Stadt Braunschweig **19-10101**
Der Oberbürgermeister **Beschlussvorlage**
öffentlich

Betreff:
Beschluss über den Jahresabschluss 2017 gemäß § 129 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG)

Organisationseinheit:	*Datum:*
Dezernat VII 20 Fachbereich Finanzen	14.03.2019

Beratungsfolge	*Sitzungstermin*	*Status*
Bauausschuss (Vorberatung)	19.03.2019	Ö
Finanz- und Personalausschuss (Vorberatung)	21.03.2019	Ö
Verwaltungsausschuss (Vorberatung)	26.03.2019	N
Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)	02.04.2019	Ö

Beschluss:

„1. Nach Feststellung der Vollständigkeit und Richtigkeit gemäß § 129 Abs. 1 NKomVG des Jahresabschlusses 2017 durch den Oberbürgermeister sowie der Jahresabschlüsse 2017 der Sonderrechnungen Stadtentwässerung und Abfallwirtschaft durch den Finanzdezernenten und des Jahresabschlusses 2017 des Fachbereiches Hochbau und Gebäudemanagement durch den Stadtbaurat und aufgrund des Prüfungsvermerkes des Rechnungsprüfungsamtes im Schlussbericht für das Haushaltsjahr 2017 wird der Jahresabschluss 2017 beschlossen.

2. Im Rahmen des Beschlusses über den Jahresabschluss 2017 werden folgende Genehmigungen erteilt:

2.1. Der Jahresüberschuss des ordentlichen Ergebnisses aus der Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2017 in Höhe von 27.073.968,54 € wird auf Rechnung des Haushaltsjahres 2018 vorgetragen und dann gemäß § 110 Abs. 6 NKomVG der gemäß § 123 Abs. 1 Ziffer 1 NKomVG zu bildenden Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt. Daraus ergibt sich ein neuer Bestand der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 141.137.139,61 €.

Der Jahresüberschuss des außerordentlichen Ergebnisses aus der Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2017 in Höhe von 7.933.466,04 € wird auf Rechnung des Haushaltsjahres 2018 vorgetragen und dann gemäß § 110 Abs. 6 NKomVG der gemäß § 123 Abs. 1 Ziffer 2 NKomVG zu bildenden Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses zugeführt. Daraus ergibt sich ein neuer Bestand der Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses in Höhe von 99.404.306,36 €.

2.2 Der Jahresfehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses aus der Ergebnisrechnung der Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement für das Haushaltsjahr 2017 in Höhe von 1.459.267,36 € wird gemäß § 24 Abs.1 GemHKVO mit dem Jahresüberschuss des außerordentlichen Ergebnisses in Höhe von 457.222,51 € verrechnet. Der verbleibende Betrag in Höhe von 1.002.044,85 € wird auf Rechnung des Haushaltsjahres 2018 vorgetragen und gemäß § 24 Abs. 1 GemHKVO durch die vorhandene Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses gedeckt. Daraus er-

gibt sich ein neuer Bestand der Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses in Höhe von 0,00 €.

2.3 Der Jahresfehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses aus der Ergebnisrechnung der Sonderrechnung Stadtentwässerung für das Haushaltsjahr 2017 in Höhe von 1.875.547,76 € wird auf die Rechnung des Haushaltsjahres 2018 vorgetragen. Der Fehlbetrag im Gebührenbereich in Höhe von 903.258,07 € wird aus dem nach § 54 GemHKVO zu bildenden Sonderposten Gebührenausgleich ausgeglichen. Damit ergibt sich ein neuer Bestand des Sonderpostens Gebührenausgleich in Höhe von 13.090.048,31 €. Der Fehlbetrag im neutralen Bereich in Höhe von 972.289,69 € wird gemäß § 24 Abs. 1 GemHKVO soweit wie möglich durch den Überschuss des außerordentlichen Ergebnisses 2017 (181.261,93 €) abgedeckt, da keine Überschussrücklagen vorhanden sind. Der verbleibende Betrag in Höhe von 791.027,76 € wird aus der nach § 123 Abs. 1 Satz 2 NKomVG gebildeten Sonstigen Rücklage entnommen. Daraus ergibt sich ein neuer Bestand der Sonstigen Rücklage in Höhe von 22.422.223,76 €.

Der Überschuss des außerordentlichen Ergebnisses aus der Ergebnisrechnung der Sonderrechnung Stadtentwässerung für das Haushaltsjahr 2017 in Höhe von 181.261,93 € wird auf die Rechnung des Haushaltsjahres 2018 vorgetragen und gemäß § 24 Abs. 1 GemHKVO zur Abdeckung des Fehlbetrages aus dem ordentlichen Ergebnis verwendet. Der Bestand der Überschussrücklage des außerordentlichen Ergebnisses verbleibt bei 0,00 €.

2.4 Der Jahresfehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses aus der Ergebnisrechnung der Sonderrechnung Abfallwirtschaft für das Haushaltsjahr 2017 in Höhe von 789.087,31 € wird auf Rechnung des Haushaltsjahres 2018 vorgetragen. Der Fehlbetrag im Gebührenbereich in Höhe von 388.402,67 € wird aus dem nach § 54 GemHKVO zu bildenden Sonderposten Gebührenausgleich ausgeglichen. Damit ergibt sich ein neuer Bestand des Sonderpostens Gebührenausgleich in Höhe von 4.250.265,77 €. Der Fehlbetrag im neutralen Bereich in Höhe von 400.684,64 € wird gemäß § 24 Abs. 1 GemHKVO durch die vorhandene Überschussrücklage gedeckt. Damit ergibt sich ein neuer Bestand der Überschussrücklage des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 124.002,61 €.

Der Jahresüberschuss des außerordentlichen Ergebnisses aus der Ergebnisrechnung der Sonderrechnung Abfallwirtschaft für das Haushaltsjahr 2017 in Höhe von 137.262,62 € wird auf Rechnung des Haushaltsjahres 2018 vorgetragen und dann gemäß § 110 Abs. 7 GemHKVO der gemäß § 123 Abs. 1 Ziffer 2 NKomVG zu bildenden Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses zugeführt. Daraus ergibt sich ein neuer Bestand der Überschussrücklage des außerordentlichen Ergebnisses in Höhe von 258.247,36 €.

Sachverhalt:

1. <u>Allgemeines</u>

1.1 Die Stadt hat gemäß § 128 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) für das Haushaltsjahr einen Jahresabschluss nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung klar und übersichtlich aufzustellen. Der Jahresabschluss besteht gemäß § 128 Abs. 2 NKomVG aus einer Ergebnisrechnung, einer Finanzrechnung und einer Bilanz sowie einem Anhang. Nach § 128 Abs. 3 NKomVG sind dem Anhang ein Rechenschaftsbericht, eine Anlagenübersicht, eine Schuldenübersicht, eine Forderungsübersicht und eine Übersicht über die in das

folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen beizufügen.

Den Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2017 hat das Rechnungsprüfungsamt gemäß § 156 Abs. 1 NKomVG geprüft und seine Bemerkungen in einem Schlussbericht zusammengefasst. Die Stellungnahme der Verwaltung zu diesem Bericht ist in der **Anlage 1** beigefügt.

Ebenso sind der Jahresabschluss der Verwaltung, die Jahresabschlüsse der Sonderrechnungen Hochbau und Gebäudemanagement, Stadtentwässerung und Abfallwirtschaft sowie der Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes dieser Vorlage als Anlagen beigefügt.

1.2 Der Schlussbericht 2017 des Rechnungsprüfungsamtes vom 28. Januar 2019 enthält auf Seite 156 folgenden Prüfungsvermerk zum Jahresabschluss 2017:

„Der seitens der Stadt im Sinne des § 128 Abs. 1 NKomVG nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung klar und übersichtlich aufgestellte Jahresabschluss mit seinen Bestandteilen gemäß § 128 Abs. 2 NKomVG, bestehend aus Ergebnisrechnung, Finanzrechnung, Bilanz und Anhang sowie die dem Anhang gemäß § 128 Abs. 3 NKomVG beigefügten Bestandteile, entspricht nach den bei der zuvor dargelegten pflichtgemäßen Prüfung gewonnenen Erkenntnissen den geltenden kommunalrechtlichen haushalts- und rechnungslegungsbezogenen Vorschriften (NKomVG und GemHKVO) und die sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen."

1.3 Das Rechnungsprüfungsamt hat daher erklärt, dass keine Bedenken bestehen, dass der Rat der Stadt gemäß § 129 Abs. 1 NKomVG über den Jahresabschluss 2017 beschließt.

2. Ergebnisse des Jahresabschlusses 2017

2.1 Ergebnisrechnung

Nach dem Ansatz wies der Haushalt 2017 einen Fehlbetrag in Höhe von rund 26,6 Mio. € aus. Inklusive des geplanten Haushaltsresteabbaus in Höhe von rund 4,8 Mio. € ergeben sich Haushaltsermächtigungen in Höhe von rund 31,4 Mio. €.

Der Ergebnishaushalt 2017 wies bei ordentlichen Erträgen in Höhe von rund 787,2 Mio. € und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von rund 813,9 Mio. € im ordentliches Ergebnis einen Fehlbetrag in Höhe von rund 26,7 Mio. € aus. Das außerordentliche Ergebnis war mit einem Überschuss in Höhe von rund 37 T€ geplant. Insgesamt ergibt sich damit ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 26.633.218,40 €. Für das Haushaltsjahr 2017 wurde zusätzlich ein Abbau von Haushaltsresten in Höhe von rund 4,8 Mio. € vorgesehen. Der Haushalt ist gemäß § 110 Abs. 4 NKomVG ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge dem Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen und der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge dem Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen entspricht. Dies war für das Haushaltsjahr 2017 nicht der Fall. Allerdings gilt diese Verpflichtung gemäß § 110 Abs. 5 Ziffer 1 NKomVG als erfüllt, wenn ein voraussichtlicher Fehlbetrag in der Ergebnisrechnung mit entsprechenden Überschussrücklagen verrechnet werden kann. Damit wird der Haushaltsausgleich durch einen Rückgriff auf die in vergangenen Jahresabschlüssen gebildeten Überschussrücklagen erreicht.

Der zusammenfassenden Tabelle am Ende dieses Abschnittes 2.1 können die genauen Beträge entnommen werden.

Nach dem Ergebnis der Ergebnisrechnung ergibt sich durch Mehrerträge in Höhe von 35.966.244,30 € (ordentliche Mehrerträge rund 26,8 Mio. € und außerordentliche Mehrerträge rund 9,2 Mio. €) und Minderaufwendungen in Höhe von 30.453.759,68 € (ordentliche Minderaufwendungen rund 31,7 Mio. € und außerordentliche Mehraufwendungen rund 1,3 Mio. €) eine Verbesserung des Jahresergebnisses in Höhe von 66.420.003,98 €.

Beim **ordentlichen Ergebnis** ergibt sich durch Mehrerträge bei den ordentlichen Erträgen in Höhe von 26.812.013,44 € und Minderaufwendungen bei den ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 31.711.424,50 € für das ordentliche Ergebnis eine **Ergebnisverbesserung** in Höhe von **58.523.437,94 €**.

Die Verbesserung des Ergebnisses wird im Wesentlichen durch die Mehrerträge bei der Gewerbesteuer in Höhe von rund 37.895 T€ (bereinigte Gewerbesteuer rund 26.963 T€), bei der Vergnügungssteuer für Automaten in Höhe von rund 2.385 T€, bei dem Kommunalen Finanzausgleich in Höhe von rund 3.418 T€, bei den sonstigen Transfererträgen in den Teilhaushalten „Kinder, Jugend und Familie“ in Höhe von rund 2.178 T€ und „Soziales und Gesundheit“ in Höhe von rund 1.022 T€, sowie durch Minderaufwendungen für aktives Personal und die Deckungsreserve aus der Zeile „sonstige ordentliche Aufwendungen“ in Höhe von rund 1.790 T€, bei den Aufwendungen für Sach-/Dienstleitungen im Teilhaushalt „Finanzen“ aus nicht mehr oder nur teilweise in 2017 umgesetzten Instandhaltungsmaßnahmen in Höhe von rund 7.332 T€ und im Teilhaushalt „Stadtplanung und Umweltschutz“ aus nicht ausgeschöpften Planungsmitteln für die Unterhaltung des Infrastrukturvermögens in Höhe von rund 2.010 T€ verursacht.

Des Weiteren sind Minderaufwendungen für Transferaufwendungen in den Teilhaushalten „Kinder, Jugend und Familie“ in Höhe von rund 15.077 T€ und „Soziales und Gesundheit“ in Höhe von rund 6.222 T€ zu verzeichnen.

Dem gegenüber stehen korrespondierende Mindererträge bei den Kostenerstattungen und Kostenumlagen in den beiden Teilhaushalten „Kinder, Jugend und Familie“ in Höhe von rund 10.884 T€ und „Soziales und Gesundheit“ in Höhe von rund 3.506 T€, sowie Mehraufwendungen für die Verzinsung von Steuererstattungen in Höhe von rund 6.400 T€ und bei der Gewerbesteuerumlage in Höhe von rund 5.851 €.

Durch Mehrerträge bei den außerordentlichen Erträgen in Höhe von 9.154.230,86 € und durch Mehraufwendungen bei den außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von 1.257.664,82 €, ergibt sich für das **außerordentliche Ergebnis** gegenüber der Haushaltsplanung eine **Ergebnisverbesserung** in Höhe von **7.896.566,04 €**.

Die Mehrerträge bei den außerordentlichen Erträgen sind vor allem durch die Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungen (rund 4.908 T€) z. B. von Rückstellungen für Klagen in Zusammenhang mit der Vergnügungssteuer (Rücknahme von Klagen), von Rückstellungen für Entschädigungsansprüche von Beamtinnen und Beamten aufgrund von sogenannter Altersdiskriminierung (Zurückweisung der gestellten Anträge und Widersprüche) sowie Mehrerträge aus dem Abgang von Vermögensgegenständen (rund 2.710 T€) entstanden.

Dem gegenüber stehen Mehraufwendungen für außerplanmäßige Abschreibungen (rund 737 T€), für sonstige außergewöhnliche Aufwendungen (rund 308 T€) sowie für Aufwendungen für Kinderarmut (rund 102 T€).

Eine zusammengefasste Darstellung enthält die nachfolgende Tabelle.

	Ergebnisrechnung		Abweichung	
	nach dem Ansatz	nach dem Ergebnis	absolut	relativ
	-in €- [1)]	-in €-	-in €-	in v.H.
Ordentliche Erträge	787.233.539,00	814.045.552,44	26.812.013,44	3,4
Ordentliche Aufwendungen	818.683.008,40	786.971.583,90	-31.711.424,50	-3,9
Ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss (+)/ Jahresfehlbetrag (-)	**-31.449.469,40**	**27.073.968,54**	**58.523.437,94**	**über 100 %**
Außerordentliche Erträge	503.900,00	9.658.130,86	9.154.230,86	über 100 %
Außerordentliche Aufwendungen	467.000,00	1.724.664,82	1.257.664,82	über 100 %
Außerordentliches Ergebnis	**36.900,00**	**7.933.466,04**	**7.896.566,04**	**über 100 %**
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	**-31.412.569,40**	**35.007.434,58**	**66.420.003,98**	**über 100 %**

[1)] inkl. geplantem Haushaltsresteabbau in Höhe von 4.779.351,00 €.

2.2 Finanzrechnung

Im **Finanzhaushalt** 2017 war eine Finanzmittelveränderung, in diesem Fall eine Verringerung des Bestandes an Zahlungsmitteln, in Höhe von **31,0 Mio. €** geplant. Inklusive des geplanten Haushaltsresteabbaus in Höhe von rund 16,3 Mio. € (davon Aufwand = 4,8 Mio.€ und Investitionen = 11,5 Mio. €) würde sich eine Verringerung des Bestandes an Zahlungsmitteln in Höhe von rund -47,3 Mio. € ergeben.

Tatsächlich ergibt sich für 2017 in der **Finanzrechnung** eine Erhöhung des Bestandes an Zahlungsmitteln in Höhe von **22.007.520,81 €** auf 94.303.434,90 €. Die Abweichung bei der Finanzmittelveränderung zwischen dem Finanzhaushalt und der Finanzrechnung wird entscheidend durch Veränderungen beim Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit geprägt und werden ergänzend auch aus dem Saldo aus Investitionstätigkeit und dem Saldo aus Finanzierungstätigkeit hervorgerufen.

In der Finanzrechnung ergibt sich bei der **laufenden Verwaltungstätigkeit** durch Mehreinzahlungen in Höhe von 33.207.616,55 € und Minderauszahlungen in Höhe von 34.057.088,01 € gegenüber den oben genannten Haushaltsermächtigungen eine Ergebnisverbesserung in Höhe von **67.264.704,56 €**. Die Ergebnisbesserung ist vor allem durch die Abweichungen in der Ergebnisrechnung entstanden. Der darüberhinausgehende Betrag in Höhe von rund 23 Mio. € ist darauf zurückzuführen, dass für zu erwartende Rückzahlungen von Gewerbesteuerbeträgen Rückstellungen gebildet wurden, die erst zu einem späteren Zeitpunkt zahlungswirksam werden.

Für die Investitionstätigkeit ergibt sich als Saldo aus Mindereinzahlungen in Höhe von 5.872.150,74 € und Minderauszahlungen in Höhe von 11.087.427,86 € eine **Ergebnisverbesserung** in Höhe **von 5.215.277,12 €.** Die Mindereinzahlungen entfallen im Wesentlichen auf die geplanten, aber nicht eingegangenen Einzahlungen in Höhe von rund 3.381 T€ für die Altlastensanierung Feldstraße. Die Einzahlungen fehlen, da die Umsetzung in 2017 nicht erfolgt ist. Des Weiteren sind gegenüber der Planung fehlende Einzahlungen für das Wohnbaugebiet Stöckheim in Höhe von rund 2.875 T€ und für das Gewerbegebiet „Waller See“ in Höhe von rund 1.000 T€ zu verzeichnen gewesen.

Dem gegenüber stehen Mehreinzahlungen in Höhe von rund 2.258 T€ aufgrund ungeplanter, vorzeitiger Rückzahlung von Wohnbaudarlehen. Die Mehrauszahlungen aus Investitionstätigkeit sind im Wesentlichen im Bereich der Hochbaumaßnahmen entstanden.

Für die **Finanzierungstätigkeit** ergibt sich als Saldo aus Mindereinzahlungen in Höhe von 5.604.054,91 € und Minderauszahlungen in Höhe von 20.191,70 € eine **Abweichung** in Höhe von **5.583.863,21 €**. Die Abweichungen vom Ansatz bei den Einzahlungen 2017 ergeben sich aus dem Umstand, dass geplante neue Kreditaufnahmen in Höhe von rund 5.604 T€ nicht benötigt wurden.

Eine zusammengefasste Darstellung enthält die nachfolgende Tabelle.

	Finanzrechnung		**Abweichungen**	
	nach dem Ansatz	**nach dem Ergebnis**	**absolut**	**relativ**
	-in €- [1)]	**-in €-**	**-in €-**	**in v.H.**
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	15.009.932,13	82.274.636,69	67.264.704,56	über 100 %
Saldo aus Investitionstätigkeit	-62.280.103,00	-57.064.825,88	5.215.277,12	-8,4
Finanzmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag	**-47.270.170,87**	**25.209.810,81**	**72.479.981,68**	**über 100 %**
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	-5.583.863,21	-5.583.863,21	--
Finanzmittelbestand	**-47.270.170,87**	**19.625.947,60**	**66.896.118,47**	**über 100 %**
Saldo aus haushalts-unwirksamen Vorgängen	0,00	2.381.573,21	2.381.573,21	--
Finanzmittelveränderung	**-47.270.170,87**	**22.007.520,81**	**69.277.691,68**	**über 100 %**

[1)] inkl. geplantem Haushaltsresteabbau in Höhe von 4.779.351,00 € und 11.505.503,00 € (Investitionen).

3. Ergebnisse der Jahresabschlüsse 2016 der Sonderrechnungen

3.1 Jahresabschluss 2016 der Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement

Der Jahresabschluss der Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement ist nach § 4 der Verordnung über die selbständige Wirtschaftsführung kommunaler Einrichtungen besonderer Bestandteil des Jahresabschlusses der Stadt Braunschweig.

Der Plan 2017 wies im Ergebnishaushalt einen Fehlbetrag in Höhe von 2.000.000,00 € aus. Im Jahresverlauf ist es zu höheren Aufwendungen für Gebäudeinstandhaltungen gekommen, denen eine geringere Inanspruchnahme von Instandhaltungsrückstellungen aus Vorjahren gegenübersteht. Aus der Ergebnisrechnung für das Jahr 2017 resultiert ein Fehlbetrag in Höhe von 1.002.044,85 €. Dieser setzt sich zusammen aus einem Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 1.459.267,36 € (Planansatz: Fehlbetrag 2.000.000,00 €) und einem Überschuss des außerordentlichen Ergebnisses in Höhe von 457.222,51 €. In dem in der Ergebnisrechnung ausgewiesenen Fehlbetrag für das ordentliche Ergebnis ist bereits der Verlustausgleich durch die Kernverwaltung in Höhe von 936.108,61 € enthalten. Der Überschuss des außerordentlichen Ergebnisses beruht im Wesentlichen auf der Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungen für Instandhaltungsarbeiten gemäß § 43 Abs. 5 GemHKVO; der Planansatz
betrug: 0,00 €.

Die ordentlichen Erträge sind gegenüber der Planung um rund 3.477.900,00 € höher ausgefallen. Dies beruht im Wesentlichen auf einer höheren Abrechnung der Betriebskosten, höheren Mieterträgen und der Verlustzuweisung durch die Kernverwaltung. Der Anstieg bei den ordentlichen Aufwendungen um rund 2.937.100,00 € beruht in erster Linie auf einem höheren Aufwand für die Betriebskosten und Fremdanmietung.

Im Rahmen des Vorsichtsprinzips wurden auf der Basis von Kostenschätzungen maßnahmenbezogen Einzelrückstellungen gebildet. Nach Abschluss der Maßnahmen sind

bei geringeren tatsächlichen Kosten die verbleibenden Beträge im Abschluss gemäß § 43 Abs. 5 GemHKVO herabzusetzen und werden im außerordentlichen Ergebnis ausgewiesen. Es handelt sich um eine Vielzahl von Einzelmaßnahmen, bei denen eine Inanspruchnahme der gebildeten Rückstellung in 2017 mit rund 127 T€ erfolgte. Rückstellungen in Höhe von rund 412 T€ wurden in 2017 aufgelöst und es wurden neue Instandhaltungsrückstellungen in Höhe von rund 2.079 T€ gebildet. Die Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung sind von rund 1.213 T€ (2016) auf rund 2.763 T€ in 2017 gestiegen.

Eine zusammengefasste Darstellung enthält die nachfolgende Tabelle.

	Ergebnisrechnung		**Abweichung**	
	nach dem Ansatz	**nach dem Ergebnis**	**absolut**	**relativ**
	-in €-	**-in €-**	**-in €-**	**in v.H.**
Ordentliche Erträge	73.654.300,00	77.132.151,42	3.477.851,42	4,7
Ordentliche Aufwendungen	75.654.300,00	78.591.418,78	2.937.118,78	3,9
Ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss (+)/ Jahresfehlbetrag (-)	**-2.000.000,00**	**-1.459.267,36**	**540.732,64**	**27,0**
Außerordentliche Erträge	0,00	473.989,33	473.989,33	--
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	16.766,82	16.766,82	--
Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**457.222,51**	**457.222,51**	**--**
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	**-2.000.000,00**	**-1.002.044,85**	**997.955,15**	**49,9**

nachrichtlich:

(1) davon Erträge aus der Verlustübernahme durch die Stadt Braunschweig	0,00	936.108,61	936.108,61	--
(2) Jahresergebnis (Saldo ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis) vor Verlustübernahme durch die Stadt Braunschweig **Überschuss (+) Fehlbetrag (-)**	-2.000.000,00	-1.938.153,46	61.846,54	--

Die Sonderrechnung des FB 65 besitzt kein eigenes Bankkonto, sondern wird über den Cashpool der Stadtkasse abgebildet. Die Sonderrechnung besitzt eine Zahlstelle, deren Finanzmittelbestand sich in 2017 von 200 € (2016) auf 47,03 € verringert hat. Die Abweichungen gegenüber der Planung beruhen hauptsächlich auf Zahlungseingangsverschiebungen zum Jahreswechsel und geringeren Investitionen gegenüber der Planung. Zu den haushaltsunwirksamen Vorgängen gehören die Zahlungen der Sonderrechnung im Rahmen der Umsetzung der Investitionsmaßnahmen der Kernverwaltung. Aufgrund der täglichen Kassenkonsolidierung entspricht der Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen immer dem Finanzmittelbestand.

Eine zusammengefasste Darstellung enthält die nachfolgende Tabelle.

	Finanzrechnung		**Abweichungen**	
	nach dem	**nach dem**	**absolut**	**relativ**

	Ansatz	Ergebnis		
	-in €-	-in €-	-in €-	in v.H.
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.833.000,00	914.068,62	2.747.068,62	über 100 %
Saldo aus Investitionstätigkeit	-180.000,00	-67.842,98	112.157,02	-62,3
Finanzmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag	**-2.013.000,00**	**846.225,64**	**2.859.225,64**	**über 100 %**
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
Finanzmittelbestand	**-2.013.000,00**	**846.225,64**	**2.859.225,64**	**über 100 %**
Saldo aus haushalts-unwirksamen Vorgängen	2.013.000,00	-846.378,61	-2.859.378,61	über 100 %
Finanzmittelveränderung	**0,00**	**-152,97**	**-152,97**	**--**

3.2 Jahresabschluss 2017 der Sonderrechnung Stadtentwässerung

Der Jahresabschluss der Sonderrechnung Stadtentwässerung ist nach § 4 der Verordnung über die selbständige Wirtschaftsführung kommunaler Einrichtungen (KomEinrVO) besonderer Bestandteil des Jahresabschlusses der Stadt Braunschweig. Die KomEinrVO sieht vor, dass für die Sonderrechnung ein Jahresabschluss entsprechend § 128 Abs. 1 bis 3 NKomVG aufzustellen ist.

Der Plan 2017 wies im Ergebnishaushalt eine Unterdeckung in Höhe von 1.284.700,00 € aus. Im Jahresverlauf ist es zu geringeren Einnahmen und geringeren Aufwendungen gekommen. Aus der Ergebnisrechnung für das Jahr 2017 resultiert ein Fehlbetrag in Höhe von 1.694.285,83 €. Dieser setzt sich zusammen aus einem Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 1.875.547,76 € und einem Überschuss des außerordentlichen Ergebnisses in Höhe von 181.261,93 €.

Aufgrund der Vorgaben des Landes hinsichtlich der Behandlung des Sonderpostens Gebührenausgleich sind das Planergebnis und das tatsächliche Ergebnis nur bedingt vergleichbar. Bei der Planung erfolgt eine Berücksichtigung der Auflösung des Sonderpostens Gebührenausgleich. Es erfolgen jedoch keine entsprechenden Buchungen im Jahresabschluss. Sowohl die Auflösung als auch die Zuführung zu dem Sonderposten wird mit dem Beschluss über den Jahresabschluss vorgenommen. Der Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 1.875.547,76 € setzt sich daher zusammen aus einem Fehlbetrag im Gebührenbereich in Höhe von 903.258,07 € und einem Fehlbetrag im neutralen Bereich in Höhe von 972.289,69 €.

Der Fehlbetrag im Gebührenbereich in Höhe von 903.258,07 € wird aus dem Sonderposten Gebührenausgleich ausgeglichen. Diese Entnahme setzt sich zusammen aus einer planmäßigen Auflösung des Sonderpostens Gebührenausgleich in Höhe von 5.752.385,06 € und einer sich aus der Betriebsabrechnung ergebenden Zuführung in Höhe von 4.849.126,99 €.

Die ordentlichen Erträge sind gegenüber der Planung um rund 5,2 Mio. € geringer ausgefallen. Dies beruht im Wesentlichen darauf, dass die Auflösung des Sonderpostens Gebührenausgleich (rund 6,04 Mio. €) nicht im Ergebnis dargestellt wird. Demgegenüber haben sich insbesondere höhere Gebühreneinnahmen ergeben. Die ordentlichen Aufwendungen lagen um rund 3,4 Mio. € unter dem Plan. Dies beruht insbesondere auf geringeren Aufwendungen für den an den AVB zu zahlenden Mitgliedsbeitrag sowie für die an die Stadtentwässerung Braunschweig GmbH (SE|BS) zu zahlenden Betriebs- und Kapitalkostenentgelte.

Die nicht eingeplanten außerordentlichen Erträge in Höhe von rund 207.000,00 € beruhen insbesondere auf der Auflösung von Rückstellungen. Die außerordentlichen Aufwendungen waren um rund 1,18 Mio. € geringer als geplant. Dies beruht auf geringeren Verlusten aus Anlagenabgängen und darauf, dass Anpassungen am Kanal-

vermögen aufgrund der geänderten gesetzlichen Regelungen für 2017 erfolgsneutral gebucht werden konnten.

Eine zusammengefasste Darstellung enthält die nachfolgende Tabelle.

	Ergebnisrechnung		**Abweichung**	
	nach dem Ansatz	**nach dem Ergebnis**	**absolut**	**relativ**
	-in €-	**-in €-**	**-in €-**	**in v.H.**
Ordentliche Erträge	65.817.900,00	60.659.211,51	-5.158.688,49	-7,8
Ordentliche Aufwendungen	65.897.600,00	62.534.759,27	-3.362.840,73	-5,1
Ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss (+)/ Jahresfehlbetrag (-)	**-79.700,00**	**-1.875.547,76**	**-1.795.847,76**	**über 100 %**
Außerordentliche Erträge	0,00	207.064,92	207.064,92	--
Außerordentliche Aufwendungen	1.205.000,00	25.802,99	-1.179.197,01	-97,9
Außerordentliches Ergebnis	**-1.205.000,00**	**181.261,93**	**1.386.261,93**	**über 100 %**
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	**-1.284.700,00**	**-1.694.285,83**	**-409.585,83**	**31,9**

In der Sonderrechnung Stadtentwässerung wurde mit der Umstellung auf das NKR-Rechnungswesen unter der Position „Sonstige Rücklagen“ eine Rücklage zum Ausgleich von nichtgebührenfähigen Bestandsveränderungen am Kanalnetz ausgewiesen. Diese Rücklage wurde 2017 auf Basis einer Anpassungsmöglichkeit nach einer Änderung der haushaltsrechtlichen Regelungen mit Einführung der KomHKVO um die weiteren noch vorhandenen Mittel aus der Privatisierung zu Lasten des Basisreinvermögens aufgestockt. Damit stehen diese Mittel, mit denen etwaige im Rahmen der Privatisierung erkannte Risiken abgedeckt werden sollten, insgesamt zur Abdeckung der Verluste in der Sonderrechnung zur Verfügung. Die Rücklage hatte zum Jahresabschluss 2017 einen Bestand von 23.213.251,52 €. Aus der Rücklage werden die Verluste abgedeckt, die sich nicht nach § 24 GemHKVO aus Überschussrücklagen oder dem ordentlichen bzw. außerordentlichen Ergebnis abdecken lassen. Es wird daher ein Betrag in Höhe von 791.027,76 € aus der Sonstigen Rücklage abgedeckt, so dass sich ein neuer Bestand in Höhe von 22.422.223,76 € ergibt.

In der Finanzrechnung hat sich im Jahr 2017 eine Verringerung des Finanzmittel-bestandes um 5.955.478,40 € auf 21.777.302,18 € ergeben. Die Abweichung zur Planung (Verringerung um rund 8,9 Mio. €) beruht insbesondere darauf, dass es aufgrund höherer Gebühreneinnahmen zu höheren Einzahlungen und aufgrund der verringerten Aufwendungen für den AVB und die SE|BS zu geringeren Auszahlungen gekommen ist. Zudem ist es zu geringeren Auszahlungen für Investitionen gekommen.

Eine zusammengefasste Darstellung enthält die nachfolgende Tabelle.

	Finanzrechnung		**Abweichungen**	
	nach dem Ansatz	**nach dem Ergebnis**	**absolut**	**relativ**
	-in €- 1)	**-in €-**	**-in €-**	**in v.H.**
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-7.867.300,00	-5.323.691,43	2.543.808,57	-32,3
Saldo aus	-1.024.000,00	-631.786,97	392.213,03	-38,3

Investitionstätigkeit				
Finanzmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag	**-8.891.500,00**	**-5.955.478,40**	**2.936.021,60**	**-33,0**
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
Finanzmittelbestand	**-8.891.500,00**	**-5.955.478,40**	**2.936.021,60**	**-33,0**
Saldo aus haushalts-unwirksamen Vorgängen	0,00	0,00	0,00	--
Finanzmittelveränderung	**-8.891.500,00**	**-5.955.478,40**	**2.936.021,60**	**-33,0**

3.3 Jahresabschluss 2017 der Sonderrechnung Abfallwirtschaft

Der Jahresabschluss der Sonderrechnung Abfallwirtschaft ist nach § 4 der Verordnung über die selbständige Wirtschaftsführung kommunaler Einrichtungen (KomEinrVO) besonderer Bestandteil des Jahresabschlusses der Stadt Braunschweig. Die KomEinrVO sieht vor, dass für die Sonderrechnung ein Jahresabschluss entsprechend § 128 Abs. 1 bis 3 NKomVG aufzustellen ist.

Der Plan 2017 wies im Ergebnishaushalt eine Unterdeckung in Höhe von 336.200,00 € aus. Im Jahresverlauf ist es zu geringeren Einnahmen und geringeren Aufwendungen gekommen. Aus der Ergebnisrechnung für das Jahr 2017 resultiert ein Fehlbetrag in Höhe von 651.824,69 €. Dieser setzt sich zusammen aus einem Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 789.087,31 € und einem Überschuss des außerordentlichen Ergebnisses in Höhe von 137.262,62 €.

Aufgrund der Vorgaben des Landes hinsichtlich der Behandlung des Sonderpostens Gebührenausgleich sind das Planergebnis und das tatsächliche Ergebnis nur bedingt vergleichbar. Bei der Planung erfolgt eine Berücksichtigung der Auflösung des Sonderpostens Gebührenausgleich. Es erfolgen jedoch keine entsprechenden Buchungen im Jahresabschluss. Sowohl die Auflösung als auch die Zuführung zu dem Sonderposten wird mit dem Beschluss über den Jahresabschluss vorgenommen. Der Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 789.087,31 € setzt sich daher zusammen aus einem Fehlbetrag im Gebührenbereich in Höhe von 388.402,67 € und einem Fehlbetrag im neutralen Bereich in Höhe von 400.684,64 €.

Der Fehlbetrag im Gebührenbereich in Höhe von 388.402,67 € wird aus dem Sonderposten Gebührenausgleich ausgeglichen. Die Entnahme resultiert aus einer planmäßigen Auflösung des Sonderpostens Gebührenausgleich in Höhe von 1.919.202,83 € und einer sich aus der Betriebsabrechnung ergebenden Zuführung in Höhe von 1.530.800,16 €.

Die ordentlichen Erträge sind gegenüber der Planung um rund 1,56 Mio. € geringer ausgefallen. Dies beruht im Wesentlichen darauf, dass die Auflösung des Sonderpostens Gebührenausgleich (rund 2,3 Mio. €) nicht im Ergebnis dargestellt wird. Bei den gebühreneinnahmen kam es zu höheren Erträgen als erwartet (rund 782 T€). Dies beruht insbesondere darauf, dass in der Kalkulation um rund 412,8 T€ höhere Gebühreneinnahmen und geringere Gebührenvorträge angesetzt waren als im Haushaltsplan. Hinzu kamen Mehreinnahmen insbesondere im Bereich der Rest- und Bioabfallbehälter und der Straßenreinigung sowie Mindereinnahmen durch geringere Anlieferungen auf dem Schüttfeld III der Deponie. Die ordentlichen Aufwendungen sind gegenüber der Planung um rund 1,1 Mio. € geringer ausgefallen. Geringere Aufwendungen haben sich insbesondere im Bereich der Deponie (für die Unterhaltung und die Sickerwasserreinigung), bei Prüfungs- und Beratungskosten sowie im Bereich des Projektes „Unser sauberes Braunschweig“ ergeben.

Eine zusammengefasste Darstellung enthält die nachfolgende Tabelle.

	Ergebnisrechnung		Abweichung	
	nach dem Ansatz	nach dem Ergebnis	absolut	relativ
	-in €-	-in €-	-in €-	in v.H.
Ordentliche Erträge	42.324.300,00	40.762.346,48	-1.561.953,52	-3,7
Ordentliche Aufwendungen	42.660.500,00	41.551.433,79	-1.109.066,21	-2,6
Ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss (+)/ Jahresfehlbetrag (-)	**-336.200,00**	**-789.087,31**	**-452.887,31**	**über 100 %**
Außerordentliche Erträge	0,00	137.270,62	137.270,62	--
Außerordentliche Aufwendungen	0,00	8,00	8,00	--
Außerordentliches Ergebnis	**0,00**	**137.262,62**	**137.262,62**	**--**
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	**-336.200,00**	**-651.824,69**	**-315.624,69**	**93,9**

In der Finanzrechnung hat sich im Jahr 2017 eine Verringerung des Finanzmittelbestandes um 9.599.192,51 € auf 14.127.261,64 € ergeben. Die Abweichung zur Planung (Verringerung um rund 4,05 Mio. €) resultiert in erster Linie daraus, dass ein Betrag in Höhe von 9,61 Mio. € an die Nibelungen Wohnbau GmbH ausgeliehen wurde, der nach dem Ausleihungszeitraum der Sonderrechnung wieder zur Verfügung steht.

Demgegenüber sind für die geplanten Maßnahmen zur Deponierekultivierung nicht ganz so viel Mittel abgeflossen sind wie geplant. Hinzu kommt, dass es aufgrund der Gebührenmehreinnahmen zu höheren Einzahlungen gekommen ist und dass es entsprechend der geringeren Aufwendungen in der Ergebnisrechnung auch zu geringeren Auszahlungen gekommen ist. Zudem sind abgesehen von der Ausleihung nur geringe Auszahlungen für Investitionen angefallen.

Eine zusammengefasste Darstellung enthält die nachfolgende Tabelle.

	Finanzrechnung		Abweichungen	
	nach dem Ansatz	nach dem Ergebnis	absolut	relativ
	-in €-	-in €-	-in €-	in v.H.
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-3.392.700,00	63.787,58	3.456.487,58	über 100 %
Saldo aus Investitionstätigkeit	-601.000,00	-9.611.612,09	-9.010..612,09	über 100 %
Finanzmittel-Überschuss/ -Fehlbetrag	**-3.993.700,00**	**-9.547.824,51**	**-5.554.124,51**	**über 100 %**
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-51.400,00	-51.368,00	32,00	-0,1
Finanzmittelbestand	**-4.045.100,00**	**-9.599.192,51**	**-5.554.092,51**	**über 100 %**
Saldo aus haushalts-unwirksamen Vorgängen	0,00	0,00	0,00	--
Finanzmittelveränderung	**-4.045.100,00**	**-9.599.192,51**	**-5.554.092,51**	**über 100 %**

4. Schlussbemerkungen

4.1 Die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses 2017 der Stadt Braunschweig wurde vom Oberbürgermeister am 30. November 2018 gemäß § 129 Abs. 1 NKomVG festgestellt.

4.2 Die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses 2017 der Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement wurde vom Stadtbaurat am 30. August 2018 festgestellt.

4.3 Die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses 2017 der Sonderrechnung Stadtentwässerung wurde vom Finanzdezernenten am 3. Juli 2018 festgestellt.

4.4 Die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses 2017 der Sonderrechnung Abfallwirtschaft wurde vom Finanzdezernenten am 3. Juli 2018 festgestellt.

Geiger

Anlage/n:

1. JA2017 Stellungnahmen
2. JA2017 Stadt Braunschweig (Kernverwaltung)
3. JA2017 Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement
4. JA2017 Sonderrechnung Stadtentwässerung
5. JA2017 Sonderrechnung Abfallwirtschaft
6. JA2017 Schlussbericht

Anlage 1

Stellungnahme der Verwaltung zu den Prüfungsbemerkungen (Bezeichnung B/St bzw. WB/St) im Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes für das Haushaltsjahr 2017

Tz. 6.2.3	Erhebliche Verschiebungen bei den Ansätzen für Instandhaltung und Investitionen in den Teilhaushalten der FB 61, 65 und 66

Prüfungsbemerkung Rechnungsprüfungsamt:

„Im Rahmen der Prüfung der Stichprobenelemente auf Einhaltung der Veranschlagung der Höhe von Ansätzen gemäß § 10 Abs. 2 GemHKVO für das Haushaltsjahr, dem sie wirtschaftlich zuzurechnen sind, wurden von den FB 61, 65 und 66 geführten Teilhaushalten erhebliche Verschiebungen bei den Ansätzen festgestellt. Bei der Veranschlagung für Instandhaltungen und Investitionen sind die Ansätze der Höhe nach zu pauschal, d. h. ungenau, hinsichtlich der voraussichtlich eingehenden oder zu leistenden Beträge vorgenommen worden. Es wurden daher erhebliche Beträge als Haushaltsreste gemäß § 20 GemHKVO in das nachfolgende Jahr übertragen."

Stellungnahme der Verwaltung:

FB 61
Die haushaltsmäßige Abwicklung von Projektmaßnahmen wird von verschiedenen Rahmenbedingungen bestimmt, wie z. B. dem Zeitpunkt der Haushaltsfreigabe, aber auch der Übertragung von Haushaltsresten aus dem Vorjahr, da für bestehende Verpflichtungen aus Vorjahren laufende Budgetmittel zurückgehalten werden müssen. Hinzu kommen auch Schwankungen im Personalbereich, Verschiebung von Prioritäten oder auch witterungsbedingte Einflüsse, die sich auf den planmäßigen Mittelabfluss veranschlagter Haushaltsmittel auswirken. In der Folge wird sich daher die Bildung von Haushaltsresten nie ganz vermeiden lassen. Der FB 61 versucht allerdings diese weitgehend zu vermeiden und bei erkennbaren Verzögerungen in der Umsetzung einzelner Projektmaßnahmen durch Anpassung von Jahresraten in den jährlichen Haushaltsanmeldungen hierauf steuernd zu reagieren.

FB 65
Im Rahmen der Haushaltsplanung werden die Ansätze aufgrund von Erfahrungswerten vergleichbarer Bauprojekte ermittelt. Dabei werden der vorgesehene und leistbare Baufortschritt, die daraus resultierende voraussichtliche Leistungserbringung und der voraussichtliche Mittelabfluss berücksichtigt.

Allerdings können aufgrund nicht vorhersehbarer Umstände Verzögerungen des Baubeginns bzw. Störungen während der Bauphase – z. B. durch notwendige Umplanungen wegen geänderter Rahmenbedingungen und gesetzlicher Vorgaben – auftreten. Dadurch verlängert sich die Ausführungszeit, und wegen des geringeren Mittelabflusses ergeben sich Haushaltsreste.

FB 66

Im Unterhaltungsbudget werden im Teilhaushalt 66 keine erheblichen Ansätze verschoben und Haushaltsreste werden in der Regel für konkrete Aufträge im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht gebildet.

Bei den Investitionsprojekten gibt es dagegen tatsächlich teilweise erhebliche Verschiebungen und Haushaltsreste. Dies liegt in der Regel an zeitlichen Verzögerungen der Projekte beispielsweise aufgrund eines Rechtsstreits oder aufgrund öffentlicher Debatten über Bebauungspläne. Haushaltsreste sind in der bestehenden Haushaltssystematik, ohne weitreichende Deckungsfä-

higkeiten innerhalb des Investitionsprogramms, nicht vermeidbar. Grundsätzlich verfolgt der FB 66 jedoch das Ziel Haushaltsreste soweit wie möglich zu vermeiden.

FB 20
Im Rahmen der Haushaltsplanung wird davon ausgegangen, dass die Erträge und Aufwendungen als auch die Einzahlungen und Auszahlungen zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung so eingeschätzt werden, dass sie den Haushaltsjahren zugeordnet sind, in denen sie liquiditätsmäßig erwartet werden (§ 10 Abs. 2 GemHKVO). Die als Grundlage für die Fachbereiche / Referate dienende Haushaltsverfügung für die Haushaltsplanungen beinhaltet diese Veranschlagungsgrundsätze.

Im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten werden regelmäßig bei Haushaltsresten über 500 TEUR je Projekt die Gründe abgefragt, die zu einer Verschiebung des jeweiligen Projektes und damit zu der Verschiebung der Liquiditätswirkung geführt haben. Dies kann aus den Erfahrungen der Vergangenheit vielfältige Gründe haben. Zum Beispiel können Klagen / Einsprüche von Anwohnern vorliegen oder vorgenommene Ausschreibungen zu unwirtschaftlichen Ergebnissen geführt haben. In Einzelfällen kann es auch vorkommen, dass das Projekt wider Erwarten mit den vorhandenen Ressourcen nicht abgewickelt werden konnte. Aus dem jährlichen Rechenschaftsbericht sind die Gründe je Projekt ersichtlich.

Aufgrund des in den letzten Jahren gestiegenen Bedarfes an Haushaltsmitteln für Instandhaltungen und Investitionen hat der Finanzbereich zumindest den bauenden Fachbereichen deren Bauvolumen der vergangenen Jahre als Planungshilfe zur Verfügung gestellt. Dies berücksichtigend haben die Fachbereiche Ihre Ressourcen- und Projektplanungen vorgenommen.

Tz. 6.2.3	Fehlende Wirtschaftlichkeitsvergleiche bei Projekten aus den Teilfinanzhaushalten der FB 61 und 66 und fehlende Unterlagen für Veranschlagungen von Baumaßnahmen der FB 61, 65 und 66

Prüfungsbemerkung Rechnungsprüfungsamt:

„Im Rahmen der Prüfung der Stichprobenelemente von Investitionen von erheblicher finanzieller Bedeutung wurden anhand mehrerer Projekte festgestellt, dass in den von den FB 61 und 66 geführten Teilhaushalten ein Wirtschaftlichkeitsvergleich unter mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten gemäß § 12 Abs. 1 Satz 1 GemHKVO nicht durchgeführt wurde. Zudem lagen zum Zeitpunkt der Veranschlagung der Auszahlungen und der Verpflichtungsermächtigungen keine Pläne, Berechnungen und Erläuterungen gemäß § 12 Abs. 2 Satz 1 GemHKVO vor, aus denen die Art der Ausführung, die Gesamt-auszahlungen für die Baumaßnahme, der Grunderwerb und die Einrichtung sowie der voraussichtliche Jahresbedarf unter Angabe der finanziellen Beteiligung Dritter und ein Bauzeitenplan im Einzelnen ersichtlich sind. Den Unterlagen wurden auch keine Berechnungen der nach Fertigstellung der Maßnahmen entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen gemäß § 12 Abs. 2 Satz 2 GemHKVO beigefügt. Die Anmerkungen zu § 12 Abs. 2 Satz 1 und 2 GemHKVO gelten für den vom FB 65 geführten Teilhaushalt gleichermaßen.“

Stellungnahme der Verwaltung:

FB 61
Der FB 61 ist bemüht, sich an die Vorgaben für die Durchführung von Großprojekten (Projektfeststellungen und Investitionssteuerungsverfahren zur Einholung vorbereitender Gremienbeschlüsse) zu halten. In der Praxis wird es sich zur Einhaltung von Terminvorgaben externer Fördermittelgeber oder auch nur zur Erreichung der Terminvorgaben zur Haushaltsanmeldung jedoch nie vollständig vermeiden lassen, dass diese Einzelschritte immer in jedem Fall auch vollständig durchlaufen werden, bevor Projekte zur Anmeldung gebracht werden. Ziel des FBes

61 ist es hierbei immer wirtschaftliche Nachteile durch versäumte Meldetermine für Fördermaßnahmen oder auch Zeitverzögerungen zu vermeiden – und fehlende Verfahrensschritte dann im Verfahren zu „heilen“.

FB 65
Zum Zeitpunkt der erstmaligen Haushaltsanmeldung von Hochbaumaßnahmen liegen in der Regel lediglich grobe Kostenschätzungen vor, weil es noch keine Entwurfsplanung im Sinne der HOAI gibt. Längere Vorlaufzeiten und größere Planungsansätze böten die Möglichkeit, die erforderlichen Pläne, Kostenberechnungen und Erläuterungen rechtzeitig bereitzustellen.

FB 66
Die Kostenschätzung und Einplanung der Ansätze von Investitionsmaßnahmen entspricht der langjährigen Verwaltungspraxis. Das Verfahren ist transparent und entspricht dem Ansatz auf städtische Bedürfnisse zeitnah reagieren zu können, beispielsweise bei der Schaffung von Wohnbauland oder bei der Schaffung von Wohnraum für Flüchtlinge. Für eine grundlegende Veränderung der Haushaltsplanung im Baubereich ist ein mehrjähriger Vorlauf nötig.

Im Übrigen sichert diese Vorgehensweise ein wirtschaftliches Verwaltungshandeln, weil nur dann in größerem Umfang Personal und Planungsmittel in Anspruch genommen werden, wenn auch durch den Haushaltsbeschluss der erklärte politische Wille zur Finanzierung sichergestellt ist.

Tz. 7.2.1	Übertragung von Ermächtigungen für sog. Festwertprojekte des FB 40

Prüfungsbemerkung Rechnungsprüfungsamt:

„Die folgenden Ausführungen betreffen die sogenannten Festwertprojekte des FB 40, für die nach Haushaltsplan eine gegenseitige Deckungsfähigkeit im Sinne des § 19 Abs. 2 und 3 GemHKVO besteht. Werden nicht verbrauchte Haushaltsmittel eines Haushaltsjahres im Folgejahr weiterhin benötigt, so kann eine Übertragung dieser Haushaltsreste in das neue Haushaltsjahr erfolgen, soweit sie nicht erneut veranschlagt wurden. Da Festwerteprojekte GoB-konform ergebniswirksam in der Rechnungslegung berücksichtigt werden, ist eine Übertragung dieser Haushaltsreste in das Folgejahr entsprechend § 20 Abs. 2 GemHKVO zeitlich nur für ein Jahr zulässig. In diesem Rahmen bestanden für die Haushaltsjahre 2016 bis 2018 folgende Haushaltsreste:

Haushaltsjahr	Haushaltsreste aus dem Vorjahr
2016	677.800,00 EUR
2017	868.400,00 EUR
2018	1.013.700,00 EUR

Den nach Übertragung von Haushaltsresten aus dem Vorjahr im Berichtsjahr zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln i. H. v. rd. 2,29 Mio. EUR standen im Berichtsjahr verbrauchte Mittel i. H. v. rd. 1,27 Mio. EUR gegenüber. Die verbleibenden Ermächtigungen i. H. v. rd. 1,01 Mio. EUR wurden wiederum in das Haushaltsjahr 2018 übertragen. Die für die verschiedenen Festwertprojekte mit gegenseitiger Deckungsfähigkeit nicht in Anspruch genommenen Haushaltsmittel betrugen in 2016 rd. 62 % und in 2017 rd. 75 % des jeweils originären Haushaltsansatzes. Von der Höhe her ist die Übertragung von Haushaltsmitteln entsprechend § 20 Abs. 5 GemHKVO nur in dem Maße zulässig, wie im Folgejahr Haushaltsmittel voraussichtlich benötigt werden. Die Bildung höherer Haushaltsreste steht dem Haushaltsgrundsatz der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit entgegen. Jeder beantragte Haushaltsrest ist konkret zu begründen.

Ein weiterer Antrag auf Übertragung von Ermächtigungen in ein Folgejahr ist aus Prüfungssicht inhaltlich und formal vom FB 20 insgesamt zu prüfen. Zum Jahresabschluss 2018 ist daher der Verbrauch übertragener Ermächtigungen zu untersuchen. Gemäß der Verfügung des FB 20

vom 7. Mai 2018 sind übertragene Haushaltsreste, die im Investitionsmanagement für Aufwandspositionen verwandt werden sollen, nur bis längstens ein Jahr nach Ablauf des letzten Haushaltsjahres verfügbar."

Stellungnahme der Verwaltung:

Der FB 40 hat im Rahmen der Möglichkeiten der gegenseitigen Deckungsfähigkeit der Budgets Gelder zwischen den Projekten verschoben. Über den originären Ansatz des Gesamtbudgets dieser Projekte hinaus sind aber keine Haushaltsreste gebildet worden.

Es wird davon ausgegangen, dass der beantragende Fachbereich die Haushaltsreste entsprechend der vorliegenden Begründung tatsächlich benötigt, um damit seine Handlungsfähigkeit zu erhalten. Aus den im Rechenschaftsbericht dargestellten Gründen ist im „Bewirtschaftungsjahr" eine Umsetzung der geplanten Maßnahmen zum Teil nicht möglich gewesen, was so meist nicht absehbar und auch nicht gewollt war.

Das Anwachsen des Haushaltsrestes und der geringe Ausschöpfungsgrad der in Anspruch genommenen Haushaltsmittel liegt gemäß Fachverwaltung im konkreten Fall an den langwierigen Beschaffungsvorgängen und an nicht ausreichenden Personalressourcen. Dies sollte sich aber zukünftig ändern, da inzwischen zusätzliche Stellen in den Stellenplan 2019 aufgenommen wurden.

Gesamtstädtisches Ziel ist es derzeit, die Haushaltsreste mittelfristig auf ein akzeptables Niveau (derzeitige Annahme 30 % -40% der Ansätze) zu reduzieren.

Tz. 7.2.1	Vom Ref. 0200 zugrunde gelegter Maßstab bei Übertragungen für Festwert-Projekte

Prüfungsbemerkung Rechnungsprüfungsamt:

„In Zusammenhang mit den Festwertprojekten des FB 40 wurde außerdem festgestellt, dass das Ref. 0200 die Übertragung von Haushaltsmitteln auf Folgejahre entsprechend § 20 Abs. 1 Satz 1 GemHKVO vornimmt, obwohl Vermögensergänzungen bei Festwerten nach GoB-Systematik aufwandswirksam erfolgen. Dies ist nicht sachgerecht, weil Haushaltsreste aus dem Ergebnishaushalt nicht wie zu übertragene investive Mittel behandelt werden können."

Stellungnahme der Verwaltung:

Für die Beschaffung von Schulmobiliar etc. wendet der FB 40 das sogenannte Bewertungsvereinfachungsverfahren „Festwert" an. Dies ermöglicht, dass nicht jede Vermögensbewegung in die Bilanz der Stadt Braunschweig aufgenommen werden muss. Die technische Abwicklung dieser Sachverhalte erfolgt über ein „Festwertkonto", welches als Aufwand eingeordnet ist.

Grundsätzlich ist eine Übertragbarkeit von Aufwandshaushaltsmitteln nur für ein Jahr möglich. Vom Inhalt her handelt es sich jedoch bei diesen Haushaltsmitteln um „Investitionsmittel". Von diesen Haushaltsmitteln werden aktivierungsfähige Vermögensgegenstände beschafft. Aus hiesiger Sicht hängt eine Einordnung als Investition nicht von einem angewendeten Bewertungsvereinfachungsverfahren ab, so dass bei der Übertragbarkeit der Haushaltsmittel auch die Vorschriften für Investitionen angewandt werden sollten (§ 20 Abs. 1 S. 1 GemHKVO).

Sofern die Gelder nicht mehrfach übertragen werden können, wird die Handlungsfähigkeit der betroffenen Fachbereiche lediglich aufgrund der gewählten Bewertungsvereinfachung (Bilanz) eingeschränkt.

Tz. 7.2.1	Bildung eines Haushaltsrestes für das Projekt 4S.400007

Prüfungsbemerkung Rechnungsprüfungsamt:

„Bez. eines auf das Haushaltsjahr 2018 übertragenen Haushaltsrestes i. H. v. rd. 20.000 EUR für das Projekt 4S.400007 wurde festgestellt, dass dieser Haushaltsrest vom Ref. 0200 ohne entsprechenden Antrag des FB 40 gebildet wurde. Da sich aufgrund von Umbuchungen zum Jahresabschluss die für einen Haushaltsrest in Betracht kommenden verfügbaren Mittel bei einigen Projekten (z. B. 4S.400024) reduzierten, wurden vom Ref. 0200 die Anträge auf Bildung von Haushaltsresten nochmals dahingehend überarbeitet, ob weitere Haushaltsreste gebildet werden können, damit die Organisationseinheiten durch die reduzierten verfügbaren Ermächtigungen nicht benachteiligt werden.

Beanstandet wird, dass der Haushaltsrest im o. a. Projekt nicht entsprechend § 20 GemHKVO gebildet wurde. Es fehlten der Antrag des FB 40, die konkret formulierte Begründung für den Haushaltsrest und die Bemessung der gebotenen Höhe. Sofern vor den Umbuchungen ein höherer Haushaltsrest beantragt wurde, da zu diesem Zeitpunkt von höheren verfügbaren Mitteln ausgegangen wurde, führt dies nach den Umbuchungen nicht zu einer Möglichkeit, bei anderen Projekten ohne Begründung und Berechnung der erforderlichen Höhe entsprechende Haushaltsreste zu bilden. Die Gründe für die Bildung eines Haushaltsrestes sind konkret zu formulieren. Eine pauschale Übertragung ohne entsprechenden Antrag ist nicht möglich. Da Haushaltsreste nur in der erforderlichen Höhe übertragen werden dürfen, muss zum Jahresabschluss geprüft werden, ob und in welcher Höhe sie im Folgejahr benötigt werden."

Stellungnahme der Verwaltung:

Im Rahmen der Jahresabschlussverfügung werden die Organisationseinheiten aufgefordert, das Buchungsgeschäft zu plausibilisieren und Korrekturen durchzuführen. Dies hat unter Umständen auch Auswirkungen auf die beantragten Haushaltsreste und auf die zukünftige Buchungssystematik.

Die Geschäftsvorfälle, die sich beim FB 40 insbesondere auf Umbauten, Instandhaltungen von Einrichtungen und Schönheitsreparaturen beziehen, vermischen sich in der Praxis und sind daher schwer trennbar.

Bei fehlerhaften Zuordnungen erfolgt die Korrektur und der ursprüngliche Haushaltsresteantrag wird auf das als „richtig" angesehene Projekt umgewidmet, wie es in diesem konkreten Fall geschehen ist. Damit liegen entsprechend begründende Unterlagen vor.

Tz. 7.2.1	Übertragung der Haushaltsreste für Investitionen

Prüfungsbemerkung Rechnungsprüfungsamt:

„Bez. der Haushaltsreste für Investitionen i. H. v. 64.587 TEUR (Vorjahr: 57.509 TEUR) wurde bereits in den Schlussberichten 2014, 2015 und 2016 vorgeschlagen, zur Verdeutlichung der zeitlichen Übertragbarkeit der jeweiligen Haushaltsreste, im Jahresabschluss eine Differenzierung in begonnene und nicht begonnene Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen vorzunehmen. Dieser Vorschlag würde für Sachverhalte nach § 20 Abs. 1 Satz 1 Halbs. 1 und Satz 2 GemHKVO zu mehr Transparenz führen, inwieweit das Gebot der zeitlichen Begrenzung der Übertragbarkeit der Investitionsermächtigungen nach § 20 Abs. 1 Satz 1 Halbs. 2 GemHKVO („… vor Ablauf des übernächsten Haushaltsjahres begonnen wird.") beachtet wird."

Stellungnahme der Verwaltung:

Im Rahmen des Jahresabschlusses werden jahresabschlussrelevante Informationen mit Hilfe von Vordrucken – unterschieden nach Sachverhalten des Ergebnishaushaltes und Sachverhalten des Investitionsmanagements – gemeldet. Darunter fallen auch die Anträge der Fachbereiche / Referate zu den entsprechenden Haushaltsresten.

Durch die Unterschrift der Vollständigkeit- und Richtigkeitserklärung über diese Vordrucke und deren Inhalte übernehmen die Fachbereiche / Referate auch die Verantwortung für die jeweiligen gemeldeten Daten. Dies gilt somit auch für die Einhaltung der Grundlagen für die Bildung von Haushaltsresten.

Im Ergebnis würde die gewünschte Differenzierung die ohnehin schon aufwendigen Jahresabschlussarbeiten noch weiter verkomplizieren und zusätzlichen Mehraufwand nach sich ziehen.

Die Fachbereiche / Referate sind angehalten, die für das Rechnungsprüfungsamt zur Prüfung erforderlichen Informationen einerseits vorzuhalten und andererseits zur Verfügung zu stellen. Es liegen keine Erkenntnisse vor, dass dies im Einzelfall nicht funktioniert hat.

Aufgrund der Anmerkung des Rechnungsprüfungsamtes ist vorgesehen, die Fachbereiche / Referate nochmals zu bitten, entsprechende Maßnahmeninformationen vor Ort bereitzuhalten um den rechtlichen Anforderungen der zeitlichen Begrenzung gemäß § 20 GemHKVO Rechnung tragen zu können.

Tz. 7.2.3	Umbau von fünf Büroräumen im Standort Eiermarkt unter Beteiligung der FB 20, 51 und 65

Prüfungsbemerkung Rechnungsprüfungsamt:

„Für den Umbau von fünf Büroräumen beim FB 51 im Standort Eiermarkt hat der FB 65 am 9. September 2017 vom FB 51 einen entsprechenden Auftrag erhalten. Hierfür hat der FB 51 am 28. August 2017 für den eigenen Teilhaus-halt einen Bewirtschaftungsantrag für kleinere funktionale Umbauten i. H. v. rd. 50.000 EUR gestellt. Aufgrund Art und Umfang der Baumaßnahme und festgelegter Bewirtschaftungsregeln hätte die Baumaßnahme jedoch im Teil-haushalt des FB 20 abgebildet werden müssen (Projekt 4S.210034 FB 20: Global Instand. Allgem. Grundvermögen). Da im Teilhaushalt des FB 20 nun keine entsprechenden Haushaltsmittel zur Verfügung standen, hat der FB 20 am 11. Oktober 2017 einen Antrag auf üpl. Aufwendungen und Auszahlungen i. H. v. 50.000,00 EUR gestellt. Beanstandet wird, dass

- der FB 51 nicht bereits im Rahmen der Haushaltsplanung 2017 entsprechende Mittel veranschlagt hat. Angedacht war stattdessen eine Finanzierung aus noch zu bildenden Haushaltsresten bzw. aus dem laufenden Budget 2017 des FB 51,
- dem FB 65 bereits zum Zeitpunkt des Bewirtschaftungsantrags des FB 51 (28. August 2017) bekannt war, dass ein Antrag auf entsprechende üpl. Aufwendungen und Auszahlungen gestellt werden muss,
- - wie den geprüften Unterlagen zu entnehmen ist - der Betrag i. H. v. 50.000,00 EUR für die Baumaßnahme deshalb angesetzt wurde, damit sie betragsmäßig noch in die Zuständigkeit des Dezernenten fällt,
- neben dem Hauptauftrag für die Baumaßnahme, weitere damit im Zusammenhang stehende Einzelaufträge angelegt wurden, sodass die Auftragssumme des entsprechenden Hauptauftrags nicht korrekt angesetzt war,

- der Antrag des FB 20 auf entsprechende üpl. Aufwendungen und Auszahlungen vom 11. Oktober 2017 nicht von der Fachbereichsleitung des FB 20 unterschrieben wurde, sondern von der für diese Baumaßnahme nicht zuständigen Fachbereichsleitung des FB 51,
- die Umsetzung der Baumaßnahme bereits erfolgte, bevor die benötigten Haushaltsmittel veranschlagt bzw. bereitgestellt waren. Die Baumaßnahme war zum Zeitpunkt der Antragstellung auf üpl. Aufwendungen und Auszahlungen bereits abgeschlossen. Aus diesem Grund konnte die Mittelbereitstellung vom FB 20 nur noch als unabweisbar beurteilt werden,
- Dez. VII diesem Antrag auf üpl. Aufwendungen und Auszahlungen nicht zugestimmt hat, sondern nachträglich nur zur Kenntnis genommen hat. Ein positiv entschiedener Antrag auf üpl. Aufwendungen und Auszahlungen liegt somit formal nicht vor."

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Maßnahme steht im Zusammenhang mit dem Umbau von alten Büroräumen in dem ehemaligen Landkreisgebäude Eiermarkt 4-5, deren Ausstattung (alte Holzeinbauschränke, nicht mehr genutzte Waschbecken (Legionellen Gefahr!) und dysfunktionale Raumzuschnitte nicht mehr mit den Anforderungen (zusätzliche Abteilungsleitung nebst Vorzimmer) im Einklang stand.

Zur Umsetzung der geplanten Maßnahme bedurfte es nicht nur der Finanzierung, sondern einer Klärung freier Kapazitäten der Hochbauverwaltung. Diese lagen zum Zeitpunkt der Haushaltsaufstellung nicht vor, so dass eine Anmeldung zum Haushalt 2017 unterblieb, um keine weiteren Haushaltsreste zu provozieren. Die personellen Voraussetzungen beim FB 65 zur Umsetzung der Maßnahme wurden erst später, nach Abschluss aller Haushaltsplanungsaktivitäten, geschaffen.

Der Kostenschätzung des FB 65 zu dieser Maßnahme belief sich ohne Berücksichtigung der Mehrwertsteuer (nicht wertrelevant) auf 32.394,50 EUR netto zuzgl. Ingenieursleistung in Höhe von 11.224,75 EUR. Das Grobkostenangebot enthielt zudem einen Risikoaufschlag von 10% auf die Umbaukosten in Höhe von 4.977,44 EUR. Da sich das Gebäude seit Jahrzehnten im Besitz der Stadt und in der baulichen Betreuung des FB 65 befindet, wurde das Risiko einer Kostenausweitung bei lediglichen Innenumbauten gering eingeschätzt.

Bei den weiteren Einzelaufträgen handelte es um Malerarbeiten, die im Zusammenhang mit notwendigen Schönheitsreparaturen erbracht wurden. Die Baumaßnahmen wurden genutzt, um ohne erneute Störungen des Dienstbetriebes Schönheitsreparaturen durchzuführen, zu denen FB 51 als Mieter des Gebäudes vertraglich verpflichtet ist. Zudem wurden Sonnenschutzrollos sowie -aussenfolien beschafft, die in keinem Zusammenhang mit der Innenausbaumaßnahme stehen.

Tz. 9.4.2	Rückforderung unzulässig verwendeter städtischer Mittel

Prüfungsbemerkung Rechnungsprüfungsamt:

„Im Rahmen der Prüfung der Führung sog. Schulgirokonten wurde folgendes festgestellt: Die städtischen Schulen erhalten gemäß § 111 Abs. 1 und § 113 Abs. 1 Nds. Schulgesetz aus dem Haushalt der Stadt jährlich Mittel zur eigenen Bewirtschaftung auf sog. Schulgirokonten. Diese Schulgirokonten sind vom FB 40 gemäß § 40 Abs. 7 GemHKVO mindestens einmal jährlich unvermutet, u. a. auf ordnungsmäßige Mittelverwendung, zu prüfen. Im Rahmen der für das Haushaltsjahr 2017 durchgeführten Prüfung stellte der FB 40 u. a. fest, dass hinsichtlich der Mittelverwendung

- Aufträge zum wiederholten Male gesplittet wurden, mit der Folge, dass damit die Wertgrenze der Vergabeermächtigung i. H. v. 2.500,00 EUR brutto für entsprechende Ausschreibungsverfahren umgangen wurde,

- Geschenke bzw. Gutscheine u. a. für Geschenkkörbe zum Schuljahresende für Schülerinnen und Schüler sowie Blumensträuße an Lehrkräfte nach Beurteilung durch den FB 40 unzulässiger Weise aus städtischen Mitteln bezahlt wurden,
- unzulässiger Weise Bewirtungsaufwendungen des Schulelternrats als Präsent übernommen wurden.

Beanstandet wird, wie in Vorjahren, dass vom FB 40 nicht - wie konsequenterweise geboten - entsprechend unzulässig verwendete städtische Mittel von den Schulleitungen zurückgefordert werden."

Stellungnahme der Verwaltung:

Inzwischen gehören die Einhaltung der Wertgrenze der Vergabeermächtigung und die Kontrolle von Auszahlungen der Schulen für Geschenke und Bewirtungen zu den Schwerpunkten der regelmäßigen Schulgirokontenprüfungen (zweimal jährlich). Die Schulen werden auf unzulässige Auszahlungen und die Möglichkeit der Rückforderung (Regress) hingewiesen.

Tz. 10.2.1	Fehlende Umsetzung des verbindlichen Kontenrahmens für Niedersachsen gemäß Bekanntmachung des LSN vom 17. Mai 2017

Prüfungsbemerkung Rechnungsprüfungsamt:

„Grundlage des geprüften Jahresabschlusses 2017 war der verbindliche Kontenrahmen für Niedersachsen gemäß Bekanntmachung des LSN vom 6. Juni 2014 (Nds. MBl. Nr. 23 vom 25. Juni 2014, S. 450). Demnach wurde der verbindliche Kontenrahmen für Niedersachsen gemäß Bekanntmachung des LSN vom 25. April 2017 (Nds. MBl. Nr. 19 vom 17. Mai 2017, S. 569) nicht angewandt. Dieser ist seitens der Verwaltung zum kommenden Stichtag inhaltlich umzusetzen. Dennoch ist das RPA der Auffassung, dass der im Berichtsjahr angewandte Kontenplan eine klare und übersichtliche Ordnung des Buchungsstoffes gewährleistet."

Stellungnahme der Verwaltung:

Für den Jahresabschluss 2017 wurde der Kontenplan für das Haushaltsjahr 2015 (Stand: 06. Juni 2014) zugrunde gelegt. Der darauf folgende verbindliche Kontenrahmen für das Haushaltsjahr 2017 wurde erst mit der Änderungsbekanntmachung vom 25. April 2017 vom LSN zur Verfügung gestellt, sodass zu diesem Zeitpunkt bereits die ersten vier Monate des Buchungsgeschäftes nach den bisherigen Regelungen erfasst wurde.

Zeitgleich wurden die neue Kommunalhaushalts- und Kassenverordnung – KomHKVO – (Nds. GVBl. Nr. 7/2017, ausgegeben am 27. April 2017) sowie die neuen verbildlichen Haushaltsmuster (RdErl. d. MI vom 24. April 2017 – 33.12-10306/2) zur Verfügung gestellt.

In § 63 Abs. 3 KomHKVO ist geregelt, dass für das Haushaltsjahr 2017 die Vorschriften der Gemeindehaushalts- und –kassenverordnung (GemHKVO) weiterhin angewendet werden können. Hiervon wurde Gebrauch gemacht.

Tz. 10.2.2.7	Ausstehende Bereinigung der Umsatzsteuerverrechnungskonten und fehlende Festlegung der Zuständigkeiten innerhalb des Prozesses

Prüfungsbemerkung Rechnungsprüfungsamt:

„Im Schlussbericht des Vorjahres wurde der fehlende Nachweis für den Saldo des Sachkontos 272120 „Verrechnung Umsatzsteuer“ beanstandet. Die Verwaltung hat im Berichtsjahr den Saldo aus Differenzen von Umsatzsteuerer-klärungen bis einschließlich des Veranlagungszeitraumes 2014 bereinigt und in Abstimmung mit dem RPA periodenfremde Erträge i. H. v. 665 TEUR gebucht. Es verbleibt ein Saldo i. H. v. 44 TEUR, der seitens der Verwaltung zeitnah zu klären und ggf. zu bereinigen ist. Die Festlegungen der Zuständigkeiten und der Prozesse zur Erstellung und Buchung der Umsatzsteuervoranmeldungen lagen dem RPA bis zum Ende der Jahresabschlussprüfung 2017 nicht vor.“

Stellungnahme der Verwaltung:

Die offenen Posten auf dem Umsatzsteuerverrechnungskonto sind zwischenzeitlich bis einschließlich 2014 vollständig und für die Jahre 2015 bis 2017 in den Teilbereichen „Aufgelöste Betriebe gewerblicher Art“ und „Rundungsdifferenzen“ bereinigt. Ferner ist für den Betrieb gewerblicher Art „Geoinformationen“, für den pauschal Vorsteuerbeträge geltend gemacht werden, ein gesondertes Buchungsverfahren entwickelt worden. Alle Buchungen sowie die genannte Sonderregelung sind erfolgt.

Aus Kapazitätsgründen konnten noch keine weiteren Bereinigungen vorgenommen und insbesondere auch keine Regeln zum zukünftigen Buchungsverfahren (mit Ausnahme des BgA Geoinformationen) festgelegt werden. Es steht außer Frage, dass die Thematik noch nicht vollständig abgeschlossen ist.

Hinzuweisen ist allerdings in diesem Zusammenhang darauf, dass die Umsatzsteuervoranmeldungen für November und Dezember eines jeden Jahres stets im Januar bzw. Februar des Folgejahres abgegeben werden und somit diesbezügliche Buchungen für das Vorjahr auch zukünftig nicht zu vermeiden sein werden.

Ferner laufen derzeit die Vorbereitungen für die Einrichtung eines Tax Compliance Management Systems mit Unterstützung durch ein Beratungsunternehmen. Dieses aufzustellende Regelwerk soll dazu dienen steuerliche Pflichten zu befolgen. Es wird sowohl gesetzliche Regelungen als auch organisatorische Maßnahmen beinhalten und somit auch die hier behandelte Thematik umfassen.

Tz. 10.2.2.8	Gewährleistung der periodengerechten Auflösung von Rückstellungen bei Entfall des Grundes für deren Bildung

Prüfungsbemerkung Rechnungsprüfungsamt:

„Eine unter den anderen Rückstellungen ausgewiesene Rückstellung für kapitalertragsteuerliche Risiken in Bezug auf eine städtische Gesellschaft wurde im Berichtsjahr nicht entsprechend § 43 Abs. 5 GemHKVO aufgelöst, gleichwohl der Verwaltung zum Bilanzstichtag bereits das endgültige Ergebnis der steuerlichen Außenprüfung bekannt war. Auskunftsgemäß erfolgt die Auflösung der Rückstellung nunmehr zum 31. Dezember 2018. Die Verwaltung wird angehalten zukünftig die nach § 43 Abs. 5 GemHKVO vorgeschriebene Auflösung einer Rückstellung bei Entfall des Grunds für deren Bildung periodengerecht vorzunehmen.“

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Auflösung der Rückstellung ist im Haushaltsjahr 2018 erfolgt. Es wird zukünftig verstärkt darauf geachtet, dass die Auflösung von Rückstellungen bei Entfall des Grundes für deren Bildung periodengerecht vorgenommen wird.

Tz. 10.2.2.8	Fehlende Instandhaltungspläne zur willkürfreien Bildung von Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung

Prüfungsbemerkung Rechnungsprüfungsamt:

„Vor dem Hintergrund der Entwicklung in den zurückliegenden Jahren - hierbei insbesondere die vom Jahresergebnis abhängige Ausprägung zur Bildung von Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen - ist das RPA unverändert der Auffassung, dass eine Standardisierung der Bildung von Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen notwendig ist. In der Stellungnahme zum Jahresabschluss 2016 hat die Verwaltung angeführt, dass im Rahmen des Investitionsprogramms auch die Instandhaltungsmaßnahmen aufgeführt werden, die sich u. a. an den Kriterien Verkehrssicherheit und am Erhalt des städtischen Vermögens orientiert. Das RPA kann den Ausführungen insoweit nicht folgen und vertritt weiterhin die Auffassung, dass die derzeitige Verfahrensweise nicht ausreichend für die dargelegte Problemstellung ist. Aus Sicht des RPA ist es notwendig, dass der Erhalt der Werthaltigkeit der Vermögensgegenstände in Instandhaltungsplänen dokumentiert und festgehalten wird. Die jeweiligen Erkenntnisse werden dann in Maßnahmenplänen festgehalten. Auf Basis dieser Pläne ist ein Abgleich zwischen geplanten und tatsächlich durchgeführten Instandhaltungen möglich und der Umfang der Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen oder der ggf. erforderlichen außerplanmäßigen Abschreibungen - unabhängig von der finanziellen Situation der Stadt - möglich (zu weitergehenden Ausführungen vgl. auch Schlussbericht 2016).“

Stellungnahme der Verwaltung:

Nach Ansicht der Verwaltung bietet das Investitionsprogramm (IP) derzeit einen umfassenden Überblick, welche Investitionen und Instandhaltungen mittelfristig umgesetzt werden sollen. Die personellen als auch die finanziellen Ressourcen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft sind nach dem letzten Gutachten entsprechend ausgesteuert worden bzw. werden noch entsprechend ausgesteuert.

Alle im IP bzw. im Haushaltsplan der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft vorgesehenen Maßnahmen orientieren sich insbesondere an den Kriterien der Verkehrssicherheit und dem Erhalt des städtischen Vermögens. Damit wird das IP weiterhin als Investitionsplan aber auch als Instandhaltungsplan angesehen.

Es besteht somit die Möglichkeit, je Investitionsmaßnahme als auch je Instandhaltungsmaßnahme zu prüfen, inwieweit diese nicht wie geplant umgesetzt wurden.

Tz. 10.2.2.8	Gewährleistung der periodengerechten Buchung der Inanspruchnahmen von Rückstellungen

Prüfungsbemerkung Rechnungsprüfungsamt:

„Im Rahmen der Prüfung von Inanspruchnahmen der unter den anderen Rückstellungen ausgewiesenen Rückstellung für Verpflichtungen zur Behebung von Brandschutzmängeln bei städtischen Liegenschaften wurde festgestellt, dass wiederholt aus den Jahren 2015 und 2016

stammende Rechnungen die Grundlage für die Buchung der Inanspruchnahmen bildeten. Durch den zeitlichen Buchungsunterschied zwischen der aufwandserhöhenden Buchung einer Rechnung und der aufwandsmindernden Buchung der Inanspruchnahme der Rückstellung werden die Aufwendungen in den entsprechenden Buchungsperioden verzehrt dargestellt. Die Verwaltung ist gehalten geeignete Maßnahmen und organisatorische Vorkehrungen zu treffen um die perioden-gerechte Buchung der Inanspruchnahmen zu gewährleisten."

Stellungnahme der Verwaltung:

Bei der Inanspruchnahme der ausgewiesenen Rückstellung für Verpflichtungen zur Behebung von Brandschutzmängeln bei städtischen Liegenschaften handelte es sich in der Tat auch um Rechnungen aus 2015 und 2016.

Im Rahmen der Bewirtschaftung hat sich ergeben, dass aufgrund des Kostenvolumens einer Baumaßnahme (> 150.000 EUR) ein Einzelprojekt eingerichtet werden musste und dafür auch die Rechnungen der Vergangenheit umgebucht wurden.

Um der Bemerkung des Rechnungsprüfungsamtes Rechnung zu tragen, wird zukünftig das Belegdatum beim Rückstellungsverbrauch herangezogen und die Bezeichnungen bei den Umbuchungen und Korrekturen so abgeändert, dass sich problemlos erkennen lässt, dass es sich hierbei um Altrechnungen handelt. Dadurch werden alle Informationen mitgegeben, die für eine periodengerechte Buchung der Inanspruchnahmen der Rückstellung erforderlich sind.

Tz. 10.2.2.9	Fehlende Umsetzung der ordnungsgemäßen Abgrenzung von Kostenerstattungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz bzw. dem Aufnahmegesetz

Prüfungsbemerkung Rechnungsprüfungsamt:

„Die Korrektur der Beanstandung aus dem Schlussbericht des Vorjahres in Bezug auf die Kostenerstattung aus 2016 für 2018 nach dem Asylbewerberleistungsgesetz i. H. v. 262 TEUR wurde versäumt. Die Zahlung aus 2016 wird weiter unter den kreditorischen Debitoren ausgewiesen. Die Verwaltung ist gehalten, diese Vorgänge ordnungsgemäß auszuweisen."

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Zahlung der Landesbehörde für 2018 wurde am 1. Dezember 2016 aKonto gebucht. Der Ausgleich zwischen Zahlung und Rechnung erfolgte am 3. Januar 2018, dem Datum der Rechnung. Die Vorgänge wurden ordnungsgemäß gebucht und ausgewiesen.

Tz. 15.2.2	Bislang keine Vorlage an das RPA zum Vergabevorgang zur Beauftragung von externen Dienstleistern zur Beseitigung von Ölspuren

Prüfungsbemerkung Rechnungsprüfungsamt:

„Nachdem für die Beschaffung eines neuen Ölspurbeseitigungsfahrzeuges für den FB 37 prüfungsseitig zahlreiche Begründungen und Nachweise für die Beurteilung des Bedarfs und der Wirtschaftlichkeit angefordert wurden, konnte der Auftrag erteilt werden. Im Laufe der Fertigungsvorbereitung stellten sich beim Hersteller Probleme ein, die dazu führten, dass der Auftragnehmer den Auftrag zurückgeben musste. Bei den vom FB 37 angestellten Überlegungen auftretende Ölspuren beseitigen zu können, wurde entschieden, dass diese Aufgabe zukünftig von externen Dienstleistern wahrgenommen werden soll. Von der Beschaffung eines neuen

Ölspurbeseitigungsfahrzeuges wurde daher seitens des FB 37 abgesehen. Ein entsprechender Vergabevorgang zur Beauftragung von externen Dienstleistern wurde dem RPA bisher nicht zur Prüfung vorgelegt.“

Stellungnahme der Verwaltung:

In 2018 wurde durch FB 37 geprüft, ob die Durchführung der Aufgabe Ölspurbeseitigung künftig in die Zuständigkeit des FB 66 fallen könnte. Als Ergebnis der Prüfung soll die Aufgabenzuständigkeit auch künftig beim FB 37 verbleiben.

Derzeit erfolgen Vorarbeiten zur Erstellung einer Leistungsbeschreibung und Kalkulation der erforderlichen Haushaltsmittel. Nachdem diese zur Verfügung gestellt sein werden, erfolgt die Ausschreibung mit anschließender Vorlage des Vergabevorganges beim RPA.

Tz. 15.2.2	Verstoß gegen geltendes Recht bei der Organisation der Mittagessenversorgung in den Schulen

Prüfungsbemerkung Rechnungsprüfungsamt:

„Bereits im August 2016 wies das Ref. 0300 den FB 40 hinsichtlich der bestehenden Verträge zur Mittagessenversorgung in den Schulen darauf hin, dass es sich bei diesen nicht um Konzessionsverträge, sondern um Dienstleistungsverträge handelt. Diese Dienstleitungsverträge wären nach der Rechtslage im Gegensatz zu Konzessionsverträgen ausschreibungspflichtig gewesen. Insofern ist festzustellen, dass bei der Organisation der Mittagessenversorgung gegen geltendes Recht verstoßen wurde. Darüber hinaus hatten sich bis Juni 2017 Forderungen der Stadt gegenüber Eltern auf 130.000,00 EUR summiert (Stand: November 2018 152.020,00 EUR). Bereits bei einem gemeinsamen Termin im Dez. V. im Januar 2017 wurde der FB 40 aufgefordert ein rechtlich einwandfreies Vergabeverfahren zum Abschluss einer Konzession oder eines Dienstleistungsvertrages durchzuführen und ggf. die erforderlichen Haushaltsmittel zu beantragen. Bis zum Berichtszeitpunkt lag immer noch keine ordnungsgemäße Leistungsbeschreibung vor, mit der die Zentrale Vergabestelle ein rechtssicheres Verfahren beginnen könnte.“

Stellungnahme der Verwaltung:

Im Sommer 2018 wurde die Mittagessenversorgung an der IGS Heidberg und an der Grundschule Lehndorf ausgeschrieben. Hierbei wurden die Hinweise von Ref. 0300 berücksichtigt, so dass rechtmäßige Verträge geschlossen wurden. Bezüglich des einwandfreien Vergabeverfahrens über diese beiden Fälle hinaus, wurde bereits im Vorfeld unter Beteiligung von wissenschaftlichem Sachverstand versucht, die bisherige Konzeption zu überarbeiten. Leider ist trotz großem Engagement aller Beteiligten es nicht gelungen eine Neukonzeption zu erstellen. Der FB 40 plant im Zusammenhang mit einer Organisationsuntersuchung, die im ersten Halbjahr 2019 abgeschlossen sein soll, zu prüfen, ob die Konzeption an Externe vergeben werden kann. Dies ist insbesondere aufgrund der komplexen veränderten Rechtslage notwendig.

Tz. 15.2.2	Zeitliche Verzögerungen durch FB 40 bei der Weitergabe von Vergabeunterlagen zur Beschaffung von Unterrichtsmaterialien an die Vergabestelle

Prüfungsbemerkung Rechnungsprüfungsamt:

„Bei vom FB 40 durchgeführten Vergabeverfahren zur Beschaffung von Unterrichtsmaterialien ist prüfungsseitig wiederholt festgestellt worden, dass Vergabeunterlagen nur mit erheblichen zeitlichen Verzögerungen an die Vergabestelle weitergegeben worden sind mit der Folge, dass nach den entsprechenden Auftragserteilungen die betreffenden Schulen ebenfalls erst mit zeitlichen Verzögerungen mit beschafften Unterrichtsmaterialien ausgestattet werden konnten. Festgestellt wurde außerdem, dass in einigen Fällen die zu den Unterrichtsmaterialien geforderten Produkteigenschaften nicht ausreichend dokumentiert wurden."

Stellungnahme der Verwaltung:

Alle Anträge für das Projekt „Elektrotechnik" für das Beschaffungsjahr 2016 wurden von der Heinrich-Büssing-Schule mit Eingangsstempel vom 15. August 2016 beim FB 40 eingereicht. Die Bearbeitung der Anträge wurden sukzessiv bis zum Haushaltsschluss 2016 begonnen und nach Freigabe der Haushaltsreste im April 2017 fortgeführt. Wegen der erheblichen Klärungsbedarfe zu den einzelnen Anträgen und der hohen Arbeitsbelastung ergaben sich die langen Bearbeitungszeiten.

Tz. 15.2.2	Änderung des Auftrags im Rahmen eines Liefervertrages zur Beschaffung der für Operationen notwendigen sog. HLM-Komplettsets durch die Geschäftsführung des Klinikums

Prüfungsbemerkung Rechnungsprüfungsamt:

„Bei der Ausschreibung eines Liefervertrags durch das Klinikum zur Beschaffung der für Operationen notwendigen sog. HLM-Komplettsets inkl. zugehöriger Oxygeneratoren mit einer Laufzeit von zwei Jahren war auch eine fortwährende automatische Vertragsverlängerung für jeweils ein Jahr vorgesehen, soweit nicht eine der Vertragsparteien den Vertrag vorher fristgerecht kündigen würde. Der abgeschlossene Vertrag nach Abschluss des Vergabeverfahrens durch die Geschäftsführung des Klinikums sah die Vertragsverlängerungsklausel nicht mehr vor. Diese Änderung entspricht nun nicht mehr den Vorgaben der ursprünglich ausgeschriebenen Leistungen. Sie stellt auch eine Änderung der Kalkulationsgrundlage für den Auftragnehmer dar. Mit dieser Änderung des Auftrags wurde vermieden, dass - bezogen auf den Auftragswert - diese Vergabe gemäß Geschäftsordnung nicht durch den Aufsichtsrat des Klinikums beschlossen werden musste."

Stellungnahme der Verwaltung:

Nach Auskunft der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH werden im Betriebsteil Salzdahlumer Straße 90 im Bereich der Kardiologie Verbrauchsmaterialien für die Herz-Lungen-Maschinen eingesetzt (Schläuche, Oxygenatoren, Ventile etc.). Der Bedarf ist in der Vergangenheit über die Apotheke im Rahmen von Einzelverhandlungen gedeckt worden. Zur Hebung von weiteren wirtschaftlichen Potenzialen erfolgte auf Anregung der Apotheke eine europaweite Ausschreibung.

Nach Erstellung einer produktneutralen Leistungsbeschreibung durch die Bereiche Kardiologie, Apotheke und Beschaffung wurde der Bedarf europaweit ausgeschrieben.

Als Wertungskriterium wurde der Preis festgelegt. Mindestkriterien wurden von der Kardiologie definiert in die Leistungsbeschreibung implementiert und bei der Prüfung der Muster berücksichtigt.

Als Vertragsdauer wurde eine Grundlaufzeit von 2 Jahren in der Ausschreibung festgelegt, die sich automatisch um weitere zwölf Monate verlängert, wenn der Vertrag nicht drei Monate vor Vertragsende schriftlich, von einer der beiden Vertragsparteien gekündigt wird.

Ergebnis des Verfahrens nach Angebotseingang:
Es haben sich 4 Bieter an dem Verfahren beteiligt:

Anbieter	Los 1 Preis in € inkl. MwSt für 4 Jahre	Los 2 Preis in € inkl. MwSt für 2 Jahre	Los 3 Preis in € inkl. MwSt für 2 Jahre
1	252.481,10	252.481,10	252.481,10
2	395.341,80	409.336,20	Kein Angebot
3	kein Angebot	kein Angebot	434.826,-
4	439.444,92	439.444,92	439.444,92

Alle Produkte der jeweiligen Lose wurden von der Kardiologie/Apotheke getestet.

Die Produkte des Bieters 1 sind von der Kardiologie/Apotheke als qualitativ und funktionell nicht geeignet bewertet worden.

Dem für das jeweilige Los günstigsten Bieter soll nunmehr der Zuschlag erteilt werden.

Anbieter	Los 1 Preis in € inkl. MwSt für 4 Jahre	Los 2 Preis in € inkl. MwSt für 4 Jahre	Los 3 Preis in € inkl. MwSt für 4 Jahre
1	252.481,10 Produkte nicht geeignet	252.481,10 Produkte nicht geeignet	252.481,10 Produkte nicht geeignet
2	395.341,80 Zuschlag	409.336,20 Zuschlag	Kein Angebot
3	kein Angebot	kein Angebot	434.826,- Zuschlag
4	439.444,92	439.444,92	439.444,92

Hinweis:
Durch die europaweite Ausschreibung kommt es in diesem Bereich - nach Angaben der Apotheke - zu einer Ersparnis in Höhe von rd. 62.500,- EUR je Jahr.

Die Zuschläge sollten somit wie folgt erteilt werden:

Los 1: Anbieter 2
Los 2: Anbieter 2
Los 3: Anbieter 3

Die Bieter, welche den Zuschlag nicht erhalten haben, wurden gernäß § 134 GWB informiert.
Es wurden keine Einsprüche erhoben.

Tz. 16.2	Trotz mehrfacher Aufforderung an FB 66 keine Vorlage der Leistungsverzeichnisse für investive Maßnahmen im Rahmen des Neubaus von Lichtsignalanlagen

Prüfungsbemerkung Rechnungsprüfungsamt:

„Die Übernahme und Erledigung der öffentlichen Aufgaben im Bereich des Verkehrsmanagements und der Lichtsignalanlagen sowie der Verkehrszeichen und der Parkraumbewirtschaftung ist in einem Dienstleistungsvertrag zwischen der Stadt und der BELLIS GmbH geregelt. Für durchzuführende investive Maßnahmen im Rahmen des Neubaus von Lichtsignalanlagen ist gemäß § 13 Abs. 6 Buchst. a) „Entgeltregelung“ des Dienstleistungsvertrages, Leistungsbild Lichtsignalanlagen/Verkehr, jährlich ein Leistungsverzeichnis zwischen der Stadt und der Braunschweiger Versorgungs-AG und Co. KG zu vereinbaren. Gemäß § 13 müssen die im Leistungsverzeichnis vereinbarten Preise den in der Stadt marktüblichen Preisen entsprechen. In der Vergangenheit hat das RPA hierzu den FB 66 mehrfach aufgefordert, entsprechende Leistungsverzeichnisse vorzulegen. Diese Beanstandung war ebenfalls schon Inhalt des Schlussberichtes 2016. Ein entsprechendes Leistungsverzeichnis, dass Abrechnungsgrundlage für Zahlungen in o. g. Hinsicht an die BELLIS GmbH ist, liegt dem RPA trotz mehrfacher Aufforderung immer noch nicht vor.“

Stellungnahme der Verwaltung:

Die jährliche Erstellung, Abstimmung, Verhandlung, abschließende Vereinbarung sowie die Vorlage des genannten Leistungsverzeichnisses beim Rechnungsprüfungsamt sind mit einem hohen organisatorischen und koordinierenden Aufwand verbunden. Dieser wichtigen Aufgabe konnte in der Vergangenheit aus personellen Gründen nicht im erforderlichen Umfang nachgekommen werden.

Um die erforderlichen Personalkapazitäten aufzubauen, wurden mit dem Haushalt und dem Stellenplan 2017 zwei neue Stellen geschaffen, die mit Beginn des Jahres 2018 erfolgreich besetzt werden konnten. Hierzu gehört auch eine hauptamtliche Stellenleitung, welche sich umfassend in die organisatorischen und koordinierenden Aufgaben im Zusammenhang mit dem Leistungsverzeichnis eingearbeitet hat und diese federführend übernimmt. Hierdurch ist sichergestellt, dass die Vorlage des Leistungsverzeichnisses zukünftig jährlich und rechtzeitig erfolgt.

Tz. 17.4.1	Wirtschaftlichkeit der Beschaffung von Tees für Kindertagesstätten

Prüfungsbemerkung Rechnungsprüfungsamt:

„Im Rahmen einer Belegprüfung bei einer städtischen Kindertagesstätte wurde festgestellt, dass die Beschaffung von Tees dezentral durch die Kindertagesstätte und nicht zentral vom FB 51 für alle städtischen Kindertagestätten erfolgt. Die vom RPA gestellten Fragen zu den bis 2016 beschafften Mengen und Qualitäten von Tees für die städtischen Kindertagestätten sowie die hierfür für 2016 insgesamt entstandenen Aufwendungen, blieben von der Abt. 51.3 trotz entsprechender Erinnerungsschreiben vom 25. Januar 2018 und 14. März 2018 unbeantwortet. Eine Prüfung, ob die bisherigen Beschaffungen vergaberechtskonform sind, konnte aufgrund dieser Prüfungshemm-nisse seitens des RPA nicht erfolgen. Nach prüfungsseitiger Auffassung würden, entsprechend gemachter Erfahrungen bei der Beschaffung anderer Verbrauchsgüter durch die Stadt, durch die Vergabe eines entsprechenden Rahmenvertrags für die Beschaffung von Tees für sämtliche städtischen Kindertagesstätten sowohl wirtschaftlichere Preise erzielt als auch der Verwaltungs-aufwand in den städtischen Kindertagesstätten vermindert.“

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Prüfung der Wirtschaftlichkeit der Beschaffung von Tees für städtische Kindertagesstätten ist sehr umfassend / arbeitsintensiv und ist – da Tee ein Produkt ist, für dessen Zustimmung oder Ablehnung insbesondere das subjektive Geschmacksempfinden entscheidend ist – in der Praxis nicht zufriedenstellend durchzuführen.

Anhand einer Vergleichsberechnung im November 2017 wurde dem RPA dargestellt, dass je 2-Liter-Teekanne ein Preisunterschied von 3 Cent (0,82 EUR zu 0,85 EUR) gegenüber einem günstigeren Lieferanten besteht. Mit Blick auf Kriterien wie gesunde Ernährung (Verzehr von säurearmen und rückstandarmen Tees) und dem subjektiven Geschmacksempfinden / Zuspruch bei den Kindern wird daher dieser Preisunterschied als hinnehmbar angesehen.

Im Übrigen hat FB 51 aktuell die Beschaffung von TK-Kost für die städtischen Kindertagesstätten mit einem Auftragsvolumen von rd. 350.000 EUR mit einem erheblichen Verwaltungsaufwand öffentlich ausgeschrieben. Im Ergebnis werden unverändert die zwei bisherigen Anbieter die Belieferung übernehmen und signifikante Kostenvorteile konnten durch die Ausschreibung nicht erzielt werden.

Im Zusammenhang mit dem Ausschreibungsverfahren der TK-Kost ist von der Vergabestelle bereits signalisiert worden, dass bezüglich der Beschaffung der weiteren Lebensmittel für die städtischen Kindertagesstätten das Ausschreibungserfordernis zu prüfen sei.

Insofern ist beabsichtigt, die Ergebnisse der erfolgten TK-Ausschreibung zunächst umzusetzen und im Anschluss sich dem Beschaffungsverfahren der weiteren Lebensmittel anzunehmen. Darin eingeschlossen wird u. a. die Beschaffung von Tee für die städtischen Kindertagestätten.

Tz. 17.4.2	Verfügung über den Geldverkehr in Kindertagesstätten

Prüfungsbemerkung Rechnungsprüfungsamt:

„Im Rahmen einer Kassenprüfung bei einem städtischen Kinder- und Familien-zentrum im Juni 2017 wurden Unregelmäßigkeiten hinsichtlich nicht zweckentsprechend getätigter und abgerechneter Einkäufe i. H. v. rd. 11.600 EUR festgestellt, die zu einer entsprechenden Strafanzeige gegen die damalige Leiterin des städtischen Kinder- und Familienzentrums geführt haben (s. auch Tz. 9.4). Das RPA hat daraufhin die Abt. 51.3 schriftlich gebeten mitzuteilen, ob bzw. welche Änderungen im Verfahrensablauf zum Beschaffungswesen und zur Girokontenführung bei dem städtischen Kinder- und Familienzentrum eingeleitet bzw. umgesetzt wurden. Die Abt. 51.3 hat das RPA mit Schreiben aus März 2018 gebeten, von weiteren Anfragen hierzu abzusehen. Eine entsprechende Stellungnahme seitens der Abt. 51.3 ist somit bisher nicht erfolgt.“

Stellungnahme der Verwaltung:

Maßgebend für die Verwaltung und Verausgabung von städtischen Mitteln durch die Kindertagesstätten ist die Verfügung FB 51 über den Geldverkehr in den Kindertagesstätten der Stadt Braunschweig. Diese datiert in der gültigen Fassung vom 1. November 2014.

Auf Grund der o. g. Unregelmäßigkeiten hinsichtlich nicht zweckentsprechend getätigter und abgerechneter Einkäufe hat Abt. 51.3 umgehend nach Bekanntwerden das Verfahren geändert und u. a. bei der sachlichen und rechnerischen Richtigkeit das „Vier-Augen-Prinzip“ eingeführt. Die Verfügung mit Stand November 2014 wurde von 51.3 entsprechend überarbeitet.

FB 20, Abt. 20.4 hat im Frühjahr 2018 signalisiert, die gesamtstädtisch geltende Arbeitsanweisung zum Umgang mit Vorabauslagen bei der Stadt Braunschweig vom 4. April 2013 zu über-

arbeiten. Die aktuelle Fassung ist am 24. August 2018 den städtischen Dienststellen bekanntgegeben worden. Da diese Arbeitsanweisung Auswirkungen auf die Verfügung FB 51 über den Geldverkehr in den Kindertagesstätten der Stadt Braunschweig hat, erfolgte die Bitte an das RPA, zunächst von weiteren Anfragen zu Änderungen in den Verfahrensabläufen abzusehen.

Die Verfügung des FB 51 über den Geldverkehr in den Kindertagesstätten der Stadt Braunschweig wurde überarbeitet und vorab FB 20 / Abt. 20.4 zur Prüfung vorgelegt.

Daraus resultierende Korrekturen wurden eingepflegt. Die Verfügung kann nun nach Unterschrift Inkrafttreten.

Derzeit liegt die Verfügung FB 51 über den Geldverkehr in den Kindertagesstätten der Stadt Braunschweig dem FB 20 / Abt. 20.4 zur Mitzeichnung vor. Es wird davon ausgegangen, dass die Verfügung im ersten Quartal diesen Jahres in Kraft treten wird.

Im Übrigen wurden alle Leitungen und Leitungsvertretungen im Rahmen einer Informationsveranstaltung noch einmal grundlegend über die geltenden Bestimmungen und Verfahrensabläufen zum Beschaffungswesen und zur Girokontenführung geschult. Weiter ist für 2019 vorgesehen, in allen städtischen Kindertagesstätten verbindlich das online-Banking einzuführen um den Bar-Zahlungsverkehr auf ein Minimum zu reduzieren.

Tz. 17.4.3	Wirtschaftlichkeit der Beschaffung von Fair Trade Bio Kaffee durch den FB 51

Prüfungsbemerkung Rechnungsprüfungsamt:

„Des Weiteren wurde festgestellt, dass vom FB 51 im Berichtsjahr bei einem Anbieter Fair Trade Bio Kaffee zu Preisen zwischen 14,00 EUR und 16,00 EUR pro kg beschafft wurde. Aufgrund des von der Fraktion die Linke zum Haushalt 2012 gestellten finanzunwirksamen Antrags und des im Rahmen der Haushaltsberatungen 2012 gefassten entsprechenden Ratsbeschlusses vom 28. Februar 2012 sowie der Verfügung des FB 10 Az. 10.03-270 vom 20. Juli 2012 kann bei Sitzungen des Rates, seiner Ausschüsse und bei jeder Sitzung oder Besprechung der Verwaltung bei Gesprächen mit externen Gesprächspartnern u. a. Fair Trade Kaffee angeboten werden. Aus Prüfungssicht ist es möglich, fair gehandelte Produkte zu beschaffen, sofern hierfür ein entsprechender Markt vorhanden ist und die entsprechenden Beschaffungen wirtschaftlich vertretbar sind. Auf der Basis vorliegender Vergleichspreise wird in diesem Fall ein Preis von 10,00 EUR pro kg als wirtschaftlich vertretbar beurteilt. Begründungen für die Wirtschaftlichkeit der genannten Beschaffung beim FB 51 konnten den geprüften Unterlagen jedoch nicht entnommen werden. Für Beschaffungen wird auf die allgemeinen Haushaltsgrundsätze der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit des § 110 Abs. 2 NKomVG und die SDA II 10/06 Dienstanweisung für das Beschaffungs- und Vergabewesen (DA Vergabe) verwiesen.“

Stellungnahme der Verwaltung:

Der Bezug zum Rundschreiben des FB 10 vom 20. Juli 2012 zum Einsatz fair gehandelter Produkte innerhalb der Stadtverwaltung Braunschweig wurde bereits im Rahmen der Prüfungsbeanstandung hergestellt. Hiernach sind „die entstehenden Mehrkosten […] minimal und aus dem eigenen Ansatz zu zahlen“. Eine Kann-Regelung kann in dem Bezugsschreiben hingegen nicht herausgelesen werden.

Seitens des Rechnungsprüfungsamtes werden zwei Beschaffungsvorgänge aus dem Jahr 2017 bemängelt, in denen einen Kilopreis von 14,58 EUR und 15,99 EUR bezahlt wurde. In erneuter Befassung mit dem Vorwurf der Unwirtschaftlichkeit wurde aktuell ein Onlinepreisvergleich über 96 Angebote mit einem Kilopreis zwischen 10,69 EUR und 39,80 EUR, im Schnitt 20,75 EUR durchgeführt.

Lediglich 10 der 96 Angebote mit einer Preisspanne zwischen 10,69 EUR bis 14,54 EUR und einem Durchschnittspreis von 12,41 EUR weisen einen geringeren Kilopreis als die durchgeführte Beschaffung auf, 17 der 96 Angebote lagen bei einer Preisspanne zwischen 14,63 EUR und 15,98 EUR bei einem Durchschnittspreis von 15,37 EUR in einem der Beschaffung vergleichbaren Bereich und 69 der der 96 Angebote übersteigen bei einer Preisspanne von 16,40 EUR bis hin zu 39,80 EUR und einem Durchschnittspreis von 23,28 EUR die fachbereichsseitig ausgewählten Produkte.

Auch die Berücksichtigung der Veränderung des Verbraucherpreisindex um 2,4% von 2017 auf 2018 für die Gruppe der Nahrungsmittel und alkoholfreien Getränke, der die Produkte Kaffee, Tee und Kakao zuzurechnen sind, verändern die vorgenommene Betrachtung nicht wesentlich.

Es ist festzustellen, dass der in der Prüfungsbemerkung als wirtschaftlich vertretbar deklarierte Kilopreis von 10,00 EUR nicht bei einem einzigen Angebot der aktuell durchgeführten Betrachtung erreicht wird, sich die Beschaffung somit in einem fachbereichsseitig als vertretbar betrachteten Preissegment befunden hat und letztendlich die mit der Prüfungsfeststellung intendierte Erwartungshaltung des Rückgriffs auf das billigste Angebot nicht zwingend mit dem Fair-Trade-Gedanken übereinzubringen ist.

Der Vorwurf der Unwirtschaftlichkeit kann fachbereichsseitig entsprechend nicht nachvollzogen werden.

Tz. 17.5.1	Keine Informationen an das RPA über Ergebnisse weiterer Prüfungen durch den FB 40 hinsichtlich nicht abgerechneter Zuschüsse eines Fördervereins

Prüfungsbemerkung Rechnungsprüfungsamt:

„Im Schlussbericht 2015 wurde unter Tz. 7.2.1 darüber berichtet, dass vertraglich vereinbarte Zuschüsse eines Fördervereins einer Schule an die Stadt für die Jahre 2006 bis 2014 seitens des FB 40 nicht abgerechnet und nicht abgefordert worden sind. Der hieraus für die Stadt entstandene finanzielle Schaden wurde vom FB 40 trotz Aufforderung bisher nicht quantifiziert. Der FB 40 teilte dem RPA mit Schreiben vom 10. August 2017 mit, dass in diesem Zusammenhang seit 2007 auch Abrechnungen für Sachkosten der Deutschen Müllerschule mit benachbarten Schulträgern nur für zwei Haushaltsjahre vorgenommen worden sind. Für weitere Haushaltsjahre nicht. Nach Auskunft des FB 40 hat dieser den betroffenen Förderverein sowie die betroffenen Städte und Landkreise informiert, dass hierzu nachträgliche Abrechnungen erfolgen werden. Nach Auskunft des Ref. 0300 waren bis spätestens Dezember 2017 Rechtsverfolgungen von Ansprüchen zu prüfen, um zunächst entsprechende Verjährungen von eventuellen Forderungen aus dem Jahr 2013 zu verhindern. Über die Ergebnisse weiterer Prüfungen hat der FB 40 das RPA bisher nicht informiert. Der Sachstand bez. des Gesamtschadens, der Hemmung der Verjährung und ob Forderungen geltend gemacht und Zahlungen geleistet wurden, ist dem RPA nicht bekannt.“

Stellungnahme der Verwaltung:

Der Förderverein der Deutschen Müllerschule e. V. ist darüber informiert worden, dass in der Vergangenheit versehentlich Zuschüsse nicht abgerechnet worden sind und dass beabsichtigt ist, diese Abrechnungen nachzuholen. Der Förderverein hat grundsätzlich seine Bereitschaft erklärt, Zuschüsse auch für die Vergangenheit zu gewähren. Zwischenzeitlich wurden die Jahre 2011 bis 2015 abgerechnet. Die Abrechnung für die übrigen Jahre wird zurzeit vorgenommen. Vom Förderverein werden die Zuschusszahlungen für die Vergangenheit und die aktuellen Zahlungen als Gesamtkomplex auf dem Weg zu einer zukünftigen Neugestaltung der Inhalte der Förderung der Arbeit der Deutschen Müllerschule gesehen. Aus diesem Grund ist mit dem För-

derverein im Mai 2019 ein Gespräch terminiert mit dem Ziel einer Verständigung über eine Neuausrichtung der Förderung und die Abwicklung der Zahlungen für die vergangenen Schuljahre. Ob und ggf. in welcher Höhe hier ein finanzieller Schaden entsteht, steht erst nach dem Abschluss der Verhandlungen mit dem Förderverein fest.

Die Sachkosten für die Deutsche Müllerschule werden nicht nur mit den benachbarten Schulträgern abgerechnet, sondern mit allen betroffenen Schulträgern in Niedersachsen, aus deren Gebieten Schülerinnen und Schüler die Deutsche Müllerschule besuchen. 2017 wurden mit den Schulträgern Verhandlungen aufgenommen, um die Verjährung zu hemmen. Die betroffenen Schulträger wurden über versehentlich nicht erfolgte Abrechnungen der Sachkosten für die Deutsche Müllerschule informiert mit dem Ziel, dass auch noch für die Vergangenheit Sachkosten geleistet werden. Ein Großteil der Schulträger hat sich hierzu bereit erklärt. Das Schuljahr 2014/2015 wurde zwischenzeitlich abgerechnet. Da der Abrechnungsprozess noch läuft, steht derzeit noch nicht fest, in welcher Höhe Einnahmen erwartet werden können.

Tz. 17.5.2	Verzicht des FB 40 auf eine detaillierte Abrechnung für Sachkostenerstattungen an den Träger einer Förderschule

Prüfungsbemerkung Rechnungsprüfungsamt:

„Im Rahmen einer Belegprüfung wurde festgestellt, dass der FB 40 mit diesem Träger am 2. Dezember 2014, gültig für die Zeit ab dem 1. August 2014, eine weitere Vereinbarung über entsprechende Sachkostenerstattungen i. H. v. 23.500,00 EUR pro Schuljahr für die Beratung bei Kindern zur Vermeidung einer Beschulung in einer Förderschule abgeschlossen hat. Beanstandet wird, dass der Träger, bis auf die Mietkosten, sämtliche Sachkosten ohne Vorlage von Belegen lediglich benannt hat und dass vom FB 40 entschieden wurde, auf eine entsprechend detaillierte Abrechnung zu verzichten. Statt der Zahlung einer Pauschale ohne Nachweis handelt es sich hier aus Prüfungssicht um eine Zuwendung. Die Gewährung der Mittel und der Nachweis deren Verwendung haben somit nach der städtischen Zuwendungsrichtlinie zu erfolgen.“

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Stadt Braunschweig hält nicht alle schulgesetzlich möglichen Förderschulen vor. Sie bedient sich daher Förderschulen anderer Träger und erstattet diesen Trägern für den Schulbesuch Braunschweiger Schülerinnen und Schüler Sachkosten auf der Grundlage einer entsprechenden Vereinbarung. Mit einem dieser Träger in Braunschweig gibt es darüber hinaus seit dem 1. August 2014 eine Vereinbarung zur Zahlung von Sachkosten über die Erbringung von Beratungstätigkeiten für Braunschweiger Schülerinnen und Schüler, um im Rahmen der schulischen Inklusion möglichst zu einer inklusiven Beschulung an einer Regelschule zu kommen. Dadurch werden Sachkostenzahlungen, u. a. auch an diesen Träger zur Beschulung Braunschweiger Schülerinnen und Schüler in Förderschulen verringert. Dieses Beratungsangebot besteht zusätzlich zur Sachkostenvereinbarung für die Beschulung von Schülerinnen und Schüler. Dieser Träger hatte seinerzeit auch mit einem weiteren öffentlichen Schulträger eine befristete Vereinbarung geschlossen, aufgrund der weitaus höhere Kosten, u. a. auch unter bestimmten Bedingungen Personalkosten übernommen wurden. Im Vergleich zu den von dem anderen öffentlichen Schulträger übernommenen Kosten erschienen die von dem Träger geltend gemachten Sachkosten plausibel, so dass weitestgehend auf konkrete Nachweise verzichtet wurde. Nach damaliger Prüfung sind städtischerseits keine Personalkosten und auch nicht alle Sachkosten anerkannt worden. Aus Sicht der Fachverwaltung findet die städtische Zuwendungsrichtlinie hier keine Anwendung, da nach § 1 Abs. 3 der Richtlinie keine Zuwendung vorliegt, wenn es sich um einen gegenseitigen Vertrag handelt, dem eine für das Entgelt zu erbringende Leistung des Vertragspartners gegenübersteht. Im vorliegenden Fall steht der Zahlung der Stadt eine Beratungstätigkeit des Trägers gegenüber.

Tz. 20.3.2.2	Vom FB 51 an Dritte geleistete Zuwendungen

Prüfungsbemerkung Rechnungsprüfungsamt:

„Zu den vom FB 51 in den Haushaltsjahren 2016 und 2017 an Dritte geleisteten Zuwendungen wurde u. a. festgestellt, dass

- bei einer Zuwendung (Betriebskostenzuschuss) an eine Einrichtung der Jugendarbeit (freier Träger) die zur Prüfung vorgelegten Unterlagen nicht prüffähig waren. Es konnten der maßgebliche Zuwendungsbescheid, der Verwendungsnachweis sowie der Prüfungsvermerk nach § 15 der Zuwendungsrichtlinie für das Haushaltsjahr 2017 nicht vorgelegt werden. In diesem Zusammenhang wurde festgestellt, dass von 18 in 2017 gewährten Betriebskostenzuschüssen bis Ende 2018 sieben Verwendungsnach-weise noch nicht eingegangen sind und von den 11 eingegangenen Ver-wendungsnachweisen kein einziger Verwendungsnachweis geprüft wurde und von 18 in 2016 gewährten Betriebskostenzuschüssen ein Verwendungsnachweis nicht eingegangen ist und von den 17 eingegangenen Verwendungsnachweisen drei Verwendungsnachweise noch nicht geprüft wurden,
- bei einer Zuwendung für Honorarkosten statt einer Einzelabrechnung regelmäßige Zahlungen erfolgten. Hierzu waren die entsprechend tatsächlich geleisteten Stunden sowie die zugrundeliegenden Stundensätze nicht dokumentiert. Die Zuwendungsfähigkeit der entsprechenden Kosten konnte wegen dieser Prüfungshemmnisse nicht beurteilt werden,
- bei zwei Zuwendungen an eine Einrichtung für Sprachförderung der entsprechend gebotene Rückforderungsbetrag nicht richtig berechnet wurde. Bei einer dieser Zuwendungen wurden Ausgaben für den Erwerb von nicht dem Zuwendungszweck entsprechenden Sachausgaben (Basketballkörbe) anerkannt,
- bei einer Zuwendung an eine Einrichtung für Sprachförderung Stunden-zettel über geleistete Stunden der Sprachförderung nicht vorgelegt wurden. Diese hätten nach den entsprechenden Bescheiden als Nachweis vorgelegt werden müssen. Auch hier liegen wesentliche Prüfungshemm-nisse vor,
- bei zwei Zuwendungen an eine Jugendorganisation ohne weitere Begründung Mietkosten als Ausgaben anerkannt wurden. Es wurde vom FB 51 nicht geprüft, aus welchen Gründen am Veranstaltungsort der eigenen Organisation Mietkosten geltend gemacht wurden,
- bei einem Vorgang für das Jahr 2017 im Rahmen von Bewirtungskosten nicht zuwendungsfähige Ausgaben für alkoholische Getränke anerkannt wurden.“

Stellungnahme der Verwaltung:

- Im Bereich der Betriebskostenzuschüsse ist es aufgrund von Erkrankung und Nichtbesetzung des Dienstpostens zu erheblichen Bearbeitungsrückständen gekommen, die nach Neubesetzung des Dienstpostens sukzessive abgebaut werden. Die für die Jahre 2016 und 2017 fehlenden Verwendungsnachweise liegen zwischenzeitlich vor und befinden sich in der Prüfung.
  Für die Zukunft wird auf eine zeitnahe Vorlage der Verwendungsnachweise hingewirkt und bei Bedarf frühzeitig erinnert.
- Bei der im Abrechnung von Personalkosten hätte keine Benennung als Honorarkosten erfolgen dürfen, da monatliche Zahlungen gewährt wurden. Bei entsprechender Anforderung im Zuwendungsbescheid werden nunmehr Stundennachweise bei der Abrechnung angefordert.
- Bei den an eine Einrichtung für Sprachförderung gewährten Zuwendungen wurde der Rückforderungsbetrag zwischenzeitlich korrigiert und zusätzlich zurückgefordert.

Davon losgelöst wird weiterhin die Auffassung vertreten, dass die Anerkennung von Ausgaben für den Erwerb von Basketballkörben vertretbar ist, da deren Nutzung im Zusammenhang mit der gewährten Zuwendung begründet wurde.

- Bei Zuwendungen an Einrichtungen der Sprachförderung werden in Zukunft bei entsprechender Anforderung im Zuwendungsbescheid Stundennachweise bei der Abrechnung angefordert.
- Bei zwei Zuwendungen an eine Jugendorganisation wurde die Anrechenbarkeit von Mietkosten geprüft. Entsprechende Nachweise der Mietkosten wurden zwischenzeitlich vorgelegt und die zu berücksichtigen Kosten angepasst sowie der übersteigende Betrag zurückgefordert.
- Die Prüfungsbemerkung des Rechnungsprüfungsamtes wird umgesetzt und, da der Vorgang Prüfung des Verwendungsnachweises erst jetzt abgeschlossen ist, im zu erstellenden Rückforderungsbescheid berücksichtigt.

Feststellung des Jahresabschlusses der Stadt Braunschweig für das Haushaltsjahr 2017 durch den Oberbürgermeister gemäß § 129 NKomVG

Die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses 2017 – ausschließlich der Jahresabschlüsse 2017 der Sonderrechnungen Hochbau und Gebäudemanagement, Stadtentwässerung, Abfallwirtschaft und des Pensionsfonds – wird gemäß § 129 NKomVG festgestellt.

Braunschweig, den 30. 11. 2018

Ulrich Markurth

Markurth
Oberbürgermeister

Stadt Braunschweig

Jahresabschluss

zum 31. Dezember 2017

Größe des Stadtgebietes der Stadt Braunschweig		19 217 ha

Die amtliche Einwohnerzahl der Stadt betrug:

nach der Volkszählung am	17.05.1939	196 068
nach der Volkszählung am	06.06.1961	246 085
nach der Volkszählung am	27.05.1970	223 700
nach der Gebietsreform am	01.03.1974	267 303
nach der Volkszählung am	25.05.1987	252 351
nach dem Zensus	31.12.2012	245 798
nach dem Zensus	31.12.2016	248 667

Inhaltsverzeichnis Jahresabschluss

		Farbe	Seite
I	**Allgemeines**	**weiß**	**9**
	1. Neues Kommunales Rechnungswesen (NKR)		11
	2. Glossar zu Begriffen des doppischen Haushalts im NKR		21
	3. Verwaltungsgliederungsplan		33
	4. Übersicht über die Produktgruppen		37
	5. Übersicht über die Konten		43
II	**Bilanz (§ 54 GemHKVO)**	**gelb**	**69**
	1. Komprimierte Darstellung		71
	2. Bilanz		75
	3. Vermerke unter der Bilanz		79
III	**Gesamt-Ergebnisrechnung (§ 50 GemHKVO)**	**blau**	**83**
IV	**Gesamt-Finanzrechnung (§ 51 GemHKVO)**	**blau**	**87**
V	**Teilhaushalte**	**weiß**	**93**
	Teilergebnisrechnung	**weiß**	
	Produktübersicht	**weiß**	
	Kennzahlenübersicht zu den wesentlichen Produkten	**weiß**	
	Teilfinanzrechnung	**weiß**	
VI	**Anhang (§ 55 GemHKVO)**	**rot**	**609**
	1. Allgemeine Erläuterungen		612
	2. Gliederungsgrundsätze		612
	3. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze		612
	4. Erläuterungen der wesentlichen Bilanzpositionen und der darauf angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden		613
	5. Weitere Erläuterungen		629
	6. Erläuterung der wesentlichen Positionen der Ergebnisrechnung		629
	7. Erläuterung der wesentlichen Positionen der Finanzrechnung		641
VII	**Anlagen zum Anhang (§ 56 GemHKVO)**	**gelb**	**649**
	1. **Anlagenübersicht (§ 56 Abs. 1 GemHKVO)**	**gelb**	651
	2. **Forderungsübersicht (§ 56 Abs. 2 GemHKVO)**	**gelb**	655
	3. **Schuldenübersicht (§ 56 Abs. 3 GemHKVO)**	**gelb**	659

VIII	**Rechenschaftsbericht (§ 57 GemHKVO)**	**blau**	**663**
	1. Vorbemerkung		666
	2. Finanzwirtschaftliche Lage der Stadt		666
	3. Verlauf der Haushaltswirtschaft		680
	4. Nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetretene Vorgänge von besonderer Bedeutung		799
	5. Wesentliche finanzwirtschaftliche Risiken für die Aufgabenerfüllung		799
IX	**Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen (§ 128 Abs. 3 Nr. 6 NKomVG)**	**grün**	**805**

I. Allgemeines

1. Neues Kommunales Rechnungswesen (NKR)

2. Glossar zu den Begriffen des doppischen Haushalts im NKR

3. Verwaltungsgliederungsplan

4. Übersicht über die Produktgruppen

5. Übersicht über die Konten

1. Neues Kommunales Rechnungswesen (NKR)

Neues Kommunales Rechnungswesen (NKR)

1. Rechtsvorschriften

Durch das Gesetz zur Neuordnung des Gemeindehaushaltsrechts und zur Änderung gemeindewirtschaftsrechtlicher Vorschriften vom 15. November 2005 (Nds. GVBl. S. 342 - im Folgenden „Neuordnungsgesetz“ genannt) ist in Niedersachsen mit Wirkung vom 1. Januar 2006 ein neues kaufmännisch orientiertes kommunales Haushalts- und Rechnungswesen eingeführt worden. Näheres regelt die gleichfalls am 1. Januar 2006 in Kraft getretene neue Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung – GemHK-VO – vom 22. Dezember 2005 (Nds. GVBl. S. 457).

Nach den Übergangsvorschriften in Art. 6 des Neuordnungsgesetzes können die bisherigen Bestimmungen der Nieders. Gemeindeordnung – NGO – zum Haushalts- und Rechnungswesen und die darauf beruhenden Verordnungsregelungen (Gemeindehaushaltsverordnung und Gemeindekassenverordnung) bis zum Haushaltsjahr 2011 für anwendbar erklärt werden. Auf dieser Grundlage hat der Rat am 20. Dezember 2005 einen entsprechenden Beschluss gefasst.

Zum 1. Januar 2008 wurde die Erste Eröffnungsbilanz aufgestellt, die der Rat der Stadt in seiner Sitzung am 9. Dezember 2008 fristgerecht beschlossen hat. Für das Haushaltsjahr 2008 wurde erstmalig zum 31. Dezember 2008 ein doppischer Jahresabschluss aufgestellt.

Auf Landesebene wurde vereinbart, durch eine Zusammenfassung der bestehenden Kommunalverfassungsgesetze zu einem einheitlichen Kommunalverfassungsgesetz Vorschriften reduzieren, Doppelungen vermeiden und die ehrenamtlichen Wirkungsmöglichkeiten verbessern zu wollen. Das Ergebnis dieser Vereinbarung ist das Niedersächsische Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) vom 17. Dezember 2010 (Nds. GVBl. S. 576). In ihm sind die Niedersächsische Gemeindeordnung (NGO), die Niedersächsische Landkreisordnung (NLO), das Gesetz über die Region Hannover, das Gesetz über die Neugliederung des Landkreises und der Stadt Göttingen und die Verordnung über die öffentliche Bekanntmachung von Rechtsvorschriften kommunaler Körperschaften (BekVo-Kom) aufgegangen, dadurch gegenstandslos geworden und deshalb aufgehoben worden. Der Aufbau des Gesetzes folgt im Wesentlichen dem der bisherigen Kommunalverfassungsgesetze.

Mit Bekanntgabe im Nds. GVBL Nr. 7/2017 vom 27. April 2017 wurde die Verordnung über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplans sowie die Abwicklung der Kassengeschäfte der Kommunen (Kommunalhaushalts- und –kassenverordnung – KomHKVO –) vom 18. April 2017 bekannt gegeben.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgt auf Basis der Übergangsvorschrift in § 63 Abs. 3 der neuen KomHKVO für den Jahresabschluss 2017 grundsätzlich noch nach den Regelungen der GemHKVO. Zudem werden sofern einschlägig die Regelungen des § 62 KomHKVO angewendet.

2. Grundzüge des Neuen Kommunalen Rechnungswesens

2.1 Ausgehend von den Überlegungen zu einem „Neuen Steuerungsmodell“ finden im Neuen Kommunalen Rechnungswesen mit der Darstellung von Produkten mit Zielen und Kennzahlen in den Teilhaushalten erstmals auch Elemente zur sog. „Output-Steuerung“ Einzug in den kommunalen Haushalt.

Ziel des Neuen Kommunalen Rechnungswesens ist es, ein Haushaltsrecht zu entwickeln, welches vor allem folgende Vorteile gegenüber der Kameralistik bieten soll:

- Darstellung des Gesamtressourcenaufkommens und –verbrauchs
- Darstellung des Vermögens und der Schulden der Stadt
- Verdeutlichung der Ziele und Ergebnisse des Verwaltungshandelns und somit auch eine Outputorientierung
- Unterstützung einer flexiblen Mittelbewirtschaftung

Grundlage für das Neue Kommunale Rechnungswesen ist ein Rechnungsstil, dem die kaufmännische doppelte Buchführung zugrunde liegt. Die doppelte Buchführung erlaubt die Buchung sowohl von Zahlungsgrößen (Aus- und Einzahlungen) als auch von Erfolgsgrößen, also von Aufwendungen und Erträgen, sodass der vollständige Ressourcenverbrauch abgebildet wird. Die Doppik bringt Abschreibungen, eine jährliche Bilanz sowie die Erfassung und Bewertung des Vermögens und der Schulden (einschließlich Rückstellungen) mit sich.

Für ein spezifisches kommunales Rechnungswesen auf Basis der doppelten Buchführung spricht, dass die Ziele der privatwirtschaftlichen Unternehmen nicht mit denen der öffentlichen Haushalte identisch sind. Statt der Gewinnerzielung stehen bei den kommunalen Haushalten die kommunale Aufgabenerfüllung zur Förderung des Gemeinwohls und die Daseinsvorsorge im Vordergrund.

2.2 Zur Erreichung dieser Zielsetzungen stützt sich das neue kommunale Haushalts- und Rechnungswesen auf folgende Komponenten:

- Ergebnishaushalt und Ergebnisrechnung:

  Ergebnishaushalt und Ergebnisrechnung entsprechen der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung. Hier werden alle in einer Periode entstandenen Aufwendungen und Erträge ausgewiesen. Als Planungsinstrument ist der Ergebnishaushalt wichtigster Bestandteil des neuen Haushaltes. Gegenüber dem kameralen Rechnungssystem werden die Ressourcenverbräuche vollständig und periodengerecht erfasst. Diese beinhalten Abschreibungen wie auch Belastungen, die erst zu einem späteren Zeitpunkt zahlungswirksam werden (z. B. Pensionsrückstellungen). Periodengerecht bedeutet hierbei, dass der Zeitpunkt, in dem der Ressourcenverbrauch durch die Verwaltungstätigkeit wirtschaftlich verursacht wird, über die Zuordnung zum Haushaltsjahr entscheidet und nicht wie bisher der Zeitpunkt der Zahlung.

- Finanzhaushalt und Finanzrechnung:

  Während der Ergebnishaushalt und die Ergebnisrechnung alle Aufwendungen und Erträge erfassen, werden im Finanzhaushalt und in der Finanzrechnung die Ein- und Auszahlungen der Stadt vollständig abgebildet. Es werden also auch Zahlungen erfasst, die keinen Aufwand bzw. Ertrag darstellen. Dies ist u. a. bei Zahlungen im Zusammenhang mit der städtischen Investitionstätigkeit von Bedeutung, denn im Ergebnishaushalt werden nur die jährlichen Aufwendungen für Abschreibungen für die Investitionsobjekte abgebildet, nicht aber die zu leistenden gesamten Investitionssummen.

- Bilanz:

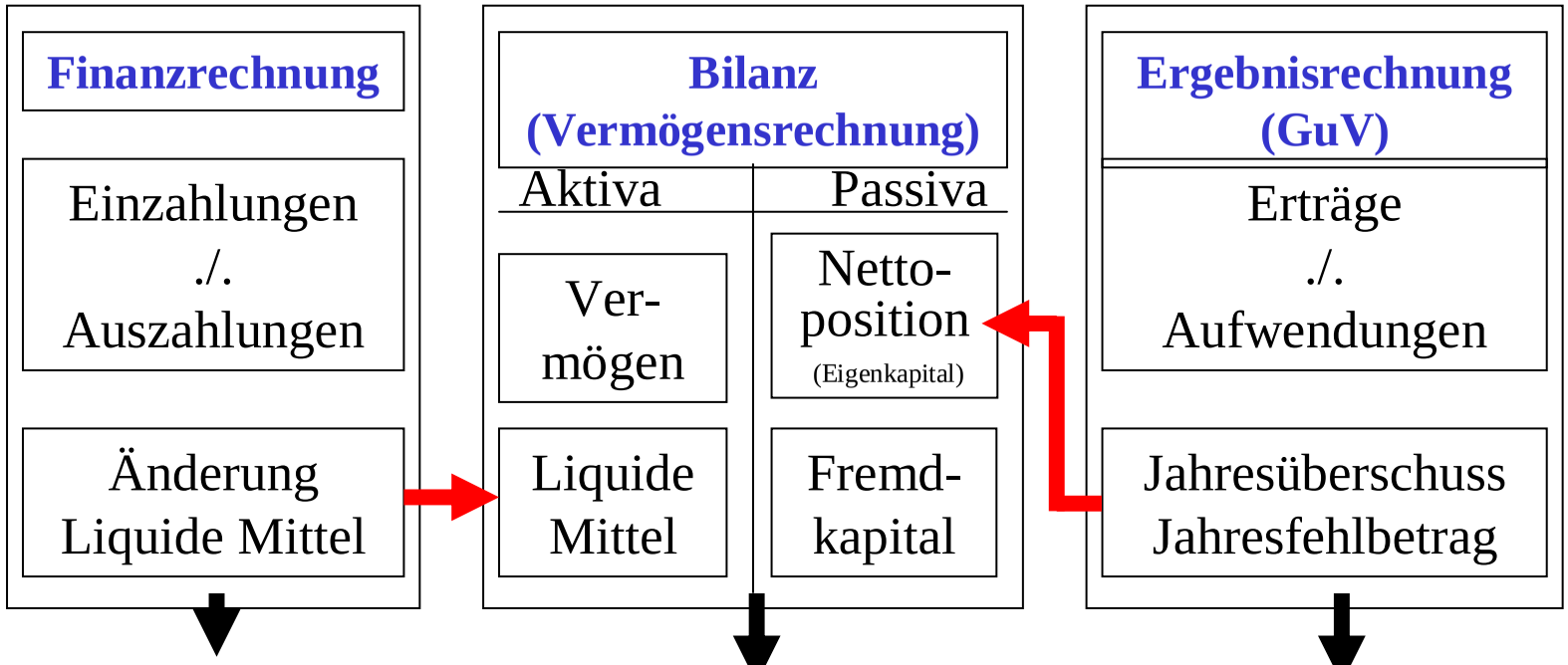
  Während die Ergebnis- und die Finanzrechnung zeitraumbezogene Betrachtungen beinhalten, stellt die Bilanz eine stichtagsbezogene Betrachtung dar. In ihr werden die Vermögensgegenstände, Schulden, Rückstellungen und Nettopositionen ausgewiesen.

  Die Aktivseite enthält das gesamte bewertete Vermögen der Stadt getrennt nach dem immateriellen Vermögen (z. B. Lizenzen, Konzessionen), dem Sachvermögen, dem Finanzvermögen und den liquiden Mitteln. Der Saldo der Finanzrechnung entspricht der Änderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (liquide Mittel).

  Auf der Passivseite weist die Bilanz die Schulden sowie die Rückstellungen und die Nettoposition aus. Die Nettoposition enthält neben dem Basis-Reinvermögen, den Rücklagen und dem Jahresergebnis auch die Sonderposten. Das Basis-Reinvermögen, die Rücklagen und das Jahresergebnis entsprechen dem Eigenkapital nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches. Die Bezeichnung Nettoposition ist eine spezifische niedersächsische Begriffsbestimmung. Die Nettoposition ändert sich jährlich in Höhe des in der Ergebnisrechnung ausgewiesenen Jahresergebnisses. Der Saldo der Ergebnisrechnung wird als Jahresüberschuss bzw. Jahresfehlbetrag (Jahresergebnis) bezeichnet. Als Sonderposten werden u. a. Zuschüsse für Investitionen, die die Stadt erhalten hat, ausgewiesen.

Dieses 3-Komponenten-Rechnungssystem stellt sich wie folgt dar:

Drei-Komponenten-Rechnungssystem



- **aus lfd. Verwaltungs-tätigkeit**
- **aus Invest. Tätigkeit**
- **aus Finanzierungs-tätigkeit**

zeitraumbezogen

Wertespeicher und Fortschreibung des Vermögens der Gemeinde

stichtagsbezogen

Vollständiger Ressourcenverbrauch/ -aufkommen; Unterteilung nach mind. 16 Produktbereichen

zeitraumbezogen

3. Bestandteile und Gliederung des neuen doppischen Jahresabschlusses nach der NKomVG:

3.1 Nach § 128 NKomVG besteht der Jahresabschluss aus

- einer Ergebnisrechnung,
- einer Finanzrechnung,
- einer Bilanz sowie
- einem Anhang.

Nach § 128 Abs. 3 NKomVG sind dem Anhang ein Rechenschaftsbericht, eine Anlagenübersicht, eine Schuldenübersicht, eine Forderungsübersicht, eine Rückstellungsübersicht und eine Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen beizufügen.

3.2 Die **Ergebnisrechnung** umfasst die ordentlichen und die außerordentlichen Erträge sowie die ordentlichen und die außerordentlichen Aufwendungen. Für die Ergebnisrechnung wurde durch das Land folgende Gliederung vorgeschrieben:

Ergebnisrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis des Vorjahres -Euro-	Ergebnis des Haushaltsjahres -Euro-	Ansätze des Haushaltsjahres -Euro-	mehr(+) weniger (-) -Euro-	aus Spalte 5: bisher nicht bewilligte über-/außerplanmäßige Aufwendungen[3] -Euro-
1	2	3	4	5	6
ordentliche Erträge	—	—	—	—	—
1. Steuern und ähnliche Abgaben					—
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen [1]					—
3. Auflösungserträge aus Sonderposten					—
4. sonstige Transfererträge					—
5. öffentlich-rechtliche Entgelte [2]					—
6. privatrechtliche Entgelte					—
7. Kostenerstattungen und Kostenumlagen					—
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge					—
9. aktivierte Eigenleistungen					—
10. Bestandsveränderungen					—
11. sonstige ordentliche Erträge					—
12. = Summe ordentliche Erträge					—
ordentliche Aufwendungen	—	—	—	—	—
13. Aufwendungen für aktives Personal					
14. Aufwendungen für Versorgung					
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen					
16. Abschreibungen					
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen					
18. Transferaufwendungen					
19. sonstige ordentliche Aufwendungen					
20. = Summe ordentliche Aufwendungen					
21. ordentliches Ergebnis (ordentliche Erträge abzüglich ordentliche Aufwendungen) **Jahresüberschuss(+)/Jahresfehlbetrag (-)**					
22. außerordentliche Erträge					
23. außerordentliche Aufwendungen					
24. außerordentliches Ergebnis (außerordentliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen)					
Jahresergebnis (Saldo ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis) **Überschuss (+)/Fehlbetrag (-)**					

[1] nicht für Investitionstätigkeit
[2] ohne Beiträge und Entgelte für Investitionstätigkeit
[3] Die Angaben in Spalte 5 können dem Jahresabschluss in einer gesonderten Anlage beigefügt werden.

Die Aufwendungen und Erträge ordnen den Ressourcenverbrauch und das Ressourcenaufkommen periodengerecht zu. So umfasst der Aufwand z. B. auch die über die Nutzungsdauer des Anlagevermögens verteilten Abschreibungen sowie die Zuführung zu Pensionsrückstellungen.

3.3 In der **Finanzrechnung** werden alle Ein- und Auszahlungen abgebildet. Es werden auch Zahlungen erfasst, die keinen Ertrag bzw. Aufwand darstellen. Hierbei handelt es sich u. a. um die Ein- und Auszahlungen für Investitionen.

Finanzrechnung einschließlich Plan-Ist-Vergleich

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis des Vorjahres ... -Euro-	Ergebnis des Haushalts-jahres -Euro-	Ansätze des Haushalts-jahres -Euro-	mehr(+) weniger (-) -Euro-	aus Spalte 5 bisher nicht bewilligte über-/außer-planmäßige Auszahlungen[4] -Euro-
1	2	3	4	5	6
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	—	—	—	—	—
1. Steuern und ähnliche Abgaben					—
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen[1]					—
3. sonstige Transfereinzahlungen					—
4. öffentlich-rechtliche Entgelte[2]					—
5. privatrechtliche Entgelte[3]					—
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen[3]					—
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen					—
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände					—
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen					—
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit					—
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	—	—	—	—	—
11. Auszahlungen für aktives Personal					—
12. Auszahlungen für Versorgung					—
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände					—
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen					—
15. Transferauszahlungen[3]					—
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen					—
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit					—
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeile 10 abzüglich Zeile 17)					—
Einzahlungen für Investitionstätigkeit	—	—	—	—	—
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit					
20. Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit					
21. Veräußerung von Sachvermögen					
22. Finanzvermögensanlagen					
23. Sonstige Investitionstätigkeit					
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit					
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	—	—	—	—	—
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden					
26. Baumaßnahmen					
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen					
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen					
29. Aktivierbare Zuwendungen					
30. Sonstige Investitionstätigkeit					
31. =Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit					
32. Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit)					
33. Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)					

RdErl. d. MI v. 04.12.2006 (Nds. MBl. Nr.2/2007, S.42) Stand: Januar 2007

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis des Vorjahres ... -Euro-	Ergebnis des Haushaltsjahres ... -Euro-	Ansätze des Haushaltsjahres -Euro-	mehr(+) weniger (-) -Euro-	aus Spalte 4 bisher nicht bewilligte über-/außerplanmäßige Auszahlungen[4] -Euro-
1	2	3	4	5	6
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit					
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit					
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit					
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Zeile 34 und 35)					
37. Finanzmittelbestand (Saldo aus Zeile 33 und 36)					
38. haushaltsunwirksame Einzahlungen (u. a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)			—	—	—
39. haushaltsunwirksame Auszahlungen (u. a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)			—	—	—
40. Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (Zeile 38 und Zeile 39)			—	—	—
41. +/- Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Jahres					
42. = Endbestand an Zahlungsmitteln (Liquide Mittel am Ende des Jahres) (Summe aus Zeilen 37, 40 und 41)					

[1] nicht für Investitionstätigkeit
[2] ohne Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit
[3] außer für Investitionstätigkeit
[4] Die Angaben in Spalte 5 können dem Jahresabschluss in einer gesonderten Anlage beigefügt werden.

Die Finanzrechnung gliedert sich in die Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit, für Investitionstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit. Die Investitionen werden im doppischen Haushaltsrecht grundsätzlich nur im Finanzhaushalt abgebildet. Bestandteil der Ergebnisrechnung sind im Investitionsbereich lediglich die Aufwendungen für Abschreibungen.

Die Gliederung der Finanzrechnung bei den Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit entspricht im Wesentlichen der unter Ziffer 3.2 dargestellten Gliederung der Ergebnisrechnung mit Ausnahme der nicht zahlungsrelevanten Erträge (Auflösungserträge aus Sonderposten, aktivierte Eigenleistungen) und Aufwendungen (Abschreibungen und Zuführungen zu Rückstellungen).

Bei den Einzahlungen für Investitionstätigkeit handelt es sich im Wesentlichen um Einzahlungen aus Zuwendungen, aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten sowie aus der Veräußerung von Sachvermögen und Finanzvermögensanlagen. Die Auszahlungen für Investitionstätigkeit gliedern sich in Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden, für Baumaßnahmen, für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen sowie für den Erwerb von Finanzvermögensanlagen.

Bei den Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit handelt es sich um Einzahlungen aus Kreditaufnahmen und um die Tilgung der von der Stadt in der Vergangenheit aufgenommenen Kredite. Kreditaufnahmen führen in den Folgejahren zu Zinszahlungen, die sowohl im Finanz- als auch im Ergebnishaushalt dargestellt werden sowie zu Tilgungen, die nur im Finanzhaushalt geplant werden.

3.4 Nach § 4 Abs. 1 GemHKVO wird der Haushalt in **Teilhaushalte** gegliedert. Die Gliederung entspricht der örtlichen Verwaltungsgliederung. In den Teilhaushalten werden die ihnen zugeordneten Produkte abgebildet. Für die Teilhaushalte werden Teilergebnis- und Teilfinanzrechnungen erstellt.

Entsprechend der Verwaltungsgliederung wurden für jeden Fachbereich und jedes Referat Teilhaushalte gebildet. Weitere Teilhaushalte sind darüber hinaus für die Bereiche „Politische Gremien“, „Verwaltungsführung“ und „Personalvertretung“ gebildet worden. Ein weiterer Teilhaushalt wurde für die „Allgemeine Finanzwirtschaft“ eingerichtet. Die Bildung dieser gesonderten Teilhaushalte ist auf die über einzelne Fachbereiche hinausgehende Bedeutung zurückzuführen.

Wesentlicher Bestandteil des neuen Haushaltsplanes ist die Abbildung von Zielen und Kennzahlen in Verbindung mit den Finanzdaten. Diese Abbildung vollzieht sich in den Teilhaushalten.

Nach § 4 Abs. 7 GemHKVO werden in den Teilhaushalten der Fachbereiche und Referate die wesentlichen Produkte mit den dazugehörigen Leistungen und die zu erreichenden Ziele mit den dazu geplanten Maßnahmen beschrieben sowie die Kennzahlen zur Zielerreichung bestimmt. Die bisherige separat dargestellte strategische Planung der Stadt wurde somit in den Haushaltsplan auf Ebene der Teilhaushalte einbezogen.

Im Jahresabschluss sind darauf bezogen in den Teilhaushalten der Fachbereiche und Referate folgende Komponenten enthalten:

- Teilergebnisrechnung
- Übersicht über alle Produkte des Teilhaushaltes mit Erträgen und Aufwendungen
- Teilfinanzrechnung

In den großen Teilhaushalten werden zusätzlich die wesentlichen Produkte mit darauf bezogenen Maßnahmen abgebildet.

4. Vermögens- und Schuldenlage in der kommunalen Bilanz

Mit der Aufstellung einer Bilanz als eine weitere der drei Komponenten des NKR wird der vollständige Nachweis der Vermögens- und Schuldensituation als zentrales Ziel der Bilanz zur gesetzlichen Verpflichtung.

Die Bilanz hat zu diesem Zweck das gesamte Vermögen und die gesamten Schulden und Rückstellungen zu einem Stichtag zu erfassen. Die Bilanz ist damit eine stichtagsbezogene Betrachtung.

Die Differenz zwischen Vermögen und Fremdkapital (Schulden und Rückstellungen) wird als sogenannte Nettoposition bezeichnet. Das Fremdkapital dokumentiert die Belastungen der Stadt. Dazu gehören nicht nur die in der Vergangenheit als Schulden dargestellten Verbindlichkeiten aus Investitionen, sondern auch weitere Positionen, wie z.B. Liquiditätskredite, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie vor allem die Rückstellungen.

5. Bestandteile und Gliederung der Bilanz

5.1 Für die Aufstellung der Bilanz gelten die Vorschriften der NKomVG und die aufgrund der NKomVG erlassenen Verordnungsregeln zur Bilanz entsprechend.

5.2 Nach § 54 Abs. 1 GemHKVO wird die Bilanz in Kontoform aufgestellt. Dabei werden die in den Absätzen 2 bis 4 bezeichneten Posten in der angegebenen Reihenfolge gesondert ausgewiesen. Für die Aufstellung und Veröffentlichung der Bilanz werden die von dem für Inneres zuständigen Ministerium vorgegebenen Muster verwendet.

Nach § 54 Abs. 5 GemHKVO sind Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre, sofern sie nicht auf der Passivseite auszuweisen sind, unter der Bilanz zu vermerken. Zu den Vorbelastungen gehören insbesondere Haushaltsreste, Bürgschaften, Gewährleistungsverträge, in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen und Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften sowie über das Haushaltsjahr hinaus gestundete Beträge.

5.3 Die Bilanz wird in einem Anhang erläutert. Die Erläuterungen beziehen sich auf Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze. Außerdem werden wesentliche Bilanzpositionen und die darauf angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erläutert. Dem Anhang sind gemäß § 128 Abs. 3 NKomVG ein Rechenschaftsbericht, eine Anlagen-, Schulden- und Forderungsübersicht, die Rückstellungsübersicht sowie eine Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen beigefügt.

Die Anlagen-, Schulden-, Forderungs- und Rückstellungsübersicht werden nach gemäß § 178 Abs. 3 NKomVG verbindlich vorgegebenen Mustern erstellt.

6. Besonderheiten des niedersächsischen Rechts

Das Neue Kommunale Rechnungswesen wurde länderspezifisch ausgeprägt. Das bedeutet, dass es in verschiedenen Bundesländern teilweise unterschiedliche Regelungen zur Bilanzierung gibt. Auf drei wesentliche Unterschiede soll im Folgenden hingewiesen werden.

- Nach dem Handelsgesetzbuch (HGB) wird die Aktivseite der Bilanz in Anlage- und Umlaufvermögen unterteilt. Diese Unterteilung wurde z.B. auch in Nordrhein-Westfalen (NRW) so übernommen. In Niedersachsen dagegen gliedert sich das Vermögen in immaterielles Vermögen, Sachvermögen, Finanzvermögen, liquide Mittel und aktive Rechnungsabgrenzung.

- Das HGB verwendet den Begriff Eigenkapital. In einer Bilanz nach niedersächsischem Recht findet man keine Position Eigenkapital, sondern es wird der Begriff Nettoposition verwendet. Die Nettoposition setzt sich dabei zusammen aus dem Basis-Reinvermögen, den Rücklagen, dem Jahresergebnis und den Sonderposten. Damit ist die niedersächsische Nettoposition ähnlich dem Eigenkapital nach HGB. Einen Unterschied stellen jedoch die Sonderposten dar, die in der Bilanzgliederung nach § 266 HGB nicht enthalten sind.

- In einer Bilanz aus NRW findet man wie nach HGB eine Position Eigenkapital. In einer hessischen Bilanz findet man sowohl den Begriff Eigenkapital als auch den Begriff Nettoposition, wobei die Nettoposition eine Unterposition zum Eigenkapital darstellt.

In Niedersachsen sind die Vermögensgegenstände in der Eröffnungsbilanz mit dem Anschaffungs- oder Herstellungswert, vermindert um die darauf basierenden Abschreibungen anzusetzen. In NRW ist die Ermittlung der Wertansätze für die Eröffnungsbilanz auf der Grundlage von vorsichtig geschätzten Zeitwerten vorzunehmen. Hierdurch kommt es bei gleichen Vermögensgegenständen zu Unterschieden in der Höhe des Wertes.

Diese Beispiele zeigen, dass bei länderübergreifenden Vergleichen zwingend Klarheit über die Begrifflichkeiten und die jeweils bestehenden Regelungen zu Ansatz, Bewertung und Ausweis von Bilanzpositionen hergestellt werden muss.

2. Glossar zu den Begriffen des doppischen Haushalts im NKR

Glossar zu Begriffen des doppischen Haushalts im NKR

Abschreibung (auch Absetzung für Abnutzung – AfA)
Unter der Abschreibung versteht man den Betrag bzw. die Methode zur Ermittlung des Betrages, der bei Gegenständen des abnutzbaren Anlagevermögens die im Laufe der Nutzungsdauer durch Nutzung eingetretenen Wertminderungen an den einzelnen Vermögensgegenständen erfassen soll und der dementsprechend periodengerecht in der Ergebnisrechnung als Aufwand angesetzt wird.

Aktiva
Als Aktiva ist die Summe der Vermögensgegenstände (auf der linken Seite) der Bilanz definiert, die die Mittelverwendung abbilden. Dazu zählen das immaterielle Vermögen, das Sachvermögen, das Finanzvermögen, die liquiden Mittel und die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten. Das buchhalterische Verfahren zur Erfassung der Aktiva wird als Aktivierung bezeichnet. Auf der rechten Seite der Bilanz sind die Passiva aufgeführt, die die Mittelherkunft zeigen.

Aktivierung
Das buchhalterische Verfahren zur Erfassung und Ausweisung eines Postens auf der Aktivseite der Bilanz wird als Aktivierung bezeichnet.

Anlagevermögen
Das Anlagevermögen umfasst alle Gegenstände, die dazu bestimmt sind, von der Kommune dauerhaft genutzt zu werden. Anlagevermögen beinhaltet immaterielle Vermögensgegenstände (z. B. Konzessionen), Sachanlagen (z. B. Grundstücke und Gebäude) sowie Finanzanlagen (z. B. Beteiligungen).

Aufwand
In Geld ausgedrückter, aber nicht unbedingt zahlungswirksamer Werteverzehr durch Verbrauch oder Abnutzung von Gütern und Dienstleistungen einer Organisationseinheit in einem Zeitabschnitt, der in der Ergebnisrechnung den Erträgen gegenübergestellt wird; Ausgaben für empfangene Güter und Dienstleistungen im Jahr ihrer wirtschaftlichen Zugehörigkeit.

Ausgabe
Zugang von Gütern oder Dienstleistungen. Soweit der Zugang nicht gleichzeitig mit einem Zahlungsmittelabfluss verbunden ist, entstehen Verbindlichkeiten, sodass sie mit einem Schuldrechtsverhältnis verknüpft sind.

Auszahlung
Abfluss von flüssigen Mitteln (Verminderung des Bargeldbestandes und Belastungen der Girokonten).

Beteiligung
In dem niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) und der Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung (GemHKVO) ist der Begriff der Beteiligung nicht definiert,

deshalb erfolgt ein Rückgriff auf § 271 Handelsgesetzbuch (HGB). Danach sind Beteiligungen Anteile an anderen Unternehmen, die bestimmt sind, den eigenen Geschäftsbetrieb durch Herstellung einer dauernden Verbindung zu jenen Unternehmen zu dienen. Dabei ist die Beteiligungsabsicht, nicht die Beteiligungshöhe entscheidend. Beteiligungsabsicht liegt dabei in denjenigen Fällen vor, in denen die Kommune mit der Beteiligung mehr verfolgt als die Absicht einer (dauernden) Kapitalanlage gegen angemessene Verzinsung. Indizien hierfür können z.B. personelle Verflechtungen, interdependente Produktionsprogramme, gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten, gegenseitige Lieferungs- und Abnahmeverträge ebenso wie Branchenverwandtschaft sein. Als Beteiligung gelten im Zweifel Anteile an einer Kapitalgesellschaft, die insgesamt den fünften Teil des Nennkapitals dieser Gesellschaft überschreiten. Die Mitgliedschaft in einer eingetragenen Genossenschaft gilt nicht als Beteiligung in diesem Sinne.

Bilanz
Eine Bilanz ist eine auf einen bestimmten Stichtag bezogene Gegenüberstellung von Vermögen und Kapital einer Organisationseinheit. Traditionell wird die Bilanz in einer zweispaltigen Tabelle (Kontenform) dargestellt. In der linken Spalte („Aktiva“) der Tabelle werden die Vermögensgegenstände, in der rechten Spalte („Passiva“) das Eigen- und Fremdkapital der Kommune aufgeführt. Die Bilanz ist immer ausgeglichen.

Budget
Ein Budget ist ein in wertmäßigen Größen formulierter Plan, der einer Entscheidungseinheit für eine bestimmte Zeitperiode mit einem bestimmten Verbindlichkeitsgrad vorgegeben wird. Budgets unterstützen die Ergebniszielorientierung der Steuerung. Durch eine Verbindung von Budgets (Finanzvorgaben) mit Leistungszielen wird die Output Orientierung der Steuerung unterstützt.

Budgetierung
Die Budgetierung ist ein System der dezentralen Verantwortung einer Organisationseinheit für ihren Finanzrahmen bei festgelegtem Leistungsumfang mit bedarfsgerechtem, in zeitlicher und sachlicher Hinsicht selbstbestimmtem Mitteleinsatz bei grundsätzlichem Ausschluss der Überschreitung des Finanzrahmens (Budgetierung im materiellen Sinne). Bereitstellung von Finanzmitteln in Form von vorab verhandelten Budgets zur eigenverantwortlichen Bewirtschaftung „vor Ort“.

Dezentrale Ressourcenverantwortung
Weiterführung der Budgetierung; während diese nur Verantwortung für die Ressource Finanzen dezentralisiert, erfolgt dies bei der dezentralen Ressourcenverantwortung hinsichtlich sämtlicher Ressourcen (Personal, Finanz- und Sachmittel etc.). Den dezentralen Einheiten wird die Verantwortung für die Leistungserstellung in jeglicher Hinsicht übertragen.

Doppelte Buchführung (Doppik)
Doppik ist die planmäßige und lückenlose Aufzeichnung aller Geschäftsvorfälle einer Organisationseinheit mit dem Ziel, jederzeit einen Überblick über die Vermögenslage und den Stand der Schulden zu ermöglichen.

Die Doppelte Buchführung ist das heute fast ausschließlich verwendete System der Buchführung von kaufmännischen Unternehmungen mit den Grundsätzen:

a) Jede durch einen Geschäftsvorfall ausgelöste und aufgrund eines Beleges vorgenommene Buchung berührt mindestens zwei Konten, die im Buchungssatz benannt werden.

b) Die Ermittlung des Periodenerfolges geschieht zweimal: (1) durch die Bilanz und (2) durch die Ergebnisrechnung.

Eigenkapital
Das Eigenkapital ist die Differenz zwischen dem Vermögen (Aktiva) und den Schulden (Rückstellungen und Verbindlichkeiten). Jahresüberschüsse erhöhen und Jahresfehlbeträge mindern das Eigenkapital. Nach der NKomVG gliedert sich die Passivseite der Bilanz in Schulden sowie Rückstellungen und Nettoposition. Die Nettoposition enthält neben dem Basis-Reinvermögen, den Rücklagen und dem Jahresergebnis auch die Sonderposten. Das Basis-Reinvermögen, die Rücklagen und das Jahresergebnis können als Eigenkapital im engeren Sinne bezeichnet werden. Fasst man die vorgenannten Positionen mit der Position Sonderposten zusammen, erhält man die Nettoposition und damit ein Eigenkapital im weiteren Sinn. Unter den Sonderposten werden empfangene Zuweisungen und Zuschüsse für abnutzbare Vermögensgegenstände ausgewiesen. Durch Zuführung von außen oder durch Verzicht auf Gewinnausschüttungen von innen ohne zeitliche Begrenzung zur Verfügung gestellte Mittel werden als Eigenkapital bezeichnet. Sofern die Zweckbindung erfüllt wird, handelt es sich bei Zuweisungen und Zuschüssen um von außen ohne zeitliche Begrenzung zur Verfügung gestellte Mittel. Insofern können die Sonderposten zum Eigenkapital im weiteren Sinn gerechnet werden.

Einnahme
Abgang von Gütern und Dienstleistungen; soweit dieser nicht gleichzeitig mit einem Zahlungsmittelzufluss verbunden ist, entsteht stattdessen eine Forderung.

Einzahlung
Zugang von flüssigen Mitteln (Erhöhung des Bargeldbestandes und Gutschrift auf Girokonten).

Ergebnisrechnung
Ein Bestandteil des Drei-Komponenten-Systems; in der zeitraumbezogenen Ergebnisrechnung werden Erträge und Aufwendungen einer Kommunalverwaltung für eine Rechnungsperiode gegenübergestellt. Der Saldo ergibt den Jahresüberschuss oder Jahresfehlbetrag. Ein Jahresüberschuss erhöht und ein Jahresfehlbetrag senkt das „Eigenkapital“.

Eröffnungsbilanz
Die erstmalige Aufstellung einer Bilanz wird Eröffnungsbilanz oder auch Gründungsbilanz genannt. Für Kommunen bildet die Eröffnungsbilanz den Ausgangspunkt für ein kaufmännisches Haushalts- und Rechnungssystem. Danach bildet die Schlussbilanz der jeweiligen Rechnungsperioden gleichzeitig die Eröffnungsbilanz/Anfangsbilanz des Folgejahres.

Ertrag
In Geld ausgedrückter, aber nicht unbedingt zahlungswirksamer Wertezuwachs in einem Zeitabschnitt.

Festwert
Für Vermögensgegenstände des Sachvermögens, die regelmäßig ersetzt werden und deren Gesamtwert von nachrangiger Bedeutung ist, können Festwerte gebildet werden, sofern der Bestand in seiner Größe, seinem Wert und seiner Zusammensetzung nur geringen Schwankungen unterliegt. Bei der Bildung von Festwerten handelt es sich um eine Ausnahme vom Grundsatz der Einzelbewertung. Dabei wird ein fester Buchwert in der Bilanz angesetzt. Der Festwert unterliegt keiner Abschreibung, sondern wird über mehrere Jahre fortgeführt. Voraussetzung ist ein regelmäßiger Ersatz der zu einem Festwert zusammengefassten Vermögensgegenstände, so dass Zugänge und Abgänge einschließlich planmäßiger Abschreibungen im Wesentlichen ausgeglichen wären und damit Menge und Wert des Festwertes annähernd gleichbleiben.

Finanzrechnung
Ein Bestandteil des Drei-Komponenten-Systems; neben der Ergebnisrechnung das zweite zeitraumbezogene Rechenwerk des Jahresabschlusses. Die Finanzrechnung dient dem Nachweis der empfangenen Einzahlungen und geleisteten Auszahlungen sowie der Bestandsveränderung an liquiden Mitteln eines Jahres bzw. einer Rechnungsperiode.

Fremdkapital
Das Fremdkapital steht auf der Passivseite der Bilanz und bezeichnet die ausgewiesenen Schulden der Verwaltung. Dies sind Verbindlichkeiten und Rückstellungen mit Verbindlichkeitencharakter gegenüber Dritten, die rechtlich entstanden oder wirtschaftlich verursacht sind.

Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)
Im kaufmännischen Rechnungswesen wird die der Ergebnisrechnung entsprechende Rechnung als Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) bezeichnet.

Handelsgesetzbuch (HGB)
Das HGB vom 10. Mai 1897 mit späteren Änderungen regelt einen wesentlichen Teil des vom allgemeinen bürgerlichen Recht abweichenden Sonderrechts des Handels.

Höchstwertprinzip
Bewertungsgrundsatz für Verbindlichkeiten; das Höchstwertprinzip besagt, dass der Wertansatz für Verbindlichkeiten nach oben korrigiert werden muss, wenn sich der Rückzahlungsbetrag entsprechend ändert (z.B. Aufwertung einer Auslandswährung). Korrespondierend zum Höchstwertprinzip gilt für die Bewertung von Vermögensgegenständen das Niederstwertprinzip.

Interne Leistungsverrechnung
Verrechnung von Leistungen, die in der eigenen Organisationseinheit zwischen Kosten-stellen oder Kostenträgern erbracht und genutzt werden, untereinander mit Hilfe von Stundensätzen oder Verrechnungspreisen.

Inventar
Bestandsverzeichnis aller Vermögensgegenstände und Schulden. Das Inventar wird mit Hilfe der Inventur ermittelt. Das Inventar ist Grundlage für die Erstellung der (Eröffnungs-) Bilanz.

Inventur
Die Inventur ist die Bestandsaufnahme sämtlicher Vermögensgegenstände und der Schulden, die der Verwaltung dienen. Die Erfassung erfolgt – soweit möglich – im Rahmen einer körperlichen Bestandsaufnahme durch Zählen, Messen, Wiegen und Schätzen. Ziel der Inventur ist das Anfertigen eines Inventars.

Jahresabschluss
Der Jahresabschluss ist die jährliche Zusammenfassung des externen Rechnungswesens und dokumentiert das Ergebnis der Verwaltungstätigkeit bzw. die Ausführung des Haushaltsplans. Hauptbestandteile des Jahresabschlusses sind die drei Komponenten Bilanz, Ergebnisrechnung und Finanzrechnung. Der Jahresabschluss hat im Wesentlichen folgende Funktionen: Kontrolle, Information und Rechenschaftslegung, Dokumentation und Erfolgsermittlung.

Jahresfehlbetrag
Falls in der Ergebnisrechnung die Aufwendungen höher sind als die Erträge, ergibt sich ein Verlust, der als Jahresfehlbetrag bezeichnet wird; ein Jahresfehlbetrag mindert das „Eigenkapital“.

Jahresüberschuss
Wenn in der Ergebnisrechnung die Erträge höher als die Aufwendungen sind, ergibt sich ein Gewinn, der einen Jahresüberschuss darstellt; Jahresüberschüsse erhöhen das „Eigenkapital“.

Konsolidierter Gesamtabschluss
Der konsolidierte Gesamtabschluss stellt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kommune so dar, als ob es sich bei ihr und den zu konsolidierenden wirtschaftlich verselbständigten Aufgabenträgern (z. B. Gesellschaften) um eine wirtschaftliche und rechtliche Einheit handeln würde.

Kontenrahmen
Organisationspläne für die Buchführung der Betriebe/Organisationseinheiten einer bestimmten Branche. Sie sollen Ordnung und Übersicht in die Vielzahl der Konten bringen. Sie sind Modelle für den jeweiligen Wirtschaftszweig. Ihr Zweck besteht in der einheitlichen Ausrichtung der Buchführungsorganisation. Durch sie wird die gleichmäßige Buchung der Geschäftsvorfälle in den verschiedenen Betrieben/Organisationseinheiten gewährleistet. Gemäß § 4 Abs. 2 GemHKVO ist der Kontenrahmen vom Niedersächsischen Landesamt für Statistik verbindlich festgelegt worden.

Kosten
In Geld bewerteter Verbrauch an Gütern/Dienstleistungen zur betrieblichen Leistungserstellung innerhalb einer Periode.

Kostenarten
Beschreibung des bei der betrieblichen Leistungserstellung entstehenden Werteverzehrs in bestimmten Kategorien; gegliedert nach der Art der verbrauchten Produktionsfaktoren in Personalkosten, Sachkosten (Material, Fremdleistungen) etc.

Kostenartenrechnung
Erste Stufe der Kosten- und Leistungsrechnung („Welche Kosten sind angefallen?“).

Gibt Auskunft über die betragsmäßige Entwicklung einzelner Kostenarten in der Abrechnungsperiode, über die Kostenstruktur der Organisationseinheit und damit über den Wert der in einem bestimmten Zeitraum verbrauchten unterschiedlichen Arten von Produktionsfaktoren.

Kostenstelle
Ort, an dem Kosten entstehen mit zugehörigen (Führungs-) Verantwortlichkeiten.

Um wirksame Wirtschaftlichkeitskontrollen durchführen zu können, sollte eine Identität von Kostenstelle und Verantwortungsbereich angestrebt werden.

Kostenstellen sind nach funktionalen, organisatorischen oder räumlichen Aspekten ab-gegrenzte Leistungs- bzw. Verantwortungsbereiche, denen die von ihnen verursachten Kosten(arten) zugerechnet/zugewiesen werden (z. B. Fachbereiche, Abteilungen).

Kostenstellenrechnung
Zweite Stufe der Kosten- und Leistungsrechnung („Wo sind die Kosten angefallen?“).

Hat die Aufgabe, die anfallenden Kostenarten verursachungsgerecht auf die Kostenstellen zuzuordnen, um so deren Kostenverbrauch zu überwachen.

Kostenträger
In der Regel an der Struktur der Produkte orientierte Kostenzurechnungsobjekte, die zuordnen und verdeutlichen, wofür Kosten entstanden sind.

Kostenträgerrechnung
Dritte Stufe der Kosten- und Leistungsrechnung („Wofür sind die Kosten angefallen?“).

Hat die Aufgabe, die anfallenden Kostenarten verursachungsgerecht auf die Kostenträger zuzuordnen, um so deren Kostendeckung zu überwachen, u. a. mit dem Ziel der Ermittlung von Stückkosten und Verrechnungspreisen.

Kosten- und Leistungsrechnung (KLR)
Teilgebiet des kaufmännischen Rechnungswesens („internes“ Rechnungswesen), in dem Kosten und Leistungen erfasst, gespeichert, den verschiedensten Bezugsgrößen zugeordnet und für spezielle Zwecke ausgewertet werden.

Die KLR gliedert sich in die Kostenarten- (Welche?), die Kostenstellen- (Wo?) und die Kostenträger- (Wofür?) –rechnung.

Leistung
Leistungen (i. S. d. KLR) sind in Geld bewertete, im Produktionsprozess entstandene Güter und Dienstleistungen.

Liquidität
Liquidität ist die Fähigkeit und Bereitschaft einer Organisationseinheit, ihren bestehenden Zahlungsverpflichtungen termingerecht und betragsgenau nachzukommen.

Liquiditätskredite
Kredite zur Überbrückung des verzögerten Eingangs von Deckungsmitteln durch in der Regel kurzfristige Bankverbindlichkeiten, insbesondere Kontokorrentkredite, soweit keine anderen Mittel zur Verfügung stehen.

Nettoposition
Siehe Eigenkapital.

Niederstwertprinzip
Bewertungsgrundsatz für Vermögensgegenstände; das Niederstwertprinzip besagt allgemein, dass Vermögensgegenstände, sofern mehrere Bilanzwerte möglich sind, mit dem niedrigeren Wert in der Bilanz angesetzt werden müssen. Korrespondierend zum Niederstwertprinzip gilt für die Bewertung von Verbindlichkeiten das Höchstwertprinzip.

Nutzungsdauer
Unter der Nutzungsdauer wird im Allgemeinen die betriebsübliche Nutzungsdauer eines Anlagegutes verstanden; zu unterscheiden sind die betriebsgewöhliche Nutzungsdauer (von einer Lieferfirma angegebene, erfahrungsgemäß mindestens erreichbare Dauer der Einsatzfähigkeit), die wirtschaftliche Nutzungsdauer und die technische Nutzungsdauer.

Vom Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport ist eine Abschreibungstabelle mit Nutzungsdauern herausgegeben worden.

Output
Der Output ist das außerhalb der jeweiligen Organisationseinheit erkennbare und nachgefragte Ergebnis der Produktherstellung dieser Organisationseinheit (externe und interne Produkte der Kommunalverwaltung).

Output orientiert
Ausrichtung von Planungs-, Steuerungs- und Kontrollmechanismen an Leistungsaus-bringungsmenge und –wert bei Erstellung eines Produkts oder einer Leistung mit den zur Verfügung gestellten Mitteln, Ressourcen.

Passiva
Als Passiva ist die Summe der Positionen (auf der rechten Seite) der Bilanz definiert, die die Mittelherkunft abbilden. Dazu zählen die Nettoposition, die Schulden, die Rückstellungen und die passiven Rechnungsabgrenzungsposten. Das buchhalterische Verfahren zur Erfassung der Passiva wird als Passivierung bezeichnet. Auf der linken Seite der Bilanz sind die Aktiva aufgeführt, die die Mittelverwendung zeigen.

periodengerecht
Zuordnung von Aufwendungen und Erträgen zum Zeitraum ihrer Entstehung bzw. wirtschaftlichen Zugehörigkeit in der tatsächlichen oder erwarteten Höhe unabhängig vom Zeitpunkt des tatsächlichen Geldflusses; entscheidender Unterschied von kameralem, zahlungsorientiertem und betriebswirtschaftlichem, ergebnisorientiertem Rechnungswesen-Ansatz; antizipiert z. B. in Form von Rückstellungen die zukünftigen aufwandsmäßigen Auswirkungen heutiger Entscheidungen, evtl. abgezinst auf den Barwert (z. B. Pensionsrückstellungen), wenn größere Zeiträume betroffen sind.

Produkt
Ein kommunales Produkt ist eine Leistung oder eine Gruppe von Leistungen, die von Stellen außerhalb der Produkterbringung (innerhalb und außerhalb der Verwaltung) nachgefragt wird und für die normalerweise ein Preis zu zahlen wäre. Es gibt externe und interne Produkte. Insgesamt spiegeln die Produkte einer Kommune deren Leistungs- oder Sachziele wider.

Produktbereich
Produktgruppen werden thematisch zu Produktbereichen zusammengefasst.

Produktgruppe
Produkte werden thematisch zu Produktgruppen zusammengefasst.

Produktrahmen
Organisationsplan, der Ordnung und Übersicht in die Produkte bringen soll. Gemäß § 4 Abs. 2 GemHKVO ist der Produktrahmen vom Niedersächsischen Landesamt für Statistik verbindlich festgelegt worden und enthält Produktbereiche und Produktgruppen.

Rechnungsabgrenzungsposten (RAP)
Rechnungsabgrenzungsposten dienen der zutreffenden Ermittlung des Periodengewinns, indem Aufwendungen und Erträge dem Wirtschaftsjahr zugeordnet werden, durch das sie – wirtschaftlich betrachtet – verursacht sind. RAP auf der Aktivseite der Bilanz weisen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag aus, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. RAP auf der Passivseite sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Typische Geschäftsvorfälle, die zur Bildung von RAP führen, sind Vorauszahlungen für Miete, Pacht und Versicherungen.

Ressourcen
Zur Verfügung gestellte Geld-, Sach- oder Personalmittel für die Erfüllung einer Aufgabe/ Erstellung eines Produktes, einer Leistung.

Rücklagen
Rücklagen sind Teil des „Eigenkapitals“. Sie sind die Differenz zwischen Aktiva und allen übrigen Passivposten. Änderungen der Rücklage ergeben sich durch die mögliche Zuführung von Jahresüberschüssen und durch die Entnahme zur Abdeckung von Jahresfehl-beträgen.

Rückstellungen
Rückstellungen sind Verpflichtungen, die dem Grund nach zu erwarten, aber deren Höhe oder Fälligkeit noch ungewiss sind. Durch die Bildung der Rückstellungen sollen die später zu leistenden Auszahlungen den Perioden ihrer Verursachung zugerechnet werden. Typische Beispiele für Rückstellungen sind Pensionsrückstellungen, Rückstellungen für Provisionen, Prozessrisiken, Garantieverpflichtungen. Rückstellungen sind Teil des Fremdkapitals (Passiva).

Schlussbilanz
Die Schlussbilanz ist die Bilanz zum Abschlussstichtag bzw. am Ende der Rechnungs-periode. Sie wird aus den Bestandskonten entwickelt. Die Schlussbilanz einer Rechnungs-periode ist gleichzeitig Eröffnungsbilanz/Anfangsbilanz der darauffolgenden Rechnungs-periode.

Schulden
Nach § 54 Abs. 4 Ziffer 2 GemHKVO sind auf der Passivseite der kommunalen Bilanz u.a. die Schulden auszuweisen. Sie werden unter Berücksichtigung des Höchstwertprinzips mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Die Bilanzposition Schulden ist nach dieser Vorschrift wie folgt zu unterteilen:

2.1 Geldschulden
2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften
2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
2.4 Transferverbindlichkeiten
2.5 sonstige Verbindlichkeiten

Zu den Geldschulden (Ziffer 2.1) gehören Anleihen, Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen sowie Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten und sonstige Geldschulden. Die Geldschulden sind die Vergleichsgröße für die Schulden, die in der Vergangenheit im kameralistischen System gezeigt wurden. Es handelt sich dabei um Schulden aus der Aufnahme von Investitionskrediten oder von Kassenkrediten. Um auch zukünftig die Entwicklung dieser wichtigen finanzwirtschaftlichen Kenngröße aufzeigen zu können, müsste der Vergleich der kameralen Schulden mit den doppischen Geldschulden erfolgen.

Verbundene Unternehmen
In NKomVG und GemHKVO ist der Begriff des verbundenen Unternehmens nicht definiert, deshalb erfolgt ein Rückgriff auf § 271 HGB. Danach sind verbundene Unternehmen solche Unternehmen, die als Mutter- oder Tochterunternehmen (§ 290 HGB) in den Konzernabschluss eines Mutterunternehmens nach den Vorschriften über die Vollkonsolidierung einzubeziehen sind, das als oberstes Mutterunternehmen den am weitest gehenden Konzernabschluss nach dem zweiten Unterabschnitt aufzustellen hat, auch wenn die Aufstellung unterbleibt, oder das einen befreienden Konzernabschluss nach § 291 HGB oder nach einer nach § 292 HGB erlassenen Rechtsverordnung aufstellt oder aufstellen könnte; Tochterunternehmen, die nach § 296 HGB nicht einbezogen werden, sind ebenfalls verbundene Unternehmen. Somit bilden Anteile an verbundenen Unternehmen einen Sonderfall der Beteiligung. Ein Mutter-Tochter-Verhältnis nach § 290 HGB liegt vor, wenn das Mutterunternehmen auf das Tochterunternehmen unmittelbar oder mittelbar einen beherrschenden Einfluss ausüben kann. Maßgeblich für die Beurteilung eines beherrschenden Einflusses sind die in § 290 Abs. 2 HGB genannten Kriterien.

Vermögen
Im Rechnungswesen Teil der Aktivseite der Bilanz.

Vorsichtsprinzip
Das Vorsichtsprinzip ist ein allgemeiner Bilanzierungsgrundsatz des HGB. Demnach muss vorsichtig bewertet werden, d.h. alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, sind zu berücksichtigen; dies gilt auch, wenn die Risiken und Verluste erst zwischen Abschlussstichtag und Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Das Vorsichtsprinzip soll auch den Gläubigerschutz gewährleisten, indem der Bilanzierende sich nicht „reicher“ rechnet, sondern eher „ärmer“.

3. Verwaltungsgliederungsplan

Stand: Oktober 2017

Verwaltungsgliederungsplan

1	**Allgemeine Verwaltung**
01	Fachbereich Zentrale Steuerung
0100	Referat Steuerungsdienst
0120	Referat Stadtentwicklung und Statistik
0130	Referat Kommunikation
0140	Referat Rechnungsprüfungsamt
0150	Gleichstellungsreferat
0300	Rechtsreferat
10	Fachbereich Zentrale Dienste
2	**Finanzverwaltung**
20	Fachbereich Finanzen
0200	Referat Haushalt, Controlling und Beteiligungen
3	**Rechts-, Sicherheits- und Ordnungsverwaltung**
32	Fachbereich Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit
37	Fachbereich Feuerwehr
4	**Schul- und Kulturverwaltung**
40	Fachbereich Schule
0400	Stabsstelle Bildungsbüro
41	Fachbereich Kultur
0412	Referat Stadtbibliothek
0413	Referat Städtisches Museum
0414	Referat Wissenschaft und Stadtarchiv
5	**Sozial- und Gesundheits-verwaltung**
0500	Sozialreferat
50	Fachbereich Soziales und Gesundheit
51	Fachbereich Kinder, Jugend und Familie
6	**Bauverwaltung**
0600	Baureferat
0610	Stadtbild und Denkmalpflege
60	Fachbereich Bauordnung und Brandschutz
0620	Referat Brandschutz und Wieder-kehrende Prüfungen
0630	Referat Bauordnung
61	Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz
65	Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement
66	Fachbereich Tiefbau und Verkehr
67	Fachbereich Stadtgrün und Sport
0670	Sportreferat
8	**Verwaltung für Wirtschaft und Verkehr**
0800	Stabsstelle Wirtschaftsdezernat

4. Übersicht über die Produktgruppen

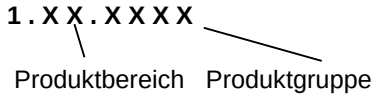
Übersicht über die Produktgruppen

gemäß § 1 Abs. 2 Ziffer 11 GemHKVO

Datengrundlage: Verbindlicher Produktrahmen II/2 für Niedersachsen gemäß Bekanntmachung des LSKN vom 25.04.2017

Die Niedersächsische Landesstatistikbehörde hat gemäß § 4 Abs. 2 der GemHKVO den verbindlichen Produktrahmen festgelegt. In dem Produktrahmen werden Produktbereiche (zweistellig) und Produktgruppen (dreistellig) verbindlich vorgegeben - lediglich im Produktbereich 11 sind die Produktgruppen frei definierbar. Die Produktbereiche dienen dazu, mehrere Produktgruppen zusammen zu fassen.

Bei der Stadt Braunschweig wird die Produktgruppe vierstellig geführt, um eine weitere Unterteilung zu ermöglichen. Die Produktgruppen sind wie folgt aufgebaut:



Zusätzlich gibt es bei der Stadt Braunschweig Produktgruppen für Vorleistungen (1.99.XXXX) für einige Teilhaushalte, die aber im Regelfall keine Planwerte enthalten.

Produktbereich/Produktgruppe		Teilhaushalt
1.11	Innere Verwaltung	
1.11.1110	Politische Gremien	Politische Gremien
1.11.1111	Politische Gremien FB 50 (Sozialvers.)	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.11.1115	Verwaltungsführung	Verwaltungsführung
1.11.1116	Steuerungsdienst	FB 01 Zentrale Steuerung
1.11.1117	Verwaltungsführung Dez. III	Ref. 0600 Baureferat
1.11.1120	Rechnungsprüfung	Ref. 0140 Rechnungsprüfungsamt
1.11.1125	Rechtsangelegenheiten	FB 01 Zentrale Steuerung
1.11.1130	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	FB 01 Zentrale Steuerung
1.11.1135	Herstellung d. Geschlechtergerechtigkeit	Ref. 0150 Gleichstellungsreferat
1.11.1140	Personalvertretung	Personalvertretung
1.11.1145	Zentrale Dienste	FB 10 Zentrale Dienste
1.11.1150	Personalverwaltung	FB 10 Zentrale Dienste
1.11.1151	Zentrale Aufgaben Personal	FB 10 Zentrale Dienste
1.11.1152	Kosten der Ausbildung dezentral	FB 10 Zentrale Dienste
1.11.1153	Personalwirtschaft/-entw., Organisation	FB 10 Zentrale Dienste
1.11.1155	Informations- u. Kommunikationstechn.	FB 10 Zentrale Dienste
1.11.1160	Finanzmanagement und Rechnungswesen	FB 20 Finanzen
1.11.1165	Immobilienmanagement	FB 20 Finanzen
1.11.1166	Sonst. Grundst.-/Gebäudemanagement	FB 20 Finanzen
1.11.1167	Gebäudemanagement	FB 20 Finanzen
1.11.1170	Graphik-Service-Center	FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz
1.12	Sicherheit und Ordnung	
1.12.1210	Statistik und Wahlen	Ref. 0120 Stadtentwicklung und Statistik
1.12.1221	Ordnungsangelegenheiten FB 32	FB 32 Bürgerservice, Öffentl. Sicherheit
1.12.1222	Ordnungsangelegenheiten FB 50	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.12.1223	Verkehrsbehörde	FB 66 Tiefbau und Verkehr
1.12.1260	Brandschutz	FB 37 Feuerwehr
1.12.1270	Rettungsdienst	FB 37 Feuerwehr
1.12.1280	Abwehr Großschadenslagen/Katastrophen	FB 37 Feuerwehr

Produktbereich/Produktgruppe		Teilhaushalt
1.21	Schulträgeraufgaben	
1.21.2110	Grundschulen	FB 40 Schule
1.21.2120	Hauptschulen	FB 40 Schule
1.21.2130	Kombinierte Grund- und Hauptschulen	FB 40 Schule
1.21.2150	Realschulen	FB 40 Schule
1.21.2170	Gymnasien, Kollegs	FB 40 Schule
1.21.2180	Gesamtschulen	FB 40 Schule
1.21.2210	Förderschulen	FB 40 Schule
1.21.2310	Berufliche Schulen	FB 40 Schule
1.21.2410	Schülerbeförderung	FB 40 Schule
1.21.2430	Sonstige schulische Aufgaben	FB 40 Schule
1.21.2431	Sonstige schulische Aufgaben FB 50	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.25	Kultur	
1.25.2500	Verwaltung kultureller Angelegenheiten	Kultur und Wissenschaft
1.25.2511	Wissenschaft und Forschung	Kultur und Wissenschaft
1.25.2512	Literatur/Raabe-Haus (Kulturinstitut)	Kultur und Wissenschaft
1.25.2514	Wissenschaft und Forschung (Stadtarchiv)	Kultur und Wissenschaft
1.25.2521	Museen, Sammlungen, Ausstell. (Museum)	Kultur und Wissenschaft
1.25.2522	Bildende Kunst	Kultur und Wissenschaft
1.25.2523	Bildende Kunst (Vermietung)	FB 20 Finanzen
1.25.2610	Theater	Kultur und Wissenschaft
1.25.2620	Musikpflege	Kultur und Wissenschaft
1.25.2630	Musikschulen	Kultur und Wissenschaft
1.25.2710	Volkshochschulen	FB 20 Finanzen
1.25.2720	Büchereien	Kultur und Wissenschaft
1.25.2732	Förderung der Erwachsenenbildung	FB 40 Schule
1.25.2733	Sonstige Volksbildung	Kultur und Wissenschaft
1.25.2734	Sonstige Volksbildung (KPW)	Kultur und Wissenschaft
1.25.2811	Heimat- und sonstige Kulturpflege	Kultur und Wissenschaft
1.25.2812	Heimatpfleger	FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz
1.25.2813	Heimat- und sonstige Kulturpflege FB 20	FB 20 Finanzen
1.25.2910	Förderung v. Kirchengemeinden etc.	FB 20 Finanzen
1.31	Soziale Hilfen	
1.31.3111	Hilfe zum Lebensunterh. (3.Kap.SGB XII)	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3112	Hilfe zur Pflege (7. Kap. SGB XII)	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3113	Eingliederungshilfe für behind. Menschen	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3114	Hilfen zur Gesundheit	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3115	H.z.Überwind. bes. soz. Schw./in and.L.	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3116	Grundsicher. i. Alt. u. b. Erwerbsmind.	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3117	Zahlungen Quotales System	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3119	Verwalt. d. Soz.hilfe (ohne Verw. Einr.)	FB 50 Soziales und Gesundheit/ Ref. 0500 Sozialreferat
1.31.3121	Leistungen für Unterkunft und Heizung	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3122	Eingliederungsleistungen	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3123	Einmalige Leistungen	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3126	Bildungs- und Teilhabepaket SGB II	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3129	Verwalt. d. Grundsich. f. Arb.suchende	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3130	Leist. n. d. Asylbewerberleist.gesetz	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3151	Soz. Einr. f. Ältere (ohne Pfl.einr.)	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3152	Soz. Einr. f. pfl.bed. ält. Menschen	FB 50 Soziales und Gesundheit

Produktbereich/Produktgruppe		Teilhaushalt
1.31.3153	Soz. Einr. f. Menschen mit Behind.	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3154	Soz. Einricht. f. Wohnungslose	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3155	Soz. Einr. f. Aussiedler und Ausländer	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3156	Andere soziale Einrichtungen	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3157	Frauenhäuser	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3159	sonstige soziale Einrichtungen	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3210	Leist. n. d. Bundesversorgungsgesetz	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3410	Unterhaltsvorschussleistungen	FB 51 Kinder, Jugend und Familie
1.31.3430	Betreuungsleistungen	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3440	Hilfe f. Heimkehrer u. polit. Häftlinge	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3450	Landesblindengeld	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3460	Wohngeld	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3470	Bildungs- und Teilhabepaket §6b BKGG	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3511	Krankenversorgung nach dem LAG örtl.	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3517	Sonst. Soz. Angelegenh. örtlich	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3518	Versicherungsangelegenheiten	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3519	Verwalt. d. sonst. soz. Hilfen u. Leist.	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	
1.36.3610	Förd. v. Kindern in Tageseinrichtungen	FB 51 Kinder, Jugend und Familie
1.36.3620	Jugendarbeit	FB 51 Kinder, Jugend und Familie
1.36.3630	Sonst.Leist.z.Förd.jung.Mensch./Familien	FB 51 Kinder, Jugend und Familie
1.36.3650	Tageseinrichtungen für Kinder	FB 51 Kinder, Jugend und Familie
1.36.3651	Tageseinrichtungen für Kinder FB 50	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.36.3660	Einrichtungen der Jugendarbeit	FB 51 Kinder, Jugend und Familie
1.36.3670	Sonstige Einrichtungen	FB 51 Kinder, Jugend und Familie
1.41	Gesundheitsdienste	
1.41.4110	Krankenhäuser	FB 20 Finanzen
1.41.4120	Gesundheitseinrichtungen	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.41.4140	Maßnahmen der Gesundheitspflege	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.42	Sportförderung	
1.42.4210	Förderung des Sports	FB 67 Stadtgrün und Sport
1.42.4241	Betrieb v. Sportstätten	FB 67 Stadtgrün und Sport
1.42.4242	Sportstätten Stadion u. Stadtbad	FB 20 Finanzen
1.42.4244	Sportstätten (Verpachtung)	FB 20 Finanzen
1.51	Räumliche Planung und Entwicklung	
1.51.5111	Stadtplanung	FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz
1.51.5112	Geoinformation	FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz
1.51.5113	Zentraler Bürgerservice	FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz
1.51.5114	Stadtentw., -forschung, Europaangel.	Ref. 0120 Stadtentwicklung und Statistik
1.51.5115	Verkehrsplanung FB 66	FB 66 Tiefbau und Verkehr
1.51.5116	Sanierungsplanung und -durchführung	FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz
1.51.5117	Vorbereitende Bauleit-, Standortplanung	FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz
1.51.5118	Stadtbildgestaltung	Ref. 0610 Stadtbild und Denkmalpflege
1.51.5119	Landsch.-, Freiraum-,Grünordnungsplanung	FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz
1.52	Bauen und Wohnen	
1.52.5210	Baurecht	FB 60 Bauordnung und Brandschutz
1.52.5211	Brandschutz / Wiederkehrende Prüfungen	FB 60 Bauordnung und Brandschutz
1.52.5221	Wohnbauförderung	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.52.5222	Wohnungsbaugesellschaften	FB 20 Finanzen

Produktbereich/Produktgruppe		Teilhaushalt
1.52.5223	Wohnungsbaudarlehen	FB 20 Finanzen
1.52.5224	Wohnungsbauförderung FB 61	FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz
1.52.5225	Wohnungsbauwirtschaft Ref. 0600	Ref. 0600 Baureferat
1.52.5231	Denkmalschutz/-pflege	Ref. 0610 Stadtbild und Denkmalpflege
1.52.5232	Denkmalschutz und Pflege	Ref. 0600 Baureferat
1.53	Ver- und Entsorgung	
1.53.5350	Kombinierte Versorgung	FB 20 Finanzen
1.53.5371	Tierkörperbeseitigung	FB 32 Bürgerservice, Öffentl. Sicherheit
1.53.5372	Ordnungsaufgaben nach Abfallrecht	FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz
1.53.5380	Entwässerung und Abwasserbeseitigung	FB 20 Finanzen
1.53.5382	Ordnungsaufgaben nach Wasserrecht	FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz
1.54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	
1.54.5400	Verkehrsflächen	FB 66 Tiefbau und Verkehr
1.54.5460	Parkeinrichtungen	FB 66 Tiefbau und Verkehr
1.54.5461	Parkhäuser (Verpachtung) BgA	FB 20 Finanzen
1.54.5470	ÖPNV	FB 20 Finanzen
1.54.5480	Sonstiger Personen und Güterverkehr	FB 20 Finanzen
1.55	Natur-und Landschaftspflege	
1.55.5510	Öffentliches Grün / Landschaftspflege	FB 67 Stadtgrün und Sport
1.55.5520	Öffentliche Gewässer / Wasserbau	FB 20 Finanzen
1.55.5521	Öffentliche Gewässer / Wasserläufe	FB 66 Tiefbau und Verkehr
1.55.5530	Friedhofs- und Bestattungswesen	FB 67 Stadtgrün und Sport
1.55.5540	Natur- und Landschaftspflege	FB 67 Stadtgrün und Sport
1.55.5550	Land- und Forstwirtschaft	FB 67 Stadtgrün und Sport
1.56	Umweltschutz	
1.56.5610	Umweltschutz	FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz
1.56.5611	Umweltschutzmaßnahmen FB 66	FB 66 Tiefbau und Verkehr
1.57	Wirtschaftsförderung und Tourismus	
1.57.5711	Wirtschaftsförderung	Stabsst. 0800 Wirtschaftsdezernat
1.57.5712	Wirtschaftsförderung - Gesellschaften	FB 20 Finanzen
1.57.5731	Allgemeine Einrichtungen/Unternehmen	FB 20 Finanzen
1.57.5732	Allgemeine Einrichtungen FB 10	FB 10 Zentrale Dienste
1.57.5733	Allgemeine Einrichtungen FB 32	FB 32 Bürgerservice, Öffentl. Sicherheit
1.61	Allgemeine Finanzwirtschaft	
1.61.6110	Allgemeine Finanzwirtschaft	Allgemeine Finanzwirtschaft
1.61.6120	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	Allgemeine Finanzwirtschaft
1.99	Vorleistungen	
1.99.0600	Vorleistungen Ref. 0600	Ref. 0600 Baureferat
1.99.1000	Vorleistungen FB 10	FB 10 Zentrale Dienste
1.99.2000	Vorleistungen FB 20	FB 20 Finanzen
1.99.5000	Vorleistungen FB 50	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.99.6100	Vorleistungen FB 61	FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz
1.99.6700	Vorleistungen FB 67	FB 67 Stadtgrün und Sport

5. Übersicht über die Konten

- Kontenübersicht Bilanz
- Kontenübersicht Ergebnis- und Finanzhaushalt

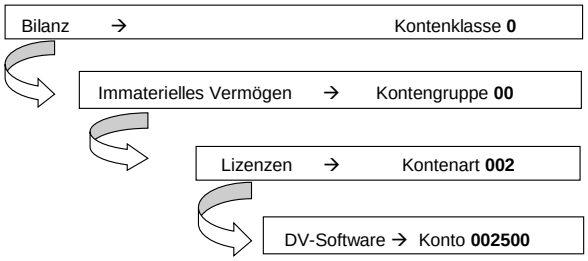
Kontenübersicht - Bilanz

Stand: Juni 2018

Gesetzliche Gliederung gemäß GemHKVO für die Bilanz
Kontenrahmen → Kontenklasse (1. Stelle des Kontos)
Kontenrahmen → Kontengruppe (1.+2. Stelle des Kontos)
Kontenrahmen → Kontenart (1. - 3. Stelle des Kontos)
Kontenrahmen → Konto (1. - 6. Stelle)

Datengrundlage: Verbindlicher Kontenrahmen II/2 für Niedersachsen gemäß Bekanntmachung des LSKN vom 06.06.2014

Lesebeispiel: Zuordnung anhand des Kontos DV-Software



Bilanz (Sachkonten)	Bezeichnung	Änderungen
0	**Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachvermögen (Bilanzkonten Aktivseite)**	
GemHKVO § 54 Abs. 2 Nr. 1	**Immaterielles Vermögen**	
GemHKVO § 54 Abs. 2 Nr. 1.1	**Konzessionen**	
001	**Konzessionen**	
001100	Konzessionen	
GemHKVO § 54 Abs. 2 Nr. 1.2	**Lizenzen**	
002	**Lizenzen**	
002100	Lizenzen	
002300	Geschäfts- oder Firmenwerte	
002500	DV-Software	
GemHKVO § 54 Abs. 2 Nr. 1.3	**Ähnliche Rechte**	
003	**Ähnliche Rechte**	
003100	Ähnliche Rechte	
GemHKVO § 54 Abs. 2 Nr. 1.4	**Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse**	
004	**Immaterielle Vermögensgegenstände aus geleisteten Investitionszuwendungen**	
004100	Immaterielle Vermögensgegenstände aus geleisteten Zuwendungen	
GemHKVO § 54 Abs. 2 Nr. 1.5	**Aktivierter Umstellungsaufwand**	
005	**Aktivierter Umstellungsaufwand**	
005100	Aktivierter Umstellungsaufwand	
GemHKVO § 54 Abs. 2 Nr. 1.6	**Sonstiges immaterielles Vermögen**	
008	**Sonstiges immaterielles Vermögen**	
008100	Sonstiges immaterielles Vermögen	
009	**Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände**	
009100	geleistete Anzahlungen immaterielle Vermögensgegenstände	
009110	Vorsteuerverrechnung auf Anzahlungen für immaterielle Vermögensgegenstände	
009200	Aktivierte Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	
009210	Verrechnung aktivierte Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	
GemHKVO § 54 Abs. 2 Nr. 2	**Sachvermögen**	
GemHKVO § 54 Abs. 2 Nr. 2.1	**Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an unbebauten Grundstücken**	
011	**Grünflächen**	
011100	Grünflächen - Grund und Boden	
011200	Grünflächen - Außenanlagen	
011250	Grünflächen - Außenanlagen - Festwert	
012	**Ackerland**	
012100	Ackerland - Grund und Boden	
012200	Ackerland - Außenanlagen	
012250	Festwert Außenanlagen Bäume - Ackerland	
013	**Wald, Forsten**	
013100	Wald, Forsten - Grund und Boden	
013200	Wald, Forsten - Außenanlagen	
013250	Festwert Wald, Forst - Stadtwald	
019	**Sonstige unbebaute Grundstücke**	
019100	Sonstige unbebaute Grundstücke - Grund und Boden	
019200	Sonstige unbebaute Grundstücke - Außenanlagen	
019250	Festwert Außenanlagen Bäume - unbebaute Grundstück	
GemHKVO § 54 Abs. 2 Nr. 2.2	**Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an bebauten Grundstücken**	
021	**Grundstücke mit Wohnbauten**	
021100	Wohnbauten - Grund und Boden	
021200	Wohnbauten - Gebäude, Aufbauten und Betriebsvorrichtungen	
021250	Festwert Außenanlagen Bäume - Wohnbauten	

Bilanz (Sachkonten)	Bezeichnung	Änderungen
022	**Grundstücke mit sozialen Einrichtungen**	
022100	Soziale Einrichtungen- Grund und Boden	
022200	Soziale Einrichtungen - Gebäude, Aufbauten und Betriebsvorrichtungen	
022250	Festwert Außenanlagen Bäume - soziale Einrichtungen	
023	**Grundstücke mit Schulen**	
023100	Schulen - Grund und Boden	
023200	Schulen - Gebäude, Aufbauten und Betriebsvorrichtungen	
023250	Festwert Außenanlagen Bäume - Schulen	
024	**Grundstücke mit Kultur-, Sport-, Freizeit- und Gartenanlagen**	
024100	Kultur-, Sport-, Freizeit- und Gartenanlagen - Grund und Boden	
024200	Kultur-, Sport-, Freizeit- und Gartenanlagen - Gebäude, Aufbauten und Betriebsvorrichtungen	
024250	Festwert Außenanlagen Bäume - Kultur, Sport-, Freizeit- und Gartenanlagen	
029	**Grundstücke mit sonstigen Dienst-, Geschäfts- und anderen Betriebsgebäuden**	
029100	Sonstige Dienst-, Geschäfts- und andere Betriebsgebäude - Grund und Boden	
029200	Sonstige Dienst-, Geschäfts- und andere Betriebsgebäude - Gebäude, Aufbauten und Betriebsvorrichtungen	
029250	Festwert Außenanlagen Bäume - sonstige Dienst-, Geschäfts- und andere Betriebsgebäude	
GemHKVO § 54 Abs. 2 Nr. 2.3	**Infrastrukturvermögen**	
031	**Grund und Boden des Infrastrukturvermögens**	
031100	Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	
032	**Brücken und Tunnel**	
032100	Brücken und Tunnel	
033	**Gleisanlage mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen**	
033100	Gleisanlage mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	
034	**Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen**	
034100	Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	
034110	Entwäss.-/Abwasserbeseitigungsanlagen Grund+Boden	07/2011: neues SAKO - Trennung bisheriges SAKO 034100
034200	Entwäss.-/Abwasserbeseitigungsanl.Gebäude+Aufbau	07/2011: neues SAKO - Trennung bisheriges SAKO 034100
035	**Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen**	
035100	Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen	
035150	Festwert Außenanlagen Bäume - Straßen, Wege und Plätze	
035160	Festwert Beleuchtungsanlagen/Parkscheinautomaten	
036	**Strom-, Gas-, Wasserleitungen und zugehörige Anlagen**	
036100	Strom-, Gas-, Wasserleitungen und zugehörige Anlagen	
037	**Wasserbauliche Anlagen**	
037100	Wasserbauliche Anlagen	
038	**Friedhöfe und Bestattungseinrichtungen**	
038100	Friedhöfe und Bestattungseinrichtungen	
039	**Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens**	
039100	Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	
GemHKVO § 54 Abs. 2 Nr. 2.4	**Bauten auf fremden Grundstücken**	
041	**Bauten auf fremden Grundstücken**	
041100	Bauten auf fremden Grund und Boden	
GemHKVO § 54 Abs. 2 Nr. 2.5	**Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler**	
051	**Kunstgegenstände**	
051100	Kunstgegenstände	
055	**Baudenkmäler**	
055100	Baudenkmäler	
056	**Bodendenkmäler**	
056100	Bodendenkmäler	
055	**Sonstige Kulturdenkmäler**	
059100	Sonstige Kulturdenkmäler	
GemHKVO § 54 Abs. 2 Nr. 2.6	**Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge**	
061	**Fahrzeuge**	
061100	Fahrzeuge	
062	**Maschinen**	
062	Maschinen	
063	**Technische Anlagen**	
063100	Technische Anlagen	
GemHKVO § 54 Abs. 2 Nr. 2.7	**Betriebs- und Geschäftsausstattung**	
071	**Betriebsvorrichtungen**	
071100	Betriebsvorrichtungen	
072	**Betriebs- und Geschäftsausstattung**	
072100	Betriebs- und Geschäftsausstattung	
072110	Festwert Betriebs- und Geschäftsausstattung - Schulausstattung	
072120	Festwert Betriebs- und Geschäftsausstattung - Kitas und Jugendfreizeiteinrichtungen	
072130	Festwert sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung - Feuerwehr	
072140	Festwert sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung - Bibliotheken	
073	**Nutzpflanzungen und Nutztiere**	
073100	Nutzpflanzungen und Nutztiere	
075	**Sammelposten für bewegliche Vermögensgegenstände über 150,- bis 1.000,- Euro**	**02/2013: textliche Anpassung (alt "Geringwertige Vermögensgegenstände")**
075100	Geringwertige Vermögensgegenstände (GVG) über 150 bis 1.000 Euro ohne Umsatzsteuer	02/2013: textliche Anpassung (alt "Geringwertige Vermögensgegenstände")
GemHKVO § 54 Abs. 2 Nr. 2.8	**Vorräte**	
081	**Rohstoffe/Fertigungsmaterial**	
081100	Rohstoffe/Fertigungsmaterial	
082	**Hilfsstoffe**	
082100	Hilfsstoffe	
083	**Betriebsstoffe**	
083100	Betriebsstoffe	
084	**Waren**	
084100	Waren	

Bilanz (Sachkonten)	Bezeichnung	Änderungen
085	**Unfertige/fertige Erzeugnisse**	
085110	Unfertige Erzeugnisse	
085120	Fertige Erzeugnisse	
085210	Unfertige Maßnahme	
085220	Fertige Maßnahme	
086	**Unfertige Leistungen**	
086100	Unfertige Leistungen	
087	**Geleistete Anzahlungen auf Vorräte**	
087100	Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	
089	**Sonstige Vorräte**	
089100	Sonstige Vorräte	
GemHKVO § 54 Abs. 2 Nr. 2.9	**Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau**	
091	**Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen**	
091100	Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen	
091110	Vorsteuerverrechnung auf Anzahlungen für Sachanlagen	
091200	Aktivierte Anzahlungen auf Sachanlagen	
091210	Verrechnung aktivierte Anzahlungen auf Sachanlagen	
096	**Anlagen im Bau**	
096100	Anlagen im Bau (AiB)	
1	**Finanzvermögen und aktive Rechnungsabgrenzung (Bilanzkonten Aktivseite)**	
GemHKVO § 54 Abs. 2 Nr. 3	**Finanzvermögen**	
GemHKVO § 54 Abs. 2 Nr. 3.1	**Anteile an verbundenen Unternehmen**	
101	**Anteilsrechte an verbundenen Unternehmen**	
101100	Anteil verbundenen Unternehmen - Börsennotierte Aktien	
101200	Anteil verbundenen Unternehmen - Nichtbörsennotierte Aktien	
101300	Anteil verbundenen Unternehmen - Sonstige Anteilsrechte	
GemHKVO § 54 Abs. 2 Nr. 3.2	**Beteiligungen**	
111	**Beteiligungen**	
111100	Beteiligungen - Börsennotierte Aktien	
111200	Beteiligungen - Nichtbörsennotierte Aktien	
111300	Beteiligungen - Sonstige Anteilsrechte	
GemHKVO § 54 Abs. 2 Nr. 3.3	**Sondervermögen mit Sonderrechnung**	
121	**Sondervermögen**	
121100	Sondervermögen	
122	**Treuhandvermögen**	
122100	Treuhandvermögen (Mündel)	04/2015: SAKO wurde bisher nicht benötigt - Textänderung aufgrund Nutzung
GemHKVO § 54 Abs. 2 Nr. 3.4	**Ausleihungen**	
131	**Ausleihungen**	
131510	Ausleihungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen bis 1 Jahr	
131520	Ausleihungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen 1 bis 5 Jahre	
131530	Ausleihungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen über 5 Jahre	
131810	Ausleihungen an sonstigen inländischen Bereich bis 1 Jahr	
131820	Ausleihungen an sonstigen inländischen Bereich 1 bis 5 Jahre	
131830	Ausleihungen an sonstigen Inländischen Bereich über 5 Jahre	
GemHKVO § 54 Abs. 2 Nr. 3.5	**Wertpapiere**	
141	**Investmentzertifikate**	
141110	Investmentzertifikate	
142	**Kapitalmarktpapiere**	
142010	Kapitalmarktpapiere Bund 1 Jahr	
142020	Kapitalmarktpapiere Bund 1 - 5 Jahre	
142030	Kapitalmarktpapiere Bund über 5 Jahre	
143	**Geldmarktpapiere**	
143810	Geldmarktpapiere beim sonst. inländischen Bereich	
144	**Finanzderivate**	
144100	Finanzderivate	
GemHKVO § 54 Abs. 2 Nr. 3.6	**Öffentlich-rechtliche Forderungen**	
151	**Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen**	
151100	Gebühren-Forderungen aus Dienstleistungen	
151110	Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen an verbundene Unternehmen	
151120	Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen an Beteiligungen	
151130	Öffentlich-rechtliche Forderungen aus Dienstleistungen an Sonderrechnungen	
151190	Korrektur Kreditoren/Debitoren für öffentlich-rechtliche Forderungen Dienstleistungen	
152	**Öffentlich-rechtliche Forderungen**	
152100	Steuerforderungen	
152110	Steuerforderungen an verbundene Unternehmen	
152120	Steuerforderungen an Beteiligungen	
152130	Steuerforderungen an Sonderrechnungen	
152190	Korrektur Kreditoren/Debitoren für öffentlich-rechtliche Forderungen	
152910	Einzelwertberichtigung öffentlich-rechtliche Forderungen	02/2010: Änderung der Bezeichnung (genauere Definition)
152920	Pauschalwertberichtigung öffentlich-rechtliche Forderungen	
154	**Sonstige Forderungen**	
~~154100~~	~~Erstattungsanspruch §107b BeamtVG Pensionsrückstellungen~~	04/2010: neues SAKO 05/2016: neue Bilanz-Zuordnung, siehe SAKO 161140
~~154110~~	~~Erstattungsanspruch Klinikum Pensionsrückstellungen~~	06/2015: neues SAKO 05/2016: neue Bilanz-Zuordnung, siehe SAKO 161160
159	**Übrige öffentlich-rechtlichen Forderungen**	
159100	sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	
159190	Korrektur Kreditoren/Debitoren sonstige öffentlich rechtliche Forderungen	
159910	Einzelwertberichtigungen sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	02/2010: neues SAKO

Bilanz (Sachkonten)	Bezeichnung	Änderungen
GemHKVO § 54 Abs. 2 Nr. 3.7	**Forderungen aus Transferleistungen**	
153	**Forderungen aus Transferleistungen**	
153100	Forderungen Transferleistungen	
153110	Forderungen Transferleistungen an verbundene Unternehmen	
153120	Forderungen Transferleistungen an Beteiligungen	
153130	Forderungen Transferleistungen an Sonderrechnungen	
153190	Korrektur Kreditoren/Debitoren Forderungen Transferleistung	
153910	Einzelwertberichtigung Forderungen Transferleistungen	02/2010: Änderung der Bezeichnung (genauere Definition)
153920	Pauschalwertberichtigung Forderungen Transferleistungen	
GemHKVO § 54 Abs. 2 Nr. 3.8	**Sonstige privatrechtliche Forderungen**	
161	**Privatrechtliche Forderungen aus Dienstleistungen**	
161100	Privatrechtliche Forderung Dienstleistung	
161110	Privatrechtliche Forderung Dienstleistung an verbundene Unternehmen	
161120	Privatrechtliche Forderung Dienstleistung an Beteiligung	
161130	Privatrechtliche Forderung Dienstleistung an Sonderrechnungen	
161140	Erstattungsanspruch §107b BeamtVG Pensionsrückstellungen	05/2016: neues SAKO - neue Bilanz-Zuordnung bisheriges SAKO 154100
161160	Erstattungsanspruch Klinikum Pensionsrückstellungen	05/2016: neues SAKO - neue Bilanz-Zuordnung bisheriges SAKO 154110
161190	Korrektur Kreditoren/Debitoren privatrechtliche Forderung Dienstleistungen	
162	**Sonstige privatrechtliche Forderungen**	
162100	Sonstige privatrechtlichen Forderungen gegen den privaten Bereich	
162200	Sonstige privatrechtliche Forderungen gegen den Bund	
162290	Korrektur Kreditoren/Debitoren sonstige privatrechtliche Forderungen	04/2009: neues SAKO
162300	Sonstige Forderungen an Mitarbeiter	
162310	Sonstige Forderungen an verbundene Unternehmen	
162320	Sonstige Forderungen an Beteiligungen	
162330	Sonstige Forderungen an Sonderrechnungen	
162390	Korrektur Kreditoren/Debitoren sonstigen privatrechtlichen Forderungen	
162910	Zweifelhafte sonstige privatrechtliche Forderungen	
162920	Pauschalwertberichtigung sonstige privatrechtliche Forderungen	
169	**Übrige privatrechtliche Forderungen**	
169100	Andere sonstige Forderungen	
169150	Sonstige Forderungen FI-AA	03/2009: neues SAKO
169200	Forderungen Gesellschaftervertrag	
169300	Forderungen Sonderrechnung Gebäudemanagement	02/2011: neues SAKO
169400	Forderungen Cashpool	02/2013: neues SAKO
169420	Forderungen Cashpool - SBBG	03/2015: neues SAKO - Aufteilung SAKO 169400
169426	Forderungen Cashpool - Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	04/2018: neues SAKO - Aufteilung SAKO 169400
169429	Forderungen Cashpool - Stadthalle	03/2015: neues SAKO - Aufteilung SAKO 169400
169432	Forderungen Cashpool - Stadtbad	03/2015: neues SAKO - Aufteilung SAKO 169400
169500	Wertgutscheine FB 50	02/2013: neues SAKO
169906	Sonstige Forderungen FB 65 Einzelbeauftragung	04/2013: neues SAKO
169907	Sonstige Forderungen FB 65 Betriebskosten	02/2015: neues SAKO
GemHKVO § 54 Abs. 2 Nr. 3.9	**Sonstige Vermögensgegenstände**	
166	**Sonstige Vermögensgegenstände**	
166000	Debitorische Kreditoren	
166100	Andere sonstige Vermögensgegenstände	
166200	Stundungsverrechnung	
166700	Verrechnungskonto Vorschüsse	
166730	Verrechnungskonto Schnittstelle FB 65-Zahlungen HR	
166731	Verrechnungskonto Schnittstelle FB 65-Einnahmen HR	
166733	Verrechnungskonto Schnittstelle FB 65 - ohne HR	
166740	Verrechnungskonto Forderungen an MA	
166745	Sonstige Forderungen Mitarbeiter Darlehen Gehaltsvorsch	
166750	Nettoabzug (interne Verrechnung) Beamte	
166751	Nettoabzug (interne Verrechnung) tariflich Beschäftigte	
166752	Nettoabzug (interne Verrechnung) ABM-Kräfte	
166755	Verrechnungskonto HR - Umsetzungen	
166775	Verrechnungskonto SS FB 65 - Nebenkostenverteilung	
166800	Sonstige geleistete Anzahlungen	
166900	Skontoverrechnung (Nettoverfahren)	
168	**Vorsteuer**	
168100	Vorsteuer	
GemHKVO § 54 Abs. 2 Nr. 4	**Liquide Mittel**	
171	**Sichteinlagen bei Banken und Kreditinstituten**	
171100	Kreditinstitut 1, Bestand	
171110	Kreditinstitut 1 (Ausgabe), Bestand	
~~171130~~	~~Kreditinstitut 2, Bestand~~	04/2013: SAKO gesperrt - Konto wird nicht mehr verwendet
171140	Kreditinstitut 3, Bestand	
~~171150~~	~~Kreditinstitut 4, Bestand~~	04/2013: SAKO gesperrt - Konto wird nicht mehr verwendet
171160	Kreditinstitut 9, Bestand	**neu 10/2017**
171180	Kreditinstitut 5, Bestand	
171190	Kreditinstitut 6, Bestand	
171200	Tagesgeld - Kreditinstitut 7	12/2011: neues SAKO - Änderung Zuordnung - bisher SAKO 172295
171201	Tagesgeld - Kreditinstitut 1	12/2012: neues SAKO
171205	Tagesgeld - Kreditinstitut 8	12/2011: neues SAKO - Änderung Zuordnung - bisher SAKO 172295
171900	Kreditinstitut 1, 1 Euro-Jobber	
171910	Kreditinstitut 1, Schlossmuseum	01/2014: SAKO gesperrt - Konto wird nicht mehr verwendet
172911	Kreditinstitut 1, Städtisches Museum	01/2014: neues SAKO
171920	Kreditinstitut 1, Kinderarmut	
171930	Kreditinstitut 1, Reiterstandbilder	
171931	Kreditinstitut 2, Reiterstandbilder	

Bilanz (Sachkonten)	Bezeichnung	Änderungen
171940	Kreditinstitut 8, Schloss-Arkaden	
171950	Schulkonten FB 40	01/2009: neues SAKO
171951	Bankkonten FB 51	04/2010: neues SAKO
171960	Tagesgeld - PPP	03/2012: neues SAKO
172	**Sonstige Einlagen**	
172100	Festgeld - Kreditinstitut 7	
~~172100~~	~~Tagesgeld - Kreditinstitut 7~~	02/2009: neues SAKO 12/2011: SAKO gesperrt - neue Zuordnung - siehe SAKO 171200
172110	Festgeld - Kreditinstitut 9	
172120	Festgeld - Kreditinstitut 10	
172130	Festgeld - Kreditinstitut 6	
172140	Festgeld - Kreditinstitut 11	
172150	Festgeld - Kreditinstitut 12	
172160	Festgeld - Kreditinstitut 13	
172170	Festgeld - Kreditinstitut 14	
172180	Festgeld - Kreditinstitut 15	
172190	Festgeld - Kreditinstitut 16	
172200	Festgeld - Kreditinstitut 17	
172210	Festgeld - Kreditinstitut 18	
172220	Festgeld - Kreditinstitut 19	
172230	Festgeld - Kreditinstitut 20	
172240	Festgeld - Kreditinstitut 21	
172250	Festgeld - Kreditinstitut 22	
172260	Festgeld - Kreditinstitut 5	
172270	Festgeld - Kreditinstitut 23	
172280	Festgeld - Kreditinstitut 1	
172290	Festgeld - Kreditinstitut 8	08/2009: neues SAKO
~~172295~~	~~Tagesgeld - Kreditinstitut 8~~	06/2009: neues SAKO 12/2011: SAKO gesperrt - neue Zuordnung - siehe SAKO 171205
172300	Festgeld - Kreditinstitut 2	03/2012: neues SAKO
172310	Festgeld - Kreditinstitut 24	04/2014: neues SAKO
173	**Bargeld**	
173110	Barkasse 1	
173180	Wechselgeldkassen	09/2009: Änderung der Bezeichnung (genauere Definition)
173184	Kassenautomat FB 32	02/2011: neues SAKO
173185	Zahlstellen (früher auch Wertgutscheine)	02/2012: Anpassung Bezeichnung
~~173186~~	~~Wertgutscheine FB 50~~	03/2010: neues SAKO - Trennung Sachverhalte von SAKO 173185 02/2013: SAKO gesperrt - neue Zuordnung - siehe SAKO 169500
173190	Schecks	
GemHKVO § 54 Abs. 2 Nr. 5	**Aktive Rechnungsabgrenzung (RAP)**	
180	**Aktive Rechnungsabgrenzung (RAP)**	
180100	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	02/2009: neues SAKO
180110	RAP - Forderungen aus Dienstleistungen	
180210	RAP - Übrige Forderungen	
180310	RAP - geleistete Zuwendungen	
189100	RAP - Sonstige aktive RAP	
2	**Nettoposition, Sonderposten, Verbindlichkeiten, Rückstellungen und passive Rechnungsabgrenzung (Bilanzkonten Passivseite)**	
GemHKVO § 54 Abs. 4 Nr. 1	**Nettoposition**	
GemHKVO § 54 Abs. 4 Nr. 1.1	**Basis-Reinvermögen**	
GemHKVO § 54 Abs. 4 Nr. 1.1.1	**Reinvermögen**	
2001	**Reinvermögen**	
200110	Reinvermögen	
200120	Reinvermögen Sonderposten-Anteil	
GemHKVO § 54 Abs. 4 Nr. 1.1.2	**Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss als Minusbetrag**	
2002	**Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss Verwaltungshaushalt**	
	kein Sachkonto eingerichtet, da der kamerale Abschluss keinen Sollfehlbetrag hat	
2003	**Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss Vermögenshaushalt**	
	kein Sachkonto eingerichtet, da der kamerale Abschluss keinen Sollfehlbetrag hat	
GemHKVO § 54 Abs. 4 Nr. 1.2	**Rücklagen**	
GemHKVO § 54 Abs. 4 Nr. 1.2.1	**Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses**	
201	**Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses**	
201100	Rücklage - Überschuss des ordentliches Ergebnisses	
GemHKVO § 54 Abs. 4 Nr. 1.2.2	**Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses**	
202	**Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses**	
202100	Rücklage - Überschuss des außerordentlichen Ergebnisses	
GemHKVO § 54 Abs. 4 Nr. 1.2.3	**Bewertungsrücklage**	
203	**Bewertungsrücklage für Überschüsse des Bewertungsergebnisses**	
203100	Bewertungsrücklage - Überschuss des Bewertungsergebnisses.	
GemHKVO § 54 Abs. 4 Nr. 1.2.4	**Zweckgebundene Rücklagen**	
204	**Zweckgebundene Rücklagen**	
204100	Zweckgebundene Rücklagen	
GemHKVO § 54 Abs. 4 Nr. 1.2.5	**Sonstige Rücklagen**	
205	**Sonstige Rücklagen**	
205100	Sonstige Rücklagen	
GemHKVO § 54 Abs. 4 Nr. 1.3	**Jahresergebnis**	
GemHKVO § 54 Abs. 4 Nr. 1.3.1	**Fehlbeträge aus Vorjahren**	
206	**Ergebnis und Ergebnisverwendung**	
206010	Ergebnis des laufenden Jahres	
GemHKVO § 54 Abs. 4 Nr. 1.3.2	**Jahresüberschuss oder Jahresfehlbetrag mit Angabe des Betrages der Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen**	

Bilanz (Sachkonten)	Bezeichnung	Änderungen
GemHKVO § 54 Abs. 4 Nr. 1.4	**Sonderposten**	
GemHKVO § 54 Abs. 4 Nr. 1.4.1	**Investitionszuweisungen und -zuschüsse**	
211	**Sonderposten aus Zuwendungen und Umlagen für Vermögensgegenstände**	
211100	Sonderposten - Zuwendungen	
211110	Verrechnung Sonderposten - Zuwendungen vom Bund (zweckgebunden)	
211111	Verrechnung Sonderposten - Zuwendungen vom Land (zweckgebunden)	
211112	Verrechnung Sonderposten - Zuwendungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	
211113	Verrechnung Sonderposten - Zuwendungen von Zweckverbänden	
211114	Verrechnung Sonderposten - Zuwendungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	
211115	Verrechnung Sonderposten - Zuwendungen von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	
211116	Verrechnung Sonderposten - Zuwendungen von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	
211117	Verrechnung Sonderposten - Zuwendungen von privaten Unternehmen	
211118	Verrechnung Sonderposten - Zuwendungen vom übrigen Bereichen	
211120	Verrechnung SoPo - Zuwendungen (pauschal)	
211130	Sonderposten Zuwendungen Korrekturkonto	
211140	Sonderposten - pauschale Zuwendungen	
GemHKVO § 54 Abs. 4 Nr. 1.4.2	**Beiträge und ähnliche Entgelte**	
212	**Sonderposten aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten**	
212100	Sonderposten - Beiträge und ähnliche Entgelte	
212110	Verrechnung Sonderposten - Erschließungsbeiträge	
212130	Sonderposten Beiträge Korrekturkonto	
212140	Verrechnung Sonderposten - Ausbaubeiträge	
212150	Verrechnung Sonderposten - sonstige Beiträge	
212160	Sonderposten - pauschale - Beiträge	
GemHKVO § 54 Abs. 4 Nr. 1.4.3	**Gebührenausgleich**	
213	**Sonderposten für den Gebührenausgleich**	
213100	Sonderposten - Gebührenausgleich	
213110	Verrechnung Sonderposten - Gebührenausgleich	
GemHKVO § 54 Abs. 4 Nr. 1.4.4	**Bewertungsausgleich**	
214	**Sonderposten für den Bewertungsausgleich**	
214100	Sonderposten - Bewertungsausgleich	
214110	Verrechnung Sonderposten - Bewertungsausgleich	
214130	Sonderposten Bewertungsausgleich Korrekturkonto	
214140	Sonderposten - pauschale - Bewertungsausgleich	
GemHKVO § 54 Abs. 4 Nr. 1.4.5	**Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten**	
215	**Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten**	
215100	Sonderposten - erhaltene Anzahlungen	
GemHKVO § 54 Abs. 4 Nr. 1.4.6	**Sonstige Sonderposten**	
219	**Sonstige Sonderposten**	
219100	Sonstige Sonderposten	
219110	Verrechnung Sonderposten - Sonstige Sonderposten (zweckgebunden)	
219120	Verrechnung Sonderposten - Sonstige Sonderposten (pauschal)	
219130	Sonstige Sonderposten Korrekturkonto	
219140	Sonderposten - pauschale - sonstige	
GemHKVO § 54 Abs. 4 Nr. 2	**Schulden**	
GemHKVO § 54 Abs. 4 Nr. 2.1	**Geldschulden**	
GemHKVO § 54 Abs. 4 Nr. 2.1.1	**Anleihen**	
221	**Anleihen**	
	kein Sachkonto eingerichtet, da keine Anleihen vorhanden sind	
GemHKVO § 54 Abs. 4 Nr. 2.1.2	**Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen**	
231	**Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen**	
231010	Investitionskredite vom Bund Laufzeit bis 1 Jahr - fester Zins, in Euro	
231011	Investitionskredite vom Bund Laufzeit bis 1 Jahr - variabler Zins, in Euro	
231020	Investitionskredite vom Bund Laufzeit 1 bis 5 Jahre- fester Zins, in Euro	
231021	Investitionskredite vom Bund Laufzeit 1 bis 5 Jahre- variabler Zins, in Euro	
231030	Investitionskredite vom Bund Laufzeit über 5 Jahre - fester Zins, in Euro	
231031	Investitionskredite vom Bund Laufzeit über 5 Jahre - variabler Zins, in Euro	
231110	Investitionskredite vom Land Laufzeit bis 1 Jahr - fester Zins, in Euro	
231111	Investitionskredite vom Land Laufzeit bis 1 Jahr - variabler Zins, in Euro	
231120	Investitionskredite vom Land Laufzeit 1 bis 5 Jahre - fester Zins, in Euro	
231121	Investitionskredite vom Land Laufzeit 1 bis 5 Jahre - variabler Zins, in Euro	
231130	Investitionskredite vom Land Laufzeit über 5 Jahre - fester Zins, in Euro	
231131	Investitionskredite vom Land Laufzeit über 5 Jahre - variabler Zins, in Euro	
231410	Investitionskredite vom sonstigen öffentlichen Bereich Laufzeit bis 1 Jahr - fester Zins, Euro	
231411	Investitionskredite vom sonstigen öffentlichen Bereich Laufzeit bis 1 Jahr - variabler Zins, Euro	
231420	Investitionskredite vom sonstigen öffentlichen Bereich Laufzeit 1 - 5 Jahre - fester Zins, Euro	
231421	Investitionskredite vom sonstigen öffentlichen Bereich Laufzeit 1 - 5 Jahre - variabler Zins, in Euro	
231430	Investitionskredite vom sonstigen öffentlichen Bereich Laufzeit über 5Jahre - fester Zins, Euro	
231431	Investitionskredite vom sonstigen öffentlichen Bereich Laufzeit über 5Jahre - variabler Zins, in Euro	
231510	Investitionskredite von verbundenen Unternehmen Laufzeit bis 1 Jahre - fester Zins, Euro	
231511	Investitionskredite von verbundenen Unternehmen Laufzeit bis 1 Jahre - variabler Zins, in Euro	
231520	Investitionskredite von verbundenen Unternehmen Laufzeit 1 - 5 Jahre - fester Zins, Euro	
231521	Investitionskredite von verbundenen Unternehmen Laufzeit 1 - 5 Jahre - variabler Zins, in Euro	
231530	Investitionskredite von verbundenen Unternehmen Laufzeit über 5 Jahre - fester Zins, Euro	
231531	Investitionskredite von verbundenen Unternehmen Laufzeit ü. 5 Jahre - variabler Zins, in Euro	
231610	Investitionskredite beim Sonderrechnungen Laufzeit bis1 Jahre - fester Zins, Euro	
231611	Investitionskredite beim Sonderrechnungen Laufzeit bis 1 Jahre - variabler Zins, in Euro	
231620	Investitionskredite beim Sonderrechnungen Laufzeit 1 - 5 Jahre - fester Zins, Euro	
231621	Investitionskredite beim Sonderrechnungen Laufzeit 1 - 5 Jahre - variabler Zins, in Euro	
231630	Investitionskredite beim Sonderrechnungen Laufzeit über 5 Jahre - fester Zins, Euro	
231631	Investitionskredite beim Sonderrechnungen Laufzeit über 5 Jahre - variabler Zins, in Euro	
231710	Investitionskredite Kreditinstitute Laufzeit bis 1 Jahr - fester Zins, Euro	
231711	Investitionskredite Kreditinstitute Laufzeit bis 1 Jahr - variabler Zins, in Euro	
231720	Investitionskredite Kreditinstitute Laufzeit 1 bis 5 Jahre - fester Zins, Euro	
231721	Investitionskredite Kreditinstitute Laufzeit 1 bis 5 Jahre - variabler Zins, in Euro	
231730	Investitionskredite Kreditinstitute Laufzeit über 5 Jahre - fester Zins, Euro	
231735	Investitionskredite Kreditinstitute Laufzeit über 5 Jahre - fester Zins, Euro / Experimentierklausel	**neu 02/2018**
231731	Investitionskredite Kreditinstitute Laufzeit über 5 Jahre - variabler Zins, in Euro	

Bilanz (Sachkonten)	Bezeichnung	Änderungen
GemHKVO § 54 Abs. 4 Nr. 2.1.3	**Liquiditätskredite**	
239	**Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung**	
239010	Kredite zur Liquiditätssicherung vom Bund Laufzeit bis 1 Jahr	
239110	Kredite zur Liquiditätssicherung vom Land Laufzeit bis 1 Jahr	
239210	Kredite zur Liquiditätssicherung von Gemeinden und Gemeindeverbänden Laufzeit bis 1 Jahr	
239310	Kredite zur Liquiditätssicherung von Zweckverbände Laufzeit bis 1 Jahr	
239410	Kredite zur Liquiditätssicherung vom sonstigen öffentlichen. Bereich Laufzeit bis 1 Jahr	
239510	Kredite zur Liquiditätssicherung von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sonderrechnungen Laufzeit bis 1 Jahr	
239610	Kredite zur Liquiditätssicherung von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen Laufzeit bis 1 Jahr	
239710	Kredite zur Liquiditätssicherung von Kreditinstituten Laufzeit bis 1 Jahr	
239810	Kredite zur Liquiditätssicherung vom sonstigen inländischen Bereich Laufzeit bis 1 Jahr	
239910	Kredite zur Liquiditätssicherung vom sonstigen ausländischen Bereich Laufzeit bis 1 Jahr	
GemHKVO § 54 Abs. 4 Nr. 2.1.4	**Sonstige Geldschulden**	
	dieser Bilanzpostition wurde seitens des NLS keine Sachkonten zugeordnet	
GemHKVO § 54 Abs. 4 Nr. 2.2	**Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften**	
241	**Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden**	
241100	Hypothekenschulden	
241200	Grundschulden	
241310	Leibrentenverträge	
242	**Restkaufgelder bei Grundstücksgeschäften**	
242110	Restkaufgelder bei Grundstücksgeschäften	
243	**Leasinggeschäfte**	
243110	Finanzierungsleasing	
243190	Verrechnung Leasing - Capital Lease	
243510	Sonstige Leasinggeschäfte	
244	**ÖPP / PPP-Projekte**	**07/2013: neue Kontenart**
244100	PPP-Schulen-Kitas	07/2013: neues SAKO
249	**Sonstige Kreditaufnahmen gleichkommende Vorgänge**	**06/2015: neue Kontenart**
249100	Sonstige kreditähnliche Rechtsgeschäfte	06/2015: neues SAKO
GemHKVO § 54 Abs. 4 Nr. 2.3	**Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**	
251	**Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**	
251110	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegen verbundene Unternehmen	
251120	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegen Beteiligungen	
251130	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegen Sonderrechnungen	
251140	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegen den öffentlichen Bereich	
251150	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegen den privaten Bereich	
251900	Korrekturkonto Debitoren/Kreditoren Lieferungen + Leistungen	
GemHKVO § 54 Abs. 4 Nr. 2.4	**Transferverbindlichkeiten**	
GemHKVO § 54 Abs. 4 Nr. 2.4.1	**Finanzausgleichverbindlichkeiten**	
262	**Finanzausgleichverbindlichkeiten**	
262110	Finanzausgleichsverbindlichkeiten	
GemHKVO § 54 Abs. 4 Nr. 2.4.2	**Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke**	
263	**Verbindlichkeiten aus Zuschüssen für laufende Zwecke**	
263110	Verbindlichkeiten aus Zuschüssen für laufende Zwecke	
GemHKVO § 54 Abs. 4 Nr. 2.4.3	**Verbindlichkeiten aus Schuldendiensthilfen**	
264	**Verbindlichkeiten aus Schuldendiensthilfen**	
264110	Verbindlichkeiten aus Schuldendiensthilfen	
GemHKVO § 54 Abs. 4 Nr. 2.4.4	**Soziale Leistungsverbindlichkeiten**	
265	**Verbindlichkeiten aus sozialen Leistungen**	
265110	Verbindlichkeiten aus sozialen Leistungen	
GemHKVO § 54 Abs. 4 Nr. 2.4.5	**Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für Investitionen**	
266	**Verbindlichkeiten aus Investitionszuschüssen**	
266110	Verbindlichkeiten aus Investitionszuschüssen	
GemHKVO § 54 Abs. 4 Nr. 2.4.6	**Steuerverbindlichkeiten**	
266	**Steuerverbindlichkeiten**	
267120	Körperschaftsteuer	
267130	Kapitalertragsteuer	
267140	Bauabzugssteuer	
267190	Sonstige Steuerverbindlichkeiten	
GemHKVO § 54 Abs. 4 Nr. 2.4.7	**Andere Transferverbindlichkeiten**	
261	**Verbindlichkeiten aus Transferleistungen**	
261110	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen verbundene Unternehmen	
261120	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen Beteiligungen	
261130	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen Sonderrechnungen	
261140	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen öffentlicher Bereich	
261150	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen privater Bereich	
261900	Korrekturkonto Debitoren/Kreditoren Transferleistungen	01/2013: neues SAKO
269110	Andere Transferverbindlichkeiten	
269900	Korrekturkonto Debitoren/Kreditoren Transferleistungen	
GemHKVO § 54 Abs. 4 Nr. 2.5	**Sonstige Verbindlichkeiten**	
GemHKVO § 54 Abs. 4 Nr. 2.5.1	**Durchlaufende Posten**	
GemHKVO § 54 Abs. 4 Nr. 2.5.1.1	**Verrechnete Mehrwertsteuer**	
2721	**Umsatzsteuer**	
272100	Umsatzsteuer	
272110	Umsatzsteuerzahllast	
272120	Verrechnung Umsatzsteuer	
GemHKVO § 54 Abs. 4 Nr. 2.5.1.2	**Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer**	
2722	**Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer**	
272210	Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer der Beschäftigten	
272211	Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer Versorgungsempfänger	01/2014: neues SAKO

Bilanz (Sachkonten)	Bezeichnung	Änderungen
GemHKVO § 54 Abs. 4 Nr. 2.5.1.3	**Sonstige durchlaufende Posten**	
2723	**Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern**	
272310	Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	
272315	Verb. Sozialversicherungsträger - geringfügig Beschäftigte	
2724	**Sonstige Verrechnungen**	
272410	Verrechnungskonto Straßenreinigungsgebühr Jahressollstellung	
272420	Verrechnungskonto Abfall Bio Jahressollstellung	
272430	Verrechnungskonto Abfall Rest Jahressollstellung	
272510	Fundgelder	
272511	Versteigerung / Durchlaufende Gelder Abt. 32.1	03/2009: neues SAKO - Trennung Sachverhalte von SAKO 272510
272512	Versteigerungserlöse Abt. 32.4	02/2010: neues SAKO - Trennung Sachverhalte von SAKO 272511
272513	Durchlaufende Gelder / sichergestelltes Bargeld Abt. 32.1	08/2012: neues SAKO - Trennung Sachverhalte von SAKO 272511
272520	Schadensregulierung Sonderrechnung FB 65	
272521	Schadensregulierung Sonderrechnung FB 65	06/2016: neues SAKO, da SAKO 272520 nicht op-verwaltet
272530	Schadensregulierung an Dritte (andere FB)	
272531	Schadensregulierung an Dritte (andere FB)	06/2016: neues SAKO, da SAKO 272530 nicht op-verwaltet
272920	Abzuführende Besoldung, Gehalt der Beschäftigten	
272930	Abzuführende Vermögenswirksame Leistungen	
272940	Abzuführende Zusatzversorgung VBL	
272950	Verbindlichkeiten HR - schwierige Fälle	
272951	Abzuführende Centbeträge	
272952	Abzuführende Zahlungen an Dritte	
272953	Abzuführende Firmenkarte	
272960	Verrechnungskonto Mündelgelder	
272961	Verrechnungskonto Mensa Max Essen	04/2014: neues SAKO
272962	Verrechnungskonto Mündelvermögen	06/2015: neues SAKO
272970	Verrechnungskonto Kautionen	
272971	Verrechnungskonto Sicherheitsleistungen VOB	03/2015: neues SAKO - Trennung Sachverhalte von SAKO 272970
~~272990~~	~~Sonstige durchlaufende Posten FB 20.2~~	01/2013: SAKO gesperrt - Sachverhalte werden nur noch unter SAKO 272991 und 272992 dargestellt
272991	Sonstige durchlaufende Posten andere OrgE	02/2010: neues SAKO - Trennung Sachverhalte von SAKO 272990
272992	Sonstige durchlaufende Posten Abt. 20.2	07/2011: neues SAKO für 272990 - op-verwaltet
GemHKVO § 54 Abs. 4 Nr. 2.5.2	**Abzuführende Gewerbesteuer**	
273	**Abzuführende Gewerbesteuer**	
273110	Abzuführende Gewerbesteuer	
GemHKVO § 54 Abs. 4 Nr. 2.5.3	**Empfangene Anzahlungen**	
274	**Empfangene Anzahlungen**	
274100	Empfangene Anzahlungen FI-AA	03/2009: neues SAKO
274110	Empfangene Anzahlungen	
274120	Verbindlichkeiten aus aKonto-Zahlungen	
GemHKVO § 54 Abs. 4 Nr. 2.5.4	**Andere sonstige Verbindlichkeiten**	
271	**Sonstige Wertpapierschulden**	
271110	Sonstige Wertpapierschulden Laufzeit bis 1 Jahr	
271120	Sonstige Wertpapierschulden Laufzeit 1 - 5 Jahre	
271130	Sonstige Wertpapierschulden Laufzeit bis 1 Jahr	
279	**Sonstige Verbindlichkeiten**	
279130	Verbindlichkeit Sonderrechnung Abfall	
279140	Verbindlichkeit Sonderrechnung Stadtentwässerung	
279150	Verbindlichkeit Sonderrechnung Gebäudemanagement	
279160	Verbindlichkeit Essensgeldkonten	04/2011: neues SAKO
279190	Verbindlichkeiten aus Verlustausgleichen	
279200	Verrechnungskonto Leasingzinsen	
279300	Verrechnungskonto Leasingeinstellung	
279400	PSCD-Klärungsbestandskonto (auch Rückläufer)	
279410	PSCD-Klärungsbestandskonto Ausgabe	
279420	PSCD-Rückzahlungsanforderung	
279430	PSCD-Klärungsbestandskonto Reste	
279900	Andere sonstige Verbindlichkeiten	04/2009: SAKO auslaufend
279901	Zinsabgrenzung Investitionskredite	11/2011: neues SAKO
279902	Zinsabgrenzung Geldanlagen Cashpool	11/2011: neues SAKO
279903	Zinsabgrenzung kreditähnliche Rechtsgeschäfte	03/2012: neues SAKO
279905	Andere sonstige Verbindlichkeiten	04/2009: neues SAKO (op-verwaltet) bisher 279900
279906	Sonstige Verbindlichkeiten FB 65 Einzelbeauftragung OP-Liste	04/2011: neues SAKO - Trennung Sachverhalte von SAKO 279905
279907	Sonstige Verbindlichkeiten FB 65 Einzelbeauftragung Investitionen	04/2015: neues SAKO - Trennung Sachverhalte von SAKO 279906
279908	Sonstige Verbindlichkeiten FB 65 Betriebskosten	05/2016: neues SAKO
279920	Verbindlichkeiten Cashpool - Stadt Braunschweig Beteiligungsgesellschaft mbH	
279921	Verbindlichkeiten Cashpool - Nibelungen Wohnbau GmbH	
279922	Verbindlichkeiten Cashpool - Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH	
279923	Verbindlichkeiten Cashpool - Struktur-Förderung Braunschweig GmbH	
279924	Verbindlichkeiten Cashpool - Volkshochschule Braunschweig GmbH	
279925	Verbindlichkeiten Cashpool - Braunschweig Zukunft GmbH	
279926	Verbindlichkeiten Cashpool - Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	
279927	Verbindlichkeiten Cashpool - Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH	
279928	Verbindlichkeiten Cashpool - KOSYNUS GmbH	
279929	Verbindlichkeiten Cashpool - Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH	
279930	Verbindlichkeiten CP-Unterstützungskasse Stadtbad eV	09/2009: Änderung der Bezeichnung (genauere Definition)
279931	Verbindlichkeiten Cashpool - Braunschweig Stadtmarketing GmbH	
279932	Verbindlichkeiten Cashpool - Stadtbad BS	09/2009: neues SAKO
279940	Verbindlichkeiten Cashpool - Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH	
279941	Verbindlichkeiten Cashpool - Projekt Region Braunschweig GmbH	

Bilanz (Sachkonten)	**Bezeichnung**	**Änderungen**
279950	Verbindlichkeiten Cashpool - Sonderrechnung Gebäudemanagement	
279951	Verbindlichkeiten Cashpool - Sonderrechnung Abfallwirtschaft	
279952	Verbindlichkeiten Cashpool - Sonderrechnung Stadtentwässerung	
GemHKVO § 54 Abs. 4 Nr. 3	**Rückstellungen**	
GemHKVO § 54 Abs. 4 Nr. 3.1	**Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen**	
281	**Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen**	
281110	Pensionsrückstellungen	
281210	Beihilferückstellungen	
GemHKVO § 54 Abs. 4 Nr. 3.2	**Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen**	
282	**Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen**	
282100	Rückstellung nicht in Anspruch genommener Urlaub	
282200	Rückstellung geleistete Überstunden	
282300	Rückstellung Altersteilzeitarbeit und ähnliche Maßnahmen	
GemHKVO § 54 Abs. 4 Nr. 3.3	**Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung**	
283	**Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung**	
283110	Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	
GemHKVO § 54 Abs. 4 Nr. 3.4	**Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien**	
284	**Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien**	
284110	Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien	
GemHKVO § 54 Abs. 4 Nr. 3.5	**Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten**	
285	**Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten**	
285110	Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	
GemHKVO § 54 Abs. 4 Nr. 3.6	**Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen**	
286	**Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen**	
286110	Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs	
286210	Rückstellungen für Steuerschuldverhältnisse	
GemHKVO § 54 Abs. 4 Nr. 3.7	**Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren**	
287	**Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren**	
287110	Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	
GemHKVO § 54 Abs. 4 Nr. 3.8	**Andere Rückstellungen**	
289	**Andere Rückstellungen**	
289110	Rückstellungen ausstehende Rechnungen	
289119	Rückstellungen ausstehende Rechnungen - KGA	02/2015: neues SAKO Trennung Sachverhalte von SAKO 289110
289120	Sonstige Andere Rückstellungen	11/2009: neues SAKO - Trennung Sachverhalte von SAKO 289110
289129	Sonstige Andere Rückstellungen - KGA	02/2015: neues SAKO Trennung Sachverhalte von SAKO 289120
GemHKVO § 54 Abs. 4 Nr. 4	**Passive Rechnungsabgrenzung**	
290	**Passive Rechnungsabgrenzung**	
290100	Passive Rechnungsabgrenzung	04/2009: SAKO auslaufend
290110	pRAP - zweckgebundene Einzahlungen OrgE	04/2009: neues SAKO (op-verwaltet) bisher 290100
299	**Übrige Verbindlichkeiten**	
299100	Sonstige passive RAP - Zahlungsabgrenzung 20.4	

SAKO = Sachkonto

SAP-Systemnotwendige Sachkonten sind aus Vereinfachungsgründen nicht mit aufgelistet.

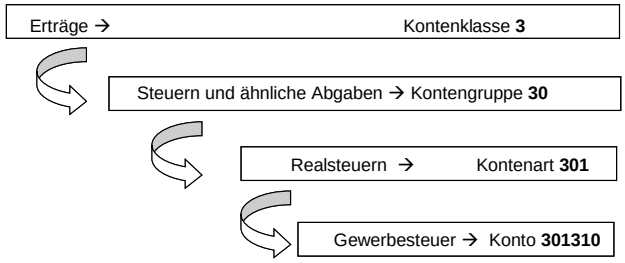
Kontenübersicht - Ergebnis- und Finanzhaushalt

Stand: Juni 2018

Gesetzliche Gliederung gemäß GemHKVO für den Ergebnis- und Finanzhaushalt
Kontenrahmen → Kontenklasse (1. Stelle des Kontos)
Kontenrahmen → Kontengruppe (1.+2. Stelle des Kontos)
Kontenrahmen → Kontenart (1. - 3. Stelle des Kontos)
Kontenrahmen → Konto (1. - 6. Stelle)

Datengrundlage: Verbindlicher Kontenrahmen II/2 für Niedersachsen gemäß Bekanntmachung des LSKN vom 06.06.2014

Lesebeispiel: Zuordnung anhand des Kontos Gewerbesteuer



Ergebnishaushalt (Ertrags- und Aufwandskonten)	**Bezeichnung**	**Finanzhaushalt** (Einzahlungs- und Auszahlungskonten)	**zusätzliche Hinweise des FB 20**
3	**Erträge / Einzahlungen**	**6**	
GemHKVO § 2 Abs. 2 Nr. 1	**Steuern und ähnliche Abgaben**	**GemHKVO § 3 Nr. 1 a**	
30	**Steuern und ähnliche Abgaben**		
301	**Realsteuern**		
301110	Grundsteuer A	601110	
301210	Grundsteuer B	601210	
301310	Gewerbesteuer	601310	
301320	Gewerbesteuer manuelle Buchungen	nicht zahlungswirksam	
301390	Ertrag niedergeschlag. Forderung Gewerbesteuer - Vorjahre	601390	
302	**Gemeindeanteile an den Gemeinschaftssteuern**		
302110	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	602110	
302210	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	602210	
303	**Sonstige Gemeindesteuern**		
303110	Vergnügungssteuer für die Vorführung von Bildstreifen	603110	
303120	Sonstige Vergnügungssteuer	603120	
303130	Vergnügungssteuer Automaten	603130	
303210	Hundesteuer	603210	
303910	Sonstige örtliche Steuern	603910	
305	**Ausgleichsleistungen**		
305210	Ausgleichsleistungen des Landes aus der Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitsuchende	605210	
GemHKVO § 2 Abs. 2 Nr. 2	**Zuwendungen und allgemeine Umlagen, außer für Investitionstätigkeit**	**GemHKVO § 3 Nr. 1 b**	
31	**Zuwendungen und allgemeine Umlagen**		
311	**Schlüsselzuweisungen**		
311110	Schlüsselzuweisungen vom Land	611110	
312	**Bedarfszuweisungen**		
312110	Bedarfszuweisungen vom Land	612110	
313	**Sonstige allgemeine Zuweisungen**		
313010	Allgemeine Zuweisungen vom Bund	613010	
313110	Allgemeine Zuweisungen vom Land	613110	
313120	Zuweisungen übertrag. Wirkungskreis, außerhalb FAG	613120	
313210	Allgemeine Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	613210	
314	**Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke**		**Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen bei 681**
314010	Zuweisungen vom Bund	614010	
314110	Zuweisungen vom Land	614110	
314113	IM Zuweisungen vom Land	614113	**neu 10/2011**
314120	Zuweisungen Festwert vom Land	614120	
314210	Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	614210	
314310	Zuweisungen von Zweckverbänden	614310	
314410	Zuweisungen von sonstigen öffentlichen Bereichen	614410	
314510	Zuschüsse von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	614510	
314610	Zuschüsse von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	614610	
314710	Zuschüsse von privaten Unternehmen	614710	
314713	IM Zuschüsse von privaten Unternehmen	614713	**neu 10/2011**
314720	Zuschüsse Festwert von privaten Unternehmen	614720	
314810	Zuschüsse von übrigen Bereichen	614810	
314813	IM Zuschüsse von übrigen Bereichen	614813	**neu 10/2011**
314820	Zuschüsse Festwert von übrigen Bereichen	614820	
316	**Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen**		
316110	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen (nicht zweckgebunden)	nicht zahlungswirksam	
316120	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen (zweckgebunden)	nicht zahlungswirksam	
316125	Laufende Projekte - Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen (zweckgebunden)	nicht zahlungswirksam	
316200	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen für Sammelposten	nicht zahlungswirksam	
316210	Manuelle Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen (nicht zweckgebunden)	nicht zahlungswirksam	
316220	Manuelle Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen (zweckgebunden)	nicht zahlungswirksam	
316999	manuelle Auflösung SoPo unterjährige Abschlüsse	nicht zahlungswirksam	
318	**Allgemeine Umlagen**		
318210	Allgemeine Umlagen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	618210	

Ergebnishaushalt (Ertrags- und Aufwandskonten)	Bezeichnung	Finanzhaushalt (Einzahlungs- und Auszahlungskonten)	zusätzliche Hinweise des FB 20
319	**Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen des Bundes**		
319110	Leistungsbeteiligung bei Leistungen für Unterkunft und Heizung an Arbeitsuchende	619110	
319120	Leistungsbeteiligung beim Arbeitslosengeld II	619120	
319130	Leistungsbeteiligung bei der Eingliederung von Arbeitsuchenden	619130	
GemHKVO § 2 Abs. 2 Nr. 4	**Sonstige Transfererträge / -einzahlungen**	**GemHKVO § 3 Nr. 1 c**	
32	**Sonstige Transfererträge**		
321	**Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen**		
	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz; Kostenersatz		
321110	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz avE, Kostenersatz avE örtliche Träger	621110	
321120	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz avE, Kostenersatz avE überörtliche Träger	621120	
321130	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz avE, Kostenersatz avE Kommunale Altenpflege	621130	
321140	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz avE, Kostenersatz avE Aufnahme Gesetz	621140	
321150	Kostenersatz außerhalb von Einrichtungen	621150	
321190	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz, Kostenersatz ohne Zuordnung	621190	
	Übergegangene bzw. Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete		
321210	Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete avE örtliche Träger	621210	
321220	Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete avE überörtliche Träger	621220	
321230	Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete avE Kommunale Altenpflege	621230	
321240	Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete avE Aufnahme Gesetz	621240	
	Leistungen von Sozialleistungsträgern		
321310	Leistungen von Sozialleistungsträgern (ohne Pflegeversicherung) avE örtliche Träger	621310	
321320	Leistungen von Sozialleistungsträgern (ohne Pflegeversicherung) avE überörtliche Träger	621320	
321330	Leistungen der Pflegeversicherungsträger avE örtlicher Träger	621330	
321340	Leistungen der Pflegeversicherungsträger avE überörtlicher Träger	621340	
	Sonstige Ersatzleistungen		
321410	Sonstige Ersatzleistungen avE örtlicher Träger	621410	
321420	Sonstige Ersatzleistungen avE überörtlicher Träger	621420	
321430	Sonstige Ersatzleistungen avE Kommunale Altenpflege	621430	
321440	Sonstige Ersatzleistungen avE Aufnahme Gesetz	621440	
	Rückzahlung gewährter Hilfen		
321510	Rückzahlung gewährter Hilfe avE örtliche Träger	621510	
321520	Rückzahlung gewährter Hilfe avE überörtliche Träger	621520	
321530	Rückzahlung gewährter Hilfe avE Kommunale Altenpflege	621530	
321540	Rückzahlung gewährter Hilfe avE Aufnahme Gesetz	621540	
322	**Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen**		
	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz; Kostenersatz		
322110	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz, Kostenersatz iE örtliche Träger	622110	
322120	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz, Kostenersatz iE überörtliche Träger	622120	
322130	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz, Kostenersatz iE Kommunale Altenpflege	622130	
322140	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz, Kostenersatz Aufnahme Gesetz	622140	
322150	Kostenbeiträge, Aufwend.- u. Kostenersatz in Einrichtungen	622150	
	Übergegangene bzw. Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete		
322210	Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete iE örtliche Träger	622210	
322220	Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete iE überörtliche Träger	622220	
322230	Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete iE Kommunale Altenpflege	622230	
322240	Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete iE Aufnahme Gesetz	622240	
	Leistungen von Sozialleistungsträgern		
322310	Leistungen von Sozialleistungsträgern (ohne Pflegeversicherung) i.E., Kommunale Altenpflege	622310	
322320	Leistungen von Sozialleistungsträgern (ohne Pflegeversicherung) i.E., überörtliche Träger	622320	
322330	Leistungen der Pflegeversicherungsträger iE, Kommunale Altenpflege	622330	
322340	Leistungen der Pflegeversicherungsträger iE, überörtliche Träger	622340	
	Sonstige Ersatzleistungen		
322410	Sonstige Ersatzleistungen iE örtlicher Träger	622410	
322420	Sonstige Ersatzleistungen iE überörtlicher Träger	622420	
322430	Sonstige Ersatzleistungen iE Kommunale Altenpflege	622430	
322440	Sonstige Ersatzleistungen iE Aufnahme Gesetz	622440	
	Rückzahlung gewährter Hilfen		
322510	Rückzahlung gewährter Hilfe iE örtliche Träger	622510	
322520	Rückzahlung gewährter Hilfe iE überörtliche Träger	622520	
322530	Rückzahlung gewährter Hilfe iE Kommunale Altenpflege	622530	
322540	Rückzahlung gewährter Hilfe iE Aufnahme Gesetz	622540	
323	**Schuldendiensthilfen**		
323010	Schuldendiensthilfen vom Bund	623010	
323110	Schuldendiensthilfen vom Land	623110	
323210	Schuldendiensthilfen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	623210	
323310	Schuldendiensthilfen von Zweckverbänden	623310	
323410	Schuldendiensthilfen vom sonstigen öffentlichen Bereich	623410	
323510	Schuldendiensthilfen von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	623510	
323610	Schuldendiensthilfen von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	623610	
323710	Schuldendiensthilfen von privaten Unternehmen	623710	
323810	Schuldendiensthilfen von übrigen Bereichen	623810	
329	**Andere sonstige Transfererträge**		
329110	Andere sonstige Transfererträge	629110	
GemHKVO § 2 Abs. 2 Nr. 5	**Öffentlich-rechtliche Entgelte, außer Beiträge und ähnliche Entgelte für Investitionstätigkeit**	**GemHKVO § 3 Nr. 1 d**	
33	**Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte**		
331	**Verwaltungsgebühren**		
331110	Verwaltungsgebühren	631110	
332	**Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte**		
332110	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	632110	
332120	Benutzungsgebühren Parkautomaten	632120	

Ergebnishaushalt (Ertrags- und Aufwandskonten)	Bezeichnung	Finanzhaushalt (Einzahlungs- und Auszahlungskonten)	zusätzliche Hinweise des FB 20
GemHKVO § 2 Abs. 2 Nr. 3	**Auflösungserträge aus Sonderposten**	**nicht zahlungswirksam**	
33	**Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte**		
337	**Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge**		
337110	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen und ähnl. Entgelten (nicht zweckgebunden)	nicht zahlungswirksam	
337120	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen und ähnl. Entgelten (zweckgebunden)	nicht zahlungswirksam	
337125	Laufende Projekte - Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen und ähnl. Entgelten (zweckgebunden)	nicht zahlungswirksam	
337220	Manuelle Auflösung von Sonderposten Beiträge (zweckgebunden)	nicht zahlungswirksam	
338	**Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Gebührenausgleich**		
338110	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Gebührenausgleich	nicht zahlungswirksam	
GemHKVO § 2 Abs. 2 Nr. 6	**Privatrechtliche Entgelte, außer für Investitionstätigkeit**	**GemHKVO § 3 Nr. 1 e**	
34	**Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen**		
341	**Mieten und Pachten**		
341110	Mieten und Pachten	641110	
342	**Erträge aus Verkauf**		
342110	Erträge aus Verkauf	642110	
346	**Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte**		**Empfangene Schadensersatzleistungen werden unter 501210 geplant und gebucht.**
346110	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	646110	
346120	Erträge private Telefongebühren	646120	
346130	Erträge Abzug Verpflegung	646130	
346140	Erträge Pfändungsgebühren	646140	
346150	Erträge private Dienstwagenkilometer	646150	
346160	Erträge Kostenersatz aus Haftpflichtansprüchen	646160	
346170	Erträge Gesundheitskonzept	646170	**neu 02/2017**
GemHKVO § 2 Abs. 2 Nr. 7	**Kostenerstattungen und Kostenumlagen, außer für Investitionstätigkeit**	**GemHKVO § 3 Nr. 1 f**	
348	**Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen**		
348010	Erstattungen vom Bund	648010	
348110	Erstattungen vom Land	648110	
348113	IM Erstattungen vom Land	648113	**neu 04/2016**
348210	Erstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	648210	
348213	IM-Erstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	648213	**neu 12/2013**
348310	Erstattungen von Zweckverbänden	648310	
348410	Erstattungen von sonstigen öffentlichen Bereichen	648410	
348510	Erstattungen von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	648510	
348513	IM Erstattungen von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	648513	**neu 10/2011**
348520	Erstattungen von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen - Serviceleistungen	648520	
348523	IM Erstattungen von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen - Serviceleistungen	648523	**neu 10/2011**
348530	Erstattungen von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen - Steuerungsleistungen	648530	
348610	Erstattungen von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	648610	
348710	Erstattungen von privaten Unternehmen	648710	
348810	Erstattungen von übrigen Bereichen	648810	
348813	IM Erstattungen von übrigen Bereichen	648813	**neu 10/2011**
GemHKVO § 2 Abs. 2 Nr. 11	**Sonstige ordentliche Erträge / haushaltswirksame Einzahlungen**	**GemHKVO § 3 Nr. 1 i**	
35	**Sonstige ordentliche Erträge**		
351	**Konzessionsabgaben**		
351110	Konzessionsabgaben	651110	
352	**Erstattung von Steuern**		
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus erhaltener Umsatzsteuer	652210	
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen Umsatzsteuer Sonderrechnung	652220	
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus der Erstattung von Vorsteuern	652310	
356	**Besondere Erträge**		**neu 03/2011**
356110	Bußgelder	656110	**neu 03/2011**
356120	Zwangsgelder	656120	**neu 03/2011**
356130	Verwarnungsgelder	656130	**neu 03/2011**
356190	Sonstige ordentliche Erträge	656190	**neu 03/2011**
356210	Säumniszuschläge	656210	**neu 03/2011**
356220	Mahngebühren	656220	**neu 03/2011**
356230	Stundungszinsen	656230	**neu 03/2011**
356240	Rücklastschriftgebühren	656240	**neu 03/2011**
356290	Sonstige Nebenforderungen	656290	**neu 03/2011**
356310	Erträge aus der Inanspruchnahme von Gewährverträgen und Bürgschaften	656310	**neu 03/2011**
357	**Weitere Erträge aus der Auflösung von Sonderposten**	nicht zahlungswirksam	
357110	Erträge aus der Auflösung von Sonstige Sonderposten (nicht zweckgebunden)	nicht zahlungswirksam	
357120	Erträge aus der Auflösung von Sonstige Sonderposten (zweckgebunden)	nicht zahlungswirksam	
357125	Laufende Projekte - Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten (zweckgebunden)	nicht zahlungswirksam	
357210	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für den Bewertungsausgleich (nicht zweckgebunden)	nicht zahlungswirksam	
357220	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für den Bewertungsausgleich (zweckgebunden)	nicht zahlungswirksam	
357225	Laufende Projekte - Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für den Bewertungsausgleich (zweckgebunden)	nicht zahlungswirksam	
358	**Nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge**	nicht zahlungswirksam	
358110	Erträge aus Zuschreibungen	nicht zahlungswirksam	
358120	Erträge aus Zuschreibungen Festwerte	nicht zahlungswirksam	**neu 08/2017**
358210	Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen	nicht zahlungswirksam	
358310	Erträge aus Auflösung oder Herabsetzung von Einzelwertberichtigungen auf Forderungen	nicht zahlungswirksam	
358320	Erträge aus Auflösung oder Herabsetzung von Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen	nicht zahlungswirksam	
358330	Ertrag Auflösung oder Herabsetzung EWB Ford. GewSt	nicht zahlungswirksam	**neu 10/2010**
358390	Sonstige weitere nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge	nicht zahlungswirksam	
359	**Andere sonstige ordentliche Erträge**		
359110	Andere sonstige ordentliche Erträge	659110	
359120	Erträge aus Ausgleichsabgaben	659120	
359130	Versorgungslastenteilung	659130	**neu 08/2010**

Ergebnishaushalt (Ertrags- und Aufwandskonten)	Bezeichnung	Finanzhaushalt (Einzahlungs- und Auszahlungskonten)	zusätzliche Hinweise des FB 20
GemHKVO § 2 Abs. 2 Nr. 8	**Zinsen und ähnliche Finanzerträge / Einzahlungen**	**GemHKVO § 3 Nr. 1 g**	
36	**Finanzerträge**		
361	**Zinserträge**		
361010	Zinserträge vom Bund	661010	
361110	Zinserträge vom Land	661110	
361210	Zinserträge von Gemeinden und Gemeindeverbänden	661210	
361310	Zinserträge von Zweckverbänden	661310	
361410	Zinserträge vom sonstigen öffentlichen Bereich	661410	
361510	Zinserträge von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	661510	
361515	Zinserträge von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen Experimentierklausel	661515	**neu 01/2018**
361520	Zinserträge von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen / Cashpool	661520	**neu 01/2017**
361610	Zinserträge von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	661610	
361620	Zinserträge von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen/Cashpool	661620	
361710	Zinserträge von Kreditinstituten	661710	
361720	Zinserträge von Kreditinstituten/Cashpool	661720	
361810	Zinserträge von übrigen inländischen Bereichen	661810	
361910	Zinserträge von ausländischen Bereichen	661910	
363	**Besondere Erträge**		
363110	Bußgelder	663110	
363120	Zwangsgelder	663120	
363130	Verwarnungsgelder	663130	
363190	Sonstige ordnungsrechtliche Erträge	663190	
363210	Säumniszuschläge	663210	
363220	Mahngebühren	663220	
363230	Stundungszinsen	663230	
363240	Rücklastschriftgebühren	663240	
363290	Sonstige Nebenforderungen	663290	
363310	Erträge aus der Inanspruchnahme von Gewährverträgen und Bürgschaften	663310	
365	**Gewinnanteile aus verbundenen Unternehmen und Beteiligungen**		
365110	Erträge aus Gewinnanteilen aus Beteiligungen	665110	
365120	Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	665120	
365130	Erträge aus Wertpapieren des Anlagevermögens	665130	
369	**Sonstige Finanzerträge**		
369110	Verzinsung der Gewerbesteuer nach § 233 a AO	669110	
369130	Verzinsung der Vorsteuersteuer nach § 233 a AO	669130	**neu 04/2013**
369910	Erträge Versorgungsrücklage	669910	
GemHKVO § 2 Abs. 2 Nr. 9	**Aktivierte Eigenleistungen**	**nicht zahlungswirksam**	
37	**Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen**	**nicht zahlungswirksam**	
371	**Aktivierte Eigenleistungen**	**nicht zahlungswirksam**	
371110	Aktivierte Eigenleistungen Personal / ILV	nicht zahlungswirksam	
371120	Aktivierte Sachkosten	nicht zahlungswirksam	
371130	Plan Erlöse Aktivierte Eigenleistungen	nicht zahlungswirksam	
371140	Erlöse Aktivierte Eigenleistungen (KA1)	nicht zahlungswirksam	
371150	Erlöse Aktivierte Eigenleistungen (manuell)	nicht zahlungswirksam	
371999	Aktivierte Eigenleistungen unterjährige Abschlüsse	nicht zahlungswirksam	**neu 08/2010**
GemHKVO § 2 Abs. 2 Nr. 10	**Bestandsveränderungen**	**nicht zahlungswirksam**	
37	**Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen**	**nicht zahlungswirksam**	
372	**Bestandsveränderungen**	**nicht zahlungswirksam**	
372110	Bestandsveränderungen an unfertigen Erzeugnissen	nicht zahlungswirksam	
372120	Bestandsveränderungen an fertigen Erzeugnissen	nicht zahlungswirksam	
4	**Aufwendungen / Auszahlungen**	**7**	
GemHKVO § 2 Abs. 3 Nr. 1	**Aufwendungen / Auszahlungen für aktives Personal**	**GemHKVO § 3 Nr. 2 a**	
40	**Personalaufwendungen**		
401	**Dienstaufwendungen**		
	Beamte		
401110	Beamtenbezüge	701110	
401140	Bezüge Beamtenanwärter und Dienstanfänger	701140	
	Tariflich Beschäftigte		
401210	Tariflich Beschäftigte Entgelt	701210	
401240	Tariflich Beschäftigte Entgelt Auszubildende	701240	
	ABM-Kräfte		
401810	AGH-Kräfte	701810	bis 07/2013 = ABM-Kräfte
	Sonstige Beschäftigte		
401910	Beschäftigungsentgelte	701910	
401920	Pauschalierte Lohnsteuer	701920	
401990	Abgrenzung Zahlungen Personal für Finanzrechnung	701990	
402	**Beiträge zu Versorgungskassen**		
	Beamte		
402110	Beiträge zu Versorgungskassen für Beamte / Pensionsfonds	702110	
402120	Versorgungslastenteilung	702120	**neu 08/2010**
	Arbeitnehmer		
402210	Beiträge für Versorgungskassen tariflich Beschäftigte	702210	
402220	AG-Anteil Zusatzversicherung tariflich Beschäftigte	702220	
402240	AG-Anteil Zusatzversicherung tariflich Beschäftigte Auszubildende	702240	
	Sonstige Beschäftigte		
402910	Beiträge zu Versorgungskassen für sonstige Beschäftigte	702910	
403	**Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung**		
	Beamte		
403110	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für Beamte	703110	
	Tariflich Beschäftigte		
403210	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte	703210	
403240	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte Auszubildende	703240	
	Sonstige Beschäftigte		
403910	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für sonstige Beschäftigte	703910	
404	**Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Beschäftigte**		
404110	Beihilfen und Unterstützungsleistungen und dgl. für Beschäftigte	704110	
405	**Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beamte**		
405110	Rückstellung für Pensionen Beamte	nicht zahlungswirksam	

Ergebnishaushalt (Ertrags- und Aufwandskonten)	Bezeichnung	Finanzhaushalt (Einzahlungs- und Auszahlungskonten)	zusätzliche Hinweise des FB 20
406	**Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte**		
406110	Rückstellung f. Beihilfen	nicht zahlungswirksam	
407	**Rückstellung für Altersteilzeit**		
407110	Zuführung zu Rückstellungen für Altersteilzeit	nicht zahlungswirksam	
407120	Aufwendungen für Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub - Beamte	nicht zahlungswirksam	
407130	Aufwendungen für Rückstellungen für Überstunden - Beamte	nicht zahlungswirksam	
407140	Sonstige Personalrückstellungen	nicht zahlungswirksam	
407220	Aufwendungen für Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub - tariflich Beschäftigte	nicht zahlungswirksam	
407230	Aufwendungen für Rückstellungen für Überstunden - tariflich Beschäftigte	nicht zahlungswirksam	
408	**Deckungsreserve für Personalaufwendungen**		
408110	Deckungsreserve	708110	
408120	Deckungsreserve (nicht zahlungswirksam)	nicht zahlungswirksam	
GemHKVO § 2 Abs. 3 Nr. 2	**Aufwendungen / Auszahlungen für Versorgung**	**GemHKVO § 3 Nr. 2 b**	
41	**Versorgungsaufwendungen**		
411	**Versorgungsaufwendungen**		
	Beamte		
411110	Versorgungsaufwendungen für Beamte	711110	
	Tariflich Beschäftigte		
411210	Versorgungsaufwendungen für tariflich Beschäftigte	711210	
413	**Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung**		
	Beamte		
413110	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für Beamte	713110	
	Tariflich Beschäftigte		
413210	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte	713210	
	Sonstige Beschäftigte		
413910	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für sonstige Beschäftigte	713910	
414	**Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Versorgungsempfänger**		
414110	Beihilfen und Unterstützungsleistungen und dgl. für Versorgungsempfänger	714110	
415	**Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger**		
415110	Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Versorgungsempänger	nicht zahlungswirksam	
416	**Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger**		
416110	Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Versorgungsempänger	nicht zahlungswirksam	
GemHKVO § 2 Abs. 3 Nr. 3	**Aufwendungen / Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände**	**GemHKVO § 3 Nr. 2 c**	
42	**Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**		
421	**Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens**		
	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen		
421110	Grundstücke und bauliche Anlagen - Instandhaltungen	721110	
421150	Grundstücke und bauliche Anlagen - Tiefbauleistungen	721150	
421160	Grundstücke und bauliche Anlagen - sonstige Bauunterhaltung	721160	
421180	Aufwendungen für Tauschgrundstücke	721180	
421190	Instandhaltungen fremde bauliche Anlagen	721190	**neu 02/2015**
	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens		
421210	Aufwendungen für Unterhaltung des Infrastrukturvermögens	721210	
421270	Aufwendungen für Unterhaltung des Infrastrukturvermögens Unterhaltung Grünanlagen	721270	
421273	Aufwendungen für Unterhaltung des Infrastrukturvermögens Unterhaltung der Friedhofsflächen	721273	
421278	Aufwendungen für Unterhaltung des Infrastrukturvermögens Unterhaltung Grünanlagen - histor. Friedhöfe	721278	
422	**Unterhaltung des beweglichen Vermögens**		
422110	Aufwendungen für Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung	722110	
422120	Aufwendungen für Unterhaltung der Maschinen und technischen Anlagen	722120	
422130	Aufwendungen für Unterhaltung der Fahrzeuge (Rep.+Ersatzteile)	722130	
422140	Aufwendungen für Wartung Software	722140	
422190	Aufwendungen Instandhaltung fremde Betriebs- und Geschäftsausstattung, Maschinen und technische Anlagen	722190	**neu 02/2015**
422210	Geringwertige Vermögensgegenstände bis 150 Euro	722210	
422900	Erwerb Vermögensgegenstände Festwert	722900	
423	**Mieten und Pachten**		
423110	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	723110	
423120	Inventarmieten	723120	
423130	Leibrenten	723130	**Konto kommt zum Tragen, wenn die Zahlung der Rente den Kaufpreis übersteigt.**
423210	Leasing	723210	
423213	IM-Leasing	723213	**neu 04/2014**
424	**Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen**		
424100	Reinigung	724100	**inkl. sonstige Reinigung**
424110	Grundstücksabgaben	724110	
424120	Gebäudeversicherungen	724120	**Grundstücks- u. Inventarversicherung**
424130	Winterdienst	724130	
424140	Gehwegreinigung	724140	
424150	Straßenausbaubeiträge	724150	
424160	Erschließungsbeiträge	724160	
424190	Sonstige Bewirtschaftungskosten	724190	
425	**Haltung von Fahrzeugen**		
425110	Betriebskosten Kfz und GEZ	725110	
425120	Kfz-Versicherungsbeiträge und -Steuer	725120	
426	**Besondere Aufwendungen für Beschäftigte**		
426110	Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung, persönliche Ausrüstungsgegenstände	726110	
426120	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	726120	
426125	Zentrale IT-Schulungen	726125	**neu 06/2010**
426130	Aufwendungen für medizinische Untersuchungen	726130	
427	**Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen**		
427110	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	727110	
427114	IM Planungskosten	727114	**neu 10/2011**
427115	Planungskosten	727115	
427120	Kunst- und wissenschaftliche Sammlungen	727120	
427125	Lebensmittel	727125	
427130	Repräsentationsaufwendungen	727130	
427135	medizinischer Sachbedarf	727135	
427140	Veranstaltungen	727140	
427145	EDV-Kosten	727145	
427150	Schulsport	727150	

Ergebnishaushalt (Ertrags- und Aufwandskonten)	Bezeichnung	Finanzhaushalt (Einzahlungs- und Auszahlungskonten)	zusätzliche Hinweise des FB 20
427155	Sonstige Verbrauchsmittel	727155	
427160	Lehrmittelbedarf	727160	
427170	Statische Prüfungen	727170	
427180	Veröffentlichungen	727180	
427190	Sonstige Sachaufwendungen	727190	
427193	IM Sonstige Sachaufwendungen	727193	**neu 10/2011**
427195	Sonstige Sachaufwendungen Beschäftigungsbetrieb	727195	
429	**Aufwendungen für sonstige Sach- und Dienstleistungen**		
429110	Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen	729110	
429113	IM Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	729113	**neu 10/2011**
GemHKVO § 2 Abs. 3 Nr. 6	**Transferaufwendungen / -auszahlungen, außer für Investitionstätigkeit**	**GemHKVO § 3 Nr. 2 e**	
43	**Transferaufwendungen**		
431	**Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke**		
431010	Zuweisungen an den Bund	731010	
431110	Zuweisungen an das Land	721110	**Krankenhausumlage**
431113	IM Zuweisungen an das Land	731113	**neu 10/2011**
431210	Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	731210	
431310	Zuweisungen an Zweckverbände	731310	**Zweckverbandsumlage Großraum Braunschweig**
431410	Zuweisungen an den sonstigen öffentlichen Bereich	731410	
431510	Zuschüsse an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	731510	
431513	IM Zuschüsse an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	731513	**neu 02/2012**
431610	Zuschüsse an sonstige öffentliche Sonderrechnungen	731610	
431710	Zuschüsse an private Unternehmen	721710	
431713	IM Zuschüsse an private Unternehmen	731713	**neu 10/2011**
431810	Zuschüsse an übrige Bereiche	731810	
431813	IM Zuschüsse an übrige Bereiche	731813	**neu 10/2011**
432	**Schuldendiensthilfen**		
432010	Schuldendiensthilfen an den Bund	732010	
432110	Schuldendiensthilfen an das Land	732110	
432210	Schuldendiensthilfen an Gemeinden und Gemeindeverbände	732210	
432310	Schuldendiensthilfen an Zweckverbände	732310	
432410	Schuldendiensthilfen an den sonstigen öffentlichen Bereich	732410	
432510	Schuldendiensthilfe an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	732510	
432610	Schuldendiensthilfen an sonstige öffentliche Sonderrechnungen	732610	
432710	Schuldendiensthilfen an private Unternehmen	732710	
432810	Schuldendiensthilfen an übrige Bereiche	732810	
433	**Sozialtransferaufwendungen**		
	Soziale Leistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen		
433110	Sozialleistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen örtlicher Träger	733110	
433120	Sozialleistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen überörtlicher Träger	733120	
433130	Sozialleistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen Kommunale Altenpflege	733130	
433140	Sozialleistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen Aufnahme Gesetz	733140	
433150	Jugendhilfeleistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen	733150	
433160	Betreuungspauschale JHL umF	733160	**neu 03/2018**
433170	Taschengeld umF	733170	**neu 03/2018**
	Soziale Leistungen an natürliche Personen in Einrichtungen		
433210	Sozialleistungen an natürliche Personen in Einrichtungen örtlicher Träger	733210	
433220	Sozialleistungen an natürliche Personen in Einrichtungen überörtlicher Träger	733220	
433230	Sozialleistungen an natürliche Personen in Einrichtungen Kommunale Altenpflege	733230	
433240	Sozialleistungen an natürliche Personen in Einrichtungen Aufnahme Gesetz	733240	
433250	Jugendhilfeleistungen an natürliche Personen in Einrichtungen	733250	
	Sonstige soziale Leistungen		
433910	Sonstige soziale Leistungen örtlicher Träger	733910	
433920	Sonstige soziale Leistungen überörtlicher Träger	733920	
433930	Sonstige soziale Leistungen Kommunale Altenpflege	733930	
433940	Sonstige soziale Leistungen Aufnahme Gesetz	733940	
433950	Sonstige soziale Leistungen BVG	733950	
433960	Sonstige soziale Leistungen SVG	733960	
433970	Sonstige soziale Leistungen Sonderfürsorge	733970	
433980	Sonstige soziale Leistungen UVG	733980	
433990	1 Euro-Job-allgemeine Zahlungen	733990	
433991	1 Euro-Job-Fahrkarten	733991	
433992	1 Euro-Job-Arbeitskleidung	733992	
433993	1 Euro-Job-Zahlung	733993	
433994	1 Euro-Job-Qualifizierung	733994	
434	**Steuerbeteiligungen**		
	Gewerbesteuerumlage		
434110	Gewerbesteuerumlage	734110	
437	**Allgemeine Umlagen**		
437120	Entschuldungsumlage	437120	**neu 09/2012**
437210	Allgemeine Umlagen an Gemeinden und Gemeindeverbände	737210	
437310	Allgemeine Umlagen an Zweckverbände	737310	
GemHKVO § 2 Abs. 3 Nr. 7	**Sonstige ordentliche Aufwendungen / haushaltswirksame Auszahlungen**	**GemHKVO § 3 Nr. 2 f**	
44	**Sonstige ordentliche Aufwendungen**		
441	**Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen**		
	Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen		
441110	Sonstige Personalaufwendungen	741110	**Beinhaltet auch: Aufwendungen für Beschäftigtenbetreuung und Dienstjubiläen, Aufwendungen für Umzugskostenvergütung, Arbeitssicherheit/Betriebsarzt**
442	**Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten**		
	Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit		
442110	Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	742110	
442120	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für ehrenamtl. Tätige	742120	
	Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten		
442910	Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten; vermischte Ausgaben	742910	
442920	Verfügungsmittel	742920	
442930	Beiträge zu Wirtschaftsverbänden, Berufsvertretungen und Vereinen	742930	
442940	Schülerbeförderungskosten	742940	

Ergebnishaushalt (Ertrags- und Aufwandskonten)	**Bezeichnung**	**Finanzhaushalt** (Einzahlungs- und Auszahlungskonten)	**zusätzliche Hinweise des FB 20**
443	**Geschäftsaufwendungen**		
	Geschäftsaufwendungen		
443110	IT-Aufwendungen	743110	
443120	Fernsprech-, Internetaufwendungen	743120	
443125	Mobilfunkaufwand	743125	
443135	Bankgebühren, Porto	743135	
443136	Bankgebühren Zahlungsverkehr	743136	
443140	Prüfungs- und Beratungskosten	743140	
443142	Gerichts- und Anwaltskosten	743142	
443150	Büromaterial und sonstige Bürobedarfskosten	743150	
443155	Kopierkosten	743155	
443160	Zeitschriften	743160	
443175	sonstige Geschäftsaufwendungen	743175	
443180	Dienstreisen, Fahrkostenersatz	743180	
443197	Aufwendungen für selbsterstelle Software	743197	
444	**Steuern, Versicherungen, Schadensfälle**		
444110	Ausgleichsabgabe nach Schwerbehindertengesetz	744110	
444120	Haftpflichtversicherungen	744120	
444130	Unfallversicherung	744130	
444140	Aufwendungen für Schadensfälle	744140	
444145	Solidaritätszuschlag	744145	**neu 10/2017**
444150	Körperschaftssteuer	744150	
444160	Gewerbesteuer	744160	
444170	sonstige Versicherungen	744170	
444180	Sonstige Ausgleichsabgaben	744180	
nicht ergebniswirksam	Abzugsfähige Vorsteuer	744210	
nicht ergebniswirksam	Umsatzsteuer-Zahllast	744310	
445	**Erstattungen für Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit**		
445010	Erstattungen an den Bund	745010	
445110	Erstattungen an das Land	745110	
445210	Erstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	745210	
445223	IM Erstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	745223	**neu 10/2011**
445310	Erstattungen an Zweckverbände	745310	
445410	Erstattungen an den sonstigen öffentlichen Bereich	745410	
445420	Erstattungen an den sonstigen öffentlichen Bereich - örtlicher Träger	745420	
445430	Erstattungen an den sonstigen öffentlichen Bereich - überörtlicher Träger	745430	
445440	Erstattungen an den sonstigen öffentlichen Bereich - kommunale Altenpflege	745440	
445450	Erstattungen an den sonstigen öffentlichen Bereich - Aufnahmegesetz	745450	
	Erstattungen an verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen		
445510	Erstattungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	745510	
445512	Erstattungen an Gebäudemanagement - Miete	745512	**Beinhaltet auch: Miete Wildkrautprojekt**
445514	IM Erstattungen an Gebäudemanagement - sonst. Serviceleistungen (Personal-u.Sachkosten)	745514	**neu 10/2011**
445517	Erstattungen an Gebäudemanagement - Betriebskosten warm	745517	
445518	Erstattungen an Gebäudemanagement - Betriebskosten kalt	745518	
445519	Erstattungen an Gebäudemanagement - Schönheitsreparaturen (Personal-u.Sachkosten)	745519	
445520	Erstattungen an Gebäudemanagement - funktionale Umbauten (Personal-u.Sachkosten)	745520	
445521	Erstattungen an Gebäudemanagement - sonst. Serviceleistungen (Personal-u.Sachkosten)	745521	**bitte beachten, dass hier nur über das Modul CO geplant wird (kein 4er Projekt des IM); siehe hierzu Sachkonto 445514**
445522	Erstattungen an Gebäudemanagement - Instandhaltung Betriebs-/Geschäftsausstattung	745522	
445524	Erstattungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen - Reinigung	745524	**neu 12/2017**
445526	Erstattungen an Gebäudemanagement - Servicekosten	745526	**Anteil Serviceleistungen bei Instandhaltung von Gebäuden**
445527	Erstattungen an Gebäudemanagement - sonst. Servicekosten	745527	**Dieses Sachkonto ist nur für den Gebäudeeigentümer 20.2. - für besondere Gebäudeleistungen; Servicekosten der Mieter sind bei den Konten: 445519 - Schönheitsreparaturen**(IM) **445520 - funktionale Umbauten (IM) 445521 - sonst. Serviceleistungen - gebäudeunabhängig (CO) zu planen und zu buchen.**
445528	Erstattungen an Gebäudemanagement - Verwalterpauschale	745528	
445531	Erstattungen an Gebäudemanagement - außerschulische Leistuntungen	745531	
445532	Erstattungen an Gebäudemanagement - sonstige Sachkosten	745532	
445533	Erstattungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen - öffentl. Anteil Straßenreinigung	745533	
445542	Erstattungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen - Betriebsärztliche Versorgung	745542	
	Erstattungen an sonstige öffentliche Sonderrechnungen		
445610	Erstattungen an sonstige öffentliche Sonderrechnungen	745610	
	Erstattungen an private Unternehmen		
445710	Erstattungen an private Unternehmen	745710	
445711	Erstattungen an private Unternehmen - Reinigung verschiedener Einrichtungen	745711	**Beinhaltet auch: Reinigung der Rathauskollonaden**
445713	Erstattungen an private Unternehmen - Deponien und offene Mulden	745713	
445714	Erstattungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen - Abscheiderentsorgung	745714	
445715	Erstattungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen - Reinigung Sinkkästen und Straßendurchlässe	745715	
445716	Erstattungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen - öffentl. Anteil Straßenentwässerung	745716	
445717	Erstattungen an private Unternehmen - SEBS Nds. Wassergesetz	745717	**Beinhaltet auch: Indirekteinleiterverordnung**
	Erstattungen an übrige Bereiche		
445810	Erstattungen an übrige Bereiche	745810	

Ergebnishaushalt (Ertrags- und Aufwandskonten)	Bezeichnung	Finanzhaushalt (Einzahlungs- und Auszahlungskonten)	zusätzliche Hinweise des FB 20
446	**Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen von den Gemeinden**		
	Leistungsbeteiligung von den Gemeinden für die Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitsuchende		
446110	Leistungsbeteiligungen bei Leistungen für Unterkunft und Heizung an Arbeitsuchende	746110	
446120	Leistungsbeteiligung bei Leistungen zur Eingliederung von Arbeitsuchenden, Betreuungsleistungen und Beratung	746120	
446130	Leistungsbeteiligung bei einmaligen Leistungen an Arbeitsuchende	746130	
447	**Wertveränderungen bei Vermögensgegenständen**		
447210	Einstellungen und Zuschreiben in die Sonderposten	nicht zahlungswirksam	
447220	Aufwendungen zu sonstigen Rückstellungen	nicht zahlungswirksam	
447230	Wertkorrekturen zu Forderungen	nicht zahlungswirksam	
448	**Besondere Aufwendungen**		**neu 03/2011**
448110	Bußgelder	748110	**neu 03/2011**
448210	Säumniszuschläge	748210	**neu 03/2011**
449	**Weitere sonstige Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**		
	Weitere sonstige Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		
449110	Aufwand für nicht rückzahlb.Zuweisungen für Invest.	749110	
449120	Andere sonstige ordentlichen Aufwendungen	749120	
449123	IM Andere sonstige ordentlichen Aufwendungen	749123	**neu 10/2011**
449130	Aufwendungen Bürgerhaushalt	749130	**neu 08/2014**
449140	Aufwendungen Stadtbezirksräte	749140	**neu 11/2015**
46	**Abführung Gebührenüberschuss an Sonderposten Gebührenausgleich; Deckungsreserve**		
461	**Abführung Gebührenüberschuss an Sonderposten Gebührenausgleich**	**nicht zahlungswirksam**	
461100	Abführung Gebührenüberschuss an Sonderposten Gebührenausgleich	nicht zahlungswirksam	
462	**Deckungsreserve**		**neu 03/2011**
462110	Deckungsreserve für Personalaufwendungen	762110	**neu 03/2011**
462120	Deckungsreserve (nicht zahlungswirksam)	nicht zahlungswirksam	**neu 03/2011**
49	**Zuführung eines Überschusses des ordentlichen Ergebnisses**	**nicht zahlungswirksam**	
491	**Zuführung eines Überschusses des ordentlichen Ergebnisses**		
491100	Zuführung eines Überschusses des ordentlichen Ergebnisses	nicht zahlungswirksam	
491110	Zuführung eines Überschusses des ordentlichen Ergebnisses - zweckgebunden	nicht zahlungswirksam	
GemHKVO § 2 Abs. 3 Nr. 5	**Zinsen und ähnliche Aufwendungen / Auszahlungen**	**GemHKVO § 3 Nr. 2 d**	
45	**Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen**		
451	**Zinsaufwendungen**		
451010	Zinsaufwand an den Bund	751010	
451110	Zinsaufwand an das Land	751110	
451210	Zinsaufwand an Gemeinden und Gemeindeverbände	751210	
451310	Zinsaufwand an Zweckverbände	751310	
451410	Zinsaufwand an den sonstigen öffentlichen Bereich	751410	
451510	Zinsaufwand an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	751510	
451520	Zinsaufwand an verbundene Unternehmen/Cashpool	751520	
451610	Zinsaufwand an sonstige öffentliche Sonderrechnungen	751610	
451710	Zinsaufwand an Kreditinstitute	751710	
451711	Zinsaufwand an Kreditinstitute (negativ Zins)	751711	**neu 01/2017**
451715	Zinsaufwand an Kreditinstitute (Experimentierklausel)	751715	**neu 01/2018**
451720	Zinsaufwand an Kreditinstitute / Cashpool	751720	**neu 01/2017**
451810	Zinsaufwand an sonstige inländische Bereiche	751810	
451910	Zinsaufwand an sonstige ausländische Bereiche	751910	
452	**Zinsaufwendungen für Liquiditätskredite**		
452110	Zinsaufwand für Liquiditätskredite	752110	**neu 08/2016**
452120	Zinsaufwand für Liquiditätskredite Cashpool	752120	**neu 08/2016**
453	**Besondere Aufwendungen**		
	Bußgelder		
453110	Bußgelder	753110	
	Säumniszuschläge		
453210	Säumniszuschläge	753210	
459	**Sonstige Finanzaufwendungen**		
	Verzinsung von Steuernachzahlungen		
459210	Verzinsung von Steuernachzahlungen	759210	
	Aufwand für die Ablösung von Dauerlasten		
459300	Aufwand für die Ablösung von Dauerlasten	759300	**neu 03/2011**
	Sonstige Finanzaufwendungen		
459910	Sonst.Aufwand für besondere Finanzaufwendungen	759910	
459920	Sonstige Finanzaufwendungen	759920	
GemHKVO § 2 Abs. 3 Nr. 4	**Abschreibungen**	**nicht zahlungswirksam**	
47	**Bilanzielle Abschreibungen**	**nicht zahlungswirksam**	
471	**Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen**		
471101	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände aus geleisteten Investitionszuwendungen	nicht zahlungswirksam	
471201	Manuelle Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände aus geleisteten Investitionszuwendungen	nicht zahlungswirksam	
471102	Abschreibungen auf übrige immaterielle Vermögensgegenstände	nicht zahlungswirksam	
471202	Manuelle Abschreibungen auf übrige immaterielle Vermögensgegenstände	nicht zahlungswirksam	
471110	Abschreibungen auf unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	nicht zahlungswirksam	
471210	Manuelle Abschreibungen auf unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	nicht zahlungswirksam	
471120	Abschreibungen auf bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	nicht zahlungswirksam	
471220	Manuelle Abschreibungen auf bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	nicht zahlungswirksam	
471130	Abschreibungen auf Gebäude	nicht zahlungswirksam	
471230	Manuelle Abschreibungen auf Gebäude	nicht zahlungswirksam	
471140	Abschreibungen auf Brücken und Tunnel	nicht zahlungswirksam	
471240	Manuelle Abschreibungen auf Brücken und Tunnel	nicht zahlungswirksam	
471141	Abschreibungen auf Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	nicht zahlungswirksam	
471241	Manuelle Abschreibungen auf Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	nicht zahlungswirksam	
471142	Abschreibungen auf Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	nicht zahlungswirksam	
471242	Manuelle Abschreibungen auf Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	nicht zahlungswirksam	
471143	Abschreibungen auf Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen	nicht zahlungswirksam	
471243	Manuelle Abschreibungen auf Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen	nicht zahlungswirksam	
471144	Abschreibungen auf Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	nicht zahlungswirksam	
471244	Manuelle Abschreibungen auf Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	nicht zahlungswirksam	

Ergebnishaushalt (Ertrags- und Aufwandskonten)	Bezeichnung	Finanzhaushalt (Einzahlungs- und Auszahlungskonten)	zusätzliche Hinweise des FB 20
471150	Abschreibungen auf Maschinen und technische Anlagen	nicht zahlungswirksam	
471250	Manuelle Abschreibungen auf Maschinen und technische Anlagen	nicht zahlungswirksam	
471160	Abschreibungen auf Fahrzeuge	nicht zahlungswirksam	
471260	Manuelle Abschreibungen auf Fahrzeuge	nicht zahlungswirksam	
471170	Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	nicht zahlungswirksam	
471270	Manuelle Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	nicht zahlungswirksam	
471180	Abschreibungen auf geringwertige Vermögensgegenstände	nicht zahlungswirksam	
471280	Manuelle Abschreibungen auf geringwertige Vermögensgegenstände	nicht zahlungswirksam	
471190	Abschreibungen auf sonstiges Sachanlagevermögen	nicht zahlungswirksam	
471290	Manuelle Abschreibungen auf sonstiges Sachanlagevermögen	nicht zahlungswirksam	
471999	manuelle AfA unterjährige Abschlüsse	nicht zahlungswirksam	
472	**Abschreibungen auf Finanzvermögen**		
472111	Abschreibungen auf Forderungen	nicht zahlungswirksam	
~~472112~~	~~Sonstige Abschreibungen auf Forderungen~~	~~nicht zahlungswirksam~~	02/2016: SAKO gesperrt - wird nicht benötigt
472150	Einzelwertberichtigung	nicht zahlungswirksam	
472155	Einzelwertberichtigung Gewerbesteuer	nicht zahlungswirksam	
472160	Pauschalwertberichtigung	nicht zahlungswirksam	
479	**Sonstige Abschreibungen**		
479120	Abschreibungen auf aktivierte Aufwendungen für die Erweiterung des Geschäftsbetriebs	nicht zahlungswirksam	
479210	Aufwand Festwert	nicht zahlungswirksam	
479220	Abschreibung auf Festwert	nicht zahlungswirksam	
479230	Zuschreibung auf Festwert	nicht zahlungswirksam	
5	**Außerordentliche Erträge und Aufwendungen**	**6/7**	
GemHKVO § 2 Abs. 4 Nr. 1	**außerordentlicher Ertrag**		
50	**Realisierte außerordentliche Erträge**		
501	**Außergewöhnliche Erträge**		
	Spenden		
501110	Spenden für laufende Zwecke von privaten Unternehmen	614710	**Spenden, die nicht an einen bestimmten Verwendungszweck gebunden sind**
501120	Spenden für laufende Zwecke von übrigen Bereichen	614810	**Spenden, die nicht an einen bestimmten Verwendungszweck gebunden sind**
501150	Spenden für laufende Zwecke von verbundenen Unternehmen, Sondervermögen, Beteiligungen	614510	**Spenden, die nicht an einen bestimmten Verwendungszweck gebunden sind**
501160	Spenden für laufende Zwecke von öffentlichen Sonderrechnungen	614610	**Spenden, die nicht an einen bestimmten Verwendungszweck gebunden sind**
	Empfangene Schadensersatzleistungen u.ä.		
501210	Empfangene Schadensersatzleistungen u.ä.	646160	**Neu - Für erhaltene Schadensersätze sind ausschließlich diese Konten zu**
501213	IM Empfangene Schadensersatzleistungen u.ä.	646160	
	Sonstige außergewöhnliche Erträge		
501910	Sonstige außergewöhnliche Erträge	659110	
501920	Außerordentliche Erträge K.A.	659110	**nur für FB 20**
502	**Periodenfremde Erträge**		
502210	Erträge aus der Herabsetzung von Rückstellungen	nicht zahlungswirksam	
502310	Erträge aus Nachaktivierungen	nicht zahlungswirksam	
502410	Erträge aus Zuschreibungen (außerplanm. AfA)	nicht zahlungswirksam	
502420	Erträge aus Zuschreibung (außerpl. AfA-Forderung)	nicht zahlungswirksam	
502810	Außerplanmäßige Auflösung von Sonderposten	nicht zahlungswirksam	
502815	Laufende Projekte - Außerplanmäßige Auflösung von Sonderposten	nicht zahlungswirksam	
	Sonstige periodenfremde Erträge		
502910	Sonstige periodenfremde Erträge	659110	
502920	Periodenfremde Eigenleistungen	nicht zahlungswirksam	
502930	Nicht aktivierungsfähiger Aufwand	nicht zahlungswirksam	
502940	Ertrag Erinnerungswert Teilung Vermögensgegenstand	nicht zahlungswirksam	
502950	Erträge aus der Auflösung von passiven Rechnungsabgrenzungsposten	nicht zahlungswirksam	
502960	Erträge aus der Auflösung von sonst. Verbindlichkeiten	nicht zahlungswirksam	**neu 08/2011**
GemHKVO § 2 Abs. 4 Nr. 2	**Außerordentlicher Aufwand**		
51	**Realisierte außerordentliche Aufwendungen**		
511	**Außergewöhnliche Aufwendungen**		
	Aufwendungen im Zusammenhang mit Katastrophen u. ä. Ereignissen		
511110	Aufwendungen im Zusammenhang mit Katastrophen u. ä. Ereignissen	7*	**Im Falle der Anwendung, bitte Rücksprache mit FB 20.**
	Spenden		
511210	Spenden an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	731510	
511220	Spenden an öffentliche Sonderrechnungen	731610	
	Geleisteter Schadensersatz u.a.		
511310	Geleisteter Schadensersatz u.a.	744140	
	Aufwendungen aus der Inanspruchnahme von Gewährleistungen		
511410	Aufwendungen aus der Inanspruchnahme von Gewährleistungen	7533*	
	Aufwendungen aus Verlustübernahme		
511510	Aufwendungen aus Verlustübernahme an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	731510	
511520	Aufwendungen aus Verlustübernahme an öffentliche Sonderrechnungen	731610	
	Sonstige außergewöhnliche Aufwendungen		
511920	außerordentliche Aufwendungen K.A.	749120	**nur für FB 20**
511990	Sonstige außergewöhnliche Aufwendungen	749120	
511993	IM Sonstige außergewöhnliche Aufwendungen	749120	**neu 10/2011**
512	**Periodenfremde Aufwendungen**		
512110	Aufwendungen aus Abgang von Vermögen	nicht zahlungswirksam	
512120	Nicht zu aktivierende Aufwandsanteile (Irrtümlich auf AiB abgerechnet)	nicht zahlungswirksam	
	Nachholung von Rückstellungen	nicht zahlungswirksam	
512210	Nachholung von Rückstellungen	nicht zahlungswirksam	
512810	Aufwand aus der Korrektur außerplanmäßiger Sonderposten-Auflösung	nicht zahlungswirksam	
512815	Laufende Projekte - Aufwand aus der Korrektur außerplanmäßiger Sonderposten-Auflösung	nicht zahlungswirksam	
	Sonstige periodenfremde Aufwendungen		
512910	Sonstige periodenfremde Aufwendungen	749120	
512913	IM Sonstige periodenfremde Aufwendungen	749120	**neu 10/2011**
512920	Aufwand aus der Nachpassivierung von Sonderposten	nicht zahlungswirksam	
512930	Periodenfremde Eigenleistungen (Korrektur)	nicht zahlungswirksam	**neu 04/2011**

Ergebnishaushalt (Ertrags- und Aufwandskonten)	Bezeichnung	Finanzhaushalt (Einzahlungs- und Auszahlungskonten)	zusätzliche Hinweise des FB 20
513	**Außerplanmäßige Abschreibungen**		
	Außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		
513110	Außerplanmäßige Abschreibungen auf aktivierte Aufwendungen für die Erweiterung des Geschäftsbetriebs	nicht zahlungswirksam	
513120	Außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	nicht zahlungswirksam	
513130	Außerplanmäßige Abschreibungen auf unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	nicht zahlungswirksam	
513140	Außerplanmäßige Abschreibungen auf bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	nicht zahlungswirksam	
513150	Außerplanmäßige Abschreibungen auf Brücken und Tunnel	nicht zahlungswirksam	
513160	Außerplanmäßige Abschreibungen auf Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	nicht zahlungswirksam	
513170	Außerplanmäßige Abschreibungen auf Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	nicht zahlungswirksam	
513180	Außerplanmäßige Abschreibungen auf Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen	nicht zahlungswirksam	
513190	Außerplanmäßige Abschreibungen auf sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	nicht zahlungswirksam	
513200	Außerplanmäßige Abschreibungen auf Maschinen und technische Anlagen	nicht zahlungswirksam	
513210	Außerplanmäßige Abschreibungen auf Fahrzeuge	nicht zahlungswirksam	
513220	Außerplanmäßige Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	nicht zahlungswirksam	
513230	Außerplanmäßige Abschreibungen auf geringwertige Vermögensgegenstände	nicht zahlungswirksam	
513260	Sonstige außerplanmäßige Abschreibungen	nicht zahlungswirksam	
	Außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen		
513240	Außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen	nicht zahlungswirksam	
53	**Veräußerung von Vermögensgegenständen**		
531	**Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen**		
	Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden und anderen unbeweglichen Vermögensgegenständen		
531110	Erträge aus dem Abgang von Grundstücken und Gebäuden	nicht zahlungswirksam	
531190	Verrechnungskonto Erträge aus dem Abgang von Grundstücken und Gebäuden	nicht zahlungswirksam	
	Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen bis zur Wertgrenze i.H.v. 150 Euro bei Anschaffung und Herstellung		
531310	Erträge aus dem Abgang von beweglichen Sachen	nicht zahlungswirksam	
531390	Verrechnungskonto Abgang von beweglichen Sachen	nicht zahlungswirksam	
	Erträge aus der Veräußerung von Finanzvermögen		
531410	Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen	nicht zahlungswirksam	
531490	Verrechnungskonto Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen	nicht zahlungswirksam	
	Erträge aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen		
531510	Erträge aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen	nicht zahlungswirksam	
531590	Verrechnungskonto Erträge aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen	nicht zahlungswirksam	
	Erträge aus dem Abgang von Vermögensgegenständen		
531910	Erträge aus dem Abgang von sonstigem Vermögen	nicht zahlungswirksam	
531990	Verrechnungskonto Erträge aus dem Abgang von sonstigem Vermögen	nicht zahlungswirksam	
532	**Aufwendungen aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen**		
	Aufwendungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden		
532110	Aufwendungen aus dem Abgang von Grundstücken und Gebäuden	nicht zahlungswirksam	
	Aufwendungen aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen		
532310	Aufwendungen aus dem Abgang von beweglichen Sachen	nicht zahlungswirksam	
	Aufwendungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen		
532410	Aufwendungen aus dem Abgang von Finanzanlagen	nicht zahlungswirksam	
	Aufwendungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen		
532510	Aufwendungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen	nicht zahlungswirksam	
532910	Aufwendungen aus dem Abgang von sonstigem Vermögen	nicht zahlungswirksam	
nicht ergebniswirksam	**Einzahlungen**	**6**	
nicht ergebniswirksam	**Einzahlungen aus Zuwendungen für Investitionstätigkeit**	**GemHKVO § 3 Nr. 4 a**	
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**68**	
	Investitionszuwendungen	**681**	
nicht ergebniswirksam	Investitionszuweisungen vom Bund	681010	
nicht ergebniswirksam	Investitionszuweisungen vom Land	681110	
nicht ergebniswirksam	Investitionszuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	681210	
nicht ergebniswirksam	Investitionszuweisungen von Zweckverbänden	681310	
nicht ergebniswirksam	Investitionszuweisungen von sonstigen öffentlichen Bereichen	681410	
nicht ergebniswirksam	Investitionszuschüsse von verbundenen Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen	681510	
nicht ergebniswirksam	Investitionszuschüsse von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	681610	
nicht ergebniswirksam	Investitionszuschüsse von privaten Unternehmen	681710	
nicht ergebniswirksam	Investitionszuschüsse von übrigen Bereichen	681810	
nicht ergebniswirksam	Sonstige Einzahlungen für Investitionen	681900	
nicht ergebniswirksam	Einzahlung aus der Rückzahlung von Zuwendungen	681910	
nicht ergebniswirksam	**Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen**	**GemHKVO § 3 Nr. 4 c**	
	Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	**682**	
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	682110	
	Einzahlungen aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen	**683**	
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	683110	
	Einzahlungen aus der Veräußerung von Anteilsrechten an verbundenen Unternehmen	**684**	
	Börsennotierte Aktien		
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus der Veräußerung von Anteilsrechten an verbundenen Unternehmen - Börsennotierte Aktien	684110	
	Nichtbörsennotierte Aktien		
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus der Veräußerung von Anteilsrechten an verbundenen Unternehmen - Nichtbörsennotierte Aktien	684210	
	Sonstige Anteilsrechte		
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus der Veräußerung von Anteilsrechten an verbundenen Unternehmen - Sonstige Anteilsrechte	684310	

Ergebnishaushalt (Ertrags- und Aufwandskonten)	Bezeichnung	Finanzhaushalt (Einzahlungs- und Auszahlungskonten)	zusätzliche Hinweise des FB 20
	Einzahlungen aus der Veräußerung von Beteiligungen	**685**	
	Börsennotierte Aktien		
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus der Veräußerung von Anteilsrechten an Beteiligungen - Börsennotierte Aktien	685110	
	Nichtbörsennotierte Aktien		
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus der Veräußerung von Anteilsrechten an Beteiligungen - Nichtbörsennotierte Aktien	685210	
	Sonstige Anteilsrechte		
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus der Veräußerung von Anteilsrechten an Beteiligungen - Sonstige Anteilsrechte	685310	
	Einzahlungen aus der Veräußerung von Wertpapieren	**686**	
	Kapitalmarktpapiere		
	Einzahlungen aus der Veräußerung von Kapitalmarktpapiere beim Bund		
nicht ergebniswirksam	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr	686201	
nicht ergebniswirksam	Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre	686202	
nicht ergebniswirksam	Laufzeit 5 Jahre und mehr	686203	
	Einzahlungen aus der Veräußerung von Geldmarktpapieren		
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus der Veräußerung von Geldmarktpapiere beim sonstigen inländischen Bereich	686380	
	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzderivaten		
nicht ergebniswirksam	Finanzderivate	686410	
	Einzahlungen aus der Veräußerung von Wertpapieren (Entnahmen aus der Versorgungsrücklage)		
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus Veräußerung v. Wertpapieren (Entnahmen aus Versorgungsrücklage)	686510	
	Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	**687**	
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	687110	
	Rückflüsse von Ausleihungen	**688**	
	Rückflüsse von Ausleihungen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen		
nicht ergebniswirksam	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr	688510	
nicht ergebniswirksam	Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre	688520	
nicht ergebniswirksam	Laufzeit 5 Jahre und mehr	688530	
nicht ergebniswirksam	Laufzeit 5 Jahre und mehr / Experimentierklausel	688535	**neu 01/2018**
nicht ergebniswirksam	Laufzeit 5 Jahre und mehr / Umschuldung Experimentierklausel	688536	**neu 01/2018**
	Rückflüsse von Ausleihungen an übrige inländische Bereiche		
nicht ergebniswirksam	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr	688810	
nicht ergebniswirksam	Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre	688820	
nicht ergebniswirksam	Laufzeit 5 Jahre und mehr	688830	
nicht ergebniswirksam	**Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten für Investitionstätigkeit**	**GemHKVO § 3 Nr. 4 b**	
	Beiträge und ähnliche Entgelte	**689**	
	Beiträge und ähnliche Entgelte		
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus Erschließungsbeiträgen	689110	
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus Straßenausbaubeiträgen	689120	
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus sonstigen Entgelten	689130	
nicht ergebniswirksam	Abrechnung von Zuwendungen	689900	
nicht ergebniswirksam	**Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten**	**GemHKVO § 3 Nr. 8**	
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	**69**	
	Kreditaufnahmen für Investitionen	**692**	
	Kreditaufnahmen für Investitionen beim Bund		
	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	692010	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	692011	
	Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	692020	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	692021	
	Laufzeit 5 Jahre und mehr		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	692030	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	692031	
	Kreditaufnahmen für Investitionen beim Land		
	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	692110	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	692111	
	Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	692120	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	692121	
	Laufzeit 5 Jahre und mehr		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	692130	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	692131	
	Kreditaufnahmen für Investitionen beim sonstiger öffentlicher Bereich		
	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	692410	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	692411	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	692414	
	Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	692420	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	692421	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	692424	
	Laufzeit 5 Jahre und mehr		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	692430	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	692431	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	692434	
	Kreditaufnahmen für Investitionen bei verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen		
	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	692510	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	692511	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	692514	
	Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	692520	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	692521	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	692524	
	Laufzeit 5 Jahre und mehr		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	692530	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	692531	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	692534	

Ergebnishaushalt (Ertrags- und Aufwandskonten)	Bezeichnung	Finanzhaushalt (Einzahlungs- und Auszahlungskonten)	zusätzliche Hinweise des FB 20
	Kreditaufnahmen für Investitionen bei öffentlichen Sonderrechnungen		
	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	692610	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	692611	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	692614	
	Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	692620	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	692621	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	692624	
	Laufzeit 5 Jahre und mehr		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	692630	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	692631	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	692634	
	Kreditaufnahmen für Investitionen bei Kreditinstituten		
	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	692710	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	692711	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	692714	
	Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	692720	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	692721	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	692724	
	Laufzeit 5 Jahre und mehr		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	692730	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	692731	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	692734	
	Sonstige Wertpapierverschuldung	**694**	
	Sonstige Wertpapiere		
	Sonstige Wertpapiere Laufzeit bis einschl. 1 Jahr		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	694110	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	694111	
	Sonstige Wertpapiere Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	694120	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	694121	
	Sonstige Wertpapiere Laufzeit 5 Jahre und mehr		
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (fester Zins)	694130	
nicht ergebniswirksam	Euro-Währung (variabler Zins)	694131	
nicht ergebniswirksam	**Auszahlungen**	**7**	
nicht ergebniswirksam	**Auszahlungen für aktivierbare Zuwendungen (Investitionstätigkeit)**	**GemHKVO § 3 Nr. 5 e**	
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**78**	
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	**781**	
nicht ergebniswirksam	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen an Bund	781010	
nicht ergebniswirksam	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen an Land	781110	
nicht ergebniswirksam	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbänden	781210	
nicht ergebniswirksam	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen an Zweckverbände	781310	
nicht ergebniswirksam	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen an sonstigen öffentlichen Bereich	781410	
nicht ergebniswirksam	Investitionszuschüsse an verbundenen Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen	781510	
nicht ergebniswirksam	Investitionszuschüsse an sonstige öffentliche Sonderrechnungen	781610	
nicht ergebniswirksam	Investitionszuschüsse an private Unternehmen	781710	
nicht ergebniswirksam	Investitionszuschüsse an übrige Bereiche	781810	
nicht ergebniswirksam	**Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden (Investitionstätigkeit),**	**GemHKVO § 3 Nr. 5 a**	
	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	**782**	
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	782110	
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen für Erschließungs-, Straßenausbaubeiträge, etc.	782120	
nicht ergebniswirksam	**Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen (Investitionstätigkeit)**	**GemHKVO § 3 Nr. 5 c**	
	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen und beweglichen Vermögensgegenständen	**783**	**Erwerb von immateriellen und materiellen Vermögensgegenständen**
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen und beweglichen Vermögensgegenständen oberhalb der Wertgrenze v. 1.000 Euro - Projekte	783110	
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über 150 Euro und bis 1.000 Euro (Sammelposten)	783125	
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen für die Ablösung von Dauerlasten	783310	
nicht ergebniswirksam	**Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögensanlagen (Investitionstätigkeit)**	**GemHKVO § 3 Nr. 5 d**	
	Auszahlungen für den Erwerb von Anteilsrechten an verbundenen Unternehmen	**784**	
	Börsennotierte Aktien		
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen für den Erwerb von Anteilsrechten an verbundenen Unternehmen Börsennotierte Aktien	784110	
	Nichtbörsennotierte Aktien		
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen für den Erwerb von Anteilsrechten an verbundenen Unternehmen Nichtbörsennotierte Aktien	784210	
	Sonstige Anteilsrechte		
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen für den Erwerb von Anteilsrechten an verbundenen Unternehmen Sonstige Anteilsrechte	784310	
	Auszahlungen für den Erwerb von Beteiligungen	**785**	
	Börsennotierte Aktien		
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen für den Erwerb von Beteiligungen Börsennotierte Aktien	785110	
	Nichtbörsennotierte Aktien		
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen für den Erwerb von Beteiligungen Nichtbörsennotierte Aktien	785210	
	Sonstige Anteilsrechte		
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen für den Erwerb von Beteiligungen Sonstige Anteilsrechte	785310	

Ergebnishaushalt (Ertrags- und Aufwandskonten)	Bezeichnung	Finanzhaushalt (Einzahlungs- und Auszahlungskonten)	zusätzliche Hinweise des FB 20
	Auszahlungen für den Erwerb von Wertpapieren	**786**	
	Kapitalmarktpapiere		
	Auszahlungen für den Erwerb von Kapitalmarktpapiere beim Bund		
nicht ergebniswirksam	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr	786201	
nicht ergebniswirksam	Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre	786202	
nicht ergebniswirksam	Laufzeit 5 Jahre und mehr	786203	
	Geldmarktpapiere		
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen für den Erwerb von Geldmarktpapiere beim sonstigen inländischen Bereich	786380	
	Finanzderivate		
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzderivaten	786410	
nicht ergebniswirksam	**Auszahlungen für Baumaßnahmen (Investitionstätigkeit)**	**GemHKVO § 3 Nr. 5 b**	
	Baumaßnahmen	**787**	
	Hochbaumaßnahmen		
nicht ergebniswirksam	Hochbaumaßnahmen - Projekte	787110	
	Tiefbaumaßnahmen		
nicht ergebniswirksam	Tiefbaumaßnahmen - Projekte	787210	
nicht ergebniswirksam	Grünbaumaßnahmen - Projekte	787230	
nicht ergebniswirksam	**Auszahlungen für sonstige Investitionstätigkeit**	**GemHKVO § 3 Nr. 5 f**	
	Sonstige Baumaßnahmen		
nicht ergebniswirksam	sonstige Baumaßnahmen	787310	
nicht ergebniswirksam	sonstige Baumaßnahmen - IT	787320	
nicht ergebniswirksam	sonstige Baumaßnahmen - Kommunikationstechnik	787330	
nicht ergebniswirksam	sonstige Baumaßnahmen - sonst. techn. Anlagen	787340	
	Gewährung von Ausleihungen	**788**	
	Gewährung von Ausleihungen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen		
	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr		
nicht ergebniswirksam	Gewährung von Ausleihungen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen, Laufzeit bis einschl. 1 Jahr	788510	
	Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre		
nicht ergebniswirksam	Gewährung von Ausleihungen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen, Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre	788520	
	Laufzeit 5 Jahre und mehr		
nicht ergebniswirksam	Gewährung von Ausleihungen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen, Laufzeit 5 Jahre und mehr	788530	
nicht ergebniswirksam	Gewährung von Ausleihungen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen, Laufzeit 5 Jahre und mehr / Experimentierklausel	788535	**neu 01/2018**
nicht ergebniswirksam	Gewährung von Ausleihungen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen, Laufzeit 5 Jahre und mehr / Umschuldung Experimentierklausel	788536	**neu 01/2018**
	Gewährung von Ausleihungen an übrige inländische Bereiche		
	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr		
nicht ergebniswirksam	Gewährung von Ausleihungen an übrige inländische Bereiche Laufzeit bis einschl. 1 Jahr	788810	
	Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre		
nicht ergebniswirksam	Gewährung von Ausleihungen an übrige inländische Bereiche Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre	788820	
	Laufzeit 5 Jahre und mehr		
nicht ergebniswirksam	Gewährung von Ausleihungen an übrige inländische Bereiche Laufzeit 5 Jahre und mehr	788830	
	Besondere Konten der Anlagenbuchhaltung		
nicht ergebniswirksam	Abrechnung von Fremdleistungen	789910	
nicht ergebniswirksam	Rückzahlungen für Zuwendungen	789920	
nicht ergebniswirksam	Abrechnung von Sachanlagen	789940	
nicht ergebniswirksam	Abrechnung von Finanzanlagen	789950	
nicht ergebniswirksam	Abrechnung von Investitionszuwendungen an Dritte	789960	
nicht ergebniswirksam	**Auszahlungen für die Tilgung von Krediten**	**GemHKVO § 3 Nr. 9**	
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	**79**	
nicht ergebniswirksam	**Tilgung von Krediten für Investitionen**		
	Tilgung von Krediten für Investitionen beim Bund		
	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr		
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen beim Bund Euro-Währung (fester Zins)	792010	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen beim Bund Euro-Währung (variabler Zins)	792011	
	Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre		
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen beim Bund Euro-Währung (fester Zins)	792020	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen beim Bund Euro-Währung (variabler Zins)	792021	
	Laufzeit 5 Jahre und mehr		
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen beim Bund Euro-Währung (fester Zins)	792030	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen beim Bund Euro-Währung (variabler Zins)	792031	
	Tilgung von Krediten für Investitionen beim Land		
	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr		
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen beim Land Euro-Währung (fester Zins)	792110	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen beim Land Euro-Währung (variabler Zins)	792111	
	Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre		
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen beim Land Euro-Währung (fester Zins)	792120	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen beim Land Euro-Währung (variabler Zins)	792121	
	Laufzeit 5 Jahre und mehr		
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen beim Land Euro-Währung (fester Zins)	792130	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen beim Land Euro-Währung (variabler Zins)	792131	

Ergebnishaushalt (Ertrags- und Aufwandskonten)	Bezeichnung	Finanzhaushalt (Einzahlungs- und Auszahlungskonten)	zusätzliche Hinweise des FB 20
	Tilgung von Krediten für Investitionen beim sonstigen öffentlichen Bereich		
	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr		
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen beim sonstigen öffentlichen Bereich Euro-Währung (fester Zins)	792410	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen beim sonstigen öffentlichen Bereich Euro-Währung (variabler Zins)	792411	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	792414	
	Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre		
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen beim sonstigen öffentlichen Bereich Euro-Währung (fester Zins)	792420	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen beim sonstigen öffentlichen Bereich Euro-Währung (variabler Zins)	792421	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	792424	
	Laufzeit 5 Jahre und mehr		
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen beim sonstigen öffentlichen Bereich Euro-Währung (fester Zins)	792430	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen beim sonstigen öffentlichen Bereich Euro-Währung (variabler Zins)	792431	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	792434	
	Tilgung von Krediten für Investitionen bei verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen		
	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr		
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen Euro-Währung (fester Zins)	792510	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen Euro-Währung (variabler Zins)	792511	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	792514	
	Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre		
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen Euro-Währung (fester Zins)	792520	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen Euro-Währung (variabler Zins)	792521	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	792524	
	Laufzeit 5 Jahre und mehr		
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen Euro-Währung (fester Zins)	792530	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen Euro-Währung (variabler Zins)	792531	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	792534	
nicht ergebniswirksam	Außerordentliche Tilgung von Krediten für Investitionen bei verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	792560	
	Tilgung von Krediten für Investitionen bei öffentlichen Sonderrechnungen		
	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr		
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei öffentlichen Sonderrechnungen Euro-Währung (fester Zins)	792610	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei öffentlichen Sonderrechnungen Euro-Währung (variabler Zins)	792611	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	792614	
	Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre		
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei öffentlichen Sonderrechnungen Euro-Währung (fester Zins)	792620	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei öffentlichen Sonderrechnungen Euro-Währung (variabler Zins)	792621	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	792624	
	Laufzeit 5 Jahre und mehr		
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei öffentlichen Sonderrechnungen Euro-Währung (fester Zins)	792630	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei öffentlichen Sonderrechnungen Euro-Währung (variabler Zins)	792631	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	792634	
nicht ergebniswirksam	Außerordentliche Tilgung von Krediten für Investitionen bei öffentlichen Sonderrechnungen	792660	
	Tilgung von Krediten für Investitionen bei Kreditinstituten		
	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr		
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei Kreditinstituten Euro-Währung (fester Zins)	792710	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei Kreditinstituten Euro-Währung (variabler Zins)	792711	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	792714	
	Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre		
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei Kreditinstituten Euro-Währung (fester Zins)	792720	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei Kreditinstituten Euro-Währung (variabler Zins)	792721	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	792724	
	Laufzeit 5 Jahre und mehr		
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei Kreditinstituten Euro-Währung (fester Zins)	792730	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei Kreditinstituten Euro-Währung (variabler Zins)	792731	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	792734	
nicht ergebniswirksam	Außerordentliche Tilgung von Krediten für Investitionen bei Kreditinstituten	792760	
	Tilgung von sonstigen Wertpapierschulden	**794**	
	Tilgung sonstiger Wertpapiere Laufzeit bis einschl. 1 Jahr		
nicht ergebniswirksam	Tilgung sonstiger Wertpapiere bis einschl. 1 Jahr Euro-Währung (fester Zins)	794110	
nicht ergebniswirksam	Tilgung sonstiger Wertpapiere bis einschl. 1 Jahr Euro-Währung (variabler Zins)	794111	

Ergebnishaushalt (Ertrags- und Aufwandskonten)	**Bezeichnung**	**Finanzhaushalt** (Einzahlungs- und Auszahlungskonten)	**zusätzliche Hinweise des FB 20**
nicht ergebniswirksam	**Haushaltsunwirksame Vorgänge**	**GemHKVO § 51 Abs. 1 Nr. 3**	
	Haushaltsunwirksame Einzahlungen	**67**	**02/2013: in Übersicht ergänzt**
nicht ergebniswirksam	**Haushaltsunwirksame Einzahlungen**	**679**	**02/2013: in Übersicht ergänzt**
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Einzahlungen	679000	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Einzahlungen - Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement	679065	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Einzahlungen - Fundgeld	679100	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Einzahlungen - Versteigerungen 32.1	679101	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Einzahlungen - Versteigerungen 32.4	679102	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Einzahlungen - HR - Centbeträge	679110	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Einzahlungen - HR - an Dritte	679115	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Einzahlungen - HR - Firmenkarte	679120	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Einzahlungen - Essensgeld von Eltern	679125	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Einzahlungen - Mündel	679130	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Einzahlungen - Sicherheitsleistungen	679140	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Einzahlungen - HR - Verrechnungen	679150	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Einzahlungen - Lohn- und Kirchensteuer	679200	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Einzahlungen - unklare Einzahlungen Finanzrechnung	679999	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Technische Finanzposition - Klärungsliste PSCD	TKLAER	02/2013: in Übersicht ergänzt Technische Finanzposition für Zahlungseingänge, die aufgrund fehlender Angaben auf dem Datenträger (Überweisungsbeleg) noch keiner offenen Forderung zugeordnet werden konnten.
	Haushaltsunwirksame Auszahlungen	**77**	**02/2013: in Übersicht ergänzt**
nicht ergebniswirksam	**Haushaltsunwirksame Auszahlungen**	**779**	**02/2013: in Übersicht ergänzt**
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Auszahlungen	779000	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Auszahlungen - Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement	779065	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Auszahlungen - HR - Lohn- und Kirchensteuer	779100	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Auszahlungen - Schadensersatzleistungen	779110	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Auszahlungen - durchlaufende Posten	779120	02/2013: in Übersicht ergänzt
nicht ergebniswirksam	Haushaltsunwirksame Auszahlungen - unklare Auszahlungen Finanzrechnung	779999	02/2013: in Übersicht ergänzt

II. Bilanz (§ 54 GemHKVO)

1. Komprimierte Darstellung Bilanz

2. Bilanz

3. Vermerke unter der Bilanz

1. Komprimierte Darstellung Bilanz

Stadt Braunschweig

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiva	31. Dezember 2016 - Euro -	31. Dezember 2017 - Euro -	Passiva	31. Dezember 2016 - Euro -	31. Dezember 2017 - Euro -
1. Immaterielles Vermögen	52.712.708,01	55.383.415,64	1. Nettoposition		
			1.1 Basis-Reinvermögen	494.471.446,02	494.471.446,02
2. Sachvermögen	1.396.695.013,46	1.418.293.840,27	1.2 Rücklagen	185.712.254,65	205.534.011,36
			1.3 Jahresergebnis mit Angabe des Betrages der Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen *)	19.821.756,71	35.007.434,58
3. Finanzvermögen	223.744.937,90	233.994.058,27	1.4 Sonderposten	329.981.022,64	327.702.960,58
				1.029.986.480,02	1.062.715.852,54
4. Liquide Mittel	195.566.189,37	164.088.682,30			
			2. Schulden		
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	21.549.791,48	22.246.294,92	2.1 Geldschulden		
			davon		
			2.1.1 Liquiditätskredite	0,00	0,00
			2.1.2 Geldschulden (ohne Liquiditätskredite)	61.652.954,89	56.069.091,68
				61.652.954,89	56.069.091,68
			2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	86.767.860,95	83.575.873,33
			2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.351.793,77	10.906.233,92
			2.4 Transferverbindlichkeiten	602,74	4.090,84
			2.5 Sonstige Verbindlichkeiten	166.357.778,17	102.552.094,56
				325.130.990,52	253.107.384,33
			3. Rückstellungen	533.617.125,83	576.718.744,87
			4. Passive Rechnungsabgrenzung	1.534.043,85	1.464.309,66
Bilanzsumme	**1.890.268.640,22**	**1.894.006.291,40**	**Bilanzsumme**	**1.890.268.640,22**	**1.894.006.291,40**

*) Davon Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen 2016 = 28.129.180,90 €.; 2017 = 29.031.711,03 €.

Braunschweig, 4.9.2018

Ulrich Markurth

Oberbürgermeister

2. Bilanz

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiva	31. Dezember 2016 - Euro -	31. Dezember 2017 - Euro -
1. Immaterielles Vermögen		
1.1 Konzessionen	2.204,00	1.448,00
1.2 Lizenzen	1.021.179,00	974.062,00
1.3 Ähnliche Rechte	126.017,87	95.315,87
1.4 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	51.418.190,14	54.183.747,77
1.5 Aktivierter Umstellungsaufwand	0,00	0,00
1.6 Sonstiges immaterielles Vermögen	145.117,00	128.842,00
	52.712.708,01	55.383.415,64
2. Sachvermögen		
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	229.922.832,33	229.728.319,80
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	614.007.298,79	631.521.456,50
2.3 Infrastrukturvermögen	408.898.434,65	415.308.225,25
2.4 Bauten auf fremden Grundstücken	18.463.954,00	18.581.905,00
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	940.828,29	1.171.988,99
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	16.669.725,31	14.597.132,54
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	34.878.827,92	35.481.948,85
2.8 Vorräte	0,00	0,00
2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	72.913.112,17	71.902.863,34
	1.396.695.013,46	1.418.293.840,27
3. Finanzvermögen		
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	133.737.948,75	134.939.694,43
3.2 Beteiligungen	205.000,00	206.500,00
3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung	47.239.747,58	53.527.190,12
3.4 Ausleihungen	9.649.628,24	7.241.661,41
3.5 Wertpapiere	29.199,81	29.199,81
3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	8.528.695,00	14.553.759,36
3.7 Forderungen aus Transferleistungen	10.624.753,55	12.442.481,49
3.8 Sonstige privatrechtliche Forderungen	13.516.115,51	11.015.788,28
3.9 Sonstige Vermögensgegenstände	213.849,46	37.783,37
	223.744.937,90	233.994.058,27

Passiva	31. Dezember 2016 - Euro -	31. Dezember 2017 - Euro -
1. Nettoposition		
1.1 Basis-Reinvermögen		
1.1.1 Reinvermögen	494.471.446,02	494.471.446,02
1.1.2 Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss (Minusbetrag)	0,00	0,00
	494.471.446,02	494.471.446,02
1.2 Rücklagen		
1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	99.294.864,08	114.063.171,04
1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	86.417.390,57	91.470.840,32
1.2.3 (nicht besetzt) *)	0,00	0,00
1.2.4 Zweckgebundene Rücklagen	0,00	0,00
1.2.5 Sonstige Rücklagen	0,00	0,00
	185.712.254,65	205.534.011,36
1.3 Jahresergebnis		
1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren	0,00	0,00
1.3.2 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag mit Angabe des Betrages der Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen**)	19.821.756,71	35.007.434,58
	19.821.756,71	35.007.434,58
1.4 Sonderposten		
1.4.1 Investitionszuweisungen und -zuschüsse	227.411.790,44	222.648.987,52
1.4.2 Beiträge und ähnliche Entgelte	93.906.543,46	95.145.165,92
1.4.3 Gebührenausgleich	0,00	0,00
1.4.4 Bewertungsausgleich	0,00	0,00
1.4.5 Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	0,00	0,00
1.4.6 Sonstige Sonderposten	8.662.688,74	9.908.807,14
	329.981.022,64	327.702.960,58
	1.029.986.480,02	1.062.715.852,54

*) Da eine Vermögenstrennung nicht vorgenommen wird, bleibt die Position 1.2.3 gem. § 54 Abs. 4 S. 2 GemHKVO frei.

**) Davon Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen 2016 = 28.129.180,90 €.; 2017 = 29.031.711,03 €.

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiva	31. Dezember 2016 - Euro -	31. Dezember 2017 - Euro -	Passiva	31. Dezember 2016 - Euro -	31. Dezember 2017 - Euro -
4. Liquide Mittel	195.566.189,37	164.088.682,30	2. Schulden		
			2.1 Geldschulden		
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	21.549.791,48	22.246.294,92	2.1.1 Anleihen	0,00	0,00
			2.1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	61.652.954,89	56.069.091,68
			2.1.3 Liquiditätskredite	0,00	0,00
			2.1.4 Sonstige Geldschulden	0,00	0,00
				61.652.954,89	56.069.091,68
			2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	86.767.860,95	83.575.873,33
			2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.351.793,77	10.906.233,92
			2.4 Transferverbindlichkeiten		
			2.4.1 Finanzausgleichverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.4.2 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke	0,00	0,00
			2.4.3 Verbindlichkeiten aus Schuldendiensthilfen	0,00	0,00
			2.4.4 Soziale Leistungsverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.4.5 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen/Zuschüssen für Investitionen	0,00	0,00
			2.4.6 Steuerverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.4.7 Andere Transferverbindlichkeiten	602,74	4.090,84
				602,74	4.090,84
			2.5 Sonstige Verbindlichkeiten		
			2.5.1 Durchlaufende Posten		
			2.5.1.1 Verrechnete Mehrwertsteuer	780.968,21	44.369,58
			2.5.1.2 Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer	1.928.932,10	2.074.743,51
			2.5.1.3 Sonstige durchlaufende Posten	8.714.354,46	9.103.567,20
				11.424.254,77	11.222.680,29
			2.5.2 Abzuführende Gewerbesteuer	0,00	0,00
			2.5.3 Empfangene Anzahlungen	8.120.999,62	1.385.904,08
			2.5.4 Andere sonstige Verbindlichkeiten	146.812.523,78	89.943.510,19
				166.357.778,17	102.552.094,56
				325.130.990,52	253.107.384,33

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiva	31. Dezember 2016 - Euro -	31. Dezember 2017 - Euro -	Passiva	31. Dezember 2016 - Euro -	31. Dezember 2017 - Euro -
			3. Rückstellungen		
			3.1 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	461.289.434,22	483.261.336,80
			3.2 Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen	6.505.481,52	7.207.173,77
			3.3 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	2.295.561,65	2.400.611,53
			3.4 Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien	0,00	0,00
			3.5 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	2.000.000,00	1.815.339,81
			3.6 Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	10.868.537,26	30.168.391,69
			3.7 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	2.193.206,36	3.015.000,00
			3.8 Andere Rückstellungen	48.464.904,82	48.850.891,27
				533.617.125,83	576.718.744,87
			4. Passive Rechnungsabgrenzung	1.534.043,85	1.464.309,66
Bilanzsumme	**1.890.268.640,22**	**1.894.006.291,40**	**Bilanzsumme**	**1.890.268.640,22**	**1.894.006.291,40**

Braunschweig, 4.9.2018

Oberbürgermeister

78

3. Vermerke unter der Bilanz

Vermerke unter der Bilanz

Gemäß § 54 Abs. 5 GemHKVO sind unter der Bilanz die Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre zu vermerken, sofern sie nicht auf der Passivseite auszuweisen sind.
Bei der Stadt Braunschweig bestehen die folgenden Vorbelastungen:

Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre	in EUR
Haushaltsreste aus dem Vorjahr	64.587.063,44
In Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen	9.466.256,13
Eventualverpflichtungen aus Bürgschaftsübernahmen	227.481.415,37
Stundungen über das Ende des Haushaltsjahres hinaus [1)]	5.610.011,16
Summe der Vorbelastungen	**307.144.746,10**

[1)] Der Betrag setzt sich aus einer Vielzahl von Einzelbeträgen zusammen. Der Bereich Gewerbesteuer ist mit rund 5,0 Mio. EUR enthalten.

Sonstige langjährige Verpflichtungen:

- Zahlung eines jährlichen Leistungsentgeltes für die Wahrnehmung der Aufgaben Verkehrsanlagen und Verkehrsmanagement an die Firma Bellis aufgrund der Dienstleistungsverträge LSA/Verkehr und öffentliche Beleuchtung (2017: 8.408 TEUR / Ansatz 2018: 8.927 TEUR). Es erfolgt eine jährliche Indexanpassung. Die Gesamtzahlungsverpflichtung (01.01.2017-31.12.2025) beläuft sich auf 62.488 TEUR.

- Vertrag mit der Firma Comparex über die Microsoft-Lizenzierung für jeweils 3 Jahre, damit der aktuelle Stand der Software erhalten bleibt. Aufgrund des aktuellen Vertrages (Laufzeit 1. Dezember 2017 bis 30. November 2020) ergibt sich eine jährliche Zahlung von rund 626,9 TEUR und somit eine Gesamtverpflichtung in Höhe von rund 1.880,8 TEUR.

- Die Stadt Braunschweig leistet eine Festbetragseinlage je Geschäftsjahr (2017: 1.337,2 TEUR / Ansatz 2018: 1.369,9 TEUR) sowie eine variable Einlage von maximal 174,4 TEUR jährlich (2017: 174,4 TEUR) an die Braunschweig Stadtmarketing GmbH. In der Festbetragseinlage ist ein Betrag in Höhe von jährlich 150 TEUR für die „Haus der Wissenschaft Braunschweig GmbH“, an der die Stadtmarketing GmbH beteiligt ist, enthalten.

  Hinweis: Der Rat der Stadt Braunschweig hat in seiner Sitzung am 21. Juni 2016 (DS 16-02325) beschlossen, eine (unbefristete) Fortführung der Finanzierung der Haus der Wissenschaft Braunschweig GmbH durch die Braunschweig Stadtmarketing GmbH in zunächst gleicher Höhe vorzusehen.

- Das Staatstheater Braunschweig erhält aufgrund des Staatstheatervertrages vom 19. März 1956 einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 1/3 der durch laufende Betriebseinnahmen nicht gedeckten laufenden Betriebsausgaben. Darüber hinaus beteiligt sich die Stadt bei Bedarf auch mit 1/3 an erforderlichen Bau- und Sanierungsmaßnahmen (Ist 2017: 10.316 TEUR / Ansatz 2018: 10.972 TEUR).

Im Februar 2011 wurde zwischen dem Land Niedersachsen und der Stadt eine Klarstellungsvereinbarung geschlossen. Diese dient dem Zweck, die Begriffe der laufenden Betriebsausgaben und der Ausgaben für Baumaßnahmen aus der Ursprungsvereinbarung näher zu erläutern und damit die Voraussetzungen für die Leistungserbringung, insbesondere die finanzielle Beteiligung der Stadt an den nicht durch Einnahmen gedeckten Ausgaben des Staatstheaters, zu konkretisieren.

- Erstattungen an die HOCHTIEF PPP Schulpartner Braunschweig GmbH für die Planung, Durchführung und Finanzierung von Bau- und Sanierungsmaßnahmen, die funktionserhaltende Instandhaltung sowie ausgewählte Betriebsleistungen für neun Schulen, drei Kindertagesstätten und zwei Schulsporthallen ab Februar 2012 gemäß PPP-Projektvertrag:

  1. Vergütung für Betriebsleistungen (2017: 3.082 TEUR / 2018: 3.082 TEUR / 2019 bis Vertragsende: 55.216 TEUR).
     Es erfolgt eine jährliche Indexanpassung.

  2. Instandhaltungspauschale (2017: 2.281 TEUR / 2018: 2.281 TEUR / 2019 bis Vertragsende: 40.866 TEUR).
     Es erfolgt eine jährliche Indexanpassung.

  3. Vergütung für Gesamtinvestitionsleistungen durch Investitionsabtrag (2017: 2.720 TEUR / 2018: 2.854 TEUR / 2019 bis Vertragsende: 77.454 TEUR) und Verzinsung (2017: 3.216 TEUR / 2018: 3.110 TEUR / 2019 bis Vertragsende: 29.407 TEUR).
     Es erfolgt keine Indizierung.

- Für den Neubau der Wilhelm-Bracke-Schule, den die Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig bis 31. Dezember 2014 fertiggestellt hat und den die Stadt für 25 Jahre angemietet hat, sowie für die Sanierung der Sporthalle ergeben sich z. Zt. folgende Zahlungsverpflichtungen:

Schule	Miete	1.792 TEUR
	Instandhaltung	138 TEUR
	Betriebskosten	290 TEUR
	Inventarrate	113 TEUR
	Mieterdarlehen	307 TEUR
Sporthalle	Miete	134 TEUR
	Instandhaltung	26 TEUR
	Betriebskosten	83 TEUR
	Mieterdarlehen	17 TEUR

Die jährliche Zahlungsverpflichtung beläuft sich somit auf rund 2.639 TEUR für die Schule und rund 261 TEUR für die Sporthalle, also insgesamt 2.900 TEUR. Die Indexierung der Instandhaltung wurde gestrichen. Die Abrechnung der Betriebskosten erfolgt weiter nach Verbrauch. Die nächste Anpassung der Instandhaltungsrate für die Schule erfolgt im Jahr 2020 und für die Sporthalle im Jahr 2028.

III. Gesamt-Ergebnisrechnung

Jahresabschluss 2017
Stadt Braunschweig

Gesamt-Ergebnisrechnung einschließlich Plan-/Ist-Vergleich

Erträge und Aufwendungen		**Ergebnis 2016** - Euro -	**Ergebnis 2017** **- Euro -**	**Ansätze 2017 1)** - Euro -	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 3 - Sp. 4) - Euro -	**bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen** (aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	343.625.720,27	389.625.010,64	358.974.100,00	30.650.910,64	-
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	165.081.441,77	172.150.040,57	168.550.900,00	3.599.140,57	-
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	15.058.654,12	15.091.928,67	15.072.050,02	19.878,65	-
4	Sonstige Transfererträge	10.500.538,65	12.550.317,60	9.349.500,00	3.200.817,60	-
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	39.163.476,84	38.807.498,56	43.772.800,00	-4.965.301,44	-
6	Privatrechtliche Entgelte	9.927.599,69	10.350.838,33	9.752.800,00	598.038,33	-
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	135.478.443,04	143.597.197,59	158.992.400,00	-15.395.202,41	-
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	6.367.885,17	8.336.327,18	2.094.900,00	6.241.427,18	-
9	Aktivierte Eigenleistungen	2.341.616,29	891.402,66	1.397.288,98	-505.886,32	-
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
11	Sonstige ordentliche Erträge	22.086.548,30	22.644.990,64	19.276.800,00	3.368.190,64	-
12	**Summe ordentliche Erträge**	**749.631.924,14**	**814.045.552,44**	**787.233.539,00**	**26.812.013,44**	**-**
Ordentliche Aufwendungen						
13	Aufwendungen für aktives Personal	158.366.642,25	183.459.350,97	182.708.899,00	750.451,97	0,00
14	Aufwendungen für Versorgung	19.528.057,13	21.082.822,19	20.477.000,00	605.822,19	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	49.802.576,23	49.868.849,79	59.794.650,00	-9.925.800,21	0,00
16	Abschreibungen	35.591.383,62	37.643.495,81	38.996.291,53	-1.352.795,72	-
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.580.138,75	14.892.314,44	7.747.800,00	7.144.514,44	0,00
18	Transferaufwendungen	283.018.806,72	292.216.311,89	312.005.900,00	-19.789.588,11	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	180.976.012,48	187.808.438,81	192.173.116,87	-4.364.678,06	0,00
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**734.863.617,18**	**786.971.583,90**	**813.903.657,40**	**-26.932.073,50**	**0,00**
21	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 12 - 20) **Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)**	**14.768.306,96**	**27.073.968,54**	**-26.670.118,40**	**53.744.086,94**	**-**
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
22	Außerordentliche Erträge	6.209.116,44	9.658.130,86	503.900,00	9.154.230,86	-
23	Außerordentliche Aufwendungen	1.155.666,69	1.724.664,82	467.000,00	1.257.664,82	0,00
24	**Außerordentliches Ergebnis** (Zeilen 22 - 23)	**5.053.449,75**	**7.933.466,04**	**36.900,00**	**7.896.566,04**	**-**
Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)		**19.821.756,71**	**35.007.434,58**	**-26.633.218,40**	**61.640.652,98**	**-**

1) Zusätzlich zum Ansatz wurde in 2017 ein Haushaltsresteabbau von 4.779.351,00 EUR geplant; damit ergibt sich ein Jahresfehlbetrag nach Haushaltsresteabbau in Höhe von 31.412.569,40 EUR

Jahresabschluss 2017
Stadt Braunschweig

Gesamt-Ergebnisrechnung einschließlich Plananpassungen

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2016 - Euro -	Ansätze 2017 1) - Euro -	Über- u. außerplanm. Bewillig. - Euro -	Reste aus Vorjahr - Euro -	Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit - Euro -	Verfügbar 2017 (Sp. 3 bis 6) - Euro -	Ergebnis 2017 - Euro -	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Ordentliche Erträge								
1 Steuern und ähnliche Abgaben	343.625.720,27	358.974.100,00	8.810.552,63	0,00	7.524.498,00	375.309.150,63	389.625.010,64	14.315.860,01
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	165.081.441,77	168.550.900,00	607.000,00	0,00	1.075.388,84	170.233.288,84	172.150.040,57	1.916.751,73
3 Auflösungserträge aus Sonderposten	15.058.654,12	15.072.050,02	0,00	0,00	0,00	15.072.050,02	15.091.928,67	19.878,65
4 Sonstige Transfererträge	10.500.538,65	9.349.500,00	0,00	0,00	0,00	9.349.500,00	12.550.317,60	3.200.817,60
5 Öffentlich-rechtliche Entgelte	39.163.476,84	43.772.800,00	0,00	0,00	652.951,41	44.425.751,41	38.807.498,56	-5.618.252,85
6 Privatrechtliche Entgelte	9.927.599,69	9.752.800,00	2.600,00	0,00	94.656,17	9.850.056,17	10.350.838,33	500.782,16
7 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	135.478.443,04	158.992.400,00	0,00	0,00	105.430,13	159.097.830,13	143.597.197,59	-15.500.632,54
8 Zinsen und ähnliche Finanzerträge	6.367.885,17	2.094.900,00	0,00	0,00	6.399.564,00	8.494.464,00	8.336.327,18	-158.136,82
9 Aktivierte Eigenleistungen	2.341.616,29	1.397.288,98	0,00	0,00	0,00	1.397.288,98	891.402,66	-505.886,32
10 Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11 Sonstige ordentliche Erträge	22.086.548,30	19.276.800,00	439.023,32	0,00	864.000,00	20.579.823,32	22.644.990,64	2.065.167,32
12 Summe ordentliche Erträge	**749.631.924,14**	**787.233.539,00**	**9.859.175,95**	**0,00**	**16.716.488,55**	**813.809.203,50**	**814.045.552,44**	**236.348,94**
Ordentliche Aufwendungen								
13 Aufwendungen für aktives Personal	158.366.642,25	182.708.899,00	-1.124.561,85	21.712,81	1.866.389,01	183.472.438,97	183.459.350,97	-13.088,00
14 Aufwendungen für Versorgung	19.528.057,13	20.477.000,00	0,00	0,00	605.822,19	21.082.822,19	21.082.822,19	0,00
15 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	49.802.576,23	59.794.650,00	4.051.256,75	22.558.552,53	-4.230.676,96	82.173.782,32	49.868.849,79	-32.304.932,53
16 Abschreibungen	35.591.383,62	38.996.291,53	0,00	0,00	0,00	38.996.291,53	37.643.495,81	-1.352.795,72
17 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.580.138,75	7.747.800,00	0,00	0,00	7.145.702,00	14.893.502,00	14.892.314,44	-1.187,56
18 Transferaufwendungen	283.018.806,72	312.005.900,00	-104.100,00	2.102.023,18	4.488.004,56	318.491.827,74	292.216.311,89	-26.275.515,85
19 Sonstige ordentliche Aufwendungen	180.976.012,48	192.173.116,87	158.900,00	3.439.545,27	1.039.453,69	196.811.015,83	187.808.438,81	-9.002.577,02
20 Summe ordentliche Aufwendungen	**734.863.617,18**	**813.903.657,40**	**2.981.494,90**	**28.121.833,79**	**10.914.694,49**	**855.921.680,58**	**786.971.583,90**	**-68.950.096,68**
21 Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20) **Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)**	**14.768.306,96**	**-26.670.118,40**	**6.877.681,05**	**-28.121.833,79**	**5.801.794,06**	**-42.112.477,08**	**27.073.968,54**	**69.186.445,62**
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen								
22 Außerordentliche Erträge	6.209.116,44	503.900,00	0,00	0,00	209.507,87	713.407,87	9.658.130,86	8.944.722,99
23 Außerordentliche Aufwendungen	1.155.666,69	467.000,00	0,00	7.347,11	480.351,81	954.698,92	1.724.664,82	769.965,90
24 Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)	**5.053.449,75**	**36.900,00**	**0,00**	**-7.347,11**	**-270.843,94**	**-241.291,05**	**7.933.466,04**	**8.174.757,09**
Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	**19.821.756,71**	**-26.633.218,40**	**6.877.681,05**	**-28.129.180,90**	**5.530.950,12**	**-42.353.768,13**	**35.007.434,58**	**77.361.202,71**

1) Zusätzlich zum Ansatz wurde in 2017 ein Haushaltsresteabbau von 4.779.351,00 EUR geplant; damit ergibt sich ein Jahresfehlbetrag nach Haushaltsresteabbau in Höhe von 31.412.569,40 EUR

IV. Gesamt-Finanzrechnung

Jahresabschluss 2017
Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzrechnung einschließlich Plan-/Ist-Vergleich

Einzahlungen und Auszahlungen		**Ergebnis 2016** - Euro -	**Ergebnis 2017** **- Euro -**	**Ansätze 2017** **1)** - Euro -	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 3 - Sp. 4) - Euro -	**bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen** (aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	351.114.401,28	402.542.559,10	358.974.100,00	43.568.459,10	-
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	163.662.884,14	178.596.146,54	168.550.900,00	10.045.246,54	-
3	Sonstige Transfereinzahlungen	9.441.471,87	11.140.208,03	9.349.500,00	1.790.708,03	-
4	Öffentlich-rechtliche Entgelte	38.555.211,09	38.556.117,80	43.772.800,00	-5.216.682,20	-
5	Privatrechtliche Entgelte	10.162.577,27	10.911.132,13	9.895.000,00	1.016.132,13	-
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	138.660.240,86	140.699.204,91	162.942.400,00	-22.243.195,09	-
7	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	6.554.324,17	8.333.227,75	2.094.900,00	6.238.327,75	-
8	Einz. aus Veräuß. geringwert. Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	-
9	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	19.077.876,50	18.342.720,29	20.334.100,00	-1.991.379,71	-
10	**Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**737.228.987,18**	**809.121.316,55**	**775.913.700,00**	**33.207.616,55**	**-**
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
11	Auszahlungen für aktives Personal	149.297.817,06	159.549.796,24	161.463.350,00	-1.913.553,76	0,00
12	Auszahlungen für Versorgung	19.586.309,89	20.962.261,68	20.477.000,00	485.261,68	0,00
13	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	47.379.433,60	52.307.729,54	60.994.650,00	-8.686.920,46	0,00
14	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	7.758.685,87	7.221.195,80	7.747.800,00	-526.604,20	0,00
15	Transferauszahlungen	280.541.740,00	297.284.010,16	312.005.900,00	-14.721.889,84	0,00
16	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	180.481.198,10	189.521.686,44	193.435.716,87	-3.914.030,43	0,00
17	**Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**685.045.184,52**	**726.846.679,86**	**756.124.416,87**	**-29.277.737,01**	**0,00**
18	**Saldo aus lfd. Verwaltungstät.** (Zeile 10 - Zeile 17)	**52.183.802,66**	**82.274.636,69**	**19.789.283,13**	**62.485.353,56**	**-**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	6.377.583,44	7.807.986,28	11.198.600,00	-3.390.613,72	-
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	4.393.547,49	3.131.128,32	6.884.800,00	-3.753.671,68	-
21	Veräußerung von Sachvermögen	4.396.874,77	2.070.709,96	3.133.000,00	-1.062.290,04	-
22	Finanzvermögensanlagen	210.000,00	352.128,77	300.000,00	52.128,77	-
23	Sonstige Investitionstätigkeit	3.624.786,91	2.617.895,93	335.600,00	2.282.295,93	-
24	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**19.002.792,61**	**15.979.849,26**	**21.852.000,00**	**-5.872.150,74**	**-**

Jahresabschluss 2017
Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzrechnung einschließlich Plan-/Ist-Vergleich

Einzahlungen und Auszahlungen		**Ergebnis 2016** - Euro -	**Ergebnis 2017** **- Euro -**	**Ansätze 2017** **1)** - Euro -	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 3 - Sp. 4) - Euro -	**bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen** (aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	3.024.913,87	3.388.867,15	2.283.600,00	1.105.267,15	0,00
26	Baumaßnahmen	44.648.754,83	50.166.303,99	50.633.000,00	-466.696,01	0,00
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	7.278.428,23	6.585.272,53	6.535.800,00	49.472,53	0,00
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	7.036.848,10	7.505.835,32	6.238.800,00	1.267.035,32	0,00
29	Aktivierbare Zuwendungen	4.914.486,90	5.185.358,62	6.541.400,00	-1.356.041,38	0,00
30	Sonstige Investitionstätigkeit	426.746,71	213.037,53	394.000,00	-180.962,47	0,00
31	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**67.330.178,64**	**73.044.675,14**	**72.626.600,00**	**418.075,14**	**0,00**
32	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-48.327.386,03**	**-57.064.825,88**	**-50.774.600,00**	**-6.290.225,88**	**-**
33	**Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag** (Zeile 18 + 32)	**3.856.416,63**	**25.209.810,81**	**-30.985.316,87**	**56.195.127,68**	**-**
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	2.442.990,81	479.745,09	6.083.800,00	-5.604.054,91	-
35	Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstät.	10.789.934,37	6.063.608,30	6.083.800,00	-20.191,70	0,00
36	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit** (Saldo Zeilen 34 und 35)	**-8.346.943,56**	**-5.583.863,21**	**0,00**	**-5.583.863,21**	**-**
37	**Finanzmittelbestand** (Saldo Zeilen 33 und 36)	**-4.490.526,93**	**19.625.947,60**	**-30.985.316,87**	**50.611.264,47**	**-**
Haushaltsunwirksame Ein- u. Auszahlungen (u. a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)						
38	Haushaltsunwirksame Einzahlungen	-622.104,19	685.576,14	0,00	685.576,14	-
39	Haushaltsunwirksame Auszahlungen	-217.521,48	-1.695.997,07	0,00	-1.695.997,07	-
40	**Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen** (Saldo Zeilen 38 und 39)	**-404.582,71**	**2.381.573,21**	**0,00**		
Zahlungsmittelbestand (Liquide Mittel)						
41	**Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Jahres**	**77.191.023,73**	**72.295.914,09**	**72.295.914,09**		
42	**Zahlungsmittelbestand am Ende des Jahres** (Summe Zeilen 37, 40 und 41)	**72.295.914,09**	**94.303.434,90**	**41.310.597,22**		

1) Zusätzlich zum Ansatz wurde für 2017 ein Haushaltsresteabbau in Höhe von 16.284.854,00 EUR geplant: damit ergibt sich ein voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Ende von 2017 in Höhe von 25.025.743,22 EUR.

Jahresabschluss 2017
Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzrechnung mit Plananpassungen

Einzahlungen und Auszahlungen	**Ergebnis 2016** - Euro -	**Ansätze 2017 1)** - Euro -	**Über- u. außerplanm. Bewillig.** - Euro -	**Reste aus Vorjahr 2)** - Euro -	**Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit** - Euro -	**Verfügbar 2017** (Sp. 3 bis 6) **- Euro -**	**Ergebnis 2017** **- Euro -**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit								
1 Steuern und ähnliche Abgaben	351.114.401,28	358.974.100,00	8.810.552,63	0,00	7.524.498,00	375.309.150,63	402.542.559,10	27.233.408,47
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	163.662.884,14	168.550.900,00	607.000,00	-139.567,75	1.075.388,84	170.093.721,09	178.596.146,54	8.502.425,45
3 Sonstige Transfereinzahlungen	9.441.471,87	9.349.500,00	0,00	0,00	0,00	9.349.500,00	11.140.208,03	1.790.708,03
4 Öffentlich-rechtliche Entgelte	38.555.211,09	43.772.800,00	0,00	-57.146,00	652.951,41	44.368.605,41	38.556.117,80	-5.812.487,61
5 Privatrechtliche Entgelte	10.162.577,27	9.895.000,00	2.600,00	0,00	259.086,79	10.156.686,79	10.911.132,13	754.445,34
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	138.660.240,86	162.942.400,00	0,00	-1.878.587,06	105.430,13	161.169.243,07	140.699.204,91	-20.470.038,16
7 Zinsen und ähnliche Einzahlungen	6.554.324,17	2.094.900,00	0,00	0,00	6.399.564,00	8.494.464,00	8.333.227,75	-161.236,25
8 Einz. aus Veräuß. geringwert. Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9 Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	19.077.876,50	20.334.100,00	439.023,32	0,00	909.077,25	21.682.200,57	18.342.720,29	-3.339.480,28
10 Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**737.228.987,18**	**775.913.700,00**	**9.859.175,95**	**-2.075.300,81**	**16.925.996,42**	**800.623.571,56**	**809.121.316,55**	**8.497.744,99**
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit								
11 Auszahlungen für aktives Personal	149.297.817,06	161.463.350,00	-1.124.561,85	132.678,11	-488.253,60	159.983.212,66	159.549.796,24	-433.416,42
12 Auszahlungen für Versorgung	19.586.309,89	20.477.000,00	0,00	0,00	605.822,19	21.082.822,19	20.962.261,68	-120.560,51
13 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	47.379.433,60	60.994.650,00	4.051.256,75	26.667.796,61	-4.303.527,09	87.410.176,27	52.307.729,54	-35.102.446,73
14 Zinsen und ähnliche Auszahlungen	7.758.685,87	7.747.800,00	0,00	0,00	7.145.702,00	14.893.502,00	7.221.195,80	-7.672.306,20
15 Transferauszahlungen	280.541.740,00	312.005.900,00	-104.100,00	3.628.966,18	4.488.004,56	320.018.770,74	297.284.010,16	-22.734.760,58
16 Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	180.481.198,10	193.435.716,87	158.900,00	4.230.284,52	3.857.021,22	201.681.922,61	189.521.686,44	-12.160.236,17
17 Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**685.045.184,52**	**756.124.416,87**	**2.981.494,90**	**34.659.725,42**	**11.304.769,28**	**805.070.406,47**	**726.846.679,86**	**-78.223.726,61**
18 Saldo aus lfd. Verwaltungstät. (Zeile 10 - Zeile 17)	**52.183.802,66**	**19.789.283,13**	**6.877.681,05**	**-36.735.026,23**	**5.621.227,14**	**-4.446.834,91**	**82.274.636,69**	**86.721.471,60**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19 Zuwendungen für Investitionstätigkeit	6.377.583,44	11.198.600,00	0,00	0,00	90.142,46	11.288.742,46	7.807.986,28	-3.480.756,18
20 Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	4.393.547,49	6.884.800,00	0,00	0,00	0,00	6.884.800,00	3.131.128,32	-3.753.671,68
21 Veräußerung von Sachvermögen	4.396.874,77	3.133.000,00	0,00	0,00	0,00	3.133.000,00	2.070.709,96	-1.062.290,04
22 Finanzvermögensanlagen	210.000,00	300.000,00	0,00	52.128,77	0,00	352.128,77	352.128,77	0,00
23 Sonstige Investitionstätigkeit	3.624.786,91	335.600,00	0,00	0,00	0,00	335.600,00	2.617.895,93	2.282.295,93
24 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**19.002.792,61**	**21.852.000,00**	**0,00**	**52.128,77**	**90.142,46**	**21.994.271,23**	**15.979.849,26**	**-6.014.421,97**

Jahresabschluss 2017
Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzrechnung mit Plananpassungen

	Einzahlungen und Auszahlungen	**Ergebnis 2016** - Euro -	**Ansätze 2017 1)** - Euro -	**Über- u. außerplanm. Bewillig.** - Euro -	**Reste aus Vorjahr 2)** - Euro -	**Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit** - Euro -	**Verfügbar 2017** (Sp. 3 bis 6) **- Euro -**	**Ergebnis 2017** **- Euro -**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Auszahlungen für Investitionstätigkeit									
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	3.024.913,87	2.283.600,00	0,00	5.096.378,37	-89.642,23	7.290.336,14	3.388.867,15	-3.901.468,99
26	Baumaßnahmen	44.648.754,83	50.633.000,00	4.854.200,00	56.213.479,09	4.608.806,90	116.309.485,99	50.166.303,99	-66.143.182,00
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	7.278.428,23	6.535.800,00	67.100,00	4.645.794,73	483.338,22	11.732.032,95	6.585.272,53	-5.146.760,42
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	7.036.848,10	6.238.800,00	2.306.381,05	1.566.065,13	0,00	10.111.246,18	7.505.835,32	-2.605.410,86
29	Aktivierbare Zuwendungen	4.914.486,90	6.541.400,00	0,00	113.745,50	708.866,71	7.364.012,21	5.185.358,62	-2.178.653,59
30	Sonstige Investitionstätigkeit	426.746,71	394.000,00	0,00	0,00	0,00	394.000,00	213.037,53	-180.962,47
31	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**67.330.178,64**	**72.626.600,00**	**7.227.681,05**	**67.635.462,82**	**5.711.369,60**	**153.201.113,47**	**73.044.675,14**	**-80.156.438,33**
32	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-48.327.386,03**	**-50.774.600,00**	**-7.227.681,05**	**-67.583.334,05**	**-5.621.227,14**	**-131.206.842,24**	**-57.064.825,88**	**74.142.016,36**
33	**Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag** (Zeile 18 + 32)	**3.856.416,63**	**-30.985.316,87**	**-350.000,00**	**-104.318.360,28**	**0,00**	**-135.653.677,15**	**25.209.810,81**	**160.863.487,96**
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit									
34	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	2.442.990,81	6.083.800,00	0,00	33.367.000,00	0,00	39.450.800,00	479.745,09	-38.971.054,91
35	Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstät.	10.789.934,37	6.083.800,00	0,00	0,00	0,00	6.083.800,00	6.063.608,30	-20.191,70
36	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit** (Saldo Zeilen 34 und 35)	**-8.346.943,56**	**0,00**	**0,00**	**33.367.000,00**	**0,00**	**33.367.000,00**	**-5.583.863,21**	**-38.950.863,21**
37	**Finanzmittelbestand** (Saldo Zeilen 33 und 36)	**-4.490.526,93**	**-30.985.316,87**	**-350.000,00**	**-70.951.360,28**	**0,00**	**-102.286.677,15**	**19.625.947,60**	**121.912.624,75**
Haushaltsunwirksame Ein- u. Auszahlungen (u. a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)									
38	Haushaltsunwirksame Einzahlungen	-622.104,19	0,00					685.576,14	685.576,14
39	Haushaltsunwirksame Auszahlungen	-217.521,48	0,00					-1.695.997,07	-1.695.997,07
40	**Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen** (Saldo Zeilen 38 und 39)	**-404.582,71**	**0,00**					**2.381.573,21**	
Zahlungsmittelbestand (Liquide Mittel)									
41	**Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Jahres**	**77.191.023,73**	**72.295.914,09**					**72.295.914,09**	
42	**Zahlungsmittelbestand am Ende des Jahres** (Summe Zeilen 37, 40 und 41)	**72.295.914,09**	**41.310.597,22**					**94.303.434,90**	

1) Zusätzlich zum Ansatz wurde für 2017 ein Haushaltsresteabbau in Höhe von 16.284.854,00 EUR geplant: damit ergibt sich ein voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Ende von 2017 in Höhe von 25.025.743,22 EUR.

2) In den Resten des Vorjahres ist der geplante Haushaltsresteabbau in Höhe von 16.284.854,00 EUR enthalten.

V. Teilhaushalte

Teilergebnisrechnungen

Produktübersicht

Kennzahlenübersicht zu den wesentlichen Produkten

Teilfinanzrechnungen

V. Teilhaushalte

1. **TH Politische Gremien**
2. **TH Verwaltungsführung**
3. **TH FB 01 Zentrale Steuerung** (einschl. Stabsstelle 0110)
4. **TH Ref. 0120 Stadtentwicklung und Statistik**
5. **TH Ref. 0140 Rechnungsprüfungsamt**
6. **TH Ref. 0150 Gleichstellungsreferat**
7. **TH Personalvertretung**
8. **TH FB 10 Zentrale Dienste**
9. **TH FB 20 Finanzen** (einschl. Ref. 0200)
10. **TH FB 32 Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit**
11. **TH FB 37 Feuerwehr**
12. **TH FB 40 Schule** (einschl. Stabsstelle 0400)
13. **TH Kultur und Wissenschaft**
14. **TH Ref. 0500 Sozialreferat**
15. **TH FB 50 Soziales und Gesundheit** (einschl. Ref. 0502)
16. **TH FB 51 Kinder, Jugend und Familie**
17. **TH Ref. 0600 Baureferat**
18. **TH Ref. 0610 Stadtbild und Denkmalpflege**
19. **TH FB 60 Bauordnung und Brandschutz**
20. **TH FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz**
21. **TH FB 66 Tiefbau und Verkehr**
22. **TH FB 67 Stadtgrün und Sport**
23. **TH Stabsstelle 0800 Wirtschaftsdezernat**
24. **TH Allgemeine Finanzwirtschaft**

Teilhaushalt

Politische Gremien

Teilergebnisrechnung

Jahresabschluss 2017 **Teil-Ergebnisrechnung** einschließlich Plan-/Ist-Vergleich

Stadt Braunschweig **Politische Gremien**

Erträge und Aufwendungen		**Ergebnis 2016**	**Ergebnis 2017**	**Ansätze 2017**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 3 - Sp. 4)	**bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen** (aus Sp. 5)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	-
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	-
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	-
6	Privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	-
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
9	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
11	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
12	**Summe ordentliche Erträge**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-**
Ordentliche Aufwendungen						
13	Aufwendungen für aktives Personal	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	17.824,84	12.890,21	4.200,00	+ 8.690,21	0,00
16	Abschreibungen	641,53	619,69	4.593,00	- 3.973,31	-
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	44.542,17	69.006,81	0,00	+ 69.006,81	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.673.051,05	1.776.659,21	2.259.300,00	- 482.640,79	0,00
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**1.736.059,59**	**1.859.175,92**	**2.268.093,00**	**- 408.917,08**	**0,00**
21	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 12 - 20) Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	**- 1.736.059,59**	**- 1.859.175,92**	**- 2.268.093,00**	**+ 408.917,08**	**-**

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ansätze 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 3 - Sp. 4)	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen (aus Sp. 5)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
22	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
23	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	**Außerordentliches Ergebnis** (Zeilen 22 - 23)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-**
25	**Jahresergebnis** (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	**- 1.736.059,59**	**- 1.859.175,92**	**- 2.268.093,00**	**+ 408.917,08**	**-**
Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - ILV -						
26	Erträge aus ILV	0,00	0,00	0,00	0,00	-
27	Aufwendungen aus ILV	67.877,10	63.051,56	60.967,00	+ 2.084,56	-
28	**Saldo aus ILV**	**- 67.877,10**	**- 63.051,56**	**- 60.967,00**	**- 2.084,56**	**-**
29	**Jahresergebnis einschl. ILV** (Zeilen 25+28)	**- 1.803.936,69**	**- 1.922.227,48**	**- 2.329.060,00**	**+ 406.832,52**	**-**

Jahresabschluss 2017 **Teil-Ergebnisrechnung** mit Planaktualisierungen

Stadt Braunschweig **Politische Gremien**

	Erträge und Aufwendungen	**Ergebnis 2016**	**Ansätze 2017**	**Über- u. Außerplanm. Bewillig.**	**Reste aus Vorjahr**	**Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit**	**Verfügbar 2017** (Sp. 3 bis 6)	**Ergebnis 2017**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	**- Euro -**	**- Euro -**	- Euro -
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Ordentliche Erträge									
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	Privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	**Summe ordentliche Erträge**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Ordentliche Aufwendungen									
13	Aufwendungen für aktives Personal	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	17.824,84	4.200,00	0,00	0,00	17.167,53	21.367,53	12.890,21	- 8.477,32
16	Abschreibungen	641,53	4.593,00	0,00	0,00	0,00	4.593,00	619,69	- 3.973,31
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	44.542,17	0,00	0,00	0,00	69.006,81	69.006,81	69.006,81	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.673.051,05	2.259.300,00	0,00	283.074,56	- 384.234,12	2.158.140,44	1.776.659,21	- 381.481,23
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**1.736.059,59**	**2.268.093,00**	**0,00**	**283.074,56**	**- 298.059,78**	**2.253.107,78**	**1.859.175,92**	**- 393.931,86**
21	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 12 - 20) Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	**- 1.736.059,59**	**- 2.268.093,00**	**0,00**	**- 283.074,56**	**298.059,78**	**- 2.253.107,78**	**- 1.859.175,92**	**+ 393.931,86**

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2016	Ansätze 2017	Über- u. Außerplanm. Bewillig.	Reste aus Vorjahr	Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit	Verfügbar 2017 (Sp. 3 bis 6)	Ergebnis 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	**- Euro -**	**- Euro -**	- Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen									
22	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	**Außerordentliches Ergebnis** (Zeilen 22 - 23)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
25	**Jahresergebnis** (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	**- 1.736.059,59**	**- 2.268.093,00**	**0,00**	**- 283.074,56**	**298.059,78**	**- 2.253.107,78**	**- 1.859.175,92**	**+ 393.931,86**
Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - ILV -									
26	Erträge aus ILV	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Aufwendungen aus ILV	67.877,10	60.967,00	0,00	0,00	0,00	60.967,00	63.051,56	+ 2.084,56
28	**Saldo aus ILV**	**- 67.877,10**	**- 60.967,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**- 60.967,00**	**- 63.051,56**	**- 2.084,56**
29	**Jahresergebnis einschl. ILV** (Zeilen 25+28)	**- 1.803.936,69**	**- 2.329.060,00**	**0,00**	**- 283.074,56**	**298.059,78**	**- 2.314.074,78**	**- 1.922.227,48**	**+ 391.847,30**

Produktübersicht

Jahresabschluss 2017
Stadt Braunschweig

Teilhaushalt
Politische Gremien

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017			Ansatz 2017	mehr (+) weniger (-)
		Saldo	Ertrag	Aufwand	Saldo	Saldo	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1.11	***Innere Verwaltung***						
1.11.1110	**Politische Gremien**						
1.11.1110.01	Politische Gremien	-1.803.936,69	0,00	1.922.227,48	-1.922.227,48	-2.329.060,00	406.832,52
Summe Produktgruppe		**-1.803.936,69**	**0,00**	**1.922.227,48**	**-1.922.227,48**	**-2.329.060,00**	**406.832,52**
Summe Teilhaushalt		**-1.803.936,69**	**0,00**	**1.922.227,48**	**-1.922.227,48**	**-2.329.060,00**	**406.832,52**

Teilfinanzrechnung

Jahresabschluss 2017 **Teil-Finanzrechnung** einschließlich Plan-/Ist-Vergleich

Stadt Braunschweig **Politische Gremien**

	Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ansätze 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 3 - Sp. 4)	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen (aus Sp. 5)
		- Euro -	**- Euro -**	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
10	**Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**+ 0,00**	**-**
17	**Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**1.739.425,63**	**1.851.747,10**	**2.263.500,00**	**- 411.752,90**	**0,00**
18	**Saldo aus lfd. Verwaltungstät.** (Zeile 10 - Zeile 17)	**- 1.739.425,63**	**- 1.851.747,10**	**- 2.263.500,00**	**+ 411.752,90**	**-**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
21	Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
22	Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
23	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
24	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
26	Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.215,53	0,00	1.800,00	- 1.800,00	0,00
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
29	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
31	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**1.215,53**	**0,00**	**1.800,00**	**- 1.800,00**	**0,00**
32	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**- 1.215,53**	**0,00**	**- 1.800,00**	**+ 1.800,00**	**-**
33	**Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag** (Zeile 18 + 32)	**- 1.740.641,16**	**- 1.851.747,10**	**- 2.265.300,00**	**+ 413.552,90**	**-**

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ansätze 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 3 - Sp. 4)	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen (aus Sp. 5)
		- Euro -	**- Euro -**	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
35	Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
36	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit** (Saldo Zeilen 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	-

Jahresabschluss 2017 — **Teil-Finanzrechnung** mit Planaktualisierungen

Stadt Braunschweig — **Politische Gremien**

Einzahlungen und Auszahlungen		**Ergebnis 2016**	**Ansätze 2017**	**Über- u. Außerplanm. Bewillig.**	**Reste aus Vorjahr**	**Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit**	**Verfügbar 2017** (Sp. 3 bis 6)	**Ergebnis 2017**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	**- Euro -**	**- Euro -**	- Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit									
10	**Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**+ 0,00**
17	**Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**1.739.425,63**	**2.263.500,00**	**0,00**	**285.665,96**	**- 298.059,78**	**2.251.106,18**	**1.851.747,10**	**- 399.359,08**
18	**Saldo aus lfd. Verwaltungstät.** (Zeile 10 - Zeile 17)	**- 1.739.425,63**	**- 2.263.500,00**	**0,00**	**- 285.665,96**	**298.059,78**	**- 2.251.106,18**	**- 1.851.747,10**	**+ 399.359,08**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit									
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit									
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.215,53	1.800,00	0,00	5.000,00	0,00	6.800,00	0,00	- 6.800,00
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**1.215,53**	**1.800,00**	**0,00**	**5.000,00**	**0,00**	**6.800,00**	**0,00**	**- 6.800,00**
32	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**- 1.215,53**	**- 1.800,00**	**0,00**	**- 5.000,00**	**0,00**	**- 6.800,00**	**0,00**	**+ 6.800,00**
33	**Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag** (Zeile 18 + 32)	**- 1.740.641,16**	**- 2.265.300,00**	**0,00**	**- 290.665,96**	**298.059,78**	**- 2.257.906,18**	**- 1.851.747,10**	**+ 406.159,08**

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2016	Ansätze 2017	Über- u. Außerplanm. Bewillig.	Reste aus Vorjahr	Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit	Verfügbar 2017 (Sp. 3 bis 6)	Ergebnis 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	**- Euro -**	**- Euro -**	- Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit									
34	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35	Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit** (Saldo Zeilen 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

Teilhaushalt

Verwaltungsführung

Teilergebnisrechnung

Jahresabschluss 2017 **Teil-Ergebnisrechnung** einschließlich Plan-/Ist-Vergleich

Stadt Braunschweig **Verwaltungsführung**

Erträge und Aufwendungen		**Ergebnis 2016**	**Ergebnis 2017**	**Ansätze 2017**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 3 - Sp. 4)	**bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen** (aus Sp. 5)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	-
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	-
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	-
6	Privatrechtliche Entgelte	0,00	198,28	0,00	+ 198,28	-
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	92,20	0,00	+ 92,20	-
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
9	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
11	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
12	**Summe ordentliche Erträge**	**0,00**	**290,48**	**0,00**	**+ 290,48**	**-**
Ordentliche Aufwendungen						
13	Aufwendungen für aktives Personal	1.148.225,20	1.374.811,46	1.342.547,00	+ 32.264,46	0,00
14	Aufwendungen für Versorgung	266.402,96	292.067,91	282.400,00	+ 9.667,91	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	62.592,57	64.432,10	78.600,00	- 14.167,90	0,00
16	Abschreibungen	4.270,52	3.939,98	6.154,00	- 2.214,02	-
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	78.730,58	82.535,52	82.000,00	+ 535,52	0,00
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**1.560.221,83**	**1.817.786,97**	**1.791.701,00**	**+ 26.085,97**	**0,00**
21	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 12 - 20) Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	**- 1.560.221,83**	**- 1.817.496,49**	**- 1.791.701,00**	**- 25.795,49**	**-**

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ansätze 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 3 - Sp. 4)	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen (aus Sp. 5)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
22	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
23	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	**Außerordentliches Ergebnis** (Zeilen 22 - 23)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-**
25	**Jahresergebnis** (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	**- 1.560.221,83**	**- 1.817.496,49**	**- 1.791.701,00**	**- 25.795,49**	**-**
Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - ILV -						
26	Erträge aus ILV	0,00	0,00	0,00	0,00	-
27	Aufwendungen aus ILV	67.379,67	115.695,87	64.612,00	+ 51.083,87	-
28	**Saldo aus ILV**	**- 67.379,67**	**- 115.695,87**	**- 64.612,00**	**- 51.083,87**	**-**
29	**Jahresergebnis einschl. ILV** (Zeilen 25+28)	**- 1.627.601,50**	**- 1.933.192,36**	**- 1.856.313,00**	**- 76.879,36**	**-**

Jahresabschluss 2017 **Teil-Ergebnisrechnung** mit Planaktualisierungen

Stadt Braunschweig **Verwaltungsführung**

	Erträge und Aufwendungen	**Ergebnis 2016**	**Ansätze 2017**	**Über- u. Außerplanm. Bewillig.**	**Reste aus Vorjahr**	**Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit**	**Verfügbar 2017** (Sp. 3 bis 6)	**Ergebnis 2017**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	**- Euro -**	**- Euro -**	- Euro -
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Ordentliche Erträge									
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	Privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	198,28	+ 198,28
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	92,20	+ 92,20
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	**Summe ordentliche Erträge**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**290,48**	**+ 290,48**
Ordentliche Aufwendungen									
13	Aufwendungen für aktives Personal	1.148.225,20	1.342.547,00	0,00	0,00	32.264,46	1.374.811,46	1.374.811,46	0,00
14	Aufwendungen für Versorgung	266.402,96	282.400,00	0,00	0,00	9.667,91	292.067,91	292.067,91	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	62.592,57	78.600,00	0,00	18.600,00	- 6.514,07	90.685,93	64.432,10	- 26.253,83
16	Abschreibungen	4.270,52	6.154,00	0,00	0,00	0,00	6.154,00	3.939,98	- 2.214,02
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	78.730,58	82.000,00	0,00	71,21	6.514,07	88.585,28	82.535,52	- 6.049,76
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**1.560.221,83**	**1.791.701,00**	**0,00**	**18.671,21**	**41.932,37**	**1.852.304,58**	**1.817.786,97**	**- 34.517,61**
21	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 12 - 20) Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	**- 1.560.221,83**	**- 1.791.701,00**	**0,00**	**- 18.671,21**	**- 41.932,37**	**- 1.852.304,58**	**- 1.817.496,49**	**+ 34.808,09**

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2016	Ansätze 2017	Über- u. Außerplanm. Bewillig.	Reste aus Vorjahr	Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit	Verfügbar 2017 (Sp. 3 bis 6)	Ergebnis 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	**- Euro -**	**- Euro -**	- Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen									
22	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	**Außerordentliches Ergebnis** (Zeilen 22 - 23)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
25	**Jahresergebnis** (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	**- 1.560.221,83**	**- 1.791.701,00**	**0,00**	**- 18.671,21**	**- 41.932,37**	**- 1.852.304,58**	**- 1.817.496,49**	**+ 34.808,09**
Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - ILV -									
26	Erträge aus ILV	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Aufwendungen aus ILV	67.379,67	64.612,00	0,00	0,00	0,00	64.612,00	115.695,87	+ 51.083,87
28	**Saldo aus ILV**	**- 67.379,67**	**- 64.612,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**- 64.612,00**	**- 115.695,87**	**- 51.083,87**
29	**Jahresergebnis einschl. ILV** (Zeilen 25+28)	**- 1.627.601,50**	**- 1.856.313,00**	**0,00**	**- 18.671,21**	**- 41.932,37**	**- 1.916.916,58**	**- 1.933.192,36**	**- 16.275,78**

Produktübersicht

Jahresabschluss 2017
Stadt Braunschweig

Teilhaushalt
Verwaltungsführung

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017			Ansatz 2017	mehr (+) weniger (-)
		Saldo	Ertrag	Aufwand	Saldo	Saldo	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1.11	***Innere Verwaltung***						
1.11.1115	**Verwaltungsführung**						
1.11.1115.01	Verwaltungsführung	-1.627.601,50	290,48	1.933.482,84	-1.933.192,36	-1.856.313,00	-76.879,36
Summe Produktgruppe		**-1.627.601,50**	**290,48**	**1.933.482,84**	**-1.933.192,36**	**-1.856.313,00**	**-76.879,36**
Summe Teilhaushalt		**-1.627.601,50**	**290,48**	**1.933.482,84**	**-1.933.192,36**	**-1.856.313,00**	**-76.879,36**

Teilfinanzrechnung

Jahresabschluss 2017 **Teil-Finanzrechnung** einschließlich Plan-/Ist-Vergleich

Stadt Braunschweig **Verwaltungsführung**

Einzahlungen und Auszahlungen		**Ergebnis 2016**	**Ergebnis 2017**	**Ansätze 2017**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 3 - Sp. 4)	**bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen** (aus Sp. 5)
		- Euro -	**- Euro -**	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
10	**Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**0,00**	**290,48**	**0,00**	**+ 290,48**	**-**
17	**Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**1.435.369,24**	**1.495.033,85**	**1.503.466,00**	**- 8.432,15**	**0,00**
18	**Saldo aus lfd. Verwaltungstät.** (Zeile 10 - Zeile 17)	**- 1.435.369,24**	**- 1.494.743,37**	**- 1.503.466,00**	**+ 8.722,63**	**-**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
21	Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
22	Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
23	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
24	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
26	Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.238,52	265,98	5.400,00	- 5.134,02	0,00
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
29	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
31	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**1.238,52**	**265,98**	**5.400,00**	**- 5.134,02**	**0,00**
32	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**- 1.238,52**	**- 265,98**	**- 5.400,00**	**+ 5.134,02**	**-**
33	**Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag** (Zeile 18 + 32)	**- 1.436.607,76**	**- 1.495.009,35**	**- 1.508.866,00**	**+ 13.856,65**	**-**

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ansätze 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 3 - Sp. 4)	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen (aus Sp. 5)
		- Euro -	**- Euro -**	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
35	Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
36	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit** (Saldo Zeilen 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	-

Jahresabschluss 2017 — **Teil-Finanzrechnung** mit Planaktualisierungen

Stadt Braunschweig — **Verwaltungsführung**

Einzahlungen und Auszahlungen		**Ergebnis 2016**	**Ansätze 2017**	**Über- u. Außerplanm. Bewillig.**	**Reste aus Vorjahr**	**Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit**	**Verfügbar 2017** (Sp. 3 bis 6)	**Ergebnis 2017**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	**- Euro -**	**- Euro -**	- Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit									
10	**Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**290,48**	**+ 290,48**
17	**Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**1.435.369,24**	**1.503.466,00**	**0,00**	**18.722,71**	**12.809,06**	**1.534.997,77**	**1.495.033,85**	**- 39.963,92**
18	**Saldo aus lfd. Verwaltungstät.** (Zeile 10 - Zeile 17)	**- 1.435.369,24**	**- 1.503.466,00**	**0,00**	**- 18.722,71**	**- 12.809,06**	**- 1.534.997,77**	**- 1.494.743,37**	**+ 40.254,40**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit									
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit									
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.238,52	5.400,00	0,00	649,45	0,00	6.049,45	265,98	- 5.783,47
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**1.238,52**	**5.400,00**	**0,00**	**649,45**	**0,00**	**6.049,45**	**265,98**	**- 5.783,47**
32	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**- 1.238,52**	**- 5.400,00**	**0,00**	**- 649,45**	**0,00**	**- 6.049,45**	**- 265,98**	**+ 5.783,47**
33	**Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag** (Zeile 18 + 32)	**- 1.436.607,76**	**- 1.508.866,00**	**0,00**	**- 19.372,16**	**- 12.809,06**	**- 1.541.047,22**	**- 1.495.009,35**	**+ 46.037,87**

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2016	Ansätze 2017	Über- u. Außerplanm. Bewillig.	Reste aus Vorjahr	Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit	Verfügbar 2017 (Sp. 3 bis 6)	Ergebnis 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	**- Euro -**	**- Euro -**	- Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit									
34	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35	Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit** (Saldo Zeilen 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

Teilhaushalt

Fachbereich 01

Zentrale Steuerung ***(einschl. Stabsstelle 0110)***

Teilergebnisrechnung

Jahresabschluss 2017 **Teil-Ergebnisrechnung** einschließlich Plan-/Ist-Vergleich

Stadt Braunschweig **FB 01 Zentrale Steuerung**

Erträge und Aufwendungen		**Ergebnis 2016**	**Ergebnis 2017**	**Ansätze 2017**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 3 - Sp. 4)	**bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen** (aus Sp. 5)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	-
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	158,49	158,00	158,00	0,00	-
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	16.247,78	16.489,08	16.400,00	+ 89,08	-
6	Privatrechtliche Entgelte	12.617,50	12.666,50	15.800,00	- 3.133,50	-
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	39.072,14	37.892,31	30.000,00	+ 7.892,31	-
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
9	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
11	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	100,00	- 100,00	-
12	**Summe ordentliche Erträge**	**68.095,91**	**67.205,89**	**62.458,00**	**+ 4.747,89**	**-**
Ordentliche Aufwendungen						
13	Aufwendungen für aktives Personal	2.400.247,79	2.701.068,53	2.743.055,00	- 41.986,47	0,00
14	Aufwendungen für Versorgung	478.105,74	462.421,91	466.200,00	- 3.778,09	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	99.783,67	150.578,70	160.300,00	- 9.721,30	0,00
16	Abschreibungen	35.840,56	34.587,32	38.465,00	- 3.877,68	-
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	2.500,00	5.100,00	5.100,00	0,00	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	847.391,40	817.895,89	906.500,00	- 88.604,11	0,00
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**3.863.869,16**	**4.171.652,35**	**4.319.620,00**	**- 147.967,65**	**0,00**
21	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 12 - 20) Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	**- 3.795.773,25**	**- 4.104.446,46**	**- 4.257.162,00**	**+ 152.715,54**	**-**

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ansätze 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 3 - Sp. 4)	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen (aus Sp. 5)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
22	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
23	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	**Außerordentliches Ergebnis** (Zeilen 22 - 23)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-**
25	**Jahresergebnis** (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	**- 3.795.773,25**	**- 4.104.446,46**	**- 4.257.162,00**	**+ 152.715,54**	**-**
Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - ILV -						
26	Erträge aus ILV	810.153,70	784.346,59	875.900,00	- 91.553,41	-
27	Aufwendungen aus ILV	353.286,03	345.427,15	309.323,00	+ 36.104,15	-
28	**Saldo aus ILV**	**456.867,67**	**438.919,44**	**566.577,00**	**- 127.657,56**	**-**
29	**Jahresergebnis einschl. ILV** (Zeilen 25+28)	**- 3.338.905,58**	**- 3.665.527,02**	**- 3.690.585,00**	**+ 25.057,98**	**-**

Jahresabschluss 2017 **Teil-Ergebnisrechnung** mit Planaktualisierungen

Stadt Braunschweig **FB 01 Zentrale Steuerung**

Erträge und Aufwendungen		**Ergebnis 2016**	**Ansätze 2017**	**Über- u. Außerplanm. Bewillig.**	**Reste aus Vorjahr**	**Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit**	**Verfügbar 2017** (Sp. 3 bis 6)	**Ergebnis 2017**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	**- Euro -**	**- Euro -**	- Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Ordentliche Erträge									
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	158,49	158,00	0,00	0,00	0,00	158,00	158,00	0,00
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	16.247,78	16.400,00	0,00	0,00	0,00	16.400,00	16.489,08	+ 89,08
6	Privatrechtliche Entgelte	12.617,50	15.800,00	0,00	0,00	0,00	15.800,00	12.666,50	- 3.133,50
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	39.072,14	30.000,00	0,00	0,00	0,00	30.000,00	37.892,31	+ 7.892,31
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	100,00	0,00	0,00	0,00	100,00	0,00	- 100,00
12	**Summe ordentliche Erträge**	**68.095,91**	**62.458,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**62.458,00**	**67.205,89**	**+ 4.747,89**
Ordentliche Aufwendungen									
13	Aufwendungen für aktives Personal	2.400.247,79	2.743.055,00	- 60.283,62	0,00	18.297,15	2.701.068,53	2.701.068,53	0,00
14	Aufwendungen für Versorgung	478.105,74	466.200,00	0,00	0,00	- 3.778,09	462.421,91	462.421,91	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	99.783,67	160.300,00	53.600,00	111.400,00	- 123.330,47	201.969,53	150.578,70	- 51.390,83
16	Abschreibungen	35.840,56	38.465,00	0,00	0,00	0,00	38.465,00	34.587,32	- 3.877,68
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	2.500,00	5.100,00	0,00	0,00	0,00	5.100,00	5.100,00	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	847.391,40	906.500,00	0,00	1.900,00	29.357,98	937.757,98	817.895,89	- 119.862,09
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**3.863.869,16**	**4.319.620,00**	**- 6.683,62**	**113.300,00**	**- 79.453,43**	**4.346.782,95**	**4.171.652,35**	**- 175.130,60**
21	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 12 - 20) Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	**- 3.795.773,25**	**- 4.257.162,00**	**6.683,62**	**- 113.300,00**	**79.453,43**	**- 4.284.324,95**	**- 4.104.446,46**	**+ 179.878,49**

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2016	Ansätze 2017	Über- u. Außerplanm. Bewillig.	Reste aus Vorjahr	Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit	Verfügbar 2017 (Sp. 3 bis 6)	Ergebnis 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	**- Euro -**	**- Euro -**	- Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen									
22	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	**Außerordentliches Ergebnis** (Zeilen 22 - 23)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
25	**Jahresergebnis** (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	**- 3.795.773,25**	**- 4.257.162,00**	**6.683,62**	**- 113.300,00**	**79.453,43**	**- 4.284.324,95**	**- 4.104.446,46**	**+ 179.878,49**
Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - ILV -									
26	Erträge aus ILV	810.153,70	875.900,00	0,00	0,00	0,00	875.900,00	784.346,59	- 91.553,41
27	Aufwendungen aus ILV	353.286,03	309.323,00	0,00	0,00	0,00	309.323,00	345.427,15	+ 36.104,15
28	**Saldo aus ILV**	**456.867,67**	**566.577,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**566.577,00**	**438.919,44**	**- 127.657,56**
29	**Jahresergebnis einschl. ILV** (Zeilen 25+28)	**- 3.338.905,58**	**- 3.690.585,00**	**6.683,62**	**- 113.300,00**	**79.453,43**	**- 3.717.747,95**	**- 3.665.527,02**	**+ 52.220,93**

Produktübersicht

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017			Ansatz 2017	mehr (+) weniger (-)
		Saldo	Ertrag	Aufwand	Saldo	Saldo	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1.11	***Innere Verwaltung***						
1.11.1116	**Steuerungsdienst**						
1.11.1116.01	Unterstützung des OB	-193.901,22	4.723,24	201.540,28	-196.817,04	-205.459,60	8.642,56
1.11.1116.02	Allgemeine Steuerungsunterstützung	-393.409,42	32,98	466.257,58	-466.224,60	-476.302,39	10.077,79
1.11.1116.03	Ideen- und Beschwerdemanagement	-238.324,86	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.11.1116.04	Repräsentationen	-698.727,05	30.046,33	826.243,33	-796.197,00	-810.149,91	13.952,91
1.11.1116.06	Ratsinformationssystem	-83.987,94	2,33	87.871,20	-87.868,87	-85.528,09	-2.340,78
1.11.1116.07	Kontakte zu kom. Spitzenverbänden	-195.970,05	0,09	201.965,08	-201.964,99	-185.687,49	-16.277,50
1.11.1116.08	Betreuung politischer Gremien	-173.722,63	5,00	190.368,69	-190.363,69	-188.086,75	-2.276,94
1.11.1116.09	Reden / Grußworte	-292.739,54	29,04	352.376,37	-352.347,33	-356.824,47	4.477,14
1.11.1116.10	Städtepartnerschaften/Intern.Beziehungen	-179.699,36	306,37	229.301,55	-228.995,18	-237.700,93	8.705,75
Summe Produktgruppe		**-2.450.482,07**	**35.145,38**	**2.555.924,08**	**-2.520.778,70**	**-2.545.739,63**	**24.960,93**

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2016 Saldo - Euro -	Ergebnis 2017 Ertrag - Euro -	Ergebnis 2017 Aufwand - Euro -	Ergebnis 2017 Saldo - Euro -	Ansatz 2017 Saldo - Euro -	mehr (+) weniger (-) - Euro -
1.11.1125	**Rechtsangelegenheiten**						
1.11.1125.01	Führen von Rechtsstreitigkeiten	-267.728,28	264.032,51	495.287,71	-231.255,20	-274.034,90	42.779,70
1.11.1125.02	Rechtsberatung u. andere jur. Leistungen	-354.344,65	299.118,26	763.902,89	-464.784,63	-441.675,82	-23.108,81
1.11.1125.04	Sonstige Leistungen	22.089,70	253.256,33	254.610,13	-1.353,80	11.446,55	-12.800,35
Summe Produktgruppe		**-599.983,23**	**816.407,10**	**1.513.800,73**	**-697.393,63**	**-704.264,17**	**6.870,54**
1.11.1130	**Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**						
1.11.1130.01	Medienarbeit	-261.354,03	0,00	218.660,35	-218.660,35	-194.485,79	-24.174,56
1.11.1130.02	Öffentlichkeitsarbeit	-27.086,25	0,00	228.694,34	-228.694,34	-246.095,41	17.401,07
Summe Produktgruppe		**-288.440,28**	**0,00**	**447.354,69**	**-447.354,69**	**-440.581,20**	**-6.773,49**
Summe Teilhaushalt		**-3.338.905,58**	**851.552,48**	**4.517.079,50**	**-3.665.527,02**	**-3.690.585,00**	**25.057,98**

Teilfinanzrechnung

Jahresabschluss 2017 **Teil-Finanzrechnung** einschließlich Plan-/Ist-Vergleich

Stadt Braunschweig **FB 01 Zentrale Steuerung**

	Einzahlungen und Auszahlungen	**Ergebnis 2016**	**Ergebnis 2017**	**Ansätze 2017**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 3 - Sp. 4)	**bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen** (aus Sp. 5)
		- Euro -	**- Euro -**	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
10	**Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**67.666,07**	**67.397,69**	**62.300,00**	**+ 5.097,69**	**-**
17	**Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**3.653.364,44**	**3.634.587,30**	**3.815.214,00**	**- 180.626,70**	**0,00**
18	**Saldo aus lfd. Verwaltungstät.** (Zeile 10 - Zeile 17)	**- 3.585.698,37**	**- 3.567.189,61**	**- 3.752.914,00**	**+ 185.724,39**	**-**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	790,49	0,00	0,00	+ 0,00	-
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
21	Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
22	Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
23	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
24	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**790,49**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
26	Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	7.665,81	55.799,00	10.700,00	+ 45.099,00	0,00
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
29	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
31	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**7.665,81**	**55.799,00**	**10.700,00**	**+ 45.099,00**	**0,00**
32	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**- 6.875,32**	**- 55.799,00**	**- 10.700,00**	**- 45.099,00**	**-**
33	**Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag** (Zeile 18 + 32)	**- 3.592.573,69**	**- 3.622.988,61**	**- 3.763.614,00**	**+ 140.625,39**	**-**

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ansätze 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 3 - Sp. 4)	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen (aus Sp. 5)
		- Euro -	**- Euro -**	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
35	Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
36	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit** (Saldo Zeilen 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	-

Jahresabschluss 2017 — **Teil-Finanzrechnung** mit Planaktualisierungen

Stadt Braunschweig — **FB 01 Zentrale Steuerung**

Einzahlungen und Auszahlungen		**Ergebnis 2016**	**Ansätze 2017**	**Über- u. Außerplanm. Bewillig.**	**Reste aus Vorjahr**	**Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit**	**Verfügbar 2017** (Sp. 3 bis 6)	**Ergebnis 2017**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	**- Euro -**	**- Euro -**	- Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit									
10	**Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**67.666,07**	**62.300,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**62.300,00**	**67.397,69**	**+ 5.097,69**
17	**Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**3.653.364,44**	**3.815.214,00**	**- 6.683,62**	**115.888,86**	**- 102.750,58**	**3.821.668,66**	**3.634.587,30**	**- 187.081,36**
18	**Saldo aus lfd. Verwaltungstät.** (Zeile 10 - Zeile 17)	**- 3.585.698,37**	**- 3.752.914,00**	**6.683,62**	**- 115.888,86**	**102.750,58**	**- 3.759.368,66**	**- 3.567.189,61**	**+ 192.179,05**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit									
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	790,49	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**790,49**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit									
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	7.665,81	10.700,00	0,00	5.500,00	49.729,77	65.929,77	55.799,00	- 10.130,77
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**7.665,81**	**10.700,00**	**0,00**	**5.500,00**	**49.729,77**	**65.929,77**	**55.799,00**	**- 10.130,77**
32	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**- 6.875,32**	**- 10.700,00**	**0,00**	**- 5.500,00**	**- 49.729,77**	**- 65.929,77**	**- 55.799,00**	**+ 10.130,77**
33	**Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag** (Zeile 18 + 32)	**- 3.592.573,69**	**- 3.763.614,00**	**6.683,62**	**- 121.388,86**	**53.020,81**	**- 3.825.298,43**	**- 3.622.988,61**	**+ 202.309,82**

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2016	Ansätze 2017	Über- u. Außerplanm. Bewillig.	Reste aus Vorjahr	Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit	Verfügbar 2017 (Sp. 3 bis 6)	Ergebnis 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	**- Euro -**	**- Euro -**	- Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit									
34	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35	Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit** (Saldo Zeilen 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

Teilhaushalt

Referat 0120

Stadtentwicklung und Statistik

Teilergebnisrechnung

Jahresabschluss 2017 **Teil-Ergebnisrechnung** einschließlich Plan-/Ist-Vergleich

Stadt Braunschweig **Ref. 0120 Stadtentwicklung und Statistik**

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ansätze 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 3 - Sp. 4)	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen (aus Sp. 5)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	-
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	150.000,00	- 150.000,00	-
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	60.608,00	- 60.608,00	-
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	-
6	Privatrechtliche Entgelte	1.080,00	470,00	1.500,00	- 1.030,00	-
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	600,00	391.700,00	341.200,00	+ 50.500,00	-
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
9	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
11	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
12	**Summe ordentliche Erträge**	**1.680,00**	**392.170,00**	**553.308,00**	**- 161.138,00**	**-**
Ordentliche Aufwendungen						
13	Aufwendungen für aktives Personal	972.540,08	1.185.990,13	1.085.798,00	+ 100.192,13	0,00
14	Aufwendungen für Versorgung	151.137,12	176.428,36	139.100,00	+ 37.328,36	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	221.570,60	174.258,22	612.800,00	- 438.541,78	0,00
16	Abschreibungen	3.452,49	3.179,99	5.148,00	- 1.968,01	-
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	0,00	57.460,00	0,00	+ 57.460,00	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	367.732,71	364.488,20	380.200,00	- 15.711,80	0,00
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**1.716.433,00**	**1.961.804,90**	**2.223.046,00**	**- 261.241,10**	**0,00**
21	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 12 - 20) Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	**- 1.714.753,00**	**- 1.569.634,90**	**- 1.669.738,00**	**+ 100.103,10**	**-**

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ansätze 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 3 - Sp. 4)	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen (aus Sp. 5)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
22	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
23	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	**Außerordentliches Ergebnis** (Zeilen 22 - 23)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-**
25	**Jahresergebnis** (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	**- 1.714.753,00**	**- 1.569.634,90**	**- 1.669.738,00**	**+ 100.103,10**	**-**
Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - ILV -						
26	Erträge aus ILV	0,00	0,00	0,00	0,00	-
27	Aufwendungen aus ILV	301.767,40	368.120,61	131.185,00	+ 236.935,61	-
28	**Saldo aus ILV**	**- 301.767,40**	**- 368.120,61**	**- 131.185,00**	**- 236.935,61**	**-**
29	**Jahresergebnis einschl. ILV** (Zeilen 25+28)	**- 2.016.520,40**	**- 1.937.755,51**	**- 1.800.923,00**	**- 136.832,51**	**-**

Jahresabschluss 2017 **Teil-Ergebnisrechnung** mit Planaktualisierungen

Stadt Braunschweig **Ref. 0120 Stadtentwicklung und Statistik**

	Erträge und Aufwendungen	**Ergebnis 2016**	**Ansätze 2017**	**Über- u. Außerplanm. Bewillig.**	**Reste aus Vorjahr**	**Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit**	**Verfügbar 2017** (Sp. 3 bis 6)	**Ergebnis 2017**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	**- Euro -**	**- Euro -**	- Euro -
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Ordentliche Erträge									
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	150.000,00	0,00	0,00	0,00	150.000,00	0,00	- 150.000,00
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	60.608,00	0,00	0,00	0,00	60.608,00	0,00	- 60.608,00
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	Privatrechtliche Entgelte	1.080,00	1.500,00	0,00	0,00	0,00	1.500,00	470,00	- 1.030,00
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	600,00	341.200,00	0,00	0,00	0,00	341.200,00	391.700,00	+ 50.500,00
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	**Summe ordentliche Erträge**	**1.680,00**	**553.308,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**553.308,00**	**392.170,00**	**- 161.138,00**
Ordentliche Aufwendungen									
13	Aufwendungen für aktives Personal	972.540,08	1.085.798,00	0,00	0,00	100.192,13	1.185.990,13	1.185.990,13	0,00
14	Aufwendungen für Versorgung	151.137,12	139.100,00	0,00	0,00	37.328,36	176.428,36	176.428,36	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	221.570,60	612.800,00	- 100.000,00	140.200,00	- 53.271,76	599.728,24	174.258,22	- 425.470,02
16	Abschreibungen	3.452,49	5.148,00	0,00	0,00	0,00	5.148,00	3.179,99	- 1.968,01
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	57.460,00	57.460,00	57.460,00	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	367.732,71	380.200,00	0,00	14.950,00	- 4.188,24	390.961,76	364.488,20	- 26.473,56
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**1.716.433,00**	**2.223.046,00**	**- 100.000,00**	**155.150,00**	**137.520,49**	**2.415.716,49**	**1.961.804,90**	**- 453.911,59**
21	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 12 - 20) Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	**- 1.714.753,00**	**- 1.669.738,00**	**100.000,00**	**- 155.150,00**	**- 137.520,49**	**- 1.862.408,49**	**- 1.569.634,90**	**+ 292.773,59**

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2016	Ansätze 2017	Über- u. Außerplanm. Bewillig.	Reste aus Vorjahr	Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit	Verfügbar 2017 (Sp. 3 bis 6)	Ergebnis 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	**- Euro -**	**- Euro -**	- Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen									
22	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	**Außerordentliches Ergebnis** (Zeilen 22 - 23)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
25	**Jahresergebnis** (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	**- 1.714.753,00**	**- 1.669.738,00**	**100.000,00**	**- 155.150,00**	**- 137.520,49**	**- 1.862.408,49**	**- 1.569.634,90**	**+ 292.773,59**
Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - ILV -									
26	Erträge aus ILV	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Aufwendungen aus ILV	301.767,40	131.185,00	0,00	0,00	0,00	131.185,00	368.120,61	+ 236.935,61
28	**Saldo aus ILV**	**- 301.767,40**	**- 131.185,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**- 131.185,00**	**- 368.120,61**	**- 236.935,61**
29	**Jahresergebnis einschl. ILV** (Zeilen 25+28)	**- 2.016.520,40**	**- 1.800.923,00**	**100.000,00**	**- 155.150,00**	**- 137.520,49**	**- 1.993.593,49**	**- 1.937.755,51**	**+ 55.837,98**

Produktübersicht

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017			Ansatz 2017	mehr (+) weniger (-)
		Saldo	Ertrag	Aufwand	Saldo	Saldo	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1.12	***Sicherheit und Ordnung***						
1.12.1210	**Statistik und Wahlen**						
1.12.1210.01	Statistik	-231.590,95	420,00	223.610,74	-223.190,74	-194.147,68	-29.043,06
1.12.1210.02	Wahlen und Abstimmungen	-1.064.896,49	391.700,00	1.281.727,22	-890.027,22	-740.376,02	-149.651,20
Summe Produktgruppe		**-1.296.487,44**	**392.120,00**	**1.505.337,96**	**-1.113.217,96**	**-934.523,70**	**-178.694,26**
1.51	***Räumliche Planung und Entwicklung***						
1.51.5114	**Stadtentw., -forschung, Europaangel.**						
1.51.5114.01	Stadtentwicklung	-261.853,96	0,00	325.167,92	-325.167,92	-251.433,97	-73.733,95
1.51.5114.02	Stadtforschung	-205.621,45	50,00	192.361,50	-192.311,50	-188.575,70	-3.735,80
1.51.5114.03	Europaangelegenheiten	-252.557,55	0,00	307.058,13	-307.058,13	-426.389,63	119.331,50
Summe Produktgruppe		**-720.032,96**	**50,00**	**824.587,55**	**-824.537,55**	**-866.399,30**	**41.861,75**
Summe Teilhaushalt		**-2.016.520,40**	**392.170,00**	**2.329.925,51**	**-1.937.755,51**	**-1.800.923,00**	**-136.832,51**

Teilfinanzrechnung

Jahresabschluss 2017 **Teil-Finanzrechnung** einschließlich Plan-/Ist-Vergleich

Stadt Braunschweig **Ref. 0120 Stadtentwicklung und Statistik**

Einzahlungen und Auszahlungen		**Ergebnis 2016**	**Ergebnis 2017**	**Ansätze 2017**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 3 - Sp. 4)	**bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen** (aus Sp. 5)
		- Euro -	**- Euro -**	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
10	**Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**1.930,00**	**392.170,00**	**492.700,00**	**- 100.530,00**	**-**
17	**Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**1.604.406,11**	**1.802.254,66**	**2.078.756,00**	**- 276.501,34**	**0,00**
18	**Saldo aus lfd. Verwaltungstät.** (Zeile 10 - Zeile 17)	**- 1.602.476,11**	**- 1.410.084,66**	**- 1.586.056,00**	**+ 175.971,34**	**-**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	- 0,02	3.636.500,00	- 3.636.500,02	-
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
21	Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
22	Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
23	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
24	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**- 0,02**	**3.636.500,00**	**- 3.636.500,02**	**-**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
26	Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	3.723,49	2.251,99	4.100,00	- 1.848,01	0,00
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
29	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
31	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**3.723,49**	**2.251,99**	**4.100,00**	**- 1.848,01**	**0,00**
32	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**- 3.723,49**	**- 2.252,01**	**3.632.400,00**	**- 3.634.652,01**	**-**
33	**Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag** (Zeile 18 + 32)	**- 1.606.199,60**	**- 1.412.336,67**	**2.046.344,00**	**- 3.458.680,67**	**-**

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ansätze 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 3 - Sp. 4)	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen (aus Sp. 5)
		- Euro -	**- Euro -**	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
35	Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
36	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit** (Saldo Zeilen 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	-

Jahresabschluss 2017 — **Teil-Finanzrechnung** mit Planaktualisierungen

Stadt Braunschweig — **Ref. 0120 Stadtentwicklung und Statistik**

Einzahlungen und Auszahlungen		**Ergebnis 2016**	**Ansätze 2017**	**Über- u. Außerplanm. Bewillig.**	**Reste aus Vorjahr**	**Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit**	**Verfügbar 2017** (Sp. 3 bis 6)	**Ergebnis 2017**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	**- Euro -**	**- Euro -**	- Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit									
10	**Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**1.930,00**	**492.700,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**492.700,00**	**392.170,00**	**- 100.530,00**
17	**Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**1.604.406,11**	**2.078.756,00**	**- 100.000,00**	**194.585,61**	**74.270,47**	**2.247.612,08**	**1.802.254,66**	**- 445.357,42**
18	**Saldo aus lfd. Verwaltungstät.** (Zeile 10 - Zeile 17)	**- 1.602.476,11**	**- 1.586.056,00**	**100.000,00**	**- 194.585,61**	**- 74.270,47**	**- 1.754.912,08**	**- 1.410.084,66**	**+ 344.827,42**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit									
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	3.636.500,00	0,00	0,00	0,00	3.636.500,00	- 0,02	- 3.636.500,02
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**3.636.500,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**3.636.500,00**	**- 0,02**	**- 3.636.500,02**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit									
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	3.723,49	4.100,00	0,00	0,00	0,00	4.100,00	2.251,99	- 1.848,01
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**3.723,49**	**4.100,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**4.100,00**	**2.251,99**	**- 1.848,01**
32	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**- 3.723,49**	**3.632.400,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**3.632.400,00**	**- 2.252,01**	**- 3.634.652,01**
33	**Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag** (Zeile 18 + 32)	**- 1.606.199,60**	**2.046.344,00**	**100.000,00**	**- 194.585,61**	**- 74.270,47**	**1.877.487,92**	**- 1.412.336,67**	**- 3.289.824,59**

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2016	Ansätze 2017	Über- u. Außerplanm. Bewillig.	Reste aus Vorjahr	Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit	Verfügbar 2017 (Sp. 3 bis 6)	Ergebnis 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	**- Euro -**	**- Euro -**	- Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit									
34	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35	Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit** (Saldo Zeilen 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

Teilhaushalt

Referat 0140

Rechnungsprüfungsamt

Teilergebnisrechnung

Jahresabschluss 2017 **Teil-Ergebnisrechnung** einschließlich Plan-/Ist-Vergleich

Stadt Braunschweig **Ref. 0140 Rechnungsprüfungsamt**

Erträge und Aufwendungen		**Ergebnis 2016**	**Ergebnis 2017**	**Ansätze 2017**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 3 - Sp. 4)	**bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen** (aus Sp. 5)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	-
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	-
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	-
6	Privatrechtliche Entgelte	0,63	0,00	0,00	0,00	-
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	182.436,00	245.678,02	76.700,00	+ 168.978,02	-
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
9	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
11	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
12	**Summe ordentliche Erträge**	**182.436,63**	**245.678,02**	**76.700,00**	**+ 168.978,02**	**-**
Ordentliche Aufwendungen						
13	Aufwendungen für aktives Personal	1.123.054,13	1.438.335,69	1.508.436,00	- 70.100,31	0,00
14	Aufwendungen für Versorgung	193.023,53	189.330,99	205.200,00	- 15.869,01	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	23.181,68	16.018,10	11.800,00	+ 4.218,10	0,00
16	Abschreibungen	1.636,58	1.451,26	2.104,00	- 652,74	-
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	92.535,02	83.241,32	93.300,00	- 10.058,68	0,00
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**1.433.430,94**	**1.728.377,36**	**1.820.840,00**	**- 92.462,64**	**0,00**
21	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 12 - 20) Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	**- 1.250.994,31**	**- 1.482.699,34**	**- 1.744.140,00**	**+ 261.440,66**	**-**

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ansätze 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 3 - Sp. 4)	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen (aus Sp. 5)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
22	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
23	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	**Außerordentliches Ergebnis** (Zeilen 22 - 23)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-**
25	**Jahresergebnis** (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	**- 1.250.994,31**	**- 1.482.699,34**	**- 1.744.140,00**	**+ 261.440,66**	**-**
Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - ILV -						
26	Erträge aus ILV	4.922,11	2.229,20	11.800,00	- 9.570,80	-
27	Aufwendungen aus ILV	132.579,35	147.482,43	131.448,76	+ 16.033,67	-
28	**Saldo aus ILV**	**- 127.657,24**	**- 145.253,23**	**- 119.648,76**	**- 25.604,47**	**-**
29	**Jahresergebnis einschl. ILV** (Zeilen 25+28)	**- 1.378.651,55**	**- 1.627.952,57**	**- 1.863.788,76**	**+ 235.836,19**	**-**

Jahresabschluss 2017 **Teil-Ergebnisrechnung** mit Planaktualisierungen

Stadt Braunschweig **Ref. 0140 Rechnungsprüfungsamt**

	Erträge und Aufwendungen	**Ergebnis 2016**	**Ansätze 2017**	**Über- u. Außerplanm. Bewillig.**	**Reste aus Vorjahr**	**Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit**	**Verfügbar 2017** (Sp. 3 bis 6)	**Ergebnis 2017**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	**- Euro -**	**- Euro -**	- Euro -
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Ordentliche Erträge									
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	Privatrechtliche Entgelte	0,63	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	182.436,00	76.700,00	0,00	0,00	0,00	76.700,00	245.678,02	+ 168.978,02
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	**Summe ordentliche Erträge**	**182.436,63**	**76.700,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**76.700,00**	**245.678,02**	**+ 168.978,02**
Ordentliche Aufwendungen									
13	Aufwendungen für aktives Personal	1.123.054,13	1.508.436,00	- 77.985,33	0,00	7.885,02	1.438.335,69	1.438.335,69	0,00
14	Aufwendungen für Versorgung	193.023,53	205.200,00	0,00	0,00	- 15.869,01	189.330,99	189.330,99	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	23.181,68	11.800,00	0,00	403,00	3.815,10	16.018,10	16.018,10	0,00
16	Abschreibungen	1.636,58	2.104,00	0,00	0,00	0,00	2.104,00	1.451,26	- 652,74
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	92.535,02	93.300,00	0,00	4.297,00	- 9.274,10	88.322,90	83.241,32	- 5.081,58
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**1.433.430,94**	**1.820.840,00**	**- 77.985,33**	**4.700,00**	**- 13.442,99**	**1.734.111,68**	**1.728.377,36**	**- 5.734,32**
21	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 12 - 20) Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	**- 1.250.994,31**	**- 1.744.140,00**	**77.985,33**	**- 4.700,00**	**13.442,99**	**- 1.657.411,68**	**- 1.482.699,34**	**+ 174.712,34**

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2016	Ansätze 2017	Über- u. Außerplanm. Bewillig.	Reste aus Vorjahr	Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit	Verfügbar 2017 (Sp. 3 bis 6)	Ergebnis 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	**- Euro -**	**- Euro -**	- Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen									
22	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	**Außerordentliches Ergebnis** (Zeilen 22 - 23)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
25	**Jahresergebnis** (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	**- 1.250.994,31**	**- 1.744.140,00**	**77.985,33**	**- 4.700,00**	**13.442,99**	**- 1.657.411,68**	**- 1.482.699,34**	**+ 174.712,34**
Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - ILV -									
26	Erträge aus ILV	4.922,11	11.800,00	0,00	0,00	0,00	11.800,00	2.229,20	- 9.570,80
27	Aufwendungen aus ILV	132.579,35	131.448,76	0,00	0,00	0,00	131.448,76	147.482,43	+ 16.033,67
28	**Saldo aus ILV**	**- 127.657,24**	**- 119.648,76**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**- 119.648,76**	**- 145.253,23**	**- 25.604,47**
29	**Jahresergebnis einschl. ILV** (Zeilen 25+28)	**- 1.378.651,55**	**- 1.863.788,76**	**77.985,33**	**- 4.700,00**	**13.442,99**	**- 1.777.060,44**	**- 1.627.952,57**	**+ 149.107,87**

Produktübersicht

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2016 Saldo - Euro -	Ergebnis 2017 Ertrag - Euro -	Ergebnis 2017 Aufwand - Euro -	Ergebnis 2017 Saldo - Euro -	Ansatz 2017 Saldo - Euro -	mehr (+) weniger (-) - Euro -
1.11	***Innere Verwaltung***						
1.11.1120	**Rechnungsprüfung**						
1.11.1120.01	Prüfung allgemeiner Verwaltungsabläufe	-286.716,29	6.004,04	265.345,34	-259.341,30	-346.306,38	86.965,08
1.11.1120.02	Jahresabschl.prüf.&Prüf.d.kon.Ges.abschl	-439.808,00	1.596,00	686.278,51	-684.682,51	-549.902,78	-134.779,73
1.11.1120.03	Kassenprüfung	-62.858,51	1.624,72	73.045,88	-71.421,16	-90.456,98	19.035,82
1.11.1120.04	Prüfung von Vergaben	-285.702,93	175.206,34	441.172,23	-265.965,89	-450.315,61	184.349,72
1.11.1120.05	Bautechnische Prüfung	-9.604,68	33.474,48	106.739,07	-73.264,59	-123.244,47	49.979,88
1.11.1120.06	IT-Prüfung	-61.092,52	0,00	56.246,46	-56.246,46	-92.307,84	36.061,38
1.11.1120.07	Betriebswirtschaftliche Prüfung	-81.365,14	10.899,53	116.890,90	-105.991,37	-108.197,40	2.206,03
1.11.1120.08	Sonstige Prüfungen	-151.503,48	19.102,11	130.141,40	-111.039,29	-103.057,30	-7.981,99
Summe Produktgruppe		**-1.378.651,55**	**247.907,22**	**1.875.859,79**	**-1.627.952,57**	**-1.863.788,76**	**235.836,19**
Summe Teilhaushalt		**-1.378.651,55**	**247.907,22**	**1.875.859,79**	**-1.627.952,57**	**-1.863.788,76**	**235.836,19**

Teilfinanzrechnung

Jahresabschluss 2017 **Teil-Finanzrechnung** einschließlich Plan-/Ist-Vergleich

Stadt Braunschweig **Ref. 0140 Rechnungsprüfungsamt**

	Einzahlungen und Auszahlungen	**Ergebnis 2016**	**Ergebnis 2017**	**Ansätze 2017**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 3 - Sp. 4)	**bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen** (aus Sp. 5)
		- Euro -	**- Euro -**	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
10	**Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**183.733,29**	**249.559,74**	**76.700,00**	**+ 172.859,74**	**-**
17	**Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**1.333.081,07**	**1.512.238,00**	**1.613.702,00**	**- 101.464,00**	**0,00**
18	**Saldo aus lfd. Verwaltungstät.** (Zeile 10 - Zeile 17)	**- 1.149.347,78**	**- 1.262.678,26**	**- 1.537.002,00**	**+ 274.323,74**	**-**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
21	Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
22	Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
23	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
24	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
26	Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	2.003,58	1.040,26	1.400,00	- 359,74	0,00
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
29	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
31	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**2.003,58**	**1.040,26**	**1.400,00**	**- 359,74**	**0,00**
32	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**- 2.003,58**	**- 1.040,26**	**- 1.400,00**	**+ 359,74**	**-**
33	**Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag** (Zeile 18 + 32)	**- 1.151.351,36**	**- 1.263.718,52**	**- 1.538.402,00**	**+ 274.683,48**	**-**

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ansätze 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 3 - Sp. 4)	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen (aus Sp. 5)
		- Euro -	**- Euro -**	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
35	Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
36	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit** (Saldo Zeilen 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	-

Jahresabschluss 2017 — **Teil-Finanzrechnung** mit Planaktualisierungen

Stadt Braunschweig — **Ref. 0140 Rechnungsprüfungsamt**

Einzahlungen und Auszahlungen		**Ergebnis 2016**	**Ansätze 2017**	**Über- u. Außerplanm. Bewillig.**	**Reste aus Vorjahr**	**Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit**	**Verfügbar 2017** (Sp. 3 bis 6)	**Ergebnis 2017**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	**- Euro -**	**- Euro -**	- Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit									
10	**Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**183.733,29**	**76.700,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**76.700,00**	**249.559,74**	**+ 172.859,74**
17	**Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**1.333.081,07**	**1.613.702,00**	**- 77.985,33**	**7.277,41**	**- 21.328,01**	**1.521.666,07**	**1.512.238,00**	**- 9.428,07**
18	**Saldo aus lfd. Verwaltungstät.** (Zeile 10 - Zeile 17)	**- 1.149.347,78**	**- 1.537.002,00**	**77.985,33**	**- 7.277,41**	**21.328,01**	**- 1.444.966,07**	**- 1.262.678,26**	**+ 182.287,81**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit									
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit									
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	2.003,58	1.400,00	0,00	183,00	0,00	1.583,00	1.040,26	- 542,74
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**2.003,58**	**1.400,00**	**0,00**	**183,00**	**0,00**	**1.583,00**	**1.040,26**	**- 542,74**
32	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**- 2.003,58**	**- 1.400,00**	**0,00**	**- 183,00**	**0,00**	**- 1.583,00**	**- 1.040,26**	**+ 542,74**
33	**Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag** (Zeile 18 + 32)	**- 1.151.351,36**	**- 1.538.402,00**	**77.985,33**	**- 7.460,41**	**21.328,01**	**- 1.446.549,07**	**- 1.263.718,52**	**+ 182.830,55**

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2016	Ansätze 2017	Über- u. Außerplanm. Bewillig.	Reste aus Vorjahr	Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit	Verfügbar 2017 (Sp. 3 bis 6)	Ergebnis 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	**- Euro -**	**- Euro -**	- Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit									
34	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35	Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit** (Saldo Zeilen 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

Teilhaushalt

Referat 0150

Gleichstellungsreferat

Teilergebnisrechnung

Jahresabschluss 2017 **Teil-Ergebnisrechnung** einschließlich Plan-/Ist-Vergleich

Stadt Braunschweig **Ref. 0150 Gleichstellungsreferat**

Erträge und Aufwendungen		**Ergebnis 2016**	**Ergebnis 2017**	**Ansätze 2017**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 3 - Sp. 4)	**bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen** (aus Sp. 5)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	-
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	-
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	-
6	Privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	-
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	- 141,00	2.715,33	0,00	+ 2.715,33	-
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
9	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
11	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
12	**Summe ordentliche Erträge**	**- 141,00**	**2.715,33**	**0,00**	**+ 2.715,33**	**-**
Ordentliche Aufwendungen						
13	Aufwendungen für aktives Personal	168.878,77	146.116,09	222.206,00	- 76.089,91	0,00
14	Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.805,85	10.226,30	6.700,00	+ 3.526,30	0,00
16	Abschreibungen	434,00	261,00	552,00	- 291,00	-
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	18.994,40	20.737,10	22.600,00	- 1.862,90	0,00
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**197.113,02**	**177.340,49**	**252.058,00**	**- 74.717,51**	**0,00**
21	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 12 - 20) Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	**- 197.254,02**	**- 174.625,16**	**- 252.058,00**	**+ 77.432,84**	**-**

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ansätze 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 3 - Sp. 4)	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen (aus Sp. 5)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
22	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
23	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	**Außerordentliches Ergebnis** (Zeilen 22 - 23)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-**
25	**Jahresergebnis** (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	**- 197.254,02**	**- 174.625,16**	**- 252.058,00**	**+ 77.432,84**	**-**
Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - ILV -						
26	Erträge aus ILV	0,00	0,00	0,00	0,00	-
27	Aufwendungen aus ILV	28.511,14	28.763,38	29.622,00	- 858,62	-
28	**Saldo aus ILV**	**- 28.511,14**	**- 28.763,38**	**- 29.622,00**	**+ 858,62**	**-**
29	**Jahresergebnis einschl. ILV** (Zeilen 25+28)	**- 225.765,16**	**- 203.388,54**	**- 281.680,00**	**+ 78.291,46**	**-**

Jahresabschluss 2017 **Teil-Ergebnisrechnung** mit Planaktualisierungen

Stadt Braunschweig **Ref. 0150 Gleichstellungsreferat**

Erträge und Aufwendungen		**Ergebnis 2016**	**Ansätze 2017**	**Über- u. Außerplanm. Bewillig.**	**Reste aus Vorjahr**	**Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit**	**Verfügbar 2017** (Sp. 3 bis 6)	**Ergebnis 2017**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	**- Euro -**	**- Euro -**	- Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Ordentliche Erträge									
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	Privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	- 141,00	0,00	0,00	0,00	2.715,33	2.715,33	2.715,33	0,00
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	**Summe ordentliche Erträge**	**- 141,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**2.715,33**	**2.715,33**	**2.715,33**	**0,00**
Ordentliche Aufwendungen									
13	Aufwendungen für aktives Personal	168.878,77	222.206,00	- 76.070,31	0,00	0,00	146.135,69	146.116,09	- 19,60
14	Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.805,85	6.700,00	0,00	300,00	4.000,33	11.000,33	10.226,30	- 774,03
16	Abschreibungen	434,00	552,00	0,00	0,00	0,00	552,00	261,00	- 291,00
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	18.994,40	22.600,00	0,00	0,00	- 1.453,69	21.146,31	20.737,10	- 409,21
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**197.113,02**	**252.058,00**	**- 76.070,31**	**300,00**	**2.546,64**	**178.834,33**	**177.340,49**	**- 1.493,84**
21	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 12 - 20) Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	**- 197.254,02**	**- 252.058,00**	**76.070,31**	**- 300,00**	**168,69**	**- 176.119,00**	**- 174.625,16**	**+ 1.493,84**

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2016	Ansätze 2017	Über- u. Außerplanm. Bewillig.	Reste aus Vorjahr	Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit	Verfügbar 2017 (Sp. 3 bis 6)	Ergebnis 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	**- Euro -**	**- Euro -**	- Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen									
22	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	**Außerordentliches Ergebnis** (Zeilen 22 - 23)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
25	**Jahresergebnis** (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	**- 197.254,02**	**- 252.058,00**	**76.070,31**	**- 300,00**	**168,69**	**- 176.119,00**	**- 174.625,16**	**+ 1.493,84**
Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - ILV -									
26	Erträge aus ILV	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Aufwendungen aus ILV	28.511,14	29.622,00	0,00	0,00	0,00	29.622,00	28.763,38	- 858,62
28	**Saldo aus ILV**	**- 28.511,14**	**- 29.622,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**- 29.622,00**	**- 28.763,38**	**+ 858,62**
29	**Jahresergebnis einschl. ILV** (Zeilen 25+28)	**- 225.765,16**	**- 281.680,00**	**76.070,31**	**- 300,00**	**168,69**	**- 205.741,00**	**- 203.388,54**	**+ 2.352,46**

Produktübersicht

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017			Ansatz 2017	mehr (+) weniger (-)
		Saldo	Ertrag	Aufwand	Saldo	Saldo	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1.11	***Innere Verwaltung***						
1.11.1135	**Herstellung d. Geschlechtergerechtigkeit**						
1.11.1135.01	Herstellung d. Geschlechtergerechtigkeit	-225.765,16	2.715,33	206.103,87	-203.388,54	-281.680,00	78.291,46
Summe Produktgruppe		**-225.765,16**	**2.715,33**	**206.103,87**	**-203.388,54**	**-281.680,00**	**78.291,46**
Summe Teilhaushalt		**-225.765,16**	**2.715,33**	**206.103,87**	**-203.388,54**	**-281.680,00**	**78.291,46**

Teilfinanzrechnung

Jahresabschluss 2017 **Teil-Finanzrechnung** einschließlich Plan-/Ist-Vergleich

Stadt Braunschweig **Ref. 0150 Gleichstellungsreferat**

Einzahlungen und Auszahlungen		**Ergebnis 2016**	**Ergebnis 2017**	**Ansätze 2017**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 3 - Sp. 4)	**bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen** (aus Sp. 5)
		- Euro -	**- Euro -**	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
10	**Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**- 141,00**	**2.715,33**	**0,00**	**+ 2.715,33**	**-**
17	**Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**198.698,38**	**175.220,36**	**251.506,00**	**- 76.285,64**	**0,00**
18	**Saldo aus lfd. Verwaltungstät.** (Zeile 10 - Zeile 17)	**- 198.839,38**	**- 172.505,03**	**- 251.506,00**	**+ 79.000,97**	**-**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
21	Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
22	Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
23	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
24	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
26	Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	3.607,02	0,00	300,00	- 300,00	0,00
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
29	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
31	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**3.607,02**	**0,00**	**300,00**	**- 300,00**	**0,00**
32	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**- 3.607,02**	**0,00**	**- 300,00**	**+ 300,00**	**-**
33	**Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag** (Zeile 18 + 32)	**- 202.446,40**	**- 172.505,03**	**- 251.806,00**	**+ 79.300,97**	**-**

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ansätze 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 3 - Sp. 4)	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen (aus Sp. 5)
		- Euro -	**- Euro -**	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
35	Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
36	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit** (Saldo Zeilen 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	-

Jahresabschluss 2017 — **Teil-Finanzrechnung** mit Planaktualisierungen

Stadt Braunschweig — **Ref. 0150 Gleichstellungsreferat**

Einzahlungen und Auszahlungen		**Ergebnis 2016**	**Ansätze 2017**	**Über- u. Außerplanm. Bewillig.**	**Reste aus Vorjahr**	**Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit**	**Verfügbar 2017** (Sp. 3 bis 6)	**Ergebnis 2017**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	**- Euro -**	**- Euro -**	- Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit									
10	**Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**- 141,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**2.715,33**	**2.715,33**	**2.715,33**	**+ 0,00**
17	**Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**198.698,38**	**251.506,00**	**- 76.070,31**	**300,00**	**2.546,64**	**178.282,33**	**175.220,36**	**- 3.061,97**
18	**Saldo aus lfd. Verwaltungstät.** (Zeile 10 - Zeile 17)	**- 198.839,38**	**- 251.506,00**	**76.070,31**	**- 300,00**	**168,69**	**- 175.567,00**	**- 172.505,03**	**+ 3.061,97**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit									
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit									
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	3.607,02	300,00	0,00	0,00	0,00	300,00	0,00	- 300,00
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**3.607,02**	**300,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**300,00**	**0,00**	**- 300,00**
32	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**- 3.607,02**	**- 300,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**- 300,00**	**0,00**	**+ 300,00**
33	**Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag** (Zeile 18 + 32)	**- 202.446,40**	**- 251.806,00**	**76.070,31**	**- 300,00**	**168,69**	**- 175.867,00**	**- 172.505,03**	**+ 3.361,97**

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2016	Ansätze 2017	Über- u. Außerplanm. Bewillig.	Reste aus Vorjahr	Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit	Verfügbar 2017 (Sp. 3 bis 6)	Ergebnis 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	**- Euro -**	**- Euro -**	- Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit									
34	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35	Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit** (Saldo Zeilen 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

Teilhaushalt

Personalvertretung

Teilergebnisrechnung

Jahresabschluss 2017 **Teil-Ergebnisrechnung** einschließlich Plan-/Ist-Vergleich

Stadt Braunschweig **Personalvertretung**

Erträge und Aufwendungen		**Ergebnis 2016**	**Ergebnis 2017**	**Ansätze 2017**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 3 - Sp. 4)	**bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen** (aus Sp. 5)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	-
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	-
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	-
6	Privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	-
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
9	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
11	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
12	**Summe ordentliche Erträge**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-**
Ordentliche Aufwendungen						
13	Aufwendungen für aktives Personal	871.589,80	1.038.613,56	937.070,00	+ 101.543,56	0,00
14	Aufwendungen für Versorgung	60.072,01	65.918,98	63.000,00	+ 2.918,98	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	27.607,33	13.408,40	18.700,00	- 5.291,60	0,00
16	Abschreibungen	1.142,21	716,31	1.099,00	- 382,69	-
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	80.689,71	73.606,92	69.200,00	+ 4.406,92	0,00
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**1.041.101,06**	**1.192.264,17**	**1.089.069,00**	**+ 103.195,17**	**0,00**
21	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 12 - 20) Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	**- 1.041.101,06**	**- 1.192.264,17**	**- 1.089.069,00**	**- 103.195,17**	**-**

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ansätze 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 3 - Sp. 4)	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen (aus Sp. 5)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
22	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
23	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	**Außerordentliches Ergebnis** (Zeilen 22 - 23)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-**
25	**Jahresergebnis** (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	**- 1.041.101,06**	**- 1.192.264,17**	**- 1.089.069,00**	**- 103.195,17**	**-**
Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - ILV -						
26	Erträge aus ILV	0,00	0,00	0,00	0,00	-
27	Aufwendungen aus ILV	95.780,53	99.380,48	94.717,75	+ 4.662,73	-
28	**Saldo aus ILV**	**- 95.780,53**	**- 99.380,48**	**- 94.717,75**	**- 4.662,73**	**-**
29	**Jahresergebnis einschl. ILV** (Zeilen 25+28)	**- 1.136.881,59**	**- 1.291.644,65**	**- 1.183.786,75**	**- 107.857,90**	**-**

Jahresabschluss 2017 **Teil-Ergebnisrechnung** mit Planaktualisierungen

Stadt Braunschweig **Personalvertretung**

	Erträge und Aufwendungen	**Ergebnis 2016**	**Ansätze 2017**	**Über- u. Außerplanm. Bewillig.**	**Reste aus Vorjahr**	**Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit**	**Verfügbar 2017** (Sp. 3 bis 6)	**Ergebnis 2017**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	**- Euro -**	**- Euro -**	- Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Ordentliche Erträge									
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	Privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	**Summe ordentliche Erträge**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Ordentliche Aufwendungen									
13	Aufwendungen für aktives Personal	871.589,80	937.070,00	0,00	0,00	103.901,23	1.040.971,23	1.038.613,56	- 2.357,67
14	Aufwendungen für Versorgung	60.072,01	63.000,00	0,00	0,00	2.918,98	65.918,98	65.918,98	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	27.607,33	18.700,00	0,00	0,00	- 1.215,86	17.484,14	13.408,40	- 4.075,74
16	Abschreibungen	1.142,21	1.099,00	0,00	0,00	0,00	1.099,00	716,31	- 382,69
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	80.689,71	69.200,00	0,00	0,00	10.485,82	79.685,82	73.606,92	- 6.078,90
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**1.041.101,06**	**1.089.069,00**	**0,00**	**0,00**	**116.090,17**	**1.205.159,17**	**1.192.264,17**	**- 12.895,00**
21	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 12 - 20) Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	**- 1.041.101,06**	**- 1.089.069,00**	**0,00**	**0,00**	**- 116.090,17**	**- 1.205.159,17**	**- 1.192.264,17**	**+ 12.895,00**

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2016	Ansätze 2017	Über- u. Außerplanm. Bewillig.	Reste aus Vorjahr	Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit	Verfügbar 2017 (Sp. 3 bis 6)	Ergebnis 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	**- Euro -**	**- Euro -**	- Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen									
22	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	**Außerordentliches Ergebnis** (Zeilen 22 - 23)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
25	**Jahresergebnis** (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	**- 1.041.101,06**	**- 1.089.069,00**	**0,00**	**0,00**	**- 116.090,17**	**- 1.205.159,17**	**- 1.192.264,17**	**+ 12.895,00**
Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - ILV -									
26	Erträge aus ILV	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Aufwendungen aus ILV	95.780,53	94.717,75	0,00	0,00	0,00	94.717,75	99.380,48	+ 4.662,73
28	**Saldo aus ILV**	**- 95.780,53**	**- 94.717,75**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**- 94.717,75**	**- 99.380,48**	**- 4.662,73**
29	**Jahresergebnis einschl. ILV** (Zeilen 25+28)	**- 1.136.881,59**	**- 1.183.786,75**	**0,00**	**0,00**	**- 116.090,17**	**- 1.299.876,92**	**- 1.291.644,65**	**+ 8.232,27**

Produktübersicht

Jahresabschluss 2017
Stadt Braunschweig

Teilhaushalt
Personalvertretung

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017			Ansatz 2017	mehr (+) weniger (-)
		Saldo	Ertrag	Aufwand	Saldo	Saldo	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1.11	***Innere Verwaltung***						
1.11.1140	**Personalvertretung**						
1.11.1140.01	Personalvertretung	-1.136.881,59	0,00	1.291.644,65	-1.291.644,65	-1.183.786,75	-107.857,90
Summe Produktgruppe		**-1.136.881,59**	**0,00**	**1.291.644,65**	**-1.291.644,65**	**-1.183.786,75**	**-107.857,90**
Summe Teilhaushalt		**-1.136.881,59**	**0,00**	**1.291.644,65**	**-1.291.644,65**	**-1.183.786,75**	**-107.857,90**

Teilfinanzrechnung

Jahresabschluss 2017 **Teil-Finanzrechnung** einschließlich Plan-/Ist-Vergleich

Stadt Braunschweig **Personalvertretung**

	Einzahlungen und Auszahlungen	**Ergebnis 2016**	**Ergebnis 2017**	**Ansätze 2017**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 3 - Sp. 4)	**bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen** (aus Sp. 5)
		- Euro -	**- Euro -**	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
10	**Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**+ 0,00**	**-**
17	**Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**1.036.220,38**	**1.124.849,39**	**1.025.068,00**	**+ 99.781,39**	**0,00**
18	**Saldo aus lfd. Verwaltungstät.** (Zeile 10 - Zeile 17)	**- 1.036.220,38**	**- 1.124.849,39**	**- 1.025.068,00**	**- 99.781,39**	**-**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
21	Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
22	Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
23	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
24	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
26	Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	999,21	186,31	700,00	- 513,69	0,00
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
29	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
31	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**999,21**	**186,31**	**700,00**	**- 513,69**	**0,00**
32	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**- 999,21**	**- 186,31**	**- 700,00**	**+ 513,69**	**-**
33	**Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag** (Zeile 18 + 32)	**- 1.037.219,59**	**- 1.125.035,70**	**- 1.025.768,00**	**- 99.267,70**	**-**

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ansätze 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 3 - Sp. 4)	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen (aus Sp. 5)
		- Euro -	**- Euro -**	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
35	Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
36	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit** (Saldo Zeilen 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	-

Jahresabschluss 2017 **Teil-Finanzrechnung** mit Planaktualisierungen

Stadt Braunschweig **Personalvertretung**

	Einzahlungen und Auszahlungen	**Ergebnis 2016**	**Ansätze 2017**	**Über- u. Außerplanm. Bewillig.**	**Reste aus Vorjahr**	**Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit**	**Verfügbar 2017** (Sp. 3 bis 6)	**Ergebnis 2017**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	**- Euro -**	**- Euro -**	- Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit									
10	**Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**+ 0,00**
17	**Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**1.036.220,38**	**1.025.068,00**	**0,00**	**0,00**	**108.970,98**	**1.134.038,98**	**1.124.849,39**	**- 9.189,59**
18	**Saldo aus lfd. Verwaltungstät.** (Zeile 10 - Zeile 17)	**- 1.036.220,38**	**- 1.025.068,00**	**0,00**	**0,00**	**- 108.970,98**	**- 1.134.038,98**	**- 1.124.849,39**	**+ 9.189,59**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit									
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit									
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	999,21	700,00	0,00	0,00	0,00	700,00	186,31	- 513,69
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**999,21**	**700,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**700,00**	**186,31**	**- 513,69**
32	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**- 999,21**	**- 700,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**- 700,00**	**- 186,31**	**+ 513,69**
33	**Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag** (Zeile 18 + 32)	**- 1.037.219,59**	**- 1.025.768,00**	**0,00**	**0,00**	**- 108.970,98**	**- 1.134.738,98**	**- 1.125.035,70**	**+ 9.703,28**

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2016	Ansätze 2017	Über- u. Außerplanm. Bewillig.	Reste aus Vorjahr	Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit	Verfügbar 2017 (Sp. 3 bis 6)	Ergebnis 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	**- Euro -**	**- Euro -**	- Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit									
34	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35	Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit** (Saldo Zeilen 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

Teilhaushalt

Fachbereich 10

Zentrale Dienste

Teilergebnisrechnung

Jahresabschluss 2017 **Teil-Ergebnisrechnung** einschließlich Plan-/Ist-Vergleich

Stadt Braunschweig **FB 10 Zentrale Dienste**

Erträge und Aufwendungen		**Ergebnis 2016**	**Ergebnis 2017**	**Ansätze 2017**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 3 - Sp. 4)	**bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen** (aus Sp. 5)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	-
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	47.500,00	17.734,93	48.000,00	- 30.265,07	-
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	589,00	1.313,53	0,00	+ 1.313,53	-
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	45.480,24	44.459,69	44.000,00	+ 459,69	-
6	Privatrechtliche Entgelte	13.197,07	112.635,06	17.200,00	+ 95.435,06	-
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.304.186,73	3.233.450,97	3.232.000,00	+ 1.450,97	-
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
9	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
11	Sonstige ordentliche Erträge	565.332,48	739.423,32	301.000,00	+ 438.423,32	-
12	**Summe ordentliche Erträge**	**3.976.285,52**	**4.149.017,50**	**3.642.200,00**	**+ 506.817,50**	**-**
Ordentliche Aufwendungen						
13	Aufwendungen für aktives Personal	12.900.943,52	15.555.864,04	15.646.259,00	- 90.394,96	0,00
14	Aufwendungen für Versorgung	2.260.923,83	2.462.296,67	2.414.700,00	+ 47.596,67	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.154.849,82	3.888.333,50	4.124.700,00	- 236.366,50	0,00
16	Abschreibungen	1.404.005,78	1.609.628,63	2.019.295,05	- 409.666,42	-
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	202.099,91	43.767,09	216.900,00	- 173.132,91	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.903.659,42	4.119.209,39	3.536.600,00	+ 582.609,39	0,00
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**24.826.482,28**	**27.679.099,32**	**27.958.454,05**	**- 279.354,73**	**0,00**
21	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 12 - 20) Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	**- 20.850.196,76**	**- 23.530.081,82**	**- 24.316.254,05**	**+ 786.172,23**	**-**

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ansätze 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 3 - Sp. 4)	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen (aus Sp. 5)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
22	Außerordentliche Erträge	237.800,99	266.019,43	0,00	+ 266.019,43	-
23	Außerordentliche Aufwendungen	15.194,01	6.429,32	0,00	+ 6.429,32	4.424,00
24	**Außerordentliches Ergebnis** (Zeilen 22 - 23)	**222.606,98**	**259.590,11**	**0,00**	**+ 259.590,11**	**-**
25	**Jahresergebnis** (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	**- 20.627.589,78**	**- 23.270.491,71**	**- 24.316.254,05**	**+ 1.045.762,34**	**-**
Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - ILV -						
26	Erträge aus ILV	14.579.623,43	14.742.371,46	13.962.400,00	+ 779.971,46	-
27	Aufwendungen aus ILV	759.824,61	723.349,75	766.179,39	- 42.829,64	-
28	**Saldo aus ILV**	**13.819.798,82**	**14.019.021,71**	**13.196.220,61**	**+ 822.801,10**	**-**
29	**Jahresergebnis einschl. ILV** (Zeilen 25+28)	**- 6.807.790,96**	**- 9.251.470,00**	**- 11.120.033,44**	**+ 1.868.563,44**	**-**

Jahresabschluss 2017 **Teil-Ergebnisrechnung** mit Planaktualisierungen

Stadt Braunschweig **FB 10 Zentrale Dienste**

	Erträge und Aufwendungen	**Ergebnis 2016**	**Ansätze 2017**	**Über- u. Außerplanm. Bewillig.**	**Reste aus Vorjahr**	**Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit**	**Verfügbar 2017** (Sp. 3 bis 6)	**Ergebnis 2017**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	**- Euro -**	**- Euro -**	- Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Ordentliche Erträge									
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	47.500,00	48.000,00	0,00	0,00	17.734,93	65.734,93	17.734,93	- 48.000,00
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	589,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.313,53	+ 1.313,53
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	45.480,24	44.000,00	0,00	0,00	0,00	44.000,00	44.459,69	+ 459,69
6	Privatrechtliche Entgelte	13.197,07	17.200,00	0,00	0,00	0,00	17.200,00	112.635,06	+ 95.435,06
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.304.186,73	3.232.000,00	0,00	0,00	0,00	3.232.000,00	3.233.450,97	+ 1.450,97
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Sonstige ordentliche Erträge	565.332,48	301.000,00	439.023,32	0,00	0,00	740.023,32	739.423,32	- 600,00
12	**Summe ordentliche Erträge**	**3.976.285,52**	**3.642.200,00**	**439.023,32**	**0,00**	**17.734,93**	**4.098.958,25**	**4.149.017,50**	**+ 50.059,25**
Ordentliche Aufwendungen									
13	Aufwendungen für aktives Personal	12.900.943,52	15.646.259,00	- 328.800,00	0,00	238.405,04	15.555.864,04	15.555.864,04	0,00
14	Aufwendungen für Versorgung	2.260.923,83	2.414.700,00	0,00	0,00	47.596,67	2.462.296,67	2.462.296,67	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.154.849,82	4.124.700,00	400,00	272.106,21	- 306.232,20	4.090.974,01	3.888.333,50	- 202.640,51
16	Abschreibungen	1.404.005,78	2.019.295,05	0,00	0,00	0,00	2.019.295,05	1.609.628,63	- 409.666,42
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	202.099,91	216.900,00	0,00	0,00	- 173.132,91	43.767,09	43.767,09	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.903.659,42	3.536.600,00	9.500,00	0,00	594.711,11	4.140.811,11	4.119.209,39	- 21.601,72
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**24.826.482,28**	**27.958.454,05**	**- 318.900,00**	**272.106,21**	**401.347,71**	**28.313.007,97**	**27.679.099,32**	**- 633.908,65**
21	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 12 - 20) Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	**- 20.850.196,76**	**- 24.316.254,05**	**757.923,32**	**- 272.106,21**	**- 383.612,78**	**- 24.214.049,72**	**- 23.530.081,82**	**+ 683.967,90**

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2016	Ansätze 2017	Über- u. Außerplanm. Bewillig.	Reste aus Vorjahr	Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit	Verfügbar 2017 (Sp. 3 bis 6)	Ergebnis 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	**- Euro -**	**- Euro -**	- Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen									
22	Außerordentliche Erträge	237.800,99	0,00	0,00	0,00	1.722,10	1.722,10	266.019,43	+ 264.297,33
23	Außerordentliche Aufwendungen	15.194,01	0,00	0,00	0,00	2.005,32	2.005,32	6.429,32	+ 4.424,00
24	**Außerordentliches Ergebnis** (Zeilen 22 - 23)	**222.606,98**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**- 283,22**	**- 283,22**	**259.590,11**	**+ 259.873,33**
25	**Jahresergebnis** (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	**- 20.627.589,78**	**- 24.316.254,05**	**757.923,32**	**- 272.106,21**	**- 383.896,00**	**- 24.214.332,94**	**- 23.270.491,71**	**+ 943.841,23**
Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - ILV -									
26	Erträge aus ILV	14.579.623,43	13.962.400,00	0,00	0,00	0,00	13.962.400,00	14.742.371,46	+ 779.971,46
27	Aufwendungen aus ILV	759.824,61	766.179,39	0,00	0,00	0,00	766.179,39	723.349,75	- 42.829,64
28	**Saldo aus ILV**	**13.819.798,82**	**13.196.220,61**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**13.196.220,61**	**14.019.021,71**	**+ 822.801,10**
29	**Jahresergebnis einschl. ILV** (Zeilen 25+28)	**- 6.807.790,96**	**- 11.120.033,44**	**757.923,32**	**- 272.106,21**	**- 383.896,00**	**- 11.018.112,33**	**- 9.251.470,00**	**+ 1.766.642,33**

Produktübersicht

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2016 Saldo - Euro -	Ergebnis 2017 Ertrag - Euro -	Ergebnis 2017 Aufwand - Euro -	Ergebnis 2017 Saldo - Euro -	Ansatz 2017 Saldo - Euro -	mehr (+) weniger (-) - Euro -
1.11	***Innere Verwaltung***						
1.11.1145	**Zentrale Dienste**						
1.11.1145.01	Allg. Service- / Steuerungsunterstützung	-1.825.154,02	2.031.825,59	4.155.083,29	-2.123.257,70	-1.799.918,35	-323.339,35
1.11.1145.03	Stadtbezirksräte	-665.623,35	327,11	762.981,61	-762.654,50	-758.705,14	-3.949,36
1.11.1145.04	Bürgerangelegenheiten	-166.777,45	229.015,28	448.659,69	-219.644,41	-272.817,88	53.173,47
Summe Produktgruppe		**-2.657.554,82**	**2.261.167,98**	**5.366.724,59**	**-3.105.556,61**	**-2.831.441,37**	**-274.115,24**
1.11.1150	**Personalverwaltung**						
1.11.1150.03	Pers.betreuung, Geldleistg. & Ausbildung	-2.227.117,69	3.694.986,86	7.060.217,71	-3.365.230,85	-3.536.361,61	171.130,76
1.11.1150.07	BGA Personalbetreuung	-41.150,42	86.617,25	170.110,33	-83.493,08	-91.154,12	7.661,04
1.11.1150.08	BGA Personalzuweisungen	40.735,03	221.383,16	567.061,92	-345.678,76	-95.004,00	-250.674,76
Summe Produktgruppe		**-2.227.533,08**	**4.002.987,27**	**7.797.389,96**	**-3.794.402,69**	**-3.722.519,73**	**-71.882,96**
1.11.1151	**Zentrale Aufgaben Personal**						
1.11.1151.01	Zentrale Aufgaben Personal	78.365,40	2.494.772,08	2.541.393,25	-46.621,17	-467.411,20	420.790,03
Summe Produktgruppe		**78.365,40**	**2.494.772,08**	**2.541.393,25**	**-46.621,17**	**-467.411,20**	**420.790,03**

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017			Ansatz 2017	mehr (+) weniger (-)
		Saldo	Ertrag	Aufwand	Saldo	Saldo	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1.11.1152	**Kosten der Ausbildung dezentral**						
1.11.1152.01	Kosten der Ausbildung dezentral	-53.716,74	0,00	48.105,66	-48.105,66	-60.966,39	12.860,73
Summe Produktgruppe		**-53.716,74**	**0,00**	**48.105,66**	**-48.105,66**	**-60.966,39**	**12.860,73**
1.11.1153	**Personalwirtschaft/-entw., Organisation**						
1.11.1153.01	Personalwirtschaft/-entw., Organisation	-1.170.741,99	954.145,23	2.600.184,12	-1.646.038,89	-1.517.390,54	-128.648,35
Summe Produktgruppe		**-1.170.741,99**	**954.145,23**	**2.600.184,12**	**-1.646.038,89**	**-1.517.390,54**	**-128.648,35**
1.11.1155	**Informations- u. Kommunikationstechn.**						
1.11.1155.02	IuK-Leistungen	555.023,32	8.805.657,14	8.107.491,19	698.165,95	-1.231.821,29	1.929.987,24
1.11.1155.03	Städt. Veröffentlichungen	-500.844,58	6.139,86	554.121,63	-547.981,77	-361.909,89	-186.071,88
1.11.1155.06	Steuerungsunterstützung der IT	-463.257,56	90,06	423.292,54	-423.202,48	-454.401,85	31.199,37
1.11.1155.08	BGA IT-Betreuung	24.806,26	105.517,85	83.760,51	21.757,34	3.536,71	18.220,63
Summe Produktgruppe		**-384.272,56**	**8.917.404,91**	**9.168.665,87**	**-251.260,96**	**-2.044.596,32**	**1.793.335,36**

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017			Ansatz 2017	mehr (+) weniger (-)
		Saldo	Ertrag	Aufwand	Saldo	Saldo	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1.57	***Wirtschaftsförderung und Tourismus***						
1.57.5732	**Allgemeine Einrichtungen FB 10**						
1.57.5732.01	Dorfgemeinschaftshäuser	-398.022,29	43.910,46	434.131,84	-390.221,38	-398.854,17	8.632,79
Summe Produktgruppe		**-398.022,29**	**43.910,46**	**434.131,84**	**-390.221,38**	**-398.854,17**	**8.632,79**
1.99	***Vorleistungen***						
1.99.1000	**Vorleistungen FB 10**						
1.99.1000.01	Vorleistungen FB 10	5.685,12	87.499,32	56.761,96	30.737,36	-76.853,72	107.591,08
Summe Produktgruppe		**5.685,12**	**87.499,32**	**56.761,96**	**30.737,36**	**-76.853,72**	**107.591,08**
Summe Teilhaushalt		**-6.807.790,96**	**18.761.887,25**	**28.013.357,25**	**-9.251.470,00**	**-11.120.033,44**	**1.868.563,44**

Kennzahlenübersicht zu den wesentlichen Produkten

Wesentliche Produkte - Kennzahlen

Produkt Produktkennzahl(en):	Dimension	Berechnung	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2017	mehr (+) / weniger (-)
1.11.1145.01 - Allg. Service- / Steuerungsunterstützung						
Beim Bürgertelefon eingegangene Anrufe	Anzahl	Summe	158.265,0	149.131,0	158.000,0	-8.869,0
Bürgerkontakte beim Ideen- u. Beschwerdem.	Anzahl	Summe	5.911,0	6.798,0	5.800,0	998,0
Abhilfequote Beschwerden	Prozent	Endstand	29,0	33,0	32,1	0,9
Umsetzungsquote Verbesserungsvorschläge	Prozent	Endstand	14,0	17,0	22,5	-5,5
1.11.1150.03 - Pers.betreuung, Geldleistg. & Ausbildung						
Beamte/Beschäftigte	Anzahl	Endstand	3.531,0	3.587,0	3.500,0	87,0
Nachwuchskräfte	Anzahl	Endstand	224,0	248,0	247,0	1,0
Personalkosten (inkl. Zuf. Rückstell.)	T€	Summe	177.895,0	204.542,0	205.726,0	-1.184,0
1.11.1153.01 - Personalwirtschaft/-entw., Organisation						
Fortbildungsmaßnahmen	Anzahl	Summe	20,0	58,0	28,0	30,0
Frauen in Führungspositionen	Prozent	Endstand	42,0	41,2	45,0	-3,8
Planstellen	Anzahl	Durchschnitt	3.426,0	3.425,0	3.449,0	-24,0
Verbesserungsvorschläge	Anzahl	Summe	183,0	174,0	200,0	-26,0

Teilfinanzrechnung

Jahresabschluss 2017 **Teil-Finanzrechnung** einschließlich Plan-/Ist-Vergleich

Stadt Braunschweig **FB 10 Zentrale Dienste**

	Einzahlungen und Auszahlungen	**Ergebnis 2016**	**Ergebnis 2017**	**Ansätze 2017**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 3 - Sp. 4)	**bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen** (aus Sp. 5)
		- Euro -	**- Euro -**	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
10	**Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**4.099.100,45**	**4.060.370,00**	**3.743.000,00**	**+ 317.370,00**	**-**
17	**Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**22.247.786,63**	**23.633.164,01**	**23.173.734,00**	**+ 459.430,01**	**0,00**
18	**Saldo aus lfd. Verwaltungstät.** (Zeile 10 - Zeile 17)	**- 18.148.686,18**	**- 19.572.794,01**	**- 19.430.734,00**	**- 142.060,01**	**-**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	4.715,00	671,53	0,00	+ 671,53	-
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
21	Veräußerung von Sachvermögen	2.030,44	0,00	0,00	+ 0,00	-
22	Finanzvermögensanlagen	210.000,00	352.128,77	300.000,00	+ 52.128,77	-
23	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
24	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**216.745,44**	**352.800,30**	**300.000,00**	**+ 52.800,30**	**-**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
26	Baumaßnahmen	0,00	0,00	39.000,00	- 39.000,00	0,00
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.106.266,69	1.888.233,34	2.043.200,00	- 154.966,66	0,00
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	4.624.997,41	6.302.589,64	4.787.000,00	+ 1.515.589,64	0,00
29	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
31	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**5.731.264,10**	**8.190.822,98**	**6.869.200,00**	**+ 1.321.622,98**	**0,00**
32	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**- 5.514.518,66**	**- 7.838.022,68**	**- 6.569.200,00**	**- 1.268.822,68**	**-**
33	**Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag** (Zeile 18 + 32)	**- 23.663.204,84**	**- 27.410.816,69**	**- 25.999.934,00**	**- 1.410.882,69**	**-**

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ansätze 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 3 - Sp. 4)	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen (aus Sp. 5)
		- Euro -	**- Euro -**	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
35	Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
36	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit** (Saldo Zeilen 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	-

Jahresabschluss 2017 — **Teil-Finanzrechnung** mit Planaktualisierungen

Stadt Braunschweig — **FB 10 Zentrale Dienste**

Einzahlungen und Auszahlungen		**Ergebnis 2016**	**Ansätze 2017**	**Über- u. Außerplanm. Bewillig.**	**Reste aus Vorjahr**	**Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit**	**Verfügbar 2017** (Sp. 3 bis 6)	**Ergebnis 2017**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	**- Euro -**	**- Euro -**	- Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit									
10	**Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**4.099.100,45**	**3.743.000,00**	**439.023,32**	**- 12.163,94**	**19.457,03**	**4.189.316,41**	**4.060.370,00**	**- 128.946,41**
17	**Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**22.247.786,63**	**23.173.734,00**	**- 318.900,00**	**545.387,79**	**403.353,03**	**23.803.574,82**	**23.633.164,01**	**- 170.410,81**
18	**Saldo aus lfd. Verwaltungstät.** (Zeile 10 - Zeile 17)	**- 18.148.686,18**	**- 19.430.734,00**	**757.923,32**	**- 557.551,73**	**- 383.896,00**	**- 19.614.258,41**	**- 19.572.794,01**	**+ 41.464,40**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit									
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	4.715,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	671,53	+ 671,53
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Veräußerung von Sachvermögen	2.030,44	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Finanzvermögensanlagen	210.000,00	300.000,00	0,00	52.128,77	0,00	352.128,77	352.128,77	0,00
23	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**216.745,44**	**300.000,00**	**0,00**	**52.128,77**	**0,00**	**352.128,77**	**352.800,30**	**+ 671,53**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit									
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Baumaßnahmen	0,00	39.000,00	0,00	0,00	- 39.000,00	0,00	0,00	0,00
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.106.266,69	2.043.200,00	0,00	1.082.526,04	39.000,00	3.164.726,04	1.888.233,34	- 1.276.492,70
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	4.624.997,41	4.787.000,00	2.304.881,05	1.566.065,13	0,00	8.657.946,18	6.302.589,64	- 2.355.356,54
29	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**5.731.264,10**	**6.869.200,00**	**2.304.881,05**	**2.648.591,17**	**0,00**	**11.822.672,22**	**8.190.822,98**	**- 3.631.849,24**
32	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**- 5.514.518,66**	**- 6.569.200,00**	**- 2.304.881,05**	**- 2.596.462,40**	**0,00**	**- 11.470.543,45**	**- 7.838.022,68**	**+ 3.632.520,77**
33	**Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag** (Zeile 18 + 32)	**- 23.663.204,84**	**- 25.999.934,00**	**- 1.546.957,73**	**- 3.154.014,13**	**- 383.896,00**	**- 31.084.801,86**	**- 27.410.816,69**	**+ 3.673.985,17**

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2016	Ansätze 2017	Über- u. Außerplanm. Bewillig.	Reste aus Vorjahr	Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit	Verfügbar 2017 (Sp. 3 bis 6)	Ergebnis 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	**- Euro -**	**- Euro -**	- Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit									
34	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35	Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit** (Saldo Zeilen 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

Teilhaushalt

Fachbereich 20

Finanzen ***(einschl. Ref. 0200)***

Teilergebnisrechnung

Jahresabschluss 2017 **Teil-Ergebnisrechnung** einschließlich Plan-/Ist-Vergleich

Stadt Braunschweig **FB 20 Finanzen**

Erträge und Aufwendungen		**Ergebnis 2016**	**Ergebnis 2017**	**Ansätze 2017**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 3 - Sp. 4)	**bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen** (aus Sp. 5)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	-
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	333.841,00	300.631,52	375.500,00	- 74.868,48	-
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	2.112.753,98	2.108.774,23	1.798.524,50	+ 310.249,73	-
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	27.726,66	26.139,67	32.000,00	- 5.860,33	-
6	Privatrechtliche Entgelte	7.395.479,81	7.683.279,55	7.322.700,00	+ 360.579,55	-
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	21.036.965,59	21.460.684,81	21.589.900,00	- 129.215,19	-
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	202.239,08	114.312,67	84.400,00	+ 29.912,67	-
9	Aktivierte Eigenleistungen	888.382,57	- 513.599,61	0,00	- 513.599,61	-
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
11	Sonstige ordentliche Erträge	13.525.759,49	13.640.744,65	14.049.200,00	- 408.455,35	-
12	**Summe ordentliche Erträge**	**45.523.148,18**	**44.820.967,49**	**45.252.224,50**	**- 431.257,01**	**-**
Ordentliche Aufwendungen						
13	Aufwendungen für aktives Personal	6.483.173,51	7.654.723,19	7.647.365,00	+ 7.358,19	0,00
14	Aufwendungen für Versorgung	1.420.490,52	1.530.531,26	1.504.900,00	+ 25.631,26	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	18.335.707,73	17.985.635,18	25.317.200,00	- 7.331.564,82	0,00
16	Abschreibungen	13.098.212,49	13.695.142,27	14.052.584,10	- 357.441,83	-
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.272.558,51	3.164.894,37	3.166.000,00	- 1.105,63	0,00
18	Transferaufwendungen	35.859.401,44	34.120.588,30	36.187.100,00	- 2.066.511,70	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.443.681,76	8.511.577,84	8.772.900,00	- 261.322,16	0,00
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**85.913.225,96**	**86.663.092,41**	**96.648.049,10**	**- 9.984.956,69**	**0,00**
21	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 12 - 20) Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	**- 40.390.077,78**	**- 41.842.124,92**	**- 51.395.824,60**	**+ 9.553.699,68**	**-**

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ansätze 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 3 - Sp. 4)	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen (aus Sp. 5)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
22	Außerordentliche Erträge	1.466.904,92	3.126.045,73	336.000,00	+ 2.790.045,73	-
23	Außerordentliche Aufwendungen	404.303,49	1.102.730,96	262.000,00	+ 840.730,96	687.205,29
24	**Außerordentliches Ergebnis** (Zeilen 22 - 23)	**1.062.601,43**	**2.023.314,77**	**74.000,00**	**+ 1.949.314,77**	**-**
25	**Jahresergebnis** (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	**- 39.327.476,35**	**- 39.818.810,15**	**- 51.321.824,60**	**+ 11.503.014,45**	**-**
Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - ILV -						
26	Erträge aus ILV	2.655.616,62	2.577.110,62	2.581.324,00	- 4.213,38	-
27	Aufwendungen aus ILV	1.392.349,14	1.350.249,12	1.365.615,84	- 15.366,72	-
28	**Saldo aus ILV**	**1.263.267,48**	**1.226.861,50**	**1.215.708,16**	**+ 11.153,34**	**-**
29	**Jahresergebnis einschl. ILV** (Zeilen 25+28)	**- 38.064.208,87**	**- 38.591.948,65**	**- 50.106.116,44**	**+ 11.514.167,79**	**-**

Das Jahresergebnis einschl. ILV berücksichtigt auch Vorplanungsprojekte. Bei diesen Projekten wird die Entscheidung zur Aktivierung als Anlagevermögen i. d. R. nicht in dem Geschäftsjahr getroffen, in dem der Aufwand entstanden ist. Hieraus ist eine Abweichung gegenüber dem Produktergebnis entstanden in Höhe von: -8.353,68 €

Jahresabschluss 2017 **Teil-Ergebnisrechnung** mit Planaktualisierungen

Stadt Braunschweig **FB 20 Finanzen**

Erträge und Aufwendungen		**Ergebnis 2016**	**Ansätze 2017**	**Über- u. Außerplanm. Bewillig.**	**Reste aus Vorjahr**	**Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit**	**Verfügbar 2017** (Sp. 3 bis 6)	**Ergebnis 2017**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	**- Euro -**	**- Euro -**	- Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Ordentliche Erträge									
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	333.841,00	375.500,00	0,00	0,00	0,00	375.500,00	300.631,52	- 74.868,48
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	2.112.753,98	1.798.524,50	0,00	0,00	0,00	1.798.524,50	2.108.774,23	+ 310.249,73
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	27.726,66	32.000,00	0,00	0,00	0,00	32.000,00	26.139,67	- 5.860,33
6	Privatrechtliche Entgelte	7.395.479,81	7.322.700,00	0,00	0,00	0,00	7.322.700,00	7.683.279,55	+ 360.579,55
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	21.036.965,59	21.589.900,00	0,00	0,00	0,00	21.589.900,00	21.460.684,81	- 129.215,19
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	202.239,08	84.400,00	0,00	0,00	0,00	84.400,00	114.312,67	+ 29.912,67
9	Aktivierte Eigenleistungen	888.382,57	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	- 513.599,61	- 513.599,61
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Sonstige ordentliche Erträge	13.525.759,49	14.049.200,00	0,00	0,00	0,00	14.049.200,00	13.640.744,65	- 408.455,35
12	**Summe ordentliche Erträge**	**45.523.148,18**	**45.252.224,50**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**45.252.224,50**	**44.820.967,49**	**- 431.257,01**
Ordentliche Aufwendungen									
13	Aufwendungen für aktives Personal	6.483.173,51	7.647.365,00	- 73.429,76	0,00	80.787,95	7.654.723,19	7.654.723,19	0,00
14	Aufwendungen für Versorgung	1.420.490,52	1.504.900,00	0,00	0,00	25.631,26	1.530.531,26	1.530.531,26	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	18.335.707,73	25.317.200,00	2.730.656,75	15.884.815,73	- 5.922.231,42	38.010.441,06	17.985.635,18	- 20.024.805,88
16	Abschreibungen	13.098.212,49	14.052.584,10	0,00	0,00	0,00	14.052.584,10	13.695.142,27	- 357.441,83
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.272.558,51	3.166.000,00	0,00	0,00	0,00	3.166.000,00	3.164.894,37	- 1.105,63
18	Transferaufwendungen	35.859.401,44	36.187.100,00	0,00	85.000,00	68.900,00	36.341.000,00	34.120.588,30	- 2.220.411,70
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.443.681,76	8.772.900,00	100,00	589.628,82	1.225.205,67	10.587.834,49	8.511.577,84	- 2.076.256,65
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**85.913.225,96**	**96.648.049,10**	**2.657.326,99**	**16.559.444,55**	**- 4.521.706,54**	**111.343.114,10**	**86.663.092,41**	**- 24.680.021,69**
21	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 12 - 20) Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	**- 40.390.077,78**	**- 51.395.824,60**	**- 2.657.326,99**	**- 16.559.444,55**	**4.521.706,54**	**- 66.090.889,60**	**- 41.842.124,92**	**+ 24.248.764,68**

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2016	Ansätze 2017	Über- u. Außerplanm. Bewillig.	Reste aus Vorjahr	Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit	Verfügbar 2017 (Sp. 3 bis 6)	Ergebnis 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	**- Euro -**	**- Euro -**	- Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen									
22	Außerordentliche Erträge	1.466.904,92	336.000,00	0,00	0,00	16.953,37	352.953,37	3.126.045,73	+ 2.773.092,36
23	Außerordentliche Aufwendungen	404.303,49	262.000,00	0,00	0,00	153.525,67	415.525,67	1.102.730,96	+ 687.205,29
24	**Außerordentliches Ergebnis** (Zeilen 22 - 23)	**1.062.601,43**	**74.000,00**	**0,00**	**0,00**	**- 136.572,30**	**- 62.572,30**	**2.023.314,77**	**+ 2.085.887,07**
25	**Jahresergebnis** (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	**- 39.327.476,35**	**- 51.321.824,60**	**- 2.657.326,99**	**- 16.559.444,55**	**4.385.134,24**	**- 66.153.461,90**	**- 39.818.810,15**	**+ 26.334.651,75**
Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - ILV -									
26	Erträge aus ILV	2.655.616,62	2.581.324,00	0,00	0,00	0,00	2.581.324,00	2.577.110,62	- 4.213,38
27	Aufwendungen aus ILV	1.392.349,14	1.365.615,84	0,00	0,00	0,00	1.365.615,84	1.350.249,12	- 15.366,72
28	**Saldo aus ILV**	**1.263.267,48**	**1.215.708,16**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1.215.708,16**	**1.226.861,50**	**+ 11.153,34**
29	**Jahresergebnis einschl. ILV** (Zeilen 25+28)	**- 38.064.208,87**	**- 50.106.116,44**	**- 2.657.326,99**	**- 16.559.444,55**	**4.385.134,24**	**- 64.937.753,74**	**- 38.591.948,65**	**+ 26.345.805,09**

Produktübersicht

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2016 Saldo - Euro -	Ergebnis 2017 Ertrag - Euro -	Ergebnis 2017 Aufwand - Euro -	Ergebnis 2017 Saldo - Euro -	Ansatz 2017 Saldo - Euro -	mehr (+) weniger (-) - Euro -
1.11	***Innere Verwaltung***						
1.11.1160	**Finanzmanagement und Rechnungswesen**						
1.11.1160.11	Haushaltsplanung/Controlling/Systembetr.	-2.112.994,81	980.700,00	3.287.288,04	-2.306.588,04	-2.646.676,77	340.088,73
1.11.1160.12	Beteiligungsmanagement	-654.664,24	4.960,00	1.269.299,80	-1.264.339,80	-1.595.570,07	331.230,27
1.11.1160.31	Kommunale Steuern	-1.247.827,93	7.047,75	1.340.566,25	-1.333.518,50	-1.339.278,42	5.759,92
1.11.1160.32	Gebührenerhebung	-38.674,63	331.598,37	372.106,06	-40.507,69	-66.204,41	25.696,72
1.11.1160.41	Debitorenbuchhaltung	-87.979,79	1.141.782,50	1.474.874,63	-333.092,13	-241.594,71	-91.497,42
1.11.1160.42	Kreditoren-/Bankbuchhaltung	-308.119,44	242.927,39	544.246,28	-301.318,89	-412.813,90	111.495,01
1.11.1160.43	Vollstreckung	-340.992,72	1.090.623,15	1.624.715,59	-534.092,44	-671.776,41	137.683,97
1.11.1160.60	Besondere Finanzangelegenheiten	-151.779,01	41.405,00	318.063,41	-276.658,41	-429.857,57	153.199,16
1.11.1160.61	Sonderrechnungen	-6.740,58	94.970,12	111.921,09	-16.950,97	-8.780,27	-8.170,70
Summe Produktgruppe		**-4.949.773,15**	**3.936.014,28**	**10.343.081,15**	**-6.407.066,87**	**-7.412.552,53**	**1.005.485,66**

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2016 Saldo - Euro -	Ergebnis 2017 Ertrag - Euro -	Ergebnis 2017 Aufwand - Euro -	Ergebnis 2017 Saldo - Euro -	Ansatz 2017 Saldo - Euro -	mehr (+) weniger (-) - Euro -
1.11.1165	**Immobilienmanagement**						
1.11.1165.20	Grundstücksverkehr	-875.208,75	155.658,22	929.571,08	-773.912,86	-925.719,85	151.806,99
1.11.1165.21	Verw.städt.Grundvermögen, Fremdanmietung	-7.111.939,13	29.753.710,16	38.353.148,22	-8.599.438,06	-13.821.472,31	5.222.034,25
1.11.1165.22	Allgem. Bewirtschaftungsangelegenheiten	-664.611,12	106.432,84	1.025.165,93	-918.733,09	-1.204.247,89	285.514,80
Summe Produktgruppe		**-8.651.759,00**	**30.015.801,22**	**40.307.885,23**	**-10.292.084,01**	**-15.951.440,05**	**5.659.356,04**
1.11.1167	**Gebäudemanagement**						
1.11.1167.01	Gebäudemanagement	0,00	124.666,71	936.108,61	-811.441,90	-1.282.900,00	471.458,10
Summe Produktgruppe		**0,00**	**124.666,71**	**936.108,61**	**-811.441,90**	**-1.282.900,00**	**471.458,10**
1.25	***Kultur***						
1.25.2515	**Wohnraum für Studierende**						
1.25.2515.01	Wohnraum für Studierende	0,00	6.741,67	1.106,88	5.634,79	0,00	5.634,79
Summe Produktgruppe		**0,00**	**6.741,67**	**1.106,88**	**5.634,79**	**0,00**	**5.634,79**
1.25.2523	**Bildende Kunst (Vermietung)**						
1.25.2523.01	Bildende Kunst (Vermietung)	-26.136,60	1.560,00	37.833,29	-36.273,29	-27.200,00	-9.073,29
Summe Produktgruppe		**-26.136,60**	**1.560,00**	**37.833,29**	**-36.273,29**	**-27.200,00**	**-9.073,29**

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017			Ansatz 2017	mehr (+) weniger (-)
		Saldo	Ertrag	Aufwand	Saldo	Saldo	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1.25.2710	**Volkshochschulen**						
1.25.2710.01	Volkshochschulen	-2.863.106,08	390.304,38	3.286.088,72	-2.895.784,34	-3.072.300,00	176.515,66
Summe Produktgruppe		**-2.863.106,08**	**390.304,38**	**3.286.088,72**	**-2.895.784,34**	**-3.072.300,00**	**176.515,66**
1.25.2813	**Heimat- und sonstige Kulturpflege FB 20**						
1.25.2813.01	Heimat- und sonstige Kulturpflege FB 20	-18.548,15	32.100,00	3.481,09	28.618,91	-61.500,00	90.118,91
Summe Produktgruppe		**-18.548,15**	**32.100,00**	**3.481,09**	**28.618,91**	**-61.500,00**	**90.118,91**
1.25.2910	**Förderung v. Kirchengemeinden etc.**						
1.25.2910.01	Unterhaltung von Kirchenbauwerken	-5.512,26	0,00	923,09	-923,09	-4.000,00	3.076,91
Summe Produktgruppe		**-5.512,26**	**0,00**	**923,09**	**-923,09**	**-4.000,00**	**3.076,91**
1.41	***Gesundheitsdienste***						
1.41.4110	**Krankenhäuser**						
1.41.4110.01	Krankenhäuser	-1.115.872,00	0,00	1.240.025,00	-1.240.025,00	-1.196.398,00	-43.627,00
Summe Produktgruppe		**-1.115.872,00**	**0,00**	**1.240.025,00**	**-1.240.025,00**	**-1.196.398,00**	**-43.627,00**

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017			Ansatz 2017	mehr (+) weniger (-)
		Saldo	Ertrag	Aufwand	Saldo	Saldo	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1.42	***Sportförderung***						
1.42.4242	**Sportstätten Stadion u. Stadtbad**						
1.42.4242.01	Eintracht-Stadion BgA	-1.341.108,69	89.173,08	1.419.494,14	-1.330.321,06	-1.548.429,64	218.108,58
1.42.4242.02	Stadtbad Braunschweig GmbH	-533.541,47	0,00	407.091,47	-407.091,47	-427.200,00	20.108,53
Summe Produktgruppe		**-1.874.650,16**	**89.173,08**	**1.826.585,61**	**-1.737.412,53**	**-1.975.629,64**	**238.217,11**
1.42.4244	**Sportstätten (Verpachtung)**						
1.42.4244.01	Sportstätten (Verpachtung)	2.450,67	2.450,67	0,00	2.450,67	2.500,00	-49,33
Summe Produktgruppe		**2.450,67**	**2.450,67**	**0,00**	**2.450,67**	**2.500,00**	**-49,33**
1.52	***Bauen und Wohnen***						
1.52.5223	**Wohnungsbaudarlehen**						
1.52.5223.01	Wohnungsbaudarlehen	94.268,40	80.826,14	0,00	80.826,14	80.900,00	-73,86
Summe Produktgruppe		**94.268,40**	**80.826,14**	**0,00**	**80.826,14**	**80.900,00**	**-73,86**

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2016 Saldo - Euro -	Ergebnis 2017 Ertrag - Euro -	Ergebnis 2017 Aufwand - Euro -	Ergebnis 2017 Saldo - Euro -	Ansatz 2017 Saldo - Euro -	mehr (+) weniger (-) - Euro -
1.53	***Ver- und Entsorgung***						
1.53.5350	**Kombinierte Versorgung**						
1.53.5350.01	Kombinierte Versorgung	12.406.970,70	12.686.570,64	0,00	12.686.570,64	13.338.000,00	-651.429,36
Summe Produktgruppe		**12.406.970,70**	**12.686.570,64**	**0,00**	**12.686.570,64**	**13.338.000,00**	**-651.429,36**
1.53.5380	**Entwässerung und Abwasserbeseitigung**						
1.53.5380.01	Entwässerung und Abwasserbeseitigung	-285.974,98	8.589,97	263.224,93	-254.634,96	-252.500,00	-2.134,96
Summe Produktgruppe		**-285.974,98**	**8.589,97**	**263.224,93**	**-254.634,96**	**-252.500,00**	**-2.134,96**
1.54	***Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV***						
1.54.5461	**Parkhäuser (Verpachtung) BgA**						
1.54.5461.01	Parkhäuser (Verpachtung) BgA	1.778.460,52	2.784.965,73	342.550,96	2.442.414,77	355.038,92	2.087.375,85
Summe Produktgruppe		**1.778.460,52**	**2.784.965,73**	**342.550,96**	**2.442.414,77**	**355.038,92**	**2.087.375,85**
1.54.5470	**ÖPNV**						
1.54.5470.01	ÖPNV	342.565,56	171.282,78	180.000,00	-8.717,22	-8.800,00	82,78
Summe Produktgruppe		**342.565,56**	**171.282,78**	**180.000,00**	**-8.717,22**	**-8.800,00**	**82,78**

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2016 Saldo - Euro -	Ergebnis 2017 Ertrag - Euro -	Ergebnis 2017 Aufwand - Euro -	Ergebnis 2017 Saldo - Euro -	Ansatz 2017 Saldo - Euro -	mehr (+) weniger (-) - Euro -
1.54.5480	**Sonstiger Personen und Güterverkehr**						
1.54.5480.01	Sonstiger Personen- und Güterverkehr	-2.151.652,03	0,00	2.211.882,37	-2.211.882,37	-1.332.700,00	-879.182,37
Summe Produktgruppe		**-2.151.652,03**	**0,00**	**2.211.882,37**	**-2.211.882,37**	**-1.332.700,00**	**-879.182,37**
1.55	***Natur-und Landschaftspflege***						
1.55.5520	**Öffentliche Gewässer / Wasserbau**						
1.55.5520.01	Öffentliche Gewässer / Wasserbau	99.744,86	6.043,35	956,36	5.086,99	0,00	5.086,99
Summe Produktgruppe		**99.744,86**	**6.043,35**	**956,36**	**5.086,99**	**0,00**	**5.086,99**
1.57	***Wirtschaftsförderung und Tourismus***						
1.57.5712	**Wirtschaftsförderung - Gesellschaften**						
1.57.5712.01	Wirtschaftsförderungs-Gesellschaften	-2.922.651,07	0,00	2.895.437,03	-2.895.437,03	-3.040.334,64	144.897,61
1.57.5712.02	Gewerbepark Waller See	-363.100,00	0,00	76.342,54	-76.342,54	-112.800,00	36.457,46
Summe Produktgruppe		**-3.285.751,07**	**0,00**	**2.971.779,57**	**-2.971.779,57**	**-3.153.134,64**	**181.355,07**

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2016 Saldo - Euro -	Ergebnis 2017 Ertrag - Euro -	Ergebnis 2017 Aufwand - Euro -	Ergebnis 2017 Saldo - Euro -	Ansatz 2017 Saldo - Euro -	mehr (+) weniger (-) - Euro -
1.57.5731	**Allgemeine Einrichtungen/Unternehmen**						
1.57.5731.02	Obst- und Gemüsegroßmarkt -BgA	84.208,72	152.254,31	43.046,94	109.207,37	88.596,57	20.610,80
1.57.5731.03	Werbeflächen	60.600,76	58.173,19	0,00	58.173,19	58.000,00	173,19
1.57.5731.05	Stadthalle	-252.769,56	35.000,20	523.341,69	-488.341,49	-263.255,30	-225.086,19
1.57.5731.06	Gaststätten -BgA-	23.902,99	67.557,83	52.544,46	15.013,37	-11.656,49	26.669,86
1.57.5731.07	Städtisches Messegelände	45.136,04	109.040,12	84.343,96	24.696,16	65.053,04	-40.356,88
1.57.5731.08	Sonst. wirtschaftl. Unternehmen	-27.434.051,50	278.607,18	24.935.727,74	-24.657.120,56	-25.979.600,00	1.322.479,44
Summe Produktgruppe		**-27.472.972,55**	**700.632,83**	**25.639.004,79**	**-24.938.371,96**	**-26.042.862,18**	**1.104.490,22**
1.99	***Vorleistungen***						
1.99.2000	**Vorleistungen FB 20**						
1.99.2000.01	Vorleistungen FB 20	-39.200,80	0,00	45.508,13	-45.508,13	-43.638,32	-1.869,81
Summe Produktgruppe		**-39.200,80**	**0,00**	**45.508,13**	**-45.508,13**	**-43.638,32**	**-1.869,81**
Summe Teilhaushalt		**-38.016.448,12**	**51.037.723,45**	**89.638.025,78**	**-38.600.302,33**	**-48.041.116,44**	**9.440.814,11**

Kennzahlenübersicht zu den wesentlichen Produkten

Wesentliche Produkte - Kennzahlen

Produkt Produktkennzahl(en):	Dimension	Berechnung	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2017	mehr (+) / weniger (-)
1.11.1160.12 - Beteiligungsmanagement						
Betreuung Gesellsch.einschl.Töchter	Anzahl	Durchschnitt	26,0	27,0	27,0	0,0
1.11.1165.20 - Grundstücksverkehr						
Kauf und Tausch von Grundstücken	Fälle	Summe	26,0	19,0	20,0	-1,0
Verkauf von Gewerbeflächen	m²	Summe	32.363,0	11.057,0	15.000,0	-3.943,0
Verkauf von Wohnbauland- u. sonst. Flächen	Fälle	Summe	13,0	8,0	15,0	-7,0
1.11.1165.21 - Verw.städt.Grundvermögen, Fremdanmietung						
An Dritte vermietete bebaute u.Gewerbegrundstücke	Anzahl	Durchschnitt	128,0	129,0	129,0	0,0
Angemietete Objekte	Anzahl	Durchschnitt	173,0	190,0	195,0	-5,0
davon angemietete Objekte f. Flüchtlingsunt.	Anzahl	Durchschnitt	37,0	55,0	55,0	0,0

Teilfinanzrechnung

Jahresabschluss 2017 **Teil-Finanzrechnung** einschließlich Plan-/Ist-Vergleich

Stadt Braunschweig **FB 20 Finanzen**

	Einzahlungen und Auszahlungen	**Ergebnis 2016**	**Ergebnis 2017**	**Ansätze 2017**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 3 - Sp. 4)	**bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen** (aus Sp. 5)
		- Euro -	**- Euro -**	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
10	**Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**43.096.938,88**	**44.098.570,40**	**44.040.900,00**	**+ 57.670,40**	**-**
17	**Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**71.013.326,94**	**76.718.918,14**	**81.704.887,00**	**- 4.985.968,86**	**0,00**
18	**Saldo aus lfd. Verwaltungstät.** (Zeile 10 - Zeile 17)	**- 27.916.388,06**	**- 32.620.347,74**	**- 37.663.987,00**	**+ 5.043.639,26**	**-**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	2.791.252,30	4.240.111,13	503.200,00	+ 3.736.911,13	-
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
21	Veräußerung von Sachvermögen	4.298.569,35	1.659.404,93	2.882.000,00	- 1.222.595,07	-
22	Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
23	Sonstige Investitionstätigkeit	3.624.786,91	2.617.895,93	335.600,00	+ 2.282.295,93	-
24	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**10.714.608,56**	**8.517.411,99**	**3.720.800,00**	**+ 4.796.611,99**	**-**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	2.851.922,49	3.375.548,37	2.283.600,00	+ 1.091.948,37	0,00
26	Baumaßnahmen	29.555.438,42	31.989.633,23	17.519.500,00	+ 14.470.133,23	0,00
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	339.845,18	387.468,02	176.400,00	+ 211.068,02	0,00
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	2.411.850,69	1.203.245,68	1.451.800,00	- 248.554,32	0,00
29	Aktivierbare Zuwendungen	3.719.784,00	3.688.280,00	4.225.000,00	- 536.720,00	0,00
30	Sonstige Investitionstätigkeit	426.746,71	213.037,53	394.000,00	- 180.962,47	0,00
31	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**39.305.587,49**	**40.857.212,83**	**26.050.300,00**	**+ 14.806.912,83**	**0,00**
32	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**- 28.590.978,93**	**- 32.339.800,84**	**- 22.329.500,00**	**- 10.010.300,84**	**-**
33	**Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag** (Zeile 18 + 32)	**- 56.507.366,99**	**- 64.960.148,58**	**- 59.993.487,00**	**- 4.966.661,58**	**-**

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ansätze 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 3 - Sp. 4)	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen (aus Sp. 5)
		- Euro -	**- Euro -**	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
35	Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
36	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit** (Saldo Zeilen 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	-

Jahresabschluss 2017 — **Teil-Finanzrechnung** mit Planaktualisierungen

Stadt Braunschweig — **FB 20 Finanzen**

Einzahlungen und Auszahlungen		**Ergebnis 2016**	**Ansätze 2017**	**Über- u. Außerplanm. Bewillig.**	**Reste aus Vorjahr**	**Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit**	**Verfügbar 2017** (Sp. 3 bis 6)	**Ergebnis 2017**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	**- Euro -**	**- Euro -**	- Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit									
10	**Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**43.096.938,88**	**44.040.900,00**	**0,00**	**0,00**	**16.953,37**	**44.057.853,37**	**44.098.570,40**	**+ 40.717,03**
17	**Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**71.013.326,94**	**81.704.887,00**	**2.657.326,99**	**19.316.369,63**	**- 4.496.629,32**	**99.181.954,30**	**76.718.918,14**	**- 22.463.036,16**
18	**Saldo aus lfd. Verwaltungstät.** (Zeile 10 - Zeile 17)	**- 27.916.388,06**	**- 37.663.987,00**	**- 2.657.326,99**	**- 19.316.369,63**	**4.513.582,69**	**- 55.124.100,93**	**- 32.620.347,74**	**+ 22.503.753,19**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit									
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	2.791.252,30	503.200,00	0,00	0,00	1.770,00	504.970,00	4.240.111,13	+ 3.735.141,13
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Veräußerung von Sachvermögen	4.298.569,35	2.882.000,00	0,00	0,00	0,00	2.882.000,00	1.659.404,93	- 1.222.595,07
22	Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Sonstige Investitionstätigkeit	3.624.786,91	335.600,00	0,00	0,00	0,00	335.600,00	2.617.895,93	+ 2.282.295,93
24	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**10.714.608,56**	**3.720.800,00**	**0,00**	**0,00**	**1.770,00**	**3.722.570,00**	**8.517.411,99**	**+ 4.794.841,99**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit									
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	2.851.922,49	2.283.600,00	0,00	4.980.957,34	- 97.708,28	7.166.849,06	3.375.548,37	- 3.791.300,69
26	Baumaßnahmen	29.555.438,42	17.519.500,00	4.853.300,00	36.887.958,77	4.195.772,49	63.456.531,26	31.989.633,23	- 31.466.898,03
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	339.845,18	176.400,00	0,00	36.567,43	308.522,41	521.489,84	387.468,02	- 134.021,82
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	2.411.850,69	1.451.800,00	1.500,00	0,00	0,00	1.453.300,00	1.203.245,68	- 250.054,32
29	Aktivierbare Zuwendungen	3.719.784,00	4.225.000,00	0,00	30.000,00	- 10.971,45	4.244.028,55	3.688.280,00	- 555.748,55
30	Sonstige Investitionstätigkeit	426.746,71	394.000,00	0,00	0,00	0,00	394.000,00	213.037,53	- 180.962,47
31	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**39.305.587,49**	**26.050.300,00**	**4.854.800,00**	**41.935.483,54**	**4.395.615,17**	**77.236.198,71**	**40.857.212,83**	**- 36.378.985,88**
32	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**- 28.590.978,93**	**- 22.329.500,00**	**- 4.854.800,00**	**- 41.935.483,54**	**- 4.393.845,17**	**- 73.513.628,71**	**- 32.339.800,84**	**+ 41.173.827,87**
33	**Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag** (Zeile 18 + 32)	**- 56.507.366,99**	**- 59.993.487,00**	**- 7.512.126,99**	**- 61.251.853,17**	**119.737,52**	**- 128.637.729,64**	**- 64.960.148,58**	**+ 63.677.581,06**

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2016	Ansätze 2017	Über- u. Außerplanm. Bewillig.	Reste aus Vorjahr	Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit	Verfügbar 2017 (Sp. 3 bis 6)	Ergebnis 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	**- Euro -**	**- Euro -**	- Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit									
34	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35	Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit** (Saldo Zeilen 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

Teilhaushalt

Fachbereich 32

Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit

Teilergebnisrechnung

Jahresabschluss 2017 **Teil-Ergebnisrechnung** einschließlich Plan-/Ist-Vergleich

Stadt Braunschweig **FB 32 Bürgerservice, Öffentl. Sicherheit**

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ansätze 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 3 - Sp. 4)	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen (aus Sp. 5)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	-
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	230,00	351,00	230,00	+ 121,00	-
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	6.444.918,09	6.444.597,46	6.234.000,00	+ 210.597,46	-
6	Privatrechtliche Entgelte	108.561,56	119.980,01	103.000,00	+ 16.980,01	-
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	98.417,56	348.478,71	250.000,00	+ 98.478,71	-
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
9	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
11	Sonstige ordentliche Erträge	4.126.412,24	4.012.490,57	4.197.300,00	- 184.809,43	-
12	**Summe ordentliche Erträge**	**10.778.539,45**	**10.925.897,75**	**10.784.530,00**	**+ 141.367,75**	**-**
Ordentliche Aufwendungen						
13	Aufwendungen für aktives Personal	11.097.574,39	13.404.144,34	12.940.192,00	+ 463.952,34	0,00
14	Aufwendungen für Versorgung	2.335.492,33	2.582.154,39	2.436.400,00	+ 145.754,39	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	535.515,03	969.899,43	1.017.900,00	- 48.000,57	0,00
16	Abschreibungen	169.020,90	199.762,84	91.704,12	+ 108.058,72	-
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	250.970,00	248.556,00	240.000,00	+ 8.556,00	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.495.798,40	3.287.150,10	3.189.000,00	+ 98.150,10	0,00
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**17.884.371,05**	**20.691.667,10**	**19.915.196,12**	**+ 776.470,98**	**0,00**
21	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 12 - 20) Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	**- 7.105.831,60**	**- 9.765.769,35**	**- 9.130.666,12**	**- 635.103,23**	**-**

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ansätze 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 3 - Sp. 4)	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen (aus Sp. 5)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
22	Außerordentliche Erträge	63.242,59	57.359,38	26.700,00	+ 30.659,38	-
23	Außerordentliche Aufwendungen	5.094,94	4.625,98	1.000,00	+ 3.625,98	0,00
24	**Außerordentliches Ergebnis** (Zeilen 22 - 23)	**58.147,65**	**52.733,40**	**25.700,00**	**+ 27.033,40**	**-**
25	**Jahresergebnis** (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	**- 7.047.683,95**	**- 9.713.035,95**	**- 9.104.966,12**	**- 608.069,83**	**-**
Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - ILV -						
26	Erträge aus ILV	0,00	0,00	0,00	0,00	-
27	Aufwendungen aus ILV	2.906.459,50	2.848.870,17	2.847.071,30	+ 1.798,87	-
28	**Saldo aus ILV**	**- 2.906.459,50**	**- 2.848.870,17**	**- 2.847.071,30**	**- 1.798,87**	**-**
29	**Jahresergebnis einschl. ILV** (Zeilen 25+28)	**- 9.954.143,45**	**- 12.561.906,12**	**- 11.952.037,42**	**- 609.868,70**	**-**

Jahresabschluss 2017 **Teil-Ergebnisrechnung** mit Planaktualisierungen

Stadt Braunschweig **FB 32 Bürgerservice, Öffentl. Sicherheit**

Erträge und Aufwendungen		**Ergebnis 2016**	**Ansätze 2017**	**Über- u. Außerplanm. Bewillig.**	**Reste aus Vorjahr**	**Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit**	**Verfügbar 2017** (Sp. 3 bis 6)	**Ergebnis 2017**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	**- Euro -**	**- Euro -**	- Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Ordentliche Erträge									
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	230,00	230,00	0,00	0,00	0,00	230,00	351,00	+ 121,00
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	6.444.918,09	6.234.000,00	0,00	0,00	0,00	6.234.000,00	6.444.597,46	+ 210.597,46
6	Privatrechtliche Entgelte	108.561,56	103.000,00	0,00	0,00	0,00	103.000,00	119.980,01	+ 16.980,01
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	98.417,56	250.000,00	0,00	0,00	0,00	250.000,00	348.478,71	+ 98.478,71
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Sonstige ordentliche Erträge	4.126.412,24	4.197.300,00	0,00	0,00	0,00	4.197.300,00	4.012.490,57	- 184.809,43
12	**Summe ordentliche Erträge**	**10.778.539,45**	**10.784.530,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**10.784.530,00**	**10.925.897,75**	**+ 141.367,75**
Ordentliche Aufwendungen									
13	Aufwendungen für aktives Personal	11.097.574,39	12.940.192,00	0,00	0,00	463.952,34	13.404.144,34	13.404.144,34	0,00
14	Aufwendungen für Versorgung	2.335.492,33	2.436.400,00	0,00	0,00	145.754,39	2.582.154,39	2.582.154,39	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	535.515,03	1.017.900,00	107.400,00	0,00	- 4.348,79	1.120.951,21	969.899,43	- 151.051,78
16	Abschreibungen	169.020,90	91.704,12	0,00	0,00	0,00	91.704,12	199.762,84	+ 108.058,72
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	250.970,00	240.000,00	0,00	0,00	8.556,00	248.556,00	248.556,00	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.495.798,40	3.189.000,00	204.300,00	100,00	14.017,40	3.407.417,40	3.287.150,10	- 120.267,30
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**17.884.371,05**	**19.915.196,12**	**311.700,00**	**100,00**	**627.931,34**	**20.854.927,46**	**20.691.667,10**	**- 163.260,36**
21	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 12 - 20) Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	**- 7.105.831,60**	**- 9.130.666,12**	**- 311.700,00**	**- 100,00**	**- 627.931,34**	**- 10.070.397,46**	**- 9.765.769,35**	**+ 304.628,11**

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2016	Ansätze 2017	Über- u. Außerplanm. Bewillig.	Reste aus Vorjahr	Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit	Verfügbar 2017 (Sp. 3 bis 6)	Ergebnis 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	**- Euro -**	**- Euro -**	- Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen									
22	Außerordentliche Erträge	63.242,59	26.700,00	0,00	0,00	3.730,77	30.430,77	57.359,38	+ 26.928,61
23	Außerordentliche Aufwendungen	5.094,94	1.000,00	0,00	0,00	3.730,77	4.730,77	4.625,98	- 104,79
24	**Außerordentliches Ergebnis** (Zeilen 22 - 23)	**58.147,65**	**25.700,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**25.700,00**	**52.733,40**	**+ 27.033,40**
25	**Jahresergebnis** (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	**- 7.047.683,95**	**- 9.104.966,12**	**- 311.700,00**	**- 100,00**	**- 627.931,34**	**- 10.044.697,46**	**- 9.713.035,95**	**+ 331.661,51**
Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - ILV -									
26	Erträge aus ILV	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Aufwendungen aus ILV	2.906.459,50	2.847.071,30	0,00	0,00	0,00	2.847.071,30	2.848.870,17	+ 1.798,87
28	**Saldo aus ILV**	**- 2.906.459,50**	**- 2.847.071,30**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**- 2.847.071,30**	**- 2.848.870,17**	**- 1.798,87**
29	**Jahresergebnis einschl. ILV** (Zeilen 25+28)	**- 9.954.143,45**	**- 11.952.037,42**	**- 311.700,00**	**- 100,00**	**- 627.931,34**	**- 12.891.768,76**	**- 12.561.906,12**	**+ 329.862,64**

Produktübersicht

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017			Ansatz 2017	mehr (+) weniger (-)
		Saldo	Ertrag	Aufwand	Saldo	Saldo	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1.12	***Sicherheit und Ordnung***						
1.12.1221	**Ordnungsangelegenheiten FB 32**						
1.12.1221.11	Allgemeine Gefahrenabwehr	-917.999,44	248.755,48	1.383.489,72	-1.134.734,24	-977.252,70	-157.481,54
1.12.1221.12	Gewerbe	-309.332,85	293.497,71	910.331,18	-616.833,47	-611.909,64	-4.923,83
1.12.1221.13	Bekämpfung der Schwarzarbeit	-253.964,55	20.780,26	332.141,58	-311.361,32	-260.043,59	-51.317,73
1.12.1221.14	Zentraler Ordnungsdienst	-962.766,81	280.524,12	1.155.299,83	-874.775,71	-951.159,60	76.383,89
1.12.1221.15	Märkte (nicht kostenrechnend)	-90.547,43	7.368,90	126.665,11	-119.296,21	-109.303,01	-9.993,20
1.12.1221.17	Waffen und Sprengstoff	-390.504,69	47.171,23	525.044,82	-477.873,59	-505.802,28	27.928,69
1.12.1221.21	Ordnungswidrigkeiten ruhender Verkehr	482.820,04	2.105.626,89	1.900.201,88	205.425,01	252.197,28	-46.772,27
1.12.1221.22	Ordnungswidrigkeiten fließender Verkehr	133.774,94	1.684.201,22	1.622.836,14	61.365,08	64.172,35	-2.807,27
1.12.1221.23	Sonstige Ordnungswidrigkeiten	-577.906,31	211.809,95	981.746,20	-769.936,25	-664.208,15	-105.728,10
1.12.1221.31	Beförderung von Personen und Gütern	-47.159,31	15.484,36	49.330,97	-33.846,61	-75.779,64	41.933,03
1.12.1221.32	Register- und Sonderaufgaben	-415.529,38	2.599,26	465.159,86	-462.560,60	-435.088,59	-27.472,01
1.12.1221.33	Fahrerlaubniserteilung und Führerscheine	104.731,42	299.765,05	227.283,27	72.481,78	22.071,08	50.410,70
1.12.1221.34	Fahrerlaubnisinhaber und Neuerteilung	-321.018,47	84.917,03	397.617,62	-312.700,59	-333.112,94	20.412,35

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2016 Saldo - Euro -	Ergebnis 2017 Ertrag - Euro -	Ergebnis 2017 Aufwand - Euro -	Ergebnis 2017 Saldo - Euro -	Ansatz 2017 Saldo - Euro -	mehr (+) weniger (-) - Euro -
1.12.1221.35	Fahrlehrer, Fahrschulen, andere Stellen	-80.958,05	6.874,53	76.454,33	-69.579,80	-102.548,87	32.969,07
1.12.1221.36	Zulassungen	544.577,19	2.254.279,61	1.910.960,32	343.319,29	500.921,35	-157.602,06
1.12.1221.37	Ordnungsbehördliche Maßnahmen	-495.747,65	221.723,68	751.090,06	-529.366,38	-551.806,31	22.439,93
1.12.1221.41	Meldewesen	-1.603.046,22	259.287,98	2.057.825,53	-1.798.537,55	-1.747.044,08	-51.493,47
1.12.1221.42	Personalausweis- und Passangelegenheiten	-765.925,39	1.323.081,77	2.116.862,31	-793.780,54	-474.690,70	-319.089,84
1.12.1221.43	Service- (Pflicht-) Leistungen	-78.308,77	352.694,01	410.782,06	-58.088,05	-11.748,20	-46.339,85
1.12.1221.45	Aufenthalt	-1.218.445,54	409.052,81	1.939.285,49	-1.530.232,68	-1.679.269,09	149.036,41
1.12.1221.47	Staatsangehörigkeit, Einbürgerungen	-226.313,40	94.042,19	342.626,67	-248.584,48	-306.396,13	57.811,65
1.12.1221.51	Tierschutz/Tiergesundheit	-366.938,67	57.941,77	714.333,80	-656.392,03	-482.592,72	-173.799,31
1.12.1221.52	Verbraucherschutz	-1.004.069,76	34.849,50	1.097.756,22	-1.062.906,72	-1.146.974,26	84.067,54
1.12.1221.61	Beurkundung von Geburten u. Sterbefällen	-331.371,24	75.132,23	430.420,35	-355.288,12	-371.912,97	16.624,85
1.12.1221.62	Eheschließungen	-438.905,54	143.339,91	716.621,29	-573.281,38	-561.274,86	-12.006,52
1.12.1221.63	Namensangelegenheiten	-14.842,63	4.142,50	19.167,48	-15.024,98	-17.801,03	2.776,05
1.12.1221.64	Besondere Beurkundungen	-92.187,19	49.110,00	175.110,71	-126.000,71	-111.819,42	-14.181,29
1.12.1221.65	Sonstige Serviceleistungen	-198.190,03	167.537,28	405.070,41	-237.533,13	-218.607,98	-18.925,15
Summe Produktgruppe		**-9.936.075,73**	**10.755.591,23**	**23.241.515,21**	**-12.485.923,98**	**-11.868.784,70**	**-617.139,28**

Jahresabschluss 2017
Stadt Braunschweig

Teilhaushalt
FB 32 Bürgerservice, Öffentl. Sicherheit

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2016 Saldo - Euro -	Ergebnis 2017 Ertrag - Euro -	Ergebnis 2017 Aufwand - Euro -	Ergebnis 2017 Saldo - Euro -	Ansatz 2017 Saldo - Euro -	mehr (+) weniger (-) - Euro -
1.53	***Ver- und Entsorgung***						
1.53.5371	**Tierkörperbeseitigung**						
1.53.5371.02	Tierkörperbeseitigung	-63.276,51	2.572,00	95.403,52	-92.831,52	-85.164,62	-7.666,90
Summe Produktgruppe		**-63.276,51**	**2.572,00**	**95.403,52**	**-92.831,52**	**-85.164,62**	**-7.666,90**
1.53.5372	**Ordnungsaufgaben nach Abfallrecht**						
1.53.5372.01	Tierkörperbeseitigung	-14,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Produktgruppe		**-14,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
1.57	***Wirtschaftsförderung und Tourismus***						
1.57.5733	**Allgemeine Einrichtungen FB 32**						
1.57.5733.02	Märkte (kostenrechnend)	45.222,79	225.093,90	208.244,52	16.849,38	1.911,90	14.937,48
Summe Produktgruppe		**45.222,79**	**225.093,90**	**208.244,52**	**16.849,38**	**1.911,90**	**14.937,48**
Summe Teilhaushalt		**-9.954.143,45**	**10.983.257,13**	**23.545.163,25**	**-12.561.906,12**	**-11.952.037,42**	**-609.868,70**

Kennzahlenübersicht zu den wesentlichen Produkten

Wesentliche Produkte - Kennzahlen

Produkt Produktkennzahl(en):	Dimension	Berechnung	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2017	mehr (+) / weniger (-)
1.12.1221.12 - Gewerbe						
Gewerbemeldungen	Anzahl	Summe	4.269,0	4.377,0	4.500,0	-123,0
Gewerberegisterauskünfte	Anzahl	Summe	3.867,0	3.611,0	4.300,0	-689,0
1.12.1221.13 - Bekämpfung der Schwarzarbeit						
Ermittlungsverfahren	Anzahl	Summe	267,0	264,0	350,0	-86,0
1.12.1221.21 - Ordnungswidrigkeiten ruhender Verkehr						
Owi-Verfahren	Anzahl	Summe	139.756,0	134.707,0	140.000,0	-5.293,0
1.12.1221.36 - Zulassungen						
Gesamtbestand zugelassener Fahrzeuge	Anzahl	Summe	150.781,0	152.861,0	150.000,0	2.861,0
Neuzulassungen	Anzahl	Summe	22.549,0	23.665,0	20.000,0	3.665,0
1.12.1221.42 - Personalausweis- und Passangelegenheiten						
Personalausweis	Anzahl	Summe	20.953,0	23.687,0	21.000,0	2.687,0
1.12.1221.45 - Aufenthalt						
Aufenthaltstitel	Anzahl	Summe	5.101,0	5.851,0	5.400,0	451,0
1.12.1221.52 - Verbraucherschutz						
Betriebskontrollen	Anzahl	Summe	1.077,0	1.195,0	1.315,0	-120,0
Planproben	Anzahl	Summe	218,0	371,0	300,0	71,0
1.12.1221.62 - Eheschließungen & Lebenspartnerschaften						
Anmeld. Eheschließungen/Lebenspartnersch.	Anzahl	Summe	1.565,0	1.575,0	1.430,0	145,0
Beurk. Eheschließungen/Lebenspartnersch.	Anzahl	Summe	1.288,0	1.276,0	1.230,0	46,0

Teilfinanzrechnung

Jahresabschluss 2017 **Teil-Finanzrechnung** einschließlich Plan-/Ist-Vergleich

Stadt Braunschweig **FB 32 Bürgerservice, Öffentl. Sicherheit**

Einzahlungen und Auszahlungen		**Ergebnis 2016**	**Ergebnis 2017**	**Ansätze 2017**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 3 - Sp. 4)	**bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen** (aus Sp. 5)
		- Euro -	**- Euro -**	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
10	**Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**10.722.061,74**	**10.950.253,27**	**10.822.200,00**	**+ 128.053,27**	**-**
17	**Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**16.557.959,50**	**17.706.409,29**	**17.402.076,00**	**+ 304.333,29**	**0,00**
18	**Saldo aus lfd. Verwaltungstät.** (Zeile 10 - Zeile 17)	**- 5.835.897,76**	**- 6.756.156,02**	**- 6.579.876,00**	**- 176.280,02**	**-**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	607,00	0,00	+ 607,00	-
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
21	Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
22	Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
23	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
24	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**607,00**	**0,00**	**+ 607,00**	**-**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
26	Baumaßnahmen	19.826,46	2.885,48	0,00	+ 2.885,48	0,00
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	82.454,23	39.873,71	23.700,00	+ 16.173,71	0,00
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
29	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
31	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**102.280,69**	**42.759,19**	**23.700,00**	**+ 19.059,19**	**0,00**
32	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**- 102.280,69**	**- 42.152,19**	**- 23.700,00**	**- 18.452,19**	**-**
33	**Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag** (Zeile 18 + 32)	**- 5.938.178,45**	**- 6.798.308,21**	**- 6.603.576,00**	**- 194.732,21**	**-**

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ansätze 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 3 - Sp. 4)	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen (aus Sp. 5)
		- Euro -	**- Euro -**	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
35	Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
36	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit** (Saldo Zeilen 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	-

Jahresabschluss 2017 — **Teil-Finanzrechnung** mit Planaktualisierungen

Stadt Braunschweig — **FB 32 Bürgerservice, Öffentl. Sicherheit**

Einzahlungen und Auszahlungen		**Ergebnis 2016**	**Ansätze 2017**	**Über- u. Außerplanm. Bewillig.**	**Reste aus Vorjahr**	**Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit**	**Verfügbar 2017** (Sp. 3 bis 6)	**Ergebnis 2017**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	**- Euro -**	**- Euro -**	- Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit									
10	**Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**10.722.061,74**	**10.822.200,00**	**0,00**	**- 55.590,00**	**3.730,77**	**10.770.340,77**	**10.950.253,27**	**+ 179.912,50**
17	**Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**16.557.959,50**	**17.402.076,00**	**311.700,00**	**34.256,84**	**289.305,31**	**18.037.338,15**	**17.706.409,29**	**- 330.928,86**
18	**Saldo aus lfd. Verwaltungstät.** (Zeile 10 - Zeile 17)	**- 5.835.897,76**	**- 6.579.876,00**	**- 311.700,00**	**- 89.846,84**	**- 285.574,54**	**- 7.266.997,38**	**- 6.756.156,02**	**+ 510.841,36**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit									
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	607,00	+ 607,00
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**607,00**	**+ 607,00**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit									
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Baumaßnahmen	19.826,46	0,00	0,00	2.885,48	0,00	2.885,48	2.885,48	0,00
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	82.454,23	23.700,00	7.600,00	4.623,58	3.950,13	39.873,71	39.873,71	0,00
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**102.280,69**	**23.700,00**	**7.600,00**	**7.509,06**	**3.950,13**	**42.759,19**	**42.759,19**	**0,00**
32	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**- 102.280,69**	**- 23.700,00**	**- 7.600,00**	**- 7.509,06**	**- 3.950,13**	**- 42.759,19**	**- 42.152,19**	**+ 607,00**
33	**Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag** (Zeile 18 + 32)	**- 5.938.178,45**	**- 6.603.576,00**	**- 319.300,00**	**- 97.355,90**	**- 289.524,67**	**- 7.309.756,57**	**- 6.798.308,21**	**+ 511.448,36**

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2016	Ansätze 2017	Über- u. Außerplanm. Bewillig.	Reste aus Vorjahr	Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit	Verfügbar 2017 (Sp. 3 bis 6)	Ergebnis 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	**- Euro -**	**- Euro -**	- Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit									
34	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35	Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit** (Saldo Zeilen 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

Teilhaushalt

Fachbereich 37

Feuerwehr

Teilergebnisrechnung

Jahresabschluss 2017 **Teil-Ergebnisrechnung** einschließlich Plan-/Ist-Vergleich

Stadt Braunschweig **FB 37 Feuerwehr**

Erträge und Aufwendungen		**Ergebnis 2016**	**Ergebnis 2017**	**Ansätze 2017**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 3 - Sp. 4)	**bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen** (aus Sp. 5)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	-
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	134.254,00	134.134,00	144.200,00	- 10.066,00	-
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	220.369,63	252.040,62	231.792,00	+ 20.248,62	-
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	14.205.896,92	14.427.132,34	15.679.900,00	- 1.252.767,66	-
6	Privatrechtliche Entgelte	52.414,53	60.772,04	28.800,00	+ 31.972,04	-
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.262.285,48	2.318.142,37	2.413.600,00	- 95.457,63	-
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
9	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
11	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
12	**Summe ordentliche Erträge**	**16.875.220,56**	**17.192.221,37**	**18.498.292,00**	**- 1.306.070,63**	**-**
Ordentliche Aufwendungen						
13	Aufwendungen für aktives Personal	18.528.187,70	23.439.662,92	22.052.649,00	+ 1.387.013,92	0,00
14	Aufwendungen für Versorgung	5.169.494,56	5.642.259,62	5.221.200,00	+ 421.059,62	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.609.480,81	1.782.136,28	1.722.600,00	+ 59.536,28	0,00
16	Abschreibungen	1.611.478,18	1.685.886,74	1.878.305,44	- 192.418,70	-
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	16.202,83	12.018,07	12.100,00	- 81,93	0,00
18	Transferaufwendungen	23.368,00	39.376,00	39.600,00	- 224,00	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	12.754.975,74	13.429.604,23	13.683.500,00	- 253.895,77	0,00
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**39.713.187,82**	**46.030.943,86**	**44.609.954,44**	**+ 1.420.989,42**	**0,00**
21	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 12 - 20) Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	**- 22.837.967,26**	**- 28.838.722,49**	**- 26.111.662,44**	**- 2.727.060,05**	**-**

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ansätze 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 3 - Sp. 4)	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen (aus Sp. 5)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
22	Außerordentliche Erträge	84.188,47	176.964,22	0,00	+ 176.964,22	-
23	Außerordentliche Aufwendungen	50.483,53	154.006,53	0,00	+ 154.006,53	41.610,61
24	**Außerordentliches Ergebnis** (Zeilen 22 - 23)	**33.704,94**	**22.957,69**	**0,00**	**+ 22.957,69**	**-**
25	**Jahresergebnis** (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	**- 22.804.262,32**	**- 28.815.764,80**	**- 26.111.662,44**	**- 2.704.102,36**	**-**
Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - ILV -						
26	Erträge aus ILV	0,00	0,00	0,00	0,00	-
27	Aufwendungen aus ILV	1.410.163,28	1.456.212,68	1.357.715,00	+ 98.497,68	-
28	**Saldo aus ILV**	**- 1.410.163,28**	**- 1.456.212,68**	**- 1.357.715,00**	**- 98.497,68**	**-**
29	**Jahresergebnis einschl. ILV** (Zeilen 25+28)	**- 24.214.425,60**	**- 30.271.977,48**	**- 27.469.377,44**	**- 2.802.600,04**	**-**

Jahresabschluss 2017 **Teil-Ergebnisrechnung** mit Planaktualisierungen

Stadt Braunschweig **FB 37 Feuerwehr**

	Erträge und Aufwendungen	**Ergebnis 2016**	**Ansätze 2017**	**Über- u. Außerplanm. Bewillig.**	**Reste aus Vorjahr**	**Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit**	**Verfügbar 2017** (Sp. 3 bis 6)	**Ergebnis 2017**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	**- Euro -**	**- Euro -**	- Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Ordentliche Erträge									
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	134.254,00	144.200,00	0,00	0,00	800,00	145.000,00	134.134,00	- 10.866,00
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	220.369,63	231.792,00	0,00	0,00	0,00	231.792,00	252.040,62	+ 20.248,62
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	14.205.896,92	15.679.900,00	0,00	0,00	0,00	15.679.900,00	14.427.132,34	- 1.252.767,66
6	Privatrechtliche Entgelte	52.414,53	28.800,00	0,00	0,00	0,00	28.800,00	60.772,04	+ 31.972,04
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.262.285,48	2.413.600,00	0,00	0,00	33,52	2.413.633,52	2.318.142,37	- 95.491,15
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	**Summe ordentliche Erträge**	**16.875.220,56**	**18.498.292,00**	**0,00**	**0,00**	**833,52**	**18.499.125,52**	**17.192.221,37**	**- 1.306.904,15**
Ordentliche Aufwendungen									
13	Aufwendungen für aktives Personal	18.528.187,70	22.052.649,00	0,00	0,00	1.387.013,92	23.439.662,92	23.439.662,92	0,00
14	Aufwendungen für Versorgung	5.169.494,56	5.221.200,00	0,00	0,00	421.059,62	5.642.259,62	5.642.259,62	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.609.480,81	1.722.600,00	9.800,00	111.911,09	63.767,98	1.908.079,07	1.782.136,28	- 125.942,79
16	Abschreibungen	1.611.478,18	1.878.305,44	0,00	0,00	0,00	1.878.305,44	1.685.886,74	- 192.418,70
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	16.202,83	12.100,00	0,00	0,00	0,00	12.100,00	12.018,07	- 81,93
18	Transferaufwendungen	23.368,00	39.600,00	0,00	0,00	0,00	39.600,00	39.376,00	- 224,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	12.754.975,74	13.683.500,00	- 17.300,00	0,00	- 94.544,93	13.571.655,07	13.429.604,23	- 142.050,84
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**39.713.187,82**	**44.609.954,44**	**- 7.500,00**	**111.911,09**	**1.777.296,59**	**46.491.662,12**	**46.030.943,86**	**- 460.718,26**
21	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 12 - 20) Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	**- 22.837.967,26**	**- 26.111.662,44**	**7.500,00**	**- 111.911,09**	**- 1.776.463,07**	**- 27.992.536,60**	**- 28.838.722,49**	**- 846.185,89**

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2016	Ansätze 2017	Über- u. Außerplanm. Bewillig.	Reste aus Vorjahr	Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit	Verfügbar 2017 (Sp. 3 bis 6)	Ergebnis 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	**- Euro -**	**- Euro -**	- Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen									
22	Außerordentliche Erträge	84.188,47	0,00	0,00	0,00	80.785,45	80.785,45	176.964,22	+ 96.178,77
23	Außerordentliche Aufwendungen	50.483,53	0,00	0,00	0,00	112.395,92	112.395,92	154.006,53	+ 41.610,61
24	**Außerordentliches Ergebnis** (Zeilen 22 - 23)	**33.704,94**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**- 31.610,47**	**- 31.610,47**	**22.957,69**	**+ 54.568,16**
25	**Jahresergebnis** (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	**- 22.804.262,32**	**- 26.111.662,44**	**7.500,00**	**- 111.911,09**	**- 1.808.073,54**	**- 28.024.147,07**	**- 28.815.764,80**	**- 791.617,73**
Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - ILV -									
26	Erträge aus ILV	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Aufwendungen aus ILV	1.410.163,28	1.357.715,00	0,00	0,00	0,00	1.357.715,00	1.456.212,68	+ 98.497,68
28	**Saldo aus ILV**	**- 1.410.163,28**	**- 1.357.715,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**- 1.357.715,00**	**- 1.456.212,68**	**- 98.497,68**
29	**Jahresergebnis einschl. ILV** (Zeilen 25+28)	**- 24.214.425,60**	**- 27.469.377,44**	**7.500,00**	**- 111.911,09**	**- 1.808.073,54**	**- 29.381.862,07**	**- 30.271.977,48**	**- 890.115,41**

Produktübersicht

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2016 Saldo - Euro -	Ergebnis 2017 Ertrag - Euro -	Ergebnis 2017 Aufwand - Euro -	Ergebnis 2017 Saldo - Euro -	Ansatz 2017 Saldo - Euro -	mehr (+) weniger (-) - Euro -
1.12	***Sicherheit und Ordnung***						
1.12.1260	**Brandschutz**						
1.12.1260.02	Technische Hilfeleistung	-241,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.12.1260.11	Gefahrenabwehr Berufsfeuerwehr	-15.438.590,40	346.299,08	18.234.202,71	-17.887.903,63	-17.491.165,94	-396.737,69
1.12.1260.12	Gefahrenvorbeugung Berufsfeuerwehr	-772.185,48	1.345.417,96	2.349.558,81	-1.004.140,85	-1.302.532,22	298.391,37
1.12.1260.13	Leitstelle	-3.887.794,25	820.617,37	6.302.277,44	-5.481.660,07	-4.213.736,45	-1.267.923,62
1.12.1260.14	Service	-443.683,23	840.393,90	1.457.380,02	-616.986,12	-453.357,74	-163.628,38
1.12.1260.21	Freiwillige Feuerwehr	-2.892.975,53	182.320,07	3.603.929,20	-3.421.609,13	-3.142.593,14	-279.015,99
Summe Produktgruppe		**-23.435.469,89**	**3.535.048,38**	**31.947.348,18**	**-28.412.299,80**	**-26.603.385,49**	**-1.808.914,31**
1.12.1270	**Rettungsdienst**						
1.12.1270.11	Notfallrettung	2.056.219,93	8.806.186,63	7.402.591,26	1.403.595,37	401.885,68	1.001.709,69
1.12.1270.12	Notarzteinsatz	-280.835,42	1.421.348,93	1.863.015,22	-441.666,29	-43.916,80	-397.749,49
1.12.1270.13	Krankentransport	-2.208.528,23	3.588.418,49	6.001.790,26	-2.413.371,77	-854.777,79	-1.558.593,98
Summe Produktgruppe		**-433.143,72**	**13.815.954,05**	**15.267.396,74**	**-1.451.442,69**	**-496.808,91**	**-954.633,78**

Jahresabschluss 2017
Stadt Braunschweig

Teilhaushalt
FB 37 Feuerwehr

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017			Ansatz 2017	mehr (+) weniger (-)
		Saldo	Ertrag	Aufwand	Saldo	Saldo	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1.12.1280	**Abwehr Großschadenslagen/Katastrophen**						
1.12.1280.11	Großschadensereignisse	-345.811,99	18.183,16	426.418,15	-408.234,99	-369.183,04	-39.051,95
Summe Produktgruppe		**-345.811,99**	**18.183,16**	**426.418,15**	**-408.234,99**	**-369.183,04**	**-39.051,95**
Summe Teilhaushalt		**-24.214.425,60**	**17.369.185,59**	**47.641.163,07**	**-30.271.977,48**	**-27.469.377,44**	**-2.802.600,04**

Kennzahlenübersicht zu den wesentlichen Produkten

Jahresabschluss 2017	Teilhaushalt
Stadt Braunschweig	FB 37 Feuerwehr

Wesentliche Produkte - Kennzahlen

Produkt Produktkennzahl(en):	Dimension	Berechnung	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2017	mehr (+) / weniger (-)
1.12.1260.11 - Gefahrenabwehr Berufsfeuerwehr						
Einsätze Brandbekämpfung		Summe	1.272,0	1.276,0	1.180,0	96,0
Einsätze Technische Hilfeleistung		Summe	2.500,0	2.612,0	2.640,0	-28,0
Schutzzielerreichungsgrad Stufe 1	%	Durchschnitt	0,0	0,0	0,0	0,0
Tote durch Brand		Summe	1,0	0,0	0,0	0,0
Zeit bis zum Ausrücken Löschzug	Min.	Durchschnitt	2,5	2,41	2,5	-0,1
Zeit bis zum Ausrücken Rettungsw.	Min.	Durchschnitt	3,0	2,59	3,0	-0,4
1.12.1260.13 - Leitstelle						
Dokumentierte Leitstellenvorgänge		Summe	250.084,0	248.628,0	262.470,0	-13.842,0
1.12.1270.11 - Notfallrettung						
Notfallrettungen		Summe	30.663,0	30.603,0	29.090,0	1.513,0
1.12.1280.11 - Großschadensereignisse						
Aufwendungen je 1.000 Einwohner	Euro	Durchschnitt	1.440,0	1.710,0	1.540,0	170,0

Teilfinanzrechnung

Jahresabschluss 2017 **Teil-Finanzrechnung** einschließlich Plan-/Ist-Vergleich

Stadt Braunschweig **FB 37 Feuerwehr**

	Einzahlungen und Auszahlungen	**Ergebnis 2016**	**Ergebnis 2017**	**Ansätze 2017**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 3 - Sp. 4)	**bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen** (aus Sp. 5)
		- Euro -	**- Euro -**	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
10	**Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**16.538.566,49**	**16.650.470,83**	**18.450.300,00**	**- 1.799.829,17**	**-**
17	**Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**35.967.732,56**	**37.966.764,79**	**37.360.012,00**	**+ 606.752,79**	**0,00**
18	**Saldo aus lfd. Verwaltungstät.** (Zeile 10 - Zeile 17)	**- 19.429.166,07**	**- 21.316.293,96**	**- 18.909.712,00**	**- 2.406.581,96**	**-**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	514.642,02	554.699,60	400.000,00	+ 154.699,60	-
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
21	Veräußerung von Sachvermögen	12.239,00	145.269,94	1.000,00	+ 144.269,94	-
22	Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
23	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
24	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**526.881,02**	**699.969,54**	**401.000,00**	**+ 298.969,54**	**-**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
26	Baumaßnahmen	82.142,13	86.326,89	0,00	+ 86.326,89	0,00
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	3.060.249,58	657.872,14	1.730.800,00	- 1.072.927,86	0,00
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
29	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
31	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**3.142.391,71**	**744.199,03**	**1.730.800,00**	**- 986.600,97**	**0,00**
32	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**- 2.615.510,69**	**- 44.229,49**	**- 1.329.800,00**	**+ 1.285.570,51**	**-**
33	**Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag** (Zeile 18 + 32)	**- 22.044.676,76**	**- 21.360.523,45**	**- 20.239.512,00**	**- 1.121.011,45**	**-**

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ansätze 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 3 - Sp. 4)	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen (aus Sp. 5)
		- Euro -	**- Euro -**	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
35	Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
36	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit** (Saldo Zeilen 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	-

Jahresabschluss 2017 — **Teil-Finanzrechnung** mit Planaktualisierungen

Stadt Braunschweig — **FB 37 Feuerwehr**

Einzahlungen und Auszahlungen		**Ergebnis 2016**	**Ansätze 2017**	**Über- u. Außerplanm. Bewillig.**	**Reste aus Vorjahr**	**Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit**	**Verfügbar 2017** (Sp. 3 bis 6)	**Ergebnis 2017**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	**- Euro -**	**- Euro -**	- Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit									
10	**Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**16.538.566,49**	**18.450.300,00**	**0,00**	**0,00**	**81.618,97**	**18.531.918,97**	**16.650.470,83**	**- 1.881.448,14**
17	**Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**35.967.732,56**	**37.360.012,00**	**- 7.500,00**	**148.421,81**	**959.161,82**	**38.460.095,63**	**37.966.764,79**	**- 493.330,84**
18	**Saldo aus lfd. Verwaltungstät.** (Zeile 10 - Zeile 17)	**- 19.429.166,07**	**- 18.909.712,00**	**7.500,00**	**- 148.421,81**	**- 877.542,85**	**- 19.928.176,66**	**- 21.316.293,96**	**- 1.388.117,30**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit									
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	514.642,02	400.000,00	0,00	0,00	0,00	400.000,00	554.699,60	+ 154.699,60
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Veräußerung von Sachvermögen	12.239,00	1.000,00	0,00	0,00	0,00	1.000,00	145.269,94	+ 144.269,94
22	Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**526.881,02**	**401.000,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**401.000,00**	**699.969,54**	**+ 298.969,54**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit									
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Baumaßnahmen	82.142,13	0,00	0,00	0,00	86.326,89	86.326,89	86.326,89	0,00
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	3.060.249,58	1.730.800,00	7.500,00	665.757,62	0,00	2.404.057,62	657.872,14	- 1.746.185,48
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**3.142.391,71**	**1.730.800,00**	**7.500,00**	**665.757,62**	**86.326,89**	**2.490.384,51**	**744.199,03**	**- 1.746.185,48**
32	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**- 2.615.510,69**	**- 1.329.800,00**	**- 7.500,00**	**- 665.757,62**	**- 86.326,89**	**- 2.089.384,51**	**- 44.229,49**	**+ 2.045.155,02**
33	**Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag** (Zeile 18 + 32)	**- 22.044.676,76**	**- 20.239.512,00**	**0,00**	**- 814.179,43**	**- 963.869,74**	**- 22.017.561,17**	**- 21.360.523,45**	**+ 657.037,72**

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2016	Ansätze 2017	Über- u. Außerplanm. Bewillig.	Reste aus Vorjahr	Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit	Verfügbar 2017 (Sp. 3 bis 6)	Ergebnis 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	**- Euro -**	**- Euro -**	- Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit									
34	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35	Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit** (Saldo Zeilen 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

Teilhaushalt

Fachbereich 40

Schule ***(einschl. Stabsstelle 0400)***

Teilergebnisrechnung

Jahresabschluss 2017 **Teil-Ergebnisrechnung** einschließlich Plan-/Ist-Vergleich

Stadt Braunschweig **FB 40 Schule**

Erträge und Aufwendungen		**Ergebnis 2016**	**Ergebnis 2017**	**Ansätze 2017**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 3 - Sp. 4)	**bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen** (aus Sp. 5)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	-
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	822.296,62	1.252.158,36	731.500,00	+ 520.658,36	-
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	100.715,40	99.875,00	89.174,00	+ 10.701,00	-
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	116.706,58	117.207,98	120.000,00	- 2.792,02	-
6	Privatrechtliche Entgelte	8.726,12	8.219,64	7.900,00	+ 319,64	-
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.492.074,34	3.268.626,65	4.185.200,00	- 916.573,35	-
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
9	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
11	Sonstige ordentliche Erträge	331,86	0,00	0,00	0,00	-
12	**Summe ordentliche Erträge**	**4.540.850,92**	**4.746.087,63**	**5.133.774,00**	**- 387.686,37**	**-**
Ordentliche Aufwendungen						
13	Aufwendungen für aktives Personal	5.281.328,43	6.100.268,00	6.084.949,00	+ 15.319,00	0,00
14	Aufwendungen für Versorgung	462.435,58	462.064,09	492.400,00	- 30.335,91	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.316.061,79	3.405.711,17	4.141.000,00	- 735.288,83	0,00
16	Abschreibungen	1.719.016,19	1.914.035,17	2.367.692,50	- 453.657,33	-
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	192.810,54	201.288,46	228.000,00	- 26.711,54	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	48.356.786,48	49.025.117,17	48.664.700,00	+ 360.417,17	0,00
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**59.328.439,01**	**61.108.484,06**	**61.978.741,50**	**- 870.257,44**	**0,00**
21	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 12 - 20) Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	**- 54.787.588,09**	**- 56.362.396,43**	**- 56.844.967,50**	**+ 482.571,07**	**-**

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ansätze 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 3 - Sp. 4)	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen (aus Sp. 5)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
22	Außerordentliche Erträge	118.170,75	8.399,95	10.000,00	- 1.600,05	-
23	Außerordentliche Aufwendungen	16.959,75	17.444,13	20.000,00	- 2.555,87	2.244,13
24	**Außerordentliches Ergebnis** (Zeilen 22 - 23)	**101.211,00**	**- 9.044,18**	**- 10.000,00**	**+ 955,82**	**-**
25	**Jahresergebnis** (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	**- 54.686.377,09**	**- 56.371.440,61**	**- 56.854.967,50**	**+ 483.526,89**	**-**
Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - ILV -						
26	Erträge aus ILV	1.017.396,00	1.032.749,50	974.000,00	+ 58.749,50	-
27	Aufwendungen aus ILV	2.949.302,55	2.985.033,78	2.954.272,00	+ 30.761,78	-
28	**Saldo aus ILV**	**- 1.931.906,55**	**- 1.952.284,28**	**- 1.980.272,00**	**+ 27.987,72**	**-**
29	**Jahresergebnis einschl. ILV** (Zeilen 25+28)	**- 56.618.283,64**	**- 58.323.724,89**	**- 58.835.239,50**	**+ 511.514,61**	**-**

Jahresabschluss 2017 **Teil-Ergebnisrechnung** mit Planaktualisierungen

Stadt Braunschweig **FB 40 Schule**

	Erträge und Aufwendungen	**Ergebnis 2016**	**Ansätze 2017**	**Über- u. Außerplanm. Bewillig.**	**Reste aus Vorjahr**	**Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit**	**Verfügbar 2017** (Sp. 3 bis 6)	**Ergebnis 2017**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	**- Euro -**	**- Euro -**	- Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Ordentliche Erträge									
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	822.296,62	731.500,00	0,00	0,00	160.851,52	892.351,52	1.252.158,36	+ 359.806,84
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	100.715,40	89.174,00	0,00	0,00	0,00	89.174,00	99.875,00	+ 10.701,00
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	116.706,58	120.000,00	0,00	0,00	0,00	120.000,00	117.207,98	- 2.792,02
6	Privatrechtliche Entgelte	8.726,12	7.900,00	0,00	0,00	0,00	7.900,00	8.219,64	+ 319,64
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.492.074,34	4.185.200,00	0,00	0,00	0,00	4.185.200,00	3.268.626,65	- 916.573,35
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Sonstige ordentliche Erträge	331,86	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	**Summe ordentliche Erträge**	**4.540.850,92**	**5.133.774,00**	**0,00**	**0,00**	**160.851,52**	**5.294.625,52**	**4.746.087,63**	**- 548.537,89**
Ordentliche Aufwendungen									
13	Aufwendungen für aktives Personal	5.281.328,43	6.084.949,00	- 9.233,05	0,00	24.552,05	6.100.268,00	6.100.268,00	0,00
14	Aufwendungen für Versorgung	462.435,58	492.400,00	0,00	0,00	- 30.335,91	462.064,09	462.064,09	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.316.061,79	4.141.000,00	90.800,00	2.308.653,42	5.593,05	6.546.046,47	3.405.711,17	- 3.140.335,30
16	Abschreibungen	1.719.016,19	2.367.692,50	0,00	0,00	0,00	2.367.692,50	1.914.035,17	- 453.657,33
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	192.810,54	228.000,00	0,00	0,00	0,00	228.000,00	201.288,46	- 26.711,54
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	48.356.786,48	48.664.700,00	- 36.800,00	114.515,44	542.336,99	49.284.752,43	49.025.117,17	- 259.635,26
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**59.328.439,01**	**61.978.741,50**	**44.766,95**	**2.423.168,86**	**542.146,18**	**64.988.823,49**	**61.108.484,06**	**- 3.880.339,43**
21	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 12 - 20) Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	**- 54.787.588,09**	**- 56.844.967,50**	**- 44.766,95**	**- 2.423.168,86**	**- 381.294,66**	**- 59.694.197,97**	**- 56.362.396,43**	**+ 3.331.801,54**

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2016	Ansätze 2017	Über- u. Außerplanm. Bewillig.	Reste aus Vorjahr	Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit	Verfügbar 2017 (Sp. 3 bis 6)	Ergebnis 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	**- Euro -**	**- Euro -**	- Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen									
22	Außerordentliche Erträge	118.170,75	10.000,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00	8.399,95	- 1.600,05
23	Außerordentliche Aufwendungen	16.959,75	20.000,00	- 4.800,00	0,00	0,00	15.200,00	17.444,13	+ 2.244,13
24	**Außerordentliches Ergebnis** (Zeilen 22 - 23)	**101.211,00**	**- 10.000,00**	**4.800,00**	**0,00**	**0,00**	**- 5.200,00**	**- 9.044,18**	**- 3.844,18**
25	**Jahresergebnis** (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	**- 54.686.377,09**	**- 56.854.967,50**	**- 39.966,95**	**- 2.423.168,86**	**- 381.294,66**	**- 59.699.397,97**	**- 56.371.440,61**	**+ 3.327.957,36**
Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - ILV -									
26	Erträge aus ILV	1.017.396,00	974.000,00	0,00	0,00	0,00	974.000,00	1.032.749,50	+ 58.749,50
27	Aufwendungen aus ILV	2.949.302,55	2.954.272,00	0,00	0,00	0,00	2.954.272,00	2.985.033,78	+ 30.761,78
28	**Saldo aus ILV**	**- 1.931.906,55**	**- 1.980.272,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**- 1.980.272,00**	**- 1.952.284,28**	**+ 27.987,72**
29	**Jahresergebnis einschl. ILV** (Zeilen 25+28)	**- 56.618.283,64**	**- 58.835.239,50**	**- 39.966,95**	**- 2.423.168,86**	**- 381.294,66**	**- 61.679.669,97**	**- 58.323.724,89**	**+ 3.355.945,08**

Produktübersicht

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2016 Saldo - Euro -	Ergebnis 2017 Ertrag - Euro -	Ergebnis 2017 Aufwand - Euro -	Ergebnis 2017 Saldo - Euro -	Ansatz 2017 Saldo - Euro -	mehr (+) weniger (-) - Euro -
1.21	***Schulträgeraufgaben***						
1.21.2110	**Grundschulen**						
1.21.2110.10	Schule	-13.965.454,73	94.694,84	14.495.025,05	-14.400.330,21	-14.472.079,07	71.748,86
Summe Produktgruppe		**-13.965.454,73**	**94.694,84**	**14.495.025,05**	**-14.400.330,21**	**-14.472.079,07**	**71.748,86**
1.21.2120	**Hauptschulen**						
1.21.2120.10	Schule	-1.009.508,42	5.856,19	782.037,92	-776.181,73	-1.137.705,55	361.523,82
Summe Produktgruppe		**-1.009.508,42**	**5.856,19**	**782.037,92**	**-776.181,73**	**-1.137.705,55**	**361.523,82**
1.21.2130	**Kombinierte Grund- und Hauptschulen**						
1.21.2130.10	Schule	-1.246.003,26	868.539,66	1.234.858,36	-366.318,70	-1.237.701,58	871.382,88
Summe Produktgruppe		**-1.246.003,26**	**868.539,66**	**1.234.858,36**	**-366.318,70**	**-1.237.701,58**	**871.382,88**
1.21.2150	**Realschulen**						
1.21.2150.10	Schule	-3.471.633,95	-1.311,42	3.537.642,29	-3.538.953,71	-3.454.938,21	-84.015,50
Summe Produktgruppe		**-3.471.633,95**	**-1.311,42**	**3.537.642,29**	**-3.538.953,71**	**-3.454.938,21**	**-84.015,50**

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2016 Saldo - Euro -	Ergebnis 2017 Ertrag - Euro -	Ergebnis 2017 Aufwand - Euro -	Ergebnis 2017 Saldo - Euro -	Ansatz 2017 Saldo - Euro -	mehr (+) weniger (-) - Euro -
1.21.2170	**Gymnasien, Kollegs**						
1.21.2170.10	Schule	-9.388.282,07	799.351,98	11.579.159,12	-10.779.807,14	-9.983.072,88	-796.734,26
Summe Produktgruppe		**-9.388.282,07**	**799.351,98**	**11.579.159,12**	**-10.779.807,14**	**-9.983.072,88**	**-796.734,26**
1.21.2180	**Gesamtschulen**						
1.21.2180.10	Schule	-7.723.826,96	128.545,73	7.998.215,80	-7.869.670,07	-7.584.661,31	-285.008,76
Summe Produktgruppe		**-7.723.826,96**	**128.545,73**	**7.998.215,80**	**-7.869.670,07**	**-7.584.661,31**	**-285.008,76**
1.21.2210	**Förderschulen**						
1.21.2210.10	Schule	-2.777.288,40	261.175,27	3.147.911,93	-2.886.736,66	-2.430.105,85	-456.630,81
Summe Produktgruppe		**-2.777.288,40**	**261.175,27**	**3.147.911,93**	**-2.886.736,66**	**-2.430.105,85**	**-456.630,81**
1.21.2310	**Berufliche Schulen**						
1.21.2310.10	Schule	-6.686.783,13	1.093.335,34	8.496.365,80	-7.403.030,46	-7.547.208,15	144.177,69
1.21.2310.11	Schulentwicklung und -organisation	89.995,48	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.21.2310.21	IT	0,00	0,00	8.726,42	-8.726,42	0,00	-8.726,42
Summe Produktgruppe		**-6.596.787,65**	**1.093.335,34**	**8.505.092,22**	**-7.411.756,88**	**-7.547.208,15**	**135.451,27**

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2016 Saldo - Euro -	Ergebnis 2017 Ertrag - Euro -	Ergebnis 2017 Aufwand - Euro -	Ergebnis 2017 Saldo - Euro -	Ansatz 2017 Saldo - Euro -	mehr (+) weniger (-) - Euro -
1.21.2410	**Schülerbeförderung**						
1.21.2410.13	Schülerbeförderung	-8.025.226,47	4.203,50	8.202.271,40	-8.198.067,90	-8.201.597,01	3.529,11
Summe Produktgruppe		**-8.025.226,47**	**4.203,50**	**8.202.271,40**	**-8.198.067,90**	**-8.201.597,01**	**3.529,11**
1.21.2430	**Sonstige schulische Aufgaben**						
1.21.2430.01	Personelle Ausstattung	-210.940,05	4.296,87	226.096,65	-221.799,78	-244.589,90	22.790,12
1.21.2430.02	Finanzielle Ausstattung	-400.314,24	-4,38	443.588,09	-443.592,47	-473.734,35	30.141,88
1.21.2430.10	Schule	93.280,79	809.995,00	551.179,57	258.815,43	54.747,84	204.067,59
1.21.2430.11	Schulentwicklung und -organisation	-1.017.897,75	169.584,76	1.171.610,82	-1.002.026,06	-1.075.810,90	73.784,84
1.21.2430.12	Sächl. Ausstattung	-175.312,38	878,88	210.537,38	-209.658,50	-220.670,77	11.012,27
1.21.2430.14	Schulraumvergabe	763.617,04	1.041.836,53	248.852,01	792.984,52	760.428,45	32.556,07
1.21.2430.18	Schulleiterbesetzungen	-8.312,83	0,00	4.985,50	-4.985,50	-8.548,06	3.562,56
1.21.2430.19	Geschäftstelle Stadteltern-, -schülerrat	-8.166,17	0,00	16.155,79	-16.155,79	-5.942,99	-10.212,80
1.21.2430.21	IT	-767.963,44	387.387,91	969.360,87	-581.972,96	-812.215,33	230.242,37
1.21.2430.22	Medienzentrum	-496.662,70	118.870,42	624.031,20	-505.160,78	-531.833,88	26.673,10
Summe Produktgruppe		**-2.228.671,73**	**2.532.845,99**	**4.466.397,88**	**-1.933.551,89**	**-2.558.169,89**	**624.618,00**

Jahresabschluss 2017 **Stadt Braunschweig**	**Teilhaushalt** **FB 40 Schule**

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich Produktgruppe Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017			Ansatz 2017	mehr (+) weniger (-)
		Saldo	Ertrag	Aufwand	Saldo	Saldo	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1.25	***Kultur***						
1.25.2732	**Förderung der Erwachsenenbildung**						
1.25.2732.02	Zuwendungen im Bildungsbereich	-185.600,00	0,00	162.350,00	-162.350,00	-228.000,00	65.650,00
Summe Produktgruppe		**-185.600,00**	**0,00**	**162.350,00**	**-162.350,00**	**-228.000,00**	**65.650,00**
Summe Teilhaushalt		**-56.618.283,64**	**5.787.237,08**	**64.110.961,97**	**-58.323.724,89**	**-58.835.239,50**	**511.514,61**

Kennzahlenübersicht zu den wesentlichen Produkten

Wesentliche Produkte - Kennzahlen

Produkt Produktkennzahl(en):	Dimension	Berechnung	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2017	mehr (+) / weniger (-)
1.21.2410.13 - Schülerbeförderung						
Zu befördernde Kinder	Anzahl	Durchschnitt	11.018,0	10.973,0	11.050,0	-77,0
1.21.2430.11 - Schulentwicklung und -organisation						
Schulen	Anzahl	Durchschnitt	73,0	71,0	71,0	0,0
1.21.2XXX.10 - Schule						
Schüler	Anzahl	Durchschnitt	35.517,0	35.248,0	36.000,0	-752,0

Teilfinanzrechnung

Jahresabschluss 2017 **Teil-Finanzrechnung** einschließlich Plan-/Ist-Vergleich

Stadt Braunschweig **FB 40 Schule**

Einzahlungen und Auszahlungen		**Ergebnis 2016**	**Ergebnis 2017**	**Ansätze 2017**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 3 - Sp. 4)	**bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen** (aus Sp. 5)
		- Euro -	**- Euro -**	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
10	**Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**4.571.870,73**	**4.242.178,93**	**5.054.600,00**	**- 812.421,07**	**-**
17	**Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**56.043.896,95**	**59.985.225,50**	**59.139.219,00**	**+ 846.006,50**	**0,00**
18	**Saldo aus lfd. Verwaltungstät.** (Zeile 10 - Zeile 17)	**- 51.472.026,22**	**- 55.743.046,57**	**- 54.084.619,00**	**- 1.658.427,57**	**-**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	9.769,47	0,00	0,00	+ 0,00	-
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
21	Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
22	Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
23	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
24	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**9.769,47**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
26	Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.393.518,75	2.623.207,84	1.372.600,00	+ 1.250.607,84	0,00
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
29	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
31	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**1.393.518,75**	**2.623.207,84**	**1.372.600,00**	**+ 1.250.607,84**	**0,00**
32	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**- 1.383.749,28**	**- 2.623.207,84**	**- 1.372.600,00**	**- 1.250.607,84**	**-**
33	**Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag** (Zeile 18 + 32)	**- 52.855.775,50**	**- 58.366.254,41**	**- 55.457.219,00**	**- 2.909.035,41**	**-**

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ansätze 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 3 - Sp. 4)	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen (aus Sp. 5)
		- Euro -	**- Euro -**	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
35	Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
36	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit** (Saldo Zeilen 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	-

Jahresabschluss 2017 **Teil-Finanzrechnung** mit Planaktualisierungen

Stadt Braunschweig **FB 40 Schule**

Einzahlungen und Auszahlungen		**Ergebnis 2016**	**Ansätze 2017**	**Über- u. Außerplanm. Bewillig.**	**Reste aus Vorjahr**	**Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit**	**Verfügbar 2017** (Sp. 3 bis 6)	**Ergebnis 2017**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	**- Euro -**	**- Euro -**	- Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit									
10	**Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**4.571.870,73**	**5.054.600,00**	**0,00**	**0,00**	**160.851,52**	**5.215.451,52**	**4.242.178,93**	**- 973.272,59**
17	**Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**56.043.896,95**	**59.139.219,00**	**39.966,95**	**2.612.209,16**	**517.594,13**	**62.308.989,24**	**59.985.225,50**	**- 2.323.763,74**
18	**Saldo aus lfd. Verwaltungstät.** (Zeile 10 - Zeile 17)	**- 51.472.026,22**	**- 54.084.619,00**	**- 39.966,95**	**- 2.612.209,16**	**- 356.742,61**	**- 57.093.537,72**	**- 55.743.046,57**	**+ 1.350.491,15**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit									
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	9.769,47	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**9.769,47**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit									
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.393.518,75	1.372.600,00	42.100,00	2.417.405,71	2.986,77	3.835.092,48	2.623.207,84	- 1.211.884,64
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**1.393.518,75**	**1.372.600,00**	**42.100,00**	**2.417.405,71**	**2.986,77**	**3.835.092,48**	**2.623.207,84**	**- 1.211.884,64**
32	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**- 1.383.749,28**	**- 1.372.600,00**	**- 42.100,00**	**- 2.417.405,71**	**- 2.986,77**	**- 3.835.092,48**	**- 2.623.207,84**	**+ 1.211.884,64**
33	**Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag** (Zeile 18 + 32)	**- 52.855.775,50**	**- 55.457.219,00**	**- 82.066,95**	**- 5.029.614,87**	**- 359.729,38**	**- 60.928.630,20**	**- 58.366.254,41**	**+ 2.562.375,79**

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2016	Ansätze 2017	Über- u. Außerplanm. Bewillig.	Reste aus Vorjahr	Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit	Verfügbar 2017 (Sp. 3 bis 6)	Ergebnis 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	**- Euro -**	**- Euro -**	- Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit									
34	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35	Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit** (Saldo Zeilen 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

Teilhaushalt

Kultur und Wissenschaft

Teilergebnisrechnung

Jahresabschluss 2017 **Teil-Ergebnisrechnung** einschließlich Plan-/Ist-Vergleich

Stadt Braunschweig **Kultur und Wissenschaft**

Erträge und Aufwendungen		**Ergebnis 2016**	**Ergebnis 2017**	**Ansätze 2017**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 3 - Sp. 4)	**bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen** (aus Sp. 5)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	-
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	549.923,40	345.361,19	275.000,00	+ 70.361,19	-
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	13.238,00	13.239,00	13.239,00	0,00	-
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	1.162.775,79	1.241.749,71	1.240.000,00	+ 1.749,71	-
6	Privatrechtliche Entgelte	223.959,66	223.182,38	100.000,00	+ 123.182,38	-
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	34.061,72	41.529,65	0,00	+ 41.529,65	-
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
9	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
11	Sonstige ordentliche Erträge	1.784.054,83	4,00	0,00	+ 4,00	-
12	**Summe ordentliche Erträge**	**3.768.013,40**	**1.865.065,93**	**1.628.239,00**	**+ 236.826,93**	**-**
Ordentliche Aufwendungen						
13	Aufwendungen für aktives Personal	7.971.690,76	9.194.393,35	9.311.852,00	- 117.458,65	0,00
14	Aufwendungen für Versorgung	438.703,97	472.383,48	457.800,00	+ 14.583,48	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.543.761,30	2.262.596,70	2.501.400,00	- 238.803,30	0,00
16	Abschreibungen	332.729,15	291.553,32	328.231,06	- 36.677,74	-
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	12.148.627,93	12.331.546,11	12.201.200,00	+ 130.346,11	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.190.898,32	4.321.776,40	4.282.400,00	+ 39.376,40	0,00
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**27.626.411,43**	**28.874.249,36**	**29.082.883,06**	**- 208.633,70**	**0,00**
21	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 12 - 20) Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	**- 23.858.398,03**	**- 27.009.183,43**	**- 27.454.644,06**	**+ 445.460,63**	**-**

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ansätze 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 3 - Sp. 4)	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen (aus Sp. 5)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
22	Außerordentliche Erträge	504,52	5.517,86	0,00	+ 5.517,86	-
23	Außerordentliche Aufwendungen	886,49	31,61	0,00	+ 31,61	0,00
24	**Außerordentliches Ergebnis** (Zeilen 22 - 23)	**- 381,97**	**5.486,25**	**0,00**	**+ 5.486,25**	**-**
25	**Jahresergebnis** (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	**- 23.858.780,00**	**- 27.003.697,18**	**- 27.454.644,06**	**+ 450.946,88**	**-**
Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - ILV -						
26	Erträge aus ILV	0,00	0,00	0,00	0,00	-
27	Aufwendungen aus ILV	1.133.483,50	1.131.317,89	1.072.499,25	+ 58.818,64	-
28	**Saldo aus ILV**	**- 1.133.483,50**	**- 1.131.317,89**	**- 1.072.499,25**	**- 58.818,64**	**-**
29	**Jahresergebnis einschl. ILV** (Zeilen 25+28)	**- 24.992.263,50**	**- 28.135.015,07**	**- 28.527.143,31**	**+ 392.128,24**	**-**

Jahresabschluss 2017 **Teil-Ergebnisrechnung** mit Planaktualisierungen

Stadt Braunschweig **Kultur und Wissenschaft**

	Erträge und Aufwendungen	**Ergebnis 2016**	**Ansätze 2017**	**Über- u. Außerplanm. Bewillig.**	**Reste aus Vorjahr**	**Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit**	**Verfügbar 2017** (Sp. 3 bis 6)	**Ergebnis 2017**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	**- Euro -**	**- Euro -**	- Euro -
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
Ordentliche Erträge									
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	549.923,40	275.000,00	0,00	0,00	203.900,00	478.900,00	345.361,19	- 133.538,81
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	13.238,00	13.239,00	0,00	0,00	0,00	13.239,00	13.239,00	0,00
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	1.162.775,79	1.240.000,00	0,00	0,00	24.000,00	1.264.000,00	1.241.749,71	- 22.250,29
6	Privatrechtliche Entgelte	223.959,66	100.000,00	2.600,00	0,00	72.700,00	175.300,00	223.182,38	+ 47.882,38
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	34.061,72	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	41.529,65	+ 41.529,65
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Sonstige ordentliche Erträge	1.784.054,83	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4,00	+ 4,00
12	**Summe ordentliche Erträge**	**3.768.013,40**	**1.628.239,00**	**2.600,00**	**0,00**	**300.600,00**	**1.931.439,00**	**1.865.065,93**	**- 66.373,07**
Ordentliche Aufwendungen									
13	Aufwendungen für aktives Personal	7.971.690,76	9.311.852,00	- 103.974,44	0,00	- 13.484,21	9.194.393,35	9.194.393,35	0,00
14	Aufwendungen für Versorgung	438.703,97	457.800,00	0,00	0,00	14.583,48	472.383,48	472.383,48	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.543.761,30	2.501.400,00	2.500,00	280.968,14	89.805,76	2.874.673,90	2.262.596,70	- 612.077,20
16	Abschreibungen	332.729,15	328.231,06	0,00	0,00	0,00	328.231,06	291.553,32	- 36.677,74
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	12.148.627,93	12.201.200,00	24.600,00	82.000,00	23.846,11	12.331.646,11	12.331.546,11	- 100,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.190.898,32	4.282.400,00	0,00	5.876,50	71.307,67	4.359.584,17	4.321.776,40	- 37.807,77
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**27.626.411,43**	**29.082.883,06**	**- 76.874,44**	**368.844,64**	**186.058,81**	**29.560.912,07**	**28.874.249,36**	**- 686.662,71**
21	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 12 - 20) Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	**- 23.858.398,03**	**- 27.454.644,06**	**79.474,44**	**- 368.844,64**	**114.541,19**	**- 27.629.473,07**	**- 27.009.183,43**	**+ 620.289,64**

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2016	Ansätze 2017	Über- u. Außerplanm. Bewillig.	Reste aus Vorjahr	Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit	Verfügbar 2017 (Sp. 3 bis 6)	Ergebnis 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	**- Euro -**	**- Euro -**	- Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen									
22	Außerordentliche Erträge	504,52	0,00	0,00	0,00	31,61	31,61	5.517,86	+ 5.486,25
23	Außerordentliche Aufwendungen	886,49	0,00	0,00	0,00	31,61	31,61	31,61	0,00
24	**Außerordentliches Ergebnis** (Zeilen 22 - 23)	**- 381,97**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**5.486,25**	**+ 5.486,25**
25	**Jahresergebnis** (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	**- 23.858.780,00**	**- 27.454.644,06**	**79.474,44**	**- 368.844,64**	**114.541,19**	**- 27.629.473,07**	**- 27.003.697,18**	**+ 625.775,89**
Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - ILV -									
26	Erträge aus ILV	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Aufwendungen aus ILV	1.133.483,50	1.072.499,25	0,00	0,00	0,00	1.072.499,25	1.131.317,89	+ 58.818,64
28	**Saldo aus ILV**	**- 1.133.483,50**	**- 1.072.499,25**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**- 1.072.499,25**	**- 1.131.317,89**	**- 58.818,64**
29	**Jahresergebnis einschl. ILV** (Zeilen 25+28)	**- 24.992.263,50**	**- 28.527.143,31**	**79.474,44**	**- 368.844,64**	**114.541,19**	**- 28.701.972,32**	**- 28.135.015,07**	**+ 566.957,25**

Produktübersicht

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017			Ansatz 2017	mehr (+) weniger (-)
		Saldo	Ertrag	Aufwand	Saldo	Saldo	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1.25	***Kultur***						
1.25.2500	**Verwaltung kultureller Angelegenheiten**						
1.25.2500.01	Sonstige Dienstleistungen	-263.974,54	261,80	280.529,50	-280.267,70	-316.359,00	36.091,30
Summe Produktgruppe		**-263.974,54**	**261,80**	**280.529,50**	**-280.267,70**	**-316.359,00**	**36.091,30**
1.25.2511	**Wissenschaft und Forschung**						
1.25.2511.01	Sonstige Dienstleistungen Wissenschaft	0,00	375,00	464,11	-89,11	0,00	-89,11
1.25.2511.04	Kulturelle Projekte Erinnerungskultur	-42.916,70	2.418,00	45.671,64	-43.253,64	-39.269,49	-3.984,15
1.25.2511.06	Öffentlichkeitsarbeit Wissenschaft	0,00	0,00	145,56	-145,56	0,00	-145,56
1.25.2511.07	Erinnerungskultur/Gedenkstättenkonzept	-56.256,41	1.147,16	68.510,22	-67.363,06	-69.631,90	2.268,84
1.25.2511.09	Kontinuitätsförderung Wissenschaft	-111.923,78	0,00	112.485,67	-112.485,67	-117.327,17	4.841,50
1.25.2511.10	Projekt- u. Konz.-Förderung Wissenschaft	-11.766,05	0,00	5.057,23	-5.057,23	-7.622,17	2.564,94
Summe Produktgruppe		**-222.862,94**	**3.940,16**	**232.334,43**	**-228.394,27**	**-233.850,73**	**5.456,46**

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017			Ansatz 2017	mehr (+) weniger (-)
		Saldo	Ertrag	Aufwand	Saldo	Saldo	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1.25.2512	**Literatur/Raabe-Haus (Kulturinstitut)**						
1.25.2512.01	Sonstige Dienstleistungen Literatur	-13.013,49	0,00	8.862,46	-8.862,46	-19.673,78	10.811,32
1.25.2512.04	Kulturelle Veranstaltungen Literatur	-235.910,69	34.658,51	258.163,61	-223.505,10	-226.588,84	3.083,74
1.25.2512.09	Kontinuitätsförderung Literatur	-14.470,92	0,00	14.504,22	-14.504,22	-15.461,01	956,79
1.25.2512.10	Projekt- u. Konz.-Förderung Literatur	-16.041,85	0,00	17.380,45	-17.380,45	-20.305,68	2.925,23
1.25.2512.12	Preisvergaben Literatur	-178.607,67	15.000,00	197.525,89	-182.525,89	-174.567,20	-7.958,69
Summe Produktgruppe		**-458.044,62**	**49.658,51**	**496.436,63**	**-446.778,12**	**-456.596,51**	**9.818,39**
1.25.2514	**Wissenschaft und Forschung (Stadtarchiv)**						
1.25.2514.01	Sonstige Dienstleistungen Stadtarchiv	-365.744,28	19.102,50	414.879,41	-395.776,91	-423.401,02	27.624,11
1.25.2514.02	Bereitstellung von Archivalien	-831.843,17	-449,28	911.765,14	-912.214,42	-947.533,23	35.318,81
1.25.2514.06	Öffentlichkeitsarbeit Archiv	-159.841,44	1.367,19	162.118,23	-160.751,04	-180.024,22	19.273,18
1.25.2514.11	Forschung und Dokumentation Stadtarchiv	-86.163,10	12.989,30	200.230,27	-187.240,97	-230.483,06	43.242,09
Summe Produktgruppe		**-1.443.591,99**	**33.009,71**	**1.688.993,05**	**-1.655.983,34**	**-1.781.441,53**	**125.458,19**

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017			Ansatz 2017	mehr (+) weniger (-)
		Saldo	Ertrag	Aufwand	Saldo	Saldo	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1.25.2521	**Museen, Sammlungen, Ausstell. (Museum)**						
1.25.2521.01	Sonstige Dienstleistungen Museum	-477.507,83	4.797,29	563.186,13	-558.388,84	-540.514,72	-17.874,12
1.25.2521.02	Bewahren	-905.524,27	31.053,92	1.121.500,87	-1.090.446,95	-940.133,59	-150.313,36
1.25.2521.03	Forschen	-127.046,52	15.457,46	160.194,67	-144.737,21	-150.669,51	5.932,30
1.25.2521.04	Präsentieren/Ausstellen	-1.413.972,91	45.595,12	1.603.634,56	-1.558.039,44	-1.688.530,78	130.491,34
1.25.2521.05	Sammeln	-44.682,92	-121,48	43.097,70	-43.219,18	-50.285,62	7.066,44
1.25.2521.09	Kontinuitätsförderung Museum	-157.541,48	10.640,00	162.595,42	-151.955,42	-153.304,06	1.348,64
Summe Produktgruppe		**-3.126.275,93**	**107.422,31**	**3.654.209,35**	**-3.546.787,04**	**-3.523.438,28**	**-23.348,76**
1.25.2522	**Bildende Kunst**						
1.25.2522.01	Sonstige Dienstleistungen Bildende Kunst	-154.766,41	12.187,20	232.241,65	-220.054,45	-368.615,23	148.560,78
1.25.2522.04	Kulturelle Veranstaltungen Bildende Kuns	-40.681,65	0,00	47.607,09	-47.607,09	0,00	-47.607,09
1.25.2522.09	Kontinuitätsförderung Bildende Kunst	-657.551,09	0,00	676.532,05	-676.532,05	-686.210,07	9.678,02
1.25.2522.10	Projekt- u. Konz.-Förderung Bild. Kunst	-39.837,09	0,00	42.746,93	-42.746,93	-39.810,07	-2.936,86
Summe Produktgruppe		**-892.836,24**	**12.187,20**	**999.127,72**	**-986.940,52**	**-1.094.635,37**	**107.694,85**

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017			Ansatz 2017	mehr (+) weniger (-)
		Saldo	Ertrag	Aufwand	Saldo	Saldo	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1.25.2610	**Theater**						
1.25.2610.04	Eigene kulturelle Veranstalt. Theater	-57.210,01	0,00	56.543,79	-56.543,79	-81.558,38	25.014,59
1.25.2610.08	Staatstheater	-10.261.997,79	0,00	10.471.144,56	-10.471.144,56	-10.346.924,17	-124.220,39
1.25.2610.09	Kontinuitätsförderung Theater	-251.383,78	0,00	260.730,67	-260.730,67	-267.227,17	6.496,50
1.25.2610.10	Projekt- u. Konzept.-Förderung Theater	-97.391,60	0,00	87.947,55	-87.947,55	-111.881,83	23.934,28
Summe Produktgruppe		**-10.667.983,18**	**0,00**	**10.876.366,57**	**-10.876.366,57**	**-10.807.591,55**	**-68.775,02**
1.25.2620	**Musikpflege**						
1.25.2620.01	Sonstige Dienstleistungen Musik	-12.650,59	0,00	14.345,18	-14.345,18	-12.655,59	-1.689,59
1.25.2620.04	Eigene kulturelle Veranstaltungen Musik	-260.570,77	72.326,30	385.042,42	-312.716,12	-275.134,34	-37.581,78
1.25.2620.10	Projekt- u. Konzept.-Förderung Musik	-201.735,74	0,00	81.641,44	-81.641,44	-115.759,64	34.118,20
1.25.2620.12	Preisvergaben Musik (Spohr-Preis)	-29.354,07	0,00	7.172,60	-7.172,60	-6.328,06	-844,54
Summe Produktgruppe		**-504.311,17**	**72.326,30**	**488.201,64**	**-415.875,34**	**-409.877,63**	**-5.997,71**
1.25.2630	**Musikschulen**						
1.25.2630.10	Musikalische Ausbildung	-1.584.471,64	970.477,19	2.760.677,77	-1.790.200,58	-1.854.777,39	64.576,81
Summe Produktgruppe		**-1.584.471,64**	**970.477,19**	**2.760.677,77**	**-1.790.200,58**	**-1.854.777,39**	**64.576,81**

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017			Ansatz 2017	mehr (+) weniger (-)
		Saldo	Ertrag	Aufwand	Saldo	Saldo	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1.25.2720	**Büchereien**						
1.25.2720.01	Sonstige Dienstleistungen Stadtbiblioth.	44.267,01	41.885,33	0,00	41.885,33	15.000,00	26.885,33
1.25.2720.03	Ausleihe und Nutzung Stadtbibliothek	-3.354.149,10	363.735,10	5.710.825,08	-5.347.089,98	-5.391.431,18	44.341,20
1.25.2720.06	Öffentlichkeitsarbeit Stadtbibliothek	-89.400,10	1.805,21	87.198,46	-85.393,25	-87.931,06	2.537,81
Summe Produktgruppe		**-3.399.282,19**	**407.425,64**	**5.798.023,54**	**-5.390.597,90**	**-5.464.362,24**	**73.764,34**
1.25.2733	**Sonstige Volksbildung**						
1.25.2733.01	Sonstige Dienstleistungen Roter Saal	-18.039,87	12.950,22	37.536,87	-24.586,65	-24.641,58	54,93
1.25.2733.04	Kulturelle Veranstaltungen Roter Saal	-192.741,30	21.858,41	228.259,33	-206.400,92	-197.539,46	-8.861,46
1.25.2733.06	Öffentlichkeitsarbeit Roter Saal	-33.073,25	0,00	29.645,92	-29.645,92	-31.490,00	1.844,08
1.25.2733.09	Kontinuitätsförderung Brunsviga/KufA	-346.593,00	0,00	355.584,26	-355.584,26	-315.161,01	-40.423,25
Summe Produktgruppe		**-590.447,42**	**34.808,63**	**651.026,38**	**-616.217,75**	**-568.832,05**	**-47.385,70**
1.25.2734	**Sonstige Volksbildung (KPW)**						
1.25.2734.01	Sonst. Dienstleistungen Kulturpunkt West	-200.881,98	27.407,65	214.763,39	-187.355,74	-254.113,24	66.757,50
1.25.2734.04	Kulturelle Veranstaltungen KPW	-132.048,36	18.160,31	165.832,38	-147.672,07	-171.375,18	23.703,11
1.25.2734.06	Öffentlichkeitsarbeit KPW	-39.248,23	5,09	49.973,50	-49.968,41	-24.764,26	-25.204,15
Summe Produktgruppe		**-372.178,57**	**45.573,05**	**430.569,27**	**-384.996,22**	**-450.252,68**	**65.256,46**

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017			Ansatz 2017	mehr (+) weniger (-)
		Saldo	Ertrag	Aufwand	Saldo	Saldo	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1.25.2811	**Heimat- und sonstige Kulturpflege**						
1.25.2811.01	Sonstige Dienstleistungen sonst. Kulturp	-15.982,80	0,00	17.794,28	-17.794,28	-15.610,39	-2.183,89
1.25.2811.04	Eigene kult. Veranst. sonst. Kulturpfl.	-333.258,22	121.555,97	1.079.339,67	-957.783,70	-1.046.363,39	88.579,69
1.25.2811.09	Kontinuitätsförderung sonst. Kulturpfl.	-11.460,92	0,00	36.479,22	-36.479,22	-62.261,01	25.781,79
1.25.2811.10	Projekt- u. Konz.-Förd. sonst. Kulturpf.	-290.911,44	0,00	326.904,04	-326.904,04	-302.254,85	-24.649,19
1.25.2811.13	Stadtteilkulturarbeit	-142.242,02	8.094,00	163.247,20	-155.153,20	-138.638,71	-16.514,49
1.25.2811.14	Großprojekte sonst. Kulturpfl.	-670.164,69	3.843,32	25.338,60	-21.495,28	0,00	-21.495,28
Summe Produktgruppe		**-1.464.020,09**	**133.493,29**	**1.649.103,01**	**-1.515.609,72**	**-1.565.128,35**	**49.518,63**
1.99	***Vorleistungen***						
1.99.4100	**Vorleistungen FB 41**						
1.99.4100.01	Vorleistungen FB 41	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Produktgruppe		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Summe Teilhaushalt		**-24.990.280,52**	**1.870.583,79**	**30.005.598,86**	**-28.135.015,07**	**-28.527.143,31**	**392.128,24**

Kennzahlenübersicht zu den wesentlichen Produkten

Wesentliche Produkte - Kennzahlen

Produkt Produktkennzahl(en):	Dimension	Berechnung	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2017	mehr (+) / weniger (-)
1.25.2514.02 - Bereitstellung von Archivalien						
Auskünfte		Summe	9.091,0	8.713,0	9.000,0	-287,0
Besucher		Summe	4.336,0	3.924,0	3.600,0	324,0
Erschlossene Archivalien		Summe	70.302,0	78.313,0	25.000,0	53.313,0
1.25.2521.XX - Bewahren/Präsentieren/Ausstellen						
Ausstellungseröffnungen		Summe	6,0	4,0	5,0	-1,0
Inventarisierter Gesamtbestand	Stück	Endstand	23.730,0	136.155,0	129.000,0	7.155,0
1.25.2610.08 - Staatstheater						
Zuschussgewährung Staatstheatervertrag	EUR	Summe	9.889.000,0	10.316.140,0	10.329.000,0	-12.860,0
Zuschussgewährung Theaterformen	EUR	Summe	320.000,0	0,0	0,0	0,0
1.25.2630.10 - Musikalische Ausbildung						
Schüler		Durchschnitt	1.626,0	1.667,0	1.600,0	67,0
Veranstaltungen		Summe	129,0	102,0	95,0	7,0
1.25.2720.03 - Ausleihe und Nutzung Stadtbibliothek						
Besucher		Summe	522.595,0	498.124,0	500.000,0	-1.876,0
Entleihungen		Summe	2.086.608,0	2.070.552,0	2.000.000,0	70.552,0
Medienerwerb		Summe	26.179,0	26.364,0	32.000,0	-5.636,0
1.25.2XXX.04 - Kulturelle Veranstaltungen						
Raumvermietungen		Summe	531,0	541,0	455,0	86,0
Veranstaltungen/Projekte		Summe	425,0	379,0	350,0	29,0

Wesentliche Produkte - Kennzahlen

Produkt						
Produktkennzahl(en):	Dimension	Berechnung	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2017	mehr (+) / weniger (-)
1.25.2XXX.12 - Preisvergaben						
Preisvergaben		Summe	3,0	1,0	1,0	0,0
1.25.2XXX.YY - Zuwendungen						
Zuschussgewährungen	EUR	Summe	1.913.052,93	1.931.569,93	1.915.300,0	16.269,9

Teilfinanzrechnung

Jahresabschluss 2017 **Teil-Finanzrechnung** einschließlich Plan-/Ist-Vergleich

Stadt Braunschweig **Kultur und Wissenschaft**

	Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ansätze 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 3 - Sp. 4)	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen (aus Sp. 5)
		- Euro -	**- Euro -**	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
10	**Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**2.054.862,82**	**1.798.726,13**	**1.634.000,00**	**+ 164.726,13**	**-**
17	**Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**27.397.595,37**	**28.135.580,95**	**28.315.975,00**	**- 180.394,05**	**0,00**
18	**Saldo aus lfd. Verwaltungstät.** (Zeile 10 - Zeile 17)	**- 25.342.732,55**	**- 26.336.854,82**	**- 26.681.975,00**	**+ 345.120,18**	**-**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	3.000,00	- 3.008,70	0,00	- 3.008,70	-
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
21	Veräußerung von Sachvermögen	0,00	3.250,00	0,00	+ 3.250,00	-
22	Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
23	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
24	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**3.000,00**	**241,30**	**0,00**	**+ 241,30**	**-**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
26	Baumaßnahmen	0,00	135.612,40	0,00	+ 135.612,40	0,00
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	93.579,31	129.052,26	191.400,00	- 62.347,74	0,00
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
29	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	347.708,28	250.000,00	+ 97.708,28	0,00
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
31	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**93.579,31**	**612.372,94**	**441.400,00**	**+ 170.972,94**	**0,00**
32	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**- 90.579,31**	**- 612.131,64**	**- 441.400,00**	**- 170.731,64**	**-**
33	**Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag** (Zeile 18 + 32)	**- 25.433.311,86**	**- 26.948.986,46**	**- 27.123.375,00**	**+ 174.388,54**	**-**

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ansätze 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 3 - Sp. 4)	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen (aus Sp. 5)
		- Euro -	**- Euro -**	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
35	Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
36	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit** (Saldo Zeilen 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	-

Jahresabschluss 2017 — **Teil-Finanzrechnung** mit Planaktualisierungen

Stadt Braunschweig — **Kultur und Wissenschaft**

Einzahlungen und Auszahlungen		**Ergebnis 2016**	**Ansätze 2017**	**Über- u. Außerplanm. Bewillig.**	**Reste aus Vorjahr**	**Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit**	**Verfügbar 2017** (Sp. 3 bis 6)	**Ergebnis 2017**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	**- Euro -**	**- Euro -**	- Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit									
10	**Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**2.054.862,82**	**1.634.000,00**	**2.600,00**	**- 92.889,58**	**300.631,61**	**1.844.342,03**	**1.798.726,13**	**- 45.615,90**
17	**Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**27.397.595,37**	**28.315.975,00**	**- 76.874,44**	**398.037,90**	**31.911,32**	**28.669.049,78**	**28.135.580,95**	**- 533.468,83**
18	**Saldo aus lfd. Verwaltungstät.** (Zeile 10 - Zeile 17)	**- 25.342.732,55**	**- 26.681.975,00**	**79.474,44**	**- 490.927,48**	**268.720,29**	**- 26.824.707,75**	**- 26.336.854,82**	**+ 487.852,93**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit									
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	3.000,00	0,00	0,00	0,00	5.000,00	5.000,00	- 3.008,70	- 8.008,70
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.250,00	+ 3.250,00
22	Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**3.000,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**5.000,00**	**5.000,00**	**241,30**	**- 4.758,70**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit									
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	135.612,40	135.612,40	135.612,40	0,00
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	93.579,31	191.400,00	0,00	27.009,29	5.000,00	223.409,29	129.052,26	- 94.357,03
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	250.000,00	0,00	0,00	97.708,28	347.708,28	347.708,28	0,00
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**93.579,31**	**441.400,00**	**0,00**	**27.009,29**	**238.320,68**	**706.729,97**	**612.372,94**	**- 94.357,03**
32	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**- 90.579,31**	**- 441.400,00**	**0,00**	**- 27.009,29**	**- 233.320,68**	**- 701.729,97**	**- 612.131,64**	**+ 89.598,33**
33	**Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag** (Zeile 18 + 32)	**- 25.433.311,86**	**- 27.123.375,00**	**79.474,44**	**- 517.936,77**	**35.399,61**	**- 27.526.437,72**	**- 26.948.986,46**	**+ 577.451,26**

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2016	Ansätze 2017	Über- u. Außerplanm. Bewillig.	Reste aus Vorjahr	Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit	Verfügbar 2017 (Sp. 3 bis 6)	Ergebnis 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	**- Euro -**	**- Euro -**	- Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit									
34	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35	Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit** (Saldo Zeilen 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

Teilhaushalt

Referat 0500

Sozialreferat

Teilergebnisrechnung

Jahresabschluss 2017 **Teil-Ergebnisrechnung** einschließlich Plan-/Ist-Vergleich

Stadt Braunschweig **Ref. 0500 Sozialreferat**

Erträge und Aufwendungen		**Ergebnis 2016**	**Ergebnis 2017**	**Ansätze 2017**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 3 - Sp. 4)	**bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen** (aus Sp. 5)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	-
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	54.772,47	0,00	0,00	0,00	-
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	-
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	-
6	Privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	-
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
9	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
11	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
12	**Summe ordentliche Erträge**	**54.772,47**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-**
Ordentliche Aufwendungen						
13	Aufwendungen für aktives Personal	366.965,09	349.127,03	401.436,00	- 52.308,97	0,00
14	Aufwendungen für Versorgung	9.529,96	10.338,60	9.900,00	+ 438,60	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.587,41	6.728,14	16.100,00	- 9.371,86	0,00
16	Abschreibungen	1.955,69	1.202,00	1.502,00	- 300,00	-
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	138.090,00	45.833,61	0,00	+ 45.833,61	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	150.392,62	34.276,44	34.800,00	- 523,56	0,00
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**673.520,77**	**447.505,82**	**463.738,00**	**- 16.232,18**	**0,00**
21	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 12 - 20) Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	**- 618.748,30**	**- 447.505,82**	**- 463.738,00**	**+ 16.232,18**	**-**

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ansätze 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 3 - Sp. 4)	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen (aus Sp. 5)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
22	Außerordentliche Erträge	193.787,36	- 7.653,06	0,00	- 7.653,06	-
23	Außerordentliche Aufwendungen	193.788,36	101.971,86	0,00	+ 101.971,86	0,00
24	**Außerordentliches Ergebnis** (Zeilen 22 - 23)	**- 1,00**	**- 109.624,92**	**0,00**	**- 109.624,92**	**-**
25	**Jahresergebnis** (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	**- 618.749,30**	**- 557.130,74**	**- 463.738,00**	**- 93.392,74**	**-**
Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - ILV -						
26	Erträge aus ILV	0,00	0,00	0,00	0,00	-
27	Aufwendungen aus ILV	104.654,26	55.913,14	112.793,00	- 56.879,86	-
28	**Saldo aus ILV**	**- 104.654,26**	**- 55.913,14**	**- 112.793,00**	**+ 56.879,86**	**-**
29	**Jahresergebnis einschl. ILV** (Zeilen 25+28)	**- 723.403,56**	**- 613.043,88**	**- 576.531,00**	**- 36.512,88**	**-**

Jahresabschluss 2017 **Teil-Ergebnisrechnung** mit Planaktualisierungen

Stadt Braunschweig **Ref. 0500 Sozialreferat**

Erträge und Aufwendungen		**Ergebnis 2016**	**Ansätze 2017**	**Über- u. Außerplanm. Bewillig.**	**Reste aus Vorjahr**	**Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit**	**Verfügbar 2017** (Sp. 3 bis 6)	**Ergebnis 2017**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	**- Euro -**	**- Euro -**	- Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Ordentliche Erträge									
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	54.772,47	0,00	0,00	0,00	150.000,00	150.000,00	0,00	- 150.000,00
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	Privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	**Summe ordentliche Erträge**	**54.772,47**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**150.000,00**	**150.000,00**	**0,00**	**- 150.000,00**
Ordentliche Aufwendungen									
13	Aufwendungen für aktives Personal	366.965,09	401.436,00	- 51.617,64	0,00	2.905,28	352.723,64	349.127,03	- 3.596,61
14	Aufwendungen für Versorgung	9.529,96	9.900,00	0,00	0,00	438,60	10.338,60	10.338,60	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.587,41	16.100,00	- 3.200,00	0,00	- 959,94	11.940,06	6.728,14	- 5.211,92
16	Abschreibungen	1.955,69	1.502,00	0,00	0,00	0,00	1.502,00	1.202,00	- 300,00
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	138.090,00	0,00	0,00	0,00	48.028,14	48.028,14	45.833,61	- 2.194,53
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	150.392,62	34.800,00	0,00	0,00	959,94	35.759,94	34.276,44	- 1.483,50
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**673.520,77**	**463.738,00**	**- 54.817,64**	**0,00**	**51.372,02**	**460.292,38**	**447.505,82**	**- 12.786,56**
21	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 12 - 20) Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	**- 618.748,30**	**- 463.738,00**	**54.817,64**	**0,00**	**98.627,98**	**- 310.292,38**	**- 447.505,82**	**- 137.213,44**

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2016	Ansätze 2017	Über- u. Außerplanm. Bewillig.	Reste aus Vorjahr	Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit	Verfügbar 2017 (Sp. 3 bis 6)	Ergebnis 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	**- Euro -**	**- Euro -**	- Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen									
22	Außerordentliche Erträge	193.787,36	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	- 7.653,06	- 7.653,06
23	Außerordentliche Aufwendungen	193.788,36	0,00	0,00	0,00	101.971,86	101.971,86	101.971,86	0,00
24	**Außerordentliches Ergebnis** (Zeilen 22 - 23)	**- 1,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**- 101.971,86**	**- 101.971,86**	**- 109.624,92**	**- 7.653,06**
25	**Jahresergebnis** (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	**- 618.749,30**	**- 463.738,00**	**54.817,64**	**0,00**	**- 3.343,88**	**- 412.264,24**	**- 557.130,74**	**- 144.866,50**
Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - ILV -									
26	Erträge aus ILV	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Aufwendungen aus ILV	104.654,26	112.793,00	0,00	0,00	0,00	112.793,00	55.913,14	- 56.879,86
28	**Saldo aus ILV**	**- 104.654,26**	**- 112.793,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**- 112.793,00**	**- 55.913,14**	**+ 56.879,86**
29	**Jahresergebnis einschl. ILV** (Zeilen 25+28)	**- 723.403,56**	**- 576.531,00**	**54.817,64**	**0,00**	**- 3.343,88**	**- 525.057,24**	**- 613.043,88**	**- 87.986,64**

Produktübersicht

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017			Ansatz 2017	mehr (+) weniger (-)
		Saldo	Ertrag	Aufwand	Saldo	Saldo	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1.31	***Soziale Hilfen***						
1.31.3119	**Verwalt. d. Soz.hilfe (ohne Verw. Einr.)**						
1.31.3119.40	Leistungen des Sozialreferates	-723.403,56	0,00	503.418,96	-503.418,96	-576.531,00	73.112,04
1.31.3119.80	Spenden Kinderarmut	0,00	-7.653,06	101.971,86	-109.624,92	0,00	-109.624,92
Summe Produktgruppe		**-723.403,56**	**-7.653,06**	**605.390,82**	**-613.043,88**	**-576.531,00**	**-36.512,88**
Summe Teilhaushalt		**-723.403,56**	**-7.653,06**	**605.390,82**	**-613.043,88**	**-576.531,00**	**-36.512,88**

Teilfinanzrechnung

Jahresabschluss 2017 **Teil-Finanzrechnung** einschließlich Plan-/Ist-Vergleich

Stadt Braunschweig **Ref. 0500 Sozialreferat**

Einzahlungen und Auszahlungen		**Ergebnis 2016**	**Ergebnis 2017**	**Ansätze 2017**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 3 - Sp. 4)	**bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen** (aus Sp. 5)
		- Euro -	**- Euro -**	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
10	**Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**155.317,64**	**38.205,10**	**0,00**	**+ 38.205,10**	**-**
17	**Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**910.259,15**	**547.967,96**	**452.347,00**	**+ 95.620,96**	**0,00**
18	**Saldo aus lfd. Verwaltungstät.** (Zeile 10 - Zeile 17)	**- 754.941,51**	**- 509.762,86**	**- 452.347,00**	**- 57.415,86**	**-**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
21	Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
22	Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
23	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
24	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
26	Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	925,69	0,00	500,00	- 500,00	0,00
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
29	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
31	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**925,69**	**0,00**	**500,00**	**- 500,00**	**0,00**
32	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**- 925,69**	**0,00**	**- 500,00**	**+ 500,00**	**-**
33	**Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag** (Zeile 18 + 32)	**- 755.867,20**	**- 509.762,86**	**- 452.847,00**	**- 56.915,86**	**-**

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ansätze 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 3 - Sp. 4)	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen (aus Sp. 5)
		- Euro -	**- Euro -**	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
35	Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
36	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit** (Saldo Zeilen 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	-

Jahresabschluss 2017 **Teil-Finanzrechnung** mit Planaktualisierungen

Stadt Braunschweig **Ref. 0500 Sozialreferat**

Einzahlungen und Auszahlungen		**Ergebnis 2016**	**Ansätze 2017**	**Über- u. Außerplanm. Bewillig.**	**Reste aus Vorjahr**	**Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit**	**Verfügbar 2017** (Sp. 3 bis 6)	**Ergebnis 2017**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	**- Euro -**	**- Euro -**	- Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit									
10	**Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**155.317,64**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**150.000,00**	**150.000,00**	**38.205,10**	**- 111.794,90**
17	**Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**910.259,15**	**452.347,00**	**- 54.817,64**	**0,00**	**150.438,60**	**547.967,96**	**547.967,96**	**+ 0,00**
18	**Saldo aus lfd. Verwaltungstät.** (Zeile 10 - Zeile 17)	**- 754.941,51**	**- 452.347,00**	**54.817,64**	**0,00**	**- 438,60**	**- 397.967,96**	**- 509.762,86**	**- 111.794,90**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit									
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit									
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	925,69	500,00	700,00	0,00	0,00	1.200,00	0,00	- 1.200,00
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**925,69**	**500,00**	**700,00**	**0,00**	**0,00**	**1.200,00**	**0,00**	**- 1.200,00**
32	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**- 925,69**	**- 500,00**	**- 700,00**	**0,00**	**0,00**	**- 1.200,00**	**0,00**	**+ 1.200,00**
33	**Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag** (Zeile 18 + 32)	**- 755.867,20**	**- 452.847,00**	**54.117,64**	**0,00**	**- 438,60**	**- 399.167,96**	**- 509.762,86**	**- 110.594,90**

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2016	Ansätze 2017	Über- u. Außerplanm. Bewillig.	Reste aus Vorjahr	Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit	Verfügbar 2017 (Sp. 3 bis 6)	Ergebnis 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	**- Euro -**	**- Euro -**	- Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit									
34	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35	Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit** (Saldo Zeilen 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

Teilhaushalt

Fachbereich 50

Soziales und Gesundheit

Teilergebnisrechnung

Jahresabschluss 2017 **Teil-Ergebnisrechnung** einschließlich Plan-/Ist-Vergleich

Stadt Braunschweig **FB 50 Soziales und Gesundheit**

Erträge und Aufwendungen		**Ergebnis 2016**	**Ergebnis 2017**	**Ansätze 2017**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 3 - Sp. 4)	**bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen** (aus Sp. 5)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	4.917.300,05	5.669.190,69	5.669.100,00	+ 90,69	-
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	19.227.926,02	21.351.009,28	21.978.500,00	- 627.490,72	-
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	2.420,00	2.126,00	1.894,00	+ 232,00	-
4	Sonstige Transfererträge	7.972.194,95	8.519.435,37	7.497.100,00	+ 1.022.335,37	-
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	1.710.639,41	1.283.057,92	1.421.200,00	- 138.142,08	-
6	Privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	-
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	87.187.366,58	89.247.988,15	92.754.200,00	- 3.506.211,85	-
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	1.308,85	2.304,54	0,00	+ 2.304,54	-
9	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
11	Sonstige ordentliche Erträge	828.712,72	878.863,19	0,00	+ 878.863,19	-
12	**Summe ordentliche Erträge**	**121.847.868,58**	**126.953.975,14**	**129.321.994,00**	**- 2.368.018,86**	**-**
Ordentliche Aufwendungen						
13	Aufwendungen für aktives Personal	19.867.843,42	23.039.509,52	24.404.077,00	- 1.364.567,48	0,00
14	Aufwendungen für Versorgung	3.324.677,02	3.560.913,35	3.630.900,00	- 69.986,65	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.467.968,67	2.033.204,61	1.282.000,00	+ 751.204,61	0,00
16	Abschreibungen	592.416,42	509.594,85	154.080,18	+ 355.514,67	-
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	131,02	0,00	+ 131,02	0,00
18	Transferaufwendungen	109.980.161,22	111.787.845,04	118.010.000,00	- 6.222.154,96	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	65.053.183,95	66.230.436,00	70.793.900,00	- 4.563.464,00	0,00
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**202.286.250,70**	**207.161.634,39**	**218.274.957,18**	**- 11.113.322,79**	**0,00**
21	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 12 - 20) Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	**- 80.438.382,12**	**- 80.207.659,25**	**- 88.952.963,18**	**+ 8.745.303,93**	**-**

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ansätze 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 3 - Sp. 4)	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen (aus Sp. 5)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
22	Außerordentliche Erträge	38.347,02	26.223,39	0,00	+ 26.223,39	-
23	Außerordentliche Aufwendungen	13.821,38	7.098,94	0,00	+ 7.098,94	1.192,67
24	**Außerordentliches Ergebnis** (Zeilen 22 - 23)	**24.525,64**	**19.124,45**	**0,00**	**+ 19.124,45**	**-**
25	**Jahresergebnis** (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	**- 80.413.856,48**	**- 80.188.534,80**	**- 88.952.963,18**	**+ 8.764.428,38**	**-**
Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - ILV -						
26	Erträge aus ILV	79.413,45	46.840,64	62.500,00	- 15.659,36	-
27	Aufwendungen aus ILV	2.177.524,67	2.079.256,05	2.111.620,29	- 32.364,24	-
28	**Saldo aus ILV**	**- 2.098.111,22**	**- 2.032.415,41**	**- 2.049.120,29**	**+ 16.704,88**	**-**
29	**Jahresergebnis einschl. ILV** (Zeilen 25+28)	**- 82.511.967,70**	**- 82.220.950,21**	**- 91.002.083,47**	**+ 8.781.133,26**	**-**

Jahresabschluss 2017 **Teil-Ergebnisrechnung** mit Planaktualisierungen

Stadt Braunschweig **FB 50 Soziales und Gesundheit**

	Erträge und Aufwendungen	**Ergebnis 2016**	**Ansätze 2017**	**Über- u. Außerplanm. Bewillig.**	**Reste aus Vorjahr**	**Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit**	**Verfügbar 2017** (Sp. 3 bis 6)	**Ergebnis 2017**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	**- Euro -**	**- Euro -**	- Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Ordentliche Erträge									
1	Steuern und ähnliche Abgaben	4.917.300,05	5.669.100,00	0,00	0,00	0,00	5.669.100,00	5.669.190,69	+ 90,69
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	19.227.926,02	21.978.500,00	0,00	0,00	0,00	21.978.500,00	21.351.009,28	- 627.490,72
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	2.420,00	1.894,00	0,00	0,00	0,00	1.894,00	2.126,00	+ 232,00
4	Sonstige Transfererträge	7.972.194,95	7.497.100,00	0,00	0,00	0,00	7.497.100,00	8.519.435,37	+ 1.022.335,37
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	1.710.639,41	1.421.200,00	0,00	0,00	0,00	1.421.200,00	1.283.057,92	- 138.142,08
6	Privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	87.187.366,58	92.754.200,00	0,00	0,00	0,00	92.754.200,00	89.247.988,15	- 3.506.211,85
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	1.308,85	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.304,54	+ 2.304,54
9	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Sonstige ordentliche Erträge	828.712,72	0,00	0,00	0,00	864.000,00	864.000,00	878.863,19	+ 14.863,19
12	**Summe ordentliche Erträge**	**121.847.868,58**	**129.321.994,00**	**0,00**	**0,00**	**864.000,00**	**130.185.994,00**	**126.953.975,14**	**- 3.232.018,86**
Ordentliche Aufwendungen									
13	Aufwendungen für aktives Personal	19.867.843,42	24.404.077,00	- 66.380,68	712,81	- 1.298.899,61	23.039.509,52	23.039.509,52	0,00
14	Aufwendungen für Versorgung	3.324.677,02	3.630.900,00	0,00	0,00	- 69.986,65	3.560.913,35	3.560.913,35	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.467.968,67	1.282.000,00	2.500,00	40.348,34	1.123.833,27	2.448.681,61	2.033.204,61	- 415.477,00
16	Abschreibungen	592.416,42	154.080,18	0,00	0,00	0,00	154.080,18	509.594,85	+ 355.514,67
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	131,02	131,02	131,02	0,00
18	Transferaufwendungen	109.980.161,22	118.010.000,00	0,00	70.000,00	- 262.731,02	117.817.268,98	111.787.845,04	- 6.029.423,94
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	65.053.183,95	70.793.900,00	0,00	4.532,14	- 1.069.448,35	69.728.983,79	66.230.436,00	- 3.498.547,79
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**202.286.250,70**	**218.274.957,18**	**- 63.880,68**	**115.593,29**	**- 1.577.101,34**	**216.749.568,45**	**207.161.634,39**	**- 9.587.934,06**
21	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 12 - 20) Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	**- 80.438.382,12**	**- 88.952.963,18**	**63.880,68**	**- 115.593,29**	**2.441.101,34**	**- 86.563.574,45**	**- 80.207.659,25**	**+ 6.355.915,20**

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2016	Ansätze 2017	Über- u. Außerplanm. Bewillig.	Reste aus Vorjahr	Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit	Verfügbar 2017 (Sp. 3 bis 6)	Ergebnis 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	**- Euro -**	**- Euro -**	- Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen									
22	Außerordentliche Erträge	38.347,02	0,00	0,00	0,00	5.906,27	5.906,27	26.223,39	+ 20.317,12
23	Außerordentliche Aufwendungen	13.821,38	0,00	0,00	0,00	5.906,27	5.906,27	7.098,94	+ 1.192,67
24	**Außerordentliches Ergebnis** (Zeilen 22 - 23)	**24.525,64**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**19.124,45**	**+ 19.124,45**
25	**Jahresergebnis** (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	**- 80.413.856,48**	**- 88.952.963,18**	**63.880,68**	**- 115.593,29**	**2.441.101,34**	**- 86.563.574,45**	**- 80.188.534,80**	**+ 6.375.039,65**
Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - ILV -									
26	Erträge aus ILV	79.413,45	62.500,00	0,00	0,00	0,00	62.500,00	46.840,64	- 15.659,36
27	Aufwendungen aus ILV	2.177.524,67	2.111.620,29	0,00	0,00	0,00	2.111.620,29	2.079.256,05	- 32.364,24
28	**Saldo aus ILV**	**- 2.098.111,22**	**- 2.049.120,29**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**- 2.049.120,29**	**- 2.032.415,41**	**+ 16.704,88**
29	**Jahresergebnis einschl. ILV** (Zeilen 25+28)	**- 82.511.967,70**	**- 91.002.083,47**	**63.880,68**	**- 115.593,29**	**2.441.101,34**	**- 88.612.694,74**	**- 82.220.950,21**	**+ 6.391.744,53**

Produktübersicht

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2016 Saldo - Euro -	Ergebnis 2017 Ertrag - Euro -	Ergebnis 2017 Aufwand - Euro -	Ergebnis 2017 Saldo - Euro -	Ansatz 2017 Saldo - Euro -	mehr (+) weniger (-) - Euro -
1.11	***Innere Verwaltung***						
1.11.1111	**Politische Gremien FB 50 (Sozialvers.)**						
1.11.1111.01	Politische Gremien FB 50 (Sozialvers.)	-106,86	0,00	132,47	-132,47	-200,00	67,53
Summe Produktgruppe		**-106,86**	**0,00**	**132,47**	**-132,47**	**-200,00**	**67,53**
1.12	***Sicherheit und Ordnung***						
1.12.1222	**Ordnungsangelegenheiten FB 50**						
1.12.1222.70	Obdachlosenangelegenheiten	-16.885,30	10,00	99.818,93	-99.808,93	-30.052,56	-69.756,37
Summe Produktgruppe		**-16.885,30**	**10,00**	**99.818,93**	**-99.808,93**	**-30.052,56**	**-69.756,37**
1.21	***Schulträgeraufgaben***						
1.21.2431	**Sonstige schulische Aufgaben FB 50**						
1.21.2431.01	Sonstige schulische Aufgaben FB 50	-1.540.538,74	0,00	1.517.640,34	-1.517.640,34	-1.637.000,00	119.359,66
Summe Produktgruppe		**-1.540.538,74**	**0,00**	**1.517.640,34**	**-1.517.640,34**	**-1.637.000,00**	**119.359,66**

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017			Ansatz 2017	mehr (+) weniger (-)
		Saldo	Ertrag	Aufwand	Saldo	Saldo	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1.31	***Soziale Hilfen***						
1.31.3111	**Hilfe zum Lebensunterh. (3.Kap.SGB XII)**						
1.31.3111.10	Laufende Leistungen	-5.186.543,87	926.427,89	7.314.520,92	-6.388.093,03	-5.727.653,00	-660.440,03
1.31.3111.20	Einm. Leist. an Empf. lfd. Leist.	-478.655,27	60.578,87	574.405,06	-513.826,19	-483.540,17	-30.286,02
1.31.3111.30	Einm. Leist. an sonst. Leistungsber.	-294.976,13	123.995,96	454.876,81	-330.880,85	-359.759,36	28.878,51
	Summe Produktgruppe	**-5.960.175,27**	**1.111.002,72**	**8.343.802,79**	**-7.232.800,07**	**-6.570.952,53**	**-661.847,54**
1.31.3112	**Hilfe zur Pflege (7. Kap. SGB XII)**						
1.31.3112.10	Pflegegeld bei erheblicher Pflegebed.	-82.553,73	0,00	2.139,54	-2.139,54	0,00	-2.139,54
1.31.3112.20	Pflegegeld bei schwerer Pflegebed.	-84.097,67	0,00	3.077,00	-3.077,00	0,00	-3.077,00
1.31.3112.30	Pflegegeld bei schwerster Pflegebed.	-60.798,21	0,00	1.866,07	-1.866,07	0,00	-1.866,07
1.31.3112.32	Pflegegeld bei erheblicher Beeinträcht.	0,00	914,07	89.180,97	-88.266,90	-63.279,11	-24.987,79
1.31.3112.33	Pflegegeld bei schwerer Beeinträchtigung	0,00	200,98	113.266,84	-113.065,86	-82.679,11	-30.386,75
1.31.3112.34	Pflegegeld bei schwerster Beeinträchtig.	0,00	0,00	69.812,35	-69.812,35	-67.979,11	-1.833,24
1.31.3112.35	Pflegegeld b. schwerster Beeintr.bes.pf.	0,00	0,00	12.801,20	-12.801,20	-16.783,90	3.982,70
1.31.3112.40	Maßn. zur Verbesserung des Wohnumfelds	-196.274,96	23.275,06	131.255,81	-107.980,75	-185.763,30	77.782,55

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2016 Saldo - Euro -	Ergebnis 2017 Ertrag - Euro -	Ergebnis 2017 Aufwand - Euro -	Ergebnis 2017 Saldo - Euro -	Ansatz 2017 Saldo - Euro -	mehr (+) weniger (-) - Euro -
1.31.3112.41	Beratungskosten für die Pflegeperson	-1.270,72	0,00	0,00	0,00	-1.472,72	1.472,72
1.31.3112.42	Angemessene Beihilfen	-106.916,22	1.758,71	59.455,83	-57.697,12	-60.787,42	3.090,30
1.31.3112.44	Häusliche Pflegehilfe (§ 64 b SGB XII)	-1.001.528,12	11.392,05	911.847,37	-900.455,32	-1.081.149,83	180.694,51
1.31.3112.45	Pflegehilfsmittel (§ 64 d SGB XII)	-27.194,63	0,00	45.709,32	-45.709,32	-35.279,26	-10.430,06
1.31.3112.46	Entlastungsbetrag (§64i u. §66 SGB XII)	0,00	0,00	28.430,89	-28.430,89	-25.458,28	-2.972,61
1.31.3112.47	Kostenübernahme f. das Arbeitgebermodell	0,00	0,00	20.502,36	-20.502,36	-1.591,12	-18.911,24
1.31.3112.48	Verhinderungspflege (§ 64 c SGB XII)	0,00	0,00	2.905,45	-2.905,45	0,00	-2.905,45
1.31.3112.50	Teilstationäre Pflege	0,00	0,00	558,21	-558,21	-500,00	-58,21
1.31.3112.60	Vollstationäre Dauerpflege	0,00	-1.533,74	13.811,11	-15.344,85	0,00	-15.344,85
1.31.3112.61	Pflegekosten stationär Pflegestufe 0	-752.474,68	761,04	10.468,90	-9.707,86	0,00	-9.707,86
1.31.3112.62	Pflegekosten stationär Pflegestufe 1	-869.713,12	34.784,03	51.083,08	-16.299,05	0,00	-16.299,05
1.31.3112.63	Pflegekosten stationär Pflegestufe 2	-1.510.468,21	26.310,07	44.204,34	-17.894,27	0,00	-17.894,27
1.31.3112.64	Pflegekosten stationär Pflegestufe 3	-904.510,57	23.367,69	58.922,39	-35.554,70	0,00	-35.554,70
1.31.3112.65	Pflegekosten stationär Pflegegrad 1	0,00	3.905,43	15.225,29	-11.319,86	-8.484,07	-2.835,79
1.31.3112.66	Pflegekosten stationär Pflegegrad 2	0,00	41.703,54	1.708.244,67	-1.666.541,13	-39.274,14	-1.627.266,99
1.31.3112.67	Pflegekosten stationär Pflegegrad 3	0,00	1.759.833,64	2.626.468,30	-866.634,66	-1.510.807,80	644.173,14
1.31.3112.68	Pflegekosten stationär Pflegegrad 4	0,00	2.256.109,44	2.102.161,54	153.947,90	-1.711.400,19	1.865.348,09

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017			Ansatz 2017	mehr (+) weniger (-)
		Saldo	Ertrag	Aufwand	Saldo	Saldo	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1.31.3112.69	Pflegekosten stationär Pflegegrad 5	0,00	1.211.103,38	1.259.245,79	-48.142,41	-1.324.690,29	1.276.547,88
1.31.3112.70	Kurzzeitpflege	-179.565,37	26,00	216.864,05	-216.838,05	-212.280,52	-4.557,53
Summe Produktgruppe		**-5.777.366,21**	**5.393.911,39**	**9.599.508,67**	**-4.205.597,28**	**-6.429.660,17**	**2.224.062,89**
1.31.3113	**Eingliederungshilfe für behind. Menschen**						
1.31.3113.10	Leist. zur medizinischen Rehabilitation	-54.494,03	3.257,34	14.848,10	-11.590,76	-17.733,09	6.142,33
1.31.3113.21	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	-3.629.327,82	331.624,72	4.159.024,54	-3.827.399,82	-4.417.816,87	590.417,05
1.31.3113.22	Hilfe z. schul. Ausb. f. e. angem. Beruf	-17.986,33	0,00	14.334,43	-14.334,43	-28.866,06	14.531,63
1.31.3113.30	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.31.3113.41	Leist. in anerk. Werkst. f. beh. M.	-11.640.675,31	128.313,69	11.817.222,31	-11.688.908,62	-12.022.761,14	333.852,52
1.31.3113.50	Nachgehende Hilfe	-66,28	0,00	23,00	-23,00	0,00	-23,00
1.31.3113.61	Hilfsmittel	-39.603,41	0,00	67.419,20	-67.419,20	-36.200,02	-31.219,18
1.31.3113.62	Heilpädagogische Leistungen für Kinder	-4.744.071,09	127.568,50	5.161.030,99	-5.033.462,49	-5.156.898,87	123.436,38
1.31.3113.63	Hilfe z. Erw. prakt. Kenntn. u. Fähigk.	-6.415.826,04	36.559,40	6.138.365,69	-6.101.806,29	-6.707.689,69	605.883,40
1.31.3113.65	Hilfe b. Beschaff.,Ausst.,Erh. Wohnung	-14.827,67	0,00	22.894,43	-22.894,43	-24.403,40	1.508,97
1.31.3113.66	H. z. selbstbest. L. i. betr. Wohnmögl.	-22.092.147,77	2.223.702,50	24.739.544,39	-22.515.841,89	-22.724.282,52	208.440,63
1.31.3113.67	Hilfe z. Teilh. a. gem. u. kult. Leben	-740.229,59	14.684,54	796.910,33	-782.225,79	-718.416,44	-63.809,35

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2016 Saldo - Euro -	Ergebnis 2017 Ertrag - Euro -	Ergebnis 2017 Aufwand - Euro -	Ergebnis 2017 Saldo - Euro -	Ansatz 2017 Saldo - Euro -	mehr (+) weniger (-) - Euro -
1.31.3113.70	Sonst. Leist. u. Hilfen der Einglied.	451,40	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.31.3113.71	Hilfen in einer Pflegefamilie	-56.199,32	0,00	60.862,64	-60.862,64	-65.474,13	4.611,49
Summe Produktgruppe		**-49.445.003,26**	**2.865.710,69**	**52.992.480,05**	**-50.126.769,36**	**-51.920.542,23**	**1.793.772,87**
1.31.3114	**Hilfen zur Gesundheit**						
1.31.3114.20	Hilfe bei Krankheit	-80.843,06	21.761,98	172.444,84	-150.682,86	-94.157,49	-56.525,37
1.31.3114.30	Hilfe zur Familienplanung	-72.408,25	0,00	77.719,55	-77.719,55	-80.499,14	2.779,59
1.31.3114.40	Hilfe bei Schwanger- und Mutterschaft	-1.208,70	0,00	1.485,36	-1.485,36	-1.491,62	6,26
1.31.3114.60	Übern. Krankenbeh. § 264 Abs.7 SGB V	-1.990.920,82	0,00	1.985.545,16	-1.985.545,16	-2.428.083,86	442.538,70
Summe Produktgruppe		**-2.145.380,83**	**21.761,98**	**2.237.194,91**	**-2.215.432,93**	**-2.604.232,11**	**388.799,18**
1.31.3115	**H.z.Überwind. bes. soz. Schw./in and.L.**						
1.31.3115.10	Hilfe zur Überwindung bes. soz. Schwier.	-234.949,17	1.498.096,62	1.768.977,56	-270.880,94	-458.912,71	188.031,77
1.31.3115.20	Blindenhilfe	-86.253,31	129.668,34	197.641,50	-67.973,16	-101.285,64	33.312,48
1.31.3115.40	Altenhilfe	-73.849,64	23.785,87	104.821,40	-81.035,53	-74.791,49	-6.244,04
1.31.3115.50	Bestattungskosten	-370.491,67	5.348,60	441.037,31	-435.688,71	-482.981,55	47.292,84
1.31.3115.60	Hilfe in sonstigen Lebenslagen	0,00	1.628,04	97.167,95	-95.539,91	0,00	-95.539,91
Summe Produktgruppe		**-765.543,79**	**1.658.527,47**	**2.609.645,72**	**-951.118,25**	**-1.117.971,39**	**166.853,14**

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017			Ansatz 2017	mehr (+) weniger (-)
		Saldo	Ertrag	Aufwand	Saldo	Saldo	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1.31.3116	**Grundsicher. i. Alt. u. b. Erwerbsmind.**						
1.31.3116.10	GruSi außerhalb von Einrichtungen	2.945.303,82	25.111.556,83	23.180.105,92	1.931.450,91	2.945.814,81	-1.014.363,90
1.31.3116.20	GruSi teilstationär	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.31.3116.30	GruSi stationär	-5.484.622,44	2.853.927,44	8.288.948,47	-5.435.021,03	-5.962.974,01	527.952,98
Summe Produktgruppe		**-2.539.318,62**	**27.965.484,27**	**31.469.054,39**	**-3.503.570,12**	**-3.017.159,20**	**-486.410,92**
1.31.3117	**Zahlungen Quotales System**						
1.31.3117.10	Zahlungen quotales System	42.088.400,81	40.389.000,00	16.188,11	40.372.811,89	42.750.080,12	-2.377.268,23
1.31.3117.20	Verteil. Bundeserstatt. § 136 SGB XII	0,00	118.859,28	0,00	118.859,28	0,00	118.859,28
Summe Produktgruppe		**42.088.400,81**	**40.507.859,28**	**16.188,11**	**40.491.671,17**	**42.750.080,12**	**-2.258.408,95**
1.31.3118	**Hilfe zur Pflege (7. Kap. SGB XII)**						
1.31.3118.90	Stationäre Pflege (§ 65 SGB XII)	0,00	0,00	14,22	-14,22	0,00	-14,22
Summe Produktgruppe		**0,00**	**0,00**	**14,22**	**-14,22**	**0,00**	**-14,22**

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017			Ansatz 2017	mehr (+) weniger (-)
		Saldo	Ertrag	Aufwand	Saldo	Saldo	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1.31.3119	**Verwalt. d. Soz.hilfe (ohne Verw. Einr.)**						
1.31.3119.10	Verwalt. d. Soz.hilfe (o. Einr./Wohnen)	-346.601,01	1.052,77	312.874,61	-311.821,84	-334.254,31	22.432,47
1.31.3119.20	Unterhaltssicherung	-5.662,81	0,00	3.751,02	-3.751,02	-7.484,88	3.733,86
Summe Produktgruppe		**-352.263,82**	**1.052,77**	**316.625,63**	**-315.572,86**	**-341.739,19**	**26.166,33**
1.31.3121	**Leistungen für Unterkunft und Heizung**						
1.31.3121.10	Leistungen für Unterkunft und Heizung	-29.709.402,44	23.953.146,45	51.618.047,55	-27.664.901,10	-30.175.981,63	2.511.080,53
Summe Produktgruppe		**-29.709.402,44**	**23.953.146,45**	**51.618.047,55**	**-27.664.901,10**	**-30.175.981,63**	**2.511.080,53**
1.31.3122	**Eingliederungsleistungen**						
1.31.3122.10	Eingliederungsleistungen	-344.970,04	0,00	418.988,08	-418.988,08	-363.843,64	-55.144,44
Summe Produktgruppe		**-344.970,04**	**0,00**	**418.988,08**	**-418.988,08**	**-363.843,64**	**-55.144,44**
1.31.3123	**Einmalige Leistungen**						
1.31.3123.10	Einmalige Leistungen	-824.212,41	0,00	1.006.145,56	-1.006.145,56	-480.795,62	-525.349,94
Summe Produktgruppe		**-824.212,41**	**0,00**	**1.006.145,56**	**-1.006.145,56**	**-480.795,62**	**-525.349,94**

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017			Ansatz 2017	mehr (+) weniger (-)
		Saldo	Ertrag	Aufwand	Saldo	Saldo	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1.31.3126	**Bildungs- und Teilhabepaket SGB II**						
1.31.3126.10	Bildungs- und Teilhabepaket SGB II	-47.653,24	1.771.785,22	1.738.047,21	33.738,01	-2.386,74	36.124,75
Summe Produktgruppe		**-47.653,24**	**1.771.785,22**	**1.738.047,21**	**33.738,01**	**-2.386,74**	**36.124,75**
1.31.3129	**Verwalt. d. Grundsich. f. Arb.suchende**						
1.31.3129.10	Verwalt. d. Grundsich. f. Arb.suchende	-3.012.050,01	5.919.033,06	9.337.752,04	-3.418.718,98	-4.282.122,36	863.403,38
Summe Produktgruppe		**-3.012.050,01**	**5.919.033,06**	**9.337.752,04**	**-3.418.718,98**	**-4.282.122,36**	**863.403,38**
1.31.3130	**Leist. n. d. Asylbewerberleist.gesetz**						
1.31.3130.10	Leist. n. d. Asylbewerberleist.gesetz	-2.903.522,67	3.425.193,04	3.170.549,28	254.643,76	-1.970.499,81	2.225.143,57
Summe Produktgruppe		**-2.903.522,67**	**3.425.193,04**	**3.170.549,28**	**254.643,76**	**-1.970.499,81**	**2.225.143,57**
1.31.3151	**Soz. Einr. f. Ältere (ohne Pfl.einr.)**						
1.31.3151.10	Altentagesstätten	-406.384,35	2.595,67	372.392,30	-369.796,63	-340.958,80	-28.837,83
1.31.3151.20	Förderung der Altenpflege	-1.152.139,04	0,00	1.145.213,09	-1.145.213,09	-1.194.688,72	49.475,63
1.31.3151.30	Altenpflege	-311.913,71	38,31	310.823,99	-310.785,68	-303.091,36	-7.694,32
1.31.3151.40	Altenhilfeplanung	-90.670,10	512,57	139.278,58	-138.766,01	-168.874,32	30.108,31
Summe Produktgruppe		**-1.961.107,20**	**3.146,55**	**1.967.707,96**	**-1.964.561,41**	**-2.007.613,20**	**43.051,79**

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017			Ansatz 2017	mehr (+) weniger (-)
		Saldo	Ertrag	Aufwand	Saldo	Saldo	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1.31.3152	**Soz. Einr. f. pfl.bed. ält. Menschen**						
1.31.3152.10	Soz. Einr. f. pfl.bed. ält. Menschen	-10.011,18	199.483,67	212.703,67	-13.220,00	0,00	-13.220,00
1.31.3152.20	Pflegestützpunkt	-39.389,64	50.011,67	93.645,42	-43.633,75	-60.171,02	16.537,27
1.31.3152.30	Sozialstationen	-149.631,90	752.119,91	909.824,02	-157.704,11	-130.200,00	-27.504,11
Summe Produktgruppe		**-199.032,72**	**1.001.615,25**	**1.216.173,11**	**-214.557,86**	**-190.371,02**	**-24.186,84**
1.31.3153	**Soz. Einr. f. Menschen mit Behind.**						
1.31.3153.10	Soz. Einr. f. Menschen mit Behind.	-81.300,00	7.000,00	90.300,00	-83.300,00	-82.900,00	-400,00
Summe Produktgruppe		**-81.300,00**	**7.000,00**	**90.300,00**	**-83.300,00**	**-82.900,00**	**-400,00**
1.31.3154	**Soz. Einricht. f. Wohnungslose**						
1.31.3154.10	Unterbringung	-1.047.626,87	684.916,50	1.731.351,49	-1.046.434,99	-1.039.993,04	-6.441,95
1.31.3154.20	Beratung und Betreuung	-292.037,10	33,77	258.901,31	-258.867,54	-298.514,48	39.646,94
Summe Produktgruppe		**-1.339.663,97**	**684.950,27**	**1.990.252,80**	**-1.305.302,53**	**-1.338.507,52**	**33.204,99**

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017			Ansatz 2017	mehr (+) weniger (-)
		Saldo	Ertrag	Aufwand	Saldo	Saldo	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1.31.3155	**Soz. Einr. f. Aussiedler und Ausländer**						
1.31.3155.10	Soz. Einr. f. Aussiedler und Ausländer	-147.300,23	25.433,79	80.580,15	-55.146,36	-122.891,55	67.745,19
1.31.3155.20	Soz. Einr. f. Flüchtlinge und Asylbew.	-4.017.695,37	865.042,50	2.830.039,17	-1.964.996,67	-4.524.560,16	2.559.563,49
Summe Produktgruppe		**-4.164.995,60**	**890.476,29**	**2.910.619,32**	**-2.020.143,03**	**-4.647.451,71**	**2.627.308,68**
1.31.3156	**Andere soziale Einrichtungen**						
1.31.3156.10	Beschäftigungsförderung	-59.444,15	-3.055,75	51.723,38	-54.779,13	-51.400,00	-3.379,13
Summe Produktgruppe		**-59.444,15**	**-3.055,75**	**51.723,38**	**-54.779,13**	**-51.400,00**	**-3.379,13**
1.31.3157	**Frauenhäuser**						
1.31.3157.10	Förderung von Frauenprojekten	-424.772,44	55.738,46	625.545,97	-569.807,51	-536.911,44	-32.896,07
Summe Produktgruppe		**-424.772,44**	**55.738,46**	**625.545,97**	**-569.807,51**	**-536.911,44**	**-32.896,07**
1.31.3159	**sonstige soziale Einrichtungen**						
1.31.3159.10	Anlauf-/Beratungsstelle f. ehem. Heimki.	-58.267,92	0,00	59.570,37	-59.570,37	-59.667,78	97,41
Summe Produktgruppe		**-58.267,92**	**0,00**	**59.570,37**	**-59.570,37**	**-59.667,78**	**97,41**

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017			Ansatz 2017	mehr (+) weniger (-)
		Saldo	Ertrag	Aufwand	Saldo	Saldo	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1.31.3210	**Leist. n. d. Bundesversorgungsgesetz**						
1.31.3210.10	Kriegsopferfürsorge - BVG örtlich	-39.288,08	21.566,32	54.204,90	-32.638,58	-35.833,85	3.195,27
1.31.3210.20	Kriegsopferfürsorge - BVG ohne SF üö	-71.037,51	1.053.301,18	1.137.148,13	-83.846,95	-67.548,36	-16.298,59
1.31.3210.30	Kriegsopferfürsorge - Sonderfürsorge BVG	-13.034,77	1.517,10	16.272,53	-14.755,43	-12.422,49	-2.332,94
1.31.3210.40	Kriegsopferfürsorge - SVG örtlich	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.31.3210.70	OEG	80.605,89	74.031,28	86.514,82	-12.483,54	-7.893,37	-4.590,17
Summe Produktgruppe		**-42.754,47**	**1.150.415,88**	**1.294.140,38**	**-143.724,50**	**-123.698,07**	**-20.026,43**
1.31.3430	**Betreuungsleistungen**						
1.31.3430.10	Betreuungsleistungen	-633.264,26	5.905,46	756.848,44	-750.942,98	-751.802,90	859,92
Summe Produktgruppe		**-633.264,26**	**5.905,46**	**756.848,44**	**-750.942,98**	**-751.802,90**	**859,92**
1.31.3440	**Hilfe f. Heimkehrer u. polit. Häftlinge**						
1.31.3440.10	Leistungen nach dem StrRehaG/BerRehaG	-46.528,11	205.181,25	253.391,17	-48.209,92	-52.061,49	3.851,57
Summe Produktgruppe		**-46.528,11**	**205.181,25**	**253.391,17**	**-48.209,92**	**-52.061,49**	**3.851,57**

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2016 Saldo - Euro -	Ergebnis 2017 Ertrag - Euro -	Ergebnis 2017 Aufwand - Euro -	Ergebnis 2017 Saldo - Euro -	Ansatz 2017 Saldo - Euro -	mehr (+) weniger (-) - Euro -
1.31.3450	**Landesblindengeld**						
1.31.3450.10	Landesblindengeld	-47.928,13	942.289,70	973.459,04	-31.169,34	-69.767,12	38.597,78
Summe Produktgruppe		**-47.928,13**	**942.289,70**	**973.459,04**	**-31.169,34**	**-69.767,12**	**38.597,78**
1.31.3460	**Wohngeld**						
1.31.3460.10	Wohngeld	-1.552.556,15	5.098.622,07	6.759.258,32	-1.660.636,25	-1.774.316,44	113.680,19
Summe Produktgruppe		**-1.552.556,15**	**5.098.622,07**	**6.759.258,32**	**-1.660.636,25**	**-1.774.316,44**	**113.680,19**
1.31.3470	**Bildungs- und Teilhabepaket §6b BKGG**						
1.31.3470.10	Bildungs- und Teilhabepaket §6b BKGG	-607.209,67	679.130,41	1.260.046,91	-580.916,50	-627.081,50	46.165,00
Summe Produktgruppe		**-607.209,67**	**679.130,41**	**1.260.046,91**	**-580.916,50**	**-627.081,50**	**46.165,00**
1.31.3511	**Krankenversorgung nach dem LAG örtl.**						
1.31.3511.10	Krankenversorgung nach dem LAG örtl.	-29.207,01	0,00	10.549,74	-10.549,74	-10.808,51	258,77
Summe Produktgruppe		**-29.207,01**	**0,00**	**10.549,74**	**-10.549,74**	**-10.808,51**	**258,77**

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2016 Saldo - Euro -	Ergebnis 2017 Ertrag - Euro -	Ergebnis 2017 Aufwand - Euro -	Ergebnis 2017 Saldo - Euro -	Ansatz 2017 Saldo - Euro -	mehr (+) weniger (-) - Euro -
1.31.3517	**Sonst. Soz. Angelegenh. örtlich**						
1.31.3517.10	Förderung der freien Wohlfahrtspflege	-991.627,10	5.000,00	1.062.925,26	-1.057.925,26	-1.054.144,26	-3.781,00
1.31.3517.20	Integration von Migranten	-702.499,94	230.161,87	1.402.803,93	-1.172.642,06	-1.345.375,51	172.733,45
1.31.3517.30	Integration von Geflüchteten	0,00	0,00	1.384.856,86	-1.384.856,86	0,00	-1.384.856,86
Summe Produktgruppe		**-1.694.127,04**	**235.161,87**	**3.850.586,05**	**-3.615.424,18**	**-2.399.519,77**	**-1.215.904,41**
1.31.3518	**Versicherungsangelegenheiten**						
1.31.3518.10	Sozialversicherungsangelegenheiten	-358.836,28	35,49	450.439,49	-450.404,00	-441.309,59	-9.094,41
Summe Produktgruppe		**-358.836,28**	**35,49**	**450.439,49**	**-450.404,00**	**-441.309,59**	**-9.094,41**
1.36	***Kinder-, Jugend- und Familienhilfe***						
1.36.3651	**Tageseinrichtungen für Kinder FB 50**						
1.36.3651.01	Tageseinrichtungen für Kinder FB 50	-98.332,26	0,00	96.870,66	-96.870,66	-118.000,00	21.129,34
Summe Produktgruppe		**-98.332,26**	**0,00**	**96.870,66**	**-96.870,66**	**-118.000,00**	**21.129,34**

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017			Ansatz 2017	mehr (+) weniger (-)
		Saldo	Ertrag	Aufwand	Saldo	Saldo	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1.41	***Gesundheitsdienste***						
1.41.4120	**Gesundheitseinrichtungen**						
1.41.4120.10	Betreuung von psychisch Kranken	-1.767.333,95	15.900,16	1.960.191,63	-1.944.291,47	-1.923.563,54	-20.727,93
Summe Produktgruppe		**-1.767.333,95**	**15.900,16**	**1.960.191,63**	**-1.944.291,47**	**-1.923.563,54**	**-20.727,93**
1.41.4140	**Maßnahmen der Gesundheitspflege**						
1.41.4140.10	Amtsärztlicher Dienst	-1.151.601,39	442.298,44	1.507.277,24	-1.064.978,80	-1.687.391,66	622.412,86
1.41.4140.20	Ordnungsbehördliche Aufgaben	-274.927,09	270.759,65	590.861,79	-320.102,14	-378.645,40	58.543,26
1.41.4140.30	Kindergesundheit	-1.071.766,23	309.739,12	1.506.000,22	-1.196.261,10	-1.172.432,38	-23.828,72
1.41.4140.40	Infekt.prophylaxe und med. Umweltschutz	-741.172,33	183.234,89	1.009.636,90	-826.402,01	-856.936,74	30.534,73
1.41.4140.50	Gesundheitsförderung	-454.634,26	61.960,34	602.118,30	-540.157,96	-514.582,29	-25.575,67
1.41.4140.60	Heimaufsicht	-122.839,18	12.860,16	192.392,38	-179.532,22	-138.221,63	-41.310,59
Summe Produktgruppe		**-3.816.940,48**	**1.280.852,60**	**5.408.286,83**	**-4.127.434,23**	**-4.748.210,10**	**620.775,87**
1.52	***Bauen und Wohnen***						
1.52.5221	**Wohnbauförderung**						
1.52.5221.01	Wohnungswirtschaft	-241.833,63	179.194,87	769.792,19	-590.597,32	-824.769,67	234.172,35
Summe Produktgruppe		**-241.833,63**	**179.194,87**	**769.792,19**	**-590.597,32**	**-824.769,67**	**234.172,35**

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017			Ansatz 2017	mehr (+) weniger (-)
		Saldo	Ertrag	Aufwand	Saldo	Saldo	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1.99	***Vorleistungen***						
1.99.5000	**Vorleistungen FB 50**						
1.99.5000.01	Vorleistungen FB 50	9.460,44	0,00	599,67	-599,67	-27.293,04	26.693,37
Summe Produktgruppe		**9.460,44**	**0,00**	**599,67**	**-599,67**	**-27.293,04**	**26.693,37**
Summe Teilhaushalt		**-82.511.967,70**	**127.027.039,17**	**209.247.989,38**	**-82.220.950,21**	**-91.002.083,47**	**8.781.133,26**

Kennzahlenübersicht zu den wesentlichen Produkten

Wesentliche Produkte - Kennzahlen

Produkt Produktkennzahl(en):	Dimension	Berechnung	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2017	mehr (+) / weniger (-)
1.31.3111 - Hilfe zum Lebensunterh. (3.Kap.SGB XII)						
Personen HLU a.v.E		Durchschnitt	436,0	415,0	490,0	-75,0
1.31.3112 - Hilfe zur Pflege (7. Kap. SGB XII)						
Ambulante Hilfe zur Pflege	Fälle	Durchschnitt	217,0	187,0	230,0	-43,0
Stationäre Hilfe zur Pflege	Fälle	Durchschnitt	1.023,0	968,0	1.040,0	-72,0
1.31.3113 - Eingliederungshilfe für behind. Menschen						
Eingliederungshilfe	Fälle	Durchschnitt	3.197,0	3.292,0	3.300,0	-8,0
1.31.3114 - Hilfen zur Gesundheit						
GMG-Fallzahlen		Durchschnitt	267,0	299,0	270,0	29,0
1.31.3116 - Grundsicher. i. Alt. u. b. Erwerbsmind.						
Personen Grundsicherung a.v.E.		Durchschnitt	3.398,0	3.530,0	3.650,0	-120,0
1.31.3121 - Leistungen für Unterkunft und Heizung						
Bedarfsgemeinschaften SGB II		Durchschnitt	11.085,0	10.811,0	11.500,0	-689,0
1.31.31XX.X0 - Aufnahme u. Betreuung v. Flüchtl.						
Zugewiesene Flüchtlinge im Leistungsbezug		Durchschnitt	312,0	295,0	550,0	-255,0
Zugänge in den Leistungsbezug		Summe	484,0	215,0	500,0	-285,0
Abgänge aus dem Leistungsbezug		Summe	132,0	270,0	500,0	-230,0
Erstattungsfähige Personen		Durchschnitt	73,0	303,5	305,0	-1,5

Teilfinanzrechnung

Jahresabschluss 2017 **Teil-Finanzrechnung** einschließlich Plan-/Ist-Vergleich

Stadt Braunschweig **FB 50 Soziales und Gesundheit**

	Einzahlungen und Auszahlungen	**Ergebnis 2016**	**Ergebnis 2017**	**Ansätze 2017**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 3 - Sp. 4)	**bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen** (aus Sp. 5)
		- Euro -	**- Euro -**	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
10	**Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**120.914.585,79**	**127.189.459,73**	**128.070.100,00**	**- 880.640,27**	**-**
17	**Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**200.145.553,26**	**203.040.768,54**	**214.489.021,00**	**- 11.448.252,46**	**0,00**
18	**Saldo aus lfd. Verwaltungstät.** (Zeile 10 - Zeile 17)	**- 79.230.967,47**	**- 75.851.308,81**	**- 86.418.921,00**	**+ 10.567.612,19**	**-**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	1.161,00	0,00	+ 1.161,00	-
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
21	Veräußerung von Sachvermögen	0,00	11.666,66	0,00	+ 11.666,66	-
22	Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
23	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
24	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**12.827,66**	**0,00**	**+ 12.827,66**	**-**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
26	Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	168.164,72	84.383,47	108.400,00	- 24.016,53	0,00
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
29	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
31	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**168.164,72**	**84.383,47**	**108.400,00**	**- 24.016,53**	**0,00**
32	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**- 168.164,72**	**- 71.555,81**	**- 108.400,00**	**+ 36.844,19**	**-**
33	**Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag** (Zeile 18 + 32)	**- 79.399.132,19**	**- 75.922.864,62**	**- 86.527.321,00**	**+ 10.604.456,38**	**-**

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ansätze 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 3 - Sp. 4)	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen (aus Sp. 5)
		- Euro -	**- Euro -**	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
35	Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
36	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit** (Saldo Zeilen 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	-

Jahresabschluss 2017 — **Teil-Finanzrechnung** mit Planaktualisierungen

Stadt Braunschweig — **FB 50 Soziales und Gesundheit**

Einzahlungen und Auszahlungen		**Ergebnis 2016**	**Ansätze 2017**	**Über- u. Außerplanm. Bewillig.**	**Reste aus Vorjahr**	**Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit**	**Verfügbar 2017** (Sp. 3 bis 6)	**Ergebnis 2017**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	**- Euro -**	**- Euro -**	- Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit									
10	**Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**120.914.585,79**	**128.070.100,00**	**0,00**	**- 1.900.801,29**	**869.906,27**	**127.039.204,98**	**127.189.459,73**	**+ 150.254,75**
17	**Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**200.145.553,26**	**214.489.021,00**	**- 63.880,68**	**185.149,56**	**- 1.799.994,30**	**212.810.295,58**	**203.040.768,54**	**- 9.769.527,04**
18	**Saldo aus lfd. Verwaltungstät.** (Zeile 10 - Zeile 17)	**- 79.230.967,47**	**- 86.418.921,00**	**63.880,68**	**- 2.085.950,85**	**2.669.900,57**	**- 85.771.090,60**	**- 75.851.308,81**	**+ 9.919.781,79**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit									
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.161,00	+ 1.161,00
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.666,66	+ 11.666,66
22	Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**12.827,66**	**+ 12.827,66**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit									
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	168.164,72	108.400,00	0,00	139.835,27	0,00	248.235,27	84.383,47	- 163.851,80
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**168.164,72**	**108.400,00**	**0,00**	**139.835,27**	**0,00**	**248.235,27**	**84.383,47**	**- 163.851,80**
32	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**- 168.164,72**	**- 108.400,00**	**0,00**	**- 139.835,27**	**0,00**	**- 248.235,27**	**- 71.555,81**	**+ 176.679,46**
33	**Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag** (Zeile 18 + 32)	**- 79.399.132,19**	**- 86.527.321,00**	**63.880,68**	**- 2.225.786,12**	**2.669.900,57**	**- 86.019.325,87**	**- 75.922.864,62**	**+ 10.096.461,25**

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2016	Ansätze 2017	Über- u. Außerplanm. Bewillig.	Reste aus Vorjahr	Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit	Verfügbar 2017 (Sp. 3 bis 6)	Ergebnis 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	**- Euro -**	**- Euro -**	- Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit									
34	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35	Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit** (Saldo Zeilen 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

Teilhaushalt

Fachbereich 51

Kinder, Jugend und Familie

Teilergebnisrechnung

Jahresabschluss 2017 **Teil-Ergebnisrechnung** einschließlich Plan-/Ist-Vergleich

Stadt Braunschweig **FB 51 Kinder, Jugend und Familie**

Erträge und Aufwendungen		**Ergebnis 2016**	**Ergebnis 2017**	**Ansätze 2017**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 3 - Sp. 4)	**bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen** (aus Sp. 5)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	-
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	11.270.127,31	12.009.318,36	10.219.400,00	+ 1.789.918,36	-
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	180.100,33	180.492,96	163.474,00	+ 17.018,96	-
4	Sonstige Transfererträge	2.521.137,81	4.030.882,23	1.852.400,00	+ 2.178.482,23	-
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	8.317.463,97	7.737.500,30	11.493.600,00	- 3.756.099,70	-
6	Privatrechtliche Entgelte	1.393.971,47	1.412.885,60	1.458.300,00	- 45.414,40	-
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	14.007.643,61	19.187.796,92	30.071.900,00	- 10.884.103,08	-
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
9	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
11	Sonstige ordentliche Erträge	458,35	2,02	0,00	+ 2,02	-
12	**Summe ordentliche Erträge**	**37.690.902,85**	**44.558.878,39**	**55.259.074,00**	**- 10.700.195,61**	**-**
Ordentliche Aufwendungen						
13	Aufwendungen für aktives Personal	39.624.982,76	43.435.841,90	42.066.231,00	+ 1.369.610,90	0,00
14	Aufwendungen für Versorgung	1.076.508,72	1.133.482,75	1.106.200,00	+ 27.282,75	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.711.477,03	2.952.059,20	3.388.850,00	- 436.790,80	0,00
16	Abschreibungen	1.076.902,82	1.107.543,62	716.827,18	+ 390.716,44	-
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	37.743,41	37,72	0,00	+ 37,72	0,00
18	Transferaufwendungen	94.796.853,55	98.773.148,84	113.850.300,00	- 15.077.151,16	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	10.232.915,19	11.010.263,96	9.516.800,00	+ 1.493.463,96	0,00
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**150.557.383,48**	**158.412.377,99**	**170.645.208,18**	**- 12.232.830,19**	**0,00**
21	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 12 - 20) Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	**- 112.866.480,63**	**- 113.853.499,60**	**- 115.386.134,18**	**+ 1.532.634,58**	**-**

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ansätze 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 3 - Sp. 4)	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen (aus Sp. 5)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
22	Außerordentliche Erträge	16.949,21	59.378,10	200,00	+ 59.178,10	-
23	Außerordentliche Aufwendungen	19.545,90	39.828,19	0,00	+ 39.828,19	297,45
24	**Außerordentliches Ergebnis** (Zeilen 22 - 23)	**- 2.596,69**	**19.549,91**	**200,00**	**+ 19.349,91**	**-**
25	**Jahresergebnis** (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	**- 112.869.077,32**	**- 113.833.949,69**	**- 115.385.934,18**	**+ 1.551.984,49**	**-**
Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - ILV -						
26	Erträge aus ILV	0,00	0,00	0,00	0,00	-
27	Aufwendungen aus ILV	3.760.416,59	3.856.912,32	3.576.349,00	+ 280.563,32	-
28	**Saldo aus ILV**	**- 3.760.416,59**	**- 3.856.912,32**	**- 3.576.349,00**	**- 280.563,32**	**-**
29	**Jahresergebnis einschl. ILV** (Zeilen 25+28)	**- 116.629.493,91**	**- 117.690.862,01**	**- 118.962.283,18**	**+ 1.271.421,17**	**-**

Jahresabschluss 2017 **Teil-Ergebnisrechnung** mit Planaktualisierungen

Stadt Braunschweig **FB 51 Kinder, Jugend und Familie**

	Erträge und Aufwendungen	**Ergebnis 2016**	**Ansätze 2017**	**Über- u. Außerplanm. Bewillig.**	**Reste aus Vorjahr**	**Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit**	**Verfügbar 2017** (Sp. 3 bis 6)	**Ergebnis 2017**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	**- Euro -**	**- Euro -**	- Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Ordentliche Erträge									
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	11.270.127,31	10.219.400,00	0,00	0,00	432.047,39	10.651.447,39	12.009.318,36	+ 1.357.870,97
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	180.100,33	163.474,00	0,00	0,00	0,00	163.474,00	180.492,96	+ 17.018,96
4	Sonstige Transfererträge	2.521.137,81	1.852.400,00	0,00	0,00	0,00	1.852.400,00	4.030.882,23	+ 2.178.482,23
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	8.317.463,97	11.493.600,00	0,00	0,00	599.779,49	12.093.379,49	7.737.500,30	- 4.355.879,19
6	Privatrechtliche Entgelte	1.393.971,47	1.458.300,00	0,00	0,00	669,50	1.458.969,50	1.412.885,60	- 46.083,90
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	14.007.643,61	30.071.900,00	0,00	0,00	5.148,66	30.077.048,66	19.187.796,92	- 10.889.251,74
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Sonstige ordentliche Erträge	458,35	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,02	+ 2,02
12	**Summe ordentliche Erträge**	**37.690.902,85**	**55.259.074,00**	**0,00**	**0,00**	**1.037.645,04**	**56.296.719,04**	**44.558.878,39**	**- 11.737.840,65**
Ordentliche Aufwendungen									
13	Aufwendungen für aktives Personal	39.624.982,76	42.066.231,00	- 1.917,52	21.000,00	1.350.528,42	43.435.841,90	43.435.841,90	0,00
14	Aufwendungen für Versorgung	1.076.508,72	1.106.200,00	0,00	0,00	27.282,75	1.133.482,75	1.133.482,75	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.711.477,03	3.388.850,00	- 149.900,00	223.094,78	- 480,41	3.461.564,37	2.952.059,20	- 509.505,17
16	Abschreibungen	1.076.902,82	716.827,18	0,00	0,00	0,00	716.827,18	1.107.543,62	+ 390.716,44
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	37.743,41	0,00	0,00	0,00	37,72	37,72	37,72	0,00
18	Transferaufwendungen	94.796.853,55	113.850.300,00	- 40.000,00	1.256.885,59	- 611.185,30	114.456.000,29	98.773.148,84	- 15.682.851,45
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	10.232.915,19	9.516.800,00	0,00	126.124,81	1.514.201,87	11.157.126,68	11.010.263,96	- 146.862,72
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**150.557.383,48**	**170.645.208,18**	**- 191.817,52**	**1.627.105,18**	**2.280.385,05**	**174.360.880,89**	**158.412.377,99**	**- 15.948.502,90**
21	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 12 - 20) Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	**- 112.866.480,63**	**- 115.386.134,18**	**191.817,52**	**- 1.627.105,18**	**- 1.242.740,01**	**- 118.064.161,85**	**- 113.853.499,60**	**+ 4.210.662,25**

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2016	Ansätze 2017	Über- u. Außerplanm. Bewillig.	Reste aus Vorjahr	Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit	Verfügbar 2017 (Sp. 3 bis 6)	Ergebnis 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	**- Euro -**	**- Euro -**	- Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen									
22	Außerordentliche Erträge	16.949,21	200,00	0,00	0,00	39.530,74	39.730,74	59.378,10	+ 19.647,36
23	Außerordentliche Aufwendungen	19.545,90	0,00	0,00	0,00	39.530,74	39.530,74	39.828,19	+ 297,45
24	**Außerordentliches Ergebnis** (Zeilen 22 - 23)	**- 2.596,69**	**200,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**200,00**	**19.549,91**	**+ 19.349,91**
25	**Jahresergebnis** (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	**- 112.869.077,32**	**- 115.385.934,18**	**191.817,52**	**- 1.627.105,18**	**- 1.242.740,01**	**- 118.063.961,85**	**- 113.833.949,69**	**+ 4.230.012,16**
Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - ILV -									
26	Erträge aus ILV	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Aufwendungen aus ILV	3.760.416,59	3.576.349,00	0,00	0,00	0,00	3.576.349,00	3.856.912,32	+ 280.563,32
28	**Saldo aus ILV**	**- 3.760.416,59**	**- 3.576.349,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**- 3.576.349,00**	**- 3.856.912,32**	**- 280.563,32**
29	**Jahresergebnis einschl. ILV** (Zeilen 25+28)	**- 116.629.493,91**	**- 118.962.283,18**	**191.817,52**	**- 1.627.105,18**	**- 1.242.740,01**	**- 121.640.310,85**	**- 117.690.862,01**	**+ 3.949.448,84**

Produktübersicht

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017			Ansatz 2017	mehr (+) weniger (-)
		Saldo	Ertrag	Aufwand	Saldo	Saldo	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1.31	***Soziale Hilfen***						
1.31.3410	**Unterhaltsvorschussleistungen**						
1.31.3410.01	Unterhaltsvorschussleistungen	-257.707,26	4.726.597,53	4.975.760,52	-249.162,99	-2.185.185,79	1.936.022,80
Summe Produktgruppe		**-257.707,26**	**4.726.597,53**	**4.975.760,52**	**-249.162,99**	**-2.185.185,79**	**1.936.022,80**
1.36	***Kinder-, Jugend- und Familienhilfe***						
1.36.3610	**Förd. v. Kindern in Tageseinrichtungen**						
1.36.3610.01	Tagespflege als Hilfe zur Erziehung	-52.485,74	3.025,98	105.178,68	-102.152,70	-54.555,67	-47.597,03
Summe Produktgruppe		**-52.485,74**	**3.025,98**	**105.178,68**	**-102.152,70**	**-54.555,67**	**-47.597,03**
1.36.3620	**Jugendarbeit**						
1.36.3620.01	Kinder- und Jugendarbeit außer. v. Einr.	-792.328,33	272.715,15	1.359.451,91	-1.086.736,76	-1.181.152,05	94.415,29
1.36.3620.02	Kinder- und Jugendverbandsarbeit	-933.241,05	2.462,88	882.369,28	-879.906,40	-1.038.987,99	159.081,59
Summe Produktgruppe		**-1.725.569,38**	**275.178,03**	**2.241.821,19**	**-1.966.643,16**	**-2.220.140,04**	**253.496,88**

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017			Ansatz 2017	mehr (+) weniger (-)
		Saldo	Ertrag	Aufwand	Saldo	Saldo	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1.36.3630	**Sonst.Leist.z.Förd.jung.Mensch./Familien**						
1.36.3630.02	Serviceleistungen	9.604,44	7.165,40	0,00	7.165,40	0,00	7.165,40
1.36.3630.03	Jugendhilfeplanung	-134.952,78	-0,94	207.207,85	-207.208,79	-228.281,51	21.072,72
1.36.3630.04	Jugendsozialarbeit	-2.106.313,14	490.286,87	2.626.436,92	-2.136.150,05	-2.286.478,72	150.328,67
1.36.3630.05	Kinder- und Jugendschutz	-244.867,19	37.471,38	283.826,18	-246.354,80	-298.800,55	52.445,75
1.36.3630.06	Beratung	-3.397.060,88	1.063,04	3.765.353,62	-3.764.290,58	-3.647.454,41	-116.836,17
1.36.3630.07	Betreuung/ambulante Erziehungshilfe	-6.596.228,70	270.491,83	7.498.052,74	-7.227.560,91	-6.291.522,91	-936.038,00
1.36.3630.08	Adoption/Pflegekinder	-3.399.736,50	320.194,23	4.596.513,92	-4.276.319,69	-3.409.119,53	-867.200,16
1.36.3630.09	Stationäre Betreuung/Heimerziehung	-17.780.319,80	1.606.625,25	23.232.100,77	-21.625.475,52	-11.499.830,63	-10.125.644,89
1.36.3630.10	Unterbringung/Betreuung and. Wohnformen	-963.163,82	81.338,49	1.240.502,53	-1.159.164,04	-1.280.192,82	121.028,78
1.36.3630.11	Inobhutnahme/Notaufnahme	3.468.649,16	15.616.115,41	3.406.855,45	12.209.259,96	-2.212.200,28	14.421.460,24
1.36.3630.12	Mitwirkung im gerichtlichen Verfahren	-561.703,56	313,78	486.417,67	-486.103,89	-603.719,54	117.615,65
1.36.3630.13	Jugendgerichtshilfe	-468.480,92	51.869,79	560.636,42	-508.766,63	-554.132,93	45.366,30
1.36.3630.14	Vormundschaft, Pflegschaft	-1.337.931,89	168,20	1.586.101,69	-1.585.933,49	-1.395.962,89	-189.970,60
1.36.3630.15	Sonstige Hilfen	-314.212,68	357.557,78	734.719,73	-377.161,95	-364.226,02	-12.935,93
1.36.3630.16	Frühe Hilfen	-969.871,52	104.654,07	1.147.745,64	-1.043.091,57	-1.228.359,32	185.267,75
Summe Produktgruppe		**-34.796.589,78**	**18.945.314,58**	**51.372.471,13**	**-32.427.156,55**	**-35.300.282,06**	**2.873.125,51**

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017			Ansatz 2017	mehr (+) weniger (-)
		Saldo	Ertrag	Aufwand	Saldo	Saldo	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1.36.3650	**Tageseinrichtungen für Kinder**						
1.36.3650.01	Betreuung von Kindern unter 3 Jahren	-16.474.043,92	4.044.781,31	21.873.029,74	-17.828.248,43	-15.001.949,03	-2.826.299,40
1.36.3650.02	Kindergartenbetreuung	-41.885.000,49	10.147.021,64	51.141.109,59	-40.994.087,95	-44.612.553,11	3.618.465,16
1.36.3650.03	Betreuung von Schulkindern	-13.529.324,78	563.529,05	15.628.531,60	-15.065.002,55	-15.197.232,08	132.229,53
1.36.3650.04	Essensversorgung	-491.409,58	1.352.885,37	1.973.855,27	-620.969,90	-543.016,41	-77.953,49
1.36.3650.05	Service für Kindertagesstätten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Produktgruppe		**-72.379.778,77**	**16.108.217,37**	**90.616.526,20**	**-74.508.308,83**	**-75.354.750,63**	**846.441,80**
1.36.3660	**Einrichtungen der Jugendarbeit**						
1.36.3660.02	Einrichtungen d. Kinder- u. Jugendarbeit	-5.569.441,65	128.740,72	6.263.732,02	-6.134.991,30	-5.927.759,62	-207.231,68
1.36.3660.03	Kinder- und Jugendzeltplatz Lenste	-485.231,95	401.526,87	704.224,34	-302.697,47	-174.993,56	-127.703,91
Summe Produktgruppe		**-6.054.673,60**	**530.267,59**	**6.967.956,36**	**-6.437.688,77**	**-6.102.753,18**	**-334.935,59**
1.36.3670	**Sonstige Einrichtungen**						
1.36.3670.01	Einrichtungen z. Inobhutnahme Ki./Ju.	-1.422.728,60	3.987.176,06	1.893.069,88	2.094.106,18	2.789.809,45	-695.703,27
1.36.3670.02	Städt. Einrichtungen Integrationshilfe	60.039,22	36.502,49	382.022,77	-345.520,28	-534.425,26	188.904,98
1.36.3670.03	Städt. Einrichtungen Stat. Betreuungen	0,00	5.976,86	3.754.311,77	-3.748.334,91	0,00	-3.748.334,91
Summe Produktgruppe		**-1.362.689,38**	**4.029.655,41**	**6.029.404,42**	**-1.999.749,01**	**2.255.384,19**	**-4.255.133,20**

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017			Ansatz 2017	mehr (+) weniger (-)
		Saldo	Ertrag	Aufwand	Saldo	Saldo	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1.99	***Vorleistungen***						
1.99.5100	**Vorleistungen FB 51**						
1.99.5100.01	Vorleistungen FB 51	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Produktgruppe		**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Summe Teilhaushalt		**-116.629.493,91**	**44.618.256,49**	**162.309.118,50**	**-117.690.862,01**	**-118.962.283,18**	**1.271.421,17**

Kennzahlenübersicht zu den wesentlichen Produkten

Wesentliche Produkte - Kennzahlen

Produkt Produktkennzahl(en):	Dimension	Berechnung	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2017	mehr (+) / weniger (-)
1.36.3630.06 - Beratung						
Beratungsfälle		Summe	1.393,0	1.340,0	1.100,0	240,0
Beratungskontakte		Summe	4.535,0	5.132,0	5.800,0	-668,0
1.36.3630.07 - Betreuung/ambulante Erziehungshilfe						
lfd. Fälle		Durchschnitt	439,0	432,0	435,0	-3,0
1.36.3630.11 - Inobhutnahme/Notaufnahme						
Fälle Inobhutnahme ohne umF		Summe	344,0	316,0	250,0	66,0
Unterbringungstage ohne umF		Summe	18.626,0	22.198,0	15.900,0	6.298,0
1.36.3630.XX - Stationäre Hilfen						
Fälle ohne umF		Durchschnitt	236,0	237,0	251,0	-14,0
1.36.3630.YY - Unbegleitete minderj. Flüchtl.						
Unterbringungstage Inobhutnahme		Summe	30.236,0	2.058,0	17.000,0	-14.942,0
Unterbringungstage vorläufige Inobhutnahme		Summe	2.534,0	838,0	7.200,0	-6.362,0
Fälle Inobhutnahme		Summe	368,0	48,0	100,0	-52,0
Fälle vorläufige Inobhutnahme		Summe	227,0	104,0	240,0	-136,0
Fälle ambulant		Durchschnitt	13,0	26,0	30,0	-4,0
Fälle stationär		Durchschnitt	155,0	173,0	270,0	-97,0
1.36.3650.01 - Betreuung von Kindern unter 3 Jahren						
Kindertagespflege		Endstand	980,0	1.026,0	980,0	46,0
Krippenbetreuung		Endstand	1.712,0	1.726,0	1.700,0	26,0

Wesentliche Produkte - Kennzahlen

Produkt Produktkennzahl(en):	Dimension	Berechnung	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2017	mehr (+) / weniger (-)
1.36.3650.02 - Kindergartenbetreuung						
Kindergartenbetreuung		Endstand	6.377,0	6.332,0	6.433,0	-101,0
1.36.3650.03 - Betreuung von Schulkindern						
Schulkindbetreuung in Kitas		Endstand	127,0	98,0	127,0	-29,0
Schullkindbetreuung in Schulen, OGS, KTK		Endstand	3.522,0	3.798,0	3.652,0	146,0

Teilfinanzrechnung

Jahresabschluss 2017 **Teil-Finanzrechnung** einschließlich Plan-/Ist-Vergleich

Stadt Braunschweig **FB 51 Kinder, Jugend und Familie**

	Einzahlungen und Auszahlungen	**Ergebnis 2016**	**Ergebnis 2017**	**Ansätze 2017**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 3 - Sp. 4)	**bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen** (aus Sp. 5)
		- Euro -	**- Euro -**	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
10	**Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**34.320.437,96**	**37.789.627,60**	**55.095.800,00**	**- 17.306.172,40**	**-**
17	**Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**147.986.125,53**	**156.999.715,05**	**168.823.060,00**	**- 11.823.344,95**	**0,00**
18	**Saldo aus lfd. Verwaltungstät.** (Zeile 10 - Zeile 17)	**- 113.665.687,57**	**- 119.210.087,45**	**- 113.727.260,00**	**- 5.482.827,45**	**-**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	39.968,50	- 9.680,34	0,00	- 9.680,34	-
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
21	Veräußerung von Sachvermögen	0,00	14.787,20	0,00	+ 14.787,20	-
22	Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
23	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
24	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**39.968,50**	**5.106,86**	**0,00**	**+ 5.106,86**	**-**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
26	Baumaßnahmen	6.388,06	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	290.170,62	122.698,16	121.500,00	+ 1.198,16	0,00
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
29	Aktivierbare Zuwendungen	43.794,52	9.945,52	21.500,00	- 11.554,48	0,00
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
31	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**340.353,20**	**132.643,68**	**143.000,00**	**- 10.356,32**	**0,00**
32	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**- 300.384,70**	**- 127.536,82**	**- 143.000,00**	**+ 15.463,18**	**-**
33	**Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag** (Zeile 18 + 32)	**- 113.966.072,27**	**- 119.337.624,27**	**- 113.870.260,00**	**- 5.467.364,27**	**-**

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ansätze 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 3 - Sp. 4)	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen (aus Sp. 5)
		- Euro -	**- Euro -**	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
35	Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
36	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit** (Saldo Zeilen 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	-

Jahresabschluss 2017 — **Teil-Finanzrechnung** mit Planaktualisierungen

Stadt Braunschweig — **FB 51 Kinder, Jugend und Familie**

	Einzahlungen und Auszahlungen	**Ergebnis 2016**	**Ansätze 2017**	**Über- u. Außerplanm. Bewillig.**	**Reste aus Vorjahr**	**Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit**	**Verfügbar 2017** (Sp. 3 bis 6)	**Ergebnis 2017**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	**- Euro -**	**- Euro -**	- Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit									
10	**Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**34.320.437,96**	**55.095.800,00**	**0,00**	**- 12.300,00**	**1.077.175,78**	**56.160.675,78**	**37.789.627,60**	**- 18.371.048,18**
17	**Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**147.986.125,53**	**168.823.060,00**	**- 191.817,52**	**3.409.366,87**	**2.136.680,34**	**174.177.289,69**	**156.999.715,05**	**- 17.177.574,64**
18	**Saldo aus lfd. Verwaltungstät.** (Zeile 10 - Zeile 17)	**- 113.665.687,57**	**- 113.727.260,00**	**191.817,52**	**- 3.421.666,87**	**- 1.059.504,56**	**- 118.016.613,91**	**- 119.210.087,45**	**- 1.193.473,54**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit									
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	39.968,50	0,00	0,00	0,00	3.399,00	3.399,00	- 9.680,34	- 13.079,34
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	14.787,20	+ 14.787,20
22	Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**39.968,50**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**3.399,00**	**3.399,00**	**5.106,86**	**+ 1.707,86**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit									
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Baumaßnahmen	6.388,06	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	290.170,62	121.500,00	0,00	69.741,40	16.640,64	207.882,04	122.698,16	- 85.183,88
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Aktivierbare Zuwendungen	43.794,52	21.500,00	0,00	12.949,00	- 155,48	34.293,52	9.945,52	- 24.348,00
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**340.353,20**	**143.000,00**	**0,00**	**82.690,40**	**16.485,16**	**242.175,56**	**132.643,68**	**- 109.531,88**
32	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**- 300.384,70**	**- 143.000,00**	**0,00**	**- 82.690,40**	**- 13.086,16**	**- 238.776,56**	**- 127.536,82**	**+ 111.239,74**
33	**Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag** (Zeile 18 + 32)	**- 113.966.072,27**	**- 113.870.260,00**	**191.817,52**	**- 3.504.357,27**	**- 1.072.590,72**	**- 118.255.390,47**	**- 119.337.624,27**	**- 1.082.233,80**

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2016	Ansätze 2017	Über- u. Außerplanm. Bewillig.	Reste aus Vorjahr	Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit	Verfügbar 2017 (Sp. 3 bis 6)	Ergebnis 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	**- Euro -**	**- Euro -**	- Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit									
34	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35	Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit** (Saldo Zeilen 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

Teilhaushalt

Fachbereich 60

Bauordnung und Brandschutz

Der neu gebildete Fachbereich beinhaltet die Referate 0620 (Brandschutz und Wiederkehrende Prüfungen) und 0630 (Bauordnung).

Teilergebnisrechnung

Jahresabschluss 2017 **Teil-Ergebnisrechnung** einschließlich Plan-/Ist-Vergleich

Stadt Braunschweig **FB 60 Bauordnung und Brandschutz**

Erträge und Aufwendungen		**Ergebnis 2016**	**Ergebnis 2017**	**Ansätze 2017**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 3 - Sp. 4)	**bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen** (aus Sp. 5)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	-
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	121,00	121,00	121,00	0,00	-
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	2.215.326,03	2.084.034,14	1.957.500,00	+ 126.534,14	-
6	Privatrechtliche Entgelte	371,55	1.084,96	700,00	+ 384,96	-
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.536.969,04	1.753.048,32	1.685.600,00	+ 67.448,32	-
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
9	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
11	Sonstige ordentliche Erträge	54.018,92	19.324,99	69.000,00	- 49.675,01	-
12	**Summe ordentliche Erträge**	**3.806.806,54**	**3.857.613,41**	**3.712.921,00**	**+ 144.692,41**	**-**
Ordentliche Aufwendungen						
13	Aufwendungen für aktives Personal	2.606.530,22	3.223.757,48	3.226.576,00	- 2.818,52	0,00
14	Aufwendungen für Versorgung	256.732,85	334.976,04	241.600,00	+ 93.376,04	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.529.508,73	1.754.636,56	1.722.800,00	+ 31.836,56	0,00
16	Abschreibungen	94.187,15	44.941,59	7.234,00	+ 37.707,59	-
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	400,02	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	553.732,22	554.629,10	562.100,00	- 7.470,90	0,00
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**5.041.091,19**	**5.912.940,77**	**5.760.310,00**	**+ 152.630,77**	**0,00**
21	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 12 - 20) Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	**- 1.234.284,65**	**- 2.055.327,36**	**- 2.047.389,00**	**- 7.938,36**	**-**

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ansätze 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 3 - Sp. 4)	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen (aus Sp. 5)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
22	Außerordentliche Erträge	171,45	818,59	0,00	+ 818,59	-
23	Außerordentliche Aufwendungen	6.762,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	**Außerordentliches Ergebnis** (Zeilen 22 - 23)	**- 6.590,55**	**818,59**	**0,00**	**+ 818,59**	**-**
25	**Jahresergebnis** (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	**- 1.240.875,20**	**- 2.054.508,77**	**- 2.047.389,00**	**- 7.119,77**	**-**
Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - ILV -						
26	Erträge aus ILV	1.917,19	2.298,74	2.400,00	- 101,26	-
27	Aufwendungen aus ILV	301.835,79	316.688,21	288.441,03	+ 28.247,18	-
28	**Saldo aus ILV**	**- 299.918,60**	**- 314.389,47**	**- 286.041,03**	**- 28.348,44**	**-**
29	**Jahresergebnis einschl. ILV** (Zeilen 25+28)	**- 1.540.793,80**	**- 2.368.898,24**	**- 2.333.430,03**	**- 35.468,21**	**-**

Jahresabschluss 2017 **Teil-Ergebnisrechnung** mit Planaktualisierungen

Stadt Braunschweig **FB 60 Bauordnung und Brandschutz**

Erträge und Aufwendungen		**Ergebnis 2016**	**Ansätze 2017**	**Über- u. Außerplanm. Bewillig.**	**Reste aus Vorjahr**	**Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit**	**Verfügbar 2017** (Sp. 3 bis 6)	**Ergebnis 2017**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	**- Euro -**	**- Euro -**	- Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Ordentliche Erträge									
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	121,00	121,00	0,00	0,00	0,00	121,00	121,00	0,00
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	2.215.326,03	1.957.500,00	0,00	0,00	24.226,50	1.981.726,50	2.084.034,14	+ 102.307,64
6	Privatrechtliche Entgelte	371,55	700,00	0,00	0,00	0,00	700,00	1.084,96	+ 384,96
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.536.969,04	1.685.600,00	0,00	0,00	42.100,00	1.727.700,00	1.753.048,32	+ 25.348,32
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Sonstige ordentliche Erträge	54.018,92	69.000,00	0,00	0,00	0,00	69.000,00	19.324,99	- 49.675,01
12	**Summe ordentliche Erträge**	**3.806.806,54**	**3.712.921,00**	**0,00**	**0,00**	**66.326,50**	**3.779.247,50**	**3.857.613,41**	**+ 78.365,91**
Ordentliche Aufwendungen									
13	Aufwendungen für aktives Personal	2.606.530,22	3.226.576,00	0,00	0,00	- 2.818,52	3.223.757,48	3.223.757,48	0,00
14	Aufwendungen für Versorgung	256.732,85	241.600,00	0,00	0,00	93.376,04	334.976,04	334.976,04	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.529.508,73	1.722.800,00	0,00	11.552,14	62.841,90	1.797.194,04	1.754.636,56	- 42.557,48
16	Abschreibungen	94.187,15	7.234,00	0,00	0,00	0,00	7.234,00	44.941,59	+ 37.707,59
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	400,02	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	553.732,22	562.100,00	0,00	65.147,86	- 9.950,31	617.297,55	554.629,10	- 62.668,45
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**5.041.091,19**	**5.760.310,00**	**0,00**	**76.700,00**	**143.449,11**	**5.980.459,11**	**5.912.940,77**	**- 67.518,34**
21	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 12 - 20) Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	**- 1.234.284,65**	**- 2.047.389,00**	**0,00**	**- 76.700,00**	**- 77.122,61**	**- 2.201.211,61**	**- 2.055.327,36**	**+ 145.884,25**

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2016	Ansätze 2017	Über- u. Außerplanm. Bewillig.	Reste aus Vorjahr	Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit	Verfügbar 2017 (Sp. 3 bis 6)	Ergebnis 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	**- Euro -**	**- Euro -**	- Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen									
22	Außerordentliche Erträge	171,45	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	818,59	+ 818,59
23	Außerordentliche Aufwendungen	6.762,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	**Außerordentliches Ergebnis** (Zeilen 22 - 23)	**- 6.590,55**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**818,59**	**+ 818,59**
25	**Jahresergebnis** (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	**- 1.240.875,20**	**- 2.047.389,00**	**0,00**	**- 76.700,00**	**- 77.122,61**	**- 2.201.211,61**	**- 2.054.508,77**	**+ 146.702,84**
Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - ILV -									
26	Erträge aus ILV	1.917,19	2.400,00	0,00	0,00	0,00	2.400,00	2.298,74	- 101,26
27	Aufwendungen aus ILV	301.835,79	288.441,03	0,00	0,00	0,00	288.441,03	316.688,21	+ 28.247,18
28	**Saldo aus ILV**	**- 299.918,60**	**- 286.041,03**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**- 286.041,03**	**- 314.389,47**	**- 28.348,44**
29	**Jahresergebnis einschl. ILV** (Zeilen 25+28)	**- 1.540.793,80**	**- 2.333.430,03**	**0,00**	**- 76.700,00**	**- 77.122,61**	**- 2.487.252,64**	**- 2.368.898,24**	**+ 118.354,40**

Produktübersicht

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017			Ansatz 2017	mehr (+) weniger (-)
		Saldo	Ertrag	Aufwand	Saldo	Saldo	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1.52	***Bauen und Wohnen***						
1.52.5210	**Baurecht**						
1.52.5210.01	Auskunft und Beratung	-383.979,27	61.315,39	502.299,98	-440.984,59	-483.604,17	42.619,58
1.52.5210.02	Bauaktenarchiv	-300.663,42	9.452,69	118.371,38	-108.918,69	-118.179,13	9.260,44
1.52.5210.03	Bauvoranfrageverfahren	-49.372,79	19.229,63	81.182,30	-61.952,67	-38.592,03	-23.360,64
1.52.5210.04	Baugenehmigungsverfahren	111.350,83	1.807.478,27	1.967.077,47	-159.599,20	-188.562,57	28.963,37
1.52.5210.05	Bautechnische Nachweise	-293,73	1.695.993,65	1.909.432,46	-213.438,81	-194.528,22	-18.910,59
1.52.5210.06	Baulasten	-118.974,50	113.295,21	250.950,31	-137.655,10	-160.372,28	22.717,18
1.52.5210.07	Abgeschlossenheitsbescheinigungen	46.092,67	49.701,68	23.771,56	25.930,12	17.553,96	8.376,16
1.52.5210.08	Grundstücksgenehmigungsverfahren	-23.236,32	61.702,78	52.638,64	9.064,14	-46.312,37	55.376,51
1.52.5210.09	Überwachung / Durchsetzung öff. Baurecht	-425.676,56	10.760,95	448.879,22	-438.118,27	-376.274,13	-61.844,14
1.52.5210.10	Rechtsbehelfsverfahren (Bauaufsicht)	-92.224,80	2,64	82.426,61	-82.423,97	-53.329,57	-29.094,40
1.52.5210.11	Produkte außerh. bauaufsichtl. Verfahren	-120.839,25	844,39	130.413,38	-129.568,99	-109.901,79	-19.667,20
Summe Produktgruppe		**-1.357.817,14**	**3.829.777,28**	**5.567.443,31**	**-1.737.666,03**	**-1.752.102,30**	**14.436,27**

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017			Ansatz 2017	mehr (+) weniger (-)
		Saldo	Ertrag	Aufwand	Saldo	Saldo	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1.52.5211	**Brandschutz / Wiederkehrende Prüfungen**						
1.52.5211.01	Brandschutz / Wiederkehrende Prüfungen	-128.774,47	27.170,15	549.725,56	-522.555,41	-445.827,17	-76.728,24
1.52.5211.02	Rechtsbehelfsverfahren	-54.202,19	3.783,31	112.460,11	-108.676,80	-135.500,56	26.823,76
Summe Produktgruppe		**-182.976,66**	**30.953,46**	**662.185,67**	**-631.232,21**	**-581.327,73**	**-49.904,48**
Summe Teilhaushalt		**-1.540.793,80**	**3.860.730,74**	**6.229.628,98**	**-2.368.898,24**	**-2.333.430,03**	**-35.468,21**

Kennzahlenübersicht zu den wesentlichen Produkten

Wesentliche Produkte - Kennzahlen

Produkt Produktkennzahl(en):	Dimension	Berechnung	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2017	mehr (+) / weniger (-)
1.52.5210.01 - Auskunft und Beratung						
Erteilte Auskünfte/Beratungen per eMail	Anzahl	Summe	782,0	760,0	700,0	60,0
Erteilte persönliche Auskünfte/Beratungen	Anzahl	Summe	1.167,0	1.181,0	1.200,0	-19,0
Erteilte telefonische Auskünfte/Beratungen	Anzahl	Summe	3.261,0	3.348,0	3.500,0	-152,0
1.52.5210.04 - Baugenehmigungsverfahren						
Erteilte Baugenehmigungen	Anzahl	Summe	1.322,0	1.287,0	1.200,0	87,0

Teilfinanzrechnung

Jahresabschluss 2017 **Teil-Finanzrechnung** einschließlich Plan-/Ist-Vergleich

Stadt Braunschweig **FB 60 Bauordnung und Brandschutz**

Einzahlungen und Auszahlungen		**Ergebnis 2016**	**Ergebnis 2017**	**Ansätze 2017**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 3 - Sp. 4)	**bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen** (aus Sp. 5)
		- Euro -	**- Euro -**	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
10	**Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**3.590.792,81**	**3.726.353,32**	**3.714.400,00**	**+ 11.953,32**	**-**
17	**Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**4.754.725,55**	**5.487.776,99**	**5.513.303,00**	**- 25.526,01**	**0,00**
18	**Saldo aus lfd. Verwaltungstät.** (Zeile 10 - Zeile 17)	**- 1.163.932,74**	**- 1.761.423,67**	**- 1.798.903,00**	**+ 37.479,33**	**-**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
21	Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
22	Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
23	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
24	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
26	Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	4.308,97	7.812,73	5.900,00	+ 1.912,73	0,00
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
29	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
31	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**4.308,97**	**7.812,73**	**5.900,00**	**+ 1.912,73**	**0,00**
32	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**- 4.308,97**	**- 7.812,73**	**- 5.900,00**	**- 1.912,73**	**-**
33	**Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag** (Zeile 18 + 32)	**- 1.168.241,71**	**- 1.769.236,40**	**- 1.804.803,00**	**+ 35.566,60**	**-**

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ansätze 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 3 - Sp. 4)	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen (aus Sp. 5)
		- Euro -	**- Euro -**	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
35	Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
36	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit** (Saldo Zeilen 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	-

Jahresabschluss 2017 — **Teil-Finanzrechnung** mit Planaktualisierungen

Stadt Braunschweig — **FB 60 Bauordnung und Brandschutz**

Einzahlungen und Auszahlungen		**Ergebnis 2016**	**Ansätze 2017**	**Über- u. Außerplanm. Bewillig.**	**Reste aus Vorjahr**	**Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit**	**Verfügbar 2017** (Sp. 3 bis 6)	**Ergebnis 2017**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	**- Euro -**	**- Euro -**	- Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit									
10	**Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**3.590.792,81**	**3.714.400,00**	**0,00**	**0,00**	**66.326,50**	**3.780.726,50**	**3.726.353,32**	**- 54.373,18**
17	**Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**4.754.725,55**	**5.513.303,00**	**0,00**	**147.915,04**	**8.313,25**	**5.669.531,29**	**5.487.776,99**	**- 181.754,30**
18	**Saldo aus lfd. Verwaltungstät.** (Zeile 10 - Zeile 17)	**- 1.163.932,74**	**- 1.798.903,00**	**0,00**	**- 147.915,04**	**58.013,25**	**- 1.888.804,79**	**- 1.761.423,67**	**+ 127.381,12**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit									
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit									
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	4.308,97	5.900,00	0,00	10.051,31	0,00	15.951,31	7.812,73	- 8.138,58
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**4.308,97**	**5.900,00**	**0,00**	**10.051,31**	**0,00**	**15.951,31**	**7.812,73**	**- 8.138,58**
32	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**- 4.308,97**	**- 5.900,00**	**0,00**	**- 10.051,31**	**0,00**	**- 15.951,31**	**- 7.812,73**	**+ 8.138,58**
33	**Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag** (Zeile 18 + 32)	**- 1.168.241,71**	**- 1.804.803,00**	**0,00**	**- 157.966,35**	**58.013,25**	**- 1.904.756,10**	**- 1.769.236,40**	**+ 135.519,70**

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2016	Ansätze 2017	Über- u. Außerplanm. Bewillig.	Reste aus Vorjahr	Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit	Verfügbar 2017 (Sp. 3 bis 6)	Ergebnis 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	**- Euro -**	**- Euro -**	- Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit									
34	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35	Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit** (Saldo Zeilen 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

Teilhaushalt

Referat 0600

Baureferat

Teilergebnisrechnung

Jahresabschluss 2017 **Teil-Ergebnisrechnung** einschließlich Plan-/Ist-Vergleich

Stadt Braunschweig **Ref. 0600 Baureferat**

Erträge und Aufwendungen		**Ergebnis 2016**	**Ergebnis 2017**	**Ansätze 2017**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 3 - Sp. 4)	**bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen** (aus Sp. 5)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	-
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.125,00	125,00	0,00	+ 125,00	-
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	600,00	600,00	600,00	0,00	-
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	1.980,37	1.191,60	68.000,00	- 66.808,40	-
6	Privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	-
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	33.072,93	24.158,55	62.100,00	- 37.941,45	-
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
9	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
11	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
12	**Summe ordentliche Erträge**	**40.778,30**	**26.075,15**	**130.700,00**	**- 104.624,85**	**-**
Ordentliche Aufwendungen						
13	Aufwendungen für aktives Personal	609.865,12	629.652,83	756.903,00	- 127.250,17	0,00
14	Aufwendungen für Versorgung	103.440,50	108.310,85	120.600,00	- 12.289,15	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	41.559,74	30.585,68	536.400,00	- 505.814,32	0,00
16	Abschreibungen	7.103,53	12.984,77	7.029,00	+ 5.955,77	-
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	163.429,18	211.684,85	166.700,00	+ 44.984,85	0,00
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**925.398,07**	**993.218,98**	**1.587.632,00**	**- 594.413,02**	**0,00**
21	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 12 - 20) Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	**- 884.619,77**	**- 967.143,83**	**- 1.456.932,00**	**+ 489.788,17**	**-**

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ansätze 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 3 - Sp. 4)	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen (aus Sp. 5)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
22	Außerordentliche Erträge	1,00	0,00	0,00	0,00	-
23	Außerordentliche Aufwendungen	453,76	2,00	0,00	+ 2,00	2,00
24	**Außerordentliches Ergebnis** (Zeilen 22 - 23)	**- 452,76**	**- 2,00**	**0,00**	**- 2,00**	**-**
25	**Jahresergebnis** (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	**- 885.072,53**	**- 967.145,83**	**- 1.456.932,00**	**+ 489.786,17**	**-**
Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - ILV -						
26	Erträge aus ILV	0,00	0,00	0,00	0,00	-
27	Aufwendungen aus ILV	77.723,97	86.343,14	70.741,00	+ 15.602,14	-
28	**Saldo aus ILV**	**- 77.723,97**	**- 86.343,14**	**- 70.741,00**	**- 15.602,14**	**-**
29	**Jahresergebnis einschl. ILV** (Zeilen 25+28)	**- 962.796,50**	**- 1.053.488,97**	**- 1.527.673,00**	**+ 474.184,03**	**-**

Jahresabschluss 2017 **Teil-Ergebnisrechnung** mit Planaktualisierungen

Stadt Braunschweig **Ref. 0600 Baureferat**

	Erträge und Aufwendungen	**Ergebnis 2016**	**Ansätze 2017**	**Über- u. Außerplanm. Bewillig.**	**Reste aus Vorjahr**	**Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit**	**Verfügbar 2017** (Sp. 3 bis 6)	**Ergebnis 2017**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	**- Euro -**	**- Euro -**	- Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Ordentliche Erträge									
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.125,00	0,00	0,00	0,00	125,00	125,00	125,00	0,00
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	600,00	600,00	0,00	0,00	0,00	600,00	600,00	0,00
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	1.980,37	68.000,00	0,00	0,00	0,00	68.000,00	1.191,60	- 66.808,40
6	Privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	33.072,93	62.100,00	0,00	0,00	0,00	62.100,00	24.158,55	- 37.941,45
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	**Summe ordentliche Erträge**	**40.778,30**	**130.700,00**	**0,00**	**0,00**	**125,00**	**130.825,00**	**26.075,15**	**- 104.749,85**
Ordentliche Aufwendungen									
13	Aufwendungen für aktives Personal	609.865,12	756.903,00	- 121.233,87	0,00	0,00	635.669,13	629.652,83	- 6.016,30
14	Aufwendungen für Versorgung	103.440,50	120.600,00	0,00	0,00	- 12.289,15	108.310,85	108.310,85	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	41.559,74	536.400,00	0,00	70.699,71	- 11.082,28	596.017,43	30.585,68	- 565.431,75
16	Abschreibungen	7.103,53	7.029,00	0,00	0,00	0,00	7.029,00	12.984,77	+ 5.955,77
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	163.429,18	166.700,00	0,00	0,00	46.141,13	212.841,13	211.684,85	- 1.156,28
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**925.398,07**	**1.587.632,00**	**- 121.233,87**	**70.699,71**	**22.769,70**	**1.559.867,54**	**993.218,98**	**- 566.648,56**
21	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 12 - 20) Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	**- 884.619,77**	**- 1.456.932,00**	**121.233,87**	**- 70.699,71**	**- 22.644,70**	**- 1.429.042,54**	**- 967.143,83**	**+ 461.898,71**

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2016	Ansätze 2017	Über- u. Außerplanm. Bewillig.	Reste aus Vorjahr	Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit	Verfügbar 2017 (Sp. 3 bis 6)	Ergebnis 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	**- Euro -**	**- Euro -**	- Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen									
22	Außerordentliche Erträge	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Außerordentliche Aufwendungen	453,76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,00	+ 2,00
24	**Außerordentliches Ergebnis** (Zeilen 22 - 23)	**- 452,76**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**- 2,00**	**- 2,00**
25	**Jahresergebnis** (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	**- 885.072,53**	**- 1.456.932,00**	**121.233,87**	**- 70.699,71**	**- 22.644,70**	**- 1.429.042,54**	**- 967.145,83**	**+ 461.896,71**
Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - ILV -									
26	Erträge aus ILV	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Aufwendungen aus ILV	77.723,97	70.741,00	0,00	0,00	0,00	70.741,00	86.343,14	+ 15.602,14
28	**Saldo aus ILV**	**- 77.723,97**	**- 70.741,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**- 70.741,00**	**- 86.343,14**	**- 15.602,14**
29	**Jahresergebnis einschl. ILV** (Zeilen 25+28)	**- 962.796,50**	**- 1.527.673,00**	**121.233,87**	**- 70.699,71**	**- 22.644,70**	**- 1.499.783,54**	**- 1.053.488,97**	**+ 446.294,57**

Produktübersicht

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017			Ansatz 2017	mehr (+) weniger (-)
		Saldo	Ertrag	Aufwand	Saldo	Saldo	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1.11	***Innere Verwaltung***						
1.11.1117	**Verwaltungsführung Dez. III**						
1.11.1117.01	Steuerungsunterstützung Baudezernat	-357.148,81	1.256,60	274.239,05	-272.982,45	-329.254,80	56.272,35
1.11.1117.02	Baukoordinierung	-118.778,44	24.158,55	99.812,49	-75.653,94	-149.063,90	73.409,96
1.11.1117.03	Projektsteuerung und Stadtbildgestaltung	-95.498,85	0,00	116.860,48	-116.860,48	-80.207,30	-36.653,18
Summe Produktgruppe		**-571.426,10**	**25.415,15**	**490.912,02**	**-465.496,87**	**-558.526,00**	**93.029,13**
1.52	***Bauen und Wohnen***						
1.52.5225	**Wohnungsbauwirtschaft Ref. 0600**						
1.52.5225.01	Wohnungsbauwirtschaft	-58.218,79	0,00	190.123,90	-190.123,90	-647.110,91	456.987,01
1.52.5225.02	Grundstückgenehmigungsverfahren	-29.945,50	-65,00	69.039,33	-69.104,33	4.835,56	-73.939,89
Summe Produktgruppe		**-88.164,29**	**-65,00**	**259.163,23**	**-259.228,23**	**-642.275,35**	**383.047,12**
1.52.5232	**Denkmalschutz und Pflege**						
1.52.5232.01	Bereitstellung von Brunnen und Denkm.	-180.143,05	725,00	213.489,46	-212.764,46	-219.887,58	7.123,12
Summe Produktgruppe		**-180.143,05**	**725,00**	**213.489,46**	**-212.764,46**	**-219.887,58**	**7.123,12**

Jahresabschluss 2017
Stadt Braunschweig

Teilhaushalt
Ref. 0600 Baureferat

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017			Ansatz 2017	mehr (+) weniger (-)
		Saldo	Ertrag	Aufwand	Saldo	Saldo	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1.99	***Vorleistungen***						
1.99.0600	**Vorleistungen Ref. 0600**						
1.99.0600.01	Vorleistungen Ref. 0600	-123.063,06	0,00	115.999,41	-115.999,41	-106.984,07	-9.015,34
Summe Produktgruppe		**-123.063,06**	**0,00**	**115.999,41**	**-115.999,41**	**-106.984,07**	**-9.015,34**
Summe Teilhaushalt		**-962.796,50**	**26.075,15**	**1.079.564,12**	**-1.053.488,97**	**-1.527.673,00**	**474.184,03**

Teilfinanzrechnung

Jahresabschluss 2017 **Teil-Finanzrechnung** einschließlich Plan-/Ist-Vergleich

Stadt Braunschweig **Ref. 0600 Baureferat**

Einzahlungen und Auszahlungen		**Ergebnis 2016**	**Ergebnis 2017**	**Ansätze 2017**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 3 - Sp. 4)	**bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen** (aus Sp. 5)
		- Euro -	**- Euro -**	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
10	**Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**41.844,93**	**24.827,60**	**130.100,00**	**- 105.272,40**	**-**
17	**Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**876.213,57**	**862.668,34**	**1.459.012,00**	**- 596.343,66**	**0,00**
18	**Saldo aus lfd. Verwaltungstät.** (Zeile 10 - Zeile 17)	**- 834.368,64**	**- 837.840,74**	**- 1.328.912,00**	**+ 491.071,26**	**-**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
21	Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
22	Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
23	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
24	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
26	Baumaßnahmen	0,00	8.673,93	10.000,00	- 1.326,07	0,00
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	4.290,43	971,46	500,00	+ 471,46	0,00
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
29	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
31	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**4.290,43**	**9.645,39**	**10.500,00**	**- 854,61**	**0,00**
32	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**- 4.290,43**	**- 9.645,39**	**- 10.500,00**	**+ 854,61**	**-**
33	**Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag** (Zeile 18 + 32)	**- 838.659,07**	**- 847.486,13**	**- 1.339.412,00**	**+ 491.925,87**	**-**

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ansätze 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 3 - Sp. 4)	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen (aus Sp. 5)
		- Euro -	**- Euro -**	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
35	Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
36	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit** (Saldo Zeilen 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	-

Jahresabschluss 2017 **Teil-Finanzrechnung** mit Planaktualisierungen

Stadt Braunschweig **Ref. 0600 Baureferat**

	Einzahlungen und Auszahlungen	**Ergebnis 2016**	**Ansätze 2017**	**Über- u. Außerplanm. Bewillig.**	**Reste aus Vorjahr**	**Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit**	**Verfügbar 2017** (Sp. 3 bis 6)	**Ergebnis 2017**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	**- Euro -**	**- Euro -**	- Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit									
10	**Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**41.844,93**	**130.100,00**	**0,00**	**0,00**	**125,00**	**130.225,00**	**24.827,60**	**- 105.397,40**
17	**Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**876.213,57**	**1.459.012,00**	**- 121.233,87**	**70.716,21**	**22.769,70**	**1.431.264,04**	**862.668,34**	**- 568.595,70**
18	**Saldo aus lfd. Verwaltungstät.** (Zeile 10 - Zeile 17)	**- 834.368,64**	**- 1.328.912,00**	**121.233,87**	**- 70.716,21**	**- 22.644,70**	**- 1.301.039,04**	**- 837.840,74**	**+ 463.198,30**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit									
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit									
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Baumaßnahmen	0,00	10.000,00	0,00	16.134,17	0,00	26.134,17	8.673,93	- 17.460,24
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	4.290,43	500,00	500,00	0,00	0,00	1.000,00	971,46	- 28,54
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**4.290,43**	**10.500,00**	**500,00**	**16.134,17**	**0,00**	**27.134,17**	**9.645,39**	**- 17.488,78**
32	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**- 4.290,43**	**- 10.500,00**	**- 500,00**	**- 16.134,17**	**0,00**	**- 27.134,17**	**- 9.645,39**	**+ 17.488,78**
33	**Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag** (Zeile 18 + 32)	**- 838.659,07**	**- 1.339.412,00**	**120.733,87**	**- 86.850,38**	**- 22.644,70**	**- 1.328.173,21**	**- 847.486,13**	**+ 480.687,08**

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2016	Ansätze 2017	Über- u. Außerplanm. Bewillig.	Reste aus Vorjahr	Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit	Verfügbar 2017 (Sp. 3 bis 6)	Ergebnis 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	**- Euro -**	**- Euro -**	- Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit									
34	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35	Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit** (Saldo Zeilen 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

Teilhaushalt

Referat 0610

Stadtbild und Denkmalpflege

Teilergebnisrechnung

Jahresabschluss 2017 **Teil-Ergebnisrechnung** einschließlich Plan-/Ist-Vergleich

Stadt Braunschweig **Ref. 0610 Stadtbild und Denkmalpflege**

Erträge und Aufwendungen		**Ergebnis 2016**	**Ergebnis 2017**	**Ansätze 2017**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 3 - Sp. 4)	**bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen** (aus Sp. 5)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	-
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	18.535,00	26.755,00	33.300,00	- 6.545,00	-
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	203,85	241,71	215,00	+ 26,71	-
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	5.522,91	6.058,11	4.000,00	+ 2.058,11	-
6	Privatrechtliche Entgelte	39,18	62,09	0,00	+ 62,09	-
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	15.840,00	15.855,00	35.600,00	- 19.745,00	-
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
9	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
11	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
12	**Summe ordentliche Erträge**	**40.140,94**	**48.971,91**	**73.115,00**	**- 24.143,09**	**-**
Ordentliche Aufwendungen						
13	Aufwendungen für aktives Personal	380.496,38	412.837,58	443.045,00	- 30.207,42	0,00
14	Aufwendungen für Versorgung	9.114,69	9.826,55	9.500,00	+ 326,55	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.246,85	6.043,91	65.500,00	- 59.456,09	0,00
16	Abschreibungen	3.589,32	3.724,76	4.223,00	- 498,24	-
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	108.312,39	108.076,18	103.300,00	+ 4.776,18	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	44.826,97	46.789,44	43.800,00	+ 2.989,44	0,00
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**556.586,60**	**587.298,42**	**669.368,00**	**- 82.069,58**	**0,00**
21	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 12 - 20) Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	**- 516.445,66**	**- 538.326,51**	**- 596.253,00**	**+ 57.926,49**	**-**

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ansätze 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 3 - Sp. 4)	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen (aus Sp. 5)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
22	Außerordentliche Erträge	1,00	1.055,53	0,00	+ 1.055,53	-
23	Außerordentliche Aufwendungen	1.019,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	**Außerordentliches Ergebnis** (Zeilen 22 - 23)	**- 1.018,00**	**1.055,53**	**0,00**	**+ 1.055,53**	**-**
25	**Jahresergebnis** (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	**- 517.463,66**	**- 537.270,98**	**- 596.253,00**	**+ 58.982,02**	**-**
Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - ILV -						
26	Erträge aus ILV	0,00	0,00	0,00	0,00	-
27	Aufwendungen aus ILV	37.335,61	34.977,55	30.951,00	+ 4.026,55	-
28	**Saldo aus ILV**	**- 37.335,61**	**- 34.977,55**	**- 30.951,00**	**- 4.026,55**	**-**
29	**Jahresergebnis einschl. ILV** (Zeilen 25+28)	**- 554.799,27**	**- 572.248,53**	**- 627.204,00**	**+ 54.955,47**	**-**

Jahresabschluss 2017 **Teil-Ergebnisrechnung** mit Planaktualisierungen

Stadt Braunschweig **Ref. 0610 Stadtbild und Denkmalpflege**

Erträge und Aufwendungen		**Ergebnis 2016**	**Ansätze 2017**	**Über- u. Außerplanm. Bewillig.**	**Reste aus Vorjahr**	**Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit**	**Verfügbar 2017** (Sp. 3 bis 6)	**Ergebnis 2017**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	**- Euro -**	**- Euro -**	- Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Ordentliche Erträge									
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	18.535,00	33.300,00	0,00	0,00	0,00	33.300,00	26.755,00	- 6.545,00
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	203,85	215,00	0,00	0,00	0,00	215,00	241,71	+ 26,71
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	5.522,91	4.000,00	0,00	0,00	0,00	4.000,00	6.058,11	+ 2.058,11
6	Privatrechtliche Entgelte	39,18	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	62,09	+ 62,09
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	15.840,00	35.600,00	0,00	0,00	0,00	35.600,00	15.855,00	- 19.745,00
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	**Summe ordentliche Erträge**	**40.140,94**	**73.115,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**73.115,00**	**48.971,91**	**- 24.143,09**
Ordentliche Aufwendungen									
13	Aufwendungen für aktives Personal	380.496,38	443.045,00	- 30.855,36	0,00	647,94	412.837,58	412.837,58	0,00
14	Aufwendungen für Versorgung	9.114,69	9.500,00	0,00	0,00	326,55	9.826,55	9.826,55	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.246,85	65.500,00	0,00	40.175,00	- 2.356,39	103.318,61	6.043,91	- 97.274,70
16	Abschreibungen	3.589,32	4.223,00	0,00	0,00	0,00	4.223,00	3.724,76	- 498,24
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	108.312,39	103.300,00	6.000,00	2.000,00	0,00	111.300,00	108.076,18	- 3.223,82
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	44.826,97	43.800,00	0,00	0,00	2.989,44	46.789,44	46.789,44	0,00
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**556.586,60**	**669.368,00**	**- 24.855,36**	**42.175,00**	**1.607,54**	**688.295,18**	**587.298,42**	**- 100.996,76**
21	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 12 - 20) Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	**- 516.445,66**	**- 596.253,00**	**24.855,36**	**- 42.175,00**	**- 1.607,54**	**- 615.180,18**	**- 538.326,51**	**+ 76.853,67**

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2016	Ansätze 2017	Über- u. Außerplanm. Bewillig.	Reste aus Vorjahr	Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit	Verfügbar 2017 (Sp. 3 bis 6)	Ergebnis 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	**- Euro -**	**- Euro -**	- Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen									
22	Außerordentliche Erträge	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.055,53	+ 1.055,53
23	Außerordentliche Aufwendungen	1.019,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	**Außerordentliches Ergebnis** (Zeilen 22 - 23)	**- 1.018,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1.055,53**	**+ 1.055,53**
25	**Jahresergebnis** (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	**- 517.463,66**	**- 596.253,00**	**24.855,36**	**- 42.175,00**	**- 1.607,54**	**- 615.180,18**	**- 537.270,98**	**+ 77.909,20**
Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - ILV -									
26	Erträge aus ILV	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Aufwendungen aus ILV	37.335,61	30.951,00	0,00	0,00	0,00	30.951,00	34.977,55	+ 4.026,55
28	**Saldo aus ILV**	**- 37.335,61**	**- 30.951,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**- 30.951,00**	**- 34.977,55**	**- 4.026,55**
29	**Jahresergebnis einschl. ILV** (Zeilen 25+28)	**- 554.799,27**	**- 627.204,00**	**24.855,36**	**- 42.175,00**	**- 1.607,54**	**- 646.131,18**	**- 572.248,53**	**+ 73.882,65**

Produktübersicht

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017			Ansatz 2017	mehr (+) weniger (-)
		Saldo	Ertrag	Aufwand	Saldo	Saldo	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1.51	***Räumliche Planung und Entwicklung***						
1.51.5118	**Stadtbildgestaltung**						
1.51.5118.01	Stadtbildgestaltung	-54.336,84	374,88	76.756,69	-76.381,81	-115.586,07	39.204,26
Summe Produktgruppe		**-54.336,84**	**374,88**	**76.756,69**	**-76.381,81**	**-115.586,07**	**39.204,26**
1.52	***Bauen und Wohnen***						
1.52.5231	**Denkmalschutz/-pflege**						
1.52.5231.01	Denkmalschutz	-265.763,06	20.980,11	310.016,78	-289.036,67	-361.219,56	72.182,89
1.52.5231.02	Denkmalpflege	-114.853,87	27.974,14	167.574,26	-139.600,12	-101.255,73	-38.344,39
1.52.5231.07	Sonderaufgaben	-119.845,50	698,31	67.928,24	-67.229,93	-49.142,64	-18.087,29
Summe Produktgruppe		**-500.462,43**	**49.652,56**	**545.519,28**	**-495.866,72**	**-511.617,93**	**15.751,21**
Summe Teilhaushalt		**-554.799,27**	**50.027,44**	**622.275,97**	**-572.248,53**	**-627.204,00**	**54.955,47**

Teilfinanzrechnung

Jahresabschluss 2017 **Teil-Finanzrechnung** einschließlich Plan-/Ist-Vergleich

Stadt Braunschweig **Ref. 0610 Stadtbild und Denkmalpflege**

Einzahlungen und Auszahlungen		**Ergebnis 2016**	**Ergebnis 2017**	**Ansätze 2017**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 3 - Sp. 4)	**bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen** (aus Sp. 5)
		- Euro -	**- Euro -**	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
10	**Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**39.568,86**	**48.269,08**	**72.900,00**	**- 24.630,92**	**-**
17	**Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**516.923,97**	**513.963,77**	**655.600,00**	**- 141.636,23**	**0,00**
18	**Saldo aus lfd. Verwaltungstät.** (Zeile 10 - Zeile 17)	**- 477.355,11**	**- 465.694,69**	**- 582.700,00**	**+ 117.005,31**	**-**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	1.151,92	1.684,56	0,00	+ 1.684,56	-
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
21	Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
22	Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
23	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
24	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**1.151,92**	**1.684,56**	**0,00**	**+ 1.684,56**	**-**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
26	Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	180,88	5.870,72	1.800,00	+ 4.070,72	0,00
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
29	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
31	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**180,88**	**5.870,72**	**1.800,00**	**+ 4.070,72**	**0,00**
32	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**971,04**	**- 4.186,16**	**- 1.800,00**	**- 2.386,16**	**-**
33	**Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag** (Zeile 18 + 32)	**- 476.384,07**	**- 469.880,85**	**- 584.500,00**	**+ 114.619,15**	**-**

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ansätze 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 3 - Sp. 4)	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen (aus Sp. 5)
		- Euro -	**- Euro -**	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
35	Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
36	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit** (Saldo Zeilen 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	-

Jahresabschluss 2017 **Teil-Finanzrechnung** mit Planaktualisierungen

Stadt Braunschweig **Ref. 0610 Stadtbild und Denkmalpflege**

	Einzahlungen und Auszahlungen	**Ergebnis 2016**	**Ansätze 2017**	**Über- u. Außerplanm. Bewillig.**	**Reste aus Vorjahr**	**Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit**	**Verfügbar 2017** (Sp. 3 bis 6)	**Ergebnis 2017**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	**- Euro -**	**- Euro -**	- Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit									
10	**Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**39.568,86**	**72.900,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**72.900,00**	**48.269,08**	**- 24.630,92**
17	**Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**516.923,97**	**655.600,00**	**- 24.855,36**	**63.361,00**	**959,60**	**695.065,24**	**513.963,77**	**- 181.101,47**
18	**Saldo aus lfd. Verwaltungstät.** (Zeile 10 - Zeile 17)	**- 477.355,11**	**- 582.700,00**	**24.855,36**	**- 63.361,00**	**- 959,60**	**- 622.165,24**	**- 465.694,69**	**+ 156.470,55**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit									
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	1.151,92	0,00	0,00	0,00	1.428,71	1.428,71	1.684,56	+ 255,85
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**1.151,92**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**1.428,71**	**1.428,71**	**1.684,56**	**+ 255,85**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit									
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	180,88	1.800,00	1.800,00	1.271,64	1.428,71	6.300,35	5.870,72	- 429,63
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**180,88**	**1.800,00**	**1.800,00**	**1.271,64**	**1.428,71**	**6.300,35**	**5.870,72**	**- 429,63**
32	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**971,04**	**- 1.800,00**	**- 1.800,00**	**- 1.271,64**	**0,00**	**- 4.871,64**	**- 4.186,16**	**+ 685,48**
33	**Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag** (Zeile 18 + 32)	**- 476.384,07**	**- 584.500,00**	**23.055,36**	**- 64.632,64**	**- 959,60**	**- 627.036,88**	**- 469.880,85**	**+ 157.156,03**

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2016	Ansätze 2017	Über- u. Außerplanm. Bewillig.	Reste aus Vorjahr	Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit	Verfügbar 2017 (Sp. 3 bis 6)	Ergebnis 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	**- Euro -**	**- Euro -**	- Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit									
34	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35	Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit** (Saldo Zeilen 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

Teilhaushalt

Fachbereich 61

Stadtplanung und Umweltschutz

Teilergebnisrechnung

Jahresabschluss 2017 **Teil-Ergebnisrechnung** einschließlich Plan-/Ist-Vergleich

Stadt Braunschweig **FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz**

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ansätze 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 3 - Sp. 4)	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen (aus Sp. 5)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	-
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	351.520,11	295.826,93	1.677.500,00	- 1.381.673,07	-
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	111.448,76	160.197,57	189.025,71	- 28.828,14	-
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	79.063,91	78.124,25	73.100,00	+ 5.024,25	-
6	Privatrechtliche Entgelte	12.419,10	16.726,18	20.000,00	- 3.273,82	-
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	757.531,49	682.947,81	768.200,00	- 85.252,19	-
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	90,05	12,96	0,00	+ 12,96	-
9	Aktivierte Eigenleistungen	113.559,89	83.858,71	65.825,22	+ 18.033,49	-
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
11	Sonstige ordentliche Erträge	735.943,05	1.888.862,60	600.200,00	+ 1.288.662,60	-
12	**Summe ordentliche Erträge**	**2.161.576,36**	**3.206.557,01**	**3.393.850,93**	**- 187.293,92**	**-**
Ordentliche Aufwendungen						
13	Aufwendungen für aktives Personal	8.653.990,35	9.873.314,55	9.850.845,00	+ 22.469,55	0,00
14	Aufwendungen für Versorgung	768.236,74	820.624,52	805.200,00	+ 15.424,52	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.428.111,69	2.148.460,14	4.158.700,00	- 2.010.239,86	0,00
16	Abschreibungen	307.228,49	422.623,00	912.911,41	- 490.288,41	-
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.188,90	114,68	0,00	+ 114,68	0,00
18	Transferaufwendungen	2.222.253,80	2.375.891,52	4.318.400,00	- 1.942.508,48	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.364.210,84	2.938.448,06	1.996.700,00	+ 941.748,06	0,00
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**14.749.220,81**	**18.579.476,47**	**22.042.756,41**	**- 3.463.279,94**	**0,00**
21	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 12 - 20) Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	**- 12.587.644,45**	**- 15.372.919,46**	**- 18.648.905,48**	**+ 3.275.986,02**	**-**

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ansätze 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 3 - Sp. 4)	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen (aus Sp. 5)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
22	Außerordentliche Erträge	5.941,44	11.142,84	0,00	+ 11.142,84	-
23	Außerordentliche Aufwendungen	63.940,81	22.605,86	0,00	+ 22.605,86	12.191,03
24	**Außerordentliches Ergebnis** (Zeilen 22 - 23)	**- 57.999,37**	**- 11.463,02**	**0,00**	**- 11.463,02**	**-**
25	**Jahresergebnis** (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	**- 12.645.643,82**	**- 15.384.382,48**	**- 18.648.905,48**	**+ 3.264.523,00**	**-**
Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - ILV -						
26	Erträge aus ILV	1.542.366,65	1.551.487,37	1.491.700,00	+ 59.787,37	-
27	Aufwendungen aus ILV	1.352.315,00	1.332.935,22	1.295.869,87	+ 37.065,35	-
28	**Saldo aus ILV**	**190.051,65**	**218.552,15**	**195.830,13**	**+ 22.722,02**	**-**
29	**Jahresergebnis einschl. ILV** (Zeilen 25+28)	**- 12.455.592,17**	**- 15.165.830,33**	**- 18.453.075,35**	**+ 3.287.245,02**	**-**

Das Jahresergebnis einschl. ILV berücksichtigt auch Vorplanungsprojekte. Bei diesen Projekten wird die Entscheidung zur Aktivierung als Anlagevermögen i. d. R. nicht in dem Geschäftsjahr getroffen, in dem der Aufwand entstanden ist. Hieraus ist eine Abweichung gegenüber dem Produktergebnis entstanden in Höhe von: 63.668,04 €

Jahresabschluss 2017 **Teil-Ergebnisrechnung** mit Planaktualisierungen

Stadt Braunschweig **FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz**

	Erträge und Aufwendungen	**Ergebnis 2016**	**Ansätze 2017**	**Über- u. Außerplanm. Bewillig.**	**Reste aus Vorjahr**	**Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit**	**Verfügbar 2017** (Sp. 3 bis 6)	**Ergebnis 2017**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	**- Euro -**	**- Euro -**	- Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Ordentliche Erträge									
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	351.520,11	1.677.500,00	0,00	0,00	29.000,00	1.706.500,00	295.826,93	- 1.410.673,07
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	111.448,76	189.025,71	0,00	0,00	0,00	189.025,71	160.197,57	- 28.828,14
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	79.063,91	73.100,00	0,00	0,00	0,00	73.100,00	78.124,25	+ 5.024,25
6	Privatrechtliche Entgelte	12.419,10	20.000,00	0,00	0,00	0,00	20.000,00	16.726,18	- 3.273,82
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	757.531,49	768.200,00	0,00	0,00	5.297,50	773.497,50	682.947,81	- 90.549,69
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	90,05	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	12,96	+ 12,96
9	Aktivierte Eigenleistungen	113.559,89	65.825,22	0,00	0,00	0,00	65.825,22	83.858,71	+ 18.033,49
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Sonstige ordentliche Erträge	735.943,05	600.200,00	0,00	0,00	0,00	600.200,00	1.888.862,60	+ 1.288.662,60
12	**Summe ordentliche Erträge**	**2.161.576,36**	**3.393.850,93**	**0,00**	**0,00**	**34.297,50**	**3.428.148,43**	**3.206.557,01**	**- 221.591,42**
Ordentliche Aufwendungen									
13	Aufwendungen für aktives Personal	8.653.990,35	9.850.845,00	- 84.279,69	0,00	106.749,24	9.873.314,55	9.873.314,55	0,00
14	Aufwendungen für Versorgung	768.236,74	805.200,00	0,00	0,00	15.424,52	820.624,52	820.624,52	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.428.111,69	4.158.700,00	191.700,00	1.770.861,52	- 373.640,61	5.747.620,91	2.148.460,14	- 3.599.160,77
16	Abschreibungen	307.228,49	912.911,41	0,00	0,00	0,00	912.911,41	422.623,00	- 490.288,41
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.188,90	0,00	0,00	0,00	114,68	114,68	114,68	0,00
18	Transferaufwendungen	2.222.253,80	4.318.400,00	- 8.300,00	4.930,50	- 210.368,07	4.104.662,43	2.375.891,52	- 1.728.770,91
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.364.210,84	1.996.700,00	0,00	1.783.546,13	130.503,90	3.910.750,03	2.938.448,06	- 972.301,97
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**14.749.220,81**	**22.042.756,41**	**99.120,31**	**3.559.338,15**	**- 331.216,34**	**25.369.998,53**	**18.579.476,47**	**- 6.790.522,06**
21	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 12 - 20) Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	**- 12.587.644,45**	**- 18.648.905,48**	**- 99.120,31**	**- 3.559.338,15**	**365.513,84**	**- 21.941.850,10**	**- 15.372.919,46**	**+ 6.568.930,64**

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2016	Ansätze 2017	Über- u. Außerplanm. Bewillig.	Reste aus Vorjahr	Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit	Verfügbar 2017 (Sp. 3 bis 6)	Ergebnis 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	**- Euro -**	**- Euro -**	- Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen									
22	Außerordentliche Erträge	5.941,44	0,00	0,00	0,00	10.414,83	10.414,83	11.142,84	+ 728,01
23	Außerordentliche Aufwendungen	63.940,81	0,00	0,00	0,00	10.414,83	10.414,83	22.605,86	+ 12.191,03
24	**Außerordentliches Ergebnis** (Zeilen 22 - 23)	**- 57.999,37**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**- 11.463,02**	**- 11.463,02**
25	**Jahresergebnis** (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	**- 12.645.643,82**	**- 18.648.905,48**	**- 99.120,31**	**- 3.559.338,15**	**365.513,84**	**- 21.941.850,10**	**- 15.384.382,48**	**+ 6.557.467,62**
Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - ILV -									
26	Erträge aus ILV	1.542.366,65	1.491.700,00	0,00	0,00	0,00	1.491.700,00	1.551.487,37	+ 59.787,37
27	Aufwendungen aus ILV	1.352.315,00	1.295.869,87	0,00	0,00	0,00	1.295.869,87	1.332.935,22	+ 37.065,35
28	**Saldo aus ILV**	**190.051,65**	**195.830,13**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**195.830,13**	**218.552,15**	**+ 22.722,02**
29	**Jahresergebnis einschl. ILV** (Zeilen 25+28)	**- 12.455.592,17**	**- 18.453.075,35**	**- 99.120,31**	**- 3.559.338,15**	**365.513,84**	**- 21.746.019,97**	**- 15.165.830,33**	**+ 6.580.189,64**

Produktübersicht

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2016 Saldo - Euro -	Ergebnis 2017 Ertrag - Euro -	Ergebnis 2017 Aufwand - Euro -	Ergebnis 2017 Saldo - Euro -	Ansatz 2017 Saldo - Euro -	mehr (+) weniger (-) - Euro -
1.11	***Innere Verwaltung***						
1.11.1170	**Graphik-Service-Center**						
1.11.1170.01	Graphik-Service-Center	-21.324,70	438.942,70	532.706,04	-93.763,34	-56.244,02	-37.519,32
Summe Produktgruppe		**-21.324,70**	**438.942,70**	**532.706,04**	**-93.763,34**	**-56.244,02**	**-37.519,32**
1.25	***Kultur***						
1.25.2812	**Heimatpfleger**						
1.25.2812.01	Betreuung der Heimatpfleger	-24.330,75	0,00	24.096,24	-24.096,24	-22.000,00	-2.096,24
Summe Produktgruppe		**-24.330,75**	**0,00**	**24.096,24**	**-24.096,24**	**-22.000,00**	**-2.096,24**
1.51	***Räumliche Planung und Entwicklung***						
1.51.5111	**Stadtplanung**						
1.51.5111.01	Grundl. Stadtentw./Inf. Planung/Projekt.	-246.394,10	17.028,61	273.835,37	-256.806,76	-209.009,59	-47.797,17
1.51.5111.03	Bebauungsplanung	-1.064.872,81	3.107,40	1.135.478,28	-1.132.370,88	-1.246.718,79	114.347,91
1.51.5111.05	Grundstückswertermittlung	-60.569,67	108.056,17	226.081,06	-118.024,89	-205.738,43	87.713,54
1.51.5111.06	Bodenordnung und städtebauliche Verträge	-391.450,65	1.794.277,22	1.847.749,85	-53.472,63	-451.335,14	397.862,51
1.51.5111.07	Mitwirkungspflichten	-476.428,75	1.733,76	501.807,88	-500.074,12	-490.555,67	-9.518,45
Summe Produktgruppe		**-2.239.715,98**	**1.924.203,16**	**3.984.952,44**	**-2.060.749,28**	**-2.603.357,62**	**542.608,34**

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2016 Saldo - Euro -	Ergebnis 2017 Ertrag - Euro -	Ergebnis 2017 Aufwand - Euro -	Ergebnis 2017 Saldo - Euro -	Ansatz 2017 Saldo - Euro -	mehr (+) weniger (-) - Euro -
1.51.5112	**Geoinformation**						
1.51.5112.01	Ingenieurvermessungen	-221.463,47	337.736,34	503.390,01	-165.653,67	-217.350,03	51.696,36
1.51.5112.02	Liegenschaftsvermessungen	-46.321,51	149.591,90	316.223,84	-166.631,94	-116.606,16	-50.025,78
1.51.5112.03	Straßennamen und Hausnummern	-181.357,05	0,00	169.931,30	-169.931,30	-180.834,06	10.902,76
1.51.5112.04	Geodatenservice	-539.531,13	486.888,09	949.513,08	-462.624,99	-748.314,98	285.689,99
1.51.5112.06	GDI / GDM	-623.437,81	221.473,93	856.244,62	-634.770,69	-615.111,33	-19.659,36
1.51.5112.07	Fachspezifische Ausbildung 61.2	-27.910,47	0,00	40.044,03	-40.044,03	-68.876,28	28.832,25
1.51.5112.08	Sonderaufgaben 61.2	-14.124,41	3.460,00	20.914,70	-17.454,70	-24.165,72	6.711,02
Summe Produktgruppe		**-1.654.145,85**	**1.199.150,26**	**2.856.261,58**	**-1.657.111,32**	**-1.971.258,56**	**314.147,24**
1.51.5113	**Zentraler Bürgerservice**						
1.51.5113.01	Leistungen mit Außenwirkung	-41.788,12	8.075,82	42.964,14	-34.888,32	-50.086,84	15.198,52
Summe Produktgruppe		**-41.788,12**	**8.075,82**	**42.964,14**	**-34.888,32**	**-50.086,84**	**15.198,52**
1.51.5116	**Sanierungsplanung und -durchführung**						
1.51.5116.01	Sanierungsplanung und -durchführung	-550.477,72	609.888,77	2.056.681,33	-1.446.792,56	-2.575.275,82	1.128.483,26
Summe Produktgruppe		**-550.477,72**	**609.888,77**	**2.056.681,33**	**-1.446.792,56**	**-2.575.275,82**	**1.128.483,26**

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2016 Saldo - Euro -	Ergebnis 2017 Ertrag - Euro -	Ergebnis 2017 Aufwand - Euro -	Ergebnis 2017 Saldo - Euro -	Ansatz 2017 Saldo - Euro -	mehr (+) weniger (-) - Euro -
1.51.5117	**Vorbereitende Bauleit-, Standortplanung**						
1.51.5117.01	Grundl. Stadtentw./Inf. Planung/Projekt.	-523.008,57	0,00	816.238,70	-816.238,70	-1.028.532,74	212.294,04
1.51.5117.02	Flächennutzungsplanung	-133.707,48	0,00	244.199,85	-244.199,85	-446.498,83	202.298,98
1.51.5117.03	Mitwirkungspflichten	-65.475,79	0,00	113.705,42	-113.705,42	-138.148,51	24.443,09
1.51.5117.04	Mitgliedschaften Vereine und Verbände	-1.856.293,85	0,00	2.020.438,68	-2.020.438,68	-2.140.737,59	120.298,91
Summe Produktgruppe		**-2.578.485,69**	**0,00**	**3.194.582,65**	**-3.194.582,65**	**-3.753.917,67**	**559.335,02**
1.51.5119	**Landsch.-, Freiraum-,Grünordnungsplanung**						
1.51.5119.01	Landsch.-, Freiraum-,Grünordnungsplanung	-752.871,32	0,00	1.155.693,98	-1.155.693,98	-646.232,64	-509.461,34
1.51.5119.02	Öffentlichkeitsarbeit	-9.859,51	0,00	5.266,34	-5.266,34	0,00	-5.266,34
1.51.5119.03	Objektplanung und Baudurchführung	-43.202,36	0,00	101.585,90	-101.585,90	-682.886,47	581.300,57
Summe Produktgruppe		**-805.933,19**	**0,00**	**1.262.546,22**	**-1.262.546,22**	**-1.329.119,11**	**66.572,89**
1.52	***Bauen und Wohnen***						
1.52.5224	**Wohnungsbauförderung FB 61**						
1.52.5224.01	Wohnungsbauwirtschaft	16.696,65	34.717,00	7.465,34	27.251,66	0,00	27.251,66
Summe Produktgruppe		**16.696,65**	**34.717,00**	**7.465,34**	**27.251,66**	**0,00**	**27.251,66**

Jahresabschluss 2017
Stadt Braunschweig

Teilhaushalt
FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017			Ansatz 2017	mehr (+) weniger (-)
		Saldo	Ertrag	Aufwand	Saldo	Saldo	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1.53	***Ver- und Entsorgung***						
1.53.5372	**Ordnungsaufgaben nach Abfallrecht**						
1.53.5372.02	Ordnungsaufgaben nach Abfallrecht	-228.539,17	5.884,17	277.423,47	-271.539,30	-311.609,89	40.070,59
Summe Produktgruppe		**-228.539,17**	**5.884,17**	**277.423,47**	**-271.539,30**	**-311.609,89**	**40.070,59**
1.53.5382	**Ordnungsaufgaben nach Wasserrecht**						
1.53.5382.01	Wasserrecht	-854.717,99	308.149,42	1.171.173,26	-863.023,84	-1.038.829,87	175.806,03
Summe Produktgruppe		**-854.717,99**	**308.149,42**	**1.171.173,26**	**-863.023,84**	**-1.038.829,87**	**175.806,03**
1.56	***Umweltschutz***						
1.56.5610	**Umweltschutz**						
1.56.5610.02	Immissionsschutz	-262.577,05	23.952,45	337.015,16	-313.062,71	-382.051,18	68.988,47
1.56.5610.03	Gefahrstoffe	-32.945,47	0,00	26.990,40	-26.990,40	-33.614,15	6.623,75
1.56.5610.04	Landschaftsrahmenplanung	-330.754,23	20.562,24	398.665,01	-378.102,77	-410.391,82	32.289,05
1.56.5610.05	Landschaftsschutz, -pflege, -entwicklung	-351.758,57	80.546,97	731.835,15	-651.288,18	-513.882,24	-137.405,94
1.56.5610.06	Artenschutz	-178.756,80	27.861,81	266.125,74	-238.263,93	-263.487,19	25.223,26
1.56.5610.07	Bodenabbau	-38.884,70	3.151,92	44.943,30	-41.791,38	-47.591,65	5.800,27
1.56.5610.09	Bodenschutz, Altlasten und Kampfmittel	-729.866,76	205.053,85	1.435.139,86	-1.230.086,01	-1.593.498,14	363.412,13

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2016 Saldo - Euro -	Ergebnis 2017 Ertrag - Euro -	Ergebnis 2017 Aufwand - Euro -	Ergebnis 2017 Saldo - Euro -	Ansatz 2017 Saldo - Euro -	mehr (+) weniger (-) - Euro -
1.56.5610.10	Umweltplanung	-204.508,16	5.000,00	294.138,99	-289.138,99	-220.019,58	-69.119,41
1.56.5610.11	Umweltinformationssystem	-192.925,02	0,00	238.832,03	-238.832,03	-209.693,13	-29.138,90
1.56.5610.12	Förderung von Umweltorganisationen	-81.569,96	3.137,71	72.130,45	-68.992,74	-65.000,00	-3.992,74
1.56.5610.14	Öffentlichkeitsarbeit/sonst.Aufg. 61.4	-38.444,30	13.846,30	57.614,85	-43.768,55	-56.200,00	12.431,45
1.56.5610.15	Klimaschutz	-362.882,35	5.121,09	471.363,01	-466.241,92	-611.070,57	144.828,65
Summe Produktgruppe		**-2.805.873,37**	**388.234,34**	**4.374.793,95**	**-3.986.559,61**	**-4.406.499,65**	**419.940,04**
1.99	***Vorleistungen***						
1.99.6100	**Vorleistungen FB 61**						
1.99.6100.01	Vorleistungen FB 61	-752.589,35	0,00	233.761,27	-233.761,27	-198.340,42	-35.420,85
Summe Produktgruppe		**-752.589,35**	**0,00**	**233.761,27**	**-233.761,27**	**-198.340,42**	**-35.420,85**
Summe Teilhaushalt		**-12.541.225,23**	**4.917.245,64**	**20.019.407,93**	**-15.102.162,29**	**-18.316.539,47**	**3.214.377,18**

Kennzahlenübersicht zu den wesentlichen Produkten

Jahresabschluss 2017	Teilhaushalt
Stadt Braunschweig	FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Wesentliche Produkte - Kennzahlen

Produkt Produktkennzahl(en):	Dimension	Berechnung	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2017	mehr (+) / weniger (-)
1.51.5111.03 - Bebauungsplanung						
Bebauungsplanverfahren	Anzahl	Endstand	90,0	90,0	92,0	-2,0
Satzungsbeschlüsse	Anzahl	Summe	10,0	8,0	8,0	0,0
1.51.5112.04 - Geodatenservice						
Abgeschlossene Aufträge	Anzahl	Summe	216,0	265,0	250,0	15,0
1.51.5116.01 - Sanierungsplanung und -durchführung						
Sanierungsgenehm. f. Baumaßnahmen	Anzahl	Summe	81,0	64,0	70,0	-6,0
Sanierungsgenehm. f. Grundstücksverkäufe	Anzahl	Summe	243,0	220,0	260,0	-40,0
1.51.5119.01 - Landsch.-, Freiraum-,Grünordnungsplanung						
Laufende Planungsverfahren	Bestand	Durchschnitt	24,0	50,0	26,0	24,0
1.56.5610.09 - Bodenschutz / Altlasten und Kampfmittel						
Zu bearbeitende Altlastenfälle	Bestand	Durchschnitt	151,0	116,0	145,0	-29,0
1.56.5610.15 - Klimaschutz						
Umsetzung Klimaschutzkonzept	Prozent	Endstand	40,0	53,0	53,0	0,0

Teilfinanzrechnung

Jahresabschluss 2017 **Teil-Finanzrechnung** einschließlich Plan-/Ist-Vergleich

Stadt Braunschweig **FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz**

Einzahlungen und Auszahlungen		**Ergebnis 2016**	**Ergebnis 2017**	**Ansätze 2017**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 3 - Sp. 4)	**bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen** (aus Sp. 5)
		- Euro -	**- Euro -**	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
10	**Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**2.033.674,91**	**2.826.496,88**	**3.179.100,00**	**- 352.603,12**	**-**
17	**Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**14.890.600,07**	**17.538.590,57**	**20.366.228,00**	**- 2.827.637,43**	**0,00**
18	**Saldo aus lfd. Verwaltungstät.** (Zeile 10 - Zeile 17)	**- 12.856.925,16**	**- 14.712.093,69**	**- 17.187.128,00**	**+ 2.475.034,31**	**-**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	532.823,13	1.047.618,05	4.783.900,00	- 3.736.281,95	-
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
21	Veräußerung von Sachvermögen	1.812,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
22	Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
23	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
24	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**534.635,13**	**1.047.618,05**	**4.783.900,00**	**- 3.736.281,95**	**-**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	170.370,14	8.066,05	0,00	+ 8.066,05	0,00
26	Baumaßnahmen	956.366,33	2.951.263,85	10.838.500,00	- 7.887.236,15	0,00
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	107.702,44	47.604,17	95.700,00	- 48.095,83	0,00
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
29	Aktivierbare Zuwendungen	820.826,00	982.954,04	559.900,00	+ 423.054,04	0,00
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
31	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**2.055.264,91**	**3.989.888,11**	**11.494.100,00**	**- 7.504.211,89**	**0,00**
32	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**- 1.520.629,78**	**- 2.942.270,06**	**- 6.710.200,00**	**+ 3.767.929,94**	**-**
33	**Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag** (Zeile 18 + 32)	**- 14.377.554,94**	**- 17.654.363,75**	**- 23.897.328,00**	**+ 6.242.964,25**	**-**

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ansätze 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 3 - Sp. 4)	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen (aus Sp. 5)
		- Euro -	**- Euro -**	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
35	Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
36	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit** (Saldo Zeilen 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	-

Jahresabschluss 2017 — **Teil-Finanzrechnung** mit Planaktualisierungen

Stadt Braunschweig — **FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz**

Einzahlungen und Auszahlungen		**Ergebnis 2016**	**Ansätze 2017**	**Über- u. Außerplanm. Bewillig.**	**Reste aus Vorjahr**	**Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit**	**Verfügbar 2017** (Sp. 3 bis 6)	**Ergebnis 2017**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	**- Euro -**	**- Euro -**	- Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit									
10	**Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**2.033.674,91**	**3.179.100,00**	**0,00**	**0,00**	**44.712,33**	**3.223.812,33**	**2.826.496,88**	**- 397.315,45**
17	**Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**14.890.600,07**	**20.366.228,00**	**99.120,31**	**4.164.389,22**	**- 427.550,75**	**24.202.186,78**	**17.538.590,57**	**- 6.663.596,21**
18	**Saldo aus lfd. Verwaltungstät.** (Zeile 10 - Zeile 17)	**- 12.856.925,16**	**- 17.187.128,00**	**- 99.120,31**	**- 4.164.389,22**	**472.263,08**	**- 20.978.374,45**	**- 14.712.093,69**	**+ 6.266.280,76**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit									
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	532.823,13	4.783.900,00	0,00	0,00	0,00	4.783.900,00	1.047.618,05	- 3.736.281,95
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Veräußerung von Sachvermögen	1.812,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**534.635,13**	**4.783.900,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**4.783.900,00**	**1.047.618,05**	**- 3.736.281,95**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit									
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	170.370,14	0,00	0,00	58.900,00	8.066,05	66.966,05	8.066,05	- 58.900,00
26	Baumaßnahmen	956.366,33	10.838.500,00	0,00	2.625.920,15	16.184,35	13.480.604,50	2.951.263,85	- 10.529.340,65
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	107.702,44	95.700,00	0,00	34.423,54	22.580,00	152.703,54	47.604,17	- 105.099,37
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Aktivierbare Zuwendungen	820.826,00	559.900,00	0,00	19.306,21	443.357,20	1.022.563,41	982.954,04	- 39.609,37
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**2.055.264,91**	**11.494.100,00**	**0,00**	**2.738.549,90**	**490.187,60**	**14.722.837,50**	**3.989.888,11**	**- 10.732.949,39**
32	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**- 1.520.629,78**	**- 6.710.200,00**	**0,00**	**- 2.738.549,90**	**- 490.187,60**	**- 9.938.937,50**	**- 2.942.270,06**	**+ 6.996.667,44**
33	**Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag** (Zeile 18 + 32)	**- 14.377.554,94**	**- 23.897.328,00**	**- 99.120,31**	**- 6.902.939,12**	**- 17.924,52**	**- 30.917.311,95**	**- 17.654.363,75**	**+ 13.262.948,20**

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2016	Ansätze 2017	Über- u. Außerplanm. Bewillig.	Reste aus Vorjahr	Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit	Verfügbar 2017 (Sp. 3 bis 6)	Ergebnis 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	**- Euro -**	**- Euro -**	- Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit									
34	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35	Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit** (Saldo Zeilen 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

Teilhaushalt

Fachbereich 66

Tiefbau und Verkehr

Teilergebnisrechnung

Jahresabschluss 2017 **Teil-Ergebnisrechnung** einschließlich Plan-/Ist-Vergleich

Stadt Braunschweig **FB 66 Tiefbau und Verkehr**

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ansätze 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 3 - Sp. 4)	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen (aus Sp. 5)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	-
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	6.382.281,33	6.449.956,20	6.676.320,81	- 226.364,61	-
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	3.316.411,06	3.603.799,85	3.412.000,00	+ 191.799,85	-
6	Privatrechtliche Entgelte	455,40	455,40	0,00	+ 455,40	-
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	257.365,53	210.026,41	277.400,00	- 67.373,59	-
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
9	Aktivierte Eigenleistungen	1.212.231,11	1.164.771,44	1.163.372,20	+ 1.399,24	-
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
11	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
12	**Summe ordentliche Erträge**	**11.168.744,43**	**11.429.009,30**	**11.529.093,01**	**- 100.083,71**	**-**
Ordentliche Aufwendungen						
13	Aufwendungen für aktives Personal	6.536.283,30	7.258.934,30	7.698.191,00	- 439.256,70	0,00
14	Aufwendungen für Versorgung	500.250,68	509.989,23	607.100,00	- 97.110,77	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.230.223,47	4.564.939,34	4.847.500,00	- 282.560,66	0,00
16	Abschreibungen	9.560.740,97	9.849.639,89	11.081.202,15	- 1.231.562,26	-
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	20.686,08	0,00	+ 20.686,08	0,00
18	Transferaufwendungen	126.000,00	62.000,08	85.000,00	- 22.999,92	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	17.066.473,00	17.277.063,56	17.529.000,00	- 251.936,44	0,00
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**38.019.971,42**	**39.543.252,48**	**41.847.993,15**	**- 2.304.740,67**	**0,00**
21	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 12 - 20) Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	**- 26.851.226,99**	**- 28.114.243,18**	**- 30.318.900,14**	**+ 2.204.656,96**	**-**

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ansätze 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 3 - Sp. 4)	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen (aus Sp. 5)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
22	Außerordentliche Erträge	81.101,01	66.983,92	45.000,00	+ 21.983,92	-
23	Außerordentliche Aufwendungen	141.777,44	137.000,76	98.000,00	+ 39.000,76	26.447,56
24	**Außerordentliches Ergebnis** (Zeilen 22 - 23)	**- 60.676,43**	**- 70.016,84**	**- 53.000,00**	**- 17.016,84**	**-**
25	**Jahresergebnis** (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	**- 26.911.903,42**	**- 28.184.260,02**	**- 30.371.900,14**	**+ 2.187.640,12**	**-**
Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - ILV -						
26	Erträge aus ILV	0,00	0,00	0,00	0,00	-
27	Aufwendungen aus ILV	1.107.810,86	1.141.372,72	1.056.502,00	+ 84.870,72	-
28	**Saldo aus ILV**	**- 1.107.810,86**	**- 1.141.372,72**	**- 1.056.502,00**	**- 84.870,72**	**-**
29	**Jahresergebnis einschl. ILV** (Zeilen 25+28)	**- 28.019.714,28**	**- 29.325.632,74**	**- 31.428.402,14**	**+ 2.102.769,40**	**-**

Jahresabschluss 2017 **Teil-Ergebnisrechnung** mit Planaktualisierungen

Stadt Braunschweig **FB 66 Tiefbau und Verkehr**

Erträge und Aufwendungen		**Ergebnis 2016**	**Ansätze 2017**	**Über- u. Außerplanm. Bewillig.**	**Reste aus Vorjahr**	**Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit**	**Verfügbar 2017** (Sp. 3 bis 6)	**Ergebnis 2017**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	**- Euro -**	**- Euro -**	- Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Ordentliche Erträge									
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	6.382.281,33	6.676.320,81	0,00	0,00	0,00	6.676.320,81	6.449.956,20	- 226.364,61
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	3.316.411,06	3.412.000,00	0,00	0,00	0,00	3.412.000,00	3.603.799,85	+ 191.799,85
6	Privatrechtliche Entgelte	455,40	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	455,40	+ 455,40
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	257.365,53	277.400,00	0,00	0,00	0,00	277.400,00	210.026,41	- 67.373,59
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Aktivierte Eigenleistungen	1.212.231,11	1.163.372,20	0,00	0,00	0,00	1.163.372,20	1.164.771,44	+ 1.399,24
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	**Summe ordentliche Erträge**	**11.168.744,43**	**11.529.093,01**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**11.529.093,01**	**11.429.009,30**	**- 100.083,71**
Ordentliche Aufwendungen									
13	Aufwendungen für aktives Personal	6.536.283,30	7.698.191,00	- 17.819,26	0,00	- 420.339,62	7.260.032,12	7.258.934,30	- 1.097,82
14	Aufwendungen für Versorgung	500.250,68	607.100,00	0,00	0,00	- 97.110,77	509.989,23	509.989,23	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.230.223,47	4.847.500,00	80.000,00	509.896,93	34.772,17	5.472.169,10	4.564.939,34	- 907.229,76
16	Abschreibungen	9.560.740,97	11.081.202,15	0,00	0,00	0,00	11.081.202,15	9.849.639,89	- 1.231.562,26
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	20.686,08	20.686,08	20.686,08	0,00
18	Transferaufwendungen	126.000,00	85.000,00	0,00	0,00	0,00	85.000,00	62.000,08	- 22.999,92
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	17.066.473,00	17.529.000,00	0,00	225.500,00	- 18.257,31	17.736.242,69	17.277.063,56	- 459.179,13
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**38.019.971,42**	**41.847.993,15**	**62.180,74**	**735.396,93**	**- 480.249,45**	**42.165.321,37**	**39.543.252,48**	**- 2.622.068,89**
21	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 12 - 20) Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	**- 26.851.226,99**	**- 30.318.900,14**	**- 62.180,74**	**- 735.396,93**	**480.249,45**	**- 30.636.228,36**	**- 28.114.243,18**	**+ 2.521.985,18**

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2016	Ansätze 2017	Über- u. Außerplanm. Bewillig.	Reste aus Vorjahr	Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit	Verfügbar 2017 (Sp. 3 bis 6)	Ergebnis 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	**- Euro -**	**- Euro -**	- Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen									
22	Außerordentliche Erträge	81.101,01	45.000,00	0,00	0,00	0,00	45.000,00	66.983,92	+ 21.983,92
23	Außerordentliche Aufwendungen	141.777,44	98.000,00	4.800,00	7.347,11	406,09	110.553,20	137.000,76	+ 26.447,56
24	**Außerordentliches Ergebnis** (Zeilen 22 - 23)	**- 60.676,43**	**- 53.000,00**	**- 4.800,00**	**- 7.347,11**	**- 406,09**	**- 65.553,20**	**- 70.016,84**	**- 4.463,64**
25	**Jahresergebnis** (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	**- 26.911.903,42**	**- 30.371.900,14**	**- 66.980,74**	**- 742.744,04**	**479.843,36**	**- 30.701.781,56**	**- 28.184.260,02**	**+ 2.517.521,54**
Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - ILV -									
26	Erträge aus ILV	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Aufwendungen aus ILV	1.107.810,86	1.056.502,00	0,00	0,00	0,00	1.056.502,00	1.141.372,72	+ 84.870,72
28	**Saldo aus ILV**	**- 1.107.810,86**	**- 1.056.502,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**- 1.056.502,00**	**- 1.141.372,72**	**- 84.870,72**
29	**Jahresergebnis einschl. ILV** (Zeilen 25+28)	**- 28.019.714,28**	**- 31.428.402,14**	**- 66.980,74**	**- 742.744,04**	**479.843,36**	**- 31.758.283,56**	**- 29.325.632,74**	**+ 2.432.650,82**

Produktübersicht

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2016 Saldo - Euro -	Ergebnis 2017 Ertrag - Euro -	Ergebnis 2017 Aufwand - Euro -	Ergebnis 2017 Saldo - Euro -	Ansatz 2017 Saldo - Euro -	mehr (+) weniger (-) - Euro -
1.12	***Sicherheit und Ordnung***						
1.12.1223	**Verkehrsbehörde**						
1.12.1223.01	Verkehrsregelung und -lenkung	-166.270,03	16,49	209.419,87	-209.403,38	-176.458,98	-32.944,40
1.12.1223.02	Überwachung des fließenden Verkehrs	-228.736,69	17,73	201.116,86	-201.099,13	-346.507,46	145.408,33
1.12.1223.03	Verkehrsrechtliche Genehmigungen	161.298,29	869.538,78	956.109,12	-86.570,34	-101.495,79	14.925,45
1.12.1223.04	Verkehrsrerziehung, Verkehrsaufklärung	0,00	0,00	0,00	0,00	-8.000,00	8.000,00
Summe Produktgruppe		**-233.708,43**	**869.573,00**	**1.366.645,85**	**-497.072,85**	**-632.462,23**	**135.389,38**
1.51	***Räumliche Planung und Entwicklung***						
1.51.5115	**Verkehrsplanung FB 66**						
1.51.5115.01	Verkehrsplanung	-652.091,50	19.346,28	696.974,36	-677.628,08	-812.471,09	134.843,01
1.51.5115.02	Umsetzung von Bebauungsplanung	-35.654,31	1,29	25.632,21	-25.630,92	-21.613,52	-4.017,40
1.51.5115.03	Mitwirkungspflichten	-198.146,73	11.300,76	236.885,07	-225.584,31	-236.558,25	10.973,94
Summe Produktgruppe		**-885.892,54**	**30.648,33**	**959.491,64**	**-928.843,31**	**-1.070.642,86**	**141.799,55**

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017			Ansatz 2017	mehr (+) weniger (-)
		Saldo	Ertrag	Aufwand	Saldo	Saldo	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1.54	***Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV***						
1.54.5400	**Verkehrsflächen**						
1.54.5400.01	Bearbeitung von Straßenbauprojekten	-2.136.885,68	13.952,28	2.544.750,78	-2.530.798,50	-2.517.615,52	-13.182,98
1.54.5400.02	Bereitstellung v. Straßen/Wegen/Plätzen	-19.292.106,11	6.429.114,85	25.926.145,60	-19.497.030,75	-20.724.017,27	1.226.986,52
1.54.5400.03	Abwicklung von Unfallschäden	-68.679,52	41.597,33	128.480,84	-86.883,51	-96.619,91	9.736,40
1.54.5400.04	Informationsdienst	-500.790,51	6.970,51	487.108,73	-480.138,22	-630.016,37	149.878,15
1.54.5400.05	Betrieb u. Unterhaltung v. Verkehrsfl.	-4.457.766,92	25.043,99	5.305.419,01	-5.280.375,02	-5.383.784,05	103.409,03
1.54.5400.06	Betrieb u. Unterhaltung v. Ing-Bauwerken	-301.195,02	0,00	230.269,13	-230.269,13	-254.868,42	24.599,29
1.54.5400.07	Bearbeitung von Anträgen/Verträgen	-8.289,81	45.379,33	43.477,27	1.902,06	-79.904,74	81.806,80
1.54.5400.08	Ausübung der Kontrollfunktion	-99.657,93	7.396,02	94.340,38	-86.944,36	-197.988,72	111.044,36
1.54.5400.09	sonstige Ausbildungstätigkeiten	-7.236,69	3,02	3.448,70	-3.445,68	-22.402,69	18.957,01
1.54.5400.10	Aufgaben für Sonderrechnungen	-37.459,16	148.561,83	274.118,11	-125.556,28	-47.345,36	-78.210,92
1.54.5400.11	Beseitigung illegaler Graffiti	-90.000,00	0,00	130.000,00	-130.000,00	-130.000,00	0,00
Summe Produktgruppe		**-27.000.067,35**	**6.718.019,16**	**35.167.558,55**	**-28.449.539,39**	**-30.084.563,05**	**1.635.023,66**

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017			Ansatz 2017	mehr (+) weniger (-)
		Saldo	Ertrag	Aufwand	Saldo	Saldo	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1.54.5460	**Parkeinrichtungen**						
1.54.5460.01	Parkraumbewirtschaftung	1.478.433,85	2.712.335,29	610.791,40	2.101.543,89	2.040.766,00	60.777,89
Summe Produktgruppe		**1.478.433,85**	**2.712.335,29**	**610.791,40**	**2.101.543,89**	**2.040.766,00**	**60.777,89**
1.55	***Natur-und Landschaftspflege***						
1.55.5521	**Öffentliche Gewässer / Wasserläufe**						
1.55.5521.01	Betr./Unterh.öff. Gewässer / Wasserläufe	-1.375.481,01	646,00	1.453.707,08	-1.453.061,08	-1.451.500,00	-1.561,08
Summe Produktgruppe		**-1.375.481,01**	**646,00**	**1.453.707,08**	**-1.453.061,08**	**-1.451.500,00**	**-1.561,08**
1.56	***Umweltschutz***						
1.56.5611	**Umweltschutzmaßnahmen FB 66**						
1.56.5611.01	Umweltschutzmaßnahmen FB 66	-33.320,00	0,00	98.660,00	-98.660,00	-130.000,00	31.340,00
Summe Produktgruppe		**-33.320,00**	**0,00**	**98.660,00**	**-98.660,00**	**-130.000,00**	**31.340,00**
Summe Teilhaushalt		**-28.050.035,48**	**10.331.221,78**	**39.656.854,52**	**-29.325.632,74**	**-31.328.402,14**	**2.002.769,40**

Kennzahlenübersicht zu den wesentlichen Produkten

Wesentliche Produkte - Kennzahlen

Produkt Produktkennzahl(en):	Dimension	Berechnung	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2017	mehr (+) / weniger (-)
1.12.1223.03 - Verkehrsrechtliche Genehmigungen						
Genehmigungen	Anzahl	Summe	5.454,0	5.383,0	5.800,0	-417,0
1.51.5115.01 - Verkehrsplanung						
Aufgewendete Zeit	Stunden	Summe	6.935,0	7.681,7	6.700,0	981,7
1.54.5400.01 - Bearbeitung von Straßenbauprojekten						
Projekte		Endstand	47,0	38,0	48,0	-10,0
1.54.5400.05 - Betrieb u. Unterhaltung v. Verkehrsfl.						
Erhaltungskosten je km Str.	€	Summe	5.235,19	6.201,0	6.270,0	-69,0
Kosten Straßenunterh. Eig. Kolonnen/Std.	€	Summe	61,55	63,0	60,0	3,0
1.54.5400.06 - Betrieb u. Unterhaltung v. Ing-Bauwerken						
Erhaltungskosten je Bauwerk	€	Summe	1.645,87	1.258,0	1.470,0	-212,0

Teilfinanzrechnung

Jahresabschluss 2017 **Teil-Finanzrechnung** einschließlich Plan-/Ist-Vergleich

Stadt Braunschweig **FB 66 Tiefbau und Verkehr**

Einzahlungen und Auszahlungen		**Ergebnis 2016**	**Ergebnis 2017**	**Ansätze 2017**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 3 - Sp. 4)	**bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen** (aus Sp. 5)
		- Euro -	**- Euro -**	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
10	**Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**3.588.356,37**	**3.878.920,96**	**3.734.400,00**	**+ 144.520,96**	**-**
17	**Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**28.065.261,36**	**29.217.688,93**	**30.268.613,00**	**- 1.050.924,07**	**0,00**
18	**Saldo aus lfd. Verwaltungstät.** (Zeile 10 - Zeile 17)	**- 24.476.904,99**	**- 25.338.767,97**	**- 26.534.213,00**	**+ 1.195.445,03**	**-**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	2.227.829,45	1.878.546,13	1.850.000,00	+ 28.546,13	-
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	4.393.547,49	3.131.128,32	6.884.800,00	- 3.753.671,68	-
21	Veräußerung von Sachvermögen	40.111,99	30.541,76	0,00	+ 30.541,76	-
22	Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
23	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
24	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**6.661.488,93**	**5.040.216,21**	**8.734.800,00**	**- 3.694.583,79**	**-**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	2.621,24	5.252,73	0,00	+ 5.252,73	0,00
26	Baumaßnahmen	11.286.624,19	12.649.871,40	17.658.000,00	- 5.008.128,60	0,00
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	8.045,98	96.648,89	177.900,00	- 81.251,11	0,00
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
29	Aktivierbare Zuwendungen	247.400,00	0,00	150.000,00	- 150.000,00	0,00
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
31	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**11.544.691,41**	**12.751.773,02**	**17.985.900,00**	**- 5.234.126,98**	**0,00**
32	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**- 4.883.202,48**	**- 7.711.556,81**	**- 9.251.100,00**	**+ 1.539.543,19**	**-**
33	**Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag** (Zeile 18 + 32)	**- 29.360.107,47**	**- 33.050.324,78**	**- 35.785.313,00**	**+ 2.734.988,22**	**-**

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ansätze 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 3 - Sp. 4)	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen (aus Sp. 5)
		- Euro -	**- Euro -**	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
35	Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
36	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit** (Saldo Zeilen 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	-

Jahresabschluss 2017 — **Teil-Finanzrechnung** mit Planaktualisierungen

Stadt Braunschweig — **FB 66 Tiefbau und Verkehr**

Einzahlungen und Auszahlungen		**Ergebnis 2016**	**Ansätze 2017**	**Über- u. Außerplanm. Bewillig.**	**Reste aus Vorjahr**	**Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit**	**Verfügbar 2017** (Sp. 3 bis 6)	**Ergebnis 2017**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	**- Euro -**	**- Euro -**	- Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit									
10	**Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**3.588.356,37**	**3.734.400,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**3.734.400,00**	**3.878.920,96**	**+ 144.520,96**
17	**Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**28.065.261,36**	**30.268.613,00**	**66.980,74**	**1.090.813,11**	**- 479.843,36**	**30.946.563,49**	**29.217.688,93**	**- 1.728.874,56**
18	**Saldo aus lfd. Verwaltungstät.** (Zeile 10 - Zeile 17)	**- 24.476.904,99**	**- 26.534.213,00**	**- 66.980,74**	**- 1.090.813,11**	**479.843,36**	**- 27.212.163,49**	**- 25.338.767,97**	**+ 1.873.395,52**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit									
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	2.227.829,45	1.850.000,00	0,00	0,00	0,00	1.850.000,00	1.878.546,13	+ 28.546,13
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	4.393.547,49	6.884.800,00	0,00	0,00	0,00	6.884.800,00	3.131.128,32	- 3.753.671,68
21	Veräußerung von Sachvermögen	40.111,99	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	30.541,76	+ 30.541,76
22	Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**6.661.488,93**	**8.734.800,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**8.734.800,00**	**5.040.216,21**	**- 3.694.583,79**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit									
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	2.621,24	0,00	0,00	56.521,03	0,00	56.521,03	5.252,73	- 51.268,30
26	Baumaßnahmen	11.286.624,19	17.658.000,00	0,00	15.041.450,57	81.065,56	32.780.516,13	12.649.871,40	- 20.130.644,73
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	8.045,98	177.900,00	0,00	68.839,58	9.104,36	255.843,94	96.648,89	- 159.195,05
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Aktivierbare Zuwendungen	247.400,00	150.000,00	0,00	27.600,00	0,00	177.600,00	0,00	- 177.600,00
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**11.544.691,41**	**17.985.900,00**	**0,00**	**15.194.411,18**	**90.169,92**	**33.270.481,10**	**12.751.773,02**	**- 20.518.708,08**
32	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**- 4.883.202,48**	**- 9.251.100,00**	**0,00**	**- 15.194.411,18**	**- 90.169,92**	**- 24.535.681,10**	**- 7.711.556,81**	**+ 16.824.124,29**
33	**Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag** (Zeile 18 + 32)	**- 29.360.107,47**	**- 35.785.313,00**	**- 66.980,74**	**- 16.285.224,29**	**389.673,44**	**- 51.747.844,59**	**- 33.050.324,78**	**+ 18.697.519,81**

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2016	Ansätze 2017	Über- u. Außerplanm. Bewillig.	Reste aus Vorjahr	Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit	Verfügbar 2017 (Sp. 3 bis 6)	Ergebnis 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	**- Euro -**	**- Euro -**	- Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit									
34	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35	Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit** (Saldo Zeilen 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

Teilhaushalt

Fachbereich 67

Stadtgrün und Sport

Teilergebnisrechnung

Jahresabschluss 2017 **Teil-Ergebnisrechnung** einschließlich Plan-/Ist-Vergleich

Stadt Braunschweig **FB 67 Stadtgrün und Sport**

Erträge und Aufwendungen		**Ergebnis 2016**	**Ergebnis 2017**	**Ansätze 2017**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 3 - Sp. 4)	**bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen** (aus Sp. 5)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	-
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	80.930,00	0,00	+ 80.930,00	-
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	306.697,35	320.446,85	302.809,00	+ 17.637,85	-
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	1.497.317,12	1.695.956,46	1.977.100,00	- 281.143,54	-
6	Privatrechtliche Entgelte	704.306,11	698.220,64	676.900,00	+ 21.320,64	-
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.181.912,84	1.081.057,57	1.170.900,00	- 89.842,43	-
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
9	Aktivierte Eigenleistungen	127.442,72	156.372,12	168.091,56	- 11.719,44	-
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
11	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
12	**Summe ordentliche Erträge**	**3.817.676,14**	**4.032.983,64**	**4.295.800,56**	**- 262.816,92**	**-**
Ordentliche Aufwendungen						
13	Aufwendungen für aktives Personal	10.605.741,16	11.788.306,31	12.116.008,00	- 327.701,69	0,00
14	Aufwendungen für Versorgung	192.686,25	198.429,63	212.800,00	- 14.370,37	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.675.823,03	5.949.447,93	5.159.900,00	+ 789.547,93	0,00
16	Abschreibungen	4.427.617,98	4.483.682,18	5.291.975,34	- 808.293,16	-
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	1.920.602,25	1.843.971,69	2.003.500,00	- 159.528,31	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.954.829,49	3.561.666,72	3.007.500,00	+ 554.166,72	0,00
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**24.777.300,16**	**27.825.504,46**	**27.791.683,34**	**+ 33.821,12**	**0,00**
21	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 12 - 20) Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	**- 20.959.624,02**	**- 23.792.520,82**	**- 23.495.882,78**	**- 296.638,04**	**-**

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ansätze 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 3 - Sp. 4)	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen (aus Sp. 5)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
22	Außerordentliche Erträge	137.535,99	245.035,12	86.000,00	+ 159.035,12	-
23	Außerordentliche Aufwendungen	221.635,84	86.644,87	86.000,00	+ 644,87	0,00
24	**Außerordentliches Ergebnis** (Zeilen 22 - 23)	**- 84.099,85**	**158.390,25**	**0,00**	**+ 158.390,25**	**-**
25	**Jahresergebnis** (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	**- 21.043.723,87**	**- 23.634.130,57**	**- 23.495.882,78**	**- 138.247,79**	**-**
Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - ILV -						
26	Erträge aus ILV	1.809.696,09	1.809.523,68	1.809.100,00	+ 423,68	-
27	Aufwendungen aus ILV	1.943.541,21	1.942.300,96	2.013.893,52	- 71.592,56	-
28	**Saldo aus ILV**	**- 133.845,12**	**- 132.777,28**	**- 204.793,52**	**+ 72.016,24**	**-**
29	**Jahresergebnis einschl. ILV** (Zeilen 25+28)	**- 21.177.568,99**	**- 23.766.907,85**	**- 23.700.676,30**	**- 66.231,55**	**-**

Das Jahresergebnis einschl. ILV berücksichtigt auch Vorplanungsprojekte. Bei diesen Projekten wird die Entscheidung zur Aktivierung als Anlagevermögen i. d. R. nicht in dem Geschäftsjahr getroffen, in dem der Aufwand entstanden ist. Hieraus ist eine Abweichung gegenüber dem Produktergebnis entstanden in Höhe von: -6.955,92 €

Jahresabschluss 2017 **Teil-Ergebnisrechnung** mit Planaktualisierungen

Stadt Braunschweig **FB 67 Stadtgrün und Sport**

	Erträge und Aufwendungen	**Ergebnis 2016**	**Ansätze 2017**	**Über- u. Außerplanm. Bewillig.**	**Reste aus Vorjahr**	**Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit**	**Verfügbar 2017** (Sp. 3 bis 6)	**Ergebnis 2017**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	**- Euro -**	**- Euro -**	- Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Ordentliche Erträge									
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	80.930,00	80.930,00	80.930,00	0,00
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	306.697,35	302.809,00	0,00	0,00	0,00	302.809,00	320.446,85	+ 17.637,85
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	1.497.317,12	1.977.100,00	0,00	0,00	4.945,42	1.982.045,42	1.695.956,46	- 286.088,96
6	Privatrechtliche Entgelte	704.306,11	676.900,00	0,00	0,00	21.286,67	698.186,67	698.220,64	+ 33,97
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.181.912,84	1.170.900,00	0,00	0,00	50.135,12	1.221.035,12	1.081.057,57	- 139.977,55
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Aktivierte Eigenleistungen	127.442,72	168.091,56	0,00	0,00	0,00	168.091,56	156.372,12	- 11.719,44
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	**Summe ordentliche Erträge**	**3.817.676,14**	**4.295.800,56**	**0,00**	**0,00**	**157.297,21**	**4.453.097,77**	**4.032.983,64**	**- 420.114,13**
Ordentliche Aufwendungen									
13	Aufwendungen für aktives Personal	10.605.741,16	12.116.008,00	0,00	0,00	- 327.701,69	11.788.306,31	11.788.306,31	0,00
14	Aufwendungen für Versorgung	192.686,25	212.800,00	0,00	0,00	- 14.370,37	198.429,63	198.429,63	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.675.823,03	5.159.900,00	1.035.500,00	702.566,52	336.251,74	7.234.218,26	5.949.447,93	- 1.284.770,33
16	Abschreibungen	4.427.617,98	5.291.975,34	0,00	0,00	0,00	5.291.975,34	4.483.682,18	- 808.293,16
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	1.920.602,25	2.003.500,00	0,00	339.207,09	- 381.446,20	1.961.260,89	1.843.971,69	- 117.289,20
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.954.829,49	3.007.500,00	- 900,00	220.280,80	685.899,29	3.912.780,09	3.561.666,72	- 351.113,37
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**24.777.300,16**	**27.791.683,34**	**1.034.600,00**	**1.262.054,41**	**298.632,77**	**30.386.970,52**	**27.825.504,46**	**- 2.561.466,06**
21	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 12 - 20) Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	**- 20.959.624,02**	**- 23.495.882,78**	**- 1.034.600,00**	**- 1.262.054,41**	**- 141.335,56**	**- 25.933.872,75**	**- 23.792.520,82**	**+ 2.141.351,93**

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2016	Ansätze 2017	Über- u. Außerplanm. Bewillig.	Reste aus Vorjahr	Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit	Verfügbar 2017 (Sp. 3 bis 6)	Ergebnis 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	**- Euro -**	**- Euro -**	- Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen									
22	Außerordentliche Erträge	137.535,99	86.000,00	0,00	0,00	9.304,92	95.304,92	245.035,12	+ 149.730,20
23	Außerordentliche Aufwendungen	221.635,84	86.000,00	0,00	0,00	9.304,92	95.304,92	86.644,87	- 8.660,05
24	**Außerordentliches Ergebnis** (Zeilen 22 - 23)	**- 84.099,85**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**158.390,25**	**+ 158.390,25**
25	**Jahresergebnis** (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	**- 21.043.723,87**	**- 23.495.882,78**	**- 1.034.600,00**	**- 1.262.054,41**	**- 141.335,56**	**- 25.933.872,75**	**- 23.634.130,57**	**+ 2.299.742,18**
Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - ILV -									
26	Erträge aus ILV	1.809.696,09	1.809.100,00	0,00	0,00	0,00	1.809.100,00	1.809.523,68	+ 423,68
27	Aufwendungen aus ILV	1.943.541,21	2.013.893,52	0,00	0,00	0,00	2.013.893,52	1.942.300,96	- 71.592,56
28	**Saldo aus ILV**	**- 133.845,12**	**- 204.793,52**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**- 204.793,52**	**- 132.777,28**	**+ 72.016,24**
29	**Jahresergebnis einschl. ILV** (Zeilen 25+28)	**- 21.177.568,99**	**- 23.700.676,30**	**- 1.034.600,00**	**- 1.262.054,41**	**- 141.335,56**	**- 26.138.666,27**	**- 23.766.907,85**	**+ 2.371.758,42**

Produktübersicht

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2016 Saldo - Euro -	Ergebnis 2017 Ertrag - Euro -	Ergebnis 2017 Aufwand - Euro -	Ergebnis 2017 Saldo - Euro -	Ansatz 2017 Saldo - Euro -	mehr (+) weniger (-) - Euro -
1.42	***Sportförderung***						
1.42.4210	**Förderung des Sports**						
1.42.4210.01	Sportförderung	-2.270.195,75	10,92	2.242.875,77	-2.242.864,85	-2.637.263,56	394.398,71
1.42.4210.02	Repräsentation	-20.812,58	0,52	22.850,46	-22.849,94	-44.661,47	21.811,53
1.42.4210.03	Örtliche Großveranstaltungen	-4.630,09	0,00	9.364,00	-9.364,00	-10.000,00	636,00
1.42.4210.04	Beratung Sport	-44.900,03	1,72	45.810,58	-45.808,86	-75.637,51	29.828,65
Summe Produktgruppe		**-2.340.538,45**	**13,16**	**2.320.900,81**	**-2.320.887,65**	**-2.767.562,54**	**446.674,89**
1.42.4241	**Betrieb v. Sportstätten**						
1.42.4241.01	Sportentwicklungsplanung	-69.728,40	3,19	86.458,53	-86.455,34	-124.326,49	37.871,15
1.42.4241.02	Sportstättenverwaltung	-3.058.835,25	589.906,98	5.019.559,11	-4.429.652,13	-4.037.414,77	-392.237,36
1.42.4241.03	Sportstättenvergabe	-1.920.888,47	640.902,83	2.175.908,60	-1.535.005,77	-1.501.193,25	-33.812,52
Summe Produktgruppe		**-5.049.452,12**	**1.230.813,00**	**7.281.926,24**	**-6.051.113,24**	**-5.662.934,51**	**-388.178,73**

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017			Ansatz 2017	mehr (+) weniger (-)
		Saldo	Ertrag	Aufwand	Saldo	Saldo	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1.55	***Natur-und Landschaftspflege***						
1.55.5510	**Öffentliches Grün / Landschaftspflege**						
1.55.5510.01	Spiel- und Jugendplätze	-1.482.465,07	19.525,58	1.579.545,81	-1.560.020,23	-1.591.649,86	31.629,63
1.55.5510.02	Außenanlagen an städt. Objekten	-142.413,11	1.577.121,28	1.955.654,03	-378.532,75	-415.842,22	37.309,47
1.55.5510.04	Begleitendes Grün	-3.209.569,84	89.834,79	3.723.926,94	-3.634.092,15	-3.432.248,62	-201.843,53
1.55.5510.05	Bereitst. v. Außanl. an Kleingartenanl.	-113.101,74	614,79	146.620,53	-146.005,74	-107.161,09	-38.844,65
1.55.5510.06	Parkanlagen und Grünanlagen	-4.022.349,85	369.083,61	5.010.106,72	-4.641.023,11	-4.245.347,34	-395.675,77
1.55.5510.07	Bereitst. v. Vorbehaltsflächen	-21.673,55	108,88	24.369,26	-24.260,38	-27.025,88	2.765,50
1.55.5510.08	Landschaftspflegeflächen	-5.917,11	792,74	14.086,01	-13.293,27	-5.269,51	-8.023,76
1.55.5510.09	Revierreinigung	-657.254,64	17.322,26	782.771,55	-765.449,29	-809.178,36	43.729,07
1.55.5510.10	Leistungen für Dritte	2.011,64	309.559,16	297.888,98	11.670,18	-57.317,45	68.987,63
1.55.5510.11	Fuhrparkmanagement/Beschaffung	-148.305,68	11.083,23	260.946,83	-249.863,60	-210.694,15	-39.169,45
1.55.5510.12	Kleingärten	174.264,63	556.023,37	463.392,05	92.631,32	121.604,62	-28.973,30
1.55.5510.13	Landsch.-, Freiraum-, Grünordnungplanung	-33.592,75	14,77	29.412,62	-29.397,85	-41.135,87	11.738,02
1.55.5510.14	Öffentlichkeitsarbeit	-353.115,57	2.921,83	350.291,21	-347.369,38	-342.716,40	-4.652,98
1.55.5510.15	Grünflächeninformationssystem	-277.676,67	33,40	309.769,70	-309.736,30	-331.075,61	21.339,31
1.55.5510.16	Winterdienst	-190.575,25	135.964,96	224.389,90	-88.424,94	-385.190,97	296.766,03

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2016 Saldo - Euro -	Ergebnis 2017 Ertrag - Euro -	Ergebnis 2017 Aufwand - Euro -	Ergebnis 2017 Saldo - Euro -	Ansatz 2017 Saldo - Euro -	mehr (+) weniger (-) - Euro -
1.55.5510.17	Bereitstellungskosten für Grünflächen	-2.149.516,81	225.279,85	2.349.645,20	-2.124.365,35	-2.274.509,79	150.144,44
Summe Produktgruppe		**-12.631.251,37**	**3.315.284,50**	**17.522.817,34**	**-14.207.532,84**	**-14.154.758,50**	**-52.774,34**
1.55.5530	**Friedhofs- und Bestattungswesen**						
1.55.5530.01	Planungs- und Bauprojekte	-32.329,20	0,00	33.052,60	-33.052,60	-42.728,36	9.675,76
1.55.5530.02	Krematorium	9.462,41	978,57	0,00	978,57	0,00	978,57
1.55.5530.03	Zuweisung von Urnengrabstellen	402.082,05	557.653,18	112.595,35	445.057,83	544.296,94	-99.239,11
1.55.5530.04	Zuweisung von Erdgrabstellen	212.451,09	275.658,49	25.686,68	249.971,81	385.930,16	-135.958,35
1.55.5530.05	Bereitstellung von Feierhallen Friedhöfe	-81.083,51	112.071,00	182.599,13	-70.528,13	-175.885,20	105.357,07
1.55.5530.06	Beisetzungen/Bestattungen/Ausgrabungen	-33.425,94	148.020,48	193.890,00	-45.869,52	-28.330,38	-17.539,14
1.55.5530.07	Genehmigungen ausstellen	-16.768,74	36.091,10	52.027,84	-15.936,74	-13.788,47	-2.148,27
1.55.5530.08	Pflege/Unterhaltung der Infrastruktur	-1.011.686,22	7.522,31	1.135.122,90	-1.127.600,59	-1.103.227,09	-24.373,50
1.55.5530.09	Pflege von Gräbern	-97.148,50	87.208,33	201.964,13	-114.755,80	-122.330,18	7.574,38
1.55.5530.10	Abräumungen	-45.691,34	145.639,00	128.667,42	16.971,58	22.107,12	-5.135,54
1.55.5530.11	Öffentlichkeitsarbeit	-15.293,08	0,00	13.177,50	-13.177,50	-19.885,14	6.707,64
1.55.5530.12	Bereitstellung einer Dienstwohnung	-4.283,46	4.224,00	12.910,73	-8.686,73	-8.500,00	-186,73
1.55.5530.13	Bereitstellung rituelles Waschhaus	-6.278,24	2.450,00	7.804,16	-5.354,16	-6.897,40	1.543,24
Summe Produktgruppe		**-719.992,68**	**1.377.516,46**	**2.099.498,44**	**-721.981,98**	**-569.238,00**	**-152.743,98**

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2016 Saldo - Euro -	Ergebnis 2017 Ertrag - Euro -	Ergebnis 2017 Aufwand - Euro -	Ergebnis 2017 Saldo - Euro -	Ansatz 2017 Saldo - Euro -	mehr (+) weniger (-) - Euro -
1.55.5540	**Natur- und Landschaftspflege**						
1.55.5540.01	Natur- u. Landschaftspflege in NSG	-170.097,59	2.107,64	223.098,40	-220.990,76	-256.791,83	35.801,07
1.55.5540.02	Natur- u. Landschaftspflege in LSG	-89.904,25	1.174,54	76.524,19	-75.349,65	-86.571,00	11.221,35
1.55.5540.03	Naturdenkmale	-11.077,79	107,82	10.936,80	-10.828,98	-20.435,58	9.606,60
1.55.5540.04	geschütze Landschaftsbestandteile	-23.513,68	582,09	26.428,46	-25.846,37	-40.693,45	14.847,08
1.55.5540.05	Landschafts./Biotopflä.ohne Schutzstatus	-1.828,52	1,20	2.671,53	-2.670,33	-7.374,81	4.704,48
1.55.5540.06	Bereitstellung Arboretum	-36.221,22	457,21	37.459,28	-37.002,07	-52.659,94	15.657,87
1.55.5540.07	Bereitstellung Wildgehege	-76.766,22	406,00	49.223,30	-48.817,30	-45.096,50	-3.720,80
Summe Produktgruppe		**-409.409,27**	**4.836,50**	**426.341,96**	**-421.505,46**	**-509.623,11**	**88.117,65**
1.55.5550	**Land- und Forstwirtschaft**						
1.55.5550.01	Stadtwald	-6.967,66	2.706,70	32.058,46	-29.351,76	-21.942,08	-7.409,68
Summe Produktgruppe		**-6.967,66**	**2.706,70**	**32.058,46**	**-29.351,76**	**-21.942,08**	**-7.409,68**

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017			Ansatz 2017	mehr (+) weniger (-)
		Saldo	Ertrag	Aufwand	Saldo	Saldo	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1.99	***Vorleistungen***						
1.99.6700	**Vorleistungen FB 67**						
1.99.6700.01	Vorleistungen FB 67	-19.957,44	0,00	21.490,84	-21.490,84	-14.617,56	-6.873,28
Summe Produktgruppe		**-19.957,44**	**0,00**	**21.490,84**	**-21.490,84**	**-14.617,56**	**-6.873,28**
Summe Teilhaushalt		**-21.177.568,99**	**5.931.170,32**	**29.705.034,09**	**-23.773.863,77**	**-23.700.676,30**	**-73.187,47**

Kennzahlenübersicht zu den wesentlichen Produkten

Wesentliche Produkte - Kennzahlen

Produkt Produktkennzahl(en):	Dimension	Berechnung	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2017	mehr (+) / weniger (-)
1.42.4210.01 - Sportförderung						
Zuschüsse besonderer Erhaltungsaufwand	EUR	Summe	183.910,0	205.279,0	283.200,0	-77.921,0
Zuschüsse Sportbetrieb	EUR	Summe	319.618,0	348.909,0	372.000,0	-23.091,0
Zuschüsse Unterhaltung	EUR	Summe	1.058.712,0	1.076.151,0	1.242.800,0	-166.649,0
1.42.4241.02 - Sportstättenverwaltung						
Sportflächen	m²		1.664.826,0	1.679.522,0	1.638.706,0	40.816,0
Sportflächen pro Einwohner	m²		6,64	6,71	6,48	0,2
1.55.5510.01 - Spiel- und Jugendplätze						
Kinderspiel- und Bolzplätze pro Kind	m²	Durchschnitt	21,9	20,8	22,2	-1,4
1.55.5510.04 - Begleitendes Grün						
Anzahl Straßenbäume	Stück	Summe	32.517,0	33.371,0	29.080,0	4.291,0
Anzahl Straßenbäume pro lfd.km-Straße			40,5	41,6	36,3	5,3
1.55.5510.06 - Parkanlagen und Grünanlagen						
Grün- und Parkanlagen pro Einwohner	m²	Durchschnitt	30,4	30,46	29,7	0,8
1.55.5510.11 - Fuhrparkmanagement/Beschaffung						
Beschaffung von Elektrofahrzeugen			1,0	4,0	4,0	0,0
1.55.5530.XX - Bestattungswesen						
Erdbestattungen Stadt-/Ortsteilfriedhöfe		Summe	149,0	145,0	215,0	-70,0
Urnenbeisetzungen Stadt-/Ortsteilfriedhöfe		Summe	852,0	870,0	940,0	-70,0

Teilfinanzrechnung

Jahresabschluss 2017 **Teil-Finanzrechnung** einschließlich Plan-/Ist-Vergleich

Stadt Braunschweig **FB 67 Stadtgrün und Sport**

Einzahlungen und Auszahlungen		**Ergebnis 2016**	**Ergebnis 2017**	**Ansätze 2017**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 3 - Sp. 4)	**bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen** (aus Sp. 5)
		- Euro -	**- Euro -**	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
10	**Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**3.278.318,44**	**3.795.917,77**	**3.998.800,00**	**- 202.882,23**	**-**
17	**Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**19.796.856,67**	**22.402.348,06**	**22.460.984,00**	**- 58.635,94**	**0,00**
18	**Saldo aus lfd. Verwaltungstät.** (Zeile 10 - Zeile 17)	**- 16.518.538,23**	**- 18.606.430,29**	**- 18.462.184,00**	**- 144.246,29**	**-**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	77.630,87	95.576,34	25.000,00	+ 70.576,34	-
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
21	Veräußerung von Sachvermögen	42.111,99	205.789,47	250.000,00	- 44.210,53	-
22	Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
23	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
24	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**119.742,86**	**301.365,81**	**275.000,00**	**+ 26.365,81**	**-**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
26	Baumaßnahmen	2.602.635,21	2.342.036,81	4.568.000,00	- 2.225.963,19	0,00
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	572.741,58	427.004,65	460.900,00	- 33.895,35	0,00
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
29	Aktivierbare Zuwendungen	82.682,38	156.470,78	1.335.000,00	- 1.178.529,22	0,00
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
31	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**3.258.059,17**	**2.925.512,24**	**6.363.900,00**	**- 3.438.387,76**	**0,00**
32	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**- 3.138.316,31**	**- 2.624.146,43**	**- 6.088.900,00**	**+ 3.464.753,57**	**-**
33	**Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag** (Zeile 18 + 32)	**- 19.656.854,54**	**- 21.230.576,72**	**- 24.551.084,00**	**+ 3.320.507,28**	**-**

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ansätze 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 3 - Sp. 4)	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen (aus Sp. 5)
		- Euro -	**- Euro -**	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
35	Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
36	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit** (Saldo Zeilen 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	-

Jahresabschluss 2017 — **Teil-Finanzrechnung** mit Planaktualisierungen

Stadt Braunschweig — **FB 67 Stadtgrün und Sport**

Einzahlungen und Auszahlungen		**Ergebnis 2016**	**Ansätze 2017**	**Über- u. Außerplanm. Bewillig.**	**Reste aus Vorjahr**	**Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit**	**Verfügbar 2017** (Sp. 3 bis 6)	**Ergebnis 2017**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	**- Euro -**	**- Euro -**	- Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit									
10	**Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**3.278.318,44**	**3.998.800,00**	**0,00**	**- 1.556,00**	**166.602,13**	**4.163.846,13**	**3.795.917,77**	**- 367.928,36**
17	**Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**19.796.856,67**	**22.460.984,00**	**1.034.600,00**	**1.486.823,37**	**242.783,33**	**25.225.190,70**	**22.402.348,06**	**- 2.822.842,64**
18	**Saldo aus lfd. Verwaltungstät.** (Zeile 10 - Zeile 17)	**- 16.518.538,23**	**- 18.462.184,00**	**- 1.034.600,00**	**- 1.488.379,37**	**- 76.181,20**	**- 21.061.344,57**	**- 18.606.430,29**	**+ 2.454.914,28**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit									
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	77.630,87	25.000,00	0,00	0,00	78.544,75	103.544,75	95.576,34	- 7.968,41
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Veräußerung von Sachvermögen	42.111,99	250.000,00	0,00	0,00	0,00	250.000,00	205.789,47	- 44.210,53
22	Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**119.742,86**	**275.000,00**	**0,00**	**0,00**	**78.544,75**	**353.544,75**	**301.365,81**	**- 52.178,94**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit									
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Baumaßnahmen	2.602.635,21	4.568.000,00	900,00	1.639.129,95	132.845,21	6.340.875,16	2.342.036,81	- 3.998.838,35
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	572.741,58	460.900,00	0,00	76.409,87	24.395,43	561.705,30	427.004,65	- 134.700,65
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Aktivierbare Zuwendungen	82.682,38	1.335.000,00	0,00	23.890,29	178.928,16	1.537.818,45	156.470,78	- 1.381.347,67
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**3.258.059,17**	**6.363.900,00**	**900,00**	**1.739.430,11**	**336.168,80**	**8.440.398,91**	**2.925.512,24**	**- 5.514.886,67**
32	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**- 3.138.316,31**	**- 6.088.900,00**	**- 900,00**	**- 1.739.430,11**	**- 257.624,05**	**- 8.086.854,16**	**- 2.624.146,43**	**+ 5.462.707,73**
33	**Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag** (Zeile 18 + 32)	**- 19.656.854,54**	**- 24.551.084,00**	**- 1.035.500,00**	**- 3.227.809,48**	**- 333.805,25**	**- 29.148.198,73**	**- 21.230.576,72**	**+ 7.917.622,01**

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2016	Ansätze 2017	Über- u. Außerplanm. Bewillig.	Reste aus Vorjahr	Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit	Verfügbar 2017 (Sp. 3 bis 6)	Ergebnis 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	**- Euro -**	**- Euro -**	- Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit									
34	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35	Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit** (Saldo Zeilen 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

Teilhaushalt

Stabsstelle 0800

Wirtschaftsdezernat

Teilergebnisrechnung

Jahresabschluss 2017 **Teil-Ergebnisrechnung** einschließlich Plan-/Ist-Vergleich

Stadt Braunschweig **Stabsst. 0800 Wirtschaftsdezernat**

Erträge und Aufwendungen		**Ergebnis 2016**	**Ergebnis 2017**	**Ansätze 2017**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 3 - Sp. 4)	**bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen** (aus Sp. 5)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	-
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	40.380,84	0,00	0,00	0,00	-
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	41.870,00	- 41.870,00	-
4	Sonstige Transfererträge	7.205,89	0,00	0,00	0,00	-
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	-
6	Privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	-
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	53,40	0,00	+ 53,40	-
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
9	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
11	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
12	**Summe ordentliche Erträge**	**47.586,73**	**53,40**	**41.870,00**	**- 41.816,60**	**-**
Ordentliche Aufwendungen						
13	Aufwendungen für aktives Personal	166.510,37	214.078,17	223.209,00	- 9.130,83	0,00
14	Aufwendungen für Versorgung	50.597,57	58.073,01	49.900,00	+ 8.173,01	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	53.882,39	43.861,49	89.500,00	- 45.638,51	0,00
16	Abschreibungen	90,41	801,43	23.380,00	- 22.578,57	-
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	223.010,52	266.969,16	447.500,00	- 180.530,84	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	28.250,83	33.723,84	39.200,00	- 5.476,16	0,00
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**522.342,09**	**617.507,10**	**872.689,00**	**- 255.181,90**	**0,00**
21	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 12 - 20) Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	**- 474.755,36**	**- 617.453,70**	**- 830.819,00**	**+ 213.365,30**	**-**

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ansätze 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 3 - Sp. 4)	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen (aus Sp. 5)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
22	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
23	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	3.116,00	0,00	+ 3.116,00	3.116,00
24	**Außerordentliches Ergebnis** (Zeilen 22 - 23)	**0,00**	**- 3.116,00**	**0,00**	**- 3.116,00**	**-**
25	**Jahresergebnis** (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	**- 474.755,36**	**- 620.569,70**	**- 830.819,00**	**+ 210.249,30**	**-**
Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - ILV -						
26	Erträge aus ILV	0,00	0,00	0,00	0,00	-
27	Aufwendungen aus ILV	39.183,48	39.303,62	28.735,00	+ 10.568,62	-
28	**Saldo aus ILV**	**- 39.183,48**	**- 39.303,62**	**- 28.735,00**	**- 10.568,62**	**-**
29	**Jahresergebnis einschl. ILV** (Zeilen 25+28)	**- 513.938,84**	**- 659.873,32**	**- 859.554,00**	**+ 199.680,68**	**-**

Jahresabschluss 2017 **Teil-Ergebnisrechnung** mit Planaktualisierungen

Stadt Braunschweig **Stabsst. 0800 Wirtschaftsdezernat**

	Erträge und Aufwendungen	**Ergebnis 2016**	**Ansätze 2017**	**Über- u. Außerplanm. Bewillig.**	**Reste aus Vorjahr**	**Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit**	**Verfügbar 2017** (Sp. 3 bis 6)	**Ergebnis 2017**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	**- Euro -**	**- Euro -**	- Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Ordentliche Erträge									
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	40.380,84	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	41.870,00	0,00	0,00	0,00	41.870,00	0,00	- 41.870,00
4	Sonstige Transfererträge	7.205,89	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	Privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	53,40	+ 53,40
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	**Summe ordentliche Erträge**	**47.586,73**	**41.870,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**41.870,00**	**53,40**	**- 41.816,60**
Ordentliche Aufwendungen									
13	Aufwendungen für aktives Personal	166.510,37	223.209,00	- 20.681,32	0,00	11.550,49	214.078,17	214.078,17	0,00
14	Aufwendungen für Versorgung	50.597,57	49.900,00	0,00	0,00	8.173,01	58.073,01	58.073,01	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	53.882,39	89.500,00	- 500,00	60.000,00	- 120,09	148.879,91	43.861,49	- 105.018,42
16	Abschreibungen	90,41	23.380,00	0,00	0,00	0,00	23.380,00	801,43	- 22.578,57
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	223.010,52	447.500,00	- 86.400,00	262.000,00	0,00	623.100,00	266.969,16	- 356.130,84
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	28.250,83	39.200,00	0,00	0,00	- 4.184,93	35.015,07	33.723,84	- 1.291,23
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**522.342,09**	**872.689,00**	**- 107.581,32**	**322.000,00**	**15.418,48**	**1.102.526,16**	**617.507,10**	**- 485.019,06**
21	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 12 - 20) Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	**- 474.755,36**	**- 830.819,00**	**107.581,32**	**- 322.000,00**	**- 15.418,48**	**- 1.060.656,16**	**- 617.453,70**	**+ 443.202,46**

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2016	Ansätze 2017	Über- u. Außerplanm. Bewillig.	Reste aus Vorjahr	Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit	Verfügbar 2017 (Sp. 3 bis 6)	Ergebnis 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	**- Euro -**	**- Euro -**	- Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen									
22	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.116,00	+ 3.116,00
24	**Außerordentliches Ergebnis** (Zeilen 22 - 23)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**- 3.116,00**	**- 3.116,00**
25	**Jahresergebnis** (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	**- 474.755,36**	**- 830.819,00**	**107.581,32**	**- 322.000,00**	**- 15.418,48**	**- 1.060.656,16**	**- 620.569,70**	**+ 440.086,46**
Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - ILV -									
26	Erträge aus ILV	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Aufwendungen aus ILV	39.183,48	28.735,00	0,00	0,00	0,00	28.735,00	39.303,62	+ 10.568,62
28	**Saldo aus ILV**	**- 39.183,48**	**- 28.735,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**- 28.735,00**	**- 39.303,62**	**- 10.568,62**
29	**Jahresergebnis einschl. ILV** (Zeilen 25+28)	**- 513.938,84**	**- 859.554,00**	**107.581,32**	**- 322.000,00**	**- 15.418,48**	**- 1.089.391,16**	**- 659.873,32**	**+ 429.517,84**

Produktübersicht

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017			Ansatz 2017	mehr (+) weniger (-)
		Saldo	Ertrag	Aufwand	Saldo	Saldo	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1.57	***Wirtschaftsförderung und Tourismus***						
1.57.5711	**Wirtschaftsförderung**						
1.57.5711.01	Steuerungsunterst. Wifö. und Stadtmark.	-513.938,84	53,40	659.926,72	-659.873,32	-859.554,00	199.680,68
Summe Produktgruppe		**-513.938,84**	**53,40**	**659.926,72**	**-659.873,32**	**-859.554,00**	**199.680,68**
Summe Teilhaushalt		**-513.938,84**	**53,40**	**659.926,72**	**-659.873,32**	**-859.554,00**	**199.680,68**

Teilfinanzrechnung

Jahresabschluss 2017 **Teil-Finanzrechnung** einschließlich Plan-/Ist-Vergleich

Stadt Braunschweig **Stabsst. 0800 Wirtschaftsdezernat**

Einzahlungen und Auszahlungen		**Ergebnis 2016**	**Ergebnis 2017**	**Ansätze 2017**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 3 - Sp. 4)	**bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen** (aus Sp. 5)
		- Euro -	**- Euro -**	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
10	**Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**47.586,73**	**53,40**	**0,00**	**+ 53,40**	**-**
17	**Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**507.690,73**	**500.224,50**	**799.517,00**	**- 299.292,50**	**0,00**
18	**Saldo aus lfd. Verwaltungstät.** (Zeile 10 - Zeile 17)	**- 460.104,00**	**- 500.171,10**	**- 799.517,00**	**+ 299.345,90**	**-**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	174.010,29	0,00	0,00	+ 0,00	-
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
21	Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
22	Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
23	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
24	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**174.010,29**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
26	Baumaßnahmen	139.334,03	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	25.530,02	7.027,43	200,00	+ 6.827,43	0,00
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
29	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
31	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**164.864,05**	**7.027,43**	**200,00**	**+ 6.827,43**	**0,00**
32	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**9.146,24**	**- 7.027,43**	**- 200,00**	**- 6.827,43**	**-**
33	**Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag** (Zeile 18 + 32)	**- 450.957,76**	**- 507.198,53**	**- 799.717,00**	**+ 292.518,47**	**-**

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ansätze 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 3 - Sp. 4)	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen (aus Sp. 5)
		- Euro -	**- Euro -**	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
35	Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
36	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit** (Saldo Zeilen 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	-

Jahresabschluss 2017 **Teil-Finanzrechnung** mit Planaktualisierungen

Stadt Braunschweig **Stabsst. 0800 Wirtschaftsdezernat**

Einzahlungen und Auszahlungen		**Ergebnis 2016**	**Ansätze 2017**	**Über- u. Außerplanm. Bewillig.**	**Reste aus Vorjahr**	**Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit**	**Verfügbar 2017** (Sp. 3 bis 6)	**Ergebnis 2017**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	**- Euro -**	**- Euro -**	- Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit									
10	**Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**47.586,73**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**53,40**	**+ 53,40**
17	**Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**507.690,73**	**799.517,00**	**- 107.581,32**	**364.067,36**	**3.867,99**	**1.059.871,03**	**500.224,50**	**- 559.646,53**
18	**Saldo aus lfd. Verwaltungstät.** (Zeile 10 - Zeile 17)	**- 460.104,00**	**- 799.517,00**	**107.581,32**	**- 364.067,36**	**- 3.867,99**	**- 1.059.871,03**	**- 500.171,10**	**+ 559.699,93**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit									
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	174.010,29	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**174.010,29**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit									
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Baumaßnahmen	139.334,03	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	25.530,02	200,00	6.900,00	0,00	0,00	7.100,00	7.027,43	- 72,57
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**164.864,05**	**200,00**	**6.900,00**	**0,00**	**0,00**	**7.100,00**	**7.027,43**	**- 72,57**
32	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**9.146,24**	**- 200,00**	**- 6.900,00**	**0,00**	**0,00**	**- 7.100,00**	**- 7.027,43**	**+ 72,57**
33	**Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag** (Zeile 18 + 32)	**- 450.957,76**	**- 799.717,00**	**100.681,32**	**- 364.067,36**	**- 3.867,99**	**- 1.066.971,03**	**- 507.198,53**	**+ 559.772,50**

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2016	Ansätze 2017	Über- u. Außerplanm. Bewillig.	Reste aus Vorjahr	Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit	Verfügbar 2017 (Sp. 3 bis 6)	Ergebnis 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	**- Euro -**	**- Euro -**	- Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit									
34	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35	Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit** (Saldo Zeilen 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

Teilhaushalt

Allgemeine Finanzwirtschaft

Teilergebnisrechnung

Jahresabschluss 2017 **Teil-Ergebnisrechnung** einschließlich Plan-/Ist-Vergleich

Stadt Braunschweig **Allgemeine Finanzwirtschaft**

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ansätze 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 3 - Sp. 4)	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen (aus Sp. 5)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	338.708.420,22	383.955.819,95	353.305.000,00	+ 30.650.819,95	-
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	132.225.240,00	136.336.056,00	132.918.000,00	+ 3.418.056,00	-
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	5.626.727,00	5.501.995,00	5.501.995,00	0,00	-
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	-
6	Privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	-
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	50.782,46	45.274,44	47.900,00	- 2.625,56	-
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	6.164.247,19	8.219.697,01	2.010.500,00	+ 6.209.197,01	-
9	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
11	Sonstige ordentliche Erträge	465.524,36	1.465.275,30	60.000,00	+ 1.405.275,30	-
12	**Summe ordentliche Erträge**	**483.240.941,23**	**535.524.117,70**	**493.843.395,00**	**+ 41.680.722,70**	**-**
Ordentliche Aufwendungen						
13	Aufwendungen für aktives Personal	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	- 309.555,80	- 357.241,50	- 1.190.500,00	+ 833.258,50	0,00
16	Abschreibungen	1.137.670,26	1.765.993,20	0,00	+ 1.765.993,20	-
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.248.045,08	11.694.432,50	4.569.700,00	+ 7.124.732,50	0,00
18	Transferaufwendungen	24.779.203,00	29.835.887,00	24.070.000,00	+ 5.765.887,00	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	58.843,20	- 4.142,45	2.540.416,87	- 2.544.559,32	0,00
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**29.914.205,74**	**42.934.928,75**	**29.989.616,87**	**+ 12.945.311,88**	**0,00**
21	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 12 - 20) Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	**453.326.735,49**	**492.589.188,95**	**463.853.778,13**	**+ 28.735.410,82**	**-**

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ansätze 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 3 - Sp. 4)	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen (aus Sp. 5)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
22	Außerordentliche Erträge	3.764.468,72	5.614.839,86	0,00	+ 5.614.839,86	-
23	Außerordentliche Aufwendungen	- 0,01	41.127,81	0,00	+ 41.127,81	0,00
24	**Außerordentliches Ergebnis** (Zeilen 22 - 23)	**3.764.468,73**	**5.573.712,05**	**0,00**	**+ 5.573.712,05**	**-**
25	**Jahresergebnis** (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	**457.091.204,22**	**498.162.901,00**	**463.853.778,13**	**+ 34.309.122,87**	**-**
Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - ILV -						
26	Erträge aus ILV	0,00	0,00	0,00	0,00	-
27	Aufwendungen aus ILV	0,00	0,00	0,00	0,00	-
28	**Saldo aus ILV**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-**
29	**Jahresergebnis einschl. ILV** (Zeilen 25+28)	**457.091.204,22**	**498.162.901,00**	**+ 463.853.778,13**	**+ 34.309.122,87**	**-**

Jahresabschluss 2017 **Teil-Ergebnisrechnung** mit Planaktualisierungen

Stadt Braunschweig **Allgemeine Finanzwirtschaft**

	Erträge und Aufwendungen	**Ergebnis 2016**	**Ansätze 2017**	**Über- u. Außerplanm. Bewillig.**	**Reste aus Vorjahr**	**Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit**	**Verfügbar 2017** (Sp. 3 bis 6)	**Ergebnis 2017**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	**- Euro -**	**- Euro -**	- Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Ordentliche Erträge									
1	Steuern und ähnliche Abgaben	338.708.420,22	353.305.000,00	8.810.552,63	0,00	7.524.498,00	369.640.050,63	383.955.819,95	+ 14.315.769,32
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	132.225.240,00	132.918.000,00	607.000,00	0,00	0,00	133.525.000,00	136.336.056,00	+ 2.811.056,00
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	5.626.727,00	5.501.995,00	0,00	0,00	0,00	5.501.995,00	5.501.995,00	0,00
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	Privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	50.782,46	47.900,00	0,00	0,00	0,00	47.900,00	45.274,44	- 2.625,56
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	6.164.247,19	2.010.500,00	0,00	0,00	6.399.564,00	8.410.064,00	8.219.697,01	- 190.366,99
9	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	Sonstige ordentliche Erträge	465.524,36	60.000,00	0,00	0,00	0,00	60.000,00	1.465.275,30	+ 1.405.275,30
12	**Summe ordentliche Erträge**	**483.240.941,23**	**493.843.395,00**	**9.417.552,63**	**0,00**	**13.924.062,00**	**517.185.009,63**	**535.524.117,70**	**+ 18.339.108,07**
Ordentliche Aufwendungen									
13	Aufwendungen für aktives Personal	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	- 309.555,80	- 1.190.500,00	0,00	0,00	833.258,50	- 357.241,50	- 357.241,50	0,00
16	Abschreibungen	1.137.670,26	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1.765.993,20	+ 1.765.993,20
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.248.045,08	4.569.700,00	0,00	0,00	7.124.732,50	11.694.432,50	11.694.432,50	0,00
18	Transferaufwendungen	24.779.203,00	24.070.000,00	0,00	0,00	5.851.071,00	29.921.071,00	29.835.887,00	- 85.184,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	58.843,20	2.540.416,87	0,00	0,00	- 2.239.642,61	300.774,26	- 4.142,45	- 304.916,71
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**29.914.205,74**	**29.989.616,87**	**0,00**	**0,00**	**11.569.419,39**	**41.559.036,26**	**42.934.928,75**	**+ 1.375.892,49**
21	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 12 - 20) Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	**453.326.735,49**	**463.853.778,13**	**9.417.552,63**	**0,00**	**2.354.642,61**	**475.625.973,37**	**492.589.188,95**	**+ 16.963.215,58**

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2016	Ansätze 2017	Über- u. Außerplanm. Bewillig.	Reste aus Vorjahr	Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit	Verfügbar 2017 (Sp. 3 bis 6)	Ergebnis 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	**- Euro -**	**- Euro -**	- Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen									
22	Außerordentliche Erträge	3.764.468,72	0,00	0,00	0,00	41.127,81	41.127,81	5.614.839,86	+ 5.573.712,05
23	Außerordentliche Aufwendungen	- 0,01	0,00	0,00	0,00	41.127,81	41.127,81	41.127,81	0,00
24	**Außerordentliches Ergebnis** (Zeilen 22 - 23)	**3.764.468,73**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**5.573.712,05**	**+ 5.573.712,05**
25	**Jahresergebnis** (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	**457.091.204,22**	**463.853.778,13**	**9.417.552,63**	**0,00**	**2.354.642,61**	**475.625.973,37**	**498.162.901,00**	**+ 22.536.927,63**
Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen - ILV -									
26	Erträge aus ILV	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Aufwendungen aus ILV	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	**Saldo aus ILV**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
29	**Jahresergebnis einschl. ILV** (Zeilen 25+28)	**457.091.204,22**	**463.853.778,13**	**9.417.552,63**	**0,00**	**2.354.642,61**	**475.625.973,37**	**498.162.901,00**	**+ 22.536.927,63**

Produktübersicht

Jahresabschluss 2017
Stadt Braunschweig

Teilhaushalt
Allgemeine Finanzwirtschaft

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte:**

Produktbereich / Produktgruppe / Produkt	Bezeichnung	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017			Ansatz 2017	mehr (+) weniger (-)
		Saldo	Ertrag	Aufwand	Saldo	Saldo	
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1.61	***Allgemeine Finanzwirtschaft***						
1.61.6110	**Allgemeine Finanzwirtschaft**						
1.61.6110.01	Steuern, allg. Zuweisungen/Umlagen	454.141.546,57	535.360.490,02	39.468.000,27	495.892.489,75	468.164.995,00	27.727.494,75
Summe Produktgruppe		**454.141.546,57**	**535.360.490,02**	**39.468.000,27**	**495.892.489,75**	**468.164.995,00**	**27.727.494,75**
1.61.6120	**Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft**						
1.61.6120.01	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	2.949.657,65	5.778.467,54	3.508.056,29	2.270.411,25	-4.311.216,87	6.581.628,12
Summe Produktgruppe		**2.949.657,65**	**5.778.467,54**	**3.508.056,29**	**2.270.411,25**	**-4.311.216,87**	**6.581.628,12**
Summe Teilhaushalt		**457.091.204,22**	**541.138.957,56**	**42.976.056,56**	**498.162.901,00**	**463.853.778,13**	**34.309.122,87**

Kennzahlenübersicht zu den wesentlichen Produkten

Wesentliche Produkte - Kennzahlen

Produkt

Produktkennzahl(en):	Dimension	Berechnung	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2017	mehr (+) / weniger (-)
1.61.61X0.01 - Allgemeine Finanzwirtschaft						
Finanzausgleich (Schlüsselzuweisung)	T€		119.706,0	123.418,0	120.000,0	3.418,0
Forderungen (ohne Cashpool)	T€		32.670,0	37.038,0	29.000,0	8.038,0
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	T€		116.720,0	124.459,0	122.100,0	2.359,0
Gewerbesteueraufkommen	T€		141.761,0	176.963,0	150.000,0	26.963,0
Saldo aus Finanz.tätigkeit (o.Liquiditätskred.)	T€		-8.347,0	-5.584,0	0,0	-5.584,0

Teilfinanzrechnung

Jahresabschluss 2017 **Teil-Finanzrechnung** einschließlich Plan-/Ist-Vergleich

Stadt Braunschweig **Allgemeine Finanzwirtschaft**

	Einzahlungen und Auszahlungen	**Ergebnis 2016**	**Ergebnis 2017**	**Ansätze 2017**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 3 - Sp. 4)	**bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen** (aus Sp. 5)
		- Euro -	**- Euro -**	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
10	**Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**487.881.913,27**	**547.290.482,31**	**493.541.400,00**	**+ 53.749.082,31**	**-**
17	**Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**26.366.111,46**	**33.992.973,81**	**31.189.616,87**	**+ 2.803.356,94**	**0,00**
18	**Saldo aus lfd. Verwaltungstät.** (Zeile 10 - Zeile 17)	**461.515.801,81**	**513.297.508,50**	**462.351.783,13**	**+ 50.945.725,37**	**-**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
21	Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
22	Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
23	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	-
24	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
26	Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
29	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	+ 0,00	0,00
31	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
32	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-**
33	**Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag** (Zeile 18 + 32)	**461.515.801,81**	**513.297.508,50**	**462.351.783,13**	**+ 50.945.725,37**	**-**

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ansätze 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 3 - Sp. 4)	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen (aus Sp. 5)
		- Euro -	**- Euro -**	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1		2	3	4	5	6
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	2.442.990,81	479.745,09	6.083.800,00	- 5.604.054,91	-
35	Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstät.	10.789.934,37	6.063.608,30	6.083.800,00	- 20.191,70	0,00
36	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit** (Saldo Zeilen 34 und 35)	**- 8.346.943,56**	**- 5.583.863,21**	**0,00**	**- 5.583.863,21**	-

Jahresabschluss 2017 — **Teil-Finanzrechnung** mit Planaktualisierungen

Stadt Braunschweig — **Allgemeine Finanzwirtschaft**

Einzahlungen und Auszahlungen		**Ergebnis 2016**	**Ansätze 2017**	**Über- u. Außerplanm. Bewillig.**	**Reste aus Vorjahr**	**Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit**	**Verfügbar 2017** (Sp. 3 bis 6)	**Ergebnis 2017**	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 8 - Sp. 7)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	**- Euro -**	**- Euro -**	- Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit									
10	**Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**487.881.913,27**	**493.541.400,00**	**9.417.552,63**	**0,00**	**13.965.189,81**	**516.924.142,44**	**547.290.482,31**	**+ 30.366.339,87**
17	**Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**26.366.111,46**	**31.189.616,87**	**0,00**	**0,00**	**13.965.189,81**	**45.154.806,68**	**33.992.973,81**	**- 11.161.832,87**
18	**Saldo aus lfd. Verwaltungstät.** (Zeile 10 - Zeile 17)	**461.515.801,81**	**462.351.783,13**	**9.417.552,63**	**0,00**	**0,00**	**471.769.335,76**	**513.297.508,50**	**+ 41.528.172,74**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit									
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit									
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
32	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
33	**Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag** (Zeile 18 + 32)	**461.515.801,81**	**462.351.783,13**	**9.417.552,63**	**0,00**	**0,00**	**471.769.335,76**	**513.297.508,50**	**+ 41.528.172,74**

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2016	Ansätze 2017	Über- u. Außerplanm. Bewillig.	Reste aus Vorjahr	Ausgleich aus Deckungs-fähigkeit	Verfügbar 2017 (Sp. 3 bis 6)	Ergebnis 2017	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7)
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	**- Euro -**	**- Euro -**	- Euro -
1		2	3	4	5	6	7	8	9
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit									
34	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	2.442.990,81	6.083.800,00	0,00	33.367.000,00	0,00	39.450.800,00	479.745,09	- 38.971.054,91
35	Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstät.	10.789.934,37	6.083.800,00	0,00	0,00	0,00	6.083.800,00	6.063.608,30	- 20.191,70
36	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit** (Saldo Zeilen 34 und 35)	**- 8.346.943,56**	**0,00**	**0,00**	**33.367.000,00**	**0,00**	**33.367.000,00**	**- 5.583.863,21**	**- 38.950.863,21**

VI. Anhang

Inhaltsverzeichnis **Seite**

1. Allgemeine Erläuterungen 612
2. Gliederungsgrundsätze 612
3. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze 612
4. Erläuterung der wesentlichen Bilanzpositionen und der darauf angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden 613
   - 4.1. Immaterielles Vermögen 613
   - 4.2. Sachvermögen 614
     - 4.2.1. Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an unbebauten Grundstücken 615
     - 4.2.2. Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an bebauten Grundstücken 616
     - 4.2.3. Infrastrukturvermögen 618
     - 4.2.4. Kunstgegenstände 619
     - 4.2.5. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Anlagen im Bau 619
   - 4.3. Finanzvermögen 620
     - 4.3.1. Anteile an verbundenen Unternehmen 620
     - 4.3.2. Beteiligungen, Wertpapiere 621
     - 4.3.3. Sondervermögen mit Sonderrechnungen 621
     - 4.3.4. Ausleihungen 621
     - 4.3.5. Forderungen, Sonstige Vermögensgegenstände 621
   - 4.4. Liquide Mittel 622
   - 4.5. Aktive Rechnungsabgrenzung 623
   - 4.6. Nettoposition 623
     - 4.6.1. Reinvermögen 623
     - 4.6.2. Rücklagen 623
     - 4.6.3. Jahresergebnis 623
     - 4.6.4. Sonderposten 624
   - 4.7. Schulden 624
   - 4.8. Rückstellungen 627
   - 4.9. Passive Rechnungsabgrenzung 629
5. Weitere Erläuterungen zur Bilanz 629

Inhaltsverzeichnis **Seite**

6. Erläuterung der wesentlichen Positionen der Ergebnisrechnung 629
6.1. Jahresergebnis 629
6.2. Ordentliches Ergebnis 630
6.2.1. Ordentliche Erträge 630
6.2.2. Ordentliche Aufwendungen 633
6.3. Außerordentliches Ergebnis 639
6.3.1. Außerordentliche Erträge 639
6.3.2. Außerordentliche Aufwendungen 640
7. Erläuterung der wesentlichen Positionen der Finanzrechnung 641
7.1. Finanzmittelbestand 641
7.2. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit 641
7.2.1. Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 641
7.2.2. Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit 643
7.3. Saldo aus Investitionstätigkeit 645
7.3.1. Einzahlungen aus Investitionstätigkeit 645
7.3.2. Auszahlungen aus Investitionstätigkeit 646
7.4. Saldo aus Finanzierungstätigkeit 647
7.5. Saldo aus haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen 647

ERLÄUTERUNG DES JAHRESABSCHLUSSES 2017 DER STADT BRAUNSCHWEIG ZUM 31. DEZEMBER 2017

1. Allgemeine Erläuterungen

Die Stadt Braunschweig hat gemäß § 128 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) für das Haushaltsjahr einen Jahresabschluss nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung klar und übersichtlich aufzustellen. Der Jahresabschluss besteht gemäß § 128 Abs. 2 NKomVG aus einer Ergebnisrechnung, einer Finanzrechnung und einer Bilanz sowie einem Anhang. Nach § 128 Abs. 3 NKomVG sind dem Anhang ein Rechenschaftsbericht, eine Anlagenübersicht, eine Schuldenübersicht, eine Forderungsübersicht und eine Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen beizufügen.

Die gemäß § 178 Abs. 3 NKomVG verbindlich vorgegebenen Muster für die Ergebnisrechnung, die Finanzrechnung und die Bilanz sowie die Anlagen-, Forderungs- und Schuldenübersicht wurden von der Stadt verwendet.

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgt auf Basis der Übergangsvorschrift in § 63 Abs. 3 der neuen Kommunalhaushalts- und Kassenverordnung (KomHKVO) für den Jahresabschluss 2017 grundsätzlich noch nach den Regelungen der GemHKVO. Zudem werden sofern einschlägig die Regelungen des § 62 KomHKVO angewendet.

Ergänzend zu den Regelungen der NKomVG wurde für die Erste Eröffnungsbilanz von der Stadt Braunschweig eine Bilanzerstellungs- und Bewertungsrichtlinie erarbeitet und von der BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft beurteilt. BDO hat bescheinigt, dass die städtische Richtlinie eine geeignete Grundlage für eine wirtschaftliche Vorgehensweise bei der Erstellung der Eröffnungsbilanz bildet. Die nicht speziell auf die Erste Eröffnungsbilanz ausgerichteten Teile der städtischen Richtlinie gelten für die Jahresabschlüsse fort.

2. Gliederungsgrundsätze

Die Gliederung der Ergebnis- und der Finanzrechnung sowie der Bilanz erfolgte gemäß §§ 50, 51 und 54 der Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung (GemHKVO) in Verbindung mit den §§ 2 und 3 der GemHKVO. Dabei wurden für die Ergebnisrechnung (§ 2 Abs. 2 GemHKVO), die Finanzrechnung (§ 3 GemHKVO) und die Bilanz (§ 54 Abs. 2 und 4 GemHKVO) auch die verbindlich vorgegebenen Muster nach § 178 Abs. 3 NKomVG verwendet.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung der Vermögensgegenstände, Schulden und Rückstellungen erfolgte gemäß § 124 Abs. 4 NKomVG in Verbindung mit §§ 42 ff. GemHKVO. Die Regelungen des § 60 GemHKVO zur ersten Eröffnungsbilanz wurden berücksichtigt. Außerdem bildete die Bilanzerstellungs- und Bewertungsrichtlinie eine weitere Grundlage.

Zinsen für Fremdkapital, das zur Finanzierung der Herstellung eines Vermögensgegenstandes verwendet wird, wurden nicht als Herstellungswerte angesetzt.

Für die Ermittlung der Abschreibungen wurde grundsätzlich die Abschreibungstabelle mit Abschreibungssätzen in der Kommunalverwaltung für Niedersachsen angewandt. Auf der Grundlage der Hinweise des Landes Niedersachsen zu Fragen der Inventur, zur Inventurvereinfachung im Rahmen der ersten Eröffnungsbilanz und zu Bewertungsfragen (Stand: 1. Mai 2008) ist es zulässig, das bereits nach geltenden Vorschriften (§§ 38, 39 GemHVO, EigenbetriebsVO, EinrVO-Kom) in Anlagennachweisen erfasste und fortgeschriebene Vermögen zu übernehmen. Außerdem wurden bei den kostenrechnenden Einrichtungen und den Betrieben gewerblicher Art die Nutzungsdauern beibehalten.

In der Abschreibungstabelle sind keine Angaben zu Nutzungsdauern für Grünanlagen enthalten. Hierfür wurden Nutzungsdauern aufgrund eigener Erfahrungswerte ermittelt. Für Straßen wird grundsätzlich eine Nutzungsdauer von 50 Jahren zugrunde gelegt. Diese längeren Nutzungsdauern sind deshalb möglich, weil die Straßenerneuerungen in der Regel gleichzeitig mit der Erneuerung der Ver- und Entsorgungsleitungen durchgeführt werden, wodurch nachträgliche Straßenaufbrüche durch die Leitungsverwaltungen, die „Schwachstellen“ darstellen und maßgebend für eine vorzeitige Abgängigkeit verantwortlich sind, weitestgehend vermieden werden.

4. Erläuterung der wesentlichen Bilanzpositionen und der darauf angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

4.1 Immaterielles Vermögen

Das immaterielle Vermögen umfasst 2,9 Prozent (Vorjahr 2,8 Prozent) der Bilanzsumme der Stadt Braunschweig.

	31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
Bilanzwerte	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Konzessionen	2	0,0	1	0,0	-1	-50,0
Lizenzen	1.021	1,9	974	1,8	-47	-4,6
Ähnliche Rechte	126	0,2	95	0,2	-31	-24,6
Geleistete Investitionszuweisungen	51.419	97,6	54.184	97,8	2.765	5,4
Sonstiges immaterielles Vermögen	145	0,3	129	0,2	-16	-11,0
Immaterielles Vermögen	**52.713**	**100,0**	**55.383**	**100,0**	**2.670**	**5,1**

Die Bewertung von Lizenzen erfolgt zum Anschaffungswert.

Das Wahlrecht zur Aktivierung des Aufwandes zur Umstellung auf das Neue Kommunale Rechnungswesen (NKR) gemäß Art. 6 Abs. 11 NGO-Neuordnungsgesetz wurde nicht in Anspruch genommen.

Die Veränderungen sind entstanden durch:

Zugänge	+	4.676 TEUR
Abgänge (zu Anschaffungs- oder Herstellungswerten)	-	12 TEUR
Zugänge durch Umbuchungen	+	2.052 TEUR
Abschreibungen	-	4.046 TEUR
Außerplanmäßige Abschreibungen	+/-	0 TEUR
Veränderung	+	2.670 TEUR

Der Bestand an geleisteten Investitionszuweisungen erhöht sich seit der ersten Eröffnungsbilanz kontinuierlich. Auf eine Aktivierung der bis zum 31. Dezember 2007 geleisteten Investitionszuweisungen und -zuschüsse wurde gemäß § 60 Abs. 5 GemHKVO in der ersten Eröff-

nungsbilanz verzichtet. Danach wurden von der Stadt Braunschweig geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse gemäß § 42 Abs. 4 GemHKVO als immaterielle Vermögensgegenstände aktiviert.

Die Zugänge bei den geleisteten Investitionszuweisungen 2017 beinhalten vor allem die Zuweisungen der Krankenhausumlage in Höhe von rund 3.688 TEUR, Zuschüsse für verschiedene Projekte im Rahmen des Sanierungsgebietes „Stadtumbau Weststadt“ (z. B. Nachbarschaftszentrum Elbeviertel, Mehrgenerationsplatz Südhof Saalestraße und Multifunktionsplatz Saale- / Elbestraße) sowie kleinere Zuschüsse an verschiedene Sportvereine etc.

Bei den Zugängen durch Umbuchungen handelt es sich um Umbuchungen, die sich aufgrund fertiggestellter Anlagen im Bau (Ausbuchung AIB) ergeben haben. Im Wesentlichen beinhalten die Umbuchungen die Investitionszuschüsse für den Umbau des Autobahndreiecks Braunschweig-Südwest (rund 1.022 TEUR) und für fertiggestellte Baumaßnahmen Dritter in den Sanierungsgebieten.

Den Zugängen stehen Abgänge durch Verkauf, Verschrottung beziehungsweise durch Abschreibungen gegenüber. Diese sind im Jahr 2017 jedoch geringer als die Zugänge ausgefallen.

4.2 Sachvermögen

Das Sachvermögen umfasst rund 1.418.294 TEUR und damit rund 75 Prozent (Vorjahr 74 Prozent) der Bilanzsumme der Stadt Braunschweig. Es stellt den größten Teil der Vermögenswerte dar. Im Einzelnen gliedert sich das Sachvermögen in folgende Posten:

	31.12.2016		**31.12.2017**		**Veränderung**	
Bilanzwerte	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an unbebauten Grundstücken	229.923	16,4	229.728	16,2	-195	-0,1
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an bebauten Grundstücken	614.007	44,0	631.522	44,5	17.515	2,9
Infrastrukturvermögen	408.898	29,3	415.308	29,3	6.410	1,6
Bauten auf fremden Grundstücken	18.464	1,3	18.582	1,3	118	0,6
Kunstgegenstände und Kulturdenkmäler	941	0,1	1.172	0,1	231	24,5
Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge	16.670	1,2	14.597	1,0	-2.073	-12,4
Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	34.879	2,5	35.482	2,5	603	1,7
Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	72.913	5,2	71.903	5,1	-1.010	-1,4
Sachvermögen	**1.396.695**	**100,0**	**1.418.294**	**100,0**	**21.599**	**1,5**

Wesentliche Vermögenswerte der Stadt Braunschweig liegen im Grund und Boden. In den Bilanzposten Unbebaute Grundstücke, Bebaute Grundstücke sowie Infrastrukturvermögen sind jeweils Unterposten für Grund und Boden in einer Gesamthöhe von rund 561.664 TEUR (Vorjahr rund 561.252 TEUR) enthalten. Das entspricht rund 30 Prozent (Vorjahr rund 30 Prozent) der Bilanzsumme.

Die Bewertung der Grundstücke erfolgt grundsätzlich zum Anschaffungs- oder Herstellungswert. Für Grundstücke, die vor dem 1. Januar 2000 angeschafft wurden, erfolgt aus Vereinfachungsgründen die Bewertung zu vorsichtig ermittelten Zeitwerten, die aus den für das Jahr 2000 geltenden Bodenrichtwerten abgeleitet wurden. Für Grundstücke ohne Bodenrichtwert wurde das Gebiet der Stadt Braunschweig in vier Zonen untergliedert; für jede Zone wurde ein gebietstypischer Wert ermittelt, der der nachfolgenden Tabelle entnommen werden kann. Die Wertermittlung orientiert sich in diesen Fällen an der Verknüpfung der tatsächlichen Nutzung der Flächen mit dem zonalen Wert.

Zone	EURO/m²
Zone 1: Stadtkern innerhalb der Okerumflutung	500,00
Zone 2: "Wilhelminischer Ring"	200,00
Zone 3: Gebiete zwischen wilhelminischen Ring und definierten Randbereichen sowie Bereiche der Ortsteile innerhalb der Bodenrichtwertzonen für bebaute Grundstücke Liegen die Grundstücke außerhalb der Bodenrichtwertzonen, aber erkennbar innerhalb des Bebauungszusammenhangs, so wird auch hier die Zone 3 angenommen.	150,00
Zone 4: Flächen außerhalb der Zonen 1 bis 3	*)
*) Fester Wert in Abhängigkeit von der Nutzung	

Die wesentlichen Posten des Sachvermögens werden nachstehend erläutert.

4.2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an unbebauten Grundstücken

Darin sind folgende Posten enthalten:

	31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
Bilanzwerte	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Grünflächen - Grund und Boden	164.336	71,4	164.774	71,8	438	0,3
Grünflächen - Außenanlagen	14.840	6,5	14.223	6,2	-617	-4,2
Grünflächen - Bäume	16.187	7,0	16.187	7,0	0	0,0
Ackerland	21.996	9,6	22.141	9,6	145	0,7
Wald, Forsten	4.276	1,9	4.293	1,9	17	0,4
Sonstige unbebaute Grundstücke	8.288	3,6	8.110	3,5	-178	-2,1
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an unbebauten Grundstücken	**229.923**	**100,0**	**229.728**	**100,0**	**-195**	**-0,1**

Die Bewertung von Grund und Boden der Grünflächen vor dem 1. Januar 2008 erfolgte mit 30 Prozent des gebietstypischen Wertes, mindestens mit 8 EUR/m², ab dem 1. Januar 2008 werden Anschaffungs- oder Herstellungswerte zugrunde gelegt.

Ackerland wurde vor dem 1. Januar 2008 mit dem Bodenrichtwert aus dem Jahr 2000 bewertet, ab dem 1. Januar 2008 wird der Anschaffungs- oder Herstellungswert zugrunde gelegt.

Die Veränderungen sind entstanden durch:

Zugänge	+	1.662 TEUR
Abgänge (zu Anschaffungs- oder Herstellungswerten)	-	887 TEUR
Zugänge durch Umbuchungen	+	146 TEUR
Abschreibungen	-	1.116 TEUR
Außerplanmäßige Abschreibungen	+/-	0 TEUR
Veränderung	-	195 TEUR

Zu- und Abgänge sowie Umbuchungen im Bestand der unbebauten Grundstücke resultieren aus der Umsetzung von Grundstücksfortführungen nach einer Vermessung beziehungsweise einer Anpassung der tatsächlichen Nutzung (TN) gemäß dem Liegenschaftskataster des Landes Niedersachsen sowie diversen An- beziehungsweise Verkäufen in verschiedenen Bereichen.

In 2017 beinhalten die Zugänge beim Grund und Boden der Grünflächen (rund 1.295 TEUR) insbesondere die unentgeltlichen Überlassungen öffentlicher Grünanlagen auf der Grundlage Städtebaulicher Verträge in den Baugebieten Im Holzmoor, Lamme und Roselies-Süd.

Beim Grund und Boden „Ackerflächen“ haben sich Zugänge in Höhe von insgesamt rund 149 TEUR ergeben. Hiervon beruhen rund 119 TEUR auf dem Ankauf eines Grundstücks an der Feldstraße zur Arrondierung des Baugebietes Kälberwiese sowie auf der Zuteilung von Flächen im Rahmen des Flurbereinigungsverfahrens Flughafen.

Die Zugänge und Umbuchungen bei den Aufbauten von Grünanlagen in Höhe von rund 482 TEUR sind auf die Fertigstellung von Baumaßnahmen zurückzuführen (z. B. Grünanlagen Schul- und Bürgergarten Dowesee, Ölper See, Schloss Richmond Park, Vor der Tiefen Wiese, Broitzemer Steinberg / Steinberganger).

Abgänge haben sich insbesondere beim Grund und Boden „Grünanlagen“ z. B. aus Verkäufen eines Grundstücks an der Kreuzstraße (Baugebiet An der Schölke) beziehungsweise des ehemaligen Schulgrundstücks Am Schwarzen Berge an Investoren ergeben.

4.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an bebauten Grundstücken

Bei diesem Posten, der nahezu 33 Prozent (Vorjahr nahezu 32 Prozent) der Bilanzsumme umfasst, handelt es sich um den größten Einzelposten der Aktivseite der Bilanz. Folgende Vermögenswerte sind darin enthalten:

	31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
Bilanzwerte	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Wohnbauten						
Grund und Boden	13.651	2,2	13.261	2,1	-390	-2,9
Gebäude, Aufbauten und Betriebsvorrichtungen	287	0,0	6.781	1,1	6.494	über 100%
Soziale Einrichtungen						
Grund und Boden	13.759	2,2	13.759	2,2	0	0,0
Gebäude, Aufbauten und Betriebsvorrichtungen	49.279	8,0	62.252	9,9	12.973	26,3
Schulen						
Grund und Boden	62.585	10,2	62.789	9,9	204	0,3
Gebäude, Aufbauten und Betriebsvorrichtungen	222.053	36,2	222.167	35,2	114	0,1
Kultur-, Sport- und Gartenanlagen						
Grund und Boden	71.505	11,6	72.673	11,5	1.168	1,6
Gebäude, Aufbauten und Betriebsvorrichtungen	69.837	11,4	68.146	10,8	-1.691	-2,4
Sonstige Dienst-, Geschäfts- und andere Betriebsgebäude						
Grund und Boden	74.926	12,2	73.622	11,7	-1.304	-1,7
Gebäude, Aufbauten und Betriebsvorrichtungen	36.125	5,9	36.071	5,7	-54	-0,1
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an bebauten Grundstücken	**614.007**	**100,0**	**631.521**	**100,0**	**17.514**	**2,9**

Gebäude werden grundsätzlich zum fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungswert bewertet. Für Zugänge vor dem Jahr 2000 werden aus Vereinfachungsgründen vielfach vorsichtig ermittelte Zeitwerte auf Basis der Normalherstellungskosten 2000 durch das Sachwertverfahren ermittelt; die Anschaffungs- oder Herstellungswerte werden in diesen Fällen auf das Herstellungsjahr zurückindiziert. Ab dem 1. Januar 2008 erfolgt die Bewertung der Zugänge zum Anschaffungs- oder Herstellungswert.

Aufbauten vor dem 1. Januar 2008 werden aus Vereinfachungsgründen mit einem Pauschalbetrag, definiert als Prozentsatz des Gebäudewertes, bewertet. Bei Kindertagesstätten gilt ein Prozentsatz von 15 Prozent, ansonsten 7 Prozent des Gebäudewertes. Ab dem 1. Januar 2008 erfolgt die Bewertung der Zugänge zum Anschaffungs- oder Herstellungswert. Die Bewertung der Betriebsvorrichtungen erfolgt mittels Anschaffungs- oder Herstellungswert.

Die Veränderungen sind entstanden durch:

Zugänge	+	11.145 TEUR
Abgänge (zu Anschaffungs- oder Herstellungswerten)	-	1.052 TEUR
Zugänge durch Umbuchungen	+	22.055 TEUR
Abschreibungen	-	13.897 TEUR
Außerplanmäßige Abschreibungen	-	737 TEUR
Veränderung	+	17.514 TEUR

Die Anlagenzugänge des Jahres 2017 bei den „Wohngebäuden“ und bei den Gebäuden „Soziale Einrichtungen“ resultieren vor allem aus der Fertigstellung von Flüchtlingsunterkünften einschl. Außenanlagen, wie Biberweg (rund 1.207 TEUR), Mendelssohnstraße (rund 2.336 TEUR), Hungerkamp 2 (rund 2.287 TEUR), Im Großen Moore 6 (rund 678 TEUR), Alte Frankfurter Straße 185 (rund 698 TEUR) und Glogaustraße (rund 497 TEUR).

Im Bereich der Schulgebäude, wo Zugänge in Höhe von rund 1,46 Mio. EUR zu verzeichnen gewesen sind, haben die Restarbeiten von Baumaßnahmen z. B. an der Nibelungen-Realschule / IGS Querum, Ortwinstraße 2 (rund 705 TEUR) und am Gymnasium Kleine Burg (rund 122 TEUR) beziehungsweise der Anschaffung von diversen digitalen Whiteboards im Rahmen des Medienentwicklungsplanes (MEP) zu den Vermögenssteigerungen geführt.

Der Grund und Boden im Bereich der Kultur-, Sport- und Gartenanlagen hat sich darüber hinaus insbesondere durch den Grundstückskauf für die Verlängerung des Ringgleises östlich der Hamburger Straße (rund 690 TEUR) erhöht.

Bei den Gebäuden im Bereich der Kultur-, Sport- und Gartenanlagen haben sich Zugänge im Wesentlichen durch die Fertigstellung von Restarbeiten am Städtischen Museum (Dachbodenausbau mit rund 112 TEUR) und von Grün-Baumaßnahmen, wie z. B. des Bolzplatzes Lech- / Donaustraße (rund 82 TEUR), der Sanierung des Sportplatzes Waggum, der Errichtung einer Trainingsbeleuchtung sowie einer Flutlichtanlage für die Sportplätze am Bienroder Weg (insgesamt rund 100 TEUR) sowie dem Ausbau der Grünanlage Gerastraße zum Festplatz (rund 82 TEUR) ergeben.

Erhebliche Zugänge sind auch bei den Umbuchungen zu verzeichnen gewesen. Hierbei handelt es sich um Umbuchungen, die sich aufgrund fertiggestellter Anlagen im Bau (Ausbuchung AiB) ergeben haben. Wie bereits bei den laufenden Zugängen des Jahres 2017 dargestellt, handelt es sich hierbei um die fertiggestellten Flüchtlingsunterkünfte als auch um die fertiggestellten Bauten für die Nibelungen-Realschule / IGS Querum und für das Gymnasium Kleine Burg.

Die Anlagenabgänge bei den sonstigen „Bebauten Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten“ resultieren im Wesentlichen aus der Veräußerung städtischen Grundvermögens wie beispielsweise dem Verkauf von Wohnbauflächen in Thune-Parkkamp (rund 394 TEUR) sowie aus der Vermarktung von Grundstücken in den Gewerbegebieten Veltenhof beziehungsweise „Waller See“ (rund 500 TEUR).

Insgesamt sind die Vermögenswerte der bebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte im Jahr 2017 jedoch trotz außerplanmäßiger Abschreibungen in Höhe von rund 737 TEUR gestiegen. Die aufgrund einer zur Eröffnungsbilanz nichtzutreffend angenommenen Nutzung von Grundstücksflächen an der Fabrikstraße 2 / Am Alten Bahnhof 17 vorzunehmende außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von rund 737 TEUR wird unter Punkt 6.3.2 näher erläutert.

4.2.3 Infrastrukturvermögen

Das Infrastrukturvermögen umfasst nahezu 22 Prozent (Vorjahr nahezu 22 Prozent) der Bilanzsumme der Stadt Braunschweig.

Bilanzwerte	31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	127.482	31,2	127.779	30,8	297	0,2
Brücken und Tunnel	39.154	9,6	38.401	9,2	-753	-1,9
Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	9	0,0	9	0,0	0	0,0
Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen	234.591	57,2	241.702	58,3	7.111	3,0
Strom-, Gas-, Wasserleitungen und zugehörige Anlagen	644	0,2	570	0,1	-74	-11,5
Wasserbauliche Anlagen	3.098	0,8	3.003	0,7	-95	-3,1
Friedhöfe und Bestattungseinrichtungen	3.918	1,0	3.843	0,9	-75	-1,9
Sonstige Bauten	2	0,0	1	0,0	-1	-50,0
Infrastrukturvermögen	**408.898**	**100,0**	**415.308**	**100,0**	**6.410**	**1,6**

Die Bewertung der Straßengrundstücke, die vor dem 1. Januar 2008 angeschafft wurden, erfolgt in den Zonen 1 bis 3 mit 10 Prozent des gebietstypischen Wertes; in Zone 4 erfolgt die Bewertung mit 1 EUR je Quadratmeter Straße, ab dem 1. Januar 2008 erfolgt die Bewertung der Zugänge zum Anschaffungs- oder Herstellungswert.

Vor dem 1. Januar 2008 vorhandene Brücken und Tunnel werden grundsätzlich unter Zugrundelegung von Typen aus unterschiedlichen Herstellungszeiträumen zum Anschaffungs- oder Herstellungswert bewertet, ab dem 1. Januar 2008 erfolgt die Bewertung der Zugänge zum Anschaffungs- oder Herstellungswert.

Zwecks Bewertung der Altbestände der Straßen, die vor dem 1. Januar 2008 aktiviert wurden, wurde das Straßennetz in Klassen nach Maßgabe unterschiedlicher Herstellungszeiträume und Bauweisen unterteilt. Es wurde eine Nutzungsdauer von 50 Jahren zugrunde gelegt; die zuvor typisiert ermittelten Anschaffungs- oder Herstellungswerte werden in gleichen Jahresraten abgeschrieben. Ältere Straßen erhalten einen Erinnerungswert in Höhe von 1 EUR. Die ermittelten Werte für eine bestimmte Bauweise in einem bestimmten Zeitraum berücksichtigen grundsätzlich auch die Kosten für Beschilderung, Markierung, Durchlässe, Straßenbegleitgrün o.ä. Ab dem 1. Januar 2008 erfolgt die Bewertung der Zugänge zum Anschaffungs- oder Herstellungswert.

Im Posten Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen ist ein Festwert in Höhe von rund 18.593 TEUR (Vorjahr rund 18.593 TEUR) für Straßenbeleuchtung und Parkscheinautomaten enthalten. Darüber hinaus umfasst der Posten auch Festwerte von Einzelbäumen im Umfang von rund 8.706 TEUR.

Die Bewertung der Friedhöfe und Bestattungseinrichtungen erfolgt durch Übernahme der Daten der kostenrechnenden Einrichtung Bestattungswesen. Ab dem 1. Januar 2008 erfolgt die Bewertung der Zugänge zum Anschaffungs- oder Herstellungswert.

Die Veränderungen sind entstanden durch:

Zugänge	+	8.416 TEUR
Abgänge (zu Anschaffungs- oder Herstellungswerten)	-	849 TEUR
Zugänge durch Umbuchungen	+	6.652 TEUR
Abschreibungen	-	7.809 TEUR
Außerplanmäßige Abschreibungen	+/-	0 TEUR
Veränderung	+	6.410 TEUR

Die Zugänge aus Zahlungen des Jahres 2017 sowie durch Umbuchungen im Bereich des Infrastrukturvermögens ergeben sich im Wesentlichen aus der Fertigstellung beziehungsweise dem Abschluss von Restarbeiten von Straßenbaumaßnahmen. Dies betrifft u. a. die Schubertstraße, die Amalienstraße, die Kurze Straße sowie die Gneisenaustraße und die Arndtstraße. Auch der Abschluss der Umgestaltung des Messeweges und des Ägidienmarktes tragen dazu bei. Durch die weitere Erschließung der Wohnbaugebiete in Waggum (Beberbachaue), Meerberg (Leiferde) und Lammer Busch konnten darüber hinaus diverse neue Straßen fertiggestellt werden.

Zugänge resultieren auch aus der Aufstellung neuer Lichtsignalanlagen und dem Umbau von Bushaltestellen (z. B. Michelfelder Platz).

Weiterhin konnten diverse bauliche Restarbeiten an Brücken abgeschlossen werden, wie z. B. an den Brücken Berkenbuschstraße / Rüninger Weg und Hennebergstraße. Bei den „Brücken und Tunneln“ sind die Vermögenswerte dennoch gegenüber dem Vorjahr gesunken, da in 2017 nicht in gleichem Maß investiert wurde wie planmäßige Abschreibungen des Vermögens durchzuführen waren.

Zugänge beim Grund und Boden „Infrastrukturvermögen“ resultieren zum Teil aus der im Rahmen Städtebaulicher Verträge vereinbarten unentgeltlichen Überlassung öffentlicher Flächen in den Baugebieten Im Holzmoor, Lammer Busch, Roselies usw. Außerdem sind hinsichtlich des Grund und Bodens Ankäufe im Zusammenhang mit dem geplanten Bau der Stadtstraße Nord beziehungsweise der Fortführung des Ringgleises vorgenommen worden.

In Zusammenhang mit der Aufstellung neuer Lichtsignalanlagen beziehungsweise der Fertigstellung von Straßenabschnitten hat sich die Notwendigkeit ergeben, die alten Anlagen in Abgang zu bringen.

Das Infrastrukturvermögen ist im Vergleich zu 2016 angestiegen, da in 2017 mehr investiert wurde, als Vermögen abgenutzt beziehungsweise in den Abgang gebracht wurde.

4.2.4 Kunstgegenstände

Diese umfassen im Wesentlichen Museumsgegenstände mit rund 568 TEUR (Vorjahr rund 565 TEUR).

Für die Erste Eröffnungsbilanz wurden für einige Kunstgegenstände vorhandene Versicherungswerte zu Grunde gelegt. Ansonsten wurden ca. 270.000 Gegenstände nach dem Vorsichtsprinzip hilfsweise mit 1 EUR bewertet. Ab dem 1. Januar 2008 erfolgt die Bewertung der Zugänge zum Anschaffungs- oder Herstellungswert.

Die Zugänge im Jahr 2017 in Höhe von rund 3 TEUR beinhalten insbesondere die Anschaffung von Kunstfiguren, Bildern, Fotos, historischen Ansichtskarten usw. für das Städtische Museum. Hervorzuheben sind hierbei die Anschaffung des Miniaturklaviers von Prevot und die Anschaffung eines Porträts von De Bry.

4.2.5 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung, Anlagen im Bau

Der Ansatz erfolgte zum fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungswert. Das Festwertverfahren nach § 46 Abs. 1 GemHKVO wurde für den Bibliotheksbestand, das Schulmobiliar, die Ausstattung von Kindertagesstätten, die Musikinstrumente, die Sportgeräte, die Einzelbäume und für bestimmte Grünanlagen (Naturschutzgebiet Riddagshausen) sowie für ausgesuchte Ausstattungsgegenstände der Feuerwehr, wie beispielsweise Feuerwehrschläuche und Atemschutzmasken, zur Anwendung gebracht.

Der Bestand an Anlagen im Bau hat sich von 2016 auf 2017 um rund 1.010 TEUR reduziert (von 2015 auf 2016 – Erhöhung um rund 30.735 TEUR).

In 2017 konnten größere Vorhaben, die in den Vorjahren begonnen worden sind, fertiggestellt beziehungsweise mindestens teilfertiggestellt werden. Hierzu gehörten unter anderem die Neubauten der Flüchtlingsunterkünfte Gliesmarode, Nordstadt, Gartenstadt, Bienrode, Biberweg und Melverode als auch die Teilfertigstellung der Erweiterung der Nibelungenrealschule / IGS Querum.

Trotz dieser Fertigstellungen haben sich die Anlagen im Bau im Verhältnis zum Vorjahr nur geringfügig reduziert, da beispielsweise die Neubauten der Flüchtlingsunterkünfte Lamme und Hondelage noch nicht abgeschlossen werden konnten. Darüber hinaus steht noch die Fertigstellung des Ausbaus und Schließung des Ringgleises aus. Auch der Neubau der Kita Lamme Ost II konnte noch nicht in Betrieb genommen werden. Dies gilt auch für den erst gestarteten Neubau des Führungs- und Lagezentrums der Feuerwehr beziehungsweise den noch nicht abgeschlossenen Schulsanierungen des Paketes 1 (z. B. Sanierung IGS Franzsches Feld).

Im Tiefbaubereich stehen beispielsweise die Fertigstellungen der Umgestaltung der Helmstedter Straße, der Umbau des Petriwehres als auch der geplante Neubau der Stadtstraße Hamburger Straße / Bienroder Weg aus.

4.3 Finanzvermögen

Das Finanzvermögen umfasst rund 13 Prozent (Vorjahr 12 Prozent) der Bilanzsumme der Stadt Braunschweig und gliedert sich wie folgt:

	31.12.2016		**31.12.2017**		**Veränderung**	
Bilanzwerte	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Anteile an verbundenen Unternehmen	133.738	59,8	134.940	57,7	1.202	0,9
Beteiligungen	205	0,1	207	0,1	2	1,0
Sondervermögen mit Sonderrechnung	47.240	21,1	53.527	22,9	6.287	13,3
Ausleihungen	9.650	4,3	7.242	3,1	-2.408	-25,0
Wertpapiere	29	0,0	29	0,0	0	0,0
Forderungen	32.670	14,6	38.012	16,2	5.342	16,4
Sonstige Vermögensgegenstände	213	0,1	38	0,0	-175	-82,2
Finanzvermögen	**223.745**	**100,0**	**233.995**	**100,0**	10.250	4,6

4.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden zum Anschaffungswert, im Falle von Wertminderungen zum Anschaffungswert verringert um außerplanmäßige Abschreibungen angesetzt. Bei Sacheinlagen werden grundsätzlich die Buchwerte der eingelegten Vermögenswerte dem Beteiligungswert zugrunde gelegt.

Rund 93 Prozent des Wertes der verbundenen Unternehmen machen die beiden Gesellschaften Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH und Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG) aus.

4.3.2 Beteiligungen, Wertpapiere

Zu den Beteiligungen sind Anteile an Gesellschaften zu rechnen, die nicht zu den verbundenen Unternehmen gehören. Unter den Wertpapieren werden Anteile erfasst, die nicht Beteiligungen oder Anteile an verbundenen Unternehmen darstellen. Es handelt sich dabei um Aktien der Nordzucker AG und der Nordzucker Holding AG.

Bewertet werden Beteiligungen und Wertpapiere zum Anschaffungswert, im Falle von Wertminderungen zum Anschaffungswert verringert um außerplanmäßige Abschreibungen.

4.3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung

Sondervermögen werden zum Anschaffungswert bewertet; im Falle von Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Neben dem Pensionsfonds (rund 44.724 TEUR; Vorjahr rund 39.084 TEUR) und der gesetzlichen Versorgungsrücklage zählen auch die Sonderrechnungen Hochbau und Gebäudemanagement, Abfallwirtschaft und Stadtentwässerung sowie das Treuhandvermögen der Mündel zu den Sondervermögen.

Dem Pensionsfonds sind in 2017 rund 6.435 TEUR (Vorjahr rund 5.496 TEUR) aus dem städtischen Haushalt zugeführt worden (einschl. Zuführungen in Höhe von rund 739 TEUR nach dem Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag für 20 neu zu berücksichtigende Beamte). Entnahmen nach dem Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag erfolgten in Höhe von rund 795 TEUR für 16 Beamte, die aus dem Pensionsfonds ausgeschieden sind.

4.3.4 Ausleihungen

Ausleihungen sind in der Regel unverbriefte langfristige Kapitalforderungen. Bei der Stadt Braunschweig werden unter dieser Position die gegebenen Darlehen, hauptsächlich Wohnungsbaudarlehen, ausgewiesen. Der Ansatz (rund 7.242 TEUR; Vorjahr rund 9.650 TEUR) erfolgt zum Anschaffungswert. Durch erhaltene Rückzahlungen von gewährten Baudarlehen haben sich die Ausleihungen um rund 2.627 TEUR im Jahr 2017 reduziert. Davon entfallen auf vorzeitige Ablösung rund 2.291 TEUR und auf ordentliche Tilgungen rund 336 TEUR. Demgegenüber steht ein Zugang an Ausleihungen durch die jährliche Vergabe eines Mieterdarlehens in Höhe von jährlich rund 219 TEUR (Vorjahr rund 219 TEUR nach Vertragsanpassung) an die Nibelungen-Wohnbau GmbH.

4.3.5 Forderungen, Sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen werden mit ihrem Nennwert (Anschaffungswert) ausgewiesen. Zum Stichtag 31. Dezember 2017 wurden gemäß § 47 Abs. 6 GemHKVO außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund von Einzelwertberichtigungen und von Niederschlagungen von Forderungen (beispielsweise aufgrund von Insolvenzverfahren) für die zweifelhaften Forderungen vorgenommen. Die offenen Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

Öffentlich-rechtliche Forderungen	14.554 TEUR	(Vorjahr	8.529 TEUR)
Forderungen aus Transferleistungen *)	12.442 TEUR	(Vorjahr	10.625 TEUR)
Privatrechtliche Forderungen	11.016 TEUR	(Vorjahr	13.516 TEUR)
Forderungen gesamt	38.012 TEUR	(Vorjahr	32.670 TEUR)

*) Zu den Transferleistungen gehören beispielsweise Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und Schuldendiensthilfen

Die Veränderung bei den privatrechtlichen Forderungen ist im Wesentlichen auf die beiden nachfolgenden Sachverhalte zurückzuführen.

In den privatrechtlichen Forderungen 2015 waren Erstattungsansprüche gegenüber der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH für Pensions- / Beihilferückstellungen in Höhe von rund 10.347 TEUR enthalten, die in 2016 und 2017 durch das Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH erstattet werden. Die Forderungen des Vorjahres enthalten aus diesem Sachverhalt heraus noch 5.147 TEUR. In 2017 ist die Zahlung der letzten zwei Raten in Höhe von 5.147 TEUR erfolgt.

In den Privatrechtlichen Forderungen ist eine Forderung aus Gesellschaftervertrag gegenüber der SBBG in Höhe von rund 1.470 TEUR hinzugekommen. Der Wirtschaftsplan 2017 sah einen Jahresverlust (und damit Zuschussbedarf) von 26,4 Mio. EUR vor. Dementsprechend wurden im Laufe des Jahres (monatliche Abschläge in Höhe von 2,2 Mio. EUR) Zuschüsse an die SBBG überwiesen. Der Jahresabschluss 2017 (erstellt im Laufe des Jahres 2018) wies dann vor Einrechnung der Zuschüsse erfreulicherweise nur einen Fehlbetrag von 24,9 Mio. EUR aus, so dass es quasi zu einer „Überzahlung“ an Zuschüssen in Höhe von den genannten 1.470 TEUR kam, die im Laufe des Jahres 2018 (Wertstellung 31. Dezember 2017) als Forderung gegenüber der SBBG gebucht wurden (und mittlerweile ausgeglichen sind).

4.4 Liquide Mittel

Die liquiden Mittel umfassen rund 9 Prozent (Vorjahr 10 Prozent) der Bilanzsumme der Stadt Braunschweig.

Ansatz und Bewertung erfolgen zum Nominalwert (Buch- beziehungsweise Zählbestand).

Die bestehende Liquidität der verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sonderrechnungen sowie der Stadt selbst wird im Cashpool gesammelt. Zum Stichtag 31. Dezember 2017 bestand eine Gesamtliquidität in Höhe von rund 164.089 TEUR (Vorjahr rund 195.566 TEUR). Diese wird durch die Stadt zentral für alle Beteiligten angelegt. Davon entfielen auf die Stadt selbst rund 94.303 TEUR (Vorjahr rund 72.296 TEUR). In dem Bestand an liquiden Mitteln der Kernverwaltung sind rund 330 TEUR (Vorjahr 279 TEUR) auf dem separaten Tagesgeldkonto liquide Mittel für Instandhaltungen im Rahmen des PPP-Projekts enthalten. Auf dieses Konto werden die monatlich zu zahlenden Instandhaltungspauschalen eingezahlt, die nach Durchführung der Instandsetzung an HOCHTIEF ausgezahlt werden.

In Höhe von rund 70.688 TEUR (Vorjahr rund 123.197 TEUR) enthalten die liquiden Mittel Beträge der verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sonderrechnungen. Da diese Beträge wieder an die beziehungsweise von den Gesellschaften und Sonderrechnungen zurück zu zahlen sind, bestehen bei der Stadt Braunschweig Verbindlichkeiten in Höhe von rund 70.688 TEUR (Vorjahr rund 123.197 TEUR) und Forderungen in Höhe von rund 974 TEUR (Vorjahr rund 0 TEUR). Diese werden auf der Passivseite unter den sonstigen Verbindlichkeiten beziehungsweise auf der Aktivseite unter den Privatrechtlichen Forderungen ausgewiesen. Entsprechendes gilt für bestimmte Aufgaben, für die die Stadt die finanzielle Abwicklung übernommen hat. Hierfür wird ein Betrag von rund 71 TEUR (Vorjahr rund 73 TEUR) ausgewiesen.

Aus Sicht des Konzerns Stadt handelt es sich beim Cashpool nicht um Verbindlichkeiten gegenüber Dritten.

4.5 Aktive Rechnungsabgrenzung

Hier werden die Posten nach § 49 Abs. 1 und 2 GemHKVO ausgewiesen. Hierzu zählen die Beträge für Januar 2018, die bereits im Dezember des Vorjahres ausgezahlt wurden, beispielsweise Beamtenbesoldung und Versorgung in Höhe von rund 5,3 Mio. EUR und Sozialhilfe in Höhe von rund 10,5 Mio. EUR, sowie die Zahlläufe für diverse Kreditorenrechnungen in Höhe von rund 5,7 Mio. EUR (Debitorische Kreditoren).

4.6 Nettoposition

Die Nettoposition umfasst mit rund 1.062.716 TEUR (Vorjahr rund 1.029.896 TEUR) 56 Prozent (Vorjahr 54 Prozent) der Bilanzsumme der Stadt Braunschweig. Im Einzelnen gliedert sich die Nettoposition in folgende Posten:

	31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
Bilanzwerte	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Reinvermögen	494.471	48,1	494.471	46,5	0	0,0
Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	99.295	9,6	114.063	10,7	14.768	14,9
Rücklagen aus Überschüssen des außerordentl. Ergebnisses	86.417	8,4	91.471	8,6	5.054	5,8
Jahresergebnis	19.822	1,9	35.008	3,3	15.186	76,6
Sonderposten für Investitionszuweisungen und -zuschüsse	227.412	22,1	222.649	21,0	-4.763	-2,1
Sonderposten für Beiträge und ähnliche Entgelte	93.906	9,1	95.145	9,0	1.239	1,3
Sonstige Sonderposten	8.663	0,8	9.909	0,9	1.246	14,4
Nettoposition	**1.029.986**	**100,0**	**1.062.716**	**100,0**	**32.730**	**3,2**

4.6.1 Reinvermögen

In 2017 hat es keine Veränderung des Reinvermögens gegeben.

4.6.2 Rücklagen

Der Jahresüberschuss des ordentlichen Ergebnisses aus der Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2016 in Höhe von rund 14.768 TEUR ist auf Rechnung des Haushaltsjahres 2017 vorgetragen und dann gemäß § 110 Abs. 6 NKomVG der gemäß § 123 Abs. 1 Ziffer 1 NKomVG zu bildenden Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt worden. Daraus ergibt sich ein neuer Bestand der Überschussrücklage des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von rund 114.063 TEUR. Der Jahresüberschuss des außerordentlichen Ergebnisses aus der Ergebnisrechnung für das Haushaltsjahr 2016 in Höhe von rund 5.053 TEUR ist auf Rechnung des Haushaltsjahres 2017 vorgetragen und dann gemäß § 110 Abs. 6 NKomVG der gemäß § 123 Abs. 1 Ziffer 2 NKomVG zu bildenden Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses zugeführt worden. Daraus ergibt sich ein neuer Bestand der Überschussrücklage des außerordentlichen Ergebnisses in Höhe von rund 91.471 TEUR. Diese Veränderungen der Rücklagen sind durch den Rat in seiner Sitzung am 13. März 2018 im Rahmen des Beschlusses über den Jahresabschluss 2016 beschlossen worden.

4.6.3 Jahresergebnis

Das Haushaltsjahr 2017 schließt mit einem Jahresüberschuss von rund 35.007 TEUR ab.

4.6.4 Sonderposten

Innerhalb der Nettoposition umfassen die Sonderposten rund 327.703 TEUR (Vorjahr rund 329.981 TEUR) und damit rund 17 Prozent (Vorjahr rund 17 Prozent) der Bilanzsumme.

Der Ansatz wird zum Nennwert der empfangenen Investitionszuwendungen gemäß § 42 Abs. 5 GemHKVO vorgenommen. Die Fortschreibung erfolgt durch ertragswirksame Auflösung entsprechend der Nutzungsdauer des Vermögensgegenstandes.

Die Ermittlung erfolgte für Zeiträume seit 1974. Die Festlegung auf dieses Jahr erfolgte aufgrund der Hinweise des Landes zu Fragen der Inventur und zur Inventurvereinfachung im Rahmen der ersten Eröffnungsbilanz und zu Bewertungsfragen (Stand: 1. Mai 2008).

Die Veränderungen sind entstanden durch:

Zugänge (+) / Abgänge (-) Bestandskonten	+	7.480 TEUR
Zugänge (+) / Abgänge (-) Verrechnungskonten (AiB)	+	5.334 TEUR
Auflösung von Sonderposten	-	15.092 TEUR
Veränderung	-	2.278 TEUR

Die Sonderposten haben sich in 2017 um rund 2.278 TEUR verringert.

Rund 7.480 TEUR der Einzahlungen des laufenden Jahres beziehungsweise des Bestandes auf den Verrechnungskonten konnten passiviert und damit anteilig entsprechend der Nutzungsdauer aufgelöst werden, da die bezuschussten Anlagen entsprechend fertiggestellt worden sind und die Zuordnungen zum Vermögen möglich waren (z. B. Umgestaltung Messeweg, Straßenerneuerung Kurze Straße, Neubau Okerbrücke Feuerwehrstraße, Neubau Hennebergbrücke). Zusätzliche Einzahlungen in Höhe von rund 5.334 TEUR des Jahres 2017 mussten jedoch auf den Verrechnungskonten verbleiben, da noch keine Zuordnung zu fertigen Anlagen erfolgen konnte (z. B. Zuschüsse für Flüchtlingsunterkünfte im Rahmen des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes).

Neue Zuwendungen etc. konnten jedoch nicht in dem Umfang eingebracht werden, wie eine Auflösung der Sonderposten stattgefunden hat, so dass es zu einer Verminderung der Sonderposten gekommen ist.

4.7 Schulden

Die Schulden umfassen mit rund 253.107 TEUR (Vorjahr rund 325.131 TEUR) 13 Prozent (Vorjahr 17 Prozent) der Bilanzsumme der Stadt Braunschweig. Darin enthalten sind unter der Position Andere sonstige Verbindlichkeiten auch die Anteile der verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sonderrechnungen am Cashpool in Höhe von rund 70.688 TEUR (Vorjahr rund 123.197 TEUR), da diese Beträge wieder an die Gesellschaften und Sonderrechnungen zurückzuzahlen sind. Aus Sicht des Konzerns Stadt Braunschweig handelt es sich hierbei nicht um Verbindlichkeiten gegenüber Dritten. Bereinigt um diesen Betrag sowie die Aufgaben, für die die Stadt die finanzielle Abwicklung übernommen hat (rund 71 TEUR; Vorjahr rund 73 TEUR) ergibt sich ein Betrag von rund 182.348 TEUR (Vorjahr rund 201.861 TEUR). Davon entfallen auf Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen rund 56.069 TEUR (Vorjahr rund 61.653 TEUR) sowie auf Verbindlichkeiten für kreditähnliche Rechtsgeschäfte rund 83.576 TEUR (Vorjahr rund 86.768 TEUR).

Im Einzelnen gliedern sich die Schulden in folgende Posten:

	31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
Bilanzwerte	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Geldschulden						
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	61.653	19,0	56.069	22,2	-5.584	-9,1
Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	86.768	26,7	83.576	33,0	-3.192	-3,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.351	3,2	10.906	4,3	555	5,4
Transferverbindlichkeiten	1	0,0	4	0,0	3	über 100%
Sonstige Verbindlichkeiten	166.358	51,1	102.552	40,4	-63.806	-38,4
Schulden	**325.131**	**100,0**	**253.107**	**99,9**	-72.024	-22,2

Die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen sind durch Tilgung um 5.584 TEUR auf 56.069 TEUR reduziert worden.

Zur Absicherung von Zinsrisiken von 12 bestehenden Investitionskrediten mit einem Restschuldvolumen zum 31. Dezember 2017 in Höhe von rund 41,8 Mio. EUR wurden 12 Zinssicherungsinstrumente in Form von Doppel-Swaps abgeschlossen. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2017 bestanden keine Swaps ohne Grundgeschäft. Für jedes Darlehen und das dazugehörende Swap-Geschäft wurden Bewertungseinheiten in Anlehnung an § 254 HGB gebildet. Zwischen den Kredit- und den Swap-Geschäften besteht jeweils sowohl eine Laufzeit- als auch eine Volumenkonnexität, d. h. die entsprechenden Zahlungsströme gleichen sich über die gesamte Laufzeit aus. Die Laufzeiten der Geschäfte enden in den Jahren 2019 bis 2035. Als Folge hieraus bestehen keine offenen Positionen. Die Bildung von Drohverlustrückstellungen ist daher nicht erforderlich. Der beizulegende Zeitwert aller Swap-Geschäfte zum 31. Dezember 2017 beträgt rund -15,1 Mio. EUR und entspricht den Marktwerten zum genannten Stichtag. Die Marktwerte wurden von den Kreditinstituten nach marktüblichen Verfahren ermittelt. Die Abbildung des wirksamen Teils der Bewertungseinheit erfolgt nach der Einfrierungsmethode.

Die Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften entfallen in Höhe von rund 186 TEUR (Vorjahr rund 272 TEUR) auf den Mietkauf des Feuerwehrservicezentrums, in Höhe von rund 80.418 TEUR (Vorjahr: rund 83.273 TEUR) auf die Forfaitierung von abgeschlossenen Maßnahmen im Rahmen des PPP-Projekts, in Höhe von rund 1.167 TEUR (Vorjahr: 1.362 TEUR) auf die Abgeltung des vorhandenen Sanierungsstaus an der Klosterkirche Riddagshausen und der Frauenkapelle durch Übertragung der Baulast an die Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz sowie in Höhe von rund 1.804 TEUR (Vorjahr: 1.861 TEUR) auf die Vorfinanzierung der Ersatzbeschaffungen zur Ausstattung der Wilhelm-Bracke-Gesamtschule durch die Nibelungen Wohnbau GmbH.

In 2017 haben ausschließlich Tilgungen von kreditähnlichen Rechtsgeschäften in Höhe von rund 3,2 Mio. EUR stattgefunden.

Eine weitere Aufgliederung der Sonstigen Verbindlichkeiten enthält die folgende Tabelle:

Bilanzwerte	31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Verbindlichkeiten aus Cashpool	123.197	74,0	70.688	69,1	-52.509	-42,6
Verbindlichkeiten gegenüber der Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement	4.665	2,8	4.461	4,3	-204	-4,4
Verbindlichkeiten aus Zinsabgrenzung Cashpool	116	0,1	0	0,0	-116	-100,0
Verbindlichkeiten aus Zinsabgrenzung Investitionskredite	463	0,3	400	0,4	-63	-13,6
Noch ausstehende Rechnungen für empfangene Investitionsleistungen	10.652	6,4	8.425	8,2	-2.227	-20,9
Verbindlichkeiten aus Unterhalt für Kinder (Mündelgelder)	8.045	4,8	8.357	8,1	312	3,9
Empfangene Anzahlungen für Investitionen	3.664	2,2	766	0,7	-2.898	-79,1
Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer	1.929	1,2	2.075	2,0	146	7,6
Verbindlichkeiten aus Verlustausgleich Gesellschaften	4.040	2,4	232	0,2	-3.808	-94,3
Übrige Sonstige Verbindlichkeiten	9.587	5,8	7.148	7,0	-2.439	-25,4
Sonstige Verbindlichkeiten	**166.358**	**100,0**	**102.552**	**100,0**	-63.806	-38,4

Die Veränderungen bei den Sonstigen Verbindlichkeiten ergeben sich überwiegend durch die Bilanzwerte „Verbindlichkeiten aus Cashpool“, „Noch ausstehende Rechnungen für empfangene Investitionsleitungen“, „Empfangene Anzahlungen für Investitionen“, „Verbindlichkeiten aus Verlustausgleichen“ und „Übrige Sonstige Verbindlichkeiten“.

Bei den „Verbindlichkeiten aus Cashpool“ ist die Veränderung durch geringere Geldanlagen der verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sonderrechnungen im Cashpool bedingt.

Der Saldo aus Verbindlichkeiten für noch ausstehende Rechnungen für empfangene Investitionsleistungen hat sich von 2016 auf 2017 um rund 2.227 TEUR reduziert. Insbesondere hat sich im Verhältnis zum Vorjahr ein geringerer Aufbau von aktuellen Verbindlichkeiten ergeben (2016: 10.107 TEUR; 2017: 6.528 TEUR). Dies ist unter anderem darauf zurückzuführen, dass größere Bauvorhaben in 2017 abgeschlossen werden konnten. Dagegen konnten Verbindlichkeiten aus 2016 und den Vorjahren aber nicht in gleicher Höhe abgebaut werden.

Bei den empfangenen Anzahlungen für Investitionen, welche insbesondere die eingenommenen aber noch nicht zuordenbaren Verkaufserlöse für Grundstücke enthalten, ist ein Abbau in Höhe von rund 2.898 TEUR in 2017 erfolgt. Diverse Grundstückskaufverträge aus den Vorjahren konnten nach erfolgter Eigentumsumschreibung im Grundstückskataster auch bilanziell abgewickelt werden. Hierbei handelt es sich z. B. um Wohnbauflächen in Thune sowie Gewerbegrundstücke in den Gebieten Veltenhof und „Waller See“.

Die zum 31. Dezember 2016 dargestellten Verbindlichkeiten aus Verlustausgleichen gegenüber den städtischen Gesellschaften wurden im Falle der SBBG, der Volkshochschule Braunschweig GmbH (VHS), der VHS Arbeit und Beruf GmbH, der Stadthalle Braunschweig Betriebs-GmbH und der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH im Laufe des Jahres 2017 an die jeweilige Gesellschaft ausgezahlt. Der zum 31. Dezember 2017 nunmehr dargestellte Stand an Verbindlichkeiten berücksichtigt nur noch die verbleibenden geringen Verbindlichkeiten der Braunschweig Zukunft GmbH und der Struktur-Förderung Braunschweig GmbH sowie die geringen neuen Verbindlichkeiten gegenüber der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH. Da die Jahresergebnisse 2017 insbesondere der SBBG und der Stadthalle Braunschweig Betriebs-GmbH erfreulicherweise besser waren als veranschlagt, reichten die im Laufe des Jahres 2017 gezahlten Betriebsmittelzuschüsse aus, den Verlust 2017 abzudecken, so dass keine Verbindlichkeit zum 31. Dezember 2017 verblieb.

Bei der Position „Übrige Sonstige Verbindlichkeiten“ ist die Veränderung zum Vorjahr im Wesentlichen durch geringere Bilanzwerte für die Verbindlichkeiten aus aKonto-Zahlungen (rund

3.836 TEUR) und für die Verrechnete Mehrwertsteuer (rund 737 TEUR) begründet. Die Veränderung bei den Verbindlichkeiten aus aKonto-Zahlungen ist durch den gegenüber dem Vorjahr niedrigeren Bestand an Einzahlungen vor ihrer Fälligkeit entstanden. Dem gegenüber stehen im Vergleich zum Vorjahr höhere Verbindlichkeiten für die Kreditorischen Debitoren (rund 1.062 TEUR) sowie offene Verbindlichkeiten der städtischen Gesellschaften (rund 880 TEUR).

Die Schulden sind gemäß § 124 Abs. 4 NKomVG in Verbindung mit § 45 Abs. 8 GemHKVO zum Rückzahlungsbetrag bewertet.

4.8 Rückstellungen

Die Rückstellungen umfassen mit rund 576.719 TEUR (Vorjahr rund 533.617 TEUR) 30 Prozent (Vorjahr 28 Prozent) der Bilanzsumme der Stadt Braunschweig. Im Einzelnen gliedern sich die Rückstellungen in folgende Posten:

	31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
Bilanzwerte	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen						
Pensionen	409.889	76,9	429.019	74,5	19.130	4,7
Beihilfen	51.401	9,6	54.242	9,4	2.841	5,5
Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen	6.505	1,2	7.207	1,2	702	10,8
Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	2.296	0,4	2.401	0,4	105	4,6
Rückstellung für Sanierung von Altlasten	2.000	0,4	1.815	0,3	-185	-
Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	10.868	2,0	30.169	5,2	19.301	über 100%
Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	2.193	0,4	3.015	0,5	822	37,5
Andere Rückstellungen	48.465	9,1	48.851	8,5	386	0,8
Rückstellungen	**533.617**	**100,0**	**576.719**	**100,0**	**43.102**	**8,1**

Der Ansatz von Rückstellungen erfolgt in Höhe des Betrages, der nach sachgerechter Beurteilung notwendig ist. Für die Sachverhalte nach § 123 Abs. 2 NKomVG in Verbindung mit § 43 GemHKVO wurden bei Bedarf Rückstellungen gebildet.

Der Anstieg der Pensionsrückstellungen in Höhe von rund 19.130 TEUR und der Beihilferückstellung in Höhe von rund 2.841 TEUR beinhalten unter anderem die Besoldungsanpassung für das Haushaltsjahr 2017.

Bei den Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen haben sich die Bestände an Rückstellungen für Altersteilzeitmaßnahmen um rund 92 TEUR, an Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub um rund 403 TEUR und an Rückstellungen für geleistete Überstunden um rund 207 TEUR erhöht.

Bei den „Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung“ ist im Vergleich zum Jahresabschluss 2016 ein Anstieg in Höhe von + 105 TEUR zu verzeichnen gewesen. Zwar sind im Jahre 2017 geringere Zuführungen zu den Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen erfolgt, aber es konnten auch im Verhältnis zum Vorjahr nicht so hohe Verbräuche beziehungsweise Auflösungen dieser Rückstellungen durchgeführt werden. Die Zuführungen des Jahres 2017 beziehen sich überwiegend auf nicht durchgeführte Instandhaltungsmaßnahmen im Grünbereich, die u.a. in Zusammenhang mit der Beseitigung der Sturmschäden „Xavier“ stehen. Für 2017 lagen zwar Detailplanungen vor, jedoch konnten die Maßnahmen aus Ressourcengründen nicht umgesetzt werden.

Die Veränderung bei den Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen ergibt sich im Wesentlichen dadurch, dass für die Rückzahlung von Gewerbesteuern Rückstellungen von rund 29.895 TEUR gebildet wurden. Aus Vorjahren wurden in diesem Bereich Rückstellungen in Höhe von rund 10.594 TEUR verbraucht.

Die Erhöhung des Bestandes an Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren hat sich im Wesentlichen aus der Zuführung (Aufstockung der bisherigen Rückstellung) der Rückstellung für den Rechtsstreit Fallersleber-Tor-Brücke in Höhe von rund 2.310 TEUR ergeben. Dem steht die Auflösung von Rückstellungen für Klagen in Zusammenhang mit der Vergnügungssteuer in Höhe von rund 1.489 TEUR gegenüber. Dies ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass sich die Klagen wegen Rücknahme erledigt haben.

In der Position „Andere Rückstellungen“ wurden unter anderem die folgenden Sachverhalte berücksichtigt:

- Rückstellungen für Jubiläumsgelder
- Rückstellungen für Leistungsorientierte Bezahlung
- Rückstellungen für erbrachte Lieferungen beziehungsweise Leistungen für Aufwendungen, für die noch keine Rechnungen vorliegen
- In der Kameralistik gebildete zweckgebundene Rücklagen für Instandhaltungen
- Rückzahlungsverpflichtung von Zuschüssen.

Die Veränderung beim Bestand der „Anderen Rückstellungen“ ist im Wesentlichen dadurch bedingt, dass der für den Abrechnungszeitraum 2016/2017 neu gebildeten Rückstellung für die Betriebskosten in Höhe von 1.825 TEUR Verbräuche der Rückstellungen für den Abrechnungszeitraum 2015/2016 in Höhe von rund 1.400 TEUR gegenüberstehen und somit eine Veränderung gegenüber dem Vorjahresbestand in Höhe von rund 425 TEUR verursachen.

Für die Zusatzversorgung der Beschäftigten durch die Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder besteht keine Bilanzierungspflicht, da hier nur eine mittelbare Pensionsverpflichtung (subsidiäre Haftung) der Stadt Braunschweig als Arbeitgeber besteht. Die mittelbare Pensionsverpflichtung beläuft sich auf rund 310.132 TEUR (Vorjahr rund 306.844 TEUR).

Die Veränderung der Rückstellungen gegenüber dem Vorjahr sind der nachfolgenden Rückstellungsübersicht zu entnehmen:

Bilanzwerte	**Bestand 31.12.2016** TEUR	**Verbrauch 2017** TEUR	**Auflösung 2017** TEUR	**Zuführung 2017** TEUR	**Umbuchung 2017** TEUR	**Bestand 31.12.2017** TEUR
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen						
Pensionen	409.889	0	0	19.130	0	429.019
Beihilfen	51.401	0	0	2.841	0	54.242
Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen	6.505	5.728	0	6.430	0	7.207
Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	2.296	983	49	1.137	0	2.401
Rückstellung für Sanierung von Altlasten	2.000	141	44	0	0	1.815
Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	10.868	10.594	0	29.895	0	30.169
Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	2.193	0	1.489	2.311	0	3.015
Andere Rückstellungen	48.465	14.229	3.325	17.940	0	48.851
Rückstellungen	**533.617**	**31.675**	**4.907**	**79.684**	**0**	**576.719**

Die folgende Tabelle zeigt die Aufteilung der Rückstellungen nach Restlaufzeiten auf:

	Bestand 31.12.2017	davon mit Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	1-5 Jahre	über 5 Jahre
Bilanzwerte	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen				
Pensionen	429.019	0	0	429.019
Beihilfen	54.242	0	0	54.242
Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen	7.207	6.337	0	870
Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	2.401	7	2.394	0
Rückstellungen für Sanierung von Altlasten	1.815	0	1.815	0
Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	30.169	30.169	0	0
Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	3.015	3.015	0	0
Andere Rückstellungen	48.851	21.988	25.623	1.240
Rückstellungen	**576.719**	**61.516**	**29.832**	**485.371**

4.9 Passive Rechnungsabgrenzung

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten umfassen mit rund 1.464 TEUR (Vorjahr rund 1.533 TEUR) Posten nach § 49 Abs. 3 und 4 GemHKVO. Hierunter fallen erhaltene zweckgebundene Einzahlungen, die noch nicht zweckentsprechend verwendet wurden.

5. Weitere Erläuterungen zur Bilanz

Haftungsverhältnisse im bilanzrechtlichen Sinne sind Verpflichtungen aufgrund von Rechtsverhältnissen, aus denen die Stadt Braunschweig nur unter bestimmten Umständen, mit deren Eintritt nicht gerechnet wird, in Anspruch genommen werden kann. Bei der Stadt Braunschweig bestehende Haftungsverhältnisse sind in die Übersicht mit den Vermerken unter der Bilanz gemäß § 54 Abs. 5 GemHKVO aufgenommen.

Ebenfalls enthält diese Übersicht diejenigen Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können, sofern sie von wesentlicher Bedeutung sind.

6. Erläuterung der wesentlichen Positionen der Ergebnisrechnung

In der Ergebnisrechnung werden gemäß § 50 GemHKVO die dem Haushaltsjahr zuzurechnenden Erträge und Aufwendungen gegenübergestellt. Die Ergebnisrechnung wird in Staffelform aufgestellt. Für die Gliederung gilt der § 2 GemHKVO entsprechend.

In der Ergebnisrechnung werden unter anderem die Istwerte (Ergebnisrechnung) den Haushaltsansätzen (Ergebnishaushalt) gegenübergestellt.

6.1 Jahresergebnis

Das Jahresergebnis setzt sich aus dem ordentlichen Ergebnis (Punkt 6.2) und dem außerordentlichen Ergebnis (Punkt 6.3) zusammen. Für das Haushaltsjahr 2017 ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von rund 35.007 TEUR (Vorjahr: Jahresüberschuss rund 19.822 TEUR).

6.2 Ordentliches Ergebnis

Aus den ordentlichen Erträgen und den ordentlichen Aufwendungen ergibt sich für das ordentliche Ergebnis ein Jahresüberschuss in Höhe von rund 27.074 TEUR (Vorjahr: Fehlbetrag rund 14.768 TEUR).

6.2.1 Ordentliche Erträge

Die ordentlichen Erträge 2017 betragen rund 814.046 TEUR und liegen rund 26.812 TEUR (entspricht 3,4 Prozent) über den Haushaltsansätzen. Im Einzelnen gliedern sich die ordentlichen Erträge in folgende Positionen:

	Ansatz 2017		Ist 2017		Abweichung	
Ergebnisrechnung	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Steuern und ähnliche Erträge	358.974	45,6	389.625	47,9	30.651	8,5
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	168.551	21,4	172.150	21,1	3.599	2,1
Auflösungerträge aus Sonderposten	15.072	1,9	15.092	1,9	20	0,1
Sonstige Transfererträge	9.350	1,2	12.550	1,5	3.200	34,2
Öffentlich-rechtliche Entgelte	43.773	5,6	38.808	4,8	-4.965	-11,3
Privatrechtliche Entgelte	9.752	1,2	10.351	1,3	599	6,1
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	158.993	20,2	143.597	17,6	-15.396	-9,7
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	2.095	0,3	8.336	1,0	6.241	über 100%
Aktivierte Eigenleistungen	1.397	0,2	891	0,1	-506	-36,2
Bestandsveränderungen	0	0,0	0	0,0	0	-
Sonstige ordentliche Erträge	19.277	2,4	22.645	2,8	3.368	17,5
Ordentliche Erträge	**787.234**	**100,0**	**814.045**	**100,0**	**26.811**	**3,4**

Der aufgeführte Mehrertrag in der **Zeile „Steuern und ähnliche Erträge“** hat sich im Wesentlichen bei der Gewerbesteuer, bei dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und bei der Vergnügungssteuer für Automaten ergeben. Bei den übrigen Steuerarten ergaben sich nur geringe Abweichungen.

Bei der Gewerbesteuer ergaben sich Mehrerträge in Höhe von rund 37.895 TEUR (bereinigte Gewerbesteuer 26.963 TEUR). Ursache waren vor allem Nachzahlungen auf zurückliegende Steuerjahre sowie eine positive Entwicklung bei den Vorauszahlungen der kleineren Gewerbesteuerzahler. Für die Darstellung der bereinigten Gewerbesteuer (rund 177,0 Mio. EUR) in der Grafik unter Punkt 3.6 des Rechenschaftsberichtes wurde auch die Bildung von Einzelwertberichtigungen beispielsweise aufgrund von Insolvenzen berücksichtigt. Die Bildung der Einzelwertberichtigung wurde nach den Vorgaben des Kontenplans des Landesamtes für Statistik Niedersachsen (LSN) als Aufwand unter Zeile „Abschreibungen“ und der Wegfall von Einzelwertberichtigungen als Ertrag unter der Zeile „Sonstige ordentliche Erträge“ gebucht. Im Haushaltsjahr 2017 ist hierfür ein Ertrag in Höhe von rund 1,4 Mio. EUR in der bereinigten Gewerbesteuer enthalten.

Weitere Mehrerträge konnten bei dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer in Höhe von rund 2.359 TEUR und bei der Vergnügungssteuer für Automaten in Höhe von 2.385 TEUR erzielt werden. Diese Mehrerträge waren zum Zeitpunkt Haushaltsplanaufstellung nicht absehbar.

Die Mehrerträge in der **Zeile „Zuwendungen und allgemeine Umlagen“** sind im Wesentlichen im Teilhaushalt „Allgemeine Finanzwirtschaft“ bei den Schlüsselzuweisungen im kommunalen Finanzausgleich in Höhe von rund 3.418 TEUR entstanden Nach dem Bescheid von Ende März 2017 fielen die Zuweisungen aus dem kommunalen Finanzausgleich um rund

7.877 TEUR höher als geplant aus. Basis hierfür waren jedoch nicht aktuelle Einwohnerzahlen. Seitens des Landes Niedersachsen wurde daher angekündigt, die Zuweisungen 2017 im Rahmen der Bescheiderteilung 2018 zu korrigieren. Dies führte für die Stadt Braunschweig bei den Zuweisungen 2017 zu einer Rückzahlungsverpflichtung, wofür im Rahmen des Jahresabschlusses 2017 eine Rückstellung in Höhe von 4.459 TEUR gebildet wird. Die Mehrerträge sinken somit auf 3.418 TEUR. Ursächlich für die Ergebnisverbesserung ist die Steuerverbundabrechnung für das Jahr 2016. Die sich hieraus ergebende Nachzahlung für die Kommunen aufgrund der positiven Entwicklung der Landessteuern wirkte erhöhend auf die Schlüsselzuweisungen des Jahres 2017.

Die Mehrerträge in der **Zeile „Sonstige Transfererträge“** ergeben sich vor allem in den Teilhaushalten „Kinder, Jugend und Familie“ in Höhe von rund 2.178 TEUR und „Soziales und Gesundheit“ in Höhe von rund 1.022 TEUR.

Die Mehrerträge im Teilhaushalt „Kinder, Jugend und Familie“ ergeben sich überwiegend im Bereich Unterhaltsvorschuss in Höhe von rund 1.144 TEUR, bei der allgemeinen Heimerziehung in Höhe vom rund 578 TEUR, bei der Inobhutnahme/Notaufnahme in Höhe von rund 156 TEUR, bei der Inobhutnahme unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge (umF) in Höhe von rund 145 TEUR und bei den von der Wirtschaftlichen Erziehungshilfe angeforderte Kostenersätze für sonstige betreute Wohnformen in Höhe von rund 100 TEUR. Durch eine verbesserte Personalsituation in der wirtschaftlichen Erziehungshilfe konnten des weiteren Mehrerträge bei den Kostenersätzen für sonstige betreute Wohnformen im Hinblick auf intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung in Höhe von rund 38 TEUR und für allgemeine Hilfen zur Erziehung (speziell § 27 SGB VIII – seelische Behinderung) in Höhe von rund 11 TEUR erzielt werden.

Des Weiteren waren Mehrerträge im Teilhaushalt „Soziales und Gesundheit“ in Höhe von 1.022 TEUR zu verzeichnen. Im Wesentlichen sind diese beim Sozialhilfeetat entstanden. Die das SGB XII betreffenden Mehrerträge (bei der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung in Höhe von rund 544 TEUR, bei der Hilfe zum Lebensunterhalt in Höhe von rund 274 TEUR, bei der Eingliederungshilfe in Höhe von rund 196 TEUR und bei der Hilfe zur Pflege rund 86 TEUR) zu entsprechenden Mindererstattungen beim Quotalen System. Weitere Mehrerträge in Höhe von rund 48 TEUR sind im Bereich des Bundesversorgungsgesetztes (Kriegsopfer und Opferentschädigungsgesetz) zu verzeichnen. Dem gegenüber stehen Mindererträge in Höhe von rund 133 TEUR bei den Rückzahlungen gewährter Hilfen im Bereich des SGB II.

Die Abweichung in der **Zeile „Öffentlich-rechtliche Entgelte“** resultiert im Wesentlichen aus Minderträgen der Teilhaushalte „Kinder, Jugend und Familie“ in Höhe von rund 3.756 TEUR und „Feuerwehr“ in Höhe von rund 1.253 TEUR.

Die Mindererträge im Teilhaushalt „Kinder, Jugend und Familie“ ergeben sich überwiegend durch geringere Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte bei der Einrichtung für umF Pippelweg in Höhe von rund 4.028 TEUR. Dies ist zum einen der aufwendigen Rechnungsklärung und Rechnungsstellung sowie der anhaltenden Stagnation der Fallzahlen im Bereich umF zuzuschreiben. Des Weiteren sind Mindererträge für das Kinder- und Jugendschutzhaus (KJSH) Ölper in Höhe von rund 900 TEUR entstanden. Zu beachten ist, dass das KJSH während des laufenden Betriebes grundlegend saniert wurde und dadurch die kalkulierten 5.250 Belegungstage nur mit 2.670 tatsächlichen Belegungstagen erfüllt wurden. Dem gegenüber stehen Mehrerträge im Kita-Bereich in Höhe von rund 1.203 TEUR. Bei der Kalkulation für die neuen Entgelttabellen ab August 2016 gab es durch die Abschaffung der Elternentgelte für Kindergartenbetreuung zum 01. August 2011 keine gesicherten Erkenntnisse zu der Einkommensverteilung im Kindergartenbereich. Eine weitere Ursache für die über der ursprünglichen Prognose liegenden Entgelteinnahmen sind nach aktuellen Erkenntnissen die höheren gebuchten Betreuungszeiten sowie die derzeitige konjunkturelle Lage, die eine höhere Einkommensstruktur der Sorgeberechtigten mit sich bringt.

Die Mindererträge im Teilhaushalt „Feuerwehr“ sind im Wesentlichen bei den Entgelten für Leistungen des Rettungsdienstes entstanden. Die Höhe der Entgelte ergibt sich aus einer Vereinbarung mit den Kostenträgern und einer darauf basierenden Entgelttarifordnung. Die Verhandlungen mit den Kostenträgern über die wirtschaftlichen Gesamtkosten des Rettungsdienstes verzögerten sich für das Jahr 2017 bis in das Jahr 2018 hinein. Grund hierfür sind erheblich gestiegene Kosten bei den Beauftragten, die von den Kostenträgern einer umfangreichen und langwierigen Prüfung unterzogen wurden und noch werden. Diese Gesamtkosten werden als Grundlage zur Berechnung der Entgelte für einzelne Leistungen des Rettungsdienstes zugrunde gelegt und dann in eine Vereinbarung und die Entgelttarifordnung überführt. Diese Vereinbarung steht für 2017 noch aus. Dabei ist zu berücksichtigen, dass nicht nur für die betriebswirtschaftlichen Gesamtkosten, sondern auch für die Berechnung der einzelnen Entgelte mit den Kostenträgern ein Konsens herbeigeführt werden muss. Die zum Haushaltsjahr 2017 angesetzten erhöhten Entgelte wurden nicht erreicht und werden für 2018 erwartet. Daher mindern sich die Erträge größtenteils in diesem Bereich (rund 1.074 TEUR). Die restlichen Mindererträge resultieren aus dem späteren Inkrafttreten der Satzung über die Erhebung von Gebühren für Dienst- und Sachleistungen der Feuerwehr Braunschweig und aus stark schwankenden Einsatzzahlen.

Die Abweichung in der **Zeile „Kostenerstattungen und Kostenumlage**n“ resultiert im Wesentlichen aus Mindererträgen für die Teilhaushalte „Kinder, Jugend und Familie“ (rund 10.884 TEUR), „Soziales und Gesundheit“ (rund 3.506 TEUR) und „Schule“ (rund 917 TEUR).

Die Mindererträge im Teilhaushalt „Kinder, Jugend und Familie“ sind im Wesentlichen bei den Erstattungen vom Land für die Inobhutnahme von umF (rund 7.998 TEUR) und für Unterhaltsvorschuss (rund 2.772 TEUR) entstanden. Die Abweichung bei den Inobhutnahmen ist darauf zurückzuführen, dass die Abwicklung der umF-Abrechnung mit dem Land pauschaliert erfolgt und die Fallzahlen entsprechen nicht der erwarteten Planung. Im Bereich des Unterhaltsvorschusses erfolgte auf Grundlage der zum Zeitpunkt der Haushaltsberatungen erwarteten Gesetzesänderung eine Erhöhung des Ertragsansatzes. Da die Gesetzesänderung erst zum 1. Juli 2017 in Kraft trat, konnten die erwarteten Erträge nicht erzielt werden.

Im Teilhaushalt „Soziales und Gesundheit“ sind die Mindererträge im Bereich SGB VII auf korrespondierende geringere Nettoaufwendungen in Höhe von rund 1.817 TEUR für die Grundsicherung im Alter und Erwerbsminderung und in Höhe von rund 2.274 TEUR für Erstattungen nach dem Quotalen System der Sozialhilfe zurückzuführen. Des Weiteren sind Mindererträge in Höhe von rund 358 TEUR bei den Wohngelderstattungen vom Land durch die geringer als prognostiziert eingetretenen Fallzahlsteigerung entstanden. Weitere Mehrerträge in Höhe von rund 370 TEUR ergaben sich bei der Landeserstattung nach dem Niedersächsischen Aufnahmegesetz, da die Pauschale für geflüchtete Menschen unter anderem aufgrund der vom Land ermittelten Durchschnitts-Ist-Kosten des Vorjahres für 2017 angehoben wurde. Dem gegenüber stehen Mehrerträge in Höhe von rund 483 TEUR aus den Erstattungen des Jobcenters Braunschweig für Personalkosten der dort eingesetzten städtischen Mitarbeiter. Des Weiteren sind im Bereich des Gesundheitsamtes Mehrerträge in Höhe von rund 88 TEUR zu verzeichnen. Diese sind insbesondere im Bereich der Ordnungsbehördlichen Aufgaben für die Erstattungen für Sterbefälle sowie für Erlaubnisse für Heilpraktiker entstanden.

Im Teilhaushalt „Schule“ sind Mindererträge in Höhe von rund 917 TEUR zu verzeichnen. Aufgrund von fehlenden oder spät abgeschlossenen vertraglichen Vereinbarungen mit anderen Schulträgern über die Zahlung von Gastschulbeiträgen konnte im Haushaltsjahr 2017 nicht mit allen betroffenen Landkreisen und Städten eine Abrechnung erfolgen. Zum Teil konnte dies bereits in 2018 nachgeholt werden (Volumen rund 660 TEUR), zum Teil steht die Abrechnung noch aus (Volumen rund 620 TEUR).

In der **Zeile „Zinsen und ähnliche Erträge“** haben sich bei der Verzinsung von Gewebesteuernachforderungen im Jahr 2017 Mehrerträge in Höhe von rund 6.152 TEUR ergeben. Diese entstanden durch zum Zeitpunkt der Planerstellung nicht abzusehende einzelne große Zahlungen sowie durch eine Vielzahl von kleineren Fällen. Bei der Veranschlagung in Höhe von 2.000 TEUR wurde nicht von über das normale Maß hinausgehenden Nachzahlungen auf länger zurückliegende Jahre ausgegangen.

Die Abweichung in der **Zeile „Sonstige ordentliche Erträge“** resultiert im Wesentlichen aus Mehrerträgen in den Teilhaushalten „Soziales und Gesundheit“ in Höhe von rund 879 TEUR, „Allgemeine Finanzwirtschaft“ in Höhe von rund 1.400 TEUR und „Zentrale Dienste“ in Höhe von rund 439 TEUR, „Stadtplanung und Umweltschutz“ in Höhe von rund 1.283 TEUR denen Mindererträge im Teilhaushalt „Finanzen“ in Höhe von 651 TEUR gegenüberstehen.

Im Teilhaushalt „Zentrale Dienste“ enthielten die Zuführungen zum Pensionsfonds in 2017 rund 739 TEUR, die nach dem Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag für 20 neu zu berücksichtigende Beamte und Beamtinnen von deren ehemaligen Dienstherren an die Stadt Braunschweig gezahlt wurden. Daraus entstanden Mehrerträge in Höhe von rund 439 TEUR.

Die Mehrerträge im Teilhaushalt „Soziales und Gesundheit“ sind im Wesentlichen durch Unterkunftskosten von Geflüchteten, die der Stadt Braunschweig ab dem Jahr 2016 zugewiesen worden sind, entstanden. Die Unterkunftskosten für geflüchtete Menschen werden als Transferleistung nach dem AsylbLG gezahlt. Die Zahlung erfolgt entweder an externe Vermieter oder, wenn die Stadt Braunschweig die Unterkünfte selbst betreibt, als Pauschalen zugunsten dieses Ertragskontos. Bei Haushaltsplanaufstellung 2017 stand die Trägerschaft der Standorte durch die Stadt Braunschweig noch nicht fest. Die Veranschlagung der Kosten je Geflüchtetem erfolgte daher nur auf der Aufwandsseite.

Mehrerträge haben sich auch im Rahmen des Umlegungsverfahrens „Waller See“ im Teilhaushalt „Stadtplanung und Umweltschutz“ in Höhe von rund 1.793 TEUR für das Jahr 2017 ergeben. Die Erträge waren bereits in den Vorjahren geplant, konnten aber erst im Rahmen der Umsetzung des Umlegungsverfahrens in 2017 erzielt werden. Dagegen sind die in Höhe von 600 TEUR geplanten Ausgleichsbeträge für das Sanierungsgebiet „Soziale Stadt“ nur in Höhe von rund 90 TEUR eingegangen und haben zu Mindererträgen geführt.

Weitere Mehrerträge sind im Teilhaushalt „Allgemeine Finanzwirtschaft“ durch die aufgrund der Forderungsbewertung zum 31. Dezember 2017 verursachten Auflösungen beziehungsweise Herabsetzung von allgemeinen Einzel- und Pauschalwertberichtigungen in Höhe von rund 1.400 TEUR entstanden.

Dem gegenüber stehen Mindererträge im Teilhaushalt „Finanzen“ in Höhe von rund 651 TEUR, die im Wesentlichen bei den Konzessionsentgelten von BSIEnergy entstanden sind. Das zu leistende Konzessionsentgelt richtet sich nach dem Verbrauch beziehungsweise dem Umsatz der BSIEnergy bezüglich Strom, Gas und Trinkwasser.

6.2.2 Ordentliche Aufwendungen

Die ordentlichen Aufwendungen 2017 betragen rund 786.972 TEUR und liegen rund 26.932 TEUR (entspricht 3,3 Prozent) unter den Haushaltsansätzen. Für das Haushaltsjahr 2017 wurde ein Haushaltsresteabbau in Höhe von 4.779 TEUR geplant.

Im Einzelnen gliedern sich die ordentlichen Aufwendungen in folgende Positionen:

	Ansatz 2017		Ist 2017		Abweichung	
Ergebnisrechnung	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Aufwendungen für aktives Personal	182.709	22,4	183.459	23,3	750	0,4
Aufwendungen für Versorgung	20.477	2,5	21.083	2,7	606	3,0
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen, GVG	59.795	7,3	49.869	6,3	-9.926	-16,6
Abschreibungen	38.996	4,8	37.644	4,8	-1.352	-3,5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.748	1,0	14.892	1,9	7.144	92,2
Transferaufwendungen	312.006	38,4	292.216	37,1	-19.790	-6,3
Sonstige ordentliche Aufwendungen	192.173	23,6	187.809	23,9	-4.364	-2,3
Ordentliche Aufwendungen	**813.904**	**100,0**	**786.972**	**100,0**	**-26.932**	**-3,3**

Die wesentlichsten Mehraufwendungen in der **Zeile „Aufwendungen für aktives Personal“** sind die bei den Personalrückstellungen in Höhe von rund 2.310 TEUR entstanden. Davon entfallen auf die Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen rund 744 TEUR, die unter anderem auf die gegenüber der Planung höhere Mitarbeiterzahl zurückzuführen ist. Bei den Zuführungen zu den sonstigen Personalrückstellungen wird in der Planung davon ausgegangen, dass sich gegenüber dem Vorjahr nur geringfügige Veränderungen ergeben. Tatsächlich waren die Zuführungen zu den Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub um rund 403 TEUR, für Überstunden rund 207 TEUR und für die leistungsorientierte Bezahlung für Beamte um rund 742 TEUR und für Tarifbeschäftigte um rund 135 TEUR höher als im Vorjahr.

Des Weiteren sind Mehraufwendungen in Höhe von rund 800 TEUR bei der Versorgungslastenteilung entstanden. Aufgrund der hohen Fluktuation im Beamtenbereich waren für Beamte, die den Dienstherren wechselten, Abfindungen auf deren spätere Versorgung zu leisten. Durch die Zahlung der Abgeltungen dieser Versorgungslasten entstanden die Mehraufwendungen.

Dem gegenüber stehen Minderaufwendungen in Höhe von rund 1.500 TEUR, die sich durch die Fluktuation im Beamtenbereich, vakante Stellen und zeitlich verzögerte Umsetzungen von Stellenplan- und Personal-veränderungen gegenüber der Planung ergaben.

Weitere Minderaufwendungen in Höhe von rund 800 TEUR sind begründet durch nicht umgesetzte Personalmaßnahmen bei den Jugendhilfeeinrichtungen und bei der Umsetzung der Entgeltordnung zum TVöD. Zudem sind auch in diesem Bereich zeitliche Verzögerungen bei der Umsetzung von Stellenplan- und Personalveränderungen eingetreten.

Für den sich aufgrund der leistungsorientierten Bezahlung ergebenden Mehrbedarf stand eine Deckungsreserve in der Zeile „Sonstige ordentliche Aufwendungen“ zur Verfügung.

In der **Zeile „Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen, GVG“** setzt sich der wesentlichste Teil der Abweichungen aus Minderaufwendungen in den Teilhaushalten „Finanzen“ (rund 7.332 TEUR), „Stadtplanung und Umweltschutz“ (rund 2.010 TEUR), „Schule“ (rund 735 TEUR), „Kinder, Jugend und Familie“ (rund 437 TEUR) und „Zentrale Dienste“ (rund 236 TEUR), sowie aus Mehraufwendungen im Teilhaushalt „Soziales und Gesundheit“ (rund 751 TEUR) zusammen.

Im Teilhaushalt „Finanzen“ resultiert die Abweichung im Wesentlichen aus nicht mehr oder nur teilweise in 2017 umgesetzten Instandhaltungsmaßnahmen. Es sind eine Vielzahl von Instandhaltungs- und Umbaumaßnahmen an Gebäuden begonnen beziehungsweise fortgeführt worden. Die Abweichung ist nicht bei wenigen nennenswerten Baumaßnahmen entstanden, sondern bezieht sich auf eine Vielzahl von Baumaßnahmen. So konnten beispielsweise diverse Brandschutzmaßnahmen sowie diverse kleinere Instandhaltungs- und Umbaumaßnahmen an Schulen und Kitas nicht wie geplant umgesetzt werden. Weiterhin ist für einige Schulbaumaßnahmen mit einer höheren Mittelverwendung für Aufwandsmaßnahmen (beispielsweise Festwertaufwand / Interimsaufwand) gerechnet worden. Stattdessen sind eher die Mittel für den

investiven Sanierungsanteil an den Schulen abgeflossen (z. B. Sanierung und Erweiterung Realschule Nibelungen / Integrierte Gesamtschule Querum, Sanierung Realschule John-F.-Kennedy-Platz).

Darüber hinaus ist hervorzuheben, dass insbesondere die Ansätze für Instandhaltungen für die Sanierung der Integrierten Gesamtschule Franzsches Feld und des Gymnasiums Hoffmann-von-Fallersleben-Schule nicht wie im geplanten Umfang in 2017 erforderlich waren.

Auch der Ansatz für die Sanierung der Tiefgarage Packhof in Höhe von rund 1,6 Mio. EUR wurde nicht wie geplant in 2017 abgerufen.

Bei den Planungskosten haben sich im Teilhaushalt „Finanzen“ ebenfalls Minderaufwendungen ergeben. Diverse Planungskosten für Baumaßnahmen an Schulen wurden in der geplanten Höhe in 2017 nicht benötigt. Dies betraf z. B. die Planung für die Erweiterung der Grundschule Comeniusstraße beziehungsweise die Planung für die Sanierung der BBS I.

Demgegenüber stehen aber auch Mehraufwendungen, die sich im Zuge des Projekts „Sanierung der Sporthalle der Wilhelm-Bracke-Gesamtschule“ bei der Nibelungen-Wohnbau-GmbH durch Schadstoffentsorgungen als auch die Instandhaltung der Lüftungsanlage in der Sporthalle ergeben haben. Für diese Kosten sind im Kernhaushalt entsprechende Rückstellungen gebildet worden. Die Finanzierung erfolgte über die Bereitstellung außerplanmäßiger Haushaltsmittel.

Im Teilhaushalt „Stadtplanung und Umweltschutz“ sind im Wesentlichen die Ansätze für die Unterhaltung des Infrastrukturvermögens als auch die Planungsmittel nicht ausgeschöpft worden. Dabei handelt es sich insbesondere um die Ansätze der Sanierungsgebiete, die aufgrund der Beteiligung Dritter schwer planbar sind sowie um diverse Ansätze für Altlastensanierungen, bei den Verfahren nicht wie geplant umgesetzt werden konnten.

Im Teilhaushalt „Schule“ sind Minderaufwendungen für die Instandhaltung von baulichen Anlagen in Höhe von rund 327 TEUR entstanden, da im Haushaltsjahr unter anderem nicht alle geplanten funktionale Umbauten realisiert werden konnten. Auch im Bereich der Beschaffung von Schulmobiliar, Lehrmaterial etc. (Festwertkäufe) haben sich Minderaufwendungen in Höhe von rund 250 TEUR ergeben (z. B. für die Lehrmittelausstattung der Technikakademie).

Des Weiteren sind Minderaufwendungen im Teilhaushalt „Kinder, Jugend und Familie“ für besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen in Höhe von rund 295 TEUR sowie für sonstige Verbrauchsmittel in Höhe von rund 133 TEUR entstanden.

Im Teilhaushalt „Zentrale Dienste“ stehen den Minderaufwendungen für Wartung von Software (rund 644 TEUR), für die Unterhaltung von Maschinen und technischen Anlagen (rund 174 TEUR) sowie für EDV-Kosten (rund 91 TEUR) Mehraufwendungen für die Instandhaltung von Grundstücken und baulichen Anlagen (rund 195 TEUR) und für Sonstige Sachaufwendungen (rund 267 TEUR) gegenüber.

Dem gegenüber stehen Mehraufwendungen im Teilhaushalt „Soziales und Gesundheit“ in Höhe von rund 751 TEUR. Diese stehen in unmittelbarem Zusammenhang mit der Unterbringung von Geflüchteten. Alleine für sonstige Bewirtschaftungskosten wurden rund 1.116 TEUR aufgewendet (überwiegend für den Sicherheitsdienst in den städtischen Erstaufnahmeeinrichtungen beziehungsweise in den im Jahresverlauf bezogenen Wohnstandorten). Minderaufwendungen sind beim „Medizinischen Sachbedarf“ beim Gesundheitsamt entstanden, da insbesondere noch ausreichend Impfstoff für Impfungen der Asylbewerber aus LAB vorhanden war (rund 208 TEUR).

Die Abweichungen in der **Zeile „Abschreibungen“** entstehen im Wesentlichen durch geringere Abschreibungen auf Vermögensgegenstände in Höhe von 4.117 TEUR wie z. B. bei Gebäuden, Straßen und Brücken sowie beim beweglichen Vermögen. Bei den Gebäuden wurde z. B. mit einer höheren Fertigstellungsrate gerechnet.

Den geringeren Abschreibungen auf Vermögensgegenstände stehen Mehraufwendungen für Abschreibungen aus der Bewertung der Forderungen in Höhe von rund 2.765 TEUR zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2017 gegenüber. Diese erfolgten aufgrund von Einzelwertberichtigungen sowie von befristeten und unbefristeten Niederschlagungen von Forderungen (siehe auch Punkt 4.3), denen kein Haushaltsansatz gegenüberstand.

Die Mehraufwendungen in der **Zeile „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“** sind im Wesentlichen im Teilhaushalt „Allgemeine Finanzwirtschaft“ im Bereich der Verzinsung von Steuererstattungen in Höhe von rund 6.400 TEUR und beim Zinsaufwand an übrige Bereiche im Inland in Höhe von rund 907 TEUR entstanden.

Wie die Erträge aus der Verzinsung von Steuernachforderungen (Zeile 8) ist auch der Aufwand für die Verzinsung von Steuererstattungen, die die Stadt zu leisten hat, nur schwer einschätzbar, weil eine Vielzahl der abzuwickelnden Fälle zum Zeitpunkt der Haushaltsplanaufstellung nicht bekannt sind und starke jährliche Schwankungen auftreten. Für das Jahr 2017 wurde erwartet, dass durchschnittlich hohe Rückzahlungen zu leisten sind (Ansatz: 1.500 TEUR). Im Jahresverlauf 2017 ergaben sich Aufwendungen lediglich in Höhe von rund 857 TEUR. Im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten waren jedoch erhebliche Rückstellungen im Bereich der Gewerbesteuer aufgrund möglicher Rückzahlungen zu bilden. Hierfür waren entsprechend anteilige Zinsrückstellungen in Höhe von rund 7.043 TEUR zu bilden, wodurch es zur dargestellten Überschreitung in diesem Bereich kam.

Des Weiteren sind Mehraufwendungen für den Zinsaufwand an übrige Bereiche zu verzeichnen. Im Wesentlichen ist dieser durch die Bildung einer Rückstellung für Forderungen aus einem Rechtsstreit in Höhe von rund 888 TEUR gebildet. In dem Rechtsstreit der Stadt Braunschweig gegen die Fa. Ost-Bau GmbH über das Bauvorhaben „Neubau der Fallersleber-Tor-Brücke“ hat das Oberlandesgericht Braunschweig mit dem Urteil vom 1. Februar 2018 die Berufung der Stadt gegen das Urteil des Landesgerichts Braunschweig vom 26. Oktober 2016 (Beschluss des Verwaltungsausschusses vom 29. November 2016, DS 16-03311) zurückgewiesen. Auch das Oberlandesgericht geht in dem sogenannten Zwischenfeststellungsurteil davon aus, dass die Stadt den Bauvertrag mit der Fa. Ost-Bau GmbH nicht aus wichtigem Grund gekündigt hat, sondern dass es sich um eine freie Kündigung handelt. Der Bauausschuss und der Verwaltungsausschuss wurden mit DS 18-07475 über den aktuellen Stand informiert.

In der **Zeile „Transferaufwendungen“** setzt sich die Abweichung im Wesentlichen aus Minderaufwendungen in den Teilhaushalten „Kinder, Jugend und Familie“ in Höhe von rund 15.077 TEUR, „Soziales und Gesundheit“ in Höhe von rund 6.222 TEUR, „Finanzen“ in Höhe von rund 2.067 TEUR und „Stadtplanung und Umweltschutz“ in Höhe von rund 1.943 TEUR zusammen. Dem gegenüber stehen Mehraufwendungen im Teilhaushalt „Allgemeine Finanzwirtschaft“ in Höhe von rund 5.766 TEUR

Die Minderaufwendungen im Teilhaushalt „Kinder, Jugend und Familie“ in Höhe von rund 15.077 TEUR setzen sich wie folgt zusammen:

Im Bereich der Jugendhilfeleistungen in Einrichtungen sind Minderaufwendungen in Höhe von rund 11.643 TEUR entstanden. Hier stehen den Minderaufwendungen bei der Inobhutnahmen umF (rund 23.150 TEUR) Mehraufwendungen bei den Inobhutnahmen Notaufnahme (rund 1.056 TEUR) und bei der stationären Hilfe umF (rund 7.961 TEUR) gegenüber.

Bei den sonstigen sozialen Leistungen Unterhaltsvorschussgesetz sind Minderaufwendungen in Höhe von rund 3.020 TEUR auf die verspätete Gesetzesänderung und den dadurch entstandenen Rückstand bei der Bearbeitung zurückzuführen.

Weitere Minderaufwendungen sind bei den Zuschüssen an übrige Bereiche in Höhe von rund 1.366 TEUR bei der Kindergartenbetreuung bei übrigen Trägern bei folgenden Punkten entstanden: geringere Zahlung von Sprachförderungsabschlägen, weniger Ausgabe bei VA/EV (nicht alle Plätze wurden belegt), geringere Förderabschläge an die übrigen Träger der Kinderbetreuung (Mehreinnahmen durch Einführung des Entgeltes bei den freien Trägern), und Start einer neuen Einrichtung verzögerte sich (keine Auszahlung der anteilig eingeplanten Förderung).

Weitere Minderaufwendungen in Höhe von rund 610 TEUR sind im Zusammenhang mit der Schulkindbetreuung in diversen Bereichen (städtische freie Träger usw.) bis 3. August entstanden, da das Angebot nicht so zügig wie vorgesehen angepasst werden konnte.

Dem gegenüber stehen Mehraufwendungen bei den Jugendhilfeleistungen außerhalb von Einrichtungen in Höhe von rund 1.445 TEUR die hauptsächlich in den Bereichen Kindertagespflege (rund 500 TEUR), sonstige betreute Wohnformen (rund 326 TEUR), ambulante Hilfen umF (rund 826 TEUR), und Vollzeitpflege (rund 195 TEUR) entstanden sind.

Weitere Mehraufwendungen sind bei allgemeinen Heimerziehung (rund 557 TEUR), bei der Eingliederung stationären Unterbringung (rund 1.156 TEUR) und bei den Zuschüssen an verbundene Unternehmen der Stadt für die Sprachförderung in den Kindertagesstätten (rund 219 TEUR) zu verzeichnen.

Im Teilhaushalt „Soziales und Gesundheit“ sind die Minderaufwendungen für Leistungen an Geflüchtete in Höhe von rund 1.808 TEUR, beim Wohngeld in Höhe von rund 392 TEUR entstanden.

Des Weiteren sind saldiert Minderaufwendungen auch beim Sozialhilfeetat SGB XII (z. B. Einsparungen bei der Hilfe zur Pflege (rund 2.241 TEUR), der Eingliederungshilfe (rund 1.444 TEUR), der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (rund 818 TEUR) und bei der Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (rund 265 TEUR) sowie Mehraufwendungen bei der Hilfe zum Lebensunterhalt (rund 1.058 TEUR) und den Hilfen zur Gesundheit (rund 47 TEUR)) zu verzeichnen.

Zusätzlich sind Minderaufwendungen in Höhe von rund 349 TEUR dem Grunde nach bei den Transferleistungen des Bildungs- und Teilhabepakets für die Anspruchsberechtigten nach dem Bundeskindergeldgesetz (BKGG) mit korrespondierenden geringeren Erstattungen zu verzeichnen, da es sich bei den nach dieser Vorschrift Anspruchsberechtigten zu einem großen Teil um Wohngeldberechtigte handelt.

Die Transferaufwendungen insgesamt sind im Vergleich zum Vorjahr zwar gestiegen, jedoch nicht so stark wie bei der Veranschlagung erwartet. Die das SGB XII betreffenden Minderaufwendungen führten im Übrigen unter Berücksichtigung von Transfermehrerträgen im SGB XII zu entsprechenden Mindererstattungen beim Quotalen System.

Bei den Minderaufwendungen im Teilhaushalt „Finanzen“ handelt es sich im Wesentlichen um Betriebsmittelzuschüsse für die städtischen Gesellschaften.

Der Wirtschaftsplan 2017 der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG) sah einen Zuschussbedarf in Höhe von rund 26.402 TEUR vor. Dementsprechend wurden im Laufe des Jahres monatliche Abschläge in Höhe von rund 2.200 TEUR an die SBBG ausgezahlt. Da der Jahresabschluss 2017 nur einen Fehlbetrag in Höhe von rund 24.932 TEUR auswies, ist eine Überzahlung von rund 1.470 TEUR erfolgt. Da dieser überzahlte Betrag im

Jahresabschluss 2017 als Forderung gegenüber der SBBG gebucht wurde, verringert sich der Aufwand entsprechend (wirkt sich nicht auf die Auszahlungen in der Finanzrechnung aus).

Daneben waren bei einigen Gesellschaften (VHS GmbH, Braunschweig Zukunft GmbH) geringere Betriebsmittelzuschüsse zu leisten.

Auch von dem veranschlagten anteiligen Verlustausgleich für die Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement in Höhe von rund 1.283 TEUR werden nach dem Jahresabschluss 2017 nur 936 TEUR benötigt. Die Bildung einer entsprechenden Verbindlichkeit ist im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten erfolgt.

Des Weiteren sind Minderaufwendungen im Teilhaushaus „Stadtplanung und Umweltschutz“ im Bereich der Sanierungsmaßnahmen zu verzeichnen. Hier ist die Planung von Aufwendungen von großen Unsicherheiten begleitet, da die tatsächlichen Ergebnisse stark von vorher nur abzuschätzenden Bewilligungen von Zuschüssen durch das Land sowie von der Mitwirkung von anderen, vorwiegend externen Beteiligten im Sanierungsverfahren abhängig sind oder sich auch innerhalb eines Planungszeitraumes die Priorisierung von Projekten oder innerhalb von Projekten ändern kann.

Im Teilhaushalt „Allgemeine Finanzwirtschaft“ stehen Mehraufwendungen bei der Gewerbesteuerumlage in Höhe von 5.851 TEUR Minderaufwendungen bei der Entschuldungsumlage in Höhe von rund 85 TEUR gegenüber. Die Gewerbesteuerumlage ist abhängig vom Gewerbesteuer-Istaufkommen im betreffenden Jahr und von der Höhe des jährlich neu festgesetzten Vervielfältigers, der im Jahr 2017 für Braunschweig 68,5 von 450 Punkten betrug. Da das Gewerbesteuer-Istaufkommen im Jahr 2017 höher war als zum Zeitpunkt der Haushaltsplanaufstellung angenommen, ergab sich auch eine entsprechend höhere Gewerbesteuerumlage.

Die Abweichungen in der **Zeile „Sonstige ordentliche Aufwendungen“** sind im Wesentlichen auf Minderaufwendungen im Teilhaushalts „Soziales und Gesundheit“ in Höhe von rund 4.563 TEUR, im Teilhaushalt „Allgemeine Finanzwirtschaft“ für die Deckungsreserve in Höhe von rund 2.540 TEUR zurückzuführen, denen Mehraufwendungen im Teilhaushalt „Kinder, Jugend und Familie“ in Höhe von rund 1.493 TEUR und im Teilhaushalt „Stadtplanung und Umweltschutz“ in Höhe von rund 942 TEUR gegenüberstehen.

Die Minderaufwendungen im Teilhaushalt „Soziales und Gesundheit“ sind gegenüber der Veranschlagung insbesondere bei den Kosten der Unterkunft und Heizung SGB II aufgrund der geringer als eingeplanten Anzahl von Bedarfsgemeinschaften entstanden (rund 3.389 TEUR).

Bei den Erstattungen an die Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement (Miete, Betriebskosten, Schönheitsreparaturen usw.) waren für das Jahr 2017 ebenfalls größere Minderaufwendungen (rund 1.101 TEUR) zu verzeichnen, die im Wesentlichen im Bereich der Unterbringung Geflüchteter liegen.

Für den Kommunalen Finanzierungsanteil an den Verwaltungskosten des Jobcenters Braunschweig (rund 265 TEUR) musste ebenfalls weniger aufgewendet werden als für 2017 geplant.

Des Weiteren waren bei der Krankenhilfe Minderaufwendungen (rund 459 TEUR) zu verzeichnen; insbesondere aufgrund der Abhängigkeit von den Rechnungslegungen der Leistungserbringer.

Demgegenüber wurden für einmalige Beihilfen SGB II (rund 525 TEUR) sowie für Erstattungen an auswärtige Kostenträger für Frauenhausaufenthalte im Leistungsbereich SGB II (rund 99 TEUR) mehr aufgewendet.

Wie bereits zur Zeile „Aufwendungen für aktives Personal“ erwähnt, erfolgt die Haushaltsplanung der Deckungsreserve in der Zeile „Sonstige ordentliche Aufwendungen“ im Teilhaushalt

„Allgemeine Finanzwirtschaft“. Der Verbrauch der Deckungsreserve (z. B. für leistungsorientierte Bezahlung) wird in der Zeile „Aufwendungen für aktives Personal“ ausgewiesen.

Dem gegenüber stehen Mehraufwendungen in Höhe von rund 1.493 TEUR im Teilhaushalt „Kinder, Jugend und Familie“.

Bei den Erstattungen an die Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement sind rund 806 TEUR Mehraufwendungen entstanden sowohl für Kindertagesstätten und die Ausweitung der Schulkindbetreuung als auch im Zusammenhang mit der räumlichen Ausdehnung des Fachbereiches durch Personalmehrbedarf durch gesetzliche Aufgabenveränderungen.

Eine weitere Abweichung in Höhe von rund 687 TEUR bei den Erstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbänden betrifft die Bereiche Vollzeitpflege und Allgemeine Heimerziehung. Die Zuständigkeit hier regelt sich grundsätzlich nach dem Wohnort der leiblichen Eltern der Kinder. Zudem erfolgt hier die Abwicklung der Fälle im Bereich der stationären Hilfe umF.

Im Teilhaushalt „Stadtplanung und Umweltschutz“ sind Mehraufwendungen in Höhe von rund 942 TEUR zu verzeichnen

Der Wesentliche Grund dafür ist das Umlegungsverfahren am Gewerbepark „Waller See“ (4S.610017) mit einem Aufwand in Höhe von rund 1.335 TEUR. Für diesen Posten gab es keinen Ansatz, aber einen Haushaltsrest in Höhe von rund 1.450 TEUR, der beim Vergleich mit dem Ansatz nicht berücksichtigt ist.

Zudem waren Minderaufwendungen bei den Sanierungsmaßnahmen in Höhe von rund 390 TEUR zu verzeichnen. Für die Sanierung gilt die grundsätzliche Feststellung, wonach Planungen nur mit großen Unsicherheiten erfolgen können und daher die konkrete Umsetzung häufig von diesen abweicht. Daher lassen sich auch größere Planabweichungen in diesem Kontext nicht vermeiden.

Weitere Mehraufwendungen sind im Teilhaushalt „Stadtgrün und Sport“ bei den Erstattungen an die Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement für Mieten und Nebenkosten in Höhe von rund 554 TEUR entstanden.

6.3 Außerordentliches Ergebnis

Den außerordentlichen Erträgen in Höhe von rund 9.658 TEUR (Vorjahr rund 6.209 TEUR) stehen außerordentliche Aufwendungen in Höhe von rund 1.725 TEUR (Vorjahr rund 1.156 TEUR) gegenüber. Daraus ergibt sich für das außerordentliche Ergebnis ein Überschuss in Höhe von rund 7.933 TEUR (Vorjahr rund 5.053 TEUR).

6.3.1 Außerordentliche Erträge

Die außerordentlichen Erträge 2017 betragen rund 9.658 TEUR (Ansatz 2017 rund 504 TEUR – Abweichung rund 9.154 TEUR). Die Abweichung ergibt sich im Wesentlichen aus Erträgen aus der Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungen (rund 4.908 TEUR), aus Mehrerträgen aus dem Abgang von Vermögensgegenständen (rund 2.710 TEUR), Mehrerträgen aus empfangenen Schadensersatzleistungen (rund 592 TEUR) sowie Mehrerträgen aus sonstigen periodenfremden Erträgen (rund 900 TEUR).

Die Abweichung bei der Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungen ist im Wesentlichen dadurch bedingt, dass diese in 2017 nicht oder nicht mehr in vollem Umfang benötigt wurden. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um die nachfolgenden Sachverhalte:

Aufgrund einer Änderung des Niedersächsischen Besoldungsrechtes konnten alle gestellten Anträge und Widersprüche im Zusammenhang mit dem Entschädigungsanspruch von Beamtinnen und Beamten aufgrund von sogenannter Altersdiskriminierung zurückgewiesen werden. Somit war es möglich die hierfür gebildeten Rückstellungen aus den Jahren 2014 und 2015 von gesamt 2.220 TEUR unter Berücksichtigung der noch anhängigen Klageverfahren bis auf 10 TEUR aufgelöst werden.

Bei den Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren ist es zur Auflösung von Rückstellungen für Klagen in Zusammenhang mit der Vergnügungssteuer in Höhe von 1.489 TEUR gekommen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass sich Klagen wegen Rücknahme erledigt haben.

Die Abweichung bei den Erträgen aus dem Abgang von Vermögensgegenständen (rund 2.710 TEUR) ist insbesondere auf die Mehrerträge von insgesamt rund 2.390 TEUR aus dem Verkauf von Grundstücken und Gebäuden zurückzuführen.

Für das Jahr 2017 wurden lediglich Erträge aus dem Abgang von Grundstücken und Gebäuden in Höhe von 300 TEUR angenommen. Die darüber hinaus in 2017 erzielten Erträge aus dem Abgang von Grundstücken und Gebäuden stehen insbesondere in Zusammenhang mit dem Verkauf des ehemaligen Schulgrundstücks Am Schwarzen Berge sowie von Gewerbeflächen an der Hamburger Straße und im Bereich „Waller See“.

Für den Verkauf von beweglichem sowie immateriellem Vermögen waren keine Erträge geplant. Hier sind insbesondere durch den Verkauf von Fahrzeugen Mehrerträge in Höhe von rund 320 TEUR entstanden.

Bei den periodenfremden Erträgen entfallen rund 665 TEUR auf die Klärung der Geschäftsprozesse und anschließenden Bereinigung des Sachkontos 272120 "Verrechnung Umsatzsteuer".

6.3.2 Außerordentliche Aufwendungen

Die außerordentlichen Aufwendungen 2017 betragen rund 1.725 TEUR (Ansatz 2017 rund 467 TEUR – Abweichung rund 1.258 TEUR). Die Abweichung resultiert im Wesentlichen aus Aufwendungen für außerplanmäßige Abschreibungen (rund 737 TEUR), für sonstige außergewöhnliche Aufwendungen (rund 308 TEUR) sowie für Kinderarmut (rund 102 TEUR).

Die im Jahr 2017 vorgenommenen außerplanmäßigen Abschreibungen haben eine Höhe von insgesamt rund 737 TEUR. Nachstehend werden die Positionen im Einzelnen erläutert.

Eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von insgesamt rund 736,5 TEUR war an zwei an der Fabrikstraße gelegenen Flurstücken durchzuführen, da sich herausgestellt hat, dass diese Grundstücke mit einer Größe von insgesamt 9.209 m² entgegen der Darstellung in der Eröffnungsbilanz nicht als Gebäude- und Freifläche „Handel und Dienstleistung“ genutzt werden können. Einer Ausweisung im Bebauungsplan entsprechend, findet lediglich eine Nutzung als Zufahrts-, Grün- und Werbefläche statt, so dass lt. Gutachten eine Anpassung/Minderung des Bodenwertes von 100,00 €/m² auf 20,00 €/m² vorzunehmen war.

Im Bereich der sonstigen außergewöhnlichen Aufwendungen sind die Mehraufwendungen im Wesentlichen auf die Behebung von Schadensfällen (z. B. Brandschaden Kita Leiferde, Brandschaden Grundschule Comeniusstraße, Wasserschaden Zeltlager Lenste, KFZ-Unfallschäden) zurückzuführen.

7. Erläuterung der wesentlichen Positionen der Finanzrechnung

In der Finanzrechnung werden gemäß § 51 GemHKVO die im Haushaltsjahr eingegangenen Einzahlungen und geleisteten Auszahlungen gegenübergestellt. Für die Gliederung gilt der § 3 GemHKVO entsprechend.

In der Finanzrechnung werden unter anderem die Istwerte (Finanzrechnung) den Haushaltsansätzen (Finanzhaushalt) gegenübergestellt.

7.1 Finanzmittelbestand

Der Finanzmittelbestand zu Beginn des Jahres wird durch den Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Punkt 7.2), den Saldo aus Investitionstätigkeit (Punkt 7.3), den Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Punkt 7.4) und den Saldo der haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen (Punkt 7.5) verändert. Für das Haushaltsjahr 2017 hat sich der Finanzmittelbestand um rund 22.008 TEUR erhöht.

7.2 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit

Den Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von rund 809.121 TEUR stehen Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von rund 726.846 TEUR gegenüber. Daraus ergibt sich ein Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von rund 82.275 TEUR.

7.2.1 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit betragen rund 809.121 TEUR und liegen rund 33.208 TEUR (entspricht 4,3 Prozent) über dem Ansatz des Haushaltsjahres. Im Einzelnen gliedern sich die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in folgende Positionen:

	Ansatz 2017		Ist 2017		Abweichung	
Finanzrechnung	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Steuern und ähnliche Abgaben	358.974	46,3	402.543	49,7	43.569	12,1
Zuwendungen u. allg. Umlagen ohne Investitionen	168.551	21,7	178.596	22,1	10.045	6,0
Sonstige Transfereinzahlungen	9.350	1,2	11.140	1,4	1.790	19,1
Öffentl.-rechtl. Entgelte ohne Investitionen	43.773	5,6	38.556	4,8	-5.217	-11,9
Privatrechtl. Entgelte ohne Investitionen	9.895	1,3	10.911	1,3	1.016	10,3
Kostenerstattungen/-umlagen ohne Investitionen	162.942	21,0	140.699	17,4	-22.243	-13,7
Zinsen und ähnliche Einzahlungen	2.095	0,3	8.333	1,0	6.238	über 100%
Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	20.334	2,6	18.343	2,3	-1.991	-9,8
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	**775.914**	**100,0**	**809.121**	**100,0**	**33.207**	**4,3**

Die Mehreinzahlungen der **Zeile „Steuern und ähnliche Abgaben“** ist im Wesentlichen durch Mehreinzahlungen in Höhe von rund 37.365 TEUR für Gewerbesteuer, in Höhe von rund 3.249 TEUR für den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, in Höhe von rund 2.612 TEUR für die Vergnügungssteuer Automaten sowie in Höhe von rund 354 TEUR für die Grundsteuer B begründet. Der Unterschied zwischen der Abweichung bei der Gewerbesteuer in der Ergebnisrechnung und der in der Finanzrechnung ist im Wesentlichen auf die nicht zahlungswirksame Bildung von Rückstellungen zurückzuführen.

Die Abweichungen in der **Zeile „Zuwendungen und allgemeine Umlagen ohne Investitionen“** sind im Wesentlichen durch Mehreinzahlungen in den Teilhaushalten „Allgemeine Finanzwirtschaft“ in Höhe von 7.877 TEUR begründet.

Die Mehreinzahlungen im Teilhaushalt „Allgemeine Finanzwirtschaft“ sind bei den Schlüsselzuweisungen des Landes entstanden und korrespondieren mit den Mehrerträgen in Höhe von rund 3.418 TEUR aus der Ergebnisrechnung. Zu berücksichtigen ist dabei, dass die im Rahmen des Jahresabschlusses 2017 gebildete Rückstellung für die Rückzahlungsverpflichtung aus den Zuweisungen aus dem kommunalen Finanzausgleich nicht zahlungswirksam sind und die Abweichung in der Finanzrechnung daher um rund 4.459 TEUR höher liegt.

Die Mindereinzahlungen in Höhe von rund 5.217 TEUR in den **Zeilen „Öffentlich-rechtlichen Entgelten ohne Investitionen“** entsprechen den Mindererträgen aus der Ergebnisrechnung.

Die Mindereinzahlungen in der **Zeile Kostenerstattungen und Umlagen** ist im Wesentlichen in den Teilhaushalten „Kinder, Jugend und Familie“ in Höhe von rund 15.856 TEUR, „Soziales und Gesundheit“ in Höhe von rund 4.343 TEUR, „Schule“ in Höhe von rund 1.326 TEUR sowie „Feuerwehr“ in Höhe von rund 557 TEUR entstanden.

Von den Abweichungen im Teilhaushalt „Kinder, Jugend und Familie“ korrespondieren rund 3.506 TEUR mit den in der Ergebnisrechnung erläuterten Abweichungen. Die darüberhinausgehenden Mindereinzahlungen in Höhe von rund 837 TEUR sind durch folgende Sachverhalte begründet:

Die Finanzrechnung spiegelt die Ist-Zahlungen der im laufenden Jahr erhaltenen Abschläge und für das Vorjahr geleisteten Rückzahlungen wieder, die Ergebnisrechnung hingegen wegen der Rückstellungen letztlich die für das laufende Jahr erhaltenen und tatsächlich verbrauchten Abschläge. Betroffen von den "Verschiebungen" zwischen den Haushaltsjahren und somit zwischen den Ergebnissen Finanzrechnung 2017 und Ergebnisrechnung 2017 waren insbesondere die Erstattungen beim Quotalen System (saldiert rund -1.467 TEUR; Auflösung von Rückstellung aus 2016 = rund -1.878 TEUR, Bildung einer neuen Rückstellung 2017 = rund 411 TEUR), bei der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (rund -116 TEUR), bei der Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (rund -157 TEUR), beim Landesblindengeld (rund 63 TEUR), beim Wohngeld (rund -60 TEUR) und diversen anderen Bereichen (saldiert rund -19 TEUR).

Die Finanzrechnung 2017 weist hingegen Mehreinzahlungen gegenüber den Mehrerträgen in der Ergebnisrechnung bei der Landeserstattung nach dem Niedersächsischen Aufnahmegesetz aus (rund 1.045 TEUR). Ursächlich hierfür war der in der Finanzrechnung um 1.250 TEUR geringere Haushaltsansatz 2017 gegenüber der Ergebnisrechnung 2017. Zudem sind hier durch die vorstehend beschriebenen "Verschiebungen" zwischen den Haushaltsjahren geringere Mehreinzahlungen in der Finanzrechnung gegenüber den Mehrerträgen in der Ergebnisrechnung zu verzeichnen (rund -205 TEUR).

Im Teilhaushalt „Soziales und Gesundheit“ sind neben den bereits durch die Mindererträge aus der Ergebnisrechnung erläuterten Mindereinzahlungen folgende Abweichungen entstanden: Erstattungen vom Land sind für folgenden Bereiche zeitversetzt (haushaltsjahrübergreifend) eingegangen:

Im Bereich des Unterhaltsvorschusses (1.31.3410.01.01) betragen diese Abweichungen rund 1.091 TEUR, auch begründet durch die verspätete Gesetzesänderung.

Bei der Abwicklung der wirtschaftlichen Erziehungshilfe mit dem Land bei den sonstigen Leistungen zur Förderung junger Menschen und Familien (Produktgruppe 1.36.3630) sind hauptsächlich durch die pauschalierte Abrechnung bei den Erstattungen im UmF-Bereich Abweichungen in Höhe von rund 3.881 TEUR gegenüber der Ergebnisrechnung entstanden.

Die Mindereinzahlungen in Höhe von rund 1.326 TEUR im Teilhaushalt „Schule“ entsprechen den Mindererträgen aus der Ergebnisrechnung.

Des Weiteren sind Mindereinzahlungen in Höhe von rund 557 TEUR im Teilhaushalt „Feuerwehr“ zu verzeichnen. Der Betrag resultiert größtenteils aus Einzahlungen, die an die Feuerwehr der Stadt Braunschweig von Gemeinden und Unternehmen geleistet werden müssen. Die Erstattungen der Landkreise Peine und Wolfenbüttel aus dem Kooperationsvertrag hinsichtlich der Integrierten Regionalleitstelle BS-PE-WF (IRLS) sowie die Erstattung des Flughafens Braunschweig-Wolfsburg für die Inanspruchnahme des Flughafenbrandschutzes der Berufsfeuerwehr Braunschweig wurden zum Ende des letzten Quartals beziehungsweise des zweiten Halbjahres 2017 per Rechnung eingefordert. Zahlungsziel war der Januar 2018. Aus diesem Grund erfolgten die Einzahlungen erst im Jahr 2018. Die Erträge in der Ergebnisrechnung wurden jedoch periodengerecht in das Jahr 2017 gebucht. Davon entfielen rund 278 TEUR auf den Flughafen Braunschweig-Wolfsburg und rund 343 TEUR auf die IRLS (gesamt rund 621 TEUR). Die Differenz zum o.g. Abweichungsbetrag resultiert aus Einzahlungen im Jahr 2017, die auf Erträge des Jahres 2016 zurückzuführen sind (rund 192 TEUR). Die nach Abzug dieses Betrages verbleibende Differenz resultiert aus dem Ausstieg der Berufsfeuerwehr Braunschweig aus dem Flughafenbrandschutz zum Oktober 2017. Aufgrund des Ausstiegs durfte dem Flughafen Braunschweig-Wolfsburg nicht der komplette Betrag des 2. Halbjahres in Rechnung gestellt werden.

Der überwiegende Teil der Mehreinzahlungen in der **Zeile „Zinsen und ähnliche Finanzerträge“** korrespondiert mit den Mehrerträgen aus der Verzinsung von Gewerbesteuerforderungen aus der Ergebnisrechnung.

Die Mindereinzahlungen in der **Zeile „Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen“** sind durch Mindereinzahlungen im Teilhaushalt „Allgemeine Finanzwirtschaft“ in Höhe von rund 3.829 TEUR entstanden, denen Mehreinzahlungen in den Teilhaushalten „Stadtplanung und Umweltschutz“ in Höhe von rund 1.266 TEUR und im Teilhaushalt „Soziales und Gesundheit!“ in Höhe von rund 902 TEUR gegenüberstehen.

Im Teilhaushalt „Allgemeine Finanzwirtschaft“ wurde eine Abweichung zwischen Ansatz und Ergebnisrechnung in Höhe von rund 1.405 TEUR (Mehrerträge) bereits in der Ergebnisrechnung erläutert. Die darüber hinausgehenden Abweichungen in Höhe von rund 5.235 TEUR (Mindereinzahlungen) sind im Wesentlichen durch Mindereinzahlungen aus der Bestandsveränderung für Einzahlungen vor Fälligkeit (Ist vor Soll) in Höhe von rund 3.837 TEUR sowie aus nicht zahlungswirksamen Erträgen aus der Auflösung/Herabsetzung von Einzelwertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von rund 1.400 TEUR entstanden. Bei den „Einzahlungen vor Fälligkeit“ war der Bestand am 31.12.2017 rund 3.837 TEUR geringer als der Bestand am Stichtag 31.12.2016. Der Abbau des Bestandes an vorzeitigen Einzahlungen entstand dadurch, dass diese Einzahlungen im laufenden Jahr mit den gebuchten und inzwischen fälligen Rechnungen verbunden wurden. Somit konnten sie den ursprünglichen Finanzpositionen zugeordnet werden und der Bestand an "Einzahlung vor Fälligkeit" wurde entsprechend gemindert.

Dem gegenüber stehen Mehreinzahlungen in Höhe von rund 1.266 TEUR im Teilhaushalt „Stadtplanung und Umweltschutz“, die mit Mehrerträgen aus der Ergebnisrechnung korrespondieren.

Des Weiteren sind Mehreinzahlungen in den Teilhaushalten „Soziales und Gesundheit“ in Höhe von rund 902 TEUR zu verzeichnen, die mit Mehrerträgen in der Ergebnisrechnung korrespondieren.

7.2.2 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit betragen rund 726.847 TEUR und liegen rund 29.277 TEUR (entspricht 3,9 Prozent) unter dem Ansatz des Haushaltsjahres. Im Einzelnen gliedern sich die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in folgende Positionen:

Finanzrechnung	Ansatz 2017		Ist 2017		Abweichung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Auszahlungen für aktives Personal	161.463	21,4	159.550	22,0	-1.913	-1,2
Auszahlungen für Versorgung	20.477	2,7	20.962	2,9	485	2,4
Auszahlungen für Sach-/Dienstleistungen, GVG	60.994	8,1	52.308	7,2	-8.686	-14,2
Zinsen und ähnliche Auszahlungen	7.748	1,0	7.221	1,0	-527	-6,8
Transferauszahlungen	312.006	41,3	297.284	40,8	-14.722	-4,7
Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	193.436	25,6	189.522	26,1	-3.914	-2,0
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätitkeit	**756.124**	**100,1**	**726.847**	**100,0**	**-29.277**	**-3,9**

Die Abweichung in der **Zeile „Auszahlungen für Sach-/Dienstleistungen, GVG“** ergeben sich im Wesentlichen durch geringere Auszahlungen für Instandhaltungen von Grundstücken und baulichen Anlagen sowie für Planungskosten. Die gegenüber der Ergebnisrechnung geringere Abweichung ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass Auszahlungen erfolgt sind, deren Aufwand in der Ergebnisrechnung durch den Verbrauch von in Vorjahren gebildeten Rückstellungen neutralisiert werden konnte.

Die Minderauszahlungen in der **Zeile „Transferauszahlungen“** korrespondieren im Wesentlichen mit den bereits in der Ergebnisrechnung erläuterten Minder- und Mehraufwendungen in Höhe von 16.700 TEUR aus den Teilhaushalten „Kinder, Jugend und Familie“ (rund 14.606 TEUR Mindererträge), „Soziales und Gesundheit“ (rund 6.036 TEUR), „Finanzen“ (rund 2.067 TEUR Mindererträge), „Stadtplanung und Umweltschutz“ (rund 1.957 TEUR Mindererträge) und „Allgemeine Finanzwirtschaft“ (rund 5.899 TEUR Mehrerträge).

Die weiteren Abweichungen ergeben sich im Teilhaushalt „Finanzen“ im Wesentlichen dadurch, dass der in 2016 überplanmäßig bereitgestellte Mehraufwand für Betriebsmittelzuschüsse an die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG) für das Wirtschaftsjahr 2016 in Höhe von rund 3.212 TEUR bereits in 2016 ergebniswirksam, aber erst in 2017 ausgezahlt wurde. Der Wirtschaftsplan 2017 der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG) sah einen Zuschussbedarf in Höhe von rund 26.402 TEUR vor. Dementsprechend wurden im Laufe des Jahres monatliche Abschläge in Höhe von rund 2.200 TEUR an die SBBG ausgezahlt. Da der Jahresabschluss 2017 nur einen Fehlbetrag in Höhe von rund 24.932 TEUR auswies, ist eine Überzahlung von rund 1.470 TEUR erfolgt. Da dieser überzahlte Betrag im Jahresabschluss 2017 als Forderung gegenüber der SBBG gebucht wurde, verringert sich der Aufwand entsprechend (wirkt sich nicht auf die Auszahlungen in der Finanzrechnung aus).

Die Abweichungen in der **Zeile „Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen“** korrespondieren mit den Abweichungen in der Ergebnisrechnung.

Im Teilhaushalt „Finanzen“ ist der Haushaltsansatz in dieser Zeile des Finanzhaushaltes um rund 613 TEUR höher als der Ansatz der vergleichbaren Zeile 19 des Ergebnishaushaltes. Grund hierfür ist, dass im Finanzhaushalt auch die nicht ergebniswirksamen Auszahlungen für die abzugsfähige Vorsteuer (Finanzpositionen 744210 und 744310) aufzuführen sind.

Bei der Finanzrechnung haben sich Minderauszahlungen in Höhe von rund 511 TEUR im Bereich der Betriebskosten (warm) ergeben. Die Bildung der Rückstellung für die Nebenkostenabrechnungen für die Jahre 2016 und 2017 (anteilig 2017) erfolgte im Jahr 2017. Somit werden diese Beträge zwar in der Ergebnisrechnung im Jahr 2017, aber erst in der Finanzrechnung im Jahr 2018 abgebildet.

Aufgrund von Periodenabgrenzungen sowie Bildung von Rückstellungen haben sich bei der Finanzposition 745710 „Erstattung von privaten Unternehmen“ gegenüber der Ergebnisrechnung in Höhe von rund 400 TEUR höhere Einsparungen ergeben. Diese stellen für 2017 einen entsprechenden Aufwand dar, der sich in der Finanzrechnung erst im Folgejahr auswirkt.

Daneben sind Minderauszahlungen beziehungsweise Minderaufwendungen bei den Prüfungs- und Beratungskosten (Finanzposition 443140) zu verzeichnen, da entgegen der ursprünglichen Planung tatsächlich weniger Mittel benötigt wurden.

Dem gegenüber stehen Mehrauszahlungen im Teilhaushalt „Schule“, die aufgrund von Nachzahlungen für Betriebskostenabrechnungen für die Jahre 2015 und 2016 erfolgt sind. Da die tatsächliche Nachzahlung (Geldmittelfluss) in Höhe von rund 1,9 Mio. EUR im Haushaltsjahr 2017 erfolgte, schlägt sich dies in der Finanzrechnung des Jahres 2017 nieder. Da zu Lasten des Haushaltsjahr 2016 eine Rückstellung gebildet wurde, ist die Nachzahlung in der Ergebnisrechnung 2017 nicht enthalten.

7.3 Saldo aus Investitionstätigkeit

Den Einzahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von rund 15.980 TEUR stehen Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von rund 73.045 TEUR gegenüber. Daraus ergibt sich ein Saldo aus Investitionstätigkeit in Höhe von rund -57.065 TEUR.

7.3.1 Einzahlungen aus Investitionstätigkeit

Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit betragen rund 15.980 TEUR und liegen rund 5.873 TEUR (entspricht rund 26,9 Prozent) unter den Ansätzen des Haushaltsjahres. Im Einzelnen gliedern sich die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit in folgende Positionen:

	Ansatz 2017		Ist 2017		Abweichung	
Finanzrechnung	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Zuwendungen für Investitionstätigkeit	11.199	51,3	7.808	48,8	-3.391	-30,3
Beiträge u. ähnl. Entgelte für Investitionen	6.885	31,6	3.131	19,6	-3.754	-54,5
Veräußerung von Sachvermögen	3.133	14,2	2.071	13,0	-1.062	-33,9
Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	300	1,4	352	2,2	52	17,3
Sonstige Investitionstätigkeit	336	1,5	2.618	16,4	2.282	über 100%
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	**21.853**	**100,0**	**15.980**	**100,0**	**-5.873**	**-26,9**

Bei den eingeplanten „**Zuwendungen aus Investitionstätigkeit“** in Höhe von 11.199 TEUR haben sich in 2017 Mindereinzahlungen in Höhe von 3.391 TEUR ergeben. Allein in Höhe von rund 3.381 TEUR dieser Mindereinzahlungen entfallen auf die geplanten aber nicht eingegangenen Einzahlungen für die Altlastensanierung „Feldstraße“. Die Umsetzung der Altlastensanierung „Feldstraße“ konnte nicht wie geplant erfolgen, so dass auch die Einzahlungen nicht generiert werden konnten.

Weitere Mindereinzahlungen haben sich beispielsweise noch in einem nennenswerten Umfang für die Erschließung Fichtengrund als auch für die Abwicklung der Sanierungsgebiete ergeben.

Demgegenüber stehen Mehreinzahlungen für diverse andere Projekte (z. B. Erneuerung Messeweg, Neubau Okerbrücke Feuerwehrstraße). Insgesamt konnten die Mehreinzahlungen aber die genannten Mindereinzahlungen nicht kompensieren.

Die eingeplanten „**Beiträge und ähnliche Entgelte“** in Höhe von rund 6.885 TEUR sind im Ist um insgesamt 3.754 TEUR nicht erreicht worden. Hierzu beigetragen haben insbesondere die fehlenden Einzahlungen für das Wohnbaugebiet Stöckheim in Höhe von rund 2.875 TEUR und für das Gewerbegebiet „Waller See“ in Höhe von 1.000 TEUR.

In einigen Projekten haben sich, wie z. B. für die Erneuerung des Messeweges, aber auch Mehreinzahlungen aus Beiträgen ergeben, die jedoch die genannten Mindereinzahlungen nicht decken konnten.

Im Verhältnis zur Planung sind bei der **„Veräußerung von Sachvermögen“** ebenfalls Mindereinzahlungen in Höhe von rund 1.062 TEUR zu verzeichnen gewesen. Die geplante Versicherungserstattung für den Brandschaden an der Sporthalle Lehndorf in Höhe von 1.000 TEUR für das Jahr 2017 konnte aufgrund von Verzögerungen im Projekt erst in 2018 vereinnahmt werden.

Lediglich bei der „**sonstige Investitionstätigkeit“** sind bei den Rückzahlungen von Wohnbaudarlehen zusätzliche Einzahlungen in Höhe von rund 2.282 TEUR angefallen. Ein Wohnbaudarlehen an Dritte wurde ungeplant in vollem Umfang in 2017 zurückgezahlt (rund 2.258 TEUR).

7.3.2 Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit betragen rund 73.045 TEUR und liegen rund 418 TEUR (entspricht rund 1 Prozent) über dem Ansatz des Haushaltsjahres.

Im Einzelnen gliedern sich Investitionsauszahlungen in folgende Positionen:

	Ansatz 2017		Ist 2017		Abweichung	
Finanzrechnung	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	2.284	3,1	3.389	4,6	1.105	48,4
Baumaßnahmen	50.633	69,8	50.166	68,7	-467	-0,9
Erwerb von beweglichem Sachvermögen	6.536	9,0	6.585	9,0	49	0,7
Erwerb von Finanzvermögensanlagen	6.239	8,6	7.506	10,3	1.267	20,3
Aktivierbare Zuwendungen	6.541	9,0	5.186	7,1	-1.355	-20,7
Sonstige Investitionstätigkeit	394	0,5	213	0,3	-181	-45,9
Auszahlungen aus Investitionstätitkeit	**72.627**	**100,0**	**73.045**	**100,0**	**418**	**0,6**

Insgesamt ist festzustellen, dass im Verhältnis zu den geplanten Investitionsauszahlungen im Ist höhere Auszahlungen angefallen sind.

Mehrauszahlungen haben sich insbesondere beim **„Erwerb von Finanzvermögensanlagen“** (rund 1.267 TEUR) und beim **„Erwerb von Grundstücken und Gebäuden“** (rund 1.105 TEUR) ergeben. In der **Zeile „Baumaßnahmen“** sind dagegen Minderauszahlungen in Höhe von rund 467 TEUR und in der **Zeile „Aktivierbare Zuwendungen“** Minderauszahlungen in Höhe von rund 1.355 TEUR angefallen. Weitere geringfügige Minderauszahlungen sind bei der **„sonstigen Investitionstätigkeit“** zu verzeichnen gewesen.

Die Mehrauszahlungen beim „Erwerb von Finanzvermögensanlagen“ betreffen die Aufstockung der Finanzmittel für den Pensionsfond in Höhe von rund 1,5 Mio. EUR. Bereits zum Haushaltsjahr 2015 sind hierfür entsprechende Haushaushaltsmittel überplanmäßig bereitgestellt worden. Nicht abgerufen wurden dagegen die eingeplanten Haushaltsmittel für die Kapitalverstärkung bei der Struktur-Förderung Braunschweig GmbH.

Auch im Bereich des Erwerbs von Grundstücken und Gebäuden sind Mehrauszahlungen entstanden, die sich u.a. daraus ergeben haben, dass für Baumaßnahmen der Stadt zusätzlicher Grunderwerb erforderlich war (z. B. Grundstückskauf Ausbau Ringgleis).

Bei den Hochbaumaßnahmen sind die vorhandenen Haushaltsmittel kassenwirksam um rund 11.463 TEUR überschritten worden. Dagegen sind bei den Tiefbaumaßnahmen die Haushaltsmittel um rund 5.142 TEUR und bei den Grünbaumaßnahmen um rund 6.948 EUR nicht ausgeschöpft worden. Insgesamt sind Mindereinzahlungen bei den Baumaßnahmen zu verzeichnen gewesen. Die Mehr- und Minderauszahlungen beziehen sich auf diverse Bauprojekte.

Hervorzuheben sind bei Mehrauszahlungen für Hochbaumaßnahmen die Zahlungen für die Neubauten der Flüchtlingsunterkünfte. Im Jahr 2017 sind größtenteils die Mittel verwendet worden, die bereits in 2015 außerplanmäßig bereitgestellt worden sind.

Im Bereich der Tiefbaumaßnahmen sind die geringeren Auszahlungen im Wesentlichen auf die nur teilweise benötigten Haushaltsmittel bei dem Ersatzbau der Okerbrücke Grund und der Erschließung diverser Gebiete (z. B. Fichtengrund, Feldstraße, Stöckheim Süd, „Waller See“ 2. Bauabschnitt) zurückzuführen. Dagegen sind jedoch höhere nicht geplante Auszahlungen bei den technischen Anlagen von Straßen etc. (z. B. Lichtsignalanlagen, Beleuchtung) angefallen, was bei den Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen zu einer geringfügigen Überschreitung der Mittel geführt hat.

Wie bereits unter den Einzahlungen aus Investitionstätigkeit dargestellt, konnte die Altlastensanierung „Feldstraße“ nicht wie geplant umgesetzt werden. Dies hat zu Minderauszahlungen bei den Grünbaumaßnahmen von allein rund 6.761 TEUR geführt. Auch bei diversen anderen Grünbaumaßnahmen sind entsprechende Minderauszahlungen zu verzeichnen gewesen.

Zusätzliche Haushaltsmittel wurden dagegen für Grünbaumaßnahmen im Rahmen der Gebäudewirtschaft benötigt. Bei diesen Projekten werden lediglich die Hochbaumaßnahmen geplant. Für die in diesem Zusammenhang auch anfallenden Grünbaumaßnahmen erfolgt keine separate Planung (z. B. Erweiterung der BBS V); die Deckung dieser Kosten wird durch die Finanzraten des Hochbaus gewährleistet.

7.4 Saldo aus Finanzierungstätigkeit

Den Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 480 TEUR (Ansatz rund 6.084 TEUR) stehen Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit von rund 6.064 TEUR (Ansatz rund 6.084 TEUR) gegenüber. Daraus ergibt sich ein Saldo aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von rund -5.584 TEUR (Ansatz rund 0 TEUR).

Die geringeren Einzahlungen resultieren aus dem Umstand, dass die im Haushaltsplan 2017 veranschlagte Kreditermächtigung in Höhe von 5.604 TEUR nicht in Anspruch genommen wurde.

7.5 Saldo aus haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen

In der Finanzrechnung werden gemäß § 51 GemHKVO neben den Ein- und Auszahlungen für die Kernverwaltung der Stadt Braunschweig auch die haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen, die nicht im Haushaltsplan veranschlagt wurden, abgebildet, da sie den Bestand an Zahlungsmitteln verändern. Es handelt sich dabei um folgende Sachverhalte:

- Fremde Mittel - Zahlungsverkehr der Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement
- Durchlaufende Gelder, die für Dritte nur eingezahlt oder ausgezahlt werden (Kameralistik = Vorschuss- und Verwahrkonten)

Der Saldo aus haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen für das Haushaltsjahr 2017 beläuft sich auf 2.381 TEUR.

Hierin enthalten ist eine stichtagsbezogene Abstimmdifferenz in Höhe von rund 0,6 TEUR (Vorjahr 10 TEUR) zwischen der Liquidität auf den Bilanzkonten und dem Zahlungsmittelbestand in der Finanzrechnung.

VII. Anlagen zum Anhang

1. Anlagenübersicht

2. Forderungsübersicht

3. Schuldenübersicht

1. Anlagenübersicht

Anlagenübersicht

gemäß § 56 Abs. 1 GemHKVO

zum 31. Dezember 2017

Anlagevermögen	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungswerte					Entwicklung der Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand am 31. Dez. 2016 - Euro-	Zugänge im Haushaltsjahr - Euro-	Abgänge im Haushaltsjahr - Euro-	Umbuchungen im Haushaltsjahr - Euro-	Stand am 31. Dez. 2017 - Euro-	Stand am 31. Dez. 2016 - Euro-	Abschreibungen im Haushaltsjahr - Euro -	Auflösungen - Euro -	Zuschreibungen im Haushaltsjahr - Euro -	Stand am 31. Dez. 2017 - Euro-	Stand am 31. Dez. 2017 - Euro-	Stand am 31. Dez. 2016 - Euro-
		+	-	+/-			+	-	-			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	73.377.580,96	4.675.743,84	11.837,35	2.053.063,55	80.094.551,00	20.664.872,95	4.058.098,76	11.836,35	0,00	24.711.135,36	55.383.415,64	52.712.708,01
2. Sachvermögen (ohne Vorräte und geringwertige Vermögensgegenstände)	1.859.559.865,49	54.061.517,81	6.367.407,08	-2.053.063,55	1.905.200.912,67	466.586.367,03	29.228.941,55	4.296.693,18	0,00	491.518.615,40	1.413.682.297,27	1.392.973.498,46
3. Finanzvermögen (ohne Forderungen)	192.361.524,38	8.504.607,45	3.421.886,06	0,00	197.444.245,77	1.500.000,00	0,00	0,00	0,00	1.500.000,00	195.944.245,77	190.861.524,38
Insgesamt	2.125.298.970,83	67.241.869,10	9.801.130,49	0,00	2.182.739.709,44	488.751.239,98	33.287.040,31	4.308.529,53	0,00	517.729.750,76	1.665.009.958,68	1.636.547.730,85

2. Forderungsübersicht

Forderungsübersicht

gemäß § 56 Abs. 2 GemHKVO

zum 31. Dezember 2017

Art der Forderungen	Gesamtbetrag am 31. Dezember 2017	mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	mit einer Restlaufzeit von über 1 bis 5 Jahre	mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahre	Gesamtbetrag am 31. Dezember 2016	Mehr (+)/ weniger (-)
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6	7
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen	14.553.759,36	14.551.962,61	1.720,75	76,00	8.528.695,00	6.025.064,36
2. Forderungen aus Transferleistungen	12.442.481,49	12.442.086,49	395,00	0,00	10.624.753,55	1.817.727,94
3. Sonstige Privatrechtliche Forderungen	11.015.788,28	11.009.143,84	6.644,44	0,00	13.516.115,51	-2.500.327,23
Summe aller Forderungen	38.012.029,13	38.003.192,94	8.760,19	76,00	32.669.564,06	5.342.465,07

3. Schuldenübersicht

Schuldenübersicht

gemäß § 56 Abs. 3 GemHKVO

zum 31. Dezember 2017

Art der Schulden	Gesamtbetrag am 31. Dezember 2017	mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	mit einer Restlaufzeit von über 1 bis 5 Jahre	mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahre	Gesamtbetrag am 31. Dezember 2016	Mehr (+)/ weniger (-)
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6	7
1. Geldschulden	56.069.091,68	4.501.263,57	14.490.098,00	37.077.730,11	61.652.954,89	-5.583.863,21
1.1 Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	56.069.091,68	4.501.263,57	14.490.098,00	37.077.730,11	61.652.954,89	-5.583.863,21
1.3 Liquiditätskredite	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.4 sonstige Geldschulden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	83.575.873,33	3.308.251,30	14.172.850,57	66.094.771,46	86.767.860,95	-3.191.987,62
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.906.233,92	10.906.233,92	0,00	0,00	10.351.793,77	554.440,15
4. Transferverbindlichkeiten	4.090,84	4.090,84	0,00	0,00	602,74	3.488,10
5. Sonstige Verbindlichkeiten	102.552.094,56	102.552.094,56	0,00	0,00	166.357.778,17	-63.805.683,61
Schulden insgesamt	253.107.384,33	121.271.934,19	28.662.948,57	103.172.501,57	325.130.990,52	-72.023.606,19

VIII. Rechenschaftsbericht

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Vorbemerkung	666
2. Finanzwirtschaftliche Lage der Stadt	666
2.1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen	666
2.2. Transfer auf die Situation der Stadt Braunschweig	666
2.2.1. Angaben zur Bilanz	668
2.2.2. Angaben zur Ergebnisrechnung	673
2.2.3. Angaben zur Finanzrechnung	676
2.3. Bewertung gemäß § 57 Abs. 1 Satz 2 GemHKVO (zukünftig § 57 Abs. 1 Satz 2 KomKVO)	678
3. Verlauf der Haushaltswirtschaft	680
3.1. Gesamt-Ergebnisrechnung	680
3.1.1. Gesamtergebnis	680
3.1.2. Ordentliches Ergebnis	680
3.1.3. Außerordentliches Ergebnis	681
3.2. Teil-Ergebnisrechnung	682
3.3. Gesamt-Finanzrechnung	711
3.4. Teil-Finanzrechnung	714
3.5. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen nach § 117 NKomVG	758
3.5.1. Mehraufwendungen (ohne Investitionsmanagement)	758
3.5.2. Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen des Investitionsmanagements	759
3.5.2.1. Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen gemäß § 117 Abs. 1 NKomVG	760
3.5.2.2. Mehrauszahlungen gemäß § 117 Abs. 2 NKomVG	766
3.5.2.3. Zusammenfassung der Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen	766
3.6. Steuererträge	767
3.7. Aufwendungen für aktives Personal	769
3.8. Haushaltsreste	770
3.8.1. Ergebnishaushalt (ohne Investitionsmanagement)	770
3.8.2. Ergebnishaushalt Investitionsmanagement	771
3.8.3. Finanzhaushalt Investitionsmanagement	771
3.8.4. Finanzhaushalt (ohne Investitionsmanagement)	795
3.9. Verpflichtungsermächtigungen	796
4. Nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetretene Vorgänge von besonderer Bedeutung (bis einschließlich August 2018)	799
5. Wesentliche finanzwirtschaftliche Risiken für die Aufgabenerfüllung	799

1. Vorbemerkung

Nach § 128 NKomVG ist der Anhang Teil des Jahresabschlusses. Dem Anhang ist ein Rechenschaftsbericht beizufügen. Gemäß § 57 GemHKVO werden im Rechenschaftsbericht, den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend, der Verlauf der Haushaltswirtschaft (Ziffer 3) und die finanzwirtschaftliche Lage der Gemeinde (Ziffer 2) dargestellt. Dabei wird eine Bewertung der Jahresabschlussrechnungen vorgenommen.

Der Rechenschaftsbericht soll auch Vorgänge von besonderer Bedeutung enthalten, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind (Ziffer 4) sowie zu erwartende mögliche finanzwirtschaftliche Risiken, die für die Aufgabenerfüllung von besonderer Bedeutung sind (Ziffer 5). Des Weiteren sind gemäß § 20 Abs. 5 GemHKVO die Gründe für die Übertragung von Ermächtigungen im Rechenschaftsbericht darzulegen.

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses 2017 wurde das Finanzwesenverfahren SAP angewendet.

2. Finanzwirtschaftliche Lage

2.1 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung des Statistischen Bundesamtes hat ergeben, dass in 2017 die konjunkturelle Lage in Deutschland durch ein kräftiges Wirtschaftswachstum gekennzeichnet war. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt hat gegenüber dem Vorjahr eine durchschnittliche Steigerung von 2,2 % (Vorjahr 1,9 %) zu verzeichnen. Das Wirtschaftswachstum liegt in 2017 damit über dem Durchschnittswert der letzten 10 Jahre von 1,3 % (Vorjahr 1,3 %).

Ausschlaggebend für die positive Entwicklung der deutschen Wirtschaft im Jahr 2017 war die inländische Verwendung. Die privaten Konsumausgaben waren preisbereinigt um 2,0 % (Vorjahr 2,0 %), die Konsumausgaben des Staates stiegen mit 1,4 % unterdurchschnittlich (Vorjahr 4,2 %).

Insbesondere die Bruttoanlageinvestitionen legten in 2017 im Vergleich zum Vorjahr überdurchschnittlich zu (+3,0 %). Die Bauinvestitionen stiegen dabei um 2,6 %. In Ausrüstungen – das sind vor allem Maschinen und Geräte sowie Fahrzeuge – wurde preisbereinigt 3,5 % mehr investiert als im Vorjahr. Die Sonstigen Anlagen zu denen unter anderem die Ausgaben für Forschung und Entwicklung gehören, lagen ebenfalls um 3,5 % über dem Vorjahresniveau. Die Bruttoinvestitionen insgesamt, zu denen neben den Bruttoanlageinvestitionen die Vorratsveränderungen zählen, waren preisbereinigt um 3,6 % höher als 2016.

Die Wirtschaftsleistung in Deutschland wurde im Jahresdurchschnitt 2017 von knapp 44,3 Millionen (Vorjahr 43,5 Mio.) Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Das entspricht einer Steigerung gegenüber dem Vorjahr von 1,5 % (Vorjahr 1,0 %) und ist der höchste Stand seit der deutschen Wiedervereinigung.

Der Staatssektor (dazu gehören Bund, Länder, Gemeinden und Sozialversicherungen) beendete das Jahr nach den vorläufigen Berechnungen mit einem Finanzüberschuss in Höhe von 38,4 Milliarden EUR (Vorjahr 19,2 Milliarden EUR).

2.2 Transfer auf die Situation der Stadt Braunschweig

Von der beschriebenen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung in 2017 konnte Braunschweig als Teil des kommunalen Sektors mit seinen maßgeblichen Einnahmequellen ebenfalls profitieren.

Während die erwarteten positiven Entwicklungen bei den Gemeindeanteilen an der Einkommen- und Umsatzsteuer entsprechend der Planung eintrafen, konnte bei der bereinigten Gewerbesteuer ein Mehrertrag von rund 27,0 Mio. EUR (netto unter Berücksichtigung der Mehraufwendungen bei der Gewerbesteuerumlage: rund 21,1 Mio. EUR) gegenüber der Einplanung erzielt werden.

In den folgenden Ausführungen wird die oben genannte gesamtwirtschaftliche Entwicklung auf die konkrete Situation der Stadt Braunschweig einschließlich bewertender Angaben gemäß § 57 Abs. 1 Satz 2 GemHKVO übertragen, teils unter ergänzender Analyse über Kennzahlen. Kennzahlen sind Messwerte, die zur sinnvollen und aussagefähigen Verdichtung und Gegenüberstellung vorhandener Informationen benutzt werden. Kennzahlen benötigen Vergleichswerte oder einen Kontext, um aussagefähig zu sein. Als Kennzahlen werden in der Regel Verhältniszahlen verwendet, da diese leichter überschau- und vergleichbar sind als absolute Zahlen.

Für die Form der Darstellung wurde der Zeitvergleich gewählt, d.h. gleiche Kennzahlen werden zu verschiedenen Zeitpunkten gegenübergestellt.

Des Weiteren können die Kennzahlen für Vergleiche der Kommunen in Niedersachsen untereinander herangezogen werden. Um bundesweit Kennzahlen zu vergleichen (vgl. z.B. die Ausführungen unter 2.1), sind jedoch die unterschiedlichen gesetzlichen Regelungen der einzelnen Bundesländer entsprechend zu berücksichtigen.

Zunächst schließt sich eine Übersicht über die gebildeten Kennzahlen an, gefolgt von weiteren Erläuterungen.

	Kennzahlen Bilanz	**31.12.2015**	**31.12.2016**	**31.12.2017**
A.	**Kapitalstruktur**			
A.1	Nettopositionsquote (Eigenkapitalquote)	54 %	54 %	56 %
A.2	Nettopositionsquote (Eigenkapitalquote) ohne Cashpool	58 %	58 %	58 %
A.3.1	Verschuldungsgrad aus Geldschulden	4 %	3 %	3 %
A.3.2	Verschuldungsgrad aus Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	5 %	5 %	4 %
A.4.1	Verschuldung je Einwohner aus Geldschulden	282 €	245 €	226 €
A.4.2	Verschuldung je Einwohner aus Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	362 €	345 €	336 €

	Kennzahlen Ergebnisrechnung	**31.12.2015**	**31.12.2016**	**31.12.2017**
B.	**Jahresüberschuss / - fehlbetrag**	**-23 Mio. €**	**20 Mio. €**	**35 Mio. €**
C.	**Ordentliche Erträge**	690 Mio. €	750 Mio. €	814 Mio. €
C.1	Steuerquote	48 %	46 %	48 %
C.2	Zuwendungsquote	20 %	22 %	21 %
D.	**Ordentliche Aufwendungen**	716 Mio. €	735 Mio. €	787 Mio. €
D.1	Personalaufwandsquote	24 %	24 %	26 %
D.2	Zinslastquote	1 %	1 %	1 %

	Kennzahlen Finanzrechnung	2015	2016	2017
E.	**Ein- und Auszahlungen**	**Saldo**	**Saldo**	**Saldo**
E.1	aus laufender Verwaltungstätigkeit	14 Mio.€	52 Mio.€	82 Mio.€
E.2	für Investitionstätigkeit	- 46 Mio.€	- 48 Mio.€	- 57 Mio.€
E.3	aus Finanzierungstätigkeit	- 8 Mio.€	- 8 Mio.€	- 6 Mio.€
E.4	Ergebnis Finanzrechnung	- 40 Mio.€	- 4 Mio.€	20 Mio.€
E.5	Haushaltsunwirksame Ein-/Auszahlungen	-1 Mio.€	0 Mio.€	2 Mio.€

Anmerkung: Aufgrund von Rundungen der einzelnen Beträge ergibt sich gegenüber dem Ergebnis eine Abweichung von 1 Mio. EUR.

Im Folgenden finden sich ergänzend die ausführlichen Darstellungen zu den einzelnen Einflusskomponenten der finanzwirtschaftlichen Lage der Stadt.

2.2.1 Angaben zur Bilanz

Bei einer Bilanzsumme von rund 1.894 Mio. EUR im Jahresabschluss 2017 beläuft sich die unter den Passiva ausgewiesene Nettoposition auf rund 1.063 Mio. EUR. Dies führt zu einer Nettopositionsquote von rund 56 %. Im Vergleich zur entsprechenden Quote in der Eröffnungsbilanz (rund 51 %) zeigt sich eine positive Entwicklung. Im Vergleich zum Jahresabschluss 2016 (rund 54 %) ist die Quote gestiegen. Die Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr nur leicht gestiegen. Die Nettoposition ist gegenüber dem Vorjahr dagegen um 3 % gestiegen, was im Wesentlichen auf das gute Jahresergebnis 2017 zurückzuführen ist. Die Faktoren sind unter der Kennzahl A1 und A2 erläutert.

Kennzahl A.1 - Nettopositionsquote (Eigenkapitalquote)

Berechnung: $\frac{\text{Nettoposition} * 100}{\text{Bilanzsumme}}$

Datenbasis: Die Nettoposition wurde in vollem Umfang (inkl. Sonderposten) berücksichtigt.

Ziel: Wert möglichst hoch

Bilanzposition		**31.12.2015**	**31.12.2016**	**31.12.2017**
P1	Nettoposition	1.015 Mio.€	1.030 Mio.€	1.063 Mio. €
Passiva	Summe Passivseite	1.865 Mio.€	1.890 Mio.€	1.894 Mio. €
	Nettopositionsquote	54 %	54 %	56 %

Hinweis: Je höher die Nettopositionsquote ist, desto unabhängiger ist die Kommune von den Entwicklungen der Zinsen am Kreditmarkt. Ein starker Zinsanstieg würde sich daher z.B. weniger auf die Ertrags-/Aufwandsstruktur auswirken.

Bewertung: Die Stadt Braunschweig erhält sich aufgrund ihrer hohen Nettopositionsquote weiter ihre Unabhängigkeit vom Kreditmarkt. Gegenüber dem Jahresabschluss 2016 ist bei einer nur leicht gestiegenen Bilanzsumme bei der Nettoposition eine Steigerung von rund 3 % zu verzeichnen. Folgende Gründe haben im Wesentlichen zu dieser Veränderung geführt:

Bei der Veränderung der Nettoposition stellt der Jahresüberschuss in 2017 mit rund 35,0 Mio. EUR die größte Position dar. Dem gegenüber steht eine Verringerung des Bestandes der Sonderposten um rund 2,3 Mio. EUR. Als größte Positionen stehen rund 4,8 Mio. EUR geringere Sonderposten für Investitionszuweisungen und –zuschüsse, rund 1,2 Mio. EUR höheren Sonderposten für Beiträge und ähnliche Entgelte sowie 1,3 Mio. EUR höheren sonstigen Sonderposten gegenüber.

Kennzahl A.2 - Nettopositionsquote (Eigenkapitalquote) ohne Cashpool

Für einen Vergleich mit anderen Städten ist die Nettopositionsquote ohne Cashpool besser geeignet. Im Cashpool werden die liquiden Mittel der Stadt, der verbunden Unternehmen, der Beteiligungen und der Sonderrechnungen zusammengefasst, um Synergiepotenziale bei Geldanlagen und kurzfristigen Kreditbedarfen erzielen zu können. Die nichtstädtischen Cashpool-Anteile führen zu einer Erhöhung der Bilanzsumme bei der Stadt. Das Jahresergebnis und damit auch die Nettoposition verändern sich dadurch nicht.

Berechnung: $\frac{\text{Nettoposition} * 100}{\text{Bilanzsumme (ohne Cashpool)}}$.

Datenbasis: Die Nettoposition wurde in vollem Umfang (inkl. Sonderposten) berücksichtigt, nicht jedoch die Anteile der verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sonderrechnungen am Cashpool der Stadt Braunschweig.

Ziel: Wert möglichst hoch

Bilanzposition		31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
P1	Nettoposition	1.015 Mio. €	1.030 Mio. €	1.063 Mio. €
Passiva	Summe Passivseite (ohne Cashpool)	1.759 Mio.€	1.766 Mio.€	1.824 Mio. €
	Nettopositionsquote (ohne Cashpool)	58 %	58 %	58 %

Hinweis: Je höher die Nettopositionsquote ist, desto unabhängiger ist die Kommune von den Entwicklungen der Zinsen am Kreditmarkt. Ein starker Zinsanstieg würde sich daher z.B. weniger auf die Ertrags-/Aufwandsstruktur auswirken.

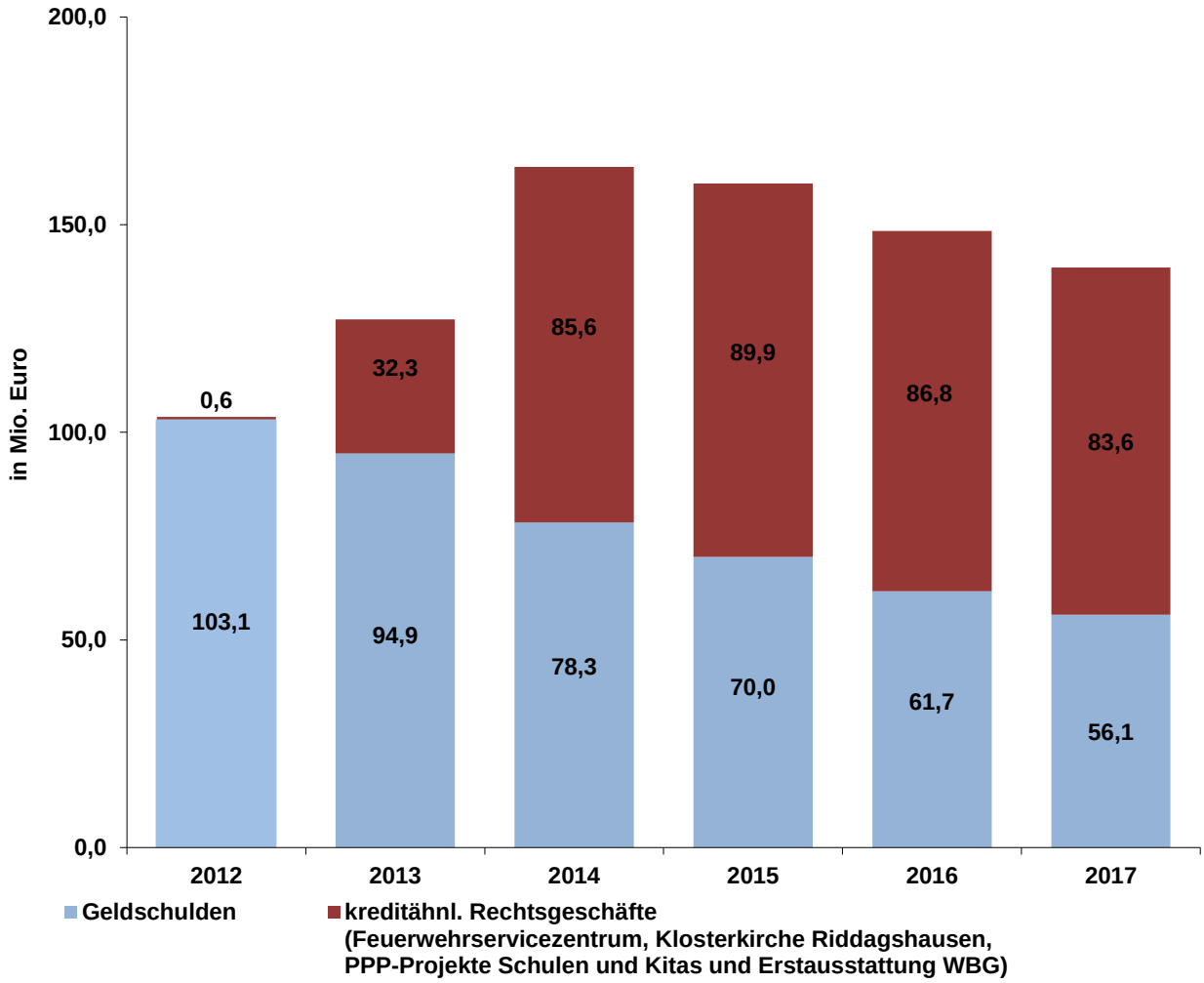
Bewertung: Die Position der Stadt Braunschweig ohne Belastungen innerhalb ihrer Konzernstruktur ist signifikant besser. Gegenüber dem Jahresabschluss 2016 ist die Nettopositionsquote unverändert. Die Veränderungen der Nettoposition und der Bilanzsumme der Passivseite (ohne Cashpool) sind unter der Kennzahl A.1 beschrieben.

Verschuldungs- und Zahlungsmittelsituation

Die Verbindlichkeiten des städtischen Haushaltes aus in der Vergangenheit aufgenommenen Krediten für Investitionen beliefen sich zum 1. Januar 2017 auf rund 61,7 Mio. EUR. Da im Haushaltsjahr 2017 keine neuen Kredite aufgenommen wurden, aber ordentliche Tilgungen in Höhe von rund 5,6 Mio. EUR erfolgten, beträgt der Bestand der Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen zum 31. Dezember 2017 rund 56,1 Mio. EUR. Außerordentliche Tilgungen sind in 2017 nicht erfolgt.

Die Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften beliefen sich zum 31. Dezember 2017 auf rund 83,6 Mio. EUR. Davon entfallen rund 186 TEUR (Vorjahr: rund 272 TEUR) auf den Mietkauf des Feuerwehrservicezentrums, rund 80.418 TEUR (Vorjahr: 83.273 TEUR) auf die abgeschlossenen Maßnahmen im Rahmen des PPP-Projektes Schulen und Kitas, rund 1.167 TEUR (Vorjahr: 1.362 TEUR) auf die Abgeltung des vorhandenen Sanierungsstaus an der Klosterkirche Riddagshausen und an der Frauenkapelle durch Übertragung der Baulast an die Stiftung Braunschweiger Kulturbesitz sowie rund 1.804 TEUR (Vorjahr 1.861 TEUR), auf die Erstausstattung der Wilhelm-Bracke-Gesamtschule (WBG).

Die nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung der Geldschulden und Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften seit 2012 (jeweils zum 31.12. des Jahres):



Nach dem Haushaltsplan 2018 sind neue Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in Höhe von rund 53,5 Mio. EUR geplant. Ferner ist beabsichtigt, in der Vergangenheit aufgenommene Investitionskredite in Höhe von rund 4,8 Mio. EUR zu tilgen. Der voraussichtliche Stand der Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen würde sich dadurch zum 31. Dezember 2018 auf voraussichtlich rund 104,7 Mio. EUR belaufen.

Der Höchststand der Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften aufgrund der zurzeit abgeschlossenen Verträge wurde im Haushaltsjahr 2015 erreicht. Der voraussichtliche Stand der Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften würde sich zum 31. Dezember 2018 auf voraussichtlich rund 80,3 Mio. EUR belaufen.

Kennzahl A.3.1 – Verschuldungsgrad aus Geldschulden

Berechnung: Geldschulden * 100
Bilanzsumme

Datenbasis: Die Verbindlichkeiten aus Geldschulden umfassen die Investitionskredite und Liquiditätskredite (z.Zt. nicht vorhanden) sowie die Anleihen und die sonstigen Geldschulden.

Ziel: Wert möglichst niedrig

Bilanzposition		31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
P2.1.1	Anleihen	0 Mio.€	0 Mio.€	0 Mio.€
P2.1.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	70 Mio.€	62 Mio.€	56 Mio.€
P2.1.3	Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten	0 Mio.€	0 Mio.€	0 Mio.€
P2.1.4	Sonstige Geldschulden	0 Mio.€	0 Mio.€	0 Mio.€
	Bilanzsumme	1.865 Mio.€	1.890 Mio.€	1.894 Mio.€
	Verschuldungsgrad aus Geldschulden	4 %	3 %	3 %

Hinweis: Hoher Verschuldungsgrad bedeutet
→ hohes Zinsänderungsrisiko
→ Abhängigkeit von Gläubigern. Das Finanzierungsrisiko ist für den Kreditgeber höher und führt möglicherweise zu einem höheren Fremdkapitalzinssatz

Bewertung: Die Risikosituation und die Abhängigkeit von den Gläubigern haben sich für die Stadt weiter verringert.

Kennzahl A.3.2 – Verschuldungsgrad aus Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften

Berechnung: Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtgeschäften* 100
Bilanzsumme

Datenbasis: Die Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften.

Ziel: Wert möglichst niedrig

Bilanzposition		31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
P2.2	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	90 Mio.€	87 Mio.€	84 Mio.€
	Bilanzsumme	1.865 Mio.€	1.890 Mio.€	1.894 Mio.€
	Verschuldungsgrad aus Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	5 %	5 %	4 %

Hinweis: Hoher Verschuldungsgrad bedeutet
→ hohes Zinsänderungsrisiko
→ Abhängigkeit von Gläubigern. Das Finanzierungsrisiko ist für den Kreditgeber höher und führt möglicherweise zu einem höheren Fremdkapitalzinssatz

Bewertung: Das letzte PPP-Projekt wurde in 2015 fertig gestellt. Aus der mittelfristigen Haushaltsplanung für die Jahre 2018 bis 2021 ergibt sich ein jährlicher Abbau der Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften in Höhe von durchschnittlich rund 3,5 Mio. EUR pro Jahr. Bei einer gleichbleibenden Bilanzsumme bzw. einer analog zu den Verbindlichkeiten sinkenden Bilanzsumme bedeutet das eine Verringerung des Verschuldungsgrades aus Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften.

Kennzahl A.4.1 - Verschuldung je Einwohner aus Geldschulden

Berechnung: Geldschulden / Einwohner

Datenbasis: Die Verbindlichkeiten aus Geldschulden umfassen die Investitionskredite und Liquiditätskredite (z.Zt. nicht vorhanden) sowie die Anleihen und die sonstigen Geldschulden.

Ziel: Wert möglichst niedrig

Bilanzposition		31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
P2.1.1	Anleihen	0 Mio.€	0 Mio.€	0 Mio.€
P2.1.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	70 Mio.€	62 Mio.€	56 Mio.€
P2.1.3	Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten	0 Mio.€	0 Mio.€	0 Mio.€
P2.1.4	Sonstige Geldschulden	0 Mio.€	0 Mio.€	0 Mio.€
	Einwohner	248.502 Personen (Stand: 31.12.2014 nach Zensus)	251.364 Personen (Stand: 31.12.2015 nach Zensus)	248.667 Personen (Stand: 31.12.2016 nach Zensus)
	Verschuldung je Einwohner aus Geldschulden	282 €	245 €	226 €

Bewertung: Korrespondierend mit der Kennzahl A.3.1 – Verschuldungsgrad aus Geldschulden ist der (rechnerische) Anteil des einzelnen Bürgers ebenfalls gesunken.

Kennzahl A.4.2 - Verschuldung je Einwohner aus Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften

Berechnung: Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften / Einwohner

Datenbasis: Die Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften.

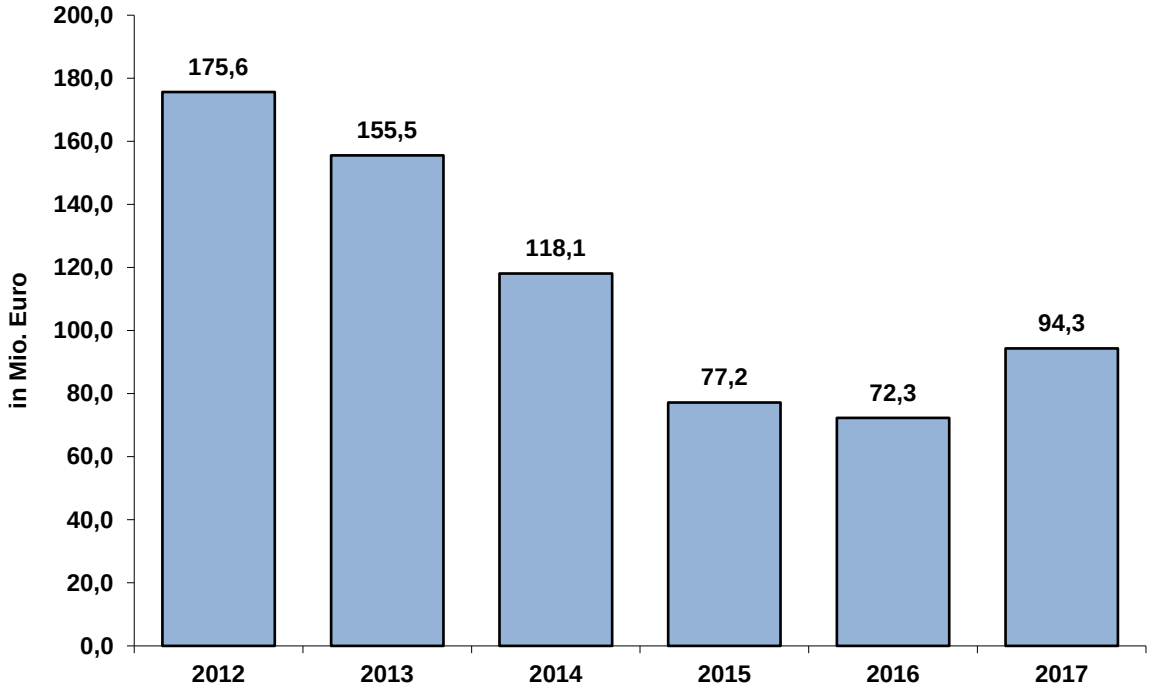
Ziel: Wert möglichst niedrig

Bilanzposition		31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
P2.2	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	90 Mio.€	87 Mio.€	84 Mio.€
	Einwohner	248.502 Personen (Stand: 31.12.2014 nach Zensus)	251.364 Personen (Stand: 31.12.2015 nach Zensus)	248.667 Personen (Stand: 31.12.2016 nach Zensus)
	Verschuldung je Einwohner aus Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	362 €	345 €	336 €

Bewertung: Korrespondierend mit der Kennzahl A.3.2 – Verschuldungsgrad aus Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften ist der (rechnerische) Anteil des einzelnen Bürgers ebenfalls im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken.

Ausgehend von einem Anfangsbestand an Zahlungsmitteln in Höhe von rund 72,3 Mio. EUR und unter Berücksichtigung des Finanzmittelfehlbetrages aus 2017 (einschl. des Saldos der haushaltsunwirksamen Vorgänge in Höhe von rund 2,4 Mio. EUR) ergibt sich ein Bestand an Zahlungsmitteln zum Ende des Haushaltsjahres 2017 von rund 94,3 Mio. EUR.

Die nachfolgende Grafik zeigt den Bestand an Zahlungsmitteln seit 2012 (jeweils zum 31.12. des Jahres):



2.2.2 Angaben zur Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung 2017 weist bei ordentlichen Erträgen in Höhe von rund 814,1 Mio. EUR und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von rund 787,0 Mio. EUR einen Überschuss beim ordentlichen Ergebnis in Höhe von rund 27,1 Mio. EUR aus. Dieser Überschuss ist der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zuzuführen.

Für 2017 werden außerordentliche Erträge von rund 9,6 Mio. EUR und Aufwendungen von rund 1,7 Mio. EUR und damit ein Überschuss beim außerordentlichen Ergebnis in Höhe von rund 7,9 Mio. EUR ausgewiesen. Dieser Überschuss ist der Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses zuzuführen.

Die Ergebnisrechnung 2017 weist somit insgesamt einen Jahresüberschuss in Höhe von rund 35,0 Mio. EUR aus:

Ergebnisrechnung	2015	2016	2017
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	-23 Mio. €	20 Mio. €	35 Mio. €

Ordentliche Erträge

Die ordentlichen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr um 8,6 % gestiegen, was sich im Wesentlichen auch in der Quote zu den Zuwendungserträgen widerspiegelt:

Ergebnisrechnung	2015	2016	2017
Ordentliche Erträge	690 Mio. €	750 Mio. €	814 Mio. €

Kennzahl C.1 - Steuerquote

Berechnung: Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben * 100
Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge

Datenbasis: Steuern und ähnlichen Abgaben gemäß § 50 GemHKVO in Verbindung mit § 2 Abs. 2 Nr. 1 GemHKVO (Zeile 1 der Ergebnisrechnung)
Ordentliche Erträge gemäß § 50 GemHKVO in Verbindung mit § 2 Abs. 2 GemHKVO (Zeile 12 der Ergebnisrechnung)

Ziel: Wert möglichst hoch

Ergebnisrechnung	2015	2016	2017
Steuern und ähnliche Abgaben	328 Mio.€	344 Mio.€	390 Mio.€
Ordentliche Erträge	690 Mio.€	750 Mio.€	814 Mio.€
Steuerquote	48 %	46 %	48 %

Bewertung: Der Veränderung bei der Steuerquote liegen im Wesentlichen folgende Einflussfaktoren zugrunde:

Die Steuern haben sich gegenüber dem Vorjahr positiv entwickelt. Mehrerträge ergaben sich bei der Gewerbesteuer (+37,9 Mio. EUR, bereinigt +27,0 Mio. EUR), beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (+2,4 Mio. EUR) sowie bei der Vergnügungssteuer Automaten (+2,4 Mio. EUR).

Ursächlich für den Anstieg der Steuerquote ist, dass die Steuern und ähnliche Abgaben gegenüber den restlichen ordentlichen Erträgen prozentual stärker angestiegen sind.

Kennzahl C.2 - Zuwendungsquote

Berechnung: Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen * 100
Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge

Datenbasis: Zuwendungen und allgemeine Umlagen gemäß § 50 GemHKVO in Verbindung mit § 2 Abs. 2 Nr. 2 GemHKVO (Zeile 2 der Ergebnisrechnung)
Ordentliche Erträge gemäß § 50 GemHKVO in Verbindung mit § 2 Abs. 2 GemHKVO (Zeile 12 der Ergebnisrechnung)

Ziel: Wert möglichst hoch

Ergebnisrechnung	2015	2016	2017
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	136 Mio.€	165 Mio.€	172 Mio.€
Ordentliche Erträge	690 Mio.€	750 Mio.€	814 Mio.€
Zuwendungsquote	20 %	22 %	21 %

Bewertung: Die Zuwendungsquote ist gesunken, da die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen prozentual geringer gestiegen sind als die ordentlichen Erträge. Die Steigerung der Zuwendungen und allgemeinen Umlagen ist im Wesentlichen durch Mehrerträge gegenüber dem Vorjahr beim Kommunalen Finanzausgleich (rund 3,4 Mio. EUR) entstanden. Die Mehrerträge sind überwiegend auf eine Nachzahlung für das Jahr 2016 zurückzuführen. Somit ergaben sich trotz einer im zugrunde zu legenden Zeitraum spürbar gestiegenen Steuerkraft Braunschweigs Mehrerträge gegenüber dem Vorjahr.

Ordentliche Aufwendungen

Die ordentlichen Aufwendungen haben sich gegenüber dem Vorjahr erneut erhöht, was sich im Wesentlichen bei den Aufwendungen für aktives Personal und den Transferaufwendungen widerspiegelt.

Ergebnisrechnung	2015	2016	2017
Ordentliche Aufwendungen	716 Mio.€	735 Mio.€	787 Mio.€

Kennzahl D.1 - Personalaufwandsquote

Berechnung: Personalaufwendungen * 100
Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen

Datenbasis: Personalaufwendungen gemäß § 50 GemHKVO in Verbindung mit § 2 Abs. 3 Nr. 1 und 2 GemHKVO (Zeile 13 und 14 sowie Deckungsreserve für Personalaufwand aus Zeile 19 der Ergebnisrechnung)
Ordentliche Aufwendungen gemäß § 50 GemHKVO in Verbindung mit § 2. Abs. 3 GemHKVO (Zeile 20 der Ergebnisrechnung)

Ziel: Wert möglichst niedrig

Ergebnisrechnung	2015	2016	2017
Personalaufwendungen	169 Mio.€	178 Mio.€	205 Mio.€
Ordentliche Aufwendungen	716 Mio.€	735 Mio.€	787 Mio.€
Personalaufwandsquote	24 %	24 %	26 %

Anmerkung: Die Entwicklung der Personalaufwendungen ist in der jährlichen Entwicklung nicht vollständig vergleichbar, da die Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen aufgrund der landesseitigen Festlegungen zum Teil für zwei Jahre erfolgen. In dem Gutachten 2014 wurden die Besoldungserhöhungen für 2015 und 2016 berücksichtigt. In 2015 wurden in dem Gutachten keine Besoldungserhöhungen berücksichtigt. In 2016 wurden in dem Gutachten keine Besoldungserhöhungen berücksichtigt.

Bewertung: Die Veränderungen in diesem Bereich ergeben sich im Wesentlichen aus Besoldungsanpassungen bzw. Tariferhöhungen, Stellenplanveränderungen sowie durch die Zuführungen bei den Pensions- und Beihilferückstellungen. Hier kam es in der Vergangenheit in einzelnen Jahren (wie z. B. 2014) zu Spitzen, wenn zwei Besoldungsanpassungen beschlossen wurden und diese bei den Zuführungen zu den Pensions- und Beihilferückstellungen zu berücksichtigen sind. Ab dem Jahresabschluss 2015 werden die Besoldungsanpassungen in dem Jahr berücksichtigt, für das sie beschlossen wurden. Da die Besoldungsanpassungen für 2015 und 2016 noch im Haushaltsjahr 2014 berücksichtigt wurden, wird die Entwicklung der Personalaufwendungen erst ab dem Haushaltsjahr 2017 vergleichbar sein.

Kennzahl D.2 - Zinslastquote

Berechnung: Aufwendungen für Zinsen * 100
Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen

Datenbasis: Teile der Zinsen und ähnlichen Aufwendungen gemäß § 50 GemHKVO in Verbindung mit § 2 Abs. 3 Nr. 5 GemHKVO (nur Sachkonten, die die Zinsen für Geldschulden und kreditähnliche Rechtsgeschäfte betreffen – aus Zeile 17 der Ergebnisrechnung)
Ordentliche Aufwendungen gemäß § 50 GemHKVO in Verbindung mit § 2 Abs. 3 GemHKVO

Ziel: Wert möglichst niedrig

Ergebnisrechnung	2015	2016	2017
Zinsaufwendungen für Geldschulden und kreditähnliche Rechtsgeschäfte	7 Mio.€	6 Mio.€	7 Mio.€
Ordentliche Aufwendungen	716 Mio.€	735 Mio.€	787 Mio.€
Zinslastquote	1 %	1 %	1 %

Bewertung: Korrespondierend zur positiven Schuldensituation (vgl. obige Ausführungen) bewegt sich die Zinslastquote in Braunschweig kontinuierlich auf niedrigem Niveau.

2.2.3 Angaben zur Finanzrechnung

Die Finanzrechnung gliedert sich in die in der nachfolgenden Tabelle aufgeführte Positionen.

	Kennzahlen Finanzrechnung	2015	2016	2017
E.	**Ein- und Auszahlungen**	**Saldo**	**Saldo**	**Saldo**
E.1	aus laufender Verwaltungstätigkeit	14 Mio.€	52 Mio.€	82 Mio.€
E.2	für Investitionstätigkeit	-46 Mio.€	-48 Mio.€	-57 Mio.€
E.3	aus Finanzierungstätigkeit	-8 Mio.€	-8 Mio.€	-6 Mio.€
E.4	Ergebnis Finanzrechnung	-40 Mio.€	-4 Mio.€	20 Mio.€
E.5	Haushaltsunwirksame Ein-/Auszahlungen	-1 Mio.€	0 Mio.€	2 Mio.€

Anmerkung: Aufgrund von Rundungen der einzelnen Beträge ergibt sich gegenüber dem Ergebnis eine Abweichung von 1 Mio. EUR.

Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

In der Finanzrechnung 2017 ergibt sich aus den Ein- und Auszahlungen aus der **laufenden Verwaltungstätigkeit** ein Überschuss (Saldo) in Höhe von **rund 82,3 Mio. EUR**. Die Differenz zum Überschuss des Ergebnishaushaltes ist darauf zurückzuführen, dass bestimmte Erträge des Ergebnishaushaltes (z. B. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und aus aktivierten Eigenleistungen) und bestimmte Aufwendungen des Ergebnishaushaltes (z. B. Abschreibungen und Veränderungen bei den Rückstellungen) **nicht** zahlungswirksam sind.

Die Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Kennzahl E1) hatten für 2017 einen geplanten Saldo von rund 19,8 Mio. EUR – inkl. geplantem Haushaltsresteabbau in Höhe von rund 4,8 Mio. EUR ergibt sich ein Saldo von rund 15,0 Mio. EUR. Die Ergebnisverbesserung ist vor allem auf Mehreinzahlungen bei der Gewerbesteuer, bei der Vergnügungssteuer für Automaten und beim Kommunalen Finanzausgleich sowie durch Minderauszahlungen für aktives Personal, für die Verzinsung von Steuererstattungen und für Sach-/ Dienstleistungen zurückzuführen. Dem gegenüber stehen Mehrauszahlungen für die Gewerbesteuerumlage.

Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit

Auszahlungen für **Investitionstätigkeit** wurden in Höhe von **rund 73,0 Mio. EUR** getätigt. Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit belaufen sich auf **rund 15,9 Mio. EUR**, sodass sich aus der Investitionstätigkeit ein Finanzierungsbedarf (Saldo) in Höhe von **rund 57,1 Mio. EUR** ergab.

Die Ein- und Auszahlungen für Investitionstätigkeit (Kennzahl E2) hatten für 2017 einen geplanten Saldo von rund -50,8 Mio. EUR – inkl. geplantem Haushaltsresteabbau in Höhe von rund 11,5 Mio. EUR ergibt sich ein geplanter Saldo von rund -62,3 Mio. EUR (Ist 2017: rund -57,1 Mio. EUR). Der höhere negative Saldo ist im Wesentlichen durch Mindereinzahlungen bei den Zuwendungen für Investitionstätigkeit, für Beiträge und ähnliche Entgelte für Investitionen, für die Veräußerung von Sachvermögen sowie für Mehrauszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden und für den Erwerb von Finanzvermögensanlagen begründet. Dem gegenüber stehen Mehreinzahlungen bei den sonstigen Investitionstätigkeiten sowie Minderauszahlungen für aktivierbare Zuwendungen.

Es ergibt sich danach folgendes Zwischenergebnis:

Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit		82,3 Mio. EUR
Saldo aus Investitionstätigkeit	-	57,1 Mio. EUR
Finanzmittelüberschuss		**25,2 Mio. EUR**

Anmerkung: Aufgrund von Rundungen der einzelnen Beträge ergibt sich gegenüber dem Finanzmittelüberschuss eine Abweichung von 0,1 Mio. EUR.

Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

Die **Finanzierungstätigkeit** umfasst die Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und die Tilgung von in der Vergangenheit aufgenommenen Krediten für die Investitionstätigkeit. Neue **Kredite** für Investitionen wurden in 2017 **nicht** aufgenommen. Die Auszahlungen in 2017 für **ordentliche Tilgungen** für die Investitionskredite betragen rund 5,6 Mio. EUR. **Außerordentliche Tilgungen** sind nicht erfolgt. Des Weiteren gab es im Haushaltsjahr 2017 Ein- und Auszahlungen für **Umschuldungen** in Höhe von rund 0,5 Mio. EUR.

Aus der Finanzierungstätigkeit ergibt sich somit ein Saldo in Höhe von rund -5,6 Mio. EUR.

Die Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (Kennzahl E3) hatten für 2017 einen geplanten Saldo von rund 0,0 Mio. EUR.

Das Ergebnis der **Finanzrechnung 2017** stellt sich danach wie folgt dar:

Finanzmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit und Investitionstätigkeit			+ 25,2 Mio. EUR
+	Saldo aus Finanzierungstätigkeit		- 5,6 Mio. EUR
+	Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen		+ 2,4 Mio. EUR
Ergebnis:		**Überschuss**	**22,0 Mio. EUR**

Ein- und Auszahlungen aus haushaltsunwirksamen Vorgängen

In der Finanzrechnung werden gem. § 51 GemHKVO neben den Ein- und Auszahlungen für die Kernverwaltung der Stadt Braunschweig auch die haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen, die nicht im Haushaltsplan veranschlagt wurden, abgebildet, da sie den Bestand an Zahlungsmitteln verändern. Es handelt sich dabei um folgende Sachverhalte:

- Fremde Mittel - Zahlungsverkehr der Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement
- Durchlaufende Gelder, die für Dritte nur eingezahlt oder ausgezahlt werden (Kameralistik = Vorschuss- und Verwahrkonten)

Der Saldo aus haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen für das Haushaltsjahr 2016 beläuft sich auf 2.381.573,21 EUR.

Hierin enthalten ist eine stichtagsbezogene Abstimmdifferenz in Höhe von rund 0,6 TEUR (Vorjahr 10 TEUR) zwischen der Liquidität auf den Bilanzkonten und dem Zahlungsmittelbestand in der Finanzrechnung.

2.3 Bewertung gemäß § 57 Abs. 1 Satz 2 GemHKVO

Bei einer Bilanzsumme von rund 1.894 Mio. EUR im Jahresabschluss 2017 (Vorjahr rund 1.890 Mio. EUR) beläuft sich die unter den Passiva ausgewiesene Nettoposition auf rund 1.063 Mio. EUR (Vorjahr rund 1.030 Mio. EUR). Dies führt zu einer Nettopositionsquote von rund 56 %. Im Vergleich zur entsprechenden Quote in der Eröffnungsbilanz (rund 51 %) zeigt sich eine positive Entwicklung. Gegenüber dem Jahresabschluss 2016 (rund 54 %) ist die Quote gestiegen.

Der Jahresüberschuss in Höhe von rund 35,0 Mio. EUR ist Teil der Nettoposition. Gegenüber den Haushaltsermächtigungen in Höhe von rund -31,4 Mio. EUR für 2016 (Ansatz in Höhe von rund -26,6 Mio. EUR und geplanter Haushaltsresteabbau in Höhe von rund 4,8 Mio. EUR) hat sich eine Verbesserung um rund 66,4 Mio. EUR ergeben, die im Wesentlichen durch die Mehrerträge bei der Gewerbesteuer, bei der Vergnügungssteuer für Automaten, bei dem Kommunalen Finanzausgleich, bei den sonstigen Transfererträgen in den Teilhaushalten „Kinder, Jugend und Familie“ und „Soziales und Gesundheit“ sowie durch Minderaufwendungen für aktives Personal und die Deckungsreserve aus der Zeile „sonstige ordentliche Aufwendungen“, bei den Aufwendungen für Sach-/Dienstleitungen im Teilhaushalt „Finanzen“ aus nicht mehr oder nur teilweise in 2017 umgesetzten Instandhaltungsmaßnahmen und im Teilhaushalt „Stadtplanung und Umweltschutz“ aus nicht ausgeschöpften Planungsmitteln für die Unterhaltung des Infrastrukturvermögens verursacht.

Des Weiteren sind Minderaufwendungen für Transferaufwendungen in den Teilhaushalten „Kinder, Jugend und Familie“ und „Soziales und Gesundheit“ zu verzeichnen.

Dem gegenüber stehen korrespondierende Mindererträge bei den Kostenerstattungen und Kostenumlagen in den beiden Teilhaushalten „Kinder, Jugend und Familie“ und „Soziales und Gesundheit“, sowie Mehraufwendungen für die Verzinsung von Steuererstattungen und bei der Gewerbesteuerumlage.

Unverändert positiv stellen sich die Kennziffern zur Verschuldungssituation dar. So ist der Verschuldungsgrad für Geldschulden der Stadt als Größe für das Verhältnis der Geldschulden zur Bilanzsumme mit rund 3 % (rund 56 Mio. EUR; Vorjahr rund 62 Mio. EUR) per 31. Dezember 2017 gegenüber dem Vorjahr gesunken. Bezogen auf die Verschuldung je Einwohner bedeutet dies eine Verbesserung von rund 245 EUR per 31. Dezember 2016 auf nunmehr rund 226 EUR.

Die Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften beliefen sich zum 31. Dezember 2016 auf rund 86.768 TEUR und zum 31. Dezember 2017 auf rund 83.576 TEUR. Davon entfallen rund 186 TEUR (Vorjahr: rund 272 TEUR) auf den Mietkauf des Feuerwehrservicezentrums, rund 80.418 TEUR (Vorjahr: 83.273 TEUR) auf die Maßnahmen im Rahmen des PPP-Projekts Schulen und Kitas, rund 1.167 TEUR (Vorjahr: 1.362 TEUR) auf die Abgeltung des vorhandenen Sanierungsstaus an der Klosterkirche Riddagshausen und der Frauenkapelle durch Übertragung der Baulast an die Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz sowie rund 1.804 TEUR (Vorjahr 1.861 TEUR), auf die Erstausstattung der Wilhelm-Bracke-Gesamtschule.

Diese Eckdaten zur Vermögens-, Schulden-, Ergebnis- und Finanzsituation vorausgeschickt, ist bezüglich einer zusammenfassenden Bewertung des Jahresabschlusses 2017 festzuhalten, dass die bisherige solide Ausrichtung der städtischen Finanzen in diesem Jahr fortgesetzt wurde und als Folge eines über der Planung liegenden Ergebnisses insgesamt eine Verbesserung der finanzwirtschaftlichen Lage der Stadt erzielt werden konnte.

Gleichwohl bleibt auch für die Zukunft die nachhaltige Aufrechterhaltung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit das Ziel der städtischen Haushaltswirtschaft. Dabei soll soweit wie möglich auf eine Neuverschuldung und auf Liquiditätskredite verzichtet werden. Im Haushaltsplanentwurf 2019 ist eine Ermächtigung zur Aufnahme von Liquiditätskrediten gemäß § 122 NKomVG in Höhe von 50,0 Mio. EUR sowie in den Finanzplanungsjahren 2020 bis 2022 Kreditaufnahmen in Höhe von rund 221,2 Mio. EUR vorgesehen und Tilgungsleistungen in Höhe von rund 43,2 Mio. EUR (mit Experimentierklausel) bzw. in Höhe von rund 38,0 Mio. EUR (ohne Experimentierklausel).

3. Verlauf der Haushaltswirtschaft

3.1 Gesamt-Ergebnisrechnung

3.1.1 Gesamtergebnis

Das Haushaltsjahr 2017 schloss mit folgenden Ergebnissen ab:

2017	Saldo		Abweichung	
	Ansatz	Ergebnis	+ mehr / - weniger	
	EUR		absolut in EUR	in v. H.
Ordentliches Ergebnis	-26.670.118,40	27.073.968,54	+ 53.744.086,94	über 100 %
Außerordentliches Ergebnis	36.900,00	7.933.466,04	+ 7.896.566,04	über 100 %
Gesamtergebnis	-26.633.218,40	35.007.434,58	+ 61.640.652,98	über 100 %

In der Gesamt-Ergebnisrechnung wurde für das Haushaltsjahr 2017 ein Haushaltsresteabbau in Höhe von rund 4.779 TEUR geplant.

2017	Saldo		Abweichung	
	Ansatz	Ergebnis	+ mehr / - weniger	
	EUR		absolut in EUR	in v. H.
Ordentliches Ergebnis	-31.449.469,40	27.073.968,54	+ 58.523.437,94	über 100 %
Außerordentliches Ergebnis	36.900,00	7.933.466,04	+ 7.896.566,04	über 100 %
Gesamtergebnis	-31.412.569,40	35.007.434,58	+ 66.420.003,98	über 100 %

3.1.2 Ordentliches Ergebnis

Nach der Gesamt-Ergebnisrechnung 2017 ergibt sich für das ordentliche Ergebnis durch Mehrerträge bei den ordentlichen Erträgen in Höhe von 26.812.013,44 EUR und durch Minderaufwendungen bei den ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 26.932.073,50 EUR gegenüber der Haushaltsplanung eine Ergebnisverbesserung in Höhe von 53.744.086,94 EUR.

Die Verbesserung des Ergebnisses wird im Wesentlichen durch die Mehrerträge bei der Gewerbesteuer in Höhe von rund 37.895 TEUR (bereinigte Gewerbesteuer rund 26.963 TEUR), bei der Vergnügungssteuer für Automaten in Höhe von rund 2.385 TEUR, bei dem Kommunalen Finanzausgleich in Höhe von rund 3.418 TEUR, bei den sonstigen Transfererträgen in den Teilhaushalten „Kinder, Jugend und Familie“ in Höhe von rund 2.178 TEUR und „Soziales und Gesundheit“ in Höhe von rund 1.022 TEUR, sowie durch Minderaufwendungen für aktives Personal und die Deckungsreserve aus der Zeile „sonstige ordentliche Aufwendungen“ in Höhe von rund 1.790 TEUR, bei den Aufwendungen für Sach-/Dienstleitungen im Teilhaushalt „Finanzen“ aus nicht mehr oder nur teilweise in 2017 umgesetzten Instandhaltungsmaßnahmen in Höhe von rund 7.332 TEUR und im Teilhaushalt „Stadtplanung und Umweltschutz“ aus nicht ausgeschöpften Planungsmitteln für die Unterhaltung des Infrastrukturvermögens in Höhe von rund 2.010 TEUR verursacht.

Des Weiteren sind Minderaufwendungen für Transferaufwendungen in den Teilhaushalten „Kinder, Jugend und Familie“ in Höhe von rund 15.077 TEUR und „Soziales und Gesundheit“ in Höhe von rund 6.222 TEUR zu verzeichnen.

Dem gegenüber stehen korrespondierende Mindererträge bei den Kostenerstattungen und Kostenumlagen in den beiden Teilhaushalten „Kinder, Jugend und Familie“ in Höhe von rund 10.884 TEUR und „Soziales und Gesundheit“ in Höhe von rund 3.506 TEUR, sowie Mehraufwendungen für die Verzinsung von Steuererstattungen in Höhe von rund 6.400 TEUR und bei der Gewerbesteuerumlage in Höhe von rund 5.851 TEUR.

3.1.3 Außerordentliches Ergebnis

Durch Mehrerträge bei den außerordentlichen Erträgen in Höhe von 9.154.230,86 EUR und durch Mehraufwendungen bei den außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von 1.257.664,82 EUR ergibt sich für das außerordentliche Ergebnis gegenüber der Haushaltsplanung eine Ergebnisverbesserung in Höhe von 7.896.566,04 EUR.

Die Mehrerträge bei den außerordentlichen Erträgen sind vor allem durch die Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungen (rund 4.908 TEUR) z. B. von Rückstellungen für Klagen in Zusammenhang mit der Vergnügungssteuer (Rücknahme von Klagen), von Rückstellungen für Entschädigungsansprüche von Beamtinnen und Beamten aufgrund von sogenannter Altersdiskriminierung (Zurückweisung der gestellten Anträge und Widersprüche) sowie Mehrerträge aus dem Abgang von Vermögensgegenständen (rund 2.710 TEUR) entstanden.

Dem gegenüber stehen Mehraufwendungen für außerplanmäßige Abschreibungen (rund 737 TEUR), für sonstige außergewöhnliche Aufwendungen (rund 308 TEUR) sowie für Aufwendungen für Kinderarmut (rund 102 TEUR).

3.2 Teil-Ergebnisrechnung

In der nachfolgenden Übersicht wurden für die Ergebnisrechnung die Abweichungen der Erträge zwischen dem Ansatz aus dem Haushaltsplan 2017 und dem Ergebnis 2017 je Teilhaushalt ermittelt.

Erträge

Teilhaushalte	Gesamtertrag		Abweichung		
	Ansatz	Ergebnis	+ mehr / - weniger		
	- EUR -		absolut in EUR		- in v. H. -
Politische Gremien	0,00	0,00	+	0,00	-
Verwaltungsführung	0,00	290,48	+	290,48	-
FB 01 Zentrale Steuerung	62.458,00	67.205,89	+	4.747,89	+ 7,6
Ref. 0120 Stadtentwicklung und Statistik	553.308,00	392.170,00	-	161.138,00	- 29,1
Ref. 0140 Rechnungsprüfungsamt	76.700,00	245.678,02	+	168.978,02	über 100 %
Ref. 0150 Gleichstellungsreferat	0,00	2.715,33	+	2.715,33	-
Personalvertretung	0,00	0,00	+	0,00	-
FB 10 Zentrale Dienste	3.642.200,00	4.415.036,93	+	772.836,93	+ 21,2
FB 20 Finanzen	45.588.224,50	47.947.013,22	+	2.358.788,72	+ 5,2
FB 32 Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit	10.811.230,00	10.983.257,13	+	172.027,13	+ 1,6
FB 37 Feuerwehr	18.498.292,00	17.369.185,59	-	1.129.106,41	- 6,1
FB 40 Schule	5.143.774,00	4.754.487,58	-	389.286,42	- 7,6
Kultur und Wissenschaft (FB 41)	1.628.239,00	1.870.583,79	+	242.344,79	+ 14,9
Ref. 0500 Sozialreferat	0,00	-7.653,06	-	7.653,06	-
FB 50 Soziales und Gesundheit	129.321.994,00	126.980.198,53	-	2.341.795,47	- 1,8
FB 51 Kinder, Jugend und Familie	55.259.274,00	44.618.256,49	-	10.641.017,51	- 19,3
FB 60 Bauordnung und Brandschutz	3.712.921,00	3.858.432,00	+	145.511,00	+ 3,9
Ref. 0600 Baureferat	130.700,00	26.075,15	-	104.624,85	- 80,0
Ref. 0610 Stadtbild und Denkmalpflege	73.115,00	50.027,44	-	23.087,56	- 31,6
FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz	3.393.850,93	3.217.699,85	-	176.151,08	- 5,2
FB 66 Tiefbau und Verkehr	11.574.093,01	11.495.993,22	-	78.099,79	- 0,7
FB 67 Stadtgrün und Sport	4.381.800,56	4.278.018,76	-	103.781,80	- 2,4
Stabsst. 0800 Wirtschaftsdezernat	41.870,00	53,40	-	41.816,60	- 99,9
Allgemeine Finanzwirtschaft	493.843.395,00	541.138.957,56	+	47.295.562,56	+ 9,6
Gesamt	787.737.439,00	823.703.683,30	+	35.966.244,30	+ 4,6

In der nachfolgenden Übersicht wurden für die Ergebnisrechnung die Abweichungen der Aufwendungen zwischen dem Ansatz aus dem Haushaltsplan 2017 und dem Ergebnis 2017 je Teilhaushalt ermittelt.

Aufwendungen

Teilhaushalt	Gesamtaufwand		Abweichung	
	Ansatz	Ergebnis	+ mehr / - weniger	
	- EUR -		absolut in EUR	- in v. H. -
Politische Gremien	2.268.093,00	1.859.175,92	- 408.917,08	- 18,0
Verwaltungsführung	1.791.701,00	1.817.786,97	+ 26.085,97	+ 1,5
FB 01 Zentrale Steuerung	4.319.620,00	4.171.652,35	- 147.967,65	- 3,4
Ref. 0120 Stadtentwicklung und Statistik	2.223.046,00	1.961.804,90	- 261.241,10	- 11,8
Ref. 0140 Rechnungsprüfungsamt	1.820.840,00	1.728.377,36	- 92.462,64	- 5,1
Ref. 0150 Gleichstellungsreferat	252.058,00	177.340,49	- 74.717,51	- 29,6
Personalvertretung	1.089.069,00	1.192.264,17	+ 103.195,17	+ 9,5
FB 10 Zentrale Dienste	27.958.454,05	27.685.528,64	- 272.925,41	- 1,0
FB 20 Finanzen	96.910.049,10	87.765.823,37	- 9.144.225,73	- 9,4
FB 32 Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit	19.916.196,12	20.696.293,08	+ 780.096,96	+ 3,9
FB 37 Feuerwehr	44.609.954,44	46.184.950,39	+ 1.574.995,95	+ 3,5
FB 40 Schule	61.998.741,50	61.125.928,19	- 872.813,31	- 1,4
Kultur und Wissenschaft (FB 41)	29.082.883,06	28.874.280,97	- 208.602,09	- 0,7
Ref. 0500 Sozialreferat	463.738,00	549.477,68	+ 85.739,68	+ 18,5
FB 50 Soziales und Gesundheit	218.274.957,18	207.168.733,33	- 11.106.223,85	- 5,1
FB 51 Kinder, Jugend und Familie	170.645.208,18	158.452.206,18	- 12.193.002,00	- 7,1
FB 60 Bauordnung und Brandschutz	5.760.310,00	5.912.940,77	+ 152.630,77	+ 2,6
Ref. 0600 Baureferat	1.587.632,00	993.220,98	- 594.411,02	- 37,4
Ref. 0610 Stadtbild und Denkmalpflege	669.368,00	587.298,42	- 82.069,58	- 12,3
FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz	22.042.756,41	18.602.082,33	- 3.440.674,08	- 15,6
FB 66 Tiefbau und Verkehr	41.945.993,15	39.680.253,24	- 2.265.739,91	- 5,4
FB 67 Stadtgrün und Sport	27.877.683,34	27.912.149,33	+ 34.465,99	+ 0,1
Stabsst. 0800 Wirtschaftsdezernat	872.689,00	620.623,10	- 252.065,90	- 28,9
Allgemeine Finanzwirtschaft	29.989.616,87	42.976.056,56	+ 12.986.439,69	+ 43,3
Gesamt	814.370.657,40	788.696.248,72	- 25.674.408,68	- 3,2

Erläuterungen zu Abweichungen der Erträge in den Teil-Ergebnisrechnungen

Im Folgenden werden diejenigen Haushaltsansätze der Teilhaushalte erläutert, die eine Abweichung zwischen Ansatz und Ergebnis über 500 TEUR aufweisen.

FB 20 Finanzen

FB 20 – Zeile 9: Aktivierte Eigenleistungen		
Haushaltsansatz 2017:	0,00	EUR
Ergebnis 2017:	- 513.599,61	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	- 513.599,61	EUR

Bei der oben genannten Summe handelt es sich um Sachkosten, die fälschlicherweise in den Vorjahren aktiviert wurden und korrigiert werden mussten (z. B. Projekt Sanierung von Unterdecken – 4S.210085 und Sanierung Sporthalle Grundschule Comeniusstraße – 4E.210180). In der Begründung der Zeile 9 des Rechenschaftsberichtes 2016 wurde bereits auf die künftige Korrektur hingewiesen.

FB 20 – Zeile 22: Außerordentliche Erträge		
Haushaltsansatz 2017:	336.000,00	EUR
Ergebnis 2017:	3.126.045,73	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	+ 2.790.045,73	EUR

Die Mehrerträge resultieren mit rund 2.390 TEUR insbesondere aus dem Abgang von Grundstücken und Gebäuden (z. B. Verkäufe von Grundstücken in den Gewerbegebieten Waller See und Rautheim-Nord).

Bei den weiteren Mehrerträgen handelt es sich mit 200 TEUR um Versicherungsleistungen im Zusammenhang mit dem Großbrand der Tiefgarage Magni in 2014 sowie mit rund 200 TEUR um Guthaben aus der Betriebskostenabrechnung 2005/2006 des Fachbereiches Hochbau und Gebäudemanagement, Leistungen aufgrund des Kommunalrabatts des Jahres 2016 von der Braunschweiger Netz GmbH sowie Säumniszuschläge aus den Jahren 2003 bis 2010.

FB 37 Feuerwehr

FB 37 – Zeile 5: Öffentlich-rechtliche Entgelte		
Haushaltsansatz 2017:	15.679.900,00	EUR
Ergebnis 2017:	14.427.132,34	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	- 1.252.767,66	EUR

Die Erträge auf dieser Position ergeben sich aus den Entgelten für Leistungen des Rettungsdienstes. Die Höhe der Entgelte ergeben sich aus einer Vereinbarung mit den Kostenträgern und einer darauf basierenden Entgelttarifordnung.

Die Verhandlungen mit den Kostenträgern über die wirtschaftlichen Gesamtkosten des Rettungsdienstes verzögerten sich für das Jahr 2017 bis in das Jahr 2018 hinein. Grund hierfür sind erheblich gestiegene Kosten bei den Beauftragten, die von den Kostenträgern einer umfangreichen und langwierigen Prüfung unterzogen wurden und noch werden.

Diese Gesamtkosten werden als Grundlage zur Berechnung der Entgelte für einzelne Leistungen des Rettungsdienstes zugrunde gelegt und dann in eine Vereinbarung und die Entgelttarifordnung überführt. Diese Vereinbarung steht für 2017 noch aus. Dabei ist zu berücksichtigen, dass nicht nur für die betriebswirtschaftlichen Gesamtkosten, sondern auch für die Berechnung der einzelnen Entgelte mit den Kostenträgern ein Konsens herbeigeführt werden muss.

Die zum Haushaltsjahr 2017 angesetzten erhöhten Entgelte wurden nicht erreicht und werden für 2018 erwartet. Daher minderten sich die Erträge größtenteils in diesem Bereich in Höhe von rund 1.074 TEUR.

Die restlichen Mindererträge resultieren aus dem späteren Inkrafttreten der Satzung über Erhebung von Gebühren für Dienst- und Sachleistungen der Feuerwehr Braunschweig und aus stark schwankenden Einsatzzahlen.

FB 40 Schule

FB 40 – Zeile 2: Zuwendungen und allgemeine Umlagen		
Haushaltsansatz 2017:	731.500,00	EUR
Ergebnis 2017:	1.252.158,36	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	+ 520.658,36	EUR

Zum Zeitpunkt der Planung der Erträge war noch nicht abzusehen, dass das Land Niedersachsen in 2017 die Zuwendungen für Systembetreuung erhöhen und darüber hinaus einen Zuschuss für die Verwaltungstätigkeit in den Schulsekretariaten an die Schulträger zahlen wird. Die tatsächlich gezahlte Zuwendung für Systembetreuung in Höhe von rund 387 TEUR war daher nicht vollständig und die Zuwendung für die Verwaltungstätigkeiten in Höhe von rund 240 TEUR überhaupt nicht in der Planung der Erträge enthalten.

FB 40 – Zeile 7: Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Haushaltsansatz 2017:	4.185.200,00	EUR
Ergebnis 2017:	3.268.626,65	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	- 916.573,35	EUR

Aufgrund von fehlenden oder spät abgeschlossenen vertraglichen Vereinbarungen mit anderen Schulträgern über die Zahlung von Gastschulbeiträgen konnte im Haushaltsjahr 2017 nicht mit allen betroffenen Landkreisen und Städten eine Abrechnung erfolgen. Zum Teil konnte dies bereits in 2018 nachgeholt werden (Volumen rund 660 TEUR), zum Teil steht die Abrechnung noch aus (Volumen rund 620 TEUR).

FB 50 Soziales und Gesundheit

FB 50 – Zeile 2: Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Haushaltsansatz 2017:	21.978.500,00	EUR
Ergebnis 2017:	21.351.009,28	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	- 627.490,72	EUR

Bei der Erstattung der Kosten der Unterkunft und Heizung (KdU) SGB II haben sich Mindererträge wegen geringer als prognostiziert eingetretener KdU-Aufwendungen ergeben. Ursächlich hierfür war der im Vergleich zur Planung stärker ausgefallene Rückgang der Anzahl der Bedarfsgemeinschaften SGB II. Die Mehrerträge aus Abschlägen nach der Erhöhung der Prozentanteile für KdU im Fluchtkontext in der Bundesbeteiligungs-Festlegungs-Verordnung 2017 vom 12. Juli 2017 haben diese Mindererträge jedoch ausgleichen und sogar übertroffen (saldiert rund 459 TEUR). Aufgrund der Verteilmodalitäten nach dem Niedersächsischen AG SGB XII ist eine Rückforderung eines Teils dieser Abschläge in 2018 zu erwarten. Eine Rückstellung in Höhe von 1.242 TEUR wurde gebildet.

Mindererträge sind bei der Erstattung für Leistungen nach dem Bildungs- und Teilhabepaket im Rechtskreis des Bundeskindergeldgesetzes (BKGG) aufgrund geringerer Inanspruchnahme entstanden (rund 251 TEUR); im Rechtskreis des Sozialgesetzbuches II sind hingegen Mehrerträge (rund 254 TEUR) zu verzeichnen. Im Jahr 2017 zu viel erhaltene Abschläge fordert das Land in 2018 zurück. Hier hätten Rückstellungen von gesamt 260 TEUR gebildet werden müssen. Irrtümlich sind diese jedoch auf einem Aufwandskonto gebildet worden (siehe Erläuterungen zu Zeile 18 und 19).

Mehrerträge (rund 90 TEUR) sind dem Grunde nach beim Büro für Migrationsfragen unter anderem für Zuwendungen für die Sprachförderkoordinierung in Kooperation mit der VHS und zur Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements in der Flüchtlingshilfe sowie für die Drittmittelprojekte "Demokratie Leben!" und "ELKO - Elternkompetenzen stärken" eingegangen. Mit Ausnahme der beiden Drittmittelprojekte sind die Mehrerträge korrespondierend mit entsprechenden Mehraufwendungen. Für die zweckgebundenen Erträge bei den Drittmittelprojekten konnten in Höhe von saldiert rund 13 TEUR keine entsprechenden Aufwendungen getätigt werden. Hierfür wurden im Rahmen des Jahresabschlusses 2017 zwei Passive Rechnungsabgrenzungsposten (PRAP) gebildet; für "Demokratie Leben!" rund 3 TEUR und für "ELKO - Elternkompetenzen stärken" rund 10 TEUR. Durch die "Verschiebung" dieser zweckgebundenen Erträge ins Jahr 2018 reduzieren sich die Mehrträge in 2017 entsprechend (rund 13 TEUR).

Weitere Mehrerträge gab es beim Gesundheitsamt (rund 68 TEUR), unter anderem eine einmalige Erstattung von der Landesaufnahmebehörde Braunschweig (LAB) für zu entsorgende Impfstoffe aufgrund Ablauf des Verfallsdatums (Impfstoffe mussten vorgehalten werden - wegen der zurückgegangenen Belegungszahlen in der LAB wurden aber nicht alle benötigt).

Darüber hinaus sind Mehrerträge von saldiert rund 8 TEUR in diversen Bereichen zu verzeichnen.

FB 50 – Zeile 4: Sonstige Transfererträge

Haushaltsansatz 2017:	7.497.100,00	EUR
Ergebnis 2017:	8.519.435,37	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	+ 1.022.335,37	EUR

Die Abweichung entstand im Wesentlichen durch nicht erwartete Mehrerträge beim Sozialhilfeetat. Mehrerträge waren hier insbesondere bei der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (rund 544 TEUR), bei der Hilfe zum Lebensunterhalt (rund 274 TEUR), bei der Hilfe zur Pflege (rund 86 TEUR) und bei der Eingliederungshilfe (rund 196 TEUR) zu verzeichnen. Die das SGB XII betreffenden Mehrerträge führten zu entsprechenden Mindererstattungen beim Quotalen System und bei der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung.

Mindererträge sind bei Wohngeldrückzahlungen in Höhe von rund 46 TEUR zu verzeichnen. Da die Nettoaufwendungen Wohngeld zu 100% erstattet werden, ist dieser Minderertrag ergebnisneutral – das heißt die Wohngelderstattungen – Zeile 7 – wären bei höheren Transfererträgen noch geringer ausgefallen als sie es wegen der Minderaufwendungen Transferleistungen – Zeile 18 – nun sind.

Weitere Mindererträge in Höhe von rund 113 TEUR waren bei den Rückzahlungen gewährter Hilfen im Bereich des SGB II zu verzeichnen sowie Mehrerträge in Höhe von rund 48 TEUR im Bereich Bundesversorgungsgesetz (Kriegsopferfürsorge und Opferentschädigungsgesetz).

Darüber hinaus waren Mehrerträge von saldiert rund 33 TEUR in diversen Bereichen zu verzeichnen.

FB 50 – Zeile 7: Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Haushaltsansatz 2017:	92.754.200,00	EUR
Ergebnis 2017:	89.247.988,15	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	- 3.506.211,85	EUR

Die Mindererträge sind im Bereich SGB XII korrespondierend mit geringeren Nettoaufwendungen bei der Erstattung für die Grundsicherung im Alter und Erwerbsminderung in Höhe von rund 1.817 TEUR und der Erstattung nach dem Quotalen System der Sozialhilfe in Höhe von rund 1.863 TEUR zu verzeichnen (siehe auch Zeilen 4 und 18). Hinzu kommt eine Rückstellung beim Quotalen System in Höhe von 411 TEUR, so dass der tatsächliche Minderertrag hier rund 2.274 TEUR beträgt.

Die Nettoaufwendungen der Grundsicherung im Alter und Erwerbsminderung sind nicht so stark angestiegen, wie zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung 2017 prognostiziert. Ursache hierfür ist, dass die Zahl der Leistungsempfänger ebenfalls hinter den Erwartungen zurückgeblieben ist.

Weitere Mindererträge sind bei den Wohngelderstattungen vom Land in Höhe von rund 358 TEUR durch die geringer als prognostiziert eingetretene Fallzahlentwicklung entstanden (100 % Erstattung der Nettoaufwendungen Wohngeld - siehe auch Erläuterungen zu Zeile 4 und Ziele 18).

Größer als veranschlagt war die Erstattung des Jobcenters Braunschweig für Personalkosten der dort eingesetzten städtischen Mitarbeiter in Höhe von rund 483 TEUR.

Mehrerträge ergaben sich zudem bei der Landeserstattung nach dem Niedersächsischen. Aufnahmegesetz, da die Pauschale für geflüchtete Menschen unter anderem aufgrund der vom Land ermittelten Durchschnitts-Ist-Kosten des Vorjahres für 2017 angehoben wurde (rund 370 TEUR).

Weitere Mehrerträge gab es auch beim Gesundheitsamt in Höhe von rund 88 TEUR); insbesondere im Bereich "Ordnungsbehördlichen Aufgaben" (Erstattungen für Sterbefälle und Erlaubnisse Heilpraktiker).

Darüber hinaus waren Mehrerträge in Höhe von saldiert rund 2 TEUR in diversen Bereichen zu verzeichnen.

FB 50 – Zeile 11: Sonstige ordentliche Erträge		
Haushaltsansatz 2017:	0,00	EUR
Ergebnis 2017:	878.863,19	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	+ 878.863,19	EUR

Die Unterkunftskosten für geflüchtete Menschen, die der Stadt Braunschweig ab dem Jahr 2016 zugewiesen worden sind, werden als Transferleistung nach dem AsylbLG gezahlt – entweder an externe Vermieter oder, wenn die Stadt Braunschweig die Unterkünfte selbst betreibt, als Pauschalen zugunsten dieses Ertragskontos. Bei Haushaltsplanaufstellung 2017 stand die Trägerschaft der Standorte durch die Stadt Braunschweig noch nicht fest. Die Veranschlagung der Kosten je Geflüchtetem erfolgte daher nur auf der Aufwandsseite.

FB 51 Kinder, Jugend und Familie

FB 51 – Zeile 2: Zuwendungen und allgemeine Umlagen		
Haushaltsansatz 2017:	10.219.400,00	EUR
Ergebnis 2017:	12.009.318,36	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	+ 1.789.918,36	EUR

Die Mehrerträge in Höhe von rund 1.790 TEUR setzen sich wie folgt zusammen:

Sachkonto 314010 Zuweisungen vom Bund:

Mehrerträge für die Sprachförderung in Kindertagesstätten in Höhe von rund 73 TEUR (PSP 1.36.3650.02.01).

Sachkonto 314110 Zuweisungen vom Land:

Mehrerträge unter 1.36.3650.02.05 (Kindergartenbetreuung bei übrigen Kita Trägern) in Höhe von rund 800 TEUR. Dies ist entstanden, da die Förderung im Rahmen des Quik-Programmes erst nach Abschluss der Haushaltsplanung für 2017 vom Land genehmigt wurde, Mehrerträge durch das entgeltfreie Jahr und Mehrerträge für die Sprachförderung in den Kindertagesstätten.
Mehrerträge durch rückwirkende Betriebskostenförderung in der Kindertagespflege (1.36.3650.01.06) in Höhe von 400 TEUR, unter Schulsozialarbeit (1.36.3630.04.01) weiterhin Mehrerträge für die Projekte in Höhe von rund 83 TEUR.

Sachkonto 314410 Zuweisungen v. sonst. öffentl. Bereich:

Mehrerträge in Höhe von 385 TEUR aus der Erstattung für die Betreuung von Integrationskindern in den Kindertagesstätten.

Sachkonto 314810 Zuschüsse übrige Bereiche:

Bei diesen Mehrerträgen (Schulkindbetreuung, KTK, Kindertagesstätten usw.) von rund 48 TEUR handelt es sich um einmalige Zuwendungen von Stiftungen und aus dem privaten Bereich.

FB 51 – Zeile 4: Sonstige Transfererträge

Haushaltsansatz 2017:	1.852.400,00	EUR
Ergebnis 2017:	4.030.882,23	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	+ 2.178.482,23	EUR

Die Mehrerträge in Höhe von rund 1.144 TEUR im Bereich Unterhaltsvorschuss (1.31.3410.01.01) ergeben sich aus sich überwiegend wie auch in den Vorjahren aus dem Sachverhalt, dass der Planansatz beim Unterhaltsvorschuss auf den tatsächlichen Einzahlungen basiert, da erfahrungsgemäß nicht alle Forderungen eingebracht werden können. Mit den Buchungen im Ergebnishaushalt werden die aufgrund der Bescheiderteilungen bestehenden Forderungen abgebildet, unabhängig davon, ob sie eingebracht werden können.

Unter 1.36.3630.07.08 (sonst. betreute Wohnformen) sind von der Wirtschaftlichen Erziehungshilfe angeforderte Kostenersätze (SK 321150) in Höhe von rund 100 TEUR verbucht.

Entgegen dem Ergebnis des Jahres 2016 sind unter 1.36.3630.08.01 Vollzeitpflege bei dem Kostenersatz Mehrerträge in Höhe von rund 33 TEUR entstanden.

Durch eine verbesserte Personalsituation in der wirtschaftlichen Erziehungshilfe konnten des weiteren Mehrerträge in folgenden Bereichen bei den Kostenersätzen (SK:321150) erzielt werden:

- sonstige betreute Wohnform im Hinblick auf intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (1.36.3630.10.01) in Höhe von rund 38 TEUR und
- Allgemein Hilfen zur Erziehung, speziell § 27 SGB VIII seelische Behinderung (1.36.3630.15.06) in Höhe von rund 22 TEUR

Zudem wurden Mehrerträge bei der Allgemeinen Heimerziehung (1.36.3630.09.01), Sachkonto 322150 Kostenerstattung in Einrichtungen Kostenbeiträge in Höhe von rund 578 TEUR erreicht. Dem entgegen stehen Mindererträge bei der Sozialpädagogischen Tagesbetreuung (1.36.3630.07.06) in Höhe von rund 36 TEUR.

Des Weiteren sind Abweichungen bei der Inobhutnahme/Notaufnahme (1.36.3630.11.01) Sachkonto 322150 Kostenerst. in Einrichtungen in Höhe von rund 156 TEUR und bei der Inobhutnahme umF (1.36.3630.11.02) in Höhe von rund 145 TEUR entstanden. Auch hier erfolgte eine schnellere Abwicklung der Kostenerstattungen.

FB 51 – Zeile 5: Öffentlich-rechtliche Entgelte

Haushaltsansatz 2017:	11.493.600,00	EUR
Ergebnis 2017:	7.737.500,30	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	- 3.756.099,70	EUR

Die Planungsansätze des KJSH Ölper (1.36.3670.01.01) wurden um annähernd 900 TEUR unterschritten. Zu beachten ist, das das KJSH während des laufenden Betriebes grundlegend saniert wurde und dadurch die kalkulierten 5.250 Belegungstage nur mit 2.670 tatsächlichen Belegungstagen erfüllt wurden. Abgerechnet wurde weiterhin mit dem bisherigen Tagessatz, da die Neukalkulierung nicht abschließend beraten werden konnten.

Weiter sind bei der Einrichtung für umF Pippelweg (1.36.3670.01.03) Mindererträge in Höhe von rund 4.028 TEUR zu verzeichnen, obwohl unter diesem PSP auch die Abrechnung der anderen vorläufigen Einrichtungen erfolgt. Dies ist zum einen der aufwendigen Rechnungsklärung und Rechnungsstellung sowie der anhaltenden Stagnation der Fallzahlen im umF Bereich zuzuschreiben.

Dem entgegen sind im Kita-Bereich (1.36.3650.01.01, 1.36.3650.01.06, 1.36.3650.02.01) Mehrerträge in Höhe von rund 1.203 TEUR zu verzeichnen. Bei der Kalkulation für die neuen Entgelttabellen ab August 2016 gab es durch die Abschaffung der Elternentgelte für Kindergartenbetreuung zum 1. August 2011 keine gesicherten Erkenntnisse zu der Einkommensverteilung im Kindergartenbereich. Eine weitere Ursache für die weit über der ursprünglichen Prognose liegenden Entgelteinnahmen sind nach aktuellen Erkenntnissen die höheren gebuchten Betreuungszeiten sowie die derzeitige konjunkturelle Lage, die eine höhere Einkommensstruktur der Sorgeberechtigten mit sich bringt.

Durch die Einführung des Abrechnungsverfahrens bei den Benutzungsgebühren für Ferien in Braunschweig Aktionen (FIBS- 1.36.3620.01.02) sind Mehrerträge in Höhe von rund 53 TEUR zu verzeichnen. Dem gegenüber stehen Mindererträge bei der Jugenderholung (1.36.3620.01.05) in Höhe von rund 27 TEUR.

FB 51 – Zeile 7: Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Haushaltsansatz 2017:	30.071.900,00	EUR
Ergebnis 2017:	19.187.796,92	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	- 10.884.103,08	EUR

Die für die städtische Kindergartenbetreuung der Abteilung 51.3 (1.36.3650.02.01) erwarteten Erträge in Höhe von rund 66 TEUR für den Bundesfreiwilligendienst wurden nicht erzielt, da die Stellen nicht besetzt wurden.

Für den Bereich Unterhaltsvorschuss (1.31.3410.01.01) erfolgte auf Grundlage der zum Zeitpunkt der Haushaltsberatungen erwarteten Gesetzesänderung eine Erhöhung des Ertragsansatzes. Da die Gesetzesänderung erst zum 1. Juli 2017 in Kraft trat, konnten die erwarteten Erträge nicht erzielt werden und es erfolgten Mindererträge in Höhe von rund 2.772 TEUR.

Die Abwicklung der umF-Abrechnung mit dem Land (PSP: 1.36.3630.11.02) erfolgt pauschaliert und die Fallzahlen entsprechen nicht der erwartenden Planung. Dies führt zu Mindererträgen in Höhe von rund 7.998 TEUR.

Bei der Erstattung von Gemeinden (Sachkonto 348210) sind Mindererträge in Höhe von insgesamt rund 360 TEUR zu verzeichnen (insbesondere: Vollzeitpflege-1.36.3630.08.01: rund 114 TEUR und allgemeine Heimerziehung-1.36.3630.09.01: rund 220 TEUR).

Für die Erstattungen von sonstigen öffentlichen Bereichen (Sachkonto 348410) in Höhe von rund 303 TEUR gibt es keinen Planansatz, da es sich um von FB 10 bewirtschaftete Erstattungen (Mutterschutzzeiten (Umlage U2)) der Krankenkassen handelt.

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

FB 61 – Zeile 2 - Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Haushaltsansatz 2017:	1.677.500,00	EUR
Ergebnis 2017:	295.826,93	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	- 1.381.673,07	EUR

Im Bereich der Sanierung wurden rund 1.382 TEUR weniger Erträge realisiert, als geplant waren. Die Planungsannahme für die Zuwendungen im Bereich der Sanierung konnte auf Grund nicht durchgeführter bzw. zeitlich verzögerter Maßnahmen insbesondere bei den Projekten 4S.610039 Donauviertel und 4S.610009 Soziale Stadt nicht wie vorgesehen im Jahr 2017 realisiert werden. So konnten die für das neue Sanierungsgebiet Weststadt – Soziale Stadt (Donauviertel) vorgesehenen Landeszuschüsse in Höhe von rund 840 TEUR nicht eingenommen werden, da die Programmbearbeitung noch nicht so weit fortgeschritten war, dass die Mittel auch beim Land abgefordert werden konnten.

FB 61 – Zeile 11 - Sonstige ordentliche Erträge		
Haushaltsansatz 2017:	600.200,00	EUR
Ergebnis 2017:	1.888.862,60	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	+ 1.288.662,60	EUR

Die sonstigen ordentlichen Erträge sind 2017 dreimal höher ausgefallen als vorgeplant. Die Ursache lag dabei in der Umsetzung des Umlegungsverfahrens Waller See (4S.610017), woraus rund 1.800 TEUR realisiert wurden.

Vermindert wurde das Ergebnis allerdings durch ausbleibende Ausgleichsbeträge im Rahmen des Sanierungsprojektes Soziale Stadt im westlichen Ringgebiet (4S.610009). Hier konnten aufgrund personeller Engpässe von den eingeplanten 600 TEUR nur knapp 40 TEUR realisiert werden.

Allgemeine Finanzwirtschaft

Allg. Finanzwirtschaft – Zeile 1: Steuern und ähnliche Abgaben		
Haushaltsansatz 2017:	353.305.000,00	EUR
Ergebnis 2017:	383.955.819,95	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	+ 30.650.819,95	EUR

Der aufgeführte Mehrertrag bei den Steuern hat sich im Wesentlichen durch Mehrerträge bei der Gewerbesteuer, beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und bei der Vergnügungssteuer für Automaten ergeben. Bei den übrigen Steuerarten ergaben sich nur geringe Abweichungen.

Bei der Gewerbesteuer ergaben sich Mehrerträge in Höhe von rund 25.563 TEUR. Ursache waren vor allem Nachzahlungen auf zurückliegende Steuerjahre sowie eine positive Entwicklung bei den Vorauszahlungen der kleineren Gewerbesteuerzahler.

Bei der Vergnügungssteuer für Automaten konnten Mehrerträge in Höhe von rund 2.385 TEUR erzielt werden. Diese Mehrerträge waren zum Zeitpunkt der Haushaltsplanaufstellung nicht absehbar.

Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer fällt aufgrund der positiven Wirtschafts- und Beschäftigungslage um rund 2.359 TEUR höher aus.

Mehrerträge aufgrund einmaliger Nachzahlungen in Höhe von rund 330 TEUR ergaben sich darüber hinaus bei der Grundsteuer B.

Daneben ergaben sich geringfügige Veränderungen bei den übrigen Steuerarten.

Allg. Finanzwirtschaft – Zeile 2: Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Haushaltsansatz 2017:	132.918.000,00	EUR
Ergebnis 2017:	136.336.056,00	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	+ 3.418.056,00	EUR

Nach dem Bescheid von Ende März 2017 fielen die Zuweisungen aus dem kommunalen Finanzausgleich um rund 7.877 TEUR höher als geplant aus. Basis hierfür waren jedoch nicht aktuelle Einwohnerzahlen. Seitens des Landes Niedersachsen wurde daher angekündigt, die Zuweisungen 2017 im Rahmen der Bescheiderteilung 2018 zu korrigieren.

Dies führt für die Stadt Braunschweig bei den Zuweisungen 2017 zu einer Rückzahlungsverpflichtung, wofür im Rahmen des Jahresabschlusses 2017 eine Rückstellung in Höhe von 4.459 TEUR gebildet wird. Die Mehrerträge sinken somit auf 3.418 TEUR.

Ursächlich für die Ergebnisverbesserung ist die Steuerverbundabrechnung für das Jahr 2016. Die sich hieraus ergebende Nachzahlung für die Kommunen aufgrund der positiven Entwicklung der Landessteuern wirkte erhöhend auf die Schlüsselzuweisungen des Jahres 2017.

Allg. Finanzwirtschaft – Zeile 8: Zinsen und ähnliche Finanzerträge

Haushaltsansatz 2017:	2.010.500,00	EUR
Ergebnis 2017:	8.219.697,01	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	+ 6.209.197,01	EUR

Aus der Verzinsung von Gewebesteuernachforderungen wurden im Jahr 2017 Erträge in Höhe von 2.000 TEUR veranschlagt, da nicht von über das normale Maß hinausgehenden Nachzahlungen auf länger zurückliegende Jahre ausgegangen wurde. Zum Zeitpunkt der Planerstellung nicht abzusehende einzelne große Zahlungen sowie eine Vielzahl von kleineren Fällen führten im Jahresverlauf zu Mehrerträgen von in Höhe von rund 6.200 TEUR.

Allg. Finanzwirtschaft – Zeile 11: Sonstige ordentliche Erträge

Haushaltsansatz 2017:	60.000,00	EUR
Ergebnis 2017:	1.465.275,30	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	+ 1.405.275,30	EUR

Diese Mehrerträge resultieren aus der Auflösung/Herabsetzung von Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus der Gewerbesteuer (keine Auswirkungen auf die Finanzrechnung).

Allg. Finanzwirtschaft – Zeile 22: Außerordentliche Erträge

Haushaltsansatz 2017:	0,00	EUR
Ergebnis 2017:	5.614.839,86	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	+ 5.614.839,86	EUR

Die Mehrerträge im Bereich der außerordentlichen Erträge sind im Wesentlichen bei Sachkonto 502210 durch die Auflösung von Rückstellungen entstanden, weil diese nicht oder nicht in vollem Umfang benötigt wurden.

Bei außerordentlichen Erträgen in Höhe von rund 1.489 TEUR handelt es sich um Rückstellungen für Klagen im Bereich der Vergnügungssteuer die nicht mehr benötigt werden, weil die Klagen zurückgezogen wurden.

Aufgrund einer Änderung des Niedersächsischen Besoldungsrechtes konnten alle gestellten Anträge und Widersprüche im Zusammenhang mit dem Entschädigungsanspruch von Beamtinnen und Beamten aufgrund von sogenannter Altersdiskriminierung zurückgewiesen werden. Somit war es möglich die hierfür gebildeten Rückstellungen aus den Jahren 2014 und 2015 von gesamt 2.220 TEUR unter Berücksichtigung der noch anhängigen Klageverfahren bis auf 10 TEUR aufgelöst werden.

Eine pauschale Rückstellung für Brandschutz ohne Projektzuordnung wurde anteilig in Höhe von rund 344 TEUR aufgelöst, da in gleicher Höhe entsprechende Rückstellungen auf einem einzelnen Projekt gebildet wurden.

Des Weiteren sind Mehrerträge in Höhe von rund 665 TEUR bei Sachkonto 502910 „Sonstige periodenfremde Erträge“ entstanden. Diese sind auf folgende Gründe zurückzuführen:

Im Schlussbericht für den Jahresabschluss 2016 hat das Rechnungsprüfungsamt festgestellt (siehe Seite 59), dass das Sachkonto 272120 "Verrechnung Umsatzsteuer" einen hohen Saldo aus-

weist. Die Verwaltung wurde daraufhin angehalten, dies zum Jahresabschluss 2017 zu klären und zu bereinigen.

Die Analyse der Geschäftsprozesse hat gezeigt, dass der Saldo sich aus unterschiedlichen Gründen ergeben hat. Wesentlichen Anteil haben Eingangsrechnungen für die Betriebe gewerblicher Art, die teilweise ohne separaten Vorsteuerausweis gebucht worden sind. Da die Vorsteuerbeträge rechtlich richtig allerdings dem Finanzamt gemeldet wurden, sind die Erstattungsbeträge auf dem genannten Sachkonto aufgelaufen. Ferner sind in dem Saldo Beträge enthalten, die technisch bedingte Sonderfälle und Auslandsrechnungen behandeln. Im Hinblick darauf, dass die Betriebsprüfungen des Finanzamtes bis einschließlich dem Haushaltsjahr 2014 abgeschlossen sind, wurde das Sachkonto für die Jahre 2008 bis 2014 im Haushaltsjahr 2017 pauschal bereinigt. Dies hat zu den periodenfremden Erträgen geführt. Für die Daten ab dem Haushaltsjahr 2015 finden Einzelanalysen sowie eine Anpassung der Geschäftsprozesse statt.

Erläuterungen zu Abweichungen der Aufwendungen in den Teil-Ergebnisrechnungen

Im Folgenden werden diejenigen Haushaltsansätze der Teilhaushalte erläutert, die eine Abweichung zwischen Ansatz und Ergebnis über 500 TEUR aufweisen.

Alle Teilhaushalte

Alle Teilhaushalte – Zeile 13: Aufwendungen für aktives Personal		
Haushaltsansatz 2017:	182.708.899,00	EUR
Ergebnis 2017:	183.459.350,97	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	+ 750.451,97	EUR

Im Wesentlichen sind die Mehraufwendungen bei den Personalrückstellungen in Höhe von rund 2.310 TEUR entstanden. Davon entfallen auf die Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen rund 744 TEUR, die unter anderem auf die gegenüber der Planung höhere Mitarbeiterzahl zurückzuführen ist. Bei den Zuführungen zu den sonstigen Personalrückstellungen wird in der Planung davon ausgegangen, dass sich gegenüber dem Vorjahr nur geringfügige Veränderungen ergeben. Tatsächlich waren die Zuführungen zu den Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub um rund 403 TEUR, für Überstunden rund 207 TEUR und für die leistungsorientierte Bezahlung für Beamte um rund 742 TEUR und für Tarifbeschäftigte um rund 135 TEUR höher als im Vorjahr.

Des Weiteren sind Mehraufwendungen in Höhe von rund 800 TEUR bei der Versorgungslastenteilung entstanden. Aufgrund der hohen Fluktuation im Beamtenbereich waren für Beamte, die den Dienstherren wechselten, Abfindungen auf deren spätere Versorgung zu leisten. Durch die Zahlung der Abgeltungen dieser Versorgungslasten entstanden die Mehraufwendungen.

Dem gegenüber stehen folgende Minderaufwendungen:

Minderaufwendungen in Höhe von rund 1.500 TEUR ergaben sich durch die Fluktuation im Beamtenbereich, vakante Stellen und zeitlich verzögerte Umsetzungen von Stellenplan- und Personalveränderungen gegenüber der Planung.

Weitere Minderaufwendungen in Höhe von rund 800 TEUR sind begründet durch nicht umgesetzte Personalmaßnahmen bei den Jugendhilfeeinrichtungen und bei der Umsetzung der Entgeltordnung zum TVöD. Zudem sind auch in diesem Bereich zeitliche Verzögerungen bei der Umsetzung von Stellenplan- und Personalveränderungen eingetreten.

Für den sich aufgrund der leistungsorientierten Bezahlung ergebenden Mehrbedarf stand eine Deckungsreserve zur Verfügung.

Alle Teilhaushalte – Zeile 14: Aufwendungen für Versorgung		
Haushaltsansatz 2017:	20.477.000,00	EUR
Ergebnis 2017:	21.082.822,19	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	+ 605.822,19	EUR

Im Wesentlichen setzen sich die Mehraufwendungen aus folgenden Positionen zusammen:

Im Bereich der Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Versorgungsempfänger sind Mehraufwendungen in Höhe von rund 360 TEUR zu verzeichnen. Die mit dem NLBV abgerechneten Beihilfen sind höher ausgefallen, als kalkuliert. Das liegt an den steigenden Fallzahlen bei den Versorgungsempfängern, am steigenden Lebensalter, aber auch an der Höhe der eingereichten Beihilfen (schwere Erkrankungen).

Des Weiteren sind Mehraufwendungen in Höhe von rund 250 TEUR für Versorgungsaufwendungen für Beamte entstanden. Hier entstand durch eine höhere Anzahl von Versorgungseintritten als vorkalkuliert der Mehrbedarf. Beamte entscheiden sich oftmals kurzfristig zum Versorgungseintritt, so dass diese Fälle nicht bekannt sind und nicht kalkuliert werden können.

FB 10 Zentrale Dienste

FB 10 – Zeile 19: Sonstige ordentliche Aufwendungen		
Haushaltsansatz 2017:	3.536.600,00	EUR
Ergebnis 2017:	4.119.209,39	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	+ 582.609,39	EUR

Die Mehraufwendungen begründen sich insbesondere durch einen nicht vorhersehbaren erhöhten Portoaufwand im Zusammenhang mit der vorgezogenen Landtagswahl in Niedersachsen sowie eine deutliche Steigerung der Fallzahlen von externen Ausschreibungen und vermehrt durchzuführenden Assessment-Center im Rahmen von Stellenbesetzungsverfahren.

Darüber hinaus erfolgte die Zahlung der Mitgliederumlage 2017 (rund 155 TEUR) an das Niedersächsische Studieninstitut für kommunale Verwaltung e. V. (NSI) irrtümlicherweise aus dem Sachkonto 442930 (Beiträge zu Wirtschaftsverbänden, Berufsvertretungen und Vereinen) und nicht wie geplant als Zuweisung an Zweckverbände (Sachkonto 431310). Hierdurch fällt das Jahresergebnis in der Zeile 18 (Transferaufwendungen) entsprechend niedriger aus als geplant.

FB 20 Finanzen

FB 20 – Zeile 15: Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		
Haushaltsansatz 2017:	25.317.200,00	EUR
Ergebnis 2017:	17.985.635,18	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	- 7.331.564,82	EUR

Die Abweichung resultiert im Wesentlichen aus nicht mehr oder nur teilweise in 2017 umgesetzten Instandhaltungs- und Umbaumaßnahmen.

In 2017 sind eine Vielzahl von Instandhaltungs- und Umbaumaßnahmen an Gebäuden begonnen beziehungsweise fortgeführt worden. Die Abweichung ist nicht bei wenigen nennenswerten Baumaßnahmen entstanden, sondern bezieht sich auf eine Vielzahl von Baumaßnahmen. So konnten beispielsweise diverse Brandschutzmaßnahmen sowie diverse kleinere Instandhaltungs- und Umbaumaßnahmen an Schulen und Kitas nicht wie geplant umgesetzt werden.

Darüber hinaus ist hervorzuheben, dass z. B. aufgrund der Kostenhöhe der Gesamtmaßnahme die Planungsleistungen bei der Sanierung der Tiefgarage Packhof (4E.210171) europaweit ausgeschrieben werden mussten. Das entsprechende Vergabe-Verfahren (VgV) musste jedoch aufgehoben werden, da keines der Planungsbüros, die Angebote eingereicht hatten, die Ausschreibungskriterien erfüllt hat. Derzeit wird das VgV-Verfahren erneut vorbereitet. Daneben konnte bisher nur ein geringer Teil der Mittel für Planungsleistungen für die Erneuerung der Flutlichtanlage im Eintracht- Stadion (4E.210213) abfließen, da die gesamten Mittel erst vom Rat in seinen Sitzungen am 26. September und 19. Dezember 2017 außerplanmäßig bereitgestellt worden waren. Es wurden entsprechende Haushaltsreste gebildet.

FB 20 – Zeile 18: Transferaufwendungen		
Haushaltsansatz 2017:	36.187.100,00	EUR
Ergebnis 2017:	34.120.588,30	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	- 2.066.511,70	EUR

Bei diesen Aufwendungen handelt es sich im Wesentlichen um Betriebsmittelzuschüsse für die städtischen Gesellschaften.

Der Wirtschaftsplan 2017 der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG) sah einen Zuschussbedarf in Höhe von rund 26.402 TEUR vor. Dementsprechend wurden im Laufe des Jahres monatliche Abschläge in Höhe von rund 2.200 TEUR an die SBBG ausgezahlt. Da der

Jahresabschluss 2017 nur einen Fehlbetrag in Höhe von rund 24.932 TEUR auswies, ist eine Überzahlung von rund 1.470 TEUR erfolgt. Da dieser überzahlte Betrag im Jahresabschluss 2017 als Forderung gegenüber der SBBG gebucht wurde, verringert sich der Aufwand entsprechend (wirkt sich nicht auf die Auszahlungen in der Finanzrechnung aus).

Daneben waren bei einigen Gesellschaften (VHS GmbH, Braunschweig Zukunft GmbH) geringere Betriebsmittelzuschüsse zu leisten.

Auch von dem veranschlagten anteiligen Verlustausgleich für die Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement in Höhe von rund 1.283 TEUR werden nach dem Jahresabschluss 2017 nur 936 TEUR benötigt. Die Bildung einer entsprechenden Verbindlichkeit ist im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten erfolgt.

FB 20 – Zeile 23: Außerordentliche Aufwendungen

Haushaltsansatz 2017:	262.000,00	EUR
Ergebnis 2017:	1.102.730,96	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	+ 840.730,96	EUR

Die Abweichung ergibt sich im Wesentlichen wie folgt:

Sachkonto 511993 IM Sonstige außergewöhnliche Aufwendungen – Mehraufwendungen in Höhe von rund 150 TEUR)
Für die Rückzahlung von irrtümlich erhaltenen Schadensersatzleistungen sowie für Vandalismus Schäden im Rahmen des PPP-Projekts Schulen war die Bildung von Rückstellungen erforderlich.

Sachkonto 512120 Nicht zu aktivierende Aufwandsanteile (Irrtümlich Anlagen im Bau) – Mehraufwendungen in Höhe von rund 129 TEUR
Im Zusammenhang mit den Ersatzbau der Sporthalle Lehndorf war eine Korrektur bei den aufgrund des Brandes geplanten Abbruchmitteln für das Altgebäude notwendig.

Sachkonto 513140 Außerplanmäßige Abschreibungen bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte – Mehraufwendungen in Höhe von rund 737 TEUR
Die an der Fabrikstraße gelegenen Flurstücke können entgegen ihrer Bilanzierung als Gebäude- und Freifläche nicht als solche genutzt werden. Entsprechend der Ausweisung im Bebauungsplan findet tatsächlich eine Nutzung als Zufahrts-, Grün- sowie Werbefläche statt, so dass laut Gutachten eine Anpassung/Minderung des Bodenwertes erforderlich wurde.

Sachkonto 532110 Aufwand Abgang von Grundstücken und Gebäuden – Minderaufwendungen in Höhe von rund 158 TEUR)
Von den geplanten Mitteln für Aufwendungen aus dem Abgang von Grundstücken und Gebäuden in Höhe von 200 TEUR wurde nur ein Betrag in Höhe von rund 42 TEUR verbraucht.

FB 40 Schule

FB 40 – Zeile 15: Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		
Haushaltsansatz 2017:	4.141.000,00	EUR
Ergebnis 2017:	3.405.711,17	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	- 735.288,83	EUR

Im Jahr 2017 konnten nicht alle geplanten Instandsetzungen und funktionalen Umbauten realisiert werden. Auch die Ausstattung von Schulen mit Netzwerken (WLAN und LAN) konnte nicht im geplanten Umfang erfolgen. Die baulichen Tätigkeiten sollen im Folgejahr nachgeholt werden. Dazu wurden in 2017 nicht verausgabte Haushaltsmittel des Sachkonto 421110 "Gebäude-Instandhaltung" als Haushaltsreste nach 2018 übertragen.

FB 50 Soziales und Gesundheit

FB 50 – Zeile 15: Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		
Haushaltsansatz 2017:	1.282.000,00	EUR
Ergebnis 2017:	2.033.204,61	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	+ 751.204,61	EUR

Die Mehraufwendungen stehen im unmittelbaren Zusammenhang mit der Unterbringung von Geflüchteten. Alleine für Sonstige Bewirtschaftungskosten wurden rund 1.116 TEUR aufgewendet; und hier überwiegend für den Sicherheitsdienst in den städtischen Erstaufnahmeeinrichtungen bzw. in den im Jahresverlauf bezogenen Wohnstandorten. Deckung hierfür war durch Minderaufwendungen bei den Transferleistungen für Geflüchtete (siehe auch Zeile 18) sowie durch Mehrerträge für von den Geflüchteten zu zahlende Unterkunftspauschalen (siehe auch Zeile 11) gegeben.

Minderaufwendungen sind beim „Medizinischen Sachbedarf“ beim Gesundheitsamt entstanden, da insbesondere noch ausreichend Impfstoff für Impfungen der Asylbewerber aus LAB vorhanden war (rund 208 TEUR).

In anderen Teilbereichen des Fachbereiches 50 wurde in 2017 saldiert bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen ebenfalls etwas weniger als geplant ausgegeben.

FB 50 – Zeile 18: Transferaufwendungen

Haushaltsansatz 2017:	118.010.000,00	EUR
Ergebnis 2017:	111.787.845,04	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	- 6.222.154,96	EUR

Von den hier geplanten rund 4.625 TEUR für Leistungen an Geflüchtete wurden lediglich rund 2.817 TEUR für Transferaufwendungen aufgrund deutlich geringerer Zuweisungszahlen aufgewendet (Minderaufwendungen rund 1.808 TEUR). Hiervon wurden im Wege der gegenseitigen Deckungsfähigkeit rund 263 TEUR für Mehraufwendungen bei den Sach- und Dienstleistungen im Rahmen der Unterbringung Geflüchteter herangezogen.

Des Weiteren sind Minderaufwendungen in Höhe von rund 392 TEUR beim Wohngeld entstanden. Durch die 100 % Erstattung der Nettoaufwendungen Wohngeld führt dies zu korrespondierenden Mindererträgen – siehe auch Erläuterungen zu Zeile 4 und Zeile 7.

Minderaufwendungen sind saldiert auch beim Sozialhilfeetat SGB XII zu verzeichnen (z. B. Einsparungen bei der Hilfe zur Pflege (rund 2.241 TEUR), der Eingliederungshilfe (rund 1.444 TEUR), der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (rund 818 TEUR) und bei der Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (rund 265 TEUR) sowie Mehraufwendungen bei der Hilfe zum Lebensunterhalt (rund 1.058 TEUR) und den Hilfen zur Gesundheit (rund 47 TEUR)).

Minderaufwendungen in Höhe von rund 349 TEUR sind dem Grunde nach bei den Transferleistungen des Bildungs- und Teilhabepakets für die Anspruchsberechtigten nach dem Bundeskindergeldgesetz (BKGG) mit korrespondierenden geringeren Erstattungen zu verzeichnen, da es sich bei den nach dieser Vorschrift Anspruchsberechtigten zu einem großen Teil um Wohngeldberechtigte handelt. Für das Jahr 2017 hat die Stadt Braunschweig allerdings zu hohe Abschlagszahlungen erhalten (rund 77 TEUR). Hierfür wurde irrtümlich eine Rückstellung auf einem Aufwandskonto (Sachkonto 433910 – Zeile 18) gebildet; hätte allerdings korrekterweise auf einem Ertragskonto (Sachkonto 319110 – Zeile 2) gebildet werden müssen. Unter Berücksichtigung dieser Rückstellung werden hier nur Minderaufwendungen in Höhe von rund 272 TEUR abgebildet.

Bei den Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz sind ebenfalls Minderaufwendungen (rund 216 TEUR) entstanden.

Mehraufwendungen sind hingegen beim Landesblindengeld (rund 252 TEUR) entstanden.

Zudem sind saldiert Minderaufwendungen (rund 123 TEUR) in diversen Bereichen zu verzeichnen.

Die Transferaufwendungen insgesamt sind im Vergleich zum Vorjahr zwar gestiegen, jedoch nicht so stark wie bei der Veranschlagung erwartet. Die das SGB XII betreffenden Minderaufwendungen führten im Übrigen unter Berücksichtigung von Transfermehrerträgen im SGB XII zu entsprechenden Mindererstattungen beim Quotalen System.

FB 50 – Zeile 19: Sonstige ordentliche Aufwendungen

Haushaltsansatz 2017:	70.793.900,00	EUR
Ergebnis 2017:	66.230.436,00	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	- 4.563.464,00	EUR

Minderaufwendungen gegenüber der Veranschlagung sind insbesondere bei den Kosten der Unterkunft und Heizung SGB II aufgrund der geringer als eingeplanten Anzahl von Bedarfsgemeinschaften entstanden (rund 3.389 TEUR).

Für den Kommunalen Finanzierungsanteil an den Verwaltungskosten des Jobcenters Braunschweig (rund 265 TEUR) sowie bei den Wohnhilfen / Mietschuldenübernahme SGB II (rund 155 TEUR) musste ebenfalls weniger aufgewendet werden als für 2017 geplant.

Des Weiteren waren bei der Krankenhilfe Minderaufwendungen (rund 459 TEUR) zu verzeichnen; insbesondere aufgrund der Abhängigkeit von den Rechnungslegungen der Leistungserbringer.

Bei den Erstattungen an die Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement (Miete, Betriebskosten, Schönheitsreparaturen etc.) waren für das Jahr 2017 ebenfalls größere Minderaufwendungen (rund 1.101 TEUR) zu verzeichnen, die im Wesentlichen im Unterbringungsbereich Geflüchteter liegen.

Weitere Minderaufwendungen sind bei den Zahlungen an die Gemeindeunfallversicherung (rund 133 TEUR) entstanden.

Demgegenüber wurden für einmalige Beihilfen SGB II (rund 525 TEUR) sowie für Erstattungen an auswärtige Kostenträger für Frauenhausaufenthalte im Leistungsbereich SGB II (rund 99 TEUR) mehr aufgewendet.

Minderaufwendungen in Höhe von rund 5 TEUR sind dem Grunde nach bei den Transferleistungen des Bildungs- und Teilhabepakets für die Anspruchsberechtigten nach dem SGB II mit korrespondierenden geringeren Erstattungen zu verzeichnen. Für das Jahr 2017 hat die Stadt Braunschweig allerdings zu hohe Abschlagszahlungen erhalten (rund 184 TEUR). Hierfür wurde irrtümlich eine Rückstellung auf einem Aufwandskonto (Sachkonto 446130 – Zeile 19) gebildet; hätte allerdings korrekterweise auf einem Ertragskonto (Sachkonto 319110 – Zeile 2) gebildet werden müssen. Unter Berücksichtigung dieser Rückstellung werden hier Mehraufwendungen in Höhe von rund 179 TEUR abgebildet.

Zusätzlich sind saldiert Mehraufwendungen (rund 136 TEUR) in diversen Bereichen zu verzeichnen (z. B. Abführung der Einnahmen an das Land für Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz, Aufwendungen für ehrenamtliche und sonst. Tätigkeiten).

FB 51 Kinder, Jugend und Familie

FB 51 – Zeile 18: Transferaufwendungen		
Haushaltsansatz 2017:	113.850.300,00	EUR
Ergebnis 2017:	98.773.148,84	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	- 15.077.151,16	EUR

Die Minderaufwendungen in Höhe von rund 15.077 TEUR setzen sich wie folgt zusammen:

Sachkonto 431510 Zuschuss an verb. Unternehmen:

Zahlungen an verb. Unternehmen der Stadt für die Sprachförderung in den Kindertagesstätten (PSP: 1.36.3650.02.05). Mehraufwendungen in Höhe von 219 TEUR.

Sachkonto 431810 Zuschuss an übrige Bereiche:

Minderaufwendungen von rund 1.366 TEUR bei der Kindergartenbetreuung bei übrigen Trägern (PSP: 1.36.3650.02.05) setzen sich aus mehreren Punkten zusammen:

- geringere Zahlung von Sprachförderungsabschlägen,
- weniger Ausgabe bei VA/EV, da nicht alle Plätze belegt wurden,
- geringere Förderabschläge an die übrigen Träger der Kinderbetreuung, da Mehreinnahmen durch Einführung des Entgeltes bei den freien Trägern vorlagen,
- Start einer neuen Einrichtung verzögerte sich, keine Auszahlung der anteilig eingeplanten Förderung.

Minderaufwendungen bei PSP 1.36.3650.03.05 bis 3. August von rund 610 TEUR im Zusammenhang mit der Schulkindbetreuung in diversen Bereichen (städtische freie Träger usw.) sind entstanden, da das Angebot nicht so zügig wie vorgesehen angepasst werden konnte.

Weitere Minderaufwendungen fielen bei der Aufgabenerfüllung in Zusammenhang mit der Jugendverbandsarbeit (1.36.3620.02.01): rund 180 TEUR und Schulsozialarbeit (1.36.3630.04.01): rund 86 TEUR an.

Sachkonto 433980 sonstige soziale Leistungen UVG:

Die hier dargestellten Minderaufwendungen in Höhe von rund 3.020 TEUR sind auf die verspätete Gesetzesänderung und den dadurch entstandenen Rückstand bei der Bearbeitung zurückzuführen (S. auch Erläuterung zu Zeile 7).

Sachkonto 433250 Jugendhilfeleistungen in Einrichtungen:

Hier sind Minderaufwendungen von rund 11.643 TEUR aufgelaufen. Unter diesem Sachkonto wird eine Vielzahl von Aufgaben abgewickelt:

Minderaufwendungen bei der Inobhutnahmen umF (1.36.3630.11.02) in Höhe von rund 23.150 TEUR sind im Zusammenhang mit den Mehraufwendungen bei den Inobhutnahmen Notaufnahme (1.36.3630.11.01) in Höhe von rund 1.056 TEUR und bei der stationären Hilfe umF

(1.36.3630.09.03) in Höhe von rund 7.961 TEUR zu stellen.

Mehraufwendungen sind auch bei allg. Heimerziehung (1.36.3630.09.01): rund 557 TEUR und Eingliederung stat. Unterbringung: rund 1.156 TEUR zu verzeichnen.

Sachkonto 433150 Jugendhilfeleistungen avE:

Mehraufwendungen in Höhe von rund 1.445 TEUR setzen sich hauptsächlich zusammen aus:
rund 500 TEUR bei Kindertagespflege (1.36.3650.01.06),
rund 326 TEUR bei sonst. betreute Wohnformen (1.36.3630.07.08), soll zukünftig anders dargestellt werden,
rund 826 TEUR bei Amb. Hilfen umF (1.36.3630.07.09),
rund 195 TEUR bei Vollzeitpflege (1.36.3630.08.01)

Minderaufwendungen sind zu berücksichtigen bei:
- Erziehungsbeistandschaften (1.36.3630.07.01): rund 199 TEUR und
- Schulsozialarbeit (1.36.3630.04.01) rund 132 TEUR

FB 51 – Zeile 19: Sonstige ordentliche Aufwendungen

Haushaltsansatz 2017:	9.516.800,00	EUR
Ergebnis 2017:	11.010.263,96	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	+ 1.493.463,96	EUR

Unter dieser Zeile werden neben den sonstigen ordentlichen Aufwendungen auch die Erstattungen an FB 65 abgebildet. (Mieten, Nebenkosten und auch Erstattungskosten die über die Instandhaltungsprojekte abgebildet werden).

Bei den Erstattungen an den FB 65 sind rund 806 TEUR Mehraufwendungen entstanden sowohl für Kindertagesstätten und die Ausweitung der Schulkindbetreuung als auch im Zusammenhang mit der räumlichen Ausdehnung des Fachbereiches durch Personalmehrbedarf durch gesetzliche Aufgabenveränderungen.

Eine weitere Abweichung in Höhe von rund 687 TEUR bei den Erstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbänden (Sachkonto 445210) betrifft die Bereiche Vollzeitpflege (1.36.3630.08.01) und Allgemeine Heimerziehung (1.36.3630.09.01). Die Zuständigkeit hier regelt sich grundsätzlich nach dem Wohnort der leiblichen Eltern der Kinder. Zudem erfolgt hier die Abwicklung der Fälle im Bereich der stationären Hilfe umF. (1.36.3630.09.03).

Ref. 0600 Baureferat

Ref. 0600 – Zeile 15 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		
Haushaltsansatz 2017:	536.400,00	EUR
Ergebnis 2017:	30.585,68	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	- 505.814,32	EUR

Der überwiegende Anteil der Mittel in Höhe von rund 450 TEUR beinhaltet die nicht in Anspruch genommenen Gelder für die kommunale Wohnraumförderung. Vor dem Hintergrund langer Vorlaufzeiten aufgrund von Bauplanung und Umsetzung der Maßnahmen liegen derzeit noch keine Anträge vor, so dass die Haushaltsmittel im Jahr 2017 nicht verausgabt werden konnten.

Des Weiteren sind im Rahmen der Instandhaltung städtischer Brunnen und Denkmäler bei FB 65 Maßnahmen in Auftrag gegeben worden, die noch nicht ausgeführt oder abgerechnet werden konnten.

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

FB 61 – Zeile 15 – Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		
Haushaltsansatz 2017:	4.158.700,00	EUR
Ergebnis 2017:	2.148.460,14	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	- 2.010.239,86	EUR

Die Aufwendungen für Sach-und Dienstleistungen sind hinter den Planwerten des Jahres 2017 zurückgeblieben. Schwerpunkte waren folgende Sachverhalte:

Betroffen sind die Sanierungsverfahren, die aufgrund der Vielzahl der Beteiligten und der Ungewissheit der bewilligten Fördermittel nur mit großen Unwägbarkeiten geplant werden können. Die größte Differenz ergab sich bei dem Projekt Soziale Stadt (4S.610009), wonach rund 856 TEUR mehr eingeplant waren als tatsächlich abgeflossen sind. Im Sanierungsgebiet Donauviertel (4S.610039) sind von den geplanten 150 TEUR rund 27 TEUR abgeflossen.

Minderausgaben haben sich ferner in der vorbereitenden Bauleitplanung ergeben. Dem Ansatz in Höhe von rund 923 TEUR standen zum Ende des Jahres 2017 Aufwendungen in Höhe von rund 265 TEUR gegenüber, die unter anderem für das städtische „Integrierte Stadtentwicklungskonzept“ (ISEK), die Machbarkeitsstudie Gewerbegebiet Braunschweig/Salzgitter und das Bündnis für Wohnen anfielen.

Zu Minderaufwendungen in Höhe von rund 100 TEUR kam es auch bei dem Produkt Bodenschutz.

FB 61 – Zeile 18 – Transferaufwendungen

Haushaltsansatz 2017:	4.318.400,00	EUR
Ergebnis 2017:	2.375.891,52	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	- 1.942.508,48	EUR

Die wesentlichen Minderaufwendungen in Höhe von rund 1.700 TEUR waren im Bereich der Sanierungsmaßnahmen zu verzeichnen. Hier gilt die grundsätzliche Feststellung, wonach Planungen nur mit großen Unsicherheiten erfolgen können und daher die konkrete Umsetzung häufig von diesen abweicht. Daher lassen sich auch größere Planabweichungen in diesem Kontext nicht vermeiden.

Die Umlage an den Regionalverband Großraum Braunschweig fiel rund 150 TEUR geringer aus, als veranschlagt.

Die restlichen rund 90 TEUR Abweichung verteilen sich auf diverse Positionen des Ergebnishaushaltes und des Investitionsmanagements, so dass von einer Erläuterung abgesehen wird.

FB 61 – Zeile 19: Sonstige ordentliche Aufwendungen

Haushaltsansatz 2017:	1.996.700,00	EUR
Ergebnis 2017:	2.938.448,06	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	+ 941.748,06	EUR

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen haben den Planansatz um rund 940 TEUR übertroffen.

Der Wesentliche Grund dafür ist das Umlegungsverfahren am Gewerbepark Waller See (4S.610017) mit einem Aufwand in Höhe von rund 1.335 TEUR. Für diesen Posten gab es keinen Ansatz, aber einen Haushaltsrest in Höhe von rund 1.450 TEUR, der in der Gegenüberstellung nicht berücksichtigt ist.

Zudem waren Minderaufwendungen bei den Sanierungsmaßnahmen in Höhe von rund 390 TEUR zu verzeichnen. Für die Sanierung gilt die grundsätzliche Feststellung, wonach Planungen nur mit großen Unsicherheiten erfolgen können und daher die konkrete Umsetzung häufig von diesen abweicht. Daher lassen sich auch größere Planabweichungen in diesem Kontext nicht vermeiden.

FB 67 Stadtgrün und Sport

FB 67 – Zeile 15: Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		
Haushaltsansatz 2017:	5.159.900,00	EUR
Ergebnis 2017:	5.949.447,93	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	+ 789.547,93	EUR

Die Ursache für die Planabweichungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen begründet sich im Wesentlichen im Abbau der Haushaltsreste aus dem Jahr 2016.

FB 67 – Zeile 19: Sonstige ordentliche Aufwendungen		
Haushaltsansatz 2017:	3.007.500,00	EUR
Ergebnis 2017:	3.561.666,72	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	+ 554.166,72	EUR

Die Ursache für die Planabweichungen bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen begründet sich in höheren Aufwendungen bei den Erstattungen an FB 65 für Mieten und Nebenkosten.

Allgemeine Finanzwirtschaft

Allg. Finanzwirtschaft – Zeile 15: Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		
Haushaltsansatz 2017:	-1.190.500,00	EUR
Ergebnis 2017:	-357.241,50	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	+ 833.258,50	EUR

In dem Rechtsstreit der Stadt Braunschweig gegen die Fa. Ost-Bau GmbH über das Bauvorhaben „Neubau der Fallersleber-Tor-Brücke“ hat das Oberlandesgericht Braunschweig mit dem Urteil vom 1. Februar 2018 die Berufung der Stadt gegen das Urteil des Landesgerichts Braunschweig vom 26. Oktober 2016 (Beschluss des Verwaltungsausschusses vom 29. November 2016, DS 16-03311) zurückgewiesen. Auch das Oberlandesgericht geht in dem sogenannten Zwischenfeststellungsurteil davon aus, dass die Stadt den Bauvertrag mit der Fa. Ost-Bau GmbH nicht aus wichtigem Grund gekündigt hat, sondern dass es sich um eine freie Kündigung handelt. Der Bauausschuss und der Verwaltungsausschuss wurden mit DS 18-07475 über den aktuellen Stand informiert. Aufgrund dessen wurden zu der vorhandenen Rückstellung aus dem Jahresabschluss 2012 weitere 1.307 TEUR zugeführt.

In den Vorjahren wurden für verschiedene Sachverhalte Rückstellungen gebildet. Für den teilweisen Verbrauch dieser Rückstellungen wurde in der Zeile 15 – Aufwendungen für Sach-und Dienstleistungen – ein "negativer" Aufwand von 1.200 TEUR eingeplant. Im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten wurde festgestellt, dass Rückstellungen in Höhe von rund 1.671 TEUR zu verbrauchen waren: Neben dem Verbrauch der Brandschutz-Rückstellungen in Höhe von rund 1.320 TEUR wurden noch bei den Rückstellungen für Unterdecken und Feuerwehrhäuser insgesamt rund 351 TEUR verbraucht.

Allg. Finanzwirtschaft – Zeile 17: Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Haushaltsansatz 2017:	4.569.700,00	EUR
Ergebnis 2017:	11.694.432,50	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	+ 7.124.732,50	EUR

Die Abweichung erklärt sich im Wesentlichen wie folgt:

<u>Mehraufwendungen in Höhe von rund 6.400 TEUR für die Verzinsung von Steuererstattungen</u>
Wie die Erträge aus der Verzinsung von Steuernachforderungen (Zeile 8) ist auch der Aufwand für die Verzinsung von Steuererstattungen, die die Stadt zu leisten hat, nur schwer einschätzbar, weil eine Vielzahl der abzuwickelnden Fälle zum Zeitpunkt der Haushaltsplanaufstellung nicht bekannt sind und starke jährliche Schwankungen auftreten. Für das Jahr 2017 wurde erwartet, dass durchschnittlich hohe Rückzahlungen zu leisten sind (Ansatz: 1.500 TEUR). Im Jahresverlauf 2017 ergaben sich Aufwendungen lediglich in Höhe von rund 857 TEUR. Im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten waren jedoch erhebliche Rückstellungen im Bereich der Gewerbesteuer aufgrund möglicher Rückzahlungen zu bilden. Hierfür waren entsprechend anteilige Zinsrückstellungen in Höhe von rund 7.043 TEUR zu bilden, wodurch es zur dargestellten Überschreitung in diesem Bereich kam.

<u>Mehraufwendungen in Höhe von rund 888 TEUR für Zinsaufwand an übrige Bereiche Inland</u>
In dem Rechtsstreit der Stadt Braunschweig gegen die Fa. Ost-Bau GmbH über das Bauvorhaben „Neubau der Fallersleber-Tor-Brücke“ hat das Oberlandesgericht Braunschweig mit dem Urteil vom 1. Februar 2018 die Berufung der Stadt gegen das Urteil des Landesgerichts Braunschweig vom 26. Oktober 2016 (Beschluss des Verwaltungsausschusses vom 29. November 2016, DS 16-03311) zurückgewiesen. Auch das Oberlandesgericht geht in dem sogenannten Zwischenfeststellungsurteil davon aus, dass die Stadt den Bauvertrag mit der Fa. Ost-Bau GmbH nicht aus wichti-

gem Grund gekündigt hat, sondern dass es sich um eine freie Kündigung handelt. Der Bauausschuss und der Verwaltungsausschuss wurden mit DS 18-07475 über den aktuellen Stand informiert. Aufgrund dessen wurde für die Zinsforderungen aus dem Rechtsstreit eine Rückstellung in Höhe von rund 888 TEUR gebildet.

Allg. Finanzwirtschaft – Zeile 18: Transferaufwendungen

Haushaltsansatz 2017:	24.070.000,00	EUR
Ergebnis 2017:	29.835.887,00	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	+ 5.765.887,00	EUR

Die Mehraufwendungen ergaben sich im Umfang von 5.851 TEUR bei der Gewerbesteuerumlage. Diese ist abhängig vom Gewerbesteuer-Istaufkommen im betreffenden Jahr und von der Höhe des jährlich neu festgesetzten Vervielfältigers, der im Jahr 2017 für Braunschweig 68,5 von 450 Punkten betrug. Da das Gewerbesteuer-Istaufkommen im Jahr 2017 höher war als zum Zeitpunkt der Haushaltsplanaufstellung angenommen, ergab sich auch eine entsprechend höhere Gewerbesteuerumlage.

Ein kleiner Minderaufwand in Höhe von rund 85 TEUR entstand bei der Entschuldungsumlage.

Allg. Finanzwirtschaft – Zeile 19: Sonstige ordentliche Aufwendungen

Haushaltsansatz 2017:	2.540.416,87	EUR
Ergebnis 2017:	-4.142,45	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	-2.544.559,32	EUR

Der geringere Aufwand ergab sich ganz wesentlich durch die Deckungsreserve für Personalaufwendungen. Diese wurde eingerichtet für die nach den tarifvertraglichen Regelungen vorgesehene leistungsorientierte Bezahlung der tariflich Beschäftigten sowie für die leistungsorientierte Bezahlung der Beamten. Die Mittel wurden für den vorgesehenen Zweck verwendet.

Die Aufwandsbuchungen erfolgen noch im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten zuordnungsgerecht bei den Aufwendungen für aktives Personal in den einzelnen Teilhaushalten. Die Deckungsreserve wird gemäß § 6 der Haushaltssatzung zur Deckung der überplanmäßigen Aufwendungen in den einzelnen Teilhaushalten aufgelöst.

3.3 Gesamt-Finanzrechnung

Das Haushaltsjahr 2017 schloss mit folgenden Ergebnissen ab:

2017	Saldo		Abweichung	
	Ansatz	Ergebnis	+ mehr / - weniger	
	EUR		absolut in EUR	in v. H.
Saldo aus Laufender Verwaltungstätigkeit	19.789.283,13	82.274.636,69	+ 62.485.353,56	über 100 %
Saldo aus Investitionstätigkeit	-50.774.600,00	-57.064.825,88	- 6.290.225,88	- 12,39
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	-5.583.863,21	- 5.583.863,21	-
Gesamtergebnis	-30.985.316,87	19.625.947,60	+ 50.611.264,47	über 100 %

Unter Berücksichtigung des geplanten Haushaltsresteabbaus in Höhe von rund 4.779 TEUR für die laufende Verwaltungstätigkeit und in Höhe von rund 11.506 TEUR für die Investitionstätigkeit würden sich folgende Werte ergeben:

2017	Saldo		Abweichung	
	Ansatz	Ergebnis	+ mehr / - weniger	
	EUR		absolut in EUR	in v. H.
Saldo aus Laufender Verwaltungstätigkeit	15.009.932,13	82.274.636,69	+ 67.264.704,56	über 100 %
Saldo aus Investitionstätigkeit	-62.280.103,00	-57.064.825,88	- 5.215.277,12	+ 8,37
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0,00	-5.583.863,21	- 5.583.863,21	-
Gesamtergebnis	-47.270.170,87	19.625.947,60	+ 66.896.118,47	über 100 %

In der Gesamt-Finanzrechnung 2017 ergibt sich durch Mehreinzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 33.207.616,55 EUR und Minderauszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 29.277.737,01 EUR eine Ergebnisverbesserung in Höhe von 62.485.353,56 EUR.

Die Ergebnisbesserung ist im Wesentlichen bei den Abweichungen in der Ergebnisrechnung in den Kapiteln 3.1.2 und 3.1.3 erläutert. Der darüberhinausgehende Betrag in Höhe von rund 23 Mio. EUR ist darauf zurückzuführen, dass für die zu erwartenden Rückzahlungen von Gewerbesteuerbeträgen Rückstellungen gebildet wurden, die erst zu einem späteren Zeitpunkt zahlungswirksam werden.

Für die Investitionstätigkeit ergibt sich als Saldo aus Mindereinzahlungen in Höhe von 5.872.150,74 EUR und Mehrauszahlungen in Höhe von 418.075,14 EUR eine Ergebnisverschlechterung in Höhe von 6.290.225,88 EUR.

Die Mindereinzahlungen entfallen im Wesentlichen auf die geplanten, aber nicht eingegangenen Einzahlungen in Höhe von rund 3.381 TEUR für die Altlastensanierung Feldstraße. Die Einzahlungen fehlen, da die Umsetzung in 2017 nicht erfolgt ist. Des Weiteren sind gegenüber der Planung fehlende Einzahlungen für das Wohnbaugebiet Stöckheim in Höhe von rund 2.875 TEUR und für das Gewerbegebiet „Waller See“ in Höhe von rund 1.000 TEUR zu verzeichnen gewesen.

Dem gegenüber stehen Mehreinzahlungen in Höhe von rund 2.258 TEUR aufgrund ungeplanter, vorzeitiger Rückzahlung von Wohnbaudarlehen.

Die Mehrauszahlungen aus Investitionstätigkeit sind im Wesentlichen im Bereich der Hochbaumaßnahmen entstanden.

Für die Finanzierungstätigkeit ergibt sich als Saldo aus Mindereinzahlungen in Höhe von 5.604.054,91 EUR und Minderauszahlungen in Höhe von 20.191,70 EUR eine Ergebnisverschlechterung in Höhe von 5.583.863,21 EUR.

Die Abweichungen vom Ansatz bei den Einzahlungen 2017 ergeben sich aus dem Umstand, dass geplante neue Kreditaufnahmen in Höhe von rund 5.604 TEUR nicht benötigt wurden.

In der Finanzrechnung werden gem. § 51 GemHKVO neben den Ein- und Auszahlungen für die Kernverwaltung der Stadt Braunschweig auch die haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen, die nicht im Haushaltsplan veranschlagt wurden, abgebildet, da sie den Bestand an Zahlungsmitteln verändern.

Es handelt sich dabei um folgende Sachverhalte:

- Fremde Mittel - Zahlungsverkehr der Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement
- Durchlaufende Gelder, die für Dritte nur eingezahlt oder ausgezahlt werden (Kameralistik = Vorschuss- und Verwahrkonten)

Der Saldo aus haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen für das Haushaltsjahr 2017 beläuft sich auf 2.381.573,21 EUR.

Hierin enthalten ist eine stichtagsbezogene Abstimmdifferenz in Höhe von rund 0,6 TEUR (Vorjahr 10 TEUR) zwischen der Liquidität auf den Bilanzkonten und dem Zahlungsmittelbestand in der Finanzrechnung.

3.4 Teil-Finanzrechnung

In der nachfolgenden Übersicht wurden für die Finanzrechnung die Abweichungen der Einzahlungen zwischen dem Ansatz aus dem Haushaltsplan 2017 und dem Ergebnis 2017 je Teilhaushalt ermittelt.

Einzahlungen

Teilhaushalt	Gesamteinzahlung		Abweichung		
	Ansatz	Ergebnis	+ mehr / - weniger		
	- EUR -		absolut in EUR		- in v. H. -
Politische Gremien					
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	0,00		--
> Summe Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00		--
> Summe Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00		--
> Gesamtsaldo	**0,00**	**0,00**	**0,00**		**--**
Verwaltungsführung					
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	0,00	290,48	+ 290,48	+	100,0
> Summe Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00		--
> Summe Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00		--
> Gesamtsaldo	**0,00**	**290,48**	**+ 290,48**	+	**100,0**
FB 01 Zentrale Steuerung					
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	62.300,00	67.397,69	+ 5.097,69	+	8,2
> Summe Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00		--
> Summe Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00		--
> Gesamtsaldo	**62.300,00**	**67.397,69**	**+ 5.097,69**	+	**8,2**
Ref. 0120 Stadtentwicklung und Statistik					**--**
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	492.700,00	392.170,00	- 100.530,00	-	20,4
> Summe Investitionstätigkeit	3.636.500,00	-0,02	3.636.500,02	-	100,0
> Summe Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00		--
> Gesamtsaldo	**4.129.200,00**	**392.169,98**	**- 3.737.030,02**	-	**90,5**
Ref. 0140 Rechnungsprüfungsamt					**--**
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	76.700,00	249.559,74	+ 172.859,74		über 100 %
> Summe Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00		--
> Summe Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00		--
> Gesamtsaldo	**76.700,00**	**249.559,74**	**+ 172.859,74**	+	**225,4**
Ref. 0150 Gleichstellungsreferat					**--**
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	0,00	2.715,33	**+** 2.715,33	+	100,0
> Summe Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00		--
> Summe Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00		--
> Gesamtsaldo	**0,00**	**2.715,33**	**+ 2.715,33**		**100,0**
Personalvertretung					**--**
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	0,00	0,00	0,00		--
> Summe Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00		--
> Summe Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00		--
> Gesamtsaldo	**0,00**	**0,00**	**0,00**		**--**

In der nachfolgenden Übersicht wurden für die Finanzrechnung die Abweichungen der Auszahlungen zwischen dem Ansatz aus dem Haushaltsplan 2017 und dem Ergebnis 2017 je Teilhaushalt ermittelt.

Auszahlungen

Teilhaushalt	Gesamtauszahlung		Abweichung	
	Ansatz	Ergebnis	+ mehr / - weniger	
	- EUR -		absolut in EUR	- in v. H. -
Politische Gremien				
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	2.263.500,00	1.851.747,10	- 411.752,90	- 18,2
> Summe Investitionstätigkeit	1.800,00	0,00	- 1.800,00	- 100,0
> Summe Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
> Gesamtsaldo	**2.265.300,00**	**1.851.747,10**	**- 413.552,90**	**- 18,3**
Verwaltungsführung				
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	1.503.466,00	1.495.033,85	- 8.432,15	- 0,6
> Summe Investitionstätigkeit	5.400,00	265,98	- 5.134,02	- 95,1
> Summe Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
> Gesamtsaldo	**1.508.866,00**	**1.495.299,83**	**- 13.566,17**	**- 0,9**
FB 01 Zentrale Steuerung				
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	3.815.214,00	3.634.587,30	- 180.626,70	- 4,7
> Summe Investitionstätigkeit	10.700,00	55.799,00	+ 45.099,00	über 100 %
> Summe Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
> Gesamtsaldo	**3.825.914,00**	**3.690.386,30**	**- 135.527,70**	**- 3,5**
Ref. 0120 Stadtentwicklung und Statistik				
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	2.078.756,00	1.802.254,66	- 276.501,34	- 13,3
> Summe Investitionstätigkeit	4.100,00	2.251,99	- 1.848,01	- 45,1
> Summe Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
> Gesamtsaldo	**2.082.856,00**	**1.804.506,65**	**- 278.349,35**	**- 13,4**
Ref. 0140 Rechnungsprüfungsamt				
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	1.613.702,00	1.512.238,00	- 101.464,00	- 6,3
> Summe Investitionstätigkeit	1.400,00	1.040,26	- 359,74	- 25,7
> Summe Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
> Gesamtsaldo	**1.615.102,00**	**1.513.278,26**	**- 101.823,74**	**- 6,3**
Ref. 0150 Gleichstellungsreferat				
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	251.506,00	175.220,36	- 76.285,64	- 30,3
> Summe Investitionstätigkeit	300,00	0,00	- 300,00	- 100,0
> Summe Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
> Gesamtsaldo	**251.806,00**	**175.220,36**	**- 76.585,64**	**- 30,4**
Personalvertretung				
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	1.025.068,00	1.124.849,39	+ 99.781,39	+ 9,7
> Summe Investitionstätigkeit	700,00	186,31	- 513,69	- 73,4
> Summe Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
> Gesamtsaldo	**1.025.768,00**	**1.125.035,70**	**+ 99.267,70**	**+ 9,7**

Einzahlungen

Teilhaushalt	Gesamteinzahlung		Abweichung	
	Ansatz	Ergebnis	+ mehr / - weniger	
	- EUR -		absolut in EUR	- in v. H. -
FB 10 Zentrale Dienste				
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	3.743.000,00	4.060.370,00	+ 317.370,00	+ 8,5
> Summe Investitionstätigkeit	300.000,00	352.800,30	+ 52.800,30	+ 17,6
> Summe Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
> Gesamtsaldo	**4.043.000,00**	**4.413.170,30**	**+ 370.170,30**	**+ 9,2**
FB 20 Finanzen				
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	44.040.900,00	44.098.570,40	+ 57.670,40	+ 0,1
> Summe Investitionstätigkeit	3.720.800,00	8.517.411,99	+ 4.796.611,99	über 100 %
> Summe Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
> Gesamtsaldo	**47.761.700,00**	**52.615.982,39**	**+ 4.854.282,39**	**+ 10,2**
FB 32 Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit				
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	10.822.200,00	10.950.253,27	+ 128.053,27	+ 1,2
> Summe Investitionstätigkeit	0,00	607,00	+ 607,00	+ 100,0
> Summe Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
> Gesamtsaldo	**10.822.200,00**	**10.950.860,27**	**+ 128.660,27**	**+ 1,2**
FB 37 Feuerwehr				
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	18.450.300,00	16.650.470,83	- 1.799.829,17	- 9,8
> Summe Investitionstätigkeit	401.000,00	699.969,54	+ 298.969,54	+ 74,6
> Summe Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
> Gesamtsaldo	**18.851.300,00**	**17.350.440,37**	**- 1.500.859,63**	**- 8,0**
FB 40 Schule				
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	5.054.600,00	4.242.178,93	- 812.421,07	- 16,1
> Summe Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
> Summe Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
> Gesamtsaldo	**5.054.600,00**	**4.242.178,93**	**- 812.421,07**	**- 16,1**
FB 41 Kultur				
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	1.634.000,00	1.798.726,13	+ 164.726,13	+ 10,1
> Summe Investitionstätigkeit	0,00	241,30	+ 241,30	+ 100,0
> Summe Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
> Gesamtsaldo	**1.634.000,00**	**1.798.967,43**	**+ 164.967,43**	**+ 10,1**
Ref. 0500 Sozialreferat				
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	0,00	38.205,10	+ 38.205,10	+ 100,0
> Summe Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
> Summe Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
> Gesamtsaldo	**0,00**	**38.205,10**	**+ 38.205,10**	**+ 100,0**
FB 50 Soziales und Gesundheit				
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	128.070.100,00	127.189.459,73	- 880.640,27	- 0,7
> Summe Investitionstätigkeit	0,00	12.827,66	+ 12.827,66	+ 100,0
> Summe Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
> Gesamtsaldo	**128.070.100,00**	**127.202.287,39**	**- 867.812,61**	**- 0,7**
FB 51 Kinder, Jugend und Familie				
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	55.095.800,00	37.789.627,60	- 17.306.172,40	- 31,4
> Summe Investitionstätigkeit	0,00	5.106,86	+ 5.106,86	+ 100,0
> Summe Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
> Gesamtsaldo	**55.095.800,00**	**37.794.734,46**	**- 17.301.065,54**	**- 31,4**

Auszahlungen

Teilhaushalt	Gesamtauszahlung		Abweichung	
	Ansatz	Ergebnis	+ mehr / - weniger	
	- EUR -		absolut in EUR	- in v. H. -
FB 10 Zentrale Dienste				
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	23.173.734,00	23.633.164,01	+ 459.430,01	+ 2,0
> Summe Investitionstätigkeit	6.869.200,00	8.190.822,98	+ 1.321.622,98	+ 19,2
> Summe Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
> Gesamtsaldo	**30.042.934,00**	**31.823.986,99**	**+ 1.781.052,99**	**+ 5,9**
FB 20 Finanzen				
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	81.704.887,00	76.718.918,14	- 4.985.968,86	- 6,1
> Summe Investitionstätigkeit	26.050.300,00	40.857.212,83	+ 14.806.912,83	+ 56,8
> Summe Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
> Gesamtsaldo	**107.755.187,00**	**117.576.130,97**	**+ 9.820.943,97**	**+ 9,1**
FB 32 Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit				
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	17.402.076,00	17.706.409,29	+ 304.333,29	+ 1,7
> Summe Investitionstätigkeit	23.700,00	42.759,19	+ 19.059,19	+ 80,4
> Summe Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
> Gesamtsaldo	**17.425.776,00**	**17.749.168,48**	**+ 323.392,48**	**+ 1,9**
FB 37 Feuerwehr				
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	37.360.012,00	37.966.764,79	+ 606.752,79	+ 1,6
> Summe Investitionstätigkeit	1.730.800,00	744.199,03	- 986.600,97	- 57,0
> Summe Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
> Gesamtsaldo	**39.090.812,00**	**38.710.963,82**	**- 379.848,18**	**- 1,0**
FB 40 Schule				
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	59.139.219,00	59.985.225,50	+ 846.006,50	+ 1,4
> Summe Investitionstätigkeit	1.372.600,00	2.623.207,84	+ 1.250.607,84	+ 91,1
> Summe Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
> Gesamtsaldo	**60.511.819,00**	**62.608.433,34**	**+ 2.096.614,34**	**+ 3,5**
FB 41 Kultur				
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	28.315.975,00	28.135.580,95	- 180.394,05	- 0,6
> Summe Investitionstätigkeit	441.400,00	612.372,94	+ 170.972,94	+ 38,7
> Summe Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
> Gesamtsaldo	**28.757.375,00**	**28.747.953,89**	**- 9.421,11**	**- 0,0**
Ref. 0500 Sozialreferat				
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	452.347,00	547.967,96	+ 95.620,96	+ 21,1
> Summe Investitionstätigkeit	500,00	0,00	- 500,00	- 100,0
> Summe Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
> Gesamtsaldo	**452.847,00**	**547.967,96**	**+ 95.120,96**	**+ 21,0**
FB 50 Soziales und Gesundheit				
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	214.489.021,00	203.040.768,54	- 11.448.252,46	- 5,3
> Summe Investitionstätigkeit	108.400,00	84.383,47	- 24.016,53	- 22,2
> Summe Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
> Gesamtsaldo	**214.597.421,00**	**203.125.152,01**	**- 11.472.268,99**	**- 5,3**
FB 51 Kinder, Jugend und Familie				
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	168.823.060,00	156.999.715,05	- 11.823.344,95	- 7,0
> Summe Investitionstätigkeit	143.000,00	132.643,68	- 10.356,32	- 7,2
> Summe Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
> Gesamtsaldo	**168.966.060,00**	**157.132.358,73**	**- 11.833.701,27**	**- 7,0**

Einzahlungen

Teilhaushalt	Gesamteinzahlung		Abweichung		
	Ansatz	Ergebnis	+ mehr / - weniger		
	- EUR -		absolut in EUR		- in v. H. -
FB 60 Bauordnung und Brandschutz					
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	3.714.400,00	3.726.353,32	+	11.953,32	+ 0,3
> Summe Investitionstätigkeit	0,00	0,00		0,00	--
> Summe Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00		0,00	--
> Gesamtsaldo	**3.714.400,00**	**3.726.353,32**	**+**	**11.953,32**	+ **0,3**
Ref. 0600 Baureferat					
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	130.100,00	24.827,60	-	105.272,40	- 80,9
> Summe Investitionstätigkeit	0,00	0,00	+	0,00	--
> Summe Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00		0,00	--
> Gesamtsaldo	**130.100,00**	**24.827,60**	**-**	**105.272,40**	- **80,9**
Ref. 0610 Referat Stadtbild und Denkmalpflege					
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	72.900,00	48.269,08	-	24.630,92	- 33,8
> Summe Investitionstätigkeit	0,00	1.684,56	+	1.684,56	+ 100,0
> Summe Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00		0,00	--
> Gesamtsaldo	**72.900,00**	**49.953,64**	**-**	**22.946,36**	- **31,5**
FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz					
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	3.179.100,00	2.826.496,88	-	352.603,12	- 11,1
> Summe Investitionstätigkeit	4.783.900,00	1.047.618,05	-	3.736.281,95	- 78,1
> Summe Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00		0,00	--
> Gesamtsaldo	**7.963.000,00**	**3.874.114,93**	**-**	**4.088.885,07**	- **51,3**
FB 66 Tiefbau und Verkehr					
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	3.734.400,00	3.878.920,96	+	144.520,96	+ 3,9
> Summe Investitionstätigkeit	8.734.800,00	5.040.216,21	-	3.694.583,79	- 42,3
> Summe Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00		0,00	--
> Gesamtsaldo	**12.469.200,00**	**8.919.137,17**	**-**	**3.550.062,83**	- **28,5**
FB 67 Stadtgrün und Sport					
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	3.998.800,00	3.795.917,77	-	202.882,23	- 5,1
> Summe Investitionstätigkeit	275.000,00	301.365,81	+	26.365,81	+ 9,6
> Summe Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00		0,00	--
> Gesamtsaldo	**4.273.800,00**	**4.097.283,58**	**-**	**176.516,42**	- **4,1**
Stabsst. 0800 Wirtschaftsdezernat					
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	0,00	53,40	+	53,40	+ 100,0
> Summe Investitionstätigkeit	0,00	0,00		0,00	--
> Summe Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00		0,00	--
> Gesamtsaldo	**0,00**	**53,40**	**+**	**53,40**	+ **100,0**
Allgemeine Finanzwirtschaft					
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	493.541.400,00	547.290.482,31	+	53.749.082,31	+ 10,9
> Summe Investitionstätigkeit	0,00	0,00	+	0,00	--
> Summe Finanzierungstätigkeit	6.083.800,00	479.745,09	-	5.604.054,91	- 92,1
> Gesamtsaldo	**499.625.200,00**	**547.770.227,40**	**+**	**48.145.027,40**	+ **9,6**
Gesamthaushalt					
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	775.913.700,00	809.121.316,55	+	33.207.616,55	+ 4,3
> Summe Investitionstätigkeit	21.852.000,00	15.979.849,26	-	5.872.150,74	- 26,9
> Summe Finanzierungstätigkeit	6.083.800,00	479.745,09	-	5.604.054,91	- 92,1
Finanzmittelveränderung	**803.849.500,00**	**825.580.910,90**	**+**	**21.731.410,90**	**+ 2,7**

Auszahlungen

Teilhaushalt	Gesamtauszahlung		Abweichung	
	Ansatz	Ergebnis	+ mehr / - weniger	
	- EUR -		absolut in EUR	- in v. H. -
FB 60 Bauordnung und Brandschutz				
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	5.513.303,00	5.487.776,99	- 25.526,01	- 0,5
> Summe Investitionstätigkeit	5.900,00	7.812,73	+ 1.912,73	+ 32,4
> Summe Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
> Gesamtsaldo	**5.519.203,00**	**5.495.589,72**	**- 23.613,28**	**- 0,4**
Ref. 0600 Baureferat				
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	1.459.012,00	862.668,34	- 596.343,66	- 40,9
> Summe Investitionstätigkeit	10.500,00	9.645,39	- 854,61	- 8,1
> Summe Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
> Gesamtsaldo	**1.469.512,00**	**872.313,73**	**- 597.198,27**	**- 40,6**
Ref. 0610 Referat Stadtbild und Denkmalpflege				
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	655.600,00	513.963,77	- 141.636,23	- 21,6
> Summe Investitionstätigkeit	1.800,00	5.870,72	+ 4.070,72	über 100 %
> Summe Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
> Gesamtsaldo	**657.400,00**	**519.834,49**	**- 137.565,51**	**- 20,9**
FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz				
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	20.366.228,00	17.538.590,57	- 2.827.637,43	- 13,9
> Summe Investitionstätigkeit	11.494.100,00	3.989.888,11	- 7.504.211,89	- 65,3
> Summe Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
> Gesamtsaldo	**31.860.328,00**	**21.528.478,68**	**- 10.331.849,32**	**- 32,4**
FB 66 Tiefbau und Verkehr				
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	30.268.613,00	29.217.688,93	- 1.050.924,07	- 3,5
> Summe Investitionstätigkeit	17.985.900,00	12.751.773,02	- 5.234.126,98	- 29,1
> Summe Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
> Gesamtsaldo	**48.254.513,00**	**41.969.461,95**	**- 6.285.051,05**	**- 13,0**
FB 67 Stadtgrün und Sport				
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	22.460.984,00	22.402.348,06	- 58.635,94	- 0,3
> Summe Investitionstätigkeit	6.363.900,00	2.925.512,24	- 3.438.387,76	- 54,0
> Summe Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
> Gesamtsaldo	**28.824.884,00**	**25.327.860,30**	**- 3.497.023,70**	**- 12,1**
Stabsst. 0800 Wirtschaftsdezernat				
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	799.517,00	500.224,50	- 299.292,50	- 37,4
> Summe Investitionstätigkeit	200,00	7.027,43	+ 6.827,43	über 100 %
> Summe Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
> Gesamtsaldo	**799.717,00**	**507.251,93**	**- 292.465,07**	**- 36,6**
Allgemeine Finanzwirtschaft				
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	31.189.616,87	33.992.973,81	+ 2.803.356,94	+ 9,0
> Summe Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	--
> Summe Finanzierungstätigkeit	6.083.800,00	6.063.608,30	- 20.191,70	- 0,3
> Gesamtsaldo	**37.273.416,87**	**40.056.582,11**	**+ 2.783.165,24**	**+ 7,5**
Gesamthaushalt				
> Summe laufende Verwaltungstätigkeit	756.124.416,87	726.846.679,86	- 29.277.737,01	- 3,9
> Summe Investitionstätigkeit	72.626.600,00	73.044.675,14	+ 418.075,14	+ 0,6
> Summe Finanzierungstätigkeit	6.083.800,00	6.063.608,30	- 20.191,70	- 0,3
Finanzmittelveränderung	**834.834.816,87**	**805.954.963,30**	**- 28.879.853,57**	**- 3,5**

Erläuterungen zu Abweichungen der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit in den Teil-Finanzrechnungen

Im Folgenden werden diejenigen Haushaltsansätze der Teilhaushalte erläutert, die eine Abweichung zwischen Ansatz und Ergebnis über 500 TEUR aufweisen, soweit diese nicht bereits für die Ergebnisrechnung erläutert wurden. Darüber hinaus werden diejenigen Ansätze erläutert, die eine Abweichung von mehr als 500 TEUR gegenüber der Ergebnisrechnung aufweisen.

FB 20 Finanzen

FB 20 – Zeile 5: Privatrechtliche Entgelte		
Haushaltsansatz 2017:	7.322.700,00	EUR
Ergebnis 2017:	7.930.183,05	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	+ 607.483,05	EUR

Eine Abweichung zwischen Ansatz und Ergebnis 2017 in Höhe von rund 360 TEUR resultiert bereits aus der Ergebnisrechnung.

Die Miet- und Pachtzahlungen bei den bebauten Wohn- und Gewerbegrundstücken (Sachkonto 341110 / Finanzposition 641110) waren aufgrund von Verkaufsverzögerungen, die wider Erwarten dazu geführt haben, dass die entsprechenden Mieterträge von rund 200 TEUR beibehalten wurden, entsprechend höher. Daneben fiel die Anzahl der tatsächlichen Einfahrten bei den drei städtischen Tiefgaragen und die damit zusammenhängenden Entgelte um rund 160 TEUR höher als vorhersehbar aus.

Des Weiteren weichen in dieser Zeile die Finanz- und Ergebnisrechnung insbesondere aufgrund einer Einzahlungen von Schadensersatzleistungen um 200 TEUR ab (Finanzposition 646160). Diese im Zusammenhang mit dem Großbrand der Tiefgarage Magni geleisteten Einzahlungen sind in der Ergebnisrechnung als außerordentlicher Ertrag in Zeile 22, Sachkonto 501210, ausgewiesen.

FB 37 Finanzen

FB 37 – Zeile 4: Öffentlich-rechtliche Entgelte		
Haushaltsansatz 2017:	15.679.900,00	EUR
Ergebnis 2017:	14.417.096,87	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	- 1.262.803,13	EUR

Die Abweichung zwischen Ansatz und Ergebnis wurde bereits durch die Erläuterung zur Ergebnisrechnung erklärt.

FB 37 – Zeile 6: Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Haushaltsansatz 2017:	2.413.600,00	EUR
Ergebnis 2017:	1.856.139,47	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	- 557.460,53	EUR

Der Betrag resultiert größtenteils aus Einzahlungen, die an die Feuerwehr der Stadt Braunschweig von Gemeinden und Unternehmen geleistet werden müssen.

Die Erstattungen der Landkreise Peine und Wolfenbüttel aus dem Kooperationsvertrag hinsichtlich der Integrierten Regionalleitstelle BS-PE-WF (IRLS) sowie die Erstattung des Flughafens Braunschweig-Wolfsburg für die Inanspruchnahme des Flughafenbrandschutzes der Berufsfeuerwehr Braunschweig wurden zum Ende des letzten Quartals bzw. des zweiten Halbjahrs 2017 per Rechnung eingefordert. Zahlungsziel war der Januar 2018.

Aus diesem Grund erfolgten die Einzahlungen erst im Jahr 2018. Die Erträge im Ergebnishaushalt wurden jedoch periodengerecht in das Jahr 2017 gebucht. Davon entfielen rund 277 TEUR auf den Flughafen Braunschweig-Wolfsburg und rund 343 TEUR auf die IRLS (gesamt rund 620 TEUR).

Die Differenz zum oben genannten Abweichungsbetrag resultiert aus Einzahlungen im Jahr 2017, die auf Erträge des Jahres 2016 zurückzuführen sind (rund 191 TEUR). Die nach Abzug dieses Betrages verbleibende Differenz resultiert aus dem Ausstieg der Berufsfeuerwehr Braunschweig aus dem Flughafenbrandschutz zum Oktober 2017. Aufgrund des Ausstiegs durfte dem Flughafen Braunschweig-Wolfsburg nicht der komplette Betrag des 2. Halbjahres in Rechnung gestellt werden.

FB 40 Schule

FB 40 – Zeile 2: Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Haushaltsansatz 2017:	731.500,00	EUR
Ergebnis 2017:	1.259.451,81	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	+ 527.951,81	EUR

Die Abweichung zwischen Ansatz und Ergebnis wurde bereits durch die Erläuterung zur Zeile 2 der Ergebnisrechnung erklärt.

FB 40 – Zeile 6: Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Haushaltsansatz 2017:	4.185.200,00	EUR
Ergebnis 2017:	2.859.122,47	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	- 1.326.077,53	EUR

Die Abweichung zwischen Ansatz und Ergebnis wurde bereits durch die Erläuterung zur Zeile 7 Ergebnisrechnung erklärt.

FB 50 Soziales und Gesundheit

FB 50 – Zeile 2: Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Haushaltsansatz 2017:	21.978.500,00	EUR
Ergebnis 2017:	24.021.158,29	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	+ 2.042.658,29	EUR

Eine Abweichung zwischen Ansatz und Ergebnis in Höhe von rund -627 TEUR ist bereits durch die Erläuterung zur Zeile 2 in der Ergebnisrechnung erklärt. Im Folgenden wird die darüberhinausgehende Abweichung in Höhe von rund 2.670 TEUR zwischen Finanz- und Ergebnisrechnung erläutert:

Mehreinzahlungen ergaben sich in Höhe von rund 1.455 TEUR bei der Erstattung der Kosten für Unterkunft und Heizung (KdU) SGB II aufgrund einer nicht vorhersehbaren im Flüchtlingskontext stehenden erhöhten Bundesbeteiligung für das Jahr 2016, weil das Land Niedersachsen die Mittel für das Haushaltsjahr 2016 im Januar 2017 - rechtzeitig zum Kassenschluss 2016 der Stadt Braunschweig am 31. Januar 2017 verteilte, sich jedoch in der Finanzrechnung dieser Betrag erst im Jahr 2017 wiederfindet.

Bei der Erstattung der Kosten der Unterkunft und Heizung (KdU) SGB II für das Jahr 2017 haben sich Mindereinzahlungen wegen geringer als prognostiziert eingetretener KdU-Auszahlungen ergeben. Ursächlich hierfür war der im Vergleich zur Planung stärker ausgefallene Rückgang der Anzahl der Bedarfsgemeinschaften SGB II.

Hingegen waren Mehreinzahlungen aus Abschlägen nach der Erhöhung der Prozentanteile für KdU im Fluchtkontext in der Bundesbeteiligungs-Festlegungs-Verordnung 2017 vom 12. Juli 2017, die auf die prognostizierten KdU-Auszahlungen 2017 basierten, zu verzeichnen. Aufgrund der Verteilmodalitäten nach dem Niedersächsischen AG SGB XII ist eine Rückforderung eines Teils dieser Abschläge in 2018 zu erwarten. Eine Rückstellung in Höhe von 1.242 TEUR wurde gebildet.

Die Finanzrechnung spiegelt die Ist-Zahlungen der im laufenden Jahr erhaltenen Abschläge und für das Vorjahr geleisteten Rückzahlungen wider, die Ergebnisrechnung hingegen wegen der Rückstellungen letztlich die für das laufende Jahr erhaltenen und tatsächlich verbrauchten Abschläge.

Mindereinzahlungen von saldiert rund 27 TEUR sind darüber hinaus in diversen Bereichen zu verzeichnen.

FB 50 – Zeile 3: Sonstige Transfereinzahlungen

Haushaltsansatz 2017:	7.497.100,00	EUR
Ergebnis 2017:	8.210.653,17	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	+ 713.553,17	EUR

Die Abweichung zwischen Ansatz und Ergebnis wurde bereits durch die Erläuterung zur Zeile 4 der Ergebnisrechnung erklärt.

FB 50 – Zeile 6: Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Haushaltsansatz 2017:	91.504.200,00	EUR
Ergebnis 2017:	87.161.436,36	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	- 4.342.763,64	EUR

Eine Abweichung zwischen Ansatz und Ergebnis in Höhe von rund -3.506 TEUR ist bereits durch die Erläuterung zur Zeile 7 der Ergebnisrechnung erklärt. Im Folgenden wird die darüberhinausgehende Abweichung in Höhe von rund 837 TEUR zwischen Finanz- und Ergebnisrechnung erläutert:

Die Finanzrechnung spiegelt die Ist-Zahlungen der im laufenden Jahr erhaltenen Abschläge und für das Vorjahr geleisteten Rückzahlungen wieder, die Ergebnisrechnung hingegen wegen der Rückstellungen letztlich die für das laufende Jahr erhaltenen und tatsächlich verbrauchten Abschläge. Betroffen von den "Verschiebungen" zwischen den Haushaltsjahren und somit zwischen den Ergebnissen Finanzrechnung 2017 und Ergebnisrechnung 2017 waren insbesondere die Er-

stattungen beim Quotalen System (saldiert rund -1.467 TEUR; Auflösung von Rückstellung aus 2016 = rund -1.878 TEUR, Bildung einer neuen Rückstellung 2017 = rund 411 TEUR), bei der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (rund -116 TEUR), bei der Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (rund -157 TEUR), beim Landesblindengeld (rund -63 TEUR), beim Wohngeld (rund -60 TEUR) und diversen anderen Bereichen (saldiert rund -19 TEUR).

Die Finanzrechnung 2017 weist hingegen Mehreinzahlungen gegenüber den Mehrerträgen in der Ergebnisrechnung bei der Landeserstattung nach dem Niedersächsischen Aufnahmegesetz aus (rund 1.045 TEUR). Ursächlich hierfür war der in der Finanzrechnung um 1.250 TEUR geringere Haushaltsansatz 2017 gegenüber der Ergebnisrechnung 2017. Zudem sind hier durch die vorstehend beschriebenen "Verschiebungen" zwischen den Haushaltsjahren geringere Mehreinzahlungen in der Finanzrechnung gegenüber den Mehrerträgen in der Ergebnisrechnung zu verzeichnen (rund -205 TEUR).

FB 50 – Zeile 9: Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen

Haushaltsansatz 2017:	0,00	EUR
Ergebnis 2017:	902.371,56	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	+ 902.371,56	EUR

Die Abweichung zwischen Ansatz und Ergebnis wurde bereits durch die Erläuterung zur Zeile 11 der Ergebnisrechnung erklärt.

FB 51 Kinder, Jugend und Familie

FB 51 – Zeile 2: Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Haushaltsansatz 2017:	10.219.400,00	EUR
Ergebnis 2017:	11.457.428,14	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	+ 1.238.028,14	EUR

Eine Abweichung zwischen Ansatz und Ergebnis in Höhe von rund. 1.790 TEUR ist bereits durch die Erläuterung zur Zeilen 2 der Ergebnisrechnung erklärt. Im Folgenden wird die darüberhinausgehende Abweichung in Höhe von rund 552 TEUR zwischen Finanz- und Ergebnisrechnung erläutert:

Diese Abweichung ist bei der Finanzposition 614110 „Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land“ unter Finanzstelle 3650 zu finden. Zurückzuführen ist dies durch die Abrechnung der Kindertagespflege. Dies wird gegenüber dem Land nach dem Kindergartenjahr und nicht nach dem Kalenderjahr abgerechnet, bzw. Abschläge abgerufen.

FB 51 – Zeile 3: Sonstige Transfereinzahlungen

Haushaltsansatz 2017:	1.852.400,00	EUR
Ergebnis 2017:	2.929.476,86	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	+ 1.077.076,86	EUR

Eine Abweichung zwischen Ansatz und Ergebnis in Höhe von rund 2.178 TEUR ist bereits durch die Erläuterung zur Zeile 4 der Ergebnisrechnung erklärt. Im Folgenden wird die darüberhinausgehende Abweichung in Höhe von rund 1.101 TEUR zwischen Finanz- und Ergebnisrechnung erläutert:

Die Finanzposition 621150 „Kostenersatz außerhalb von Einrichtungen“ weist gegenüber Sachkonto 321150 eine Differenz in Höhe von rund 951 TEUR aus. So führen Abgänge und Kassenreste bei den Zahlungen im Bereich UVG (Finanzstelle 3410) zu Abweichungen in Höhe von rund 917 TEUR, da die Ergebnisrechnung des Haushaltsjahres 2017 nicht betroffen ist. Abweichungen in Höhe von rund 34 TEUR unter Finanzstelle 3630 resultieren aus Zahlungsströmen im Bereich der wirtschaftlichen Erziehungshilfe für Vollzeitpflege (1.36.3630.08.01) und Inobhutnahmen (1.36.3630.11.01).

Die Finanzposition 622150 „Kostenbeiträge, Aufwendungs- u. Kostenersatz in Einrichtungen“ weist eine Abweichung gegen über Sachkonto 322150 in Höhe von rund 150 TEUR aus (Inobhutnahmen - 1.36.3630.11.01 und Allg. Heimerziehung - 1.36.3630.09.01). Dies ist auf die jahresübergreifende Abwicklung von Kostenerstattungen über die wirtschaftliche Erziehungshilfe zurückzuführen.

FB 51 – Zeile 4: Öffentlich-rechtliche Entgelte

Haushaltsansatz 2017:	11.493.600,00	EUR
Ergebnis 2017:	7.723.813,82	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	- 3.769.786,18	EUR

Die Abweichung zwischen Ansatz und Ergebnis wurde bereits durch die Erläuterung zur Zeile 5 der Ergebnisrechnung erklärt.

FB 51 – Zeile 6: Kostenerstattungen und Kostenumlagen		
Haushaltsansatz 2017:	30.071.900,00	EUR
Ergebnis 2017:	14.215.497,19	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	- 15.856.402,81	EUR

Eine Abweichung zwischen Ansatz und Ergebnis in Höhe von rund 10.884 TEUR ist bereits durch die Erläuterung zur Zeile 7 der Ergebnisrechnung erklärt. Im Folgenden wird die darüberhinausgehende Abweichung in Höhe von rund 4.972 TEUR zwischen Finanz- und Ergebnisrechnung erläutert:

Erstattungen vom Land unter der Finanzposition 648110 sind für folgenden Bereiche zeitversetzt (haushaltsjahrübergreifend) eingegangen:

Im Bereich des Unterhaltsvorschusses (1.31.3410.01.01) betragen diese Abweichungen rund 1.091 TEUR, auch begründet durch die verspätete Gesetzesänderung.

Bei der Abwicklung der wirtschaftlichen Erziehungshilfe mit dem Land bei den sonstigen Leistungen zur Förderung junger Menschen und Familien (Produktgruppe 1.36.3630) sind hauptsächlich durch die pauschalierte Abrechnung bei den Erstattungen im UmF-Bereich Abweichungen in Höhe von rund 3.881 TEUR gegenüber der Ergebnisrechnung entstanden.

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

FB 61 – Zeile 2: Zuwendungen und allgemeine Umlagen		
Haushaltsansatz 2017:	1.677.500,00	EUR
Ergebnis 2017:	198.723,19	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	- 1.478.776,81	EUR

Die Abweichung zwischen Ansatz und Ergebnis wurde bereits durch die Erläuterung zur Zeile 2 der Ergebnisrechnung erklärt.

FB 61 – Zeile 9: Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen		
Haushaltsansatz 2017:	640.300,00	EUR
Ergebnis 2017:	1.907.178,53	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	+ 1.266.878,53	EUR

Die Abweichung zwischen Ansatz und Ergebnis wurde bereits durch die Erläuterung zur Zeile 11 der Ergebnisrechnung erklärt.

Allgemeine Finanzwirtschaft

Allg. Finanzwirtschaft – Zeile 1: Steuern und ähnliche Abgaben		
Haushaltsansatz 2017:	353.305.000,00	EUR
Ergebnis 2017:	396.873.368,41	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	43.568.368,41	EUR

Eine Abweichung zwischen Ansatz und Ergebnis in Höhe von rund 30.651 TEUR ist bereits durch die Erläuterung zur Zeile 1 der Ergebnisrechnung erklärt. Im Folgenden wird die darüberhinausgehende Abweichung in Höhe von rund 12.918 TEUR zwischen Finanz- und Ergebnisrechnung erläutert:

Die Abweichung entsteht hauptsächlich bei der Gewerbesteuer und beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer. Die in der Finanzrechnung um rund 11.802 TEUR höhere Gewerbesteuer ergibt sich zum größten Teil aus Rückstellungen, die die Ergebnisrechnung minderten.

Beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer ergab sich durch die positive Spitzabrechnung 2016 und durch die negative Spitzabrechnung 2017 in der Finanzrechnung ein um rund 890 TEUR höheres Ergebnis.

Die verbleibende Differenz ergab sich aus kleineren Abweichungen bei den übrigen Steuern.

Allg. Finanzwirtschaft – Zeile 2: Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Haushaltsansatz 2017:	132.918.000,00	EUR
Ergebnis 2017:	140.795.056,00	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	7.877.056,00	EUR

Eine Abweichung zwischen Ansatz und Ergebnis in Höhe von rund 3.418 TEUR ist bereits durch die Erläuterung zur Zeile 2 der Ergebnisrechnung erklärt. Im Folgenden wird die darüberhinausgehende Abweichung in Höhe von rund 4.459 TEUR zwischen Finanz- und Ergebnisrechnung erläutert:

Im März 2017 wurden der Stadt Braunschweig Finanzausgleichsleistungen für das Jahr 2017 in obiger Höhe beschieden. Hierbei war es dem Land Niedersachsen aber nicht möglich, dem Gesetz entsprechende Einwohnerzahlen (Stand 30. Juni des Vorjahres) zu verwenden. Nach Anwendung der aktuellen Einwohnerzahlen im Herbst 2017 ergaben sich für die Stadt Braunschweig um 4.459 TEUR geringere Leistungen. Gleichzeitig wurde seitens des Landes angekündigt, diese Rückforderung mit dem Finanzausgleichsbescheid 2018 geltend zu machen. Die daraufhin gebildete Rückstellung im Rahmen des Jahresabschlusses führte zu der obigen höheren Einzahlung in der Finanzrechnung.

Allg. Finanzwirtschaft – Zeile 7: Zinsen und ähnliche Einzahlungen

Haushaltsansatz 2017:	2.010.050,00	EUR
Ergebnis 2017:	8.199.511,12	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	+ 6.189.011,12	EUR

Die Abweichung zwischen Ansatz und Ergebnis wurde bereits durch die Erläuterung zur Zeile 8 der Ergebnisrechnung erklärt.

Allg. Finanzwirtschaft – Zeile 9: Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen

Haushaltsansatz 2017:	60.000,00	EUR
Ergebnis 2017:	-3.769.464,58	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	-3.829.464,58	EUR

Eine Abweichung zwischen Ansatz und Ergebnis in Höhe von rund 1.405 TEUR ist bereits durch die Erläuterung zur Zeile 11 der Ergebnisrechnung erklärt. Im Folgenden wird die darüberhinausgehende Abweichung in Höhe von rund 5.235 TEUR zwischen Finanz- und Ergebnisrechnung erläutert:

Die Abweichung in Zeile 9 der Finanzrechnung ergibt sich im Wesentlichen durch die Bestandsveränderung für Einzahlungen vor Fälligkeit (Ist vor Soll):

Der Bestand am 31.12.2017 war um rund 3.837 TEUR geringer als der Bestand am Stichtag 31. Dezember 2016. Der Abbau des Bestandes an vorzeitigen Einzahlungen entsteht dadurch, dass diese Einzahlungen im laufenden Jahr mit den gebuchten und inzwischen fälligen Rechnungen verbunden werden. Somit können sie den ursprünglichen Finanzpositionen zugeordnet werden und die Finanzposition "Einzahlung vor Fälligkeit" wird gemindert.

Die darüberhinausgehende Abweichung ergibt sich dadurch, dass die Erträge in Höhe von rund 1.400 TEUR aus der Auflösung/Herabsetzung von Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus der Gewerbesteuer keine Auswirkungen auf die Finanzrechnung haben.

Allg. Finanzwirtschaft – Zeile 34: Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit

Haushaltsansatz 2017:	6.083.800,00	EUR
Ergebnis 2017:	479.745,09	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	- 5.604.054,91	EUR

Die geringeren Einzahlungen resultieren aus dem Umstand, dass die im Haushaltsplan 2017 veranschlagte Kreditermächtigung in Höhe von 5.604 TEUR nicht in Anspruch genommen wurde.

Erläuterungen zu Abweichungen der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit in den Teil-Finanzrechnungen

Im Folgenden werden diejenigen Haushaltsansätze der Teilhaushalte erläutert, die eine Abweichung zwischen Ansatz und Ergebnis über 500 TEUR aufweisen, soweit diese nicht bereits für die Ergebnisrechnung erläutert wurden. Darüber hinaus werden diejenigen Ansätze erläutert, die eine Abweichung von mehr als 500 TEUR gegenüber der Ergebnisrechnung aufweisen.

FB 10 Zentrale Dienste

FB 10 – Zeile 16: Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen		
Haushaltsansatz 2017:	3.637.400,00	EUR
Ergebnis 2017:	4.183.042,22	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	+ 545.642,22	EUR
Die Abweichung zwischen Ansatz und Ergebnis wurde bereits durch die Erläuterung zur Zeile 19 der Ergebnisrechnung erklärt.		

FB 20 Finanzen

FB 20 – Zeile 13: Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände		
Haushaltsansatz 2017:	25.317.200,00	EUR
Ergebnis 2017:	19.728.868,84	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	- 5.588.331,16	EUR
Mit den Erläuterungen zur Abweichung zwischen Ansatz und Ergebnis der Zeile 15 zur Ergebnisrechnung wurde eine Abweichung in Höhe von rund -7.332 TEUR erklärt. Im Folgenden wird die darüberhinausgehende Abweichung in Höhe von rund 1.743 TEUR zwischen Finanz- und Ergebnisrechnung erläutert: Die gegenüber der Ergebnisrechnung geringere Einsparung in Höhe von rund 1.743 TEUR ist insbesondere auf den nicht zahlungswirksamen Verbrauch von Rückstellungen zurückzuführen. Während in der Finanzrechnung Auszahlungen erfolgten, konnte die Ergebnisrechnung durch den Verbrauch von Rückstellungen, die in den Vorjahren gebildet worden waren, "neutralisiert" werden. Dieser Sachverhalt führte insbesondere bei der Finanzposition 721110 „Grundstücke und bauliche		

Anlagen/ Instandhaltungen“ zu Abweichungen gegenüber der entsprechenden Position in der Ergebnisrechnung (Sachkonto 421110; vgl. Erläuterungen zu Abweichungen der Aufwendungen in den Teil-Ergebnisrechnungen, FB 20, Zeile 15).

FB 20 – Zeile 15: Transferauszahlungen

Haushaltsansatz 2017:	36.187.100,00	EUR
Ergebnis 2017:	38.381.419,82	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	+ 2.194.319,82	EUR

Eine Abweichung zwischen Ansatz und Ergebnis in Höhe von rund -2.067 TEUR ist bereits durch die Erläuterung zur Zeile 18 der Ergebnisrechnung erklärt. Im Folgenden wird die darüberhinausgehende Abweichung in Höhe von rund 4.261 TEUR zwischen Finanz- und Ergebnisrechnung erläutert:

Die Abweichung zwischen Ansatz und Ergebnis ergibt sich im Wesentlichen dadurch, dass der in 2016 überplanmäßig bereitgestellte Mehraufwand für Betriebsmittelzuschüsse an die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG) für das Wirtschaftsjahr 2016 in Höhe von rund 3.212 TEUR bereits in 2016 ergebniswirksam, aber erst in 2017 ausgezahlt wurde.

Darüber hinaus hat die in Zeile 18 der Ergebnisrechnung erläuterte Abweichung in Höhe von rund 1.470 TEUR keine Auswirkung auf die Finanzrechnung.

FB 20 – Zeile 16: Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen

Haushaltsansatz 2017:	9.386.100,00	EUR
Ergebnis 2017:	8.234.590,71	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	- 1.151.509,29	EUR

Der Haushaltsansatz der Zeile 16 des Finanzhaushaltes ist um rund 613 TEUR höher als der Ansatz der vergleichbaren Zeile 19 des Ergebnishaushaltes. Grund hierfür ist, dass im Finanzhaushalt auch die nicht ergebniswirksamen Auszahlungen für die abzugsfähige Vorsteuer (Finanzpositionen 744210 und 744310) aufzuführen sind.

Bei der Finanzrechnung haben sich Minderauszahlungen in Höhe von rund 511 TEUR im Bereich der Betriebskosten (warm) ergeben. Die Bildung der Rückstellung für die Nebenkostenabrechnungen für die Jahre 2016 und 2017 (anteilig 2017) erfolgte im Jahr 2017. Somit werden diese Beträge zwar in der Ergebnisrechnung im Jahr 2017, aber erst in der Finanzrechnung im Jahr 2018 abgebildet.

Aufgrund von Periodenabgrenzungen sowie Bildung von Rückstellungen haben sich bei der Finanzposition 745710 „Erstattung von privaten Unternehmen“ gegenüber der Ergebnisrechnung in Höhe von rund 400 TEUR höhere Einsparungen ergeben. Diese stellen für 2017 einen entsprechenden Aufwand dar, der sich in der Finanzrechnung erst im Folgejahr auswirkt.

Daneben sind Minderauszahlungen bzw. Minderaufwendungen bei den Prüfungs- und Beratungskosten (Finanzposition 443140) zu verzeichnen, da entgegen der ursprünglichen Planung tatsächlich weniger Mittel benötigt wurden.

FB 40 Schule

FB 40 – Zeile 13: Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände

Haushaltsansatz 2017:	4.141.000,00	EUR
Ergebnis 2017:	3.518.423,69	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	- 622.576,31	EUR

Die Abweichung zwischen Ansatz und Ergebnis wurde bereits durch die Erläuterung zur Zeile 15 der Ergebnisrechnung erklärt.

FB 40 – Zeile 16: Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen

Haushaltsansatz 2016:	48.684.700,00	EUR
Ergebnis 2016:	50.219.801,98	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	+ 1.535.101,98	EUR

Im Sachkonto **445518 „Betriebskosten (kalt)“** sind im Haushaltsjahr 2017 Nachzahlungen aufgrund von Betriebskostenabrechnungen für die Jahre 2015 und 2016 erfolgt. Da die tatsächliche Nachzahlung (Geldmittelfluss) in Höhe von rund 1,9 Mio. EUR im Haushaltsjahr 2017 erfolgte, schlägt sich dies in der Finanzrechnung des Jahres 2017 nieder. Da zu Lasten des Haushaltsjahr 2016 eine Rückstellung gebildet wurde, ist die Nachzahlung in der Ergebnisrechnung 2017 nicht enthalten.

FB 50 Soziales und Gesundheit

FB 50 – Zeile 13: Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände		
Haushaltsansatz 2017:	1.282.000,00	EUR
Ergebnis 2017:	2.124.570,84	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	+ 842.570,84	EUR
Die Abweichung zwischen Ansatz und Ergebnis wurde bereits durch die Erläuterung zur Zeile 15 der Ergebnisrechnung erklärt.		

FB 50 – Zeile 15: Transferauszahlungen		
Haushaltsansatz 2017:	118.010.000,00	EUR
Ergebnis 2017:	111.974.172,05	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	- 6.035.827,95	EUR
Die Abweichung zwischen Ansatz und Ergebnis wurde bereits durch die Erläuterung zur Zeile 18 der Ergebnisrechnung erklärt.		

FB 50 – Zeile 16: Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen		
Haushaltsansatz 2017:	70.793.900,00	EUR
Ergebnis 2017:	66.219.805,82	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	+ 4.574.094,18	EUR
Die Abweichung zwischen Ansatz und Ergebnis wurde bereits durch die Erläuterung zur Zeile 19 der Ergebnisrechnung erklärt.		

FB 51 Kinder, Jugend und Familie

FB 51 – Zeile 15: Transferauszahlungen		
Haushaltsansatz 2017:	113.850.300,00	EUR
Ergebnis 2017:	99.243.866,01	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	- 14.606.433,99	EUR
Die Abweichung zwischen Ansatz und Ergebnis wurde bereits durch die Erläuterung zur Zeile 18 der Ergebnisrechnung erklärt.		

FB 51 – Zeile 16: Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen		
Haushaltsansatz 2017:	9.516.800,00	EUR
Ergebnis 2017:	11.160.118,41	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	+ 1.643.318,41	EUR
Die Abweichung zwischen Ansatz und Ergebnis wurde bereits durch die Erläuterung zur Zeile 19 der Ergebnisrechnung erklärt.		

Ref. 0600 Baureferat

Ref. 0600 – Zeile 13 – Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		
Haushaltsansatz 2017:	536.400,00	EUR
Ergebnis 2017:	22.728,39	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	- 513.671,61	EUR
Die Abweichung zwischen Ansatz und Ergebnis wurde bereits durch die Erläuterung zur Zeile 15 der Ergebnisrechnung erklärt.		

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

FB 61 – Zeile 13: Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen		
Haushaltsansatz 2017:	4.158.700,00	EUR
Ergebnis 2017:	2.541.725,54	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	- 1.616.974,46	EUR

Die Abweichung zwischen Ansatz und Ergebnis wurde bereits durch die Erläuterung zur Zeile 15 der Ergebnisrechnung erklärt.

FB 61 – Zeile 15: Transferauszahlungen		
Haushaltsansatz 2017:	4.318.400,00	EUR
Ergebnis 2017:	2.361.486,19	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	- 1.956.913,81	EUR

Die Abweichung zwischen Ansatz und Ergebnis wurde bereits durch die Erläuterung zur Zeile 18 der Ergebnisrechnung erklärt.

FB 61 – Zeile 16: Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen		
Haushaltsansatz 2017:	2.036.800,00	EUR
Ergebnis 2017:	2.851.791,33	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	+ 814.991,33	EUR

Die Abweichung zwischen Ansatz und Ergebnis wurde bereits durch die Erläuterung zur Zeile 19 der Ergebnisrechnung erklärt.

FB 67 Stadtgrün und Sport

FB 67 – Zeile 16: Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen		
Haushaltsansatz 2017:	3.181.400,00	EUR
Ergebnis 2017:	3.812.587,79	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	+ 631.187,79	EUR

Die Abweichung zwischen Ansatz und Ergebnis wurde bereits durch die Erläuterung zur Zeile 19 der Ergebnisrechnung erklärt.

Allgemeine Finanzwirtschaft

Allg. Finanzwirtschaft – Zeile 14: Zinsen und ähnliche Auszahlungen		
Haushaltsansatz 2017:	4.569.700,00	EUR
Ergebnis 2017:	4.014.039,89	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	-555.660,11	EUR

Eine Abweichung zwischen Ansatz und Ergebnis in Höhe von rund 7.125 TEUR ist bereits durch die Erläuterung zur Zeile 17 der Ergebnisrechnung erklärt. Im Folgenden wird die darüberhinausgehende Abweichung in Höhe von rund 7.680 TEUR zwischen Finanz- und Ergebnisrechnung erläutert:

Wie in den Abweichungserläuterungen der Ergebnisrechnung ausgeführt, waren einerseits im Bereich der Verzinsung von Steuererstattungen im Jahresverlauf Aufwendungen – und auch entsprechende Auszahlungen – unterhalb der Veranschlagung von 1.500 TEUR zu verzeichnen, andererseits ergab sich die Notwenigkeit von hohen – nicht finanzwirksamen – Rückstellungsbildungen. Zusammen mit einer weiteren Rückstellung ergibt sich daraus die dargestellte Abweichung.

Allg. Finanzwirtschaft – Zeile 15: Transferauszahlungen		
Haushaltsansatz 2017:	24.070.000,00	EUR
Ergebnis 2017:	29.969.423,00	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	+ 5.899.423,00	EUR

Die Abweichung zwischen Ansatz und Ergebnis wurde bereits durch die Erläuterung zur Zeile 18 der Ergebnisrechnung erklärt.

Allg. Finanzwirtschaft – Zeile 16: Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen		
Haushaltsansatz 2017:	2.540.416,87	EUR
Ergebnis 2017:	110,00	EUR
Abweichung vom Ansatz: (+ mehr/ - weniger)	-2.540.306,87	EUR

Die Abweichung zwischen Ansatz und Ergebnis wurde bereits durch die Erläuterung zur Zeile 19 der Ergebnisrechnung erklärt.

Erläuterungen zu Abweichungen der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit in den Teil-Finanzrechnungen

Im Folgenden werden diejenigen Haushaltsansätze der Teilhaushalte erläutert, die eine Abweichung über 500 TEUR zwischen dem aktualisierten Ansatz („Haushaltsansatz aktuell“) und dem Ergebnis darstellen.

Ref. 0120 Stadtentwicklung und Statistik

Ref. 0120 – Zeile 19: Zuwendungen aus Investitionstätigkeit		
Haushaltsansatz 2017	3.636.500,00	EUR
Planaktualisierung	0,00	EUR
Haushaltsansatz aktuell	3.636.500,00	EUR
Ergebnis 2017	- 0,02	EUR
Abweichung vom Ansatz (+ mehr/ - weniger)	- 3.636.500,02	EUR

Die Mindereinzahlungen sind auf folgenden Sachverhalt zurückzuführen:

Der Teilhaushalt „Stadtentwicklung und Statistik“ hat die Einbringung der Landeszuwendungen im Rahmen des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes (KIP I) koordiniert. Entsprechend sind die Einzahlungen beim Projekt „Ref. 0120: NKomInvFöG (4S.000020)" im Teilhaushalt „Stadtentwicklung und Statistik“ in Höhe von rund 3.637 TEUR für das Haushaltsjahr 2017 eingeplant worden.

Im Ist sind die Einzahlungen jedoch den bezuschussten Projekten zuzuordnen. Der Teilhaushalt „Stadtentwicklung und Statistik“ stellt daher Mindereinzahlungen dar, die aber durch Mehreinzahlungen in anderen Teilhaushalten kompensiert werden. Im Jahr 2017 sind Einzahlungen im Rahmen von KIP I in Höhe von 4.907 TEUR eingegangen, die für die Neubauten der Flüchtlingsunterkünfte (Teilhaushalt „Finanzen“) sowie für den Neubau der Okerbrücke Feuerwehrstraße (Teilhaushalt „Tiefbau und Verkehr“) und für den Neubau der Hennebergbrücke (Teilhaushalt „Tiefbau und Verkehr“) bestimmt waren.

FB 20 Finanzen

FB 20 – Zeile 19: Zuwendungen aus Investitionstätigkeit		
Haushaltsansatz 2017	503.200,00	EUR
Planaktualisierung	1.770,00	EUR
Haushaltsansatz aktuell	504.970,00	EUR
Ergebnis 2017	4.240.111,13	EUR
Abweichung vom Ansatz (+ mehr/ - weniger)	+ 3.735.141,13	EUR

Die Mehreinzahlungen sind im Wesentlichen auf folgende Sachverhalte zurückzuführen:

Projekt 4S.210083 – Erwachsene Flüchtlinge / Unterbringung

Für dieses Projekt sind Mehreinzahlungen in Höhe von 4.186 TEUR angefallen. Die Mehreinzahlungen haben sich durch den Abruf der Fördergelder nach dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz (KIP I) ergeben (Neubauten der Flüchtlingsunterkünfte Gartenstadt, Bienrode und Melverode). Entgegen der Planung sind diese Einzahlungen nicht im Teilhaushalt Ref. 0120 sondern entsprechend der geförderten Projekte im Teilhaushalt FB 20 vereinnahmt worden. Im Teilhaushalt Ref. 0120 sind entsprechende Mindereinzahlungen zu verzeichnen.
Abweichung rund: + 4.186 TEUR

Projekt 5E.210141 – Kita Lamme-Ost II / Neubau

Für den Kita-Neubau Lamme-Ost II wurden Fördermittel vom Land in Höhe von 400 TEUR für 2017 erwartet und entsprechend in den Haushalt 2017 eingeplant. Aufgrund von Verzögerungen im Bauablauf konnten die Gelder jedoch noch nicht abgerufen werden.
Abweichung rund: - 400 TEUR

FB 20 – Zeile 21: Veräußerung von Sachvermögen

Haushaltsansatz 2017	2.882.000,00	EUR
Planaktualisierung	0,00	EUR
Haushaltsansatz aktuell	2.882.000,00	EUR
Ergebnis 2017	1.659.404,93	EUR
Abweichung vom Ansatz (+ mehr/ - weniger)	- 1.222.595,07	EUR

Die Mindereinzahlungen sind im Wesentlichen auf folgendes Projekt zurückzuführen:

Projekt 5S.210007 - FB 20: Global -Veräußerung. von Grundstücken

Insbesondere ergaben sich Mindereinzahlungen bei der Veräußerung von Sachvermögen aufgrund von nicht geleisteten Versicherungsleistungen in Zusammenhang mit dem Ersatzbau der Sporthalle Lehndorf nach dem Brand in Höhe von rund 875 TEUR. Bisher wurde für die Abbrucharbeiten im Bereich der Sporthalle Lehndorf nach Vorlage entsprechender Rechnungen von der Öffentlichen Versicherung nur ein Teil des Schadenersatzes in Höhe von rund 125 TEUR gezahlt. Die restlichen Schadenersatzzahlungen werden nach Vorlage weiterer Rechnungen erfolgen. Durch Verzögerungen im Bauablauf erfolgen die Zahlungen jedoch erst ab 2018.

Des Weiteren entstanden bei den Grundstücksverkäufen Mindereinzahlungen, da nicht alle geplanten Grundstücksverkäufe bis zum Jahresende abgeschlossen werden konnten.
Abweichung rund: - 1.217 TEUR

FB 20 – Zeile 23: Sonstige Investitionstätigkeit

Haushaltsansatz 2017	335.600,00	EUR
Planaktualisierung	0,00	EUR
Haushaltsansatz aktuell	335.600,00	EUR
Ergebnis 2017	2.617.895,93	EUR
Abweichung vom Ansatz (+ mehr/ - weniger)	+ 2.282.295,93	EUR

Die Mehreinzahlungen sind im Wesentlichen auf folgendes Projekt zurückzuführen:

Projekt 5S.200024 - FB 20: Wohnbaudarlehen Dritte

Die Mehreinzahlungen haben sich im Wesentlichen durch die vorzeitige Tilgung eines Wohnungsbaudarlehens ergeben.
Abweichung rund: + 2.249 TEUR

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

FB 61 – Zeile 19: Zuwendungen aus Investitionstätigkeit		
Haushaltsansatz 2017	4.783.900,00	EUR
Planaktualisierung	0,00	EUR
Haushaltsansatz aktuell	4.783.900,00	EUR
Ergebnis 2017	1.047.618,05	EUR
Abweichung vom Ansatz (+ mehr/ - weniger)	- 3.736.281,95	EUR

Die Mindereinzahlungen sind im Wesentlichen auf folgende Projekte zurückzuführen:

1. Projekt 4S.610041 - Feldstraße / Altlastensanierung

Die eingeplanten Zuwendungen von Dritten konnten nicht erzielt werden, da eine konkrete und vollständige Vorhabenplanung, die die erforderlichen Bauabläufe sowie die Entsorgungswege konkretisiert erst in 2017 erarbeitet werden konnten und damit auch eine validierte Kostenschätzung erst im Jahr 2017 möglich war. Die Stadt hatte im Herbst 2016 einen Förderantrag im Programm „Brachflächenrecycling – Sanierung von verschmutzten Flächen" bei der NBank gestellt. Dieser wurde erst Ende April positiv in Höhe von rund 3,1 Mio. EUR beschieden. Erst danach konnten die notwendigen Vorarbeiten und Abstimmungen wie die Einholung einer Baugenehmigung, die Genehmigung des Baustraßenverlaufs durch die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, die Genehmigung der Entsorgungswege durch die Niedersächsische Gesellschaft zur Endablagerung von Sonderabfall mbH, sowie die notwendige Information der Anwohnerschaft begonnen werden.
Abweichung rund: - 3.381 TEUR

2. Sanierungsgebiete
Projekt 3S.610001 und 4S.610009 - Sanierungsmaßnahmen Soziale Stadt
Projekt 3S.610004 und 4S.610020 - Sanierungsmaßnahmen Stadtumbau Weststadt
Projekt 4S.610039 - Sanierungsmaßnahmen Donauviertel

Die Planung der Einzahlungen ist in der Sanierung von großen Unsicherheiten begleitet, da die tatsächlichen Ergebnisse stark von vorher nur abzuschätzenden Bewilligungen von Zuschüssen

durch das Land sowie von der Mitwirkung von anderen, vorwiegend externen Beteiligten im Sanierungsverfahren abhängig sind oder sich auch innerhalb eines Planungszeitraumes die Priorisierung von Projekten oder innerhalb von Projekten ändern kann.
Abweichung rund: - 430 TEUR

Dagegen sind aber auch Mehreinzahlungen angefallen, die u.a. im Rahmen der Renaturierung der Wabe für den Bau der Brücke Breitlingsgraben zu verzeichnen gewesen sind (rund 72 TEUR) und die in der Planung als "Ertrag" vorgesehen waren und nun zu Einzahlungen aus Investitionstätigkeit geführt haben.

FB 66 Tiefbau und Verkehr

FB 66 – Zeile 20: Beiträge und ähnl. Entgelte für Investitionstätigkeit

Haushaltsansatz 2017	6.884.800,00	EUR
Planaktualisierung	0,00	EUR
Haushaltsansatz aktuell	6.884.800,00	EUR
Ergebnis 2017	3.131.128,32	EUR
Abweichung vom Ansatz (+ mehr/ - weniger)	- 3.753.671,68	EUR

Die Höhe der erwarteten Einnahmen aus Beiträgen und Entgelten hängt direkt mit der Höhe der veranschlagten Ausgaben für Baumaßnahmen zusammen. Aufgrund von Verschiebungen oder Verzögerungen von Baumaßnahmen z. B. in Folge von Wettereinflüssen, Änderungsbedarf nach politischer Beschlusslage oder anderen Einwirkungen kommt es jedes Jahr wiederkehrend zu Abweichungen der geplanten Ausgaben und damit zusammenhängend auch der Einnahmen.

Dabei kommt es sowohl vor, dass in Projekten Straßenausbau- oder Erschließungsbeiträge geplant sind, diese aber wegen Verzögerungen nicht realisiert werden, als auch, dass Beiträge in Projekten vereinnahmt werden, in denen keine Ansätze eingeplant sind, weil die Planansätze bereits in Vorjahren veranschlagt waren. Bei einem Großteil der Projekte gleichen sich Über- und Unterzahlung der Ansätze aus.

In 2017 lagen die Einzahlungen aus Straßenausbaubeiträgen sonstigen Entgelten rund 1 Mio. EUR über dem Ansatz, die Einzahlungen aus Erschließungsbeiträgen rund 4,8 Mio. EUR unter dem Ansatz.

Die Abweichungen sind im Wesentlichen auf folgende Projekte zurückzuführen:

Projekt 5E.660023 – Messeweg / Erneuerung u. Umgestaltung

In 2017 sind Zahlungen der bereits im Vorjahr zum Soll gestellten Straßenausbaubeiträge für die Erneuerung und Umgestaltung des Messewegs eingegangen.
Abweichung rund: + 706 TEUR

Projekt 5E.660074 - Helmstedter Straße / Umgestaltung

Für die Umgestaltung der Helmstedter Straße konnten in 2017 entgegen der Planung bereits Straßenausbaubeiträge mittels freiwilliger Ablösungen durch die Eigentümer vereinnahmt werden.
Abweichung rund: + 210 TEUR

Projekt 5E.660060 - Gewerbegebiet Braunstraße Süd / Erschließung
Die Abrechnung der Erschließungsbeiträge für das Gewerbegebiet Braunstraße Süd hat sich verzögert, da vor der Beitragserhebung eine Änderung des Bebauungsplanes erforderlich ist. Erschließungsbeiträge konnten in 2017 daher nicht vereinnahmt werden.
Abweichung rund: - 200 TEUR

Projekt 5E.660097 - Gewerbegebiet Waller See / Erschließung
Vor einer Beitragserhebung im Rahmen der Erschließung des Gewerbegebietes Waller See wurde ebenfalls eine Änderung des Bebauungsplanes erforderlich, so dass sich die geplante Abrechnung der Erschließungsbeiträge verzögert hat. Erschließungsbeiträge konnten in 2017 daher nicht vereinnahmt werden.
Abweichung rund: - 1.000 TEUR

Projekt 5E.660107 - Baugebiet Stöckheim-Süd / Erschließung
Das Wohnbaugebiet Stöckheim Süd wird durch einen Erschließungsträger realisiert, daher wird das Projekt entgegen der Annahmen zum Planungszeitpunkt nicht über den städtischen Haushalt abgewickelt. Die Einnahmen, aber auch damit entsprechend eingeplanten Ausgaben, fallen somit nicht an. Zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung 2017 wurde noch von einer städtischen Erschließung ausgegangen.
Abweichung rund: - 2.875 TEUR

Projekt 5E.660108 – Baugebiet Baumschule-Ost / Erschließung
Das Baugebiet Baumschule Ost wurde in 2017 aufgrund der noch nicht vollends abgeschlossenen Planung sowie des nicht Bestehens des Bebauungsplanes nicht umgesetzt. Dadurch konnten auch keine Erschließungsbeiträge vereinnahmt werden. Auch die geplanten Ausgaben sind in diesem Zusammenhang nicht angefallen.
Abweichung rund: - 284 TEUR

Erläuterungen zu Abweichungen der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit in den Teil-Finanzrechnungen

Im Folgenden werden diejenigen Haushaltsansätze der Teilhaushalte erläutert, die eine Abweichung über 500 TEUR zwischen dem aktualisierten Ansatz und dem Ergebnis darstellen.
In den Planaktualisierungen sind die übertragenen Haushaltsreste aus dem Vorjahr enthalten. Die Gründe für die Bildung von Haushaltsresten bei den einzelnen Projekten über 500 TEUR sind im Jahresabschluss 2017 aufgeführt. Daneben sind auch Mittelumsetzungen im Rahmen von über- und außerplanmäßigen Auszahlungen sowie Haushaltsvorgriffe enthalten. Diese können den Punkten 3.5.2.1 und 3.5.2.2 des Rechenschaftsberichts entnommen werden. Ebenfalls enthalten sind Mittelumsetzungen im Rahmen der gegenseitigen Deckungsfähigkeit. Diese Mittelumsetzungen werden von den jeweiligen Fachbereichen innerhalb der ihnen zugeteilten Budgets vorgenommen.

FB 10 Zentrale Dienste

FB 10 – Zeile 27: Erwerb von beweglichem Sachvermögen		
Haushaltsansatz 2017	2.043.200,00	EUR
Planaktualisierung	1.121.526,04	EUR
Haushaltsansatz aktuell	**3.164.726,04**	**EUR**
abzgl. sonst. Verb. 2017/2018	0,00	EUR
abzgl. Ergebnis 2017	1.888.233,34	EUR
Abweichung vom verfügbaren Budget (+ mehr/ - weniger)	**- 1.276.492,70**	**EUR**

Die Minderauszahlungen basieren insbesondere auf Beauftragungen im Bereich der Informationstechnologie für diverse gesamtstädtische Hard- und Softwareprojekte mit Anschaffungswerten von jeweils über 1.000 EUR netto (unter anderem Server, Ausschreibungssoftware für die Bauverwaltung, Upgrade der städtischen Voice-Over-IP Telefonanlage, Erweiterung der Firewall) in Höhe von rund **555 TEUR** sowie für Beschaffungen mit Anschaffungswerten von jeweils unter 1.000 EUR netto (unter anderem Arbeitsplatz-PC, Notebooks und Monitoren aus dem Rahmenvertrag mit der ITEBO GmbH) mit einem Volumen von rund **472 TEUR**. Die Leistungserbringung erfolgte nicht mehr im Jahr 2017, sodass die notwendigen Haushaltsmittel als Haushaltsrest in das Jahr 2018 übertragen worden sind **(Projekt 4S.100005).**

Darüber hinaus konnte im Jugendbereich aufgrund der vorrangigen Wiedereinführung der Kindergartenentgelte die Beschaffung einer Kita-Verwaltungssoftware (**Kita-Portal-Einrichtung – Projekt 5E.100005**) aus Kapazitätsgründen auch nicht im Jahr 2017 realisiert werden. Die hierfür veranschlagten Haushaltsmittel in Höhe von **180 TEUR** wurden ebenfalls als Haushaltsrest in das Jahr 2018 übertragen.

FB 20 Finanzen

FB 20 – Zeile 25: Erwerb von Grundstücken und Gebäuden		
Haushaltsansatz 2017	2.283.600,00	EUR
Planaktualisierung	4.883.249,06	EUR
Haushaltsansatz aktuell	**7.166.849,06**	**EUR**
abzgl. sonst. Verb. 2017/2018	599.826,09	EUR
abzgl. Ergebnis 2017	3.375.548,37	EUR
Abweichung vom verfügbaren Budget (+ mehr/ - weniger)	**- 3.191.474,60**	**EUR**

Die Minderauszahlungen sind auf folgende Projektinhalte zurückzuführen:

Projekt 5E.200002 - Wilhelm-Bracke Gesamtschule / Erschließung

Die Erschließungskosten für drei Wegeverbindungen bei der Wilhelm-Bracke-Gesamtschule sind erst für den Endausbau - voraussichtlich in 2018 - an den Fachbereich Tiefbau zu zahlen. Es sind entsprechende Haushaltsreste gebildet worden.
Abweichung rund: - 197 TEUR (CO-Abweichung – ohne alte Verbindlichkeiten 43 TEUR)

Projekt 5S.210008 - FB 20: Global - Ankauf von Grundstücken

Des Weiteren sind diverse Verträge für Grundstückskäufe auf den Weg gebracht worden, aber es fehlte an der Verpflichtung zur Zahlung. Es wurden hierfür entsprechende Haushaltsreste gebildet. Weitere bei dem IM-Projekt 5S.210008 für Grundstücksankäufe vorgesehenen Mittel konnten aufgrund abnehmender Verkaufsbereitschaft der Eigentümer nicht wie ursprünglich geplant realisiert werden.
Abweichung rund: - 3.039 TEUR (CO-Abweichung – ohne alte Verbindlichkeiten 468 TEUR)

Den Minderauszahlungen stehen auch geringfügige Mehrauszahlungen gegenüber, die sich auf Zahlungsverpflichtungen aus 2016 beziehen, aber erst in 2017 abgeflossen sind.

FB 20 – Zeile 26: Baumaßnahmen

Haushaltsansatz 2017	17.519.500,00	EUR
Planaktualisierung	45.937.031,26	EUR
Haushaltsansatz aktuell	**63.456.531,26**	**EUR**
abzgl. sonst. Verb./Ford. 2017/2018	4.908.468,01	EUR
Ergebnis 2017	31.989.633,23	EUR
Abweichung vom verfügbaren Budget (+ mehr/ - weniger)	**- 26.558.430,02**	**EUR**

Bei folgenden Projekten ist es insbesondere in 2017 zu Minderauszahlungen über 500 TEUR gekommen:

Projekt 4E.210130 - Grundschule/Hauptschule Rüningen / Sanierung

Die Baumaßnahmen an der Grundschule/Hauptschule Rüningen umfassen die Teilprojekte Sanierung Schulgebäude, Sanierung Sporthalle sowie Ertüchtigung der Sporthalle zu einer Versammlungsstätte. Ein Teil der Arbeiten wird im laufenden Betrieb durchgeführt. Jedoch sind die terminierten Abläufe nicht immer einzuhalten. Es hat sich gezeigt, dass mehr Zeit benötigt wird, als geplant. Verschiedene Arbeiten können daher nur in den Ferienzeiten stattfinden, um den Schulbetrieb nicht über Gebühr zu beeinträchtigen. Dies führt dazu, dass sich Arbeiten an anderer Stelle verzögern. Durch die enge Taktung der Sanierungsschritte wirken sich leichte Störungen direkt auf den Zeitplan aus. Hierdurch haben sich 2017 Leistungsverschiebungen nach 2018 ergeben. Von den nach 2018 übertragenen Mitteln waren rund 310 TEUR durch Aufträge gebunden.
Abweichung rund: - 871 TEUR (CO-Abweichung – ohne alte Verbindlichkeiten 1 TEUR)

Projekt 4E.210135 - Grundschule Waggum / Sanierung

Für die Sanierung der Grundschule Waggum wurde im Vorfeld der eigentlichen Baumaßnahme die Errichtung eines Ausweichquartiers in Systembauweise erforderlich (vergleiche BA-Vorlage 17-05835). Der zeitliche Druck machte es erforderlich, zunächst den vorhandenen Sanierungsansatz durch Mittelumsetzungen innerhalb des Schulsanierungsprogramms zu verstärken. Hierdurch konnten Planungsaufträge, Baugrunduntersuchungen u. ä. für das Ausweichquartier sowie Bauteilöffnungen für das Bestandsgebäude erteilt werden. Die Auszahlungen selbst wurden jedoch nur in geringem Umfang erforderlich. Von den nach 2018 übertragenen Mitteln waren rd. 165 TEUR durch Aufträge gebunden.
Abweichung rund: - 614 TEUR (CO-Abweichung – ohne alte Verbindlichkeiten 0 TEUR)

Projekt 4E.210144 – Integrierte Gesamtschule Franzsches Feld / Sanierung

Die Schulsanierung musste 2015 für mehrere Monate unterbrochen werden, weil sich während der Bauarbeiten nicht vorhersehbare Schwierigkeiten bei den Unterdecken gezeigt haben. Hierdurch mussten Bauleistungen, die ursprünglich für 2016 vorgesehen waren, nach 2017 verschoben werden. Das gleiche gilt für die Teilmaßnahmen, die ursprünglich 2017 durchgeführt werden sollten. Die entstandenen Haushaltsreste waren trotzdem in voller Höhe durch Aufträge gebunden.
Abweichung rund: - 1.484 TEUR (CO-Abweichung – ohne alte Verbindlichkeiten 0 TEUR)

Projekt 4E.210145 - Gymnasium Hoffmann-von-Fallersleben-Schule / Sanierung

Die Bauarbeiten an der Hoffmann-von-Fallersleben-Schule umfassen die Teilprojekte Sanierung Schulgebäude und Sanierung Sporthalle, die gleichzeitig stattfinden sollten. Aufgrund des Brandes der Sporthalle im Oktober 2014 wurde entschieden, diese vorrangig zu sanieren. Weitere Bauverzögerungen am Schulgebäude traten aufgrund von Rechtsstreitigkeiten mit dem Auftragnehmer für den Trockenbau ein. Diese Umstände hatten bereits zu einem geringeren Mittelabfluss in 2015 geführt. Hierdurch haben sich auch 2016 Leistungsverschiebungen nach 2017 ergeben. Das gleiche gilt für die Teilmaßnahmen, die ursprünglich 2017 durchgeführt werden sollten und nun nach 2018 verschoben werden mussten. Durch Aufträge waren rund 1,3 Mio. EUR der Restmittel gebunden.
Abweichung rund: - 2.432 TEUR (CO-Abweichung – ohne alte Verbindlichkeiten 0 TEUR)

Projekt 4E.210154 - Grundschule Lamme / Einrichtung Ganztagsbetrieb

Nachdem im Jahr 2017 die ursprüngliche Planung zur Einrichtung des Ganztagsbetriebs in der Grundschule Lamme wegen gesetzlicher Vorgaben nicht verwirklicht werden konnte, wurden die endgültigen Planungen 2018 abgeschlossen. Der Baubeginn ist nunmehr auf den Herbst 2018 festgelegt (vergleiche BA-Vorlage 18-07225). Von den nach 2018 übertragenen Mitteln waren rund 131 TEUR durch Aufträge gebunden.
Abweichung rund: - 1.103 TEUR (CO-Abweichung – ohne alte Verbindlichkeiten 0 TEUR)

Projekt 4S.210051 - FB 20: Brandschutzmaßnahmen

Die Personalkapazitäten des Fachbereiches 65 reichten 2017 nicht aus, um sämtliche geplanten Brandschutzmaßnahmen voranzutreiben. Die bei den Ingenieurbüros beauftragten Brandschutzkonzepte lagen zum Teil noch nicht vor und konnten daher nicht umgesetzt werden. Die notwendigen Haushaltsmittel wurden folglich als Haushaltsrest in das Jahr 2018 übertragen. Die bereits für 2017 vorgesehenen Maßnahmen, die verschoben werden mussten, sind inzwischen fertiggestellt bzw. abgeschlossen.
Abweichung rund: - 975 TEUR (CO-Abweichung – ohne alte Verbindlichkeiten 0 TEUR)

Projekt 4S.210083 - Erwachsene Flüchtlinge / Unterbringung

Anfang 2017 stellte sich heraus, dass die Zahl der unterzubringenden Asylbewerber niedriger ist als ursprünglich erwartet. Daher wurden für vier der acht Neubauten andere Nutzungskonzepte (soziales Wohnen und Studentenunterkünfte) erstellt, welche der Rat der Stadt im März 2017 beschlossen hat. Für die vier betroffenen im Bau befindlichen Gebäude mussten dadurch Umplanungen vorgenommen werden, wodurch der bis dahin vorgesehene Bauablauf unterbrochen werden musste.
Abweichung rund: - 1.166 TEUR (CO-Abweichung – ohne alte Verbindlichkeiten 4 TEUR)

Projekt 5E.210113 - Berufsfeuerwehr / Neubauten

Die Stadt hat nach der Nichtbeteiligung der Polizei an der „Kooperativen Integrierten Leitstelle“ entschieden, in den Neubau nunmehr die bislang in der Hauptfeuerwache untergebrachte Verwaltung der Berufsfeuerwehr zu integrieren. Aufgrund der deshalb erforderlichen Umplanungen ist der Baubeginn für den Neubau des "Führungs- und Lagezentrums der Feuerwehr Braunschweig" für den Sommer 2018 vorgesehen (vergleiche Seite 2 der Vorlage 17-04632 zum Objekt- und Kostenfeststellungsbeschluss im Bauausschuss am 20.06.2017). Daher beschränkte sich der Mittelabfluss im Haushaltsjahr 2017 lediglich auf Auszahlungen an die Planungsbüros und für die Verlegung des Spiel- und Bolzplatzes. Von den nach 2018 übertragenen Mitteln waren in Höhe von rund 430 TEUR durch Aufträge an Dritte gebunden.
Abweichung rund: - 1.915 TEUR (CO-Abweichung – ohne alte Verbindlichkeiten 0 TEUR)

Projekt 5E.210141 - Kita Lamme Ost II / Neubau

Gemäß Objekt- und Kostenfeststellungsbeschluss im Bauausschuss am 19.04.2016 (Vorlage 16-01978) war der Baubeginn für den Herbst 2016 vorgesehen. Ein vorheriger Baubeginn war aus Zeitgründen nicht machbar; daher konnte nur ein geringer Teil der verfügbaren Mittel abfließen. Die durch den späten Baubeginn eingetretene Verzögerung konnte 2017 nicht vollends aufgefangen werden. Es mussten Haushaltsmittel übertragen werden; hiervon waren jedoch rund 463 TEUR durch Aufträge an Dritte gebunden.
Abweichung rund: - 726 TEUR (CO-Abweichung – ohne alte Verbindlichkeiten 0 TEUR)

Projekt 5E.210147 - Sporthalle Lehndorf / Ersatzbau

Gemäß BA-Vorlage 16-02647 zur Objekt- und Kostenfeststellung sollte der Ersatzneubau im Sommer 2018 fertiggestellt und übergeben werden. Jedoch traten 2017 nach dem Abriss der Brandruine verschiedene Verzögerungen ein. Erst im Februar 2017 wurde die Baugenehmigung erteilt und erst danach durfte die Ausführungsplanung beginnen. Die Ausschreibung, insbesondere für den Rohbau, konnte hierdurch erst im Sommer durchgeführt werden.

Trotz intensiver Untersuchungen im Vorfeld der Maßnahme stellte sich darüber hinaus heraus, dass die Fundamente der alten Sporthalle größer waren als in den alten Bauunterlagen dargestellt. So entstand ein zusätzlicher Mehraufwand bei den Erdarbeiten. Es wurde ein nicht kartierter Rückstaukanal vorgefunden, der zurückgebaut werden musste. Darüber hinaus entstand ein Mehraufwand im Bereich der Erdarbeiten für den Aushub bis zur kampfmittelfreien und sondierfähigen Sohle. Diese Verzögerungen haben dazu geführt, dass der Rohbau der Halle erst im Herbst 2018 fertiggestellt sein wird und dass geringere Auszahlungen für 2017 stattgefunden haben. Allerdings waren am Jahresende 2017 mehr als 2 Mio. EUR durch Aufträge gebunden.
Abweichung rund: - 2.368 TEUR (CO-Abweichung – ohne alte Verbindlichkeiten 53 TEUR)

FB 20 – Zeile 29: Aktivierbare Zuwendungen

Haushaltsansatz 2017	4.225.000,00	EUR
Planaktualisierung	19.028,55	EUR
Haushaltsansatz aktuell	**4.244.028,55**	**EUR**
abzgl. sonst. Verb. 2017/2018	0,00	EUR
abzgl. Ergebnis 2017	3.688.280,00	EUR
Abweichung vom verfügbaren Budget (+ mehr/ - weniger)	**- 555.748,55**	**EUR**

Die Minderauszahlung ist insbesondere auf folgenden Sachverhalt zurückzuführen:

5S.200019 - FB 20: Krankenhausumlage

Die gemeindliche Ebene ist nach Einwohnerzahl und Finanzkraft über die Krankenhausumlage an der wirtschaftlichen Sicherung der niedersächsischen Krankenhäuser beteiligt. Die von der Stadt aufzubringenden Mittel werden anhand des vom Land Niedersachsen für diesen Zweck insgesamt eingeplanten Mittel eingeschätzt. Ein geringerer Mittelabfluss beim Land Niedersachsen für diesen Zweck führt zu geringeren Zahlungsverpflichtungen für die gemeindliche Ebene, wodurch sich im Wesentlichen die obige Abweichung ergibt.
Abweichung rund: - 464 TEUR (CO-Abweichung – ohne alte Verbindlichkeiten 0 TEUR)

FB 37 Feuerwehr

FB 37 – Zeile 27: Erwerb von beweglichem Sachvermögen		
Haushaltsansatz 2017	1.730.800,00	EUR
Planaktualisierung	673.257,62	EUR
Haushaltsansatz aktuell	**2.404.057,62**	**EUR**
abzgl. sonst. Verb. 2017/2018	0,00	EUR
abzgl. Ergebnis 2017	657.872,14	EUR
Abweichung vom verfügbaren Budget (+ mehr/ - weniger)	**- 1.746.185,48**	**EUR**

Die Abweichung ist im Wesentlichen auf nicht abgeschlossene Neubeschaffungen von Fahrzeugen zurückzuführen (rund 1.448 TEUR).

Beispielhaft handelt es sich um folgende Einzelbeschaffungen von Fahrzeugen mit einem Anschaffungswert von jeweils über 150 TEUR:

5E.370009 - Beschaffung eines Ölspurreinigungsfahrzeuges

Für das Ölspurreinigungsfahrzeug (5E.370009) waren mehrere Ausschreibungen erforderlich, da keine verwertbaren Angebote vorlagen. Der Auftragnehmer hat den Auftrag letztlich zurückgegeben, da er die geforderte Leistung nicht erbringen konnte.

5E.370010 - Beschaffung eines Wechselladerfahrzeuges
5E.370012 - Beschaffung eines Rüstwagens

Das Wechselladerfahrzeug und der Rüstwagen wurden aufgrund einer notwendigen Anpassung an den neuen Brandschutzbedarfsplan nicht angeschafft.

5E.370011 - Beschaffung zweier Tragkraftspritzenfahrzeuge
5E.370013 - Beschaffung eines Wechselladerfahrzeuges
5E.370014 - Beschaffung eines Tragkraftspritzenfahrzeuges

Für die zwei Tragkraftspritzenfahrzeuge sowie das Wechselladerfahrzeug waren bis Ende des Jahres mehrfache Ausschreibungen aufgrund nicht verwertbarer Angebote erfolglos. Allein hierdurch ergaben sich Minderauszahlungen in Höhe von rund 1.090 TEUR. Im Jahr 2017 konnten zum Teil Aufträge im Bereich dieser Einzelprojekte nicht vergeben werden.

Weiterhin konnten im Bereich des Sammelprojektes Fahrzeuge für die Berufsfeuerwehr Aufträge für Pkw, Mannschaftstransportwagen, Kurierfahrzeuge sowie Abrollbehälter Pritsche und Tank zwar teilweise der Zentralen Vergabestelle zugeführt werden, die Auftragsvergabe konnte jedoch aufgrund der Erforderlichkeit von mehrfachen Ausschreibungen nicht mehr in 2017 erfolgen.

Zudem konnte auch im Bereich des Rettungsdienstes die Beauftragung zur Beschaffung eines Rettungstransportwagens aufgrund mehrfacher Ausschreibungen nicht im Jahr 2017 erfolgen. Ebenso verhielt es sich bei Beschaffungen von Kommandowagen für die Freiwillige Feuerwehr. Grundsätzlich kommt es aufgrund der hohen Komplexität dieser beiden Fahrzeuge und deren Ausstattung zu ungewöhnlich hohen Warte- und Lieferzeiten.

FB 40 Schule

FB 40 – Zeile 27: Erwerb von beweglichem Sachvermögen

Haushaltsansatz 2017	1.372.600,00	EUR
Planaktualisierung	2.462.492,48	EUR
Haushaltsansatz aktuell	**3.835.092,48**	**EUR**
abzgl. sonst. Verb. 2017/2018	0,00	EUR
abzgl. Ergebnis 2017	2.623.207,84	EUR
Abweichung vom verfügbaren Budget (+ mehr/ - weniger)	**- 1.211.884,64**	**EUR**

Die Abweichung in Höhe von rund 1,2 Mio. EUR setzt sich im Wesentlichen aus den nachfolgenden Positionen zusammen:

Projekt 5E.400013 – Technikakademie / Automatisierungstechnik

Das Labor für Automatisierungstechnik an der Technikakademie Braunschweig sollte in 2017 mit einem Kostenvolumen in Höhe von 120 TEUR neu ausgestattet werden. Die Beschaffung musste ein weiteres Mal auf das Folgejahr verschoben werden da umfangreiche Abstimmungen, die zur Vorbereitung der Ausschreibungen mit der jeweiligen Schule, der Zentralen Vergabestelle und dem Rechnungsprüfungsamt erforderlich waren, länger als erwartet andauerten. Es wurden entsprechende Haushaltsreste gebildet.
Abweichung rund: - 120 TEUR (CO-Abweichung – ohne alte Verbindlichkeiten 0 TEUR)

Projekt 5E.400016 - BBS I / Erneuerung Drucktechnik
Die Beschaffung eines Computer-to-Plate-Workflowsystems für die Johannes-Selenka-Schule ist in Vorbereitung. Aufgrund umfangreicher Abstimmungsprozesse zwischen Schule und Verwaltungseinheiten, um zu einer vergaberechtskonformen und fachlich fundierten Ausschreibung zu kommen, hat sich die Beschaffung verzögert und konnte in 2017 nicht mehr umgesetzt werden. Die Beschaffung wird in 2018 nachgeholt. Hierfür wurden entsprechende Haushaltsreste gebildet.
Abweichung rund: - 170 TEUR (CO-Abweichung – ohne alte Verbindlichkeiten 0 TEUR)

Projekt 5S.400011 - FB 40: Gegenstände MEP Schulen
Projekt 5S.400030 - FB 40: Ersatz Software MEP Schulen
Projekt 5S.400031 - FB 40: Ersatz-GVG- Gegenstände MEP Schulen

Im Bereich des Medienentwicklungsplans (MEP) wurden Mittel in Höhe von rund 903 TEUR nicht verausgabt. Entsprechende Aufträge zur Lieferung von Hardware (z. B. elektronische Whiteboards, Notebooks, PCs, Monitore, Drucker, Beamer usw.) wurden erteilt oder befanden sich im Ausschreibungsprozess. Bis Ende des Haushaltsjahres 2017 wurde diese Hardware nicht mehr geliefert. Es wurden entsprechende Haushaltsreste gebildet.
Abweichung rund: - 903 TEUR (CO-Abweichung – ohne alte Verbindlichkeiten 0 TEUR)

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

FB 61 – Zeile 26: Baumaßnahmen

Haushaltsansatz 2017	10.838.500,00	EUR
Planaktualisierung	2.642.104,50	EUR
Haushaltsansatz aktuell	**13.480.604,50**	**EUR**
abzgl. sonst. Verb. 2017/2018	69.743,11	EUR
abzgl. Ergebnis 2017	2.951.263,85	EUR
Abweichung vom verfügbaren Budget (+ mehr/ - weniger)	**- 10.459.597,54**	**EUR**

Bei den nicht ausgeschöpften Haushaltsmitteln handelt es sich im Wesentlichen um folgende Projekte:

Projekt 4S.610041 - Feldstraße / Altlastensanierung

Die eingeplanten Finanzmittel konnten weitestgehend nicht abgerufen werden, da eine konkrete und vollständige Vorhabenplanung, die die erforderlichen Bauabläufe sowie die Entsorgungswege konkretisiert, erst in 2017 erarbeitet werden konnte, und damit auch eine validierte Kostenschätzung erst im Jahr 2017 möglich war. Die Stadt hatte im Herbst 2016 einen Förderantrag im Programm „Brachflächenrecycling – Sanierung von verschmutzten Flächen" bei der NBank gestellt. Dieser wurde erst Ende April positiv in Höhe von rund 3,1 Mio. EUR beschieden. Erst danach konnten die notwendigen Vorarbeiten und Abstimmungen wie die Einholung einer Baugenehmigung, die Genehmigung des Baustraßenverlaufs durch die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, die Genehmigung der Entsorgungswege durch die Niedersächsische Gesellschaft zur Endablagerung von Sonderabfall mbH, sowie die notwendige Information der Anwohnerschaft begonnen werden. Entsprechend der fehlenden Auszahlungen konnten auch die Einzahlungen nicht eingebracht werden.
Abweichung rund: - 6.658 TEUR (CO-Abweichung – ohne alte Verbindlichkeiten 0 TEUR)

Projekt 5E.610008 - Lammer Busch-West / Erschließung

Aufgrund personeller Engpässe musste die Durchführung des Projekts verschoben werden.
Abweichung rund: - 251 TEUR (CO-Abweichung – ohne alte Verbindlichkeiten 0 TEUR)

Projekt 5E.610014 - Gewerbegebiet Braunstraße-Süd / Erschließung

Der für die Maßnahme zugrundeliegende Bebauungsplan muss möglicherweise geändert werden. Eine Neuberechnung sämtlicher Grünmaßnahmen ist daher erforderlich, so dass sich dadurch auch die Durchführung des Projektes verschoben hat.
Abweichung rund: - 403 TEUR (CO-Abweichung – ohne alte Verbindlichkeiten 0 TEUR)

Projekt 5E.610016 - Roselies-Süd / Erschließung (RA 27)

Aufgrund personeller Engpässe musste die Durchführung des Projekts verschoben werden.
Abweichung rund: - 430 TEUR (CO-Abweichung – ohne alte Verbindlichkeiten 0 TEUR)

Projekt 5E.610017 - Lammer Busch-Ost / Erschließung - LA33

Aufgrund personeller Engpässe und geänderter Prioritätenlage hat sich die Durchführung des Projektes verschoben.
Abweichung rund: - 248 TEUR (CO-Abweichung – ohne alte Verbindlichkeiten 0 TEUR)

Projekt 4S.610009 - Sanierungsgebiet Soziale Stadt –Westliches Ringgebiet
Projekt 4S.610039 – Sanierungsgebiet Donauviertel

Die Planung von Auszahlungen ist in der Sanierung von großen Unsicherheiten begleitet, da die tatsächlichen Ergebnisse stark von vorher nur schwer abzuschätzenden Bewilligungen von Zuschüssen durch das Land sowie von der Mitwirkung von anderen, vorwiegend externen Beteiligungen im Sanierungsverfahren abhängig sind oder sich auch innerhalb eines Planungszeitraumes die Priorisierung von Projekten oder innerhalb von Projekten ändern kann.
Abweichung: - 850 TEUR (CO-Abweichung – ohne alte Verbindlichkeiten 0 TEUR)

FB 66 Tiefbau und Verkehr

FB 66 – Zeile 26: Baumaßnahmen		
Haushaltsansatz 2017	17.658.000,00	EUR
Planaktualisierung	14.697.722,24	EUR
Haushaltsansatz aktuell	**32.355.722,24**	**EUR**
abzgl. sonst. Verb. 2017/2018	675.328,59	EUR
abzgl. Ergebnis 2017	12.649.871,40	EUR
Abweichung vom verfügbaren Budget (+ mehr/ - weniger)	**- 19.030.522,25**	**EUR**

Die Abweichung in Höhe von rund 19 Mio. EUR bezieht sich auf diverse Projekte. Aufgrund von Verschiebungen oder Verzögerungen bei Baumaßnahmen z. B. in Folge von Wettereinflüssen, Änderungsbedarf nach politischer Beschlusslage oder anderen Einwirkungen kommt es jedes Jahr wiederkehrend zu Abweichungen der geplanten Ausgaben.

Folgende Abweichungen weisen mindestens 200 TEUR auf und werden wie folgt begründet:

1. Die Umsetzung der folgenden Maßnahmen hat sich verzögert, da **noch nicht ausreichend Grundstücke bebaut waren**. Der Endausbau erfolgt aber erst nach ausreichender Bebauung. Die Haushaltsreste wurden nach 2018 übertragen.

5E.660002 Völkenrode-Nord / Erschließung rund 525 TEUR (CO-Abw.)
5E.660081 Wilhelm-Bracke-Gesamtschule / Erschließung rund 402 TEUR (CO-Abw.)

2. Bei folgenden Maßnahmen ist es im Rahmen der Umsetzung **zu diversen Verzögerungen** gekommen (Klageverfahren, Bauverzögerungen, Änderung der Zuständigkeit, etc.), aufgrund dessen die Mittel nicht ausgezahlt werden konnten und teilweise als Haushaltsrest in das Jahr 2018 übertragen wurden.

5E.660097 Gewerbegebiet „Waller See“ / Erschließung rund 1.587 TEUR (CO-Abw.)
5E.660101 Stadtstr. Hamburger Straße – Bienroder Weg. / Neubau rund 549 TEUR (CO-Abw.)
5E.660104 Steinriedendamm / Umbau im Zusammenhang mit BÜSTRA rund 350 TEUR (CO-Abw.)
5E.660106 Baugebiet Feldstr AP 23 / Erschließung rund 560 TEUR (CO-Abw.)
5E.660107 Baugebiet Stöckheim-Süd / Erschließung rund 1.980 TEUR (CO-Abw.)
5E.660111 Okerbrücke Grund / Ersatzneubau rund 1.070 TEUR (CO-Abw.)
5E.660114 Schunterbrücke Butterberg / Ersatzneubau rund 451 TEUR (CO-Abw.)
5E.660115 Fischgrabenbrücke Naturschutzgebiet Riddagshausen / Ersatz rund 210 TEUR (CO-Abw.)

3. Im Programm 8 „Straßenerneuerungen“ kommt es im Zuge der Baukoordination nach Anmeldung zum Haushalt regelmäßig zu Änderungen, Anpassungen und Verschiebungen von Baumaßnahmen. Hintergrund sind **unter anderem Änderungen aus Konkretisierungen der Fachplanungen**. Die tatsächliche Abwicklung entspricht dann nicht der ursprünglichen Haushaltsanmeldung. Teilweise wird der Bau von Maßnahmen aufgrund des Umfangs über mehrere Jahre geplant. In diesen Fällen ist es noch schwieriger, den Mittelabfluss zum Zeitpunkt der Anmeldung jahresgenau zu planen. Nur kleine Veränderungen des Baubeginns führen dann gleich zu hohen Abweichungen zwischen Plan und Ist. Die Haushaltsreste wurden in das Jahr 2018 übertragen.

5S.660024 Innenstadt / Straßenerneuerung **rund 635 TEUR (CO-Abw.)**
5S.660071 Watenbüttel-Völkenrode / Straßenerneuerung **rund 384 TEUR (CO-Abw.)**

4. Die folgenden Maßnahmen wurden grundsätzlich umgesetzt. Bei den noch verfügbaren Mitteln handelt es sich um Reste/Sicherheiten die bis zum endgültigen Abschluss aller Teilmaßnahmen weiterhin vorgehalten werden falls noch kleinere Restarbeiten erforderlich sind oder noch Forderungen geltend gemacht werden.

5E.660092 Am Meerberg (Leiferde) / Erschließung **rund 317 TEUR (CO-Abw.)**
5E.660093 Im Großen Raffkampe (Lamme-Ost) / Erschl. **rund 313 TEUR (CO-Abw.)**
5E.660095 Ägidienmarkt / Umbau u. Umgestaltung **rund 225 TEUR (CO-Abw.)**

5. Folgende Mittel konnten aus Kapazitäts- und Priorisierungsgründen (z. B. auch aus Wirtschaftlichkeitsgründen) nicht komplett verausgabt werden. Die Haushaltsreste wurden in das Jahr 2018 übertragen.

4S.660021 FB 66: Nördliches Ringgebiet / Baumaßnahmen **rund 295 TEUR (CO-Abw.)**
5S.660017 Stadtbahnbau / Folgemaßnahmen **rund 766 TEUR (CO-Abw.)**
5S.660050 Global Neuinvestitionen Bellis **rund 313 TEUR (CO-Abw.)**
5S.660067 Bushaltestellen / Umgestaltung 5. BA **rund 214 TEUR (CO-Abw.)**
5S.660069 Unfallschwerpunkte / LSA-Maßnahmen **rund 570 TEUR (CO-Abw.)**

6. Durch Änderungen an den Planungsgrundlagen haben sich folgende Maßnahmen verzögert:

5E.660021 Okerbrücke Leiferde / Neubau **rund 540 TEUR (CO-Abw.)**
5E.660128 Fichtengrund / Erschließung **rund 1.670 TEUR (CO-Abw.)**

7. Beim Projekt **5E.660074 Umbau Helmstedter Straße** sind sämtliche Finanzmittel im Jahr 2016 überplanmäßig bereitgestellt worden um die Maßnahme beginnen zu können. Der Mittelabfluss erfolgt jedoch etappenweise mit dem Baufortschritt. Die nicht abgeflossenen Mittel in Höhe von **1.586 TEUR (CO-Abw.)** wurden als Haushaltsrest in das Jahr 2018 übertragen.

FB 67 Stadtgrün und Sport

FB 67 – Zeile 26: Baumaßnahmen		
Haushaltsansatz 2017	4.568.000,00	EUR
Planaktualisierung	1.761.048,88	EUR
Haushaltsansatz aktuell	**6.329.048,88**	**EUR**
abzgl. sonst. Verb. 2017/2018	337.567,81	EUR
abzgl. Ergebnis 2017	2.342.036,81	EUR
Abweichung vom verfügbaren Budget (+ mehr/ - weniger)	**- 3.649.444,26**	**EUR**

Die Ursachen für die Abweichung zur Planung waren im Jahr 2017 vielfältig wie z. B.:

- Beseitigung von Hochwasser- und Sturmschäden
- Verzögerungen durch Abstimmungs-, Genehmigungs- und Prüfverfahren
- Witterungsbedingt (langanhaltende und ständige Regenphasen)
- Lange Lieferzeiten für Spielgeräte (bis zu 20 Wochen)
- Nicht besetzte Planstellen

Die größten Planabweichungen haben sich im Bereich der Sportanlagen in Summe von rund 1,7 Mio. Euro ergeben. Es handelt sich insbesondere um folgende Maßnahmen:

4E.670010 - FB 67: Bezirkssportanlage (BSA) Rüningen / Umbau Gaststätte	**rund 161 TEUR (CO-Abw.)**
4E.670012 - Sportanlage Illerstraße / Sanierung	**rund 164 TEUR (CO-Abw.)**
4E.670013 - FB 67: Vereinsheim Bienroder Weg / Sanierung	**rund 135 TEUR (CO-Abw.)**
5E.670043 - Sportanlage Waggum / Neubau Funktionsgebäude	**rund 250 TEUR (CO-Abw.)**
5E.670051 - BSA Franzsches Feld / Neubau	**rund 155 TEUR (CO-Abw.)**
5E.670059 - FB 67: Sportanlage. Lamme / Erweiterung Umkleide	**rund 300 TEUR (CO-Abw.)**
5E.670062 - FB 67: SPA Friedrich-Seele-Str / Modernisierung	**rund 550 TEUR (CO-Abw.)**

Im Jahr 2017 erfolgten beim größten Teil der Hochbaumaßnahmen die Bestandsaufnahme, die Planungen und die Abstimmungsgespräche mit den Sportvereinen. Die Umsetzung der Maßnahmen wird ab 2018 erfolgen. Die Haushaltsmittel wurden als Haushaltsreste in das Jahr 2018 übertragen.

Darüber hinaus konnten diverse Baumaßnahmen aufgrund von durchzuführenden Planungen und Vergabeverfahren erst im Spätsommer begonnen und witterungsbedingt nicht mehr im Haushaltsjahr 2017 abgeschlossen werden. Für die ausstehenden Arbeiten wurden Aufträge erteilt und die Haushaltsmittel als Haushaltsreste ins Jahr 2018 übertragen. Nachfolgend sind beispielhaft die Maßnahmen/Projekte aufgeführt bzw. zusammengefasst, bei denen die Abweichung mehr als 100 TEUR beträgt:

5E.670003 - Wallanlagen / Sanierung	**rund 171 TEUR (CO-Abw.)**
5E.670056 - Finnenlaufbahn / Einrichtung	**rund 106 TEUR (CO-Abw.)**
5E.670058 - FB 67: Familienfreundliches Sportzentrum / Einrichtung	**rund 217 TEUR (CÓ-Abw.)**
5S.670012 - Rekonstruktion historischer Park- u. Grünanlagen	**rund 163 TEUR (CO-Abw.)**
5S.670046 - FB 67: Global-Baumaßnahmen Freizeitwegenetz	**rund 221 TEUR (CO-Abw.)**
5S.670048 - FB 67: Global-Baumaßnahmen Grünflächen	**rund 203 TEUR (CO-Abw.)**
5S.670059 - FB 67: Programm -Sanierung von Sportstätten	**rund 664 TEUR (CO-Abw.)**

FB 67 – Zeile 29: Aktivierbare Zuwendungen

Haushaltsansatz 2017	1.335.000,00	EUR
Planaktualisierung	202.818,45	EUR
Haushaltsansatz aktuell	**1.537.818,45**	**EUR**
abzgl. sonst. Verb. 2017/2018	126.782,70	EUR
abzgl. Ergebnis 2017	156.470,78	EUR
Abweichung vom verfügbaren Budget (+ mehr/ - weniger)	**- 1.254.564,97**	**EUR**

Die Auszahlungen des Investitionszuschusses an den MTV in Höhe von rund 1,3 Mio. Euro konnten wegen nicht geklärten Grundstücksfragen und aufgrund des langen Prüfverfahrens bedingt durch die Komplexität des Zuschussbescheides nicht erfolgen (**Projekt 5E.670061**).

3.5 Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen nach § 117 NKomVG

3.5.1 Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen (ohne Investitionsmanagement)

Bedarf besteht bei:						Deckung erfolgt durch:					Entscheidung	
lfd. Nr.	Teilhaushalt	Kostenstelle / PSP-Element	Kostenart	Bezeichnung (Produkt; Kostenart)	Betrag (Euro)	Teilhaushalt	Kostenstelle / PSP-Element	Kostenart	Bezeichnung (Produkt; Kostenart)	Betrag (Euro)	vom	durch
1	FB 66	1.54.5400.01	427115	Bearbeitung von Straßenbauprojekten; Planungskosten	80.000	Stst. 0800 (aus HR '16)	1.57.5711.01	431810	Steuerungsunterstützung Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing; Zuschüsse an übrige Bereiche	80.000	30.05.2017	Dez. VII
2	FB 61	1.56.5610.15	427190	Klimaschutz; Sonstige Sachaufwendungen	50.000	StSt. 0800	4S.000021	427193	Strukturfördermittel; Sonstige Sachaufwendungen	50.000	14.08.2017	Dez. III
3	FB 50	1.41.4140.50	429110	Gesundheitsförderung	2.500	0500	1.31.3119.40	427115	Leistungen des Sozialreferates	2.500	09.11.2017	FBL 50
4	KuW	1.25.2811.10	431810	Projekt-und Konzeptionsförderung,sonst.Kulturpflege; Zuschuss übrige Bereiche	24.500	Allg. Finanzw.	1.61.6110.01	301310	Steuern, allg. Zuw., Umlagen; Gewerbesteuer	24.500	06.11.2017	FBL 41
5	FB 32	320-9841	427110	Gebäudekosten - 32.4; Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufw.	115.000	FB 10	100-0010	401110	Beamtenbezüge	21.600	19.12.2017	Rat
		320-9841	445512	Gebäudekosten - 32.4; Erst. An Gebäudemanagement- Miete	204.300		100-0021	401110	Beamtenbezüge	17.800		
							100-2000	401110	Beamtenbezüge	73.900		
							100-2116	401110	Beamtenbezüge	50.000		
							100-8001	401140	Bezüge Beamtenanwärter und Dienstanfäng.	93.000		
							100-8001	401210	Tariflich Beschäftigte Entgelt	63.000		
6	FB 10	1.11.1145.01	443135	Allg. Service-/Steuerungsunterstützung; Bankgebühren und Porto	9.500	FB 10	100-8001	401140	Bezüge Beamtenanwärter und Dienstanfäng.	9.500	27.02.2018	FBL 10
					485.800					**485.800**		

3.5.2 Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen des Investitionsmanagements

Unter 3.5.2.1 sind die genehmigten Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen gemäß § 117 Abs. 1 NKomVG mit einem Gesamtbetrag von rund 16,3 Mio. EUR zusammengestellt.

Unter 3.5.2.2 sind für das Haushaltsjahr 2017 genehmigte Mehrauszahlungen gemäß § 117 Abs. 2 NKomVG, deren Deckung erst im folgenden Haushaltsjahr gewährleistet ist (Haushaltsvorgriff) in Höhe von 350 TEUR dargestellt.

Unter 3.5.2.3 ist die Summe der gesamten Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen gemäß § 117 NKomVG und ihre Aufteilung auf die einzelnen Teilhaushalte, bei denen sie entstanden sind, dargestellt.

3.5.2.1 Genehmigte Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen gemäß § 117 Abs. 1 NKomVG

lfd. Nr.	Bedarf					Deckung					Entscheidung	
	Teilhaus-halt	PSP-Element	Kosten-art	Bezeichnung	Betrag (Euro)	Teilhaus-halt	PSP-Element	Kosten-art	Bezeichnung	Betrag (Euro)	am	durch
1	FB 01	4S.000019.00.505	421110	Ref. 0100: Global-Instandhaltungen / G+bA-Instandhaltung	53.600,00	FB 20	4S.210079.00.505	421110	FB 20: Global-Instandhaltungen Rathaus / G+bA-Instandhaltung	53.600,00	04.05.2017	Dez. VII
2	FB 10	4E.100003.00.505	421110	FB 10: Rathaus-Neubau / San. Toiletten / G+bA-Instandhaltung	400,00	FB 20	4E.210076.00.505	421110	FB 20: GHW/Herrichtung wegen Ankauf Ausz / G+bA-Instandhaltung	400,00	06.08.2017	FBL 10
3	FB 10	5E.100001.00.520	785310	FB 10: Aufstockung Pensionsfond / Ant.Beteilig.sAnteil	439.023,32	FB 10	1.11.1151.01	359130	Zentrale Aufgaben Personal / Versor.lastenteilung	439.023,32	13.03.2018	Rat
4	FB 10	5E.100001.00.520	785310	FB 10: Aufstockung Pensionsfond / Ant.Beteilig.sAnteil	1.865.857,73	div. Bereiche	diverse	40*	Aufwendungen für aktives Personal	795.761,85	04.09.2018	Rat
						allg. FinW	1.61.6110.01	301310	Steuern, allg. Zuweisungen/Umlagen / Gewerbesteuer	1.070.095,88		
5	FB 20	4E.200001.00.510	782110	FB 20: Waller 2. BA / Ankäufe-werterh. / Kauf GuG	156.700,00	FB 20	5S.210008.03.510	782110	FB 20: Global Ankauf Grundst. ab 2016 / Kauf GuG	156.700,00	16.05.2017	Rat
6	FB 20	4E.210069.00.505	445514	Gebäude Hamburger Str./Fenstersan. / IM E.GM-sServicPK+SK	100,00	FB 20	4E.210153.00.505	421110	Tiefgarage Packhof / Sanierung / G+bA-Instandhaltung	100,00	24.08.2018	FBL 20
7	FB 20	4E.210090.00.500.213	787110	MP-Stadion / Ausbau Westtribüne-Bau / Hochbaumaßn.Projekte	6.400,00	FB 20	4E.210153.00.505	421110	Tiefgarage Packhof / Sanierung / G+bA-Instandhaltung	6.400,00	24.08.2018	FBL 20
8	FB 20	4E.210090.00.505.213	421110	MP-Stadion / Ausbau Westtribüne-Aufwand (G+bA-Instandhaltung	4.500,00	FB 20	4E.210153.00.505	421110	Tiefgarage Packhof / Sanierung / G+bA-Instandhaltung	4.500,00	24.08.2018	FBL 20
9	FB 20	4E.210094.00.505	421110	GY H.v.F. / Umbau Teeküche / G+bA-Instandhaltung	17.800,00	FB 20	4E.210159.00.505	421110	Gesundheitsamt / San. Daten-&Elektronetz / G+bA-Instandhaltung	17.800,00	06.02.2018	FBL 20
10	FB 20	4E.210094.00.505	421110	GY H.v.F. / Umbau Teeküche / G+bA-Instandhaltung	11.700,00	FB 20	4E.210153.00.505	421110	Tiefgarage Packhof / Sanierung / G+bA-Instandhaltung	11.700,00	24.08.2018	FBL 20
11	FB 20	4E.210099.00.500.213	787110	MP-Lessinggy. Wenden/Aulaanbau-werterh. / Hochbaumaßn.Projekte	89.200,00	FB 20	4E.210153.00.505	421110	Tiefgarage Packhof / Sanierung / G+bA-Instandhaltung	82.100,00	27.08.2018	Dez. VII
						FB 20	4E.210159.00.505	421110	Gesundheitsamt / San. Daten-&Elektronetz / G+bA-Instandhaltung	7.100,00		
12	FB 20	4E.210100.02.505.213	421110	MP-Lessinggy.Wenden/ Ganzt.-n. werterh. / G+bA-Instandhaltung	8.600,00	FB 20	4E.210164.00.505	421110	Rathaus-Neubau / Sanierung Toiletten / G+bA-Instandhaltung	8.600,00	24.08.2018	FBL 20
13	FB 20	4E.210105.00.505	421110	GS Watenbüttel/Umbau Schulkindb. / G+bA-Instandhaltung	200,00	FB 20	4E.210159.00.505	421110	Gesundheitsamt / San. Daten-&Elektronetz / G+bA-Instandhaltung	200,00	01.12.2017	FBL 20
14	FB 20	4E.210105.00.505	421110	GS Watenbüttel/Umbau Schulkindb. / G+bA-Instandhaltung	1.800,00	FB 20	4E.210153.00.505	421110	Tiefgarage Packhof / Sanierung / G+bA-Instandhaltung	1.800,00	24.08.2018	FBL 20
15	FB 20	4E.210116.00.505.213	421110	MP-BBS V - Erw. Hauptst.ort - n.werterh / G+bA-Instandhaltung	8.200,00	FB 20	4E.210164.00.505	421110	Rathaus-Neubau / Sanierung Toiletten / G+bA-Instandhaltung	8.200,00	24.08.2018	FBL 20
16	FB 20	4E.210136.00.505	421110	MP: HS Sophienstraße / Sanierung - Aufw. / G+bA-Instandhaltung	28.500,00	allg. FinW	1.61.6110.01	301310	Steuern, allg. Zuweisungen/Umlagen / Gewerbesteuer	28.500,00	24.08.2018	FBL 20
17	FB 20	4E.210142.00.505	421110	MP: Wilhelm-Gymnasium / San. - Aufwand / G+bA-Instandhaltung	182.000,00	allg. FinW	1.61.6110.01	301310	Steuern, allg. Zuweisungen/Umlagen / Gewerbesteuer	182.000,00	04.09.2018	Rat
18	FB 20	4E.210152.00.500.213	787110	Kita Leiferde / Neubau - Bauwerk / Hochbaumaßn.Projekte	4.400,00	FB 20	4E.210153.00.505	421110	Tiefgarage Packhof / Sanierung / G+bA-Instandhaltung	4.400,00	24.08.2018	FBL 20
19	FB 20	4E.210170.02.500.213	787110	Stadthalle / Sanierung - werterh.	4.006.600,00	FB 20	3E.210007.00.595	427114	Stadthalle / Vorplanung Sanierung / IM Planungskosten	694.343,25	19.12.2017	Rat
						allg. FinW	1.61.6110.01	301310	Steuern, allg. Zuweisungen/Umlagen / Gewerbesteuer	3.312.256,75		

	Bedarf					Deckung					Entscheidung	
lfd. Nr.	Teilhaus-halt	PSP-Element	Kosten-art	Bezeichnung	Betrag (Euro)	Teilhaus-halt	PSP-Element	Kosten-art	Bezeichnung	Betrag (Euro)	am	durch
20	FB 20	4E.210173.00.505	421110	Naumburgstraße 25 / Herrichtung OG / G+bA-Instandhaltung	594.000,00	FB 20	4E.210141.00.505	421110	MP: GY MK, Abt. Echternstr. / Sanierung / G+bA-Instandhaltung	40.000,00	22.08.2017	Rat
						FB 20	4E.210142.00.505	421110	MP: Wilhelm-Gymnasium / San. - Aufwand / G+bA-Instandhaltung	80.000,00		
						FB 20	4E.210148.00.505	421110	MP: GS Völkenrode / Sanierung - Aufwand / G+bA-Instandhaltung	17.000,00		
						allg. FinW	1.61.6110.01	311110	Steuern, allg. Zuweisungen/Umlagen / Schlüsselzuweis.Land	457.000,00		
21	FB 20	4E.210195.00.505	421190	IGS W.-Bracke / Kostenübern. NiWo / Inst.fremd.baul.Anla	566.300,00	allg. FinW	1.61.6110.01	301310	Steuern, allg. Zuweisungen/Umlagen / Gewerbesteuer	566.300,00	19.12.2017	Rat
22a	FB 20	4E.210201.01.505	421110	GS Bürgerstraße / Brandschutzm.-n. wert / G+bA-Instandhaltung	75.000,00	FB 20	4S.210051.01.505	421110	MP-FB 20: Brandschutzmaßn.-nicht werterh / G+bA-Instandhaltung	75.000,00	22.08.2017	Rat
22b	FB 20	4E.210201.02.500.213	787110	GS Bürgerstraße / Brandschutzmaßn. -Bau / Hochbaumaßn.Projekte	75.000,00	FB 20	4S.210051.02.500.213	787110	MP-FB 20: Brandschutzmaßn.- wert.-Bau / Hochbaumaßn.Projekte	75.000,00		
23	FB 20	4E.210202.00.505	421110	MP GS Lindenbergsiedl./Brandsch.- n.wert / G+bA-Instandhaltung	150.000,00	FB 20	4S.210051.01.505	421110	MP-FB 20: Brandschutzmaßn.-nicht werterh / G+bA-Instandhaltung	150.000,00	22.08.2017	Rat
24	FB 20	4E.210204.00.505	421110	Städt. Stadion/Sicherheitsbeleuchtung / G+bA-Instandhaltung	457.200,00	FB 20	4S.210013.00.505	421110	FB 20: Instandhaltungen Grundvermögen / G+bA-Instandhaltung	127.200,00	20.06.2017	Rat
						FB 20	4S.210081.00.505	421110	Städt. Stadion / Brandschutzm. / G+bA-Instandhaltung	330.000,00		
25	FB 20	4E.210205.00.505	421110	TG Eiermarkt / San. Sicherheitsbeleucht. / G+bA-Instandhaltung	43.000,00	FB 20	4E.210133.00.505	421110	MP: GS Volkmarode / Sanierung - Aufwand / G+bA-Instandhaltung	40.000,00	11.07.2017	Dez. VII
						FB 20	4E.210148.00.505	421110	MP: GS Völkenrode / Sanierung - Aufwand / G+bA-Instandhaltung	3.000,00		
26	FB 20	4E.210211.00.505	421110	Sporth. Naumburgstr. / San. Unterdecke / G+bA-Instandhaltung	1.131.200,00	FB 20	4S.210084.00.505	421110	Unterdecken /Ertüchtigung-Akustikmaßn. / G+bA-Instandhaltung	1.131.200,00	22.08.2017	Rat
27	FB 20	4E.210212.00.505	421110	MP Sporth. GS Lehndorf/Sanierung Unterd. / G+bA-Instandhaltung	377.300,00	FB 20	4S.210084.00.505	421110	Unterdecken /Ertüchtigung-Akustikmaßn. / G+bA-Instandhaltung	377.300,00	22.08.2017	Rat
28	FB 20	4E.210213.01.505	421110	Städt. Stadion: Ern. Flutlicht - Aufwand / G+bA-Instandhaltung	894.000,00	allg. FinW	1.61.6110.01	301310	Steuern, allg. Zuweisungen/Umlagen / Gewerbesteuer	894.000,00	26.09.2017	Rat
29	FB 20	4E.210213.01.505	421110	Städt. Stadion: Ern. Flutlicht - Aufwand / G+bA-Instandhaltung	282.500,00	allg. FinW	1.61.6110.01	301310	Steuern, allg. Zuweisungen/Umlagen / Gewerbesteuer	282.500,00	19.12.2017	Rat
30a	FB 20	4E.210216.01.505	421110	GS Altmühlstraße/Brandschutzmaßn.-n.wert / G+bA-Instandhaltung	118.500,00	allg. FinW	1.61.6110.01	301310	Steuern, allg. Zuweisungen/Umlagen / Gewerbesteuer	122.700,00	04.09.2018	Rat
30b	FB 20	4E.210216.02.500.213	787110	GS Altmühlstraße / Brandschutzmaßn.-Bau / Hochbaumaßn.Projekte	4.200,00							
31	FB 20	4E.210217.01.505	421110	Joh.-Selenka Abt. Hochstr./Brandsch. / G+bA-Instandhaltung	10.700,00	FB 20	4S.210051.01.505	421110	MP-FB 20: Brandschutzmaßn.-nicht werterh / G+bA-Instandhaltung	10.700,00	27.08.2018	Dez. VII
32	FB 20	4E.210220.00.505	421110	Villa Salve Hospes/San. Zaunanlage / G+bA-Instandhaltung	48.500,00	FB 20	4S.210024.00.505	421110	Städtische Baudenkmale/Sanierung / G+bA-Instandhaltung	48.500,00	27.08.2018	Dez. VII
33	FB 20	4E.210222.01.505	421110	Fernbusbahnhof/Umbau Pavillon-n. werterh / G+bA-Instandhaltung	150.000,00	allg. FinW	1.61.6110.01	311110	Steuern, allg. Zuweisungen/Umlagen / Schlüsselzuweis.Land	150.000,00	19.12.2017	Rat
34a	FB 20	4E.210223.01.505	421110	Straßenverkehrsabt./Brandschutzmaßn. / G+bA-Instandhaltung	114.100,00	allg. FinW	1.61.6110.01	301310	Steuern, allg. Zuweisungen/Umlagen / Gewerbesteuer	128.300,00	04.09.2018	Rat
34b	FB 20	4E.210223.02.500.213	787110	Straßenverkehrsabt./Brandschutzmaßn.-Bau / Hochbaumaßn.Projekte	14.200,00							

	Bedarf					Deckung					Entscheidung	
lfd. Nr.	Teilhaus-halt	PSP-Element	Kosten-art	Bezeichnung	Betrag (Euro)	Teilhaus-halt	PSP-Element	Kosten-art	Bezeichnung	Betrag (Euro)	am	durch
35	FB 20	4E.210228.01.505	421110	MP BBS V (Kastan.) / Brandschutz.-n.wert / G+bA-Instandhaltung	23.500,00	FB 20	4S.210051.01.505	421110	MP-FB 20: Brandschutzmaßn.-nicht werterh / G+bA-Instandhaltung	23.500,00	27.08.2018	Dez. VII
36	FB 20	4E.210228.02.500.213	787110	MP BBS V (Kastan.) / Brandschutzm.-Bau / Hochbaumaßn.Projekte	70.400,00	FB 20	4S.210051.01.505	421110	MP-FB 20: Brandschutzmaßn.-nicht werterh / G+bA-Instandhaltung	70.400,00	27.08.2018	Dez. VII
37a	FB 20	4E.210229.01.505	421110	MP Gesundheitsamt / Brandschutz.-n.wert / G+bA-Instandhaltung	5.000,00	FB 20	4S.210051.01.505	421110	MP-FB 20: Brandschutzmaßn.-nicht werterh / G+bA-Instandhaltung	185.300,00	04.09.2018	Rat
37b	FB 20	4E.210229.02.500.213	787110	MP Gesundheitsamt / Brandschutzm.-Bau / Hochbaumaßn.Projekte	180.300,00							
38	FB 20	4E.210230.01.505	421110	MP GS Lehndorf / Brandschutzm.-n.wert / G+bA-Instandhaltung	66.900,00	FB 20	4S.210051.01.505	421110	MP-FB 20: Brandschutzmaßn.-nicht werterh / G+bA-Instandhaltung	66.900,00	27.08.2018	Dez. VII
39	FB 20	4E.210231.01.505	421110	MP Petzvallstr. / Brandschutzm.-n.wert / G+bA-Instandhaltung	296.100,00	allg. FinW	1.61.6110.01	301310	Steuern, allg. Zuweisungen/Umlagen / Gewerbesteuer	296.100,00	04.09.2018	Rat
40a	FB 20	4E.210232.01.505	421110	MP IGS Querum / Brandschutzm.-n.wert / G+bA-Instandhaltung	192.300,00	allg. FinW	1.61.6110.01	301310	Steuern, allg. Zuweisungen/Umlagen / Gewerbesteuer	223.300,00	04.09.2018	Rat
40b	FB 20	4E.210232.02.500.213	787110	MP IGS Querum / Brandschutzm.-Bau / Hochbaumaßn.Projekte	31.000,00							
41	FB 20	4E.210233.00.505	427193	Führungs- und Stabsst./Einricht.-Aufwand / IM Sonst. Sachaufw.	27.500,00	FB 20	4E.210164.00.505	421110	Rathaus-Neubau / Sanierung Toiletten / G+bA-Instandhaltung	27.500,00	24.08.2018	FBL 20
42	FB 20	4E.210244.00.505	421110	Kita Schuntersiedlung /San. SW/RW Netz / G+bA-Instandhaltung	267.300,00	FB 20	4E.210153.00.505	421110	Tiefgarage Packhof / Sanierung / G+bA-Instandhaltung	267.300,00	04.09.2018	Rat
43	FB 20	4S.210030.00.505	421110	FB 20:Global-Instand. Parkhäuser BgA / G+bA-Instandhaltung	200,00	FB 20	4E.210164.00.505	421110	Rathaus-Neubau / Sanierung Toiletten / G+bA-Instandhaltung	200,00	24.08.2018	FBL 20
44	FB 20	4S.210034.00.505	421110	FB 20:Global Instand. Allgem. Grundverm. / G+bA-Instandhaltung	50.000,00	FB 51	4S.510004.00.505	422110	FB 51: Instandhaltungen Kitas eig. Verw. / Unterh.Geschäftsaus.	45.000,00	18.12.2017	Dez. VII
						FB 51	4S.510005.00.505	422110	FB 51: Instandhaltung Betriebstr Kitas / Unterh.Geschäftsaus.	5.000,00		
45	FB 20	4S.210066.01.505	421110	MP FB 20: Barrierefreiheit - Aufwand / G+bA-Instandhaltung	4.400,00	FB 20	4E.210164.00.505	421110	Rathaus-Neubau / Sanierung Toiletten / G+bA-Instandhaltung	4.400,00	24.08.2018	FBL 20
46	FB 20	4S.210071.02.500.213	787110	MP FB 20: Inklusion Invest-Bauw. / Hochbaumaßn.Projekte	2.800,00	FB 20	4E.210164.00.505	421110	Rathaus-Neubau / Sanierung Toiletten / G+bA-Instandhaltung	2.800,00	24.08.2018	FBL 20
47	FB 20	4S.210073.00.505	421110	MP Schulkindbetr. Ausbau auf 60% -n.wert / G+bA-Instandhaltung	26.700,00	FB 20	4E.210164.00.505	421110	Rathaus-Neubau / Sanierung Toiletten / G+bA-Instandhaltung	26.700,00	24.08.2018	FBL 20
48a	FB 20	4S.210080.01.505.001	421110	MP-UmF Unterbri.N.Knochenhauer Straße 5 / G+bA-Instandhaltung	79.100,00	allg. FinW	1.61.6110.01	301310	Steuern, allg. Zuweisungen/Umlagen / Gewerbesteuer	79.100,00	04.09.2018	Rat
48b	FB 20	4S.210080.02.505.001	421110	MP-Unterbr. umF FB 51 dauerhaft / G+bA-Instandhaltung	93.800,00	FB 51	1.36.3670.01.03	427155	umF Inobhutnahme Pippelweg / Sonst.Verbr.mittel	93.800,00		
49	FB 20	4S.210083.00.505	421110	MP-Erw. Flüchtlinge / Unterbringung / G+bA-Instandhaltung	423.700,00	allg. FinW	1.61.6110.01	301310	Steuern, allg. Zuweisungen/Umlagen / Gewerbesteuer	423.700,00	04.09.2018	Rat
50	FB 20	4S.210087.00.505	421110	FB 20: Global Instandh. Stadthalle / G+bA-Instandhaltung	14.300,00	FB 20	4S.210050.00.505	421110	FB 20: Dichtheitsprüfungen Entwässerung. / G+bA-Instandhaltung	14.300,00	06.12.2017	FBL 20
51	FB 20	5E.210121.00.500.217	787110	Tiefgar. Magni - Sprinkleranl, BgA Pk. / Hochbaumaßn.Projekte	11.000,00	FB 20	4E.210164.00.505	421110	Rathaus-Neubau / Sanierung Toiletten / G+bA-Instandhaltung	11.000,00	24.08.2018	FBL 20
52	FB 20	5S.200029.05.520	785310	Erwerb Anteil Partnerschaft Deutschland / Ant.Beteilig.sAnteil	1.500,00	FB 20	3E.210007.00.595	427114	Stadthalle / Vorplanung Sanierung / IM Planungskosten	1.500,00	10.05.2017	FBL 20
53	FB 20	5S.210004.00.500.017	787110	Global-Baumaßnahmen 2017 / Hochbaumaßn.Projekte	38.000,00	FB 20	4S.210034.00.505	421110	FB 20:Global Instand. Allgem. Grundverm. / G+bA-Instandhaltung	38.000,00	15.06.2017	Dez. VII

lfd. Nr.	Bedarf					Deckung					Entscheidung	
	Teilhaus-halt	PSP-Element	Kosten-art	Bezeichnung	Betrag (Euro)	Teilhaus-halt	PSP-Element	Kosten-art	Bezeichnung	Betrag (Euro)	am	durch
54	FB 20	5S.210004.00.500.017	787110	Global-Baumaßnahmen 2017 / Hochbaumaßn.Projekte	44.800,00	FB 20	4E.210159.00.505	421110	Gesundheitsamt / San. Daten-&Elektronetz / G+bA-Instandhaltung	44.800,00	27.08.2018	Dez. VII
55	FB 20	5S.210024.00.500.213	787110	Feuerwehr-Anb. Timmerl./Harxb./Stöck-Bau / Hochbaumaßn.Projekte	144.100,00	FB 20	4E.210141.00.500.213	787110	MP: GY MK, Abt. Echternstr. / San. - Bau / Hochbaumaßn.Projekte	144.100,00	22.08.2017	Rat
56	FB 32	5S.320001.04.515	783125	FB 32: GVG-Sammelprojekt (320-4000) / Geringw.VG>150<=1000	3.200,00	FB 32	4S.320001.02.505	422110	FB 32: Instandhaltungen (320-2000) / Unterh.Geschäftsaus.	1.023,45	02.07.2018	FBL 32
						FB 32	4S.320001.03.505	422140	FB 32: Instandhaltungen (320-3000) / Wartung Software	2.176,55		
57	FB 32	5S.320003.01.510	783110	FB 32: Global-Sachanl.Ordnungsangel. / imm+bewVG>1000E.Proj	4.400,00	FB 32	4S.320002.00.505	421110	FB 32: Instandhaltungen Marktwesen / G+bA-Instandhaltung	4.348,07	02.07.2018	FBL 32
						FB 32	4S.320002.00.505	422140	FB 32: Instandhaltungen Marktwesen / Wartung Software	51,93		
58	FB 37	4S.370006.01.505	422110	MP FB 37: ABC- Fähigkeit Instandhaltung / Unterh.Geschäftsaus.	9.800,00	FB 37	1.12.1270.11	445810	Notfallrettung / Erstattung ü.Bereich	9.800,00	19.07.2018	FBL 37
59	FB 37	5E.370002.00.500.006	783110	Umstellung auf Digitalfunk-Ausst. / imm+bewVG>1000E.Proj	7.500,00	FB 37	1.12.1270.11	445810	Notfallrettung / Erstattung ü.Bereich	7.500,00	19.07.2018	FBL 37
60	FB 37	5S.370018.00.510	783110	FB 37: Beschaffung v. 5 HLF-Fahrzeugen / imm+bewVG>1000E.Proj	41.700,00	FB 37	5S.370007.00.500.006	783110	FB 37: Beschaff. v. Spezialfahrz. BF / imm+bewVG>1000E.Proj	41.700,00	14.12.2017	Dez. II
61	FB 40	4S.400006.00.505	421110	FB 40: Instandh. MEP Schulen / G+bA-Instandhaltung	50.000,00	Ref. 0120	4S.000021.01.505	427193	MP-Ref. 0120: Strukturförd. - Aufwand / G+bA-Instandhaltung	50.000,00	07.08.2017	Dez. VII
62	FB 40	5E.400017.00.510	783110	CNC Oberfräsmaschine BBS I / Besch. / imm+bewVG>1000E.Proj	68.100,00	FB 40	4S.400007.01.505	445522	FB 40: Instandh.Einr/tech.G. GS / E.a.GM-Insth.Bgausst	36.800,00	03.08.2017	Dez. VII
						FB 40	4S.400016.09.505	422110	FB 40:Inst. Gegenstände BBS / Unterh.Geschäftsaus.	5.300,00		
						FB 40	5S.400009.00.510	783110	FB 40: Lehrmittel Schulen - nicht FW / imm+bewVG>1000E.Proj	26.000,00		
63	FB 40	5S.400044.01.511	422900	FB 40: Einr. f. Schulkindb. GS / Erwerb VG Festwert	46.100,00	FB 51	1.36.3650.03.08	427190	Schukibetreug. Schulen/KoGS,Freie Träger / Sonst. Sachaufwend.	6.100,00	14.08.2018	Dez. V
						FB 51	1.36.3650.03.08	431810	Schukibetreug. Schulen/KoGS,Freie Träger / Zuschuss ü.Bereiche	40.000,00		
64	FB 41	4E.410002.02.505	431813	MP Schlossmuseum-Herri., Ausst.-n. wert. / IM Zusch.üb.Bereiche	100,00	FB 41	4S.410002.00.505	427193	MP FB 41: Kunst im Stadtbild /Instandh. / IM Sonst. Sachaufw.	100,00	02.10.2018	FBL 41
65	FB 41	5S.410002.01.511	422900	FB 41:Bücher der Schlossbibliothek (FW) / Erwerb VG Festwert	2.600,00	FB 41	1.25.2521.03	342110	Forschen / Erträge aus Verkauf	2.600,00	19.07.2018	FBL 41
66	FB 41	5S.410005.00.511	422900	FB 41: GVG- Sammelproj. Musiksch. (FW) / Erwerb VG Festwert	2.300,00	FB 41	4S.410002.00.505	427193	MP FB 41: Kunst im Stadtbild /Instandh. / IM Sonst. Sachaufw.	2.300,00	30.08.2018	FBL 41
67	Ref. 0500	5S.000012.00.515	783125	Ref. 0500: GVG-Sammelprojekt / Geringw.VG>150<=1000	700,00	Ref. 0500	1.31.3119.40	427190	Leistungen des Sozialreferates / Sonst. Sachaufwend.	700,00	26.10.2017	RefL. 0500
68	Ref. 0600	5S.000014.00.515	783125	Ref. 0600: GVG-Sammelprojekt / Geringw.VG>150<=1000	500,00	FB 61	4S.610024.00.505	431813	FB 61:Zuschüsse für Flurbereinigungsmaß. / IM Zusch.üb.Bereiche	500,00	13.08.2018	RefL. 0600
69	Ref. 0610	4S.000016.00.505	431813	Ref.0610:Global Zusch. priv. Denkmäler / IM Zusch.üb.Bereiche	6.000,00	FB 61	4S.610024.00.505	431813	FB 61:Zuschüsse für Flurbereinigungsmaß. / IM Zusch.üb.Bereiche	6.000,00	13.08.2018	RefL. 0610
70	Ref. 0610	5S.000026.00.510	783110	Ref.0610:Global-Sachanl.Heimatpfl.u.BLIK / imm+bewVG>1000E.Proj	1.800,00	FB 61	4S.610024.00.505	431813	FB 61:Zuschüsse für Flurbereinigungsmaß. / IM Zusch.üb.Bereiche	1.800,00	13.08.2018	RefL. 0610
71	FB 61	4E.610017.00.505	421210	AM Lammer Busch Ost LA 31 (Ren. Wabe) / Unterhalt.Infrastruk	30.900,00	allg. FinW	1.61.6110.01	301310	Steuern, allg. Zuweisungen/Umlagen / Gewerbesteuer	30.900,00	18.07.2018	Dez. III

	Bedarf					Deckung					Entscheidung	
lfd. Nr.	Teilhaus-halt	PSP-Element	Kosten-art	Bezeichnung	Betrag (Euro)	Teilhaus-halt	PSP-Element	Kosten-art	Bezeichnung	Betrag (Euro)	am	durch
72	FB 61	4E.610018.00.505	421210	AM Am Meerberg - Grünland, Hecken, etc / Unterhalt.Infrastruk	18.400,00	allg. FinW	1.61.6110.01	301310	Steuern, allg. Zuweisungen/Umlagen / Gewerbesteuer	18.400,00	16.07.2018	FBL 61
73a	FB 61	4S.610040.02.505	421210	AM Braunstraße Süd -Aufforst. / Unterhalt.Infrastruk	73.902,00							
73b	FB 61	4S.610040.05.505	421210	AM Dibbesdorfer Str. - Renat. Wabe / Unterhalt.Infrastruk	1.600,00	allg. FinW	1.61.6110.01	301310	Steuern, allg. Zuweisungen/Umlagen / Gewerbesteuer	92.400,00	18.07.2018	Dez. VII
73c	FB 61	4S.610040.06.505	421210	AM Baumpfl. - Renat. Wabe / Unterhalt.Infrastruk	4.998,00							
73d	FB 61	4S.610040.07.505	422900	AM Gewerbegebiet Rautheim-Baumpfl / Erwerb VG Festwert	11.900,00							
74	FB 61	4S.610042.00.505	421210	FB 61: Amphibienschutzmaßnahmen / Unterhalt.Infrastruk	2.300,00	FB 61	1.56.5610.06	427190	Artenschutz / Sonst. Sachaufwend.	2.300,00	21.09.2017	FBL 61
75	FB 61	4S.610046.00.505	421210	FB 61: Global-Grüninstandhalt. Abt. 61.7 / Unterhalt.Infrastruk	3.400,00	FB 61	4S.610029.00.505	421210	FB 61:Global-Instandh.Hochwasserschutz / Unterhalt.Infrastruk	3.400,00	18.07.2018	FBL 61
76	FB 66	4S.660006.00.505	512913	FB 66:Betr/Unterh.v.Verkehrsfl.Gem. / IM s.per.fremd.Aufw.	4.800,00	FB 41	4S.400015.01.505	511993	FB 40: Schadensfälle - Instandhalt. / IM So.außerg.Aufwand	4.800,00	21.08.2018	FBL 66
77	FB 66	5E.660021.00.500.663	787210	Okerbrücke Leiferde/Neubau - Bauwerk / Tiefbaumaßn.Projekte	350.000,00	FB 66	5E.660035.00.500.663	787210	Gaußbrücke/Bauwerk / Tiefbaumaßn.Projekte	50.000,00	26.09.2017	Rat
						FB 66	5S.660021.00.500.663	787210	Brückenerneuerungen-Bauwerk / Tiefbaumaßn.Projekte	300.000,00		
78	FB 66	5E.660022.00.500.663	787210	Geh- u. Radwegnetz ABD BS-Süd-W.-Bauw. / Tiefbaumaßn.Projekte	200.000,00	FB 66	5E.660107.00.500.663	787210	Baugeb.Stöckheim-Süd /Erschli.-Bau / Tiefbaumaßn.Projekte	200.000,00	04.09.2018	Rat
79	FB 66	5E.660066.00.500.663	787210	Geh/Radweg Bevenr/Sportpl.Hondel/K31-Bau / Tiefbaumaßn.Projekte	70.000,00	FB 66	5E.660107.00.500.663	787210	Baugeb.Stöckheim-Süd /Erschli.-Bau / Tiefbaumaßn.Projekte	70.000,00	22.05.2017	Dez. VII
80	FB 66	5E.660087.00.500.663	787210	Hoheworthbrücke/ Neubau-Bauwerk / Tiefbaumaßn.Projekte	50.000,00	FB 66	5E.660114.00.500.663	787210	Schunterbr. Butterberg /Ersatzneub.-Bau / Tiefbaumaßn.Projekte	50.000,00	04.12.2017	Dez. III
81	FB 66	5E.660100.00.500.663	787210	Okerbrücke Feuerwehrstraße Bauwerk / Tiefbaumaßn.Projekte	25.000,00	FB 66	5E.660109.00.500.663	787210	Hennebergbrücke / Ersatzneubau - Bauwerk / Tiefbaumaßn.Projekte	25.000,00	12.12.2017	FBL 66
82	FB 66	5E.660116.00.500.663	787210	Brücke Friedr.-Seele-Str.Ringgleis /San. / Tiefbaumaßn.Projekte	50.000,00	FB 66	5E.660044.00.500.663	787210	Schunterbrücke Wenden/Sanierung Bauwerk / Tiefbaumaßn.Projekte	14.980,00	27.09.2017	Dez. VII
						FB 66	5E.660114.00.500.663	787210	Schunterbr. Butterberg /Ersatzneub.-Bau / Tiefbaumaßn.Projekte	35.020,00		
83	FB 66	5S.660021.00.500.663	787210	Brückenerneuerungen-Bauwerk / Tiefbaumaßn.Projekte	25.000,00	FB 66	5E.660114.00.500.663	787210	Schunterbr. Butterberg /Ersatzneub.-Bau / Tiefbaumaßn.Projekte	25.000,00	27.11.2017	FBL 66
84	FB 67	4S.670009.00.505	421270	FB 67:Instandh.Kleingartenwesen / Infr.-Unt.Grünanlage	24.000,00	allg. FinW	1.61.6110.01	301310	Steuern, allg. Zuweisungen/Umlagen / Gewerbesteuer	24.000,00	31.01.2018	FBL 67
85	FB 67	4S.670010.00.505	421273	FB 67:Instandh.Bestattungsw.(ohne Krema) / Infr.-Unt.Friedhof	13.100,00	allg. FinW	1.61.6110.01	301310	Steuern, allg. Zuweisungen/Umlagen / Gewerbesteuer	13.100,00	31.01.2018	FBL 67
86	FB 67	4S.670014.02.505	431813	FB 67:MP-Inv.Zus.an Sportvereine-Aufwand / IM Zusch.üb.Bereiche	2.889,50	FB 67	1.42.4210.01.03	431810	Besonderer Erhaltungsaufwand / Zuschuss ü.Bereiche	2.889,50	06.07.2018	FBL 67
87	FB 67	4S.670015.00.505	421210	FB 67: Global-Instandh. Bestattungswesen / Unterhalt.Infrastruk	17.200,00	allg. FinW	1.61.6110.01	301310	Steuern, allg. Zuweisungen/Umlagen / Gewerbesteuer	17.200,00	31.01.2018	FBL 67
88	FB 67	4S.670021.00.505	421210	FB 67: Grüninstandh. Kinderspielplätze / Unterhalt.Infrastruk	46.500,00	allg. FinW	1.61.6110.01	301310	Steuern, allg. Zuweisungen/Umlagen / Gewerbesteuer	46.500,00	31.01.2018	Dez. VII
89	FB 67	4S.670024.00.505	421210	FB 67:Unterh. unbewegl. V.Grün-/Spielanl / Unterhalt.Infrastruk	85.000,00	allg. FinW	1.61.6110.01	301310	Steuern, allg. Zuweisungen/Umlagen / Gewerbesteuer	85.000,00	31.01.2018	Dez. VII

lfd. Nr.	Bedarf					Deckung					Entscheidung	
	Teilhaus-halt	PSP-Element	Kosten-art	Bezeichnung	Betrag (Euro)	Teilhaus-halt	PSP-Element	Kosten-art	Bezeichnung	Betrag (Euro)	am	durch
90	FB 67	4S.670045.00.505	421270	FB 67:Inst. Außenanlagen Schulen / Infr.-Unt.Grünanlage	4.000,00	allg. FinW	1.61.6110.01	301310	Steuern, allg. Zuweisungen/Umlagen / Gewerbesteuer	4.000,00	31.01.2018	FBL 67
91	FB 67	4S.670048.00.505	421210	FB 67: Global-Instandh. Sportstätten / Unterhalt.Infrastruk	45.500,00	allg. FinW	1.61.6110.01	301310	Steuern, allg. Zuweisungen/Umlagen / Gewerbesteuer	45.500,00	31.01.2018	Dez. VII
92	FB 67	5E.670035.00.500.675	787230	Ortsteilfriedhof Broitzem-Außenanlage / Grünbaumaßn.Projekte	600,00	FB 67	1.42.4241.03.01	445531	Sporthallen / Erst.vUBS-außschulLe	600,00	05.02.2018	FBL 67
93	FB 67	5E.670053.00.500.673	787230	SpA Lamme /Umw Natur-in Kunstrasenpl. / Grünbaumaßn.Projekte	300,00	FB 67	1.42.4241.03.01	445531	Sporthallen / Erst.vUBS-außschulLe	300,00	23.03.2018	FBL 67
94	FB 67	5S.670036.00.511	422900	FB 67: GVG-Ankäufe von Bäumen / Erwerb VG Festwert	800.200,00	allg. FinW	1.61.6110.01	301310	Steuern, allg. Zuweisungen/Umlagen / Gewerbesteuer	800.200,00	19.12.2017	Rat
95	Stabsst. 0800	5S.000017.00.515	783125	Ref. 0800: GVG-Sammelprojekt / Geringw.VG>150<=1000	500,00	Stabsst. 0800	1.57.5711.01	427190	Steuerungsunterst. Wifö. und Stadtmark. / Zuschuss ü.Bereiche	500,00	22.02.2018	StStellenL 0800
96	Stabsst. 0800	5S.000031.00.510	783110	Stabsst. 0800: Global Sachanlagen / imm+bewVG>1000E.Proj	3.200,00	Stabsst. 0800	1.57.5711.01	431810	Steuerungsunterst. Wifö. und Stadtmark. / Zuschuss ü.Bereiche	3.200,00	11.07.2017	StStellenL 0800
97	Stabsst. 0800	5S.000031.00.510	783110	Stabsst. 0800: Global Sachanlagen / imm+bewVG>1000E.Proj	3.200,00	Stabsst. 0800	1.57.5711.01	431810	Steuerungsunterst. Wifö. und Stadtmark. / Zuschuss ü.Bereiche	3.200,00	04.07.2017	StStellenL 0800
					16.299.170,55					**16.299.170,55**		

3.5.2.2 Mehrauszahlungen gemäß § 117 Abs. 2 NKomVG (Haushaltsvorgriff)

lfd. Nr.	Teilhaus-halt	PSP-Element	Kosten-art	Bezeichnung	Betrag (Euro)	Entscheidung	
						am	durch
1	FB 20	4E.210169.00.500.213	787110	Kita Waggum /Sanierung / Hochbaumaßn.Projekte	350.000,00	22.08.2017	Rat

3.5.2.3 Zusammenfassung der Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen

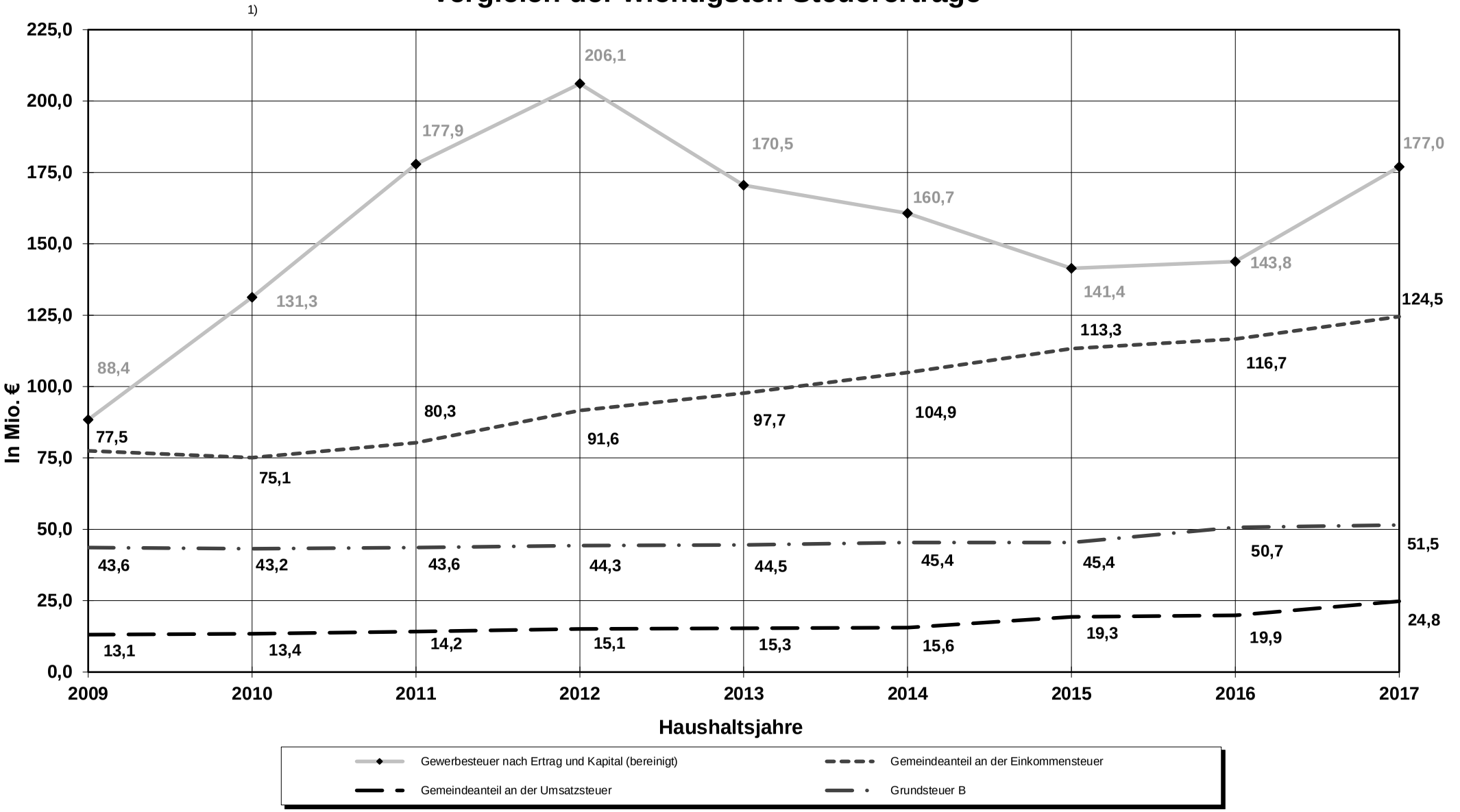
Teilhaushalt	Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen - Euro -
FB 01	53.600,00
FB 10	2.305.281,05
FB 20	12.077.100,00
FB 32	7.600,00
FB 37	59.000,00
FB 40	164.200,00
FB 41	5.000,00
Ref. 0500	700,00
Ref. 0600	500,00
Ref. 0610	7.800,00
FB 61	147.400,00
FB 66	774.800,00
FB 67	1.039.289,50
StStelle 0800	6.900,00
Summe:	**16.649.170,55**

3.6 Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben (Vergleich Ansatz 2017, Ergebnis 2017)

Art des Steuerertrags	Gesamtertrag		Abweichung	
	Ansatz	Ergebnis	+ mehr / - weniger	
	- in EUR -		absolut in EUR	- in v. H. -
Grundsteuer A	175.000,00	170.621,54	- 4.378,46	- 2,50
Grundsteuer B	51.200.000,00	51.529.617,35	+ 329.617,35	+ 0,64
Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital	150.000.000,00	176.963.079,01 *	+ 26.963.079,01	+ 17,98
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	122.100.000,00	124.459.483,00	+ 2.359.483,00	+ 1,93
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	24.800.000,00	24.805.777,00	+ 5.777,00	+ 0,02
Vergnügungssteuer (zusammengefasst)	3.930.000,00	6.284.458,64	+ 2.354.458,64	+ 59,91
Hundesteuer	1.100.000,00	1.142.856,40	+ 42.856,40	+ 3,90
Sonstige Steuern	0,00	0,00	+ 0,00	+ 0,00
Summe Steuern	353.305.000,00	385.355.892,94 *	+ 32.050.892,94	+ 9,07
Ausgleichsleistungen des Landes	5.669.100,00	5.669.190,69	+ 90,69	+ 0,00
Gesamtsumme	358.974.100,00	391.025.083,63 *	+ 32.050.983,63	+ 8,93
nachrichtlich:				
Gewerbesteuerumlage	22.670.000,00	28.521.071,00	+ 5.851.071,00	+ 25,81

* Der Wert enthält das bereinigte Ergebnis der Gewerbesteuer.

Vergleich der wichtigsten Steuererträge



768

1) Bereinigt um die noch erzielten Erträge aus in 2008 vorgenommenen Einzelwertberichtigungen

3.7 Aufwendungen für aktives Personal

Art des Personalaufwands[1]	Aufwand		Abweichung	
	Ansatz	Ergebnis	+ weniger / - mehr	
	- in EUR -		absolut in EUR	- in v. H. -
4011 Beamtenbezüge	55.836.700,00	54.321.288,79	+ 1.515.411,21	+ 2,7
4012 Entgelt für tariflich Beschäftigte	80.205.612,00	79.267.559,56	+ 938.052,44	+ 1,2
4018 ABM-Kräfte	0,00	0,00	0,00	0,0
4019 Beschäftigungsentgelte	340.500,00	434.163,10	- 93.663,10	- 27,5
4021 Versorgungslastenteilung	300.000,00	1.114.105,56	- 814.105,56	- über 100 %
4022 AG-Anteil Zusatzversicherung für tarifllich Beschäftigte	5.378.273,00	5.314.240,20	+ 64.032,80	+ 1,2
4029 Beitrag Versorgungskasse sonstige Beschäftigte	15.000,00	0,00	+ 15.000,00	+ 100,0
4031 Gesetzliche Sozialversicherung Beamte	50.000,00	283.429,47	- 233.429,47	- über 100 %
4032 Gesetzliche Sozialversicherung tariflich Beschäftigte	16.305.115,00	16.105.433,14	+ 199.681,86	+ 1,2
4039 Gesetzliche Sozialversicherung sonstige Beschäftigte	200,00	16.410,53	- 16.210,53	- über 100 %
4041 Beihilfe Unterstützungsleistungen und dergleichen für Beamte	3.031.900,00	3.047.586,59	- 15.686,59	- 0,5
4051 Rückstellung für Pensionen Beamte	18.475.350,00	19.144.115,00	- 668.765,00	- 3,6
4061 Rückstellungen für Beihilfen	2.770.199,00	2.845.260,79	- 75.061,79	- 2,7
4071 Sonstige Rückstellungen Beamte	0,00	1.171.844,59	- 1.171.844,59	- 0,0
4072 Sonstige Rückstellungen Beschäftigte	0,00	393.913,65	- 393.913,65	- 0,0
Gesamter Aufwand für aktives Personal	182.708.849,00	183.459.350,97	- 750.501,97	- 0,4
4621 Deckungsreserven [2]	2.540.416,87	0,00	+ 2.540.416,87	+ 100,0
Gesamter Aufwand für aktives Personal inkl. Deckungsreserve	185.249.265,87	183.459.350,97	+ 1.789.914,90	+ 1,0

1) Die vierstelligen Zahlen entsprechen den ersten vier Stellen der Sachkonten der Stadt auf der Grundlage des verbindlichen Kontenrahmens für Niedersachsen.

2) Ab 2012 wird die Deckungsreserve nicht mehr dem Bereich „Aufwendungen für aktives Personal“ sondern neu der Zeile „Sonstige ordentliche Aufwendungen“ zugeordnet.

Diese Veränderung ist durch die Anpassung unseres örtlichen Kontenplans (Einrichtung neues Sachkonto) entstanden. In der Anpassung wurden die vom LSKN vorgegebenen Änderungen des niedersächsischen Kontenrahmens 2012 umgesetzt.

3.8 Haushaltsreste

Die Übertragbarkeit von Ermächtigungen für Aufwendungen und Auszahlungen ist in § 20 GemHKVO geregelt. Zu den Ermächtigungen zählen auch über- oder außerplanmäßige Aufwendungen und die damit verbundenen Auszahlungen sowie zweckgebundene Erträge und Einzahlungen.

3.8.1 Ergebnishaushalt ohne Investitionsmanagement

Im Bereich des Ergebnishaushalts wurden für Aufwendungen Haushaltsreste in Höhe von **6.053.899,19 EUR** gebildet.

In der unten abgebildeten Aufstellung sind die Haushaltsreste je Teilhaushalt zusammengefasst dargestellt.

Teilhaushalt	- in EUR -
Politische Gremien	**256.828,81**
Verwaltungsführung	**600,00**
Personalvertretung	**55,11**
Allgemeine Finanzwirtschaft	**0,00**
Ref. 0120 Stadtentwicklung und Statistik	**1.300,00**
Ref. 0140 Rechnungsprüfungsamt	**400,00**
Ref. 0150 Gleichstellungsreferat	**731,71**
FB 01 Zentrale Steuerung	**32.000,00**
FB 10 Zentrale Dienste	**0,00**
FB 20 Finanzen	**981.524,45**
FB 32 Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit	**334.590,25**
FB 37 Feuerwehr	**4.053,31**
FB 40 Schule	**443.749,10**
Kultur und Wissenschaft	**131.024,38**
Ref. 0500 Sozialreferat	**300,00**
FB 50 Soziales und Gesundheit	**163.467,52**
FB 51 Kinder, Jugend und Familie	**1.264.766,18**
Ref. 0600 Baureferat	**8.190,00**
Ref. 0610 Stadtbild und Denkmalpflege	**54.700,00**
FB 60 Bauordnung und Brandschutz	**19.386,50**
FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz	**1.407.106,76**
FB 66 Tiefbau und Verkehr	**225.782,50**
FB 67 Stadtgrün und Sport	**571.542,61**
Stabsst. 0800 Wirtschaftsdezernat	**151.800,00**
Summe	**6.053.899,19**

Im Folgenden werden die Haushaltsreste über 500 TEUR je Einzelsachverhalt begründet.

Für die Verwendung der Mehreinnahmen aus Kita-Entgelten für die Qualitätsentwicklung wurde ein Haushaltsrest in Höhe 930.000 EUR gebildet. Der Ratsbeschluss zur Verwendung von Mehreinnahmen aus Kita-Entgelten für die Qualitätsentwicklung erfolgte am 19.12.2017 (DS 17-05824). Eine Umsetzung/Auszahlung zu Lasten des Haushaltsjahres 2017 war nicht mehr umsetzbar. Zudem gibt es durch Ziffer 15 des Beschlusses einen Auszahlungsvorbehalt bis zur Klärung der Kostenerstattung des Landes für geplante weitere Entgeltfreistellungen im Kindergarten.

Für Beratungsleistungen im Zusammenhang mit der Neuvergabe der Konzessionen waren im Haushalt 2017 Mittel in Höhe von 900.000 EUR vorgesehen. Die Ausschreibung der 2. Stufe der Beratung wurde in der Sitzung des Verwaltungsausschusses am 19. Januar 2018 beschlossen, so dass die verbleibenden Mittel als Haushaltsreste in das Jahr 2018 übertragen werden müssen. Die genauen Kosten standen zum Zeitpunkt der Anmeldung der Haushaltsreste noch nicht fest.

3.8.2 Ergebnishaushalt Investitionsmanagement

Im Bereich des Ergebnishaushalts wurden im Investitionsmanagement für Aufwendungen Haushaltsreste in Höhe von **22.977.811,84 EUR** gebildet.

Die Höhe der gebildeten Haushaltsreste wurde dabei von der Abwicklung der Maßnahmen (z. B. Verzögerungen bei Sanierungen und der Anschaffung von Vermögensgegenständen von Festwerten) beeinflusst.

3.8.3 Finanzhaushalt Investitionsmanagement

Im Bereich des Finanzhaushalts wurden für Auszahlungen aus **Investitionstätigkeit** Haushaltsreste in Höhe von **64.587.063,44 EUR** gebildet.

Die Höhe der gebildeten Haushaltsreste wurde dabei von der Abwicklung der Maßnahmen (z. B. Verzögerungen bei Beschaffungen und Baudurchführungen) beeinflusst.

Im Hinblick auf den Jahresabschluss ist geprüft worden, ob und in welcher Höhe Haushaltsreste gebildet werden können bzw. wo ggf. Nachveranschlagungen ab 2019 möglich sind.

Unter Berücksichtigung dieser Gesichtspunkte wurden zum Jahresabschluss 2017 die in den nachfolgenden Aufstellungen nach Teilhaushalten und Projekten dargestellten Haushaltsreste in das Haushaltsjahr 2018 vorgetragen.

Org.Einheit	Projekt	Projektbezeichnung	Sachkonto	Haushaltsrest in EUR
polit. Gremien	5S.000001.00.515	Polit. Gremien: GVG-Sammelprojekt	783125	300,00
Summe polit. Gremien			**gesamt**	**300,00**
Vw.Führung	5S.000002.00.515	Verwaltungsf.: GVG-Sammelprojekt	783125	2.026,50
Summe Verw. Führung			**gesamt**	**2.026,50**
FB 01	4S.000019.00.505	Ref. 0100: Global-Instandhaltungen	421110	27.642,61
FB 01	5S.000003.00.515	Ref. 0100: GVG-Sammelprojekt	783125	4.252,46
FB 01	5S.000004.00.510	Ref. 0100: Global-Sachanlagen	783110	4.900,00
Summe FB 01			**gesamt**	**36.795,07**
Ref. 0120	4S.000021.01.505	Ref. 0120: Strukturförd. - Aufwand	427193	300.000,00
Ref. 0120	5S.000006.00.515	Ref. 0120: GVG-Sammelprojekt	783125	1.800,00
Summe Ref. 0120			**gesamt**	**301.800,00**
Ref. 0140	4S.000006.00.505	Ref. 0140: Betriebs- und G.-Instandh.	445519	4.028,00
Ref. 0140	5S.000009.00.515	Ref. 0140: GVG-Sammelprojekt	783125	512,00
Summe Ref. 0140			**gesamt**	**4.540,00**
Ref. 0150	4S.000007.00.505	Ref. 0150: Instandhaltungen	445519	400,00
Ref. 0150	5S.000010.00.515	Ref. 0150: GVG-Sammelprojekt	783125	300,00
Summe Ref. 0150			**gesamt**	**700,00**
FB 10	4S.100005.00.510	FB 10: Programm -IT- Immat./Sachanl.	783110	601.279,77
FB 10	4S.100005.00.505	FB 10: Programm -IT-Instandh./ sonst	422140 427193	60.940,07
FB 10	4S.100005.00.515	FB 10: Programm -IT- Sachanl.-GVG's	783125	472.306,60
FB 10	5E.100005.00.510	FB 10: Kita Portal / Einrichtung	783110	180.000,00
FB 10	5S.100002.00.515	FB 10: GVG-Sammelprojekt (100-0001)	783125	212,72
FB 10	5S.100002.04.515	FB 10: GVG-Sammelprojekt (100-4000)	783125	2.055,81
FB 10	5S.100004.00.510	FB 10: Global-Sachanl. FB 10 intern	783110	29.412,36
FB 10	5S.100006.00.510	FB 10: Global - Sachanl. DGH	783110	2.992,27
Summe FB 10			**gesamt**	**1.349.199,60**
FB 20	3E.210008.00.595	GY NO /Planung d. Erweiterung	427114	124.021,62
FB 20	3E.210009.00.595	GS Comeniusstr. /Planung Erw.	427114	300.000,00
FB 20	3E.210010.00.595	BBS IV Helene Engelbrecht /Planung Sanierung	427114	73.753,06
FB 20	3E.210011.00.595	BBS I Johannes Selenka/Planung Sanierung	427114	199.000,00
FB 20	3S.200001.00.595	FB 20: Planungskosten allgemein	427114	192.092,24
FB 20	3S.200001.02.595	FB 20: Planungskosten OGS	427114	37.689,28
FB 20	4E.210170.02.500.213	Stadthalle / Sanierung - werterh.	787110	4.006.600,00
FB 20	4S.200002.01.505	Gewerbepark Waller See - Bauwerk	445223	112.300,00
FB 20	4S.200038.00.505	FB 20: Software-Wartung	422140	5.355,00
FB 20	4S.210001.03.505	FB 20: Instandhaltungen (KST: 200-3000)	422140	345,40
FB 20	4S.210001.04.505	FB 20 : Instandhaltungen (KST: 200-4000)	422140 445522	5.820,12
FB 20	4S.210008.00.505	FB 20.2: Instandh. Gewandh. BgA	421110 445526	2.900,00
FB 20	4S.210013.00.505	FB 20: Instandhaltungen Grundvermögen	421110	50.000,00
FB 20	4S.210014.00.505	FB 20: Abbrüche Grundvermögen	421160	48.000,00
FB 20	4S.210049.01.505.001	Aufwand Energiesparm. Schulen	421110	127.500,00
FB 20	4S.210067.00.505	FB 20: Gebäudeinstandhaltung PPP Schulen	421110	50.000,00
FB 20	4S.210075.00.505	FB20: Ausgleichsbeträge Sanierungsgeb.	427193	59.293,00
FB 20	5E.200002.00.510	Wilhelm-Bracke Gesamtsch. - Erschließung	782120	197.000,00
FB 20	5E.200009.00.520	FB 20: Strukturförderung Kapitalerhöhung	784310	250.000,00
FB 20	5S.200019.00.525	FB 20: Krankenhausumlage	781110	34.620,95

Org.Einheit	Projekt	Projektbezeichnung	Sachkonto	Haushaltsrest in EUR
FB 20	5S.200022.00.525	FB 20: Global-Zuschuss für FB 65	781510	27.000,00
FB 20	5S.200025.00.510	FB 20: Global-Sachanlagen 20.2	783110	99.000,00
FB 20	5S.200031.00.525	FB 20: Global-Zuschüsse / verb. Untern.	781510	35.000,00
FB 20	5S.210002.00.515	FB 20: GVG-Sammelprojekt (200-0100)	783125	2.746,18
FB 20	5S.210002.01.515	FB 20: GVG-Sammelprojekt (200-1000)	783125	670,00
FB 20	5S.210002.02.515	FB 20: GVG-Sammelprojekt (200-2000)	783125	2.105,42
FB 20	5S.210002.03.515	FB 20: GVG-Sammelprojekt (200-3000)	783125	728,85
FB 20	5S.210002.04.515	FB 20: GVG-Sammelprojekt (200-4000)	783125	238,88
FB 20	5S.210008.03.510	FB 20: Global Ankauf Grundst. ab 2016	782110	2.194.122,67
FB 20	5S.210032.04.510	FB 20: Global-Sachanlagen (200-4000)	783110	8.103,50
Summe FB 20			**gesamt**	**8.246.006,17**
FB 65	4E.210056.01.500.213	4. IGS/Errichtung Bauwerk werterh.	787110	253.098,37
FB 65	4E.210056.02.505.213	4. IGS/Errichtung - Instandh.	421110	1.322,32
FB 65	4E.210072.01.500.213	Ganztagsbet. GS Am Schw. Berge- Bau	787110	740,11
FB 65	4E.210072.02.511	Ganztagsbet. GS Am Schw. Berge- Aufwand	422900	120,21
FB 65	4E.210091.00.500.213	Lessinggym. Wenden/ Sanierung -werterh.	787110	7.163,97
FB 65	4E.210091.00.505.213	Lessinggym. Wenden/ Sanierung -n. werterh.	421110	162.072,52
FB 65	4E.210097.00.505.213	San. /Erw. RS Nib./IGS Querum-Aufwand	421110	347.331,69
FB 65	4E.210099.00.505.213	Lessinggy.Wenden/ Aulaanb-n. werterh.	421110	3.290,35
FB 65	4E.210100.01.500.213	Lessinggy. Wenden/Ganzt.-werterh.	787110	1.318,08
FB 65	4E.210113.00.505.213	GS Hohestieg Einr. Ganzt - n.werterh.	421110	4.036,69
FB 65	4E.210114.00.505.213	GS Rheinr. - Einr.Ganzt. - n.werterh.	421110	2.237,68
FB 65	4E.210115.00.500.213	GY Kleine B. - Einr. Ganzt. - werterh	787110	34.101,19
FB 65	4E.210115.01.505.213	GY Kleine B. - Umbau 1. OG - Aufw.	421110	30.505,64
FB 65	4E.210116.00.500.213	BBS V - Erw. a. Hauptst.ort - werterh	787110	460.163,30
FB 65	4E.210130.00.500.213	GS/HS Rüningen/Sanierung - Bau	787110	870.575,78
FB 65	4E.210130.00.505	GS/HS Rüningen/Sanierung -nicht wert	421110	71.133,63
FB 65	4E.210135.00.500.213	GS Waggum / Sanierung - Bau	787110	613.708,06
FB 65	4E.210135.00.505	GS Waggum / Sanierung - Aufwand	421110	105.000,00
FB 65	4E.210136.00.500.213	HS Sophienstraße / Sanierung - Bau	787110	350.005,24
FB 65	4E.210137.00.500.213	BBS V / Sanierung - Bau	787110	31.599,33
FB 65	4E.210139.00.500.213	RS John-F-Kennedy-Platz / Sanierung - Bau	787110	37.015,56
FB 65	4E.210139.00.505	RS John-F.-Kennedy-Platz / Sanierung -Aufw	421110	419.945,51
FB 65	4E.210140.00.500.213	GY MK / Sanierung - Bau	787110	253.015,28
FB 65	4E.210140.00.505	GY MK / Sanierung - Aufwand	421110	42.191,64
FB 65	4E.210142.00.500.213	Wilhelm-Gymnasium / Sanierung - Bau	787110	1.880,09
FB 65	4E.210144.01.500.213	IGS Franzsches Feld / Sanierung - Bau	787110	1.302.497,81
FB 65	4E.210144.01.505	IGS Franzsches Feld / Sanierung - Aufwand	421110	2.893,65
FB 65	4E.210144.02.500.213	IGS FF Fenstersanierung Wohnungen Ba	787110	177.000,00
FB 65	4E.210144.03.500.213	IGS FF Löschwasserversorgungssystem	787110	96.903,03
FB 65	4E.210145.00.500.213	GY HvF / Sanierung - Bau	787110	2.432.156,89
FB 65	4E.210145.02.505.213	GY HvF / Sanierung - SpH Aufw.	421110	557.906,10
FB 65	4E.210146.00.500.213	GS Bültenweg / Sanierung - Bau	787110	419.347,01
FB 65	4E.210146.00.505	GS Bültenweg / Sanierung - Aufwand	421110	56.000,01
FB 65	4E.210150.00.500.213	GS Stöckheim / Sanierung - Bau	787110	296.355,25
FB 65	4E.210150.00.505	GS Stöckheim / Sanierung - Aufwand	421110	58.000,00
FB 65	4E.210152.00.500.213	Kita Leiferde / Neubau - Bauwerk	787110	87,29
FB 65	4E.210154.01.500.213	GS Lamme / Einr. Ganztagsbetrieb-Bau	787110	1.102.893,73
FB 65	4E.210154.02.505	GS Lamme / Einr. Ganztagsbetrieb	421110	15.620,80
FB 65	4E.210155.01.500.213	GS Ilmenaustraße /Einr. Ganztagsb.-Bau	787110	159.500,00
FB 65	4E.210155.02.505	GS Ilmenaustraße /Einr. Ganztagsbetr.	421110	176.146,00
FB 65	4E.210156.00.500.213	TG Magni / Sanierung - Bauwerk	787110	118.979,06
FB 65	4E.210156.01.505	TG Magni / Sanierung - nicht werterhöh	421110	58.237,24
FB 65	4E.210157.02.505	GS Isoldestraße / Erweiterung - Aufw	421110	21.788,83

Org.Einheit	Projekt	Projektbezeichnung	Sachkonto	Haushaltsrest in EUR
FB 65	4E.210168.00.500.213	Kita Volkmarode/ Erweiterung	787110	438.451,01
FB 65	4E.210168.00.505	Kita Volkmarode/ Erweiterung	421110	100.000,00
FB 65	4E.210169.00.500.213	Kita Waggum /Sanierung	787110	301.774,24
FB 65	4E.210169.00.505	Kita Waggum /Sanierung	421110	110.982,88
FB 65	4E.210171.01.505	Tiefgarage Packhof / Sanierung- Aufwand	421110	1.609.000,00
FB 65	4E.210173.00.505	Naumburgstraße 25 / Herrichtung OG	421110	410.982,03
FB 65	4E.210178.00.505	BBS V Leonhardstr./ Brandschutzmaßnahmen	421110	144.404,09
FB 65	4E.210181.02.500.213	GS Edith Stein, Erw. und Brandsch. -Bau	787110	474.700,00
FB 65	4E.210181.01.505	GS Edith Stein/Erw. und Brandsch.-n.wert	421110	352.719,18
FB 65	4E.210188.00.505	Geb. Magnitorwall 16 / Sanierung	421110	497.511,00
FB 65	4E.210192.00.505	GS Timmerlah /Brandschutzmaßnahmen	421110	48.135,01
FB 65	4E.210193.01.505	GS Isoldestr./Sanierung Elektroanl.-n.w.	421110	61.676,02
FB 65	4E.210194.00.500.213	GS Heidberg/Einr. BMA- Amok Anl.-Bau	787110	154.632,16
FB 65	4E.210196.02.500.213	GS Comeniusstraße/Brandsch.- Bau	787110	271.500,00
FB 65	4E.210196.01.505	GS Comeniusstraße/Brandsch.- n. wert	421110	129.822,75
FB 65	4E.210197.00.505	GS Hohetieg/Brandschutzm.-n. wert.	421110	395.810,16
FB 65	4E.210197.00.500.213	GS Hohestieg / Brandschutzm.-Bau	787110	299.818,92
FB 65	4E.210199.01.505	Naumburgstr. 23/Umb. f. BF - Aufwand	421110	32.785,46
FB 65	4E.210201.02.500.213	GS Bürgerstraße / Brandschutzmaßn. -Bau	787110	33.765,45
FB 65	4E.210202.00.505	GS Lindenbergsiedl./Brandsch.- n.wert	421110	20.701,83
FB 65	4E.210204.00.505	Städt. Stadion/Sicherheitsbeleuchtung	421110	375.030,52
FB 65	4E.210205.00.505	TG Eiermarkt / Sanierung Sicherheitsbeleucht.	421110	43.000,00
FB 65	4E.210206.00.505	GS H. d. M. / Brandschutzm.-n. wert.	421110	60.211,25
FB 65	4E.210211.00.505	Sporth. Naumburgstr. / Sanierung Unterdecke	421110	534.119,98
FB 65	4E.210212.00.505	Sporth. GS Lehndorf / Sanierung Unterd.	421110	162.189,91
FB 65	4E.210213.01.505	Städt. Stadion: Ern. Flutlicht - Aufwand	421110	1.148.966,13
FB 65	4E.210222.01.505	Fernbusbahnhof/Umbau Pavillon-n. werterh	421110	93.453,39
FB 65	4S.210017.00.505	FB 20:Global-Instand. Freiwill. Feuerw.	421110	461.619,66
FB 65	4S.210024.00.505	Städtische Baudenkmale/ Sanierung	421110	153.000,00
FB 65	4S.210029.00.505	FB 20:Projekt Inst. Trinkw./Sanierung (Städt.)	421110	266.869,03
FB 65	4S.210034.00.505	FB 20:Global Instand. Allgem. Grundverm.	421110	281.010,87
FB 65	4S.210036.00.505.213	FB 20:Progr.Instand. Städt.Kitas/Sanierung	421110	739.430,59
FB 65	4S.210037.00.505	FB 20:Global Instand. Untersuch./Nachko.	421110	67.529,51
FB 65	4S.210042.00.505	FB 20: Global-Instandhaltung Kultur	421110	247.298,44
FB 65	4S.210051.01.505	FB 20: Brandschutzmaßn.-nicht werterh	421110	1.034.348,38
FB 65	4S.210051.02.500.213	FB 20: Brandschutzmaßn.- wert.-Bau	787110	974.983,79
FB 65	4S.210062.00.505	FB 20: Global-Instandh. Jugendzentren	421110	51.935,65
FB 65	4S.210065.00.505	FB 20: Global-Instandhaltung Schulen	421110	882.681,34
FB 65	4S.210066.02.500.213	FB 20: Barrierefreiheit Invest-Bauw.	787110	11.192,47
FB 65	4S.210069.00.500.213	Kitaneubauten (40 % Quote) - Bau	787110	6.095,25
FB 65	4S.210071.01.505	FB 20: Inklusion - Aufwand	421110	474.592,42
FB 65	4S.210076.00.500.213	Amok-Anlagen / Einbau - Bau	787110	304.622,28
FB 65	4S.210076.00.505	Amok-Prävention - Aufwand	421110	317.731,71
FB 65	4S.210077.00.505	Schulkindbetr. 60% Stufe 2 - Aufwand	421110	260.000,00
FB 65	4S.210079.00.505	FB 20: Global-Instandhaltungen Rathaus	421110	27.583,15
FB 65	4S.210082.00.505	OGS'en (2) / Einrichtung - n. wert.	421110	400.000,00
FB 65	4S.210083.00.500	Erw. Flüchtlinge / Unterbr.- Investiv	787110	1.165.798,29
FB 65	4S.210084.00.505	Unterdecken /Ertüchtigung-Akustikmaßn.	421110	180.699,13
FB 65	5E.210027.01.500.213	Städtisches Museum/Umbau - Bauwerk	787110	21.490,45
FB 65	5E.210097.00.500.215	GS Klint / Schulhofsanierung - Bau	787230	33.826,19
FB 65	5E.210098.00.500.215	GS Heinrichstr. / Schulhofsanierung-Bau	787110	4.998,06
FB 65	5E.210100.01.500.213	Feuerwehr Leiferde / Neubau - Bau	787110	25.858,34
FB 65	5E.210100.02.500.213	Feuerwehr Querum / Neubau - Bau	787110	27.833,57
FB 65	5E.210105.02.500.213	Feuerwehr Völkenrode / Neubau - Bau	787110	24.069,02

Org.Einheit	Projekt	Projektbezeichnung	Sachkonto	Haushaltsrest in EUR
FB 65	5E.210111.00.500.213	Sanierung Kinder- und JZ B 58- Bau	787110	431.448,43
FB 65	5E.210113.01.500.213	Berufsfeuerwehr / Neubauten- Bauwerk	787110	2.927.151,53
FB 65	5E.210117.00.500.213	GY HvF / Ersatz Umkleidekabinen - Bau	787110	432.740,87
FB 65	5E.210123.00.500.213	GS Rautheim / Sanierung - Bau	787110	276.996,41
FB 65	5E.210136.00.500.215	GS Timmerlah / Schulhofsanierung - Außen	787230	19.353,80
FB 65	5E.210137.00.500.213	Jödebrunnen / Sanierung - Bauwerk	787110	86.542,93
FB 65	5E.210138.00.500.213	Gebäude Fischerweg 1 / Sanierung - Bau	787110	14.633,89
FB 65	5E.210139.00.500.213	Kita St. Petri / Sanierung - Bauwerk	787110	95.010,71
FB 65	5E.210141.00.500.213	Kita Lamme-Ost II / Neubau - Bauwerk	787110	726.066,51
FB 65	5E.210143.00.500.213	Schulhof GS Hinter d. Masch/Sanierung	787110	222.996,30
FB 65	5E.210146.00.500.213	GS Lamme /Containerbesch.-Bau	787110	100.101,72
FB 65	5E.210147.00.500.213	Sporthalle Lehndorf/ Ersatzbau - Bau	787110	2.367.590,74
FB 65	5E.210148.00.500.213	Lessinggym./ Erneu. Mittelspan.anl - Bau	787110	117.688,93
FB 65	5E.210149.00.500.213	4. IGS Vokm./ Erneu. Mittelspan.anl.-Bau	787110	106.889,29
FB 65	5E.210155.00.500.213	Container GS Lindenbergsiedlung/Besch.	787110	134.443,37
FB 65	5S.210023.00.500.213	Amok-Anlagen in Schulen / Einbau	787110	64.960,48
FB 65	5S.210024.00.500.213	Feuerwehr-Anb. Timmerl./Harxb./Stöck-Bau	787110	454.634,46
FB 65	5S.210030.00.500.213	Schulen / Einbau Einbruchmn -Bau	787110	109.320,38
Summe FB 65			**gesamt**	**36.597.696,65**
FB 32	4S.320001.03.505	FB 32: Instandhaltungen (320-3000)	422120	2.746,09
Summe FB 32			**gesamt**	**2.746,09**
FB 37	4S.370001.00.505	FB 37: Instandhaltungen Berufsfeuerwehr	445514 445519 511993	14.868,84
FB 37	4S.370001.01.505	FB 37: Instandhaltungen int.. Leitstelle	422140	42.868,93
FB 37	5E.370009.00.510	Ölspurbeseitigungsfahrz./Beschaff.	783110	450.000,00
FB 37	5E.370010.00.510	Wechselladerfahrz./Beschaff.	783110	195.000,00
FB 37	5E.370011.00.510	TSF III-W Harxbüttel /Beschaff.	783110	165.000,00
FB 37	5E.370014.00.510	Tragkraftspritzenfahrzeug IV (FF) /Besch	783110	65.000,00
FB 37	5E.370023.00.510	FB 37: Rettungsd. S-RTW /Besch.	783110	6.442,61
FB 37	5S.370004.01.515	FB 37: GVG-Sammelprojekt Berufsf.	783125	25.912,17
FB 37	5S.370004.02.515	FB 37: GVG-Sammelprojekt FF	783125	6.453,08
FB 37	5S.370005.00.515	FB 37: GVG-Sammelprojekt Rettungs.	783125	8.830,96
FB 37	5S.370006.01.511	FB 37: GVG-Besch. Dienst-u.Schuztkl. BF	422900	26.250,43
FB 37	5S.370006.02.511	FB 37: GVG-Besch. Dienst-u.Schuztkl. FF	422900	12.370,73
FB 37	5S.370007.00.500.006	FB 37: Beschaff. v. Spezialfahrz. BF	783110	133.211,50
FB 37	5S.370008.00.511	FB 37: Global-Festwertvermögen BF	422900	23.135,19
FB 37	5S.370009.00.510	FB 37: Global-sonst. Sachanl. BF	783110	41.708,91
FB 37	5S.370009.01.510	FB 37: Global-sonst.Sach. Leitstelle	783110	11.352,60
FB 37	5S.370010.00.500.006	FB 37: Beschaff. v. Spezialfahrz. FF	783110	110.002,51
FB 37	5S.370011.00.511	FB 37: Global-Festwertvermögen FF	422900	21.535,75
FB 37	5S.370012.00.510	FB 37: Global-sonst. Sachanl. FF	783110	13.056,57
FB 37	5S.370013.00.510	FB 37: Global-Sachanl. Katastroph.	783110	4.897,90
FB 37	5S.370014.00.500.006	FB 37: Global-Spezialfahrz. Rettung.	783110	58.312,98
FB 37	5S.370015.00.510	FB 37: Global-sonst.Sachanl.Rettung.	783110	134.367,78
FB 37	5S.370018.00.510	FB 37: Beschaffung v. 5 HLF-Fahrzeugen	783110	43.678,14
Summe FB 37			**gesamt**	**1.614.257,58**
FB 40	4S.400001.01.505	FB 40: Instandhaltungen Bohlweg 52-Geb.	445519	4.500,00
FB 40	4S.400004.00.505	FB 40:Instandh.EDV-Systeme MEP	421110	56.607,02
FB 40	4S.400005.01.505	FB 40: Gebäude-Instandh. (FB 65) GS	445519 445520	119.955,05
FB 40	4S.400006.00.505	FB 40: Instandh. MEP Schulen	421110	190.580,61
FB 40	4S.400007.01.505	FB 40: Instandh.Einr/tech.G. GS	445522	20.037,50

Org.Einheit	Projekt	Projektbezeichnung	Sachkonto	Haushaltsrest in EUR
FB 40	4S.400016.07.505	FB 40: Inst. Gegenstände IGS	421110	642,60
FB 40	4S.400016.08.505	FB 40: Inst.Gegenstände Fö-Schul	421110	174,93
FB 40	4S.400024.01.505	FB 40: Global-Umbauten GS	421110	440.001,69
FB 40	4S.400025.00.505	FB 40: Inklusion Aufwand	421110 427193	242.894,96
FB 40	4S.400025.00.511	FB 40: Inklusion Festwertbeschaff.	422900	7.105,04
FB 40	5E.400012.00.510	BBS II/Lehrmittel Elektrotechnik,etc	783110	84.119,08
FB 40	5E.400012.00.511	BBS II/Lehrmittel Elektrotechnik FW	422900	67.765,10
FB 40	5E.400013.00.510	Technikakademie/Automatisierungstechnikl	783110	120.000,00
FB 40	5E.400014.00.511	Technikakademie/Lehrmittel Elektronikl.	422900	114.643,76
FB 40	5E.400016.00.510	BBS I / Erneuerung Drucktechnik	783110	170.134,56
FB 40	5E.400017.00.510	CNC Oberfräsmaschine BBS I / Besch.	783110	182.249,23
FB 40	5S.400001.00.515	FB 40: GVG-Sammelp. Geb. Bohlweg 52	783125	10.285,09
FB 40	5S.400003.00.515	FB 40: GVG-Sammelp.Medienzentrum	783125	1.316,30
FB 40	5S.400008.01.511	FB 40:GVG-FuG/Lehr Grundschulen	422900	358.201,25
FB 40	5S.400009.00.510	FB 40: Lehrmittel Schulen - nicht FW	783110	50.884,45
FB 40	5S.400011.00.510	FB 40:GegenSt MEP Schulen	783110	678.747,09
FB 40	5S.400013.01.511	FB 40: Global-EinriG Grundschulen	422900	167.984,07
FB 40	5S.400028.01.511	FB 40-2008:GVG-Funkt/Einr/Tech GS	422900	63.073,38
FB 40	5S.400030.00.510	FB 40:Ersatz Software MEP Schulen	783110	12.461,70
FB 40	5S.400031.00.515	FB 40:Ersatz-GVG GegenSt MEP Schulen	783125	210.396,77
FB 40	5S.400036.00.511	FB 40:Mobiliar-FW MEP Schulen	422900	20.000,00
FB 40	5S.400043.04.511	FB 40: Einrichtung. bez.Sch. StBezR 120	422900	5.045,59
FB 40	5S.400045.00.511	5. IGS Heidberg, Mobiliar	422900	333.477,17
FB 40	5S.400046.06.511	FB 40: Gl. Nord Schul. GY	422900	26.212,38
FB 40	5S.400047.01.511	FB 40: Global Süd Schul. Grundschulen	422900	5.190,27
FB 40	5S.400048.01.511	FB 40: GVG Nord Schulen GS	422900	115.524,94
FB 40	5S.400049.01.511	FB 40: GVG Süd Schulen GS	422900	272.489,19
Summe FB 40			**gesamt**	**4.152.700,77**
FB 41	4S.410001.03.505	FB 41:Instandhaltungen KPW	422110	3.001,69
FB 41	4S.410001.05.505	FB 41:Instandhaltungen Objekt Schillstr.	422110	350,00
FB 41	4S.410001.08.505	FB 41:Instandhaltungen Archiv	422110	3.188,86
FB 41	4S.410001.12.505	FB 41: Instandh. Musikschule	422110 445519 445522 445526	13.520,13
FB 41	4S.410002.00.505	FB 41: Kunst im Stadtbild /Instandh.	427193	50.000,00
FB 41	4S.410004.00.505	FB 41:mietvertragsrechtl. Verpfl.Schloss	421190	72.353,14
FB 41	4S.410009.07.505	FB 41: Global Instandhaltung-Museum	421190	4.002,68
FB 41	5E.410006.00.525	Veranstaltungszentrum /Zuschuss	781810	250.000,00
FB 41	5S.410006.00.511	FB 41: Global-Einr.G Musiksch. (FW)	422900	595,20
FB 41	5S.410011.00.515	Ref. 0413: GVG-Museum (410-3000)	783125	686,34
FB 41	5S.410012.00.515	Ref. 0414: GVG-Archiv (410-4000)	783125	3.250,00
FB 41	5S.410013.02.510	FB 41: Global-Sachanl. Roter Saal	783110	11.300,00
FB 41	5S.410013.10.510	FB 41: Global-Sachanl. Musikinstrumente	783110	36.000,00
FB 41	5S.410014.00.510	Ref. 0412: Global-Sachanl. Bibliotheken	783110	13.000,00
FB 41	5S.410015.00.510	Ref. 0413: Global-Sachanl. Museum	783110	29.611,00
FB 41	5S.410016.00.510	Ref. 0414: Global-Sachanl. Archiv	783110	4.113,66
Summe FB 41			**gesamt**	**494.972,70**
Ref. 0500	5S.000012.00.515	Ref. 0500: GVG-Sammelprojekt	783125	1.198,64
Summe Ref. 0500			**gesamt**	**1.198,64**

Org.Einheit	Projekt	Projektbezeichnung	Sachkonto	Haushaltsrest in EUR
FB 50	4S.500008.00.505	FB 50: Instandh. Seniorenbegegnungsst.	445519 445520 445522	4.763,69
FB 50	4S.500010.00.505	FB 50: Instandh. Wohnungsloseneinricht.	445519 445522	7.390,43
FB 50	4S.500011.00.505	FB 50:Global-Instandh. Wohnungsloseneinr	421110 427193	7.167,24
FB 50	5S.500005.00.515	FB 50: GVG-Sammelpr. Abt. 50.1	783125	2.636,36
FB 50	5S.500019.00.515	FB 50: GVG-Sammelpr. Abt. 50.3	783125	670,21
FB 50	5S.500021.01.515	FB 50: GVG- Abt. 50.4 -Gesundheits.	783125	4.524,28
Summe FB 50			**gesamt**	**27.152,21**
FB 51	4E.510001.00.505	Jugendschutzhaus Ölper/Sanierung-Umbau-n.w	421110	70.244,08
FB 51	4S.510003.00.505	FB51:Instandh. Kinder-Jugendschutzhaus	421110	28.248,57
FB 51	4S.510004.00.505	FB 51: Instandhaltungen Kitas eig. Verw.	445514 445519 445520 445522	38.944,09
FB 51	4S.510005.00.505	FB 51: Instandhaltung Betriebstr Kitas	445514 445519 445520	19.347,96
FB 51	4S.510006.00.505	FB 51: Instandhaltungen JFE	445514 445519 445520 445522	23.046,51
FB 51	4S.510007.00.505	FB 51: Instandhaltungen J.Zeltger L.	421110	2.100,00
FB 51	4S.510009.00.505	FB 51: Instandh. Spielstube Hebbelstr.	445519	219,17
FB 51	4S.510010.00.505	FB 51:Instandh. sonst. Jugendarbeit 51.4	445519	200,00
FB 51	4S.510017.00.505	FB 51:Aufw. Global- Invest.Zusch.fr.Träg	431813	33.077,77
FB 51	4S.510017.00.525	FB 51:Invest.Global-Invest.Zusch.fr.Träg	781810	9.790,00
FB 51	4S.510019.01.525	FB 51:Global-Invest.-Zusch.Kita-werterh.	781810	6.600,00
FB 51	4S.510019.02.505	FB 51:Global-Invest.-Zusch.Kita-Aufwand	431813	27.195,54
FB 51	4S.510023.00.505	FB 51: Instandhaltung SKB in OGS	445519 445522	8.462,16
FB 51	4S.510025.00.505	FB 51: Instandhaltung SKB in Schulen	445520 445522	488,26
FB 51	4S.510026.00.505	FB 51: Instandh. SKB außerh. Schulen	445519 445522	7.423,30
FB 51	4S.510027.00.505	FB 51: Instandhaltungen umF	422110	2.000,00
FB 51	5S.510001.00.515	FB 51: GVG Sammelprojekt - Verwaltung	783125	21.561,51
FB 51	5S.510002.00.510	FB 51: Global-Sachanlagen - Verwaltung	783110	45.784,86
FB 51	5S.510007.00.511	FB 51: Global Sachanl. Kita eig.Verw. FW	422900	6.473,01
FB 51	5S.510009.00.511	FB 51: Global-Sachanl. BetriebstrKita FW	422900	26.273,46
FB 51	5S.510011.00.511	FB 51:Global-Sachanl. städt. JFE	422900	1.183,51
FB 51	5S.510015.00.511	FB 51:Global-Sachanl. KTK's	422900	11.592,70
FB 51	5S.510017.00.515	FB 51:GVG-Sammelpr.sonst. Jugendar.	783125	690,00
FB 51	5S.510018.00.510	FB 51:Global-Sachanl.sonst.Jugenda.	783110	18.520,00
FB 51	5S.510031.00.511	FB 51:Global-Sachanl. Betriebstr. JFE	422900	2.044,23
Summe FB 51			**gesamt**	**411.510,69**
Ref. 0600	4S.000010.00.505	Ref. 0600: Instandhaltungen	445522	1.060,00
Ref. 0600	4S.000011.00.505	Ref. 0600: Instandhalt. Brunnen/Denkmäl.	421110	107.540,38
Ref. 0600	4S.000022.01.505	kom. Wohnraumförd. / Umsetz.-n.w.	427114	450.000,00
Ref. 0600	5S.000014.00.515	Ref. 0600: GVG-Sammelprojekt	783125	317,89
Ref. 0600	5S.000015.00.500.003	Ref. 0600: Global-Bau. Brun./Denkm.	787110	17.460,24
Summe Ref. 0600			**gesamt**	**576.378,51**

Org.Einheit	Projekt	Projektbezeichnung	Sachkonto	Haushaltsrest in EUR
Ref. 0610	4S.000017.00.505.002	Ref. 0610: Instandh.- BLIK Beschilderung	421210	4.695,67
Ref. 0610	5S.000027.00.515	Ref. 0610: GVG-Sammelprojekt Allgemein	783125	357,90
Summe Ref. 0610			**gesamt**	**5.053,57**
FB 60	4S.600001.00.505	FB 60: Instandhaltungen	422140	7.573,92
FB 60	5S.600001.00.515	FB 60: GVG-Sammelprojekt	783125	6.638,30
FB 60	5S.600002.00.510	FB 60: Global-Sachanl. Bauordn./Brandsch	783110	1.500,00
Summe FB 60			**gesamt**	**15.712,22**
FB 61	3E.610037.00.595	Kleine-Dörfer-Weg /Vorplanung	427114	50.000,00
FB 61	4E.610001.02.505	FB 61 -Natura 2000- Instandh	421210	16.864,21
FB 61	4E.610004.02.505	FB 61:Renatur. Schunter/Hondel.-Instandh	421210	23.057,82
FB 61	4E.610007.02.500.611	Renaturierung der Wabe - Grunderw.	782110	58.900,00
FB 61	4E.610008.00.505	Niedermoor Lammer Graben. /Wiedernässung	421210	4.500,00
FB 61	4E.610009.00.505	Breite Str/Gördelingerstr-Altlastbeseit.	427110	185.661,04
FB 61	4E.610010.00.505	FB 61: Voigtländer Areal/Sanierung	421210	71.000,00
FB 61	4E.610011.01.500.613	FB 61: Am Pfarrgarten- BV17 - Bau	787230	199.342,39
FB 61	4E.610013.01.505	Pfälzer Straße /Ausgleichsm. n. wert.	427193	100.200,00
FB 61	4E.610014.00.505	Baugebiet Taubenstr/Erschl.-Aufw.	421110	50.000,00
FB 61	4S.610001.00.505	FB 61:Instandh. 61.0 - Verwaltung	445514	5.000,00
FB 61	4S.610002.00.505	FB 61:Instandh. 61.1 - Stadtplanung	445522	859,33
FB 61	4S.610004.00.505	FB 61:Instandh. 61.2-Geoinfor. (ohne H.)	422130 445519	4.994,08
FB 61	4S.610009.01.505	FB 61:Soz.Stadt-westl.Ringgeb-sonst. K.	431813	121.031,83
FB 61	4S.610012.00.505	FB61:Instandh.Schutzgebiete/Schutzobj.	421210	11.998,35
FB 61	4S.610022.00.505	FB 61: Instandh. Software BgA	422140	14.360,00
FB 61	4S.610029.00.505	FB 61:Global-Instandh.Hochwasserschutz	421270	120.000,00
FB 61	4S.610035.01.505	FB 61: Instandhaltungen Abt. 61.7	422140	5.100,00
FB 61	4S.610037.00.505	Mittelriede,Tafelmakerw./Gew.entw	421210	94.500,00
FB 61	4S.610038.00.505	FB 61: Allgemeine Umweltmaßnahmen EFRE	427114	80.000,00
FB 61	4S.610039.01.505	Weststadt-Sanierungsgebiet Soziale Stadt-Auf.	427193	150.000,00
FB 61	4S.610041.01.500.613	Feldstraße/Altlastensanierung-wert. Bau	787230	6.657.984,62
FB 61	5E.610004.00.500.613	Westpark 2.BA - Bauwerk	787230	36.161,04
FB 61	5E.610005.00.500.613	Heidberg-Park/Naherholungsb. Bauw.	787230	13.434,43
FB 61	5E.610007.00.500.613	Volkmarode/Erschließung Bauwerk	787230	119.358,09
FB 61	5E.610008.00.500.613	Lammer Busch-West -Bau	787230	219.947,11
FB 61	5E.610010.00.500.613	Gew.-geb Rautheim-Nord/Ersch. Bau	787230	86.498,84
FB 61	5E.610011.00.500.613	Südl. Ringgleis/Fuß-u.Radwegeverb.	787230	31.517,70
FB 61	5E.610013.00.500.613	St. Leonhards Garten/Grün. - Bau	787230	12.995,30
FB 61	5E.610014.00.500.613	Gewerbegebiet Braunstraße-Süd-Bau.	787230	329.070,48
FB 61	5E.610016.00.500.613	Roselies-Süd/Erschließung (RA 27) Bau	787230	429.603,48
FB 61	5E.610017.00.500.613	Lammer Busch-Ost / Erschl. (LA33) - Bau	787230	247.600,00
FB 61	5E.610018.00.500.613	Bolzpl./Ersatz für Kälberwiese-Bau	787230	18.366,76
FB 61	5E.610020.00.500.613	FB 61: Ausgl.maßn.Flugh. -werterh. Bau	787230	59.150,42
FB 61	5E.610021.00.500.613	Rautheim-Südwest/Erschließung-Bauw	787230	23.635,57
FB 61	5E.610022.00.500.613	Schunterterrassen/Erschließung - Bauwerk	787230	5.493,71
FB 61	5E.610023.00.500.613	Erfurtplatz / Umgestaltung - Bau	787230	58.575,01
FB 61	5E.610024.00.500.613	BerlinerStr.Süd/Ausgl. u. Ers.Bauw	787230	8.667,27
FB 61	5E.610026.00.500.613	Gliesmaroder Straße 70 (AG)-Bau	787230	118.122,77
FB 61	5E.610027.00.500.613	Am Meerberg/Erschließung-Bau	787230	119.992,09
FB 61	5E.610028.00.500.613	Ringgleis / Ausbau und Schließung - Bau.	787230	45.115,59
FB 61	5E.610029.00.500.613	Baugebiet Taubenstr/Erschließung-Bau	787230	23.407,20
FB 61	5S.610008.00.515	FB 61:GVG-Sammelproj.61.2 (ohne H.)	783125	3.490,00
FB 61	5S.610009.00.510	FB 61:Global-Sachanl.61.2	783110	61.241,73
FB 61	5S.610014.00.525	FB 61: Zusch. Wohnbauförd.	781810	10.000,00

Org.Einheit	Projekt	Projektbezeichnung	Sachkonto	Haushaltsrest in EUR
FB 61	5S.610025.00.500.613	FB 61: W.-Bracke-Gesamtschule (IGS)	787230	3.309,01
FB 61	5S.610030.00.500.613	Wanderwege / Grünzüge - Bau	787230	53.082,29
FB 61	5S.610031.00.500.613	Grüne Stadtplätze-Bauwerk	787230	14.910,31
FB 61	5S.610033.00.500.613	FB 61.7: Global GrünflächenlBauwerk	787230	242.360,25
FB 61	5S.610035.00.500.613	FB 61:Lammer Busch-Ost/Erschl. (LA32)-B	787230	169.945,29
FB 61	5S.610036.00.500.613	FB 61: Bepfl. Schlesiendamm-Bau (AM)	787230	13.533,43
Summe FB 61			**gesamt**	**10.603.938,84**
FB 66	3E.660005.00.595	Verlängerung Elbestraße	427114	17.774,80
FB 66	3S.660001.00.595	Boden-u.Asphaltu.Pr8-Vorpl-Bodenunt.	429113	31.246,34
FB 66	4E.660014.01.500.663	ZOB / baul. Verbess. - Bau	787210	139.022,99
FB 66	4S.660001.03.505	FB 66: Instandhaltungen 66.3	422130	11.000,00
FB 66	4S.660002.01.505	FB 66: Instandh. Hochbau Tiefgaragen	445519 421110 421210	82.867,29
FB 66	4S.660006.00.505	FB 66:Betr/Unterh.v.Verkehrsfl.Gem.	421210	339.035,71
FB 66	4S.660008.00.505	FB 66: Betr/Unterh.v.Verkehrsfl.-Kreis	421210	6.500,00
FB 66	4S.660009.00.505	FB 66: Betr/Unterh.v.Verkehrsfl.Land	421210	12.800,00
FB 66	4S.660011.00.505	FB 66: Betr/Unterh.v.Ing.-Bauwerk	421210	16.002,61
FB 66	4S.660012.01.500.663	Radwege/Neubau Bau-werterh.	787210	46.862,33
FB 66	4S.660012.02.505.663	Radwege/Neubau Bau-nicht werterh.	421210	52.919,20
FB 66	4S.660019.01.525	Stadtbahnausbaukonzept/Zu.-Investi.	781510	96.049,42
FB 66	4S.660020.00.505	FB 66: Global Umbauten Straßen etc.	421210	78.450,92
FB 66	4S.660021.01.500.663	FB 66: Nördliches Ringgeb. / Bau	787210	294.489,00
FB 66	4S.660023.00.505	FB 66: Instandh. Deckenschichtern. Fahrb	421210	26.248,33
FB 66	4S.660024.00.505	FB 66: Instandh. Deckenschichtern. Radw	421210	32.000,00
FB 66	5E.660002.00.500.663	Völkenrode-Nord/Erschließung - Bauwerk	787210	525.200,00
FB 66	5E.660003.00.500.663	Volkmarode_Nord/Erschließung- Bauwerk	787210	28.149,77
FB 66	5E.660005.00.500.663	Lammer Busch-West/Erschließung - Bauwerk	787210	122.527,04
FB 66	5E.660016.00.500.663	FB 66: St. Leonhardsgarten/ Erschließung	787210	6.547,42
FB 66	5E.660020.00.500.663	Brücke Marienberger Straße/Neubau	787210	19.123,83
FB 66	5E.660021.00.500.663	Okerbrücke Leiferde/Neubau - Bauwerk	787210	530.234,98
FB 66	5E.660023.00.500.663	Messeweg/Ern. u. Umgestaltg. Bauwerk	787210	50.709,79
FB 66	5E.660037.00.500.663	Radweg Südstadt/Rautheim Bauwerk	787210	1.737,24
FB 66	5E.660039.00.500.663	Radweg K31 Bevenr.-Bechtsbüttel Bauwerk	787210	71.191,08
FB 66	5E.660042.00.500.663	Radweg Broitzem - Stiddien/Bauwerk	787210	24.996,07
FB 66	5E.660043.00.500.663	Radweg Watenb.-Völkenrode/Bauwerk	787210	5.059,98
FB 66	5E.660050.00.500.663	Hauptstraße / Wenden, Verb. Bauwerk	787210	10.829,00
FB 66	5E.660052.00.500.663	Okerbrücke Rüninger W./Berkenb.-BW	787210	19.000,00
FB 66	5E.660054.00.500.663	Radweg Rüningen/Geitelde - BW	787210	41.969,84
FB 66	5E.660060.00.500.663	FB 66: Gewerbegebiet Braunstr. Süd - Bau	787210	44.607,95
FB 66	5E.660066.00.500.663	Geh/Radweg Bevenr/Sportpl.Hondel/K31-Bau	787210	90.000,00
FB 66	5E.660068.00.500.663	Hamburger Straße/Straßenerneuerung-Bau	787210	46.398,00
FB 66	5E.660070.00.500.663	Geh-u.Radweg Helmstedter Str./Bauwerk	787210	10.661,16
FB 66	5E.660073.00.500.663	DB-Verknüpfungspunkt Gliesmarode-Bauw.	787210	44.506,38
FB 66	5E.660074.00.500.663	Helmstedter Straße/Umgestaltun - Bauwerk	787210	1.582.632,05
FB 66	5E.660080.00.500.663	Lammer Busch-Ost,2.BA/Erschließung - Bau	787210	10.459,39
FB 66	5E.660081.00.500.663	W-Bracke-Gesamtschule/Erschließung-Bau	787210	300.000,00
FB 66	5E.660082.00.500.663	Roselies-Süd/Erschließung-Bau	787210	177.609,57
FB 66	5E.660083.00.500.663	Leonhardstraße/Sanierung - Bau	787210	12.165,66
FB 66	5E.660087.00.500.663	Hoheworthbrücke/ Neubau-Bauwerk	787210	98.040,00
FB 66	5E.660088.00.500.663	Okerbrücke Biberweg/ Neubau-Bauwerk	787210	80.000,00
FB 66	5E.660091.00.500.663	Am Pfarrgarten (Bevenrode)/Erschl.-Bau	787210	102.005,02
FB 66	5E.660092.00.500.663	Am Meerberg (Leiferde)/ Erschl. - Bau	787210	96.417,38
FB 66	5E.660093.00.500.663	Im Großen Raffkampe (Lamme) / Erschl.-Bau	787210	312.535,03

Org.Einheit	Projekt	Projektbezeichnung	Sachkonto	Haushaltsrest in EUR
FB 66	5E.660095.00.500.663	Ägidienmarkt / Umbau&Umgestaltung - Bau	787210	225.280,81
FB 66	5E.660097.00.500.663	Gewerbegebiet Waller See / Erschl. - Bau	787210	1.586.839,34
FB 66	5E.660100.00.500.663	Okerbrücke Feuerwehrstraße Bauwerk	787210	58.894,47
FB 66	5E.660101.00.500.663	Stadtstr. Hamb. Str-Bienroder W. / Neubau	787210	548.717,46
FB 66	5E.660103.00.500.663	Brücke Klostergang / Ersatzbau - Bau	787210	45.545,71
FB 66	5E.660104.00.500.663	Steinriedendamm / Umbau i.Z.m. -Bauwerk	787210	349.425,54
FB 66	5E.660105.00.500.663	Taubenstr./ Erschließung- Bau	787210	3.326,00
FB 66	5E.660106.00.500.663	Baugebiet Feldstr AP 23 / Erschließung-Bau	787210	559.500,00
FB 66	5E.660108.00.500.663	Baugeb. Baumschule-Ost / Erschl.-Bau	787210	175.000,00
FB 66	5E.660109.00.500.663	Hennebergbrücke / Ersatzneubau - Bauwerk	787210	57.844,57
FB 66	5E.660110.00.500.663	Sidonienbrücke / Ersatzneubau - Bauwerk	787210	80.000,00
FB 66	5E.660111.00.500.663	Okerbrücke Grund / Ersatzneubau - Bauwerk	787210	1.069.762,02
FB 66	5E.660114.00.500.663	Schunterbr. Butterberg / Ersatzneubau-Bau	787210	451.394,00
FB 66	5E.660115.00.500.663	Fischgrabenbrücke NSG Riddagsh. / Ersatz	787210	209.729,71
FB 66	5E.660116.00.500.663	Brücke Friedr.-Seele-Str.Ringgleis / Sanierung	787210	81.326,60
FB 66	5E.660117.00.500.663	Wabebrücke Klostergang/Möller/Ersatz	787210	46.374,00
FB 66	5E.660126.00.500.663	Nördl. Ringgeb. / Fußgängerbrücke - Bau.	787210	96.315,00
FB 66	5E.660128.00.500.663	Fichtengrund (Klinikum)/Erschließung-Bau	787210	1.670.000,00
FB 66	5E.660135.00.510	FB 66: Geschw.-überw. / Ausweitung	783110	102.000,00
FB 66	5S.660001.00.515	FB 66: GVG-Sammelprojekt (660-0100)	783125	953,83
FB 66	5S.660001.04.515	FB 66: GVG-Sammelprojekt (660-4000)	783125	3.394,02
FB 66	5S.660003.00.510	FB 66: Global-Sachanl. Gemeindestr.	783110	46.604,00
FB 66	5S.660014.00.500.663	Lehndorf/Straßenerneuerung 2. BA.	787210	171.250,73
FB 66	5S.660015.00.500.663	Östliches Ringgebiet/Straßenern. Baumass	787210	107.566,27
FB 66	5S.660016.00.500.663	Petritor/Straßenerneuerung-Bauwerk	787210	158.932,62
FB 66	5S.660017.00.500.663	Stadtbahnbau/Folgemaßnahmen -Bauwerk	787210	706.126,24
FB 66	5S.660018.00.500.663	Nordstadt/Straßenerneuerung -Bauwerk	787210	28.226,33
FB 66	5S.660020.00.500.663	Hbf/ Mastbruch/Straßenern. Baumassn.	787210	69.955,48
FB 66	5S.660021.00.500.663	Brückenerneuerungen-Bauwerk	787210	175.039,99
FB 66	5S.660024.00.500.663	Innenstadt/Straßenerneuerung Bauwerk	787210	526.817,22
FB 66	5S.660027.00.500.663	Stöckheim/Straßenerneuerung Bauwerk	787210	56.310,21
FB 66	5S.660033.00.500.663	Bushaltestellen/Umgestaltung/Bauwerk	787210	1.510,49
FB 66	5S.660034.03.500.664	Arndtstraße Erschließung - techn.Anlagen	787210	46.874,81
FB 66	5S.660039.00.500.663	FB 66: Global-Baumaßnahmen	787210	62.583,62
FB 66	5S.660050.00.500.663	FB 66:Global-Neue Invest.(Bellis)	787210	160.000,00
FB 66	5S.660050.02.500.664	FB 66: Verkehrsabh.Steuerung v.LSA	787340	99.262,03
FB 66	5S.660050.01.500.664	FB 66:Global-Neue Invest.Verkehrsanl.t.A	787340	51.960,77
FB 66	5S.660067.00.500.663	Bushaltestellen/Umgestaltung/Bauwerk	787120	213.624,11
FB 66	5S.660069.00.500.664	Unfallschwerpunkte / LSA-Maßnahmen	787340	570.301,95
FB 66	5S.660071.00.500.663	Watenbüttel-Völkenrode/Straßenern. - Bau	787210	384.137,05
FB 66	5S.660072.00.500.663	Viewegsgarten/Bebelhof/Straßenern.Bauw.	787210	105.813,87
Summe FB 66			**gesamt**	**16.913.103,44**
FB 67	4E.670010.00.500.673	BSA Rüningen / Umbau Gaststt.-Bau	787110	160.773,95
FB 67	4E.670011.00.505	SPA Rote Wiese/Sanierung-nicht wert.	427114	200.000,00
FB 67	4E.670012.00.500.673	Sportanl. Illerstraße/Sanierung-Bau	787110	163.623,56
FB 67	4E.670013.00.500.673	FB 67: Vereinsh BienroderW. Sanierung- Bau	787110	135.383,14
FB 67	4S.670001.00.505	FB 67:Instandh.FB 67 allgem. (ohne 67.3)	421110 422120	22.953,86
FB 67	4S.670002.01.505	FB 67:Hochbau.Inst. Abt.67.3 (allgem.)	445519 445522	14.536,32
FB 67	4S.670004.00.505	FB 67:Instandh. Naturschutzgeb. , -parks	421270	4.167,75
FB 67	4S.670007.01.505	FB 67:Unterh. v. Grün-u. Spielanl.-allg	421270	2.292,26
FB 67	4S.670008.00.505	FB 67: Grünpflege f. städt. Gesell.-BgA	421270	2.330,73

Org.Einheit	Projekt	Projektbezeichnung	Sachkonto	Haushaltsrest in EUR
FB 67	4S.670048.00.505	FB 67: Global-Instandh. Sportstätten	421110 421270 445519 445526	120.912,86
FB 67	5E.670003.00.500.673	Wallanlagen/Sanierung - Bauwerk	787230	170.996,19
FB 67	5E.670007.00.500.673	Südsee/Wiederh.Grünanl/Infra-Bauw.	787230	1.692,90
FB 67	5E.670043.00.500.673	Sportanlage Waggum/Neubau Funktionsg.-B	787110	250.000,00
FB 67	5E.670051.00.500.673	BSA Franzsches Feld / Neubau - Bau	787110	155.321,48
FB 67	5E.670052.00.500.673	SpA Wagg /Umw Tennenpl-Kunstrasen	787230	2.968,93
FB 67	5E.670056.00.500.673	Finnenlaufbahn / Einrichtung-Bau	787230	105.662,58
FB 67	5E.670058.00.500.673	Familienfr. Sportzentrum/Einr.-Bau	787230	216.709,75
FB 67	5E.670059.00.500.673	FB 67: Sport. Lamme/Erw. Umkleide.-Bau	787110	300.000,00
FB 67	5E.670061.00.525	FB 67: MTV / Zuschuss Erw. Sportzentrum	781810	1.275.000,00
FB 67	5E.670062.00.500.673	FB 67: SPA Friedr.-Seele-Str/ Moder -Bau	787110	550.000,00
FB 67	5S.670011.00.510	FB 67: Global Erwerb von Sachanlageverm.	783110	87.720,68
FB 67	5S.670012.00.500.673	Rekonstruktion hist.Parkanlagen-Bauwerk	787230	162.703,93
FB 67	5S.670021.00.510	FB 67: Global-Sachanl.Bestattungsw.	783110	1.694,00
FB 67	5S.670025.00.515	FB 67: GVG-FB 67 allgemein	783125	4.066,13
FB 67	5S.670033.00.500.673	Naturdenkmale/Sanierung - Bauwerk	787230	6.682,49
FB 67	5S.670036.00.511	FB 67: GVG-Ankäufe von Bäumen	422900	779.834,62
FB 67	5S.670046.00.500.673	FB 67: Global Freizeitwegenetz/Bauwerk	787210	220.780,96
FB 67	5S.670048.00.500.673	FB 67.2: Global GrünflächenlBauwerk	787230	202.696,76
FB 67	5S.670049.00.500.673	FB 67: Global Kinderspielplätze - Bauw.	787230	96.074,62
FB 67	5S.670052.02.511	FB 67: Baumaß. Riddagshausen-Festwert	422900	34.669,39
FB 67	5S.670059.00.500.673	Sanierung Sportstätten - Bauwerk	787230	663.992,14
FB 67	5S.670065.02.500.673	FB 67:Bau Spielgeräte auf Schulh.-Neubes	787230	10.000,00
FB 67	5S.670069.00.510	Elektrofahrzeuge / Beschaffung	783110	17.044,05
Summe FB 67			**gesamt**	**6.143.286,03**
StStelle 0800	4E.000001.02.505	Schaufenster Elektromob-Aufwand	421210	63.800,00
Summe StStelle 0800			**gesamt**	**63.800,00**
Gesamt			**gesamt**	**87.564.875,28**

davon Aufwand	22.977.811,84
davon Investitionen	64.587.063,44

In der folgenden Aufstellung sind die Projekte aufgelistet, bei denen ein Haushaltsrest nicht gebildet wurde, unter anderem weil die Mittel nicht für eine Übertragung zur Verfügung standen bzw. der Tatbestand zur Bildung eines Haushaltsrestes gemäß § 20 GemHKVO nicht erfüllt war (z. B. weil stattdessen Rückstellungen bzw. Verbindlichkeiten gebildet wurden).

Org. Einheit	Projekt	Projektbezeichnung	nicht gebildete Haushaltsreste in €
FB 20	3E.210008	GY NO / Planung der Erweiterung	800,00
FB 20	3E.210010	BBS IV Helene Engelbrecht / Planung Sanierung	1.292,24
FB 20	5S.210002	FB 20: GVG-Sammelprojekt FB 20	670,00
Summe FB 20			**2.762,24**
FB 32	5S.320001	FB 32: GVG-Sammelprojekt FB 32	2.746,09
Summe FB 32			**2.746,09**
FB 37	5S.370007	FB 37: Global - Spezialfahrzeuge BF	19.036,35
FB 37	5S.370008	FB 37: Global - Festwertvermögen BF	12.546,46
FB 37	5S.370015	FB 37: Global - sonstige Sachanlagen Rettungsdienst	2.083,10
Summe FB 37			**33.665,91**
FB 40	4S.400006	FB 40: Instandhaltung MEP Schulen	443,60
FB 40	4S.400024	FB 40: Global - Umbauten an Schulen	18.998,31
FB 40	5S.400011	FB 40: Gegenstände MEP Schulen	805,49
FB 40	5S.400036	FB 40: Mobiliar - Festwert MEP Schulen	87.286,15
FB 40	5S.400044	FB 40: Einrichtung f. Schulkindbetreuung	27.128,84
FB 40	5S.400046	FB 40: Global Nord Schulen	6.171,74
FB 40	5S.400047	FB 40: Global Süd Schulen	2.059,73
FB 40	5S.400048	FB 40: GVG Nord Schulen	95.108,22
Summe FB 40			**238.002,08**
FB 41	4S.410004	FB 41: mietvertragsrechtliche Verpflichtung Schloss	2.241,82
FB 41	5S.410013	FB 41:Global-Sachanlage FB 41 intern	13.000,00
FB 41	5S.410016	Ref. 0414: Global-Sachanlage Archiv	686,34
Summe FB 41			**15.928,16**

Org. Einheit	Projekt	Projektbezeichnung	nicht gebildete Haushaltsreste in €
FB 51	4E.510001	Jugendschutzhaus Ölper / Sanierung und Umbau	5.355,92
FB 51	4S.510001	FB 51: Instandhaltungen Verw. 51.0	600,00
FB 51	4S.510003	FB 51: Instandhaltungen Kinder-und Jugendschutzhaus	1.947,31
FB 51	4S.510004	FB 51: Instandhaltungen Kitas eigene Verwaltung	19.349,95
FB 51	4S.510005	FB 51: Instandhaltung Betriebsträger Kitas	18.355,37
FB 51	4S.510006	FB 51: Instandhaltungen JFE	11.864,65
FB 51	4S.510007	FB 51: Instandhaltung Jugendzeltlager Lenste	4.411,87
FB 51	5S.510001	FB 51: GVG Sammelprojekt - Verwaltung	12.599,96
FB 51	5S.510002	FB 51: Global-Sachanlagen - Verwaltung	1.965,89
FB 51	5S.510006	FB 51: GVG Einrichtung. Kitas eigene Verwaltung Festwert	3.258,75
FB 51	5S.510007	FB 51: Global-Sachanl. Kita eigene Verwaltung Festwert	2.330,00
FB 51	5S.510008	FB 51: GVG Einrichtung Betriebsträger Kita Festwert	2.300,00
FB 51	5S.510014	FB 51:GVG-Sammelprojekt KTK' s	2.326,00
FB 51	5S.510031	FB 51:Global-Sachanlagen Betriebsträger JFE	452,99
Summe FB 51			**87.118,66**
Ref. 0600	4S.000011	Ref. 0600: Instandhaltung Brunnen / Denkmäler	1.654,68
Ref. 0600	5S.000015	Ref. 0600: Global - Brunnen / Denkmäler	13.673,93
Summe Ref. 0600			**15.328,61**
Ref. 0610	4S.000016	Ref. 0610: Global Zuschüsse private Denkmäler	39.715,00
Summe Ref. 0610			**39.715,00**
FB 60	4S.600001	FB 60: Instandhaltungen	6.826,08
Summe FB 60			**6.826,08**
FB 61	4S.610009	FB 61: Soziale Stadt-westl. Ringgebiet	5.853,41
FB 61	5E.610011	Südl. Ringgleis / Fuß- u. Radwegeverbindung	6.777,20
FB 61	5S.610035	FB 61: Lammer Busch-Ost / Erschließung	69.168,13
Summe FB 61			**81.798,74**
FB 66	4S.660006	FB 66: Instandhaltungen Gemeindestraßen	8.137,15
FB 66	4S.660012	FB 66 - Programm Radwege / Neubau	4.491,89
FB 66	5E.660073	DB-Verknüpfungspunkt Gliesmarode / Umgestaltung	5.493,62
FB 66	5E.660080	Lammer Busch-Ost, 2.BA / Erschließung	11.689,27
FB 66	5E.660097	Gewerbegebiet Waller See / Erschließung	12.197,22
FB 66	5E.660109	Hennebergbrücke / Ersatzneubau	36.317,32
FB 66	5S.660072	Viewegsgarten Bebelhof / Straßenerneuerung	107.566,27
Summe FB 66			**185.892,74**

Org. Einheit	Projekt	Projektbezeichnung	nicht gebildete Haushaltsreste in €
FB 67	4S.670014	FB 67: Zuschüsse an Sportvereine allg.	155.226,09
FB 67	5E.670051	BSA Franzsches Feld / Neubau	38.341,43
FB 67	5E.670059	FB 67: Sportanlage Lamme / Erweiterung Umkleidekabinen	70.000,00
FB 67	5S.670036	FB 67: GVG - Ankäufe von Bäumen	19.500,00
Summe FB 67			**283.067,52**
FB 65	4E.210072	Ganztagsbetrieb GS Am Schwarzen Berge	3.879,79
FB 65	4E.210091	Lessinggymnasium Wenden / Sanierung	8.847,94
FB 65	4E.210099	Lessinggymnasium Wenden / Aulaanbau	250,48
FB 65	4E.210136	HS Sophienstraße / Sanierung	28.401,78
FB 65	4E.210140	GY Martino-Katharineum / Sanierung	17.734,19
FB 65	4E.210144	IGS Franzsches Feld / Sanierung	949.000,00
FB 65	4E.210152	Kita Leiferde / Neubau	6.401,15
FB 65	4E.210166	Schulkindbetreuung Leiferde / Neubau	230,71
FB 65	4E.210181	GS Edith Stein / Brandschutzmaßnahme	25.300,00
FB 65	4E.210198	GH Brunsviga / Brandschutzmaßnahme	147.167,82
FB 65	4E.210201	GS Bürgerstraße / Brandschutzmaßnahme	7.201,85
FB 65	4S.210034	FB 20:Global Instandhaltung Allgemeines Grundvermögen	989,13
FB 65	4S.210065	FB 20:Global Instandhaltung Schulen	996,65
FB 65	4S.210069	Kitaneubauten (40 % Quote)	3.000,00
FB 65	4S.210071	Schwerpunktschulen / Inklusionsmaßnahmen	2.779,48
FB 65	4S.210079	FB 20: Global-Instandhaltungen Rathaus	10.400,00
FB 65	5E.210105	Feuerwehr Lamme und Völkenrode / Neubau	15.995,29
FB 65	5S.210004	FB 20: Global - Baumaßnahmen	35.563,56
Summe FB 65			**1.264.139,82**
Summe Gesamt			**2.256.991,65**

Im Folgenden werden die Haushaltsreste über 500 TEUR je Projekt begründet.

Teilhaushalt FB 10

4S.100005 Global- Maßnahmen IT FB 10 1.134.526,44 EUR

Begründung

Die Minderauszahlungen basieren insbesondere auf Beauftragungen im Bereich der Informationstechnologie für diverse gesamtstädtische Hard- und Softwareprodukte und Consultingleistungen. Entgegen der Planung erfolgte die Leistungserbringung nicht mehr in 2017, so dass die notwendigen Haushaltsmittel als Haushaltsrest in das Jahr 2018 übertragen worden sind.

Teilhaushalt FB 20

4E.210130 Grundschule/Hauptschule Rüningen / Sanierung 941.709,41 EUR

Begründung

Die Baumaßnahmen an der Grundschule/Hauptschule Rüningen umfassen die Teilprojekte Sanierung Schulgebäude, Sanierung Sporthalle sowie Ertüchtigung der Sporthalle zu einer Versammlungsstätte. Ein Teil der Arbeiten wird im laufenden Betrieb durchgeführt. Jedoch sind die terminierten Abläufe nicht immer einzuhalten. Es hat sich gezeigt, dass mehr Zeit benötigt wird, als geplant. Verschiedene Arbeiten können daher nur in den Ferienzeiten stattfinden, um den Schulbetrieb nicht über Gebühr zu beeinträchtigen. Dies führt dazu, dass sich Arbeiten an anderer Stelle verzögern. Durch die enge Taktung der Sanierungsschritte wirken sich leichte Störungen direkt auf den Zeitplan aus. Hierdurch haben sich 2017 Leistungsverschiebungen nach 2018 ergeben. Von den nach 2018 übertragenen Mitteln waren rund 310 TEUR durch Aufträge gebunden.

4E.210135 Grundschule Waggum / Sanierung 718.708,06 EUR

Begründung

Für die Sanierung der Grundschule Waggum wurde im Vorfeld der eigentlichen Baumaßnahme die Errichtung eines Ausweichquartiers in Systembauweise erforderlich (vergleiche BA-Vorlage 17-05835). Der zeitliche Druck machte es erforderlich, zunächst den vorhandenen Sanierungsansatz durch Mittelumsetzungen innerhalb des Schulsanierungsprogramms zu verstärken. Hierdurch konnten Planungsaufträge, Baugrunduntersuchungen u. ä. für das Ausweichquartier sowie Bauteilöffnungen für das Bestandsgebäude erteilt werden. Von den nach 2018 übertragenen Mitteln waren rund 165 TEUR durch Aufträge gebunden.

4E.210144 Integrierte Gesamtschule Franzsches Feld / Sanierung **1.579.294,49 EUR**

Begründung

Die Schulsanierung musste 2015 für mehrere Monate unterbrochen werden, weil sich während der Bauarbeiten nicht vorhersehbare Schwierigkeiten bei den Unterdecken gezeigt haben. Hierdurch mussten Bauleistungen, die ursprünglich für 2016 vorgesehen waren, nach 2017 verschoben werden. Das gleiche gilt für die Teilmaßnahmen, die ursprünglich 2017 durchgeführt werden sollten. Die entstandenen Haushaltsreste waren in voller Höhe durch Aufträge gebunden.

4E.210145 Gymnasium Hoffmann-von-Fallersleben-Schule / Sanierung **2.990.062,99 EUR**

Begründung

Die Bauarbeiten an der Hoffmann-von-Fallersleben-Schule umfassen die Teilprojekte Sanierung Schulgebäude und Sanierung Sporthalle, die gleichzeitig stattfinden sollten. Aufgrund des Brandes der Sporthalle im Oktober 2014 wurde entschieden, diese vorrangig zu sanieren. Weitere Bauverzögerungen am Schulgebäude traten aufgrund von Rechtsstreitigkeiten mit dem Auftragnehmer für den Trockenbau ein. Diese Umstände hatten bereits zu einem geringeren Mittelabfluss in 2015 geführt. Hierdurch haben sich auch 2016 Leistungsverschiebungen nach 2017 ergeben. Das gleiche gilt für die Teilmaßnahmen, die ursprünglich 2017 durchgeführt werden sollten und nun nach 2018 verschoben werden mussten. Durch Aufträge waren 1,3 Mio. EUR der Restmittel gebunden.

4E.210154 Grundschule Lamme / Einrichtung Ganztagsbetrieb **1.118.514,53 EUR**

Begründung

Nachdem im Jahr 2017 die ursprüngliche Planung zur Einrichtung des Ganztagsbetriebs in der Grundschule Lamme wegen gesetzlicher Vorgaben nicht verwirklicht werden konnte, wurden die endgültigen Planungen 2018 abgeschlossen. Der Baubeginn ist nunmehr auf den Herbst 2018 festgelegt (vergleiche BA-Vorlage 18-07225). Von den nach 2018 übertragenen Mitteln waren rund 131 TEUR durch Aufträge gebunden.

4E.210168 Kita Volkmarode / Erweiterung und Brandschutzmaßnahmen. **538.451,01 EUR**

Begründung

Die Planungen für den Erweiterungsbau konnten erst Anfang 2018 abgeschlossen werden. Der Baubeginn ist nunmehr auf den Herbst 2018 festgelegt.

4E.210170 Stadthalle / Sanierung **4.006.600,00 EUR**

Begründung

Die Mittel für die Sanierungsplanung der Stadthalle wurden mit Ratsentscheidung vom 19.12.2017 außerplanmäßig bereitgestellt, um die Auftragsvergabe starten zu können. Am 20.12.2017 erfolgte entsprechend die Auftragserteilung. Für die weitere Abwicklung dieser Maßnahme wurden daher entsprechende Haushaltsreste gebildet.

4E.210171 Tiefgarage Packhof / Sanierung **1.609.000,00 EUR**

Begründung

Aufgrund der Kostenhöhe der Gesamtmaßnahme (3,76 Mio. EUR) wurden die Planungsleistungen europaweit ausgeschrieben. Das entsprechende Vergabeverordnung (VgV) - Verfahren musste jedoch aufgehoben werden, weil keines der Planungsbüros, die Angebote eingereicht hatten, die Ausschreibungskriterien erfüllt hat. Derzeit wird das VgV-Verfahren erneut vorbereitet. Die Bildung von Haushaltsresten ist somit erforderlich.

4E.210181 Grundschule Edith Stein / Erweiterung und Brandschutzmaßnahmen **827.419,18 EUR**

Begründung

Zunächst waren in der Grundschule Edith Stein lediglich Brandschutzmaßnahmen vorgesehen, mit denen in den Sommerferien 2017 begonnen wurde. Aufgrund von Raumdefiziten in der Schule – z. B. fehlende Fachunterrichtsräume – wurde entschieden, neben den erforderlichen Brandschutzmaßnahmen auch eine räumliche Erweiterung vorzunehmen. Die vorbereitenden Maßnahmen beanspruchten einen erheblichen Zeitraum, so dass die im Haushaltsjahr 2017 bereitgestellten Mittel nur zu einem Bruchteil abfließen konnten. Während die Brandschutzmaßnahmen im Bestandgebäude weiterhin laufen, ist der Baubeginn ist für die Erweiterung nunmehr auf den Herbst 2018 festgelegt

4E.210197 Grundschule Hohestieg / Brandschutzmaßnahmen **695.629,08 EUR**

Begründung

Ein kleiner Teil der erforderlichen Bauarbeiten konnten im laufenden Schulbetrieb durchgeführt werden (z. B. Malerarbeiten). Die meisten Arbeiten an den Gewerken sind jedoch nur in den Ferienzeiten durchführbar, um den Schulbetrieb nicht über Gebühr durch Staub und Lärm zu beeinträchtigen. Dazu gehören insbes. die Arbeiten in den Fluren und in den Treppenhäusern, weil diese Bereiche freigehalten werden müssen. Hierdurch haben sich Leistungsverschiebungen nach 2018 ergeben. Von den nach 2018 übertragenen Mitteln waren rund 195 TEUR durch Aufträge gebunden.

4E.210211 Sporthalle Naumburgstraße / Sanierung Unterdecke **534.119,98 EUR**

Begründung

Das Bauvorhaben ist inzwischen fast vollständig abgeschlossen. Von den nicht in 2017 verausgabten Haushaltsmitteln waren rund 88 TEUR durch Aufträge gebunden. Es haben sich allerdings unterwartet günstige Ausschreibungsergebnisse in 2017 ergeben, sodass sich insgesamt Einsparungen von mindestens 150 TEUR ergeben werden. Für die Beauftragung der Restarbeiten für diese Maßnahme wurden entsprechende Haushaltsreste gebildet.

4E.210213 Städtisches Stadion / Erneuerung Flutlichtanlage **1.148.966,13 EUR**

Begründung

Die Haushaltsmittel für die Erneuerung der Flutlichtanlage im Eintracht-Stadion hat der Rat in seinen Sitzungen am 26.09.2017 und am 19.12.2017 außerplanmäßig bereitgestellt (Vorlage 17-05829-04). Der Objekt- und Kostenfeststellungsbeschluss selbst konnte aufgrund aufwendiger verwaltungsinterner Abstimmungen erst am 05.12.2017 im Bauausschuss eingeholt werden. Insofern ist nur ein geringer Teil der Mittel für Planungsleistungen in 2017 abgeflossen, und es wurden entsprechende Haushaltsreste gebildet.

4S.210036 FB 20: Programm Instandhaltung städtische Kitas / Sanierung **739.430,59 EUR**

Begründung

Die in verschiedenen Kindertagesstätten durchzuführenden Sanierungsarbeiten sind oft sehr kleinteilig und erfordern im Vergleich zu großen Bauvorhaben einen großen Personal- und Zeitaufwand. Weiterhin können bestimmte Bauarbeiten nur in den kurzen Betriebsferien, die lediglich drei Wochen dauern, stattfinden, weil die Lärm- und Staubbelastungen während der Betriebszeiten zu hoch sind. Diese Umstände führten insbes. im Haushaltsjahr 2017 bei diesem Projekt zu hohen Haushaltsresten. Zur Umsetzung der geplanten Maßnahmen in 2018 sind die Haushaltsmittel in das Jahr 2018 übertragen worden.

4S.210051 FB 20: Brandschutzmaßnahmen **2.009.332,17 EUR**

Begründung

Bei vielen der Brandschutzprojekte handelt es sich um kleinteilige Maßnahmen in verschiedenen städtischen Liegenschaften, die große Ressourcen an Zeit und Personal binden. Eine Umsetzung der für 2017 geplanten Maßnahmen war aus Ressourcengründen daher nicht wie vorgesehen möglich. Den verfügbaren Mitteln standen am Jahresende 2017 Aufträge mit einem Volumen von rund 425 TEUR gegenüber. Zur Abwicklung der Aufträge sind Haushaltsreste von 2017 in das Jahr 2018 übertragen worden.

4S.210065 FB 20: Global-Instandhaltung Schulen 882.681,34 EUR

Begründung

Die in verschiedenen Schulen durchzuführenden Sanierungsarbeiten sind oft sehr kleinteilig und erfordern im Vergleich zu großen Bauvorhaben einen großen Personal- und Zeitaufwand. Weiterhin können bestimmte Bauarbeiten nur in den Schulferien stattfinden, weil die Lärm- und Staubbelastungen während der Betriebszeiten zu hoch sind. Diese Umstände führten insbes. im Haushaltsjahr 2017 zu Bauverzögerungen und entsprechend auch bei diesem Projekt zu hohen Haushaltsresten. Um die geplanten Maßnahmen nachholen zu können, sind entsprechende Haushaltsreste gebildet worden.

**4S.210076 Amok-Anlagen in Schulen /
Einbau und Präventionsmaßnamen 622.353,99 EUR**

Begründung

Die Personalkapazitäten reichten in 2017 nicht aus, um den Einbau von Alarmierungsanlagen, den Einbau von Schließanlagen und die Anbringung von Beschilderungen voranzutreiben. Die für 2017 geplanten Vorhaben in den Schulen sind inzwischen beauftragt und zum Teil fast fertiggestellt. Hierfür werden die gebildeten Haushaltsreste aus dem Jahre 2017 benötigt.

**4S.210083 Erwachsene Flüchtlinge /
Unterbringung 1.165.798,29 EUR**

Begründung

Anfang 2017 stellte sich heraus, dass die Zahl der unterzubringenden Asylbewerber niedriger ist als ursprünglich erwartet. Daher wurden für vier der acht Neubauten andere Nutzungskonzepte (soziales Wohnen und Studentenunterkünfte) erstellt, welche der Rat der Stadt im März 2017 beschlossen hat. Für die vier betroffenen im Bau befindlichen Gebäude mussten dadurch Umplanungen vorgenommen werden, wodurch der bis dahin vorgesehene Bauablauf unterbrochen werden musste. Es wurden entsprechende Haushaltsreste gebildet.

**5E.210113 Berufsfeuerwehr /
Neubauten 2.927.151,53 EUR**

Begründung

Die Stadt Braunschweig hat nach der Nichtbeteiligung der Polizei an der „Kooperativen Integrierten Leitstelle“ entschieden, in den Neubau nunmehr die bislang in der Hauptfeuerwache untergebrachte Verwaltung der Berufsfeuerwehr zu integrieren. Aufgrund der deshalb erforderlichen Umplanungen ist der Baubeginn für den Neubau des "Führungs- und Lagezentrums der Feuerwehr Braunschweig" für den Sommer 2018 vorgesehen (vergleiche Seite 2 der Vorlage 17-04632 zum Objekt- und Kostenfeststellungsbeschluss im Bauausschuss am 20.06.2017). Daher beschränkte sich der Mittelabfluss im Haushaltsjahr 2017 lediglich auf Auszahlungen an die Planungsbüros und für die Verlegung des Spiel- und Bolzplatzes. Von den nach 2018 übertragenen Mitteln waren rund 430 TEUR durch Aufträge an Dritte gebunden.

5E.210141 Kita Lamme-Ost II / Neubau **726.066,51 EUR**

Begründung

Gemäß Objekt- und Kostenfeststellungsbeschluss im Bauausschuss am 19.04.2016 (Vorlage 16-01978) war der Baubeginn für den Herbst 2016 vorgesehen. Ein vorheriger Baubeginn war aus Ressourcengründen nicht machbar; daher konnte nur ein geringer Teil der verfügbaren Mittel abfließen. Die durch den späten Baubeginn eingetretene Verzögerung konnte 2017 nicht vollends aufgefangen werden. Es mussten Haushaltsmittel übertragen werden; hiervon waren jedoch rund 463 TEUR durch Aufträge an Dritte gebunden.

5E.210147 Sporthalle Lehndorf / Ersatzbau **2.367.590,74 EUR**

Begründung

Gemäß BA-Vorlage 16-02647 zur Objekt- und Kostenfeststellung sollte der Ersatzneubau im Sommer 2018 fertiggestellt und übergeben werden. In 2017 traten jedoch nach dem Abriss der Brandruine verschiedene Verzögerungen ein. Im Februar 2017 wurde die Baugenehmigung erteilt und erst danach durfte die Ausführungsplanung beginnen. Die Ausschreibung, insbesondere für den Rohbau, konnte hierdurch erst im Sommer durchgeführt werden.

Trotz intensiver Untersuchungen im Vorfeld der Maßnahme stellte sich heraus, dass die Fundamente der alten Sporthalle größer waren als in den alten Bauunterlagen dargestellt. So entstand ein zusätzlicher Mehraufwand bei den Erdarbeiten. Es wurde ein nicht kartierter Rückstaukanal vorgefunden, der zurückgebaut werden musste. Darüber hinaus entstand ein Mehraufwand im Bereich der Erdarbeiten für den Aushub bis zur kampfmittelfreien und sondier fähigen Sohle. Diese Verzögerungen führen dazu, dass der Rohbau der Halle erst im Herbst 2018 fertiggestellt sein wird. Durch diese Entwicklungen hat sich ein geringerer Mittelabfluss in 2017 ergeben. Allerdings waren am Jahresende 2017 mehr als 2 Mio. EUR durch Aufträge gebunden.

5S.210008 FB 20: Global Ankauf Grundstücke **2.194.122,67 EUR**

Begründung

Die Mittel werden für Erschließungskosten für die Wegeverbindung bei der Wilhelm-Bracke-Gesamtschule und deren Endausbau benötigt. Die Zahlungspflicht entfällt voraussichtlich auf das Jahr 2018. Außerdem sind diverse Grundstückskäufe, die für 2017 vorgesehen waren, nicht mehr im abgelaufenen Jahr zustande gekommen. Es wurden Haushaltsreste gebildet, um die Geschäftsvorfälle abwickeln zu können.

Teilhaushalt FB 40

5S.400011 Gegenstände MEP Schulen / Beschaffung **678.747,09 EUR**

Begründung

Im Bereich des Medienentwicklungsplanes (MEP) wurden Mittel für die Beschaffung von Hard- und Software nicht vollständig verausgabt. Aufträge über die Beschaffung von digita-

len Whiteboards, Notebooks, PCs, Monitoren, Druckern und Beamern wurden zwar erteilt; die Abwicklung kann jedoch erst in 2018 erfolgen. Um die eingegangenen Verpflichtungen erfüllen zu können, ist die Bildung der Haushaltsreste erforderlich gewesen,

Teilhaushalt FB 61

4S.610041 Feldstraße / Altlastensanierung 6.657.984,62 EUR

Begründung

Die eingeplanten Finanzmittel konnten weitestgehend nicht abgerufen werden, da eine konkrete und vollständige Vorhabenplanung, die die erforderlichen Bauabläufe sowie die Entsorgungswege konkretisiert, erst in 2017 erarbeitet werden konnte, und damit auch eine validierte Kostenschätzung erst im Jahr 2017 möglich war. Die Stadt Braunschweig hatte im Herbst 2016 einen Förderantrag im Programm „Brachflächenrecycling – Sanierung von verschmutzten Flächen" bei der NBank gestellt. Dieser wurde erst Ende April positiv in Höhe von rund 3,1 Mio. EUR beschieden. Erst danach konnten die notwendigen Vorarbeiten und Abstimmungen wie die Einholung einer Baugenehmigung, die Genehmigung des Baustraßenverlaufs durch die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr, die Genehmigung der Entsorgungswege durch die Niedersächsische Gesellschaft zur Endablagerung von Sonderabfall mbH, sowie die notwendige Information der Anwohnerschaft begonnen werden. Die Haushaltsmittel stehen für die Sanierung einer Altlast im Baugebiet Feldstraße zur Verfügung. Für die Fortsetzung der bereits begonnenen Maßnahme sind entsprechende Haushaltsreste gebildet worden.

Teilhaushalt FB 66

5E.660002 Völkenrode-Nord / Erschließung 525.200,00 EUR

Begründung

Die Haushaltsmittel stehen für die Erschließung des Baugebiets Völkenrode-Nord zur Verfügung. Der Endausbau verzögert sich, da noch nicht ausreichend Grundstücke bebaut sind. Die Haushaltsreste werden für den Endausbau im zweiten Halbjahr 2018 benötigt.

5E.660021 Okerbrücke Leiferde / Neubau 530.234,98 EUR

Begründung

Die Haushaltsmittel stehen für den Neubau der Okerbrücke Leiferde zur Verfügung. Da sich Änderungen an den Planungsgrundlagen ergeben haben, hat sich die Durchführung der Maßnahme verzögert. Die Haushaltsreste werden für einen laufenden Planungsauftrag sowie für weitere Leistungsphasen zur Planung des Neubaus benötigt.

5E.660074 Helmstedter Straße / Umgestaltung **1.582.632,05 EUR**

Begründung

Die Haushaltsmittel stehen für die Umgestaltung der Helmstedter Straße zur Verfügung. Sämtliche Finanzmittel sind im Jahr 2016 überplanmäßig bereitgestellt worden, um die Maßnahme beginnen zu können. Der Mittelabfluss erfolgt jedoch etappenweise mit dem Baufortschritt. Die Haushaltsreste werden für einen laufenden Bauauftrag für den Umbau weiterhin benötigt.

5E.660097 Gewerbegebiet „Waller See“ / Erschließung **1.586.839,34 EUR**

Begründung

Die Haushaltsmittel stehen für die Erschließung des Gewerbegebiets „Waller See“ zur Verfügung. Die Maßnahme hat sich durch Probleme beim Umlegungsverfahren verzögert. Die Haushaltsreste werden für einen laufenden Auftrag sowie für die Fertigstellung des Gewerbegebiets benötigt.

5E.660101 Stadtstraße Hamburger Straße / Bienroder Weg / Neubau **548.717,46 EUR**

Begründung

Die Haushaltsmittel stehen für den Bau einer Verbindungsstraße im nördlichen Ringgebiet zwischen Hamburger Straße und Bienroder Weg zur Verfügung. Aufgrund einer Klage gegen die Maßnahme hat sich diese verzögert. Die Haushaltsreste werden für einen laufenden Planungsauftrag sowie für den Bau weiterhin benötigt.

5E.660106 Baugebiet Feldstraße AP 23 / Erschließung **559.500,00 EUR**

Begründung

Die Haushaltsmittel stehen für die Erschließung des Baugebietes Feldstraße zur Verfügung. Aufgrund einer notwendig gewordenen Bodensanierung hat sich die Maßnahme verzögert. Die Haushaltsreste werden für die Umsetzung weiterhin benötigt.

5E.660111 Okerbrücke Grund / Ersatzneubau **1.069.762,02 EUR**

Begründung

Die Haushaltsmittel stehen für den Ersatzneubau der Okerbrücke Grund zur Verfügung. Die Maßnahme hat sich verzögert, da aufgrund neuer Erkenntnisse aus dem Bau und der Unterhaltung von Brücken eine Umplanung erforderlich wurde. Die Haushaltsreste werden für einen laufenden Auftrag und für mögliche Nachträge oder Mehrmengen weiterhin benötigt.

5E.660128 Fichtengrund (Klinikum) / Erschließung **1.670.000,00 EUR**

Begründung

Die Haushaltsmittel stehen für die Erschließung der Straße Fichtengrund am Klinikum zur Verfügung. Da sich Änderungen an den Planungsgrundlagen ergeben haben, hat sich die Durchführung der Maßnahme verzögert. Die Haushaltsreste werden für die Umsetzung der Maßnahme weiterhin benötigt.

5S.660017 Stadtbahnbau / Folgemaßnahmen **706.126,24 EUR**

Begründung

Die Haushaltsmittel stehen für Maßnahmen im Zuge des Stadtbahnbaus zur Verfügung. Aus Kapazitäts- und Priorisierungsgründen hat sich die Umsetzung der Maßnahme verzögert. Die Haushaltsreste werden für laufende Aufträge für die stadtbahnbegleitende Maßnahme Donaustraße sowie für die weitere Umsetzung des Stadtbahnausbaukonzepts benötigt.

5S.660024 Innenstadt / Straßenerneuerung **526.817,22 EUR**

Begründung

Die Haushaltsmittel stehen für die Straßenerneuerung in der Innenstadt zur Verfügung. Aufgrund von Änderungen aus der Konkretisierung der Fachplanung hat sich die Umsetzung der Maßnahme verzögert. Die Haushaltsreste werden für laufende Bauaufträge in den Straßen Neue Knochenhauerstraße, Schubertstraße und Auguststraße / Stobenstraße weiterhin benötigt.

5S.660069 Unfallschwerpunkte / LSA-Maßnahmen **570.301,95 EUR**

Begründung

Die Haushaltsmittel stehen für die Umgestaltung von Lichtsignalanlagen (LSA) an Unfallschwerpunkten zur Verfügung. Aus Kapazitäts- und Priorisierungsgründen hat sich die Umsetzung der Maßnahmen verzögert. Die Haushaltsreste werden für einen laufenden Auftrag für Anpassung der Lichtsignalanlagen der Schillstraße sowie für die zukünftige Umgestaltung weiterer Anlagen benötigt.

Teilhaushalt FB 67

5E.670061 MTV / Zuschuss Erweiterung Sportzentrum **1.275.000 EUR**

Begründung

Aufgrund der komplexen Thematik hat sich die Prüfung des Zuwendungsbescheides vier Monate verzögert, sodass die Prüfung erst im Januar 2018 abgeschlossen werden konnte.

Aufgrund dessen werden die Haushaltsreste weiterhin benötigt, da die Erteilung des Bescheides im Jahr 2018 erfolgen soll.

5E.670062 Sportanlage Friedrich-Seele-Straße / Modernisierung **550.000 EUR**

Begründung

Die Haushaltsmittel stehen für die Modernisierung der Sportanlage Friedrich-Seele-Straße zur Verfügung. Durch die Bausubstanzbewertung und die damit verbundene komplizierte Beauftragung und eine langwierige Prüfung jener hat sich die Maßnahme verzögert.

5S.670036 GVG Ankäufe von Bäumen **779.834,62 EUR**

Begründung

Die Haushaltsmittel wurden für die Nachpflanzung von Bäumen bereitgestellt, welche durch den Sturm „Xaver“ umgestürzt waren beziehungsweise aufgrund erkennbarem Schrägstand im Nachgang gefällt werden mussten. Aus Kapazitätsgründen konnten nicht alle Maßnahmen in 2017 umgesetzt werden. Die Haushaltsreste werden für die Weiterführung dieser Nachpflanzungen weiterhin benötigt.

5S.670059 Sportstätten / Sanierung **663.992,14 EUR**

Begründung

Die Haushaltsmittel stehen für die Sanierung von Sportstätten zur Verfügung. Die Haushaltsreste werden unter anderem für laufende Aufträge an den Sportanlagen Bienroder Weg 51 und Waggum benötigt. Außerdem sollen die Umwandlung der Tennis- in Kunstrasenplätze auf der Bezirkssportanlage Jahnplatz, die Sanierung der leichtathletischen Anlagen der Sportanlage Waggum und die Umwandlung Tennen- in Kunstrasenplätze auf der Sportanlage Kremsweg 2 begonnen werden. Aufgrund von mehreren Abstimmungsgesprächen mit den jeweils ansässigen Sportvereinen kann erst mit Verzögerung im Jahr 2018 ausgeschrieben werden. Die Haushaltsmittel werden auch weiterhin für die genannten Maßnahmen benötigt.

3.8.4 Finanzhaushalt (ohne Investitionsmanagement)

Die Haushaltssatzung 2017 enthält eine Kreditermächtigung in Höhe von 5.604.000,00 EUR, die nicht in Anspruch genommen wurde. Gemäß § 112 Abs. 3 NKomVG gilt diese Kreditermächtigung grundsätzlich bis zum Ende des Haushaltsjahres. Nach § 120 Abs. 3 NKomVG ist darüber hinaus eine erweiterte Geltungsdauer bis zum Ende des auf das Haushaltsjahr folgenden Haushaltsjahres und weiter bis zum Wirksamwerden der Haushaltssatzung für das übernächste Haushaltsjahr festgelegt.

Um Kredite noch im Folgejahr bzw. in der Interimsphase des übernächsten Jahres aufnehmen zu können, wurde ein Haushaltseinzahlungsrest in Höhe von 5.604.000,00 EUR gebildet.

3.9 Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen gemäß Haushaltsplan einschließlich über- und außerplanmäßiger Verpflichtungsermächtigungen gemäß § 119 Abs. 5 NKomVG und ihre Inanspruchnahme (§ 54 Abs. 5 GemHKVO)

Org.-Einheit	Projektnr.	Projektname	Plan 2017 - in EUR -	überpl./ außerpl. 2017 - in EUR -	Gesamt 2017 - in EUR -	in Anspruch genommen bis Inkraft. HH 2018 - in EUR -
FB 20	4E.210116	BBS V / Erweiterung a. Hauptstandort	1.980.000,00		1.980.000,00	1.980.000,00
	4E.210133	GS Volkmarode / Sanierung	1.200.000,00		1.200.000,00	
	4E.210134	GS Melverode / Sanierung	2.430.000,00		2.430.000,00	
	4E.210135	GS Waggum / Sanierung	2.370.000,00		2.370.000,00	
	4E.210141	GY MK, Abt. Echternstraße / Sanierung	2.480.000,00		2.480.000,00	
	4E.210142	Wilhelm-Gymnasium / Sanierung	3.040.000,00		3.040.000,00	
	4E.210144	IGS Franzsches Feld / Sanierung	2.598.800,00		2.598.800,00	2.171.985,70
	4E.210145	GY HvF / Sanierung	523.500,00		523.500,00	
	4E.210146	GS Bültenweg / Sanierung	2.570.000,00		2.570.000,00	
	4E.210148	GS Völkenrode / Sanierung	720.000,00		720.000,00	
	4E.210150	GS Stöckheim / Sanierung	2.400.000,00		2.400.000,00	
	4E.210157	GS Isoldestraße / Erweiterung	1.320.000,00		1.320.000,00	282.700,84
	4E.210169	Kita Waggum / Sanierung	640.000,00		640.000,00	
	4E.210198	GH Brunsviga / Brandschutzmaßnahmen	500.000,00		500.000,00	
	5E.210113	Berufsfeuerwehr / Neubauten	8.500.000,00		8.500.000,00	
	5E.210147	Sporthalle Lehndorf / Ersatzbau	1.500.000,00		1.500.000,00	595.911,94
	5S.210008	Ankauf Grundstücke	1.150.000,00		1.150.000,00	
FB 37	5E.370012	Rüstwagen (RW 2) / Beschaffung	195.000,00		195.000,00	
	5E.370013	Wechselladerfahrzeug / Beschaffung	100.000,00		100.000,00	
	5E.370014	Tragkraftspritzenfahrzeug IV (FF) / Beschaffung	130.000,00		130.000,00	
	5E.370015	Wechselladerfahrzeug (WLF FS) / Beschaffung	125.000,00		125.000,00	
	5S.370007	FB 37: Global-Spezialfahrzeuge BF	100.000,00		100.000,00	
	5S.370010	FB 37: Global-Spezialfahrzeuge FF	130.000,00		130.000,00	
	5S.370014	FB 37: Global-Spezialfahrz. Rettung.	360.000,00		360.000,00	

Org.-Einheit	Projektnr.	Projektname	Plan 2017 - in EUR -	überpl./ außerpl. 2017 - in EUR -	Gesamt 2017 - in EUR -	in Anspruch genommen bis Inkraft. HH 2018 - in EUR -
FB 40	5E.400016	BBS I / Erneuerung Drucktechnik	210.000,00		210.000,00	
FB 61	4E.610011	FB 61: Am Pfarrgarten / Erschließung	212.500,00		212.500,00	
	4S.610009	FB 61: Sanierungsgebiet "Soziale Stadt"	2.475.000,00		2.475.000,00	
	4S.610020	FB 61: Sanierungsgebiet "Stadtumbau Weststadt"	1.000.000,00		1.000.000,00	
	5E.610004	Westpark 2. BA	220.000,00		220.000,00	
	5E.610010	Gewerbegeb. Rautheim-Nord / Erschließung	136.000,00		136.000,00	
	5E.610016	Roselies-Süd / Erschließung	377.100,00		377.100,00	129.700,84
	5E.610017	Lammer-Busch Ost / Erschließung	102.400,00		102.400,00	
	5E.610026	Gliesmaroder Straße (AG)	100.000,00		100.000,00	
	5E.610028	Ringgleis / Ausbau und Schließung	2.000.000,00		2.000.000,00	675.766,02
	5E.610029	Baugebiet Taubenstraße / Erschließung	1.287.500,00		1.287.500,00	251.785,72
	5S.610009	FB 61: Global-Sachanlagen Abt. 61.2	37.800,00		37.800,00	
	5S.610030	Wanderwege / Grünzüge	54.000,00		54.000,00	
	5S.610031	Grüne Stadtplätze	40.600,00		40.600,00	
	5S.610033	FB 61.7: Global Grünflächen	84.000,00		84.000,00	27.000,00
	5S.610034	Okerwanderweg Holwedeklinik	72.000,00		72.000,00	
	5S.610035	FB 61: Lammer Busch-Ost / Erschließung	349.900,00		349.900,00	62.234,88
FB 66	4S.660021	Nördliches Ringgebiet	315.000,00		315.000,00	
	5E.660074	Helmstedter Straße / Umgestaltung	1.450.000,00		1.450.000,00	1.283.611,83
	5E.660087	Hoheworthbrücke / Neubau	850.000,00		850.000,00	68.448,31
	5E.660088	Okerbrücke Biberweg / Neubau	850.000,00		850.000,00	26.844,65
	5E.660097	Gewerbegebiet Waller See / Erschließung	2.076.000,00		2.076.000,00	
	5E.660101	Stadtstr. Hamburger Str. - Bienroder Weg / Neubau	9.650.000,00		9.650.000,00	77.226,45
	5E.660105	Taubenstraße / Erschließung	828.000,00		828.000,00	
	5E.660106	Baugebiet Feldstraße / Erschließung	1.350.000,00		1.350.000,00	
	5E.660108	Baugebiet Baumschule-Ost / Erschließung	175.000,00		175.000,00	
	5E.660116	Ringgleisbrücke Friedrich-Seele-Str. / Sanierung	450.000,00		450.000,00	384.972,74
	5E.660120	Eisenbütteler Kraftwerkbrücke / Sanierung	500.000,00		500.000,00	
	5E.660121	Eisenbütteler Wehrbrücke / Sanierung	500.000,00		500.000,00	

Org.-Einheit	Projektnr.	Projektname	Plan 2017 - in EUR -	überpl./ außerpl. 2017 - in EUR -	Gesamt 2017 - in EUR -	in Anspruch genommen bis Inkraft. HH 2018 - in EUR -
FB 66	5E.660123	Nördl. Ringgebiet / Herstellung Planstraße S1	700.000,00		700.000,00	
	5E.660126	Nördliches Ringgebiet / Fußgängerbrücke Neubau	250.000,00		250.000,00	
	5E.660135	FB 66: Geschw.-überw. / Ausweitung	361.000,00		361.000,00	
	5S.660011	Siegfriedviertel / Straßenerneuerung	250.000,00		250.000,00	
	5S.660015	Östliches Ringgebiet / Straßenerneuerung	855.000,00		855.000,00	
	5S.660017	Stadtbahnbau / Folgemaßnahmen	150.000,00		150.000,00	
	5S.660062	Straßenerneuerung Büchnerstraße	430.000,00		430.000,00	
	5S.660067	Bushaltestellen / Umgestaltung	400.000,00		400.000,00	400.000,00
	5S.660069	Unfallschwerpunkte / LSA-Maßnahmen	400.000,00		400.000,00	
	5S.660073	Lamme / Straßenerneuerung	325.000,00		325.000,00	
	5S.660074	Veltenhof Rühme / Straßenerneuerung	440.000,00		440.000,00	
FB 67	5E.670043	Sportanlage Waggum / Neubau Funktionsgebäude	300.000,00		300.000,00	
	5E.670053	SpA Lamme / Umwandlung in Kunstrasenplatz	550.000,00		550.000,00	546.081,38
	5E.670054	Hubsteiger / Beschaffung	160.000,00		160.000,00	157.199,00
	5E.670055	Ringgleis / Maßnahmen sportlicher Nutzung	125.000,00		125.000,00	
	5E.670057	Sportareal Fried.-Seele-Str. / Kunstrasen	550.000,00		550.000,00	
	5E.670058	Familienfreundliches Sportzentrum / Einrichtungsbau	425.000,00		425.000,00	14.785,83
	5E.670062	Sportanlage Friedrich-Seele-Str. / Modernisierung	700.000,00		700.000,00	
	5S.670011	FB 67: Global Erwerb von Sachanlagevermögen	180.000,00		180.000,00	180.000,00
	5S.670048	FB 67.2: Global Grünflächen	100.000,00		100.000,00	
	5S.670049	FB 67: Global Kinderspielplätze	150.000,00		150.000,00	150.000,00
	5S.670059	Sanierung Sportstätten	250.000,00		250.000,00	
	Summe:		**72.866.100,00**	**0,00**	**72.866.100,00**	**9.466.256,13**

4. Nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetretene Vorgänge von besonderer Bedeutung (bis einschließlich August 2018)

Für die Flüchtlingsthematik sind in den Haushaltsplänen 2016 und 2017 im Bereich der Sozialhilfe erhebliche Mittel im Ergebnishaushalt eingestellt worden. Dasselbe gilt im Bereich der Jugendhilfe für die Betreuung unbegleiteter minderjähriger Flüchtlinge. Bereits 2016 blieben die Zuweisungszahlen Geflüchteter unter den Ankündigungen. 2017 und 2018 haben sich die Zahlen weiter verringert. Die Aufwandsansätze wurden an die Entwicklung angepasst. Im Falle eines Wiederauflebens des Flüchtlingszustroms wären Ansatzüberschreitungen nicht auszuschließen.

Zum Ausgleich der Unterkunftskosten von Personen mit abgeschlossenem Asylverfahren, die Leistungen aus dem SGB II erhalten, hat der Bund für die Zeit von 2016 bis 2018 Erstattungen geleistet. Eine Fortsetzung befindet sich im Gesetzgebungsverfahren. Der Entwurf hierzu sieht eine Verlängerung allerdings nur für 2019 vor.

Die Neufassung des Unterhaltsvorschussgesetzes - UVG - zum 1. Juli 2017 sieht eine erhebliche Ausweitung der Leistungsansprüche vor. Die tatsächliche Fallzahlentwicklung ist noch nicht stabil erkennbar. Zurzeit wird von einem moderaten Fallzahlanstieg ausgegangen. Eine deutliche Erhöhung der bei der Stadt Braunschweig verbleibenden finanziellen Belastung über die vorgenommenen Ansatzausweitungen hinaus könnte aber eintreten.

Mit dem Herbeiführen der Entgeltfreiheit in niedersächsischen Kindergärten hat das Land einen vollständigen Ausgleich der Ertragsausfälle bisher nicht herbeigeführt. Zum Teil ist dies davon abhängig, ob der Bund dem Land entsprechende Fördermittel gewährt. Bei der Stadt Braunschweig besteht zudem das Risiko, dass beschlossene Qualitätsverbesserungen in der Kinderbetreuung, die aus zuvor kalkulierten Mehrerträgen bei den Kindergartenentgelten finanziert werden sollten, das städtische Haushaltsergebnis belasten.

5. Wesentliche finanzwirtschaftliche Risiken für die Aufgabenerfüllung

Allgemein

Nach den aktuellen Prognosen ist auf der Basis einer positiven wirtschaftlichen Entwicklung bei den kommunalen Steuererträgen weiterhin eine stetige Aufwärtsentwicklung zu erwarten, die sich im gesamten Finanzplanungszeitraum bis 2022 fortsetzen wird. Da die Steuereinnahmeentwicklung beim Land Niedersachsen ebenfalls positiv verläuft, ist auch mit stabilen Finanzausgleichsleistungen zu rechnen. Wie bereits in den vergangenen Jahren birgt dieses sehr hohe Ertragsniveau das Risiko, dass im Fall einer wirtschaftlichen Krise, sei es auf europäischer Ebene oder weltweit, die sich ergebenden notwendigen Einschnitte aufgrund der Vielzahl der in Angriff genommenen Aufgaben und Projekte sowie dauerhaft unterstützter Organisationen umso gravierender ausfallen werden.

Zudem ist weiterhin nicht absehbar, in welcher Weise die Schuldensituation einiger Staaten im Euroraum und die sich daraus ergebenden Hilfen der wirtschaftlich stärkeren Staaten sowie die weltweit politisch unsichere Lage zu einer ernsthaften Belastung der erwarteten wirtschaftlichen Entwicklung führen werden. Insofern sind die mittelfristigen Prognosen zur wirtschaftlichen Entwicklung und zur Entwicklung der Steuern und Zuweisungen, die, wie oben dargestellt, von einem stetigen Wachstum ausgehen, mit Risiken behaftet. Hierbei ist insbesondere die Veranschlagung der Gewerbesteuer hervorzuheben, wo immer noch nicht vollständig absehbar ist, inwieweit die direkten und indirekten Auswirkungen der VW-Abgasproblematik und die Neuausrichtung der Automobilindustrie hin zur Elektromobilität die Entwicklung der Erträge in den kommenden Jahren negativ beeinflussen werden.

Kosten für Sozialleistungen

Weiterhin auf hohem Niveau befinden sich die Sozialhilfeaufwendungen. Der größte Leistungsbereich ist das Arbeitslosengeld II (ALG II), in dessen Rahmen die Kommunen insbesondere die Unterkunfts- und Heizkosten (KdU) von Langzeitarbeitslosen und Geringverdienern zu tragen haben. Der Bund beteiligt sich hieran mit einem regelmäßig aktualisierten %-Anteil.

Fast das gleiche Ausgabe-Niveau hat die Eingliederungshilfe für Behinderte. Nach dem Koalitionsvertrag der Bundesregierung von 2013 sollten die Kommunen im Rahmen der Verabschiedung des Bundesteilhabegesetzes im Umfang von 5 Mrd. EUR jährlich von der Eingliederungshilfe entlastet werden. Inzwischen steht fest, dass zwar eine Entlastung um bundesweit 5 Mrd. EUR ab 2018 stattfinden soll, allerdings finanziert durch zusätzliche %-Anteile bei der Beteiligung des Bundes an den KdU bzw. an den Umsatzsteueranteilen der Kommunen und der Länder. Das heißt, die von einem stetigen Wachstum geprägten Aufwendungen für Behinderte sind weiter durch die Kommunen zu finanzieren. Außerdem zeichnet sich ab, dass das künftige Bundesteilhabegesetz den Leistungsumfang eher steigern wird.

Eine niedersächsische Besonderheit ist, dass das Land seinen Anteil an der Sozialhilfe (Leistungen des überörtlichen Trägers) über das sogenannte Quotale System pauschal erstattet. Für jede Kommune wird landesseitig eine individuelle Quote festgelegt. Änderungen erfolgen in 3 %-Schritten. Nach der Übernahme der Kosten der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsunfähigkeit (GruSi) durch den Bund betrug die für Braunschweig geltende Landesquote 2015 noch 75 %. Für 2017 wurde sie auf 69 % abgesenkt. Es gibt Bestrebungen, das Quotale System zum Ende des Jahres 2019 durch ein anderes System der Kostentragung zu ersetzen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt, wie sich die Sozialhilfebelastung (Saldo aus Aufwendungen und Erträgen) seit Einführung des NKR entwickelt hat und wie sie sich nach der mittelfristigen Ergebnisplanung zum Haushaltsentwurf 2019 weiterentwickeln könnte.

	2008	2012	2017	2022 *)
Ertrag	81,2 Mio. EUR	90,2 Mio. EUR	109,2 Mio. EUR	117,3 Mio. EUR
Aufwand	135,3 Mio. EUR	143,2 Mio. EUR	157,0 Mio. EUR	170,5 Mio. EUR
Saldo	54,1 Mio. EUR	53,0 Mio. EUR	47,8 Mio. EUR	53,2 Mio. EUR

*) Haushaltsplanentwurf 2019

Das Absinken der Sozialhilfebelastung zwischen 2012 und 2017 erklärt sich aus der Übernahme der GruSi-Kosten durch den Bund und bis dahin gesunkenen Fallzahlen im Bereich des SGB II. Der Wiederanstieg beruht auf der Erwartung, dass ein Großteil der aufzunehmenden Geflüchteten SGB II-Leistungen beanspruchen wird und dass hierauf bezogene Bundeserstattungen vorerst bis 2018 befristet sind.

Aufnahme von Flüchtlingen

Die 2. Jahreshälfte 2015 war geprägt durch einen starken Anstieg der Zahl in Deutschland aufgenommener Geflüchteter. Dies führte dazu, dass Braunschweig - trotz des hier ansässigen Standortes der Landesaufnahmebehörde für Asylbewerber (LAB) - ab 2016 erstmals Flüchtlinge zum dauerhaften Verbleib zugewiesen wurden. Für den Haushaltsplan 2016 wurde von 1.000 Zuweisungen vornehmlich in der 1. Jahreshälfte ausgegangen. Hierfür wurden 11,25 Mio. EUR zusätzliche Aufwendungen (15.000 EUR für jahresdurchschnittlich 750 Personen) und Erstattungen in Höhe von rund 4,75 Mio. EUR eingeplant. Ab 2017 wurden zusätzliche Aufwendungen und Erträge wegen der Erwartung vorgesehen, dass ein Großteil der Personen nach Abschluss ihrer Asylverfahren Leistungen nach dem SGB II erhalten würde. Für die Folgejahre wurden weitere Steigerungen berücksichtigt. Für den Bau von Unterkünften wurden 25 Mio. EUR Investivmittel im Haushalt 2016 eingeplant.

Nachdem der Flüchtlingszustrom bereits im 1. Quartal 2016 stark zurückging, wurden für die Haushaltsplanungen 2017 und 2018 nur noch Mittel für jährlich 500 aufzunehmende Flüchtlinge vorgesehen. Unter anderem wegen der gegenüber der Erwartung geringeren Zuweisungszahl waren die 2016 entstandenen Kosten mit weit über 20.000 EUR je Flüchtling deutlich höher als anfangs geschätzt. In den Haushaltsplänen 2017 und 2018 sowie im Haushaltsplanentwurf 2019 wurden daher, in der Erwartung, dass Kosten für die Herrichtung und den Rückbau von Sporthallen als Notunterkünfte nicht noch einmal entstehen würden, 18.000 EUR pro Person angesetzt. Die Landeserstattungen sind zwar im Laufe des Jahres 2016 auf 10.000 EUR je jahresdurchschnittlich aufgenommenen Fall angehoben worden. Sie werden aber weiterhin die in einer Großstadt wie Braunschweig entstehenden Kosten nicht decken. Von den 8 neu errichteten Unterkünften mit nominal knapp 800 Plätzen wurden 4 in 2017 bezogen. Nach einem Nachnutzungskonzept sollten 2 weitere für studentisches Wohnen und die verbleibenden 2 für allgemeines Wohnen genutzt werden. Wegen der nach wie vor langen Dauer der Asylverfahren und der angespannten Wohnungssituation werden allerdings die beiden letztgenannten Unterkünfte doch für Asylbewerber benötigt. Die im Haushaltsplan 2018 eingeplanten Mieterträge können daher nicht erzielt werden.

Im Falle eines Wiederauflebens des Flüchtlingszustroms wären erneute weitere Haushaltsbelastungen wahrscheinlich.

Kosten der Kinderbetreuung

Die Aufwendungen für Kinder, Jugend und Familie haben sich bei der Stadt Braunschweig in den letzten zehn Jahren mehr als verdoppelt. Die darin enthaltenen größten Zuwächse entfallen auf den Bereich der Kindertagesbetreuung.

Nach dem bereits seit langem bestehenden Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz (Altersgruppe von 3 Jahren bis zur Einschulung) trat 2013 auch ein Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren in Kraft. Dieser konnte bisher erfüllt werden. Es verbleibt aber grundsätzlich das Risiko, dass bei einer steigenden Nachfrage der Rechtsanspruch nicht erfüllt wird und die Stadt klagenden Eltern gegenübersteht. Die Fachverwaltung erwartet zudem bis 2022 einen Anstieg der Nachfrage, der über die bisher nicht genutzten Plätze weit hinausgeht. Dadurch besteht auch für diese Altersgruppe inzwischen ein Klagerisiko. Um ein nachfragegerechtes Angebot vorhalten zu können, befindet sich ein Ausbauprogramm in Vorbereitung, das erhebliche Investitionen und deutliche Steigerungen der laufenden Betreuungsaufwendungen verursachen wird. Erschwert wird dies durch die Auslastung der städtischen Hochbauverwaltung und die als Folge des derzeitigen Bau-Booms rasch steigenden Kosten für Baumaßnahmen und der Mieten im Falle der Anmietung von Immobilien. Einzelne Maßnahmen zur Angebotsausweitung befinden sich bereits in der Umsetzung.

Nachdem zum 1. August 2016 die Erhebung von Entgelten für die Kindergartenbetreuung in Braunschweig wieder aufgenommen worden war, ist durch die Landespolitik zum 1. August 2018 die Entgeltfreiheit beschlossen worden. Zum Ausgleich der Ertragseinbußen der Kita-Träger hat das Land die Personalkostenerstattungen angehoben und wird dies in den nächsten 3 Jahren in kleinen Schritten fortsetzen, sodass ab 2021/2022 möglicherweise die Ertragsausfälle aus dem Wegfall der Entgelterhebung weitgehend ausgeglichen sein könnten. Hierzu sollten allerdings weitere Kostenerstattungen für besondere Betreuungsleistungen beitragen, für die das Land die Verwendung zusätzlicher Bundesmittel vorgesehen hatte. Diese werden vorerst nicht fließen, weil zwar auch die neue Bundesregierung sich die Abschaffung der Kindergartenentgelte zum Ziel gesetzt hat, eine Förderung aber nur für neue Maßnahmen vorsieht. Da das Land die Entgeltfreiheit bereits umgesetzt hat, ist eine Bundesförderung hierfür ausgeschlossen. Um noch Bundesmittel erhalten zu können, hat das Land die Erstattungen für die besonderen Betreuungsleistungen zurückgestellt. Da die Leistungen in Niedersachsen bereits erbracht werden, wird die Finanzierung voraussichtlich bis auf weiteres zu Lasten der Kommunen gehen.

Im Zusammenhang mit der Wiedereinführung der Kindergartenentgelte 2016 hat der Rat zudem beschlossen, dass Mehrerträge aus Betreuungsentgelten für ein umfangreiches Maßnahmenpaket zur Verbesserung der Betreuungsqualität verwendet werden. Hierfür stehen jährlich 2,5 Mio EUR zur Verfügung. Diesen Betrag hat die Fachverwaltung als Mehrertrag ermittelt. Nach der vorgenannten Abschaffung der Kindergartenentgelte stehen diese Mehrerträge direkt nicht mehr zur Verfügung. Ob die erhöhten Landeserstattungen dies kompensieren, ist ungewiss. Es ist dennoch vorgesehen, die Maßnahme der Qualitätsverbesserung fortzuführen.

Auch für den Bereich der Schulkindbetreuung (Kinder von 6 bis 10 Jahren) steht die Einführung eines Rechtsanspruchs auf der politischen Agenda. Unter derselben Zielsetzung hat der Rat 2013 einen Ausbau der Schulkindbetreuung auf eine Betreuungsquote von 60 % beschlossen. Nach der Absenkung der Betreuungsentgelte zum 1. August 2016 hat sich die Nachfrage deutlich erhöht. Deshalb wurde der Ausbau beschleunigt. Dabei zeichnet sich ab, dass die entstehenden Kosten die 2013 ermittelten Beträge um ein Mehrfaches übersteigen werden.

Begleitend zu dem sprunghaften Anstieg der Flüchtlingszahlen im 2. Halbjahr 2015 war auch die Zahl der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge (UmF) stark angestiegen. Als Jugendhilfeträger ist die Stadt verpflichtet, UmF in Obhut zu nehmen und gemäß Landesquote in eigener Zuständigkeit zu betreuen. Hierfür waren die Aufwendungen zum Haushalt 2016 drastisch auf 23,2 Mio. EUR erhöht worden. Wegen des Nachlassens des Flüchtlingszustroms ist mit dem Haushalt 2018 eine Absenkung auf knapp 17 Mio. EUR erfolgt. Bei Fortsetzung der derzeitigen Tendenz kann mit weiteren Verringerungen der Ansätze gerechnet werden. Im Falle eines Wiederauflebens des Flüchtlingszustroms wäre ihre Überschreitung allerdings nicht auszuschließen. Das Land Niedersachsen erstattet zwar einen Großteil der Kosten. Im Zusammenhang mit der Betreuung der UmFe werden aber auch Leistungen erbracht, die nicht erstattet werden.

Am 1. Juli 2017 ist eine Neufassung des Unterhaltsvorschussgesetzes (UVG) in Kraft getreten. Dadurch wurde die Altersgrenze vom 12. auf das 18. Lebensjahr angehoben und die Bezugsdauergrenze von 72 Monaten aufgehoben. Im Hinblick auf die erwartete Fallzahlsteigerung wurden zwar für 2017 und nochmals verstärkt für 2018 die Haushaltsansätze erhöht. Bislang liegen aber keine verlässlichen Fallzahlen vor. Es wird mit einem moderaten Anstieg der Fallzahlen in den nächsten Jahren gerechnet.

Die nachfolgende Tabelle zeigt, wie sich die ordentlichen Aufwendungen des Teilhaushaltes FB 51 seit Einführung des NKR entwickelt haben und wie sie sich nach der mittelfristigen Ergebnisplanung zum Haushaltsentwurf 2019 weiterentwickeln könnten.

2008	2012	2017	2022 *)
78,7 Mio. EUR	106,5 Mio. EUR	158,4 Mio. EUR	191,3 Mio. EUR

*) Haushaltsplanentwurf 2019

Damit erhöhen sich die Aufwendungen im Zeitraum von 2008 bis 2022 um durchschnittlich fast 7 % jährlich. Neben einer allgemeinen Kostensteigerung geht diese kontinuierliche Erhöhung auch auf steigende gesetzliche Anforderungen und Ansprüche sowie eine gezielte Ausweitung der Intensität der Aufgabenwahrnehmung zurück.

Haushaltsreste

Im Jahresabschluss 2017 ist die Bildung von Haushaltsresten berücksichtigt.

Im Ergebnishaushalt ergibt sich insgesamt eine Vorbelastung des Jahres 2017 in Höhe von rund 29,0 Mio. EUR (davon rund 6,0 Mio. EUR Ergebnishaushalt und rund 23,0 Mio. EUR Aufwand des Investitionsmanagements).

Die Bildung von Haushaltsresten im Finanzhaushalt ergibt eine Vorbelastung des Bestandes an Zahlungsmitteln in Höhe von rund 64,6 Mio. EUR (investive Zahlungen). Damit ergibt sich insgesamt eine Vorbelastung des Bestandes an Zahlungsmitteln aus der Bildung von Haushaltsresten in Höhe von rund 93,6 Mio. EUR. Diese Haushaltsreste stellen eine Vorbelastung des Haushaltes 2018 dar.

Verlustausgleichszahlungen an die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH

Der in den Vorjahren vorhandene Gewinnvortrag der Stadt Braunschweig Beteiligungsgesellschaft (SBBG) wurde im Jahr 2014 vollständig verbraucht. Von diesem Jahr an sind Verlustausgleichszahlungen der Stadt Braunschweig als Gesellschafterin der SBBG erforderlich, die zu entsprechenden Belastungen des städtischen Haushalts führen.

Das Jahresergebnis der SBBG setzt sich aus dem eigenen Betriebs- und Zinsergebnis sowie aus dem Beteiligungsergebnis, in dem die auf die SBBG entfallenden Ergebnisbestandteile ihrer Tochter- und Beteiligungsgesellschaften enthalten sind, zusammen. Hierbei wird die Ergebnisentwicklung der SBBG hauptsächlich vom Beteiligungsergebnis bestimmt, das wie folgt strukturiert ist: Erträge aus Beteiligungen ergeben sich bei der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG (25,1 % - Anteil), der Nibelungen-Wohnbau-GmbH (49 % - Anteil), der Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH, der Kraftverkehr Mundstock GmbH sowie der Braunschweiger Bus- und Bahnbetriebsgesellschaft mbH. Hingegen sind für die Braunschweiger Verkehrs-GmbH, die Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH und die Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH Aufwendungen für Verlustübernahmen zu leisten.

IX. Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen (§ 128 Abs. 3 Nr. 6 NKomVG)

1. Einleitung

Gemäß § 20 Abs. 5 GemHKVO dürfen Ermächtigungen für Aufwendungen und Auszahlungen übertragen werden.

Die dem Anhang beizufügende Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen gemäß § 128 Abs. 3 Nr. 6 NKomVG ist in zwei Listen aufgeteilt worden.

Unter dem Gliederungspunkt 2. werden die Haushaltsreste dargestellt, die sich auf das Investitionsmanagement beziehen. In dieser Übersicht sind Haushaltsreste für Investitionen und Instandhaltungen von Vermögensgegenständen enthalten.

Unter dem Gliederungspunkt 3. sind die Haushaltsreste aus dem Ergebnishaushalt (ohne die Haushaltsreste für die Instandhaltungen von Vermögensgegenständen) aufgelistet. Die Gründe für die Übertragung sind in der Spalte Bemerkung aufgenommen worden.

2. Haushaltsreste für Investitionen und Instandhaltungen von Vermögensgegenständen

Haushaltsreste für Projekte

Org.Einheit	Projekt	Projektbezeichnung	Sachkonto	Haushaltsrest in EUR
polit. Gremien	5S.000001.00.515	Polit. Gremien: GVG-Sammelprojekt	783125	300,00
Summe polit. Gremien			**gesamt**	**300,00**
Vw.Führung	5S.000002.00.515	Verwaltungsf.: GVG-Sammelprojekt	783125	2.026,50
Summe Verw. Führung			**gesamt**	**2.026,50**
FB 01	4S.000019.00.505	Ref. 0100: Global-Instandhaltungen	421110	27.642,61
FB 01	5S.000003.00.515	Ref. 0100: GVG-Sammelprojekt	783125	4.252,46
FB 01	5S.000004.00.510	Ref. 0100: Global-Sachanlagen	783110	4.900,00
Summe FB 01			**gesamt**	**36.795,07**
Ref. 0120	4S.000021.01.505	Ref. 0120: Strukturförd. - Aufwand	427193	300.000,00
Ref. 0120	5S.000006.00.515	Ref. 0120: GVG-Sammelprojekt	783125	1.800,00
Summe Ref. 0120			**gesamt**	**301.800,00**
Ref. 0140	4S.000006.00.505	Ref. 0140: Betriebs- und G.-Instandh.	445519	4.028,00
Ref. 0140	5S.000009.00.515	Ref. 0140: GVG-Sammelprojekt	783125	512,00
Summe Ref. 0140			**gesamt**	**4.540,00**
Ref. 0150	4S.000007.00.505	Ref. 0150: Instandhaltungen	445519	400,00
Ref. 0150	5S.000010.00.515	Ref. 0150: GVG-Sammelprojekt	783125	300,00
Summe Ref. 0150			**gesamt**	**700,00**
FB 10	4S.100005.00.510	FB 10: Programm -IT- Immat./Sachanl.	783110	601.279,77
FB 10	4S.100005.00.505	FB 10: Programm -IT-Instandh./ sonst	422140 427193	60.940,07
FB 10	4S.100005.00.515	FB 10: Programm -IT- Sachanl.-GVG's	783125	472.306,60
FB 10	5E.100005.00.510	FB 10: Kita Portal / Einrichtung	783110	180.000,00
FB 10	5S.100002.00.515	FB 10: GVG-Sammelprojekt (100-0001)	783125	212,72
FB 10	5S.100002.04.515	FB 10: GVG-Sammelprojekt (100-4000)	783125	2.055,81
FB 10	5S.100004.00.510	FB 10: Global-Sachanl. FB 10 intern	783110	29.412,36
FB 10	5S.100006.00.510	FB 10: Global - Sachanl. DGH	783110	2.992,27
Summe FB 10			**gesamt**	**1.349.199,60**
FB 20	3E.210008.00.595	GY NO /Planung d. Erweiterung	427114	124.021,62
FB 20	3E.210009.00.595	GS Comeniusstr. /Planung Erw.	427114	300.000,00
FB 20	3E.210010.00.595	BBS IV Helene Engelbrecht /Planung Sanierung	427114	73.753,06
FB 20	3E.210011.00.595	BBS I Johannes Selenka/Planung Sanierung	427114	199.000,00
FB 20	3S.200001.00.595	FB 20: Planungskosten allgemein	427114	192.092,24
FB 20	3S.200001.02.595	FB 20: Planungskosten OGS	427114	37.689,28
FB 20	4E.210170.02.500.213	Stadthalle / Sanierung - werterh.	787110	4.006.600,00
FB 20	4S.200002.01.505	Gewerbepark Waller See - Bauwerk	445223	112.300,00
FB 20	4S.200038.00.505	FB 20: Software-Wartung	422140	5.355,00
FB 20	4S.210001.03.505	FB 20: Instandhaltungen (KST: 200-3000)	422140	345,40
FB 20	4S.210001.04.505	FB 20 : Instandhaltungen (KST: 200-4000)	422140 445522	5.820,12
FB 20	4S.210008.00.505	FB 20.2: Instandh. Gewandh. BgA	421110 445526	2.900,00
FB 20	4S.210013.00.505	FB 20: Instandhaltungen Grundvermögen	421110	50.000,00
FB 20	4S.210014.00.505	FB 20: Abbrüche Grundvermögen	421160	48.000,00
FB 20	4S.210049.01.505.001	Aufwand Energiesparm. Schulen	421110	127.500,00
FB 20	4S.210067.00.505	FB 20: Gebäudeinstandhaltung PPP Schulen	421110	50.000,00

Org.Einheit	Projekt	Projektbezeichnung	Sachkonto	Haushaltsrest in EUR
FB 20	4S.210075.00.505	FB20: Ausgleichsbeträge Sanierungsgeb.	427193	59.293,00
FB 20	5E.200002.00.510	Wilhelm-Bracke Gesamtsch. - Erschließung	782120	197.000,00
FB 20	5E.200009.00.520	FB 20: Strukturförderung Kapitalerhöhung	784310	250.000,00
FB 20	5S.200019.00.525	FB 20: Krankenhausumlage	781110	34.620,95
FB 20	5S.200022.00.525	FB 20: Global-Zuschuss für FB 65	781510	27.000,00
FB 20	5S.200025.00.510	FB 20: Global-Sachanlagen 20.2	783110	99.000,00
FB 20	5S.200031.00.525	FB 20: Global-Zuschüsse / verb. Untern.	781510	35.000,00
FB 20	5S.210002.00.515	FB 20: GVG-Sammelprojekt (200-0100)	783125	2.746,18
FB 20	5S.210002.01.515	FB 20: GVG-Sammelprojekt (200-1000)	783125	670,00
FB 20	5S.210002.02.515	FB 20: GVG-Sammelprojekt (200-2000)	783125	2.105,42
FB 20	5S.210002.03.515	FB 20: GVG-Sammelprojekt (200-3000)	783125	728,85
FB 20	5S.210002.04.515	FB 20: GVG-Sammelprojekt (200-4000)	783125	238,88
FB 20	5S.210008.03.510	FB 20: Global Ankauf Grundst. ab 2016	782110	2.194.122,67
FB 20	5S.210032.04.510	FB 20: Global-Sachanlagen (200-4000)	783110	8.103,50
Summe FB 20			**gesamt**	**8.246.006,17**
FB 65	4E.210056.01.500.213	4. IGS/Errichtung Bauwerk werterh.	787110	253.098,37
FB 65	4E.210056.02.505.213	4. IGS/Errichtung - Instandh.	421110	1.322,32
FB 65	4E.210072.01.500.213	Ganztagsbet. GS Am Schw. Berge- Bau	787110	740,11
FB 65	4E.210072.02.511	Ganztagsbet. GS Am Schw. Berge- Aufwand	422900	120,21
FB 65	4E.210091.00.500.213	Lessinggym. Wenden/ Sanierung -werterh.	787110	7.163,97
FB 65	4E.210091.00.505.213	Lessinggym. Wenden/ Sanierung -n. werterh.	421110	162.072,52
FB 65	4E.210097.00.505.213	San. /Erw. RS Nib./IGS Querum-Aufwand	421110	347.331,69
FB 65	4E.210099.00.505.213	Lessinggy.Wenden/ Aulaanb-n. werterh.	421110	3.290,35
FB 65	4E.210100.01.500.213	Lessinggy. Wenden/Ganzt.-werterh.	787110	1.318,08
FB 65	4E.210113.00.505.213	GS Hohestieg Einr. Ganzt - n.werterh.	421110	4.036,69
FB 65	4E.210114.00.505.213	GS Rheinr. - Einr.Ganzt. - n.werterh.	421110	2.237,68
FB 65	4E.210115.00.500.213	GY Kleine B. - Einr. Ganzt. - werterh	787110	34.101,19
FB 65	4E.210115.01.505.213	GY Kleine B. - Umbau 1. OG - Aufw.	421110	30.505,64
FB 65	4E.210116.00.500.213	BBS V - Erw. a. Hauptst.ort - werterh	787110	460.163,30
FB 65	4E.210130.00.500.213	GS/HS Rüningen/Sanierung - Bau	787110	870.575,78
FB 65	4E.210130.00.505	GS/HS Rüningen/Sanierung -nicht wert	421110	71.133,63
FB 65	4E.210135.00.500.213	GS Waggum / Sanierung - Bau	787110	613.708,06
FB 65	4E.210135.00.505	GS Waggum / Sanierung - Aufwand	421110	105.000,00
FB 65	4E.210136.00.500.213	HS Sophienstraße / Sanierung - Bau	787110	350.005,24
FB 65	4E.210137.00.500.213	BBS V / Sanierung - Bau	787110	31.599,33
FB 65	4E.210139.00.500.213	RS John-F-Kennedy-Platz / Sanierung - Bau	787110	37.015,56
FB 65	4E.210139.00.505	RS John-F.-Kennedy-Platz / Sanierung -Aufw	421110	419.945,51
FB 65	4E.210140.00.500.213	GY MK / Sanierung - Bau	787110	253.015,28
FB 65	4E.210140.00.505	GY MK / Sanierung - Aufwand	421110	42.191,64
FB 65	4E.210142.00.500.213	Wilhelm-Gymnasium / Sanierung - Bau	787110	1.880,09
FB 65	4E.210144.01.500.213	IGS Franzsches Feld / Sanierung - Bau	787110	1.302.497,81
FB 65	4E.210144.01.505	IGS Franzsches Feld / Sanierung - Aufwand	421110	2.893,65
FB 65	4E.210144.02.500.213	IGS FF Fenstersanierung Wohnungen Ba	787110	177.000,00
FB 65	4E.210144.03.500.213	IGS FF Löschwasserversorgungssystem	787110	96.903,03
FB 65	4E.210145.00.500.213	GY HvF / Sanierung - Bau	787110	2.432.156,89
FB 65	4E.210145.02.505.213	GY HvF / Sanierung - SpH Aufw.	421110	557.906,10
FB 65	4E.210146.00.500.213	GS Bültenweg / Sanierung - Bau	787110	419.347,01
FB 65	4E.210146.00.505	GS Bültenweg / Sanierung - Aufwand	421110	56.000,01
FB 65	4E.210150.00.500.213	GS Stöckheim / Sanierung - Bau	787110	296.355,25
FB 65	4E.210150.00.505	GS Stöckheim / Sanierung - Aufwand	421110	58.000,00
FB 65	4E.210152.00.500.213	Kita Leiferde / Neubau - Bauwerk	787110	87,29
FB 65	4E.210154.01.500.213	GS Lamme / Einr. Ganztagsbetrieb-Bau	787110	1.102.893,73
FB 65	4E.210154.02.505	GS Lamme / Einr. Ganztagsbetrieb	421110	15.620,80
FB 65	4E.210155.01.500.213	GS Ilmenaustraße /Einr. Ganztagsb.-Bau	787110	159.500,00

Org.Einheit	Projekt	Projektbezeichnung	Sachkonto	Haushaltsrest in EUR
FB 65	4E.210155.02.505	GS Ilmenaustraße /Einr. Ganztagsbetr.	421110	176.146,00
FB 65	4E.210156.00.500.213	TG Magni / Sanierung - Bauwerk	787110	118.979,06
FB 65	4E.210156.01.505	TG Magni / Sanierung - nicht werterhöh	421110	58.237,24
FB 65	4E.210157.02.505	GS Isoldestraße / Erweiterung - Aufw	421110	21.788,83
FB 65	4E.210168.00.500.213	Kita Volkmarode/ Erweiterung	787110	438.451,01
FB 65	4E.210168.00.505	Kita Volkmarode/ Erweiterung	421110	100.000,00
FB 65	4E.210169.00.500.213	Kita Waggum /Sanierung	787110	301.774,24
FB 65	4E.210169.00.505	Kita Waggum /Sanierung	421110	110.982,88
FB 65	4E.210171.01.505	Tiefgarage Packhof / Sanierung- Aufwand	421110	1.609.000,00
FB 65	4E.210173.00.505	Naumburgstraße 25 / Herrichtung OG	421110	410.982,03
FB 65	4E.210178.00.505	BBS V Leonhardstr./ Brandschutzmaßnahmen	421110	144.404,09
FB 65	4E.210181.02.500.213	GS Edith Stein, Erw. und Brandsch. -Bau	787110	474.700,00
FB 65	4E.210181.01.505	GS Edith Stein/Erw. und Brandsch.-n.wert	421110	352.719,18
FB 65	4E.210188.00.505	Geb. Magnitorwall 16 / Sanierung	421110	497.511,00
FB 65	4E.210192.00.505	GS Timmerlah /Brandschutzmaßnahmen	421110	48.135,01
FB 65	4E.210193.01.505	GS Isoldestr./Sanierung Elektroanl.-n.w.	421110	61.676,02
FB 65	4E.210194.00.500.213	GS Heidberg/Einr. BMA- Amok Anl.-Bau	787110	154.632,16
FB 65	4E.210196.02.500.213	GS Comeniusstraße/Brandsch.- Bau	787110	271.500,00
FB 65	4E.210196.01.505	GS Comeniusstraße/Brandsch.- n. wert	421110	129.822,75
FB 65	4E.210197.00.505	GS Hohetieg/Brandschutzm.-n. wert.	421110	395.810,16
FB 65	4E.210197.00.500.213	GS Hohestieg / Brandschutzm.-Bau	787110	299.818,92
FB 65	4E.210199.01.505	Naumburgstr. 23/Umb. f. BF - Aufwand	421110	32.785,46
FB 65	4E.210201.02.500.213	GS Bürgerstraße / Brandschutzmaßn. -Bau	787110	33.765,45
FB 65	4E.210202.00.505	GS Lindenbergsiedl./Brandsch.- n.wert	421110	20.701,83
FB 65	4E.210204.00.505	Städt. Stadion/Sicherheitsbeleuchtung	421110	375.030,52
FB 65	4E.210205.00.505	TG Eiermarkt / Sanierung Sicherheitsbeleucht.	421110	43.000,00
FB 65	4E.210206.00.505	GS H. d. M. / Brandschutzm.-n. wert.	421110	60.211,25
FB 65	4E.210211.00.505	Sporth. Naumburgstr. / Sanierung Unterdecke	421110	534.119,98
FB 65	4E.210212.00.505	Sporth. GS Lehndorf / Sanierung Unterd.	421110	162.189,91
FB 65	4E.210213.01.505	Städt. Stadion: Ern. Flutlicht - Aufwand	421110	1.148.966,13
FB 65	4E.210222.01.505	Fernbusbahnhof/Umbau Pavillon-n. werterh	421110	93.453,39
FB 65	4S.210017.00.505	FB 20:Global-Instand. Freiwill. Feuerw.	421110	461.619,66
FB 65	4S.210024.00.505	Städtische Baudenkmale/ Sanierung	421110	153.000,00
FB 65	4S.210029.00.505	FB 20:Projekt Inst. Trinkw./Sanierung (Städt.)	421110	266.869,03
FB 65	4S.210034.00.505	FB 20:Global Instand. Allgem. Grundverm.	421110	281.010,87
FB 65	4S.210036.00.505.213	FB 20:Progr.Instand. Städt.Kitas/Sanierung	421110	739.430,59
FB 65	4S.210037.00.505	FB 20:Global Instand. Untersuch./Nachko.	421110	67.529,51
FB 65	4S.210042.00.505	FB 20: Global-Instandhaltung Kultur	421110	247.298,44
FB 65	4S.210051.01.505	FB 20: Brandschutzmaßn.-nicht werterh	421110	1.034.348,38
FB 65	4S.210051.02.500.213	FB 20: Brandschutzmaßn.- wert.-Bau	787110	974.983,79
FB 65	4S.210062.00.505	FB 20: Global-Instandh. Jugendzentren	421110	51.935,65
FB 65	4S.210065.00.505	FB 20: Global-Instandhaltung Schulen	421110	882.681,34
FB 65	4S.210066.02.500.213	FB 20: Barrierefreiheit Invest-Bauw.	787110	11.192,47
FB 65	4S.210069.00.500.213	Kitaneubauten (40 % Quote) - Bau	787110	6.095,25
FB 65	4S.210071.01.505	FB 20: Inklusion - Aufwand	421110	474.592,42
FB 65	4S.210076.00.500.213	Amok-Anlagen / Einbau - Bau	787110	304.622,28
FB 65	4S.210076.00.505	Amok-Prävention - Aufwand	421110	317.731,71
FB 65	4S.210077.00.505	Schulkindbetr. 60% Stufe 2 - Aufwand	421110	260.000,00
FB 65	4S.210079.00.505	FB 20: Global-Instandhaltungen Rathaus	421110	27.583,15
FB 65	4S.210082.00.505	OGS'en (2) / Einrichtung - n. wert.	421110	400.000,00
FB 65	4S.210083.00.500	Erw. Flüchtlinge / Unterbr.- Investiv	787110	1.165.798,29
FB 65	4S.210084.00.505	Unterdecken /Ertüchtigung-Akustikmaßn.	421110	180.699,13
FB 65	5E.210027.01.500.213	Städtisches Museum/Umbau - Bauwerk	787110	21.490,45
FB 65	5E.210097.00.500.215	GS Klint / Schulhofsanierung - Bau	787230	33.826,19
FB 65	5E.210098.00.500.215	GS Heinrichstr. / Schulhofsanierung-Bau	787110	4.998,06

Org.Einheit	Projekt	Projektbezeichnung	Sachkonto	Haushaltsrest in EUR
FB 65	5E.210100.01.500.213	Feuerwehr Leiferde / Neubau - Bau	787110	25.858,34
FB 65	5E.210100.02.500.213	Feuerwehr Querum / Neubau - Bau	787110	27.833,57
FB 65	5E.210105.02.500.213	Feuerwehr Völkenrode / Neubau - Bau	787110	24.069,02
FB 65	5E.210111.00.500.213	Sanierung Kinder- und JZ B 58- Bau	787110	431.448,43
FB 65	5E.210113.01.500.213	Berufsfeuerwehr / Neubauten- Bauwerk	787110	2.927.151,53
FB 65	5E.210117.00.500.213	GY HvF / Ersatz Umkleidekabinen - Bau	787110	432.740,87
FB 65	5E.210123.00.500.213	GS Rautheim / Sanierung - Bau	787110	276.996,41
FB 65	5E.210136.00.500.215	GS Timmerlah / Schulhofsanierung - Außen	787230	19.353,80
FB 65	5E.210137.00.500.213	Jödebrunnen / Sanierung - Bauwerk	787110	86.542,93
FB 65	5E.210138.00.500.213	Gebäude Fischerweg 1 / Sanierung - Bau	787110	14.633,89
FB 65	5E.210139.00.500.213	Kita St. Petri / Sanierung - Bauwerk	787110	95.010,71
FB 65	5E.210141.00.500.213	Kita Lamme-Ost II / Neubau - Bauwerk	787110	726.066,51
FB 65	5E.210143.00.500.213	Schulhof GS Hinter d. Masch/Sanierung	787110	222.996,30
FB 65	5E.210146.00.500.213	GS Lamme /Containerbesch.-Bau	787110	100.101,72
FB 65	5E.210147.00.500.213	Sporthalle Lehndorf/ Ersatzbau - Bau	787110	2.367.590,74
FB 65	5E.210148.00.500.213	Lessinggym./ Erneu. Mittelspan.anl - Bau	787110	117.688,93
FB 65	5E.210149.00.500.213	4. IGS Vokm./ Erneu. Mittelspan.anl.-Bau	787110	106.889,29
FB 65	5E.210155.00.500.213	Container GS Lindenbergsiedlung/Besch.	787110	134.443,37
FB 65	5S.210023.00.500.213	Amok-Anlagen in Schulen / Einbau	787110	64.960,48
FB 65	5S.210024.00.500.213	Feuerwehr-Anb. Timmerl./Harxb./Stöck-Bau	787110	454.634,46
FB 65	5S.210030.00.500.213	Schulen / Einbau Einbruchmn -Bau	787110	109.320,38
Summe FB 65			**gesamt**	**36.597.696,65**
FB 32	4S.320001.03.505	FB 32: Instandhaltungen (320-3000)	422120	2.746,09
Summe FB 32			**gesamt**	**2.746,09**
FB 37	4S.370001.00.505	FB 37: Instandhaltungen Berufsfeuerwehr	445514 445519 511993	14.868,84
FB 37	4S.370001.01.505	FB 37: Instandhaltungen int.. Leitstelle	422140	42.868,93
FB 37	5E.370009.00.510	Ölspurbeseitigungsfahrz./Beschaff.	783110	450.000,00
FB 37	5E.370010.00.510	Wechselladerfahrz./Beschaff.	783110	195.000,00
FB 37	5E.370011.00.510	TSF III-W Harxbüttel /Beschaff.	783110	165.000,00
FB 37	5E.370014.00.510	Tragkraftspritzenfahrzeug IV (FF) /Besch	783110	65.000,00
FB 37	5E.370023.00.510	FB 37: Rettungsd. S-RTW /Besch.	783110	6.442,61
FB 37	5S.370004.01.515	FB 37: GVG-Sammelprojekt Berufsf.	783125	25.912,17
FB 37	5S.370004.02.515	FB 37: GVG-Sammelprojekt FF	783125	6.453,08
FB 37	5S.370005.00.515	FB 37: GVG-Sammelprojekt Rettungs.	783125	8.830,96
FB 37	5S.370006.01.511	FB 37: GVG-Besch. Dienst-u.Schuztkl. BF	422900	26.250,43
FB 37	5S.370006.02.511	FB 37: GVG-Besch. Dienst-u.Schuztkl. FF	422900	12.370,73
FB 37	5S.370007.00.500.006	FB 37: Beschaff. v. Spezialfahrz. BF	783110	133.211,50
FB 37	5S.370008.00.511	FB 37: Global-Festwertvermögen BF	422900	23.135,19
FB 37	5S.370009.00.510	FB 37: Global-sonst. Sachanl. BF	783110	41.708,91
FB 37	5S.370009.01.510	FB 37: Global-sonst.Sach. Leitstelle	783110	11.352,60
FB 37	5S.370010.00.500.006	FB 37: Beschaff. v. Spezialfahrz. FF	783110	110.002,51
FB 37	5S.370011.00.511	FB 37: Global-Festwertvermögen FF	422900	21.535,75
FB 37	5S.370012.00.510	FB 37: Global-sonst. Sachanl. FF	783110	13.056,57
FB 37	5S.370013.00.510	FB 37: Global-Sachanl. Katastroph.	783110	4.897,90
FB 37	5S.370014.00.500.006	FB 37: Global-Spezialfahrz. Rettung.	783110	58.312,98
FB 37	5S.370015.00.510	FB 37: Global-sonst.Sachanl.Rettung.	783110	134.367,78
FB 37	5S.370018.00.510	FB 37: Beschaffung v. 5 HLF-Fahrzeugen	783110	43.678,14
Summe FB 37			**gesamt**	**1.614.257,58**
FB 40	4S.400001.01.505	FB 40: Instandhaltungen Bohlweg 52-Geb.	445519	4.500,00
FB 40	4S.400004.00.505	FB 40:Instandh.EDV-Systeme MEP	421110	56.607,02

Org.Einheit	Projekt	Projektbezeichnung	Sachkonto	Haushaltsrest in EUR
FB 40	4S.400005.01.505	FB 40: Gebäude-Instandh. (FB 65) GS	445519 445520	119.955,05
FB 40	4S.400006.00.505	FB 40: Instandh. MEP Schulen	421110	190.580,61
FB 40	4S.400007.01.505	FB 40: Instandh.Einr/tech.G. GS	445522	20.037,50
FB 40	4S.400016.07.505	FB 40: Inst. Gegenstände IGS	421110	642,60
FB 40	4S.400016.08.505	FB 40: Inst.Gegenstände Fö-Schul	421110	174,93
FB 40	4S.400024.01.505	FB 40: Global-Umbauten GS	421110	440.001,69
FB 40	4S.400025.00.505	FB 40: Inklusion Aufwand	421110 427193	242.894,96
FB 40	4S.400025.00.511	FB 40: Inklusion Festwertbeschaff.	422900	7.105,04
FB 40	5E.400012.00.510	BBS II/Lehrmittel Elektrotechnik,etc	783110	84.119,08
FB 40	5E.400012.00.511	BBS II/Lehrmittel Elektrotechnik FW	422900	67.765,10
FB 40	5E.400013.00.510	Technikakademie/Automatisierungstechnikl	783110	120.000,00
FB 40	5E.400014.00.511	Technikakademie/Lehrmittel Elektronikl.	422900	114.643,76
FB 40	5E.400016.00.510	BBS I / Erneuerung Drucktechnik	783110	170.134,56
FB 40	5E.400017.00.510	CNC Oberfräsmaschine BBS I / Besch.	783110	182.249,23
FB 40	5S.400001.00.515	FB 40: GVG-Sammelp. Geb. Bohlweg 52	783125	10.285,09
FB 40	5S.400003.00.515	FB 40: GVG-Sammelp.Medienzentrum	783125	1.316,30
FB 40	5S.400008.01.511	FB 40:GVG-FuG/Lehr Grundschulen	422900	358.201,25
FB 40	5S.400009.00.510	FB 40: Lehrmittel Schulen - nicht FW	783110	50.884,45
FB 40	5S.400011.00.510	FB 40:GegenSt MEP Schulen	783110	678.747,09
FB 40	5S.400013.01.511	FB 40: Global-EinriG Grundschulen	422900	167.984,07
FB 40	5S.400028.01.511	FB 40-2008:GVG-Funkt/Einr/Tech GS	422900	63.073,38
FB 40	5S.400030.00.510	FB 40:Ersatz Software MEP Schulen	783110	12.461,70
FB 40	5S.400031.00.515	FB 40:Ersatz-GVG GegenSt MEP Schulen	783125	210.396,77
FB 40	5S.400036.00.511	FB 40:Mobiliar-FW MEP Schulen	422900	20.000,00
FB 40	5S.400043.04.511	FB 40: Einrichtung. bez.Sch. StBezR 120	422900	5.045,59
FB 40	5S.400045.00.511	5. IGS Heidberg, Mobiliar	422900	333.477,17
FB 40	5S.400046.06.511	FB 40: Gl. Nord Schul. GY	422900	26.212,38
FB 40	5S.400047.01.511	FB 40: Global Süd Schul. Grundschulen	422900	5.190,27
FB 40	5S.400048.01.511	FB 40: GVG Nord Schulen GS	422900	115.524,94
FB 40	5S.400049.01.511	FB 40: GVG Süd Schulen GS	422900	272.489,19
Summe FB 40			**gesamt**	**4.152.700,77**
FB 41	4S.410001.03.505	FB 41:Instandhaltungen KPW	422110	3.001,69
FB 41	4S.410001.05.505	FB 41:Instandhaltungen Objekt Schillstr.	422110	350,00
FB 41	4S.410001.08.505	FB 41:Instandhaltungen Archiv	422110	3.188,86
FB 41	4S.410001.12.505	FB 41: Instandh. Musikschule	422110 445519 445522 445526	13.520,13
FB 41	4S.410002.00.505	FB 41: Kunst im Stadtbild /Instandh.	427193	50.000,00
FB 41	4S.410004.00.505	FB 41:mietvertragsrechtl. Verpfl.Schloss	421190	72.353,14
FB 41	4S.410009.07.505	FB 41: Global Instandhaltung-Museum	421190	4.002,68
FB 41	5E.410006.00.525	Veranstaltungszentrum /Zuschuss	781810	250.000,00
FB 41	5S.410006.00.511	FB 41: Global-Einr.G Musiksch. (FW)	422900	595,20
FB 41	5S.410011.00.515	Ref. 0413: GVG-Museum (410-3000)	783125	686,34
FB 41	5S.410012.00.515	Ref. 0414: GVG-Archiv (410-4000)	783125	3.250,00
FB 41	5S.410013.02.510	FB 41: Global-Sachanl. Roter Saal	783110	11.300,00
FB 41	5S.410013.10.510	FB 41: Global-Sachanl. Musikinstrumente	783110	36.000,00
FB 41	5S.410014.00.510	Ref. 0412: Global-Sachanl. Bibliotheken	783110	13.000,00
FB 41	5S.410015.00.510	Ref. 0413: Global-Sachanl. Museum	783110	29.611,00
FB 41	5S.410016.00.510	Ref. 0414: Global-Sachanl. Archiv	783110	4.113,66
Summe FB 41			**gesamt**	**494.972,70**
Ref. 0500	5S.000012.00.515	Ref. 0500: GVG-Sammelprojekt	783125	1.198,64

Org.Einheit	Projekt	Projektbezeichnung	Sachkonto	Haushaltsrest in EUR
Summe Ref. 0500			**gesamt**	**1.198,64**
FB 50	4S.500008.00.505	FB 50: Instandh. Seniorenbegegnungsst.	445519 445520 445522	4.763,69
FB 50	4S.500010.00.505	FB 50: Instandh. Wohnungsloseneinricht.	445519 445522	7.390,43
FB 50	4S.500011.00.505	FB 50:Global-Instandh. Wohnungsloseneinr	421110 427193	7.167,24
FB 50	5S.500005.00.515	FB 50: GVG-Sammelpr. Abt. 50.1	783125	2.636,36
FB 50	5S.500019.00.515	FB 50: GVG-Sammelpr. Abt. 50.3	783125	670,21
FB 50	5S.500021.01.515	FB 50: GVG- Abt. 50.4 -Gesundheits.	783125	4.524,28
Summe FB 50			**gesamt**	**27.152,21**
FB 51	4E.510001.00.505	Jugendschutzhaus Ölper/Sanierung-Umbau-n.w	421110	70.244,08
FB 51	4S.510003.00.505	FB51:Instandh. Kinder-Jugendschutzhaus	421110	28.248,57
FB 51	4S.510004.00.505	FB 51: Instandhaltungen Kitas eig. Verw.	445514 445519 445520 445522	38.944,09
FB 51	4S.510005.00.505	FB 51: Instandhaltung Betriebstr Kitas	445514 445519 445520	19.347,96
FB 51	4S.510006.00.505	FB 51: Instandhaltungen JFE	445514 445519 445520 445522	23.046,51
FB 51	4S.510007.00.505	FB 51: Instandhaltungen J.Zeltger L.	421110	2.100,00
FB 51	4S.510009.00.505	FB 51: Instandh. Spielstube Hebbelstr.	445519	219,17
FB 51	4S.510010.00.505	FB 51:Instandh. sonst. Jugendarbeit 51.4	445519	200,00
FB 51	4S.510017.00.505	FB 51:Aufw. Global- Invest.Zusch.fr.Träg	431813	33.077,77
FB 51	4S.510017.00.525	FB 51:Invest.Global-Invest.Zusch.fr.Träg	781810	9.790,00
FB 51	4S.510019.01.525	FB 51:Global-Invest.-Zusch.Kita-werterh.	781810	6.600,00
FB 51	4S.510019.02.505	FB 51:Global-Invest.-Zusch.Kita-Aufwand	431813	27.195,54
FB 51	4S.510023.00.505	FB 51: Instandhaltung SKB in OGS	445519 445522	8.462,16
FB 51	4S.510025.00.505	FB 51: Instandhaltung SKB in Schulen	445520 445522	488,26
FB 51	4S.510026.00.505	FB 51: Instandh. SKB außerh. Schulen	445519 445522	7.423,30
FB 51	4S.510027.00.505	FB 51: Instandhaltungen umF	422110	2.000,00
FB 51	5S.510001.00.515	FB 51: GVG Sammelprojekt - Verwaltung	783125	21.561,51
FB 51	5S.510002.00.510	FB 51: Global-Sachanlagen - Verwaltung	783110	45.784,86
FB 51	5S.510007.00.511	FB 51: Global Sachanl. Kita eig.Verw. FW	422900	6.473,01
FB 51	5S.510009.00.511	FB 51: Global-Sachanl. BetriebstrKita FW	422900	26.273,46
FB 51	5S.510011.00.511	FB 51:Global-Sachanl. städt. JFE	422900	1.183,51
FB 51	5S.510015.00.511	FB 51:Global-Sachanl. KTK's	422900	11.592,70
FB 51	5S.510017.00.515	FB 51:GVG-Sammelpr.sonst. Jugendar.	783125	690,00
FB 51	5S.510018.00.510	FB 51:Global-Sachanl.sonst.Jugenda.	783110	18.520,00
FB 51	5S.510031.00.511	FB 51:Global-Sachanl. Betriebstr. JFE	422900	2.044,23
Summe FB 51			**gesamt**	**411.510,69**
Ref. 0600	4S.000010.00.505	Ref. 0600: Instandhaltungen	445522	1.060,00
Ref. 0600	4S.000011.00.505	Ref. 0600: Instandhalt. Brunnen/Denkmäl.	421110	107.540,38
Ref. 0600	4S.000022.01.505	kom. Wohnraumförd. / Umsetz.-n.w.	427114	450.000,00
Ref. 0600	5S.000014.00.515	Ref. 0600: GVG-Sammelprojekt	783125	317,89
Ref. 0600	5S.000015.00.500.003	Ref. 0600: Global-Bau. Brun./Denkm.	787110	17.460,24
Summe Ref. 0600			**gesamt**	**576.378,51**

Org.Einheit	Projekt	Projektbezeichnung	Sachkonto	Haushaltsrest in EUR
Ref. 0610	4S.000017.00.505.002	Ref. 0610: Instandh.- BLIK Beschilderung	421210	4.695,67
Ref. 0610	5S.000027.00.515	Ref. 0610: GVG-Sammelprojekt Allgemein	783125	357,90
Summe Ref. 0610			**gesamt**	**5.053,57**
FB 60	4S.600001.00.505	FB 60: Instandhaltungen	422140	7.573,92
FB 60	5S.600001.00.515	FB 60: GVG-Sammelprojekt	783125	6.638,30
FB 60	5S.600002.00.510	FB 60: Global-Sachanl. Bauordn./Brandsch	783110	1.500,00
Summe FB 60			**gesamt**	**15.712,22**
FB 61	3E.610037.00.595	Kleine-Dörfer-Weg /Vorplanung	427114	50.000,00
FB 61	4E.610001.02.505	FB 61 -Natura 2000- Instandh	421210	16.864,21
FB 61	4E.610004.02.505	FB 61:Renatur. Schunter/Hondel.-Instandh	421210	23.057,82
FB 61	4E.610007.02.500.611	Renaturierung der Wabe - Grunderw.	782110	58.900,00
FB 61	4E.610008.00.505	Niedermoor Lammer Graben. /Wiedernässung	421210	4.500,00
FB 61	4E.610009.00.505	Breite Str/Gördelingerstr-Altlastbeseit.	427110	185.661,04
FB 61	4E.610010.00.505	FB 61: Voigtländer Areal/Sanierung	421210	71.000,00
FB 61	4E.610011.01.500.613	FB 61: Am Pfarrgarten- BV17 - Bau	787230	199.342,39
FB 61	4E.610013.01.505	Pfälzer Straße /Ausgleichsm. n. wert.	427193	100.200,00
FB 61	4E.610014.00.505	Baugebiet Taubenstr/Erschl.-Aufw.	421110	50.000,00
FB 61	4S.610001.00.505	FB 61:Instandh. 61.0 - Verwaltung	445514	5.000,00
FB 61	4S.610002.00.505	FB 61:Instandh. 61.1 - Stadtplanung	445522	859,33
FB 61	4S.610004.00.505	FB 61:Instandh. 61.2-Geoinfor. (ohne H.)	422130 445519	4.994,08
FB 61	4S.610009.01.505	FB 61:Soz.Stadt-westl.Ringgeb-sonst. K.	431813	121.031,83
FB 61	4S.610012.00.505	FB61:Instandh.Schutzgebiete/Schutzobj.	421210	11.998,35
FB 61	4S.610022.00.505	FB 61: Instandh. Software BgA	422140	14.360,00
FB 61	4S.610029.00.505	FB 61:Global-Instandh.Hochwasserschutz	421270	120.000,00
FB 61	4S.610035.01.505	FB 61: Instandhaltungen Abt. 61.7	422140	5.100,00
FB 61	4S.610037.00.505	Mittelriede,Tafelmakerw./Gew.entw	421210	94.500,00
FB 61	4S.610038.00.505	FB 61: Allgemeine Umweltmaßnahmen EFRE	427114	80.000,00
FB 61	4S.610039.01.505	Weststadt-Sanierungsgebiet Soziale Stadt-Auf.	427193	150.000,00
FB 61	4S.610041.01.500.613	Feldstraße/Altlastensanierung-wert. Bau	787230	6.657.984,62
FB 61	5E.610004.00.500.613	Westpark 2.BA - Bauwerk	787230	36.161,04
FB 61	5E.610005.00.500.613	Heidberg-Park/Naherholungsb. Bauw.	787230	13.434,43
FB 61	5E.610007.00.500.613	Volkmarode/Erschließung Bauwerk	787230	119.358,09
FB 61	5E.610008.00.500.613	Lammer Busch-West -Bau	787230	219.947,11
FB 61	5E.610010.00.500.613	Gew.-geb Rautheim-Nord/Ersch. Bau	787230	86.498,84
FB 61	5E.610011.00.500.613	Südl. Ringgleis/Fuß-u.Radwegeverb.	787230	31.517,70
FB 61	5E.610013.00.500.613	St. Leonhards Garten/Grün. - Bau	787230	12.995,30
FB 61	5E.610014.00.500.613	Gewerbegebiet Braunstraße-Süd-Bau.	787230	329.070,48
FB 61	5E.610016.00.500.613	Roselies-Süd/Erschließung (RA 27) Bau	787230	429.603,48
FB 61	5E.610017.00.500.613	Lammer Busch-Ost / Erschl. (LA33) - Bau	787230	247.600,00
FB 61	5E.610018.00.500.613	Bolzpl./Ersatz für Kälberwiese-Bau	787230	18.366,76
FB 61	5E.610020.00.500.613	FB 61: Ausgl.maßn.Flugh. -werterh. Bau	787230	59.150,42
FB 61	5E.610021.00.500.613	Rautheim-Südwest/Erschließung-Bauw	787230	23.635,57
FB 61	5E.610022.00.500.613	Schunterterrassen/Erschließung - Bauwerk	787230	5.493,71
FB 61	5E.610023.00.500.613	Erfurtplatz / Umgestaltung - Bau	787230	58.575,01
FB 61	5E.610024.00.500.613	BerlinerStr.Süd/Ausgl. u. Ers.Bauw	787230	8.667,27
FB 61	5E.610026.00.500.613	Gliesmaroder Straße 70 (AG)-Bau	787230	118.122,77
FB 61	5E.610027.00.500.613	Am Meerberg/Erschließung-Bau	787230	119.992,09
FB 61	5E.610028.00.500.613	Ringgleis / Ausbau und Schließung - Bau.	787230	45.115,59
FB 61	5E.610029.00.500.613	Baugebiet Taubenstr/Erschließung-Bau	787230	23.407,20
FB 61	5S.610008.00.515	FB 61:GVG-Sammelproj.61.2 (ohne H.)	783125	3.490,00
FB 61	5S.610009.00.510	FB 61:Global-Sachanl.61.2	783110	61.241,73
FB 61	5S.610014.00.525	FB 61: Zusch. Wohnbauförd.	781810	10.000,00
FB 61	5S.610025.00.500.613	FB 61: W.-Bracke-Gesamtschule (IGS)	787230	3.309,01

Org.Einheit	Projekt	Projektbezeichnung	Sachkonto	Haushaltsrest in EUR
FB 61	5S.610030.00.500.613	Wanderwege / Grünzüge - Bau	787230	53.082,29
FB 61	5S.610031.00.500.613	Grüne Stadtplätze-Bauwerk	787230	14.910,31
FB 61	5S.610033.00.500.613	FB 61.7: Global GrünflächenlBauwerk	787230	242.360,25
FB 61	5S.610035.00.500.613	FB 61:Lammer Busch-Ost/Erschl. (LA32)-B	787230	169.945,29
FB 61	5S.610036.00.500.613	FB 61: Bepfl. Schlesiendamm-Bau (AM)	787230	13.533,43
Summe FB 61			**gesamt**	**10.603.938,84**
FB 66	3E.660005.00.595	Verlängerung Elbestraße	427114	17.774,80
FB 66	3S.660001.00.595	Boden-u.Asphaltu.Pr8-Vorpl-Bodenunt.	429113	31.246,34
FB 66	4E.660014.01.500.663	ZOB / baul. Verbess. - Bau	787210	139.022,99
FB 66	4S.660002.01.505	FB 66: Instandh. Hochbau Tiefgaragen	445519 421110 421210	82.867,29
FB 66	4S.660006.00.505	FB 66:Betr/Unterh.v.Verkehrsfl.Gem.	421210	339.035,71
FB 66	4S.660008.00.505	FB 66: Betr/Unterh.v.Verkehrsfl.-Kreis	421210	6.500,00
FB 66	4S.660009.00.505	FB 66: Betr/Unterh.v.Verkehrsfl.Land	421210	12.800,00
FB 66	4S.660011.00.505	FB 66: Betr/Unterh.v.Ing.-Bauwerk	421210	16.002,61
FB 66	4S.660012.01.500.663	Radwege/Neubau Bau-werterh.	787210	46.862,33
FB 66	4S.660012.02.505.663	Radwege/Neubau Bau-nicht werterh.	421210	52.919,20
FB 66	4S.660019.01.525	Stadtbahnausbaukonzept/Zu.-Investi.	781510	96.049,42
FB 66	4S.660020.00.505	FB 66: Global Umbauten Straßen etc.	421210	78.450,92
FB 66	4S.660021.01.500.663	FB 66: Nördliches Ringgeb. / Bau	787210	294.489,00
FB 66	4S.660023.00.505	FB 66: Instandh. Deckenschichtern. Fahrb	421210	26.248,33
FB 66	4S.660024.00.505	FB 66: Instandh. Deckenschichtern. Radw	421210	32.000,00
FB 66	5E.660002.00.500.663	Völkenrode-Nord/Erschließung - Bauwerk	787210	525.200,00
FB 66	5E.660003.00.500.663	Volkmarode_Nord/Erschließung- Bauwerk	787210	28.149,77
FB 66	5E.660005.00.500.663	Lammer Busch-West/Erschließung - Bauwerk	787210	122.527,04
FB 66	5E.660016.00.500.663	FB 66: St. Leonhardsgarten/ Erschließung	787210	6.547,42
FB 66	5E.660020.00.500.663	Brücke Marienberger Straße/Neubau	787210	19.123,83
FB 66	5E.660021.00.500.663	Okerbrücke Leiferde/Neubau - Bauwerk	787210	530.234,98
FB 66	5E.660023.00.500.663	Messeweg/Ern. u. Umgestaltg. Bauwerk	787210	50.709,79
FB 66	5E.660037.00.500.663	Radweg Südstadt/Rautheim Bauwerk	787210	1.737,24
FB 66	5E.660039.00.500.663	Radweg K31 Bevenr.-Bechtsbüttel Bauwerk	787210	71.191,08
FB 66	5E.660042.00.500.663	Radweg Broitzem - Stiddien/Bauwerk	787210	24.996,07
FB 66	5E.660043.00.500.663	Radweg Watenb.-Völkenrode/Bauwerk	787210	5.059,98
FB 66	5E.660050.00.500.663	Hauptstraße / Wenden, Verb. Bauwerk	787210	10.829,00
FB 66	5E.660052.00.500.663	Okerbrücke Rüninger W./Berkenb.-BW	787210	19.000,00
FB 66	5E.660054.00.500.663	Radweg Rüningen/Geitelde - BW	787210	41.969,84
FB 66	5E.660060.00.500.663	FB 66: Gewerbegebiet Braunstr. Süd - Bau	787210	44.607,95
FB 66	5E.660066.00.500.663	Geh/Radweg Bevenr/Sportpl.Hondel/K31-Bau	787210	90.000,00
FB 66	5E.660068.00.500.663	Hamburger Straße/Straßenerneuerung-Bau	787210	46.398,00
FB 66	5E.660070.00.500.663	Geh-u.Radweg Helmstedter Str./Bauwerk	787210	10.661,16
FB 66	5E.660073.00.500.663	DB-Verknüpfungspunkt Gliesmarode-Bauw.	787210	44.506,38
FB 66	5E.660074.00.500.663	Helmstedter Straße/Umgestaltun - Bauwerk	787210	1.582.632,05
FB 66	5E.660080.00.500.663	Lammer Busch-Ost,2.BA/Erschließung - Bau	787210	10.459,39
FB 66	5E.660081.00.500.663	W-Bracke-Gesamtschule/Erschließung-Bau	787210	300.000,00
FB 66	5E.660082.00.500.663	Roselies-Süd/Erschließung-Bau	787210	177.609,57
FB 66	5E.660083.00.500.663	Leonhardstraße/Sanierung - Bau	787210	12.165,66
FB 66	5E.660087.00.500.663	Hoheworthbrücke/ Neubau-Bauwerk	787210	98.040,00
FB 66	5E.660088.00.500.663	Okerbrücke Biberweg/ Neubau-Bauwerk	787210	80.000,00
FB 66	5E.660091.00.500.663	Am Pfarrgarten (Bevenrode)/Erschl.-Bau	787210	102.005,02
FB 66	5E.660092.00.500.663	Am Meerberg (Leiferde)/ Erschl. - Bau	787210	96.417,38
FB 66	5E.660093.00.500.663	Im Großen Raffkampe (Lamme) / Erschl.-Bau	787210	312.535,03
FB 66	5E.660095.00.500.663	Ägidienmarkt / Umbau&Umgestaltung - Bau	787210	225.280,81
FB 66	5E.660097.00.500.663	Gewerbegebiet Waller See / Erschl. - Bau	787210	1.586.839,34

Org.Einheit	Projekt	Projektbezeichnung	Sachkonto	Haushaltsrest in EUR
FB 66	5E.660100.00.500.663	Okerbrücke Feuerwehrstraße Bauwerk	787210	58.894,47
FB 66	5E.660101.00.500.663	Stadtstr. Hamb. Str-Bienroder W. / Neubau	787210	548.717,46
FB 66	5E.660103.00.500.663	Brücke Klostergang / Ersatzbau - Bau	787210	45.545,71
FB 66	5E.660104.00.500.663	Steinriedendamm / Umbau i.Z.m. -Bauwerk	787210	349.425,54
FB 66	5E.660105.00.500.663	Taubenstr./ Erschließung- Bau	787210	3.326,00
FB 66	5E.660106.00.500.663	Baugebiet Feldstr AP 23 / Erschließung-Bau	787210	559.500,00
FB 66	5E.660108.00.500.663	Baugeb. Baumschule-Ost / Erschl.-Bau	787210	175.000,00
FB 66	5E.660109.00.500.663	Hennebergbrücke / Ersatzneubau - Bauwerk	787210	57.844,57
FB 66	5E.660110.00.500.663	Sidonienbrücke / Ersatzneubau - Bauwerk	787210	80.000,00
FB 66	5E.660111.00.500.663	Okerbrücke Grund / Ersatzneubau - Bauwerk	787210	1.069.762,02
FB 66	5E.660114.00.500.663	Schunterbr. Butterberg / Ersatzneubau-Bau	787210	451.394,00
FB 66	5E.660115.00.500.663	Fischgrabenbrücke NSG Riddagsh. / Ersatz	787210	209.729,71
FB 66	5E.660116.00.500.663	Brücke Friedr.-Seele-Str.Ringgleis / Sanierung	787210	81.326,60
FB 66	5E.660117.00.500.663	Wabebrücke Klostergang/Möller/Ersatz	787210	46.374,00
FB 66	5E.660126.00.500.663	Nördl. Ringgeb. / Fußgängerbrücke - Bau.	787210	96.315,00
FB 66	5E.660128.00.500.663	Fichtengrund (Klinikum)/Erschließung-Bau	787210	1.670.000,00
FB 66	5E.660135.00.510	FB 66: Geschw.-überw. / Ausweitung	783110	102.000,00
FB 66	5S.660001.00.515	FB 66: GVG-Sammelprojekt (660-0100)	783125	953,83
FB 66	5S.660001.04.515	FB 66: GVG-Sammelprojekt (660-4000)	783125	3.394,02
FB 66	5S.660003.00.510	FB 66: Global-Sachanl. Gemeindestr.	783110	46.604,00
FB 66	5S.660014.00.500.663	Lehndorf/Straßenerneuerung 2. BA.	787210	171.250,73
FB 66	5S.660015.00.500.663	Östliches Ringgebiet/Straßenern. Baumass	787210	107.566,27
FB 66	5S.660016.00.500.663	Petritor/Straßenerneuerung-Bauwerk	787210	158.932,62
FB 66	5S.660017.00.500.663	Stadtbahnbau/Folgemaßnahmen -Bauwerk	787210	706.126,24
FB 66	5S.660018.00.500.663	Nordstadt/Straßenerneuerung -Bauwerk	787210	28.226,33
FB 66	5S.660020.00.500.663	Hbf/ Mastbruch/Straßenern. Baumassn.	787210	69.955,48
FB 66	5S.660021.00.500.663	Brückenerneuerungen-Bauwerk	787210	175.039,99
FB 66	5S.660024.00.500.663	Innenstadt/Straßenerneuerung Bauwerk	787210	526.817,22
FB 66	5S.660027.00.500.663	Stöckheim/Straßenerneuerung Bauwerk	787210	56.310,21
FB 66	5S.660033.00.500.663	Bushaltestellen/Umgestaltung/Bauwerk	787210	1.510,49
FB 66	5S.660034.03.500.664	Arndtstraße Erschließung - techn.Anlagen	787210	46.874,81
FB 66	5S.660039.00.500.663	FB 66: Global-Baumaßnahmen	787210	62.583,62
FB 66	5S.660050.00.500.663	FB 66:Global-Neue Invest.(Bellis)	787210	160.000,00
FB 66	5S.660050.02.500.664	FB 66: Verkehrsabh.Steuerung v.LSA	787340	99.262,03
FB 66	5S.660050.01.500.664	FB 66:Global-Neue Invest.Verkehrsanl.t.A	787340	51.960,77
FB 66	5S.660067.00.500.663	Bushaltestellen/Umgestaltung/Bauwerk	787120	213.624,11
FB 66	5S.660069.00.500.664	Unfallschwerpunkte / LSA-Maßnahmen	787340	570.301,95
FB 66	5S.660071.00.500.663	Watenbüttel-Völkenrode/Straßenern. - Bau	787210	384.137,05
FB 66	5S.660072.00.500.663	Viewegsgarten/Bebelhof/Straßenern.Bauw.	787210	105.813,87
Summe FB 66			**gesamt**	**16.913.103,44**
FB 67	4E.670010.00.500.673	BSA Rüningen / Umbau Gastst.-Bau	787110	160.773,95
FB 67	4E.670011.00.505	SPA Rote Wiese/Sanierung-nicht wert.	427114	200.000,00
FB 67	4E.670012.00.500.673	Sportanl. Illerstraße/Sanierung-Bau	787110	163.623,56
FB 67	4E.670013.00.500.673	FB 67: Vereinsh BienroderW. Sanierung- Bau	787110	135.383,14
FB 67	4S.670001.00.505	FB 67:Instandh.FB 67 allgem. (ohne 67.3)	421110 422120	22.953,86
FB 67	4S.670002.01.505	FB 67:Hochbau.Inst. Abt.67.3 (allgem.)	445519 445522	14.536,32
FB 67	4S.670004.00.505	FB 67:Instandh. Naturschutzgeb. , -parks	421270	4.167,75
FB 67	4S.670007.01.505	FB 67:Unterh. v. Grün-u. Spielanl.-allg	421270	2.292,26
FB 67	4S.670008.00.505	FB 67: Grünpflege f. städt. Gesell.-BgA	421270	2.330,73
FB 67	4S.670048.00.505	FB 67: Global-Instandh. Sportstätten	421110 421270 445519 445526	120.912,86

Org.Einheit	Projekt	Projektbezeichnung	Sachkonto	Haushaltsrest in EUR
FB 67	5E.670003.00.500.673	Wallanlagen/Sanierung - Bauwerk	787230	170.996,19
FB 67	5E.670007.00.500.673	Südsee/Wiederh.Grünanl/Infra-Bauw.	787230	1.692,90
FB 67	5E.670043.00.500.673	Sportanlage Waggum/Neubau Funktionsg.-B	787110	250.000,00
FB 67	5E.670051.00.500.673	BSA Franzsches Feld / Neubau - Bau	787110	155.321,48
FB 67	5E.670052.00.500.673	SpA Wagg /Umw Tennenpl-Kunstrasen	787230	2.968,93
FB 67	5E.670056.00.500.673	Finnenlaufbahn / Einrichtung-Bau	787230	105.662,58
FB 67	5E.670058.00.500.673	Familienfr. Sportzentrum/Einr.-Bau	787230	216.709,75
FB 67	5E.670059.00.500.673	FB 67: Sport. Lamme/Erw. Umkleide.-Bau	787110	300.000,00
FB 67	5E.670061.00.525	FB 67: MTV / Zuschuss Erw. Sportzentrum	781810	1.275.000,00
FB 67	5E.670062.00.500.673	FB 67: SPA Friedr.-Seele-Str/ Moder -Bau	787110	550.000,00
FB 67	5S.670011.00.510	FB 67: Global Erwerb von Sachanlageverm.	783110	87.720,68
FB 67	5S.670012.00.500.673	Rekonstruktion hist.Parkanlagen-Bauwerk	787230	162.703,93
FB 67	5S.670021.00.510	FB 67: Global-Sachanl.Bestattungsw.	783110	1.694,00
FB 67	5S.670025.00.515	FB 67: GVG-FB 67 allgemein	783125	4.066,13
FB 67	5S.670033.00.500.673	Naturdenkmale/Sanierung - Bauwerk	787230	6.682,49
FB 67	5S.670036.00.511	FB 67: GVG-Ankäufe von Bäumen	422900	779.834,62
FB 67	5S.670046.00.500.673	FB 67: Global Freizeitwegenetz/Bauwerk	787210	220.780,96
FB 67	5S.670048.00.500.673	FB 67.2: Global GrünflächenlBauwerk	787230	202.696,76
FB 67	5S.670049.00.500.673	FB 67: Global Kinderspielplätze - Bauw.	787230	96.074,62
FB 67	5S.670052.02.511	FB 67: Baumaß. Riddagshausen-Festwert	422900	34.669,39
FB 67	5S.670059.00.500.673	Sanierung Sportstätten - Bauwerk	787230	663.992,14
FB 67	5S.670065.02.500.673	FB 67:Bau Spielgeräte auf Schulh.-Neubes	787230	10.000,00
FB 67	5S.670069.00.510	Elektrofahrzeuge / Beschaffung	783110	17.044,05
Summe FB 67			**gesamt**	**6.143.286,03**
StStelle 0800	4E.000001.02.505	Schaufenster Elektromob-Aufwand	421210	63.800,00
Summe StStelle 0800			**gesamt**	**63.800,00**
Gesamt			**gesamt**	**87.564.875,28**

davon Aufwand	22.977.811,84
davon Investitionen	64.587.063,44

3. Haushaltsreste aus dem Ergebnishaushalt (ohne Haushaltsreste für die Instandhaltung von Vermögensgegenständen)

Teilhaus-halt	PSP-Element oder Kostenstelle	Kostenart für Aufwand	Betrag - in Euro -	Bemerkung
Politik	000-2112	449130	10.000,00	Nicht verausgabte sonstige Mittel des SBR 112. Beschluss liegt vor.
Politik	000-2114	449130	3.600,00	Nicht verausgabte sonstige Mittel des SBR 114. Beschluss liegt vor.
Politik	000-2120	449130	12.613,00	Nicht verausgabte sonstige Mittel des SBR 120. Beschluss liegt vor.
Politik	000-2131	449130	7.157,49	Nicht verausgabte sonstige Mittel des SBR 131. Beschluss liegt vor.
Politik	000-2132	449130	6.196,00	Nicht verausgabte sonstige Mittel des SBR 132. Beschluss liegt vor.
Politik	000-2211	449130	4.200,00	Nicht verausgabte sonstige Mittel des SBR 211. Beschluss liegt vor.
Politik	000-2212	449130	5.700,00	Nicht verausgabte sonstige Mittel des SBR 212. Beschluss liegt vor.
Politik	000-2213	449130	6.600,00	Nicht verausgabte sonstige Mittel des SBR 213. Beschluss liegt vor.
Politik	000-2221	449130	4.770,00	Nicht verausgabte sonstige Mittel des SBR 221. Beschluss liegt vor.
Politik	000-2222	449130	1.900,00	Nicht verausgabte sonstige Mittel des SBR 222. Beschluss liegt vor.
Politik	000-2223	449130	2.611,00	Nicht verausgabte sonstige Mittel des SBR 223. Beschluss liegt vor.
Politik	000-2224	449130	1.500,00	Nicht verausgabte sonstige Mittel des SBR 224. Beschluss liegt vor.
Politik	000-2310	449130	4.937,45	Nicht verausgabte sonstige Mittel des SBR 310. Beschluss liegt vor.
Politik	000-2321	449130	11.000,00	Nicht verausgabte sonstige Mittel des SBR 321. Beschluss liegt vor.
Politik	000-2322	449130	3.000,00	Nicht verausgabte sonstige Mittel des SBR 322. Beschluss liegt vor.
Politik	000-2323	449130	3.200,00	Nicht verausgabte sonstige Mittel des SBR 323. Beschluss liegt vor.
Politik	000-2331	449130	2.956,00	Nicht verausgabte sonstige Mittel des SBR 331. Beschluss liegt vor.
Politik	000-2332	449130	4.000,00	Nicht verausgabte sonstige Mittel des SBR 332. Beschluss liegt vor.
Politik	000-2112	449140	17.905,00	Nicht verausgabte Budgetmittel des SBR 112. Beschluss liegt vor.
Politik	000-2114	449140	10.060,00	Nicht verausgabte Budgetmittel des SBR 114. Beschluss liegt vor.
Politik	000-2120	449140	3.129,90	Nicht verausgabte Budgetmittel des SBR 120. Beschluss liegt vor.
Politik	000-2131	449140	11.728,63	Nicht verausgabte Budgetmittel des SBR 131. Beschluss liegt vor.
Politik	000-2132	449140	1.600,00	Nicht verausgabte Budgetmittel des SBR 132. Beschluss liegt vor.
Politik	000-2211	449140	10.925,65	Nicht verausgabte Budgetmittel des SBR 211. Beschluss liegt vor.
Politik	000-2212	449140	2.389,03	Nicht verausgabte Budgetmittel des SBR 212. Beschluss liegt vor.
Politik	000-2213	449140	3.540,00	Nicht verausgabte Budgetmittel des SBR 213. Beschluss liegt vor.
Politik	000-2221	449140	2.282,00	Nicht verausgabte Budgetmittel des SBR 221. Beschluss liegt vor.
Politik	000-2222	449140	7.100,00	Nicht verausgabte Budgetmittel des SBR 222. Beschluss liegt vor.
Politik	000-2223	449140	2.915,00	Nicht verausgabte Budgetmittel des SBR 223. Beschluss liegt vor.
Politik	000-2224	449140	7.400,00	Nicht verausgabte Budgetmittel des SBR 224. Beschluss liegt vor.
Politik	000-2310	449140	22.422,14	Nicht verausgabte Budgetmittel des SBR 310. Beschluss liegt vor.
Politik	000-2321	449140	23.176,70	Nicht verausgabte Budgetmittel des SBR 321. Beschluss liegt vor.
Politik	000-2322	449140	855,00	Nicht verausgabte Budgetmittel des SBR 322. Beschluss liegt vor.
Politik	000-2323	449140	14.700,00	Nicht verausgabte Budgetmittel des SBR 323. Beschluss liegt vor.
Politik	000-2331	449140	11.940,00	Nicht verausgabte Budgetmittel des SBR 331. Beschluss liegt vor.
Politik	000-2332	449140	5.918,82	Nicht verausgabte Budgetmittel des SBR 332. Beschluss liegt vor.
Politik	1.11.1110.01	422210	900,00	Ersatzbeschaffung von Klein-Mobiliar für eine Fraktionsgeschäftsstelle; Lieferung erfolgt im 1. Quartal 2018
VerwF	1.11.1115.01	427130	600,00	Beschaffung von Material für repräsentative Anlässe; Lieferung erfolgt erst im 1. Quartal 2018
PersV	1.11.1140.01	445521	55,11	Gardienenreinigung
Ref. 0120	1.12.1210.02	427110	1.300,00	Dringende Überarbeitung des Online-Antrages auf Ausstellung von Briefwahlunterlagen. Derzeit noch mögliche Falscheingaben zwingen zu Recherchen und Berichtigungen der Angaben verbunden mit einem hohen Personal- und Zeitaufwand gerarde im Hinblick auf die steigenden Briefwahlzahlen. Ein Auftrag wurde 2017 vergeben, konnte jedoch nicht vollständig abgearbeitet werden. Dadurch verzögert sich die Rechnungsstellung auf 2018.
Ref. 0140	014-0000	443180	400,00	Für Dienstreisen (z.B bei kostenfreien Seminaren), die 2017 verschoben wurden.
Ref. 0150	1.11.1135.01	427180	731,71	Die Mittel werden für die Neugestaltung von Informationsmaterialien und Vorlagen aufgrund des Wechsels der Referatsleitung benötigt. Durch die späte Neubesetzung des Dienstpostens zum Jahresende konnte dies nicht mehr wie geplant im Jahr 2017 umgesetzt werden.
FB 01	1.11.1116.10	427140	2.000,00	Beschaffung von Material für Aktivitäten und Veranstaltungen im Bereich Städtepartnerschaften/Internationale Beziehungen. Lieferung erfolgte erst am 08.01.2018
FB 01	1.11.1116.04	424100	5.000,00	Die vorgesehene Reinigung der Gardinen im Schloss Richmond konnte aufgrund zeitlicher Engpässe nicht mehr im Jahr 2017 erfolgen und ist daher für 2018 vorgesehen.
FB 01	1.11.1116.07	442930	15.000,00	Erhöhung der Mitgliedsbeiträge 2018 für den Nds. Städtetag um 0.06 €/Einwohner
FB 01	1.11.1130.02	427180	10.000,00	Die Pressestelle hat 2017 mit den neuen Sozialen Medien eine zusätzliche Aufgabe erhalten. Im bereich Facebook-Auftritt soll eine höhere Reichweite erzielt werden. Die Haushaltsmittel sollen für weitere Projekte im Sinne einer intensivierten Öffentlichkeitsarbeit im Jahr 2018 verwendet werden.
FB 20	200-1200	422210	295,12	Zwei Regale für Stelle 0200.12 wurden im November 2017 bestellt, aber erst im Januar 2018 geliefert. Die Rechnung ist erst nach Kassenschluss eingegangen
FB 20	200-0000	422210	606,90	Sechs Besprechungstühle wurden im Dezember 2017 bestellt, aber bis zum Kassenschluss 2017 nicht mehr geliefert.
FB 20	200-4300	422210	673,25	Zwei Schreibtische mit je einem Rollcontainer wurden im Dezember 2017 bestellt, aber bis zum Kassenschluss 2017 nicht mehr geliefert.
FB 20	1.11.1160.11	426120	5.236,00	Im Rahmen der Übertragung der Nutzungsrechte der IKVS-Vergleichsdatenbank in 2017 ist eine 4-tägige Schulung notwendig. Diese erfolgt entgegen der ursprünglichen Planung erst in 2018.
FB 20	1.11.1160.12	443140	694.713,18	Im VA am 18.01.2018 wurde die Ausschreibung der 2. Stufe der Beratung zur Konzessionsvergabe beschlossen. Die Kosten sind zurzeit nicht bekannt.
FB 20	1.11.1165.21	445710	80.000,00	Für das noch nicht abgeschlossene Verfahren zur Wertsicherung sowie für Mehrleistungen für noch nicht abgeschlossene Arbeiten beim PPP-Projekt Schulen und Kitas
FB 20	1.11.1160.11	443140	200.000,00	Mittel für Beratungsleistungen im Zusammenhang mit der Einführung der E-Rechnung

Teilhaus-halt	PSP-Element oder Kostenstelle	Kostenart für Aufwand	Betrag - in Euro -	Bemerkung
FB 32	320-2000	443150	14.947,53	Aufgrund des Ratsbeschlusses vom 2.2.2017 wurden der Abt. 32.2 für das HH-Jahr 2017 zusätzliche Mittel in Höhe von 12.400,00 € zur Verfügung gestellt, um die kommunale Geschwindigkeitsüberwachung auszuweiten. Die Umsetzung der Maßnahme ist bisher nur teilweise erfolgt, so dass die noch verfügbaren Mittel in das HH-Jahr 2018 übertragen werden sollen.
FB 32	320-9841	427110	115.000,00	Umzugs- und Maklerkosten für den Umzug der Abt. 32.4 in die Friedrich-Seele-Straße 7
FB 32	320-9841	445512	204.300,00	Mietaufwendungen für die Friedrich-Seele-Straße 7
FB 32	320-6000	427190	50,27	Lieferung für sonstige Sachaufwendungen
FB 32	320-6000	422210	292,45	Lieferung für sonstige Sachaufwendungen
FB 37	370-1100	427155	2.296,22	Schaummilttel EPYROL A Total feuerschutz 100017250
FB 37	370-1100	422210	1.757,09	Drehstühle 10 Stk. Krumpholz GmbH 3400018311
FB 40	400-1099	427160	240.927,13	Haushaltsreste der Schulen im Aufwand (Schulgirokonto)
FB 40	400-1099	427160	27.684,18	Umschülerentgelte nach § 55 III NSchG, Anteil der Schulen
FB 40	400-1030	443140	4.000,00	Gutachten Schülerbeförderung
FB 40	400-0000	443140	60.000,00	Organisationsuntersuchung FB 40
FB 40	400-0000	426120	1.335,00	Fortbildungen FB 40
FB 40	400-2022	427110	403,50	Verleihmedien Medienzentrum
FB 40	400-1108	427160	14.617,66	Werkraumausstattung Grundschule Bürgerstraße
FB 40	400-1121	427160	1.424,21	Werkraumausstattung Grundschule Hondelage
FB 40	400-1703	427160	400,00	4 Schwingschleifer IGS Wilhelm-Bracke
FB 40	400-1099	427190	50.000,00	Brandschutzbilderrahmen für Braunschweiger Schulen
FB 40	400-1123	427190	557,42	Geschirr und Besteck Grundschule Isoldestraße
FB 40	400-1099	445521	42.400,00	Prüfung nicht ortsfester elektrischer Anlagen
KuW	410-4100	427140	6.000,00	Projekt CoLiving Campus Öffentliches Symposium gemeinsam mit dem Institut für Städtebau und Entwurfsmethodik der TU Braunschweig zum Johannes-Göderitz-Preis am 18.04.2018 in Braunschweig
KuW	410-5000	427190	20.000,00	Mittel für die Neukonzeption und Erstellung eines Corporate Designs sowie für die Neugestaltung der Website
KuW	410-5000	427110	5.000,00	Mittel für den Erwerb von Kopierlizenzen
KuW	410-5000	427140	5.000,00	Mittel für die Durchführung von Veranstaltungen
KuW	410-0100	427190	21.291,66	Mittel zur Erfüllung werkvertraglicher Verpflichtungen
KuW	1.25.2522.04.01	427140	8.000,00	Mittel zur Unterstützung der Maßnahmen rund um die Ausstellungshalle in der Hamburger Straße (Begleitprogramm, Öffentlichkeitsarbeit, etc.)
KuW	1.25.2811.13.01	427170	1.000,00	Mittel für das Musikvermittlungsprojekt "Instrumente selbst gebaut" (FIBS-Projekt Westliches Ringgebiet 2017)
KuW	1.25.2521.02.03	427120	4.498,20	Noch ausstehende Restaurierungsarbeiten zur Fertigstellung des Hammerflügels Anfang 2018
KuW	1.25.2521.02.03	427120	4.000,00	Noch ausstehende Restaurierungsarbeiten zur Fertigstellung des Hammerflügels Anfang 2018
KuW	1.25.2521.02.03	427120	1.386,59	Noch ausstehende Restaurierungsarbeiten (Begutachtung) zur Fertigstellung des Hammerflügels Anfang 2018
KuW	1.25.2521.04.01	427140	1.247,00	Mittel zur Fertigstellung eines Bilderrahmens
KuW	1.25.2521.04.01	427140	49.000,00	Mittel zur Erfüllung werkvertraglicher Verpflichtungen
KuW	1.25.2521.04.01	427140	2.150,93	Kunsttransporte (Rücktransporte) des Städtischen Museums im ersten Quartal 2018
KuW	1.25.2511.07.03	427190	2.000,00	Mittel für das Verfassen diverser Texte für neue Persönlichkeitstafeln
KuW	410-2240	445521	212,26	Buchbinderei Tischplatten herstellen
KuW	410-2240	445521	37,74	Buchbinderei Tischplatten herstellen
KuW	410-1030	445521	200,00	RWA-Anlage
Ref. 0500	1.31.3119.40	422210	300,00	erforderliche Büromöbel wurden in 2017 bestellt, doch erst am 22.01.2018 geliefert
FB 50	1.52.5221.01.05	431810	150.000,00	Für die Umsetzung der Aufgaben der "Zentralen Stelle für Wohnraumhilfe" (ZSW) -Ankauf von Besetzungsrechten- stand im Haushaltsplan 2017 des FB 50 ein Betrag i.H.v. 320.000 € für Anerkennungsbeträge, Öffentlichkeitsarbeit und Marketing, Fachleistungsstunden und sonstige Sachkosten zur Verfügung. Dazu ist noch ein HAR aus dem Jahr 2016 i.H.v. 70.000 € gekommen. Zu Beginn des Jahres mussten zunächst alle rechtlichen Voraussetzungen für die Durchführung der Aufgabe geschaffen werden, so dass erst Anfang Mai 2017 erstmalig der Ankauf von Besetzungsrechten beworben werden konnte. Weitere Werbemaßnahmen folgten und sind geplant, u.a. wird über eine Mobilwerbung im öffentlichen Verkehrsnetz nachgedacht. In 2017 konnten insgesamt acht Besetzungsrechte für Wohnungen im Bereich Probewohnen (10-jährige Besetzungsrechte) angekauft werden. Das bedeutet einen Ankauf von mind. einer Wohnung pro Monat. Aktuell zeichnet sich ab, dass sich das Modell in der Gemeinschaft der Privatvermieter von Braunschweig besonnen herumspricht. Im Januar 2018 bahnt sich gegenwärtig der Ankauf von zwei weiteren 10-jährigen Besetzungsrechten an. Vermieter kommen aktiv auf die ZSW zu. Es ist nach momentaner Sachlage davon auszugehen, dass monatlich mit mehr als nur einem Ankauf zu rechnen ist und damit die Zahl der jährlich geplanten 15 Probewohnmaßnahmen übertroffen werden könnte, sofern die entsprechenden Mittel vorhanden wären. Aus den genannten Gründen ist ein Betrag i.H.v. 150.000 € aus den nicht verausgabten Mitteln von 2017 als HAR in das Jahr 2018 zu übertragen.
FB 50	1.31.3430.10.01	426120	357,00	Fortbildung
FB 50	500-3500	426120	295,00	Fortbildung
FB 50	500-3300	426120	295,00	Fortbildung
FB 50	500-3300	426120	295,00	Fortbildung
FB 50	500-3300	426120	205,00	Fortbildung
FB 50	1.52.5221.01.05	426120	451,01	Fortbildung
FB 50	500-1101	426120	650,00	Fortbildung
FB 50	500-7010	426120	70,00	Fortbildung
FB 50	1.52.5221.01.05	426120	310,00	Fortbildung
FB 50	500-4000	422210	1.601,26	Mobiliar

Teilhaus-halt	PSP-Element oder Kostenstelle	Kostenart für Aufwand	Betrag - in Euro -	Bemerkung
FB 50	500-1101	443175	100,53	Mobiliar
FB 50	500-9817	424190	122,57	Türschilder
FB 50	500-9817	424190	158,91	Schlüssel
FB 50	500-9817	424190	118,41	Türschilder
FB 50	500-9817	443150	49,83	Büromaterial
FB 50	500-1104	427145	98,55	Büromaterial
FB 50	500-9817	443150	169,75	Büromaterial
FB 50	500-9817	443150	996,05	Büromaterial
FB 50	500-3100	443180	125,00	Dienstreise
FB 50	500-3000	443180	125,00	Dienstreise
FB 50	500-9817	443150	119,65	Büromaterial
FB 50	1.41.4140.50.03	429110	1.150,00	Im Rahmen des Projektes "Interkulturelle Service- und Anlaufstelle für Gesundheitsfragen wurde eine Datenerhebung zum Theman "Migration und Pflege" durchgeführt. Um diese ausweiten zu können stellte das Referat 0500 2.500,00 Euro als überplanmäßigen Aufwand zur Verfügung. Diese sind noch nicht vollständig verausgabt werden für die geplanten Datenerhebungen aber noch benötigt.
FB 50	1.31.3517.20.02	401910	1.045,00	MB 100017416 Training f. Koordinierungsgruppenmitglieder "Braunschweiger Elternnetzwerk Interkulturell" Planung/Auftragerteilung in 2017, Durchführung in 01/18 - 02/18
FB 50	1.31.3517.20.02	427140	1.059,00	Veranstaltung „Braunschweiger Elternnetzwerk Interkulturell“: Die Veranstaltung wurde in 2017 geplant/gebucht, konnte allerdings aufgrund der zeitlichen Verfügbarkeit der Referentin erst für 2018 realisiert werden. Ursprünglich sollte die Veranstaltung am 18.01.2018 stattfinden, musste dann aber, weil die Referentin aufgrund des Unwetters nicht anreisen konnte, auf den 15.02.2018 verschoben werden.
FB 50	1.31.3154.10.02	445521	2.000,00	Dahlumer Str. 4, 1. OG rechts Möbeltransport & Müllentsorgung
FB 50	1.31.3154.10.02	445521	1.500,00	Am Lehmanger 20, EG links Schädlichkeitsbekämpfung
FB 51	510-3200	431810	930.000,00	Verwendung der Mehreinnahmen 2017 aus der Neugestaltung der Kindertagesstätten-Entgelte für Qualitätsentwicklung in Kindertagesstätten entsprechend des RB vom 19.12.2017 (DS 17-05824)
FB 51	510-1000	426120	4.696,70	Fortbildungen
FB 51	510-0010	443175	7.574,35	Bestellung Mobiliar in 2017; Lieferung erfolgt erst in 2018
FB 51	510-0010	422210	6.122,12	Bestellung Mobiliar in 2017; Lieferung erfolgt erst in 2018
FB 51	1.36.3630.16.02	426120	18.200,00	Auftragsvergabe durch 10.04 über Fortbildungs- veransaltungen zum Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung für städt. Mitarbeiter/-innen (gem. SDA II/51.01) und Träger der freien Jugendhilfe (entsprechend vertraglicher Regel-ungen)
FB 51	1.36.3630.16.03	443175	4.850,00	Auftragsvergabe durch 10.04 über Beschaffung von Babysöckchen für das Willkommens- präsent i. R. des Baby-Besuchsdienstes/Fa- milienbesuch durch 51.10 Frühe Hilfen
FB 51	510-3100	426120	3.587,85	Für 2018 wurden bereits PC-Schulungen für die Mitarbeiter beauftragt
FB 51	510-3133	427125	634,38	Lebensmittellieferung für Janunar 2018 wurde bereits in 2017 beauftragt
FB 51	510-3133	427125	918,06	Lebensmittellieferung für Janunar 2018 wurde bereits in 2017 beauftragt
FB 51	1.36.3630.04.01	431810	60.000,00	Einrichtung einer weiteren Praxisklasse für Flüchtlinge. Durchführung der Praxisklasse durch die VHS. Es sind keine Hh-Mittel im Haushalt der VHS dafür enthalten. Die HAR'e müssen über FB 20 in den Hh der VHS umgesetzt werden.
FB 51	1.1.36.3650.03.08	431810	6.000,00	Angebote und Veranstaltungen im Rahmen des “Gemeinsamtages" an einer Ganztags-GS
FB 51	1.36.3650.03.09	427125	2.000,00	Lebenmitteletat für Erweiterung der Schuki im KTK Veltenhof ab 1.8.18
FB 51	1.36.3650.03.09	426120	30.000,00	Supervisionen in städt.Schuki-Einrichtungen 5.000 €, Qualifizierungen zur KoGS-Fachkraft 20.000 €, Fortbildungen zum Themenkreis Schuki-Betreuung 5.000 €
FB 51	1.36.3620.01.01	427155	1.000,00	Sonst. Verbrauchsmittel für die Durchführung der Berufsvorbereitungstrainings
FB 51	1.36.3620.01.04	433150	5.000,00	Zur Abdeckung von Kostensteigerungen bei Internat. Jugendbegegnungen, die nicht im Hh 2018 augenommen werden konnten
FB 51	1.36.3620.01.06	427180	16.000,00	Aktualisierung und Neudruck von Kinderstadtteilplänen im Sachgebiet Spielplatzangelegenheiten.
FB 51	1.36.3650.02.01	427140	10.000,00	Sicherheitsmaßnahmen für 4-5 Teeny-Veranstaltungen in der Mühle in Zusammenarbeit mit BS4U/JURB
FB 51	1.36.3630.05.01	427140	16.000,00	8.000 € Schools-Out-Party zusätzlich für WC-Anlage und Backstagebereich, da VW-Halle nicht zur Verfügung steht! 8.000 € für CTC-Auswertung im örtlichen Bereich und anschließend Öffentlichkeitsarbeit
FB 51	1.36.3620.01.01	433150	49.500,00	Lt. Bescheid vom 27.4.17 erhält die Allianz für die Region 284.000€; es wurden aber erst 234.500€ abgerufen.
FB 51	1.36.3620.02.01	431810	90.000,00	Durch das plötzliche Ableben des Zuschuss-Sachbearbeiters sind aus 2017 Zuschüsse noch nicht zur Auszahlung gekommen, auf die die Träger einen Anspruch haben.
FB 51	510-3100	445521	112,72	noch nicht abgerechnete Aufträge mit dem FB 65 - Kitagebäude Frankenstraße 6B
FB 51	510-3100	445521	300,00	noch nicht abgerechnete Aufträge mit dem FB 65 - Schulungsräume Abt. 51.3 Schölkestraße 14
FB 51	510-3100	445521	670,00	div. Kleinaufträge lfd. Instandhaltung bei Städt. Kindertagesstätten.Sperrmüllentsorgung
FB 51	510-3100	445524	300,00	Sonderreinigung in städt. Kindertagesstätten
FB 51	510-3202	445521	650,00	div. Kleinaufträge lfd. Instandhaltung bei BT Kindertagesstätten.Sperrmüllentsorgung
FB 51	510-3100	445521	150,00	Teppichentsorgung BT Waggum
FB 51	510-3100	445521	500,00	Sperrmüll Container BT Thune
Ref. 0600	060-0000	422210	1.500,00	Haushaltsansatz 2018 nicht auskömmlich, auf Grund der Neuorganisation des Ref. 0600
Ref. 0600	060-0000	427180	6.100,00	Werbemaßnahmen für die kommunale Wohnraumförderung
Ref. 0600	060-0000	443150	590,00	Haushaltsansatz 2018 nicht auskömmlich, auf Grund der Neuorganisation des Ref. 0600
Ref. 0610	1.51.5118.01	427115	38.700,00	Rahmenvertrag Innenstadt mit der Borek Stiftung
Ref. 0610	1.51.5118.01	427115	10.000,00	Experten-Kolloquium zur Sichtbarmachung u.a. der geborgenen Stadtmauerreste
Ref. 0610	1.52.5231.02	431810	2.000,00	Zuschuss zu den Energiekosten 2017 Jüdischer Friedhof
Ref. 0610	1.52.5231.07	427140	4.000,00	Bürgerbeteiligung Neugestaltung Hagenmarkt
FB 60	1.52.5211.01	427190	10.000,00	Finanzielle Absicherung von Ersatzvornahmen

Teilhaus-halt	PSP-Element oder Kostenstelle	Kostenart für Aufwand	Betrag - in Euro -	Bemerkung
FB 60	600-0000	426120	6.000,00	Fortbildungsmittel
FB 60	063-1100	427110	3.386,50	Stempelanfertigung zur vereinfachten Freistempelung der Bauantragsunterlagen
FB 61	1.51.5113.01	443175	20.000,00	Budgetmittel für Personalgewinnung
FB 61	1.51.5111.03	443140	50.662,49	Juristische Beratung Eckert & Ziegler
FB 61	1.51.5111.03	443140	11.902,98	Altlasten- und Baugrunduntersuchungen Holzmoor Nord Bestehender Vertrag
FB 61	1.51.5111.03	443140	9.401,00	Akt. Gutachten Verlag. Markt Kanzlereld / Acocella Bestehender Vertrag
FB 61	1.51.5111.03	443140	7.611,24	Orientierende Untersuch. Wilhelmstr.-Nord, IN 249 Bestehender Vertrag
FB 61	1.51.5111.03	443140	5.000,00	Bodengutachten Kurzekampstr.-Südwest / GGU Bestehender Vertrag
FB 61	1.51.5111.03	427115	5.811,11	Baugebiet Dibbesdorfer Str. Süd Bestehender Vertrag
FB 61	1.51.5111.05	427190	60.000,00	Bauauftragung Mietspiegel Bestehender Vertrag
FB 61	1.51.5112.02	427110	15.000,00	Messung der Ergänzungsprofile der Oker
FB 61	1.51.5112.06	426120	3.213,00	Kontingentvertrag SYNERGIS Bestehender Vertrag
FB 61	610-2000	426120	15.000,00	Fortbildungsmittel für Systemumstellungen
FB 61	1.53.5382.01	427115	20.379,35	Entwässerungs- und Regenwasserrückhaltekonzeption Kleine Mittelriede Bestehender Vertrag
FB 61	1.56.5610.05	427115	10.494,48	Erstellung Erfassungsbögen FFH 90/ Nach Art. 2 (2) FFH- Richtlinie besteht die Verpflichtung zur Erhaltung bzw. Wiederherstellung des günstigen Erhaltungszustandes der Schutzgebiete.
FB 61	1.56.5610.05	427115	4.032,93	Erstellung Erfassungsbögen FFH 103/ Nach Art. 2 (2) FFH-Richtlinie besteht die Verpflichtung zur Erhaltung bzw. Wiederherstellung des günstigen Erhaltungszustandes der Schutzgebiete.
FB 61	1.56.5610.06	427115	24.629,15	Erstellung einer Biodiversitätsstrategie
FB 61	1.56.5610.06	427110	150.000,00	Hälftiger Eigenanteil (Bruttoveranschlagung) bzgl. Förderantrag Landschaftswerte (EFRE
FB 61	1.56.5610.09	421210	21.883,92	Notwendige chemische Analyse für den jährlichen Altdeponiebericht
FB 61	1.56.5610.09	427110	177.260,31	Bodenschutz/ Altlasten Diverse Mittelbindungen in Höhe von 177.260,31 € Bestehende Verträge
FB 61	1.56.5610.14	427110	640,00	Präparationarbeiten für die Dauerausstellung des Hauses Entenfangs Bestehende Beauftragung
FB 61	1.56.5610.14	427140	1.397,50	Gestaltung und Realisierung der im Frühjahr 2018 im Haus Entenfang stattfindenen Wechselausstellung Bienen, Hummeln, Wildbienen.
FB 61	1.56.5610.14	427190	1.318,04	Hinweisschilder und Stühle für das Haus Entenfang Bestehender Vertrag
FB 61	1.56.5610.14	427190	40.000,00	Langer Tag der Stadt Natur Politischer Auftrag
FB 61	1.56.5610.10	427115	26.775,00	Stadtklimatisches Gutachten
FB 61	1.56.5610.15	427115	40.000,00	Deckung des Defizits bei dem Projekt 4E.610004 Renaturierung Schunter.
FB 61	1.56.5610.15	427190	34.255,71	Förderprogramm "Kurze Wege für den Klimaschutz"
FB 61	1.51.5117.01	427115	191.370,85	Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK)
FB 61	1.51.5117.01	427115	88.263,80	Machbarkeitsstudie des Gewerbegebietes BS/SZ Bestehender Kooperationsvertrag
FB 61	1.51.5117.01	443140	29.736,20	Machbarkeitsstudie des Gewerbegebietes BS/SZ Bestehender Kooperationsvertrag
FB 61	1.51.5117.02	427115	224.531,80	Flächennutzungsplan Bestehende Verträge
FB 61	1.51.5117.02	443140	59.535,90	Flächennutzungsplan Bestehende Verträge
FB 61	1.51.5119.01	427115	52.000,00	Untersuchung Entwicklungspotenzial im Rahmen des städtischen Großprojektes Ringgleis Teilbereich Südliches Ringgleis Bestehender Vertrag
FB 61	1.51.5119.01	427115	5.000,00	Budgetmittel werden in Erwartung steigender Bedarfe im Jahr 2018 weiterhin benötigt
FB 66	1.12.1223.02	426120	20.000,00	Die Mittel werden für Schulungen im Zusammenhang mit der Ausweitung der Geschwindigkeitsüberwachung weiter benötigt.
FB 66	1.51.5115.01	427115	65.000,00	Es handelt sich um allgemeine Planungsmittel, die zur Aufgabenerfüllung der Verkehrsplanung weiter benötigt werden.
FB 66	1.56.5611.01	445710	60.000,00	Betrieb Umweltorientiertes System Verkehrsmanagement. Abrechnung und Evaluationsbericht müssen noch beauftragt werden. Eingeplante Mittel 2018 reichen dafür nicht aus.
FB 66	1.54.5400.01	427115	80.000,00	Die überplanmäßig bereitgestellten Mittel "Förderung zur Unterstützung des Breitbandausbaus in der Bundesrepublik Deutschland" werden zur Beauftragung eines Markterkundungsverfahrens weiter benötigt.
FB 66	1.54.5400.05	445521	782,50	DGUV-Prüfung nicht ortsfester elektrischer Beriebsmittel
FB 67	1.55.5510.06.01	445713	9.330,01	Annahme und Verwertung Grünabfall; Ausschreibung und Vergabe bis Januar 2018
FB 67	1.42.4241.03.01	445531	500,00	SH GS Lindenberg, Reinigung/Beschichtung; Der FB 65 wurde mit der Reinigung im Nov. 2017 beauftragt
FB 67	1.55.5530.03.01	443140	1.568,98	Digitalisierung Grabstellen verschiedene OT; Mit dem neuen Friedhofsprogramm ist eine Digitalisierung von Grabstellen möglich. Diese Digitalisierung erleichtert die Vergabe von Grabstellen. Die Digitalisierung von Grabstellen auf verschiedene Ortsteilfriedhöfen ist noch nicht abgeschlossen.
FB 67	1.42.4241.01.01	443140	2.760,80	Sportentwicklungsplanung "sportartenbezogene Fachber.; Nach den ersten einführenden Gesprächen mit dem Stadtsportbund und den Fachverbänden sollen in einem zweiten Schritt gutachterlich begleitete Workshops u.a. mit Vereinsvertretern stattfinden. Um die Fachberatungen einvernehmlich zu beenden und Handlungsempfehlungen erstellen zu können, sind die Mittel für diese Punkte in das nächste Jahr zu übertragen.
FB 67	1.55.5530.01.01	443140	8.378,51	Unterstütz.Aufst.GutachtFriedhofsrahmenplan; Die Erstellung der Friedhofsrahmenplanung soll stärker vorangetrieben werden, zur Unterstützung bei der Aufstellung und der Auswertung des Datenmaterials wurde die Firma beauftragt.

Teilhaus-halt	PSP-Element oder Kostenstelle	Kostenart für Aufwand	Betrag - in Euro -	Bemerkung
FB 67	1.42.4241.01.01	443140	20.616,75	Sportentwicklungsplanung "Sportförderung in BS"; Der beauftragte Gutachter hat im 4. Quartal 2017 mit den ersten interkommunalen Umfragen bei den ausgesuchten Vergleichsstädten zum Thema Sportförderrichtlinien begonnen und wird auf dieser Basis Anfang 2018 das Konzept für das weitere Vorgehen vorstellen. Es werden mehrere Projektgruppensitzungen gutachterlich begleitet und es ist eine Musterförderrichtlinie zu erarbeiten. Die dafür notwendigen finanziellen Mittel müssen in das Jahr 2018 übertragen werden.
FB 67	1.55.5510.01.01	443140	47.199,60	Spielplatzentwicklungskonz. Stadt BS Modul 1; Durch intensive Sondierungsgespräche mit den anbietenden Planungsbüros konnte im Jahr 2017 nur die Beauftragung erfolgten. Mit den ersten Ergebnissen des Spielplatzentwicklungskonzeptes rechnet der FB 67 im Sommer 2018.
FB 67	1.42.4241.01.01	443140	75.000,00	Machbarkeitsstudie 4-Fach Kalthalle; Aufgrund von Kapazitätsproblemen im Bereich Sport (Nichtbesetzung einer Ing.-Stelle) sowie anderer Prioritäten (Beseitigung von Hochwasser- und Sturmschäden) konnten die Vorbereitungen für die Machbarkeitsstudie der 4-Fach Kalthalle im Jahr 2017 zwar abgeschlossen werden, aber die Studie noch nicht beauftragt werden.
FB 67	1.55.5510.11.01	443140	86.954,00	MB 100017682 Elektromobilitätskonzept, Erstellung; Im Jahr 2017 wurde der Förderantrag für das E-Mobilitätskonzept vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur positiv beschieden. Laut dem Förderprogramm ist eine 80 % -tige (max. 100.000 €) Förderung für die Erstellung von Mobilitätskonzepten möglich. Inzwischen erfolgte die Beauftragung. Für den Eigenanteil benötigt der FB 67 die benannten HH-Mittel für die Projektabwicklung im Jahr 2018.
FB 67	1.42.4210.01.01	431810	41.289,20	Inklusionsprojekte auf kommunaler Ebene; Das Projekt „Erleichterung der Teilhabe am Sport für Menschen mit Handicap durch die Förderung der Aus- und Fortbildung von Sportassistenten und Übungsleitern im Behindertensport sowie durch die finanzielle Förderung vereinsinterner Inklusionsmanager“ wird bei Gesamtkosten von 100.000 € zu je 50% aus Fördermitteln des Niedersächsischen Sozialministeriums und dem zwingenden städtischen Anteil finanziert. Der positive Zuwendungsbescheid des Landes für das Förderprojekt erging erst Ende 2016, so dass ein Mittelverbrauch erst in den Jahren 2017 und 2018 (Projektzeitraum 01.12.2016 bis 31.12.2018) zu verzeichnen sein wird. Die eingeplanten städtischen Mittel von 50.000 € sind somit zwingend in das Jahr 2018 zu übertragen. Das Projekt "Inklusion im und durch Sport" läuft noch bis Ende 2018; Für die erste Hälfte 2018 sind mehrere weitere Fortbildungsveranstaltungen geplant, deren Kosten von der Stadt Braunschweig den Vereinen auf Antrag erstattet werden. Darüber hinaus ist auch für das Jahr 2018 eine monatliche finanzielle Bezuschussung von Inklusionsmanagern als Berater in den Sportvereinen vorgesehen. Eine Mittelübertragung ist deshalb zwingend geboten.
FB 67	1.42.4210.01.01	431810	76.000,00	Übungsleiterzuschüsse 2. Halbjahr 2017 Die Übungsleiterentschädigungen für das 2. Halbjahr 2017 kann erst nach Vorliegen der entsprechenden Unterlagen durch die Sportvereine sowie Vorliegen eines Beschlusses des Sportausschusses ausgezahlt werden (April/Mai 2018). Da der Betrag dem Jahr 2017 zuzuordnen ist, ist es notwendig, dass die Mittel übertragen werden.
FB 67	1.55.5530.11.04	427180	2.872,07	Info-Flyer Reformierter Friedhof; Um den Bekanntheitsgrad des Reformierte Friedhof und das neuen Angebot an Urnengemeinschaftsanlagen in einem exklusiven historischen Umfeld zu erhöhen und um eine wirtschaftliche Nachfrage zu erzielen, sollen Flyer an die Haushalte verteilt werden.
FB 67	1.42.4241.02.02	427115	1.904,00	Tragwerkspl. Vorbegutachtung SP Rote Wiese; Für das Sportfunktionsgebäude SPA Rote Wiese soll eine Machbarkeitsstudie erstellt werden mit dem Hintergrund, ob sich eine umfangreiche Sanierung im Bestand lohnt oder sich für einen Neubau entschieden wird. Auf Grund von einer umfangreichen Vertragsprüfung von Seiten des RPA ist es zu Verzögerungen gekommen, sodass es zu einer verspäteten Beauftragung gekommen ist und die Aufgabenstellung erst im Jahr 2018 erfüllt werden kann.
FB 67	1.42.4241.02.02	427115	1.904,00	Tragwerkspl. Vorbegut. SH Friedrich-Seele-Str; Für das Sportfunktionsgebäude SpH Friedrich Seele Str. soll eine Machbarkeitsstudie erstellt werden mit dem Hintergrund, ob sich eine umfangreiche Sanierung im Bestand lohnt oder sich für einen Neubau entschieden wird. Auf Grund von einer umfangreichen Vertragsprüfung von Seiten des RPA ist es zu Verzögerungen gekommen, sodass es zu einer verspäteten Beauftragung gekommen ist und die Aufgabenstellung erst im Jahr 2018 erfüllt werden kann.
FB 67	1.55.5510.06.01	427115	4.330,01	Planung Staudenfläche am städt. Museum; Die Arbeiten zu oben genannter Planungsmaßnahme wurden im Zeitraum vom 27.10. bis zum 7.12.2017 aufgenommen. Der Fortschritt der Planungsleistung zum JA 2017 beträgt 20%. Der Auftragnehmer wurde durch stadtintern durchzuführende Absprachen, die sich erst nach der Beauftragung ergaben, an der weiteren Ausführung gehindert. In Abstimmung mit FB 65 ergab sich, dass ein Bodenaustausch durchzuführen ist. Die Kosten dafür werden durch den FB 65 in Höhe von 5.000 € getragen. In diesem Rahmen ist der Verdichtungshorizont unter dem vorhandenen durchwurzelten Oberboden zu beseitigen sowie neuer Oberboden einzubauen. Erst nach Ausführung dieser Arbeiten ist es dem Auftragnehmer möglich, anhand der bodenphysikalischen Oberbodeneigenschaften eine konkrete Pflanzenauswahl zu treffen und den Planungsprozess entsprechend abzuschließen. Die ausstehenden 80% können erst ausgeführt werden, sobald die oben beschriebenen Maßnahmen erfolgt sind. Voraussichtlich wird dies im ersten Quartal 2018 erfolgen.
FB 67	1.42.4241.02.02	427115	5.336,88	San. Bestandsgebäude SpH Friedrich Seele Str.; Für das Sportfunktionsgebäude SpH Friedrich Seele Str. soll eine Machbarkeitsstudie erstellt werden mit dem Hintergrund, ob sich eine umfangreiche Sanierung im Bestand lohnt oder sich für einen Neubau entschieden wird. Auf Grund von einer umfangreichen Vertragsprüfung von Seiten des RPA ist es zu Verzögerungen gekommen, sodass es zu einer verspäteten Beauftragung gekommen ist und die Aufgabenstellung erst im Jahr 2018 erfüllt werden kann.
FB 67	1.42.4241.02.02	427115	6.655,31	Rote Wiese Machbarbeitkeit Bestandsgeb.; Für das Sportfunktionsgebäude SPA Rote Wiese soll eine Machbarkeitsstudie erstellt werden mit dem Hintergrund, ob sich eine umfangreiche Sanierung im Bestand lohnt oder sich für einen Neubau entschieden wird. Auf Grund von einer umfangreichen Vertragsprüfung von Seiten des RPA ist es zu Verzögerungen gekommen, sodass es zu einer verspäteten Beauftragung gekommen ist und die Aufgabenstellung erst im Jahr 2018 erfüllt werden kann.

Teilhaus-halt	PSP-Element oder Kostenstelle	Kostenart für Aufwand	Betrag - in Euro -	Bemerkung
FB 67	1.42.4241.02.02	427115	7.434,25	Elektroarb. Bestandsgebäude SPA Rote Wiese; Für das Sportfunktionsgebäude SPA Rote Wiese soll eine Machbarkeitsstudie erstellt werden mit dem Hintergrund, ob sich eine umfangreiche Sanierung im Bestand lohnt oder sich für einen Neubau entschieden wird. Auf Grund von einer umfangreichen Vertragsprüfung von Seiten des RPA ist es zu Verzögerungen gekommen, sodass es zu einer verspäteten Beauftragung gekommen ist und die Aufgabenstellung erst im Jahr 2018 erfüllt werden kann.
FB 67	1.42.4241.02.02	427115	14.113,45	Elektroarb. Bestandsgebäude Fr.Seele-Straße; Für das Sportfunktionsgebäude SpH Friedrich Seele Str. soll eine Machbarkeitsstudie erstellt werden mit dem Hintergrund, ob sich eine umfangreiche Sanierung im Bestand lohnt oder sich für einen Neubau entschieden wird. Auf Grund von einer umfangreichen Vertragsprüfung von Seiten des RPA ist es zu Verzögerungen gekommen, sodass es zu einer verspäteten Beauftragung gekommen ist und die Aufgabenstellung erst im Jahr 2018 erfüllt werden kann.
FB 67	1.55.5530.01.01	427115	17.500,00	Planung Erdgrabfeld STH; Aufgrund von Kapazitätsproblemen im Bereich Friedhofs- und Bestattungswesen (sehr hoher Krankenstand) sowie anderer Prioritäten (Beseitigung von Hochwasser- und Sturmschäden) konnte im Jahr 2017 zwar die Entscheidung getroffen werden, welchen Erdgrabformen hier der Vorrang zu geben ist und wie diese in die Gebührenordnung einzufügen sind, sowie die ersten planerischen Konzepte vorgelegt werden, aber die abschließende Bewertung dieser Konzepte steht noch aus. Somit sind bereits Teilleistungen erbracht.
FB 67	1.55.5510.12.01	427115	40.821,16	Erstellung Kleingartenentwicklungskonzept; Die beauftragte Leistung konnte aufgrund der nur längerfristig und sukzessive abzuwickelnden Aufgaben bislang nur teilweise erbracht werden. Dies ist bei Erstellung eines Entwicklungskonzept aufgrund der vielfältigen Notwendigkeiten unter Beteiligung Dritter nicht anders möglich.
FB 67	1.55.5530.06.03	426110	400,00	Dienstkleidung Urnenbeisetzer Hr. Köritzer; Bekleidung für Urnenbeisetzer, Mitarbeiter ist schon länger erkrankt, aber der Anzug muss vor dem Kauf anprobiert werden.
FB 67	670-2270	426110	15.453,18	Lieferung Arbeitsschutzbekleidung für FB 67; Ausschreibungszeitraum und somit Vertragszeitraum bis März 2018; zur Ausübung der täglichen Arbeit, ist es gemäß Arbeitsschutzgesetz notwendig, Arbeitsschutzbekleidung zu tragen.
FB 67	1.55.5510.06.01	424190	392,70	Schließdienst Martini-Friedh.01.02.17-31.01.18; Ausschreibungszeitraum des Schließdienstes bis Jan. 2018, Schließung vom Stadtbezirksrat beschlossen.
FB 67	1.55.5510.06.01	424190	868,69	Öffnungs-/Schließdienst Ulrici-FH 09/17-08/18 Ausschreibungszeitraum des Schließdienstes bis Aug. 2018, Schließung vom Stadtbezirksrat beschlossen.
FB 67	1.55.5510.09.03	424190	2.722,72	Liefer. 1 Mio.Stk.Hygienetüten Park-/Grünanl.; Aufgrund von Lieferproblemen erfolgt die letzte Lieferung erst im Feb. 2018.
FB 67	1.55.5510.01.01	424190	3.118,75	Schließdienst Bolzkäfig Autorstr. 06/17-05/18; Ausschreibungszeitraum des Schließdienstes bis Mai 2018, Schließung vom Stadtbezirksrat beschlossen.
FB 67	1.55.5510.06.01	424190	3.948,29	Schließdienst HSG Dowesee 06/17-05/18; Ausschreibungszeitraum des Schließdienstes bis Mai 2018, Schließung vom Stadtbezirksrat beschlossen.
FB 67	1.55.5530.08.11	424130	16.243,50	Bedarfsweiser Winterdienst 17 OFH; Winterdienstauftrag zur Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit für die Winterdienstsaison 2017/2018.
FB 67	1.55.5510.06.01	424100	3.270,12	12x Gehwegreinigung Prinz-Albrecht-Park; Ausschreibungszeitraum und somit Vertragszeitraum bis April 2018; die Gehwegreinigung muss aus Gründen der Verkehrssicherheit ganzjährig erfolgen.
FB 67	1.42.4241.03.01	445531	52.655,68	Sicherung von Maßnahmen im Sportbereich
Stst. 0800	1.57.5711.01.01	431810	16.700,00	Die Mittel i. H. v. 16.700 € werden für die der Kultur- und Kreativwirtschaft angehörigen "Protohaus gGmbH" benötigt. Der Zuschuss soll im WA am 16.02.2018 beschlossen und aus Resten des Jahres 2017 gezahlt werden.
Stst. 0800	1.57.5711.01.01	431810	9.700,00	Aufgrund diverser Überarbeitungs- und Aktualisierungspotentiale an den Stelen des "Fußgängerleitsystems" (u. a. Standort Touristinfo, Zweisprachigkeit, Aufnahme Magniviertel) werden Mittel in Höhe des vorliegenden Angebotes der Bellis GmbH für die Aktualisierung / den Austausch benötigt.
Stst. 0800	1.57.5711.01.01	431810	30.000,00	Mit der Erstellung eines ganzheitlichen "Tourismuskonzeptes" für Braunschweig wird gem. VA-Beschluss vom 13.06.2017 ein noch auszuwählendes Beratungsunternehmen beauftragt. Die Umsetzung soll in 2018 erfolgen.
Stst. 0800	1.57.5711.01.01	431810	10.000,00	Der VA hat am 01.11.2017 beschlossen, dass aus dem Smart-City Ansatz im Rahmen eines Pilotprojektes das Startup "AIPARK" mit bis zu 10.000 Euro zur Unterstützung bei dessen Forschungen zur digitalen Parkraumüberwachung gefördert wird. Die Umsetzung ist zeitlich bedingt erst 2018 möglich.
Stst. 0800	1.57.5711.01.01	431810	75.000,00	Im Kontext einer Smart City gilt es aufgrund bestehender Ratsaufträge Konzepte unter evtl. Einbeziehung externer Berater bzw. wissenschaftlicher Einrichtungen für fortlaufende Innovationsprojekte (Digitalisierung, Open-Data, Smart-Data) zu erarbeiten. Weiterhin ist die Erstellung eines Konzepts mit Kostenplan für die Ausweitung freien WLANs in der gesamten Stadt Braunschweig vorgesehen. Die Umsetzung der Maßnahmen soll 2018 erfolgen.
Stst. 0800	1.57.5711.01.01	427140	10.400,00	Die Mittel werden für das Treffen der internationalen Fach- und Führungskräfte (IAFF-Treffen) benötigt, da Sponsoringleistungen verschiedener Partner, entgegen den Planungen, in 2018 nicht mehr zur Verfügung stehen.
			6.053.899,19	

Jahresabschluss

Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement

Feststellung des Jahresabschlusses der Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement der Stadt Braunschweig für das Haushaltsjahr 2017 gem. § 129 NKomVG

Die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses 2017 der Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement der Stadt Braunschweig wird gem. § 129 NKomVG festgestellt.

Braunschweig, den 30. August 2018

Leuer
Stadtbaurat

I. Bilanz

Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement

1. Komprimierte Darstellung Bilanz

2. Bilanz

3. Vermerke unter der Bilanz

1. Kompimierte Darstellung Bilanz

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiva	31. Dezember 2016 - Euro -	31. Dezember 2017 - Euro -	Passiva	31. Dezember 2016 - Euro -	31. Dezember 2017 - Euro -
1. Immaterielles Vermögen	183.200,35	152.904,47	1. Nettoposition		
			1.1 Basisreinvermögen	0,00	0,00
2. Sachvermögen	560.753,15	671.571,88	1.2 Rücklagen	876.885,72	1.002.044,85
			1.3 Jahresergebnis mit Angabe des Betrages der Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen *)	125.159,13	-1.002.044,85
3. Finanzvermögen	13.944.890,09	12.682.015,49	1.4 Sonderposten	0,00	0,00
				1.002.044,85	0,00
4. Liquide Mittel	200,00	47,03			
			2. Schulden		
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	123.181,86	127.103,20	2.1 Geldschulden		
			2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00
			2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.775.672,38	4.330.520,50
			2.4 Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.5 Sonstige Verbindlichkeiten	109.860,63	212.622,98
				2.885.533,01	4.543.143,48
			3. Rücksteilungen	10.924.647,59	9.090.498,59
			4. Passive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00
Bilanzsumme	**14.812.225,45**	**13.633.642,07**	**Bilanzsumme**	**14.812.225,45**	**13.633.642,07**

*) davon aus Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen 2016= 0,00 €; 2017 = 0,00

Braunschweig, 30 August 2018

i.V. D. Eckermann

Eckermann (Stellv. Fachbereichsleiter Fachbereich 65 Hochbau und Gebäudemanagement)

2. Bilanz

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiva	31. Dezember 2016 - Euro -	31. Dezember 2017 - Euro -	Passiva	31. Dezember 2016 - Euro -	31. Dezember 2017 - Euro -
1. Immaterielles Vermögen			1. Nettoposition		
1.1 Konzessionen	0,00	0,00	1.1 Basis-Reinvermögen		
1.2 Lizenzen	183.200,35	152.904,47	1.1.1 Reinvermögen	0,00	0,00
1.3 Ähnliche Rechte	0,00	0,00	1.1.2 Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss (Minusbetrag)	0,00	0,00
1.4 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	0,00	0,00		0,00	0,00
1.5 Aktivierter Umstellungsaufwand	0,00	0,00			
1.6 Sonstiges immaterielles Vermögen	0,00	0,00	1.2 Rücklagen		
	183.200,35	152.904,47	1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00
			1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	876.885,72	1.002.044,85
2. Sachvermögen			1.2.3 Rücklagen aus Investitionszuwendungen für nicht abnutzbare Vergmögensgegenstände	0,00	0,00
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00			
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00	1.2.4 Zweckgebundene Rücklagen	0,00	0,00
2.3 Infrastrukturvermögen	0,00	0,00	1.2.5 Sonstige Rücklagen	0,00	0,00
2.4 Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00		876.885,72	1.002.044,85
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00	0,00			
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	137.727,15	133.243,85	1.3 Jahresergebnis		
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	91.507,98	88.186,42	1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren	0,00	0,00
2.8 Vorräte	331.518,02	450.141,61	1.3.2 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag mit Angabe des Betrages	125.159,13	-1.002.044,85
2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0,00	0,00	der Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen*)		
	560.753,15	671.571,88		125.159,13	-1.002.044,85
3. Finanzvermögen			1.4 Sonderposten		
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	1.4.1 Investitionszuweisungen und -zuschüsse	0,00	0,00
3.2 Beteiligungen	0,00	0,00	1.4.2 Beiträge und ähnliche Entgelte	0,00	0,00
3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung	0,00	0,00	1.4.3 Gebührenausgleich	0,00	0,00
3.4 Ausleihungen	0,00	0,00	1.4.4 Bewertungsausgleich	0,00	0,00
3.5 Wertpapiere	0,00	0,00	1.4.5 Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	0,00	0,00
3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	0,00	0,00	1.4.6 Sonstige Sonderposten	0,00	0,00
3.7 Forderungen aus Transferleistungen	0,00	0,00		0,00	0,00
3.8 Sonstige privatrechtliche Forderungen	13.944.890,09	12.676.531,06			
3.9 Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	5.484,43		1.002.044,85	0,00
	13.944.890,09	12.682.015,49			

*) davon aus Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen 2015 = 0,00 €; 2016 = 0,00

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiva	31. Dezember 2016 - Euro -	31. Dezember 2017 - Euro -	Passiva	31. Dezember 2016 - Euro -	31. Dezember 2017 - Euro -
4. Liquide Mittel	200,00	47,03	2. **Schulden**		
			2.1 Geldschulden		
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	123.181,66	127.103,20	2.1.1 Anleihen	0,00	0,00
			2.1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	0,00	0,00
			2.1.3 Liquiditätskredite	0,00	0,00
			2.1.4 Sonstige Geldschulden	0,00	0,00
				0,00	0,00
			2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00
			2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.775.672,38	4.330.520,50
			2.4 Transferverbindlichkeiten		
			2.4.1 Finanzausgleichverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.4.2 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen	0,00	0,00
			für laufende Zwecke	0,00	0,00
			2.4.3 Verbindlichkeiten aus Schuldendiensthilfen	0,00	0,00
			2.4.4 Soziale Leistungsverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.4.5 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen/Zuschüssen für Investitionen	0,00	0,00
			2.4.6 Steuerverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.4.7 Andere Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00
				0,00	0,00
			2.5 Sonstige Verbindlichkeiten		
			2.5.1 Durchlaufende Posten		
			2.5.1.1 Verrechnete Mehrwertsteuer	-231,24	-231,24
			2.5.1.2 Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer	108.185,72	110.905,11
			2.5.1.3 Sonstige durchlaufende Posten	0,00	97.881,16
				107.954,48	208.555,03
			2.5.2 Abzuführende Gewerbesteuer	0,00	0,00
			2.5.3 Empfangene Anzahlungen	0,00	0,00
			2.5.4 Andere sonstige Verbindlichkeiten	1.906,15	4.067,95
				1.906,15	4.067,95
				2.885.533,01	4.543.143,48

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiva	31. Dezember 2016 - Euro -	31. Dezember 2017 - Euro -	Passiva	31. Dezember 2016 - Euro -	31. Dezember 2017 - Euro -
			3 Rückstellungen		
			3.1 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	0,00
			3.2 Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen	0,00	0,00
			3.3 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	844.846,85	2.762.768,86
			3.4 Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge	0,00	0,00
			geschlossener Abfalldeponien	0,00	0,00
			3.5 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00
			3.6 Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und	0,00	0,00
			von Steuerschuldverhältnissen	0,00	0,00
			3.7 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaf-	0,00	0,00
			ten, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	0,00	0,00
			3.8 Andere Rückstellungen	10.079.800,74	6.327.729,73
				10.924.647,59	9.090.498,59
			4. Passive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00
Bilanzsumme	**14.812.225,45**	**13.633.642,07**	**Bilanzsumme**	**14.812.225,45**	**13.633.642,07**

Braunschweig, 30.08.2018

Eckermann (Stellv. Fachbereichsleiter Fachbereich 65 Hochbau und Gebäudemanagement)

3. Vermerke unter der Bilanz

Vermerke unterhalb der Bilanz

Gem. § 54 Abs. 5 GemHKVO sind unter der Bilanz die Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre zu vermerken, sofern sie nicht auf der Passivseite auszuweisen sind.

Bei der Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement bestehen keine Vorbelastungen.

II. Gesamt-Ergebnisrechnung

Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement

Jahresabschluss 2017
Stadt Braunschweig

Gesamt - Ergebnisrechnung Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ansatz 2017	mehr (+) weniger (-)	Aus Spalte 5 bisher nicht bewilligte über-/ außerplan-mäßige Aufwendugen
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	936.108,61	0,00	936.108,61	0,00
3. Auflösungserträge und Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6. privatrechtliche Entgelte	33.914.866,47	34.832.804,19	34.600.000,00	232.804,19	0,00
7. Kostenerstattungen und Umlagen	40.297.404,46	41.229.983,68	39.039.300,00	2.190.683,68	0,00
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Bestandsveränderungen	-723.816,90	114.178,98	0,00	114.178,98	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	24.317,68	19.075,96	15.000,00	4.075,96	0,00
12. = Summe ordentliche Erträge	**73.512.771,71**	**77.132.151,42**	**73.654.300,00**	**3.477.851,42**	**0,00**
ordentliche Aufwendungen					
13. Aufwendungen für aktives Personal	13.147.193,44	13.571.625,64	13.367.500,00	204.125,64	0,00
14. Aufwendungen für die Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistung	59.712.641,23	63.505.868,52	60.972.200,00	2.533.668,52	0,00
16. Abschreibungen	144.838,18	115.546,22	125.500,00	-9.953,78	0,00
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18. Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	1.291.708,92	1.398.378,40	1.189.100,00	209.278,40	
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	**74.296.381,77**	**78.591.418,78**	**75.654.300,00**	**2.937.118,78**	**0,00**
21. ordentliches Ergebnis (ordentliche Erträge abzüglich ordentliche Aufwendungen) **Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)**	**-783.610,06**	**-1.459.267,36**	**-2.000.000,00**	**540.732,64**	**0,00**
22. außerordentliche Erträge	908.825,30	473.989,33	0,00	473.989,33	0,00
23. außerordentliche Aufwendungen	56,11	16.766,82	0,00	16.766,82	0,00
24. außerordentliches Ergebnis (außerordenliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen)	**908.769,19**	**457.222,51**	**0,00**	**457.222,51**	**0,00**
Jahresergebnis (Saldo ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis) **Überschuss (+) Fehlbetrag (-)**	**125.159,13**	**-1.002.044,85**	**-2.000.000,00**	**997.955,15**	**0,00**

nachrichtlich:

1) davon Erträge aus Verlustübernahme durch die Stadt Braunschweig	0,00	936.108,61	0,00	936.108,61	0,00
2) Jahresergebnis (Saldo ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis) vor Verlust-übernahme durch die Stadt Braunschweig **Überschuss (+) Fehlbetrag (-)**	**125.159,13**	**-1.938.153,46**	**-2.000.000,00**	**61.846,54**	**0,00**

III. Gesamt-Finanzrechnung

Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement

Jahresabschluss 2017
Stadt Braunschweig

Gesamt - Finanzrechung Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis des Vorjahres -Euro-	Ergebnis des Haushalts-jahres -Euro-	Ansätze des Haushalts-jahres -Euro-	mehr(+) weniger (-) -Euro-	aus Spalte 5 bisher nicht bewilligte über-/außer-planmäßige Auszahlungen[4] -Euro-
1	2	3	4	5	6
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit					
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen[1]	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. öffentlich-rechtliche Entgelte [2]	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. privatrechtliche Entgelte [3]	33.617.773,87	34.752.343,12	34.600.000,00	152.343,12	0,00
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen[3]	36.781.341,69	42.518.534,96	39.039.300,00	3.479.234,96	0,00
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	138.971,50	138.084,04	15.000,00	123.084,04	0,00
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	70.538.087,06	77.408.962,12	73.654.300,00	3.754.662,12	0,00
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit					
11. Auszahlungen für aktives Personal	11.221.022,04	13.333.410,35	13.326.000,00	7.410,35	0,00
12. Auszahlungen für Versorgung	98.991,29	0,00	0,00	0,00	0,00
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	60.386.937,23	63.161.483,15	62.161.300,00	1.000.183,15	0,00
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15. Transferauszahlungen[3]	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	71.706.950,56	76.494.893,50	75.487.300,00	1.007.593,50	0,00
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeile 10 abzüglich Zeile 17)	-1.168.863,50	914.068,62	-1.833.000,00	2.747.068,62	0,00
Einzahlungen für Investitionstätigkeit					
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20. Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21. Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22. Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen für Investitionstätigkeit					
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26. Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	259.243,51	67.842,98	180.000,00	-112.157,02	0,00
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29. Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31. =Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	259.243,51	67.842,98	180.000,00	-112.157,02	0,00

Jahresabschluss 2017
Stadt Braunschweig

Gesamt - Finanzrechnung Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis des Vorjahres -Euro-	Ergebnis des Haushalts-jahres -Euro-	Ansätze des Haushalts-jahres -Euro-	mehr(+) weniger (-) -Euro-	aus Spalte 5 bisher nicht bewilligte über-/außer-planmäßige Auszahlungen[4] -Euro-
1	2	3	4	5	6
32. Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit)	-259.243,51	-67.842,98	-180.000,00	112.157,02	0,00
33. Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-1.428.107,01	846.225,64	-2.013.000,00	2.859.225,64	0,00
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungs-tätigkeit					
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Zeile 34 und 35)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
37. Finanzmittelbestand (Saldo aus Zeile 33 und 36)	-1.428.107,01	846.225,64	-2.013.000,00	2.859.225,64	0,00
38. haushaltsunwirksame Einzahlungen (u. a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)	36.634.918,80	38.411.936,29	0,00	38.411.936,29	0,00
39. haushaltsunwirksame Auszahlungen (u. a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)	35.206.811,79	39.258.314,90	0,00	39.258.314,90	0,00
40. Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (Zeile 38 und Zeile 39)	1.428.107,01	-846.378,61	2.013.000,00	-2.859.378,61	0,00
41. +/- Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Jahres	200,00	200,00	200,00	0,00	0,00
42. = Endbestand an Zahlungsmitteln (Liquide Mittel am Ende des Jahres) (Summe aus Zeilen 37, 40 und 41)	200,00	47,03	200,00	-152,97	0,00

[1] nicht für Investitionstätigkeit
[2] ohne Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit
[3] außer für Investitionstätigkeit
[4] Die Angaben in Spalte 5 können dem Jahresabschluss in einer gesonderten Anlage beigefügt werden

IV. Anhang

Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement

Anhang

Erläuterungen des Jahresabschlusses 2017 der Sonderrechnung des Fachbereichs 65 Hochbau und Gebäudemanagement der Stadt Braunschweig zum 31. Dezember 2017

1. Allgemeine Erläuterungen

1.1 Rechtsform und Aufgabe des Fachbereichs 65 Hochbau und Gebäudemanagement

Der Fachbereich (FB 65) Hochbau und Gebäudemanagement – im folgenden Sonderrechnung - ist ein optimierter Regiebetrieb mit Sonderrechnung (§ 139 Abs. 1 i. V. m. § 136 Abs. 3 des Niedersächsischen Kommunal Verfassungsgesetzes – NKomVG).

Gegenstand der Sonderrechnung ist seit dem 1. Januar 2005 die gesamte Gebäudebewirtschaftung der Immobilien der Stadt Braunschweig. Ausgenommen sind die Immobilien, die aufgrund des PPP-Vertrages vom 27. November 2011 von Hochtief bewirtschaftet werden. Die Gebäudebewirtschaftung umfasst neben der Verpachtung/Vermietung alle gebäudewirtschaftlichen Leistungen, die für die Einrichtung des Betriebszwecks der Gebäude notwendig sind. Hierzu zählen insbesondere Bauinstandhaltungsmaßnahmen sowie Hausmeister- und Reinigungsleistungen.

Neben der Bewirtschaftung gehört die Sanierung, der Neu- und Umbau von öffentlichen Gebäuden der Stadt Braunschweig zu den Aufgaben der Sonderrechnung.

1.2 Leitungs- und Kontrollfunktion des Rates

Die Aufgaben der Sonderrechnung werden seit dem 1. Januar 2005 von dem Fachbereich „Hochbau und Gebäudemanagement" (FB 65) wahrgenommen. Der Rat, der Verwaltungsausschuss und die sonstigen Ratsausschüsse sind für die in den §§ 58, 71, 76 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) genannten Aufgaben zuständig, soweit sie das Hochbau und Gebäudemanagement betreffen.

Am 31. Dezember 2017 waren für die Sonderrechnung im Jahresdurchschnitt 27 Beamte und 266 Beschäftigte tätig. Darüber hinaus wurden 16 Auszubildende im Jahresdurchschnitt beschäftigt.

1.3 Serviceaufgaben

Nach Einführung der dezentralen Ressourcenverantwortung entscheidet die Sonderrechnung weitreichend in eigener Zuständigkeit. Hiervon ausgenommen sind folgende Servicedienste:

Fachbereich „Zentrale Dienste":	Stellenbewertung, Stellenplan, Personalwirtschaft und Lohn- / Gehaltsabrechnung
Referat Pressestelle:	Zusammenarbeit mit der Presse

	Fachbereich "Finanzen": Abwicklung des Zahlungsverkehrs, Grundstücksangelegenheiten bei An- und Verkauf, An- und Vermietung mit Externen
Rechtsreferat:	Rechtsbeistand, gerichtliche Vertretung
Fachbereich „Soziales und Gesundheit":	Einstellungsuntersuchungen, Arbeitssicherheit.

Daneben erfüllt das Referat Rechnungsprüfungsamt die ihm gesetzlich übertragenen Aufgaben.

1.4 Rechtliche Grundlagen für den Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Sonderrechnung wird seit 1. Januar 2012 nach der Verordnung über die selbständige Wirtschaftsführung kommunaler Einrichtungen (KomEinrVO) aufgestellt. Die Einrichtungsverordnung sieht vor, dass für die Sonderrechnung ein Jahresabschluss entsprechend § 128 Abs. 1 bis 3 NKomVG aufzustellen ist. Der Jahresabschluss besteht aus einer Ergebnisrechnung, einer Finanzrechnung, einer Bilanz und einem Anhang. Dem Anhang sind ein Rechenschaftsbericht, eine Anlagenübersicht, eine Schuldenübersicht, eine Forderungsübersicht und eine Übersicht über die in das folgende Jahr übertragenen Haushaltsermächtigungen beizufügen. Die Gliederung richtet sich nach den Regelungen der §§ 48 ff. der Gemeindehaushalts- und – kassenverordnung (GemHKVO). Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgt auf Basis der Übergangsvorschrift in § 63 Abs. 3 der neuen Kommunalhaushalts- und Kassenverordnung (KomHKVO) für den Jahresabschluss grundsätzlich noch nach den Regelungen der GemHKVO.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Das Vermögen ist in der Bilanz getrennt nach dem immateriellen Vermögen, dem Sachvermögen, dem Finanzvermögen und den liquiden Mitteln ausgewiesen. Die Bewertung der Schulden und Rückstellungen erfolgte gem. §§ 124 NKomVG i. V. m. §§ 42 GemHKVO.

Die Zugänge des Jahres 2017 sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten einschließlich der Mehrwertsteuer zuzüglich Nebenkosten und abzüglich von Rabatten oder Skonti angesetzt.

Das immaterielle Vermögen und das Sachvermögen (ohne Vorräte) werden linear abgeschrieben. Für die Ermittlung der Abschreibungen wurde für die in 2017 angeschafften Anlagegüter grundsätzlich die Abschreibungstabelle mit Abschreibungssätzen in der Kommunalverwaltung für Niedersachsen angewandt.

Gem. § 47 Abs. 2 GemHKVO sind Anlagegüter, die einen Anschaffungswert zwischen 150,00 Euro und 1.000,00 Euro netto haben, einem Sammelposten zuzuordnen. Die darin befindlichen Anlagegüter werden fünf Jahre lang mit je 20 % des Wertes abgeschrieben.

Fremdkapitalzinsen könnten in die Herstellungskosten einbezogen werden, sind aber nicht vorhanden. Die Bewertung der teilfertigen Leistungen erfolgte ausschließlich zu Herstellungskosten und wurde dementsprechend im Sachvermögen angesetzt. Bei der Bewertung

wurden geleistete Anzahlungen auf abgerechnete Teilleistungen bereits abgesetzt bzw. berücksichtigt.

3. Erläuterungen der wesentlichen Bilanzpositionen und der darauf angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

3.1 Immaterielles Vermögen

Das immaterielle Vermögen umfasst 1,1 % (Vorjahr 1,2 %) der Bilanzsumme.

Bilanzwerte	31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Summe Immaterielles Vermögen	**183.200**	**100,0**	**152.904**	**100,0**	**-30.296**	**-16,5**

Bei dem immateriellen Vermögen handelt es sich um EDV-Lizenzen in Höhe von 152.904,47 Euro. Die Bewertung erfolgte zum Anschaffungswert. Die Veränderung beruht auf Abschreibungen.

3.2 Sachvermögen

Das Sachvermögen umfasst 4,9 % (Vorjahr 3,8 %) der Bilanzsumme. Im Einzelnen gliedert sich das Sachvermögen in folgende Positionen:

Bilanzwerte	31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Maschinen und techn. Anlagen, Fahrzeuge	137.727	24,6	133.244	19,8	-4.483	-3,3
Betriebs- und Geschäftsausstattung	91.508	16,3	88.186	13,2	-3.322	-3,6
Vorräte	331.518	59,1	450.142	67,0	118.624	35,8
Summe Sachvermögen	**560.753**	**100,0**	**671.572**	**100,0**	**110.819**	**19,8**

Die Veränderungen beruhen in erster Linie auf Abschreibungen und Anlagenzugängen, welche im Anlagenspiegel nachvollzogen werden können.

Die teilfertigen Leistungen sind Leistungen, die von anderen Organisationseinheiten der Stadt Braunschweig bei der Sonderrechnung beauftragt wurden, jedoch noch nicht von der Sonderrechnung an die Fachbereiche weiter berechnet wurden, weil die Leistungen noch nicht abgeschlossen sind. Die teilfertigen Leistungen werden unter der Position „Vorräte" abgebildet.

Sofern Teilrechnungen möglich waren, wurden diese den anderen Organisationseinheiten in Rechnung gestellt und sind hier berücksichtigt. Die Bewertung der teilfertigen Leistungen erfolgte ausschließlich zu Herstellungskosten.

3.3 Finanzvermögen

Das Finanzvermögen umfasst 93,0 % (Vorjahr 94,1 %) der Bilanzsumme. Im Einzelnen gliedert sich das Finanzvermögen in folgende Positionen:

Bilanzwerte	31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Privatrechtliche Forderungen	13.944.890	100,0	12.676.531	99,9	-1.268.359	-9,1
sonstige Vermögensgegenstände	0	0,0	5.484	0,1	5.484	100,0
Summe Finanzvermögen	**13.944.890**	**100,0**	**12.682.015**	**100,0**	**-1.262.875**	**-9,1**

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich mit ihrem Nominalwert eingestellt. Bei den privatrechtlichen Forderungen handelt es sich hauptsächlich um Forderungen aus Vermietung und Verpachtung gegenüber der Stadt Braunschweig, sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen für Bauprojekte, die im Auftrag der Stadt Braunschweig von der Sonderrechnung ausgeführt wurden. (siehe dazu auch Pkt. 3.7 Schulden). Weiterhin ist unter dieser Position die Forderung aus dem Verlustausgleich durch die Stadt Braunschweig in Höhe von 936.108,61 Euro enthalten. Debitorische Kreditoren wurden in den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen.

Insgesamt wurden 2.511,46 Euro (Vorjahr 31.141,86 Euro) gegenüber Dritten aufgrund von Niederschlagungen der berechneten Forderung wertberichtigt.

3.4 Liquide Mittel

Die liquiden Mittel umfassen 0,0 % (Vorjahr 0,0 %) der Bilanzsumme.

Bilanzwerte	31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Liquide Mittel	200	100,0	47	100,0	-153	-76,5

Die liquiden Mittel werden grundsätzlich zu ihrem Nominalwert in die Bilanz eingestellt.

Da die Sonderrechnung rechtsformbedingt über kein eigenes Bankkonto verfügt, werden die Finanzmittel von der Stadt Braunschweig verwaltet. Die Bestände auf diesem Konto teilen sich in Mittel, die im Rahmen einer Nebenkasse von der Sonderrechnung verwaltet werden und in Mittel, die über ein Verrechnungskonto der Stadt verwaltet werden, auf. Dieses Verrechnungskonto wird täglich dem Cashpool der Stadt zugeführt. Das Verrechnungskonto wird in den privatrechtlichen Forderungen abgebildet und hatte zum 31. Dezember 2017 einen Saldo von 1.682.702,36 Euro (Vorjahr -538.534,06 Euro).

Der Bargeldbestand betrug am 31.Dezember 2017 47,03 Euro (Vorjahr 200,00 Euro).

3.5 Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Hier werden die Posten nach § 49 Abs. 1 und 2 GemHKVO ausgewiesen. In der Sonderrechnung ist dies die Beamtenbesoldung für Januar 2018, die bereits im Dezember des Vorjahres ausgezahlt wird.

3.6 Nettoposition

Die Nettoposition umfasst 0,0 % (Vorjahr 6,8 %) der Bilanzsumme. Im Einzelnen gliedert sich die Nettoposition in folgende Positionen:

Bilanzwerte	31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	876.886	87,5	1.002.045	100,0	125.159	14,3
Jahresergebnis	125.159	12,5	-1.002.045	-100,0	-1.127.204	>-100,0
Nettoposition	1.002.045	100,0	0,0	0,0	-1.002.045	-100,0

Das Haushaltsjahr 2017 schließt mit einem Fehlbetrag von 1.002.044,85 Euro ab.

Die Verwendung des Ergebnisses des Jahres 2016 wurde entsprechend den jeweiligen Ratsbeschlüssen vom 13. März 2018 wie folgt vorgenommen:

	Ergebnisverwendung 2016	Bestand 31.12.2017
	Euro	Euro
ordentliches Ergebnis	-783.610,06	
außerordentliches Ergebnis	908.769,19	
Gesamtergebnis	125.159,13	
Zuführung (+)/Entnahme (-) Rücklage ordentliches Ergebnis	0,00	0,00
Zuführung (+)/Entnahme (-) Rücklage außerordentliches Ergebnis	125.159,13	0,00

Die Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses betragen wie im Vorjahr 0,00 Euro. Die Rücklagen des außerordentlichen Ergebnisses betragen 1.002.044,85 Euro (Vorjahr 876.885,72 Euro) und dienen vollständig zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages in Höhe von -1.002.044,85 Euro.

3.7 Schulden

Der Begriff der Schulden nach der GemHKVO umfasst neben den Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und Liquiditätskrediten auch die Verbindlichkeiten gegenüber Dritten und die sonstigen Verbindlichkeiten. Die Schulden (siehe nachfolgendes Schaubild) umfassen 33,3 % (Vorjahr 19,5 %) der Bilanzsumme. Die Höhe der vorliegenden und zu prüfenden Lieferantenrechnungen für die städtischen Baumaßnahmen ist im Vergleich zum Vorjahr um rd. 60 % gestiegen. Da jedoch im Gegenzug die Bilanzsumme im Vergleich zum Vorjahr geringer geworden ist, steigt die Schuldenquote überproportional.

Für die noch nicht berechneten, aber ausgeführten Leistungen bei den städtischen Bauprojekten wurden Rückstellungen (siehe Pkt. 3.8) gebildet, da zum 31. Dezember 2017 noch keine Rechnungen vorlagen. Im Einzelnen gliedern sich die Schulden in folgende Positionen:

Bilanzwerte	31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.775.672	96,2	4.330.521	95,3	1.554.849	56,0
Sonstige Verbindlichkeiten	109.861	3,8	212.623	4,7	102.762	93,5
Schulden	**2.885.533**	**100,0**	**4.543.144**	**100,0**	**1.657.611**	**57,4**

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten hauptsächlich Leistungen aus Bauprojekten, die im Auftrag der Stadt Braunschweig ausgeführt werden und von der Stadt Braunschweig erstattet werden (siehe dazu Pkt. 3.3 Finanzvermögen).

Die Schulden sind gem. § 124 Abs. 4 NKomVG i. V. m. § 45 Abs. 8 GemHKVO zum Rückzahlungsbetrag bewertet.

3.8 Rückstellungen

Die Rückstellungen umfassen 66,7 % (Vorjahr 73,8 %) der Bilanzsumme. Im Einzelnen gliedern sich die Rückstellungen in folgende Positionen:

Bilanzwerte	31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Rückstellung für unterlassene Instandhaltung	844.847	7,7	2.762.769	30,4	1.917.922	>100,0
Andere Rückstellungen	10.079.801	92,3	6.327.730	69,6	-3.752.071	-37,2
Rückstellungen	**10.924.648**	**100,0**	**9.090.499**	**100,0**	**-1.834.149**	**-16,8**

Die Rückstellung für Pensionen, Altersteilzeit und ähnliche Rückstellungen werden von der Stadt Braunschweig gebildet. Die Sonderrechnung beteiligt sich an diesen Rückstellungen. Dieser Betrag wird abhängig von den jährlich gezahlten Beamtenbezügen und Gehältern an den Versorgungsbezügen ermittelt.

Die Rückstellung für unterlassene Instandhaltung beinhaltet Maßnahmen der Instandhaltung, die in den nächsten drei Jahren umgesetzt werden sollen. Grundlage für die Bildung dieser Rückstellung sind vorliegende Mängelmeldungen und die Kostenschätzungen zur Beseitigung dieser Mängel.

In den anderen Rückstellungen sind überwiegend Rückstellungen für ausstehende Rechnungen aus Lieferungen und Leistungen für Baumaßnahmen der Stadt Braunschweig enthalten. Weiterhin sind hier auch die Rückstellungen für Urlaubsverpflichtungen, Überstunden und leistungsorientierte Bezahlung enthalten. Grundlage für die Berechnung der Urlaubstage und Überstunden ist eine Aufstellung über Urlaubsansprüche und Überstunden, die mit durchschnittlichen Stundensätzen bewertet sind. Die Höhe der Rückstellung für leistungs-

orientierte Bezahlung wird von der Stadt Braunschweig aufgrund der Höhe der Lohnkosten des Folgejahres ermittelt. Die Sozialabgaben wurden entsprechend bei den Rückstellungen berücksichtigt.

3.9 Passive Rechnungsabgrenzung

Hier werden die Posten nach § 49 Abs. 3 und 4 GemHKVO ausgewiesen. In der Sonderrechnung gibt es keine hier auszuweisenden Positionen.

4. Weitere Erläuterungen zur Bilanz

Weitere Erläuterungen sind gem. § 54 Abs. 5 GemHKVO zu geben, wenn sich Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre ergeben, sofern sie nicht auf der Passivseite auszuweisen sind. In der Sonderrechnung gibt es keine hier auszuweisenden Positionen.

5. Erläuterungen der wesentlichen Positionen der Ergebnisrechnung

In der Ergebnisrechnung werden gem. § 50 GemHKVO die dem Haushaltsjahr zuzurechnenden Erträge und Aufwendungen gegenübergestellt. Die Ergebnisrechnung wird in Staffelform aufgestellt. Für die Gliederung gilt § 2 GemHKVO entsprechend.

5.1 Jahresergebnis

Das Jahresergebnis setzt sich aus dem ordentlichen Ergebnis (Punkt 5.2) und dem außerordentlichen Ergebnis (Punkt 5.3) zusammen. Für das Haushaltsjahr 2017 ergibt sich nach einem Verlustausgleich in Höhe von 936.108,61 Euro durch die Stadt Braunschweig ein Fehlbetrag in Höhe von 1.002.044,85 Euro (Vorjahr: Überschuss 125.159,13 Euro).

5.2. Ordentliches Ergebnis

Aus den ordentlichen Erträgen und den ordentlichen Aufwendungen ergibt sich für das ordentliche Ergebnis ein Fehlbetrag in Höhe von 1.459.267,36 Euro (Vorjahr: Fehlbetrag 783.610,06 Euro), der zum Teil mit dem Überschuss des außerordentlichen Ergebnisses verrechnet wird (siehe Pkt. 5.3).

5.3 Außerordentliches Ergebnis

Aus den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen ergibt sich für das außerordentliche Ergebnis ein Überschuss in Höhe von 457.222,51 Euro (Vorjahr: Überschuss 908.769,19 Euro, s. auch Punkt 5.6), der im Wesentlichen aus der Auflösung Rückstellungbeträgen resultiert, da die Rückstellungsbeträge vor 3 Jahren gebildet wurden und nicht mehr vorgetragen werden dürfen.

5.4 Ordentliche Erträge

Die ordentlichen Erträge gliedern sich in folgende Positionen:

Ergebnisrechnung	Ansatz 2017		Ist 2017		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0	0,0	936.109	1,2	939.109	>100,0
privatrechtliche Entgelte	34.600.000	47,0	34.832.804	45,2	232.804	0,7
Kostenerstattungen und Umlagen	39.039.300	53,0	41.229.984	53,5	2.190.684	5,6
Bestandsveränderungen	0	0,0	114.179	0,1	114.179	>100,0
sonstige ordentliche Erträge	15.000	0,0	19.076	0,0	4.076	27,2
Ordentliche Erträge	**73.654.300**	**100,0**	**77.132.152**	**100,0**	**3.477.852**	**4,7**

Unter den Zuwendungen und allgemeine Umlagen wird der nicht durch Rücklagen gedeckte Jahresfehlbetrag in Höhe von 936.108,61 Euro als Ertrag aus Verlustübernahme der Stadt Braunschweig ausgewiesen. Die privatrechtlichen Entgelte sind im Wesentlichen Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung der Gebäude (rd. 34.816.000 Euro). Im Rahmen der Gründung der Sonderrechnung wurde festgelegt, dass die nutzenden Organisationseinheiten der Stadt Braunschweig eine marktübliche Miete, die vom Fachbereich 61 festgesetzt wird, an die Sonderrechnung zu zahlen haben.

Die Kostenerstattungen und Umlagen beinhalten größtenteils die Betriebskosten (rd. 33.181.800 Euro) der durch die nutzenden Organisationseinheiten gemieteten Gebäude und Flächen. Ebenso sind die Erstattungen für Einzelaufträge der verschiedenen Organisationseinheiten der Stadt Braunschweig in Höhe von rd. 4.110.600 Euro und die Verwaltergebühr in Höhe von rd. 862.500 Euro in den Kostenerstattungen und Umlagen enthalten. Weiterhin sind die von der Sonderrechnung berechneten Architektenhonorare (rd. 2.508.000 Euro) für die im Auftrag der Stadt Braunschweig durchgeführten Neu- und Umbauten sowie Sanierungen in den Kostenerstattungen und Umlagen abgebildet. Die Abweichung gegenüber der Planung resultiert im Wesentlichen aus der höheren Erstattung für Betriebskosten (rd. 2.459.800 Euro), sowie der geringeren Erstattung für Einzelaufträge für andere Organisationseinheiten (rd. 299.300 Euro).

Die Bestandsveränderungen sind teilfertige Leistungen für Aufträge anderer Organisationseinheiten, die von der Sonderrechnung ausgeführt werden. Eine Abrechnung zur Kostenerstattung an den Auftraggeber ist noch nicht erfolgt. Die nicht abgerechneten teilfertigen Leistungen (404.821 Euro) haben sich im Vergleich zum Vorjahr (290.642 Euro) etwas erhöht.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich folgende Entwicklung ergeben:

Ergebnisrechnung	Ist 2016		Ist 2017		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,0	0,0	936.109	1,2	936.109	>100,0
privatrechtliche Entgelte	33.914.867	45,9	34.832.804	45,2	917.937	2,7
Kostenerstattungen und Umlagen	40.297.404	55,1	41.229.984	53,5	932.580	2,3
Bestandsveränderungen	-723.817	-1,0	114.179	0,1	837.996	>100,0
sonstige ordentliche Erträge	24.318	0,0	19.076	0,0	-5.242	-21,6
Ordentliche Erträge	**73.512.772**	**100,0**	**77.132.152**	**100,0**	**3.619.380**	**4,9**

Unter den Zuwendungen und allgemeine Umlagen wird der nicht durch Rücklagen gedeckte Jahresfehlbetrag in Höhe von 936.108,61 Euro als Ertrag aus Verlustübernahme der Stadt

Braunschweig ausgewiesen. Die ordentlichen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr um 3.619.380 Euro gestiegen. Die Steigerung der privatrechtlichen Entgelte ist im Wesentlichen auf gestiegene Mieterträge (rd. 922.400 Euro). Die Steigerung der Kostenerstattungen ist im Wesentlichen auf höhere Betriebskostenerstattungen (rd. 1.780.400 Euro) zurückzuführen. Dem gegenüber stehen geringere Kostenerstattungen für die Aufträge anderer Organisationseinheiten (rd. 722.300 Euro)

5.5 Ordentliche Aufwendungen

Die ordentlichen Aufwendungen gliedern sich in folgende Positionen:

Ergebnisrechnung	Ansatz 2017		Ist 2017		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Aufwendungen für aktives Personal	13.367.500	17,7	13.571.626	17,3	204.126	1,5
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	60.972.200	80,6	63.505.869	80,8	2.533.669	4,2
Abschreibungen	125.500	0,1	115.546	0,1	-9.954	-7,9
sonstige ordentliche Aufwendungen	1.189.100	1,6	1.398.378	1,8	209.278	17,6
Ordentliche Aufwendungen	**75.654.300**	**100,0**	**78.591.419**	**100,0**	**2.937.119**	**3,9**

Die ordentlichen Aufwendungen lagen insgesamt um 2.937.119 Euro über dem Planansatz. In den einzelnen Positionen gab es sowohl Abweichungen nach oben wie nach unten. Die größeren Abweichungen im „Plan/Ist-Vergleich 2017" sind dabei:

- Höherer Personalaufwand, da die Besetzung vakanter Stellen schneller als geplant erfolgte (siehe vorstehende Tabelle, in der Pos. Aufwendungen für aktives Personal enthalten),
- Mehraufwendungen für die Instandhaltungsaufwendungen für eigene Gebäude in Höhe von rd. 1.605.600 Euro (in der Pos. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen enthalten),
- Mehraufwendungen für Betriebskosten (ca. 778.600 Euro, in der Pos. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen enthalten),
- Mehraufwendungen für angemietete Objekte (ca. 495.300 Euro, in der Pos. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen enthalten),
- Minderaufwendungen für die Aufträge anderer Organisationseinheiten in den restlichen Aufwandpositionen in Höhe von ca. 202.400 Euro (in der Pos. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen enthalten),
- Minderaufwendungen in den restlichen Aufwandspositionen in Höhe von ca. 220.900 Euro (in der Pos. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen enthalten) und
- Mehraufwendungen für die Organisationsuntersuchung (102.900 Euro) und interne Leistungsverrechnungen mit dem Kernhaushalt (91.600 Euro).

Gegenüber dem Vorjahr hat sich folgende Entwicklung ergeben (Ist-Vergleich)

Ergebnisrechnung	Ist 2016		Ist 2017		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Aufwendungen für aktives Personal	13.147.193	17,6	13.571.626	17,3	424.433	3,2
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	59.712.641	80,5	63.505.869	80,8	3.793.228	6,4
Abschreibungen	144.838	0,1	115.546	0,1	-29.292	-20,2
sonstige ordentliche Aufwendungen	1.291.710	1,8	1.398.378	1,8	106.668	8,3
Ordentliche Aufwendungen	**74.296.382**	**100,0**	**78.591.419**	**100,0**	**4.295.037**	**5,8**

Die Aufwendungen lagen insgesamt um 4.295.037 Euro über dem Vorjahr. In den einzelnen Positionen gab es sowohl Abweichungen nach oben wie nach unten. Die größeren Abweichungen im „Ist 2016" zum „Ist 2017" sind dabei:

- Mehraufwendungen für Betriebskosten (ca. 1.058.800 Euro, in der Pos. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen enthalten),
- Minderaufwendungen für den Pachtaufwand (ca. 336.700 Euro, in der Pos. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen enthalten),
- Mehraufwendungen für externe Mietkosten (ca. 528.200 Euro, davon rd. 331.200 für die Anmietung von Flüchtlingsunterkünften und rd. 197.000 für Verwaltungsräume, in der Pos. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen enthalten),
- Mehraufwendungen auf Instandhaltungsmaßnahmen an den Gebäuden der Stadt Braunschweig (ca. 2.002.300 Euro, in der Pos. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen enthalten),
- Minderaufwendungen für Aufträge anderer Organisationseinheiten an den Gebäuden der Stadt Braunschweig in Höhe von 385.400 Euro (in der Pos. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen enthalten) und
- Mehraufwendungen in den restlichen Aufwandspositionen in Höhe von ca. 863.000 Euro (in der Pos. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen enthalten).

5.6 Außerordentliche Erträge

Die außerordentlichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung nicht benötigter Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung.

5.7 Außerordentliche Aufwendungen

Im Jahr 2017 sind Aufwendungen in Höhe von 16.766,82 Euro für in 2015 und 2016 durchgeführte Dienstleistungen angefallen.

Im Ergebnishaushalt der Sonderrechnung sollen die Aufwendungen grundsätzlich durch entsprechende Erträge abgedeckt sein. Für den Fall, dass dennoch Fehlbeträge entstehen, sind diese durch Entnahmen aus der Nettoposition auszugleichen.

6. Erläuterungen der wesentlichen Positionen der Finanzrechnung

In der Finanzrechnung werden gem. § 51 GemHKVO die im Haushaltsjahr eingegangenen Einzahlungen und die geleisteten Auszahlungen gegenübergestellt.

6.1 Finanzmittelbestand

Der Finanzmittelbestand zu Beginn des Jahres wird durch den Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Punkt 6.2), den Saldo aus Investitionstätigkeit (Punkt 6.3), den Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Punkt 6.4) und den Saldo aus haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen (Punkt 6.5) verändert. Für das Haushaltsjahr 2017 reduzierte sich der Finanzmittelbestand auf 47,03 Euro. Die Sonderrechnung führt eine Nebenzahlstelle deren Finanzmittelbestand auf 200 Euro begrenzt ist.

6.2 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit

Den Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 77.408.962,12 Euro stehen Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 76.494.893,50 Euro gegenüber. Daraus ergibt sich ein Saldo von 914.068,62 Euro.

6.2.1 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Im Einzelnen gliedern sich die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in folgende Positionen:

Finanzrechnung	Ansatz 2017		Ist 2017		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
privatrechtliche Entgelte	34.600.000	47,0	34.752.343	44,9	152.343	0,4
Kostenerstattungen und Umlagen	39.039.300	53,0	42.518.535	54,9	3.479.235	8,9
sonstige haushaltswirksamen Einzahlungen	15.000	0,0	138.084	0,2	123.084	>100,0
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**73.654.300**	**100,0**	**77.408.962**	**100,0**	**3.754.662**	**5,1**

Die Differenz zu den Erträgen des Ergebnishaushaltes ist darauf zurückzuführen, dass nicht alle Erträge des Ergebnishaushaltes zahlungswirksam sind (z. B. Bestandsveränderungen sowie die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen). Zudem ergeben sich Differenzen dadurch, dass für einen Teil der Erträge die Einzahlungen erst im Folgejahr erfolgen. Die Veränderungen bei den Kostenerstattungen und Umlagen beruht im Wesentlichen darauf, dass Forderungen aus Betriebskostenabrechnungen aus den Vorjahren bereits in 2017 gezahlt wurden.

6.2.2 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Im Einzelnen gliedern sich die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in folgende Positionen:

Finanzrechnung	Ansatz 2017		Ist 2017		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Auszahlungen für aktives Personal	13.326.000	17,7	13.333.410	17,4	7.410	0,1
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	62.161.300	82,3	63.161.483	82,6	1.000.183	1,6
sonstige ordentliche Auszahlungen	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	**75.487.300**	**100,0**	**76.494.893**	**100,0**	**1.007.593**	**1,3**

Die Differenz zu den Aufwendungen des Ergebnishaushaltes (Ziffer 5.5) ist darauf zurückzuführen, dass nicht alle Aufwendungen des Ergebnishaushaltes zahlungswirksam sind (z. B. Abschreibungen und Zuführungen zu Rückstellungen). Zudem ergeben sich Differenzen dadurch, dass für einen Teil der Aufwendungen die Auszahlungen erst im Folgejahr erfolgen.

Der Differenzbetrag bei der Position „Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen" ist darauf zurückzuführen, dass im Rahmen des Jahresabschlusses 2016 gebildete Rückstellungen für Lieferungen und Leistungen erst in 2017 zahlungswirksam wurden. Diese zeitliche Verschiebung stand zum Zeitpunkt der Aufstellung der Planung noch nicht fest.

6.3 Investitionstätigkeit

Im Einzelnen gliedern sich die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit in folgende Positionen:

Finanzrechnung	Ansatz 2017		Ist 2017		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Erwerb von beweglichem Sachvermögen	180.000	100,0	67.843	100,0	-112.157	-62,3
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	**180.000**	**100,0**	**67.843**	**100,0**	**-112.157**	**-62,3**

Bei dem Erwerb von beweglichem Sachvermögen handelt es sich im Wesentlichen um, Kraftfahrzeuge sowie um geringwertige Güter, Maschinen und Werkzeuge für den Betriebshandwerklichen Dienst. Eine geplante Softwareanschaffung konnte nicht umgesetzt werden.

6.4 Saldo aus Finanzierungstätigkeit

Im Jahr 2017 sind keine Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit erfolgt.

6.5 Saldo aus haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen

In der Finanzrechnung werden gem. § 51 GemHKVO neben den Ein- und Auszahlungen für die Sonderrechnung auch die haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen, die nicht im

Haushaltsplan veranschlagt wurden, abgebildet, da sie den Bestand an Zahlungsmitteln verändern. Bei dem sich ergebenden Betrag in Höhe von -846.378,61 Euro handelt es sich einen Betrag, der dem Cashpool der Stadt Braunschweig zugeführt wurde.

7. Saldo aus Über- und außerplanmäßige Ausgaben

Für 2017 wurde ein Haushaltsplan gem. NKomVG aufgestellt, bei dem sämtliche Ertrags- und Aufwandspositionen gegenseitig deckungsfähig sind. Somit war die Beantragung von über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen nicht erforderlich.

8. Verpflichtungsermächtigungen

Die Inanspruchnahme von Verpflichtungsermächtigungen im Rahmen der Durchführung der Bauprojekte wird im Rahmen des Jahresabschlusses der Stadt Braunschweig dargestellt. Die Sonderrechnung hat keine eigenen Verpflichtungsermächtigungen.

Braunschweig, den 30. August 2018

- Eckermann -
Stellv. Fachbereichsleiter Fachbereich 65
Hochbau und Gebäudemanagement

V. Anlagen zum Anhang

Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement

1. Anlagenübersicht
2. Forderungsübersicht
3. Schuldenübersicht
4. Rückstellungsübersicht

1. Anlagenübersicht

Anlagenübersicht

gem. § 56 Abs. 1 GemHKVO

zum 31. Dezember 2017

Anlagevermögen	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungswerte					Entwicklung der Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand am 31. Dez 2016 - Euro-	Zugänge im Haushaltsjahr + Euro-	Abgänge im Haushaltsjahr - Euro-	Umbuchungen im Haushaltsjahr +/- Euro-	Stand am 31. Dez 2017 - Euro-	Stand am 31. Dez 2016 - Euro-	Abschreibungen im Haushaltsjahr + Euro -	Auflösungen - Euro -	Zuschreibungen im Haushaltsjahr - Euro -	Stand am 31. Dez 2017 - Euro-	Stand am 31. Dez 2017 - Euro-	Stand am 31. Dez 2016 - Euro-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	246.532,00	0,00	0,00	0,00	246.532,00	63.331,65	30.295,88	0,00	0,00	93.627,53	152.904,47	183.200,35
2. Sachvermögen (ohne Vorräte und geringwertige Vermögensgegenstände)	843.086,38	67.842,98	18.691,95	0,00	892.237,41	613.851,25	75.646,84	18.690,95	0,00	670.807,14	221.430,27	229.235,13
3. Finanzvermögen (ohne Forderungen)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Insgesamt	1.089.618,38	67.842,98	18.691,95	0,00	1.138.769,41	677.182,90	105.942,72	18.690,95	0,00	764.434,67	374.334,74	412.435,48

2. Forderungsübersicht

Forderungsübersicht

gem. § 56 Abs. 2 GemHKVO

zum 31. Dezember 2017

Art der Forderungen	Gesamtbetrag am 31. Dezember 2017	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31. Dezember 2016	Mehr (+)/ weniger (-)
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6	7
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Forderungen aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige Privatrechtliche Forderungen	12.682.015,49	12.682.015,49	0,00	0,00	13.944.890,09	-1.262.874,60
Summe aller Forderungen	12.682.015,49	12.682.015,49	0,00	0,00	13.944.890,09	-1.262.874,60

3. Schuldenübersicht

Schuldenübersicht

gem. § 56 Abs. 3 GemHKVO

zum 31. Dezember 2017

Art der Schulden	Gesamtbetrag am 31. Dezember 2017	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31. Dezember 2016	Mehr (+)/ weniger (-)
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6	7
1. Geldschulden						0,00
1.1 Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3 Liquiditätskredite	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.4 sonstige Geldschulden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.330.520,50	4.330.520,50	0,00	0,00	2.775.672,38	1.554.848,12
4. Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	212.622,98	212.622,98	0,00	0,00	109.860,63	102.762,35
Schulden insgesamt	4.543.143,48	4.543.143,48	0,00	0,00	2.885.533,01	1.657.610,47

4. Rückstellungsübersicht

Rückstellungsübersicht

zum 31. Dezember 2017

Art der Rückstellungen	Gesamtbetrag am 31. Dezember 2017	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31. Dezember 2016	mehr (+)/ weniger (-)
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6	7
1. Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	2.762.768,86	143.746,68	2.619.022,18	0,00	844.846,85	1.917.922,01
4. Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschulden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7. Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8. Andere Rückstellungen	6.327.729,73	6.327.729,73	0,00	0,00	10.079.800,74	-3.752.071,01
Rückstellungen insgesamt	9.090.498,59	6.471.476,41	2.619.022,18	0,00	10.924.647,59	-1.834.149,00

VI. Rechenschaftsbericht

Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement

Rechenschaftsbericht

1. Vorbemerkungen

Nach § 128 NKomVG ist der Anhang Teil des Jahresabschlusses. Dem Anhang ist ein Rechenschaftsbericht beizufügen. Gem. § 57 GemHKVO werden im Rechenschaftsbericht, den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend, der Verlauf der Haushaltswirtschaft (siehe Ziffer 3.) und die finanzwirtschaftliche Lage der Sonderrechnung (siehe Ziffer 2.) dargestellt. Dabei wird eine Bewertung der Jahresabschlussrechnungen vorgenommen.

Der Rechenschaftsbericht soll auch Vorgänge von besonderer Bedeutung enthalten, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind (siehe Ziffer 3.), sowie zu erwartende mögliche finanzwirtschaftliche Risiken, die für die Aufgabenerfüllung von besonderer Bedeutung sind. Des Weiteren sind gem. § 20 Abs. 5 GemHKVO die Gründe für die Übertragung von Ermächtigungen im Rechenschaftsbericht darzulegen.

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses 2017 wurde im Wesentlichen das Finanzwesenverfahren SAP angewandt.

2. Finanzwirtschaftliche Lage der Sonderrechnung

Bei einer Bilanzsumme der Sonderrechnung in Höhe von 13.633.642,07 Euro im Jahresabschluss 2017 beträgt die unter den Passiva ausgewiesene Nettoposition 0 Euro. Dies führt im Verhältnis zur Bilanzsumme zu einer Nettopositionsquote von 0,00 % (Vorjahr 6,76 %).

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.002.044,85 Euro ist Teil der Nettoposition. Bei diesem Fehlbetrag ist bereits eine Verlustübernahme durch die Stadt Braunschweig in Höhe von 936.108,61 Euro berücksichtigt. Gegenüber dem insgesamt geplanten Fehlbetrag in Höhe von 2.000.000,00 Euro wurde eine Verbesserung von 61.846,54 Euro erreicht.

Der Fehlbetrag kann durch eine Entnahme aus der Rücklage in Höhe von 1.002.044,85 Euro im Rahmen der Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2017 ausgeglichen werden.

Das Ergebnis der Finanzrechnung wird insbesondere durch das Zahlungsverhalten der Stadt Braunschweig für die Erstattung der von der Sonderrechnung verauslagten Betriebskosten und Bauprojektrechnungen beeinflusst. Die Sonderrechnung hat in 2017 und dem davor liegenden Zeitraum keine Liquiditätskredite benötigt.

Die Aufgaben der Sonderrechnung werden weitestgehend durch die Vergütung der Leistung der Sonderrechnung für andere Organisationseinheiten der Stadt Braunschweig und die Mieteinnahmen finanziert. Für mögliche auftretende Verluste aus erhöhtem Instandhaltungsaufwand für die laut Pachtvertrag auszuführenden Arbeiten besteht die Möglichkeit der Inanspruchnahme der bisher gebildeten Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen und außerordentlichen Ergebnisses . Weiterhin sind maßnahmenbezogen entsprechende Rückstellungen im Ergebnis berücksichtigt.

2.1 Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung 2017 weist bei ordentlichen Erträgen in Höhe von rd. 77.132 TEuro und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von rd. 78.591 TEuro einen Fehlbetrag bei dem ordentlichen Ergebnis in Höhe von 1.459 TEuro auf. Der Fehlbetrag im ordentlichen Ergebnis ist im Wesentlichen auf höhere Instandhaltungsaufwendungen für die Immobilien gegenüber der Planung und auf den Konsolidierungsbeitrag in Höhe von 206 TEuro für den Kernhaushalt der

Stadt Braunschweig zurückzuführen. Der Ausgleich des Fehlbetrages des ordentlichen Ergebnisses erfolgt durch das außerordentliche Ergebnis (457 TEuro) und der Entnahme aus der außerordentlichen Rücklage (1.002 TEuro).

Im außerordentlichen Ergebnis wurde ein Überschuss in Höhe von 457 TEuro erzielt. Dieser Betrag ist im Wesentlichen auf die Auflösung von gebildeten Rückstellungen für Instandhaltungsmaßnahmen zurückzuführen. Die Rückstellungsbildung erfolgt auf Basis des Vorsichtsprinzips.

Die Ergebnisrechnung weist insgesamt einen Fehlbetrag in Höhe von 1.002.044,85 Euro aus.

2.2 Finanzrechnung

In der Finanzrechnung ergibt sich aus den Ein- und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit ein Überschuss in Höhe von 914.068,62 Euro (Vorjahr: Fehlbetrag in Höhe von 1.168.863,50 Euro). Die Differenz zum Überschuss der Ergebnisrechnung ist darauf zurückzuführen, dass bestimmte Erträge der Ergebnisrechnung (z. B. Erträge aus Bestandsveränderungen und Rückstellungen) und bestimmte Aufwendungen (z. B. Abschreibungen und Zuführungen zu Rückstellungen) nicht zahlungswirksam sind. Zudem kommt es teilweise zu einer Verschiebung von Aus- und Einzahlungen in das Folgejahr.

Aus der Investitionstätigkeit ergibt sich ein Saldo in Höhe von -67.842,98 Euro (Vorjahr: -259.243,51 Euro).

Aus den haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen ergab sich ein Überhang der Auszahlungen in Höhe von 846.378,61 Euro (Vorjahr: -1.428.107,01 Euro). In den haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen werden die Ein- und Auszahlungen für die im Auftrage der Stadt Braunschweig umgesetzten Neu-, Umbauten und Erweiterungsbaumaßnahmen abgebildet.

Insgesamt ergibt sich in der Finanzrechnung ein Endbestand an Zahlungsmitteln in Höhe von 47,03 Euro (Vorjahr 200,00 Euro).

2.3 Geldschulden und Bestand an Zahlungsmitteln

Die Sonderrechnung hat keine Geldschulden und Kredite aufgenommen.

Der Bestand an Zahlungsmitteln hat sich von 200,00 Euro auf 47,03 Euro verringert. Der Zahlungsverkehr wird über die Stadtkasse der Stadt Braunschweig abgewickelt. Die Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement verfügt lediglich über eine Geldannahmestelle.

2.4 Kennzahlen des Jahresabschlusses zum 31.12.2017

Zur Beurteilung des Jahresabschlusses zum 31.12.2017 wurden entsprechend des städtischen Haushaltes einige Kennzahlen gebildet und soweit vorhanden mit den Kennzahlen des Vorjahres verglichen. Basis für die Auswahl sind die Vorgaben des Landes hinsichtlich der zu berichtenden Kennzahlen. Für die Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement erfolgt dabei nur eine Darstellung der für die Sonderrechnung relevanten Kennzahlen. Die Kennzahlen zur Abschreibungsintensität und Reinvestitionsquote spielen aufgrund des geringen Anlagevermögens nur eine untergeordnete Rolle. Da das Kassengeschäft komplett über die

Stadt Braunschweig abgewickelt wird, haben die Kennzahlen zur Zinslastquote (0 %), Liquiditätsquote (0 %) und Verschuldungsgrad (0 %) keine Aussagekraft, und es wurde deshalb auf eine Darstellung verzichtet.

In der folgenden Übersicht sind die Kennzahlen zusammengestellt:

Kennzahlen der Bilanz

A. Kapitalstruktur – Nettopositionsquote

Berechnung: $\frac{\text{Nettoposition} * 100}{\text{Bilanzsumme}}$
Datenbasis: Die Nettoposition wurde in vollem Umfang berücksichtigt.
Ziel: Wert möglichst hoch

Bilanzposition	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
Nettoposition	0,9 Mio. €	1,0 Mio. €	0,0 Mio. €
Bilanzsumme	12,5 Mio. €	14,8 Mio. €	13,6 Mio. €
Nettopositionsquote	7,1%	6,8%	0,0%

Die Nettopositionsquote zeigt an, in welchem Umfang die Sonderrechnung eigenfinanziert ist. Hier ist jedoch zu berücksichtigen, dass die Sonderrechnung zur Durchführung der Hochbaumaßnahmen der Stadt Braunschweig gegründet wurde und die Betreuung der stadteigenen Gebäude übernimmt. Aus diesem Grunde ist auch das Anlagevermögen sehr gering. Die Höhe der Bilanzsumme ist abhängig von der Entwicklung des umzusetzenden Bauvolumens. Dies wirkt sich über die Höhe der Vorräte und der Rückstellungen unmittelbar auf die Bilanzsumme aus.

Das Absinken der Nettopositionsquote auf 0 % ist auf den Verlust in 2017 zurückzuführen. Der vorhandene Rücklagenbetrag in Höhe von 1.002,044,85 Euro wird zur Deckung des Verlustes in Höhe von 1.002.044,85 Euro verwendet. Bei diesem Fehlbetrag ist bereits eine Verlustübernahme durch die Stadt Braunschweig in Höhe von 936.108,61 Euro berücksichtigt.

B. Finanzstruktur

Da die Sonderrechnung kein eigenes Bankkonto führt und die liquiden Mittel täglich im Rahmen des Cashpools verwaltet werden, können hier keine aussagekräftigen Angaben gemacht werden. Die Sonderrechnung hat keine Kredite.

C. Kennzahlen der Ergebnisrechnung

Ergebnisrechnung	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-591.037,12 €	125.159,13 €	-1.002.044,85 €

Nähere Erläuterungen zum Vorjahresvergleich sind ausführlich im Anhang dargestellt.

3. Verlauf der Haushaltswirtschaft

3.1 Gesamt-Ergebnisrechnung

Das Haushaltsjahr 2017 schloss mit folgenden Ergebnissen ab:

2017	Saldo		Abweichung
	Ansatz	Ergebnis	+ mehr / - weniger
	EUR		EUR
Ordentliches Ergebnis	-2.000.000,00	-1.459.267,36	+540.732,64
Außerordentliches Ergebnis	0	+457.222,51	+457.222,51
Gesamtergebnis	-2.000.000,00	-1.002.044,85	+997.955,15

Der erhebliche Instandhaltungsbedarf für die Gebäude der Stadt ist maßgeblich an dem negativen ordentlichen Ergebnis beteiligt. Die Gesamtergebnisrechnung schließt zwar mit einer Ergebnisverbesserung in Höhe von 997.955,15 Euro gegenüber dem Haushaltsplan für 2017 ab. In diesem Ergebnis ist jedoch bereits eine Verlustübernahme durch die Kernverwaltung in Höhe von 936.108,61 Euro berücksichtigt. Die Stadt hat dem hohen Instandhaltungsbedarf bereits mit zusätzlichen Mitteln Rechnung getragen. Diese Mittel sind auch verausgabt worden. Trotzdem sind die Instandhaltungsaufwendungen gegenüber dem Plan um rd. 1,6 Mio. Euro gestiegen. Die Mehraufwendungen konnten durch Mehrerlöse bei den Mieten und Erstattung der Betriebskosten und durch Minderaufwendungen aufgefangen werden. Das außerordentliche Ergebnis beruht im Wesentlichen darauf, dass gebildete Rückstellungen für Instandhaltung aufzulösen waren. Entweder war der Abarbeitungszeitraum von 3 Jahren überschritten oder gebildete Rückstellungen wurden nicht in dem gebildeten Umfang benötigt. Nicht benötigte Rückstellungsbeträge sind gem. GemHKVO im außerordentlichen Ergebnis darzustellen und dürfen nicht mit den entstandenen Aufwendungen saldiert werden.

Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich folgende Entwicklung:

2016/2017	Saldo		Abweichung
	2016	2017	+ mehr / - weniger
	EUR		EUR
Ordentliches Ergebnis	-783.610,06	-1.459.267,36	-675.657,30
Außerordentliches Ergebnis	+908.769,19	+457.222,51	-451.546,68
Gesamtergebnis	+125.159,13	-1.002.044,85	-1.127.203,98

Das Gesamtergebnis verschlechtert sich planmäßig gegenüber dem Vorjahreswert, da für 2017 ein Fehlbetrag insgesamt in Höhe von 2.000.000,00 Euro geplant wurde. Bei dem entstandenen Fehlbetrag in Höhe von 1.002.044,85 Euro ist zu beachten, dass bereits eine Verlustübernahme durch die Stadt Braunschweig in Höhe von 936.108,61 Euro berücksichtigt wurde.

3.2 Gesamt-Finanzrechnung

Das Haushaltsjahr 2017 schloss mit folgenden Ergebnissen ab:

2017	Saldo		Abweichung
	Ansatz	Ergebnis	+ mehr / - weniger
	EUR		EUR
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.833.000,00	914.068,62	+2.747.068,62
Saldo aus Investitionstätigkeit	-180.000,00	-67.842,98	+112.157,02
Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	2.013.000,00	-846.378,61	-2.859.378,61
Endbestand an Zahlungsmitteln	200,00	47,03	-152,97

Da die Sonderrechnung kein eigenes Bankkonto besitzt und der Zahlungsverkehr über die Stadtkasse abgewickelt wird, ergibt sich ein Bestand an liquiden Mitteln zum 31.12.2017 in Höhe von 47,03 Euro in der von der Sonderrechnung verwalteten Nebenzahlstelle. Die Veränderung gegenüber dem Planansatz beruht im Wesentlichen darauf, dass für 2016 geplante Einzahlungen (Erstattung von Betriebskosten für den Zeitraum 2014/2015) in 2017 durch die Kernverwaltung vorgenommen wurden.

Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich folgende Entwicklung:

2016/2017	Saldo		Abweichung
	2016	2017	+ mehr / - weniger
	EUR		EUR
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.168.863,50	914.068,62	+2.082.932,12
Saldo aus Investitionstätigkeit	-259.243,51	-67.842,98	+191.400,53
Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	1.428.107,01	-846.378,61	-2.274.485,62
Endbestand an Zahlungsmitteln	200,00	47,03	-152,97

Das Ergebnis der Entwicklung der Finanzrechnung ist stark geprägt durch das Zahlungsverhalten der Kernverwaltung der Stadt Braunschweig. Die Sonderrechnung stellt der Stadt Braunschweig für separat beauftragte Leistungen und die Betriebskostenabrechnungen separate Rechnungen. Die Zahlungen der Rechnungen erfolgen in Abhängigkeit der Prüfungsdauer und Zahlungsfreigabe durch die beauftragenden Organisationseinheiten.

3.3 Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Entwicklung / Planung

Im Jahr 2017 stand dem FB 65 für die Umsetzung von Projekten des Haushalts der Stadt ein Investitionsvolumen von rd. 40.466 TEuro zur Verfügung. Darüber hinaus standen Haushaltsreste der Stadt Braunschweig im Umfang von 44.756 TEuro aus dem Vorjahr zur Verfügung. Von den zur Verfügung stehenden Mitteln konnte ein Betrag von rd. 61.577 TEuro bearbeitet werden (kassenwirksame Mittel: 42.266 TEuro; Rückstellungen: 6.147 TEuro; Obligo: 13.163 TEuro). Für einen Betrag von 36.809 TEuro (Obligo: 13.163 TEuro; ungebundene, aber benötigte Mittel: 23.646 TEuro) wurde bei der Stadt Braunschweig die Übertragung auf das Jahr 2018 beantragt. Darüber hinaus hat der FB 65 Einzelaufträge anderer Organisationseinheiten mit einem Volumen von ca. 3.907 TEuro sowie Maßnahmen in Höhe von rd. 100 TEuro für Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH abgewickelt.

Als besondere Ereignisse sind für das Jahr 2017 folgende Punkte zu nennen:

- Organisationsuntersuchung der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft in Braunschweig
- Fertigstellung und Übergabe der Flüchtlingsunterkünfte
- Weiterhin Umsetzung des Schulsanierungsprogrammes (z.B. GS/HS Rüningen, Gymnasium HvF mit Neubau der Umkleideräume, IGS Franzsches Feld, RS J.-F.Kennedy Platz)
- Fortführung der Sanierung der Nibelungen-Realschule und Errichtung der Oberstufe der IGS Querum auf dem Gelände der Nibelungen-Realschule
- Sanierung von Unterdecken in mehreren Sporthallen (Sph. Naumburgstraße, Lindenberg, Bültenweg u.a.)
- Vorbereitende Planungen für den Neubau der Einsatzleitstelle der Berufsfeuerwehr mit dem Objekt- und Kostenfeststellungsbeschluss
- Vorbereitende Planungen und Beginn der Bauarbeiten für den Ersatzbau der Sporthalle Lehndorf

Weiterführung der Brandschutzmaßnahmen mit der größten Einzelmaßnahme in der Brunsviga. Weitere kleinere Maßnahmen wurden vorwiegend in den Schulen umgesetzt.

Ein wesentlicher Bestandteil des PPP-Vertrages sind die von Hochtief garantierten Verbräuche der Medien Wasser / Abwasser, Strom und Wärme. Für das Jahr 2017 wurden die vereinbarten maximalen Medienverbräuche Wärme, Wasser und Strom aufgrund einer erheblichen zusätzlichen Belegung von Sporthallen in den Ferien nicht eingehalten. Dieses würde nach einer ersten Berechnung zu einem Malus in Höhe von rd. 15 T€ für Hochtief führen. Derzeit erfolgt ein Abgleich der Hallenbelegungen im Jahr 2017 mit den vertraglich geschuldeten Nutzungsprofilen. Daher kann es im Nachgang noch zu einer Anpassung des Malusbetrages kommen.

Nach der Musterkalkulation des PPP-Projektvertrages (Aniage 57.4 ii) ist der Auftragnehmer berechtigt, auf eigene Rechnung und nach vorheriger Abstimmung mit der Stadt und dem jeweiligen Energieversorgungsunternehmen, in Verbindung mit durchgeführten auftragnehmereigenen energetischen Sanierungsmaßnahmen, die Anschlusswerte für fernwärmeversorgte Objekte anzupassen. Ergibt sich aus der Verringerung der Anschlusswerte ein niedriger Grundpreis für die Fernwärmeversorgung, ohne dass dies gleichzeitig zu einer Erhöhung des Abnahme- bzw. Arbeitspreises für die Fernwärmeversorgung führt, so stehen die sich daraus nachweislich ergebenden Minderkosten dem Auftragnehmer zu. Aufgrund von im Rahmen der laufenden Sanierung durchgeführten energetischen Sanierungsmaßnahmen, die über das vereinbarte Vertragssoll (Zielhorizonte) hinausgingen, konnten als Ergebnis dieser energetischen Sanierungen die Fernwärmeanschlussleistungen reduziert werden. Für das Jahr belaufen sich die in diesem Zusammenhang zu erstattenden Kosten auf rd. 109 T€. Unter Berücksichtigung des erstmaligen Malus sind somit, vorbehaltlich der noch nicht abgeschlossenen Überprüfung der zusätzlichen Hallenbelegungen im Jahr 2017, noch rd. 94 T€ an Hochtief aus dem Haushalt der Kernverwaltung zu erstatten.

Die wesentlichen Anteile der Aufwendungen entfallen auf die Betriebskosten, die an die Stadt zu leistenden Pachtzahlungen und die Personalkosten. Neben der erwarteten Steigerung der Betriebskosten wird aufgrund von Lohnsteigerungen und Personalzuwächsen mit steigenden Personalkosten in den nächsten Jahren gerechnet. Eine in 2017 durchgeführte Organisationsuntersuchung hat den Bedarf von 44,7 zusätzlichen Stellen zur Aufgabenerledigung der Sonderrechnung ermittelt. Diese Stellen werden ab 2018 sukzessive besetzt. Ziel der Organisationsuntersuchung war die Aufgabenabgrenzung des Fachbereich 65 zu den anderen Organisationseinheiten der Stadt Braunschweig sowie die Überprüfung der fachbereichsinternen Prozesse und Strukturen.

Im Aufwandsbereich ist die Höhe der gemäß Pachtvertrag durchzuführenden Instandhaltungsaufwendungen maßgebend. In den vergangenen Jahren hat sich gezeigt, dass der Instandhaltungsbedarf für die vom FB 65 im Auftrag der Stadt verwalteten Flächen stark angestiegen ist. Im Rahmen der durchgeführten Organisationsuntersuchung wurde ein erheblicher Instandhaltungsbedarf festgestellt. Dies wird in den nächsten Jahren zu einem höheren Zuschussbedarf durch die Kernverwaltung führen.

3.4 Haushaltsreste

In der Sonderrechnung werden keine Haushaltsreste für Aufwendungen und damit verbundene Auszahlungen für noch nicht abgeschlossene Investitionsmaßnahmen gem. § 20 GemHKVO gebildet.

4. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

In 2017 betrugen die teilfertigen Leistungen 405 TEuro (Vorjahr 291 TEuro). Die teilfertigen Leistungen betreffen Einzelaufträge anderer Organisationseinheiten, die zum Jahresabschluss ausgeführt, aber noch nicht berechnet wurden und werden in der Bilanz unter den Vorräten als Teil des Anlagevermögens abgebildet. Die Buchwerte zum 31.12.2017 für das übrige Anlagevermögen betragen rund 374 TEuro und teilen sich auf Dienstfahrzeuge, Lagerbestände, Software-Lizenzen sowie Büro- und Geschäftsausstattung auf.

Zum 31.12.2017 ist der Ausweis der Forderungen gegen die Stadt Braunschweig im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Die ausstehenden Eingangsrechnungen aus dem Baubereich wurden als Rückstellungen bei der Sonderrechnung erfasst und gegenüber der Stadt Braunschweig in gleicher Höhe als Forderung ausgewiesen. Diese Forderungen sind im Vergleich zum Vorjahr um rund 1,1 Mio. Euro gesunken. Hier ist zu berücksichtigen, dass der Verlustausgleich durch die Stadt Braunschweig in Höhe von 936 TEuro in den Forderungen mit enthalten ist.

Ebenso sind die Forderungen aus den Betriebskosten gegenüber den Vorjahren gesunken. Bestehende Rückstellungen für die Gebäudeinstandhaltung wurden abgebaut bzw. konnten nicht innerhalb der vorgeschriebenen Frist umgesetzt werden und wurden aufgelöst. Insgesamt wurden rd. 0,3 Mio. Euro an vorhandenen Rückstellungen abgearbeitet und es wurden für rd. 2,1 Mio. Euro neue Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung gebildet. Grundlage für die Bildung dieser Rückstellung sind vorliegende Mängelmeldungen und die Kostenschätzungen zur Beseitigung dieser Mängel.

5. Wesentliche finanzwirtschaftliche Risiken für die Aufgabenerfüllung

Die Sonderrechnung ist im Auftrage der Kernverwaltung für die Umsetzung von Hochbaumaßnahmen zuständig. Die Erstattung der tatsächlichen Kosten erfolgt durch den städtischen Haushalt.

Darüber hinaus ist die Sonderrechnung mit der Bewirtschaftung der Gebäude der Stadt beauftragt. Die in diesem Zusammenhang anfallenden Betriebskosten werden von den nutzenden Fachbereichen erstattet. Die daneben anfallenden Instandhaltungsaufwendungen zur Aufrechterhaltung der Betriebs- und Verkehrssicherheit der Gebäude sind jedoch aus Mitteln der Sonderrechnung zu bestreiten, insbesondere aus der Differenz zwischen Pachtaufwand und Mieterlösen. Hier ist die Organisationsuntersuchung zu dem Ergebnis gekommen, dass zusätzliche Instandhaltungsmittel von der Stadt Braunschweig zur Verfügung zu stellen sind.

Der Ausgleich von Fehlbeträgen aus dem ordentlichen Ergebnis kann gem. § 24 Abs. 1 GemHKVO mit Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses erfolgen. Ein verbleibender Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses kann durch eine Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen und außerordentlichen Ergebnisses gedeckt werden. In 2017 wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.459 TEuro im ordentlichen Ergebnis realisiert, der mit dem außerordentlichen Ergebnis in Höhe von 457 TEuro und einer Entnahme aus der Rücklage in Höhe von 1.002 TEuro verrechnet wird. In dem Jahresfehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses ist bereits eine Verlustübernahme durch die Stadt Braunschweig in Höhe von 936 TEuro berücksichtigt.

Jahresabschluss

Sonderrechnung Stadtentwässerung

Feststellung des Jahresabschlusses der Sonderrechnung Stadtentwässerung der Stadt Braunschweig für das Haushaltsjahr 2017 gem. § 129 NKomVG

Die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses 2017
der Sonderrechnung Stadtentwässerung der Stadt Braunschweig
wird gem. § 129 NKomVG festgestellt.

Braunschweig, den 03. Juli 2018

Geiger
Erster Stadtrat

Jahresabschluss Sonderrechnung Stadtentwässerung
Inhaltsverzeichnis

		Seite
I.	Bilanz	
1.	Komprimierte Darstellung Bilanz	
2.	Bilanz	
3.	Vermerke unterhalb der Bilanz	
II.	Gesamt-Ergebnisrechnung	
III.	Gesamt-Finanzrechnung	
IV.	Anhang	
1.	Allgemeine Erläuterungen	1
2.	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	2
3.	Erläuterung der wesentlichen Bilanzpositionen und der darauf angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	3
4.	Weitere Erläuterungen zur Bilanz	8
5.	Erläuterungen der wesentlichen Positionen der Ergebnisrechnung	8
6.	Erläuterungen der wesentlichen Positionen der Finanzrechnung	12
7.	Über- und außerplanmäßige Ausgaben	14
8.	Verpflichtungsermächtigungen	14
V.	Anlagen zum Anhang	
1.	Anlagenübersicht	
2.	Forderungsübersicht	
3.	Schuldenübersicht	
4.	Rückstellungsübersicht	
VI.	Rechenschaftsbericht	
1.	Vorbemerkungen	1
2.	Finanzwirtschaftliche Lage der Sonderrechnung	1
3.	Verlauf der Haushaltswirtschaft	4
4.	Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	11
5.	Nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetretene Vorgänge von besonderer Bedeutung	11
6.	Wesentliche finanzwirtschaftliche Risiken für die Aufgabenerfüllung	11

Hinweis: In den Tabellen des Anhangs und des Rechenschaftsberichts werden überwiegend gerundete Zahlen verwendet. Es kommt daher innerhalb der Tabellen in einzelnen Fällen zu Rundungsdifferenzen bei den Beträgen und den Prozentangaben.

I. Bilanz

Sonderrechnung Stadtentwässerung

1. **Komprimierte Darstellung Bilanz**
2. **Bilanz**
3. **Vermerke unterhalb der Bilanz**

1. Komprimierte Darstellung Bilanz

Jahresabschluss 2017
Stadt Braunschweig

Sonderrechnung Stadtentwässerung - Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiva	31. Dezember 2016 - Euro -	31. Dezember 2017 - Euro -	Passiva	31. Dezember 2016 - Euro -	31. Dezember 2017 - Euro -
1. Immaterielles Vermögen	498.358,70	514.770,12	1. Nettoposition		
			1.1 Basis-Reinvermögen	57.096.281,26	36.294.903,09
2. Sachvermögen	201.471.661,00	195.471.479,39	1.2 Rücklagen	4.339.521,99	23.213.251,52
			1.3 Jahresergebnis mit der Angabe des Betrages der Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen *)	-2.051.377,53	-1.694.285,83
3. Finanzvermögen	3.685.235,37	6.410.914,25			
			1.4 Sonderposten	26.809.926,45	26.442.962,66
4. Liquide Mittel	27.732.780,58	21.777.302,18		86.194.352,17	84.256.831,44
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	3.804.304,24	3.604.429,50	2. Schulden		
			2.1 Geldschulden		
			2.1.1 Liquiditätskredite	0,00	0,00
			2.1.2 Geldschulden (ohne Liquiditätskredite)	0,00	0,00
				0,00	0,00
			2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00
			2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	600.531,04	643.175,90
			2.4 Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.5 Sonstige Verbindlichkeiten	259.972,89	201.124,37
				860.503,93	844.300,27
			3. Rückstellungen	1.116.457,34	1.127.754,37
			4. Passive Rechnungsabgrenzung	149.021.026,45	141.550.009,36
Bilanzsumme	237.192.339,89	227.778.895,44		237.192.339,89	227.778.895,44

*) davon Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen 2016 = 0,00 €; 2017 = 120.000,00 €

Braunschweig, den 27.6.2018

Schlimme (Fachbereichsleiter Finanzen)

2. Bilanz

Jahresabschluss 2017
Stadt Braunschweig

Sonderrechnung Stadtentwässerung - Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiva	31. Dezember 2016 - Euro -	31. Dezember 2017 - Euro -	Passiva	31. Dezember 2016 - Euro -	31. Dezember 2017 - Euro -
1. Immaterielles Vermögen			1. Nettoposition		
1.1 Konzessionen	0,00	0,00	1.1 Basis-Reinvermögen		
1.2 Lizenzen	0,00	0,00	1.1.1 Reinvermögen	57.096.281,26	36.294.903,09
1.3 Ähnliche Rechte	498.358,70	514.770,12	1.1.2 Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss (Minusbetrag)	0,00	0,00
1.4 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	0,00	0,00		57.096.281,26	36.294.903,09
1.5 Aktivierter Umstellungsaufwand	0,00	0,00			
1.6 Sonstiges immaterielles Vermögen	0,00	0,00	1.2 Rücklagen		
	498.358,70	514.770,12	1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	1.055.251,44	0,00
			1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	156.978,46	0,00
2. Sachvermögen			1.2.3 (nicht besetzt) *)	0,00	0,00
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00	1.2.4 Zweckgebundene Rücklagen	0,00	0,00
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	347.941,00	336.625,00	1.2.5 Sonstige Rücklagen	3.127.292,09	23.213.251,52
2.3 Infrastrukturvermögen	201.117.349,58	195.129.129,97		4.339.521,99	23.213.251,52
2.4 Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00			
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00	0,00	1.3 Jahresergebnis		
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	2.651,00	2.184,00	1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren	0,00	0,00
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	2.934,00	2.755,00	1.3.2 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag mit Angabe des Betrages	-2.051.377,53	-1.694.285,83
2.8 Vorräte	0,00	0,00	der Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen **)		
2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	785,42	785,42		-2.051.377,53	-1.694.285,83
	201.471.661,00	195.471.479,39			
			1.4 Sonderposten		
3. Finanzvermögen			1.4.1 Investitionszuweisungen und -zuschüsse	5.022.760,90	4.918.887,07
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	1.4.2 Beiträge und ähnliche Entgelte	0,00	0,00
3.2 Beteiligungen	0,00	0,00	1.4.3 Gebührenausgleich	14.142.662,74	13.993.306,38
3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung	0,00	0,00	1.4.4 Bewertungsausgleich	0,00	0,00
3.4 Ausleihungen	0,00	436.131,89	1.4.5 Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	0,00	0,00
3.5 Wertpapiere	0,00	0,00	1.4.6 Sonstige Sonderposten	7.644.502,81	7.530.769,21
3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	2.352.692,87	2.877.277,84		26.809.926,45	26.442.962,66
3.7 Forderungen aus Transferleistungen	0,00	0,00			
3.8 Sonstige privatrechtliche Forderungen	123.983,19	142.121,79		86.194.352,17	84.256.831,44
3.9 Sonstige Vermögensgegenstände	1.208.559,31	2.955.382,73			
	3.685.235,37	6.410.914,25	2. Schulden		
			2.1 Geldschulden		
4. Liquide Mittel	27.732.780,58	21.777.302,18	2.1.1 Anleihen	0,00	0,00
			2.1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	0,00	0,00
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	3.804.304,24	3.604.429,50	2.1.3 Liquiditätskredite	0,00	0,00
			2.1.4 Sonstige Geldschulden	0,00	0,00
				0,00	0,00

*) Da eine Vermögenstrennung nicht vorgenommen wird, bleibt die Position 1.2.3 gem. § 54 Abs. 4 S. 2 GemHKVO frei
**) davon Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen 2016 = 0,00 €; 2017 = 120.000,00 €

Jahresabschluss 2017
Stadt Braunschweig

Sonderrechnung Stadtentwässerung - Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiva	31. Dezember 2016 - Euro -	31. Dezember 2017 - Euro -	Passiva	31. Dezember 2016 - Euro -	31. Dezember 2017 - Euro -
			2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00
			2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	600.531,04	643.175,90
			2.4 Transferverbindlichkeiten		
			2.4.1 Finanzausgleichsverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.4.2 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen	0,00	0,00
			für laufende Zwecke	0,00	0,00
			2.4.3 Verbindlichkeiten aus Schuldendiensthilfen	0,00	0,00
			2.4.4 Soziale Leistungsverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.4.5 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen/Zuschüssen für Investitionen	0,00	0,00
			2.4.6 Steuerverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.4.7 Andere Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00
				0,00	0,00
			2.5 Sonstige Verbindlichkeiten		
			2.5.1 Durchlaufende Posten		
			2.5.1.1 Verrechnete Mehrwertsteuer	0,00	0,00
			2.5.1.2 Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer	4.450,75	4.806,92
			2.5.1.3 Sonstige durchlaufende Posten	0,00	0,00
				4.450,75	4.806,92
			2.5.2 Abzuführende Gewerbesteuer	0,00	0,00
			2.5.3 Empfangene Anzahlungen	0,00	0,00
			2.5.4 Andere sonstige Verbindlichkeiten	255.522,14	196.317,45
				259.972,89	201.124,37
			3. Rückstellungen		
			3.1 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	0,00
			3.2 Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen	16.700,00	19.500,00
			3.3 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	44.340,60	44.340,60
			3.4 Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien	0,00	0,00
			3.5 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00
			3.6 Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	0,00	0,00
			3.7 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	0,00	2.116,00
			3.8 Andere Rückstellungen	1.055.416,74	1.061.797,77
				1.116.457,34	1.127.754,37
			4. Passive Rechnungsabgrenzung	149.021.026,45	141.550.009,36
Bilanzsumme	237.192.339,89	227.778.895,44		237.192.339,89	227.778.895,44

Braunschweig, den 27.6.2018

Schlimme (Fachbereichsleiter Finanzen)

3. Vermerke unterhalb der Bilanz

Vermerke unterhalb der Bilanz

Gem. § 54 Abs. 5 GemHKVO sind unter der Bilanz die Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre zu vermerken, sofern sie nicht auf der Passivseite auszuweisen sind. Bei der Sonderrechnung Stadtentwässerung der Stadt Braunschweig bestehen folgende Vorbelastungen:

Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre	in Euro
Haushaltsreste aus dem Vorjahr	0,00
In Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen	0,00
Eventualverpflichtungen aus Bürgschaftsübernahmen	0,00
Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00
Stundungen über das Ende des Haushaltsjahres hinaus	20.611,81
Summe der Vorbelastungen	**20.611,81**

Sonstige langjährige Verpflichtungen/Auslagerung operativer Tätigkeiten:

Die operativen Aufgaben der Stadtentwässerung werden überwiegend durch Dritte wahrgenommen (s. a. Nr. 1.1 des Anhangs). Die vorliegenden Verträge sind zu marktüblichen Bedingungen im Ausschreibungsverfahren zustande gekommen. Die notwendigen Ratsbeschlüsse und Genehmigungen liegen vor. Im Einzelnen ergeben sich folgende Verpflichtungen:

- Zahlung eines jährlichen Betriebsentgeltes und eines jährlichen Kapitalkostenentgeltes für die Wahrnehmung der Aufgaben Stadtentwässerung an die Stadtentwässerung Braunschweig GmbH auf Basis des Abwasserentsorgungsvertrages (Vertrag bis zum 31. Dezember 2035):

2017	23.467.382,10 €
Plan 2018	24.885.400,00 €
Prognose 2018 - 2022	111,5 Mio. €

  Für die Zeit bis zum Vertragsende 2035 ergäbe sich aus derzeitiger Sicht eine Belastung in Höhe von rd. 376 Mio. €. Dabei ergibt sich für das zu zahlende Betriebskostenentgelt ein Anteil von rd. 261 Mio. € und für das zu zahlende Kapitalkostenentgelt ein Anteil von rd. 115 Mio. €. Bei der Prognose für die kommenden 5 Jahre bzw. bis Vertragsende wurden die Auswirkungen zukünftiger Index- und Mengenanpassungen, Zinsanpassungen und Investitionen nicht berücksichtigt.

  Die Unterhaltung der bestehenden Kanäle sowie die Erhaltung und Erweiterung des Kanalnetzes wird durch den zwischen der Stadtentwässerung Braunschweig (SE|BS) und der Stadt Braunschweig abgeschlossenen Abwasserentsorgungsvertrag sichergestellt. Die regelmäßige Fortschreibung der Betriebsentgelte ist mit der allgemeinen Preisentwicklung gekoppelt. Die für die von der SE|BS vorgenommenen Investitionen zu zahlenden Entgelte bemessen sich allein nach den Abschreibungen und Zinsen für das geschaffene Vermögen. Diese Vereinbarungen tragen zu einer Stabilität der Entwässerungsgebühren bei.

Am Ende der Vertragslaufzeit ist eine Rückübertragung des von der SE|BS angeschafften und dort aktivierten Anlagevermögens zu dem dann noch vorhandenen Restwert vorgesehen. Der Rückübertragungswert am Ende der Vertragslaufzeit, der sich aus den bis 2017 getätigten Investitionen ergibt, beträgt 114.811.769,62 € brutto (rd. 96,5 Mio. € netto). Der hierfür erforderlichen Finanzierung steht dann das Anlagevermögen in entsprechender Höhe gegenüber.

- Zahlung eines jährlichen Mitgliedsbeitrages an den Abwasserverband Braunschweig für die Reinigung des Abwassers (2017: 17.525.034,01 € /Ansatz 2018: 19.540.800 €). Die Mitgliedschaft ist unbegrenzt, es ist für die Dauer der Mitgliedschaft mit jährlichen Aufwendungen in entsprechender Höhe unter Berücksichtigung der jährlichen Preissteigerungen zu rechnen.

- Zahlung eines jährlichen Mitgliedsbeitrages an den Abwasserverband Braunschweig für die Kanalnetznutzung (Vertrag bis zum 31. Dezember 2035):

2017	12.320.265,82 €
Plan 2018	12.156.100,00 €
Prognose 2018 – 2022	58,9 Mio. €

Für die Zeit bis zum Vertragsende 2035 ergäbe sich aus derzeitiger Sicht eine Belastung in Höhe von rd. 186 Mio. €. Hierbei wurden die Auswirkungen zukünftiger Zinsanpassungen nicht berücksichtigt.

Der Abwasserverband Braunschweig (AVB) hat mit dem Kanalnetznutzungsvertrag die Nutzungsrechte an dem öffentlichen Kanalnetz der Stadt Braunschweig erworben. Der AVB hat damit sichergestellt, dass ihm das für den Betrieb seines Klärwerkes erforderliche Abwasser langfristig zugeleitet wird. Der Kaufpreis ist zur Konsolidierung von Haushalt und Sonderrechnung verwandt worden. Die günstigen Finanzierungskonditionen, die der AVB erreichen konnte und deren Vorteile der AVB an die Stadt weitergibt, unterstützen die Konsolidierung der Sonderrechnung und tragen ebenfalls zur Stabilität der Entwässerungsgebühren bei.

II. Gesamt-Ergebnisrechnung

Sonderrechnung Stadtentwässerung

Jahresabschluss 2017
Stadt Braunschweig

Gesamt - Ergebnisrechnung Sonderrechnung Stadtentwässerung

	Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2016 - Euro -	Ergebnis 2017 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	mehr (+) weniger (-) (Sp. 3 - Sp. 4) - Euro -	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen (aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	103.874,04	103.873,83	103.700,00	173,83	
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	46.104.112,75	45.915.250,38	51.063.200,00	-5.147.949,62	
6	Privatrechtliche Entgelte	7.512.750,95	7.560.951,83	7.554.700,00	6.251,83	
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.551.974,79	6.919.011,74	6.935.800,00	-16.788,26	
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	80.414,96	28.788,38	30.200,00	-1.411,62	
9	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
11	Sonstige ordentliche Erträge	136.918,53	131.335,35	130.300,00	1.035,35	
12	**Summe ordentliche Erträge**	60.490.046,02	60.659.211,51	65.817.900,00	-5.158.688,49	
Ordentliche Aufwendungen						
13	Aufwendungen für aktives Personal	380.727,74	400.026,96	394.800,00	5.226,96	0,00
14	Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	176.107,72	112.790,51	435.600,00	-322.809,49	0,00
16	Abschreibungen	5.796.193,62	6.152.683,22	5.752.000,00	400.683,22	0,00
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	56.078.217,71	55.869.258,58	59.315.200,00	-3.445.941,42	0,00
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	62.431.246,79	62.534.759,27	65.897.600,00	-3.362.840,73	0,00
21	**Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20) Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)**	-1.941.200,77	-1.875.547,76	-79.700,00	-1.795.847,76	0,00
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
22	Außerordentliche Erträge	115.465,70	207.064,92	0,00	207.064,92	
23	Außerordentliche Aufwendungen	225.642,46	25.802,99	1.205.000,00	-1.179.197,01	0,00
24	**Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)**	-110.176,76	181.261,93	-1.205.000,00	1.386.261,93	0,00
25	**Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) Fehlbetrag (-)**	-2.051.377,53	-1.694.285,83	-1.284.700,00	-409.585,83	0,00

III. Gesamt-Finanzrechnung

Sonderrechnung Stadtentwässerung

Jahresabschluss 2017
Stadt Braunschweig

Gesamt - Finanzrechnung Sonderrechnung Stadtentwässerung

	Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2016 - Euro -	Ergebnis 2017 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	mehr (+) weniger (-) (Sp. 3 - Sp. 4) - Euro -	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen (aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0	0,00	
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0	0,00	
3	Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0	0,00	
4	Öffentlich-rechtliche Entgelte	46.182.029,09	45.325.028,38	45.020.600	304.428,38	
5	Privatrechtliche Entgelte	81.185,34	102.009,87	87.100	14.909,87	
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.631.526,35	6.967.825,24	6.935.800	32.025,24	
7	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	34.222,18	94.928,62	30.200	64.728,62	
8	Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0	0,00	
9	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	4.130,64	2.728,09	4.400	-1.671,91	
10	**Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	52.933.093,60	52.492.520,20	52.078.100	414.420,20	
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
11	Auszahlungen für aktives Personal	369.857,57	410.221,35	394.800	15.421,35	0
12	Auszahlungen für Versorgung	0,00	0,00	0	0,00	0
13	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	183.628,68	141.800,14	435.600	-293.799,86	0
14	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0,00	0	0,00	0
15	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0
16	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	55.637.307,37	57.264.190,14	59.115.200	-1.851.009,86	0
17	**Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	56.190.793,62	57.816.211,63	59.945.600	-2.129.388,37	0
18	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)**	-3.257.700,02	-5.323.691,43	-7.867.500	2.543.808,57	0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0	0,00	
20	Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0	0,00	
21	Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0	0,00	
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0	0,00	
23	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	43.613,20	0	43.613,20	
24	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	0,00	43.613,20	0	43.613,20	0

Jahresabschluss 2017
Stadt Braunschweig

Gesamt - Finanzrechnung Sonderrechnung Stadtentwässerung

	Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2016 - Euro -	Ergebnis 2017 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	mehr (+) weniger (-) (Sp. 3 - Sp. 4) - Euro -	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen (aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	30,00	429,00	0	429,00	0
26	Baumaßnahmen	0,00	174.891,37	820.000	-645.108,63	0
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	41.288,73	20.334,71	204.000	-183.665,29	0
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0	0,00	0
29	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	479.745,09	0	479.745,09	0
31	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	41.318,73	675.400,17	1.024.000	-348.599,83	0
32	**Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)**	-41.318,73	-631.786,97	-1.024.000	392.213,03	0
33	**Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Zeilen 18 + 32)**	-3.299.018,75	-5.955.478,40	-8.891.500	2.936.021,60	0
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0	0,00	0
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0	0,00	0
36	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)**	0,00	0,00	0	0,00	0
37	**Finanzmittelbestand (Zeilen 33 und 36)**	-3.299.018,75	-5.955.478,40	-8.891.500	2.936.021,60	0
Haushaltsunwirksame Ein- und Auszahlungen (u.a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)						
38	Haushaltsunwirksame Einzahlungen	0,00	0,00	0	0,00	0
39	Haushaltsunwirksame Auszahlungen	0,00	0,00	0	0,00	0
40	**Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen** (Zeilen 38 und 39)	0,00	0,00	0	0,00	0
Finanzmittelbestand (Liquide Mittel)						
41	**Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Jahres**	31.031.799,33	27.732.780,58	27.732.781		
42	**Zahlungsmittelbestand am Ende des Jahres** (Summe Zeilen 37, 40 und 41)	27.732.780,58	21.777.302,18	18.841.281	2.936.021,60	0

IV. Anhang

Sonderrechnung Stadtentwässerung

Anhang

Erläuterung des Jahresabschlusses 2017 der Sonderrechnung Stadtentwässerung der Stadt Braunschweig zum 31. Dezember 2017

1. Allgemeine Erläuterungen

1.1 Rechtsform und Aufgabe der Stadtentwässerung

Die Stadtentwässerung der Stadt Braunschweig ist ein optimierter Regiebetrieb mit Sonderrechnung (§ 139 Absatz 1 i.V.m. § 136 Abs. 3 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes - NKomVG).

Hauptaufgabe im Bereich der Stadtentwässerung ist die schadlose Ableitung und Behandlung von Abwässern bis hin zur landwirtschaftlichen Verwertung durch den Abwasserverband Braunschweig (AVB) einschließlich der Klärschlammbehandlung und -beseitigung. Daneben obliegen der Stadtentwässerung weitere Entsorgungsaufgaben: Inhalte aus abflusslosen Sammelgruben, Kleinkläranlagen und Leichtflüssigkeitsabscheidern sind aufzunehmen und schadlos zu beseitigen. Für die Stadt werden zusätzlich die Aufgabenbereiche Sinkkastenreinigung, Tierkadaverannahmestelle, Gewässerdienst und wasserrechtliche Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises nach Wasserhaushaltsgesetz und Nds. Wassergesetz gegen Kostenerstattung wahrgenommen.

Die Aufgaben im Bereich der Stadtentwässerung werden weitestgehend durch Dritte wahrgenommen:

1. Die Stadt ist Mitglied im Abwasserverband Braunschweig (AVB). Dieser ist zuständig für die Abwasserreinigung, die Verregnung, die Verrieselung, die Klärschlammverwertung und das Labor. Die Aufgaben des AVB sowie Regelungen zur Erhebung der Mitgliedsbeiträge sind in dessen Satzung enthalten.
2. Die Betriebsführung für das Klärwerk Steinhof, das dem AVB gehört, obliegt der Stadt auf Basis des mit dem AVB geschlossenen Betriebsführungsvertrages. Die Stadt hat die Stadtentwässerung Braunschweig GmbH (SE|BS) mit der Erfüllung dieser Aufgaben beauftragt. Die für die Betriebsführung des Klärwerks entstehenden Aufwendungen werden vom AVB erstattet, der sich wiederum über die Mitgliedsbeiträge refinanziert.
3. Die operativen Aufgaben im Bereich der Stadtentwässerung werden auf Basis des Abwasserentsorgungsvertrages von der SE|BS wahrgenommen. Die Leistungen der SE|BS werden mit den vertraglich festgelegten Betriebsentgelten und Kapitalkostenentgelten abgegolten.
4. Für einige Ortsteile wird das Schmutzwasserkanalnetz durch den Wasserverband Weddel-Lehre (WWL) betrieben. Hierfür entrichtet die Stadt einen Verbandsbeitrag.
5. Der Gebühreneinzug wird durch BS|ENERGY, den WWL und die SE|BS durchgeführt. Hierfür wird ein Entgelt entrichtet bzw. beim WWL eine Kostenerstattung vorgenommen.

Bei der Stadt sind die hoheitlichen Aufgaben der Abwasserbeseitigung (Gebührenkalkulation, Satzungsvollzug sowie Teilaufgaben der Grundstücksentwässerung), die strategische Ausrichtung der Stadtentwässerung und das Vertragscontrolling verblieben.

1.2 Leitungs- und Kontrollfunktion des Rates

Die Aufgaben der Stadtentwässerung sind zum 1. Januar 2006 mit den bei der Stadt verbliebenen Aufgaben (vgl. 1.1) auf die Fachbereiche „Finanzen“ (FB 20) und „Tiefbau und Verkehr“ (FB 66) aufgeteilt worden.

Der Rat, der Verwaltungsausschuss und die sonstigen Ratsausschüsse sind für die in den §§ 58, 71, 76 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetztes (NKomVG) genannten Aufgaben zuständig, soweit sie die Stadtentwässerung betreffen. Dies betrifft insbesondere die Satzungshoheit (Abwassersatzung, Abgabensatzung für die Abwasserbeseitigung).

2017 waren für die Sonderrechnung Stadtentwässerung 1 Beamter in Vollzeit, 1 Beamtin in Teilzeit und 5 Beschäftigte TVöD in Vollzeit tätig.

1.3 Serviceaufgaben

Die Servicebereiche der Stadtverwaltung übernehmen Querschnittsaufgaben für die Stadtentwässerung:

Fachbereich „Zentrale Dienste“:	Stellenbewertung, Stellenplan, Personalwirtschaft, Lohn-/ Gehaltsabrechnung für die bei der Stadt verbliebenen Mitarbeiter, IT-Betreuung einschließlich E-Mail und Internet
Referat „Pressestelle“:	Zusammenarbeit mit der Presse
Fachbereich „Finanzen“:	Kreditwesen, Abwicklung des Zahlungsverkehrs, Grundstücksangelegenheiten, An- und Vermietung
Rechtsreferat:	Rechtsbeistand, gerichtliche Vertretung
Baureferat:	Koordinierung von Baumaßnahmen
Fachbereich „Tiefbau und Verkehr“:	Ausschreibung und Vergabe von koordinierten Baumaßnahmen

Daneben erfüllt das Referat Rechnungsprüfungsamt die ihm gesetzlich übertragenen Aufgaben.

1.4 Rechtliche Grundlagen für den Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Sonderrechnung wird nach den Regelungen der Verordnung über die selbständige Wirtschaftsführung kommunaler Einrichtungen (KomEinrVO) aufgestellt. Die Einrichtungsverordnung sieht vor, dass für die Sonderrechnung ein Jahresabschluss entsprechend § 128 Abs. 1 bis 3 NKomVG aufzustellen ist. Der Jahresabschluss besteht damit aus einer Ergebnisrechnung, einer Finanzrechnung, einer Bilanz und einem Anhang. Dem Anhang sind ein Rechenschaftsbericht, eine Anlagenübersicht, eine Schuldenübersicht, eine Forderungsübersicht und eine Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen beizufügen. Die Gliederung richtet sich nach den Regelungen der §§ 48 ff. der Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung (GemHKVO). Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgt auf Basis der Übergangsvorschrift in § 63 Abs. 3 der neuen Kommunalhaushalts- und Kassenverordnung (KomHKVO) für den Jahresabschluss 2017 grundsätzlich noch nach den Regelungen der GemHKVO. Zudem werden sofern einschlägig die Regelungen des § 62 KomHKVO angewendet.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Das Vermögen ist in der Bilanz getrennt nach dem immateriellen Vermögen, dem Sachvermögen, dem Finanzvermögen und den liquiden Mitteln ausgewiesen. Die Bewertung der Vermögensgegenstände, Schulden und Rückstellungen erfolgte gem. §§ 124 NKomVG i.V.m. 42 ff. GemHKVO.

Die Zugänge des Jahres 2017 sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten einschließlich der nicht abziehbaren Mehrwertsteuer zuzüglich Nebenkosten abzüglich Rabatte und Skonti angesetzt. Das bereits in der, auf Grundlage der für die Sonderrechnung bis 2010 angewandten Einrichtungsverordnung über die Haushaltswirtschaft kaufmännisch geführter kommunaler Einrichtungen (EinrVO-Kom), erstellten Bilanz zum 31. Dezember 2010 ausgewiesene Vermögen ist mit den darin enthaltenen Werten und Nutzungsdauern übernommen und fortgeschrieben worden.

Das Anlagevermögen wurde linear abgeschrieben.

Für die Ermittlung der Abschreibungen wurde für die in 2017 angeschafften Anlagegüter grundsätzlich die Abschreibungstabelle mit Abschreibungssätzen in der Kommunalverwaltung für Niedersachsen angewandt.

Gem. § 47 Abs. 2 der GemHKVO sind Anlagegüter, die einen Anschaffungswert zwischen 150 € und 1.000 € netto haben, einem Sammelposten zuzuordnen, der fünf Jahre lang mit je 20 % des Wertes aufgelöst werden soll. Aufgrund der geringen Anzahl und der Notwendigkeit, die Anlagegüter verschiedenen Kostenstellen zuzuordnen, wurde in der Sonderrechnung kein Sammelposten gebildet. Die einzeln erfassten Anlagegüter werden hinsichtlich der Abschreibung jedoch wie ein Sammelposten behandelt.

Die Einbeziehung von Fremdkapitalzinsen in die Herstellungskosten erfolgte 2017 nicht.

3. Erläuterung der wesentlichen Bilanzpositionen und der darauf angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

3.1 Immaterielles Vermögen

Das immaterielle Vermögen umfasst 0,2 % (Vorjahr 0,2 %) der Bilanzsumme.

Bilanzwerte	31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Immaterielles Vermögen	498.359	100,0	514.770	100,0	16.411	3,3

Das immaterielle Vermögen besteht zu nahezu 100 % aus Leitungsrechten. Die Bewertung erfolgt zum Anschaffungswert. Die Veränderung beruht in erster Linie auf der Aktivierung von weiteren Leitungsrechten.

3.2 Sachvermögen

Das Sachvermögen umfasst 85,8 % (Vorjahr 84,9 %) der Bilanzsumme. Im Einzelnen gliedert sich das Sachvermögen in folgende Positionen:

Bilanzwerte	31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an bebauten Grundstücken	347.941	0,2	336.625	0,2	-11.316	-3,3
Infrastrukturvermögen	201.117.350	99,8	195.129.130	99,8	-5.988.220	-3,0
Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	2.651	0,0	2.184	0,0	-467	-17,6
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.934	0,0	2.755	0,0	-179	-6,1
Anlagen im Bau	785	0,0	785	0,0	0	0,0
Sachvermögen	201.471.661	100,0	195.471.479	100,0	-6.000.182	-3,0

Der wesentliche Teil des Anlagevermögens besteht aus den Anlagegütern des Kanalvermögens, die dem Infrastrukturvermögen (99,8 % des Sachvermögens, davon nahezu 100 % Kanalvermögen) zugeordnet sind. Das Anlagevermögen wird im Anlagennachweis mit dem zum 1. Januar 1998 übernommenen Wiederbeschaffungszeitwert (steuerlicher Teilwert), den Abschreibungen und Restbuchwerten ausgewiesen. Dieser Wert gilt damit als bilanzieller Anschaffungswert. Eine Indexierung erfolgt ab diesem Zeitpunkt nicht mehr, dies ergibt sich aus dem Ratsbeschluss vom 16. Dezember 1997 zur Einführung einer Sonderrechnung im Stadtentwässerungsamt (s. Vorlage des Amtes 20.2 vom 14. November 1997, Drucks. 299/97, Begründung, lfd. Nr. 6a).

Die Bewertung der Zugänge nach dem 1. Januar 1998 erfolgt zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten.

Die Veränderungen beruhen in erster Linie auf Abschreibungen. Zudem waren im Wirtschaftsjahr 2017 Korrekturen am Anschaffungswert des Kanalnetzes insbesondere aufgrund von Ausbuchungen, Nacherfassungen und nachträglichen Baujahrsänderungen erforderlich, dies führte zu einer Restbuchwertminderung von 25.627,47 € (nachträgliche Korrektur der Eröffnungsbilanz gem. § 62 KomHKVO; s. auch 3.6).

Des Weiteren sind im Jahr 2017 Zugänge in Höhe von 174.891,37 € für Anlagegüter im Zusammenhang mit dem Kanalvermögen erfolgt, die zwar von der SE|BS errichtet wurden, aber bereits bestehenden Anlagegütern der Sonderrechnung zuzurechnen und daher dem wirtschaftlichen Eigentum der Sonderrechnung zuzuordnen sind. Hierbei handelt es sich um Hausanschlüsse, die nicht zeitgleich mit dem Hauptkanal erneuert wurden. Die Abschreibung erfolgt entsprechend der Restnutzungsdauer der bereits bestehenden Anlagegüter.

Zudem sind im Jahr 2017 Zugänge in Höhe von 14.994,58 € für Anlagegüter im Zusammenhang mit dem Kanalvermögen erfolgt, die von anderen Dritten, aber nicht von der SE|BS errichtet wurden und daher dem wirtschaftlichen Eigentum der Sonderrechnung zuzuordnen sind. Sie wurden vollständig von Dritten finanziert, so dass zudem entsprechende Sonderposten gebildet wurden (s. 3.6).

Das in der Bilanz der Sonderrechnung ausgewiesene Anlagevermögen beinhaltet in erster Linie das bis 2005 angeschaffte Kanalvermögen. Aufgrund des Abwasserentsorgungsvertrages werden die ab 2006 von der SE|BS angeschafften Anlagegüter im Zusammenhang mit dem öffentlichen Abwasserentsorgungsnetz bei der SE|BS aktiviert. Es erfolgt daher keine Bilanzierung im Anlagevermögen der Sonderrechnung. Dementsprechend erfolgt in der Bilanz der Sonderrechnung auch keine Darstellung der Finanzierung dieses Anlagevermögens.

3.3 Finanzvermögen

Das Finanzvermögen umfasst 2,8 % (Vorjahr 1,6 %) der Bilanzsumme. Im Einzelnen gliedert sich das Finanzvermögen in folgende Positionen:

Bilanzwerte	31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Ausleihungen	0	0,0	436.132	6,8	436.132	
Öffentlich-rechtliche Forderungen	2.352.693	63,8	2.877.278	44,9	524.585	22,3
Privatrechtliche Forderungen	123.983	3,4	142.122	2,2	18.139	14,6
Sonstige Vermögensgegenstände	1.208.559	32,8	2.955.383	46,1	1.746.823	>100
Finanzvermögen	3.685.235	100,0	6.410.914	100,0	2.725.679	74,0

Aufgrund der Marktsituation bei der Verzinsung vorhandener liquider Mittel wurde ein Betrag in Höhe von rd. 480.000 € an den städtischen Haushalt der Stadt Braunschweig

ausgeliehen. Die Rückzahlung der Beträge erfolgt halbjährlich mit festen Tilgungsraten bis zum Jahr 2022. Die erste Rate wurde bereits getilgt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit ihrem Nominalwert eingestellt worden. Einzel- und Pauschalwertberichtigungen wurden vorgenommen und von den Forderungen abgezogen, so dass in der Bilanz nur der Nettowert dargestellt ist. Debitorische Kreditoren und kreditorische Debitoren wurden als sonstige Vermögensgegenstände bzw. Verbindlichkeiten ausgewiesen. Der Anstieg bei den sonstigen Vermögensgegenständen beruht auf einer höheren Rückerstattung des AVB (debitorischer Kreditor, s. a. Punkt 5.5).

3.4 Liquide Mittel

Die liquiden Mittel umfassen 9,6 % (Vorjahr 11,7 %) der Bilanzsumme.

Die liquiden Mittel werden zu ihrem Nominalwert in die Bilanz eingestellt.
Die Position könnte auch als Forderung gegenüber der Stadt Braunschweig ausgewiesen werden, da die Finanzmittel der Sonderrechnung über den Cash-Pool der Stadt mit verwaltet werden.

3.5 Aktive Rechnungsabgrenzung

Hier werden die Posten nach § 49 Abs. 1 und 2 GemHKVO ausgewiesen. Im Jahr 2006 wurde der Betrag von 6,0 Mio. €, den der Abwasserverband Braunschweig im Rahmen des Kanalnetznutzungsvertrages erhalten hat, um Kredite abzulösen oder Investitionen zu finanzieren, der aktiven Rechnungsabgrenzung zugeführt und wird entsprechend der Vertragslaufzeit (30 Jahre) aufgelöst. Hinzu kommt die Beamtenbesoldung für Januar, die bereits im Dezember des Vorjahres ausgezahlt wird.

3.6 Nettoposition

Die Nettoposition umfasst 37,0 % (Vorjahr 36,3 %) der Bilanzsumme. Im Einzelnen gliedert sich die Nettoposition in folgende Positionen:

Bilanzwerte	31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Reinvermögen	57.096.281	66,2	36.294.903	43,1	-20.801.378	-36,4
Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	1.055.251	1,2	0	0,0	-1.055.251	-100,0
Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	156.978	0,2	0	0,0	-156.978	-100,0
Sonstige Rücklagen	3.127.292	3,6	23.213.252	27,6	20.085.959	>100,0
Jahresergebnis	-2.051.378	-2,4	-1.694.286	-2,0	357.092	17,4
Sonderposten	26.809.926	31,1	26.442.963	31,4	-366.964	-1,4
Nettoposition	86.194.352	100,0	84.256.831	100,0	-1.937.521	-2,2

Die Position „Reinvermögen“ beinhaltet die vor Einführung des Neuen kommunalen Rechnungswesens gesondert ausgewiesenen Positionen Stammkapital (255.645,94 €) und „nicht verzinsliches Eigenkapital“ (36.039.257,15 €). Der Ansatz für das „nicht verzinsliche Eigenkapital“ ergibt sich aus der durch Preissteigerung resultierenden Wertdifferenz der Buchwerte des Anlagevermögens auf Basis der Wiederbeschaffungszeitwerte und der Buchwerte auf Basis der fortgeschriebenen Anschaffungs- und Herstellungswerte.

Die im Rahmen der Umstellung der Sonderrechnung auf NKR gewählte Aufteilung des „nicht verzinslichen Eigenkapitals“ zwischen Rücklagen und Basisreinvermögen hat dazu geführt, dass die bestehenden Rücklagen aufgrund der tatsächlichen Entwicklung der Sonderrechnung

nicht ausreichen, um die Risiken der Sonderrechnung bis zum Ende des Privatisierungszeitraumes vollständig abzudecken. Im Jahr 2017 wurde daher auf Basis von § 62 Abs. 1 KomHKVO eine Anpassung des Basisreinvermögens vorgenommen, so dass die noch vorhandenen Mittel aus der Privatisierung in der sonstigen Rücklage zur Abdeckung von Verlusten vollständig zur Verfügung stehen. Dies hat zu einer Verringerung des Basisreinvermögens und zu einer Erhöhung der Sonstigen Rücklage um 20.775.750,70 € geführt. Die Sonstige Rücklage, die bislang nur zum Ausgleich nicht gebührenfähiger Bestandsveränderungen am Kanalnetz bestimmt war, wird dann zum Ausgleich aller Verluste verwendet, die sich nicht aus den Ergebnisrücklagen abdecken lassen. Die weitere Veränderung des nicht verzinslichen Eigenkapitals 2017 ist ebenfalls auf die Wahrnehmung der Änderungsmöglichkeit nach § 62 KomHKVO zurückzuführen. Sie beruht auf der Restbuchwertminderung des Kanalvermögens aufgrund von Korrekturen in Höhe von 25.627,47 €. Dies entspricht der bis 2014 praktizierten Verfahrensweise, die aufgrund der neuen Regelung bis zum zehnten Jahr nach Erstellung der Eröffnungsbilanz angewendet werden kann. Die Wesentlichkeit der Anpassung resultiert daraus, dass die Korrekturen am Kanalvermögen als ein gesamter Vorgang anzusehen sind, der sich über einen längeren Zeitraum erstreckt und in den einzelnen Jahren identisch behandelt werden soll.

Das Haushaltsjahr 2017 schließt mit einem Fehlbetrag von 1.694.285,83 € ab, der auf einem Fehlbetrag beim ordentlichen Ergebnis (1.875.547,76 €) und einem Überschuss beim außerordentlichen Ergebnis (181.261,93 €) beruht.

Die Verwendung des Ergebnisses des Jahres 2016 wurde entsprechend dem Ratsbeschluss vom 13. März 2018 wie folgt vorgenommen:

	Ergebnisverwendung 2016	Bestand 31.12.2017
Ordentliches Ergebnis	-1.941.200,77 €	
Außerordentliches Ergebnis	-110.176,76 €	
Gesamtergebnis	-2.051.377,53 €	
Zuführung (+)/Entnahme(-) Rücklage ordentliches Ergebnis	-1.055.251,44 €	0,00 €
Zuführung (+)/Entnahme(-) Rücklage außerordentliches Ergebnis	-156.978,46 €	0,00 €
Zuführung (+)/Entnahme (-) sonstige Rücklage	-689.791,27 €	2.437.500,82 €*
Zuführung (+)/Entnahme (-) Sonderposten Gebührenausgleich	-149.356,36 €	13.993.306,38 €

* ohne Berücksichtigung der Anpassung des Basisreinvermögens

Aufgrund der Fortschreibung der bereits bestehenden Sonstigen Rücklage und der Aufstockung der Sonstigen Rücklage aus dem Bestand des Basisreinvermögens ergibt sich insgesamt ein neuer Bestand der Sonstigen Rücklage in Höhe von 23.213.251,52 €.

In dem Jahresergebnis 2017 sind Verluste in Höhe von 791.027,76 € enthalten, die nach entsprechendem Ratsbeschluss aus dieser Rücklage abgedeckt werden sollen.

Die Sonderposten setzen sich wie folgt zusammen:

Investitionszuweisungen und -zuschüsse	4.918.887,07 €
Sonstige Sonderposten	7.530.769,21 €
Sonderposten Gebührenausgleich	13.993.306,38 €
Summe	26.442.962,66 €

Die Sonderposten beinhalten Investitionszuschüsse, die im Wesentlichen für Kanalbaumaßnahmen von der öffentlichen Hand und Dritten gewährt wurden. In den Fällen, in denen

Kanäle von Dritten gebaut und der Stadt übertragen wurden, erfolgt dabei ein Ausweis unter der Position „Sonstige Sonderposten“. Im Jahr 2017 ist eine planmäßige Auflösung der Sonderposten erfolgt. Zudem sind mehrere ganz von Dritten finanzierte Anlagegüter aktiviert worden, so dass es zu einer Erhöhung der „Sonstigen Sonderposten“ in Höhe von 14.994,58 € gekommen ist (s. 3.2). Die ertragswirksame Vereinnahmung erfolgt über die Nutzungsdauer der betreffenden Vermögensgegenstände.

Der Sonderposten Gebührenausgleich beinhaltet die Gebührenvorträge, die entsprechend der Regelungen des Nds. Kommunalabgabenrechtes wieder in der Gebührenkalkulation berücksichtigt werden müssen. Die Zuordnung zu dem Sonderposten wird erst mit dem Beschluss über die Ergebnisverwendung vorgenommen. Die Veränderung des Sonderpostens beruht somit auf der Auflösung und Zuführung, die sich aus den durch Beschluss festgestellten Jahresabschlussdaten des Jahres 2016 ergeben hat. Insgesamt ergibt sich dabei eine Auflösung in Höhe von 149.356,36 €. Aufgrund der Daten der Betriebsabrechnung 2017 ergibt sich in der Summe eine Auflösung in Höhe von 903.258,07 €, die nach dem entsprechenden Beschluss über die Ergebnisverwendung vorzunehmen ist.

3.7 Schulden

Der Begriff der Schulden nach dem NKomVG umfasst neben den Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und Liquiditätskrediten auch die Verbindlichkeiten gegenüber Dritten und die sonstigen Verbindlichkeiten. Die Schulden umfassen 0,4 % (Vorjahr 0,4 %) der Bilanzsumme. Im Einzelnen gliedern sich die Schulden in folgende Positionen:

Bilanzwerte	31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	600.531	69,8	643.176	76,2	42.645	7,1
Durchlaufende Posten	4.451	0,5	4.807	0,6	356	8,0
Sonstige Verbindlichkeiten	255.522	29,7	196.317	23,3	-59.205	-23,2
Schulden	860.504	100,0	844.300	100,0	-16.204	-1,9

Die „Sonstigen Verbindlichkeiten“ beinhalten die kreditorischen Debitoren (Debitoren, gegenüber denen die Sonderrechnung eine Verbindlichkeit hat).

Die Schulden sind gem. § 124 Abs. 4 NKomVG i.V.m. § 45 Abs. 8 GemHKVO zum Rückzahlungsbetrag bewertet.

3.8 Rückstellungen

Die Rückstellungen umfassen 0,5 % (Vorjahr 0,5 %) der Bilanzsumme. Im Einzelnen gliedern sich die Rückstellungen in folgende Positionen:

Bilanzwerte	31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen	16.700	1,5	19.500	1,7	2.800	16,8
Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	44.341	4,0	44.341	3,9	0	0,0
Rückstellung für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährl. u. anh. Gerichtsverfahren	0	0,0	2.116	0,2	2.116	
Andere Rückstellungen	1.055.417	94,5	1.061.798	94,2	6.381	0,6
Rückstellungen	1.116.457	100,0	1.127.754	100,0	11.297	1,0

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden nicht gebildet, da die Stadt Braunschweig die rechtzeitige Bezahlung aller Beamten sicherstellt und die Sonderrechnung Stadtentwässerung sich abhängig von den jährlich gezahlten Beamtenbezügen an den Versorgungsbezügen beteiligt.

In der Rückstellung für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen sind die Rückstellungen für Urlaubsverpflichtungen und Überstunden berücksichtigt. Grundlage für die Berechnung der Urlaubs- und Überstundenrückstellung ist eine Aufstellung über Urlaubsansprüche und Überstunden, die mit durchschnittlichen Stundensätzen bewertet sind. Die Sozialabgaben wurden entsprechend berücksichtigt.

In der Rückstellung für unterlassene Instandhaltung sind Rückstellungen für die Instandhaltung der Wohnungen auf dem Rieselgut Steinhof enthalten, die im Jahr 2015 hätten durchgeführt werden sollen.

In den „Anderen Rückstellungen“ sind als wesentliche Position die Rückstellungen für Erstattungen von Schmutzwassergebühren enthalten, die erst im Folgejahr abgerechnet werden (530.000 €). Ein weiterer wesentlicher Punkt sind Rückstellungen für noch nicht abgerechnete Leistungen der SE|BS in Höhe von rd. 477.000 €. Hinzu kommen weitere Rückstellungen, u.a. für Dienstjubiläen, leistungsorientierte Bezahlung, Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen, ausstehende Rechnungen und Prüfung des Jahresabschlusses. Bei der Rückstellung für Dienstjubiläen wurden die bisherige Beschäftigungszeit und die derzeit gültigen Zuwendungen bei einem Dienstjubiläum berücksichtigt.

3.9 Passive Rechnungsabgrenzung

Hier werden die Posten nach § 49 Abs. 3 und 4 GemHKVO ausgewiesen. Der Kaufpreis für das Kanalnetznutzungsrecht in Höhe von 228,3 Mio. € wurde zum Jahresabschluss 2005 der passiven Rechnungsabgrenzung zugeführt und wird über die Laufzeit des Kanalnetznutzungsvertrages aufgelöst. Der jährliche Auflösungsbetrag entspricht den dem Kanalnetznutzungsvertrag zugrunde liegenden Abschreibungen (2016: 7.411.000 €; 2017: 7.456.000 €).

4. Weitere Erläuterungen zur Bilanz

Weitere Erläuterungen sind in den Vermerken unter der Bilanz gem. § 54 Abs. 5 GemHKVO enthalten. Die Übersicht enthält insbesondere die Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können, sofern sie von wesentlicher Bedeutung sind. Haftungsverhältnisse im bilanzrechtlichen Sinne bestehen nicht.

5. Erläuterungen der wesentlichen Positionen der Ergebnisrechnung

In der Ergebnisrechnung werden gem. § 50 GemHKVO die dem Haushaltsjahr zuzurechnenden Erträge und Aufwendungen gegenübergestellt.

5.1 Jahresergebnis

Das Jahresergebnis setzt sich aus dem ordentlichen Ergebnis (Punkt 5.2) und dem außerordentlichen Ergebnis (Punkt 5.3) zusammen. Für das Haushaltsjahr 2017 ergibt sich ein Fehlbetrag in Höhe von 1.694.285,83 € (Vorjahr: Fehlbetrag 2.051.377,53 €). Der Fehlbetrag setzt sich aus einem Fehlbetrag im Gebührenbereich in Höhe von 903.258,07 € und einem Fehlbetrag im neutralen Bereich in Höhe von 791.027,76 € zusammen.

5.2 Ordentliches Ergebnis

Aus den ordentlichen Erträgen und den ordentlichen Aufwendungen ergibt sich für das ordentliche Ergebnis ein Fehlbetrag in Höhe von 1.875.547,76 € (Vorjahr: Fehlbetrag 1.941.200,77 €).

5.3 Außerordentliches Ergebnis

Aus den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen ergibt sich für das außerordentliche Ergebnis ein Überschuss in Höhe von 181.261,93 € (Vorjahr: Fehlbetrag 110.176,76 €).

5.4 Ordentliche Erträge

Die ordentlichen Erträge gliedern sich in folgende Positionen:

Ergebnisrechnung	Ansatz 2017		Ist 2017		Abweichung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Auflösungserträge aus Sonderposten	103.700	0,2	103.874	0,2	174	0,2
Öffentlich-rechtliche Entgelte	51.063.200	77,6	45.915.250	75,7	-5.147.950	-10,1
Privatrechtliche Entgelte	7.554.700	11,5	7.560.952	12,5	6.252	0,1
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.935.800	10,5	6.919.012	11,4	-16.788	-0,2
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	30.200	0,0	28.788	0,0	-1.412	-4,7
Sonstige ordentliche Erträge	130.300	0,2	131.335	0,2	1.035	0,8
Ordentliche Erträge	65.817.900	100,0	60.659.212	100,0	-5.158.688	-7,8

Die öffentlich-rechtlichen Entgelte teilen sich wie folgt auf:

Schmutzwasserbeseitigung	32.747.220,65 €
Niederschlagswasserbeseitigung	12.680.599,72 €
Sonstige Abwasserbeseitigung und Leistungen	487.430,01 €
Summe	45.915.250,38 €

Der Planansatz für die öffentlich-rechtlichen Entgelte wird insgesamt um rd. 5,15 Mio. € unterschritten. Dies beruht im Wesentlichen darauf, dass die Auflösung aus dem Sonderposten Gebührenausgleich in Höhe von 6.042.600 €, die in den Planansätzen enthalten war, aufgrund der Vorgaben des Landes im Ergebnis nicht mit berücksichtigt wurde. Bei den Gebühreneinnahmen kam es dagegen zu höheren Erträgen als erwartet. Die Schmutzwasserbeseitigungsgebühren liegen um rd. 515.300 € über dem Planansatz. Bei den Niederschlagswasserbeseitigungsgebühren gab es um rd. 24.800 € höhere Erträge. Dies Ergebnis beruht auf der tatsächlichen Mengenentwicklung und der periodengerechten Abgrenzung der von BS|ENERGY eingezogenen Schmutz- und Niederschlagswasser-gebühren. Die Abgrenzung beruht auf Daten von BS|ENERGY zu den zu erwartenden Einnahmen und hinsichtlich der abgegebenen Frischwassermenge sowie einer Abschätzung anhand der Einnahmeentwicklung der Vorjahre. In dem Ergebnis sind rd. 118.000 € Erträge aus Schmutzwassergebühren und rd. 86.700 € Erträge aus Niederschlagswassergebühren für die Vorjahre enthalten, da die tatsächlichen Mengen 2016 von den im Jahresabschluss 2016 angenommenen Mengen abgewichen sind und zudem noch Korrekturen für weitere Vorjahre zu berücksichtigen waren. Die Gebühreneinnahmen für die anderen Gebühren-bereiche lagen um rd. 4.400 € über dem Plan. Die Einnahmen aus Verwaltungsgebühren und Erstattungen für Hausanschlüsse liegen insgesamt um rd. 25.300 € unter den Planansätzen.

Der geringere Ertrag bei den Kostenerstattungen und Kostenumlagen beruht auf geringeren Erstattungen von der Stadt und der Sonderrechnung Abfallwirtschaft.

Die Zinserträge lagen aufgrund des geringen Zinsniveaus um rd. 1.400 € unter dem Plan.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich folgende Entwicklung ergeben:

Ergebnisrechnung	Ist 2016		Ist 2017		Abweichung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Auflösungserträge aus Sonderposten	103.874	0,2	103.874	0,2	0	0,0
Öffentlich-rechtliche Entgelte	46.104.113	76,2	45.915.250	75,7	-188.862	-0,4
Privatrechtliche Entgelte	7.512.751	12,4	7.560.952	12,5	48.201	0,6
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.551.975	10,8	6.919.012	11,4	367.037	5,6
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	80.415	0,1	28.788	0,0	-51.627	-64,2
Sonstige ordentliche Erträge	136.919	0,2	131.335	0,2	-5.583	-4,1
Ordentliche Erträge	60.490.046	100,0	60.659.212	100,0	169.165	0,3

Die Gebühren für die Schmutzwasserbeseitigung stiegen zum 1. Januar 2017 um 0,03 €/m³ auf 2,54 €/m³ (1,2 %) und die für die Niederschlagswasserbeseitigung um 0,09 € /10 m² auf 5,59 €/10 m² (1,6 %).

Die ordentlichen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr um rd. 169.200 € gestiegen. Dabei ist es zu folgenden wesentlichen Veränderungen in den Einzelpositionen gekommen:

- Der Ertrag aus der Erstattung von Zweckverbänden (Pos. Kostenerstattungen und Kostenumlagen) hat sich um rd. 272.500 € erhöht. Dies beruht insbesondere auf höheren Aufwendungen für die Betriebsführung AVB, die an den AVB weiterberechnet wurden.
- Die Gebühreneinnahmen (Pos. Öffentlich-rechtliche Entgelte) haben sich aufgrund der geringeren Gebührenerträge für Vorjahre um rd. 128.800 € verringert.
- Die Zinserträge haben sich aufgrund des geringen Zinsniveaus um rd. 51.600 € verringert.
- Die privatrechtlichen Entgelte haben sich um rd. 48.200 € erhöht. Dies beruht in erster Linie auf einer höheren Auflösung des Rechnungsabgrenzungspostens für das Kanalnetznutzungsrecht, die den vertraglich vereinbarten Abschreibungen entspricht.

5.5 Ordentliche Aufwendungen

Die ordentlichen Aufwendungen gliedern sich in folgende Positionen:

Ergebnisrechnung	Ansatz 2017		Ist 2017		Abweichung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Aufwendungen für aktives Personal	394.800	0,6	400.027	0,6	5.227	1,3
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	435.600	0,7	112.791	0,2	-322.809	-74,1
Abschreibungen	5.752.000	8,7	6.152.683	9,8	400.683	7,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0,0	0,00	0,0	0	0,0
Sonstige ordentliche Aufwendungen	59.315.200	90,0	55.869.259	89,3	-3.445.941	-5,8
davon:						
Erstattungen an die Stadt Braunschweig	*333.700*		*274.465*		*-59.235*	*-17,8*
Erstattungen an Zweckverbände (hier insb. Mitgliedsbeitrag AVB,WWL)	*33.102.700*		*31.273.079*		*-1.829.621*	*-5,5*
Entgelte SEBS	*24.648.300*		*23.486.741*		*-1.161.559*	*-4,7*
Sonstige Positionen	*1.230.500*		*834.974*		*-395.52 6*	*-32,1*
Ordentliche Aufwendungen	65.897.600	100,0	62.534.759	100,0	-3.362.841	-5,1

Die ordentlichen Aufwendungen lagen insgesamt um rd. 3,4 Mio. € unter dem Planansatz. Dabei gab es folgende wesentliche Veränderungen in den Einzelpositionen:

- Geringere Aufwendungen für die insbesondere an den AVB zu zahlenden Mitgliedsbeiträge (1.829.621 €; Pos. Sonst. ord. Aufwendungen). Der AVB hat insbesondere wegen geringerer Abschreibungen und Zinsen auf das Anlagevermögen, geringerer Instandhaltungsaufwendungen, geringerer Lohn- und Fahrzeugkosten und geringerer Entsorgungskosten für Klärschlamm einen geminderten Mitgliedsbeitrag abgerechnet.
- Geringere Aufwendungen für das an die SE|BS zu zahlende Kapitalkostenentgelt für die Neuinvestitionen 2006 bis 2017 (596.398 €; Pos. Sonst. ord. Aufwendungen)
- Geringere Aufwendungen für die an die SE|BS zu zahlenden Betriebskostenentgelte (559.520 €; Pos. Sonst. ord. Aufwendungen), insbesondere aufgrund der Tatsache, dass das Optimierungsentgelt geringer ausgefallen ist als erwartet.
- Höhere Aufwendungen für Abschreibungen (400.683 €). Es wurde bei den zu erwartenden Abgängen von Anlagegütern, die noch nicht vollständig abgeschrieben waren, eine Verkürzung der Nutzungsdauer vorgenommen, so dass der Restwert auf die Restnutzungsdauer verteilt wird. Dies führt zu höheren Abschreibungen und geringeren Aufwendungen aus Anlagenabgängen.
- Geringere Aufwendungen für Instandhaltung (218.515 €; Pos. Aufw. für Sach- und Dienstleistungen)

Gegenüber dem Vorjahr hat sich folgende Entwicklung ergeben:

Ergebnisrechnung	Ist 2016		Ist 2017		Abweichung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Aufwendungen für aktives Personal	380.728	0,6	400.027	0,6	19.299	5,1
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	176.108	0,3	112.791	0,2	-63.317	-36,0
Abschreibungen	5.796.194	9,3	6.152.683	9,8	356.490	6,2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,0	0,00	0,0	0,00	
Sonstige ordentliche Aufwendungen	56.078.218	89,8	55.869.259	89,3	-208.959	-0,4
davon						
Erstattungen an die Stadt Braunschweig	*299.627*		*274.465*		*-25.163*	*-8,4*
Erstattungen an Zweckverbände (hier insb. Mitgliedsbeitrag AVB,WWL)	*31.616.965*		*31.273.079*		*-343.886*	*-1,1*
Entgelte SEBS	*23.343.908*		*23.486.741*		*142.832*	*0,6*
Sonstige Positionen	*817.716*		*834.974*		*17.257*	*2,1*
Ordentliche Aufwendungen	62.431.247	100,0	62.534.759	100,0	103.512	0,2

Die ordentlichen Aufwendungen sind gegenüber 2016 um rd. 103.500 € gestiegen. Dies beruht insbesondere auf höheren Abschreibungen und niedrigeren Aufwendungen bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen. Dies stellt sich im Einzelnen wie folgt dar:

- Höhere Aufwendungen für Abschreibungen (356.490 €) aufgrund der Verkürzung von Nutzungsdauern.
- Geringere Aufwendungen für die Erstattung an Zweckverbände, hier insbesondere an den AVB (343.886 €)
- Höherer Aufwand für die an die SE|BS zu zahlenden Betriebskostenentgelte (261.260 €) insbesondere aufgrund höherer Leistungen im Bereich der Betriebsführung AVB und der vertraglich vereinbarten Indexanpassung.
- Geringerer Aufwand für das an die SE|BS zu zahlende Kapitalkostenentgelt für das Neusachanlagevermögen (58.121 €). Das Kapitalkostenentgelt orientiert sich an den Abschreibungen und der Verzinsung für das von der SE|BS geschaffene Anlagevermögen und erhöht sich in der Regel kontinuierlich aufgrund der jedes Jahr erfolgenden Investitionen. Aufgrund des geringen Zinsniveaus und einer neuen Zinsvereinbarung für die Investitionen aus dem Jahr 2006 nach dem Auslaufen der Zinsbindung ist es diesmal zu einer Verringerung gekommen.

5.6 Außerordentliche Erträge

Die außerordentlichen Erträge resultieren in erster Linie aus der Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungen. Hinzu kommen Erträge aus Schadensersatzleistungen sowie Erträge aus Nachaktivierungen im Zusammenhang mit Korrekturen am Kanalvermögen.

5.7 Außerordentliche Aufwendungen

Die außerordentlichen Aufwendungen resultieren insbesondere aus dem Abgang von Anlagegütern des Kanalvermögens. Der Verlust aus Anlagenabgängen lag um rd. 479.200 € unter dem Planwert und um rd. 122.900 € unter dem Vorjahreswert. Aufgrund der Verfahrensweise bei absehbaren vorzeitigen Anlagenabgängen die Nutzungsdauer zu verkürzen, ergeben sich höhere Abschreibungen und geringere Aufwendungen aus Anlagenabgängen (s. 5.5). Die konkrete Höhe der Verluste aus Anlageabgängen beim Kanalvermögen richtet sich danach, inwieweit im Rahmen von Kanalerneuerungen alte Kanäle ersetzt werden, die noch nicht vollständig abgeschrieben sind. Der Aufwand aus außerplanmäßigen Abschreibungen aufgrund von Korrekturen am Kanalvermögen (Plan 700.000 €, Vorjahr rd. 76.900 €) entfällt, da aufgrund der neuen Regelung in § 62 KomHKVO diese Korrekturen 2017 wie in den Jahren bis 2014 erfolgsneutral gebucht werden konnten.

6. Erläuterung der wesentlichen Positionen der Finanzrechnung

In der Finanzrechnung werden gem. § 51 GemHKVO die im Haushaltsjahr eingegangenen Einzahlungen und die geleisteten Auszahlungen gegenübergestellt.

6.1 Finanzmittelbestand

Der Finanzmittelbestand zu Beginn des Jahres wird durch den Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Punkt 6.2), den Saldo aus Investitionstätigkeit (Punkt 6.3), den Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Punkt 6.4) und den Saldo aus haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen (Punkt 6.5) verändert. Für das Haushaltsjahr 2017 hat sich der Finanzmittelbestand um 5.955.478,40 € verringert.

6.2 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit

Den Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 52.492.520,20 € stehen Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 57.816.211,63 € gegenüber. Daraus ergibt sich ein Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von -5.323.691,43 €.

6.2.1 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Im Einzelnen gliedern sich die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in folgende Positionen:

Finanzrechnung	Ansatz 2017		Ist 2017		Abweichung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Öffentlich-rechtliche Entgelte	45.020.600	86,4	45.325.028	86,3	304.428	0,7
Privatrechtliche Entgelte	87.100	0,2	102.010	0,2	14.910	17,1
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.935.800	13,3	6.967.825	13,3	32.025	0,5
Zinsen und ähnliche Einzahlungen	30.200	0,1	94.929	0,2	64.729	>100,0
Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	4.400	0,0	2.728	0,0	-1.672	-38,0
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	52.078.100	100,0	52.492.520	100,0	414.420	0,8

Die Differenz zu den Erträgen des Ergebnishaushaltes ist darauf zurückzuführen, dass nicht alle Erträge des Ergebnishaushaltes zahlungswirksam sind (z.B. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungsposten). Zudem ergeben sich Differenzen dadurch, dass für einen Teil der Erträge die Einzahlungen erst im Folgejahr erfolgen.

6.2.2 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Im Einzelnen gliedern sich die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in folgende Positionen:

Finanzrechnung	Ansatz 2017		Ist 2017		Abweichung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Auszahlungen für aktives Personal	394.800	0,7	410.221	0,7	15.421	3,9
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	435.600	0,7	141.800	0,2	-293.800	-67,4
Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0,0	0	0,0	0	0,0
Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	59.115.200	98,6	57.264.190	99,0	-1.851.010	-3,1
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	59.945.600	100,0	57.816.212	100,0	-2.129.388	-3,6

Die Differenz zu Aufwendungen des Ergebnishaushaltes ist darauf zurückzuführen, dass nicht alle Aufwendungen des Ergebnishaushaltes zahlungswirksam sind (z.B. Abschreibungen und Zuführungen zu Rückstellungen). Zudem ergeben sich Differenzen dadurch, dass für einen Teil der Aufwendungen die Auszahlungen erst im Folgejahr erfolgen.

Die geringeren Aufwendungen für die an die SE|BS zu zahlenden Entgelte sowie für den an den AVB zu zahlenden Mitgliedsbeitrag führen zudem auch zu geringeren Auszahlungen.

6.3 Investitionstätigkeit

Der Saldo aus Investitionstätigkeit in Höhe von -631.786,97 € beruht in erster Linie auf der Auszahlung für die Ausleihung an den städtischen Haushalt in Höhe von 479.745,09 €. Bei den Einzahlungen aus Sonstiger Investitionstätigkeit handelt es sich um die erste Rate der Tilgung der Ausleihung in Höhe von 43.613,20 €.

Die Auszahlungen aus Investitionstätigkeit teilen sich wie folgt auf:

Finanzrechnung	Ansatz 2017		Ist 2017		Abweichung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0,0	429	0,1	429	
Baumaßnahmen	820.000	80,1	174.891	25,9	-645.109	-78,7
Erwerb von beweglichem Sachvermögen	204.000	19,9	20.335	3,0	-183.665	-90,0
Sonstige Investitionstätigkeit	0	0,0	479.745	71,0	479.745	
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.024.000	100,0	675.400	100,0	-348.600	-34,0

Die Investitionen beinhalten in erster Linie nachträglich sanierte Hausanschlüsse, Leitungsrechte und Einrichtungsgegenstände. Die zudem geplanten Maßnahmen hinsichtlich der Leitungsrechte und der Modernisierung der Wohnungen im Bereich des Rieselgutes Steinhof konnten noch nicht umgesetzt werden.

6.4 Saldo aus Finanzierungstätigkeit

Im Jahr 2017 sind keine Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit erfolgt.

6.5 Saldo aus haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen

In der Finanzrechnung werden gem. § 51 GemHKVO neben den Ein- und Auszahlungen für die Sonderrechnung auch die haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen, die nicht im Haushaltsplan veranschlagt wurden, abgebildet, da sie den Bestand an Zahlungsmitteln verändern. Im Jahr 2017 haben sich keine entsprechenden Ein- und Auszahlungen ergeben.

7. Über- und außerplanmäßige Ausgaben

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen mussten nicht beantragt werden.

8. Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen waren nicht vorgesehen.

V. Anlagen zum Anhang

Sonderrechnung Stadtentwässerung

1. **Anlagenübersicht**
2. **Forderungsübersicht**
3. **Schuldenübersicht**
4. **Rückstellungsübersicht**

1. Anlagenübersicht

Anlagenübersicht

gem. § 56 Abs. 1 GemHKVO

zum 31. Dezember 2017

Anlagevermögen	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungswerte							Entwicklung der Abschreibungen							Buchwerte	
	Stand 31.12.2016 - Euro -	Zugänge - Euro -	Abgänge - Euro -	Zugänge Neubew. Kanalverm. - Euro -	Abgänge Neubew. Kanalverm. - Euro -	Umbuchungen - Euro -	Stand 31.12.2017 - Euro -	Stand 31.12.2016 - Euro -	Abschreibungen - Euro -	Auflösungen - Euro -	Zugänge Neubew. Kanalverm. - Euro -	Abgänge Neubew. Kanalverm. - Euro -	Zuschreibungen - Euro -	Stand 31.12.2017 - Euro -	Stand 31.12.2016 - Euro -	Stand 31.12.2017 - Euro -
		+	-	+	-	+/-			+	-	+	-	-			
1	2	3	4	4a	4b	5	6	7	8	9	9a	9b	10	11	12	13
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	521.058,70	18.681,42	0,00	0,00	0,00	0,00	539.740,12	22.700,00	2.270,00	0,00	0,00	0,00	0,00	24.970,00	498.358,70	514.770,12
2. Sachvermögen (ohne Vorräte und geringwertige Vermögensgegenstände)	489.634.544,89	191.688,59	1.929.811,19	17.326,59	12.360,24	0,00	487.901.388,64	288.162.883,89	6.140.439,74	1.904.008,20	38.200,91	7.607,09	0,00	292.429.909,25	201.471.661,00	195.471.479,39
3. Finanzvermögen (ohne Forderungen)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Insgesamt	490.155.603,59	210.370,01	1.929.811,19	17.326,59	12.360,24	0,00	488.441.128,76	288.185.583,89	6.142.709,74	1.904.008,20	38.200,91	7.607,09	0,00	292.454.879,25	201.970.019,70	195.986.249,51

2. Forderungsübersicht

Forderungsübersicht

gem. § 56 Abs. 2 GemHKVO

zum 31. Dezember 2017

Art der Forderungen	Gesamtbetrag 31.12.2017	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag 31.12.2016	mehr (+)/ weniger (-)
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6	7
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen	2.877.277,84	2.877.277,84	0,00	0,00	2.352.692,87	524.584,97
2. Forderungen aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige privatrechtliche Forderungen	142.121,79	142.121,79	0,00	0,00	123.983,19	18.138,60
Summe aller Forderungen	3.019.399,63	3.019.399,63	0,00	0,00	2.476.676,06	542.723,57

3. Schuldenübersicht

Schuldenübersicht

gem. § 56 Abs. 3 GemHKVO

zum 31. Dezember 2017

Art der Schulden	Gesamtbetrag 31.12.2017	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag 31.12.2016	mehr (+)/ weniger (-)
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6	7
1. Geldschulden						
1.1 Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.3 Liquiditätskredite	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.4 Sonstige Geldschulden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	643.175,90	643.175,90	0,00	0,00	600.531,04	42.644,86
4. Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	201.124,37	144.046,50	10.199,45	46.878,42	259.972,89	-58.848,52
Schulden insgesamt	844.300,27	787.222,40	10.199,45	46.878,42	860.503,93	-16.203,66

4. Rückstellungsübersicht

Rückstellungsübersicht

zum 31. Dezember 2017

Art der Rückstellungen	Gesamtbetrag 31.12.2017	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag 31.12.2016	mehr (+)/ weniger (-)
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6	7
1. Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen	19.500,00	19.500,00	0,00	0,00	16.700,00	2.800,00
3. Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	44.340,60	44.340,60	0,00	0,00	44.340,60	0,00
4. Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7. Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	2.116,00	2.116,00	0,00	0,00	0,00	2.116,00
8. Andere Rückstellungen *	1.061.797,77	1.057.397,77	1.400,00	3.000,00	1.055.416,74	6.381,03
Rückstellungen insgesamt	1.127.754,37	1.123.354,37	1.400,00	3.000,00	1.116.457,34	11.297,03

* davon 530.000 € für Gebührenerstattungen im Bereich Schmutzwasser, weitere Erläuterungen s. Punkt 3.8 des Anhangs

VI. Rechenschaftsbericht

Sonderrechnung Stadtentwässerung

Rechenschaftsbericht

1. Vorbemerkungen

Nach § 128 NKomVG ist der Anhang Teil des Jahresabschlusses. Dem Anhang ist ein Rechenschaftsbericht beizufügen. Gem. § 57 GemHKVO werden im Rechenschaftsbericht, den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend, der Verlauf der Haushaltswirtschaft (s. Ziffer 3) und die finanzwirtschaftliche Lage der Sonderrechnung (s. Ziffer 2) dargestellt. Dabei wird eine Bewertung der Jahresabschlussrechnungen vorgenommen (s. Ziffer 4).

Der Rechenschaftsbericht soll auch Vorgänge von besonderer Bedeutung enthalten, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind (s. Ziffer 5) sowie zu erwartende mögliche finanzwirtschaftliche Risiken, die für die Aufgabenerfüllung von besonderer Bedeutung sind (s. Ziffer 6). Des Weiteren sind gem. § 20 Abs. 5 GemHKVO die Gründe für die Übertragung von Ermächtigungen (s. Ziffer 3.5) im Rechenschaftsbericht darzulegen.

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses 2017 wurde das Finanzwesenverfahren SAP angewendet.

2. Finanzwirtschaftliche Lage der Sonderrechnung

Bei einer Bilanzsumme der Sonderrechnung in Höhe von 227.778.895,44 € im Jahresabschluss 2017 beläuft sich die unter den Passiva ausgewiesene Nettoposition auf rd. 84,3 Mio. €. Dies führt zu einer Nettopositionsquote von 37,0 % (Vorjahr 36,3 %).

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von rd. 1.694.300 € ist Teil der Nettoposition. Gegenüber dem für 2017 geplanten Ergebnis war damit eine Verschlechterung um rd. 409.600 € zu verzeichnen. Das Ergebnis teilt sich auf in einen Fehlbetrag im Gebührenbereich in Höhe von rd. 903.300 € und einen Fehlbetrag im neutralen Bereich in Höhe von rd. 791.000 €. Bei der Beurteilung des Ergebnisses ist zu berücksichtigen, dass die Auflösung und Zuführung zum Sonderposten Gebührenausgleich aufgrund der Vorgaben des Landes nur in der Planung und nicht mehr im Ergebnis berücksichtigt werden. Der Planfehlbetrag in Höhe von 1.284.700 € ist somit nur mit dem neutralen Ergebnis direkt vergleichbar. Hier hat sich eine Verbesserung um rd. 493.700 € ergeben. Dies beruht in erster Linie darauf, dass sich aufgrund der neuen Regelung in der KomHKVO keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf das Anlagevermögen aufgrund von Korrekturen am Kanalvermögen ergeben haben. Die Fehlbeträge im neutralen Bereich führen zu einer Abnahme der Rücklagen der Sonderrechnung.

Der Bestand an Finanzmitteln hat sich in der Summe um rd. 5.955.478 € verringert.

Die Geldverschuldung der Sonderrechnung ist wie im Vorjahr Null.

Bei einer Gesamtbetrachtung zeigt sich hinsichtlich der Kennzahlen, der ordentlichen Erträge und Aufwendungen sowie der liquiden Mittel eine stabile Entwicklung ohne besondere Auffälligkeiten. Es ist jedoch zu berücksichtigen, dass der Bestand an liquiden Mitteln auch darauf beruht, dass derzeit umfangreiche Gebührenvorträge in der Sonderrechnung vorhanden sind, die den Gebührenzahlern in den kommenden Jahren gutgeschrieben werden müssen.

Die Aufgaben der Sonderrechnung werden weitestgehend durch kostendeckende Gebühren finanziert. Aufgrund der vertraglich vereinbarten Indexanpassungen mit der SE|BS, der von der SE|BS durchgeführten Investitionen und der Wirtschaftsplandaten des AVB und des WWL

ergaben sich die Gebührensätze im Jahr 2017, die inzwischen für 2018 um 1,2 % (Schmutzwassergebühr) bzw. 3,9 % (Niederschlagswassergebühr) gegenüber 2017 angehoben wurden.

2.1 Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung 2017 weist bei ordentlichen Erträgen in Höhe von rd. 60,7 Mio. € und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von rd. 62,5 Mio. € einen Fehlbetrag beim ordentlichen Ergebnis in Höhe von 1.875.547,76 € aus. Der Fehlbetrag setzt sich aus einem Fehlbetrag in Höhe von 903.258,07 € aus dem Gebührenbereich und einem Fehlbetrag in Höhe von 972.289,69 € aus dem neutralen Bereich zusammen. Aufgrund der Regelungen des Landes wird der Fehlbetrag aus dem Gebührenbereich im Rahmen des Beschlusses über den Jahresabschluss aus dem Sonderposten Gebührenausgleich ausgeglichen. Der Fehlbetrag aus dem neutralen Bereich wird soweit wie möglich aus dem Überschuss des außerordentlichen Ergebnisses 2017 (181.261,93 €) abgedeckt, da keine Rücklagen aus dem ordentlichen Ergebnis und aus dem außerordentlichen Ergebnis mehr vorhanden sind. Der dann verbleibende Fehlbetrag in Höhe von 791.027,76 € wird aus der Sonstige Rücklage abgedeckt, die auf Basis von § 62 KomHKVO auf die aus der Privatisierung noch vorhandenen Mittel zur Abdeckung von Risiken in der Sonderrechnung aufgestockt wurde.

Abgesehen davon ist es 2017 zu außerordentlichen Erträgen in Höhe von rd. 207.100 € sowie außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von rd. 25.800 € gekommen. Daraus ergibt sich ein außerordentliches Ergebnis in Höhe von 181.261,93 €. Die außerordentlichen Aufwendungen bestehen in erster Linie aus Abgängen von Anlagegütern im Bereich des Kanalvermögens, die im Rahmen von Kanalsanierungsmaßnahmen ausgetauscht wurden und bei denen die Nutzungsdauer noch nicht abgelaufen war. Der Überschuss wird zum Ausgleich des Fehlbetrages des ordentlichen Ergebnisses verwendet.

Die Ergebnisrechnung weist insgesamt einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.694.285,83 € aus.

2.2 Finanzrechnung

In der Finanzrechnung ergibt sich aus den Ein- und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit ein Fehlbetrag (Saldo) in Höhe von rd. 5.323.700 €. Die Differenz zum Fehlbetrag der Ergebnisrechnung ist darauf zurückzuführen, dass bestimmte Erträge der Ergebnisrechnung (z. B. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten) und bestimmte Aufwendungen der Ergebnisrechnung (z. B. Abschreibungen und Zuführungen zu Rückstellungen und Sonderposten) nicht zahlungswirksam sind.

Aus der Investitionstätigkeit ergibt sich ein Fehlbetrag (Saldo) aus Einzahlungen und Auszahlungen in Höhe von rd. 631.800 €.

Insgesamt ergibt sich in der Finanzrechnung ein Fehlbetrag in Höhe von rd. 5.955.500 €.

2.3 Geldschulden und Bestand an Zahlungsmitteln

Die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen haben, wie im Vorjahr, einen Bestand von 0,00 €.

Der Bestand an Zahlungsmitteln hat sich im Jahr 2017 um rd. 5.955.500 € verringert.

2.4 Kennzahlen des Jahresabschlusses zum 31.12.2017

Zur Beurteilung des Jahresabschlusses wurden einige Kennzahlen gebildet und, soweit vorhanden, mit den Kennzahlen der beiden Vorjahre verglichen. Basis für die Auswahl sind die Vorgaben des Landes hinsichtlich der zu berichtenden Kennzahlen. Für die Sonderrechnung Stadtentwässerung erfolgt dabei nur eine Darstellung der für die Sonderrechnung relevanten Kennzahlen. Auf eine Darstellung der Personalaufwandsquote (rd. 0,5 %), der Zinslastquote (0 %), der Abschreibungsintensität und der Reinvestitionsquote wurde verzichtet, da diese aufgrund der Ausgliederung des operativen Geschäftes keine oder nur eine untergeordnete Rolle spielen bzw. ohne die ausgelagerten Bereiche nicht aussagekräftig sind.

In der folgenden Übersicht sind die Kennzahlen dargestellt. Danach folgen weitere Erläuterungen zu den einzelnen Kennzahlen, wobei die Nummerierung aus der Tabelle zur Orientierung mit übernommen wurde.

	Kennzahlen Bilanz	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
A	Kapitalstruktur			
A.1	Nettopositionsquote (Eigenkapitalquote)	35,9 %	36,3 %	37,0 %
A.2	Geldverschuldungsgrad	0,0 %	0,0 %	0,0 %
B	Finanzstruktur (Liquidität)			
B.1	Liquidität	31.031.799 €	27.732.781 €	21.777.302 €

	Kennzahlen Ergebnisrechnung	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
C	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1,9 Mio. €	-2,1 Mio. €	-1,7 Mio. €

Die aufgelisteten Kennzahlen wurden wie folgt ermittelt:

Kennzahlen Bilanz

A. Kapitalstruktur

A.1 Nettopositionsquote (Eigenkapitalquote)

Berechnung: $\frac{\text{Nettoposition} * 100}{\text{Bilanzsumme}}$

Datenbasis: Die Nettoposition wurde in vollem Umfang (inkl. Sonderposten) berücksichtigt.

Bilanzposition		31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016
P1	Nettoposition	90,6 Mio. €	88,5 Mio. €	84,3 Mio. €
Passiva	Bilanzsumme	256,6 Mio. €	246,6 Mio. €	227,8 Mio. €
	Nettopositionsquote	35,3 %	35,9 %	37,0 %

Die Nettopositionsquote zeigt an, in welchem Umfang die Sonderrechnung eigenfinanziert ist. Bei der Beurteilung des Wertes sind allerdings die Besonderheiten der Sonderrechnung zu berücksichtigen. Aufgrund des dem AVB eingeräumten Kanalnetznutzungsrechtes besteht die Passivseite in der Sonderrechnung größtenteils aus einem passiven Rechnungsabgrenzungsposten und nicht aus Kreditverbindlichkeiten. Der Abwasserentsorgungsvertrag mit der SE|BS führt dazu, dass in die Sonderrechnung derzeit kein fremdfinanziertes neues Anlagevermögen aufgenommen wird.

A.2 Geldverschuldungsgrad

Alle Kredite der Sonderrechnung wurden in den vergangenen Jahren abgelöst. Es bestehen somit keine Geldschulden.

B. Finanzstruktur (Liquidität)

B.1 Liquidität

Bilanzposition		31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
A4	Liquide Mittel	31.031.799 €	27.732.781 €	21.777.302 €

In der Kennzahlenübersicht ist die in der Bilanz ausgewiesene Liquidität der Sonderrechnung dargestellt. Die Höhe der in der Sonderrechnung Stadtentwässerung ausgewiesenen Liquidität beruht in erster Linie auf den Einzahlungen im Rahmen der Privatisierung des Stadtentwässerungsbetriebes und den in der Sonderrechnung vorhandenen Gebührenüberschüssen, die den Gebührenzahlern im Rahmen der Gebührenkalkulationen der Folgejahre gutgeschrieben werden müssen. Die liquiden Mittel reichen auch in den kommenden Jahren dazu aus, die finanziellen Verpflichtungen der Sonderrechnung abzudecken.

Kennzahlen Ergebnisrechnung

C. Jahresüberschuss / -fehlbetrag

Ergebnisrechnung	2015	2016	2017
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	-1.899.695 €	-2.051.378 €	-1.694.286 €

Der Jahresüberschuss/-fehlbetrag resultiert neben den gebührenrelevanten auch aus den nicht gebührenrelevanten Bereichen der Sonderrechnung. Diese sind neben den Aufgaben, die die Sonderrechnung für den städtischen Haushalt abwickelt (z. B. Gewässerdienst, Sinkkastenreinigung) insbesondere die Abwicklung des Kanalnetznutzungsvertrages mit dem AVB, die nicht durch Gebühreneinnahmen abgedeckten Aufwendungen für Abflusslose Gruben, Kleinkläranlagen und Sonstiges Wasser und die Zinserträge aus Mitteln, die der Sonderrechnung im Rahmen der Privatisierung zugeflossen sind. Dabei ergeben sich regelmäßig Verluste in der Sonderrechnung, die aus den im Rahmen der Privatisierung in der Sonderrechnung einbehaltenen Mitteln abgedeckt werden sollen. Der aus diesen Mitteln noch zur Verfügung stehende Betrag dient zur Abdeckung von bestimmten Risiken (z.B. nicht gebührenfähige Entgelte, Verluste aus Anlagenabgängen) während der Vertragslaufzeit bis 2035. Die noch vorhandenen Mittel, die inzwischen vollständig der Sonstigen Rücklage zugeordnet wurden, reichen auch in den kommenden Jahren dazu aus, die Risiken abzudecken und Verluste zu vermeiden, die ansonsten durch den Kernhaushalt auszugleichen wären.

3. Verlauf der Haushaltswirtschaft

3.1 Gesamt-Ergebnisrechnung

Das Haushaltsjahr 2017 schloss mit folgenden Ergebnissen ab:

2017	Saldo		Abweichung	
	Ansatz	Ergebnis	+ mehr/- weniger	
	EUR		EUR	%
Ordentliches Ergebnis	-79.700	-1.875.548	-1.795.848	<-100,0
Außerordentliches Ergebnis	-1.205.000	181.262	1.386.262	>100,0
Gesamtergebnis	-1.284.700	-1.694.286	-409.586	-31,9

Die Gesamtergebnisrechnung schließt mit einer Ergebnisverschlechterung im Vergleich zum Planansatz ab. Dies beruht im Wesentlichen darauf, dass auch das Ergebnis aus dem Gebührenbereich in das Ergebnis einfließt. Die neu entstandene Überdeckung im Gebührenbereich ist geringer als die planmäßige Auflösung des Sonderpostens Gebührenausgleich. Insgesamt führt dies zu einer Ergebnisverschlechterung, da die Auflösung des Sonderpostens Gebührenausgleich nur in der Planung berücksichtigt wird.

Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich folgende Entwicklung:

2016/2017	Saldo		Abweichung	
	2016	2017	+ mehr/- weniger	
	EUR		EUR	%
Ordentliches Ergebnis	-1.941.201	-1.875.548	65.653	3,4
Außerordentliches Ergebnis	-110.177	181.262	291.439	>100,0
Gesamtergebnis	-2.051.378	-1.694.286	357.092	17,4

Das Gesamtergebnis liegt insbesondere aufgrund der gegenüber der Planung geringeren Aufwendungen für die SE|BS und den AVB über dem Vorjahr.

3.2 Gesamt-Finanzrechnung

Das Haushaltsjahr 2017 schloss mit folgenden Ergebnissen ab:

2017	Saldo		Abweichung	
	Ansatz	Ergebnis	+ mehr/- weniger	
	EUR		EUR	%
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-7.867.500	-5.323.691	2.543.809	32,3
Saldo aus Investitionstätigkeit	-1.024.000	-631.787	392.213	38,3
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0,0
Gesamtergebnis	-8.891.500	-5.955.478	2.936.022	33,0

Die Finanzrechnung schließt mit einer deutlichen Ergebnisverbesserung im Vergleich zum Planansatz ab. Dies beruht insbesondere auf höheren Einzahlungen für Gebühren und geringeren Auszahlungen für Aufwendungen.

Das Gesamtergebnis und der Saldo der haushaltsunwirksamen Vorgänge führt für das Haushaltsjahr 2017 zu einer Finanzmittelveränderung in Höhe von -5.955.478,40 €. Zum 31. Dezember 2017 ergibt sich damit ein Gesamtbestand an Zahlungsmitteln in Höhe von 21.777.302,18 €.

Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich folgende Entwicklung:

2016/2017	Saldo		Abweichung	
	2016	2017	+ mehr/- weniger	
	EUR		EUR	%
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-3.257.700	-5.323.691	-2.065.991	-63,4
Saldo aus Investitionstätigkeit	-41.319	-631.787	-590.468	<-100,0
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0
Gesamtergebnis	-3.299.019	-5.955.478	-2.656.459	-80,5

3.3 Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Entwicklung / Planung

3.3.1 Abwasserableitung

Das operative Geschäft hinsichtlich der Abwasserableitung wird im Wesentlichen von der Stadtentwässerung Braunschweig GmbH (SE|BS) durchgeführt. Hierfür werden auf Basis des Abwasserentsorgungsvertrages Betriebs- und Kapitalkostenentgelte gezahlt. Zu den Tätigkeiten der SE|BS gehört insbesondere die Erneuerung und Erweiterung des Kanalnetzes. Dazu gibt es detaillierte Vorgaben aus dem Abwasserentsorgungsvertrag.

Gemäß des Abwasserentsorgungsvertrages kann die SE|BS die kumulierte Summe des in Anlage 4.4 des Abwasserentsorgungsvertrages aufgenommenen Planbudgets investieren. Unter Berücksichtigung der Anpassungsklausel stand der SE|BS dafür von 2006 bis 2017 ein Planbudget in Höhe von rd. 125,5 Mio. € zur Verfügung. Aus diesem Planbudget wurden Kanalbaumaßnahmen in Höhe von rd. 107,3 Mio. € bereits umgesetzt sowie rd. 8,7 Mio. € in die Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert. Diese Maßnahmen sind abgeschlossen und in den an die SE|BS zu zahlenden Kapitalkostenentgelten berücksichtigt. Darüber hinaus wurden bis einschließlich 2017 weitere Maßnahmen in Höhe von rd. 8,8 Mio. € abgestimmt, die aber erst in den Folgejahren fertiggestellt werden. Das Planbudget wurde im Jahr 2017 damit nicht überschritten.

Die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen in dem jeweiligen Jahr hängt stark von der städtischen Baukoordinierung sowie den beteiligten Bauträgern ab. Es konnten von den vorgesehenen Maßnahmen des Jahres 2017 in geschätzter Höhe von rd. 9,2 Mio. € lediglich rd. 2,3 Mio. € fertiggestellt werden. Bei der Abweichung handelt es sich um die bereits beschriebenen Verschiebungen aus dem Bauprogramm sowie größere Projekte, die sich über zwei oder mehrere Jahre erstrecken. Die Fertigstellung dieser Maßnahmen erfolgt dann erst in den Folgejahren. Die Forfaitierungssumme für die Kanalbaumaßnahmen 2017 beträgt rd. 13,9 Mio. €. Hierin sind rd. 11,6 Mio. € von abgestimmten Maßnahmen der Vorjahre enthalten.

Größere Maßnahmen innerhalb des Planbudgets, die im Jahr 2017 fertiggestellt wurden, sind: Düker Eichtalstraße mit Zuleitungen rd. 6,7 Mio. €, Messeweg Nord mit rd. 1,1 Mio. €, Broitzemer Straße/Juliusstraße mit rd. 0,9 Mio. €, Aegidienmarkt mit rd. 0,8 Mio. €, Schubertstraße/Am Gaußberg mit rd. 0,8 Mio. €.

Des Weiteren sind bisher im Rahmen von Besonderen Maßnahmen gemäß Abwasserentsorgungsvertrag in den Jahren 2006 bis 2017 Investitionsmaßnahmen in Höhe von rd. 45,7 Mio. € abgeschlossen worden. Besondere Investitionen sind, gemäß Vertrag mit der SE|BS, Netzerweiterungen sowie die zum Vertragsbeginn von der SE|BS übernommenen Anlagen im Bau. Der exakte Umsetzungszeitpunkt dieser Maßnahmen hängt dabei von vielen Faktoren wie z. B. der politischen Entscheidungsfindung und den Investoren der Bau- und Gewerbegebiete ab.

Von den bis einschließlich dem Jahr 2017 bekannten, mit der SE|BS abgestimmten und zunächst noch nicht abgeschlossenen „Besonderen Investitionen“ in Höhe von rd. 11,7 Mio. € wurden in 2017 Maßnahmen in einem Umfang von rd. 0,7 Mio. € abgeschlossen. Die Umsetzung der restlichen derzeit bekannten und mit Kosten kalkulierten Maßnahmen in Höhe von rd. 11,0 Mio. € erfolgt in den kommenden Jahren. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass für einige vorgesehene „Besonderen Investitionen“ aufgrund des sehr frühen Planungsstadiums noch keine Kosten kalkuliert werden konnten.

Aufgrund der „Besonderen Investitionen“, die nicht auf das Planbudget anzurechnen sind, ergibt sich insgesamt ein höherer Investitionsbetrag als bei der Privatisierung geplant war. Dies wird sich auf die an die SE|BS zu zahlenden Kapitalkostenentgelte sowie auf die zukünftige Gebührenentwicklung entsprechend auswirken.

Bedeutende Besondere Investitionen, die im Jahr 2017 fertiggestellt wurden, sind:
Okeraue mit rd. 0,3 Mio. €, Alsterplatz mit rd. 0,3 Mio. €

Insgesamt sind zum 31.12.2017 für die Jahre 2018 ff. bereits Maßnahmen in Höhe von 19,8 Mio. € abgestimmt und noch nicht abgeschlossen:

➢ Kanalbaumaßnahmen aus dem Planbudget	8,8 Mio. €
➢ Besondere Investitionen	11,0 Mio. €
Gesamtsumme	19,8 Mio. €

Von der Gesamtsumme sind nach Angaben der SE|BS rd. 12,0 Mio. € bereits angefallen oder bereits beauftragt, aber noch nicht abgerechnet.

Der Restbuchwert des bei der Stadt verbliebenen Anlagevermögens verringert sich abschreibungsbedingt und aufgrund von Anlagenzu- und -abgängen um ca. 6,0 Mio. € von 202,0 Mio. € auf 196,0 Mio. €. Der Reduzierung des Altanlagevermögens steht das bei der SE|BS in 2017 aktivierte Neu-Anlagevermögen mit einem Restbuch- bzw. Rückübertragungswert von 18,4 Mio. € inkl. Mehrwertsteuer gegenüber. Zum Zeitpunkt der Privatisierung (31.12.2005) betrug der Restbuchwert des bei der Stadt verbliebenen Anlagevermögens 287,2 Mio. € (ohne die an die SE|BS übergebenen Anlagen im Bau). Der Wert des Alt-Anlagevermögens hat sich bis Ende 2017 um 91,2 Mio. € auf 196,0 Mio. € reduziert. Dem gegenüber steht das bei der SE|BS von 2006 bis 2017 aktivierte Anlagevermögen mit einem Restbuch- bzw. Rückübertragungswert von 167,8 Mio. € inkl. Mehrwertsteuer. Das gesamte Anlagevermögen (Alt- und Neu-Anlagevermögen) hat sich damit vom 31.12.2005 bis zum 31.12.2017 um rd. 76,6 Mio. € erhöht. Es beträgt zum Stichtag 31.12.2017 ca. 363,8 Mio. €. Die Steigerung des Wertes des Anlagevermögens ergibt sich daraus, dass die Anschaffungskosten der neuen Kanäle höher sind als die entfallenden Werte der alten Kanäle und es zudem zu Netzerweiterungen gekommen ist.

Die für die Schmutzwassergebühr relevanten Frischwassermengen sind seit dem Jahr 2004 von rd. 13,6 Mio. m³ auf rd. 12,9 Mio. m³ in den Jahren 2014 bis 2016 zurückgegangen. Im Jahr 2017 hat es einen leichten Anstieg auf rd. 13,0 Mio. m³ gegeben. Aufgrund der Neubaugebiete ist tendenziell mit einem weiteren leichten Anstieg zu rechnen. Allerdings nimmt die Einwohnerzahl trotz der umfangreichen Erschließungstätigkeit nicht im gleichen Verhältnis wie die Netzlänge und die damit erforderliche Investitionstätigkeit zu. Die Erschließung neuer Gebiete ist auch weiterhin durch ungünstige Baugrund- und Gefälleverhältnisse oftmals kostenintensiv.

Für die Reinvestitionen in das vorhandene Kanalnetz steht, gemäß Anlage 4.4 „Planbudget Stadt zur Umsetzung des Investitionskonzeptes“ zum Abwasserentsorgungsvertrag, ein jährliches Budget zur Verfügung. Im Jahr 2017 erfolgte keine Anpassung aufgrund der

Steigerung des Baupreisindexes. Für 2018 ergibt sich aufgrund der Indexentwicklung eine Erhöhung des Planbudgets.

Die Stadt ist berechtigt zur Überprüfung der Erfüllung der Investitionsverpflichtungen und der Betriebspflichten alle fünf Jahre eine gutachterliche Stellungnahme durch einen unabhängigen Gutachter zu verlangen (Vertragserfüllungsgutachten). Im Jahr 2013 wurde ein solches Gutachten beauftragt. Aufgrund der Komplexität des Vertragserfüllungsgutachtens lagen die Ergebnisse erst im Jahr 2016 endgültig vor. Das Gutachten bestätigt, dass die SE|BS die vertraglichen Anforderungen nahezu vollständig erfüllt hat und das Kanalnetz der Stadt seit Vertragsbeginn durch die SE|BS so betrieben wurde, wie es im öffentlichen Interesse liegt. Die über die Vertragslaufzeit vereinbarte Sanierungsrate für das Kanalnetz wurde jedoch in dem Betrachtungszeitraum bis 2013 nicht vollständig erreicht. In den Folgejahren ist die Sanierungsrate weiter zurückgegangen. Die SEBS begründet dies in erster Linie mit im Vergleich zum Vertragsschluss erheblich gestiegenen Baupreisen und der Durchführung nicht längenbezogener Investitionen wie z. B. Pumpwerkssanierungen, die auch aus dem Budget finanziert werden. Die Verwaltung beabsichtigt in diesem Zusammenhang mit dem Beratungsbüro KPMG als Vertragsersteller eine vertragskonforme Lösung zu finden, wie die zur Erreichung der Vertragsziele notwendigen Investitionen in den kommenden Jahren umgesetzt werden können. Darüber hinaus ist die Beauftragung des nächsten Vertragserfüllungsgutachtens geplant.

Mit der SE|BS wurden Gespräche zur Abstimmung einiger Vertragsthemen aufgenommen. Die SE|BS beruft sich darauf, dass sich während der bisherigen Vertragslaufzeit aufgrund tatsächlicher Gegebenheiten und rechtlicher Änderungen einige Punkte in der Zusammenarbeit zwischen der Stadt und der SE|BS ergeben haben, zu denen eine Klarstellung erfolgen müsse. Wesentliche Punkte sind dabei Fragestellungen im Zusammenhang mit der Verzinsung bei der Forfaitierung, mögliche Ansprüche der SE|BS im Zusammenhang mit einer Rechtsänderung bei der Ermittlung der Gewerbesteuer und Auswirkungen der Urteile des OVG Lüneburg zu den Abwassergebühren sowie sich aus dem Vertragserfüllungsgutachten ergebende Punkte.

3.3.2 Abwasserreinigung

Die Aufgaben der Abwasserreinigung werden durch den Abwasserverband Braunschweig (AVB) wahrgenommen. Die Stadt ist Mitglied im AVB und verfügt seit dem 9. April 2008 grundsätzlich über die Mehrheit der Stimmen im Vorstand und im Verbandsausschuss des AVB. Für die Leistungen des AVB werden Mitgliedsbeiträge gezahlt, die auf Basis der Wirtschaftsplanung des AVB festgesetzt werden.

Die zu reinigende Abwassermenge für Braunschweig lag 2017 bei rd. 20,8 Mio. m³ (2016: 18,7 Mio. m³). Der Anstieg ist in erster Linie auf witterungsbedingte Einflüsse zurückzuführen.

Die Betriebsführung des Klärwerkes obliegt der Stadt auf Basis des mit dem AVB geschlossenen Betriebsführungsvertrages. Die Stadt hat wiederum die SE|BS mit der Erfüllung dieser Aufgaben beauftragt. Der ursprünglich aus dem Jahr 1979 stammende Betriebsführungsvertrag wurde inzwischen neu gefasst und gilt zunächst bis 2035.

Zur ergänzenden Kontrolle der vertraglichen Erfüllung der übertragenen Aufgaben durch die SE|BS wurde auch für den Bereich des Betriebes des Klärwerkes Steinhof ein Gutachten beauftragt. Dieses Gutachten wurde 2014 abgeschlossen. Dabei wird der SE|BS bei der Betriebsführung ein einwandfreies Vorgehen bestätigt. Das Gutachten wurde zusammen mit den Gutachten zum Kanalnetz in ein umfassendes Querschnittsgutachten einbezogen (s. 3.3.1).

3.4 Vergleich Ergebnisrechnung/Betriebsabrechnung

Für die Sonderrechnung wird neben dem Jahresabschluss noch eine Betriebsabrechnung erstellt. Damit wird die Forderung des Kommunalabgabenrechts erfüllt, im Wege einer Nachkalkulation (Betriebsabrechnung) festzustellen, ob und ggf. welche Kostenüber- oder -unterdeckungen nach Ablauf des Kalkulationszeitraumes entstanden sind. Zudem wird damit ermittelt, in welcher Höhe die haushaltsrechtlich im Rahmen der Verwendung des Jahresergebnisses vorgesehene Zuführung zum Sonderposten Gebührenausgleich erfolgen muss. Die folgende Tabelle stellt eine Überleitung von dem Ergebnis der Betriebsabrechnung zu dem Ergebnis der Ergebnisrechnung dar.

Betriebsergebnis 2017	-1.004.563,23 €
Aufwand Mitgliedsbeitrag Kapitalkosten	-12.320.265,82 €
Ertrag Auflösung Kanalnetznutzungsrecht	7.456.000,00 €
Ertrag kalkulatorische Zinsen	4.587.339,32 €
Kreditzinsen	0,00 €
Zinsen Privatisierungserlös	28.779,12 €
Periodenfremde Aufwendungen	0,00 €
Periodenfremde Erträge	0,00 €
Auflösung von Rückstellungen	0,00 €
Auflösung Rechnungsabgrenzung AVB	-200.000,00 €
Erträge aus Anlagenabgang	0,00 €
Verluste aus Anlagenabgang	0,00 €
Verluste aus außerplanmäßiger Abschreibung	0,00 €
Erträge aus Nachaktivierung und Zuschreibung	0,00 €
Erträge aus der Auflösung von Zuschüssen	0,00 €
Korrektur nicht gebührenfähiger Mehrwertsteuer	-241.575,22 €
Ergebnis Ergebnisrechnung	-1.694.285,83 €

Die Abweichungen zwischen der Betriebsabrechnung und der Ergebnisrechnung beruhen darauf, dass einige Positionen entweder nur im Jahresabschluss oder nur in der Betriebsabrechnung zu berücksichtigen sind.

So sind im Jahresabschluss die haushaltsrechtlichen Abschreibungen und der Zinsaufwand zu berücksichtigen, während in der Betriebsabrechnung die kalkulatorischen Abschreibungen und Zinsen verwendet werden. Da in der Stadtentwässerung die haushaltsrechtlichen und die kalkulatorischen Abschreibungen grundsätzlich identisch sind, werden diese hier nicht dargestellt. Zudem sind die Erträge und Verluste aus Anlagenabgang und aus außerplanmäßigen Abschreibungen sowie die Erträge aus Nachaktivierung und aus der Auflösung von Zuschüssen nur haushaltsrechtlich zu berücksichtigen, sofern sie nicht nach den neuen Regelungen des Nds. Kommunalabgabengesetzes gebührenfähig sind. Dazu sind nicht in der Betriebsabrechnung darzustellende periodenfremde Aufwendungen und Erträge nur haushaltsrechtlich zu berücksichtigen.

Des Weiteren ergeben sich im Bereich der Stadtentwässerung aufgrund der im Rahmen der Privatisierung getroffenen Vereinbarungen einige weitere Positionen, die zu Abweichungen zwischen der Betriebsabrechnung und der Ergebnisrechnung führen. So sind der Aufwand für den an den AVB zu zahlenden Mitgliedsbeitrag für das Kanalnetznutzungsrecht sowie der Ertrag für die Auflösung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens, der sich aus der Zahlung für das Kanalnetznutzungsrecht im Rahmen der Privatisierung ergeben hat, nur in der Ergebnisrechnung zu berücksichtigen. Die liquiden Mittel zur Finanzierung des an den AVB zu

zahlenden Mitgliedsbeitrages für das Kanalnetznutzungsrecht resultieren aus den Gebühreneinnahmen für die in der Kalkulation und Betriebsabrechnung berücksichtigten kalkulatorischen Kosten. Im Zusammenhang mit dem Kanalnetznutzungsrecht wurde zudem festgelegt, dass der AVB einen Betrag in Höhe von 6 Mio. € behalten und zur Senkung der Beiträge verwenden soll. Hierfür wurde ein aktiver Rechnungsabgrenzungsposten gebildet, der gleichmäßig über die Vertragslaufzeit aufgelöst wird. Diese Position wird ebenfalls nur in der Ergebnisrechnung berücksichtigt. Abgesehen davon wurde im Rahmen der Privatisierung noch festgelegt, dass die zu dem Zeitpunkt absehbare Erhöhung der Mehrwertsteuer nicht zu Lasten des Gebührenzahlers gehen soll, soweit es sich um Entgeltbestandteile handelt, die ohne Privatisierung nicht mehrwertsteuerpflichtig gewesen wären. Daher wird in der Betriebsabrechnung die entsprechende Mehrwertsteuerkorrektur berücksichtigt.

Unter Berücksichtigung der im Rahmen der Verwendung des Jahresergebnisses vorzunehmenden Auflösung des Sonderpostens Gebührenausgleich sowie der weiteren Vorträge in der Betriebsabrechnung ergibt sich ein Vortrag auf die Folgejahre in Höhe von 5.478.222,85 €. Die insgesamt zu viel eingenommenen Gebühren, die dem Sonderposten Gebührenausgleich zugeordnet werden, müssen entsprechend der Regelungen in § 5 NKAG in der Kalkulation gebührenmindernd berücksichtigt werden. Insgesamt ergibt sich hinsichtlich der Vorträge aus der Betriebsabrechnung folgende Entwicklung:

Vorträge aus der Betriebsabrechnung	**Stand 31.12.2016**	**Vortrag in 2017 aus Vorjahren**	**Vortrag von 2017 auf Nachjahre**	**Stand 31.12.2017**
Gebührenvorträge (Sonderposten Gebührenausgleich)	13.993.306,38 €	5.752.385,06 €	4.849.126,99 €	13.090.048,31 €
Vorträge der nicht gebühren-fähigen Kostenstellen	730.404,02 €	730.404,02 €	629.098,86 €	629.098,86 €
Summe	**14.723.710,40 €**	**6.482.789,08 €**	**5.478.225,85 €**	**13.719.147,17 €**

Der sich zum 31. Dezember 2017 ergebende Gesamtbetrag in Höhe von 13.719.147,17 € steht der Sonderrechnung nicht auf Dauer zur Verfügung und kann nicht zur Abdeckung von haushaltsrechtlichen Verlusten verwendet werden. Die Anpassung des Sonderpostens Gebührenausgleich wird mit dem Beschluss über den Jahresabschluss vorgenommen. Die hier dargestellten Zahlen gelten vorbehaltlich der noch endgültig fertigzustellenden Betriebs-abrechnung.

3.5 Haushaltsreste

In der Sonderrechnung werden Haushaltsreste für Aufwendungen und damit verbundene Auszahlungen gebildet. Dabei handelt es sich um folgende Position:

	nicht verbraucht	Haushaltsrest
Prüfungs- und Beratungskosten	368.540,90 €	120.000,00 €

Die Übertragung bei den Prüfungs- und Beratungskosten ist erforderlich, da ein Teil der für 2017 vorgesehenen Beratungskosten im Zusammenhang mit der Aufarbeitung offener Vertragsthemen mit der SE|BS erst im Jahr 2018 benötigt wird, hierfür jedoch keine ausreichenden Mittel eingeplant wurden.

Im Hinblick auf den Jahresabschluss ist in jedem Einzelfall kritisch geprüft worden, ob und in welcher Höhe Haushaltsausgabereste notwendigerweise gebildet werden mussten. Soweit die Fortführung bereits begonnener Investitionsvorhaben im Haushaltsjahr 2018 sichergestellt ist, wurde von der Übertragung von Haushaltsmitteln aus 2017 abgesehen bzw. Haushaltsaus-gabereste in wesentlich geringerem Umfang gebildet als dies nach § 20 Abs. 2 GemHKVO

möglich gewesen wäre. Nicht gebildete Haushaltsreste wurden bei Bedarf in den Folgejahren im Investitionsprogramm neu veranschlagt.

Zu berücksichtigen ist in diesem Zusammenhang, dass die Investitionen in das Kanalvermögen nicht im Investitionsprogramm der Sonderrechnung dargestellt werden. Die Investitionen werden von der SE|BS vorgenommen. Der Umfang der noch nicht abgeschlossenen Maßnahmen und die finanziellen Folgerungen daraus sind in Nr. 3.3.1 des Rechenschaftsberichtes beschrieben.

4. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Vermögenslage der Sonderrechnung bestimmt sich insbesondere durch das Anlagevermögen im Bereich des Kanalnetzes. Genauere Ausführungen hierzu finden sich unter Nr. 3.2 des Anhangs. Aufgrund der Tatsache, dass die Investitionen in das Kanalnetz ab 2006 weitgehend bei der SE|BS aktiviert werden, beinhaltet das Anlagevermögen in erster Linie die vor dem Jahr 2006 angeschafften Bestandteile des Kanalnetzes. Abgesehen davon ist aufgrund der Ausgliederung des operativen Geschäfts nur in geringem Umfang Anlagevermögen vorhanden.

Die Finanzlage der Sonderrechnung ist insbesondere durch die Gebühreneinnahmen und die damit finanzierten Aufgaben gekennzeichnet. Hinzu kommen weitere Aufgaben, die durch Erstattungen aus dem städtischen Haushalt finanziert werden. Es ist auch in den kommenden Jahren eine ausreichende Liquidität vorhanden.

Die Ertragslage der Sonderrechnung wird weitgehend durch die Gebühreneinnahmen aus den einzelnen Gebührenbereichen bestimmt und ist als stabil anzusehen. Aufgrund der geringen Zinserträge und der nicht durch Gebühren abgedeckten Aufwendungen in den Bereichen Abflusslose Gruben, Kleinkläranlagen und Sonstiges Wasser ergeben sich in dem nicht gebührenfähigen Bereich Verluste, die auch in den kommenden Jahren aus den Rücklagen der Sonderrechnung abgedeckt werden können. Aufgrund einer 2017 erfolgten Gesetzesänderung können die Verluste aus vorzeitigen Anlagenabgängen dagegen inzwischen über Gebühren refinanziert werden. Gleichzeitig muss jedoch auch die Auflösung der Sonderposten in der Gebühr berücksichtigt werden. Die Anpassungen am Kanalvermögen können aufgrund der Gesetzesänderung in den Jahren 2017 bis 2020 wieder erfolgsneutral gebucht werden.

5. Nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetretene Vorgänge von besonderer Bedeutung

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind, haben sich nicht ergeben.

6. Wesentliche finanzwirtschaftliche Risiken für die Aufgabenerfüllung

Die in der Sonderrechnung dargestellten Bereiche Schmutz- und Niederschlagswasserbeseitigung sowie die Entsorgung aus Leichtflüssigkeitsabscheidern sind gebührenfinanziert. In diesen Bereichen auftretende Über- und Unterdeckungen werden entsprechend der kommunalabgabenrechtlichen Regelungen ausgeglichen. Für die von der Sonderrechnung für den städtischen Haushalt durchgeführten Aufgaben (z. B. Gewässerunterhaltung, Sinkkastenreinigung) erfolgt eine Erstattung der tatsächlichen Kosten durch den städtischen Haushalt.

Aufgrund der Urteile des OVG Lüneburg aus dem Jahr 2013 wurde eine gesonderte Gebühr für die Entsorgung aus abflusslosen Sammelgruben eingeführt, die nur zu 50% kostendeckend ist. Die Menge, die aus abflusslosen Sammelgruben abgefahren wird, wird sich durch

den Anschluss von weiteren betroffenen Grundstücken an die öffentlichen Abwasseranlagen verringern. Zudem können die Aufwendungen für die Einleitung von sonstigem Wasser (z. B. aus Baumaßnahmen und Grundwassersanierungen) nicht mehr in die Kalkulation der Niederschlagswassergebühren eingerechnet werden. Hierdurch ergeben sich derzeit Verluste in Höhe von rd. 100.000 € bis 150.000 € pro Jahr, die aus der Sonderrechnung getragen werden müssen.

Die, abgesehen davon, in der Sonderrechnung planmäßig auftretenden Verluste werden durch die in der Vergangenheit hierfür gebildeten Rücklagen aus der Privatisierung der Stadtentwässerung abgedeckt. Inwieweit langfristig betrachtet hieraus ein Risiko für die Sonderrechnung resultiert, richtet sich nach der tatsächlichen Höhe der Verluste. Für diese ist unter anderem die Differenz in der Entwicklung der in der Gebührenkalkulation anzusetzenden kalkulatorischen Zinsen zu den von der Sonderrechnung wirtschaftlich zu tragenden und zumindest bis zum Ende der Zinsbindungsfrist 2020 höheren Kosten der langfristigen Finanzierung des Kanalvermögens verantwortlich.

Aus dem Geschäftsverlauf (s. Punkt 3.3) ist erkennbar, dass sich die Schmutzwassermengen auf dem derzeitigen Niveau zu stabilisieren scheinen. Die Kosten der Abwasserbeseitigung werden sich aufgrund steigender gesetzlicher Anforderungen sowohl an die Schmutz- bzw. Niederschlagswasserableitung als auch an die Abwasser- und Klärschlammbehandlung tendenziell erhöhen.

Zum Erhalt des Kanalnetzes sind Investitionen in die Substanz erforderlich. Sie fließen für den Kanalbereich aufgrund des langen Abschreibungszeitraumes über einen langen Zeitraum verteilt in die Gebührenkalkulation ein (in einem Jahr 1/80 des Anschaffungswertes zuzüglich kalkulatorischer Zinsen).

Um für die von der SE|BS vorgenommenen Investitionen möglichst günstige Finanzierungskonditionen zu erhalten, erfolgt eine Forfaitierung der an die SE|BS zu zahlenden Kapitalkostenentgelte. Damit verbunden ist eine Einredeverzichtserklärung der Stadt Braunschweig gegenüber den Banken hinsichtlich der aus den Entgelten resultierenden Forderungen der SE|BS.

Eine Darstellung des Vertrages mit der SE|BS und der Mitgliedschaft beim AVB sowie der daraus resultierenden finanziellen Verpflichtungen findet sich in den Vermerken unterhalb der Bilanz.

Jahresabschluss

Sonderrechnung Abfallwirtschaft

Feststellung des Jahresabschlusses der Sonderrechnung Abfallwirtschaft der Stadt Braunschweig für das Haushaltsjahr 2017 gem. § 129 NKomVG

Die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses 2017
der Sonderrechnung Abfallwirtschaft der Stadt Braunschweig
wird gem. § 129 NKomVG festgestellt.

Braunschweig, den 03. Juli 2018

Geiger
Erster Stadtrat

Jahresabschluss Sonderrechnung Abfallwirtschaft
Inhaltsverzeichnis

		Seite
I.	Bilanz	
1.	Komprimierte Darstellung der Bilanz	
2.	Bilanz	
3.	Vermerke unterhalb der Bilanz	
II.	Gesamt-Ergebnisrechnung	
III.	Gesamt-Finanzrechnung	
IV.	Anhang	
1.	Allgemeine Erläuterungen	1
2.	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	2
3.	Erläuterung der wesentlichen Bilanzpositionen und der darauf angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	3
4.	Weitere Erläuterungen zur Bilanz	8
5.	Erläuterungen der wesentlichen Positionen der Ergebnisrechnung	8
6.	Erläuterungen der wesentlichen Positionen der Finanzrechnung	11
7.	Über- und außerplanmäßige Ausgaben	13
8.	Verpflichtungsermächtigungen	13
V.	Anlagen zum Anhang	
1.	Anlagenübersicht	
2.	Forderungsübersicht	
3.	Schuldenübersicht	
4.	Rückstellungsübersicht	
VI.	Rechenschaftsbericht	
1.	Vorbemerkungen	1
2.	Finanzwirtschaftliche Lage der Sonderrechnung	1
3.	Verlauf der Haushaltswirtschaft	5
4.	Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	11
5.	Nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetretene Vorgänge von besonderer Bedeutung	12
6.	Wesentliche finanzwirtschaftliche Risiken für die Aufgabenerfüllung	12

Hinweis: In den Tabellen des Anhangs und des Rechenschaftsberichts werden überwiegend gerundete Zahlen verwendet. Es kommt daher innerhalb der Tabellen in einzelnen Fällen zu Rundungsdifferenzen bei den Beträgen und den Prozentangaben.

I. Bilanz

Sonderrechnung Abfallwirtschaft

1. **Komprimierte Darstellung Bilanz**
2. **Bilanz**
3. **Vermerke unterhalb der Bilanz**

1. Komprimierte Darstellung Bilanz

Jahresabschluss 2017
Stadt Braunschweig

Sonderrechnung Abfallwirtschaft - Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiva	31. Dezember 2016 - Euro -	31. Dezember 2017 - Euro -	Passiva	31. Dezember 2016 - Euro -	31. Dezember 2017 - Euro -
1. Immaterielles Vermögen	52.500,00	49.700,00	1. Nettoposition		
			1.1 Basis-Reinvermögen	2.984.158,29	2.984.158,29
2. Sachvermögen	15.274.560,00	14.740.218,00	1.2 Rücklagen	9.464.739,91	9.122.679,42
			1.3 Jahresergebnis mit der Angabe des Betrages der Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen *)	-761.839,77	-651.824,69
3. Finanzvermögen	622.160,23	10.123.171,51			
			1.4 Sonderposten	5.058.447,72	4.638.668,44
4. Liquide Mittel	23.726.454,15	14.127.261,64		16.745.506,15	16.093.681,46
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	12.345,59	12.696,03	2. Schulden		
			2.1 Geldschulden		
			2.1.1 Liquiditätskredite	0,00	0,00
			2.1.2 Geldschulden (ohne Liquiditätskredite)	778.284,00	726.916,00
				778.284,00	726.916,00
			2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00
			2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	408.911,58	340.983,51
			2.4 Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.5 Sonstige Verbindlichkeiten	15.991,69	15.566,14
				424.903,27	356.549,65
			3. Rückstellungen	21.739.326,55	21.875.900,07
			4. Passive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00
Bilanzsumme	39.688.019,97	39.053.047,18		39.688.019,97	39.053.047,18

*) davon Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen 2016 = 50.000,00 €; 2017 = 150.000,00 €

Braunschweig, den 26.6.18

Schlimme (Fachbereichsleiter Finanzen)

2. Bilanz

Jahresabschluss 2017
Stadt Braunschweig

Sonderrechnung Abfallwirtschaft - Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiva	31. Dezember 2016 - Euro -	31. Dezember 2017 - Euro -	Passiva	31. Dezember 2016 - Euro -	31. Dezember 2017 - Euro -
1. Immaterielles Vermögen			1. Nettoposition		
1.1 Konzessionen	0,00	0,00	1.1 Basis-Reinvermögen		
1.2 Lizenzen	0,00	0,00	1.1.1 Reinvermögen	2.984.158,29	2.984.158,29
1.3 Ähnliche Rechte	0,00	0,00	1.1.2 Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss (Minusbetrag)	0,00	0,00
1.4 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	0,00	0,00		2.984.158,29	2.984.158,29
1.5 Aktivierter Umstellungsaufwand	0,00	0,00			
1.6 Sonstiges immaterielles Vermögen	52.500,00	49.700,00	1.2 Rücklagen		
	52.500,00	49.700,00	1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	898.912,01	524.687,25
			1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	88.820,47	120.984,74
2. Sachvermögen			1.2.3 (nicht besetzt) *)	0,00	0,00
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	61.961,00	51.912,00	1.2.4 Zweckgebundene Rücklagen	0,00	0,00
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00	1.2.5 Sonstige Rücklagen	8.477.007,43	8.477.007,43
2.3 Infrastrukturvermögen	15.205.636,00	14.684.457,00		9.464.739,91	9.122.679,42
2.4 Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00			
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00	0,00	1.3 Jahresergebnis		
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	3.613,00	278,00	1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren	0,00	0,00
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	3.350,00	3.571,00	1.3.2 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag mit Angabe des Betrages	-761.839,77	-651.824,69
2.8 Vorräte	0,00	0,00	der Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen **)		
2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0,00	0,00		-761.839,77	-651.824,69
	15.274.560,00	14.740.218,00			
			1.4 Sonderposten		
3. Finanzvermögen			1.4.1 Investitionszuweisungen und -zuschüsse	0,00	0,00
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	1.4.2 Beiträge und ähnliche Entgelte	0,00	0,00
3.2 Beteiligungen	0,00	0,00	1.4.3 Gebührenausgleich	5.058.447,72	4.638.668,44
3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung	0,00	0,00	1.4.4 Bewertungsausgleich	0,00	0,00
3.4 Ausleihungen	0,00	9.610.000,00	1.4.5 Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	0,00	0,00
3.5 Wertpapiere	0,00	0,00	1.4.6 Sonstige Sonderposten	0,00	0,00
3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	287.986,55	310.068,96		5.058.447,72	4.638.668,44
3.7 Forderungen aus Transferleistungen	0,00	0,00			
3.8 Sonstige privatrechtliche Forderungen	36.552,46	33.366,58		16.745.506,15	16.093.681,46
3.9 Sonstige Vermögensgegenstände	297.621,22	169.735,97			
	622.160,23	10.123.171,51	2. Schulden		
			2.1 Geldschulden		
4. Liquide Mittel	23.726.454,15	14.127.261,64	2.1.1 Anleihen	0,00	0,00
			2.1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	778.284,00	726.916,00
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	12.345,59	12.696,03	2.1.3 Liquiditätskredite	0,00	0,00
			2.1.4 Sonstige Geldschulden	0,00	0,00
				778.284,00	726.916,00

*) Da eine Vermögenstrennung nicht vorgenommen wird, bleibt die Position 1.2.3 gem. § 54 Abs. 4 S. 2 GemHKVO frei

**) davon Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen 2016 = 50.000,00 €; 2017 = 150.000 €

Jahresabschluss 2017
Stadt Braunschweig

Sonderrechnung Abfallwirtschaft - Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiva	31. Dezember 2016 - Euro -	31. Dezember 2017 - Euro -	Passiva	31. Dezember 2016 - Euro -	31. Dezember 2017 - Euro -
			2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00
			2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	408.911,58	340.983,51
			2.4 Transferverbindlichkeiten		
			2.4.1 Finanzausgleichsverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.4.2 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen	0,00	0,00
			für laufende Zwecke	0,00	0,00
			2.4.3 Verbindlichkeiten aus Schuldendiensthilfen	0,00	0,00
			2.4.4 Soziale Leistungsverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.4.5 Verbindlichkeiten aus Zuweisungen/Zuschüssen für Investitionen	0,00	0,00
			2.4.6 Steuerverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.4.7 Andere Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00
				0,00	0,00
			2.5 Sonstige Verbindlichkeiten		
			2.5.1 Durchlaufende Posten		
			2.5.1.1 Verrechnete Mehrwertsteuer	0,00	0,00
			2.5.1.2 Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer	4.507,62	4.789,83
			2.5.1.3 Sonstige durchlaufende Posten	0,00	0,00
				4.507,62	4.789,83
			2.5.2 Abzuführende Gewerbesteuer	0,00	0,00
			2.5.3 Empfangene Anzahlungen	0,00	0,00
			2.5.4 Andere sonstige Verbindlichkeiten	11.484,07	10.776,31
				15.991,69	15.566,14
			3. Rückstellungen		
			3.1 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	0,00
			3.2 Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen	27.500,00	30.500,00
			3.3 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	0,00	0,00
			3.4 Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge	20.914.945,47	21.337.257,95
			geschlossener Abfalldeponien		
			3.5 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00
			3.6 Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und	0,00	0,00
			von Steuerschuldverhältnissen		
			3.7 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus	5.290,00	7.406,00
			Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren		
			3.8 Andere Rückstellungen	791.591,08	500.736,12
				21.739.326,55	21.875.900,07
			4. Passive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00
Bilanzsumme	39.688.019,97	39.053.047,18		39.688.019,97	39.053.047,18

Braunschweig, den 16.6.18

Schlimme (Fachbereichsleiter Finanzen)

3. Vermerke unterhalb der Bilanz

Vermerke unterhalb der Bilanz

Gem. § 54 Abs. 5 GemHKVO sind unter der Bilanz die Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre zu vermerken, sofern sie nicht auf der Passivseite auszuweisen sind. Bei der Sonderrechnung Abfallwirtschaft der Stadt Braunschweig bestehen folgende Vorbelastungen:

Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre	in Euro
Haushaltsreste aus dem Vorjahr	0,00
In Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen	0,00
Eventualverpflichtungen aus Bürgschaftsübernahmen	0,00
Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00
Stundungen über das Ende des Haushaltsjahres hinaus	0,00
Summe der Vorbelastungen	**0,00**

Sonstige langjährige Verpflichtungen:

- Zahlung eines jährlichen Leistungsentgeltes für die Wahrnehmung der Aufgaben Abfallbeseitigung und Straßenreinigung an die ALBA Braunschweig GmbH auf Basis der abgeschlossenen Leistungsverträge (Vertrag bis zum 31. Dezember 2025).

2017	29.815.587,46 €
Plan 2018	30.735.600,00 €
Prognose 2018 - 2022	137 Mio. €

  Für die Zeit bis zum Vertragsende 2025 ergäbe sich aus derzeitiger Sicht eine Belastung in Höhe von rd. 215 Mio. €. Bei den Daten ist auch der gesonderte bis 2019 laufende Vertrag hinsichtlich der Einsammlung und Verwertung der stoffgleichen Nichtverpackungen berücksichtigt. Bei der Prognose für die Zeit bis 2022 bzw. bis zum Vertragsende wurden die Auswirkungen zukünftiger Index- und Mengenanpassungen nicht berücksichtigt.

- Zahlung eines jährlichen Leistungsentgeltes für die thermische Behandlung des Restabfalls an die Firma REMONDIS GmbH & Co. KG, Region Nord (Vertrag bis zum 31. Januar 2022).

2017	6.143.286,78 €
Plan 2018	5.962.300,00 €
Prognose 2018 - 2022	22,8 Mio. €

  Für die Zeit bis zum Vertragsende 2022 ergäbe sich aus derzeitiger Sicht eine Belastung in Höhe von rd. 22,8 Mio. €. Bei der Prognose für Zeit bis zum Vertragsende wurden die Auswirkungen der Anfang 2017 im Rahmen der Vertragsverlängerung festgelegten Preisanpassungen berücksichtigt. Die Auswirkungen zukünftiger Mengenanpassungen wurden nicht berücksichtigt.

- Zahlung eines jährlichen Leistungsentgeltes für die Deponiebewirtschaftung und die Einlagerung von Straßenbauabfällen auf der Deponie an die Stadtentwässerung Braunschweig GmbH (Vertrag bis 31. Dezember 2035, Kündigungsrecht zum 31. Dezember 2020).

2017	531.920,34 €
Plan 2018	630.000,00 €
Prognose 2018 - 2022	1,7 Mio. €

Für die Zeit bis Ende 2035 ergäbe sich aus derzeitiger Sicht eine Belastung in Höhe von rd. 6,2 Mio. €. Bei der Prognose bis 2022 bzw. bis zum Vertragsende 2035 wurden die Auswirkungen zukünftiger Indexanpassungen nicht berücksichtigt.

- Zahlung eines jährlichen Mitgliedsbeitrages an den Abwasserverband Braunschweig für die Reinigung des Deponiesickerwassers (2017: 874.314,71 € /Ansatz 2018: 1.008.300 €). Die Mitgliedschaft ist unbegrenzt, es ist für die Dauer der Mitgliedschaft mit jährlichen Aufwendungen in entsprechender Höhe unter Berücksichtigung der jährlichen Preissteigerungen zu rechnen.

II. Gesamt-Ergebnisrechnung

Sonderrechnung Abfallwirtschaft

Jahresabschluss 2017
Stadt Braunschweig

Gesamt - Ergebnisrechnung Sonderrechnung Abfallwirtschaft

	Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2016 - Euro -	Ergebnis 2017 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	mehr (+) weniger (-) (Sp. 3 - Sp. 4) - Euro -	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen (aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	39.694.016,55	40.549.620,71	42.142.000,00	-1.592.379,29	
6	Privatrechtliche Entgelte	35.338,76	32.977,44	15.300,00	17.677,44	
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	96.000,00	136.000,00	133.500,00	2.500,00	
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	47.131,10	42.608,30	33.500,00	9.108,30	
9	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
11	Sonstige ordentliche Erträge	5.590,00	1.140,03	0,00	1.140,03	
12	**Summe ordentliche Erträge**	39.878.076,41	40.762.346,48	42.324.300,00	-1.561.953,52	
Ordentliche Aufwendungen						
13	Aufwendungen für aktives Personal	466.907,07	495.349,12	564.300,00	-68.950,88	0,00
14	Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.789.587,48	1.918.013,50	2.161.300,00	-243.286,50	0,00
16	Abschreibungen	538.441,27	540.046,09	558.500,00	-18.453,91	0,00
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	37.031,85	34.671,60	34.700,00	-28,40	0,00
18	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	37.840.112,78	38.563.353,48	39.341.700,00	-778.346,52	0,00
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	40.672.080,45	41.551.433,79	42.660.500,00	-1.109.066,21	0,00
21	**Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20) Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)**	-794.004,04	-789.087,31	-336.200,00	-452.887,31	0,00
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
22	Außerordentliche Erträge	32.166,27	137.270,62	0,00	137.270,62	
23	Außerordentliche Aufwendungen	2,00	8,00	0,00	8,00	0,00
24	**Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)**	32.164,27	137.262,62	0,00	137.262,62	0,00
25	**Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) Fehlbetrag (-)**	-761.839,77	-651.824,69	-336.200,00	-315.624,69	0,00

III. Gesamt-Finanzrechnung

Sonderrechnung Abfallwirtschaft

Jahresabschluss 2017
Stadt Braunschweig

Gesamt - Finanzrechnung Sonderrechnung Abfallwirtschaft

	Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2016 - Euro -	Ergebnis 2017 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	mehr (+) weniger (-) (Sp. 3 - Sp. 4) - Euro -	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen (aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0	0,00	
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0	0,00	
3	Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0	0,00	
4	Öffentlich-rechtliche Entgelte	39.630.765,58	40.537.275,87	39.810.000	727.275,87	
5	Privatrechtliche Entgelte	25.758,72	43.730,67	15.300	28.430,67	
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	96.000,00	136.000,00	133.500	2.500,00	
7	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	56.709,44	74.341,08	33.500	40.841,08	
8	Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0	0,00	
9	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	148,01	196,03	0	196,03	
10	**Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	39.809.381,75	40.791.543,65	39.992.300	799.243,65	
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
11	Auszahlungen für aktives Personal	480.320,11	478.417,06	564.300	-85.882,94	0
12	Auszahlungen für Versorgung	0,00	0,00	0	0,00	0
13	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.962.795,83	1.670.172,89	3.444.300	-1.774.127,11	0
14	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	37.739,62	35.379,36	34.700	679,36	0
15	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0
16	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	37.161.572,54	38.543.786,76	39.341.700	-797.913,24	0
17	**Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	41.642.428,10	40.727.756,07	43.385.000	-2.657.243,93	0
18	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)**	-1.833.046,35	63.787,58	-3.392.700	3.456.487,58	0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0	0,00	
20	Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0	0,00	
21	Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0	0,00	
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0	0,00	
23	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0	0,00	
24	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	0,00	0,00	0	0,00	0

Jahresabschluss 2017
Stadt Braunschweig

Gesamt - Finanzrechnung Sonderrechnung Abfallwirtschaft

	Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2016 - Euro -	Ergebnis 2017 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	mehr (+) weniger (-) (Sp. 3 - Sp. 4) - Euro -	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen (aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0	0,00	0
26	Baumaßnahmen	0,00	0,00	500.000	-500.000,00	0
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	3.061,27	1.612,09	101.000	-99.387,91	0
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0	0,00	0
29	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	9.610.000,00	0	9.610.000,00	0
31	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	3.061,27	9.611.612,09	601.000	9.010.612,09	0
32	**Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)**	-3.061,27	-9.611.612,09	-601.000	-9.010.612,09	0
33	**Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Zeilen 18 + 32)**	-1.836.107,62	-9.547.824,51	-3.993.700	-5.554.124,51	0
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0	0,00	0
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	51.368,00	51.368,00	51.400	-32,00	0
36	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)**	-51.368,00	-51.368,00	-51.400	32,00	0
37	**Finanzmittelbestand (Zeilen 33 und 36)**	-1.887.475,62	-9.599.192,51	-4.045.100	-5.554.092,51	0
Haushaltsunwirksame Ein- und Auszahlungen (u.a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)						
38	Haushaltsunwirksame Einzahlungen	0,00	0,00		0,00	0
39	Haushaltsunwirksame Auszahlungen		0,00		0,00	0
40	**Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen** (Zeilen 38 und 39)	0,00	0,00	0	0,00	0
Finanzmittelbestand (Liquide Mittel)						
41	**Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Jahres**	25.613.929,77	23.726.454,15	23.726.454		
42	**Zahlungsmittelbestand am Ende des Jahres** (Summe Zeilen 37, 40 und 41)	23.726.454,15	14.127.261,64	19.681.354	-5.554.092,51	0

IV. Anhang

Sonderrechnung Abfallwirtschaft

Anhang

Erläuterung des Jahresabschlusses 2017 der Sonderrechnung Abfallwirtschaft der Stadt Braunschweig zum 31. Dezember 2017

1. Allgemeine Erläuterungen

1.1 Rechtsform und Aufgabe der Abfallwirtschaft

Die Abfallwirtschaft der Stadt Braunschweig ist ein optimierter Regiebetrieb mit Sonderrechnung (§ 139 Absatz 1 i.V.m. § 136 Abs. 3 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes - NKomVG).

Die operativen Aufgaben der Abfallwirtschaft sind zum 1. Januar 2001 weitestgehend der damaligen Stadtreinigung Braunschweig GmbH (SRB) übertragen worden, die sich zum 1. Januar 2005 in ALBA Braunschweig GmbH (ALBA-BS) umbenannt hat. Die Beziehungen zwischen der Stadt Braunschweig und ALBA-BS sind in den Leistungsverträgen, Klarstellungsvereinbarungen „Straßenreinigung“ und „Abfall“ und in den Ergänzungsvereinbarungen zu den Leistungsverträgen geregelt. Die Leistungen von ALBA-BS werden mit verschiedenen Leistungsentgelten abgegolten.

Die Verwertung und Entsorgung der Abfälle erfolgt ebenfalls durch beauftragte Dritte. Bei den Restabfällen erfolgt die thermische Behandlung seit dem 1. Februar 2007 bei der REMONDIS GmbH & Co. KG, Region Nord (REMONDIS). Der Bio- und Grünabfall wird bei der ALBA Niedersachsen-Anhalt GmbH (ehem. Braunschweiger Kompost GmbH) verwertet.

Des Weiteren werden Aufgaben der Deponiebewirtschaftung ab dem 1. Januar 2006 durch die Stadtentwässerung Braunschweig GmbH (SEBS) ausgeführt. Zudem führt die SEBS seit 2009 auch den Einlagerungsbetrieb auf Schüttfeld III durch. Die Sickerwasserkläranlage gehört dem Abwasserverband Braunschweig (AVB) und wird im Rahmen des Betriebsführungsvertrages und des Abwasserentsorgungsvertrages ebenfalls von der SEBS betrieben.

Bei der Stadt sind die hoheitlichen Aufgaben der Abfallbeseitigung (Gebührenkalkulation und Satzungsvollzug) verblieben. Daneben sind dem Regiebetrieb der Deponiebetrieb sowie das Vertragscontrolling und die strategische Ausrichtung der Abfallwirtschaft übertragen worden. Hinzu kommt die Durchführung des Projektes „Unser sauberes Braunschweig“.

1.2 Leitungs- und Kontrollfunktion des Rates

Die Aufgaben des Regiebetriebes "Abfallwirtschaft" werden seit dem 1. Januar 2006 von den Fachbereichen „Finanzen“ (FB 20) und „Tiefbau und Verkehr“ (FB 66) wahrgenommen.
Der Rat, der Verwaltungsausschuss und die sonstigen Ratsausschüsse sind für die in den §§ 58, 71, 76 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetztes (NKomVG) genannten Aufgaben zuständig, soweit sie die Abfallwirtschaft betreffen. Dies betrifft insbesondere die Satzungshoheit (Abfallentsorgungssatzung, die Abfallentsorgungsgebührensatzung, die Straßenreinigungsverordnung, die Straßenreinigungssatzung und die Straßenreinigungsgebührensatzung).

2017 waren für die Sonderrechnung Abfallwirtschaft 3 Beamte in Vollzeit, 2 Beamte in Teilzeit, 2 Beschäftigte TVöD in Vollzeit und 1 Beschäftigter TVöD in Teilzeit tätig.

1.3 Serviceaufgaben

Nach Einführung der Dezentralen Ressourcenverantwortung entscheidet der Regiebetrieb "Abfallwirtschaft" über fast alle zu erledigenden Teilaufgaben in der Querschnittsverwaltung. Die Aufgabenwahrnehmung selbst erfolgt in der Regel durch die Servicebereiche; dies sind insbesondere:

Fachbereich „Zentrale Dienste“:	Stellenbewertung, Stellenplan, Personalwirtschaft, Lohn- / Gehaltsabrechnung
Referat Pressestelle:	Zusammenarbeit mit der Presse
Fachbereich „Finanzen“:	Kreditwesen, Abwicklung des Zahlungsverkehrs, Grundstücksangelegenheiten, An- und Vermietung, Gebühreneinzug
Rechtsreferat:	Rechtsbeistand, gerichtliche Vertretung
Fachbereich „Soziales und Gesundheit“:	Einstellungsuntersuchungen, Arbeitssicherheit

Daneben erfüllt das Referat Rechnungsprüfungsamt die ihm gesetzlich übertragenen Aufgaben.

1.4 Rechtliche Grundlagen für den Jahresabschluss

Der Jahresabschluss der Sonderrechnung wird nach den Regelungen der Verordnung über die selbständige Wirtschaftsführung kommunaler Einrichtungen (KomEinrVO) aufgestellt. Die Einrichtungsverordnung sieht vor, dass für die Sonderrechnung ein Jahresabschluss entsprechend § 128 Abs. 1 bis 3 NKomVG aufzustellen ist. Der Jahresabschluss besteht damit aus einer Ergebnisrechnung, einer Finanzrechnung, einer Bilanz und einem Anhang. Dem Anhang sind ein Rechenschaftsbericht, eine Anlagenübersicht, eine Schuldenübersicht, eine Forderungsübersicht und eine Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen beizufügen. Die Gliederung richtet sich nach den Regelungen der §§ 48 ff. der Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung (GemHKVO). Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgt auf Basis der Übergangsvorschrift in § 63 Abs. 3 der neuen Kommunalhaushalts- und Kassenverordnung (KomHKVO) für den Jahresabschluss 2017 grundsätzlich noch nach den Regelungen der GemHKVO. Zudem werden sofern einschlägig die Regelungen des § 62 KomHKVO angewendet.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Das Vermögen ist in der Bilanz getrennt nach dem immateriellen Vermögen, dem Sachvermögen, dem Finanzvermögen und den liquiden Mitteln ausgewiesen. Die Bewertung der Vermögensgegenstände, Schulden und Rückstellungen erfolgte gem. §§ 124 NKomVG i.V.m. 42 ff. GemHKVO.

Die Zugänge werden mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten einschließlich der nicht abziehbaren Mehrwertsteuer zuzüglich Nebenkosten abzüglich Rabatte und Skonti angesetzt. Das bereits in der auf Grundlage der Einrichtungsverordnung (EinrVO-Kom) erstellten Bilanz zum 31. Dezember 2010 ausgewiesene Vermögen ist mit den darin enthaltenen Werten übernommen worden.

Das Anlagevermögen wurde linear abgeschrieben.

Für die Ermittlung der Abschreibungen wird grundsätzlich die Abschreibungstabelle mit Abschreibungssätzen in der Kommunalverwaltung für Niedersachsen angewandt.

Gem. § 47 Abs. 2 der GemHKVO sind Anlagegüter, die einen Anschaffungswert zwischen 150 € und 1.000 € netto haben, einem Sammelposten zuzuordnen, der fünf Jahre lang mit je 20 % des Wertes aufgelöst werden soll. Aufgrund der geringen Anzahl und der Notwendigkeit, die Anlagegüter verschiedenen Kostenstellen zuzuordnen, wurde in der Sonderrechnung kein Sammelposten gebildet. Die einzeln erfassten Anlagegüter werden hinsichtlich der Abschreibung jedoch wie ein Sammelposten behandelt.

Die Einbeziehung von Fremdkapitalzinsen in die Herstellungskosten erfolgte 2017 nicht.

3. Erläuterung der wesentlichen Bilanzpositionen und der darauf angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

3.1 Immaterielles Vermögen

Das immaterielle Vermögen umfasst 0,1 % (Vorjahr 0,1 %) der Bilanzsumme.

Bilanzwerte	31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Immaterielles Vermögen	52.500	100,0	49.700	100,0	-2.800	-5,3

Bei dem immateriellen Vermögen handelt es sich um ein Nutzungsrecht für ein mobiles Feuerlöschsystem. Die Bewertung erfolgt zum Anschaffungswert. Die Veränderung beruht auf Abschreibungen.

3.2 Sachvermögen

Das Sachvermögen umfasst 37,7 % (Vorjahr 38,5 %) der Bilanzsumme. Im Einzelnen gliedert sich das Sachvermögen in folgende Positionen:

Bilanzwerte	31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an unbebauten Grundstücken	61.961	0,4	51.912	0,4	-10.049	-16,2
Infrastrukturvermögen	15.205.636	99,5	14.684.457	99,6	-521.179	-3,4
Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	3.613	0,0	278	0,0	-3.335	-92,3
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.350	0,0	3.571	0,0	221	6,6
Anlagen im Bau	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Sachvermögen	15.274.560	100,0	14.740.218	100,0	-534.342	-3,5

Der wesentliche Teil des Anlagevermögens besteht aus den Anlagegütern der Deponie in Watenbüttel. Die Bewertung der Anlagegüter erfolgt hinsichtlich der zum 1. Januar 2003 neu bewerteten Anlagegüter aus der Zeit vor dem 1. Januar 2001 mit den zum 1. Januar 2003 übernommenen historischen Wiederbeschaffungszeitwerten, den kumulierten und jährlichen Abschreibungen und den Restbuchwerten. Dieser Wert gilt damit als bilanzieller Anschaffungswert.

Die Bewertung der Zugänge nach dem 1. Januar 2001 erfolgt zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten.

Die Position „unbebaute Grundstücke“ beinhaltet eine Ausgleichs- und Ersatzmaßnahme, die abgeschrieben wird.

Die Veränderungen beruhen in erster Linie auf Abschreibungen sowie auf Abgängen, die sich im Zusammenhang mit dem Beginn der Maßnahmen zur Deponierekultivierung ergeben haben. Zudem gab es einige Zu- und Abgänge im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung.

3.2.1 Infrastrukturvermögen

Das Infrastrukturvermögen teilt sich auf folgende Positionen auf:

Bilanzwerte	31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	2.513.441	16,5	2.513.441	17,1	0,00	0,0
Straßen, Wege, Plätze	589.885	3,9	542.519	3,7	-47.366	-8,0
Sonstige Bauten (Deponie)	12.102.310	79,6	11.628.497	79,2	-473.813	-3,9
Infrastrukturvermögen	15.205.636	100,0	14.684.457	100,0	-521.179	-3,4

3.3 Finanzvermögen

Das Finanzvermögen umfasst 25,9 % (Vorjahr 1,6 %) der Bilanzsumme. Im Einzelnen gliedert sich das Finanzvermögen in folgende Positionen:

Bilanzwerte	31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Ausleihungen	0	0,0	9.610.000	94,9	9.610.000	
Öffentlich-rechtliche Forderungen	287.987	46,3	310.069	3,1	22.082	7,7
Privatrechtliche Forderungen	36.552	5,9	33.367	0,3	-3.186	-8,7
Sonstige Vermögensgegenstände	297.621	47,8	169.736	1,7	-127.885	-43,0
Finanzvermögen	622.160	100,0	10.123.172	100,0	9.501.011	>100,0

Aufgrund der Marktsituation bei der Verzinsung vorhandener liquider Mittel wurde ein Betrag in Höhe von 9,61 Mio. € innerhalb des Konzerns Stadt Braunschweig an die Nibelungen-Wohnbau-GmbH ausgeliehen. Die Rückzahlung der Beträge ist für das Jahr 2018 vorgesehen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit ihrem Nominalwert eingestellt worden. Einzel- und Pauschalwertberichtigungen wurden vorgenommen und von den Forderungen abgezogen, so dass in der Bilanz nur der Nettowert dargestellt ist. Debitorische Kreditoren und kreditorische Debitoren wurden als sonstige Forderungen bzw. Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Der Anstieg der öffentlich-rechtlichen Forderungen beruht insbesondere auf höheren offenen Forderungen aus der Einlagerung auf Schüttfeld III.

Bei den öffentlich-rechtlichen Forderungen haben sich Einzelwertberichtigungen in Höhe von 742,64 € ergeben (Vorjahr 742,64 €). Zudem wurde hinsichtlich der Forderungen aus Gebühren für die Abfallbehälter und die Straßenreinigung eine Pauschalwertberichtigung vorgenommen. Bei der Ermittlung der Pauschalwertberichtigung wurde davon ausgegangen, dass 10 % der am 31. Dezember 2017 bestehenden offenen Forderungen aus dem Jahr 2017 nicht einbringbar sind. Hinsichtlich der Vorjahre wurde davon ausgegangen, dass 30 % der offenen Forderungen nicht mehr einbringbar sind. Die Einschätzung erfolgte auf Basis der Entwicklung der offenen Forderungen der vier Vorjahre. Eine Einzelwertberichtigung ist bei den offenen Forderungen aus den von der Stadt veranlagten Gebühren mit einem vertretbaren Aufwand nicht möglich.

3.4 Liquide Mittel

Die liquiden Mittel umfassen 36,2 % (Vorjahr 59,8 %) der Bilanzsumme.

Die liquiden Mittel werden zu ihrem Nominalwert in die Bilanz eingestellt.

Die Finanzmittel werden über den Cash-Pool der Stadt verwaltet. Das Konto läuft rechtsformbedingt auf den Namen der Stadt.

3.5 Aktive Rechnungsabgrenzung

Hier werden die Posten nach § 49 Abs. 1 und 2 GemHKVO ausgewiesen. In der Sonderrechnung ist dies die Beamtenbesoldung für Januar, die bereits im Dezember des Vorjahres ausgezahlt wird.

3.6 Nettoposition

Die Nettoposition umfasst 41,2 % (Vorjahr 42,2 %) der Bilanzsumme. Im Einzelnen gliedert sich die Nettoposition in folgende Positionen:

Bilanzwerte	31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Reinvermögen	2.984.158	17,8	2.984.158	18,5	0	0,0
Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	898.912	5,4	524.687	3,3	-374.225	-41,6
Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	88.820	0,5	120.985	0,8	32.164	36,2
Sonstige Rücklagen	8.477.007	50,6	8.477.007	52,7	0	0,0
Jahresergebnis	-761.840	-4,5	-651,825	-4,1	110.015	-14,4
Sonderposten Gebührenausgleich	5.058.448	30,2	4.638.668	28,8	-419.779	-8,3
Nettoposition	16.745.506	100,0	16.093.681	100,0	-651.825	-3,9

Das Haushaltsjahr 2017 schließt mit einem Fehlbetrag in Höhe von 651.824,69 € ab.

Die Verwendung des Ergebnisses des Jahres 2016 wurde entsprechend dem Ratsbeschluss vom 13. März 2018 wie folgt vorgenommen:

	Ergebnisverwendung 2016	Bestand 31.12.2017
Ordentliches Ergebnis	-794.004,04 €	
Außerordentliches Ergebnis	32.164,27 €	
Gesamtergebnis	-761.839,77 €	
Zuführung (+)/Entnahme(-) Rücklage ordentliches Ergebnis	-374.224,76 €	524.687,25 €
Zuführung (+)/Entnahme (-) Rücklage außerordentliches Ergebnis	32.164,27 €	120.984,74 €
Zuführung (+)/Entnahme (-) Sonderposten Gebührenausgleich	-419.779,28 €	4.638.668,44 €

Die „Sonstigen Rücklagen“ betragen 8.477.007,43 € (Vorjahr 8.477.007,43 €) und dienen dem Ausgleich von zu erwartenden nicht gebührenfähigen Verlusten zukünftiger Jahre.

Der Sonderposten Gebührenausgleich beinhaltet die Gebührenvorträge, die entsprechend den Regelungen des Nds. Kommunalabgabenrechtes wieder in der Gebührenkalkulation

berücksichtigt werden müssen. Die Zuordnung zu dem Sonderposten wird erst mit dem Beschluss über die Ergebnisverwendung vorgenommen. Die Veränderung des Sonderpostens beruht somit auf der Auflösung und Zuführung, die sich aus den durch Beschluss festgestellten Jahresabschlussdaten des Jahres 2016 ergeben hat. Insgesamt ergibt sich dabei eine Auflösung in Höhe von 419.779,28 €. Aufgrund der Daten der Betriebsabrechnung 2017 ergibt sich in der Summe eine Auflösung in Höhe von 388.402,67 €, die nach dem entsprechenden Beschluss über die Ergebnisverwendung vorzunehmen ist. Der Betrag setzt sich zusammen aus der planmäßigen Auflösung des Sonderpostens in Höhe von 1.919.202,83 € und der sich aus der Betriebsabrechnung ergebenden Zuführung in Höhe von 1.530.800,16 €.

3.7 Schulden

Der Begriff der Schulden nach dem NKomVG umfasst neben den Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und Liquiditätskrediten auch die Verbindlichkeiten gegenüber Dritten und die sonstigen Verbindlichkeiten. Die Schulden umfassen 2,8 % (Vorjahr 3,1 %) der Bilanzsumme. Im Einzelnen gliedern sich die Schulden in folgende Positionen:

Bilanzwerte	31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	778.284	64,7	726.916	67,1	-51.368	-6,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	408.912	34,0	340.984	31,5	-67.928	-16,6
Durchlaufende Posten	4.508	0,4	4.790	0,4	282	6,3
Sonstige Verbindlichkeiten	11.484	1,0	10.776	1,0	-708	-6,2
Schulden	1.203.187	100,0	1.083.466	100,0	-119.722	-10,0

Die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen werden durch den städtischen Haushalt verwaltet.

Der Rückgang bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beruht auf geringeren Verbindlichkeiten für Abrechnungen im Rahmen der Deponierekultivierung.

Die Schulden sind gem. § 124 Abs. 4 NKomVG i.V.m. § 45 Abs. 8 GemHKVO zum Rückzahlungsbetrag bewertet.

3.8 Rückstellungen

Die Rückstellungen umfassen 56,0 % (Vorjahr 54,8 %) der Bilanzsumme. Im Einzelnen gliedern sich die Rückstellungen in folgende Positionen:

Bilanzwerte	31.12.2016		31.12.2017		Veränderung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen	27.500	0,1	30.500	0,1	3.000	10,9
Rückstellung für Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien	20.914.945	96,2	21.337.258	97.5	422.312	2,0
Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährl. u. anh. Gerichtsverfahren	5.290	0,0	7.406	0,0	2.116	40,0
Andere Rückstellungen	791.591	3,6	500.736	2,3	-290.855	-36,7
Rückstellungen	21.739.327	100,0	21.875.900	100,0	136.574	0,6

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden nicht gebildet, da die Stadt Braunschweig die rechtzeitige Bezahlung aller Beamten sicherstellt und die Sonderrechnung Abfallwirtschaft sich abhängig von den jährlich gezahlten Beamtenbezügen an den Versorgungsbezügen beteiligt.

In der Rückstellung für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen sind die Rückstellungen für Urlaubsverpflichtungen und Überstunden berücksichtigt. Grundlage für die Berechnung der Urlaubs- und Überstundenrückstellung ist eine Aufstellung über Urlaubsansprüche und Überstunden, die mit durchschnittlichen Stundensätzen bewertet sind. Die Sozialabgaben wurden entsprechend berücksichtigt.

Die Rückstellung für Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien wurde fortgeschrieben. Aufgrund der im Jahr 2017 verwendeten Mittel für den ersten und zweiten Bauabschnitt der Rekultivierung der Schüttfelder I, II und IIa (rd. 1,3 Mio. €) sowie der im Jahr 2017 erfolgten Zuführungen (rd. 1,75 Mio. €) ergibt sich zum 31. Dezember 2017 ein Bestand der Rückstellung in Höhe von 21.337.257,95 €. Die Zuführungen setzen sich zusammen aus der geplanten Aufstockung der Rückstellung in Höhe von 1,5 Mio. € aus den Abfallgebühren sowie in Höhe von rd. 42.600 € aus den mit den vorhandenen Mitteln erwirtschafteten Zinseinnahmen (Plan 33.500 €). Zudem wurden weitere rd. 209.800 € zugeführt, die aus den Gebühreneinnahmen für die Einlagerung auf Schüttfeld III finanziert werden (Plan 183.500 €). Hierbei ist eine Zuführung entsprechend der Menge vorgesehen.

Die notwendige Höhe der Rückstellung ergibt sich aus der aktuellen Kosten- und Maßnahmenplanung. Diese beruht auf dem Planfeststellungsbeschluss zur Rekultivierung der Schüttfelder I, II und IIa der Deponie aus dem Jahr 2012 und wurde anhand der Kostenentwicklung fortgeschrieben und durch die aktuelle Kostenschätzung des Ingenieurbüros bestätigt. Der gesamte Finanzbedarf beträgt rd. 25,5 Mio. € für die Rekultivierung der Schüttfelder I, II und IIa sowie rd. 17,2 Mio. € für das Schüttfeld III (Preisstand 2017). Hinzu kommt der Bedarf für die Nachsorgephase von mindestens 30 Jahren nach dem Abschluss der Rekultivierungsmaßnahmen.

Die noch fehlenden Mittel sollen bis zum Beginn der Rekultivierung des Schüttfeldes III (voraussichtlich im Jahr 2048) kontinuierlich angesammelt werden, um den Gebührenzahler möglichst gleichmäßig zu belasten. Dabei wird die bisherige Bewertungspraxis fortgeführt. Auf diese Art und Weise ist sichergestellt, dass die Mittel zum Rekultivierungszeitpunkt zur Verfügung stehen und alljährlich über Gebühreneinnahmen refinanziert werden können.

Die Rückstellung für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren beinhaltet Aufwendungen für Klagen gegen die Abfall- und Straßenreinigungsgebühren, die noch nicht abgerechnet wurden.

In den „Anderen Rückstellungen“ sind als wesentliche Position die Rückstellungen für Ersatzmaßnahmen enthalten. Die Mittel werden voraussichtlich 2018 benötigt. Die Notwendigkeit der Maßnahmen ergibt sich aus dem Planfeststellungsbeschluss zum Schüttfeld III der Deponie. Die Maßnahme wurde bereits weitgehend umgesetzt, es sind jedoch noch Restarbeiten und Nachbesserungen erforderlich.

Hinzu kommen weitere Rückstellungen, u.a. für Dienstjubiläen, leistungsorientierte Bezahlung, ausstehende Rechnungen und Prüfung des Jahresabschlusses. Bei der Rückstellung für Dienstjubiläen wurden die bisherige Beschäftigungszeit und die derzeit gültigen Zuwendungen bei einem Dienstjubiläum berücksichtigt.

3.9 Passive Rechnungsabgrenzung

Hier werden die Posten nach § 49 Abs. 3 und 4 GemHKVO ausgewiesen. In der Sonderrechnung gibt es keine hier auszuweisenden Positionen.

4. Weitere Erläuterungen zur Bilanz

Weitere Erläuterungen sind in den Vermerken unter der Bilanz gem. § 54 Abs. 5 GemHKVO enthalten. Die Übersicht enthält insbesondere die Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können, sofern sie von wesentlicher Bedeutung sind. Haftungsverhältnisse im bilanzrechtlichen Sinne bestehen nicht.

5. Erläuterungen der wesentlichen Positionen der Ergebnisrechnung

In der Ergebnisrechnung werden gem. § 50 GemHKVO die dem Haushaltsjahr zuzurechnenden Erträge und Aufwendungen gegenübergestellt.

5.1 Jahresergebnis

Das Jahresergebnis setzt sich aus dem ordentlichen Ergebnis (Punkt 5.2) und dem außerordentlichen Ergebnis zusammen. Für das Haushaltsjahr 2017 ergibt sich ein Fehlbetrag in Höhe von 651.824,69 € (Vorjahr: Fehlbetrag 761.839,77 €). Der Fehlbetrag setzt sich aus einem Fehlbetrag im Gebührenbereich in Höhe von 388.402,67 € und einem Fehlbetrag im neutralen Bereich in Höhe von 263.422,02 € zusammen. Dieser Fehlbetrag ergibt sich weitgehend dadurch, dass die haushaltsrechtlich anzusetzenden Aufwendungen für Abschreibungen und Zinsen höher sind als die, die nach dem Abgabenrecht in die Gebührenkalkulation einbezogen werden dürfen.

5.2 Ordentliches Ergebnis

Aus den ordentlichen Erträgen und den ordentlichen Aufwendungen ergibt sich für das ordentliche Ergebnis ein Fehlbetrag in Höhe von 789.087,31 € (Vorjahr: Fehlbetrag 794.004,04 €).

5.3 Außerordentliches Ergebnis

Aus den außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen ergibt sich für das außerordentliche Ergebnis ein Überschuss in Höhe von 137.262,62 € (Vorjahr: Überschuss 32.164,27 €; s. auch 5.6).

5.4 Ordentliche Erträge

Die ordentlichen Erträge gliedern sich in folgende Positionen:

Ergebnisrechnung	Ansatz 2017		Ist 2017		Abweichung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Auflösungserträge aus Sonderposten	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Öffentlich-rechtliche Entgelte	42.142.000	99,6	40.549.621	99,5	-1.592.379	-3,8
Privatrechtliche Entgelte	15.300	0,0	32.977	0,1	17.677	>100,0
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	133.500	0,3	136.000	0,3	2.500	1,9
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	33.500	0,1	42.608	0,1	9.108	27,2
Sonstige ordentliche Erträge	0	0,0	1.140	0,0	1.140	
Ordentliche Erträge	42.324.300	100,0	40.762.346	100,0	-1.561.954	-3,7

Die öffentlich-rechtlichen Entgelte teilen sich wie folgt auf:

Abfallbeseitigung	31.051.209,59 €
Straßenreinigung	9.498.411,12 €

Der Planansatz für die öffentlich-rechtlichen Entgelte wird insgesamt um ca. 1,6 Mio. € unterschritten. Dies beruht im Wesentlichen darauf, dass die dieser Position zugeordnete Auflösung aus dem Sonderposten Gebührenausgleich in Höhe von rd. 2.332.000 €, die in den Planansätzen enthalten war, aufgrund der Vorgaben des Landes im Ergebnis nicht mit berücksichtigt wurde. Bei den ebenfalls hier zugeordneten Gebühreneinnahmen kam es zu höheren Erträgen als erwartet (rd. 782.100 €). Dies beruht insbesondere darauf, dass in der Kalkulation um rd. 412.800 € höhere Gebühreneinnahmen und geringere Gebührenvorträge angesetzt waren als im Haushaltsplan. Zudem haben sich Mehreinnahmen bei den Rest- und Bioabfallbehältern (rd. 79.000 € bzw. rd. 273.000 €) aufgrund eines gegenüber der Planung höheren Behältervolumens, bei den Direktanlieferungen (rd. 50.000 €) und im Bereich der Straßenreinigung (rd. 100.000 €) ergeben. Demgegenüber stehen Mindereinnahmen bei der Einlagerung auf Schüttfeld III (rd. 108.000 €) aufgrund von geringeren Mengen.

Die Zinserträge lagen um rd. 9.100 € über dem Plan.

Bei den sonstigen ordentlichen Erträgen handelt es sich in erster Linie um Erträge aus der Herabsetzung von Pauschalwertberichtigungen.

Gegenüber dem Vorjahr hat sich folgende Entwicklung ergeben:

Ergebnisrechnung	Ist 2016		Ist 2017		Abweichung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Auflösungserträge aus Sonderposten	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Öffentlich-rechtliche Entgelte	39.694.017	99,5	40.549.621	99,5	855.604	2,2
Privatrechtliche Entgelte	35.339	0,1	32.977	0,1	-2.361	-6,7
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	96.000	0,2	136.000	0,3	40.000	41,7
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	47.131	0,1	42.608	0,1	-4.523	-9,6
Sonstige ordentliche Erträge	5.590	0,0	1.140	0,0	-4.450	-79,6
Ordentliche Erträge	39.878.076	100,0	40.762.346	100,0	884.270	2,2

Die Gebühren für die Rest- und Bioabfallbehälter sind im Jahr 2017 konstant geblieben. Bei der Straßenreinigung ist es zu einer Steigerung um 2,6 % gekommen.

Die ordentlichen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr um rd. 0,8 Mio. € (2,2 %) gestiegen. Dies beruht insbesondere auf höheren Gebühreneinnahmen bei den Rest- und Bioabfallbehältern sowie bei der Straßenreinigung, die aus einem höheren Behältervolumen beim Bioabfall und der Gebührenanpassung bei der Straßenreinigung resultieren. Hinzu kamen höhere Gebühreneinnahmen für die Einlagerung auf Schüttfeld III aufgrund höherer Mengen.

Die Zinserträge sind aufgrund der ungünstigen Zinskonditionen um rd. 4.500 € gesunken.

5.5 Ordentliche Aufwendungen

Die ordentlichen Aufwendungen gliedern sich in folgende Positionen:

Ergebnisrechnung	Ansatz 2017		Ist 2017		Abweichung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Aufwendungen für aktives Personal	564.300	1,3	495.349	1,2	-68.951	-12,2
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.161.300	5,1	1.918.014	4,6	-243.287	-11,3
Abschreibungen	558.500	1,3	540.046	1,3	-18.454	-3,3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	34.700	0,1	34.672	0,1	-28	-0,1
Sonstige ordentliche Aufwendungen	39.341.700	92,2	38.563.353	92,8	-778.347	-2,0
davon:						
Erstattungen an die Stadt Braunschweig	*1.130.500*		*984.608*		*-145.892*	*-12,9*
Erstattungen an Zweckverbände (hier Mitgliedsbeitrag AVB)	*938.600*		*874.315*		*-64.285*	*-6,8*
Entgelte ALBA	*29.959.100*		*29.844.929*		*-114.171*	*-0,4*
Verbrennungsentgelt REMONDIS	*6.214.900*		*6.143.287*		*-71.613*	*-1,2*
Entgelte SEBS	*645.000*		*537.660*		*-107.340*	*-16,6*
Sonstige Positionen	*453.600*		*178.555*		*-275.045*	*-60,6*
Ordentliche Aufwendungen	42.660.500	100,0	41.551.434	100,0	-1.109.066	-2,6

Die ordentlichen Aufwendungen lagen insgesamt um rd. 1,1 Mio. € unter dem Planansatz. In den einzelnen Positionen gab es weitgehend Abweichungen nach unten, die größeren Positionen sind dabei:

- Geringere Aufwendungen für Prüfungs- und Beratungskosten (223.998 €; Pos. Sonst. ord. Aufwendungen)
- Geringerer Aufwand für die Unterhaltung von Abfall- und Abwasserbeseitigungsanlagen (112.293 €; Pos. Aufw. für Sach- und Dienstleistungen) und für das an die SEBS zu zahlende Betriebskostenentgelt (107.340 €; Pos. Sonst. ord. Aufwendungen) aufgrund der parallel durchgeführten Maßnahmen zur Deponierekultivierung und der geringeren Einlagerungsmengen auf Schüttfeld III
- Geringere Erstattungen an die Stadt Braunschweig (145.892 €; Pos. Sonst. ord. Aufwendungen)
- Geringere Aufwendungen für die an ALBA zu zahlenden Leistungsentgelte (114.171 €; Pos. Sonst. ord. Aufwendungen) aufgrund einer geringeren Indexanpassung und geringerer Aufwendungen für den Bahntransport
- Geringerer Aufwand für den an den AVB zu zahlenden Mitgliedsbeitrag für die Sickerwasserreinigung (64.285 €; Pos. Sonst. ord. Aufwendungen)

Gegenüber dem Vorjahr hat sich folgende Entwicklung ergeben:

Ergebnisrechnung	Ist 2016		Ist 2017		Abweichung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Aufwendungen für aktives Personal	466.907	1,1	495.349	1,2	28.442	6,1
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.789.587	4,4	1.918.014	4,6	128.426	7,2
Abschreibungen	538.441	1,3	540.046	1,3	1.604	0,3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	37.032	0,1	34.672	0,1	-2.360	-6,4
Sonstige ordentliche Aufwendungen	37.840.113	93,0	38.563.353	92,8	723.241	1,9
davon						
Erstattungen an die Stadt Braunschweig	*1.056.163*		*984.608*		*-71.555*	*-6,8*
Erstattungen an Zweckverbände (hier Mitgliedsbeitrag AVB)	*904.484*		*874.315*		*-30.170*	*-3,3*
Entgelte ALBA	*28.845.137*		*29.844.929*		*999.792*	*3,5*
Verbrennungsentgelt REMONDIS	*6.351.717*		*6.143.287*		*-208.430*	*-3,3*
Entgelte SEBS	*485.838*		*537.660*		*51.822*	*10,7*
Sonstige Positionen	*196.773*		*178.555*		*-18.218*	*-9,3*
Ordentliche Aufwendungen	40.672.080	100,0	41.551.434	100,0	879.353	1,9

Die ordentlichen Aufwendungen lagen insgesamt um rd. 879.000 € über dem Vorjahr. In den einzelnen Positionen gab es sowohl Abweichungen nach oben wie nach unten, die größeren Positionen sind dabei:

- Höhere Aufwendungen für die an ALBA-BS zu zahlenden Leistungsentgelte aufgrund der vertraglich vereinbarten Indexanpassung und der zusätzlich vereinbarten Ausweitung der Sommerleerung der Biotonne (999.792 €; Pos. Sonst. ord. Aufwendungen)
- Geringerer Aufwand für das an REMONDIS zu zahlende Entgelt für die thermische Restabfallbehandlung (208.430 €; Pos. Sonst. ord. Aufwendungen) aufgrund geringerer Mengen
- Höherer Aufwand für die Zuführung zur Rückstellung Deponierekultivierung (81.446 €; Pos. Aufw. für Sach- und Dienstleistungen) aufgrund der höheren Einlagerungsmenge auf Schüttfeld III.

Weitere Erläuterungen zu den Abweichungen finden sich in der Betriebsabrechnung 2017.

5.6 Außerordentliche Erträge

Die außerordentlichen Erträge resultieren aus der Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungen und Schadensersatzleistungen.

5.7 Außerordentliche Aufwendungen

Die außerordentlichen Aufwendungen resultieren aus periodenfremden Abrechnungen und Anlageabgängen im Bereich der Deponie.

6. Erläuterung der wesentlichen Positionen der Finanzrechnung

In der Finanzrechnung werden gem. § 51 GemHKVO die im Haushaltsjahr eingegangenen Einzahlungen und die geleisteten Auszahlungen gegenübergestellt.

6.1 Finanzmittelbestand

Der Finanzmittelbestand zu Beginn des Jahres wird durch den Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Punkt 6.2), den Saldo aus Investitionstätigkeit (Punkt 6.3), den Saldo

aus Finanzierungstätigkeit (Punkt 6.4) und den Saldo aus haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen (Punkt 6.5) verändert. Für das Haushaltsjahr 2016 hat sich der Finanzmittelbestand um 9.599.192,51 € verringert.

6.2 Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit

Den Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 40.791.543,65 € stehen Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 40.727.756,07 € gegenüber. Daraus ergibt sich ein Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 63.787,58 €.

6.2.1 Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Im Einzelnen gliedern sich die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in folgende Positionen:

Finanzrechnung	Ansatz 2017		Ist 2017		Abweichung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Öffentlich-rechtliche Entgelte	39.810.000	99,5	40.537.276	99,4	727.276	1,8
Privatrechtliche Entgelte	15.300	0,0	43.731	0,1	28.431	>100,0
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	133.500	0,3	136.000	0,3	2.500	1,9
Zinsen und ähnliche Einzahlungen	33.500	0,1	74.341	0,2	40.841	>100,0
Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0	0,0	196	0,0	196	
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	39.992.300	100,0	40.791.544	100,0	799.244	2,0

Die Differenz zu Erträgen des Ergebnishaushaltes ist darauf zurückzuführen, dass nicht alle Erträge des Ergebnishaushaltes zahlungswirksam sind (z.B. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und Rückstellungen). Zudem ergeben sich Differenzen dadurch, dass für einen Teil der Erträge die Einzahlungen erst im Folgejahr erfolgen.

6.2.2 Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit

Im Einzelnen gliedern sich die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in folgende Positionen:

Finanzrechnung	Ansatz 2017		Ist 2017		Abweichung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Auszahlungen für aktives Personal	564.300	1,3	478.417	1,2	-85.883	-15,2
Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.444.300	7,9	1.670.173	4,1	-1.774.127	-51,5
Zinsen und ähnliche Auszahlungen	34.700	0,1	35.379	0,1	679	2,0
Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	39.341.700	90,7	38.543.787	94,6	-797.913	-2,0
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	43.385.000	100,0	40.727.756	100,0	-2.657.244	-6,1

Die Differenz zu Aufwendungen des Ergebnishaushaltes ist darauf zurückzuführen, dass nicht alle Aufwendungen des Ergebnishaushaltes zahlungswirksam sind (z.B. Abschreibungen und Zuführungen zu Rückstellungen). Zudem ergeben sich Differenzen dadurch, dass für einen Teil der Aufwendungen die Auszahlungen erst im Folgejahr erfolgen.

Die Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen waren geringer als geplant, da es bei den Maßnahmen zur Deponierekultivierung (1,5 Mio. €; Plan: 3,0 Mio. €) zu einem geringeren Bedarf und zu Verzögerungen bei den Auszahlungen gekommen ist. Zudem führten bei den Sonstigen haushaltswirksamen Auszahlungen die geringeren Aufwendungen sowie einige

noch nicht vorliegende Abrechnungen für Leistungen von ALBA, REMONDIS, SEBS und den anderen Bereichen der Stadt zu geringeren Auszahlungen.

6.3 Investitionstätigkeit

Der Saldo aus Investitionstätigkeit in Höhe von -9.611.612,09 € beruht insbesondere auf der Auszahlung für die Ausleihung an die Nibelungen-Wohnbau-GmbH in Höhe von 9.610.000,00 €. Darüber hinaus ist es zu Auszahlungen in Höhe von 1.612,09 € für den Erwerb von Betriebs- und Geschäftsausstattung gekommen. Die geplanten Investitionen im Bereich der Deponie wurden verschoben, da die konkrete Ausführung von der zukünftigen Nutzung des Schüttfeldes III abhängig ist (s. hierzu auch Punkt 3.3.2 des Rechenschafts-berichtes).

Finanzrechnung	Ansatz 2017		Ist 2017		Abweichung	
	Euro	%	Euro	%	Euro	%
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0	0,0	0	0,0	0	0
Baumaßnahmen	500.000	83,2	0	0,0	-500.000	-100,0
Erwerb von beweglichem Sachvermögen	101.000	16,8	1.612	0,0	-99.388	-98,4
Sonstige Investitionstätigkeit	0	0,0	9.610.000	100,0	9.610.000	
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	601.000	100,0	9.611.612	100,0	9.010.612	>100,0

6.4 Saldo aus Finanzierungstätigkeit

Der Saldo aus Finanzierungstätigkeit beruht auf den Auszahlungen aus Finanzierungs-tätigkeit und beträgt 51.368,00 €. Dabei handelt es sich um die planmäßige Tilgung noch bestehender Kredite. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit sind 2017 plangemäß nicht erfolgt.

6.5 Saldo aus haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen

In der Finanzrechnung werden gem. § 51 GemHKVO neben den Ein- und Auszahlungen für die Sonderrechnung auch die haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen, die nicht im Haushaltsplan veranschlagt wurden, abgebildet, da sie den Bestand an Zahlungsmitteln verändern. Im Jahr 2017 hat sich ein Saldo von 0,00 € ergeben.

7. Über- und außerplanmäßige Ausgaben

Für die Auszahlung der Ausleihung an die Nibelungen Wohnbau GmbH in Höhe von 9.610.000,00 € wurde eine außerplanmäßige Auszahlung beantragt und vom Rat genehmigt. Die Auszahlung wurde durch die vorhandene Liquidität gedeckt. Weitere über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen mussten nicht beantragt werden.

8. Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen wurden nicht in Anspruch genommen.

V. Anlagen zum Anhang

Sonderrechnung Abfallwirtschaft

1. **Anlagenübersicht**
2. **Forderungsübersicht**
3. **Schuldenübersicht**
4. **Rückstellungsübersicht**

1. Anlagenübersicht

Anlagenübersicht

gem. § 56 Abs. 1 GemHKVO

zum 31. Dezember 2017

Anlagevermögen	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungswerte					Entwicklung der Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand 31.12.2016 - Euro -	Zugänge - Euro -	Abgänge - Euro -	Umbuchungen - Euro -	Stand 31.12.2017 - Euro -	Stand 31.12.2016 - Euro -	Abschreibungen - Euro -	Auflösungen - Euro -	Zuschreibungen - Euro -	Stand 31.12.2017 - Euro -	Stand 31.12.2016 - Euro -	Stand 31.12.2017 - Euro -
		+	-	+/-			+	-	-			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	70.000,00	0,00	0,00	0,00	70.000,00	17.500,00	2.800,00	0,00	0,00	20.300,00	52.500,00	49.700,00
2. Sachvermögen (ohne Vorräte und geringwertige Vermögensgegenstände)	34.343.200,25	1.612,09	231.473,00	0,00	34.113.339,34	19.068.640,25	535.946,09	231.465,00	0,00	19.373.121,34	15.274.560,00	14.740.218,00
3. Finanzvermögen (ohne Forderungen)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Insgesamt	34.413.200,25	1.612,09	231.473,00	0,00	34.183.339,34	19.086.140,25	538.746,09	231.465,00	0,00	19.393.421,34	15.327.060,00	14.789.918,00

2. Forderungsübersicht

Forderungsübersicht

gem. § 56 Abs. 2 GemHKVO

zum 31. Dezember 2017

Art der Forderungen	Gesamtbetrag 31.12.2017	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag 31.12.2016	mehr (+)/ weniger (-)
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6	7
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen	310.068,96	310.068,96	0,00	0,00	287.986,55	22.082,41
2. Forderungen aus Transferleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige privatrechtliche Forderungen	33.366,58	33.366,58	0,00	0,00	36.552,46	-3.185,88
Summe aller Forderungen	343.435,54	343.435,54	0,00	0,00	324.539,01	18.896,53

3. Schuldenübersicht

Schuldenübersicht

gem. § 56 Abs. 3 GemHKVO

zum 31. Dezember 2017

Art der Schulden	Gesamtbetrag 31.12.2017	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag 31.12.2017	mehr (+)/ weniger (-)
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6	7
1. Geldschulden						
1.1 Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	726.916,00	51.368,00	205.472,00	470.076,00	778.284,00	-51.368,00
1.3 Liquiditätskredite	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.4 Sonstige Geldschulden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	340.983,51	340.983,51	0,00	0,00	408.911,58	-67.928,07
4. Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten	15.566,14	15.566,14	0,00	0,00	15.991,69	-425,55
Schulden insgesamt	1.083.465,65	407.917,65	205.472,00	470.076,00	1.203.187,27	-119.721,62

4. Rückstellungsübersicht

Rückstellungsübersicht

zum 31. Dezember 2017

Art der Rückstellungen	Gesamtbetrag 31.12.2017	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag 31.12.2016	mehr (+)/ weniger (-)
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6	7
1. Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen	30.500,00	30.500,00	0,00	0,00	27.500,00	3.000,00
3. Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien	21.337.257,95	5.000.000,00	6.000.000,00	10.337.257,95	20.914.945,47	422.312,48
5. Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7. Rückstellungen für drohgende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleitungen und anhängigen Gerichtsverfahren	7.406,00	7.406,00	0,00	0,00	5.290,00	2.116,00
8. Andere Rückstellungen	500.736,12	498.936,12	500,00	1.300,00	791.591,08	-290.854,96
Rückstellungen insgesamt	21.875.900,07	5.536.842,12	6.000.500,00	10.338.557,95	21.739.326,55	136.573,52

VI. Rechenschaftsbericht

Sonderrechnung Abfallwirtschaft

Rechenschaftsbericht

1. Vorbemerkungen

Nach § 128 NKomVG ist der Anhang Teil des Jahresabschlusses. Dem Anhang ist ein Rechenschaftsbericht beizufügen. Gem. § 57 GemHKVO werden im Rechenschaftsbericht, den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend, der Verlauf der Haushaltswirtschaft (s. Ziffer 3) und die finanzwirtschaftliche Lage der Sonderrechnung (s. Ziffer 2) dargestellt. Dabei wird eine Bewertung der Jahresabschlussrechnungen vorgenommen (s. Ziffer 4).

Der Rechenschaftsbericht soll auch Vorgänge von besonderer Bedeutung enthalten, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind (s. Ziffer 5) sowie zu erwartende mögliche finanzwirtschaftliche Risiken, die für die Aufgabenerfüllung von besonderer Bedeutung (s. Ziffer 6) sind. Des Weiteren sind gem. § 20 Abs. 5 GemHKVO die Gründe für die Übertragung von Ermächtigungen (s. Ziffer 3.5) im Rechenschaftsbericht darzulegen.

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses 2017 wurde das Finanzwesenverfahren SAP angewendet.

2. Finanzwirtschaftliche Lage der Sonderrechnung

Bei einer Bilanzsumme der Sonderrechnung in Höhe von 39.053.047 € im Jahresabschluss 2017 beläuft sich die unter den Passiva ausgewiesene Nettoposition auf rd. 16,1 Mio. €. Dies führt zu einer Nettopositionsquote von 41,2 % (Vorjahr 42,2 %).

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von rd. 651.825 € ist Teil der Nettoposition. Gegenüber dem für 2017 geplanten Ergebnis ergab sich eine Verschlechterung um rd. 0,3 Mio. €. Das Ergebnis teilt sich auf in einen Fehlbetrag im Gebührenbereich in Höhe von 388.402,67 € und einen Fehlbetrag im neutralen Bereich in Höhe von 263.422,02 €. Bei der Beurteilung des Ergebnisses ist zu berücksichtigen, dass die Auflösung des Sonderpostens Gebührenausgleich aufgrund der Vorgaben des Landes nur in der Planung und nicht im Ergebnis berücksichtigt wird. Der Planfehlbetrag in Höhe von 336.200 € ist somit nur mit dem neutralen Ergebnis direkt vergleichbar. Hier hat sich eine Verbesserung um rd. 72.800 € ergeben. Dieser Fehlbetrag ergibt sich weitgehend dadurch, dass die haushaltsrechtlich anzusetzenden Aufwendungen für Abschreibungen und Zinsen höher sind als die, die nach dem Abgabenrecht in die Gebührenkalkulation einbezogen werden dürfen. In der Sonderrechnung ist deshalb eine Rücklage ausgewiesen, die zum Ausgleich dieser Fehlbeträge dient. Der Fehlbetrag im Gebührenbereich in Höhe von 388.402,67 € resultiert aus der geplanten Auflösung des Sonderpostens Gebührenausgleich in Höhe von 1.919.202,83 € und der sich aus der Betriebsabrechnung ergebenden Zuführung in Höhe von 1.530.800,16 €. Das Ergebnis des Gebührenbereichs ist somit um den dem Sonderposten zuzuführenden Betrag besser als geplant.

Das Ergebnis der Finanzrechnung wird abgesehen von vorübergehenden Ausleihungen liquider Mittel an andere Unternehmen des Konzerns Stadt insbesondere durch die Maßnahmen zur Deponierekultivierung (s. Punkt 3.3.2) sowie durch die entstehenden und auszugleichenden Gebührenvorträge bestimmt. Aufgrund der vorgesehenen Maßnahmen zur Deponierekultivierung ist in den Folgejahren mit einer sukzessiven Reduzierung des Finanzmittelbestandes zu rechnen. Die Liquidität der Sonderrechnung bleibt jedoch auch dann gesichert.

Die Geldverschuldung hat sich 2017 um die planmäßige Tilgung auf rd. 726.900 € verringert.

Bei einer Gesamtbetrachtung zeigt sich hinsichtlich der Kennzahlen, der ordentlichen Erträge und Aufwendungen sowie der liquiden Mittel (unter Berücksichtigung der Ausleihingen und der Veränderung der Rückstellung für die Deponierekultivierung) eine stabile Entwicklung ohne besondere Auffälligkeiten.

Die Aufgaben der Sonderrechnung werden weitestgehend durch kostendeckende Gebühren finanziert. Die Gebühren für die Rest- und Bioabfallbehälter sind für das Jahr 2017 konstant geblieben. Im Bereich der Straßenreinigung ist es aufgrund der vertraglich vereinbarten Indexanpassung mit ALBA und einer Neuberechnung des öffentlichen Anteils an der Straßenreinigung zu einer Steigerung um 2,6 % gekommen. Die Gebühren wurden für das Jahr 2018 insbesondere aufgrund der mit ALBA-BS vertraglich vereinbarten Indexanpassung bei den Rest- und Bioabfallbehältern um 1,1 % bzw. 1,2 % und bei der Straßenreinigung um 2,5 % erhöht. Aufgrund der neuen vertraglichen Vereinbarungen mit ALBA und REMONDIS wird es 2019 und 2021 zu Gebührensenkungen kommen (s. 3.3.3). Abgesehen davon sind Gebührenerhöhungen im Bereich der Preissteigerungen zu erwarten. Auswirkungen abfallwirtschaftlicher Änderungen müssen zu gegebener Zeit konkret betrachtet werden. Für die Abdeckung der aufgrund von Vorgängen in der Vergangenheit auftretenden Verluste wurde die Sonderrechnung bereits in den Vorjahren mit ausreichenden Rücklagen ausgestattet.

2.1 Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung 2017 weist bei ordentlichen Erträgen in Höhe von rd. 40,8 Mio. € und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von rd. 41,6 Mio. € einen Fehlbetrag beim ordentlichen Ergebnis in Höhe von 789.087,31 € aus. Der Fehlbetrag setzt sich aus einem Fehlbetrag in Höhe von 388.402,67 € aus dem Gebührenbereich und einem Fehlbetrag in Höhe von 400.684,64 € aus dem neutralen Bereich zusammen. Aufgrund der Regelungen des Landes wird der Fehlbetrag aus dem Gebührenbereich im Rahmen des Beschlusses über den Jahresabschluss aus dem Sonderposten Gebührenausgleich ausgeglichen. Der dann verbleibende Fehlbetrag wird aus der Rücklage des ordentlichen Ergebnisses ausgeglichen.

Abgesehen davon ist es 2017 zu einem Überschuss beim außerordentlichen Ergebnis in Höhe von 137.262,62 € gekommen, der auf nicht geplanten außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen beruht. Der Überschuss wird der Rücklage des außerordentlichen Ergebnisses zugeführt.

Die Ergebnisrechnung weist insgesamt einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 651.824,69 € aus.

2.2 Finanzrechnung

In der Finanzrechnung ergibt sich aus den Ein- und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit ein Überschuss (Saldo) in Höhe von 63.787,58 €. Die Differenz zum Fehlbetrag der Ergebnisrechnung ist darauf zurückzuführen, dass bestimmte Erträge der Ergebnisrechnung (z. B. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen) und bestimmte Aufwendungen der Ergebnisrechnung (z. B. Abschreibungen und Zuführungen zu Rückstellungen und Sonderposten) nicht zahlungswirksam sind. Zudem sind die Auszahlungen aus der Rückstellung für die Deponierekultivierung nicht ergebniswirksam. Des Weiteren kommt es teilweise zu einer Verschiebung von Aus- und Einzahlungen in das Folgejahr.

Aus der Investitionstätigkeit ergibt sich ein Fehlbetrag (Saldo) in Höhe von 9.611.612,09 €. Dieser beruht in erster Linie auf der Ausleihung an die Nibelungen Wohnbau GmbH.

Die Finanzierungstätigkeit umfasst in der Sonderrechnung nur die Tilgung von Krediten in Höhe von 51.368,00 €. Eine Aufnahme von Krediten für Investitionen erfolgt derzeit, aufgrund der Liquiditätssituation der Sonderrechnung, nicht.

Insgesamt ergibt sich in der Finanzrechnung ein Fehlbetrag in Höhe von 9.599.192,51 €.

2.3 Geldschulden und Bestand an Zahlungsmitteln

Die Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen haben sich 2017 um die planmäßige Tilgung in Höhe von 51.368,00 € auf einen Bestand von 726.916,00 € verringert.

Der Bestand an Zahlungsmitteln hat sich im Jahr 2017 um 9.599.192,51 € verringert. Dies beruht in erster Linie auf der Ausleihung an die Nibelungen-Wohnbau-GmbH. Für die Maßnahmen zur Deponierekultivierung haben sich 2017 geringere Auszahlungen als geplant ergeben. Die Maßnahmen zur Rekultivierung der Schüttfelder I, II und IIa der Deponie haben 2013 begonnen und wurden 2017 weiter fortgeführt (s. Punkt 3.3).

2.4 Kennzahlen des Jahresabschlusses zum 31.12.2017

Zur Beurteilung des Jahresabschlusses wurden einige Kennzahlen gebildet und, soweit vorhanden, mit den Kennzahlen der beiden Vorjahre verglichen. Basis für die Auswahl sind die Vorgaben des Landes hinsichtlich der zu berichtenden Kennzahlen. Für die Sonderrechnung Abfallwirtschaft erfolgt dabei nur eine Darstellung der für die Sonderrechnung relevanten Kennzahlen. Auf eine Darstellung der Personalaufwandsquote (rd. 1 %), der Zinslastquote (rd. 0,1 %), der Abschreibungsintensität und der Reinvestitionsquote wurde verzichtet, da diese aufgrund der Ausgliederung des operativen Geschäftes keine oder nur eine untergeordnete Rolle spielen bzw. ohne die ausgelagerten Bereiche nicht aussagekräftig sind.

In der folgenden Übersicht sind die Kennzahlen dargestellt. Danach folgen weitere Erläuterungen zu den einzelnen Kennzahlen, wobei die Nummerierung aus der Tabelle zur Orientierung mit übernommen wurde.

	Kennzahlen Bilanz	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
A	Kapitalstruktur			
A.1	Nettopositionsquote (Eigenkapitalquote)	41,5 %	42,2 %	41,2 %
A.2	Geldverschuldungsgrad	2,0 %	2,0 %	1,9 %
B	Finanzstruktur(Liquidität)			
B.1	Liquidität	25.613.928 €	23.726.454 €	14.127.262 €

	Kennzahlen Ergebnisrechnung	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
C	Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,3 Mio. €	-0,8 Mio. €	-0,7 Mio. €

Die aufgelisteten Kennzahlen wurden wie folgt ermittelt:

Kennzahlen Bilanz

A. Kapitalstruktur

A.1 Nettopositionsquote (Eigenkapitalquote)

Berechnung: $\frac{\text{Nettoposition} * 100}{\text{Bilanzsumme}}$

Datenbasis: Die Nettoposition wurde in vollem Umfang (inkl. Sonderposten) berücksichtigt.

Bilanzposition		31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
P1	Nettoposition	17.507.346 €	16.745.506 €	16.093.681 €
Passiva	Bilanzsumme	42.222.147 €	39.688.020 €	39.053.047 €
	Nettopositionsquote	41,5 %	42,2 %	41,2 %

Die Nettopositionsquote zeigt an, in welchem Umfang die Sonderrechnung eigenfinanziert ist. Bei der Beurteilung der Zahl ist zu berücksichtigen, dass aufgrund der Privatisierung, abgesehen von der Deponie und einigen wenigen Anlagegütern für das Projekt „Unser sauberes Braunschweig“, kein Anlagevermögen für die Durchführung der Aufgaben der Sonderrechnung in der Sonderrechnung bilanziert ist. Ein wesentlicher Bestandteil der Bilanzsumme beruht auf der Rückstellung für die Deponierekultivierung, für die liquide Mittel und innerhalb des Konzern ausgeliehene Mittel in nahezu vergleichbarer Größenordnung vorhanden sind (s. Kennzahl Liquidität).

A.2 Geldverschuldungsgrad

Berechnung: $\frac{\text{Verbindlichkeiten aus Geldschulden} * 100}{\text{Bilanzsumme}}$

Datenbasis: Die Verbindlichkeiten aus Geldschulden umfassen die Investitionskredite und Liquiditätskredite (z. Zt. nicht vorhanden) sowie die Anleihen und die sonstige Geldschulden.

Bilanzposition		31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
P2	Geldschulden	829.652 €	778.284 €	726.916 €
Passiva	Bilanzsumme	42.222.147 €	39.688.020 €	39.053.047 €
	Geldverschuldungsgrad	2,0 %	2,0 %	1,9 %

Den „Verbindlichkeiten aus Geldschulden“ liegen drei Kredite zugrunde, die regelmäßig mit einer Summe in Höhe von rd. 51.400 € jährlich getilgt werden. Aufgrund des geringen Investitionsbedarfs und der hohen Liquidität der Sonderrechnung ist in den nächsten Jahren nicht mit einer Aufnahme neuer Kredite zu rechnen. Die Geldverschuldung wird deshalb voraussichtlich weiter sinken.

B. Finanzstruktur (Liquidität)

B.1 Liquidität

Bilanzposition		31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
A4	Liquide Mittel	25.613.928 €	23.726.454 €	14.127.262 €

In der Kennzahlenübersicht ist die in der Bilanz ausgewiesene Liquidität der Sonderrechnung dargestellt. Die liquiden Mittel der Sonderrechnung beruhen in erster Linie auf den Mitteln, die in den vergangenen Jahren für die Deponierekultivierung zurückgestellt wurden und für die anstehenden Maßnahmen benötigt werden. Zudem sind in den liquiden Mitteln die Gebührenüberschüsse enthalten, die den Gebührenzahlern im Rahmen der Gebühren-kalkulationen der Folgejahre gutgeschrieben werden müssen. Die vorhandenen liquiden Mittel reichen aus, um die in den nächsten Jahren anfallenden Auszahlungen, die die zu

erwartenden Einzahlungen übersteigen, abzudecken. Der Rückgang der liquiden Mittel beruht auf der Ausleihung an die Nibelungen Wohnbau GmbH. Die Mittel stehen der Sonderrechnung nach Ablauf des Ausleihungszeitraumes wieder vollständig zur Verfügung.

Kennzahlen Ergebnisrechnung

C. Jahresüberschuss / -fehlbetrag

Ergebnisrechnung	2015	2016	2017
Jahresüberschuss / -fehlbetrag	272.163 €	-761.840 €	-651.825 €

Der Jahresüberschuss/-fehlbetrag resultiert aus dem Ergebnis im Gebührenbereich und dem Ergebnis im neutralen Bereich. Im neutralen Bereich ist insbesondere der Unterschied zwischen den haushaltsrechtlich zu berücksichtigenden Abschreibungen und Zinsen und den in der Gebührenkalkulation zu berücksichtigenden kalkulatorischen Abschreibungen und Zinsen ergebnisrelevant. Hieraus entsteht regelmäßig ein Verlust, der aus den Rücklagen der Sonderrechnung abzudecken ist (s. a. Punkt 5.1 des Anhangs und Punkt 2 des Rechenschaftsberichtes).

3. Verlauf der Haushaltswirtschaft

3.1 Gesamt-Ergebnisrechnung

Das Haushaltsjahr 2017 schloss mit folgenden Ergebnissen ab:

2017	Saldo		Abweichung	
	Ansatz	Ergebnis	+ mehr/- weniger	
	EUR		EUR	%
Ordentliches Ergebnis	-336.200	-789.087	-452.887	<-100,0
Außerordentliches Ergebnis	0	137.262	137.262	
Gesamtergebnis	-336.200	-651.825	-315.625	<-100,0

Die Gesamtergebnisrechnung schließt mit einer Ergebnisverschlechterung im Vergleich zum Planansatz ab. Dies beruht im Wesentlichen darauf, dass auch das Ergebnis aus dem Gebührenbereich in das Ergebnis einfließt. Die neu entstandene Überdeckung im Gebührenbereich ist geringer als die planmäßige Auflösung des Sonderpostens Gebührenausgleich und beruht in erster Linie auf höheren Gebühreneinnahmen im Bereich der Rest- und Bioabfallbehälter und der Straßenreinigung sowie auf geringeren Aufwendungen im Bereich der Deponie gegenüber der Planung. Insgesamt führt dies zu einer Ergebnisverschlechterung, da die Auflösung des Sonderpostens Gebührenausgleich nur in der Planung berücksichtigt wird.

Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich folgende Entwicklung:

2016/2017	Saldo		Abweichung	
	2016	2017	+ mehr/- weniger	
	EUR		EUR	%
Ordentliches Ergebnis	-794.004	-789.087	4.917	0,6
Außerordentliches Ergebnis	32.164	137.262	105.098	>100,0
Gesamtergebnis	-761.840	-651.825	110.015	14,4

Das Gesamtergebnis liegt über dem Ergebnis des Vorjahres (s. hierzu Kennzahl Jahresüberschuss/-fehlbetrag unter Punkt 2.4).

3.2 Gesamt-Finanzrechnung

Das Haushaltsjahr 2017 schloss mit folgenden Ergebnissen ab:

2017	Saldo		Abweichung	
	Ansatz	Ergebnis	+ mehr/- weniger	
	EUR		EUR	%
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-3.392.700	63.788	3.456.488	>100,0
Saldo aus Investitionstätigkeit	-601.000	-9.611.612	-9.010.612	<-100,0
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-51.400	-51.368	32	0,1
Gesamtergebnis	-4.045.100	-9.599.193	-5.554.093	<-100,0

Die Abweichung bei dem Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit resultiert im Wesentlichen daraus, dass die Auszahlungen für die Maßnahmen zur Deponierekultivierung um rd. 1,5 Mio. € geringer waren als geplant, dass die Einzahlungen für Gebühreneinnahmen höher waren als geplant (rd. 0,7 Mio. €) und dass die Auszahlungen für Aufwendungen geringer waren als geplant (rd. 0,8 Mio. €; insb. für ALBA, REMONDIS, SEBS, Gutachterkosten und stadtinterne Leistungen; s. a. Pkt. 5.5 des Anhangs).

Bei dem Saldo aus Investitionstätigkeit beruht die Abweichung in erster Linie auf der Ausleihung der liquiden Mittel innerhalb des Konzerns. Abgesehen davon waren die Auszahlungen für Investitionen geringer als geplant (rd. 0,6 Mio. €).

Das Gesamtergebnis und der Saldo der haushaltsunwirksamen Vorgänge führt für das Haushaltsjahr 2017 zu einer Finanzmittelveränderung in Höhe von -9.599.192,51 €. Zum 31. Dezember 2017 ergibt sich damit ein Gesamtbestand an Zahlungsmitteln in Höhe von 14.127.261,64 €.

Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich folgende Entwicklung:

2016/2017	Saldo		Abweichung	
	2016	2017	+ mehr/- weniger	
	EUR		EUR	%
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.833.046	63.788	1.896.834	>100,0
Saldo aus Investitionstätigkeit	-3.061	-9.611.612	-9.608.551	<-100,0
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-51.368	-51.368	0	0,0
Gesamtergebnis	-1.887.476	-9.599.193	-7.711.717	<-100,0

Das Ergebnis der Finanzrechnung wurde durch die Ausleihung innerhalb des Konzerns geprägt. Im Zusammenhang mit den Maßnahmen zur Deponierekultivierung ist es 2017 zu geringeren Auszahlungen aufgrund des Verbrauchs der Rückstellung gekommen. Abgesehen davon gab es einerseits aufgrund der Mengen- und Gebührenentwicklung höhere Einzahlungen für Benutzungsgebühren und andererseits aufgrund höherer Aufwendungen auch höhere Auszahlungen für Aufwendungen.

3.3 Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Entwicklung / Planung

Das wirtschaftliche Ergebnis der Gebührenbereiche der Sonderrechnung Abfallwirtschaft wird im Bereich Abfall sowohl hinsichtlich der Umsatzerlöse als auch hinsichtlich der Aufwendungen beeinflusst durch das für die Abfallsammlung zur Verfügung gestellte Abfallbehältervolumen und durch die eingesammelte bzw. an den Wertstoffhöfen angenommene Abfallmenge.

In den Jahren ab 2014 ist es hierbei im Bereich Restabfall aufgrund der Einführung der Wertstofftonne zu Veränderungen gekommen. Sie wurde von der Bevölkerung gut angenommen. Die geplanten Mengen hinsichtlich der Wertstoffsammlung und der Verlagerung vom Hausmüll in die Wertstofftonne wurden bereits 2014 erreicht. Dementsprechend hat sich plangemäß ein Rückgang bei der thermisch zu behandelnden Restabfallmenge und damit auch eine Reduzierung der Transport- und Verbrennungsentgelte ergeben. Im Jahr 2017 hat sich die eingesammelte Wertstoffmenge noch einmal um etwas mehr als 5 % erhöht, während die Restabfallmenge weiter zurückgegangen ist.

Aufgrund der 2016 beschlossenen Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes wurden Maßnahmen zur besseren Erfassung von Bio- und Grünabfällen ergriffen. Es wurde eine Überprüfung der Eigenkompostierer durchgeführt mit dem Ziel, eine nicht ordnungsgemäße Eigenkompostierung zu verhindern und einen höheren Anschlussgrad an die Bioabfallbehälter zu erreichen. Zudem erfolgte eine Ausweitung der wöchentlichen Leerung der Bioabfallbehälter von drei auf sechs Monate ab 2017. Aufgrund der Maßnahmen ist das Behältervolumen bei den Bioabfallbehältern angestiegen. Die Ausweitung der wöchentlichen Leerung wurde von der Bevölkerung gut angenommen und hat insbesondere in den Monaten mit zusätzlicher wöchentlicher Leerung zu einem Mengenanstieg bei den erfassten Bioabfällen geführt. Insgesamt ist die Bioabfallmenge aus den Bioabfallbehältern 2017 um 12,7 % gegenüber dem Vorjahr gestiegen. Dabei haben sich Mengenverschiebungen vom Restabfall und von den Direktanlieferungen zu den Bioabfallbehältern ergeben.

Die Sammlung von Elektrokleingeräten in Containern wurde bereits 2016 dauerhaft installiert, nachdem sie schon in den ersten Monaten gut angenommen wurde. Die eingesammelten Mengen haben sich 2017 noch etwas erhöht.

In der Folge des Beschlusses zum Abfallwirtschaftskonzept wurde 2017 zudem die Gebühr für private Anlieferungen von Restabfall bis 3 m³ von 10,00 € auf 15,00 € erhöht. Hierdurch konnte eine höhere Kostendeckung erreicht werden. Die Anzahl der Anlieferungen im Bereich Restabfall ist geringfügig zurückgegangen.

Abgesehen davon beeinflussen insbesondere die Aufwendungen für die Deponie das wirtschaftliche Ergebnis. Im Bereich der Straßenreinigung ergeben sich nur geringe Mengenschwankungen.

3.3.1 Leistungsentgelte

Die wesentlichen Positionen auf der Aufwandsseite ergeben sich aus der Höhe der für den beauftragten Leistungsumfang an die ALBA Braunschweig GmbH (ALBA-BS) für die Abfallsammlung, die Verwertung des Bio- und Grünabfalls und die Straßenreinigung sowie der an die Remondis GmbH & Co KG, Region Nord (REMONDIS), für die thermische Restabfallbehandlung zu zahlenden Entgelte.

Das Restabfallbehältervolumen als Bemessungsgrundlage für die Abfallgebühr wie auch für einen Teil des an die ALBA-BS zu zahlenden Leistungsentgelts ist, wie auch in den Vorjahren, im Jahr 2017 weiter zurückgegangen. Nach dem stärkeren Rückgang aufgrund Einführung der Wertstofftonne in den Jahren 2014 und 2015 ist es jedoch nur noch zu einem

geringen Rückgang gekommen. Abgesehen davon ist es seit der Einführung der Wertstofftonne zu einer höheren Anzahl an Leerungen nach Vereinbarung gekommen, da fehlbefüllte Wertstoffbehälter als Restmüll geleert werden. Zudem wurden ab 2017 auch verstärkt fehlbefüllte Bioabfallbehälter als Restabfall geleert, was die Zahl der Leerungen nach Vereinbarung weiter erhöht hat.

Die Gesamtrestabfallmenge ist gegenüber dem Jahr 2016 um rd. 700 t (1,5 %) gesunken. Demgegenüber ist die eingesammelte Wertstoffmenge um rd. 350 t (3,3 %) gestiegen.

Die für 2017 an ALBA-BS zu zahlenden Leistungsentgelte haben sich überwiegend aus den Ergebnissen der vertraglich vorgesehenen Angemessenheitsprüfung zum 1. Januar 2016 und den tatsächlichen Mengen ergeben. Die mit ALBA-BS vereinbarten Leistungsentgelte sind nicht nur mengenabhängig, sondern unterliegen einer regelmäßigen Anpassung, bei der statistische Preisentwicklungen berücksichtigt werden. Maßgeblich für die Anpassungen sind die Entwicklungen bestimmter amtlicher Preisindizes im Laufe des vorangegangenen Jahres. Bei den an ALBA-BS zu zahlenden Entgelten hat sich von 2016 auf 2017 eine Indexsteigerung um rd. 2,0 % ergeben.

Der Vertrag mit REMONDIS zur thermischen Restabfallbehandlung wurde Anfang 2017, entsprechend der vertraglich vorgesehenen Verlängerungsoption, um 3 Jahre bis zum 31. Januar 2022 verlängert. In diesem Zusammenhang wurde vereinbart, dass es für die Jahre 2017 und 2018 keine Preisanpassung mehr gibt. Aufgrund der vertraglich vereinbarten Indexanpassung, die nur bei Überschreiten der 3%-Marke vorgesehen war, ist es seit Vertragsbeginn 2007 lediglich 2012 zu einer Anpassung gekommen.

3.3.2 Deponie Watenbüttel

2012 wurde für die Schüttfelder I, II und IIa der Deponie Watenbüttel vom Gewerbeaufsichtsamt Braunschweig die Plangenehmigung für das Oberflächenabdichtungssystem Kunststoffdichtungsbahn mit Dichtungskontrollsystem erteilt. Auf deren Basis erfolgte durch das beauftragte Ingenieurbüro die Ausführungsplanung inklusive einer detaillierten Kostenschätzung. Mit der vom Ingenieurbüro vorgelegten Kostenschätzung und auf Basis der bisherigen Ausschreibungsergebnisse ist eine Abschätzung der Aufwendungen für die Deponierekultivierung und -nachsorge für die gesamte Deponie vorgenommen worden. Diese ist Basis für die Ermittlung der in Zukunft notwendigen Gesamtrückstellungssumme und eine sichere Planungsgrundlage für die jährlichen Rückstellungsbeträge. Die Ermittlung des aktuellen Preisstandes orientiert sich zudem an der Entwicklung der Baupreisindizes und einer aktuellen Einschätzung des Ingenieurbüros. Dabei wurde bereits berücksichtigt, dass eine Erhöhung der Einlagerungskapazität auf dem Schüttfeld III geplant ist, wovon auch der Übergangsbereich zwischen den alten Schüttfeldern und dem Schüttfeld III betroffen ist. Ein Beschluss zu der nötigen Anpassung der Genehmigungssituation ist im Jahr 2017 erfolgt. Im Jahr 2013 wurde der erste Bauabschnitt ausgeschrieben und mit den Bauarbeiten begonnen. Der erste Bauabschnitt wurde, abgesehen von einigen Nacharbeiten, 2015 abgeschlossen. Im Jahr 2015 ist die Ausschreibung des zweiten Bauabschnittes erfolgt. Die Arbeiten hierzu wurden im Herbst 2015 aufgenommen und im Jahr 2017 weitgehend abgeschlossen. Dann schließt sich der dritte Bauabschnitt an, mit dem im Jahr 2018 begonnen werden soll. Nach Abschluss der Abdichtungsmaßnahme und der nachfolgenden Inertisierungsmaßnahme wird von der Genehmigungsbehörde das Ende der Stilllegungsphase festgestellt und die Schüttfelder I, II und IIa werden in die Nachsorge entlassen. Zur Nachsorge zählen die erforderlichen Behandlung des Deponiegases, die Aufbereitung des Sickerwassers sowie die Wartung und Überwachung der abgeschlossenen Schüttfelder der Deponie. Sind nachweisbar alle Emissionen abgeklungen, kann die angestrebte Entlassung aus der Nachsorge, verbunden mit der Einstellung der Kontroll- und Überwachungsmaßnahmen, bei der zuständigen Behörde beantragt werden. Derzeit werden für die Nachsorgephase wenigstens 30 Jahre angesetzt.

Das Schüttfeld III der Deponie wurde durch Ratsbeschluss vom 30. September 2008 für die Einlagerung von Straßenbauabfällen und Bodenaushub mit gefährlichen Inhaltsstoffen wieder geöffnet. Im neunten Einlagerungsjahr wurden rd. 28.500 t angeliefert. Die ursprünglich erwartete Menge von 32.000 t wurde nicht erreicht. Zum Zeitpunkt der Kalkulation sind die Qualitäten der potentiell anfallenden Straßenbauabfälle noch nicht bekannt. Sobald das anfallende Material keine gefährlichen Inhaltsstoffe enthält, wird es woanders abgelagert und fällt als Einlagerungsmenge weg. Weiterhin ist zum Zeitpunkt der Kalkulation nicht absehbar, in welchem Umfang aus der Bautätigkeit Dritter entsprechendes Material angeliefert wird. In 2017 sind beide Aspekte für die Einlagerungsmenge auf dem Schüttfeld III ungünstig ausgefallen, die Mengenabweichung ist jedoch deutlich geringer als in den Vorjahren. Die mittlere Ablagerungsmenge der Jahre 2009 bis 2016 liegt bei 34.000 t/Jahr und entspricht somit etwa dem Kalkulationswert für 2017 und dem ursprünglich für die Entscheidung, den Einlagerungsbetrieb wieder aufzunehmen, relevanten Ansatz von 34.000 t/Jahr. Für 2018 sind im Stadtgebiet relativ umfangreiche Baumaßnahmen geplant, so dass hier mit einem Anstieg der Mengen in die Größenordnung der Kalkulation gerechnet wird. Aufgrund des insgesamt knappen zur Verfügung stehenden Deponievolumens für abzulagernde Bodenmaterialien werden die noch vorhandenen und die durch die geplante Erhöhung des Schüttfeldes III zusätzlichen Einlagerungskapazitäten in den kommenden Jahren noch benötigt, um eine fachgerechte und den aktuellen Anforderungen genügende Entsorgung sicherzustellen.

3.3.3 Prognosen

Die Gebührenkalkulation für das Jahr 2018 basiert auf einem geringen Anstieg des Behältervolumens im Bereich des Restabfalls aufgrund der nach und nach fertig werdenden Neubaugebiete in der Stadt. Im Bereich Bioabfall wird aufgrund der Maßnahmen zur verbesserten Erfassung der Bio- und Grünabfälle aus dem Abfallwirtschaftskonzept mit einem höheren Behältervolumen gerechnet. Ein Teil des erwarteten Anstiegs wurde bereits 2017 realisiert.

In der im März 2016 beschlossenen Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes sind Schwerpunktthemen die Vermeidung von Abfällen, die weitere Nutzung der Deponie, die Verbesserung der Bio- und Grünabfallerfassung und die Pauschalgebühren für Direktanlieferer. Wesentliche Punkte wurden bereits umgesetzt (s. 3.3 und 3.3.2). Im Rahmen der Verbesserung der Bio- und Grünabfallerfassung wird 2018 der Schwerpunkt auf Maßnahmen zur Vermeidung von Plastikabfällen in den Bioabfallbehältern gelegt. Hiermit sollen Fehlwürfe und die Leerung fehlbefüllter Bioabfallbehälter als Restabfall reduziert werden und die Voraussetzungen für ein qualitativ hochwertiges Verwertungsprodukt verbessert werden. Die Überprüfung von Eigenkompostierern wird fortgesetzt. Zudem ist weitere Öffentlichkeitsarbeit zur Vermeidung von Abfällen geplant.

In den Folgejahren wäre bei gleichbleibenden Bedingungen zunächst von einem konstanten Restabfallbehältervolumen auszugehen. Gleiches gilt hinsichtlich der Abfallmengen. Dabei wird die im Vertrag mit REMONDIS festgelegte Mindestmenge weiterhin deutlich überschritten. Im Bereich Bioabfall wird demgegenüber aufgrund der Maßnahmen zur besseren Erfassung der Bio- und Grünabfälle eher mit einer weiteren leichten Steigerung des Behältervolumens und der Mengen gerechnet.

Die für 2017 an ALBA-BS zu zahlenden Entgelte haben sich aus den Ergebnissen der turnusmäßig alle fünf Jahre stattfindenden Angemessenheitsprüfung der an ALBA zu zahlenden Entgelte, die zu einer neuen Entgeltvereinbarung ab 2016 geführt hat, ergeben. Zudem wurde dabei die vertraglich vereinbarte Indexanpassung berücksichtigt. Um die Auswirkungen des zum Zeitpunkt der Prüfung noch nicht beschlossenen Abfallwirtschaftskonzeptes berücksichtigen zu können, wurde vereinbart, die Entgelte für die Zeit ab 2018

noch einmal auf nötige Anpassungen zu überprüfen. Diese Prüfung wurde Anfang 2018 vorgenommen. Darüber hinaus wurde im April 2018 vom Rat beschlossen, die Verträge im Jahr 2018 nicht zum 31. Dezember 2020 zu kündigen. Aufgrund der vertraglichen Vereinbarungen ergibt sich damit eine Verlängerung der Verträge bis zum 31. Dezember 2025. In diesem Zusammenhang wurde zudem eine zusätzliche Angemessenheitsprüfung für den Zeitraum 2021 bis 2025 vorgenommen. In diese Angemessenheitsprüfung wurde auch der zwischen ALBA-BS und der ALBA Niedersachsen-Anhalt GmbH geschlossene Kompostierungsvertrag einbezogen, der sich entsprechend verlängert. Bei den Angemessenheitsprüfungen für die Jahre 2018 bis 2020 und 2021 bis 2025 konnten im Zusammenhang mit der längeren Vertragslaufzeit deutliche Kostenreduzierungen erreicht werden, so dass sich für die Jahre 2019 und 2021 merkliche Gebührenreduzierungen ergeben werden. Abgesehen davon ergeben sich die für die kommenden Jahre an ALBA-BS zu zahlenden Entgelte jeweils aus den vertraglich festgelegten Entgelten und den Entgeltanpassungen aufgrund der allgemeinen Preisentwicklung. Nach den vom statistischen Bundesamt für das Jahr 2017 veröffentlichten Preisindizes werden diese für 2018 in der Größenordnung von rd. 2,0 % liegen.

Im Rahmen der Verlängerung des Vertrages mit REMONDIS zur thermischen Restabfallbehandlung bis zum 31. Januar 2022 wurde für den Verlängerungszeitraum von drei Jahren ein geringerer Preis vereinbart, so dass es bei konstanten Mengen zu einer Entgeltreduzierung käme.

3.4 Vergleich Ergebnisrechnung/Betriebsabrechnung

Für die Sonderrechnung wird neben dem Jahresabschluss noch eine Betriebsabrechnung erstellt. Damit wird die Forderung des Kommunalabgabenrechts erfüllt, im Wege einer Nachkalkulation (Betriebsabrechnung) festzustellen, ob und ggf. welche Kostenüber- oder -unterdeckungen nach Ablauf des Kalkulationszeitraumes entstanden sind. Zudem wird damit ermittelt, in welcher Höhe die haushaltsrechtlich im Rahmen der Verwendung des Jahresergebnisses vorgesehene Zuführung zum Sonderposten Gebührenausgleich erfolgen muss. Die folgende Tabelle stellt eine Überleitung von dem Ergebnis der Betriebsabrechnung zu dem Ergebnis der Ergebnisrechnung dar.

Betriebsergebnis 2017	-325.600,64 €
kalk. Abschreibung	158.360,09 €
kalk. Zinsen	79.098,00 €
haushaltsrechtliche Abschreibung	-538.746,09 €
Zinsaufwand	-34.671,60 €
Erträge aus Anlagenabgang	9.735,55 €
Verluste aus Anlagenabgang	0,00 €
Ergebnis Ergebnisrechnung	-651.824,69 €

Während im Jahresabschluss die haushaltsrechtlichen Abschreibungen und der Zinsaufwand zu berücksichtigen sind, werden in der Betriebsabrechnung die kalkulatorischen Abschreibungen und Zinsen verwandt. Zudem sind die Erträge und Verluste aus Anlagenabgang nur haushaltsrechtlich zu berücksichtigen. Die sich ergebende Differenz (326.224,05 €) kann nicht aus Gebühreneinnahmen gedeckt werden.

Unter Berücksichtigung der im Rahmen der Verwendung des Jahresergebnisses vorzunehmenden Auflösung des Sonderpostens Gebührenausgleich sowie der weiteren Vorträge in der Betriebsabrechnung ergibt sich ein Vortrag auf die Folgejahre in Höhe von

2.177.070,53 €. Die insgesamt zu viel eingenommenen Gebühren, die dem Sonderposten Gebührenausgleich zugeordnet werden, müssen gem. § 5 NKAG in der Kalkulation gebührenmindernd berücksichtigt werden. Insgesamt ergibt sich hinsichtlich der Vorträge aus der Betriebsabrechnung folgende Entwicklung:

Vorträge aus der Betriebsabrechnung	**Stand 31.12.2016**	**Vortrag in 2017 aus Vorjahren**	**Vortrag von 2017 auf Nachjahre**	**Stand 31.12.2017**
Gebührenvorträge (Sonderposten Gebührenausgleich)	4.638.668,44 €	1.919.202,83 €	1.530.800,16 €	4.250.265,77 €
Vorträge der nicht gebühren-fähigen Kostenstellen	583.468,34 €	583.468,34 €	646.270,37 €	646.270,37 €
Summe	**5.222.136,78 €**	**2.502.671,17 €**	**2.177.070,53 €**	**4.896.536,14 €**

Der sich zum 31. Dezember 2017 ergebende Gesamtbetrag in Höhe von 4.896.536,14 € steht der Sonderrechnung nicht auf Dauer zur Verfügung.

3.5 Haushaltsreste

In der Sonderrechnung werden Haushaltsreste für Aufwendungen und damit verbundene Auszahlungen sowie für noch nicht abgeschlossenen Investitionsmaßnahmen gebildet. Dabei handelt es sich um folgende Positionen:

	nicht verbraucht	Haushaltsrest
Prüfungs- und Beratungskosten	223.998,03 €	150.000,00 €

Die Übertragung bei den Prüfungs- und Beratungskosten ist erforderlich, da ein Teil der für 2017 vorgesehenen Beratungskosten im Zusammenhang mit der Fortführung der ALBA-Verträge erst im Jahr 2018 benötigt wird, hierfür jedoch keine ausreichenden Mittel vorhanden sind.

Im Hinblick auf den Jahresabschluss ist in jedem Einzelfall kritisch geprüft worden, ob und in welcher Höhe Haushaltsausgabereste notwendigerweise gebildet werden mussten. Soweit die Fortführung bereits begonnener Investitionsvorhaben im Haushaltsjahr 2018 sichergestellt ist, wurde von der Übertragung von Haushaltsmitteln aus 2017 abgesehen bzw. Haushaltsausgabereste in wesentlich geringerem Umfang gebildet als dies nach § 20 Abs. 2 GemHKVO möglich gewesen wäre. Nicht gebildete Haushaltsreste wurden bei Bedarf in den Folgejahren im Investitionsprogramm neu veranschlagt.

4. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Vermögenslage der Sonderrechnung bestimmt sich insbesondere durch das Anlagevermögen im Bereich der Deponie. Genauere Ausführungen hierzu finden sich unter Nr. 3.2 des Anhangs. Das Schüttfeld III der Deponie wird noch für die Einlagerung von Straßenbauabfällen genutzt. Für die gesamte Deponie besteht eine Rekultivierungsverpflichtung, für die bereits Mittel in einer Rückstellung angesammelt wurden. Abgesehen davon ist aufgrund der Ausgliederung des operativen Geschäfts nur in geringem Umfang Anlagevermögen vorhanden.

Die Finanzlage der Sonderrechnung ist insbesondere durch die Gebühreneinnahmen, die damit finanzierten Aufgaben sowie durch den Bestand der Rückstellung für die Deponierekultivierung gekennzeichnet. Es ist auch in den kommenden Jahren eine ausreichende Liquidität vorhanden.

Die Ertragslage der Sonderrechnung wird weitgehend durch die Gebühreneinnahmen aus den einzelnen Gebührenbereichen bestimmt und ist als stabil anzusehen.

5. Nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetretene Vorgänge von besonderer Bedeutung

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind, haben sich nicht ergeben.

6. Wesentliche finanzwirtschaftliche Risiken für die Aufgabenerfüllung

Die in der Sonderrechnung dargestellten Bereiche Abfall und Straßenreinigung sind weitestgehend gebührenfinanziert. In den Gebührenbereichen auftretende Über- und Unterdeckungen werden entsprechend der kommunalabgabenrechtlichen Regelungen ausgeglichen.

Die abgesehen davon in der Sonderrechnung planmäßig auftretenden Verluste aufgrund der Differenz zwischen den haushaltsrechtlich zu berücksichtigenden Abschreibungen und Kreditzinsen und den gebührenrechtlich zu berücksichtigenden kalkulatorischen Abschreibungen und Zinsen werden durch die in der Vergangenheit hierfür gebildeten Rücklagen abgedeckt.

Die Finanzierung der Maßnahmen zur Deponierekultivierung erfolgt aus gebührenfinanzierten Rückstellungen. Die Kostenschätzungen beruhen auf der Fortschreibung eines Gutachtens des beauftragten Ingenieurbüros, die durch eine aktuelle Einschätzung bestätigt und ergänzt wurde. Die endgültige Kostenhöhe ergibt sich erst im Zusammenhang mit den anstehenden Ausschreibungen und der tatsächlichen Durchführung der Maßnahmen. Sowohl für die spätere Abdichtung des Schüttfeldes III als auch für die Nachsorgephase aller Schüttfelder müssen weiterhin Finanzmittel zurückgestellt werden.

Eine Darstellung der Verträge mit ALBA und REMONDIS und der Mitgliedschaft beim AVB sowie der daraus resultierenden finanziellen Verpflichtungen findet sich in den Vermerken unterhalb der Bilanz.

Stadt Braunschweig
Rechnungsprüfungsamt

Schlussbericht

über die Prüfung des
Jahresabschlusses
der Stadt Braunschweig zum

31. Dezember 2017

01 Inhaltsübersicht

Textziffer	Überschrift	Seite
02	Inhaltsverzeichnis	2
03	Abkürzungsverzeichnis	8
04	Erläuterungen zum Schlussbericht	10
05	Erläuterungen zur Prüfung der Haushaltswirtschaft	11
06	Zusammenfassung der Bemerkungen „B“	13
07	Zusammenfassung der Bemerkungen „B/St“ und „WB/St“	16
1	Prüfungsauftrag	17
2	Vorjahresabschlüsse - Beschlussverfahren und Bekanntmachung	19
3	Vorläufige Haushaltsführung	20
4	Haushaltssatzung	21
5	Haushaltsplan	25
6	Haushaltsplanung	28
7	Haushaltswirtschaft	31
8	Plan-Ist-Vergleich	40
9	Kassenwesen	43
10	Jahresabschluss	51
11	FB 20 Sonderrechnung Stadtentwässerung	78
12	FB 20 Sonderrechnung Abfallwirtschaft	88
13	FB 65 Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement	98
14	Sondervermögen Pensionsfonds der Stadt Braunschweig	107
15	Vergaben	113
16	Abgeschlossene Maßnahmen	123
17	Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit	125
18	Informationstechnologie	131
19	Wirtschaftliche Betätigung	136
20	Zuwendungen	144
21	Sonderprüfungen	153
22	Sonstige Prüfungen	154
23	Prüfungsvermerk	156

02 Inhaltsverzeichnis

Textziffer	Überschrift	Seite
03	Abkürzungsverzeichnis	8
04	Erläuterungen zum Schlussbericht	10
05	Erläuterungen zur Prüfung der Haushaltswirtschaft	11
06	Zusammenfassung der Bemerkungen „B“	13
07	Zusammenfassung der Bemerkungen „B/St“ und „WB/St“	16
1	Prüfungsauftrag	17
2	Vorjahresabschlüsse - Beschlussverfahren und Bekanntmachung	19
3	Vorläufige Haushaltsführung	20
3.1	Vorbemerkungen	20
3.2	Feststellungen und Erläuterungen	20
3.2.1	Ergriffene Maßnahmen zur vorläufigen Haushaltsführung	20
3.2.2	Teilergebnishaushalte	20
3.2.3	Teilfinanzhaushalte	20
4	Haushaltssatzung	21
4.1	Vorbemerkungen	21
4.2	Feststellungen und Erläuterungen	24
5	Haushaltsplan	25
5.1	Vorbemerkungen	25
5.2	Feststellungen und Erläuterungen	25
5.2.1	Haushaltsplan - gesamt	25
5.2.2	Teilergebnishaushalte	26
5.2.3	Teilfinanzhaushalte	26
5.2.4	Stellenplan	27
6	Haushaltsplanung	28
6.1	Vorbemerkungen	28
6.2	Feststellungen und Erläuterungen	28
6.2.1	Haushaltsplan - gesamt	28
6.2.2	Teilergebnishaushalte	29
6.2.3	Teilfinanzhaushalte	29
7	Haushaltswirtschaft	31
7.1	Vorbemerkungen	31
7.2	Feststellungen und Erläuterungen	31
7.2.1	Ordnungsmäßige Bewirtschaftung der Erträge und Einzahlungen, Aufwendungen und Auszahlungen, Verpflichtungsermächtigungen und Haushaltsreste	31
7.2.2	Einhaltung der Deckungsregeln sowie Beachtung der Haushaltsvermerke	36
7.2.3	Ermächtigungen/Voraussetzungen für üpl./apl. Aufwendungen und Auszahlungen	37
7.2.4	Voraussetzungen für Stundungen, Niederschlagungen, kaufmännische Ausbuchungen und Erlasse	38
7.2.5	Berichtspflicht gemäß § 29 GemHKVO	39
7.2.6	Haushaltswirtschaftliche Sperre (§ 30 GemHKVO)	39
8	Plan-Ist-Vergleich	40
8.1	Vorbemerkungen	40
8.2	Feststellungen und Erläuterungen	40
8.2.1	Produkte	40
8.2.2	Erfolgswirksame Projekte	40

02 Inhaltsverzeichnis

Textziffer	Überschrift	Seite
8.2.3	Investive Projekte und Mischprojekte	40
8.2.4	Aufwendungen für aktives Personal und Aufwendungen für Versorgung	41
8.2.5	Plan-Ist-Werte	42
9	Kassenwesen	43
9.1	Prüfungsauftrag	43
9.2	Laufende Prüfung der Kassenvorgänge und Belege zur Vorbereitung des Jahresabschlusses	43
9.2.1	Vorbemerkungen	43
9.2.2	Feststellungen und Erläuterungen	44
9.3	Dauernde Überwachung der Kassen der Kommune und ihrer Eigenbetriebe	45
9.3.1	Vorbemerkungen	45
9.3.2	Feststellungen und Erläuterungen	45
9.4	Regelmäßige und unvermutete Kassenprüfung	47
9.4.1	Vorbemerkungen	47
9.4.2	Feststellungen und Erläuterungen	47
9.5	Externe Kassenprüfungen	49
9.5.1	Vorbemerkungen	49
9.5.2	Feststellungen und Erläuterungen	49
9.6	Kassenprüfungen im Rahmen der Prüfung der wirtschaftlichen Betätigung	50
10	Jahresabschluss	51
10.1	Vorbemerkungen	51
10.2	Feststellungen und Erläuterungen	53
10.2.1	Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses	53
10.2.2	Bilanz	55
10.2.2.1	Immaterielles Vermögen	55
10.2.2.2	Sachvermögen	56
10.2.2.3	Finanzvermögen	58
10.2.2.4	Liquide Mittel	60
10.2.2.5	Aktive Rechnungsabgrenzung	60
10.2.2.6	Nettoposition	60
10.2.2.7	Schulden	61
10.2.2.8	Rückstellungen	62
10.2.2.9	Passive Rechnungsabgrenzung	66
10.2.2.10	Vermerke unterhalb der Bilanz	66
10.2.3	Ergebnisrechnung	66
10.2.4	Finanzrechnung	67
10.2.5	Anhang	68
10.2.6	Dem Anhang beizufügende Bestandteile	69
10.2.6.1	Vorbemerkungen	69
10.2.6.2	Rechenschaftsbericht	69
10.2.6.3	Anlagenübersicht	71
10.2.6.4	Schuldenübersicht	72
10.2.6.5	Forderungsübersicht	73
10.2.6.6	Rückstellungsübersicht	74
10.2.6.7	Übersicht Haushaltsermächtigungen	74

02 Inhaltsverzeichnis

Textziffer	Überschrift	Seite
10.3	Prüfungsergebnis	74
10.4	Rechenwerke des Jahresabschlusses	75
10.4.1	Anlage 1 Bilanz	75
10.4.2	Anlage 2 Ergebnisrechnung	76
10.4.3	Anlage 3 Finanzrechnung	77
11	FB 20 Sonderrechnung Stadtentwässerung	78
11.1	Vorbemerkungen	78
11.2	Feststellungen und Erläuterungen	79
11.2.1	Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses	79
11.2.2	Bilanz	79
11.2.3	Ergebnisrechnung	83
11.2.4	Finanzrechnung	84
11.2.5	Anhang	84
11.2.6	Dem Anhang beizufügende Bestandteile	84
11.3	Prüfungsergebnis	84
11.4	Rechenwerke des Jahresabschlusses	85
11.4.1	Anlage 1 Bilanz	85
11.4.2	Anlage 2 Ergebnisrechnung	86
11.4.3	Anlage 3 Finanzrechnung	87
12	FB 20 Sonderrechnung Abfallwirtschaft	88
12.1	Vorbemerkungen	88
12.2	Feststellungen und Erläuterungen	89
12.2.1	Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses	89
12.2.2	Bilanz	89
12.2.3	Ergebnisrechnung	93
12.2.4	Finanzrechnung	93
12.2.5	Anhang	94
12.2.6	Dem Anhang beizufügende Bestandteile	94
12.3	Prüfungsergebnis	94
12.4	Rechenwerke des Jahresabschlusses	95
12.4.1	Anlage 1 Bilanz	95
12.4.2	Anlage 2 Ergebnisrechnung	96
12.4.3	Anlage 3 Finanzrechnung	97
13	FB 65 Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement	98
13.1	Vorbemerkungen	98
13.2	Feststellungen und Erläuterungen	99
13.2.1	Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses	99
13.2.2	Bilanz	99
13.2.3	Ergebnisrechnung	101
13.2.4	Finanzrechnung	102
13.2.5	Anhang	102
13.2.6	Dem Anhang beizufügende Bestandteile	102
13.3	Prüfungsergebnis	103
13.4	Rechenwerke des Jahresabschlusses	104
13.4.1	Anlage 1 Bilanz	104
13.4.2	Anlage 2 Ergebnisrechnung	105
13.4.3	Anlage 3 Finanzrechnung	106

02 Inhaltsverzeichnis

Textziffer	Überschrift	Seite
14	Sondervermögen Pensionsfonds der Stadt Braunschweig	107
14.1	Vorbemerkungen	107
14.2	Feststellungen und Erläuterungen	108
14.3	Prüfungsergebnis	109
14.4	Rechenwerke des Jahresabschlusses	110
14.4.1	Anlage 1 Bilanz	110
14.4.2	Anlage 2 Ergebnisrechnung	111
14.4.3	Anlage 3 Finanzrechnung	112
15	Vergaben	113
15.1	Vorbemerkungen	113
15.2	Feststellungen und Erläuterungen	117
15.2.1	Vergaben nach VOB	117
15.2.2	Vergaben nach VOL	118
15.2.3	Vergaben für freiberufliche Leistungen und Vergaben nach HOAI	120
15.2.4	Prüfung Freihändiger Vergaben zwischen 2.500,00 EUR bis 25.000,00 EUR	122
16	Abgeschlossene Maßnahmen	123
16.1	Prüfungsauftrag	123
16.2	Feststellungen und Erläuterungen	123
17	Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit	125
17.1	Prüfungsauftrag	125
17.2	Prüfung von Verwendungsnachweisen	125
17.3	Prüfungen beim FB 50 Soziales und Gesundheit	125
17.3.1	Gewährung von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach dem 3. Kapitel SGB XII	125
17.3.2	Gewährung von einmaligen Leistungen an sonstige Leistungsberechtigte nach dem 3. Kapitel SGB XII	126
17.3.3	Gewährung von Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII	126
17.3.4	Gewährung von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten nach dem 8. Kapitel SGB XII	126
17.3.5	Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung	126
17.4	Prüfungen beim FB 51 Kinder, Jugend und Familie	127
17.4.1	Wirtschaftlichkeit der Beschaffung von Tees für Kindertagesstätten	127
17.4.2	Verfügung über den Geldverkehr in Kindertagesstätten	127
17.4.3	Fehlende Darstellung der Wirtschaftlichkeit	127
17.5	Prüfungen beim FB 40 Schule	129
17.5.1	Fehlende Stellungnahme - nicht abgerechnete Zuschüsse eines Fördervereins	129
17.5.2	Vereinbarung zur Zahlung einer pauschalen Sachkostenerstattung	129
17.6	Korruptionsprävention	129
18	Informationstechnologie	131
18.1	Vorbemerkungen	131
18.2	Feststellungen und Erläuterungen	131
18.2.1	Verfahrensprüfungen	131
18.2.1.1	Finanzwesen	131
18.2.1.2	Personalwesen	132
18.2.1.3	Sozialwesen	133
18.2.1.4	Ordnungswidrigkeiten	133

02 Inhaltsverzeichnis

Textziffer	Überschrift	Seite
18.2.2	Begleitende Prüfung/Beratung bei IT-Projekten	134
18.2.3	Prüfung von Auftragsvergaben im IT-Bereich	134
19	Wirtschaftliche Betätigung	136
19.1	Prüfungsauftrag	136
19.2	Prüfung der Betätigung der Stadt bei Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen die Stadt unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist	136
19.2.1	Vorbemerkungen	136
19.2.2	Feststellungen und Erläuterungen	137
19.3	Kassen-, Buch- und Betriebsprüfung, soweit sich die Stadt eine solche Prüfung bei einer Beteiligung vorbehalten hat	139
19.3.1	Vorbemerkungen	139
19.3.2	Feststellungen und Erläuterungen	139
19.4	Führung von Betrieben gewerblicher Art	141
19.4.1	Vorbemerkungen	141
19.4.2	Feststellungen und Erläuterungen	142
19.5	Steuererklärungen von Betrieben gewerblicher Art	142
19.5.1	Vorbemerkungen	142
19.5.2	Feststellungen und Erläuterungen	142
19.6	Prüfung des Kinder- und Jugendzeltplatzes Lenste	142
19.6.1	Vorbemerkungen	142
19.6.2	Feststellungen und Erläuterungen	143
20	Zuwendungen	144
20.1	Prüfungsauftrag	144
20.2	Erhaltene Zuwendungen	144
20.2.1	Vorbemerkungen	144
20.2.2	Feststellungen und Erläuterungen	145
20.2.2.1	Investive erhaltene Zuwendungen	145
20.2.2.2	Erfolgswirksame erhaltene Zuwendungen	145
20.3	Geleistete Zuwendungen	146
20.3.1	Vorbemerkungen	146
20.3.2	Feststellungen und Erläuterungen	149
20.3.2.1	Investive geleistete Zuwendungen	149
20.3.2.2	Erfolgswirksame geleistete Zuwendungen	149
20.4	Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen	150
20.4.1	Vorbemerkungen	150
20.4.2	Feststellungen und Erläuterungen	150
21	Sonderprüfungen	153
21.1	Vorbemerkungen	153
21.2	Feststellungen und Erläuterungen	153
21.2.1	Unregelmäßigkeiten bei Beschaffungen und der Erteilung von Aufträgen im Tätigkeitsbereich der Informations- und Kommunikationstechnologie	153
21.2.2	Dienstpflichtverletzungen im Zusammenhang mit Auftragserteilungen für Bauvergaben	153

02 Inhaltsverzeichnis

Textziffer	Überschrift	Seite
22	Sonstige Prüfungen	154
22.1	Zweckverband Großraum Braunschweig	154
22.1.1	Vorbemerkungen	154
22.1.2	Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2016	154
22.2	Regionalbahnfahrzeuge Großraum Braunschweig GmbH	154
22.2.1	Vorbemerkungen	154
22.2.2	Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2017	155
22.3	Jüdel-Stiftung in Braunschweig	155
23	Prüfungsvermerk	156

03 Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Text
Abt.	Abteilung
abzgl.	abzüglich
AG	Aktiengesellschaft
ALBA	ALBA Braunschweig GmbH
AnBest-Gk	Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung an Gebietskörperschaften und Zusammenschlüsse von Gebietskörperschaften
ANBest-P	Allgemeine Nebenstimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung
AO	Abgabenordnung
AVB	Abwasserverband Braunschweig
B	Bemerkung
BA	Bauabschnitt
BBS	Berufsbildende Schulen
BgA	Betrieb gewerblicher Art
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
B/St	Bemerkung mit der Bitte um Stellungnahme des OBM
BS|ENERGY	Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG
BSVG	Braunschweiger Verkehrs-GmbH
Co. KG	Compagnie Kommanditgesellschaft
DA	Dienstanweisung
Dez.	Dezernat
EigBetrVO	Eigenbetriebsverordnung
EnEV2009	Energieeinsparverordnung 2009
ErbStG	Erbschaftsteuer- und Schenkungsteuergesetz
EUR	EURO
FB	Fachbereich
FBL	Fachbereichsleiter
FPA	Finanz- und Personalausschuss
GemHKVO	Gemeindehaushalts- und –kassenverordnung
gGmbH	gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GoA	Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung
GoB	Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
GWB	Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen
HA	Hauptauftrag
Halbs.	Halbsatz
HGB	Handelsgesetzbuch
HGrG	Haushaltsgrundsätzegesetz
HhPl	Haushaltsplan
HOAI	Honorarordnung für Architekten und Ingenieure
HRB	Handelsregister, Abteilung B
IDW PS	Institut der Wirtschaftsprüfer e. V. Prüfungsstandard
i. H. v.	in Höhe von
IGS	Integrierte Gesamtschule
IKVS	Sammelbezeichnung „Interkommunale Vergleichs-Systeme“ für verschiedenen Lösungen der Axians IKVS GmbH
IT	Informationstechnologie

03 Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Text
i. V. m.	in Verbindung mit
KomEinrVO	Verordnung über die selbständige Wirtschaftsführung kommunaler Einrichtungen
KomHKVO	Kommunalhaushalts- und –kassenverordnung
Klinikum	Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH
LSN	Landesamt für Statistik Niedersachsen mit beschränkter Haftung
mbH	mit beschränkter Haftung
MI	Niedersächsisches Ministerium für Inneres und Sport
NbauO	Niedersächsische Bauordnung
Nds.	Niedersächsisch
Nds. GVBl.	Niedersächsisches Gesetz- und Verordnungsblatt
Nds. MBl.	Niedersächsisches Ministerialblatt
NKAG	Niedersächsisches Kommunalabgabengesetz
NKHG	Niedersächsisches Krankenhausgesetz
NkomVG	Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz
NKR	Neues Kommunales Rechnungswesen
NTVerG	Niedersächsisches Tariftreue- und Vergabegesetz
NWertVO	Niedersächsische Wertgrenzenverordnung
OBM	Oberbürgermeister
PPP	Public Private Partnership
PSP	Projektstrukturplan
REMONDIS	REMONDIS GmbH & Co. KG
RdErl.	Runderlass
Ref.	Referat
RGB	Regionalverband Großraum Braunschweig
RGB GmbH	Regionalbahnfahrzeuge Großraum Braunschweig GmbH
RPA	Rechnungsprüfungsamt
RPO	Rechnungsprüfungsordnung der Stadt Braunschweig
SDA	Sammlung der Dienstanweisungen der Stadt Braunschweig
SE|BS	Stadtentwässerung Braunschweig GmbH
SGB	Sozialgesetzbuch
StSt.	Stabsstelle
TEUR	Tausend Euro
TH	Teilhaushalt
Tz.	Textziffer
üpl./apl.	überplanmäßig/außerplanmäßig
VA	Verwaltungsausschuss
VE	Verpflichtungsermächtigung
vgl.	vergleiche
VgV	Verordnung über die Vergabe öffentlicher Aufträge (Vergabeverordnung)
VOB	Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen
VOL	Vergabe- und Vertragsordnung für Leistungen
WB/St	Wiederholte Bemerkung mit der Bitte um Stellungnahme des OBM
WWL	Wasserverband Weddel-Lehre
ZGB	Zweckverband Großraum Braunschweig

04 Erläuterungen zum Schlussbericht

Das RPA hat gemäß § 156 Abs. 3 NKomVG seine Bemerkungen zur Prüfung des Jahresabschlusses und des konsolidierten Gesamtabschlusses in jeweils einem Schlussbericht zusammenzufassen.

Nach diesen Vorgaben ist die Berichtspflicht mittels entsprechender Schlussberichte grundsätzlich auf die Bemerkungen aus den aus der Prüfung des Jahresabschlusses und des konsolidierten Gesamtabschlusses gewonnenen Erkenntnissen auf Basis der Aufgaben im Sinne des § 155 Abs. 1 Nr. 1 i. V. m. § 156 Abs. 1 NKomVG sowie § 155 Abs. 1 Nr. 2 i. V. m. § 156 Abs. 2 Satz 1 und 2 NKomVG begrenzt.

Davon unbenommen fasst das RPA mit diesem Schlussbericht seine Bemerkungen aus den aus der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen auf Basis der ihm insgesamt obliegenden und übertragenen Aufgaben zusammen. Ausgenommen davon sind hier die Bemerkungen zur Prüfung des konsolidierten Gesamtabschlusses, die in einem gesonderten Schlussbericht zusammengefasst werden.

Dieser Schlussbericht enthält somit wesentliche Bemerkungen und den Prüfungsvermerk aus der Prüfung entsprechend § 155 Abs. 1 Nr. 1 i. V. m. § 156 Abs. 1 NKomVG, die bzw. der für den Rat eine Entscheidungsgrundlage für den Beschluss über den Jahresabschluss sowie für die entsprechende Entlastung des OBM sein sollen (§ 129 Abs. 1 Satz 3 NKomVG) sowie - unter Beachtung der zuvor genannten Einschränkung - wesentliche Bemerkungen aus Prüfungen aus den übrigen dem RPA obliegenden und übertragenen Aufgaben.

Grundlage einer Bemerkung können sein:

- Einwendungen des RPA aufgrund von Beanstandungen, die sich im Rahmen der Prüfungsdurchführung gegen abgrenzbare Prüfungsgegenstände ergeben und bis zur Beendigung der Prüfung vom Geprüften nicht behoben werden und/oder
- Prüfungshemmnisse gegenüber dem RPA, also besondere Umstände, aufgrund derer seitens des RPA Teile eines Prüfungsgegenstands nicht mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden können.

In diesem Rahmen klassifiziert das RPA den Begriff „Bemerkung“ wie folgt:

B Bemerkung aufgrund geringfügiger Beanstandungen, die seitens des RPA im Berichtsjahr zu Einwendungen geführt haben, ggf. ergänzt um Hinweise zur Behebung von Fehlern und Mängeln oder zur Verbesserung bestehender Prozesse, oder aufgrund geringfügiger Prüfungshemmnisse.

B/St Bemerkung aufgrund wesentlicher Beanstandungen, die seitens des RPA im Berichtsjahr zu Einwendungen geführt haben, oder aufgrund wesentlicher Prüfungshemmnisse mit der Bitte um Stellungnahme des OBM.

WB/St Wiederholte Bemerkung aufgrund geringfügiger oder wesentlicher Beanstandungen, die seitens des RPA in Vorjahren zu Einwendungen geführt haben und noch nicht erledigt sind, oder aufgrund geringfügiger oder wesentlicher Prüfungshemmnisse mit der Bitte um Stellungnahme des OBM.

Die Bemerkungen „B“ sind unter Tz. 06 und die Bemerkungen „B/St“ und „WB/St“ sind in Tz. 07 des Schlussberichts aufgeführt.

05 Erläuterungen zur Prüfung der Haushaltswirtschaft

Die Prüfungshandlungen zur vorläufigen Haushaltsführung (Tz. 3), zur Haushaltsplanung (Tz. 6), zur Haushaltswirtschaft (Tz. 7) und zum Plan-Ist-Vergleich (Tz. 8) entsprechend § 155 Abs. 1 Nr. 1 i. V. m. § 156 Abs. 1 Nr. 1 und Nr. 3 NKomVG erfolgten für die Teilhaushalte der Stadt auf Basis von Stichproben. Die Grundgesamtheit für die Stichprobenauswahl umfasst 1.158 Planungselemente. Die Stichprobenauswahl für die zu prüfenden Stichprobenelemente erfolgte - mit Ausnahme der Stichproben zur vorläufigen Haushaltsführung (Tz. 3) - zentral unter Berücksichtigung festgelegter Abweichungskriterien und einer festgelegten Höchstzahl von zu prüfenden Stichprobenelementen je Planungsobjektart. Es handelt sich um Produkte (40 Stichprobenelemente) und um erfolgswirksame Projekte (20 Stichprobenelemente) in den Teilergebnishaushalten/-rechnungen sowie um investive Projekte und Mischprojekte (30 Stichprobenelemente) in den Teilfinanzhaushalten/-rechnungen. Die Dokumentation der Prüfungshandlungen erfolgte anhand von Prüfprogrammen zu den o. g. Textziffern. Die folgende Übersicht zeigt die Verteilung der zu prüfenden Stichprobenelemente auf die Teilhaushalte.

			Teilergebnishaushalte/-rechnungen		Teilergebnishaushalte/-rechnungen		Teilfinanzhaushalte/-rechnungen	
			Produkte = 457		Erfolgswirksame Projekte = 245 Mischprojekte = 117 (nicht berücksichtigt!)		Investive Projekte = 456 Mischprojekte = 117 (berücksichtigt!)	
Nr.	SAP	FB/Ref.	Anzahl Produkte	Anzahl ausgewählte und zu prüfende Produkte	Anzahl erfolgswirksame Projekte	Anzahl ausgewählte und zu prüfende Projekte	Anzahl investive Projekte	Anzahl ausgewählte und zu prüfende Projekte
1	TH 01	Pol. Gr.	1	0	1	0	1	0
2	TH 02	Verwf.	1	0	1	0	2	0
3	TH 09	FB 01	13	0	4	0	4	0
4	TH 81	Ref. 0120	5	0	1	0	4	2
5	TH 83	Ref. 0140	8	0	1	0	1	0
6	TH 84	Ref. 0150	1	0	1	0	1	0
7	TH 03	Persv.	1	0	1	0	1	0
8	TH 10	FB 10	15	5	7	2	12	2
9	TH 20	FB 20	38	4	69	5	131	9
10	TH 32	FB 32	30	3	2	0	4	0
11	TH 37	FB 37	9	3	8	2	24	2
12	TH 40	FB 40	21	1	24	3	15	1
13	TH 41	FB 41	50	5	9	2	14	1
14	TH 86	Ref. 0500	2	1	1	0	1	0
15	TH 50	FB 50	103	9	12	0	17	0
16	TH 51	FB 51	28	3	26	1	13	0
17	TH 87	Ref. 0600	7	0	2	0	3	1
18	TH 91	Ref. 0610	4	0	2	0	2	0
19	TH 60	FB 60	13	0	2	0	4	0
20	TH 61	FB 61	39	3	30	4	49	4
21	TH 66	FB 66	21	1	13	1	105	7
22	TH 67	FB 67	44	1	27	0	45	1
23	TH 88	StSt. 0800	1	1	1	0	3	0
24	TH 04	Allgem. F.	2	0	0	0	0	0
Summe			457	40	245	20	456	30

Die TH 01, 02, 03 und 04 betreffen die Teilhaushalte Politische Gremien, Verwaltungsführung, Personalvertretung und Allgemeine Finanzwirtschaft.

05 Erläuterungen zur Prüfung der Haushaltswirtschaft

Die Stichprobenauswahl für die Prüfungshandlungen zur vorläufigen Haushaltsführung (Tz. 3) erfolgte für die einzelnen Teilhaushalte dezentral anhand sämtlicher Auszahlungsbuchungen größer 1.000 EUR innerhalb der sog. Interimsphase. Die Anzahl der zu prüfenden Stichprobenelemente wurde in den Prüfbereichen Verwaltung und Betriebswirtschaft eigenverantwortlich auf maximal 50 Buchungen und im Prüfbereich Technik auf maximal 25 Buchungen begrenzt.

Neben der Dokumentation der Stichprobenauswahl für die einzelnen Teilhaushalte erfolgte die Dokumentation der Prüfungshandlungen anhand des Prüfprogramms zur Tz. 3. Die folgende Übersicht zeigt die Verteilung der zu prüfenden Stichprobenelemente auf die Teilhaushalte.

			Teilfinanzhaushalte/ -rechnungen	
			Auszahlungsanordnung	
Nr.	SAP	FB/Ref.	Anzahl der Buchungen	Anzahl der ausgewählten und zu prüfenden Buchungen
1	TH 01	Pol. Gr.	863	3
2	TH 02	Verwf.	410	3
3	TH 09	FB 01	990	4
4	TH 81	Ref. 0120	197	0
5	TH 83	Ref. 0140	142	4
6	TH 84	Ref. 0150	99	0
7	TH 03	Persv.	122	0
8	TH 10	FB 10	5.401	50
9	TH 20	FB 20	14.836	25
10	TH 32	FB 32	2.527	13
11	TH 37	FB 37	4.165	50
12	TH 40	FB 40	9.511	50
13	TH 41	FB 41	3.339	17
14	TH 86	Ref. 0500	176	4
15	TH 50	FB 50	11.614	31
16	TH 51	FB 51	12.514	50
17	TH 87	Ref. 0600	456	2
18	TH 91	Ref. 0610	109	0
19	TH 60	FB 60	674	25
20	TH 61	FB 61	2.167	25
21	TH 66	FB 66	2.074	25
22	TH 67	FB 67	9.609	25
23	TH 88	StSt. 0800	75	0
24	TH 04	Allgem. F.	167	0
Summe			82.237	406

06 Zusammenfassung der Bemerkungen „B“

Textziffer	Bemerkung	Seite
2	Frist über die Beschlüsse nach § 129 Abs. 1 Satz 1 Halbs. 1 und § 129 Abs. 1 Satz 3 NKomVG	19
4.2	Haushaltssatzung, Frist nach § 114 Abs. 1 Satz 2 NKomVG	24
6.1	Prüffeldbezogene Anfragen an die Teilhaushaltsverantwortlichen	28
7.2.1	Planungsungenauigkeiten bei der Veranschlagung von Verpflichtungsermächtigungen	33
7.2.1	Zeitliche Verfügbarkeit von übertragenen Ermächtigungen bei Projekten des FB 65 innerhalb des Teilhaushaltes Finanzen	34
7.2.2	Einhaltung der einseitigen Deckungsfähigkeit bei Projekten des FB 65 innerhalb des TH 20	37
7.2.3	Einhaltung der Zulässigkeit von üpl./apl. Aufwendungen und Auszahlungen bei Projekten des FB 65 innerhalb des TH 20	37
7.2.4	Feststellungen zu vom FB 40 vorgenommenen Niederschlagungen und kaufmännischen Ausbuchungen	38
9.2.2	Fehlende Wiederholung der Namen der Unterzeichner in Druckbuchstaben auf Zahlungsanordnungen	45
9.2.2	Von den FB 61, 65, 66 und 67 zu entwickelnde und mit dem RPA abgestimmte Prüfkonzepte	45
9.4.2	Unregelmäßigkeiten bei einem vom FB 51 geführten städtischen Kinder- und Familienzentrum	48
9.4.2	Prüfung von bei Kreditinstituten geführten Girokonten für FB 51	48
9.4.2	Prüfung einer Vorabauslage und eines Girokontos einer Wohngruppe des FB 51	48
9.4.2	Nachträgliche Prüfung eines Girokontos einer geschlossenen Wohngruppe des FB 51	48
10.2.1	Aufzeichnungen der Finanzvorfälle bis zu den originären Buchungsbelegen sind - in angemessener Zeit nachvollziehbar - zu dokumentieren	53
10.2.2.2	Teilweise fehlende Überprüfung der Festwerte	58
10.2.2.3	Eliminierung von Abweichungen bei Forderungen und Verbindlichkeiten im Verbundbereich	59
10.2.2.8	Gewährleistung der Abstimmbarkeit der Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen zwischen Rückstellungsspiegel und Ergebnisrechnung	64
10.2.2.8	Einführung einer zentralen Prozessdatenbank und eines zentralen Vertragsmanagements unter Berücksichtigung von Risikogesichtspunkten	64
10.2.2.8	Erforderliche Teilauflösung einer Rückstellung für drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren	64
10.2.2.8	Sachverhaltsgerechte Kontenzuordnung der Rückstellungen für ausstehende Rechnungen und für andere Sachverhalte	65
10.2.2.8	Überprüfung der Rückstellungsbewertung von Verpflichtungen für nach der Energieeinsparverordnung vorzunehmende Dämmmaßnahmen an städtischen Gebäuden und Vorlage eines Zeitplans	65
10.2.2.8	Entwicklung eines objektivierten Verfahrens zur Bewertung einer Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten	65
10.2.4	Ungeklärte Ein- und Auszahlungen in der Finanzrechnung	67
10.2.5	Wiederholt fehlerhafte Zuordnung von Inhalten des Anhangs im Rechenschaftsbericht	68
10.2.5	Ausführungen zu üpl./apl. Aufwendungen und Auszahlungen sowie zu Verpflichtungsermächtigungen erfolgen im Rechenschaftsbericht und nicht im Anhang	68
10.2.6.2	Inhaltliche Weiterentwicklung des Rechenschaftsberichts in Bezug auf Analysen und Bewertungen	69

06 Zusammenfassung der Bemerkungen „B“

Textziffer	Bemerkung	Seite
14.3	Fehlende periodengerechte Zinsabgrenzung bei Darlehensvergaben	109
14.3	Unzutreffender Ausweis von Verbindlichkeiten	109
14.3	Wiederholt fehlerhafte Zuordnung von Inhalten des Anhangs im Rechenschaftsbericht	109
15.1	Vergaberechtliche Verpflichtung zur grundsätzlich öffentlichen Ausschreibung	114
15.2.1	Umfangreiche zusätzliche bzw. geänderte Leistungen (Nachträge) im Rahmen der Wegebauarbeiten „Ringgleis Süd, A391 - Kennelweg“	117
15.2.1	Bedenken des RPA zur Abrechnung von zusätzlichen und geänderten Leistungen im Rahmen der Renaturierung der Schunter	117
15.2.1	Umfangreiche zusätzliche bzw. geänderte Leistungen (Nachträge) im Rahmen der Sanierung IGS Franzsches Feld	117
15.2.1	Erhebliche Massenmehrungen bei Stundenlohnarbeiten zu zahlreichen Baumaßnahmen	118
15.2.1	Reduzierung der Nachtragssumme im Rahmen des Endausbaus des Gewerbeparks Waller See, 2. BA	118
15.2.1	Reduzierung der Nachtragssumme im Rahmen des Neubaus der Hennebergbrücke	118
15.2.1	Nachträgliche Planungsänderungen im Rahmen der Sanierung der Gleisanlage Stobenstraße	118
15.2.2	Nicht nachvollziehbare Losaufteilung und Begründung der Vertragslaufzeit zur Vergabe von Sicherheitsdienstleistungen für Flüchtlingsunterkünfte des FB 50	120
15.2.2	Kostenschätzung des FB 51 zu einer Freihändigen Vergabe von Bustransportleistungen	120
15.2.3	Wiederholte Feststellungen zu den Vergabeunterlagen für freiberuflichen Leistungen und Vergaben nach HOAI	120
15.2.3	Einsparungen im Rahmen der Beauftragung von brandschutztechnischen Ingenieurleistungen	121
15.2.3	Reduzierung der Auftragssumme bei der Vergabe für die Elektroplanung der brandschutztechnischen Sanierung des Kultur- und Kommunikationszentrums Brunsviga	121
15.2.3	Reduzierung der Auftragssumme bei der Vergabe von Architektenleistungen für die Sanierung des Gymnasiums Martino-Katharineum	121
15.2.3	Reduzierung des Honorars bei der Vergabe von wirtschaftlichen und technischen Beratungsleistungen für die Sanierung der Stadthalle	121
15.2.3	Reduzierung der Auftragssumme bei der Vergabe für Um-, Weiter- und Neubau des Standorts Salzdahlumer Straße des Städtischen Klinikums	121
15.2.3	Abgelehnte Vergabeprüfung durch das RPA wegen nicht rechtzeitiger Vorlage vor Auftragserteilung für die Objektplanung des Lessinggymnasiums Wenden	122
15.2.3	Prüfung vom FB 65 zur Erstellung eines standardisierten Verfahrens zur rechtzeitigen und nachvollziehbaren Ermittlung des Auftragswerts für freiberufliche Leistungen	122
16.2	Maßnahmenprüfung der abgeschlossenen Baumaßnahme „Radweg Wendenring“	123
17.4.3	Fehlende Dokumentation des FB 51 zur Unvermeidbarkeit der hohen Übernachtungskosten im Rahmen einer besuchten Tagung	128
19.6.2	Fehlerhafte Anwendung des Entgelttarifes für die Nutzung des Kinder- und Jugendzeltplatzes Lenste	143

06 Zusammenfassung der Bemerkungen „B“

Textziffer	Bemerkung	Seite
19.6.2	Einhaltung der GoB beim Kinder- und Jugendzeltplatz Lenste	143
20.4.2	Gleiche Salden von Ertrags- und Einzahlungskonten für Zuschüsse nach Abschluss des Haushaltsjahres	152

07 Zusammenfassung der Bemerkungen „B/St“ und „WB/St“

Textziffer	Bemerkung	Seite
6.2.3	Erhebliche Verschiebungen bei den Ansätzen für Instandhaltung und Investitionen in den Teilhaushalten der FB 61, 65 und 66	30
6.2.3	Fehlende Wirtschaftlichkeitsvergleiche bei Projekten aus den Teilfinanzhaushalten der FB 61 und 66 und fehlende Unterlagen für Veranschlagungen von Baumaßnahmen der FB 61, 65 und 66	30
7.2.1	Übertragung von Ermächtigungen für sog. Festwertprojekte des FB 40	34
7.2.1	Vom Ref. 0200 zugrunde gelegter Maßstab bei Übertragungen für Festwert-Projekte	35
7.2.1	Bildung eines Haushaltsrestes für das Projekt 4S.400007	36
7.2.1	Übertragung der Haushaltsreste für Investitionen	36
7.2.3	Umbau von fünf Büroräumen im Standort Eiermarkt unter Beteiligung der FB 20, 51 und 65	37
9.4.2	Rückforderung unzulässig verwendeter städtischer Mittel	49
10.2.1	Fehlende Umsetzung des verbindlichen Kontenrahmens für Niedersachsen gemäß Bekanntmachung des LSN vom 17. Mai 2017	53
10.2.2.7	Ausstehende Bereinigung der Umsatzsteuerverrechnungskonten und fehlende Festlegung der Zuständigkeiten innerhalb des Prozesses	62
10.2.2.8	Gewährleistung der periodengerechten Auflösung von Rückstellungen bei Entfall des Grundes für deren Bildung	64
10.2.2.8	Fehlende Instandhaltungspläne zur willkürfreien Bildung von Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	64
10.2.2.8	Gewährleistung der periodengerechten Buchung der Inanspruchnahmen von Rückstellungen	65
10.2.2.9	Fehlende Umsetzung der ordnungsgemäßen Abgrenzung von Kostenerstattungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz bzw. dem Aufnahmegesetz	66
15.2.2	Bislang keine Vorlage an das RPA zum Vergabevorgang zur Beauftragung von externen Dienstleistern zur Beseitigung von Ölspuren	119
15.2.2	Verstoß gegen geltendes Recht bei der Organisation der Mittagessenversorgung in den Schulen	119
15.2.2	Zeitliche Verzögerungen durch FB 40 bei der Weitergabe von Vergabeunterlagen zur Beschaffung von Unterrichtsmaterialien an die Vergabestelle	119
15.2.2	Änderung des Auftrags im Rahmen eines Liefervertrages zur Beschaffung der für Operationen notwendigen sog. HLM-Komplettsets durch die Geschäftsführung des Klinikums	119
16.2	Trotz mehrfacher Aufforderung an FB 66 keine Vorlage der Leistungsverzeichnisse für investive Maßnahmen im Rahmen des Neubaus von Lichtsignalanlagen	123
17.4.1	Wirtschaftlichkeit der Beschaffung von Tees für Kindertagesstätten	127
17.4.2	Verfügung über den Geldverkehr in Kindertagesstätten	127
17.4.3	Wirtschaftlichkeit der Beschaffung von Fairtrade Bio Kaffee durch den FB 51	128
17.5.1	Keine Informationen an das RPA über Ergebnisse weiterer Prüfungen durch den FB 40 hinsichtlich nicht abgerechneter Zuschüsse eines Fördervereins	129
17.5.2	Verzicht des FB 40 auf eine detaillierte Abrechnung für Sachkostenerstattungen an den Träger einer Förderschule	129
20.3.2.2	Vom FB 51 an Dritte geleistete Zuwendungen	149

1 Prüfungsauftrag

Für die Durchführung der örtlichen Rechnungsprüfung hat die Stadt entsprechend § 153 Abs. 1 Satz 1 Halbs. 1 NKomVG das RPA eingerichtet. Die dem RPA zugewiesenen Aufgaben ergeben sich insbesondere aus § 155 Abs. 1 NKomVG und § 4 Abs. 1 RPO sowie § 155 Abs. 2 NKomVG i. V. m. § 4 Abs. 2 RPO und § 158 Abs. 1 NKomVG i. V. m. § 157 Satz 1 NKomVG.

Nach § 155 Abs. 1 NKomVG und § 4 Abs. 1 RPO umfasst die Rechnungsprüfung

1. die Prüfung des Jahresabschlusses einschließlich der Prüfung der Jahresabschlüsse der Sondervermögen nach § 130 Abs. 1 Nr. 4 NKomVG,

2. die Prüfung des konsolidierten Gesamtabschlusses,

3. die laufende Prüfung der Kassenvorgänge und der Belege zur Vorbereitung des Jahresabschlusses,

4. die dauernde Überwachung der Kassen der Stadt sowie die Vornahme der regelmäßigen und unvermuteten Kassenprüfungen, unbeschadet der Vorschriften über die Kassenaufsicht,

5. die Prüfung von Vergaben vor Auftragserteilung einschließlich der Prüfung von Vergaben vor Auftragserteilung der Sondervermögen nach § 130 Abs. 1 Nr. 4 NKomVG.

Der Umfang der Prüfung des Jahresabschlusses ist in § 156 Abs. 1 NKomVG geregelt und der Umfang der Prüfung des konsolidierten Gesamtabschlusses in § 156 Abs. 2 Satz 1 und 2 NKomVG.

Darüber hinaus hat der Rat dem RPA nach § 155 Abs. 2 NKomVG i. V. m. § 4 Abs. 2 RPO folgende weitere Aufgaben übertragen:

1. die Prüfung der Vorräte und Vermögensbestände,

2. die Prüfung der Verwaltung auf Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit,

3. die Prüfung der Wirtschaftsführung der Eigenbetriebe und der kommunalen Stiftungen,

4. die Prüfung der Betätigung der Stadt als Gesellschafterin oder Aktionärin in Unternehmen und Einrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit,

5. die Kassen-, Buch- und Betriebsprüfung, soweit sich die Stadt eine solche Prüfung bei einer Beteiligung, bei der Gewährung eines Kredits oder sonst vorbehalten hat,

6. die Prüfung von Bauausführungen und Bauabrechnungen.

Soweit bei den Aufgaben gemäß § 4 Abs. 2 Nrn. 3 bis 5 RPO regelmäßig Prüfungen durch andere Prüfungseinrichtungen (Wirtschaftsprüfung, Revisionsverband u. a.) vorgenommen werden, kann sich die Tätigkeit des RPA auf die Auswertung der entsprechend vorliegenden Prüfungsberichte und auf nicht geprüfte Teilgebiete beschränken.

1 Prüfungsauftrag

Ergänzend zu diesen Aufgaben hat das RPA gemäß § 158 Abs. 1 Satz 1 NKomVG i. V. m. § 157 Satz 1 NKomVG - bezogen auf die privatrechtlichen Unternehmen der Stadt - auch die Jahresabschlüsse der sog. kleinen Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB sowie der sog. Kleinstkapitalgesellschaften im Sinne des § 267a Abs. 1 Satz 1 HGB zu prüfen. Gemäß § 157 Satz 2 NKomVG kann das RPA mit der Durchführung dieser Jahresabschlussprüfungen eine Wirtschaftsprüferin, einen Wirtschaftsprüfer, eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft oder andere Dritte beauftragen oder zulassen, dass die Beauftragung im Einvernehmen mit dem RPA unmittelbar durch die entsprechende Gesellschaft erfolgt (vgl. auch § 4 Abs. 1 Nr. 6 RPO). Das RPA hat sich mit den hiervon betroffenen privatrechtlichen Unternehmen der Stadt darauf verständigt, dass die Beauftragung zur Prüfung der Jahresabschlüsse im Einvernehmen mit dem RPA unmittelbar durch die entsprechende Gesellschaft erfolgt.

Zweck der örtlichen Rechnungsprüfung in diesem Aufgabenspektrum ist insbesondere, bestimmte gegebene Sachverhalte festzustellen und deren normgerechte Durchführung zu beurteilen. Festgestellte Ist-Zustände werden mit Soll-Vorgaben verglichen. In diesem Rahmen orientiert sich das RPA zur Abgrenzung seiner Verantwortung aus dem Prüfungsauftrag an folgenden im Sprachgebrauch des Prüfungswesens verwendeten Begriffen:

- Überwachung umfasst Prüfung, Kontrolle und Aufsicht.

- Prüfung (Überwachungshandlung) erfolgt prozess- bzw. Überwachungsobjekt unabhängig, ist vergangenheitsorientiert und mündet auf Basis eines Soll-Ist-Vergleichs in einem Urteil. Die Urteilsabgabe steht im Vordergrund.

- Kontrolle (Überwachungsmaßnahme und Überwachungshandlung) erfolgt prozess- bzw. Überwachungsobjekt abhängig, ist gegenwartsorientiert und dient der Fehlervermeidung, Fehleraufdeckung und Fehlerkorrektur. Die Systemregelung steht im Vordergrund.

- Aufsicht (Überwachungsmaßnahme) erfolgt prozess- bzw. Überwachungsobjekt unabhängig gemäß gesetzlicher Bestimmungen, erlassener Weisungen oder Ermessensentscheidungen durch Aufsichtsinstanzen.

Im allgemeinen Sprachgebrauch werden die Bergriffe nicht immer definitionsgemäß verwendet.

2 Vorjahresabschlüsse - Beschlussverfahren und Bekanntmachung

Der OBM hat am 20. November 2017 gemäß § 129 Abs. 1 Satz 2 NKomVG die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses 2016 der Stadt festgestellt und ihn zusammen mit den Jahresabschlüssen 2016 der Sonderrechnungen Stadtentwässerung, Abfallwirtschaft und FB 65 Hochbau und Gebäudemanagement und dem Schlussbericht 2016 des RPA vom 24. Januar 2018 dem Rat mit einer eigenen Stellungnahme zu diesem Bericht vorgelegt.

Der Rat hat am 13. März 2018 gemäß § 129 Abs. 1 Satz 3 NKomVG über die Abschlüsse sowie die entsprechenden Entlastungen des OBM beschlossen.

B Die Fristen nach § 129 Abs. 1 Satz 1 Halbs.1 NKomVG, wonach der Jahresabschluss innerhalb von drei Monaten nach Ende des Haushaltsjahres aufzustellen ist, sowie nach § 129 Abs. 1 Satz 3 NKomVG, wonach der Rat über die Abschlüsse und die entsprechenden Entlastungen des OBM bis spätestens zum 31. Dezember des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres beschließt, wurden nicht eingehalten.

Die Beschlüsse über die Abschlüsse und die entsprechenden Entlastungen des OBM wurden dem Nds. Ministerium für Inneres und Sport, Hannover, als Kommunalaufsichtsbehörde der Stadt unverzüglich mit Schreiben vom 16. März 2018 mitgeteilt und am 26. März 2018 in der Braunschweiger Zeitung öffentlich bekannt gemacht (§ 129 Abs. 2 Satz 1 NKomVG). Die Abschlüsse und der Schlussbericht des RPA wurden in der Zeit vom 27. März 2018 bis 6. April 2018 öffentlich ausgelegt (§ 129 Abs. 2 Satz 2 Halbs. 1 NKomVG). In der Bekanntmachung wurde auf die Auslegung hingewiesen (§ 129 Abs. 2 Satz 2 Halbs. 2 NKomVG).

3 Vorläufige Haushaltsführung

3.1 Vorbemerkungen

Im Rahmen der Prüfung der Einhaltung des Haushaltsplans gemäß § 155 Abs. 1 Nr. 1 i. V. m. § 156 Abs. 1 Nr. 1 NKomVG ist - soweit die vorläufige Haushaltsführung für das Haushaltsjahr verfügt wurde - auch die Einhaltung der kommunalrechtlichen Vorschriften zur vorläufigen Haushaltsführung zu prüfen. Die vorläufige Haushaltsführung für das Haushaltsjahr 2017 wurde am 29. Dezember 2016 verfügt.

Gegenstand der Prüfung sind die seitens der Verwaltung ergriffenen Maßnahmen zur vorläufigen Haushaltsführung 2017 sowie der Vollzug des Haushalts in der Interimsphase vom Beginn des Haushaltsjahres bis zum In-Kraft-Treten der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2017 am 20. Mai 2017. Geprüft wird die Einhaltung der für die vorläufige Haushaltsführung maßgebenden Vorschriften (§ 116 NKomVG) und sie ergänzende Bestimmungen. Die Prüfungshandlungen zur vorläufigen Haushaltsführung erfolgten für jeden TH der Stadt auf Basis von Stichproben. Die Stichprobenauswahl für die Prüfungshandlungen zur vorläufigen Haushaltsführung erfolgte für den jeweiligen Teilhaushalt dezentral durch jede Prüferin/jeden Prüfer anhand der Auszahlungsbuchungen größer 1.000,00 EUR innerhalb der Interimsphase vom Beginn des Haushaltsjahres bis zum In-Kraft-Treten der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr. Zur Auswahl und zur Begrenzung der Anzahl der zu prüfenden Stichprobenelemente vgl. Tz. 05.

3.2 Feststellungen und Erläuterungen

3.2.1 Ergriffene Maßnahmen zur vorläufigen Haushaltsführung

Die vorläufige Haushaltsführung für das Haushaltsjahr 2017 wurde vom Dez. VII am 29. Dezember 2016 auf Basis der Vorschriften des § 116 NKomVG verfügt. Die Beachtung dieser Verfügung und die Einhaltung der maßgebenden Vorschriften für die vorläufige Haushaltsführung oblag den einzelnen Teilhaushaltsverantwortlichen der Stadt.

3.2.2 Teilergebnishaushalte

Die Prüfung der Einhaltung der Vorschriften über die vorläufige Haushaltsführung nach § 116 NKomVG für die Teilergebnishaushalte der Stadt auf Basis der ausgewählten Stichproben (vgl. Tz. 05) hat grundsätzlich keine Beanstandungen ergeben, die seitens des RPA zu Einwendungen geführt haben.

3.2.3 Teilfinanzhaushalte

Die Prüfung der Einhaltung der Vorschriften über die vorläufige Haushaltsführung nach § 116 NKomVG für die Teilfinanzhaushalte der Stadt auf Basis der ausgewählten Stichproben (vgl. Tz. 05) hat grundsätzlich keine Beanstandungen ergeben, die seitens des RPA zu Einwendungen geführt haben.

4 Haushaltssatzung

4.1 Vorbemerkungen

Im Rahmen der Prüfung der Einhaltung des Haushaltsplans gemäß § 155 Abs. 1 Nr. 1 i. V. m. § 156 Abs. 1 Nr. 1 NKomVG ist auch die Einhaltung der kommunalrechtlichen Vorschriften zur Haushaltssatzung zu prüfen.

Gegenstand der Prüfung ist die vom Rat am 21. Februar 2017 beschlossene und vom OBM mit gleichem Datum unterschriebene Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2017, die gemäß Schreiben der Kommunalaufsichtsbehörde vom 3. Mai 2017 ohne Einschränkungen bestätigt wurde und gemäß Verfügung des FB 20 vom 19. Mai 2017 am 20. Mai 2017 wirksam geworden ist (§ 112 Abs. 3 Satz 1 Halbs. 1 NKomVG). Eine Nachtragshaushaltssatzung wurde nicht beschlossen. Geprüft wurden insbesondere die Form (§ 178 Abs. 3 NKomVG i. V. m. dem Muster 1 des RdErl. d. MI vom 4. Dezember 2006 - 33.3-10300/2), die formalen Anforderungen (§ 112 NKomVG), das Verfahren zur Aufstellung und der Erlass der Haushaltssatzung (§ 114 NKomVG). Außerdem wurde geprüft, ob für das Haushaltsjahr 2017 eine Nachtragshaushaltssatzung zu Recht nicht aufzustellen war (§ 115 NKomVG). Die Prüfungshandlungen bezogen sich auf die o. g. Haushaltssatzung. Zur Prüfung bzw. Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit der Stadt im Sinne des § 23 GemHKVO vgl. Tz. 4.2.

Zu den Festsetzungen für den Haushaltsplan des Berichtsjahres entsprechend § 1 und § 1a der Haushaltssatzung sowie zu den Festsetzungen für den Haushaltsplan des Vorjahres einschließlich der entsprechenden betragsmäßigen und prozentualen Veränderungen vgl. die Übersichten auf den folgenden Seiten.

Die Steuersätze (Hebesätze) für die Realsteuern sind gemäß § 5 der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2017 für die Grundsteuer A (Grundsteuer für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe) auf 320 v. H., für die Grundsteuer B (Grundsteuer für die Grundstücke) auf 500 v. H. und für die Gewerbesteuer auf 450 v. H. festgesetzt.

4 Haushaltssatzung

In der folgenden Übersicht sind die Festsetzungen für den Haushaltsplan entsprechend § 1 der Haushaltssatzung für das Berichtsjahr und das Vorjahr sowie die absoluten und relativen Veränderungen zum Vorjahr dargestellt.

		Berichtsjahr EUR	Vorjahr EUR	Veränderungen EUR	Veränderungen %
1.	Ergebnishaushalt				
1.1	Ordentliche Erträge	787.233.539	758.771.448	28.462.091	3,8
1.2	Ordentliche Aufwendungen	813.903.657	772.615.145	41.288.512	5,3
1.3	Außerordentliche Erträge	503.900	755.000	-251.100	-33,3
1.4	Außerordentliche Aufwendungen	503.900	755.000	-251.100	-33,3
	Erträge Ergebnishaushalt	787.737.439	759.526.448	28.210.991	3,7
	Aufwendungen Ergebnishaushalt	814.407.557	773.370.145	41.037.412	5,3
	Ergebnis	-26.670.118	-13.843.697	-12.826.421	92,7
2.	Finanzhaushalt				
2.1	Einzahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit	775.913.700	738.491.750	37.421.950	5,1
2.2	Auszahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit	756.124.417	729.370.800	26.753.617	3,7
2.3	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	21.852.000	15.812.100	6.039.900	38,2
2.4	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	72.626.600	92.520.100	-19.893.500	-21,5
2.5	Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	6.083.800	41.238.700	-35.154.900	-85,3
2.6	Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	6.083.800	16.863.700	-10.779.900	-63,9
	Einzahlungen Finanzhaushalt	803.849.500	795.542.550	8.306.950	1,1
	Auszahlungen Finanzhaushalt	834.834.817	838.754.600	-3.919.783	-0,5
	Ergebnis	-30.985.317	-43.212.050	12.226.733	-28,3

In der folgenden Übersicht sind die Festsetzungen für den Haushaltsplan der Sonderrechnung des FB 65 Hochbau und Gebäudemanagement entsprechend § 1a der Haushaltssatzung für das Berichtsjahr und das Vorjahr sowie die absoluten und relativen Veränderungen zum Vorjahr dargestellt.

		Berichtsjahr EUR	Vorjahr EUR	Veränderungen EUR	Veränderungen %
1.	Ergebnishaushalt				
1.1	Ordentliche Erträge	73.654.300	71.420.200	2.234.100	3,1
1.2	Ordentliche Aufwendungen	75.654.300	71.889.900	3.764.400	5,2
1.3	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0,0
1.4	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0,0
	Erträge Ergebnishaushalt	73.654.300	71.420.200	2.234.100	3,1
	Aufwendungen Ergebnishaushalt	75.654.300	71.889.900	3.764.400	5,2
	Ergebnis	-2.000.000	-469.700	-1.530.300	>100,0
2.	Finanzhaushalt				
2.1	Einzahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit	73.654.300	71.420.200	2.234.100	3,1
2.2	Auszahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit	75.487.300	71.780.400	3.706.900	5,2
2.3	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0	0	0	0,0
2.4	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	180.000	344.200	-164.200	-47,7
2.5	Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0,0
2.6	Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0,0
	Einzahlungen Finanzhaushalt	73.654.300	71.420.200	2.234.100	3,1
	Auszahlungen Finanzhaushalt	75.667.300	72.124.600	3.542.700	4,9
	Ergebnis	-2.013.000	-704.400	-1.308.600	>100,0

4 Haushaltssatzung

In der folgenden Übersicht sind die Festsetzungen für den Haushaltsplan der Sonderrechnung Stadtentwässerung entsprechend § 1a der Haushaltssatzung für das Berichtsjahr und das Vorjahr sowie die absoluten und relativen Veränderungen zum Vorjahr dargestellt.

		Berichtsjahr EUR	Vorjahr EUR	Veränderungen EUR	%
1.	Ergebnishaushalt				
1.1	Ordentliche Erträge	65.817.900	63.252.000	2.565.900	4,1
1.2	Ordentliche Aufwendungen	65.897.600	64.347.800	1.549.800	2,4
1.3	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0,0
1.4	Außerordentliche Aufwendungen	505.000	1.064.000	-559.000	-52,5
	Erträge Ergebnishaushalt	65.817.900	63.252.000	2.565.900	4,1
	Aufwendungen Ergebnishaushalt	66.402.600	65.411.800	990.800	1,5
	Ergebnis	-584.700	-2.159.800	1.575.100	-72,9
2.	Finanzhaushalt				
2.1	Einzahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit	52.078.100	51.242.500	835.600	1,6
2.2	Auszahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit	59.945.600	58.308.800	1.636.800	2,8
2.3	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0	0	0	0,0
2.4	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.024.000	673.000	351.000	52,2
2.5	Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0,0
2.6	Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0,0
	Einzahlungen Finanzhaushalt	52.078.100	51.242.500	835.600	1,6
	Auszahlungen Finanzhaushalt	60.969.600	58.981.800	1.987.800	3,4
	Ergebnis	-8.891.500	-7.739.300	-1.152.200	14,9

In der folgenden Übersicht sind die Festsetzungen für den Haushaltsplan der Sonderrechnung Abfallwirtschaft entsprechend § 1a der Haushaltssatzung für das Berichtsjahr und das Vorjahr sowie die absoluten und relativen Veränderungen zum Vorjahr dargestellt.

		Berichtsjahr EUR	Vorjahr EUR	Veränderungen EUR	%
1.	Ergebnishaushalt				
1.1	Ordentliche Erträge	42.324.300	41.232.700	1.091.600	2,6
1.2	Ordentliche Aufwendungen	42.660.500	41.564.300	1.096.200	2,6
1.3	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0,0
1.4	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0,0
	Erträge Ergebnishaushalt	42.324.300	41.232.700	1.091.600	2,6
	Aufwendungen Ergebnishaushalt	42.660.500	41.564.300	1.096.200	2,6
	Ergebnis	-336.200	-331.600	-4.600	1,4
2.	Finanzhaushalt				
2.1	Einzahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit	39.992.300	40.124.200	-131.900	-0,3
2.2	Auszahlungen lfd. Verwaltungstätigkeit	43.385.000	45.494.900	-2.109.900	-4,6
2.3	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0	0	0	0,0
2.4	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	601.000	321.000	280.000	87,2
2.5	Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	0	0	0	0,0
2.6	Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	51.400	51.400	0	0,0
	Einzahlungen Finanzhaushalt	39.992.300	40.124.200	-131.900	-0,3
	Auszahlungen Finanzhaushalt	44.037.400	45.867.300	-1.829.900	-4,0
	Ergebnis	-4.045.100	-5.743.100	1.698.000	-29,6

4 Haushaltssatzung

4.2 Feststellungen und Erläuterungen

Die Form und der Inhalt der Haushaltssatzung entsprechen den Vorgaben des § 178 Abs. 3 NKomVG i. V. m. dem Muster 1 des RdErl. d. MI vom 4. Dezember 2006 - 33.3-10300/2 bzw. des § 112 Abs. 2 NKomVG. In die Haushaltssatzung waren genehmigungspflichtige Teile nach § 119 Abs. 4 NKomVG und § 120 Abs. 2 NKomVG aufzunehmen. Dies betraf in § 3 den Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen i. H. v. 72.866.100 EUR und in § 2 den Gesamtbetrag der im Finanzhaushalt vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen i. H. v. 5.604.000 EUR.

Das Verfahren zur Aufstellung der Haushaltssatzung basierte materiell auf der Verfügung des FB 20 „Haushaltsplanaufstellung 2017“ (0200.11 - Verfügung vom 22. April 2016) und zeitlich auf der ergänzenden Verfügung des FB 20 „Terminplanung - Haushalt 2017“ (0200.11 - Verfügung vom 19. April 2016). Es sprechen aus Prüfungssicht keine Anzeichen dafür, dass diese getroffenen und umgesetzten organisatorischen Maßnahmen ein ordnungsmäßiges Verfahren zur Aufstellung der Haushaltssatzung 2017 nicht gewährleisten.

Der Rat hat am 21. Februar 2017 die Haushaltssatzung der Stadt für das Haushaltsjahr 2017 beschlossen (Drucksache 17-03767). Sie wurde mit Schreiben der Kommunalaufsichtsbehörde vom 3. Mai 2017 ohne Einschränkungen genehmigt. Es wurden von dort derzeit keine ernsthaften Anzeichen für eine Gefährdung der dauernden Leistungsfähigkeit der Stadt im Sinne des § 23 GemHKVO erkannt. Auf Ziffer 4.1 Abs. 1 Satz 1 DA für das RPA wird verwiesen. Die öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung erfolgte am 10. Mai 2017 im Amtsblatt der Stadt Braunschweig, 44. Jahrgang, Nr. 6. Die Haushaltssatzung lag mit dem Haushaltsplan in der Zeit vom 11. Mai 2017 bis 19. Mai 2017 zur Einsichtnahme öffentlich aus.

B Die Frist nach § 114 Abs. 1 Satz 2 NKomVG, wonach die vom Rat beschlossene Haushaltssatzung mit ihren Anlagen der Kommunalaufsichtsbehörde spätestens einen Monat vor Beginn des Haushaltsjahres vorgelegt werden soll, wurde nicht eingehalten.

Die Voraussetzungen des § 115 NKomVG für den Erlass einer Nachtragshaushaltssatzung lagen im Haushaltsjahr nicht vor, sodass eine Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr zu Recht nicht aufzustellen war.

5 Haushaltsplan

5.1 Vorbemerkungen

Im Rahmen der Prüfung der Einhaltung des Haushaltsplans gemäß § 155 Abs. 1 Nr. 1 i. V. m. § 156 Abs. 1 Nr. 1 NKomVG ist auch die Einhaltung der kommunalrechtlichen Vorschriften zum Haushaltsplan zu prüfen.

Gegenstand der Prüfung ist der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2017. Geprüft wurden in formeller Hinsicht insbesondere die Vollständigkeit des Haushaltsplans sowie die Einhaltung der im Rahmen der Aufstellung des Haushaltsplans zu beachtenden Aufstellungsgrundsätze. Die Aufstellungsgrundsätze ergeben sich insbesondere aus den §§ 110 und 113 NKomVG und den §§ 1 bis 8 GemHKVO.

Die Prüfungshandlungen bezogen sich auf den Haushaltsplan als Ganzes sowie den Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalt der FB 20, 37, 60 und Allgemeine Finanzwirtschaft und des Ref. 0600.

Zu den Festsetzungen im Stellenplan für das Haushaltsjahr 2017 sowie zum Umfang der Stellenbesetzungen zum 30. Juni des Haushaltsjahres und des Vorjahres vgl. Tz. 5.2.4.

Bez. der Beurteilung der Einhaltung des zentralen Haushaltsgrundsatzes nach § 110 Abs. 1 NKomVG zur Planung und Führung der Haushaltswirtschaft und zur dauernden Leistungsfähigkeit nach § 23 GemHKVO der Stadt wird auf den RdErl. d. MI vom 8. Februar 2011 - 33.1-10300/3 - verwiesen, wonach die Kommunen den Aufsichtsbehörden zusammen mit der Haushaltssatzung eine Übersicht über die Daten ihrer Haushaltswirtschaft vorzulegen haben. Anhand dieser Daten erfolgt von dort eine Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit der Kommune nach § 23 GemHKVO. Der o. g. RdErl. ist am 23. März 2011 in Kraft getreten und ist mit Ablauf des 31. Dezember 2016 außer Kraft getreten. Die Stadt hält jedoch bis zur Bekanntgabe einer Neuregelung an den bisherigen Regelungen des Erlasses fest.

Die Stadt hat dem MI die entsprechend geforderten Daten ihrer Haushaltswirtschaft für das Haushaltsjahr 2017 vorgelegt. Das MI hat mit Schreiben vom 3. Mai 2017 festgestellt, dass von dort derzeit keine ernsthaften Anzeichen für eine Gefährdung der Leistungsfähigkeit der Stadt im Sinne des § 23 GemHKVO zu erkennen sind. Eine gesonderte Beurteilung durch das RPA erfolgt somit nicht.

5.2 Feststellungen und Erläuterungen

5.2.1 Haushaltsplan - gesamt

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2017 ist bez. seiner Bestandteile und der zum Haushaltsplan gehörenden Anlagen formal vollständig (vgl. § 1 Abs. 1 und 2 Satz 1 GemHKVO). Die sich aus den §§ 110 und 113 NKomVG und den §§ 1 bis 6 GemHKVO ergebenden sonstigen Aufstellungsgrundsätze, Vorgaben und Hinweise wurden - soweit zutreffend - im Rahmen der Aufstellung des Haushaltsplans beachtet. Die Einhaltung der §§ 7 (Haushaltsplan für zwei Jahre) und 8 GemHKVO (Nachtragshaushaltsplan) war nicht zu prüfen.

5 Haushaltsplan

5.2.2 Teilergebnishaushalte

Der Teilergebnishaushalt der FB 20, 37, 60 und Allgemeine Finanzwirtschaft und des Ref. 0600 für das Haushaltsjahr 2017 sind bez. Umfang und Inhalt, d. h. hinsichtlich Art und Quellen der Ergebniskomponenten, formal vollständig (vgl. § 2 GemHKVO). Die entsprechenden Aufstellungsgrundsätze, insbesondere hinsichtlich der Gliederung des Haushalts in Teilhaushalte entsprechend der Verwaltungsgliederung, der Angaben zum Ansatz und Ausweis, der Gliederung der Rechenwerke und der Bildung von Budgets, wurden beachtet. Die Prüfung hat keine Beanstandungen ergeben, die seitens des RPA zu Einwendungen geführt haben.

5.2.3 Teilfinanzhaushalte

Der Teilfinanzhaushalt der FB 20, 37, 60 und Allgemeine Finanzwirtschaft und des Ref. 0600 für das Haushaltsjahr 2017 sind bez. Umfang und Inhalt, d. h. hinsichtlich Art und Quellen der Finanzkomponenten, formal vollständig (vgl. § 3 GemHKVO). Die entsprechenden Aufstellungsgrundsätze, insbesondere hinsichtlich der Gliederung des Haushalts in Teilhaushalte entsprechend der Verwaltungsgliederung, der Angaben zum Ansatz und Ausweis, der Gliederung der Rechenwerke und der Bildung von Budgets, wurden beachtet. Die Prüfung hat keine Beanstandungen ergeben, die seitens des RPA zu Einwendungen geführt haben.

Soweit geboten werden in den Teilfinanzhaushalten des Haushaltplans 2017 entsprechend § 4 Abs. 6 Satz 1 GemHKVO Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen, die sich über mehrere Jahre erstrecken, und Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen ab der mit Beschluss des Haushaltsplans festgelegten Grenze von 150.000,00 EUR einzeln dargestellt. Gemäß § 4 Abs. 6 Satz 3 GemHKVO können unbedeutende Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen in einem Ansatz zusammengefasst werden. Das Gebot in § 4 Abs. 6 Satz 1 GemHKVO „… ab einer festgelegten Wertgrenze …“, hier 150.000,00 EUR, korrespondiert dementsprechend mit dem Wahlrecht des § 4 Abs. 6 Satz 3 GemHKVO „Unbedeutende … können…“. Der Klarheit halber empfiehlt es sich daher, in § 6 der Haushaltssatzung die Wertgrenze im Sinne des § 4 Abs. 6 Satz 1 GemHKVO festzulegen, die gleichzeitig darlegt, welche Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im Sinne des § 4 Abs. 6 Satz 3 GemHKVO als unbedeutend gelten.

5 Haushaltsplan

5.2.4 Stellenplan

Der Stellenplan ist gemäß § 1 Abs. 1 Nr. 4 GemHKVO Bestandteil des Haushaltsplans. Dargestellt werden im Folgenden für die Kernverwaltung sowie für die Sonderrechnungen FB 20 Stadtentwässerung, FB 20 Abfallwirtschaft und FB 65 Hochbau und Gebäudemanagement getrennt für das Haushaltsjahr und das Vorjahr die Anzahl der Planstellen und der besetzten Stellen am 30. Juni sowie die Höhe der entsprechenden Planabweichungen.

Kernverwaltung

	Haushaltsjahr			Vorjahr		
	Planstellen	besetzte Stellen am 30. Juni	Planab-weichungen	Planstellen	besetzte Stellen am 30. Juni	Planab-weichungen
Beamtinnen/ Beamte	1.401,44	1.189,26	-212,18	1.390,65	1.203,78	-186,87
Beschäftigte	2.103,58	1.798,15	-305,43	2.123,89	1.709,17	-414,72
Gesamt	3.505,02	2.987,41	-517,61	3.514,54	2.912,95	-601,59

FB 20 Sonderrechnung Stadtentwässerung

	Haushaltsjahr			Vorjahr		
	Planstellen	besetzte Stellen am 30. Juni	Planab-weichungen	Planstellen	besetzte Stellen am 30. Juni	Planab-weichungen
Beamtinnen/ Beamte	2,37	2,37	0,00	2,37	2,37	0,00
Beschäftigte	4,50	4,50	0,00	4,50	4,50	0,00
Gesamt	6,87	6,87	0,00	6,87	6,87	0,00

FB 20 Sonderrechnung Abfallwirtschaft

	Haushaltsjahr			Vorjahr		
	Planstellen	besetzte Stellen am 30. Juni	Planab-weichungen	Planstellen	besetzte Stellen am 30. Juni	Planab-weichungen
Beamtinnen/ Beamte	4,63	4,13	-0,50	4,63	4,63	0,00
Beschäftigte	3,00	3,00	0,00	3,00	3,00	0,00
Gesamt	7,63	7,13	-0,50	7,63	7,63	0,00

FB 65 Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement

	Haushaltsjahr			Vorjahr		
	Planstellen	besetzte Stellen am 30. Juni	Planab-weichungen	Planstellen	besetzte Stellen am 30. Juni	Planab-weichungen
Beamtinnen/ Beamte	24,50	24,00	-0,50	23,50	22,25	-1,25
Beschäftigte	271,28	218,17	-53,11	269,38	222,04	-47,34
Gesamt	295,78	242,17	-53,61	292,88	244,29	-48,59

6 Haushaltsplanung

6.1 Vorbemerkungen

Im Rahmen der Prüfung der Einhaltung des Haushaltsplans gemäß § 155 Abs. 1 Nr. 1 i. V. m. § 156 Abs. 1 Nr. 1 NKomVG ist auch die Einhaltung der kommunalrechtlichen Vorschriften zur Haushaltsplanung zu prüfen.

Gegenstand der Prüfung sind die Haushaltsansätze (Veranschlagungen) im Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2017. Geprüft wurde die Einhaltung der im Rahmen der Aufstellung des Haushaltsplans zu beachtenden Haushalts- und Planungsgrundsätze und sie ergänzende Bestimmungen. Die Haushalts- und Planungsgrundsätze ergeben sich insbesondere aus den §§ 110, 113, 118 und 119 NKomVG sowie den §§ 9 bis 16 GemHKVO. Die Prüfungshandlungen bezogen sich auf den Haushaltsplan als Ganzes und erfolgten für jeden Teilhaushalt der Stadt auf Basis von Stichproben. Die Stichprobenauswahl für die zu prüfenden Stichprobenelemente erfolgte zentral unter Berücksichtigung festgelegter Abweichungskriterien und einer festgelegten Anzahl von Stichprobenelementen je Planungsobjektart (vgl. Tz. 05).

B Dies vorausgeschickt wird angemerkt, dass prüffeldbezogene Anfragen seitens des RPA von einzelnen Teilhaushaltsverantwortlichen nicht durchgehend vollumfänglich beantwortet und mit entsprechenden Nachweisen dokumentiert wurden.

6.2 Feststellungen und Erläuterungen

6.2.1 Haushaltsplan - gesamt

Die Haushaltsplanung für das Berichtsjahr im Haushaltsplan - gesamt - wird insbesondere bez.

- der Sicherstellung der stetigen Aufgabenerfüllung,
- des Haushaltsausgleichs in der Planung im Ergebnisbereich,
- der Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit sowie der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen,
- der Entwicklung der Überschussrücklagen,
- der Schuldendeckungsfähigkeit,
- der Berücksichtigung der vom MI bekannt gegebenen Orientierungsdaten bei der Aufstellung und Fortschreibung der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung,
- des Ausgleichs der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung für die einzelnen Haushaltsjahre in Erträgen und Aufwendungen,
- der Veranschlagung eines Überschusses im ordentlichen und außerordentlichen Ergebnis und
- der Erläuterungen im Vorbericht bzw. Haushaltsplan zu Ansatzabweichungen gegenüber dem Vorjahr sowie zu neuen und mehrjährigen Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen

grundsätzlich als ordnungsmäßig beurteilt. Bemerkungen aufgrund von Beanstandungen und Prüfungshemmnissen, die im Berichtsjahr zu Einwendungen geführt haben, haben sich nicht ergeben.

6 Haushaltsplanung

6.2.2 Teilergebnishaushalte

Die Haushaltsplanung für das Berichtsjahr in den Teilergebnishaushalten wird insbesondere bez.

- einer sparsamen und wirtschaftlichen Haushaltsführung,
- der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung, einschließlich des in der Haushaltsplanung zu berücksichtigenden Investitionsprogramms,
- der Bruttoveranschlagung, unter Berücksichtigung zulässiger Ausnahmen,
- der Periodisierung der errechneten oder sorgfältig geschätzten Erträge und Aufwendungen,
- der Beachtung des Grundsatzes der Haushaltsklarheit für den Ansatz von Erträgen und Aufwendungen einschließlich ggf. notwendiger Erläuterungen,
- der Veranschlagung von Personal-, Versorgungs- und Beihilfeaufwendungen auf Basis der Übersicht nach § 5 Abs. 1 Satz GemHKVO einschließlich entsprechender innerer Verrechnungen,
- der Ansätze für Aufwendungen zur Erfüllung von Verträgen, die die Stadt über ein Jahr hinaus zu erheblichen Zahlungen verpflichtet und
- der wesentlichen zweckgebundenen Erträge

als im Wesentlichen ordnungsmäßig beurteilt. Entsprechende Bemerkungen aufgrund von unwesentlichen Beanstandungen und Hinweise zur Behebung von Fehlern und Mängeln wurden den betreffenden FB und Ref. mitgeteilt.

6.2.3 Teilfinanzhaushalte

Die Haushaltsplanung für das Berichtsjahr in den Teilfinanzhaushalten wird insbesondere bez.

- einer sparsamen und wirtschaftlichen Haushaltsführung,
- der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung einschließlich des in der Haushaltsplanung zu berücksichtigenden Investitionsprogramms,
- der Bruttoveranschlagung unter Berücksichtigung zulässiger Ausnahmen,
- der Periodisierung der errechneten oder sorgfältig geschätzten Einzahlungen und Auszahlungen,
- der Beachtung des Grundsatzes der Haushaltsklarheit für den Ansatz von Einzahlungen und Auszahlungen einschließlich ggf. notwendiger Erläuterungen,
- der maßnahmenbezogenen Veranschlagung von Verpflichtungsermächtigungen einschließlich der Angaben zur voraussichtlichen Verteilung der Belastungen auf die künftigen Haushaltsjahre,
- der Dokumentation zur Wirtschaftlichkeit bzw. von Folgekostenberechnungen von entsprechenden Investitionen unter Berücksichtigung ggf. begründeter notwendiger Ausnahmen hiervon,
- der Nichtberücksichtigung haushaltsunwirksamer Einzahlungen und Auszahlungen im Haushaltsplan (bez. Ergebnis vgl. § 40 Abs. 2 Satz 3 und § 51 Abs. 1 Nr. 3 GemHKVO),
- der Veranschlagung von Personal-, Versorgungs- und Beihilfeauszahlungen auf Basis der Übersicht nach § 5 Abs. 1 Satz GemHKVO einschließlich entsprechender innerer Verrechnungen,

6 Haushaltsplanung

- der Ansätze für Auszahlungen zur Erfüllung von Verträgen, die die Stadt über ein Jahr hinaus zu erheblichen Zahlungen verpflichtet und
- der wesentlichen zweckgebundenen Einzahlungen

als im Wesentlichen ordnungsmäßig beurteilt. Entsprechende Bemerkungen aufgrund von unwesentlichen Beanstandungen und Hinweise zur Behebung von Fehlern und Mängeln wurden den betreffenden FB und Ref. mitgeteilt.

Darüber hinaus wird folgendes angemerkt:

B/St Im Rahmen der Prüfung der Stichprobenelemente auf Einhaltung der Veranschlagung der Höhe von Ansätzen gemäß § 10 Abs. 2 GemHKVO für das Haushaltsjahr, dem sie wirtschaftlich zuzurechnen sind, wurden von den FB 61, 65 und 66 geführten Teilhaushalten erhebliche Verschiebungen bei den Ansätzen festgestellt. Bei der Veranschlagung für Instandhaltungen und Investitionen sind die Ansätze der Höhe nach zu pauschal, d. h. ungenau, hinsichtlich der voraussichtlich eingehenden oder zu leistenden Beträge vorgenommen worden. Es wurden daher erhebliche Beträge als Haushaltsreste gemäß § 20 GemHKVO in das nachfolgende Jahr übertragen.

B/St Im Rahmen der Prüfung der Stichprobenelemente von Investitionen von erheblicher finanzieller Bedeutung wurden anhand mehrerer Projekte festgestellt, dass in den von den FB 61 und 66 geführten Teilhaushalten ein Wirtschaftlichkeitsvergleich unter mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten gemäß § 12 Abs. 1 Satz 1 GemHKVO nicht durchgeführt wurde. Zudem lagen zum Zeitpunkt der Veranschlagung der Auszahlungen und der Verpflichtungsermächtigungen keine Pläne, Berechnungen und Erläuterungen gemäß § 12 Abs. 2 Satz 1 GemHKVO vor, aus denen die Art der Ausführung, die Gesamtauszahlungen für die Baumaßnahme, der Grunderwerb und die Einrichtung sowie der voraussichtliche Jahresbedarf unter Angabe der finanziellen Beteiligung Dritter und ein Bauzeitenplan im Einzelnen ersichtlich sind. Den Unterlagen wurden auch keine Berechnungen der nach Fertigstellung der Maßnahmen entstehenden jährlichen Haushaltsbelastungen gemäß § 12 Abs. 2 Satz 2 GemHKVO beigefügt. Die Anmerkungen zu § 12 Abs. 2 Satz 1 und 2 GemHKVO gelten für den vom FB 65 geführten Teilhaushalt gleichermaßen.

7 Haushaltswirtschaft

7.1 Vorbemerkungen

Im Rahmen der Prüfung der Einhaltung des Haushaltsplans gemäß § 155 Abs. 1 Nr. 1 i. V. m. § 156 Abs. 1 Nr. 1 NKomVG ist auch die Einhaltung der kommunalrechtlichen Vorschriften zur Haushaltswirtschaft zu prüfen.

Gegenstand der Prüfung sind haushaltswirtschaftsrelevante Verwaltungsvorgänge des Haushaltsjahres 2017. Geprüft wurde die Einhaltung der für die Haushaltswirtschaft maßgebenden Vorschriften (insbesondere §§ 117 und 119 NKomVG sowie §§ 17 bis 20 und §§ 25 bis 33 GemHKVO) und sie ergänzende Bestimmungen. Dies betrifft insbesondere die

(a) ordnungsmäßige Bewirtschaftung der Erträge und Einzahlungen, Aufwendungen und Auszahlungen, Verpflichtungsermächtigungen und Haushaltsreste,
(b) Einhaltung der Deckungsregeln sowie die Beachtung der Haushaltsvermerke,
(c) Ermächtigungen/Voraussetzungen für üpl./apl. Aufwendungen und Auszahlungen,
(d) Voraussetzungen für Stundungen, Niederschlagungen und Erlasse sowie für kaufmännische Ausbuchungen,
(e) Berichtspflicht gemäß § 29 GemHKVO,
(f) Haushaltswirtschaftliche Sperre (§ 30 GemHKVO).

Die Prüfungshandlungen zu (a) und (b) erfolgten für jeden Teilhaushalt der Stadt auf Basis von Stichproben. Die Stichprobenauswahl für die zu prüfenden Stichprobenelemente erfolgte zentral unter Berücksichtigung festgelegter Abweichungskriterien und einer festgelegten Anzahl von Stichprobenelementen je Planungsobjektart (vgl. Tz. 05). Die Prüfungshandlungen zur Gesamtdeckung [vgl. (b)] erfolgten für den Haushaltsplan als Ganzes. Die Prüfungshandlungen zu (c) erfolgten auf Basis der in den Teilhaushalten der Stadt beantragten und genehmigten üpl./apl. Aufwendungen und Auszahlungen. Die Prüfungshandlungen zu (d) erfolgten auf Basis der in den Teilhaushalten der Stadt vorgenommenen Stundungen, Niederschlagungen und Erlasse sowie kaufmännischen Ausbuchungen. Die Prüfungshandlungen zu (e) und (f) orientierten sich an entsprechenden verwaltungsinternen Erfahrungen des FB 20, da zur Auslegung der §§ 29 und 30 GemHKVO weder gesetzliche noch städtische Regelungen bestehen. Eine gesetzliche Verpflichtung zur Aufstellung solcher Regelungen besteht ebenfalls nicht.

7.2 Feststellungen und Erläuterungen

7.2.1 Ordnungsmäßige Bewirtschaftung der Erträge und Einzahlungen, Aufwendungen und Auszahlungen, Verpflichtungsermächtigungen und Haushaltsreste

Die Prüfung der Einhaltung der Vorschriften für die ordnungsmäßige Bewirtschaftung der Erträge und Einzahlungen (§ 25 GemHKVO), Aufwendungen und Auszahlungen (§ 26 GemHKVO), Verpflichtungsermächtigungen (§ 119 NKomVG i. V. m. § 11 GemHKVO) und Haushaltsreste (§ 20 GemHKVO sowie § 59 Nr. 21 GemHKVO) hat auf Basis der für die Teilhaushalte der Stadt für die Prüfung ausgewählten Stichprobenelemente keine grundsätzlichen Beanstandungen ergeben. Ergänzend werden jedoch folgende Hinweise gegeben bzw. wird folgendes beanstandet:

7 Haushaltswirtschaft

Bewirtschaftung der Erträge und Einzahlungen:

Bezogen auf die geprüften Stichprobenelemente haben sich keine Beanstandungen ergeben.

Bewirtschaftung der Aufwendungen und Auszahlungen:
Bezogen auf die geprüften Stichprobenelemente haben sich keine Beanstandungen ergeben.

Bewirtschaftung der Verpflichtungsermächtigungen:

Die Höhe der im Haushaltsplan für Folgejahre insgesamt und für das direkte Folgejahr veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen sowie die Höhe der im direkten Folgejahr in Anspruch genommenen Verpflichtungsermächtigungen stellen sich für das Berichtsjahr und das Vorjahr teilhaushaltsbezogen wie folgt dar:

			Verpflichtungsermächtigungen					
			Berichtsjahr			Vorjahr		
			im HhPl 2017 für Folgejahre veranschlagte VE	im HhPl 2017 für 2018 veranschlagte VE	2018 in Anspruch genommene VE	im HhPl 2016 für Folgejahre veranschlagte VE	im HhPl 2016 für 2017 veranschlagte VE	2017 in Anspruch genommene VE
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	TH 01	Pol. Gr.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2	TH 02	Verwf.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3	TH 09	FB 01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4	TH 81	Ref. 0120	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	TH 83	Ref. 0140	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	TH 84	Ref. 0150	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7	TH 03	Persv.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8	TH 10	FB 10	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9	TH 20	FB 20	1.150.000,00	1.150.000,00	0,00	1.150.000,00	1.150.000,00	0,00
	TH 20	FB 65	34.772.300,00	20.268.700,00	5.030.598,48	29.500.500,00	18.958.200,00	4.002.595,54
10	TH 32	FB 32	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11	TH 37	FB 37	1.140.000,00	895.000,00	0,00	1.990.000,00	850.000,00	76.474,24
12	TH 40	FB 40	210.000,000	210.000,00	0,00	700.000,00	700.000,00	0,00
13	TH 41	FB 41	0,00	0,00	0,00	900.000,00	900.000,00	0,00
14	TH 86	Ref. 0500	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	TH 50	FB 50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	TH 51	FB 51	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17	TH 87	Ref. 0600	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	TH 91	Ref. 0610	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	TH 90	Ref. 0630	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	TH 61	FB 61	8.548.800,00	3.685.600,00	1.146.487,46	6.406.300,00	3.362.500,00	0,00
21	TH 66	FB 66	23.555.000,00	16.047.000,00	2.241.103,98	14.725.000,00	12.235.000,00	5.380.903,77
22	TH 67	FB 67	3.490.000,00	2.940.000,00	1.048.066,21	0,00	0,00	0,00
23	TH 88	StSt. 0800	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	TH 04	Allgem. F.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe			72.866.100,00	45.196.300,00	9.466.256,13	55.371.800,00	38.155.700,00	9.459.973,55

7 Haushaltswirtschaft

Beanstandet werden folgende Sachverhalte:

B Von den in den Haushaltsplänen 2017 und 2016 für Folgejahre veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen i. H. v. 72.866 TEUR und 55.372 TEUR waren 45.196 TEUR bzw. 38.156 TEUR für 2018 bzw. 2017 veranschlagt. In Anspruch genommen wurden davon in 2018 bzw. 2017 nur rd. 9.466 TEUR bzw. rd. 9.460 TEUR. Dies entspricht einer Quote von rd. 21 % bzw. 25 % der veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen. Im Umkehrschluss ergaben sich damit bez. der veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen entgegen der Vorgabe des § 113 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 NKomVG, wonach nur notwendige Verpflichtungsermächtigungen zu veranschlagen sind, ausweislich Planungsungenauigkeiten i. H. v. rd. 79 % bzw. rd. 75 %. Ein ähnliches Verhältnis zeigte sich auch schon für davorliegende Haushaltsjahre.

Bewirtschaftung der Haushaltsreste:

Im Rahmen der zeitlichen Übertragbarkeit von Haushaltsermächtigungen wurden auf Basis des § 20 GemHKVO und der Verfügung des FB 20 „Haushaltsvollzug und Jahresabschluss 2017; Übergang auf das Haushaltsjahr 2018“ vom 28. November 2017 (0200.11/20.4) für nicht in Anspruch genommene Haushaltsmittel entsprechende Haushaltsreste (§ 59 Nr. 21 GemHKVO) zur Übertragung in das folgende Haushaltsjahr gebildet. Die genannte Verfügung des FB 20 legt unter Ziffer 3.2 i. V. m. Ziffer 3.1.1 und unter Ziffer 4.1.2 fest, welche Sachverhalte von der Haushaltsrestebildung im Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt grundsätzlich betroffen sind und wie seitens der FB und Ref. auf dieser Basis Haushaltsreste entsprechend konkretisiert beantragt werden können, deren Freigabe der OBM über den FB 20 dann gesondert verfügt.

Die nachfolgende Übersicht zeigt teilhaushaltsbezogen die beantragten und freigegebenen Haushaltsreste für das Berichtsjahr und das Vorjahr. Die Haushaltsreste des Investitionsmanagements sind aufgeteilt in die Bereiche Investitionen (vermögenswirksam) und Instandhaltungen von Vermögensgegenständen (erfolgswirksam). Die Spalte Ergebnishaushalt zeigt die erfolgswirksamen Haushaltsreste, die über die erfolgswirksamen Haushaltsreste für die Instandhaltungen von Vermögensgegenständen aus dem Investitionsmanagement hinausgehen.

7 Haushaltswirtschaft

			Haushaltsreste					
			Berichtsjahr			Vorjahr		
			Investitionsmanagement		Ergebnis-haushalt	Investitionsmanagement		Ergebnis-haushalt
			Investitionen	Instand-haltungen	Aufwendungen	Investitionen	Instand-haltungen	Aufwendungen
			EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	TH 01	Pol. Gr.	300,00	0,00	256.828,81	5.000,00	0,00	283.074,56
2	TH 02	Verwf.	2.026,50	0,00	600,00	649,45	71,21	18.600,00
3	TH 09	FB 01	9.152,46	27.642,61	32.000,00	5.500,00	72.000,00	41.300,00
4	TH 81	Ref. 0120	1.800,00	300.000,00	1.300,00	0,00	115.200,00	39.950,00
5	TH 83	Ref. 0140	512,00	4.028,00	400,00	183,00	1.400,00	3.300,00
6	TH 84	Ref. 0150	300,00	400,00	731,71	0,00	0,00	300,00
7	TH 03	Persv.	0,00	0,00	55,11	0,00	0,00	0,00
8	TH 10	FB 10	1.288.259,53	60.940,07	0,00	1.115.605,53	272.106,21	0,00
9	TH 20	FB 20	6.857.936,45	1.388.069,72	981.524,45	4.142.934,80	1.574.984,34	333.276,77
	TH 20	FB 65	22.284.084,67	14.313.611,98	0,00	30.104.677,44	14.651.183,44	0,00
10	TH 32	FB 32	0,00	2.746,09	334.590,25	950,63	100,00	0,00
11	TH 37	FB 37	1.473.227,71	141.029,87	4.053,31	665.757,62	109.415,66	2.495,43
12	TH 40	FB 40	1.520.594,27	2.632.106,50	443.749,10	2.417.405,71	2.157.722,75	265.446,11
13	TH 41	FB 41	347.961,00	147.011,70	131.024,38	14.549,99	262.641,08	106.203,56
14	TH 86	Ref. 0500	1.198,64	0,00	300,00	0,00	0,00	0,00
15	TH 50	FB 50	7.830,85	19.321,36	163.467,52	134.207,97	11.837,15	103.756,14
16	TH 51	FB 51	102.946,37	308.564,32	1.264.766,18	80.957,90	308.352,91	1.318.752,27
17	TH 87	Ref. 0600	17.778,13	558.600,38	8.190,00	16.134,17	68.549,71	2.150,00
18	TH 91	Ref. 0610	357,90	4.695,67	54.700,00	0,00	575,00	41.600,00
19	TH 90	Ref. 0630	8.138,30	7.573,92	19.386,50	10.051,31	11.000,00	65.700,00
20	TH 61	FB 61	9.494.812,18	1.109.126,66	1.407.106,76	2.711.233,42	2.815.094,42	744.243,73
21	TH 66	FB 66	16.206.258,24	706.845,20	225.782,50	14.540.556,52	485.344,04	257.400,00
22	TH 67	FB 67	4.961.588,24	1.181.697,79	571.542,61	1.542.815,85	629.964,73	632.089,68
23	TH 88	StSt. 0800	0,00	63.800,00	151.800,00	0,00	60.000,00	262.000,00
24	TH 04	Allgem. F.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe			64.587.063,44	22.977.811,84	6.053.899,19	57.509.171,31	23.607.542,65	4.521.638,25
Gesamtsumme			93.618.774,47			85.638.352,21		

Beanstandet werden folgende Sachverhalte:

B Im Rahmen der Prüfung der Stichprobenelemente auf Einhaltung der zeitlichen Verfügbarkeit der übertragenen Ermächtigungen gemäß § 20 Abs. 2 Satz 3 GemHKVO wurde bei Projekten des FB 65 innerhalb des TH 20 anhand mehrerer erfolgswirksamer Projekte und Mischprojekte festgestellt, dass die Übertragung von Ansätzen für Aufwendungen über den festgesetzten Verfügungsrahmen hinaus ging.

B/St Die folgenden Ausführungen betreffen die sog. Festwertprojekte des FB 40, für die nach Haushaltsplan eine gegenseitige Deckungsfähigkeit im Sinne des § 19 Abs. 2 und 3 GemHKVO besteht. Werden nicht verbrauchte Haushaltsmittel eines Haushaltsjahres im Folgejahr weiterhin benötigt, so kann eine Übertragung dieser Haushaltsreste in das neue Haushaltsjahr erfolgen, soweit sie nicht erneut veranschlagt wurden. Da Festwerteprojekte GoB-konform ergebniswirksam in der Rechnungslegung berücksichtigt werden, ist eine Über-

7 Haushaltswirtschaft

tragung dieser Haushaltsreste in das Folgejahr entsprechend § 20 Abs. 2 GemHKVO zeitlich nur für ein Jahr zulässig. In diesem Rahmen bestanden für die Haushaltsjahre 2016 bis 2018 folgende Haushaltsreste:

Haushaltsjahr	Haushaltsreste aus dem Vorjahr
2016	677.800,00 EUR
2017	868.400,00 EUR
2018	1.013.700,00 EUR

Den nach Übertragung von Haushaltsresten aus dem Vorjahr im Berichtsjahr zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln i. H. v. rd. 2,29 Mio. EUR standen im Berichtsjahr verbrauchte Mittel i. H. v. rd. 1,27 Mio. EUR gegenüber. Die verbleibenden Ermächtigungen i. H. v. rd. 1,01 Mio. EUR wurden wiederum in das Haushaltsjahr 2018 übertragen. Die für die verschiedenen Festwertprojekte mit gegenseitiger Deckungsfähigkeit nicht in Anspruch genommenen Haushaltsmittel betrugen in 2016 rd. 62 % und in 2017 rd. 75 % des jeweils originären Haushaltsansatzes. Von der Höhe her ist die Übertragung von Haushaltsmitteln entsprechend § 20 Abs. 5 GemHKVO nur in dem Maße zulässig, wie im Folgejahr Haushaltsmittel voraussichtlich benötigt werden. Die Bildung höherer Haushaltsreste steht dem Haushaltsgrundsatz der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit entgegen. Jeder beantragte Haushaltsrest ist konkret zu begründen.

Ein weiterer Antrag auf Übertragung von Ermächtigungen in ein Folgejahr ist aus Prüfungssicht inhaltlich und formal vom FB 20 insgesamt zu prüfen. Zum Jahresabschluss 2018 ist daher der Verbrauch übertragener Ermächtigungen zu untersuchen. Gemäß der Verfügung des FB 20 vom 7. Mai 2018 sind übertragene Haushaltsreste, die im Investitionsmanagement für Aufwandspositionen verwandt werden sollen, nur bis längstens ein Jahr nach Ablauf des letzten Haushaltsjahres verfügbar.

B/St In Zusammenhang mit den Festwertprojekten des FB 40 wurde außerdem festgestellt, dass das Ref. 0200 die Übertragung von Haushaltsmitteln auf Folgejahre entsprechend § 20 Abs. 1 Satz 1 GemHKVO vornimmt, obwohl Vermögensergänzungen bei Festwerten nach GoB-Systematik aufwandswirksam erfolgen. Dies ist nicht sachgerecht, weil Haushaltsreste aus dem Ergebnishaushalt nicht wie zu übertragene investive Mittel behandelt werden können.

Bez. eines auf das Haushaltsjahr 2018 übertragenen Haushaltsrestes i. H. v. rd. 20.000 EUR für das Projekt 4S.400007 wurde festgestellt, dass dieser Haushaltsrest vom Ref. 0200 ohne entsprechenden Antrag des FB 40 gebildet wurde. Da sich aufgrund von Umbuchungen zum Jahresabschluss die für einen Haushaltsrest in Betracht kommenden verfügbaren Mittel bei einigen Projekten (z. B. 4S.400024) reduzierten, wurden vom Ref. 0200 die Anträge auf Bildung von Haushaltsresten nochmals dahingehend überarbeitet, ob weitere Haushaltsreste gebildet werden können, damit die Organisationseinheiten durch die reduzierten verfügbaren Ermächtigungen nicht benachteiligt werden.

7 Haushaltswirtschaft

B/St Beanstandet wird, dass der Haushaltsrest im o. a. Projekt nicht entsprechend § 20 GemHKVO gebildet wurde. Es fehlten der Antrag des FB 40, die konkret formulierte Begründung für den Haushaltsrest und die Bemessung der gebotenen Höhe. Sofern vor den Umbuchungen ein höherer Haushaltsrest beantragt wurde, da zu diesem Zeitpunkt von höheren verfügbaren Mitteln ausgegangen wurde, führt dies nach den Umbuchungen nicht zu einer Möglichkeit, bei anderen Projekten ohne Begründung und Berechnung der erforderlichen Höhe entsprechende Haushaltsreste zu bilden. Die Gründe für die Bildung eines Haushaltsrestes sind konkret zu formulieren. Eine pauschale Übertragung ohne entsprechenden Antrag ist nicht möglich. Da Haushaltsreste nur in der erforderlichen Höhe übertragen werden dürfen, muss zum Jahresabschluss geprüft werden, ob und in welcher Höhe sie im Folgejahr benötigt werden.

WB/St Bez. der Haushaltsreste für Investitionen i. H. v. 64.587 TEUR (Vorjahr: 57.509 TEUR) wurde bereits in den Schlussberichten 2014, 2015 und 2016 vorgeschlagen, zur Verdeutlichung der zeitlichen Übertragbarkeit der jeweiligen Haushaltsreste, im Jahresabschluss eine Differenzierung in begonnene und nicht begonnene Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen vorzunehmen. Dieser Vorschlag würde für Sachverhalte nach § 20 Abs. 1 Satz 1 Halbs. 1 und Satz 2 GemHKVO zu mehr Transparenz führen, inwieweit das Gebot der zeitlichen Begrenzung der Übertragbarkeit der Investitionsermächtigungen nach § 20 Abs. 1 Satz 1 Halbs. 2 GemHKVO („… vor Ablauf des übernächsten Haushaltsjahres begonnen wird.“) beachtet wird.

Gemäß § 119 Abs. 5 NKomVG dürfen Verpflichtungen zur Leistung von Auszahlungen für Investitionen und für Investitionsförderungsmaßnahmen auch über- oder außerplanmäßig eingegangen werden, wenn sie gemäß § 117 Abs. 1 GemHKVO zulässig und z. B. kurz vor Jahreswechsel für die Auftragserteilung bzw. Einleitung von Vergabeverfahren erforderlich sind. Deckungsmittel wären in diesem Fall innerhalb der bereits im Haushaltsplan vorgesehenen Verpflichtungsermächtigungen zu gewährleisten. Es würde damit unmittelbarer Bezug zu dem Haushaltsjahr hergestellt werden, in dem die Auszahlungen gemäß § 10 Abs. 2 Satz 2 GemHKVO voraussichtlich zu leisten sind. Haushaltsmittel des ablaufenden Jahres, die nicht mehr kassenwirksam werden können, würden nicht gebunden und als Haushaltsreste zu übertragen sein.

Aufträge im Rahmen von Instandhaltungsaufwendungen können nicht auf Verpflichtungsermächtigungen gemäß § 119 NKomVG vorgreifen. Da aber auch solche Projekte immer wieder mit mehrjährigen baulichen Maßnahmen verbunden sind, empfiehlt es sich, stringenter die Möglichkeiten der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung gemäß § 9 GemHKVO unter Einbeziehung des Investitionsprogramms zu nutzen. Eine sorgfältige Vorplanung auf die Haushaltsjahre, denen die Aufwendungen tatsächlich wirtschaftlich zuzuordnen sind (§ 10 Abs. 2 Satz 2 GemHKVO), vermindert das Risiko, Aufwendungen entgegen § 20 Abs. 2 Satz 3 GemHKVO über den dortigen Verfügungsrahmen hinaus übertragen zu müssen.

7.2.2 Einhaltung der Deckungsregeln sowie Beachtung der Haushaltsvermerke

Die Prüfung der Einhaltung der Vorschriften über die ordnungsmäßige Bewirtschaftung umfasst auch die Beurteilung der Einhaltung der Deckungsregeln gemäß §§ 17 bis 20 GemHKVO und der im Haushaltsplan ausgewiesenen Haushaltsvermerke.

7 Haushaltswirtschaft

Bemerkungen aufgrund von Beanstandungen und Prüfungshemmnissen, die im Berichtsjahr zu Einwendungen geführt haben, über die zu berichten wäre, haben sich grundsätzlich nicht ergeben. Es wird jedoch folgendes angemerkt:

B Im Rahmen der Prüfung der Stichprobenelemente auf Einhaltung der einseitigen Deckungsfähigkeit gemäß § 19 Abs. 4 Satz 1 GemHKVO wurde bei Projekten des FB 65 innerhalb des TH 20 anhand des Mischprojektes 4E.210130 festgestellt, dass die zur Verfügung gestellten Ansätze für Aufwendungen über die Grenze der Unerheblichkeit von 150.000,00 EUR bei der Deckung von Auszahlungen für Investitions- oder Finanzierungstätigkeiten deutlich überschritten wurden.

7.2.3 Ermächtigungen/Voraussetzungen für üpl./apl. Aufwendungen und Auszahlungen

Üpl./apl. Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 117 Abs. 1 NKomVG wurden i. H. v. 16,78 Mio. EUR (Vorjahr: 13,85 Mio. EUR) bewilligt. Davon betrafen 486 TEUR (Vorjahr: 2,86 Mio. EUR) die laufende Verwaltungstätigkeit und 16,30 Mio. EUR (Vorjahr: 10,99 Mio. EUR) das Investitionsmanagement.

Üpl./apl. Ausgaben gemäß § 117 Abs. 2 NKomVG (nur im Investitionsmanagement) wurden i. H. v. 350 TEUR bewilligt (Vorjahr: 0 TEUR).

Das RPA hat auf Basis der in den Teilhaushalten der Stadt beantragten und genehmigten üpl./apl. Aufwendungen und Auszahlungen auch geprüft, ob im Rahmen der Haushaltswirtschaft die tatbestandlichen Voraussetzungen nach § 117 Abs. 1 und 2 NKomVG für üpl./apl. Aufwendungen und Auszahlungen vorgelegen haben.

Folgende Beanstandungen haben sich hier ergeben:

B Im Rahmen der Prüfung der Stichprobenelemente auf Einhaltung der Zulässigkeit von üpl./apl. Aufwendungen und Auszahlungen gemäß § 117 Abs. 3 NKomVG wurde bei Projekten des FB 65 innerhalb des TH 20 festgestellt, dass durch die zur Bereitstellung von Deckungsmitteln im Laufe des Haushaltsjahres weitere üpl./apl. Aufwendungen und Auszahlungen bei den in Anspruch genommenen Projekten entstanden sind. Aus Prüfungssicht wird es als notwendig angesehen, zur Einhaltung der Zulässigkeitsvoraussetzung von üpl./apl. Aufwendungen und Auszahlungen sowie einer transparenten Haushaltsführung, die Entwicklungen des gesamten Haushaltsjahres einzubeziehen und entsprechende interne Kontrollen zu implementieren.

B/St Für den Umbau von fünf Büroräumen beim FB 51 im Standort Eiermarkt hat der FB 65 am 9. September 2017 vom FB 51 einen entsprechenden Auftrag erhalten. Hierfür hat der FB 51 am 28. August 2017 für den eigenen Teilhaushalt einen Bewirtschaftungsantrag für kleinere funktionale Umbauten i. H. v. rd. 50.000 EUR gestellt. Aufgrund Art und Umfang der Baumaßnahme und festgelegter Bewirtschaftungsregeln hätte die Baumaßnahme jedoch im Teilhaushalt des FB 20 abgebildet werden müssen (Projekt 4S.210034 FB 20: Global Instand. Allgem. Grundvermögen). Da im Teilhaushalt des FB 20 nun keine entsprechenden Haushaltsmittel zur Verfügung standen, hat der FB 20 am 11. Oktober 2017 einen Antrag auf üpl. Aufwendungen und Auszahlungen i. H. v. 50.000,00 EUR gestellt. Beanstandet wird, dass

- der FB 51 nicht bereits im Rahmen der Haushaltsplanung 2017 entsprechende Mittel veranschlagt hat. Angedacht war stattdessen eine Finanzierung aus noch zu bildenden Haushaltsresten bzw. aus dem laufenden Budget 2017 des FB 51,
- dem FB 65 bereits zum Zeitpunkt des Bewirtschaftungsantrags des FB 51 (28. August 2017) bekannt war, dass ein Antrag auf entsprechende üpl. Aufwendungen und Auszahlungen gestellt werden muss,
- - wie den geprüften Unterlagen zu entnehmen ist - der Betrag i. H. v. 50.000,00 EUR für die Baumaßnahme deshalb angesetzt wurde, damit sie betragsmäßig noch in die Zuständigkeit des Dezernenten fällt,
- neben dem Hauptauftrag für die Baumaßnahme, weitere damit im Zusammenhang stehende Einzelaufträge angelegt wurden, sodass die Auftragssumme des entsprechenden Hauptauftrags nicht korrekt angesetzt war,
- der Antrag des FB 20 auf entsprechende üpl. Aufwendungen und Auszahlungen vom 11. Oktober 2017 nicht von der Fachbereichsleitung des FB 20 unterschrieben wurde, sondern von der für diese Baumaßnahme nicht zuständigen Fachbereichsleitung des FB 51,
- die Umsetzung der Baumaßnahme bereits erfolgte, bevor die benötigten Haushaltsmittel veranschlagt bzw. bereitgestellt waren. Die Baumaßnahme war zum Zeitpunkt der Antragstellung auf üpl. Aufwendungen und Auszahlungen bereits abgeschlossen. Aus diesem Grund konnte die Mittelbereitstellung vom FB 20 nur noch als unabweisbar beurteilt werden,
- Dez. VII diesem Antrag auf üpl. Aufwendungen und Auszahlungen nicht zugestimmt hat, sondern nachträglich nur zur Kenntnis genommen hat. Ein positiv entschiedener Antrag auf üpl. Aufwendungen und Auszahlungen liegt somit formal nicht vor.

7.2.4 Voraussetzungen für Stundungen, Niederschlagungen, kaufmännische Ausbuchungen und Erlasse

Der Auftrag zur Prüfung der Voraussetzungen für Stundungen, Niederschlagungen, kaufmännische Ausbuchungen und Erlasse ergibt sich u. a. aus Ziffer 4.3.4 der DA für das RPA.

Die Prüfung der Voraussetzungen der seitens der FB und Ref. veranlassten Stundungen, Niederschlagungen, kaufmännischen Ausbuchungen und Erlasse auf Basis der maßgeblichen Vorschriften der AO, des § 32 GemHKVO sowie der SDA II 20/07 einschließlich der Anlagen 1 und 2 hat - soweit geboten - keine wesentlichen Beanstandungen ergeben. Bemerkungen aufgrund von unwesentlichen Beanstandungen und Hinweise zur Behebung von Fehlern und Mängeln sind den entsprechenden FB und Ref. mitgeteilt worden. Die betroffenen Organisationseinheiten wurden im Einzelfall schriftlich auf die Einhaltung der jeweils maßgeblichen Vorschriften hingewiesen.

B Zu den vom FB 40 im Haushaltsjahr 2017 vorgenommenen Niederschlagungen und kaufmännischen Ausbuchungen von Forderungen wurde u. a. festgestellt, dass

- bei einer befristeten Niederschlagung die vom FB 20 erteilten Angaben durch eigene Maßnahmen zur Sachverhaltsaufklärung hätten ergänzt werden müssen,
- vom FB 40 die Vorgänge für eine unbefristete Niederschlagung sowie für zwei kaufmännische Ausbuchungen nicht vorgelegt werden konnten,

7 Haushaltswirtschaft

- bei zehn von 13 durchgeführten unbefristeten Niederschlagungen als Grund Verjährung angegeben wurde. Eine Verjährung ist kaufmännisch auszubuchen, da der Forderungsanspruch nicht weiterbesteht.

7.2.5 Berichtspflicht gemäß § 29 GemHKVO

Im Berichtsjahr haben sich keine Erkenntnisse im Sinne des § 29 GemHKVO abgezeichnet, die eine unverzügliche Berichterstattung an den Rat erforderlich gemacht hätten.

7.2.6 Haushaltswirtschaftliche Sperre gemäß § 30 GemHKVO

Im Berichtsjahr haben sich keine Entwicklungen im Sinne des § 30 GemHKVO ergeben, die eine haushaltswirtschaftliche Sperre erforderlich gemacht hätten.

8 Plan-Ist-Vergleich

8.1 Vorbemerkungen

Gemäß § 155 Abs. 1 Nr. 1 i. V. m. § 156 Abs. 1 Nr. 1 NKomVG ist die Einhaltung des Haushaltsplans auch auf Basis eines Plan-Ist-Vergleichs von Erträgen und Aufwendungen sowie von Einzahlungen und Auszahlungen zu prüfen (§ 52 GemHKVO).

Gegenstand der Prüfung sind - hinsichtlich der von der Verwaltung festgelegten Planungsobjekte - Abweichungen zwischen den Erträgen und Aufwendungen sowie den Einzahlungen und Auszahlungen im „Ist“ von den entsprechenden Haushaltsansätzen (Veranschlagungen) des Haushaltsjahres 2017 (Plan-Ist-Vergleich). Geprüft wurde, ob die Verwaltung den vom Rat beschlossenen Haushaltsplan ausgeführt hat und sich die Haushaltswirtschaft damit innerhalb des vom Haushaltsplan gesetzten Rahmens bewegt hat (Beurteilung der Abweichungen).

Die Prüfungshandlungen erfolgten für jeden Teilhaushalt der Stadt auf Basis von Stichproben. Die Stichprobenauswahl für die zu prüfenden Stichprobenelemente erfolgte zentral unter Berücksichtigung festgelegter Abweichungskriterien und einer festgelegten Anzahl von Stichprobenelementen je Planungsobjektart (vgl. Tz. 05). Ergänzend ist anzumerken, dass die Stichprobenauswahl im Rahmen der Prüfung der Haushaltsplanung sowie der ordnungsgemäßen Bewirtschaftung der Haushaltsansätze in engem Zusammenhang zum Plan-Ist-Vergleich steht. Soweit sich als Ursache der Abweichung also ein Defizit in der Planung oder in der Bewirtschaftung darstellt, wird unter Tz. 6 und Tz. 7 darüber berichtet.

Darüber hinaus wird unter Tz. 8.2.4 zusätzlich zu den bereits o. g. Planungsobjekten speziell für die Aufwandsarten Aufwendungen für aktives Personal und Aufwendungen für Versorgung auf Plan-Ist-Abweichungen eingegangen.

Unter Tz. 8.2.5 werden außerdem für die Ergebnisrechnung und die Finanzrechnung die Plan-Ist-Werte sowie die absoluten und relativen Abweichungen in zusammengefasster Form für das Berichtsjahr und das Vorjahr in TEUR und Prozent dargestellt.

8.2 Feststellungen und Erläuterungen

8.2.1 Produkte

Bemerkungen aufgrund von Beanstandungen oder Prüfungshemmnissen, die im Berichtsjahr zu Einwendungen geführt haben, haben sich nicht ergeben.

8.2.2 Erfolgswirksame Projekte

Bemerkungen aufgrund von Beanstandungen oder Prüfungshemmnissen, die im Berichtsjahr zu Einwendungen geführt haben, haben sich nicht ergeben.

8.2.3 Investive Projekte und Mischprojekte

Bemerkungen aufgrund von Beanstandungen und Prüfungshemmnissen, die im Berichtsjahr zu Einwendungen geführt haben, haben sich nicht ergeben.

8 Plan-Ist-Vergleich

8.2.4 Aufwendungen für aktives Personal und Aufwendungen für Versorgung

Die Aufwendungen für aktives Personal betrugen:

	Aufwendungen für aktives Personal							
	Berichtsjahr				Vorjahr			
	Ist	Plan	Abweichung mehr (+) / weniger (-)		Ist	Plan	Abweichung mehr (+) / weniger (-)	
	TEUR	TEUR	TEUR	%	TEUR	TEUR	TEUR	%
103 Summe E13	183.459	182.709	750	0,4	158.367	164.611	-6.244	-3,8

Die Zuführungen zu den Rückstellungen für Pensionen Beamtinnen/Beamte betrugen:

	Zuführungen zu den Rückstellungen für Pensionen Beamtinnen/Beamte							
	Berichtsjahr				Vorjahr			
	Ist	Plan	Abweichung mehr (+) / weniger (-)		Ist	Plan	Abweichung mehr (+) / weniger (-)	
	TEUR	TEUR	TEUR	%	TEUR	TEUR	TEUR	%
103 #405110	19.144	18.475	669	3,6	8.386	8.821	-435	-4,9

Die Zuführungen zu den Rückstellungen für Beihilfen betrugen:

	Zuführungen zu den Rückstellungen für Beihilfen							
	Berichtsjahr				Vorjahr			
	Ist	Plan	Abweichung mehr (+) / weniger (-)		Ist	Plan	Abweichung mehr (+) / weniger (-)	
	TEUR	TEUR	TEUR	%	TEUR	TEUR	TEUR	%
103 #406110	2.845	2.770	75	2,7	1.149	1.328	-179	-13,5

Die Ansatzplanung für die Pensions- und Beihilferückstellungen erfolgt auf Basis einer Vorausberechnung im Rahmen des jährlich erstellten versicherungsmathematischen Gutachtens über Pensionsverpflichtungen der Stadt, die Ereignisse wie Beförderungen, vorzeitige Pensionierungen, Todesfälle und Neueinstellungen nur näherungsweise berücksichtigen kann.

Die Aufwendungen für Versorgung betrugen:

	Aufwendungen für Versorgung							
	Berichtsjahr				Vorjahr			
	Ist	Plan	Abweichung mehr (+) / weniger (-)		Ist	Plan	Abweichung mehr (+) / weniger (-)	
	TEUR	TEUR	TEUR	%	TEUR	TEUR	TEUR	%
104 Summe E14	21.083	20.477	606	3,0	19.528	20.123	-595	-3,0

Die Aufwendungen für Versorgung unterteilen sich in die Sachkonten: Versorgungsaufwendungen für Beamtinnen/Beamte, Versorgungsaufwendungen für tariflich Beschäftigte sowie Beihilfen und Unterstützungsleistungen und dgl. für Versorgungsempfängerinnen/Versorgungsempfänger. Die Abweichungen basieren auf Mehraufwendungen i. H. v. rd. 606 TEUR im Bereich der Versorgungsaufwendungen für Beamtinnen/Beamte (rd. 249 TEUR) sowie Beihilfen und Unterstützungsleistungen und dgl. für Versorgungsempfängerinnen/ Versorgungsempfänger (rd. 358 EUR). Die Haushaltsplanungen zu den Aufwendungen für Versorgung werden damit im Wesentlichen als eingehalten beurteilt.

8 Plan-Ist-Vergleich

8.2.5 Plan-Ist-Werte

Für das Berichtsjahr und das Vorjahr stellen sich die Ist-Werte in der Ergebnisrechnung und die Plan-Werte in der Haushaltssatzung sowie die absoluten und relativen Abweichungen hierzu in TEUR bzw. Prozent wie folgt dar:

	Ergebnisrechnung/Haushaltsatzung							
	Berichtsjahr				Vorjahr			
	Ist	Plan	Abweichung mehr (+) / weniger (-)		Ist	Plan	Abweichung mehr (+) / weniger (-)	
	TEUR	TEUR	TEUR	%	TEUR	TEUR	TEUR	%
Ordentliche Erträge	814.046	787.234	26.812	3,4	749.632	758.771	-9.139	-1,2
Ordentliche Aufwendungen	786.972	813.904	-26.932	-3,3	734.864	772.615	-37.751	-4,9
Ordentliches Ergebnis	27.074	-26.670	53.744	201,5	14.768	-13.844	28.612	206,7
Außerordentliche Erträge	9.658	504	9.154	1.816,3	6.209	755	5.454	722,4
Außerordentliche Aufwendungen	1.725	504	1.221	242,3	1.156	755	401	53,1
Außerordentliches Ergebnis	7.933	0	7.933	------	5.053	0	5.053	------
Jahresergebnis	35.007	-26.670	61.677	231,3	19.822	-13.844	33.666	243,2

Für das Berichtsjahr und das Vorjahr stellen sich die Ist-Werte in der Finanzrechnung und die Plan-Werte in der Haushaltssatzung sowie die absoluten und relativen Abweichungen hierzu in TEUR bzw. Prozent wie folgt dar:

	Finanzrechnung/Haushaltsatzung							
	Berichtsjahr				Vorjahr			
	Ist	Plan	Abweichung mehr (+) / weniger (-)		Ist	Plan	Abweichung mehr (+) / weniger (-)	
	TEUR	TEUR	TEUR	%	TEUR	TEUR	TEUR	%
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	809.121	775.914	33.207	4,3	737.229	738.492	-1.263	-0,2
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	726.847	756.124	-29.277	-3,9	685.045	729.371	-44.326	-6,1
Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	82.275	19.790	62.485	------	52.184	9.121	43.063	------
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	15.980	21.852	-5.872	-26,9	19.003	15.812	3.191	20,2
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	73.045	72.627	418	0,6	67.330	92.520	-25.190	-27,2
Saldo aus Investitionstätigkeit	-57.065	-50.775	-6.290	------	-48.327	-76.708	28.381	------
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	480	6.084	-5.604	-92,1	2.443	41.239	-38.796	-94,1
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	6.064	6.084	-20	-0,3	10.790	16.864	-6.074	-36,1
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-5.584	0	-5.584	------	-8.347	24.375	-32.722	------
Haushaltsunwirksame Einzahlungen	686	0			-622	0		
Haushaltsunwirksame Auszahlungen	-1.696	0			-218	0		
Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen	2.382	0			-404	0		
Summe Zahlungsmittelbestandsveränderungen	22.008	-30.985			-4.894	-43.212		
Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Jahres	72.296	72.296			77.191	77.191		
Zahlungsmittelbestand am Ende des Jahres	94.304	41.311			72.296	33.979		
Summe Einzahlungen	826.267	803.850	22.417	2,8	758.053	795.543	-37.490	-4,7
Summe Auszahlungen	804.260	834.835	-30.575	-3,7	762.947	838.755	-75.808	-9,0

9 Kassenwesen

9.1 Prüfungsauftrag

Der Auftrag zur Prüfung des Kassenwesens bei der Stadt ergibt sich aus § 155 Abs. 1 Nr. 3 und 4 NKomVG und § 4 Abs. 1 Nr. 3 und 4 sowie § 5 Abs. 4 Buchst. a Satz 1 RPO und bezieht sich auf die Bereiche

- laufende Prüfung der Kassenvorgänge und Belege zur Vorbereitung des Jahresabschlusses,
- dauernde Überwachung der Kassen der Kommune einschließlich ihrer Zahlstellen und - soweit geboten - ihrer Eigenbetriebe,
- regelmäßige und unvermutete Kassenprüfung, unbeschadet der Vorschriften über die Kassenaufsicht.

Die laufende Prüfung der Kassenvorgänge und Belege zur Vorbereitung des Jahresabschlusses entsprechend § 155 Abs. 1 Nr. 3 NKomVG und § 4 Abs. 1 Nr. 3 RPO umfasst die Prüfung des haushaltswirksamen und haushaltsunwirksamen Zahlungsverkehrs, insbesondere der baren und unbaren Zahlungen, Erstattungen, internen Verrechnungen und Buchungen der Kassen der Kommune - d. h. der Stadtkasse einschließlich ihrer Zahlstellen und ihrer weiteren Teile sowie der Sonderkassen der Stadt - auf Ordnungsmäßigkeit. Dies betrifft die Bereiche Zahlungsanweisung gemäß § 40 Abs. 1 GemHKVO und Zahlungsabwicklung gemäß § 40 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 i. V. m. Satz 2 und 3 GemHKVO. Sie ist auftragsgemäß fortwährend, d. h. ohne (größere) Unterbrechung durchzuführen.

Die dauernde Überwachung der Kassen der Kommune entsprechend § 155 Abs. 1 Nr. 4 Halbs. 1 NKomVG und § 4 Abs. 1 Nr. 4 Halbs. 1 RPO umfasst die Prüfung des bei der Stadt eingerichteten Kassenwesens. Sie bezieht sich auf die Bereiche Stadtkasse, Zahlstellen, Vorabauslagen (Handvorschüsse u. ä.), Geldannahmestellen, Wechselgelder, Gelderheberinnen und Gelderheber und sonstige damit im Zusammenhang stehende Stellen bzw. Sachverhalte sowie Sonderrechnungen. Sie ist eine Verfahrensprüfung auf Kassensicherheit, die auftragsgemäß permanent, d. h. ohne Unterbrechung durchzuführen ist. Eigenbetriebe hat die Stadt nicht errichtet.

Die regelmäßige und unvermutete Kassenprüfung entsprechend § 155 Abs. 1 Nr. 4 Halbs. 2 NKomVG und § 4 Abs. 1 Nr. 4 Halbs. 2 sowie § 5 Abs. 4 Buchst. a Satz 1 RPO umfasst die Prüfung der Kassengeschäfte der Kassen der Kommune auf Ordnungsmäßigkeit, die wiederkehrend, d. h. in gleichen Zeitabständen, und unvermutet, d. h. ohne vorherige Ankündigung, erfolgen. Die Prüfungen sind unbeschadet der Vorschriften über die Kassenaufsicht gemäß § 126 Abs. 5 NKomVG und der Prüfung nach § 40 Abs. 7 GemHKVO, die der Kassenaufsicht obliegt, durchzuführen.

9.2 Laufende Prüfung der Kassenvorgänge und Belege zur Vorbereitung des Jahresabschlusses

9.2.1 Vorbemerkungen

Gegenstand der Prüfung sind das mit dem haushaltswirksamen und haushaltsunwirksamen Zahlungsverkehr verbundene entsprechende Anordnungs-, Abwicklungs- und Belegwesen für das Haushaltsjahr 2017. Geprüft wird insbesondere bez. der baren und unbaren Zahlungen, Erstattungen, internen Verrechnungen und Buchungen der Kassen der Kommune die Einhaltung der

9 Kassenwesen

für das entsprechende Anordnungs-, Abwicklungs- und Belegwesen maßgebenden Vorschriften (§§ 31 sowie 34 bis 36 und 40 GemHKVO) und sie ergänzende Bestimmungen (z. B. SDA II 20/01, SDA II 20/02 und SDA II 20/03). Die Prüfungshandlungen erfolgen auf Basis von Stichproben.

9.2.2 Feststellungen und Erläuterungen

Das Anordnungswesen ist in § 40 Abs. 1 GemHKVO geregelt. Danach gehören zum Vorgang der Zahlungsanweisung die Erstellung und die Erteilung der Kassenanordnungen und deren Dokumentation in den Büchern. Zur Sicherstellung der ordnungsmäßigen Erledigung der Aufgaben des Anordnungs-, Abwicklungs- und Belegwesens hat die Stadt u. a. die Dienstanweisung für das Anordnungswesen (SDA II 20/01) erlassen.

Bez. des Vorgangs der Zahlungsanweisung erfolgen die Erstellung einer Kassenanordnung generell und die Erteilung einer Kassenanordnung grundsätzlich in den FB und Ref. mittels Online-Eingabe in das Finanzwesenverfahren SAP. Den zur Zahlungsabwicklung an die Stadtkasse gegebenen Kassenanordnungen werden die zahlungsbegründenden Unterlagen beigefügt, sofern sie nicht - entsprechend geregelt - ausnahmsweise in den Organisationseinheiten aufbewahrt werden dürfen. Auf dieser Basis wurde insbesondere geprüft, ob

- die Auszahlungs- und Annahme-Anordnungen von den Anordnungsberechtigten ordnungsgemäß erteilt sind,
- die Feststellerin und der Feststeller der sachlichen und rechnerischen Richtigkeit (Grund und Höhe) von dem Zahlungsvorgang nicht selbst betroffen waren,
- auf den Auszahlungs- und Annahme-Anordnungen und ggf. weiteren Anlagen und Unterlagen die entsprechend sachliche und rechnerische Richtigkeit durch Namensunterschrift bescheinigt wurde und ob vor Erteilung einer entsprechenden Bescheinigung eine entsprechende materielle oder rechnerische Kontrolle stattgefunden hat,
- die erstellten und erteilten Kassenanordnungen nicht in unzulässiger Weise nachträglich ergänzt oder geändert wurden.

Die zur Zahlungsabwicklung für die Stadtkasse erstellten und erteilten Kassenanordnungen werden regelmäßig verzugsfrei bearbeitet. Die Originale der Auszahlungsanordnungen werden von der Stadtkasse kontrolliert und nach Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit zur Zahlung freigegeben. Zum frühzeitigen Erkennen unerledigter oder auf dem Postweg verloren gegangener Kassenanordnungen wird von den Sachgebietsleitungen und Kontenführern anhand einer SAP-Liste täglich ein Abgleich zwischen den in das Finanzwesenverfahren SAP eingegebenen und den bereits freigegebenen Kassenanordnungen vorgenommen.

Die laufende Prüfung der Kassenvorgänge und Belege zur Vorbereitung des Jahresabschlusses hat grundsätzlich keine Beanstandungen ergeben.

Eine weitergehende Prüfung des Belegwesens erfolgte im Prüfungsjahr außerdem gemäß Ziffer 4.3.1.2 (2) der DA für das RPA vom 1. März 2012 für jedes nach Dienstverteilung zugewiesene Prüfungsgebiet.

9 Kassenwesen

B In diesem Rahmen wurde bei der Prüfung von Zahlungsanordnungen bei diversen Stichprobenelementen festgestellt, dass die Unterschriften auf den Zahlungsanordnungen keine Wiederholung der Namen der Unterzeichner in Druckbuchstaben erhalten. Eine Überprüfung der entsprechenden Anordnungsbefugnisse hinsichtlich Legitimation wird damit erschwert und stellt damit eingeschränkt ein Prüfungshemmnis aufgrund interner Umstände dar. Zur Behebung sollte Ziffer 4.4 Abs. 1 Satz 3 SDA I sinngemäß angewendet werden.

B Von den FB 61, 65, 66 und 67 sind gemäß SDA II 20/01 Ziffer 8.5.3 hinsichtlich von stichprobenhaften Prüfungen der von Dritten getroffenen Feststellungsvermerke zur sachlichen und rechnerischen Richtigkeit entsprechende Prüfkonzepte zu entwickeln und mit dem RPA abzustimmen.

Darüber hinaus erfolgte eine Prüfung von Belegen im Rahmen der rechnungslegungsbezogenen Prüfung des Jahresabschlusses. Über Bemerkungen, die sich in diesem Rahmen aufgrund von Beanstandungen ergeben, die seitens des RPA zu Einwendungen führen, wird - soweit zutreffend - unter Tz. 10 berichtet.

9.3 Dauernde Überwachung der Kassen der Kommune und ihrer Eigenbetriebe

9.3.1 Vorbemerkungen.

Gegenstand der Prüfung des bei der Stadt eingerichteten Kassenwesens, das sich auf die Bereiche Stadtkasse, Zahlstellen, Vorabauslagen (Handvorschüsse u. ä.), Geldannahmestellen, Wechselgelder, Gelderheberinnen und Gelderheber und sonstige damit im Zusammenhang stehende Stellen bzw. Sachverhalte sowie Sonderrechnungen bezieht, ist die Prüfung der für das Kassenwesen geregelten Verfahren auf Kassensicherheit. Geprüft wird die Einhaltung der für das Kassenwesen geregelten Verfahren, die die Kassensicherheit dauernd, d. h. permanent, gewährleisten sollen (§ 41 GemHKVO, SDA II 20/01, SDA II 20/02, SDA II 20/03). Die Prüfungshandlungen erfolgen auf Basis von Stichproben. Die Kontrolle und Aufsicht bez. der Kassensicherheit liegen in der Verantwortung der örtlichen Leitungen bzw. der Aufsicht der Stadt.

9.3.2 Feststellungen und Erläuterungen

Die Verfahren auf Kassensicherheit für das bei der Stadt eingerichtete Kassenwesen werden in den nachfolgend angeführten für das Haushaltsjahr maßgeblichen Dienstanweisungen, Arbeitsanweisungen und Festsetzungen geregelt:

- Dienstanweisung für das Anordnungswesen (SDA II 20/01),
- Dienstanweisung für die Stadtkasse (SDA II 20/02),
- Dienstanweisung für Zahlstellen, Wechselgelder, Geldannahmestellen, Gelderheber/-innen (SDA II 20/03),
- Dienstanweisung über Verzugszinsen (SDA II 20/05),
- Dienstanweisung über Stundung, Niederschlagung, kaufmännische Ausbuchung und Erlass (SDA II 20/07),
- Dienstanweisung über die Behandlung von Kleinbeträgen (SDA II 20/08),
- Arbeitsanweisung zum Umgang mit geringfügigen Vorabauslagen bei der Stadt Braunschweig,

9 Kassenwesen

- Arbeitsanweisung zur Entleerung der Parkscheinautomaten bei der Stadt Braunschweig mit zugehöriger Bargeldentsorgung,
- Festsetzung von Höchstgrenzen für Bargeldbestände und Geldtransporte gemäß der Dienstanweisung für die Stadtkasse.

Das RPA ist gemäß § 7 Abs. 1 RPO zu grundsätzlichen Organisationsfragen begutachtend hinzuzuziehen. Diese Regelung verpflichtet die Organisationseinheiten bei Erlass, Änderung oder Überarbeitung von Dienst- und Arbeitsanweisungen und sonstigen Festsetzungen diese vor Inkrafttreten dem RPA zur Beurteilung vorzulegen.

Die Stadtkasse ist dieser Verpflichtung bez. entsprechender Anweisungen - soweit es erforderlich war - nachgekommen.

Im Rahmen der jährlichen unvermuteten Prüfung der Zahlungsabwicklung und Vollstreckung, der Prüfung der Zahlstellen, der Belegprüfung sowie - soweit zutreffend - der Prüfung allgemeiner Verwaltungsabläufe waren keine Sachverhalte festzustellen, die auf eine Nichteinhaltung der geregelten Verfahren zur dauernden Gewährleistung der Kassensicherheit schließen lassen.

Die Stadt setzt zur Datenverarbeitung im Finanzwesen automatisierte Verfahren ein. Es dürfen gemäß § 35 Abs. 5 Nr. 1 GemHKVO nur Programme verwendet werden, die mit dem geltenden Recht übereinstimmen, die für die Stadt zugänglich dokumentiert und durch sie zur Anwendung freigegeben sind. In einer Dienstanweisung sind bei entsprechendem Einsatz automatisierter Verfahren gemäß § 41 Abs. 1 i. V. m. Abs. 2 Nr. 2 GemHKVO Festlegungen über die Freigabe von Verfahren und Berechtigungen im Verfahren zu treffen.

Der Einsatz des Finanzwesenverfahrens SAP (Version ERP 6.0 PSM/PSCD mit Veranlagungsmodul KM-StA) im Bereich des Kassenwesens erfolgt hinsichtlich Funktionalität, Übereinstimmung mit den rechtlichen Regelungen und den GoB auf Basis der o. g. Bestimmungen. Dieses gilt ebenso in Bezug auf die Bestimmungen der städtischen Dienstanweisungen (insbesondere SDA II 20/01 Ziffer 6 [automatisierte Verfahren] und SDA II 20/02 Ziffern 18 [Dokumentation der eingegebenen Daten und ihrer Veränderungen] und 19 [Freigabe von Verfahren und Vergabe von Berechtigungen]). Entsprechendes gilt für die aktuell eingesetzten Versionen der Electronic-Banking-Software S-Firm und dem eingesetzten Vollstreckungsverfahren ABIT phinAVV. Die Regelungen werden eingehalten, entsprechende Freigaben für die eingesetzten Versionsstände liegen vor. Die Berechtigungen für das Finanzwesenverfahren werden zentral durch den FB 20 vergeben. Die Kontrolle und Aufsicht für diese Bereiche erfolgt durch die Stadtkasse in der Stelle 20.41 (IT-Betreuung) bzw. zentral durch den FB 20 in der Abt. 20.0 (SAP-Systembetreuung).

Abschließend kann festgestellt werden, dass die für das Kassenwesen der Stadt geregelten Verfahren zur dauernden Gewährleistung der Kassensicherheit im Berichtsjahr den Erfordernissen genügten.

9 Kassenwesen

9.4 Regelmäßige und unvermutete Kassenprüfung

9.4.1 Vorbemerkungen

Gegenstand der Prüfung der regelmäßigen und unvermuteten Kassenprüfung ist die Prüfung der Kassengeschäfte der Kassen der Kommune auf Ordnungsmäßigkeit. Geprüft wird die Einhaltung der für die Kassen maßgebenden Vorschriften (§ 40 GemHKVO) und sie ergänzende Bestimmungen (z. B. SDA II 20/01, SDA II 20/02, SDA II 20/03) durch die Kommune. Die Prüfungshandlungen erfolgen auf Basis von Stichproben im Rahmen der sog. jährlichen unvermuteten Prüfung der Zahlungsabwicklung und Vollstreckung in der Stadtkasse.

9.4.2 Feststellungen und Erläuterungen

Die Prüfung der Zahlungsabwicklung und Vollstreckung in der Stadtkasse wurde für das Haushaltsjahr 2017 vom RPA am 20. September 2017 durchgeführt und umfasste den Zeitraum vom 23. November 2016 (letzte Kassenprüfung) bis zum 20. September 2017.

Die Prüfung umfasste folgende Prüfungsfelder:

- Barer Zahlungsverkehr,
- unbarer Zahlungsverkehr, Bankbuchhaltung,
- Debitorenbuchhaltung, Kreditorenbuchhaltung,
- Offene-Posten-Verwaltung, Mahnwesen,
- Verwaltung der Zahlungsmittel,
- Verwahrung und Verwaltung von Wertgegenständen,
- Liquiditätsplanung,
- Kassengeschäfte Amtsvormundschaft und Amtspflegschaft,
- Kassengeschäfte Regionalverband Großraum Braunschweig,
- Kassengeschäfte Pensionsfonds und Cash-Pool,
- Zahlungsverkehr und Kontenverwaltung Sonderrechnungen und Sonderkassen für die Sonderrechnungen Stadtentwässerung und Abfallwirtschaft
- Finanzwesenverfahren SAP,
- Vollstreckungsstelle,
- Einhaltung sonstiger Vorschriften.

Beanstandungen haben sich im Rahmen der Prüfung nicht ergeben.

Neben der Prüfung in der Stadtkasse wurden im Berichtsjahr außerhalb der Stadtkasse 14 Zahlstellen unvermutet geprüft; mit den Prüfungen war gleichzeitig eine Kassenbestandsaufnahme verbunden. Beanstandungen haben sich hierbei grundsätzlich nicht ergeben.

Die Prüfung und Überwachung der Kassengeschäfte der Vorabauslagen (Handvorschüsse u. ä.), Geldannahmestellen, Wechselgelder und Gelderheberinnen und Gelderheber obliegt den jeweiligen Fachbereichs- und Referatsleitungen. Die Ergebnisse dieser Prüfungen sind dem RPA jeweils in einem Bericht mitzuteilen. Das RPA überwacht die diesbezügliche Prüfungs- und Berichtspflicht der FB und Ref. und behält sich vor, diese Kassengeschäfte

9 Kassenwesen

stichprobenartig selbst zu prüfen. Die Prüfungs- und Berichtspflicht wurde von den FB und Ref. im Wesentlichen eingehalten. Die Auswertung der vorgelegten Berichte hat mit Ausnahme der nachfolgend aufgeführten Sachverhalte zu keinen wesentlichen Beanstandungen geführt.

B Bei einer vom FB 51 im Jahr 2017 durchgeführten Kassenprüfung bei einem vom FB 51 geführten städtischen Kinder- und Familienzentrum wurden Unregelmäßigkeiten festgestellt. Bei der Prüfung der Belege erhob sich der Verdacht, dass ein Teil der getätigten und abgerechneten Einkäufe nicht zweckentsprechend in dem betreffenden Kinder- und Familienzentrum verwendet worden ist. Daraufhin wurde vom FB 10 im Februar 2018 Strafanzeige gegen die ehemalige Leiterin des Kinder- und Familienzentrums gestellt. Die Höhe des Schadenersatzanspruchs für den Zeitraum 1. Januar 2016 bis Juni 2017 wurde seitens der Stadt auf rd. 11.600 EUR beziffert. Das entsprechende Verfahren ist bei der Staatsanwaltschaft Braunschweig anhängig.

B Jede Vorabauslage ist gemäß § 40 Abs. 7 Satz 1 GemHKVO i. V. m. der städtischen Arbeitsanweisung zum Umgang mit geringfügigen Vorabauslagen bei der Stadt mindestens einmal jährlich durch die entsprechende örtliche Leitung zu prüfen. Gleiches gilt gemäß einer entsprechenden Verfügung des FB 51 vom 13. Oktober 2014 auch für vom FB 51 bei Kreditinstituten geführte Girokonten. Hiervon ist die Abt. 51.2 ausgenommen. Dieses ist zu korrigieren.

B Für eine Vorabauslage und ein Girokonto einer Wohngruppe des FB 51 wurde festgestellt, dass das Jahr 2017 keine entsprechende Prüfung durch den FB 51 erfolgte. Die Vorabauslage wurde am 10. November 2015 beantragt und am 1. Februar 2017 aufgelöst. Das Girokonto wurde am 21. Juli 2016 beantragt und eröffnet und im Juni 2017 aufgelöst. Nach Aufforderung des RPA wurden die Prüfungen im Juni bzw. Juli 2018 vom FB 51 nachgeholt. Dabei stellte der FB 51 fest, dass für die Vorabauslage zwei Belege nicht vorgelegt werden konnten, fünf Belege nicht in einer zu führenden Anschreibeliste eingetragen waren, drei Belege doppelt aufgeführt waren und bei 44 Belegen die Eintragungen korrigiert werden mussten.

B Ein weiteres Girokonto, das für eine bereits am 10. November 2017 geschlossene Wohngruppe des FB 51 geführt wurde, wurde vom FB 51 erst auf Nachfrage des RPA nachträglich geprüft. Der FB 51 stellte dabei fest, dass entstandene Kosten nicht bargeldlos über das Girokonto erstattet wurden, sondern regelmäßig durch Abhebung von Bargeld. Die Verwaltung von Bargeld kann bei der Stadt nur über eine Vorabauslage erfolgen.

Im Rahmen der Prüfung der Führung sog. Schulgirokonten wurde folgendes festgestellt:

Die städtischen Schulen erhalten gemäß § 111 Abs. 1 und § 113 Abs. 1 Nds. Schulgesetz aus dem Haushalt der Stadt jährlich Mittel zur eigenen Bewirtschaftung auf sog. Schulgirokonten. Diese Schulgirokonten sind vom FB 40 gemäß § 40 Abs. 7 GemHKVO mindestens einmal jährlich unvermutet, u. a. auf ordnungsmäßige Mittelverwendung, zu prüfen. Im Rahmen der für das Haushaltsjahr 2017 durchgeführten Prüfung stellte der FB 40 u. a. fest, dass hinsichtlich der Mittelverwendung

- Aufträge zum wiederholten Male gesplittet wurden, mit der Folge, dass damit die Wertgrenze der Vergabeermächtigung i. H. v. 2.500,00 EUR brutto für entsprechende Ausschreibungsverfahren umgangen wurde,

9 Kassenwesen

- Geschenke bzw. Gutscheine u. a. für Geschenkkörbe zum Schuljahresende für Schülerinnen und Schüler sowie Blumensträuße an Lehrkräfte nach Beurteilung durch den FB 40 unzulässiger Weise aus städtischen Mitteln bezahlt wurden,
- unzulässiger Weise Bewirtungsaufwendungen des Schulelternrats als Präsent übernommen wurden.

B/St Beanstandet wird, wie in Vorjahren, dass vom FB 40 nicht - wie konsequenterweise geboten - entsprechend unzulässig verwendete städtische Mittel von den Schulleitungen zurückgefordert werden.

9.5 Externe Kassenprüfungen

9.5.1 Vorbemerkungen

Gemäß § 127 Abs. 1 Satz 1 NKomVG können die Kommunen u. a. bestimmte Kassengeschäfte ganz oder z. T. Dritten mit deren Einverständnis übertragen, wenn die ordnungsgemäße Erledigung der Kassengeschäfte und deren Prüfung nach den für die Kommunen geltenden Vorschriften gewährleistet ist.

Die Stadt hat auf Basis von Geschäftsbesorgungsverträgen entsprechende kommunalbezogene Kassengeschäfte auf die ALBA Braunschweig GmbH (ALBA), die Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG (BS|ENERGY) und den Wasserverband Weddel-Lehre (WWL) übertragen.

Der Auftrag zur Prüfung dieser Kassengeschäfte durch das RPA ergibt sich aus § 155 Abs. 1 Nr. 4 NKomVG i. V. m. § 127 Abs. 1 Satz 1 NKomVG. Gegenstand der Prüfung waren die von der Stadt auf die ALBA, die BS|ENERGY sowie den WWL übertragenen Kassengeschäfte. Dabei erstreckte sich die Prüfung entsprechend § 155 Abs. 1 Nr. 4 NKomVG auf Fragen zu den Bereichen dauernde Überwachung der Kassen und regelmäßige und unvermutete Kassenprüfung.

9.5.2 Feststellungen und Erläuterungen

Im Rahmen der Prüfung der dauernden Überwachung der Kassen wurde die Einhaltung der für das Kassenwesen geregelten Verfahren und implementierten Vorkehrungen (internes Kontrollsystem), die die Kassensicherheit der übertragenen Kassengeschäfte durch die Geschäftsbesorger dauernd gewährleisten sollen, geprüft.

Hinsichtlich der regelmäßigen und unvermuteten Kassenprüfung wurden die Kassen der Geschäftsbesorger - bezogen auf die übertragenen Kassengeschäfte - auf Ordnungsmäßigkeit geprüft.

Nach dem Ergebnis der externen Kassenprüfungen vor Ort haben sich hinsichtlich des Kassenwesens der auf die ALBA, die BS|ENERGY sowie den WWL übertragenen Kassengeschäfte für das Jahr 2017 keine Anhaltspunkte für Beanstandungen ergeben.

9 Kassenwesen

In den Berichten über diese Prüfungen wurden mit Datum vom 26. Februar 2018 der ALBA, der BS|ENERGY und dem WWL mitgeteilt, dass die jeweils durchgeführte externe Kassenprüfung zu keinen Einwendungen geführt hat.

9.6 Kassenprüfungen im Rahmen der Prüfung der wirtschaftlichen Betätigung

Über die Ergebnisse von Kassenprüfungen im Rahmen der wirtschaftlichen Betätigung der Stadt wird - soweit geboten - unter Tz. 19 berichtet.

10 Jahresabschluss

10.1 Vorbemerkungen

Erstellung, Aufstellung, Inhalt und Ausgestaltung der Buchführung sowie des Jahresabschlusses liegen in der Verantwortung des OBM der Stadt. Der Jahresabschluss ist unter Beachtung der Vorschriften zur Rechnungslegung nach der NKomVG bzw. der GemHKVO aufzustellen. Die Aufstellung des Jahresabschlusses für das Haushaltsjahr 2017 nach den Vorschriften der GemHKVO erfolgt in Anwendung der Übergangsvorschrift des § 63 Abs. 3 Satz 1 KomHKVO.

Aufgabe des RPA ist es, auf der Grundlage der durchgeführten pflichtgemäßen Prüfung ein Urteil über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben. Dazu hat das RPA für das Berichtsjahr die Buchführung und den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 der Stadt geprüft.

Im Rahmen des gesetzlichen Prüfungsauftrages wurde die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und die sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen über den Jahresabschluss sowie die Beachtung der GoB geprüft. Dagegen war die Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften sowie die Aufdeckung und Aufklärung von Ordnungswidrigkeiten und strafrechtlicher Tatbestände, soweit sie nicht die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses betreffen, nicht Gegenstand der Prüfung des Jahresabschlusses.

Das RPA hat die Prüfung nach §§ 155 Abs. 1 Nr. 1 und 156 NKomVG und dem risikoorientierten Prüfungsansatz in Anlehnung an die GoA vorgenommen.

Diese Grundsätze erfordern es, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob die Buchführung und der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen sind.

Dem risikoorientierten Prüfungsansatz gemäß hat das RPA eine am Risiko der Stadt ausgerichtete Prüfungsplanung durchgeführt. Diese Prüfungsplanung wurde auf der Grundlage von Auskünften der Verwaltung und erster analytischer Prüfungshandlungen sowie einer grundsätzlichen Beurteilung des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems erstellt.

Darauf aufbauend wurden prüffeldbezogene risikoorientierte Prüfungsprogramme entwickelt, die unter Einbeziehung der Beurteilung der Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems der Stadt Schwerpunkte, Art und Umfang der Prüfungshandlungen festlegen.

Die Abschlussprüfung schließt eine stichprobengestützte Prüfung der Nachweise für die Bilanzierung und die Angaben im Jahresabschluss ein. Sie beinhaltet die Prüfung der angewandten Bilanzierungs-, Bewertungs- und Gliederungsgrundsätze und wesentlicher Einschätzungen der Verwaltung sowie eine Beurteilung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Die Prüfung umfasst aussagebezogene einzelfallorientierte Prüfungshandlungen sowie Aufbau- und Funktionsprüfungen. Die angewandten Verfahren zur Auswahl der risikoorientierten Prüfungshandlungen basieren auf einer bewussten Auswahl und/oder auf mathematisch-statistischen Verfahren.

10 Jahresabschluss

Art, Umfang und zeitlicher Ablauf der einzelnen Prüfungshandlungen wurden grundsätzlich unter Berücksichtigung der Risikoeinschätzung sowie der Wesentlichkeit bestimmt.

Insbesondere wurden folgende Prüfungshandlungen durchgeführt bzw. folgende Prüfungsergebnisse und Arbeiten Dritter verwendet:

Das RPA hat sich davon überzeugt, dass die festgelegten Nutzungsdauern der Vermögensgegenstände auf der Grundlage der vom MI nach § 178 Abs. 3 NKomVG verbindlich vorgeschriebenen Abschreibungstabelle (Anlage 19 des RdErl. vom 4. Dezember 2006, Nds. MBl. Nr. 2/2007 S. 42 f.) angewandt werden. Im Bereich der Straßen wurde abweichend hierzu generell eine Nutzungsdauer von 50 Jahren unterstellt; die Begründung zur Abweichung wurde entsprechend der gesetzlichen Vorschriften im Anhang dokumentiert. Für nicht in der Abschreibungstabelle aufgeführte Vermögensgegenstände wurden Nutzungsdauern nach Erfahrungswerten zugrunde gelegt.

Von der zutreffenden Bilanzierung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie der Verbindlichkeiten hat sich das RPA durch Einholung von Saldenbestätigungen oder alternativen Prüfungshandlungen in Stichproben überzeugt. Die Stichprobenauswahl erfolgte nach den Kriterien des Stichprobenverfahrens „Monetary Unit Sampling“. Es handelt sich um ein mathematisch-statistisches Verfahren mit wertproportionaler Auswahlwahrscheinlichkeit der einzelnen Stichprobenelemente.

Bankbestätigungen von Kreditinstituten wurden vollständig eingeholt.

Die Rückstellungen wurden insbesondere durch Befragung der Verwaltung auf Vollständigkeit untersucht. Die zutreffende Ermittlung der Rückstellungshöhe wurde durch eine stichprobenhafte Prüfung der Berechnungen und eine kritische Beurteilung der vorgenommenen Schätzungen geprüft.

Zur Prüfung der Pensionsrückstellungen, der Rückstellungen für Altersteilzeitarbeit sowie der Jubiläumsrückstellungen lagen dem RPA versicherungsmathematische Gutachten der HEUBECK AG, Köln, vom 15. Dezember 2017 bzw. vom 16. März 2018 vor. Aufgrund der Einschätzung der Qualifikation des Sachverständigen sowie der Beurteilung von Art und Umfang dessen Tätigkeit hat sich das RPA bei der Prüfung auf dessen Arbeitsergebnisse gestützt.

Das RPA ist der Auffassung, dass der beschriebene Prüfungsumfang eine geeignete Grundlage für das Prüfungsurteil bildet.

Ausgangspunkt der Prüfung war der geprüfte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 der Stadt einschließlich der gesetzlich vorgeschriebenen Anlagen.

Das RPA hat gemäß § 156 Abs. 1 Nr. 2 und Nr. 4 NKomVG den Jahresabschluss an dieser Stelle mit den entsprechenden Unterlagen dahingehend geprüft, ob die GoB eingehalten worden sind und ob sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen enthalten sind und der Jahresabschluss die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage darstellt. Dabei hat das RPA gemäß § 155 Abs. 3 NKomVG die Prüfung ggf. nach seinem pflichtgemäßen Ermessen beschränkt und auf die Vorlage einzelner Prüfungsunterlagen verzichtet.

10 Jahresabschluss

Erbetene Aufklärungen und Nachweise wurden durch die Verwaltung grundsätzlich erteilt. Der OBM hat die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses der Stadt für das Haushaltsjahr 2017 mit Unterschrift vom 30. November 2018 festgestellt. Der vollständige Jahresabschluss wurde dem RPA am 11. Dezember 2018 vorgelegt.

10.2 Feststellungen und Erläuterungen

10.2.1 Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses

B/St Grundlage des geprüften Jahresabschlusses 2017 war der verbindliche Kontenrahmen für Niedersachsen gemäß Bekanntmachung des LSN vom 6. Juni 2014 (Nds. MBl. Nr. 23 vom 25. Juni 2014, S. 450). Demnach wurde der verbindliche Kontenrahmen für Niedersachsen gemäß Bekanntmachung des LSN vom 25. April 2017 (Nds. MBl. Nr. 19 vom 17. Mai 2017, S. 569) nicht angewandt. Dieser ist seitens der Verwaltung zum kommenden Stichtag inhaltlich umzusetzen. Dennoch ist das RPA der Auffassung, dass der im Berichtsjahr angewandte Kontenplan eine klare und übersichtliche Ordnung des Buchungsstoffes gewährleistet.

Die Geschäftsvorfälle wurden im Wesentlichen vollständig, fortlaufend und zeitgerecht erfasst. Die Buchungen wurden im Wesentlichen ordnungsgemäß angewiesen, ausreichend erläutert und die Belege übersichtlich abgelegt. Die Zahlen der Vorjahresbilanz wurden richtig in das Berichtsjahr vorgetragen. Der Jahresabschluss wurde aus der Buchführung entwickelt und von der Stadt aufgestellt.

B Nach § 35 Abs. 1 Satz 1 GemHKVO muss die Buchführung so beschaffen sein, dass sie einem sachverständigen Dritten innerhalb angemessener Zeit einen Überblick über die Finanzvorfälle der Gemeinde vermittelt. Zudem müssen die Aufzeichnungen nach § 35 Abs. 2 Satz 1 GemHKVO u. a. auch nachprüfbar vorgenommen werden. Vereinzelte Finanzvorfälle waren nur mit deutlicher zeitlicher Verzögerung nachvollziehbar und nachprüfbar. Zukünftig ist zu gewährleisten, dass die Aufzeichnungen der Finanzvorfälle bis zu den originären Buchungsbelegen durchgängig in angemessener Zeit nachvollziehbar und nachprüfbar sind und insbesondere die Buchungsbelege alle zum Verständnis des Finanzvorfalls erforderlichen Informationen beinhalten.

Das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem gewährleistet im Wesentlichen eine vollständige, richtige und zeitnahe Erfassung, Verarbeitung und Aufzeichnung der Daten der Rechnungslegung.

Die Bestandsnachweise für die Vermögensgegenstände, die Nettoposition, die Schulden, die Rückstellungen und die Rechnungsabgrenzungsposten wurden im Wesentlichen erbracht.

Bei der Prüfung wurden keine Sachverhalte festgestellt, die dagegen sprechen, dass die von der Stadt getroffenen organisatorischen und technischen Maßnahmen geeignet sind, die Sicherheit der rechnungslegungsrelevanten Daten und IT-Systeme zu gewährleisten. Zudem wurde im Rahmen der Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2013 von der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, (im Folgenden BDO) im Auftrag des RPA eine IT-Prüfung bei der Stadt durchgeführt, über die seitens der BDO mit Stellungnahme vom 28. August 2014 Bericht erstattet wurde. Demnach zeigte die nach IDW PS 330 ausgerichtete IT-Systemprüfung insgesamt eine ange-

10 Jahresabschluss

messene Transparenz sowie Regelungen und Verfahren für die Steuerung im Bereich der IT. Im Rahmen der Prüfung seitens der BDO festgestellte Verbesserungsvorschläge sind dem obigen Bericht zu entnehmen.

Die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen entsprechen nach der Feststellung des RPA im Wesentlichen den gesetzlichen Vorschriften, den sie ergänzenden Satzungen und den sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen. Die aus den weiteren geprüften Unterlagen entnommenen Informationen führen zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung und Jahresabschluss.

Die Bilanz, die Ergebnisrechnung und die Finanzrechnung (s. Anlagen 1 bis 3 unter Tz. 10.4.1 bis 10.4.3) sind den gesetzlichen Vorschriften entsprechend gegliedert (zu den Teilrechnungen vgl. Tz. 5.2.2 und Tz. 5.2.3). Die Vermögensgegenstände und die Schulden, die Rückstellungen sowie die Nettoposition und die Rechnungsabgrenzungsposten wurden grundsätzlich nach den gesetzlichen Bestimmungen sowie den GoB angesetzt und bewertet, für erkennbare Risiken wurden Rückstellungen grundsätzlich in - nach vernünftiger Beurteilung - zur Erfüllung der Leistungsverpflichtung notwendigem Maße gebildet.

Der Anhang enthält grundsätzlich die gemäß § 55 GemHKVO notwendigen Erläuterungen der Bilanz, der Ergebnisrechnung und der Finanzrechnung, insbesondere die von der Stadt angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, sowie im Wesentlichen die sonstigen Pflichtangaben (vgl. hierzu Tz. 10.2.5).

Der dem Anhang beigefügte Rechenschaftsbericht entspricht nach den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen grundsätzlich den gesetzlichen Vorschriften.

Die Prüfung ergab, dass der Rechenschaftsbericht mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, insgesamt grundsätzlich eine zutreffende Darstellung der finanzwirtschaftlichen Lage der Stadt wiedergibt, mögliche finanzwirtschaftliche Risiken, die für die Aufgabenerfüllung von besonderer Bedeutung sind, zutreffend darstellt und im Wesentlichen die weiteren nach § 57 GemHKVO erforderlichen Angaben und Erläuterungen enthält (zu weiteren Bemerkungen s. Tz. 10.2.6.2).

Dem RPA sind keine weiteren - über die im Rechenschaftsbericht dargestellten Sachverhalte hinausgehende - nach dem Schluss des Haushaltsjahres bis zur Erstellung des Jahresabschlusses eingetretenen Vorgänge von besonderer Bedeutung bekannt geworden, über die zu berichten wäre.

Die Prüfung gemäß § 156 Abs. 1 Nr. 2 und Nr. 4 NKomVG, ob

- die GoB eingehalten worden sind,
- sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen enthalten sind und der Jahresabschluss die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage darstellt,

10 Jahresabschluss

hat unter Berücksichtigung der Tatsache, dass das RPA gemäß § 155 Abs. 3 NKomVG die Prüfung ggf. nach seinem pflichtgemäßen Ermessen beschränkt und auf die Vorlage einzelner Prüfungsunterlagen verzichtet hat, zu keinen - mit Ausnahme der unter den Tz. 10.2.1 bis 10.2.6 mit B, B/St bzw. WB/St versehenen Sachverhalte - wesentlichen Einwendungen geführt.

Das RPA kommt zu dem Ergebnis, dass der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 ordnungsgemäß aus der Buchführung und den weiteren geprüften Unterlagen abgeleitet worden ist und im Wesentlichen den gesetzlichen Vorschriften, den sie ergänzenden Satzungen und den sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen entspricht.

10.2.2 Bilanz

10.2.2.1 Immaterielles Vermögen

Das immaterielle Vermögen setzt sich wie folgt zusammen:

	Berichtsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderungen TEUR	Veränderungen %
Konzessionen	1	2	-1	-50,0
Lizenzen	974	1.021	-47	-4,6
Ähnliche Rechte	95	126	-31	-24,6
Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	54.184	51.419	2.765	5,4
Sonstiges immaterielles Vermögen	129	145	-16	-11,0
Summe Immaterielles Vermögen	55.383	52.713	2.670	

Die Lizenzen wurden zum Anschaffungswert bewertet. Die ähnlichen Rechte beinhalten im Wesentlichen Wege-, Vorkaufs- und Kinderermäßigungsrechte. Die geleisteten Investitionszuweisungen und -zuschüsse werden gemäß § 42 Abs. 4 GemHKVO seit dem 1. Januar 2008 als immaterielle Vermögensgegenstände aktiviert.

Die Zugänge i. H. v. 4.675 TEUR sind im Wesentlichen durch die Krankenhausumlage 2017 i. H. v. 3.688 TEUR entstanden.

Zudem erhöht sich der Bilanzansatz durch Umbuchungen von Anlagen im Bau i. H. v. rd. 2.053 TEUR im Zusammenhang mit Aktivierungen.

Die Abschreibungen i. H. v. 4.058 TEUR betreffen in voller Höhe planmäßige Abschreibungen.

Es haben sich im Rahmen der Prüfung keine Anhaltspunkte für wesentliche Bemerkungen ergeben.

10 Jahresabschluss

10.2.2.2 Sachvermögen

Das Sachvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

	Berichtsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderungen TEUR	Veränderungen %
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an unbebauten Grundstücken	229.728	229.923	-195	-0,1
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an bebauten Grundstücken	631.522	614.007	17.515	2,9
Infrastrukturvermögen	415.308	408.898	6.410	1,6
Bauten auf fremden Grundstücken	18.582	18.464	118	0,6
Kunstgegenstände, Kunstdenkmäler	1.172	941	231	24,5
Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	14.597	16.670	-2.073	-12,4
Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	35.482	34.879	603	1,7
Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	71.903	72.913	-1.010	-1,4
Summe Sachvermögen	1.418.294	1.396.695	21.599	

Das Sachvermögen stellt mit rd. 75 % die größte Position auf der Aktivseite der Bilanz dar. Die wesentlichen Vermögenswerte des Sachvermögens werden im Folgenden dargestellt:

Die unbebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte an unbebauten Grundstücken setzen sich aus Grünflächen (195.184 TEUR), Ackerland (22.141 TEUR), Wald und Forsten (4.293 TEUR) und sonstigen unbebauten Grundstücken (8.110 TEUR) zusammen.

Die bebauten Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte an bebauten Grundstücken sind in Grundstücke mit Wohnbauten (20.042 TEUR), mit sozialen Einrichtungen (76.012 TEUR), mit Schulen (284.956 TEUR), mit Kultur-, Sport-, Freizeit- und Gartenanlagen (140.819 TEUR) sowie mit sonstigen Dienst-, Geschäfts- und anderen Betriebsgebäuden (109.693 TEUR) gegliedert.

Das Infrastrukturvermögen beinhaltet den Grund und Boden des Infrastrukturvermögens (127.779 TEUR), Brücken und Tunnel (38.401 TEUR), Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen (9 TEUR), Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen (214.403 TEUR), Festwerte für Bäume sowie Beleuchtungsanlagen und Parkscheinautomaten (27.299 TEUR), Strom-, Gas- und Wasserleitungen (570 TEUR), wasserbauliche Anlagen (3.003 TEUR), Friedhöfe und Bestattungseinrichtungen (3.843 TEUR) und sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens (1 TEUR).

Die Zugänge i. H. v. 57.281 TEUR betreffen insbesondere die Anlagen im Bau i. H. v. 30.664 TEUR, die bebauten Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an bebauten Grundstücken i. H. v. 11.154 TEUR sowie Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen i. H. v. 8.007 TEUR. Weitere wesentliche Zugänge gibt es bei den geringwertigen Vermögensgegenständen i. H. v. 3.219 TEUR.

Demgegenüber stehen Umbuchungen i. H. v. 2.053 TEUR sowie Abgänge i. H. v. 2.071 TEUR, die insbesondere aus der Veräußerung von Grundstücken resultieren.

10 Jahresabschluss

Wertminderungen i. H. v. 31.558 TEUR sind im Wesentlichen durch planmäßige Abschreibungen entstanden.

Der Bestand der Anlagen im Bau hat sich unter Berücksichtigung der o. g. Zugänge nach Umbuchungen i. H. v. 31.674 TEUR in die entsprechenden Anlageklassen um 1.010 TEUR vermindert. Dieses ist im Wesentlichen auf die Fertigstellung größerer Bauprojekte im Bereich der Flüchtlingsunterkünfte sowie der Schulen zurückzuführen.

Bis auf die folgenden Bemerkungen haben sich im Rahmen der Prüfung keine weiteren Anhaltspunkte für wesentliche Bemerkungen ergeben:

Die Verwaltung hat folgende Festwerte gebildet:

- Einzelbäume,
- Straßenbeleuchtung,
- Parkscheinautomaten und Parkuhren,
- Verkehrsrechner,
- Großbeschilderung,
- Naturschutzgebiete,
- Landschaftsschutzgebiete,
- Ausstattung der Kindertagesstätten und Jugendfreizeiteinrichtungen,
- Schulausstattungen (Mobiliar, Lehrmittel, Sportgeräte, Musikinstrumente),
- ausgesuchte Ausstattungen der Feuerwehr (Feuerwehrschläuche, Feuerklatschen, Dienstkleidung, Funkgeräte in Reserve, Funkmeldeempfänger, Atemschutzmasken, Atemluftflaschen, Pressluftatmer, Überhosen, Überjacken, Feuerwehrhelme),
- Medien der öffentlichen Bücherei,
- Einrichtung der Bezirkssportanlagen/Städtische Sportanlagen.

Gemäß § 46 Abs. 1 Satz 2 GemHKVO ist bei Festwerten in der Regel innerhalb von fünf Jahren eine körperliche Bestandsaufnahme durchzuführen.

Bisher wurden Festwerte der Feuerwehr (Dienstkleidung und digitale Funkmeldeempfänger) überprüft. Der Festwert digitale Funkmeldeempfänger wurde nach der Prüfung aufgelöst. Aufgrund der hohen Personalfluktuation ist auch der Festwert der Dienstbekleidung aufgelöst worden.

Für die Festwerte Einzelbäume, Straßenbeleuchtung, Parkscheinautomaten und Parkuhren, Verkehrsrechner, Großbeschilderung, Ausstattung der Kindertagesstätten und Jugendfreizeiteinrichtungen sowie Medien der öffentlichen Bücherei werden die laufenden Bestandsveränderungen zurzeit in begleitenden Systemen geführt (permanente Inventur) und es erfolgt ein Abgleich mit den im Finanzwesenverfahren SAP (Modul FI-AA) geführten Beständen. Die Verwaltung wurde bereits schriftlich um die Überprüfung der Festwerte (vgl. hierzu auch Schlussberichte der Vorjahre) gebeten.

Analog zum Ergebnis der Vorjahre ist die Überprüfung bei einem großen Teil der gebildeten Festwerte bisher unverändert noch immer nicht erfolgt, obwohl seit der letzten Inventur über fünf Jahre vergangen sind. Die Verwaltung verweist auf nicht vorhandene Kapazitäten. Grundsätzlich wird nach Rückfrage

des RPA der gesetzlich geforderte Prüfrhythmus seitens der Verwaltung angestrebt.

B Das RPA vertritt die Auffassung, dass eine Bewertungsvereinfachung für Festwerte nur in Anspruch genommen werden kann, wenn auch sichergestellt ist, dass eine regelmäßige körperliche Bestandsaufnahme dieser innerhalb der in § 46 Abs. 1 Satz 3 GemHKVO gesetzlich geregelten Frist erfolgt. Sofern dies nicht gewährleistet wird, ist im Umkehrschluss eine Einzelbewertung vorzunehmen.

Die Verwaltung ist daher gehalten, die Bestandsaufnahmen weiterzuverfolgen und ggf. alternative Vorgehensweisen vorzulegen.

10.2.2.3 Finanzvermögen

Das Finanzvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

	Berichtsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderungen TEUR	%
Anteile an verbundenen Unternehmen	134.940	133.738	1.202	0,9
Beteiligungen	207	205	2	1,0
Sondervermögen mit Sonderrechnung	53.527	47.240	6.287	13,3
Ausleihungen	7.242	9.650	-2.408	-25,0
Wertpapiere	29	29	0	0,0
Öffentlich-rechtliche Forderungen	14.553	8.529	6.024	70,6
Forderungen aus Transferleistungen	12.442	10.624	1.818	17,1
Privatrechtliche Forderungen	11.016	13.516	-2.500	-18,5
Sonstige Vermögensgegenstände	38	214	-176	-82,2
Summe Finanzvermögen	233.994	223.745	10.249	

Die Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen im Wesentlichen die Beteiligungen am Klinikum i. H. v. 84.033 TEUR (Vorjahr: 84.033 TEUR), der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (im Folgenden: SBBG) i. H. v. 40.830 TEUR (Vorjahr: 39.830 TEUR) sowie der Nibelungen-Wohnbau-GmbH (im Folgenden: NiWo) i. H. v. 8.455 TEUR (Vorjahr: 8.455 TEUR). Die Zugänge betreffen insbesondere die SBBG. Im Berichtsjahr wurde der SBBG für die Tilgung eines langfristigen Darlehens ein Betrag i. H. v. 1.000 TEUR in die Kapitalrücklage eingezahlt.

Die Zugänge bei den Beteiligungen betreffen den Anteilserwerb (rd. 1 %) an der PD - Berater der öffentlichen Hand GmbH, Berlin, - i. H. v. 2 TEUR.

Das Sondervermögen mit Sonderrechnung beinhaltet insbesondere den Pensionsfonds der Stadt i. H. v. 44.724 TEUR (Vorjahr: 39.084 TEUR).

Die Ausleihungen setzen sich aus Ausleihungen an verbundene Unternehmen und an Sonderrechnungen i. H. v. 1.527 TEUR (Vorjahr: 1.496 TEUR) sowie sonstigen Ausleihungen i. H. v. 5.715 TEUR (Vorjahr: 8.154 TEUR) zusammen. Die Zugänge i. H. v. 219 TEUR betreffen ein Mieterdarlehen an die NiWo, das im Zusammenhang mit dem Neubau der Wilhelm-Bracke-Gesamtschule gewährt wurde. Im Berichtsjahr erfolgte eine Nachtragsvereinbarung des Projektvertrages zur Wilhelm-Bracke-Gesamtschule, in der u. a. die Zahlungen für das Mieterdarlehen angepasst wurden. Bei den Abgängen des Berichtsjahres handelt es sich im Wesentlichen um Tilgungen sowie Ablösungen.

10 Jahresabschluss

Die öffentlich-rechtlichen Forderungen i. H. v. 24.532 TEUR (Vorjahr: 19.862 TEUR) beinhalten insbesondere Steuerforderungen i. H. v. 7.883 TEUR (Vorjahr: 9.728 TEUR) und sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen i. H. v. 9.672 TEUR (Vorjahr: 4.809 TEUR). Die Forderungen sind i. H. v. 6.808 TEUR (Vorjahr: 8.179 TEUR) einzelwertberichtigt sowie i. H. v. 3.171 TEUR (Vorjahr: 3.154 TEUR) pauschalwertberichtigt. Die Einzelwertberichtigungen betreffen insbesondere Gewerbesteuer- und Zinsforderungen aus Veranlagungen. Der Anstieg bei den sonstigen öffentlich-rechtlichen Forderungen ist insbesondere auf eine Forderung gegen das Nds. Landesamt für Soziales, Jugend und Familie für die Erstattung der Kosten von unbegleiteten minderjährigen Ausländern i. H. v. 2.800 TEUR für den Zeitraum Oktober bis Dezember 2017 zurückzuführen. Des Weiteren sind zum Stichtag ausstehende Forderungen aufgrund von Erstattungsansprüchen insbesondere für Erschließungskosten oder für Sachkosten auswärtiger Schülerinnen und Schüler aus anderen Landkreisen zu verzeichnen.

Die Forderungen aus Transferleistungen i. H. v. insgesamt 13.656 TEUR (Vorjahr: 11.826 TEUR) wurden um 1.214 TEUR (Vorjahr: 1.202 TEUR) pauschalwertberichtigt.

Die privatrechtlichen Forderungen i. H. v. 14.187 TEUR (Vorjahr: 16.671 TEUR) beinhalten insbesondere Forderungen aus Dienstleistungen i. H. v. 9.329 TEUR (Vorjahr: 9.271 TEUR), eine Forderung aus überzahlten Verlustausgleichszahlungen an die SBBG i. H. v. 1.470 TEUR (Vorjahr 0 TEUR), und des Weiteren Forderungen gegen den Cash-Pool i. H. v. 974 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR). Die privatrechtlichen Forderungen sind um 3.171 TEUR (Vorjahr: 3.155 TEUR) pauschalwertberichtigt. Die Abnahme der privatrechtlichen Forderungen resultiert insbesondere aus einer Teilzahlung der Erstattungsansprüche für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen durch das Klinikum.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten insbesondere debitorische Kreditoren i. H. v. 16 TEUR (Vorjahr: 18 TEUR) sowie Zinsabgrenzungen des Cash-Pools i. H. v. 15 TEUR (Vorjahr: 109 TEUR).

Bis auf die folgenden Bemerkungen haben sich im Rahmen der Prüfung keine weiteren Anhaltspunkte für wesentliche Bemerkungen ergeben:

Privatrechtliche Forderungen („Mündelgelder“) der Stelle 51.23 werden - aufgrund fehlender Werthaltigkeit - i. H. v. rd. 813 TEUR (Vorjahr rd. 1.130 TEUR) nicht bilanziert (s. auch Tz. 10.2.2.7). Die Verwaltung überwacht diese Forderungen regelmäßig.

B Bei der Prüfung der Saldenbestätigungen der verbundenen Unternehmen wurde - jedoch mit weiteren Fortschritten im Vergleich zu den Vorjahren - festgestellt, dass es aufgrund von zeitlichen Buchungsunterschieden z. T. Abweichungen zwischen dem Ausweis bei den öffentlich-rechtlichen Forderungen bei der Stadt und dem Ausweis der entsprechenden Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bei den verbundenen Unternehmen gibt. Dies gilt auch für den Ausweis der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bei der Stadt und den Ausweis der entsprechenden Forderungen bei den verbundenen Unternehmen (s. Tz. 10.2.2.7). Ziel der Verwaltung sollte es sein, diese Differenzen weiter zu minimieren.

10 Jahresabschluss

10.2.2.4 Liquide Mittel

Die liquiden Mittel betragen inklusive der Mittel des Cash-Pools 164.089 TEUR (Vorjahr: 195.566 TEUR) und sind im Wesentlichen auf Kontokorrentkonten i. H. v. 118.144 TEUR (Vorjahr: 86.765 TEUR) sowie auf Festgeld- und Tagesgeldkonten i. H. v. 45.876 TEUR (Vorjahr: 108.672 TEUR) angelegt. Der Bargeldbestand beträgt 69 TEUR (Vorjahr: 129 TEUR). Ohne die Finanzmittel des Cash-Pools (69.715 TEUR; Vorjahr: 123.197 TEUR) und Finanzmittel für Aufgaben, deren finanzielle Abwicklung die Stadt übernommen hat (71 TEUR; Vorjahr: 73 TEUR), betragen die liquiden Mittel 94.403 TEUR (Vorjahr: 72.296 TEUR) und entsprechen dem Endbestand an Zahlungsmitteln in der Finanzrechnung (s. Tz. 10.2.4).

Es haben sich im Rahmen der Prüfung keine Anhaltspunkte für wesentliche Bemerkungen ergeben.

10.2.2.5 Aktive Rechnungsabgrenzung

Auf der Aktivseite der Bilanz sind als Rechnungsabgrenzungsposten Ausgaben vor dem Abschlusstag auszuweisen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Abgegrenzt wurden im Berichtsjahr Ausgaben i. H. v. 22.246 TEUR (Vorjahr: 21.550 TEUR). Diese entfallen insbesondere auf Beamten- und Versorgungsbezüge i. H. v. 3.838 TEUR (Vorjahr: 3.758 TEUR), sowie auf die übrigen aktiven Rechnungsabgrenzungsposten i. H. v. 17.705 TEUR (Vorjahr: 17.792 TEUR), bei denen es sich im Wesentlichen um zum Ende des Jahres 2017 abgewickelte Zahlläufe für Kreditoren handelt, die Aufwand des Jahres 2018 darstellen.

Es haben sich im Rahmen der Prüfung keine Anhaltspunkte für wesentliche Bemerkungen ergeben.

10.2.2.6 Nettoposition

Die Nettoposition setzt sich wie folgt zusammen:

	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderungen	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Basis-Reinvermögen	494.471	494.471	0	0,0
Rücklagen	205.535	185.713	19.822	10,7
Jahresergebnis	35.007	19.822	15.185	76,6
Sonderposten	327.703	329.980	-2.277	-0,7
Summe Nettoposition	1.062.716	1.029.986	32.730	

Die Rücklagen resultieren aus in den Vorjahren erwirtschafteten Ergebnissen. Sie gliedern sich in einen Überschuss des ordentlichen Ergebnisses i. H. v. 114.064 TEUR (Vorjahr: 99.295 TEUR) und einen Überschuss des außerordentlichen Ergebnisses i. H. v. 91.471 TEUR (Vorjahr: 86.418 TEUR). Der Anstieg der Rücklagen resultiert aus den Zuführungen des Jahresüberschusses aus dem Vorjahr zu den Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses sowie den Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses.

10 Jahresabschluss

Nach Abschluss des Haushaltsjahres 2017 weist die Ergebnisrechnung einen Jahresüberschuss i. H. v. 35.007 TEUR aus (Vorjahr: 19.822 TEUR).

Es haben sich im Rahmen der Prüfung keine Anhaltspunkte für wesentliche Bemerkungen ergeben.

10.2.2.7 Schulden

Die Schulden setzen sich wie folgt zusammen:

	Berichtsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderungen TEUR	Veränderungen %
Geldschulden	56.069	61.653	-5.584	-9,1
Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	83.576	86.768	-3.192	-3,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.906	10.352	554	5,4
Transferverbindlichkeiten	4	1	3	>100,0
Sonstige Verbindlichkeiten	102.552	166.357	-63.805	-38,4
Summe Schulden	253.107	325.131	-72.024	

Die Geldschulden betreffen in voller Höhe Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionsmaßnahmen.

Von den Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften entfallen 80.418 TEUR (Vorjahr: 83.273 TEUR) auf Verpflichtungen der Stadt aus dem PPP-Projekt zur Sanierung von Schulen und Kindertagesstätten.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten insbesondere Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Cash-Pool i. H. v. 70.688 TEUR (Vorjahr: 123.197 TEUR) und Verbindlichkeiten aus Mündelgeldern i. H. v. 8.357 TEUR (Vorjahr: 8.045 TEUR) sowie empfangene Anzahlungen i. H. v. 766 TEUR (Vorjahr: 3.664 TEUR) und Verbindlichkeiten aus Akonto-Zahlungen i. H. v. 620 TEUR (Vorjahr: 4.457 TEUR). Der Rückgang der sonstigen Verbindlichkeiten insgesamt ist im Wesentlichen auf rückläufige Verbindlichkeiten gegenüber den städtischen Gesellschaften sowie Sonderrechnungen aus dem Cash-Pool-Verbund zurückzuführen. Die Höhe der Akonto-Zahlungen hat sich reduziert, weil eine in 2015 freiwillig geleistete Zahlung eines Gewerbesteuersteuerpflichtigen i. H. v. 4 Mio. EUR im Berichtsjahr im Rahmen einer Gewerbesteuerveranlagung verrechnet wurde. Der Rückgang der empfangenen Anzahlungen resultiert aus der Abwicklung von Verkäufen städtischer Grundstücke, die im Vorjahr unter der Bilanzposition erhaltene Anzahlungen ausgewiesen wurden.

Bis auf die folgenden Bemerkungen haben sich im Rahmen der Prüfung keine weiteren Anhaltspunkte für wesentliche Bemerkungen ergeben:

Bei der Prüfung der Saldenbestätigungen der verbundenen Unternehmen wurde - jedoch mit erkennbaren Fortschritten im Vergleich zu den Vorjahren - festgestellt, dass es aufgrund von zeitlichen Buchungsunterschieden z. T. Abweichungen zwischen dem Ausweis der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bei der Stadt und dem entsprechenden Ausweis der Forderungen bei den verbundenen Unternehmen (s. auch Tz. 10.2.2.3) gibt.

10 Jahresabschluss

Bez. der Mündelgelder werden Verbindlichkeiten i. H. v. rd. 813 TEUR (Vorjahr: 1.130 TEUR) korrespondierend zu entsprechenden privatrechtlichen Forderungen („Mündelgelder“) der Stelle 51.23 nicht bilanziert (s. Tz. 10.2.2.3).

Der auf dem Sachkonto 272960 „Verrechnungskonto Mündelgelder“ ausgewiesene Bestand i. H. v. 8.357 TEUR (Vorjahr 8.045 TEUR) weicht von dem ausgewiesenen Bestand in der von der Verwaltung vorgelegten Liste nach Fälligkeitsjahren um rd. 14 TEUR ab. Es handelt sich hierbei um Abweichungen, die darin begründet sind, dass die Ende Dezember geleisteten Unterhaltszahlungen des Zahlungspflichtigen erst mit den ersten Auszahlungen der Stadt im Januar des Folgejahres an den Zahlungsempfänger weitergeleitet werden können, sodass die Differenz im Januar des Folgejahres ausgeglichen wird.

WB/St Im Schlussbericht des Vorjahres wurde der fehlende Nachweis für den Saldo des Sachkontos 272120 „Verrechnung Umsatzsteuer“ beanstandet. Die Verwaltung hat im Berichtsjahr den Saldo aus Differenzen von Umsatzsteuererklärungen bis einschließlich des Veranlagungszeitraumes 2014 bereinigt und in Abstimmung mit dem RPA periodenfremde Erträge i. H. v. 665 TEUR gebucht. Es verbleibt ein Saldo i. H. v. 44 TEUR, der seitens der Verwaltung zeitnah zu klären und ggf. zu bereinigen ist. Die Festlegungen der Zuständigkeiten und der Prozesse zur Erstellung und Buchung der Umsatzsteuervoranmeldungen lagen dem RPA bis zum Ende der Jahresabschlussprüfung 2017 nicht vor.

10.2.2.8 Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Berichtsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderungen TEUR	Veränderungen %
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	483.262	461.289	21.973	4,8
Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Verpflichtungen	7.207	6.505	702	10,8
Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	2.401	2.296	105	4,6
Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	1.815	2.000	-185	-9,3
Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	30.168	10.869	19.299	>100,0
Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren	3.015	2.193	822	37,5
Andere Rückstellungen	48.851	48.465	386	0,8
Summe Rückstellungen	576.719	533.617	43.102	

Die Pensionsrückstellungen und ähnlichen Verpflichtungen betreffen die Pensionsverpflichtungen der aktiven und passiven Beamtinnen und Beamten i. H. v. 429.019 TEUR (Vorjahr: 409.889 TEUR) sowie die zukünftigen Verpflichtungen gegenüber diesem Personenkreis zur Zahlung von Beihilfen nach Eintritt des Versorgungsfalls und gegenüber den derzeitigen Versorgungsempfängerinnen und -empfängern und Hinterbliebenen i. H. v. 54.243 TEUR (Vorjahr: 51.400 TEUR). Die Pensionsverpflichtungen wurden mit ihrem nach dem Teilwertverfahren ermittelten Barwert angesetzt. Dabei wurde ein Rechnungszins von 5 % zugrunde gelegt. Es lag ein versicherungsmathematisches

10 Jahresabschluss

Gutachten der HEUBECK AG, Köln, vom 15. Dezember 2017 vor. Die Ermittlung der Beihilferückstellungen erfolgte nach dem - durch die vom Land Niedersachsen eingesetzte Arbeitsgemeinschaft Umsetzung Doppik empfohlenen - vereinfachten Verfahren.

Die Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen beinhalten die Verpflichtungen aus Altersteilzeitregelungen gegenüber insgesamt 23 (Vorjahr: 32) bei der Stadt Beschäftigten sowie Beamtinnen und Beamten i. H. v. 870 TEUR (Vorjahr: 777 TEUR). Die Bewertung der Rückstellungen basierte auf einem versicherungsmathematischen Gutachten der HEUBECK AG, Köln, vom 16. März 2018. Darüber hinaus wurde den Ansprüchen der Beschäftigten und Beamtinnen und Beamten für ausstehenden Urlaub durch die Bildung einer entsprechenden Rückstellung (4.283 TEUR; Vorjahr: 3.880 TEUR) sowie geleisteter Mehrarbeit im Rahmen der Rückstellung für geleistete Überstunden (2.054 TEUR; Vorjahr: 1.848 TEUR) Rechnung getragen.

Die Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen beinhalten grundsätzlich Instandhaltungsmaßnahmen, deren Aufwand im abgelaufenen Haushaltsjahr wirtschaftlich entstanden oder verursacht worden ist, die aber im abgelaufenen Haushaltsjahr unterlassen worden sind und innerhalb der nächsten drei Haushaltsjahre nachgeholt werden sollen.

Die Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten berücksichtigen einen Sachverhalt aufgrund einer öffentlich-rechtlichen Verpflichtung.

Die Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen betreffen im Berichtsjahr - wie im Vorjahr - in voller Höhe erwartete Rückerstattungsansprüche von Gewerbesteuer einschließlich darauf entfallender Verzinsung. Der Anstieg ergibt sich insbesondere aufgrund erwarteter Rückzahlungsverpflichtungen bereits geleisteter Gewerbesteuervorauszahlungen im Rahmen der endgültigen Veranlagung.

Die Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren betreffen insbesondere einen Prozess im Zusammenhang mit dem Bau der Fallersleber-Tor-Brücke i. H. v. 3.010 TEUR (Vorjahr: 700 TEUR) sowie im Vorjahr Prozesse in Zusammenhang mit der Erhebung von Vergnügungssteuer auf den Betrieb von Spielautomaten (0 TEUR; Vorjahr: 1.489 TEUR). Diese Rückstellung ist im Berichtsjahr entsprechend § 43 Abs. 5 GemHKVO in voller Höhe aufgelöst worden, da der Grund für ihre Bildung entfallen war.

Die anderen Rückstellungen berücksichtigen insbesondere ausstehende Rechnungen und erwartete Rückzahlungsverpflichtungen (16.331 TEUR; Vorjahr: 10.010 TEUR), Verpflichtungen zur Behebung von Baumängeln bei Turnhallen-Unterdecken (11.847 TEUR; Vorjahr: 12.060 TEUR), Verpflichtungen zur Behebung von Brandschutzmängeln bei städtischen Liegenschaften (9.035 TEUR; Vorjahr: 10.699 TEUR), Verpflichtungen für nach der Energieeinsparverordnung vorzunehmende Dämmmaßnahmen an städtischen Gebäuden (4.144 TEUR; Vorjahr: 4.198 TEUR), Leistungsorientierte Bezahlung (2.677 TEUR; Vorjahr: 1.829 TEUR), kapitalertragsteuerliche Risiken in Bezug auf zwei städtische Gesellschaften (1.491 TEUR; Vorjahr: 1.491 TEUR) sowie im Vorjahr etwaige Entschädigungsansprüche im Zusammenhang mit einer altersdiskriminierenden Besoldung (10 TEUR; Vorjahr: 2.230 TEUR) und umsatzsteuerliche Risiken in Bezug auf eine städtische Gesellschaft (0 TEUR;

10 Jahresabschluss

Vorjahr: 1.734 TEUR). Diese Rückstellungen wurden im Berichtsjahr nahezu in vollständiger Höhe aufgelöst bzw. in Anspruch genommen.

Bis auf die folgenden Bemerkungen haben sich im Rahmen der Prüfung keine weiteren Anhaltspunkte für wesentliche Bemerkungen ergeben:

B Die Summe der Auflösungen von Rückstellungen war im Berichtsjahr nicht mit den Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen innerhalb der Ergebnisrechnung abstimmbar, da auf diesem Sachkonto - wie in den Vorjahren - andere Sachverhalte gebucht wurden. Es wird nochmals eindringlich darauf hingewiesen, zukünftig eine Abstimmung durch geeignete Kontrollen zu gewährleisten.

B/St Eine unter den anderen Rückstellungen ausgewiesene Rückstellung für kapitalertragsteuerliche Risiken in Bezug auf eine städtische Gesellschaft wurde im Berichtsjahr nicht entsprechend § 43 Abs. 5 GemHKVO aufgelöst, gleichwohl der Verwaltung zum Bilanzstichtag bereits das endgültige Ergebnis der steuerlichen Außenprüfung bekannt war. Auskunftsgemäß erfolgt die Auflösung der Rückstellung nunmehr zum 31. Dezember 2018. Die Verwaltung wird angehalten zukünftig die nach § 43 Abs. 5 GemHKVO vorgeschriebene Auflösung einer Rückstellung bei Entfall des Grunds für deren Bildung periodengerecht vorzunehmen.

WB/St Vor dem Hintergrund der Entwicklung in den zurückliegenden Jahren - hierbei insbesondere die vom Jahresergebnis abhängige Ausprägung zur Bildung von Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen - ist das RPA unverändert der Auffassung, dass eine Standardisierung der Bildung von Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen notwendig ist. In der Stellungnahme zum Jahresabschluss 2016 hat die Verwaltung angeführt, dass im Rahmen des Investitionsprogramms auch die Instandhaltungsmaßnahmen aufgeführt werden, die sich u. a. an den Kriterien Verkehrssicherheit und am Erhalt des städtischen Vermögens orientiert. Das RPA kann den Ausführungen insoweit nicht folgen und vertritt weiterhin die Auffassung, dass die derzeitige Verfahrensweise nicht ausreichend für die dargelegte Problemstellung ist. Aus Sicht des RPA ist es notwendig, dass der Erhalt der Werthaltigkeit der Vermögensgegenstände in Instandhaltungsplänen dokumentiert und festgehalten wird. Die jeweiligen Erkenntnisse werden dann in Maßnahmenplänen festgehalten. Auf Basis dieser Pläne ist ein Abgleich zwischen geplanten und tatsächlich durchgeführten Instandhaltungen möglich und der Umfang der Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen oder der ggf. erforderlichen außerplanmäßigen Abschreibungen - unabhängig von der finanziellen Situation der Stadt - möglich (zu weitergehenden Ausführungen vgl. auch Schlussbericht 2016).

B Aus Risikogesichtspunkten ist es geboten, die gegen die Stadt bzw. von der Stadt geführten anhängigen Gerichtsverfahren in einer zentralen Prozessdatenbank zu erfassen sowie ein zentrales Vertragsmanagement einzurichten. Hinsichtlich der Notwendigkeit einer Einrichtung einer zentralen Prozessdatenbank erging im Vorfeld der Erstellung dieses Schlussberichtes ein gesondertes Schreiben an die Verwaltung.

B Im Rahmen der Ermittlung der Höhe einer Rückstellung für drohenden Verpflichtungen aus anhängigen Gerichtsverfahren sind im Berichtsjahr im Fall des Klageverfahrens zur Fallersleber-Tor-Brücke“ zu hohe Zinsen i. H. v. ca. 60 TEUR berechnet worden. Die Zinsen sind im Jahresabschluss zum

10 Jahresabschluss

31. Dezember 2018 - sofern das Verfahren noch nicht abgeschlossen ist - zu korrigieren.

B Im Bereich der anderen Rückstellungen wurde im Sinne der Kontenklarheit seit dem Vorjahr grundsätzlich zwischen den Rückstellungen für ausstehende Rechnungen sowie den anderen Rückstellungen für übrige Sachverhalte auf Sachkontenebene differenziert. Im Berichtsjahr wurde diese Differenzierung nicht durchgängig vollzogen. Zukünftig sollte diese Differenzierung konsequent vorgenommen werden.

B/St Im Rahmen der Prüfung von Inanspruchnahmen der unter den anderen Rückstellungen ausgewiesenen Rückstellung für Verpflichtungen zur Behebung von Brandschutzmängeln bei städtischen Liegenschaften wurde festgestellt, dass wiederholt aus den Jahren 2015 und 2016 stammende Rechnungen die Grundlage für die Buchung der Inanspruchnahmen bildeten. Durch den zeitlichen Buchungsunterschied zwischen der aufwandserhöhenden Buchung einer Rechnung und der aufwandsmindernden Buchung der Inanspruchnahme der Rückstellung werden die Aufwendungen in den entsprechenden Buchungsperioden verzehrt dargestellt. Die Verwaltung ist gehalten geeignete Maßnahmen und organisatorische Vorkehrungen zu treffen um die periodengerechte Buchung der Inanspruchnahmen zu gewährleisten.

B Unter den anderen Rückstellungen wird u. a. eine Rückstellung für die verpflichtend nach der EnEV2009 vorzunehmenden Dämmmaßnahmen ausgewiesen. Eine Überprüfung der Rückstellungshöhe erfolgte seit der erstmaligen Bildung der Rückstellung indes nicht. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2018 wird die Verwaltung angehalten eine entsprechende Überprüfung vorzunehmen. Darüber hinaus wird darum gebeten, für diese Rückstellung einen Zeitplan vorzulegen, aus dem ersichtlich ist, innerhalb welchem Zeitraums die abschließende Umsetzung der noch erforderlichen Dämmmaßnahmen erfolgen soll. Ergänzend wird darauf hingewiesen, dass grundsätzlich eine regelmäßige Überprüfung der Bewertung von in Vorjahren gebildeter Rückstellungen - insbesondere bei einer Änderung der Prämissen - vorzunehmen ist.

B Im Berichtsjahr wird unter den anderen Rückstellungen u. a. eine Rückstellung i. H. v. 180 TEUR für erwartete Aufwendungen aus Zielvereinbarungen mit der Braunschweiger Verkehrs-GmbH (BSVG) ausgewiesen. Die Rückstellungsbildung erfolgte in Höhe des Planansatzes für das Haushaltsjahr 2017. Die Verwaltung wird indes angehalten, künftig ein objektiviertes Verfahren zur Bewertung, der sich aus der Zielvereinbarung ergebenden erwarteten Verpflichtung, d. h. der Rückstellungshöhe, zum jeweiligen Bilanzstichtag zu entwickeln.

Im Rahmen der zurückliegenden Jahresabschlussprüfungen waren bei der erstmaligen Anforderung von Prüfungsunterlagen bzw. einer Anforderung von ergänzenden Unterlagen zu Rückstellungssachverhalten z. T. lange Rücklaufzeiten zu verzeichnen, die in der Folge zu erheblichen Verzögerungen bei der Prüfungsdurchführung geführt haben. Im Berichtsjahr waren diese Rücklaufzeiten wie bereits im Vorjahr spürbar verkürzt. Dennoch wird unverändert explizit auf die seitens der meldenden FB bzw. Ref. entsprechend der Jahresabschlussverfügung vorzuhaltenden Unterlagen hingewiesen.

10 Jahresabschluss

10.2.2.9 Passive Rechnungsabgrenzung

Der Posten Passive Rechnungsabgrenzung berücksichtigt Einnahmen i. H. v. 1.464 TEUR (Vorjahr: 1.534 TEUR), die vor dem 31. Dezember 2017 eingegangen sind, aber Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Davon sind 1.463 TEUR (Vorjahr: 1.533 TEUR) zweckgebunden.

Bis auf die folgende Bemerkung haben sich im Rahmen der Prüfung keine weiteren Anhaltspunkte für wesentliche Bemerkungen ergeben:

B/St Die Korrektur der Beanstandung aus dem Schlussbericht des Vorjahres in Bezug auf die Kostenerstattung aus 2016 für 2018 nach dem Asylbewerberleistungsgesetz i. H. v. 262 TEUR wurde versäumt. Die Zahlung aus 2016 wird weiter unter den kreditorischen Debitoren ausgewiesen. Die Verwaltung ist gehalten, diese Vorgänge ordnungsgemäß auszuweisen.

10.2.2.10 Vermerke unterhalb der Bilanz

Gemäß § 54 Abs. 5 GemHKVO sind die Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre unter der Bilanz zu vermerken, sofern sie nicht auf der Passivseite auszuweisen sind. Insbesondere sind Haushaltsreste, Bürgschaften, Gewährleistungsverträge, in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen und Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften sowie über das Haushaltsjahr hinaus gestundete Beträge aufzuführen.

Es haben sich im Rahmen der Prüfung keine Anhaltspunkte für Bemerkungen ergeben.

10.2.3 Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung weist für das Haushaltsjahr 2017 einen Jahresüberschuss i. H. v. 35.007 TEUR (Vorjahr: Jahresfehlbetrag i. H. v. 19.822 TEUR) aus.

Das ordentliche Ergebnis beträgt 27.074 TEUR (ordentliche Erträge i. H. v. 814.046 TEUR abzgl. ordentliche Aufwendungen i. H. v. 786.972 TEUR). Die ordentlichen Erträge liegen um 26.812 TEUR über den Planansätzen des Haushalts 2017. Die Abweichung resultiert insbesondere aus höheren Erträgen aus Steuern i. H. v. 30.651 TEUR sowie aus einer höheren Verzinsung von Gewerbesteuernachforderungen i. H. v. 6.152 TEUR. Des Weiteren waren Mehrerträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen i. H. v. 3.599 TEUR sowie aus sonstigen Transfererträgen i. H. v. 3.201 TEUR zu verzeichnen. Die Mehrerträge werden durch geringere Kostenerstattungen und Kostenumlagen i. H. v. 15.395 TEUR und von geringeren öffentlich-rechtlichen Entgelten i. H. v. 4.965 TEUR sowie von geringeren Zuwendungen teilweise kompensiert. Die ordentlichen Aufwendungen liegen 26.932 TEUR unter den Planansätzen des Haushalts 2017. Die Abweichung ist insbesondere mit 19.790 TEUR auf die Transferaufwendungen und mit 9.926 TEUR auf die Aufwendungen aus Sach- und Dienstleistungen zurückzuführen. Gegenläufig entwickelten sich die Aufwendungen für Verzinsungen von Steuererstattungen, die i. H. v. 6.400 TEUR über dem Planansatz liegen.

Das außerordentliche Ergebnis beträgt 7.933 TEUR (außerordentliche Erträge i. H. v. 9.658 TEUR abzgl. außerordentliche Aufwendungen i. H. v. 1.725 TEUR). Die außerordentlichen Erträge weichen um 9.154 TEUR von

den Planansätzen des Haushalts 2017 ab, was im Wesentlichen auf Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und auf Erträge aus dem Abgang von Grundstücken und Gebäuden zurückzuführen ist. Die außerordentlichen Aufwendungen weichen um 1.258 TEUR von den Planansätzen des Haushalts 2017 ab.

Die Ergebnisrechnung wurde unmittelbar aus der Buchführung abgeleitet. Hinsichtlich der anzuwendenden Ansatz-, Bewertungs-, Ausweis- und Gliederungsvorschriften des NKomVG und der GemHKVO ergaben sich keine Anzeichen für wesentliche Bemerkungen.

Im Haushaltsjahr 2017 wurde ein Jahresüberschuss i. H. v. 35.007 TEUR (Jahresüberschuss i. H. v. 27.074 TEUR des ordentlichen Ergebnisses und Jahresüberschuss i. H. v. 7.933 TEUR des außerordentlichen Ergebnisses) erwirtschaftet, dieser ist gemäß § 110 Abs. 6 Satz 2 NKomVG i. V. m. § 123 Abs. 1 NKomVG durch Beschluss über den Jahresabschluss der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses bzw. der Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses zuzuführen.

10.2.4 Finanzrechnung

Die Finanzrechnung weist für das Haushaltsjahr 2017 einen Endbestand an Zahlungsmitteln i. H. v. 94.303 TEUR (Vorjahr: 72.296 TEUR) aus. Dieser hat sich um 22.007 TEUR erhöht (Vorjahr: -4.895 TEUR).

Diese Zahlungsmittelbestandsveränderung resultiert ausweislich aus dem Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit i. H. v. 82.274 TEUR (Vorjahr: 52.184 TEUR), dem Saldo aus der Investitionstätigkeit i. H. v. -57.065 TEUR (Vorjahr: -48.327 TEUR), dem Saldo aus der Finanzierungstätigkeit i. H. v. -5.584 TEUR (Vorjahr: -8.347 TEUR) und dem Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen i. H. v. 2.382 TEUR (Vorjahr: -405 TEUR).

Auf der Aktivseite der Bilanz werden liquide Mittel i. H. v. 164.089 TEUR (Vorjahr: 195.566 TEUR) ausgewiesen. Davon entfallen auf die Stadt 94.303 TEUR (Vorjahr: 72.296 TEUR), auf den Cash-Pool des Konzernverbunds „Stadt Braunschweig“ ein Saldo i. H. v. 69.715 TEUR (Vorjahr: 123.197 TEUR) und auf bestimmte Aufgaben, für die die Stadt die finanzielle Abwicklung übernommen hat, ein Saldo i. H. v. 71 TEUR (Vorjahr: 73 TEUR). Im Berichtsjahr werden Cash-Pool-Forderungen i. H. v. 974 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) auf der Aktivseite der Bilanz bilanziert. Dazu werden auf der Passivseite der Bilanz Cash-Pool-Verbindlichkeiten i. H. v. 70.689 TEUR (Vorjahr: 123.197 TEUR) sowie Verbindlichkeiten für bestimmte Aufgaben, für die die Stadt die finanzielle Abwicklung übernommen hat, i. H. v. 71 TEUR (Vorjahr: 73 TEUR) ausgewiesen.

Die Finanzrechnung wurde unmittelbar aus der Buchführung abgeleitet. Hinsichtlich der anzuwendenden Ansatz-, Bewertungs-, Ausweis- und Gliederungsvorschriften des NKomVG und der GemHKVO haben sich im Rahmen der Prüfung bis auf folgende Einwendungen keine Anhaltspunkte für wesentliche Bemerkungen ergeben:

B Wie in den Vorjahren bestehen z. T. geringfügige Probleme bei den haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen, bestimmte ausgewiesene Zahlungsmittelflüsse auf den Finanzmittelkonten automatisiert entsprechenden Finanzrechnungskonten zuzuordnen. Dies erfordert eine manuelle Nacharbeit

einzelner Buchungsvorgänge. Die betroffenen Sachverhalte, die für 2017 im Saldo ungeklärte Ein- und Auszahlungen i. H. v. 1 TEUR (Vorjahr: 10 TEUR) umfassen, sind nach Auskunft der Verwaltung auf stichtagsbezogene Sachverhalte im Rahmen von einzelnen Vorgängen zurückzuführen.

10.2.5 Anhang

In den Anhang, der ebenso wie die Ergebnisrechnung, Finanzrechnung und Bilanz Bestandteil des Jahresabschlusses ist, sind die in § 55 GemHKVO genannten Pflichtangaben aufzunehmen.

Bis auf die folgenden Bemerkungen haben sich im Rahmen der Prüfung keine weiteren Anhaltspunkte für wesentliche Bemerkungen ergeben:

B Obwohl in den Schlussberichten der Vorjahre darauf hingewiesen bzw. beanstandet wurde, werden abweichend von § 55 Abs. 1 Satz 2 GemHKVO die wichtigsten Ergebnisse des Jahresabschlusses und erhebliche Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen unverändert nicht im Anhang, sondern im Rechenschaftsbericht (insbesondere unter den Punkten 3.2 und 3.4) erläutert. Entsprechend der Ausführungen der Stellungnahme zum Schlussbericht 2011 der Verwaltung vom 2. Januar 2013 verbleiben - basierend auf der Interpretation der Verwaltung sowie eines Abgleichs mit anderen nds. Kommunen - diese Erläuterungen weiterhin im Rechenschaftsbericht. Das RPA vertritt unverändert die Auffassung, dass die bereits in den Vorjahren aufgezeigte Umgliederung dieser Textteile in den Anhang zu erfolgen hat, da es sich hier um eine in § 55 Abs. 1 Satz 2 GemHKVO geregelte gesetzliche Vorgabe handelt.

B Die Ausführungen zu den üpl./apl. Aufwendungen und Auszahlungen nach § 117 NKomVG (Punkt 3.5 des Rechenschaftsberichts) sowie den Verpflichtungsermächtigungen (Punkt 3.9 des Rechenschaftsberichts) stellen Angaben dar, die zum Verständnis des Jahresabschlusses durch sachverständige Dritte notwendig sind. Im Rahmen der Stellungnahme zum Schlussbericht 2010 vom 9. Januar 2012 stellte die Verwaltung dies zunächst zustimmend fest. In der Konsequenz haben diese Angaben entsprechend § 55 Abs. 1 Satz 1 GemHKVO im Anhang zu erfolgen. Darüber hinaus erscheint es geboten, dass die Ausführungen zu den üpl./apl. Aufwendungen und Auszahlungen nach § 117 NKomVG zudem als Bestandteil der Erläuterungen zu erheblichen Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen nach § 55 Abs. 1 Satz 2 GemHKVO ebenfalls im Anhang erfolgen. Grundsätzlich sollte der Rechenschaftsbericht keine Vielzahl von Einzelsachverhalten, wie z. B. obige Angaben, beinhalten, da dies die Aufgabe des Anhangs ist (zu weiteren Ausführungen hinsichtlich der grundsätzlichen Aufgaben des Rechenschaftsberichts s. Tz. 10.2.6.2). Im Rahmen der Stellungnahme zum Schlussbericht 2011 vom 2. Januar 2013 vertrat die Verwaltung die Auffassung, dass der Jahresabschluss in der Gesamtheit aller Bestandteile alle erforderlichen Daten und Erläuterungen enthalte und die Zuordnung der zuvor genannten Ausführungen zum Rechenschaftsbericht bestehen bleibt. Das RPA vertritt unverändert die Auffassung, dass die zuvor genannten Ausführungen entsprechend § 55 Abs. 1 Satz 1 bzw. Satz 2 GemHKVO innerhalb des Jahresabschlusses nicht im Rechenschaftsbericht, sondern im Anhang zu erfolgen haben.

10 Jahresabschluss

10.2.6 Dem Anhang beizufügende Bestandteile

10.2.6.1 Vorbemerkungen

Dem Anhang beigefügt sind die in § 128 Abs. 3 NKomVG vorgeschriebenen Bestandteile (Rechenschaftsbericht, Anlagenübersicht, Forderungsübersicht, Schuldenübersicht, Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen).

Nach § 56 GemHKVO ist keine Rückstellungsübersicht als Anlage zum Anhang gesetzlich vorgeschrieben. In der Kommentierung wird die Auffassung vertreten, dass die Rückstellungen anhand einer Übersicht vergleichbar der Schuldenübersicht nach § 56 Abs. 3 GemHKVO erläutert werden sollten. Dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 wurde keine entsprechende Anlage beigefügt. Wie in den Vorjahren wurde eine entsprechende Rückstellungsübersicht in den Anhang unter Punkt 4.8 aufgenommen.

Der Jahresabschluss des Haushaltsjahres 2017 wurde in Anwendung der Übergangsvorschrift des § 63 Abs. 3 Satz 1 KomHKVO nach den Vorschriften der GemHKVO aufgestellt. Dementsprechend ist die Pflicht zur Erstellung einer gesonderten Rückstellungsübersicht entsprechend § 57 Abs. 3 KomHKVO im Berichtsjahr nicht einschlägig.

10.2.6.2 Rechenschaftsbericht

Im Rechenschaftsbericht sind gemäß § 57 GemHKVO, den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend, der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die finanzwirtschaftliche Lage der Gemeinde darzustellen. Dabei ist eine Bewertung der Jahresabschlussrechnungen vorzunehmen. § 57 GemHKVO legt auch fest, dass in diesem Bericht Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, und zu erwartende mögliche finanzwirtschaftliche Risiken für die Aufgabenerfüllung von besonderer Bedeutung dargestellt werden sollen.

Der Rechenschaftsbericht der Stadt erfüllt grundsätzlich diese Vorgaben. Im Rahmen der Prüfung ergaben sich dennoch grundsätzliche Bemerkungen, die im Folgenden dargestellt werden:

Infolge der Bemerkungen in den Schlussberichten der Vergangenheit wurde seitens der Verwaltung die den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der finanzwirtschaftlichen Lage in Vorjahren erweitert. Im Rahmen der Darstellung werden Bewertungen der ermittelten Kennzahlen vorgenommen und analysiert. Dabei werden im Rahmen der Analyse kurze Informationen zum Verständnis vermittelt. Im Rahmen der Darstellung der finanzwirtschaftlichen Lage erfolgen abschließend lediglich kurze Bewertungen der Jahresabschlussrechnungen, wie sie gemäß § 57 Abs. 1 Satz 2 GemHKVO gefordert sind. In der Beurteilung der wesentlichen Risiken für die Aufgabenerfüllung werden einige Aussagen mit Prognosen einer möglichen finanziellen Auswirkung für einen Zeitraum bis 2022 ergänzt.

B Entgegen der Stellungnahme der Verwaltung zum Schlussbericht 2014 vertritt das RPA weiterhin die Auffassung, dass die im Rechenschaftsbericht über das Zahlenwerk hinausgehenden Analysen und Informationen auszubauen sind. Die Bewertung der Jahresabschlussrechnungen, d. h. eine weitergehende Beurteilung der Sachverhalte mit Hilfe beispielsweise von Kennzahlen,

10 Jahresabschluss

Soll/Ist-Vergleichen, Zeitreihenvergleichen usw. ist inhaltlich weiterzuentwickeln. In das Gesamturteil des Jahresabschlussverantwortlichen sind die Erkenntnisse der Analysen sowie eine Einschätzung der Auswirkungen der analysierten Entwicklungen auf den Verlauf der Haushaltswirtschaft zu ergänzen. Die sich aus dieser Einschätzung ergebenden Konsequenzen für das künftige Verwaltungshandeln sind darzustellen.

Die Erläuterungen zu den wichtigsten Ergebnissen des Jahresabschlusses und erheblichen Abweichungen der Jahresergebnisse von den Haushaltsansätzen sind nicht im Rechenschaftsbericht, sondern entsprechend § 55 Abs. 1 Satz 2 GemHKVO im Anhang vorzunehmen. Zu weiteren Ausführungen wird auf Tz. 10.2.5 sowie die Schlussberichte der Vorjahre verwiesen.

Die Ausführungen zu den üpl./apl. Aufwendungen und Auszahlungen nach § 117 NKomVG sowie den Verpflichtungsermächtigungen sollten zukünftig im Rahmen des Jahresabschlusses ebenso nicht im Rechenschaftsbericht, sondern im Anhang erfolgen. Zu weiteren Ausführungen wird auf Tz. 10.2.5 sowie die Schlussberichte der Vorjahre verwiesen.

10 Jahresabschluss

10.2.6.3 Anlagenübersicht

Anlagenübersicht

gemäß § 56 Abs. 1 GemHKVO

zum 31. Dezember 2017

Anlagevermögen	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungswerte					Entwicklung der Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand am 31. Dez. 2016	Zugänge im Haushaltsjahr	Abgänge im Haushaltsjahr	Umbuchungen im Haushaltsjahr	Stand am 31. Dez. 2017	Stand am 31. Dez. 2016	Abschreibungen im Haushaltsjahr	Auflösungen	Zuschreibungen im Haushaltsjahr	Stand am 31. Dez. 2017	Stand am 31. Dez. 2017	Stand am 31. Dez. 2016
	- Euro-	+ - Euro-	- Euro-	+/- - Euro-	- Euro-	- Euro-	+ - Euro -	- - Euro -	- - Euro -	- Euro-	- Euro-	- Euro-
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	73.377.580,96	4.675.743,84	11.837,35	2.053.063,55	80.094.551,00	20.664.872,95	4.058.098,76	11.836,35	0,00	24.711.135,36	55.383.415,64	52.712.708,01
2. Sachvermögen (ohne Vorräte und geringwertige Vermögensgegenstände)	1.859.559.865,49	54.061.517,81	6.367.407,08	-2.053.063,55	1.905.200.912,67	466.586.367,03	29.228.941,55	4.296.693,18	0,00	491.518.615,40	1.413.682.297,27	1.392.973.498,46
3. Finanzvermögen (ohne Forderungen)	192.361.524,38	8.504.607,45	3.421.886,06	0,00	197.444.245,77	1.500.000,00	0,00	0,00	0,00	1.500.000,00	195.944.245,77	190.861.524,38
Insgesamt	2.125.298.970,83	67.241.869,10	9.801.130,49	0,00	2.182.739.709,44	488.751.239,98	33.287.040,31	4.308.529,53	0,00	517.729.750,76	1.665.009.958,68	1.636.547.730,85

10 Jahresabschluss

10.2.6.4 Schuldenübersicht

Schuldenübersicht

gemäß § 56 Abs. 3 GemHKVO

zum 31. Dezember 2017

Art der Schulden	Gesamtbetrag am 31. Dezember 2017	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31. Dezember 2016	Mehr (+)/ weniger (-)
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
1	2	3	4	5	6	7
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1. Geldschulden	56.069.091,68	4.501.263,57	14.490.098,00	37.077.730,11	61.652.954,89	-5.583.863,21
1.1 Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	56.069.091,68	4.501.263,57	14.490.098,00	37.077.730,11	61.652.954,89	-5.583.863,21
1.3 Liquiditätskredite	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.4 sonstige Geldschulden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	83.575.873,33	3.308.251,30	14.172.850,57	66.094.771,46	86.767.860,95	-3.191.987,62
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.906.233,92	10.906.233,92	0,00	0,00	10.351.793,77	554.440,15
4. Transferverbindlichkeiten	4.090,84	4.090,84	0,00	0,00	602,74	3.488,10
5. Sonstige Verbindlichkeiten	102.552.094,56	102.552.094,56	0,00	0,00	166.357.778,17	-63.805.683,61
Schulden insgesamt	253.107.384,33	121.271.934,19	28.662.948,57	103.172.501,57	325.130.990,52	-72.023.606,19

10 Jahresabschluss

10.2.6.5 Forderungsübersicht

Forderungsübersicht

gemäß § 56 Abs. 2 GemHKVO

zum 31. Dezember 2017

Art der Forderungen	Gesamtbetrag am 31. Dezember 2017	mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 31. Dezember 2016	Mehr (+)/ weniger (-)
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre		
1	2	3	4	5	6	7
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen	14.553.759,36	14.551.962,61	1.720,75	76,00	8.528.695,00	6.025.064,36
2. Forderungen aus Transferleistungen	12.442.481,49	12.442.086,49	395,00	0,00	10.624.753,55	1.817.727,94
3. Sonstige Privatrechtliche Forderungen	11.015.788,28	11.009.143,84	6.644,44	0,00	13.516.115,51	-2.500.327,23
Summe aller Forderungen	38.012.029,13	38.003.192,94	8.760,19	76,00	32.669.564,06	5.342.465,07

10 Jahresabschluss

10.2.6.6 Rückstellungsübersicht

Es wird auf den Jahresabschluss 2017, Punkt 4.8 des Anhangs - Rückstellungen -, verwiesen.

10.2.6.7 Übersicht Haushaltsermächtigungen

Es wird auf Kapitel IX. des Jahresabschlusses 2017 - Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen - verwiesen.

10.3 Prüfungsergebnis

Der Jahresabschluss der Stadt zum 31. Dezember 2017 entspricht aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse insgesamt den gesetzlichen Vorschriften des NKomVG und der GemHKVO sowie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen unter Einhaltung der GoB. Der Jahresabschluss enthält sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Erträge, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen und stellt die tatsächliche Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Stadt dar (zu postenbezogenen Beanstandungen vgl. Tz. 10.2.2).

Der Anhang enthält grundsätzlich die gemäß § 55 GemHKVO notwendigen Erläuterungen der Bilanz, der Ergebnisrechnung und der Finanzrechnung, insbesondere die von der Stadt angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, sowie im Wesentlichen die sonstigen Pflichtangaben (vgl. hierzu Tz. 10.2.5).

Dem Anhang beigefügt sind die in § 128 Abs. 3 NKomVG vorgeschriebenen Bestandteile (Rechenschaftsbericht, Anlagenübersicht, Forderungsübersicht, Schuldenübersicht, Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen).

Im Rechenschaftsbericht werden grundsätzlich gemäß § 57 GemHKVO, den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend, der Verlauf der Haushaltswirtschaft und die finanzwirtschaftliche Lage der Gemeinde dargestellt und eine Bewertung der Jahresabschlussrechnungen vorgenommen (vgl. hierzu Tz. 10.2.6.2). Zudem werden im Rechenschaftsbericht der Stadt Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, und zu erwartende mögliche finanzwirtschaftliche Risiken für die Aufgabenerfüllung von besonderer Bedeutung dargestellt.

10 Jahresabschluss

10.4 Rechenwerke des Jahresabschlusses

10.4.1 Anlage 1 Bilanz

Stadt Braunschweig

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiva		31. Dezember 2016 - Euro -	31. Dezember 2017 - Euro -	Passiva		31. Dezember 2016 - Euro -	31. Dezember 2017 - Euro -
1.	Immaterielles Vermögen	52.712.708,01	55.383.415,64	1.	Nettoposition		
				1.1	Basis-Reinvermögen	494.471.446,02	494.471.446,02
2.	Sachvermögen	1.396.695.013,46	1.418.293.840,27	1.2	Rücklagen	185.712.254,65	205.534.011,36
				1.3	Jahresergebnis mit Angabe des Betrages der Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen *)	19.821.756,71	35.007.434,58
3.	Finanzvermögen	223.744.937,90	233.994.058,27	1.4	Sonderposten	329.991.022,64	327.702.960,58
						1.029.996.480,02	1.062.715.852,54
4.	Liquide Mittel	195.566.189,37	164.088.682,30				
				2.	Schulden		
5.	Aktive Rechnungsabgrenzung	21.549.791,48	22.246.294,92	2.1	Geldschulden		
					davon		
				2.1.1	Liquiditätskredite	0,00	0,00
				2.1.2	Geldschulden (ohne Liquiditätskredite)	61.652.954,89	56.069.091,68
						61.652.954,89	56.069.091,68
				2.2	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	86.767.860,95	83.575.873,33
				2.3	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.351.793,77	10.906.233,92
				2.4	Transferverbindlichkeiten	602,74	4.090,84
				2.5	Sonstige Verbindlichkeiten	166.357.778,17	102.552.094,56
						325.130.990,52	253.107.384,33
				3.	Rückstellungen	533.617.125,83	576.718.744,87
				4.	Passive Rechnungsabgrenzung	1.534.043,85	1.464.309,66
Bilanzsumme		1.890.268.640,22	1.894.006.291,40	Bilanzsumme		1.890.268.640,22	1.894.006.291,40

*) Davon Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen 2016 = 28.129.180,90 €; 2017 = 29.031.711,03 €.

Braunschweig, 4. 9. 2018

Oberbürgermeister

10 Jahresabschluss

10.4.2 Anlage 2 Ergebnisrechnung

Jahresabschluss 2017
Stadt Braunschweig **Gesamt-Ergebnisrechnung** einschließlich Plan-/Ist-Vergleich

	Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2016 - Euro -	Ergebnis 2017 - Euro -	Ansätze 2017 1) - Euro -	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 3 - Sp. 4) - Euro -	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen (aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	343.625.720,27	389.625.010,64	358.974.100,00	30.650.910,64	-
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	165.081.441,77	172.150.040,57	168.550.900,00	3.599.140,57	-
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	15.058.654,12	15.091.928,67	15.072.050,02	19.878,65	-
4	Sonstige Transfererträge	10.500.538,65	12.550.317,60	9.349.500,00	3.200.817,60	-
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	39.163.476,84	38.807.498,56	43.772.800,00	-4.965.301,44	-
6	Privatrechtliche Entgelte	9.927.599,69	10.350.838,33	9.752.800,00	598.038,33	-
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	135.478.443,04	143.597.197,59	158.992.400,00	-15.395.202,41	-
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	6.367.885,17	8.336.327,18	2.094.900,00	6.241.427,18	-
9	Aktivierte Eigenleistungen	2.341.616,29	891.402,66	1.397.288,98	-505.886,32	-
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
11	Sonstige ordentliche Erträge	22.086.548,30	22.644.990,64	19.276.800,00	3.368.190,64	-
12	**Summe ordentliche Erträge**	**749.631.924,14**	**814.045.552,44**	**787.233.539,00**	**26.812.013,44**	**-**
Ordentliche Aufwendungen						
13	Aufwendungen für aktives Personal	158.366.642,25	183.459.350,97	182.708.899,00	750.451,97	0,00
14	Aufwendungen für Versorgung	19.528.057,13	21.082.822,19	20.477.000,00	605.822,19	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	49.802.576,23	49.868.849,79	59.794.650,00	-9.925.800,21	0,00
16	Abschreibungen	35.591.383,62	37.643.495,81	38.996.291,53	-1.352.795,72	-
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7.580.138,75	14.892.314,44	7.747.800,00	7.144.514,44	0,00
18	Transferaufwendungen	283.018.806,72	292.216.311,89	312.005.900,00	-19.789.588,11	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	180.976.012,48	187.808.438,81	192.173.116,87	-4.364.678,06	0,00
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**734.863.617,18**	**786.971.583,90**	**813.903.657,40**	**-26.932.073,50**	**0,00**
21	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 12 - 20) **Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)**	**14.768.306,96**	**27.073.968,54**	**-26.670.118,40**	**53.744.086,94**	**-**
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
22	Außerordentliche Erträge	6.209.116,44	9.658.130,86	503.900,00	9.154.230,86	-
23	Außerordentliche Aufwendungen	1.155.666,69	1.724.664,82	467.000,00	1.257.664,82	0,00
24	**Außerordentliches Ergebnis** (Zeilen 22 - 23)	**5.053.449,75**	**7.933.466,04**	**36.900,00**	**7.896.566,04**	**-**
Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)		**19.821.756,71**	**35.007.434,58**	**-26.633.218,40**	**61.640.652,98**	**-**

1) Zusätzlich zum Ansatz wurde in 2017 ein Haushaltsresteabbau von 4.779.351,00 EUR geplant; damit ergibt sich ein Jahresfehlbetrag nach Haushaltsresteabbau in Höhe von 31.412.569,40 EUR

10 Jahresabschluss

10.4.3 Anlage 3 Finanzrechnung

Jahresabschluss 2017
Stadt Braunschweig **Gesamt-Finanzrechnung** einschließlich Plan-/Ist-Vergleich

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2016 - Euro -	Ergebnis 2017 - Euro -	Ansätze 2017 1) - Euro -	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 3 - Sp. 4) - Euro -	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen (aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	351.114.401,28	402.542.559,10	358.974.100,00	43.568.459,10	-
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	163.662.884,14	178.596.146,54	168.550.900,00	10.045.246,54	-
3	Sonstige Transfereinzahlungen	9.441.471,87	11.140.208,03	9.349.500,00	1.790.708,03	-
4	Öffentlich-rechtliche Entgelte	38.555.211,09	38.556.117,80	43.772.800,00	-5.216.682,20	-
5	Privatrechtliche Entgelte	10.162.577,27	10.911.132,13	9.895.000,00	1.016.132,13	-
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	138.660.240,86	140.699.204,91	162.942.400,00	-22.243.195,09	-
7	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	6.554.324,17	8.333.227,75	2.094.900,00	6.238.327,75	-
8	Einz. aus Veräuß. geringwert. Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	-
9	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	19.077.876,50	18.342.720,29	20.334.100,00	-1.991.379,71	-
10	**Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**737.228.987,18**	**809.121.316,55**	**775.913.700,00**	**33.207.616,55**	**-**
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
11	Auszahlungen für aktives Personal	149.297.817,06	159.549.796,24	161.463.350,00	-1.913.553,76	-
12	Auszahlungen für Versorgung	19.586.309,89	20.962.261,68	20.477.000,00	485.261,68	-
13	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	47.379.433,60	52.307.729,54	60.994.650,00	-8.686.920,46	-
14	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	7.758.685,87	7.221.195,80	7.747.800,00	-526.604,20	-
15	Transferauszahlungen	280.541.740,00	297.284.010,16	312.005.900,00	-14.721.889,84	-
16	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	180.481.198,10	189.521.686,44	193.435.716,87	-3.914.030,43	-
17	**Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**685.045.184,52**	**726.846.679,86**	**756.124.416,87**	**-29.277.737,01**	**0,00**
18	**Saldo aus lfd. Verwaltungstät.** (Zeile 10 - Zeile 17)	**52.183.802,66**	**82.274.636,69**	**19.789.283,13**	**62.485.353,56**	**-**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	6.377.583,44	7.807.986,28	11.198.600,00	-3.390.613,72	-
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	4.393.547,49	3.131.128,32	6.884.800,00	-3.753.671,68	-
21	Veräußerung von Sachvermögen	4.396.874,77	2.070.709,96	3.133.000,00	-1.062.290,04	-
22	Finanzvermögensanlagen	210.000,00	352.128,77	300.000,00	52.128,77	-
23	Sonstige Investitionstätigkeit	3.624.786,91	2.617.895,93	335.600,00	2.282.295,93	-
24	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**19.002.792,61**	**15.979.849,26**	**21.852.000,00**	**-5.872.150,74**	**-**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	3.024.913,87	3.388.867,15	2.283.600,00	1.105.267,15	0,00
26	Baumaßnahmen	44.648.754,83	50.166.303,99	50.633.000,00	-466.696,01	0,00
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	7.278.428,23	6.585.272,53	6.535.800,00	49.472,53	0,00
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	7.036.848,10	7.505.835,32	6.238.800,00	1.267.035,32	0,00
29	Aktivierbare Zuwendungen	4.914.486,90	5.185.358,62	6.541.400,00	-1.356.041,38	0,00
30	Sonstige Investitionstätigkeit	426.746,71	213.037,53	394.000,00	-180.962,47	0,00
31	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**67.330.178,64**	**73.044.675,14**	**72.626.600,00**	**418.075,14**	**0,00**
32	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-48.327.386,03**	**-57.064.825,88**	**-50.774.600,00**	**-6.290.225,88**	**-**
33	**Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag** (Zeile 18 + 32)	**3.856.416,63**	**25.209.810,81**	**-30.985.316,87**	**56.195.127,68**	**-**
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	2.442.990,81	479.745,09	6.083.800,00	-5.604.054,91	-
35	Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstät.	10.789.934,37	6.063.608,30	6.083.800,00	-20.191,70	0,00
36	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit** (Saldo Zeilen 34 und 35)	**-8.346.943,56**	**-5.583.863,21**	**0,00**	**-5.583.863,21**	**-**
37	**Finanzmittelbestand** (Saldo Zeilen 33 und 36)	**-4.490.526,93**	**19.625.947,60**	**-30.985.316,87**	**50.611.264,47**	**-**
Haushaltsunwirksame Ein- u. Auszahlungen (u. a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)						
38	Haushaltsunwirksame Einzahlungen	-622.104,19	685.576,14	0,00	685.576,14	-
39	Haushaltsunwirksame Auszahlungen	-217.521,48	-1.695.997,07	0,00	-1.695.997,07	-
40	**Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen** (Saldo Zeilen 38 und 39)	**-404.582,71**	**2.381.573,21**	**0,00**		
Zahlungsmittelbestand (Liquide Mittel)						
41	**Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Jahres**	**77.191.023,73**	**72.295.914,09**	**72.295.914,09**		
42	**Zahlungsmittelbestand am Ende des Jahres** (Summe Zeilen 37, 40 und 41)	**72.295.914,09**	**94.303.434,90**	**41.310.597,22**		

1) Zusätzlich zum Ansatz wurde für 2017 ein Haushaltsresteabbau in Höhe von 16.284.854,00 EUR geplant: damit ergibt sich ein voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Ende von 2017 in Höhe von 25.025.743,22 EUR.

11 FB 20 Sonderrechnung Stadtentwässerung

11.1 Vorbemerkungen

Der optimierte Regiebetrieb Stadtentwässerung (im Folgenden: Sonderrechnung) ist ein Sondervermögen der Stadt im Sinne des § 130 Abs. 1 Nr. 4 NKomVG, dessen Wirtschaftsführung nach § 139 Abs. 1 NKomVG selbstständig erfolgt und für den entsprechend der KomEinrVO eine Sonderrechnung nach den Bestimmungen über die Haushaltswirtschaft der Kommunen geführt wird.

Für die Sonderrechnung ist unter Beachtung der entsprechenden Vorschriften zur Rechnungslegung des NKomVG, der GemHKVO und der KomEinrVO ein Jahresabschluss aufzustellen, der gesonderter Teil des Jahresabschlusses der Stadt ist.

Gemäß § 155 Abs. 1 Nr. 1 NKomVG bzw. § 4 Abs. 1 Nr. 1 RPO obliegt dem RPA die Prüfung des Jahresabschlusses der Sonderrechnung nach Maßgabe des § 156 Abs. 1 NKomVG.

Die Zentrale Vergabestelle der Stadt hat für das RPA die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft Mazars GmbH & Co. KG (vormals: Roever Broenner Susat Mazars; im Folgenden: Abschlussprüfer) mit Datum vom 14. Februar 2018 mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2017 der Sonderrechnung beauftragt. Über das Ergebnis der Prüfung hat der Abschlussprüfer mit Datum vom 3. Juli 2018 einen Bericht vorgelegt.

Gegenstand der Prüfung des Abschlussprüfers waren die Buchführung und der aus Ergebnisrechnung, Finanzrechnung, Bilanz und Anhang bestehende Jahresabschluss 2017 der Sonderrechnung, einschließlich der Bestandteile, die dem Anhang beizufügen sind. Die Prüfung erfolgte unter Beachtung der entsprechenden gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung unter Beachtung der GoA. Die Prüfung hat sich darauf erstreckt, ob die GoB und die entsprechenden gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung beachtet worden sind.

Ausgangspunkt der Prüfung war der Jahresabschluss der Sonderrechnung des vorhergehenden Haushaltsjahres.

Besondere Prüfungsschwerpunkte waren im Berichtsjahr folgende Prüffelder:

- Bewertung des Sachvermögens,
- Realisierung der Forderungen/Erträge aus der Beseitigung von Schmutz- und Niederschlagswasser,
- Vollständigkeit der Verbindlichkeiten/Aufwendungen aus dem Kanalnetz-Nutzungsvertrag mit dem Abwasserverband Braunschweig (AVB) sowie dem Abwasserentsorgungsvertrag mit der Stadtentwässerung Braunschweig GmbH (SE|BS),
- Korrekte Abbildung der Privatisierungsverträge im externen Rechnungswesen,
- Entwicklung des Basis-Reinvermögens.

Die Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen umfassten substanzielle analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungen und erfolgten auf Basis des sog. risikoorientierten Prüfungsansatzes.

11 FB 20 Sonderrechnung Stadtentwässerung

Erbetene Aufklärungen und Nachweise wurden vollständig erbracht. Die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses der Sonderrechnung wurde durch den Ersten Stadtrat mit Unterschrift vom 3. Juli 2018 festgestellt.

Die komprimierte Darstellung der Bilanz und die Bilanz wurden durch den FBL 20 am 27. Juni 2018 unterschrieben. Der Jahresabschluss wurde dem RPA am 20. Juli 2018 vorgelegt.

11.2 Feststellungen und Erläuterungen

11.2.1 Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses

Der Rat der Stadt hat am 13. März 2018 den Jahresabschluss 2016 der Sonderrechnung mit dem Jahresabschluss 2016 der Stadt beschlossen und dem OBM Entlastung erteilt.

Der Abschlussprüfer des Jahresabschlusses 2017 führt aus, dass die Buchführung den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der GoB entspricht.

Die Jahresabschlussrechnungen wurden nach den entsprechenden Vorschriften der KomEinrVO i. V. m. § 128 Abs. 1 bis 3 NKomVG aufgestellt und ordnungsgemäß aus den Büchern der Sonderrechnung entwickelt.

Der Anhang enthält die erforderlichen Erläuterungen der Bilanz und der Ergebnisrechnung sowie die nach § 55 GemHKVO vorgeschriebenen Angaben.

Der Rechenschaftsbericht entspricht den gesetzlichen Vorschriften, steht mit dem Jahresabschluss im Einklang und vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Sonderrechnung. Die nach § 57 Abs. 2 GemHKVO zu erwartenden möglichen finanzwirtschaftlichen Risiken für die Aufgabenerfüllung der Sonderrechnung von besonderer Bedeutung sind vollständig und zutreffend dargestellt.

11.2.2 Bilanz

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Immaterielles Vermögen

Das sonstige immaterielle Vermögen umfasst insbesondere Leitungsrechte. Die Bewertung des immateriellen Vermögens erfolgt zu fortgeführten Anschaffungswerten.

11 FB 20 Sonderrechnung Stadtentwässerung

Sachvermögen

Das Sachvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

	Berichtsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderungen TEUR	%
Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an bebauten Grundstücken	336	348	-12	-3,5
Infrastrukturvermögen	195.129	201.117	-5.988	-3,0
Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	2	3	-1	-33,3
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3	3	0	0,0
Anlagen im Bau	1	1	0	0,0
Summe	195.471	201.472	-6.001	

Das Infrastrukturvermögen umfasst insbesondere Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen (193.985 TEUR, Vorjahr: 199.744 TEUR).

Im Haushaltsjahr 2017 waren Korrekturen am Wiederbeschaffungswert des Kanalnetzes insbesondere aufgrund von Ausbuchungen, Nacherfassungen und nachträglichen Baujahresänderungen erforderlich. Dieses führte zu einer Restbuchwertminderung i. H. v. 26 TEUR (Vorjahr: 70 TEUR). Da eine nachträgliche Korrektur der Eröffnungsbilanz gemäß § 61 GemHKVO im vorangegangenen Jahr nicht mehr möglich war, wirkte sich der Betrag in voller Höhe ergebniswirksam aus; für das vorliegende Berichtsjahr erfolgte eine nachträgliche Korrektur der Eröffnungsbilanz gemäß § 62 KomHKVO.

Die Bewertung der Zugänge angeschaffter oder hergestellter Anlagegüter erfolgt entsprechend der Rechtsnormen des NKomVG, der GemHKVO und der KomEinrVO auf Basis von Anschaffungs- und Herstellungswerten. Die nach § 178 Abs. 3 NKomVG verbindlich vorgeschriebene Abschreibungstabelle mit den Abschreibungssätzen in der Kommunalverwaltung für Niedersachsen (Anlage 19 des RdErl. vom 4. Dezember 2006, Nds. MBl. Nr. 2/2007 S. 42 f.) wird für die Abschreibungen zugrunde gelegt.

Finanzvermögen

Das Finanzvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

	Berichtsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderungen TEUR	%
Ausleihungen	436	0	436	>100,0
Öffentlich-rechtliche Forderungen	2.877	2.353	524	22,3
Privatrechtliche Forderungen	142	124	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	2.956	1.208	1.748	>100,0
Summe	6.411	3.685	2.726	

Aufgrund der Marktsituation bei der Verzinsung vorhandener liquider Mittel wurde ein Betrag i. H. v. rd. 480 TEUR an den städtischen Haushalt ausgeliehen. Die Rückzahlung der Beträge erfolgt halbjährlich mit festen Tilgungsraten bis zum Jahr 2022. Die erste Rate wurde bereits getilgt.

11 FB 20 Sonderrechnung Stadtentwässerung

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit ihrem Nominalwert bewertet worden. Einzel- und Pauschalwertberichtigungen wurden von den entsprechenden Forderungen abgezogen, sodass in der Bilanz nur der Nettowert dargestellt wird.

Bei den öffentlich-rechtlichen Forderungen wurden Einzelwertberichtigungen i. H. v. 75 TEUR (Vorjahr: 73 TEUR) und Pauschalwertberichtigungen i. H. v. 28 TEUR (Vorjahr: 24 TEUR) vorgenommen.

Liquide Mittel

Die liquiden Mittel der Sonderrechnung betragen 21.777 TEUR (Vorjahr: 27.733 TEUR). Der Bestand der liquiden Mittel auf den Finanzmittelkonten stimmt mit dem ausgewiesenen Bestand der liquiden Mittel in der Finanzrechnung überein.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Der Posten Aktive Rechnungsabgrenzung i. H. v. 3.604 TEUR (Vorjahr: 3.804 TEUR) berücksichtigt Ausgaben, die vor dem 31. Dezember 2017 geleistet wurden, aber Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Bei der Sonderrechnung wurde der aktiven Rechnungsabgrenzung im Jahr 2006 ein Betrag i. H. v. 6.000 TEUR zugeführt, den der AVB im Rahmen des Kanalnutzungsvertrages für die Tilgung von Krediten oder die Finanzierung von Investitionen erhalten hat. Dieser Betrag aus dem Jahr 2006 reduziert periodisch Beitragszahlungen der Sonderrechnung für die Dauer der Laufzeit des Kanalnutzungsvertrages bis zum 31. Dezember 2035 und beträgt zum 31. Dezember 2017 3.600 TEUR (Vorjahr: 3.800 TEUR).

Nettoposition

Die Nettoposition setzt sich wie folgt zusammen:

	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderungen	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Reinvermögen	36.295	57.096	-20.801	-36,4
Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0	1.055	-1.055	-100,0
Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0	157	-157	-100,0
Sonstige Rücklagen	23.213	3.127	20.086	>100,0
Jahresergebnis	-1.694	-2.051	357	17,4
Sonderposten	26.443	26.810	-367	-1,4
Summe	84.257	86.194	-1.937	

Das Reinvermögen - nach den ab dem 1. Januar 2011 angewandten Rechtsnormen des NKomVG, der GemHKVO und der KomEinrVO - ist aus dem Stammkapital (256 TEUR; Vorjahr 256 TEUR) und dem nicht verzinslichen Eigenkapital hervorgegangen. Das nicht verzinsliche Eigenkapital i. H. v. 36.039 TEUR (Vorjahr: 56.840 TEUR) hat sich im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr um 20.801 TEUR aufgrund der erfolgsneutralen Korrektur am Anschaffungswert des Kanalnetzes (-26 TEUR) sowie der Anpassung des Basisreinvermögens (-20.775 TEUR) nach § 62 KomHKVO verringert.

11 FB 20 Sonderrechnung Stadtentwässerung

Die im Rahmen der Umstellung der Sonderrechnung auf NKR gewählte Aufteilung des „nicht verzinslichen Eigenkapitals“ zwischen Rücklagen und Basisreinvermögen hat dazu geführt, dass die bestehenden Rücklagen aufgrund der tatsächlichen Entwicklung der Sonderrechnung nicht ausreichen, um die Risiken der Sonderrechnung bis zum Ende des Privatisierungszeitraumes vollständig abzudecken. Im Jahr 2017 wurde daher auf Basis von § 62 Abs. 1 KomHKVO eine Anpassung des Basisreinvermögens vorgenommen, sodass die noch vorhandenen Mittel aus der Privatisierung in der sonstigen Rücklage zur Abdeckung von Verlusten vollständig zur Verfügung stehen.

Die Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses sowie die Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses veränderten sich im Berichtsjahr auf Basis des Ratsbeschlusses vom 13. März 2018 zur Verwendung des Jahresergebnisses 2016 um -1.055 TEUR (Vorjahr: -1.551 TEUR) bzw. um -157 TEUR (Vorjahr: 92 TEUR) und sind somit vollständig aufgezehrt. Der durch diese Entnahme noch nicht ausgeglichene Vorjahresfehlbetrag des neutralen Bereiches i. H. v. -690 TEUR wurde den sonstigen Rücklagen entnommen.

Die Bilanz weist betragsgleich mit der Ergebnisrechnung für 2017 ein Jahresergebnis i. H. v. -1.694 TEUR (Vorjahr: -2.051 TEUR) aus.

Die Sonderposten veränderten sich um -367 TEUR (Vorjahr: 1.358 TEUR). Sie umfassen Sonderposten für Investitionszuweisungen und -zuschüsse (4.919 TEUR; Vorjahr: 5.023 TEUR), Sonderposten Gebührenausgleich (13.993 TEUR; Vorjahr: 14.142 TEUR) und sonstige Sonderposten (7.531 TEUR; Vorjahr: 7.645 TEUR).

Schulden

Die Schulden setzen sich wie folgt zusammen:

	Berichtsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderungen TEUR	%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	643	601	42	7,0
Sonstige Verbindlichkeiten	201	260	-59	-22,7
Summe	844	861	-17	

Die Schulden der Sonderrechnung werden gemäß § 124 Abs. 4 NKomVG i. V. m. § 45 Abs. 8 GemHKVO mit ihrem Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Berichtsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderungen TEUR	%
Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen	20	17	3	17,6
Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	44	44	0	0
Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängige Gerichtsverfahren	2	0	2	>100,0
Andere Rückstellungen	1.062	1.055	7	0,7
Summe	1.128	1.116	12	

11 FB 20 Sonderrechnung Stadtentwässerung

Da die Stadt die rechtzeitige Bezahlung aller Beamten der Sonderrechnung sicherstellt und die Sonderrechnung sich abhängig von den jährlich gezahlten Beamtenbezügen an den Versorgungsbezügen beteiligt, sind durch die Sonderrechnung keine Pensionsrückstellungen im Haushaltsjahr gebildet worden.

Die Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung enthalten insbesondere Rückstellungen für die Instandhaltung der Wohnungen auf dem Rieselgut Steinhof, die schon im Jahr 2015 hätten durchgeführt werden sollen.

Die anderen Rückstellungen berücksichtigen insbesondere die Erstattungen von Schmutzwassergebühren, die erst im Folgejahr abgerechnet werden. Außerdem werden hier auch Rückstellungen für die Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen, für ausstehende Rechnungen, für die Prüfung des Jahresabschlusses sowie für Dienstjubiläen und die leistungsorientierte Bezahlung ausgewiesen.

Passive Rechnungsabgrenzung

Der Posten Passive Rechnungsabgrenzung i. H. v. 141.550 TEUR (Vorjahr: 149.021 TEUR) berücksichtigt Einnahmen, die vor dem 31. Dezember 2017 eingegangen sind, aber Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Bei der Sonderrechnung betrifft dies im Wesentlichen das Kanalnutzungsrecht. Der Kaufpreis für das Kanalnutzungsrecht i. H. v. rd. 228.300 TEUR wurde zum Jahresabschluss 2005 der passiven Rechnungsabgrenzung zugeführt und wird über die Laufzeit des Kanalnutzungsvertrages (30 Jahre) aufgelöst.

Der jährliche Auflösungsbetrag entspricht den dem Kanalnutzungsvertrag zugrunde liegenden Abschreibungen i. H. v. 7.456 TEUR (Vorjahr: 7.411 TEUR), sodass sich der Bilanzansatz des Kanalnutzungsrechts auf einen Betrag i. H. v. 141.332 TEUR (Vorjahr: 148.788 TEUR) verringert.

11.2.3 Ergebnisrechnung

Der Haushalt soll gemäß § 110 Abs. 4 Satz 1 NKomVG in jedem Haushaltsjahr in Planung und Rechnung ausgeglichen sein. Er ist gemäß § 110 Abs. 4 Satz 2 NKomVG ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge dem Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen und der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge dem Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen entspricht.

Die Ergebnisrechnung weist für das Haushaltsjahr 2017 ein Jahresergebnis i. H. v. -1.694 TEUR (Vorjahr: -2.051 TEUR) aus.

Das ordentliche Ergebnis beträgt -1.875 TEUR (ordentliche Erträge i. H. v. 60.659 TEUR abzgl. ordentliche Aufwendungen i. H. v. 62.534 TEUR). Dieser Fehlbetrag setzt sich aus einem Fehlbetrag i. H. v. 972 TEUR aus dem neutralen Bereich sowie einem Fehlbetrag i. H. v. 903 TEUR aus dem Gebührenbereich zusammen. Da die Rücklagen des ordentlichen Ergebnisses sowie die Rücklagen des außerordentlichen Ergebnisses im Berichtsjahr vollständig aufgezehrt wurden und der Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses für den neutralen Bereich nicht vollständig durch den Überschuss aus dem außerordentlichen Ergebnis (181 TEUR) gedeckt werden kann, soll dieser verbleibende Fehlbetrag i. H. v. 791 TEUR durch eine Entnahme aus der sonstigen Rücklage abgedeckt werden.

11 FB 20 Sonderrechnung Stadtentwässerung

Das außerordentliche Ergebnis beträgt 181 TEUR (außerordentliche Erträge i. H. v. 207 TEUR abzgl. außerordentliche Aufwendungen i. H. v. 26 TEUR).

11.2.4 Finanzrechnung

In der Finanzrechnung werden gemäß § 51 GemHKVO die im Haushaltsjahr eingegangenen Einzahlungen und die geleisteten Auszahlungen ausgewiesen.

Die Finanzrechnung weist für das Haushaltsjahr einen Zahlungsmittelbestand i. H. v. 21.777 TEUR (Vorjahr: 27.733 TEUR) aus. Dieser stimmt mit den in der Bilanz ausgewiesenen liquiden Mitteln überein.

Die Veränderung des Zahlungsmittelbestandes resultiert ausweislich aus dem Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit i. H. v. -5.324 TEUR (Vorjahr: -3.258 TEUR), dem Saldo aus der Investitionstätigkeit i. H. v. -632 TEUR (Vorjahr: -41 TEUR), dem Saldo aus der Finanzierungstätigkeit i. H. v. 0 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) und haushaltsunwirksamen Vorgängen i. H. v. 0 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR).

Die Liquidität der Sonderrechnung sowie die Finanzierung der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen waren im Berichtsjahr sichergestellt (§ 110 Abs. 4 Satz 3 NKomVG).

11.2.5 Anhang

Der Anhang enthält die erforderlichen Erläuterungen der Bilanz und der Ergebnisrechnung sowie die sonstigen in § 55 GemHKVO genannten Pflichtangaben. Die von der Sonderrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind erläutert.

11.2.6 Dem Anhang beizufügende Bestandteile

Dem Anhang sind die in § 128 Abs. 3 NKomVG genannten Bestandteile (Rechenschaftsbericht, Anlagenübersicht, Forderungsübersicht, Schuldenübersicht, Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen) sowie ergänzend eine Rückstellungsübersicht beigefügt.

Der Rechenschaftsbericht steht mit dem Jahresabschluss im Einklang und vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Sonderrechnung. Er enthält die nach § 57 GemHKVO erforderlichen Angaben und Erläuterungen. Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, bekannt geworden.

11.3 Prüfungsergebnis

Der Abschlussprüfer hat den Jahresabschluss der Sonderrechnung zum 31. Dezember 2017 geprüft und mit Datum vom 3. Juli 2018 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk gemäß § 322 HGB erteilt.

Die ergänzende Durchsicht wesentlicher Positionen der Bilanz, der Ergebnisrechnung und der Finanzrechnung sowie der Aussagen im Anhang und im Rechenschaftsbericht hat seitens des RPA keinen Anlass für Einwendungen ergeben. Ergänzende Feststellungen hält das RPA nicht für erforderlich.

11 FB 20 Sonderrechnung Stadtentwässerung

11.4 Rechenwerke des Jahresabschlusses

11.4.1 Anlage 1 Bilanz

Jahresabschluss 2017
Stadt Braunschweig

Sonderrechnung Stadtentwässerung - Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiva	31. Dezember 2016 - Euro -	31. Dezember 2017 - Euro -	Passiva	31. Dezember 2016 - Euro -	31. Dezember 2017 - Euro -
1. Immaterielles Vermögen	498.358,70	514.770,12	1. Nettoposition		
			1.1 Basis-Reinvermögen	57.096.281,26	36.294.903,09
2. Sachvermögen	201.471.661,00	195.471.479,39	1.2 Rücklagen	4.339.521,99	23.213.251,52
			1.3 Jahresergebnis mit der Angabe des Betrages der Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen *)	-2.051.377,53	-1.694.285,83
3. Finanzvermögen	3.685.235,37	6.410.914,25			
			1.4 Sonderposten	26.809.926,45	26.442.962,66
4. Liquide Mittel	27.732.780,58	21.777.302,18		86.194.352,17	84.256.831,44
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	3.804.304,24	3.604.429,50	2. Schulden		
			2.1 Geldschulden		
			2.1.1 Liquiditätskredite	0,00	0,00
			2.1.2 Geldschulden (ohne Liquiditätskredite)	0,00	0,00
				0,00	0,00
			2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00
			2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	600.531,04	643.175,90
			2.4 Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.5 Sonstige Verbindlichkeiten	259.972,89	201.124,37
				860.503,93	844.300,27
			3. Rückstellungen	1.116.457,34	1.127.754,37
			4. Passive Rechnungsabgrenzung	149.021.026,45	141.550.009,36
Bilanzsumme	237.192.339,89	227.778.895,44		237.192.339,89	227.778.895,44

*) davon Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen 2016 = 0,00 €; 2017 = 120.000,00 €

Braunschweig, den 27.6.18

gez.
Schlimme (Fachbereichsleiter Finanzen)

11 FB 20 Sonderrechnung Stadtentwässerung

11.4.2 Anlage 2 Ergebnisrechnung

Jahresabschluss 2017
Stadt Braunschweig

Gesamt - Ergebnisrechnung Sonderrechnung Stadtentwässerung

	Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2016 - Euro -	Ergebnis 2017 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	mehr (+) weniger (-) (Sp. 3 - Sp. 4) - Euro -	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen (aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	103.874,04	103.873,83	103.700,00	173,83	
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	46.104.112,75	45.915.250,38	51.063.200,00	-5.147.949,62	
6	Privatrechtliche Entgelte	7.512.750,95	7.560.951,83	7.554.700,00	6.251,83	
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.551.974,79	6.919.011,74	6.935.800,00	-16.788,26	
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	80.414,96	28.788,38	30.200,00	-1.411,62	
9	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
11	Sonstige ordentliche Erträge	136.918,53	131.335,35	130.300,00	1.035,35	
12	**Summe ordentliche Erträge**	60.490.046,02	60.659.211,51	65.817.900,00	-5.158.688,49	
Ordentliche Aufwendungen						
13	Aufwendungen für aktives Personal	380.727,74	400.026,96	394.800,00	5.226,96	0,00
14	Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	176.107,72	112.790,51	435.600,00	-322.809,49	0,00
16	Abschreibungen	5.796.193,62	6.152.683,22	5.752.000,00	400.683,22	0,00
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	56.078.217,71	55.869.258,58	59.315.200,00	-3.445.941,42	0,00
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	62.431.246,79	62.534.759,27	65.897.600,00	-3.362.840,73	0,00
21	**Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20) Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)**	-1.941.200,77	-1.875.547,76	-79.700,00	-1.795.847,76	0,00
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
22	Außerordentliche Erträge	115.465,70	207.064,92	0,00	207.064,92	
23	Außerordentliche Aufwendungen	225.642,46	25.802,99	1.205.000,00	-1.179.197,01	0,00
24	**Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)**	-110.176,76	181.261,93	-1.205.000,00	1.386.261,93	0,00
25	**Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) Fehlbetrag (-)**	-2.051.377,53	-1.694.285,83	-1.284.700,00	-409.585,83	0,00

11 FB 20 Sonderrechnung Stadtentwässerung

11.4.3 Anlage 3 Finanzrechnung

Jahresabschluss 2017
Stadt Braunschweig

Gesamt - Finanzrechnung Sonderrechnung Stadtentwässerung

	Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2016 - Euro -	Ergebnis 2017 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	mehr (+) weniger (-) (Sp. 3 - Sp. 4) - Euro -	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen (aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0	0,00	
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0	0,00	
3	Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0	0,00	
4	Öffentlich-rechtliche Entgelte	46.182.029,09	45.325.028,38	45.020.600	304.428,38	
5	Privatrechtliche Entgelte	81.185,34	102.009,87	87.100	14.909,87	
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.631.526,35	6.967.825,24	6.935.800	32.025,24	
7	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	34.222,18	94.928,62	30.200	64.728,62	
8	Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0	0,00	
9	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	4.130,64	2.728,09	4.400	-1.671,91	
10	**Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	52.933.093,60	52.492.520,20	52.078.100	414.420,20	
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
11	Auszahlungen für aktives Personal	369.857,57	410.221,35	394.800	15.421,35	0
12	Auszahlungen für Versorgung	0,00	0,00	0	0,00	0
13	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	183.628,68	141.800,14	435.600	-293.799,86	0
14	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0,00	0	0,00	0
15	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0
16	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	55.637.307,37	57.264.190,14	59.115.200	-1.851.009,86	0
17	**Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	56.190.793,62	57.816.211,63	59.945.600	-2.129.388,37	0
18	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)**	-3.257.700,02	-5.323.691,43	-7.867.500	2.543.808,57	0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0	0,00	
20	Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0	0,00	
21	Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0	0,00	
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0	0,00	
23	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	43.613,20	0	43.613,20	
24	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	0,00	43.613,20	0	43.613,20	0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	30,00	429,00	0	429,00	0
26	Baumaßnahmen	0,00	174.891,37	820.000	-645.108,63	0
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	41.288,73	20.334,71	204.000	-183.665,29	0
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0	0,00	0
29	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	479.745,09	0	479.745,09	0
31	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	41.318,73	675.400,17	1.024.000	-348.599,83	0
32	**Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)**	-41.318,73	-631.786,97	-1.024.000	392.213,03	0
33	**Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Zeilen 18 + 32)**	-3.299.018,75	-5.955.478,40	-8.891.500	2.936.021,60	0
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0	0,00	0
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0	0,00	0
36	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)**	0,00	0,00	0	0,00	0
37	**Finanzmittelbestand (Zeilen 33 und 36)**	-3.299.018,75	-5.955.478,40	-8.891.500	2.936.021,60	0
Haushaltsunwirksame Ein- und Auszahlungen (u.a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)						
38	Haushaltsunwirksame Einzahlungen	0,00	0,00	0	0,00	0
39	Haushaltsunwirksame Auszahlungen	0,00	0,00	0	0,00	0
40	**Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen** (Zeilen 38 und 39)	0,00	0,00	0	0,00	0
Finanzmittelbestand (Liquide Mittel)						
41	**Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Jahres**	31.031.799,33	27.732.780,58	27.732.781		
42	**Zahlungsmittelbestand am Ende des Jahres** (Summe Zeilen 37, 40 und 41)	27.732.780,58	21.777.302,18	18.841.281	2.936.021,60	0

12 FB 20 Sonderrechnung Abfallwirtschaft

12.1 Vorbemerkungen

Der optimierte Regiebetrieb Abfallwirtschaft (im Folgenden: Sonderrechnung) ist ein Sondervermögen der Stadt im Sinne des § 130 Abs. 1 Nr. 4 NKomVG, dessen Wirtschaftsführung nach § 139 Abs. 1 NKomVG selbstständig erfolgt und für den entsprechend der KomEinrVO eine Sonderrechnung nach den Bestimmungen über die Haushaltswirtschaft der Kommunen geführt wird.

Für die Sonderrechnung ist unter Beachtung der entsprechenden Vorschriften zur Rechnungslegung des NKomVG, der GemHKVO und der KomEinrVO ein Jahresabschluss aufzustellen, der gesonderter Teil des Jahresabschlusses der Stadt ist.

Gemäß § 155 Abs. 1 Nr. 1 NKomVG bzw. § 4 Abs. 1 Nr. 1 RPO obliegt dem RPA die Prüfung des Jahresabschlusses der Sonderrechnung nach Maßgabe des § 156 Abs. 1 NKomVG.

Die Zentrale Vergabestelle der Stadt hat für das RPA die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft Mazars GmbH & Co. KG (vormals: Roever Broenner Susat Mazars; im Folgenden: Abschlussprüfer) mit Datum vom 14. Februar 2018 mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2017 beauftragt. Über das Ergebnis hat der Abschlussprüfer mit Datum vom 18. Juli 2018 einen Bericht vorgelegt.

Gegenstand der Prüfung des Abschlussprüfers waren die Buchführung und der aus Ergebnisrechnung, Finanzrechnung, Bilanz und Anhang bestehende Jahresabschluss 2017 der Sonderrechnung, einschließlich der Bestandteile, die dem Anhang beizufügen sind. Die Prüfung erfolgte unter Beachtung der entsprechenden gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung unter Beachtung der GoA. Die Prüfung hat sich darauf erstreckt, ob die GoB und die entsprechenden gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung beachtet worden sind.

Ausgangspunkt der Prüfung war der Jahresabschluss der Sonderrechnung des vorhergehenden Haushaltsjahres.

Besondere Prüfungsschwerpunkte waren im Berichtsjahr folgende Prüffelder:

- Bewertung des Sachvermögens,
- Realisierung der Forderungen/Erträge aus der Abfallgebührenabrechnung,
- Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen, insbesondere der Rückstellung für die Deponierekultivierung,
- Vollständigkeit der Verbindlichkeiten/Aufwendungen aus dem Vertrag zur thermischen Behandlung der Abfälle mit REMONDIS, den Leistungsverträgen und den dazugehörigen Klarstellungsvereinbarungen und Ergänzungsvereinbarungen mit der ALBA sowie den Betrieb der Sickerwasserkläranlage durch den AVB.

Die Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen umfassten substanzielle analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungen und erfolgten auf Basis des sog. risikoorientierten Prüfungsansatzes.

12 FB 20 Sonderrechnung Abfallwirtschaft

Erbetene Aufklärungen und Nachweise wurden vollständig erbracht. Die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses der Sonderrechnung wurde durch den Ersten Stadtrat mit Unterschrift vom 3. Juli 2018 festgestellt.

Die komprimierte Darstellung der Bilanz und die Bilanz wurden vom FBL 20 am 26. Juni 2018 unterschrieben. Der Jahresabschluss wurde dem RPA am 20. Juli 2018 vorgelegt.

12.2 Feststellungen und Erläuterungen

12.2.1 Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses

Der Rat der Stadt hat am 13. März 2018 den Jahresabschluss 2016 der Sonderrechnung mit dem Jahresabschluss 2016 der Stadt beschlossen und dem OBM Entlastung erteilt.

Der Abschlussprüfer des Jahresabschlusses 2017 führt aus, dass die Buchführung den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der GoB entspricht.

Die Jahresabschlussrechnungen wurden nach den entsprechenden Vorschriften der KomEinrVO i. V. m. § 128 Abs. 1 bis 3 NKomVG aufgestellt und ordnungsgemäß aus den Büchern der Sonderrechnung entwickelt.

Der Anhang enthält die erforderlichen Erläuterungen der Bilanz und der Ergebnisrechnung sowie die nach § 55 GemHKVO vorgeschriebenen Angaben.

Der Rechenschaftsbericht entspricht den gesetzlichen Vorschriften, steht mit dem Jahresabschluss im Einklang und vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Sonderrechnung. Die nach § 57 Abs. 2 GemHKVO zu erwartenden möglichen finanzwirtschaftlichen Risiken für die Aufgabenerfüllung der Sonderrechnung von besonderer Bedeutung sind vollständig und zutreffend dargestellt.

12.2.2 Bilanz

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Immaterielles Vermögen

Das sonstige immaterielle Vermögen beinhaltet ein Nutzungsrecht für ein mobiles Feuerlöschsystem. Die Bewertung des immateriellen Vermögens erfolgt zu fortgeführten Anschaffungswerten.

12 FB 20 Sonderrechnung Abfallwirtschaft

Sachvermögen

Das Sachvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

	Berichtsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderungen TEUR	Veränderungen %
Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte an bebauten Grundstücken	52	62	-10	-16,1
Infrastrukturvermögen	14.684	15.206	-522	-3,4
Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	0	4	-4	-100
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4	3	1	33,3
Summe	14.740	15.275	-535	

Das Infrastrukturvermögen umfasst insbesondere die Anlagegüter der Deponie in Watenbüttel (11.628 TEUR, Vorjahr: 12.102 TEUR) und den Grund und Boden des Infrastrukturvermögens (2.513 TEUR, Vorjahr: 2.513 TEUR).

Die Bewertung der Zugänge angeschaffter oder hergestellter Anlagegüter erfolgt entsprechend der Rechtsnormen des NKomVG, der GemHKVO und der KomEinrVO auf Basis von Anschaffungs- und Herstellungswerten. Die nach § 178 Abs. 3 NKomVG verbindlich vorgeschriebene Abschreibungstabelle mit den Abschreibungssätzen in der Kommunalverwaltung für Niedersachsen (Anlage 19 des RdErl. vom 4. Dezember 2006, Nds. MBl. Nr. 2/2007 S. 42 f.) wird für die Abschreibungen zugrunde gelegt.

Finanzvermögen

Das Finanzvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

	Berichtsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderungen TEUR	Veränderungen %
Ausleihungen	9.610	0	9.610	>100,0
Öffentlich-rechtliche Forderungen	310	288	22	7,6
Privatrechtliche Forderungen	33	37	-4	-10,8
Sonstige Vermögensgegenstände	170	297	-127	-42,8
Summe	10.123	622	9.501	

Aufgrund der Marktsituation bei der Verzinsung vorhandener liquider Mittel wurde ein Betrag i. H. v. 9.610 TEUR innerhalb des Konzern Stadt Braunschweig an die Nibelungen-Wohnbau-GmbH ausgeliehen. Die Rückzahlung ist für das Jahr 2018 vorgesehen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit ihrem Nominalwert bewertet worden. Einzel- und Pauschalwertberichtigungen wurden von den entsprechenden Forderungen abgezogen, sodass in der Bilanz nur der Nettowert dargestellt wird.

Bei den öffentlich-rechtlichen Forderungen wurden Einzelwertberichtigungen i. H. v. 1 TEUR (Vorjahr: 1 TEUR) und Pauschalwertberichtigungen i. H. v. 10 TEUR (Vorjahr: 9 TEUR) vorgenommen.

12 FB 20 Sonderrechnung Abfallwirtschaft

Liquide Mittel

Die liquiden Mittel der Sonderrechnung betragen 14.127 TEUR (Vorjahr: 23.726 TEUR). Der Bestand der liquiden Mittel auf den Finanzmittelkonten stimmt mit dem ausgewiesenen Bestand der liquiden Mittel in der Finanzrechnung überein.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Der Posten der aktiven Rechnungsabgrenzung i. H. v. 13 TEUR (Vorjahr: 12 TEUR) berücksichtigt Ausgaben, die vor dem 31. Dezember 2017 geleistet wurden, aber Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Bei der Sonderrechnung betrifft dies die Beamtenbesoldung für Januar 2018, die bereits im Dezember 2017 ausgezahlt wurde.

Nettoposition

Die Nettoposition setzt sich wie folgt zusammen:

	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderungen	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Reinvermögen	2.984	2.984	0	0,0
Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	525	899	-374	-41,6
Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	121	89	32	36,0
Sonstige Rücklagen	8.477	8.477	0	0,0
Jahresergebnis	-652	-762	110	-14,4
Sonderposten	4.638	5.058	-420	-8,3
Summe	16.093	16.745	-652	

Das aufgrund der ab dem 1. Januar 2011 angewandten Rechtsnormen des NKomVG, der GemHKVO und der KomEinrVO aus dem Stammkapital und dem nicht verzinslichen Eigenkapital hervorgegangene und fortgeführte Reinvermögen i. H. v. 2.984 TEUR hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert.

Die Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses veränderten sich im Berichtsjahr auf Basis des Ratsbeschlusses vom 13. März 2018 zur Verwendung des Jahresergebnisses 2016 um -374 TEUR (Vorjahr: -333 TEUR).

Die Bilanz weist betragsgleich mit der Ergebnisrechnung für 2017 ein Jahresergebnis i. H. v. -652 TEUR (Vorjahr: -762 TEUR) aus.

Der Sonderposten umfasst Vorträge für den Gebührenausgleich aus Kostenüberdeckungen, die gemäß § 5 Abs. 2 Satz 3 NKAG (periodenbezogen) innerhalb der nächsten drei Jahre auszugleichen sind und veränderte sich im Berichtsjahr auf Basis des Ratsbeschlusses vom 13. März 2018 zur Verwendung des Jahresergebnisses 2016 um -420 TEUR (Vorjahr: 868 TEUR).

12 FB 20 Sonderrechnung Abfallwirtschaft

Schulden

Die Schulden setzen sich wie folgt zusammen:

	Berichtsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderungen TEUR	%
Verbindlichkeiten aus Krediten und Investitionen	727	778	-51	-6,6
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	340	409	-69	-16,9
Durchlaufende Posten	5	5	0	0,0
Sonstige Verbindlichkeiten	11	11	0	0,0
Summe	1.083	1.203	-120	

Die Schulden der Sonderrechnung werden gemäß § 124 Abs. 4 NKomVG i. V. m. § 45 Abs. 8 GemHKVO mit ihrem Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Berichtsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderungen TEUR	%
Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen	31	28	3	10,7
Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien	21.337	20.915	422	2,0
Rückstellung für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängige Gerichtsverfahren	7	5	2	40,0
Andere Rückstellungen	501	792	-291	-36,7
Summe	21.876	21.740	136	

Da die Stadt die rechtzeitige Bezahlung aller Beamten der Sonderrechnung sicherstellt und die Sonderrechnung sich abhängig von den jährlich gezahlten Beamtenbezügen an den Versorgungsbezügen beteiligt, sind durch die Sonderrechnung keine Pensionsrückstellungen im Haushaltsjahr gebildet worden.

Die Rückstellung für Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien wurde im Haushaltsjahr fortgeschrieben. Aufgrund der im Jahr 2017 verwendeten Mittel für den ersten und zweiten Bauabschnitt der Rekultivierung der Schüttfelder I, II und II a (rd. 1.300 TEUR) sowie der im Jahr 2017 erfolgten Zuführungen (rd. 1.750 TEUR) ergibt sich zum 31. Dezember 2017 ein Bestand der Rückstellung i. H. v. 21.337 TEUR. Die notwendige Höhe dieser Rückstellungen ergibt sich aus der aktuellen Kosten- und Maßnahmenplanung. Zugeführt wurden rd. 1.500 TEUR aus den Abfallgebühren, rd. 43 TEUR aus den erwirtschafteten Zinseinnahmen und rd. 210 TEUR aus den Gebühreneinnahmen für die Einlagerung auf dem Schüttfeld III.

Die anderen Rückstellungen berücksichtigen insbesondere die Rückstellungen für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen i. H. v. 239 TEUR (Vorjahr: 239 TEUR) sowie die Rückstellungen für ausstehende Rechnungen i. H. v. 224 TEUR (Vorjahr: 339 TEUR). Die Notwendigkeit der Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen ergibt sich aus dem Planfeststellungsbeschluss zum Schüttfeld III der Deponie.

12 FB 20 Sonderrechnung Abfallwirtschaft

12.2.3 Ergebnisrechnung

Der Haushalt soll gemäß § 110 Abs. 4 Satz 1 NKomVG in jedem Haushaltsjahr in Planung und Rechnung ausgeglichen sein. Er ist gemäß § 110 Abs. 4 Satz 2 NKomVG ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge dem Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen und der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge dem Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen entspricht.

Die Ergebnisrechnung weist für das Haushaltsjahr 2017 ein Jahresergebnis i. H. v. -652 TEUR (Vorjahr: -762 TEUR) aus.

Das ordentliche Ergebnis beträgt -789 TEUR (ordentliche Erträge i. H. v. 40.762 TEUR abzgl. ordentliche Aufwendungen i. H. v. 41.551 TEUR). Dieser vorgenannte Fehlbetrag setzt sich aus einem Fehlbetrag i. H. v. rd. 388 TEUR aus dem Gebührenbereich und einem Fehlbetrag i. H. v. rd. 401 TEUR aus dem neutralen Bereich zusammen. Der Fehlbetrag aus dem Gebührenbereich kann aus dem Sonderposten Gebührenausgleich und der verbleibende Fehlbetrag aus der vorhandenen Rücklage des ordentlichen Ergebnisses ausgeglichen werden.

Das außerordentliche Ergebnis beträgt 137 TEUR (außerordentliche Erträge i. H. v. 137 TEUR abzgl. außerordentliche Aufwendungen i. H. v. 0 TEUR).

12.2.4 Finanzrechnung

In der Finanzrechnung werden gemäß § 51 GemHKVO die im Haushaltsjahr eingegangenen Einzahlungen und die geleisteten Auszahlungen ausgewiesen.

Die Finanzrechnung weist für das Haushaltsjahr einen Zahlungsmittelbestand i. H. v. 14.127 TEUR (Vorjahr: 23.726 TEUR) aus. Dieser stimmt mit den in der Bilanz ausgewiesenen liquiden Mitteln überein.

Die Veränderung des Zahlungsmittelbestandes i. H. v. rd. -9.599 TEUR resultiert ausweislich aus dem Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit i. H. v. 64 TEUR (Vorjahr: -1.834 TEUR), dem Saldo aus der Investitionstätigkeit i. H. v. -9.612 TEUR (Vorjahr: -3 TEUR) und dem Saldo aus der Finanzierungstätigkeit i. H. v. -51 TEUR (Vorjahr: -51 TEUR).

Der Saldo aus der Investitionstätigkeit beinhaltet insbesondere die Auszahlung der Ausleihung an die Nibelungen-Wohnbau-GmbH i. H. v. 9.610 TEUR.

Die Liquidität der Sonderrechnung sowie die Finanzierung der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen waren im Berichtsjahr sichergestellt (§ 110 Abs. 4 Satz 3 NKomVG).

12 FB 20 Sonderrechnung Abfallwirtschaft

12.2.5 Anhang

Der Anhang enthält die erforderlichen Erläuterungen der Bilanz und der Ergebnisrechnung sowie die sonstigen in § 55 GemHKVO genannten Pflichtangaben. Die von der Sonderrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind erläutert.

12.2.6 Dem Anhang beizufügende Bestandteile

Dem Anhang sind die in § 128 Abs. 3 NKomVG genannten Bestandteile (Rechenschaftsbericht, Anlagenübersicht, Forderungsübersicht, Schuldenübersicht, Übersicht über die in das folgende Jahr zu übertragenden Haushaltsermächtigungen) sowie ergänzend eine Rückstellungsübersicht beigefügt.

Der Rechenschaftsbericht steht mit dem Jahresabschluss im Einklang und vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Sonderrechnung. Er enthält die nach § 57 GemHKVO erforderlichen Angaben und Erläuterungen. Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, bekannt geworden.

12.3 Prüfungsergebnis

Der Abschlussprüfer hat den Jahresabschluss der Sonderrechnung zum 31. Dezember 2017 geprüft und mit Datum vom 4. Juli 2018 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk gemäß § 322 HGB erteilt.

Die ergänzende Durchsicht wesentlicher Positionen der Bilanz, der Ergebnisrechnung und der Finanzrechnung sowie der Aussagen im Anhang und im Rechenschaftsbericht hat seitens des RPA keinen Anlass für Einwendungen ergeben. Ergänzende Feststellungen hält das RPA nicht für erforderlich.

12 FB 20 Sonderrechnung Abfallwirtschaft

12.4 Rechenwerke des Jahresabschlusses

12.4.1 Anlage 1 Bilanz

Jahresabschluss 2017
Stadt Braunschweig

Sonderrechnung Abfallwirtschaft - Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiva	31. Dezember 2016 - Euro -	31. Dezember 2017 - Euro -	Passiva	31. Dezember 2016 - Euro -	31. Dezember 2017 - Euro -
1. Immaterielles Vermögen	52.500,00	49.700,00	1. Nettoposition		
			1.1 Basis-Reinvermögen	2.984.158,29	2.984.158,29
2. Sachvermögen	15.274.560,00	14.740.218,00	1.2 Rücklagen	9.464.739,91	9.122.679,42
			1.3 Jahresergebnis mit der Angabe des Betrages der Vorbelastung	-761.839,77	-651.824,69
3. Finanzvermögen	622.160,23	10.123.171,51	aus Haushaltsresten für Aufwendungen *)		
			1.4 Sonderposten	5.058.447,72	4.638.668,44
4. Liquide Mittel	23.726.454,15	14.127.261,64		16.745.506,15	16.093.681,46
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	12.345,59	12.696,03	2. Schulden		
			2.1 Geldschulden		
			2.1.1 Liquiditätskredite	0,00	0,00
			2.1.2 Geldschulden (ohne Liquiditätskredite)	778.284,00	726.916,00
				778.284,00	726.916,00
			2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00
			2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	408.911,58	340.983,51
			2.4 Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.5 Sonstige Verbindlichkeiten	15.991,69	15.566,14
				424.903,27	356.549,65
			3. Rückstellungen	21.739.326,55	21.875.900,07
			4. Passive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00
Bilanzsumme	39.688.019,97	39.053.047,18		39.688.019,97	39.053.047,18

*) davon Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen 2016 = 50.000,00 €; 2017 = 150.000,00 €

Braunschweig, den 26.6.18

gez.
Schlimme (Fachbereichsleiter Finanzen)

12 FB 20 Sonderrechnung Abfallwirtschaft

12.4.2 Anlage 2 Ergebnisrechnung

Jahresabschluss 2017
Stadt Braunschweig

Gesamt - Ergebnisrechnung Sonderrechnung Abfallwirtschaft

	Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2016 - Euro -	Ergebnis 2017 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	mehr (+) weniger (-) (Sp. 3 - Sp. 4) - Euro -	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen (aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	39.694.016,55	40.549.620,71	42.142.000,00	-1.592.379,29	
6	Privatrechtliche Entgelte	35.338,76	32.977,44	15.300,00	17.677,44	
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	96.000,00	136.000,00	133.500,00	2.500,00	
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	47.131,10	42.608,30	33.500,00	9.108,30	
9	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	
11	Sonstige ordentliche Erträge	5.590,00	1.140,03	0,00	1.140,03	
12	**Summe ordentliche Erträge**	39.878.076,41	40.762.346,48	42.324.300,00	-1.561.953,52	
Ordentliche Aufwendungen						
13	Aufwendungen für aktives Personal	466.907,07	495.349,12	564.300,00	-68.950,88	0,00
14	Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.789.587,48	1.918.013,50	2.161.300,00	-243.286,50	0,00
16	Abschreibungen	538.441,27	540.046,09	558.500,00	-18.453,91	0,00
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	37.031,85	34.671,60	34.700,00	-28,40	0,00
18	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	37.840.112,78	38.563.353,48	39.341.700,00	-778.346,52	0,00
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	40.672.080,45	41.551.433,79	42.660.500,00	-1.109.066,21	0,00
21	**Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)** **Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)**	-794.004,04	-789.087,31	-336.200,00	-452.887,31	0,00
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
22	Außerordentliche Erträge	32.166,27	137.270,62	0,00	137.270,62	
23	Außerordentliche Aufwendungen	2,00	8,00	0,00	8,00	0,00
24	**Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)**	32.164,27	137.262,62	0,00	137.262,62	0,00
25	**Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24)** **Überschuss (+) Fehlbetrag (-)**	-761.839,77	-651.824,69	-336.200,00	-315.624,69	0,00

12 FB 20 Sonderrechnung Abfallwirtschaft

12.4.3 Anlage 3 Finanzrechnung

Jahresabschluss 2017
Stadt Braunschweig

Gesamt - Finanzrechnung Sonderrechnung Abfallwirtschaft

	Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2016 - Euro -	Ergebnis 2017 - Euro -	Ansatz 2017 - Euro -	mehr (+) weniger (-) (Sp. 3 - Sp. 4) - Euro -	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen (aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0	0,00	
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0,00	0	0,00	
3	Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0	0,00	
4	Öffentlich-rechtliche Entgelte	39.630.765,58	40.537.275,87	39.810.000	727.275,87	
5	Privatrechtliche Entgelte	25.758,72	43.730,67	15.300	28.430,67	
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	96.000,00	136.000,00	133.500	2.500,00	
7	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	56.709,44	74.341,08	33.500	40.841,08	
8	Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0	0,00	
9	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	148,01	196,03	0	196,03	
10	**Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	39.809.381,75	40.791.543,65	39.992.300	799.243,65	
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
11	Auszahlungen für aktives Personal	480.320,11	478.417,06	564.300	-85.882,94	0
12	Auszahlungen für Versorgung	0,00	0,00	0	0,00	0
13	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	3.962.795,83	1.670.172,89	3.444.300	-1.774.127,11	0
14	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	37.739,62	35.379,36	34.700	679,36	0
15	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0
16	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	37.161.572,54	38.543.786,76	39.341.700	-797.913,24	0
17	**Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit**	41.642.428,10	40.727.756,07	43.385.000	-2.657.243,93	0
18	**Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)**	-1.833.046,35	63.787,58	-3.392.700	3.456.487,58	0
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0	0,00	
20	Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0	0,00	
21	Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0	0,00	
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0	0,00	
23	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0	0,00	
24	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	0,00	0,00	0	0,00	0
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0	0,00	0
26	Baumaßnahmen	0,00	0,00	500.000	-500.000,00	0
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	3.061,27	1.612,09	101.000	-99.387,91	0
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0	0,00	0
29	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0	0,00	0
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	9.610.000,00	0	9.610.000,00	0
31	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	3.061,27	9.611.612,09	601.000	9.010.612,09	0
32	**Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)**	-3.061,27	-9.611.612,09	-601.000	-9.010.612,09	0
33	**Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Zeilen 18 + 32)**	-1.836.107,62	-9.547.824,51	-3.993.700	-5.554.124,51	0
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0	0,00	0
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	51.368,00	51.368,00	51.400	-32,00	0
36	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)**	-51.368,00	-51.368,00	-51.400	32,00	0
37	**Finanzmittelbestand (Zeilen 33 und 36)**	-1.887.475,62	-9.599.192,51	-4.045.100	-5.554.092,51	0
Haushaltsunwirksame Ein- und Auszahlungen (u.a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)						
38	Haushaltsunwirksame Einzahlungen	0,00	0,00		0,00	0
39	Haushaltsunwirksame Auszahlungen		0,00		0,00	0
40	**Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen** (Zeilen 38 und 39)	0,00	0,00	0	0,00	0
Finanzmittelbestand (Liquide Mittel)						
41	**Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Jahres**	25.613.929,77	23.726.454,15	23.726.454		
42	**Zahlungsmittelbestand am Ende des Jahres** (Summe Zeilen 37, 40 und 41)	23.726.454,15	14.127.261,64	19.681.354	-5.554.092,51	0

13 FB 65 Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement

13.1 Vorbemerkungen

Der optimierte Regiebetrieb FB 65 Hochbau und Gebäudemanagement (im Folgenden: Sonderrechnung) ist ein Sondervermögen der Stadt im Sinne des § 130 Abs. 1 Nr. 4 NKomVG, dessen Wirtschaftsführung nach § 139 Abs. 1 NKomVG selbstständig erfolgt und für den entsprechend der KomEinrVO eine Sonderrechnung nach den Bestimmungen über die Haushaltswirtschaft der Kommunen geführt wird.

Für die Sonderrechnung ist unter Beachtung der entsprechenden Vorschriften zur Rechnungslegung des NKomVG, der GemHKVO und der KomEinrVO ein Jahresabschluss aufzustellen, der gesonderter Teil des Jahresabschlusses der Stadt ist.

Gemäß § 155 Abs. 1 Nr. 1 NKomVG bzw. § 4 Abs. 1 Nr. 1 RPO obliegt dem RPA die Prüfung des Jahresabschlusses der Sonderrechnung nach Maßgabe des § 156 Abs. 1 NKomVG.

Die Zentrale Vergabestelle der Stadt hat für das RPA die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft Mazars GmbH & Co. KG (vormals: Roever Broenner Susat Mazars; im Folgenden: Abschlussprüfer) mit Datum vom 11. April 2018 mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2017 beauftragt. Über das Ergebnis hat der Abschlussprüfer mit Datum vom 30. August 2018 einen Bericht vorgelegt.

Gegenstand der Prüfung des Abschlussprüfers waren die Buchführung und der aus Ergebnisrechnung, Finanzrechnung, Bilanz und Anhang bestehende Jahresabschluss 2017 der Sonderrechnung, einschließlich der Bestandteile, die dem Anhang beizufügen sind. Die Prüfung erfolgte unter Beachtung der entsprechenden gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung unter Beachtung der GoA. Die Prüfung hat sich darauf erstreckt, ob die GoB und die entsprechenden gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung beachtet worden sind.

Ausgangspunkt der Prüfung war der Jahresabschluss der Sonderrechnung des vorhergehenden Haushaltsjahres.

Besondere Prüfungsschwerpunkte waren im Berichtsjahr folgende Prüffelder:

- Realisierung der Entgelte und Kostenerstattungen,
- Vollständigkeit und Bewertung der Rückstellungen,
- Bewertung der Vorräte,
- periodengerechte Erfassung der wesentlichen Aufwands- und Ertragsposten.

Die Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen umfassten substanzielle analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungen und erfolgten auf Basis des sog. risikoorientierten Prüfungsansatzes.

Erbetene Aufklärungen und Nachweise wurden vollständig erbracht. Die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses der Sonderrechnung wurde durch den Dez. III mit Unterschrift vom 30. August 2018 festgestellt.

Die komprimierte Darstellung der Bilanz und die Bilanz wurden durch den stellv. FBL 65 am 30. August 2018 unterschrieben. Der Prüfbericht wurde dem RPA am 6. Dezember 2018 vorgelegt.

13 FB 65 Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement

13.2 Feststellungen und Erläuterungen

13.2.1 Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses

Der Rat der Stadt hat am 13. März 2018 den Jahresabschluss 2016 der Sonderrechnung mit dem Jahresabschluss 2016 der Stadt beschlossen und dem OBM Entlastung erteilt.

Der Abschlussprüfer des Jahresabschlusses 2017 führt aus, dass die Buchführung den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der GoB entspricht.

Die Jahresabschlussrechnungen wurden nach den entsprechenden Vorschriften der KomEinrVO i. V. m. § 128 Abs. 1 bis 3 NKomVG aufgestellt und ordnungsgemäß aus den Büchern der Sonderrechnung entwickelt.

Der Anhang enthält die erforderlichen Erläuterungen der Bilanz und der Ergebnisrechnung sowie die sonstigen in § 55 GemHKVO genannten Angaben.

Der Rechenschaftsbericht entspricht den gesetzlichen Vorschriften und steht mit dem Jahresabschluss im Einklang und vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Sonderrechnung. Die nach § 57 Abs. 2 GemHKVO zu erwartenden möglichen finanzwirtschaftlichen Risiken für die Aufgabenerfüllung der Sonderrechnung von besonderer Bedeutung sind vollständig und zutreffend dargestellt.

13.2.2 Bilanz

Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Immaterielles Vermögen

Das sonstige immaterielle Vermögen umfasst EDV-Lizenzen. Die Bewertung des immateriellen Vermögens erfolgt zu fortgeführten Anschaffungswerten.

Sachvermögen

Das Sachvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

	Berichtsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderungen TEUR	Veränderungen %
Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	134	138	-4	-2,9
Betriebs- und Geschäftsausstattung	88	92	-4	-4,3
Vorräte	450	331	119	36,0
Summe	672	561	111	

Die teilfertigen Leistungen der Sonderrechnung werden unter der Position Vorräte abgebildet. Die Steigerung der teilfertigen Leistungen resultiert aus noch nicht abgeschlossenen und abgerechneten Aufträgen der Sonderrechnung.

Die Bewertung der Zugänge angeschaffter oder hergestellter Anlagegüter erfolgt entsprechend der Rechtsnormen des NKomVG, der GemHKVO und der KomEinrVO auf Basis von Anschaffungs- und Herstellungswerten.

13 FB 65 Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement

Die nach § 178 Abs. 3 NKomVG verbindlich vorgeschriebene Abschreibungstabelle mit den Abschreibungssätzen in der Kommunalverwaltung für Niedersachsen (Anlage 19 des RdErl. vom 4. Dezember 2006, Nds. MBl. Nr. 2/2007 S. 42 f.) wird für die Abschreibungen zugrunde gelegt.

Finanzvermögen

Das Finanzvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderungen	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Privatrechtliche Forderungen	12.677	13.945	-1.268	-9,1
Sonstige Vermögensgegenstände	5	0	5	>100,0
Summe	12.682	13.945	-1.263	

Das Finanzvermögen umfasst insbesondere privatrechtliche Forderungen aus Vermietung und Verpachtung gegenüber diversen Liegenschaftsnutzern der Stadt sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen für Bauprojekte, die im Auftrag der Stadt von der Sonderrechnung ausgeführt wurden. Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit ihrem Nominalwert bewertet worden und haben Restlaufzeiten von jeweils bis zu einem Jahr. Bei den Forderungen wurden Wertberichtigungen i. H. v. 3 TEUR (Vorjahr: 31 TEUR) vorgenommen.

Liquide Mittel

Die liquiden Mittel der Sonderrechnung betragen rd. 0 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR). Der Bestand der liquiden Mittel auf den Finanzmittelkonten stimmt mit dem ausgewiesenen Bestand der liquiden Mittel in der Finanzrechnung überein.

Aktive Rechnungsabgrenzung

Der Posten der aktiven Rechnungsabgrenzung i. H. v. 127 TEUR (Vorjahr: 123 TEUR) berücksichtigt Ausgaben, die vor dem 31. Dezember 2017 geleistet wurden, aber Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Bei der Sonderrechnung betrifft dieses insbesondere die Beamtenbesoldung für Januar 2018, die bereits im Dezember 2017 ausgezahlt wurde.

Nettoposition

Die Nettoposition setzt sich wie folgt zusammen:

	Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderungen	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Reinvermögen	0	0	0	0,0
Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	0	0	0	0,0
Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	1.002	877	125	-14,3
Jahresergebnis	-1.002	125	-1.127	>-100,0
Summe	0	1.002	-1.002	

Die Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses veränderten sich auf Basis des Ratsbeschlusses vom 13. März 2018 zur Verwendung des Jahresergebnisses 2016.

13 FB 65 Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement

Die Bilanz weist betragsgleich mit der Ergebnisrechnung für 2017 ein Jahresergebnis i. H. v. -1.002 TEUR (Vorjahr: 125 TEUR) aus.

Schulden

Die Schulden setzen sich wie folgt zusammen:

	Berichtsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderungen TEUR	%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.330	2.776	1.554	56,0
Sonstige Verbindlichkeiten	213	110	103	93,6
Summe	4.543	2.886	1.657	

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten hauptsächlich Leistungen aus Bauprojekten, die im Auftrag der Stadt von der Sonderrechnung ausgeführt wurden (vgl. hierzu Ausführungen unter Finanzvermögen).

Die Schulden der Sonderrechnung werden gemäß § 124 Abs. 4 NKomVG i. V. m. § 45 Abs. 8 GemHKVO zum Rückzahlungsbetrag ausgewiesen und haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Berichtsjahr TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderungen TEUR	%
Rückstellung für unterlassene Instandhaltung	2.763	845	1.918	>100,0
Andere Rückstellungen	6.327	10.079	-3.752	-37,2
Summe	9.090	10.924	-1.834	

Da die Stadt die rechtzeitige Bezahlung aller Beamten der Sonderrechnung sicherstellt und die Sonderrechnung sich abhängig von den jährlich gezahlten Beamtenbezügen an den Versorgungsbezügen beteiligt, sind durch die Sonderrechnung keine Pensionsrückstellungen im Haushaltsjahr gebildet worden.

Die Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung beinhalten Maßnahmen zur Instandhaltung, die in den folgenden drei Haushaltsjahren nachgeholt werden sollen.

Die anderen Rückstellungen betreffen insbesondere Rückstellungen für ausstehende Rechnungen aus Lieferungen und Leistungen für Baumaßnahmen der Stadt sowie für Urlaubsverpflichtungen, Überstunden und leistungsorientierte Bezahlung.

13.2.3 Ergebnisrechnung

Der Haushalt soll gemäß § 110 Abs. 4 Satz 1 NKomVG in jedem Haushaltsjahr in Planung und Rechnung ausgeglichen sein. Er ist gemäß § 110 Abs. 4 Satz 2 NKomVG ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge dem Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen und der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge dem Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen entspricht.

13 FB 65 Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement

Die Ergebnisrechnung weist für das Haushaltsjahr 2017 ein Jahresergebnis i. H. v. -1.002 TEUR (Vorjahr: 125 TEUR) aus.

Das ordentliche Ergebnis beträgt -1.459 TEUR (ordentliche Erträge i. H. v. 77.132 TEUR abzgl. ordentliche Aufwendungen i. H. v. 78.591 TEUR). Dieser Fehlbetrag wird entsprechend § 24 Abs. 1 Satz 2 GemHKVO mit dem Überschuss des außerordentlichen Ergebnisses (457 TEUR) sowie aus der mit Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses gebildeten Rücklage (1.002 TEUR) gedeckt.

Das außerordentliche Ergebnis beträgt 457 TEUR (außerordentliche Erträge i. H. v. 474 TEUR abzgl. außerordentliche Aufwendungen i. H. v. 17 TEUR).

13.2.4 Finanzrechnung

In der Finanzrechnung werden gemäß § 51 GemHKVO die im Haushaltsjahr eingegangenen Einzahlungen und die geleisteten Auszahlungen ausgewiesen.

Die Finanzrechnung weist für das Haushaltsjahr einen Zahlungsmittelbestand i. H. v. rd. 0 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) aus. Dieser stimmt mit den in der Bilanz ausgewiesenen liquiden Mitteln überein.

Die Veränderung des Zahlungsmittelbestandes resultiert ausweislich aus dem Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit i. H. v. 914 TEUR (Vorjahr: -1.169 TEUR), dem Saldo aus der Investitionstätigkeit i. H. v. -68 TEUR (Vorjahr: -259 TEUR), dem Saldo aus der Finanzierungstätigkeit i. H. v. 0 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) und dem Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen i. H. v. -846 TEUR (Vorjahr: 1.428 TEUR).

Die Liquidität der Sonderrechnung sowie die Finanzierung der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen waren im Berichtsjahr sichergestellt (§ 110 Abs. 4 Satz 3 NKomVG).

13.2.5 Anhang

Der Anhang enthält die erforderlichen Erläuterungen der Bilanz und der Ergebnisrechnung sowie die sonstigen in § 55 GemHKVO genannten Pflichtangaben. Die von der Sonderrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sind erläutert.

13.2.6 Dem Anhang beizufügende Bestandteile

Dem Anhang sind die in § 128 Abs. 3 NKomVG genannten Bestandteile (Rechenschaftsbericht, Anlagenübersicht, Forderungsübersicht, Schuldenübersicht) sowie ergänzend eine Rückstellungsübersicht beigefügt.

Der Rechenschaftsbericht steht mit dem Jahresabschluss im Einklang und vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Sonderrechnung. Er enthält die nach § 57 GemHKVO erforderlichen Angaben und Erläuterungen. Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind, bekannt geworden.

13 FB 65 Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement

13.3 Prüfungsergebnis

Der Abschlussprüfer hat den Jahresabschluss der Sonderrechnung zum 31. Dezember 2017 geprüft und mit Datum vom 30. August 2018 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk gemäß § 322 HGB erteilt.

Die ergänzende Durchsicht wesentlicher Positionen der Bilanz, der Ergebnisrechnung und der Finanzrechnung sowie der Aussagen im Anhang und im Rechenschaftsbericht hat seitens des RPA keinen Anlass für Einwendungen ergeben. Ergänzende Feststellungen hält das RPA nicht für erforderlich.

13 FB 65 Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement

13.4 Rechenwerke des Jahresabschlusses

13.4.1 Anlage 1 Bilanz

Stadt Braunschweig
Jahresabschluss 2017

Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiva	31. Dezember 2016 - Euro -	31. Dezember 2017 - Euro -	**Passiva**	31. Dezember 2016 - Euro -	31. Dezember 2017 - Euro -
1. Immaterielles Vermögen	183.200,35	152.904,47	1. Nettoposition		
			1.1 Basisreinvermögen	0,00	0,00
2. Sachvermögen	560.753,15	671.571,88	1.2 Rücklagen	876.885,72	1.002.044,85
			1.3 Jahresergebnis mit Angabe des Betrages der Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen *)	125.159,13	-1.002.044,85
3. Finanzvermögen	13.944.890,09	12.682.015,49	1.4 Sonderposten	0,00	0,00
				1.002.044,85	0,00
4. Liquide Mittel	200,00	47,03	2. Schulden		
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	123.181,86	127.103,20	2.1 Geldschulden	0,00	0,00
			2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	2.775.672,38	4.330.520,50
			2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
			2.4 Transferverbindlichkeiten	109.860,63	212.622,98
			2.5 Sonstige Verbindlichkeiten	2.885.533,01	4.543.143,48
			3. Rückstellungen	10.924.647,59	9.090.498,59
			4. Passive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00
Bilanzsumme	**14.812.225,45**	**13.633.642,07**	**Bilanzsumme**	**14.812.225,45**	**13.633.642,07**

*) davon aus Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen 2016= 0,00 €; 2017 = 0,00

Braunschweig, 30 August 2018

gez.
Eckermann (Stellv. Fachbereichsleiter Fachbereich 65 Hochbau und Gebäudemanagement)

13 FB 65 Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement

13.4.2 Anlage 2 Ergebnisrechnung

Jahresabschluss 2017
Stadt Braunschweig

Gesamt - Ergebnisrechnung Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement

einschließlich Plan-Ist-Vergleich

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2016	Ergebnis 2017	Ansatz 2017	mehr (+) weniger (-)	Aus Spalte 5 bisher nicht bewilligte über-/ außerplan-mäßige Aufwendugen
	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-	-Euro-
1	2	3	4	5	6
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	936.108,61	0,00	936.108,61	0,00
3. Auflösungserträge und Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6. privatrechtliche Entgelte	33.914.866,47	34.832.804,19	34.600.000,00	232.804,19	0,00
7. Kostenerstattungen und Umlagen	40.297.404,46	41.229.983,68	39.039.300,00	2.190.683,68	0,00
8. Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9. aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Bestandsveränderungen	-723.816,90	114.178,98	0,00	114.178,98	0,00
11. sonstige ordentliche Erträge	24.317,68	19.075,96	15.000,00	4.075,96	0,00
12. = Summe ordentliche Erträge	**73.512.771,71**	**77.132.151,42**	**73.654.300,00**	**3.477.851,42**	**0,00**
ordentliche Aufwendungen					
13. Aufwendungen für aktives Personal	13.147.193,44	13.571.625,64	13.367.500,00	204.125,64	0,00
14. Aufwendungen für die Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistung	59.712.641,23	63.505.868,52	60.972.200,00	2.533.668,52	0,00
16. Abschreibungen	144.838,18	115.546,22	125.500,00	-9.953,78	0,00
17. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18. Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19. sonstige ordentliche Aufwendungen	1.291.708,92	1.398.378,40	1.189.100,00	209.278,40	
20. = Summe ordentliche Aufwendungen	**74.296.381,77**	**78.591.418,78**	**75.654.300,00**	**2.937.118,78**	**0,00**
21. ordentliches Ergebnis (ordentliche Erträge abzüglich ordentliche Aufwendungen) **Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)**	**-783.610,06**	**-1.459.267,36**	**-2.000.000,00**	**540.732,64**	**0,00**
22. außerordentliche Erträge	908.825,30	473.989,33	0,00	473.989,33	0,00
23. außerordentliche Aufwendungen	56,11	16.766,82	0,00	16.766,82	0,00
24. außerordentliches Ergebnis (außerordenliche Erträge abzüglich außerordentliche Aufwendungen)	**908.769,19**	**457.222,51**	**0,00**	**457.222,51**	**0,00**
Jahresergebnis (Saldo ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis) **Überschuss (+) Fehlbetrag (-)**	**125.159,13**	**-1.002.044,85**	**-2.000.000,00**	**997.955,15**	**0,00**

nachrichtlich:

1) davon Erträge aus der Verlustübernahme durch die Stadt Braunschweig	0,00	936.108,61	0,00	936.108,61	0,00
2) Jahresergebnis (Saldo ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis) vor Verlust-übernahme durch die Stadt Braunschweig Stadt Braunschweig	**125.159,13**	**-1.938.153,46**	**-2.000.000,00**	**61.846,54**	0,00

13 FB 65 Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement

13.4.3 Anlage 3 Finanzrechnung

Jahresabschluss 2017
Stadt Braunschweig

Gesamt - Finanzrechung Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement

einschließlich Plan-Ist-Vergleich

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis des Vorjahres -Euro-	Ergebnis des Haushalts-jahres -Euro-	Ansätze des Haushalts-jahres -Euro-	mehr(+) weniger (-) -Euro-	aus Spalte 5 bisher nicht bewilligte über-/außer-planmäßige Auszahlungen[4] -Euro-
1	2	3	4	5	6
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit					
1. Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen[1]	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. öffentlich-rechtliche Entgelte[2]	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. privatrechtliche Entgelte[3]	33.617.773,87	34.752.343,12	34.600.000,00	152.343,12	0,00
6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen[3]	36.781.341,69	42.518.534,96	39.039.300,00	3.479.234,96	0,00
7. Zinsen und ähnliche Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8. Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9. sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	138.971,50	138.084,04	15.000,00	123.084,04	0,00
10. = Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	70.538.087,06	77.408.962,12	73.654.300,00	3.754.662,12	0,00
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit					
11. Auszahlungen für aktives Personal	11.221.022,04	13.333.410,35	13.326.000,00	7.410,35	0,00
12. Auszahlungen für Versorgung	98.991,29	0,00	0,00	0,00	0,00
13. Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	60.386.937,23	63.161.483,15	62.161.300,00	1.000.183,15	0,00
14. Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15. Transferauszahlungen[3]	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16. sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17. = Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	71.706.950,56	76.494.893,50	75.487.300,00	1.007.593,50	0,00
18. Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeile 10 abzüglich Zeile 17)	-1.168.863,50	914.068,62	-1.833.000,00	2.747.068,62	0,00
Einzahlungen für Investitionstätigkeit					
19. Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20. Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21. Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22. Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24. = Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Auszahlungen für Investitionstätigkeit					
25. Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26. Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27. Erwerb von beweglichem Sachvermögen	259.243,51	67.842,98	180.000,00	-112.157,02	0,00
28. Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29. Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30. Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31. =Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	259.243,51	67.842,98	180.000,00	-112.157,02	0,00
32. Saldo aus Investitionstätigkeit (Summe Einzahlungen abzüglich Summe Auszahlungen für Investitionstätigkeit)	-259.243,51	-67.842,98	-180.000,00	112.157,02	0,00
33. Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-1.428.107,01	846.225,64	-2.013.000,00	2.859.225,64	0,00
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungs-tätigkeit					
34. Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35. Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36. Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus Zeile 34 und 35)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
37. Finanzmittelbestand (Saldo aus Zeile 33 und 36)	-1.428.107,01	846.225,64	-2.013.000,00	2.859.225,64	0,00
38. haushaltsunwirksame Einzahlungen (u. a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)	36.634.918,80	38.411.936,29	0,00	38.411.936,29	0,00
39. haushaltsunwirksame Auszahlungen (u. a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)	35.206.811,79	39.258.314,90	0,00	39.258.314,90	0,00
40. Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (Zeile 38 und Zeile 39)	1.428.107,01	-846.378,61	2.013.000,00	-2.859.378,61	0,00
41. +/- Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Jahres	200,00	200,00	200,00	0,00	0,00
42. = Endbestand an Zahlungsmitteln (Liquide Mittel am Ende des Jahres) (Summe aus Zeilen 37, 40 und 41)	200,00	47,03	200,00	-152,97	0,00

14 Sondervermögen Pensionsfonds der Stadt Braunschweig

14.1 Vorbemerkungen

Aufgrund des § 1 der Satzung zur Errichtung und Verwaltung des „Pensionsfonds der Stadt Braunschweig“ vom 5. Oktober 1999 ist bei der Stadt der rechtlich unselbstständige Pensionsfonds der Stadt (im Folgenden: Pensionsfonds) als Sondervermögen nach § 130 Abs. 1 Nr. 5 NKomVG zur Finanzierung künftiger Versorgungslasten ihrer Beamtinnen und Beamten errichtet worden.

Da für den Pensionsfonds ein besonderer Haushaltsplan aufgestellt und eine entsprechende Sonderrechnung geführt werden, sind die Vorschriften der Haushaltswirtschaft des NKomVG anzuwenden (vgl. § 130 Abs. 4 NKomVG). Dementsprechend hat die Stadt für den Pensionsfonds für jedes Haushaltsjahr einen Jahresabschluss im Sinne des § 128 Abs. 1 bis 3 NKomVG aufzustellen.

Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses des Pensionsfonds nach den für nds. Kommunen geltenden Vorschriften liegen in der Verantwortung des OBM der Stadt.

Die Prüfung des Jahresabschlusses des Pensionsfonds seitens des RPA erfolgte entsprechend § 155 Abs. 1 Nr. 1 und § 156 Abs. 1 Satz 1 NKomVG i. V. m. § 130 Abs. 1 Nr. 5 und Abs. 4 NKomVG.

Gegenstand der Prüfung waren die Buchführung und der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 des Pensionsfonds.

Die Prüfung der Buchführung und des Jahresabschlusses des Pensionsfonds erstreckte sich darauf, ob die für die Rechnungslegung geltenden gesetzlichen Vorschriften des NKomVG und der GemHKVO eingehalten worden sind.

Die Prüfung umfasst - soweit zutreffend - insgesamt die Beurteilung der angewandten Ansatz-, Bewertungs-, Ausweis-, Gliederungs-, Angabe- und Berichtsgrundsätze.

Die Prüfung wurde entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen und in Anlehnung an die GoA durchgeführt. Nach diesen Grundsätzen ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Buchführung und der Jahresabschluss des Pensionsfonds frei von wesentlichen Mängeln sind. Die Zielsetzung der Prüfung entsprechend § 155 Abs. 3 NKomVG erfordert regelmäßig keine lückenlose Prüfung, d. h. Nachweise für die Angaben in der Buchführung und im Jahresabschluss des Pensionsfonds werden im Wesentlichen auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die für die Prüfung erbetenen Aufklärungen und Nachweise sind vollständig erbracht worden. Dez. II hat die Vollständigkeit und Richtigkeit des Jahresabschlusses des Pensionsfonds für das Haushaltsjahr 2017 mit Unterschrift vom 26. Oktober 2018 festgestellt.

14 Sondervermögen Pensionsfonds der Stadt Braunschweig

14.2 Feststellungen und Erläuterungen

Der Rat der Stadt hat am 13. März 2018 den Jahresabschluss des Pensionsfonds zum 31. Dezember 2016 beschlossen.

Der Leiter des Pensionsfonds hat mit Schreiben vom 29. Oktober 2018 den mit Datum vom 26. Oktober 2018 aufgestellten Jahresabschluss des Pensionsfonds zum 31. Dezember 2017 zur Prüfung vorgelegt (Eingang beim RPA: 30. Oktober 2018).

Die wesentliche Grundlage der Prüfung des Jahresabschlusses war die Buchführung des Pensionsfonds. Die Buchführung des Pensionsfonds wird mit der Finanzwesensoftware SAP ERP 6.04 geführt und entspricht nach den im Rahmen der Prüfung gewonnenen Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich den GoB.

Der Jahresabschluss des Pensionsfonds wurde ordnungsgemäß unmittelbar aus der Buchführung des Pensionsfonds abgeleitet. Die entsprechend anzuwendenden gesetzlichen Ansatz-, Bewertungs- und Gliederungsvorschriften des NKomVG und der GemHKVO wurden bis auf die Beanstandung unter 14.3 beachtet. Der Jahresabschluss enthält die gesetzlich geforderten Angaben. Die Erläuterungen zur Ergebnisrechnung und zur Finanzrechnung befinden sich im Rechenschaftsbericht.

Der Pensionsfonds erhielt im Berichtsjahr Zuwendungen und allgemeine Umlagen i. H. v. 5.696 TEUR (Vorjahr: 4.942 TEUR). Darüber hinaus wurden Zinserträge und ähnliche Finanzerträge i. H. v. 130 TEUR (Vorjahr: 102 TEUR) sowie sonstige ordentliche Erträge nach dem Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag i. H. v. 739 TEUR (Vorjahr: 554 TEUR) erzielt. Die Summe der ordentlichen Erträge betrug 6.565 TEUR (Vorjahr: 5.598 TEUR). Der Mehrertrag von 2.235 TEUR gegenüber dem Ansatz i. H. v. 4.330 TEUR ergibt sich aus um 1.866 TEUR höheren Erträgen beim Nachfinanzierungsbedarf des vorhandenen Personalbestandes. Zudem sind bei den Abfindungszahlungen nach dem Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrages gegenüber dem Ansatz um 439 TEUR höhere Erträge entstanden. Dem gegenüber standen Mindereinnahmen bei den Zinsen und ähnlichen Finanzerträgen von -70 TEUR.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen betrugen im Berichtsjahr 795 TEUR (Vorjahr: 262 TEUR). Diese sind bei den sonstigen Personalaufwendungen entstanden. Für 16 Beamtinnen und Beamte, die aus dem Pensionsfonds ausgeschieden sind, hat die Stadt pauschale Abfindungen für 2017 leisten müssen. Nach § 3 Abs. 3 der Satzung zur Errichtung und Verwaltung des Pensionsfonds sind diese Mittel dem Sondervermögen zu entnehmen.

Das Jahresergebnis beläuft sich damit auf 5.770 TEUR (Vorjahr: 5.336 TEUR).

Aufgrund der erzielten Zuwendungen und allgemeinen Umlagen, der Zinserträge und ähnlichen Finanzerträge sowie der sonstigen ordentlichen Erträge ergab sich zum 31. Dezember 2017 ein Bestand an liquiden Mitteln i. H. v. 12.116 TEUR (Vorjahr: 15.665 TEUR) und ein Finanzvermögen i. H. v. 35.314 TEUR (Vorjahr: 25.500 TEUR).

14 Sondervermögen Pensionsfonds der Stadt Braunschweig

Die Abnahme der Liquiden Mittel und der Zuwachs im Finanzvermögen ergibt sich im Wesentlichen durch zwei Ausleihungen an den verbundenen Aufgabenträger Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (im Folgenden: SBBG) i. H. v. insgesamt 28.399 TEUR sowie einer weiteren Ausleihung an die BSVG i. H. v. 4.610 TEUR.

In der Summe ergibt sich ein Gesamtvermögen i. H. v. 47.430 TEUR (Vorjahr: 41.165 TEUR), das im Wesentlichen durch die Nettoposition i. H. v. 46.935 TEUR (Vorjahr: 41.165 TEUR) finanziert ist.

14.3 Prüfungsergebnis

Bis auf die folgenden Bemerkungen haben sich im Rahmen der Prüfung keine weiteren Anhaltspunkte für wesentliche Bemerkungen ergeben:

B Bei den Darlehensvergaben an die SBBG i. H. v. 28.399 TEUR und der BSVG i. H. v. 4.610 TEUR ist es unterlassen worden, eine periodengerechte Zinsabgrenzung vorzunehmen. Hier hätte ein Ausweis der auf das Berichtsjahr entfallenden Zinsen unter der Bilanzposition der sonstigen Vermögensgegenstände erfolgen müssen. Die Notwendigkeit ergibt sich aus der Anforderung Aufwendungen in dem Haushaltsjahr zu veranschlagen, dem sie wirtschaftlich zuzurechnen sind. Eine Erläuterung im Anhang ist nicht ausreichend. Die Verwaltung wird angehalten, derartige Zinsabgrenzungen zukünftig in der Bilanz vorzunehmen.

B Für 16 Beamtinnen und Beamte sind aufgrund von Dienstherrenwechsel Abfindungszahlungen i. H. v. 795 TEUR entstanden. In 2017 sind hierzu dem Sondervermögen abschlagsweise 300 TEUR entnommen worden. Der Restsaldo i. H. v. rd. 495 TEUR wird in der Bilanz unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Der Ausweis entsprechender Sachverhalte hat zukünftig unter der Bilanzposition sonstige Verbindlichkeiten zu erfolgen.

B Entgegen den Bestimmungen des § 55 Abs. 1 Satz 2 GemHKVO werden die wichtigsten Ergebnisse der Ergebnisrechnung und der Finanzrechnung sowie erhebliche Abweichungen des Jahresergebnisses von den Haushaltsansätzen - analog zum Jahresabschluss der Stadt - im Rechenschaftsbericht (insbesondere die Punkte 5 und 6) erläutert. Das RPA vertritt die Auffassung, dass diese Textteile in den Anhang umzugliedern sind, da es sich hier um eine geregelte gesetzliche Vorgabe handelt.

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung trifft das RPA als zuständige örtliche Prüfungseinrichtung des Pensionsfonds im Sinne des NKomVG für die Buchführung und den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2017 in der dem RPA vorgelegten Fassung folgende Prüfungsaussage:

Nach Überzeugung des RPA vermittelt der Jahresabschluss des Pensionsfonds zum 31. Dezember 2017 unter Beachtung der GoB ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage des Pensionsfonds.

14 Sondervermögen Pensionsfonds der Stadt Braunschweig

14.4 Rechenwerke des Jahresabschlusses

14.4.1 Anlage 1 Bilanz

Pensionsfonds der Stadt Braunschweig

Schlussbilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiva	31. Dezember 2016 - Euro -	31. Dezember 2017 - Euro -	**Passiva**	31. Dezember 2016 - Euro -	31. Dezember 2017 - Euro -
1. Immaterielles Vermögen	0,00	0,00	1. Nettoposition		
			1.1 Basis-Reinvermögen	6.113.675,51	6.113.675,51
2. Sachvermögen	0,00	0,00	1.2 Rücklagen	29.715.691,75	35.051.302,26
			1.3 Jahresergebnis	5.335.610,51	5.769.609,65
3. Finanzvermögen	25.500.408,70	35.313.651,23	1.4 Sonderposten	0,00	0,00
				41.164.977,77	46.934.587,42
4. Liquide Mittel	15.664.569,07	12.115.987,90	2. Schulden		
			2.1 Geldschulden		
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00	davon		
			2.1.1 Liquiditätskredite	0,00	0,00
			2.1.2 Geldschulden (ohne Liquiditätskredite)	0,00	0,00
				0,00	0,00
			2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00
			2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	495.051,71
			2.4 Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.5 Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00
				0,00	495.051,71
			3. Rückstellungen	0,00	0,00
			4. Passive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00
Bilanzsumme	**41.164.977,77**	**47.429.639,13**	**Bilanzsumme**	**41.164.977,77**	**47.429.639,13**

Braunschweig, 13. DEZ. 2017

Stadtrat

14 Sondervermögen Pensionsfonds der Stadt Braunschweig

14.4.2 Anlage 2 Ergebnisrechnung

Jahresabschluss 2017

Pensionsfonds der Stadt Braunschweig **Gesamt-Ergebnisrechnung** einschließlich Plan-/Ist-Vergleich

	Erträge und Aufwendungen	**Ergebnis 2016** - Euro -	**Ergebnis 2017** **- Euro -**	**Ansätze 2017** - Euro -	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 3 - Sp. 4) - Euro -	**bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen** (aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	-
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.941.800,80	5.695.857,73	3.830.000,00	1.865.857,73	-
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	-
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	-
6	Privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	-
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	101.759,29	129.832,78	200.000,00	-70.167,22	-
9	Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
11	Sonstige ordentliche Erträge	554.236,67	739.023,32	300.000,00	439.023,32	-
12	**Summe ordentliche Erträge**	**5.597.796,76**	**6.564.713,83**	**4.330.000,00**	**2.234.713,83**	**-**
Ordentliche Aufwendungen						
13	Aufwendungen für aktives Personal	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	262.186,25	795.104,18	300.100,00	495.004,18	0,00
20	**Summe ordentliche Aufwendungen**	**262.186,25**	**795.104,18**	**300.100,00**	**495.004,18**	**0,00**
21	**Ordentliches Ergebnis** (Zeilen 12 - 20) **Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)**	**5.335.610,51**	**5.769.609,65**	**4.029.900,00**	**1.739.709,65**	**-**
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
22	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
23	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	**Außerordentliches Ergebnis** (Zeilen 22 - 23)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-**
Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) **Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)**		**5.335.610,51**	**5.769.609,65**	**4.029.900,00**	**1.739.709,65**	**-**

14 Sondervermögen Pensionsfonds der Stadt Braunschweig

14.4.3 Anlage 3 Finanzrechnung

Jahresabschluss 2017

Pensionsfonds der Stadt Braunschweig **Gesamt-Finanzrechnung** einschließlich Plan-/Ist-Vergleich

	Einzahlungen und Auszahlungen	**Ergebnis 2016** - Euro -	**Ergebnis 2017** **- Euro -**	**Ansätze 2017** - Euro -	**mehr (+) / weniger (-)** (Sp. 3 - Sp. 4) - Euro -	**bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen** (aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	-
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.680.000,00	5.091.800,80	3.830.000,00	1.261.800,80	-
3	Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
4	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	-
5	Privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	-
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
7	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	108.121,71	166.332,78	200.000,00	-33.667,22	-
8	Einz. aus Veräuß. geringwert. Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	-
9	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	300.000,00	554.236,67	300.000,00	254.236,67	-
10	**Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**4.088.121,71**	**5.812.370,25**	**4.330.000,00**	**1.482.370,25**	**-**
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit						
11	Auszahlungen für aktives Personal	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	Auszahlungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Transferauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	210.057,48	352.181,24	300.100,00	52.081,24	0,00
17	**Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit**	**210.057,48**	**352.181,24**	**300.100,00**	**52.081,24**	**0,00**
18	**Saldo aus lfd. Verwaltungstät.** (Zeile 10 - Zeile 17)	**3.878.064,23**	**5.460.189,01**	**4.029.900,00**	**1.430.289,01**	**-**
Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
21	Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
22	Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
23	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
24	**Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-**
Auszahlungen für Investitionstätigkeit						
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Sonstige Investitionstätigkeit	24.000.000,00	9.008.770,18	0,00	9.008.770,18	0,00
31	**Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit**	**24.000.000,00**	**9.008.770,18**	**0,00**	**9.008.770,18**	**0,00**
32	**Saldo aus Investitionstätigkeit**	**-24.000.000,00**	**-9.008.770,18**	**0,00**	**-9.008.770,18**	**-**
33	**Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag** (Zeile 18 + 32)	**-20.121.935,77**	**-3.548.581,17**	**4.029.900,00**	**-7.578.481,17**	**-**
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
34	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
35	Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36	**Saldo aus Finanzierungstätigkeit** (Saldo Zeilen 34 und 35)	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**-**
37	**Finanzmittelbestand** (Saldo Zeilen 33 und 36)	**-20.121.935,77**	**-3.548.581,17**	**4.029.900,00**	**-7.578.481,17**	**-**
Haushaltsunwirksame Ein- u. Auszahlungen (u. a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)						
38	Haushaltsunwirksame Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
39	Haushaltsunwirksame Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
40	**Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen** (Saldo Zeilen 38 und 39)	**0,00**	**0,00**	**0,00**		
Zahlungsmittelbestand (Liquide Mittel)						
41	**Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Jahres**	**35.786.504,84**	**15.664.569,07**	**39.746.405,00**		
42	**Zahlungsmittelbestand am Ende des Jahres** (Summe Zeilen 37, 40 und 41)	**15.664.569,07**	**12.115.987,90**	**43.776.305,00**		

15 Vergaben

15.1 Vorbemerkungen

Gemäß § 155 Abs. 1 Nr. 5 NKomVG und § 4 Abs. 1 Satz 1 Nr. 5 RPO obliegt dem RPA auch die Prüfung von Vergaben vor Auftragserteilung, einschließlich der Prüfung von Vergaben vor Auftragserteilung der Sondervermögen nach § 130 Abs. 1 Nr. 4 NKomVG.

Darüber hinaus ist mit Vereinbarung vom 1. Juli 2015 zwischen dem RPA und dem Klinikum geregelt worden, dass auch Vergaben des Klinikums oberhalb bestimmter Wertgrenzen vom RPA geprüft werden. Diese Wertgrenzen betragen für Vergaben im Bereich VOB und VOL 207 TEUR, für Nachtragsangebote 30 TEUR und für Verträge mit freiberuflich Tätigen 50 TEUR.

Gegenstand der Prüfung sind die seitens der Verwaltung im Haushaltsjahr gemäß SDA II 10/06 (Dienstanweisung für das Beschaffungs- und Vergabewesen) Ziffer 4.1 und des Klinikums vorzulegenden Vergaben. Geprüft wird die Einhaltung der für die Vergabe von Aufträgen und den Abschluss von Verträgen maßgebenden Vorschriften und sie ergänzende Bestimmungen. Dazu wird auf SDA II 10/06 Ziffer 2.1 verwiesen.

Wesentliche Prüfkriterien sind insbesondere die Einhaltung der Haushaltsgrundsätze im Sinne des § 110 Abs. 2 NKomVG (sparsame und wirtschaftliche Haushaltsführung), der Prinzipien des Vergaberechts (Wirtschaftlichkeitsgrundsatz (Zuschlag auf das wirtschaftlichste Angebot), Wettbewerbsgrundsatz und Transparenzgebot sowie Diskriminierungsverbot bzw. Gleichbehandlungsgrundsatz, Gebot der Förderung mittelständischer Interessen (Pflicht zur Losaufteilung), Vergabe an fachkundige, leistungsfähige, zuverlässige und gesetzestreue Unternehmen) und der Vorgaben für die ordnungsmäßige Abwicklung der Vergabeverfahren (Verfahrensgrundsätze und Verfahrensablauf).

Entsprechend dieser Vorgaben sehen die vergaberechtlichen Vorschriften die öffentliche Ausschreibung als Regelfall vor, wenn nicht die Eigenart der Leistung, die Natur des Geschäfts oder besondere Umstände eine Ausnahme hiervon rechtfertigen. Der Verzicht auf eine öffentliche Ausschreibung und die Durchführung einer Beschränkten Ausschreibung bzw. Freihändigen Vergabe dürfen danach nur ausnahmsweise und bei Vorliegen der entsprechenden tatbestandlichen Voraussetzungen der Vergabe- und Vertragsordnungen VOB oder VOL in Betracht kommen.

Die nachfolgenden Übersichten verdeutlichen, inwieweit diesen Vorgaben nachgekommen wird. Dargestellt werden der Anteil der einzelnen Vergabearten zur Summe der Vergaben der Anzahl nach und dem Wert nach für das Berichtsjahr und das Vorjahr sowie die entsprechenden absoluten und relativen Veränderungen.

Vergaben der Anzahl nach:	Berichtsjahr		Vorjahr		Veränderungen	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Öffentliche Ausschreibung	242	28,4	276	34,6	-34	-12,3
Beschränkte Ausschreibung	266	31,1	234	29,3	32	13,7
Freihändige Vergaben	346	40,5	288	36,1	58	20,1
Summe	854	100,0	798	100,0	56	

15 Vergaben

Vergaben dem Wert nach:	Berichtsjahr		Vorjahr		Veränderungen	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Öffentliche Ausschreibung	43.835	28,3	74.558	72,9	-30.723	-41,2
Beschränkte Ausschreibung	12.745	8,3	14.685	14,3	-1.940	-13,2
Freihändige Vergaben	98.182	63,4	13.045	12,8	85.137	>100,0
Summe	154.762	100,0	102.288	100,0	52.474	

B

Im Ergebnis zeigen die Übersichten, dass der Anteil der Öffentlichen Ausschreibungen der Anzahl nach bei 28,4 % (Vorjahr: 34,6 %) und dem Wert nach bei 28,3 % (Vorjahr: 72,9 %) liegt. Der vergaberechtlichen Verpflichtung nach, Aufträge möglichst öffentlich auszuschreiben, wurde für das Berichtsjahr der Anzahl und dem Wert nach grundsätzlich nicht zufriedenstellend nachgekommen. Die hohen Werte für Freihändige Vergaben resultieren jedoch insbesondere aus sieben Freihändigen Vergaben des Klinikums mit einem Auftragsvolumen i. H. v. 60.728.145,23 EUR. Es handelt sich hier um abgeschlossene Verträge für Planungsleistungen des Klinikumstandortes Salzdahlumer Straße für infrastrukturelle Maßnahmen und das neue Bettenhaus, denen ordnungsmäßige Verhandlungsverfahren vorausgegangen sind.

Für das Berichtsjahr sind für Vergaben die nach dem NTVerG vom 31. Oktober 2013 (Nds. GVBl. S. 259) i. V. m. der NWertVO vom 19. Februar 2014 (Nds. GVBl. S. 64) und die nach den Verdingungsordnungen geregelten Wertgrenzen maßgebend. Die Wertgrenzen betragen netto:

	Vergaben nach VOB EUR	Vergaben nach VOL EUR	Vergaben nach HOAI EUR	Sonstige Vergaben EUR
Öffentliche Ausschreibung	----------	----------	----------	----------
Beschränkte Ausschreibung	§ 3 Abs. 3 VOB	50.000,00	----------	----------
Freihändige Vergaben	25.000,00	25.000,00	----------	----------

Die in § 3 Abs. 3 VOB/A genannten Wertgrenzen betragen netto gemäß

- Ziffer 1 a) = 50.000,00 EUR für Ausbaugewerke,
- Ziffer 1 b) = 150.000,00 EUR für Tief-, Verkehrswege- und Ingenieurbau,
- Ziffer 1 c) = 100.000,00 EUR für alle übrigen Gewerke.

In dem hier insgesamt beschriebenen Rahmen hat der Prüfbereich Technik zu den dem RPA vor Auftragserteilung zur Prüfung vorgelegten Vergaben gegenüber den Vergabe- bzw. Bedarfsstellen 334 Hinweise bzw. Stellungnahmen mit Beanstandungen zur Ordnungsmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit grundsätzlicher Art abgegeben (Vorjahr: 275 Hinweise bzw. Stellungnahmen mit Beanstandungen). Dabei konnten u. a. auch Reduzierungen i. H. v. rd. 2.645 TEUR erzielt werden.

15 Vergaben

In der folgenden Übersicht sind für die Bereiche „allgemeine Verwaltung“, „Bauverwaltung“, „Klinikum“ und „sonstige Bedarfsstellen“ nach den Vergabearten „Öffentliche Ausschreibung“, „Beschränkte Ausschreibung“ und „Freihändige Vergaben“ die Anzahl und das Volumen in TEUR für das Berichtsjahr und das Vorjahr sowie die absoluten und relativen Veränderungen des Volumens in TEUR und Prozent zum Vorjahr dargestellt. Daran schließen sich je Vergabeart die summierten Werte an.

	Berichtsjahr		Vorjahr		Veränderungen	
	Anzahl	TEUR	Anzahl	TEUR	TEUR	%
allgemeine Verwaltung						
Öffentliche Ausschreibung	22	4.113	30	12.012	-7.899	-65,8
Beschränkte Ausschreibung	20	762	22	1.038	-276	-26,6
Freihändige Vergaben	37	12.275	32	1.637	10.638	>100,0
Summe	79	17.150	84	14.687	2.463	
Bauverwaltung						
Öffentliche Ausschreibung	198	30.036	217	46.121	-16.085	-34,9
Beschränkte Ausschreibung	245	11.856	192	11.769	87	0,7
Freihändige Vergaben	294	23.913	249	10.255	13.658	>100,0
Summe	737	65.805	658	68.145	-2.340	
Klinikum						
Öffentliche Ausschreibung	12	4.458	17	13.710	-9.252	-67,5
Beschränkte Ausschreibung	1	248	1	496	-248	-50,0
Freihändige Vergaben	8	61.547	2	220	61.327	>100,0
Summe	21	66.253	20	14.426	51.827	
Sonstige Bedarfsstellen						
Öffentliche Ausschreibung	10	5.228	12	2.715	2.513	92,6
Beschränkte Ausschreibung	1	27	19	1.382	-1.355	-98,0
Freihändige Vergaben	6	299	5	933	-634	-68,0
Summe	17	5.554	36	5.030	524	
Summierte Werte						
Öffentliche Ausschreibung	242	43.835	276	74.558	-30.723	-41,2
Beschränkte Ausschreibung	267	12.893	234	14.685	-1.792	-12,2
Freihändige Vergaben	345	98.034	288	13.045	84.989	>100,0
Summe	854	154.762	798	102.288	52.474	

15 Vergaben

In der folgenden Übersicht sind für die Bereiche „Vergaben nach VOB“, „Vergaben nach VOL“, „Vergaben nach HOAI“ und „sonstige Vergaben“ nach den Vergabearten „Öffentliche Ausschreibung“, „Beschränkte Ausschreibung“ und „Freihändige Vergabe“ die Anzahl und das Volumen in TEUR für das Berichtsjahr und das Vorjahr sowie die absoluten und relativen Veränderungen des Volumens in TEUR und Prozent zum Vorjahr dargestellt. Daran schließen sich die summierten Werte und die „Davon-Werte“ der „Vergaben nach EU-Recht“ an.

	Berichtsjahr		Vorjahr		Veränderungen	
	Anzahl	TEUR	Anzahl	TEUR	TEUR	%
Vergaben nach VOB						
Öffentliche Ausschreibung	189	35.058	222	51.551	-16.493	-32,0
Beschränkte Ausschreibung	203	11.202	186	12.443	-1.241	-10,0
Freihändige Vergaben	33	2.261	41	1.456	805	55,3
Summe	425	48.521	449	65.450	-16.929	
Vergaben nach VOL						
Öffentliche Ausschreibung	53	8.777	54	23.007	-14.230	-61,9
Beschränkte Ausschreibung	64	1.691	48	2.242	-551	-24,6
Freihändige Vergaben	57	7.960	47	3.056	4.904	>100,0
Summe	174	18.428	149	28.305	-9.877	
Vergaben nach HOAI						
Öffentliche Ausschreibung	0	0	0	0	0	0,0
Beschränkte Ausschreibung	0	0	0	0	0	0,0
Freihändige Vergaben	173	64.025	125	6.688	57.337	>100
Summe	173	64.025	125	6.688	57.337	
Sonstige Vergaben						
Öffentliche Ausschreibung	0	0	0	0	0	0,0
Beschränkte Ausschreibung	0	0	0	0	0	0,0
Freihändige Vergaben	82	23.788	75	1.845	21.943	>100
Summe	82	23.788	75	1.845	21.943	
Summierte Werte						
Öffentliche Ausschreibung	242	43.835	276	74.558	-30.723	-41,2
Beschränkte Ausschreibung	267	12.893	234	14.685	-1.792	-12,2
Freihändige Vergaben	345	98.034	288	13.045	84.989	>100
Summe	854	154.762	798	102.288	52.474	
Davon Vergaben nach EU-Recht						
Öffentliche Ausschreibung = Offene Verfahren	57	15.970	59	26.800	-10.830	-40,4
Beschränkte Ausschreibung = Nichtoffene Verfahren	1	148	0	0	148	0,0
Freihändige Vergaben = Verhandlungsverfahren	51	85.406	9	1.114	84.292	>100
Summe	109	101.524	68	27.914	73.610	

15 Vergaben

15.2 Feststellungen und Erläuterungen

15.2.1 Vergaben nach VOB

Die Prüfung von Vergaben nach VOB bezog sich im Wesentlichen auf

- eindeutige und erschöpfende Leistungsbeschreibungen,
- die ordnungsmäßige Wertung der Angebote sowie die Objektivität der Vergabeentscheidungen durch die Vergabestellen,
- die grundsätzliche Eignung des vorgeschlagenen Bieters,
- die Unterlassung von wettbewerbsbeschränkenden Maßnahmen,
- besondere Preisabweichungen im Preisspiegel im Hinblick auf mögliche Angebotsmanipulationen,
- mögliche sonstige Auffälligkeiten im Sinne der Korruptionsprävention.

Vor diesem Hintergrund entsprechen die dem RPA zur Prüfung vorgelegten Vergaben nach VOB grundsätzlich den Haushaltsgrundsätzen und den Prinzipien des Vergaberechts. Ebenso werden die Vergabeverfahren in der Regel ordnungsmäßig abgewickelt. Bemerkungen aufgrund von Beanstandungen ergaben sich u. a. bez. der folgenden Sachverhalte:

B Der FB 61 legte dem RPA im Rahmen der Wegebauarbeiten „Ringgleis Süd, A 391 - Kennelweg“ mehrere Nachtragsvereinbarungen (HA - Öffentliche Ausschreibung), die mit einer Firma für Straßen- bzw. Landschaftsbauarbeiten geschlossen werden sollten, mit einer Nachtragssumme i. H. v. rd. 210 TEUR zur Prüfung vor. Der überwiegende Teil der geänderten bzw. zusätzlichen Leistungen ist auf eine mangelhafte Planung, mangelnde Abstimmungsprozesse und eine fehlerhafte Ausschreibung zurückzuführen. Aus prüfungsseitiger Sicht hätte eine Angebotseinholung unter Wettbewerbsbedingungen zu einem wirtschaftlicheren Ergebnis geführt.

B Der FB 61 legte dem RPA im Rahmen der Renaturierung der Schunter zwischen Hondelage und Dibbesdorf eine Nachtragsvereinbarung (HA - Öffentliche Ausschreibung), die mit einer Firma für Landschaftsbauarbeiten geschlossen werden sollten, mit einer Nachtragssumme i. H. v. 22.111,14 EUR zur Prüfung vor. Durch die zusätzlichen bzw. geänderten Leistungen hat sich die ursprüngliche Auftragssumme um rd. 35 % erhöht. Die Leistungen wurden im Wesentlichen über Stundenlohnarbeiten abgerechnet, anstatt Nachtragspositionen zu Einheitspreisen zu vereinbaren. Insgesamt konnten die Bedenken des RPA zur Abrechnung der zusätzlichen und geänderten Leistungen nicht ausgeräumt werden.

B Der FB 65 hat für die Sanierung der IGS Franzsches Feld für 2017 insgesamt 21 Fälle von geänderten oder/und zusätzlichen Leistungen (Nachträge) zur Prüfung vorgelegt. Der Wert der eingereichten Nachträge nur für Bauleistungen vor Prüfung betrug rd. 1.235 TEUR. Der überwiegende Teil der geänderten bzw. zusätzlichen Leistungen ist auf eine mangelhafte Planung, mangelnde Abstimmungsprozesse und eine fehlerhafte Ausschreibung zurückzuführen. Aus prüfungsseitiger Sicht hätte eine Angebotseinholung unter Wettbewerbsbedingungen zu einem wirtschaftlicheren Ergebnis geführt.

15 Vergaben

B Der FB 65 legte dem RPA zu zahlreichen Baumaßnahmen erhebliche Massenmehrungen bei Stundenlohnarbeiten zur Prüfung vor. Umfangreiche beschreibbare Leistungen wurden nicht vorkalkulatorisch ermittelt und zu Einheitspreisen angeboten, sondern nach den angebotenen IST-Kosten über Stundenlohnarbeiten sowie separater Materialkosten abgerechnet. Die vertraglich vereinbarte Kalkulation aus dem Hauptauftrag wurde nicht fortgeschrieben und verstößt damit gegen § 4 und § 7 VOB/A (Stand: 2016) sowie gegen die Richtlinie 617 Punkt 1 Vergabehandbuch Ausgabe 2008.

B Der FB 66 legte dem RPA im Rahmen des Endausbaus des Gewerbeparks Waller See, 2. BA eine Nachtragsvereinbarung (HA - Offenes Verfahren), die mit einer Firma für Straßenbauarbeiten geschlossen werden sollte, mehrfach zur Prüfung vor. Die Nachtragssumme betrug letztendlich 47.874,88 EUR. Hierbei konnte nach Prüfung und diversen Stellungnahmen des RPA das Nachtragsangebot aufgrund niedrigerer Einheitspreise und nicht anerkannter Leistungen um 10.972,98 EUR reduziert werden. Weitere Reduzierungen wären aus prüfungsseitiger Sicht möglich und erforderlich gewesen.

B Der FB 66 legte dem RPA im Rahmen des Neubaus der Hennebergbrücke eine Nachtragsvereinbarung (HA - Öffentliche Ausschreibung), die mit einer Firma für Brückenbauarbeiten geschlossen werden sollte, mit einer Nachtragssumme i. H. v. ursprünglich 52.097,82 EUR zur Prüfung vor. Nach Prüfung und Stellungnahme durch das RPA konnte das Nachtragsangebot aufgrund niedrigerer Einheitspreise und nicht anerkannter Leistungen um 17.733,46 EUR reduziert werden.

B Der FB 66 legte dem RPA im Rahmen der Sanierung der Gleisanlage Stobenstraße mehrere Nachtragsvereinbarungen (HA - Öffentliche Ausschreibung), die mit einer Firma für Straßen- und Gleisbauarbeiten geschlossen werden sollten, zur Prüfung vor. Hierbei handelte es sich im Wesentlichen um Mehrkosten i. H. v. 38.568,93 EUR infolge einer nachträglichen Entscheidung der Stadt, das ausgeschriebene Pflastermaterial nach der Auftragsvergabe zu ändern (gelbes Granitpflaster anstatt Basaltpflaster). Entgegen sonst üblicher Vereinbarungen habe sich die Braunschweiger Verkehrs-GmbH an den zusätzlichen Kosten im Gleisbereich nicht mehr beteiligt, da es sich um nachträgliche Planungsänderungen auf Veranlassung der Stadt gehandelt habe. Die nachträglichen Planungsänderungen und die damit verbundenen Folgekosten, die ausschließlich die Stadt tragen soll, werden beanstandet. Die Änderungen stellen ein Verstoß gegen § 2 Abs. 5 VOB/A dar, wonach der Auftraggeber erst dann ausschreiben soll, wenn alle Vergabeunterlagen fertiggestellt sind, d. h. wenn die Ausführungsplanung abgeschlossen ist.

15.2.2 Vergaben nach VOL

Die Prüfung von Vergaben nach VOL bezog sich im Wesentlichen auf

- eindeutige und erschöpfende Leistungsbeschreibungen,
- die ordnungsmäßige Wertung der Angebote sowie die Objektivität der Vergabeentscheidungen durch die Vergabestelle,
- die grundsätzliche Eignung des vorgeschlagenen Bieters,
- die Unterlassung von wettbewerbsbeschränkenden Maßnahmen,
- mögliche sonstige Auffälligkeiten im Sinne einer Korruptionsprävention.

15 Vergaben

Vor diesem Hintergrund entsprechen die dem RPA zur Prüfung vorgelegten Vergaben nach VOL grundsätzlich den Haushaltsgrundsätzen und den Prinzipien des Vergaberechts. Ebenso werden die Vergabeverfahren in der Regel ordnungsmäßig abgewickelt. Bemerkungen aufgrund von Beanstandungen ergaben sich u. a. bez. der folgenden Sachverhalte:

B/St Nachdem für die Beschaffung eines neuen Ölspurbeseitigungsfahrzeuges für den FB 37 prüfungsseitig zahlreiche Begründungen und Nachweise für die Beurteilung des Bedarfs und der Wirtschaftlichkeit angefordert wurden, konnte der Auftrag erteilt werden. Im Laufe der Fertigungsvorbereitung stellten sich beim Hersteller Probleme ein, die dazu führten, dass der Auftragnehmer den Auftrag zurückgeben musste. Bei den vom FB 37 angestellten Überlegungen auftretende Ölspuren beseitigen zu können, wurde entschieden, dass diese Aufgabe zukünftig von externen Dienstleistern wahrgenommen werden soll. Von der Beschaffung eines neuen Ölspurbeseitigungsfahrzeuges wurde daher seitens des FB 37 abgesehen. Ein entsprechender Vergabevorgang zur Beauftragung von externen Dienstleistern wurde dem RPA bisher nicht zur Prüfung vorgelegt.

B/St Bereits im August 2016 wies das Ref. 0300 den FB 40 hinsichtlich der bestehenden Verträge zur Mittagessenversorgung in den Schulen darauf hin, dass es sich bei diesen nicht um Konzessionsverträge, sondern um Dienstleistungsverträge handelt. Diese Dienstleitungsverträge wären nach der Rechtslage im Gegensatz zu Konzessionsverträgen ausschreibungspflichtig gewesen. Insofern ist festzustellen, dass bei der Organisation der Mittagessenversorgung gegen geltendes Recht verstoßen wurde. Darüber hinaus hatten sich bis Juni 2017 Forderungen der Stadt gegenüber Eltern auf 130.000,00 EUR summiert (Stand: November 2018 152.020,00 EUR). Bereits bei einem gemeinsamen Termin im Dez. V. im Januar 2017 wurde der FB 40 aufgefordert ein rechtlich einwandfreies Vergabeverfahren zum Abschluss einer Konzession oder eines Dienstleistungsvertrages durchzuführen und ggf. die erforderlichen Haushaltsmittel zu beantragen. Bis zum Berichtszeitpunkt lag immer noch keine ordnungsgemäße Leistungsbeschreibung vor, mit der die Zentrale Vergabestelle ein rechtssicheres Verfahren beginnen könnte.

B/St Bei vom FB 40 durchgeführten Vergabeverfahren zur Beschaffung von Unterrichtsmaterialien ist prüfungsseitig wiederholt festgestellt worden, dass Vergabeunterlagen nur mit erheblichen zeitlichen Verzögerungen an die Vergabestelle weitergegeben worden sind mit der Folge, dass nach den entsprechenden Auftragserteilungen die betreffenden Schulen ebenfalls erst mit zeitlichen Verzögerungen mit beschafften Unterrichtsmaterialien ausgestattet werden konnten. Festgestellt wurde außerdem, dass in einigen Fällen die zu den Unterrichtsmaterialien geforderten Produkteigenschaften nicht ausreichend dokumentiert wurden.

B/St Bei der Ausschreibung eines Liefervertrags durch das Klinikum zur Beschaffung der für Operationen notwendigen sog. HLM-Komplettsets inkl. zugehöriger Oxygeneratoren mit einer Laufzeit von zwei Jahren war auch eine fortwährende automatische Vertragsverlängerung für jeweils ein Jahr vorgesehen, soweit nicht eine der Vertragsparteien den Vertrag vorher fristgerecht kündigen würde. Der abgeschlossene Vertrag nach Abschluss des Vergabeverfahrens durch die Geschäftsführung des Klinikums sah die Vertragsverlängerungsklausel nicht mehr vor. Diese Änderung entspricht nun nicht mehr den Vorgaben der ursprünglich ausgeschriebenen Leistungen. Sie stellt auch eine Änderung der Kalkulationsgrundlage für den Auftragnehmer dar. Mit dieser

15 Vergaben

Änderung des Auftrags wurde vermieden, dass - bezogen auf den Auftragswert - diese Vergabe gemäß Geschäftsordnung nicht durch den Aufsichtsrat des Klinikums beschlossen werden musste.

B Bei einer Ausschreibung des FB 50 zur Vergabe von Sicherheitsdienstleistungen für Flüchtlingsunterkünfte wurde von der Bedarfsstelle unter Örtlichkeitsgesichtspunkten eine aus Prüfungssicht nicht nachvollziehbare Losaufteilung gewählt, die in der Folge unter Umständen zu erhöhten Kosten führt. Darüber hinaus wurden die Laufzeit des Vertrags und die damit verbundenen Optionen für Vertragsverlängerungen nicht begründet. Außerdem war angedacht, Kostenpositionen abzufragen, für die sich kein sachlicher Grund aus den Vergabeunterlagen ergab.

B Die Kostenschätzung des FB 51 zu einer Freihändigen Vergabe von Bustransportleistungen für das Programm Ferien außerhalb Braunschweigs lag um rd. 39 v. H. unter dem tatsächlichen erzielten Ausschreibungsergebnis mit der Folge, dass die Vergabestelle zu dieser Vergabe aufgrund von zu beachtenden Wertgrenzen eine entsprechend falsche Vergabeart gewählt hat. Zur Vermeidung derartiger Mängel sind die Bedarfsstellen stets gehalten, der Vergabestelle zur Beurteilung der Wahl der entsprechend richtigen Vergabeart präzise Angaben zur Verfügung zu stellen.

15.2.3 Vergaben für freiberufliche Leistungen und Vergaben nach HOAI

Die Prüfung von Vergaben für sonstige freiberufliche Leistungen, für Architekten- bzw. Ingenieurleistungen nach HOAI und Gutachten bezog sich insbesondere auf

- die Beachtung und Anwendung allgemeiner Vertragsmuster und Vertragsbedingungen,
- die korrekte und sachgemäße Anwendung der HOAI einschließlich der Abrechnung von Honoraren nach gültiger Honorartafel,
- die freie Honorarvereinbarung oder die Honorierung außerhalb des Anwendungsbereichs der HOAI,
- die Beachtung und Einhaltung der VOL bzw. der VgV und des GWB,
- die Festlegung der sog. Grundleistungen und sog. besonderen Leistungen,
- den Umfang und die Bewertung von Leistungen,
- die Vereinbarung von Honorarzonen,
- die Festlegung von Umbauzuschlägen und Zeithonoraren,
- die wirtschaftliche Honorierung von sonstigen freiberuflichen Leistungen.

B Hierbei wurde wie bereits in den Vorjahren festgestellt, dass den Vergabeunterlagen wiederholt keine eingehenden Begründungen für Nachtragshonorierungen, für nach Zeitaufwand abgerechnete Mehraufwendungen, für die Bemessung der Höhe vereinbarter Umbauzuschläge oder für die Festlegung von Honorarzonen beigefügt waren. Ebenso wurden im Falle von freien Honorarvereinbarungen oftmals keine Vergleichsangebote zur Prüfung vorgelegt. Bemerkungen aufgrund von Beanstandungen ergaben sich auch bez. der folgenden Sachverhalte:

15 Vergaben

B Die brandschutztechnischen Ingenieurleistungen für die Schulsanierung der Grundschule Lehndorf wollte der FB 65 an denselben Brandschutzgutachter vergeben werden, der schon im Rahmen städtischer PPP-Sanierungen hierzu beauftragt wurde. Da dessen Angebotssumme wesentlich über den intern geschätzten Kosten lag und diese im Vergleich zu sonstigen Vergaben für vergleichbare Leistungen des Schulsanierungspakets II auch nicht wirtschaftlich erschien, wurden vom FB 65 auf Veranlassung des RPA Vergleichsangebote angefordert. Durch eine anderweitige Vergabe konnten im Rahmen der beauftragten brandschutztechnischen Ingenieurleistungen Einsparung i. H. v. 15.241,76 EUR erzielt werden.

B Im Februar 2017 wurde vom FB 65 die Vergabe für die Elektroplanung der brandschutztechnischen Sanierung des Kultur- und Kommunikationszentrums Brunsviga zur Prüfung eingereicht. Festgestellt wurde, dass die Honorarberechnung auf zu hohen anrechenbaren Kosten basierte, da in die Berechnung auch Kosten mit einbezogen waren, die nicht anrechenbar sind. Außerdem war ein Umbauzuschlag für technische Anlagen angesetzt worden, die vollständig neu errichtet werden sollten. Durch die Reduzierung der anrechenbaren Kosten und des Umbauzuschlags konnte die Auftragssumme um 16.074,25 EUR brutto gekürzt werden.

B Die Vergabe des FB 65 von Architektenleistungen für die Sanierung des Gymnasiums Martino-Katharineum erfolgte im Rahmen eines VOF-Verfahrens, an dem vier Bieter teilnahmen. In dem entsprechend durchgeführten Verhandlungsverfahren erzielte der Bewerber mit dem höchsten Honorarangebot aufgrund der guten Bewertungen bei den qualitativen Kriterien die höchste Gesamtpunktzahl und wurde daher zur Vergabe vorgeschlagen. Bei der Vergabeprüfung stellte das RPA fest, dass in der EU-weiten Auftragsbekanntmachung bei den Bedingungen für den Auftrag vom Auftraggeber die Honorarzone III Mindestsatz und ein maximaler Umbauzuschlag von 20 % vorgegeben waren. Im Rahmen des Verhandlungsverfahrens reduzierte der Bewerber den Honorarsatz und den Umbauzuschlag entsprechend den veröffentlichen Bedingungen, wodurch sich die Auftragssumme um 42.387,47 EUR brutto verringerte.

B Im Rahmen einer Vergabe von wirtschaftlichen und technischen Beratungsleistungen für die Sanierung der Stadthalle stellte das RPA insbesondere im Bereich der Objekt- und Fachplanungen fest, dass die angebotenen Honorare teilweise über den bisher sonst üblicherweise vereinbarten Sätzen liegen. Dies betrifft insbesondere den Umbauzuschlag, aber auch die Honorarzone bzw. den Honorarsatz und das Honorar für besondere Leistungen. Die Hinweise des RPA führten zu weiteren Verhandlungen mit dem Bewerber, in deren Folge das Honorar um 457.806,33 EUR reduziert werden konnte.

B Für den Umbau, Weiterbau und Neubau des Standorts Salzdahlumer Straße des Klinikums prüfte das RPA die Vergabe für die entsprechenden Generalplanungsleistungen. Dabei wurde festgestellt, dass bei der rechnerischen und fachtechnischen Prüfung der Umbauzuschlag für die Objektplanung und die Tragwerksplanung nicht korrekt entsprechend den Vorgaben der Angebotsanfrage ermittelt worden war. Durch die nochmalige Überprüfung und Neuberechnung des Umbauzuschlags verringerte sich die Auftragssumme um 1.928.677,30 EUR brutto.

15 Vergaben

B Im Januar 2017 wurden für die Objektplanung der Lessinggymnasiums Wenden mehrere Nachträge i. H. v. insgesamt 38.099,51 EUR zur Prüfung eingereicht. Die Leistungen waren zwischen Januar 2013 und Oktober 2015 beauftragt, ausgeführt und vollständig bezahlt worden. Somit bestand für eine Vergabeprüfung kein Raum mehr. Das RPA lehnte die Vergabeprüfung daher ab. Gemäß SDA II 10/06 Nr. 4.1 sind Vergaben rechtzeitig vor Auftragserteilung zur Vergabeprüfung vorzulegen.

B Bei verschiedenen Bauprojekten des FB 65, z. B. bei der Erweiterung der BBS V, ergab sich im Rahmen der Vergabeprüfung für freiberufliche Leistungen die Frage nach der rechtzeitigen und nachvollziehbaren Ermittlung des Auftragswerts. Gemäß § 3 Abs. 3 VgV ist der maßgebliche Zeitpunkt für die Schätzung des Auftragswerts der Tag, an dem die Auftragsbekanntmachung abgesendet oder das Vergabeverfahren auf sonstige Weise eingeleitet wird. Dieser frühe Zeitpunkt ist zwingend, um festzulegen nach welcher Vergabeordnung (oberhalb oder unterhalb des Schwellenwerts) das Verfahren durchzuführen ist. Der Auftragswert ist gewissenhaft und sachgerecht zu ermitteln und die Berechnung in der Vergabeakte zu dokumentieren. Der FB 65 sollte prüfen, inwieweit hierfür ein standardisiertes Verfahren geschaffen werden kann.

15.2.4 Prüfung Freihändiger Vergaben zwischen 2.500,00 EUR bis 25.000,00 EUR

Im Berichtsjahr wurden auf Basis von Stichproben gemäß § 5 Abs. 2 und 5 Satz 2 RPO i. V. m. SDA II 10/06 Ziffer 4.1 Abs. 3 auch die nicht vorlagepflichtigen Freihändigen Vergaben mit einem Auftragswert zwischen 2.500,00 EUR bis 25.000,00 EUR aus dem Haushaltsjahr auf die Einhaltung der Vergabebestimmungen gemäß § 3 Abs. 5 der VOB/A bzw. der VOL/A geprüft (vgl. Ziffer 4.2.3 Abs. 2 DA für das RPA). Entsprechende Bemerkungen aufgrund von Beanstandungen und Hinweise zur Behebung von Fehlern und Mängeln sind den betreffenden FB und Ref. mitgeteilt worden.

16 Abgeschlossene Maßnahmen

16.1 Prüfungsauftrag

Der Auftrag zur Prüfung von Bauausführungen und Bauabrechnungen (abgeschlossene Maßnahmen) ergibt sich aus § 4 Abs. 2 Nr. 6 RPO. Geprüft wird im Wesentlichen die leistungsverzeichnisbezogene bzw. vertragliche und haushaltswirtschaftsrechtliche sachliche und rechnerische Richtigkeit der abgeschlossenen Maßnahmen.

16.2 Feststellungen und Erläuterungen

Zu jeder durchgeführten Prüfung einer abgeschlossenen Maßnahme wird ein Bericht gefertigt. Die einzelnen Feststellungen werden jeweils als Bemerkungen kenntlich gemacht. Daneben werden allgemeine Hinweise für eine ordnungsmäßige Abwicklung von Vergabeverfahren und von Abrechnungen gegeben.

Auf dieser Basis werden in der Regel entsprechende Bemerkungen ausgeräumt, sodass das RPA diese als erledigt beurteilt. Bei festgestellten Überzahlungen wirkt das RPA auf entsprechende Rückforderungen seitens der Verwaltung hin.

Beanstandungen, die nicht oder nur teilweise ausgeräumt werden, werden vom RPA weiter verfolgt. Für das Berichtsjahr wird folgendes beanstandet:

B/St Die Übernahme und Erledigung der öffentlichen Aufgaben im Bereich des Verkehrsmanagements und der Lichtsignalanlagen sowie der Verkehrszeichen und der Parkraumbewirtschaftung ist in einem Dienstleistungsvertrag zwischen der Stadt und der BELLIS GmbH geregelt. Für durchzuführende investive Maßnahmen im Rahmen des Neubaus von Lichtsignalanlagen ist gemäß § 13 Abs. 6 Buchst. a) „Entgeltregelung“ des Dienstleistungsvertrages, Leistungsbild Lichtsignalanlagen/Verkehr, jährlich ein Leistungsverzeichnis zwischen der Stadt und der Braunschweiger Versorgungs-AG und Co. KG zu vereinbaren. Gemäß § 13 müssen die im Leistungsverzeichnis vereinbarten Preise den in der Stadt marktüblichen Preisen entsprechen. In der Vergangenheit hat das RPA hierzu den FB 66 mehrfach aufgefordert, entsprechende Leistungsverzeichnisse vorzulegen. Diese Beanstandung war ebenfalls schon Inhalt des Schlussberichtes 2016. Ein entsprechendes Leistungsverzeichnis, dass Abrechnungsgrundlage für Zahlungen in o. g. Hinsicht an die BELLIS GmbH ist, liegt dem RPA trotz mehrfacher Aufforderung immer noch nicht vor.

B Der FB 66 legte dem RPA im Rahmen einer Maßnahmenprüfung die Abrechnungsunterlagen der abgeschlossenen Baumaßnahme „Radweg Wendenring“ zur Prüfung vor. Bereits im Rahmen der allgemeinen Vergabeprüfung hierzu hatte das RPA Bedenken geäußert, dass die beauftragte Straßenbaufirma die Leistung einer bestimmten Position zu dem angebotenen, sehr geringen Einheitspreis ordnungsgemäß erbringen kann. Die Differenz zum Zweitbieter aus der in Rede stehenden Position hatte letztendlich die Bieterreihenfolge des Gesamtangebotes entscheidend beeinflusst. Als zwingende Voraussetzung einer Auftragserteilung war die städtische Bauleitung gehalten, die Ausführung der ausgeschriebenen Leistung sicherzustellen und sorgfältig zu überwachen. Entgegen dieser Festlegung im Rahmen der Angebotswertung kam die besagte Position nicht zur Ausführung. Damit stellt sich das beauftragte Angebot im Nachhinein nicht mehr als das wirtschaftlichste Angebot dar. Das Vorgehen wird beanstandet.

16 Abgeschlossene Maßnahmen

Ergänzend sei darauf hingewiesen, dass eine wesentliche Tätigkeit des Prüfbereichs Technik inzwischen auch die Beratung der mit Bauaufgaben befassten FB und Ref. darstellt. Hier geht es insbesondere um Fragen zur Vergabe von Bau-, Architekten- und Ingenieursleistungen, Abrechnung von Nachtragsleistungen und Abrechnung der Leistungen aus Architekten- und Ingenieurverträgen sowie Beurteilung von entsprechenden Gutachten. Diese Beratungen tragen wesentlich zu einer Verbesserung der Arbeitsergebnisse der FB und Ref. in sachlicher und wirtschaftlicher Hinsicht bei, wobei sich der monetäre Erfolg beim RPA nicht eindeutig messbar quantifizieren lässt.

17 Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit

17.1 Prüfungsauftrag

Der Auftrag zur Prüfung der Verwaltung auf Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit ergibt sich aus § 155 Abs. 2 Nr. 2 NKomVG i. V. m. § 4 Abs. 2 Nr. 2 RPO. Zu beurteilen ist, ob die Verwaltung in ihrem Aufbau und Handeln nach an den genannten Grundsätzen ausgerichtet ist. Bei der Prüfung der Verwaltung auf Ordnungsmäßigkeit geht es um die Beurteilung der grundsätzlichen Rechtmäßigkeit des Verwaltungshandelns, bei der Prüfung der Verwaltung auf Zweckmäßigkeit um die Beurteilung, ob die Entscheidungen der Verwaltung auch erfolgsdienlich und sachgerecht sind, und bei der Prüfung der Verwaltung auf Wirtschaftlichkeit um die Beurteilung des Verhältnisses von Mitteleinsatz und dem zugehörigen Ergebnis (Kosten-Nutzen-Verhältnis). Dem Kriterium Wirtschaftlichkeit untergeordnet ist das Gebot der Sparsamkeit (vgl. § 110 Abs. 2 NKomVG, Minimalprinzip). Zum Umfang der Prüfungshandlungen wird auf § 155 Abs. 3 NKomVG verwiesen. Angesichts der Vielfältigkeit dieser Aufgabe insgesamt beschränkt sich die Berichterstattung für das Berichtsjahr hier auf die Bereiche

- Prüfung von Verwendungsnachweisen,
- Prüfungen beim FB 50 Soziales und Gesundheit,
- Prüfungen beim FB 51 Kinder, Jugend und Familie,
- Prüfungen beim FB 40 Schule,
- Korruptionsprävention.

17.2 Prüfung von Verwendungsnachweisen

In der folgenden Übersicht sind für die Prüfbereiche Verwaltung, Betriebswirtschaft und Technik die Anzahl und das Volumen der dem RPA vorgelegten und geprüften Verwendungsnachweise in EUR für das Berichtsjahr und das Vorjahr sowie die absoluten und relativen Veränderungen des Volumens in EUR und Prozent zum Vorjahr dargestellt.

	Berichtsjahr		Vorjahr		Veränderungen	
Prüfbereich	Anzahl	EUR	Anzahl	EUR	EUR	%
0140.10 Verwaltung	8	695.373,67	8	454.152,96	241.220,71	53,1
0140.20 Betriebswirtschaft	0	0	2	236.392,78	-236.392,78	-100,0
0140.30 Technik	11	2.260.150,92	4	5.282.056,46	-3.021.905,54	-57,2
Summe	19	2.955.524,59	14	5.972.602,20	-3.017.077,61	

Die Prüfung der Verwendungsnachweise hat grundsätzlich keine wesentlichen Beanstandungen ergeben, die seitens des RPA zu Einwendungen geführt haben. Unwesentliche Hinweise sind den Geprüften mitgeteilt worden.

17.3 Prüfungen beim FB 50 Soziales und Gesundheit

17.3.1 Gewährung von Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach dem 3. Kapitel SGB XII

Die Prüfung gewährter Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen nach dem SGB XII erfolgte in 2017 für das Haushaltsjahr 2016 in Form von Aktenprüfungen. Es wurden 102 Fälle (20 %) aus insgesamt 508 Fällen ausgewählt und geprüft.

17 Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit

Von den 102 geprüften Akten wurden 31 Akten mit einer Beanstandung oder mehreren Beanstandungen an den FB 50 zurückgegeben. Dies entspricht rein quantitativ einer Fehlerquote von 30,4 %. Zum Vergleich dazu betrugen die Fehlerquoten in 2013 26,6 % und in 2015 25,2 %.

Neben den in der Regel nur den jeweiligen Einzelfall betreffenden Beanstandungen wurde festgestellt, dass der FB 50 die Gewährung von Hilfe zum Lebensunterhalt in einigen Fällen entgegen der gesetzlichen Regelung nicht ab dem Beginn des ersten Monats, in dem die entsprechenden Voraussetzungen erfüllt waren, auf die Gewährung von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII umgestellt hat, sondern erst zu einem späteren Zeitpunkt.

17.3.2 Gewährung von einmaligen Leistungen an sonstige Leistungsberechtigte nach dem 3. Kapitel SGB XII

An Hilfesuchende, die keine Regelsätze nach dem SGB XII beziehen, können gemäß § 31 Abs. 2 SGB XII einmalig Leistungen für bestimmte Bedarfe gewährt werden, soweit diese Bedarfe nicht vollständig aus eigenen Mitteln gedeckt werden können.

Die für den Zeitraum Januar 2016 bis August 2017 betreffenden acht Fälle mit 11 Leistungsbewilligungen wurden vollständig geprüft. Es ergaben sich zwei Beanstandungen, die sich nur auf den jeweiligen Einzelfall bezogen. Einwendungen aufgrund von Beanstandungen grundsätzlicher Art ergaben sich nicht.

17.3.3 Gewährung von Hilfe zur Pflege nach dem 7. Kapitel SGB XII

Die Prüfung gewährter Hilfe zur Pflege nach dem SGB XII erfolgte in 2017 für das Haushaltsjahr 2016 in Form einer Aktenprüfung. Es wurden 30 Fälle von 296 Fällen der ambulanten Hilfe zur Pflege (10 %), 65 Fälle von 1.292 Fällen der stationären Hilfe zur Pflege (5 %) und acht Fälle von 31 Fällen von Kurzzeitpflege (25 %) ausgewählt und geprüft.

In 12 Fällen der Hilfe zur stationären Pflege erfolgten Beanstandungen, die sich nur auf den jeweiligen Einzelfall bezogen. Einwendungen aufgrund von Beanstandungen grundsätzlicher Art ergaben sich nicht.

17.3.4 Gewährung von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten nach dem 8. Kapitel SGB XII

Die Prüfung gewährter Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten nach dem SGB XII erfolgte in 2017 für das Haushaltsjahr 2016 in Form einer Aktenprüfung. Es wurden 21 Fälle (30 %) aus insgesamt 70 Fällen des örtlichen Trägers ausgewählt und geprüft. Beanstandungen haben sich nicht ergeben.

17.3.5 Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung

Geprüft wurden die Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung für die nach § 2 SGB VII versicherten Personen, die über die Stadt gesetzlich unfallversichert sind und für die der FB 50 zuständig ist. In diesem Rahmen wurde für

die Haushaltsjahre 2014 bis 2017 auch die Aufteilung der betreffenden Zahlungen auf die zugehörigen Buchungsstellen geprüft. Von der Unfallversicherung umfasst werden Kinder in Tageseinrichtungen, Schüler und ehrenamtlich Tätige sowie sonstige Personen, die unter die allgemeine Unfallversicherung fallen (übrige kommunalfremde Risiken, z. B. Blut- und Organspender, Hilfeleistungsfälle). Die Stadt ist Pflichtmitglied bei dem zuständigen Gemeinde-Unfallversicherungsverband (GUV).

Für die Aufteilung der gezahlten Beiträge zur Schüler-Unfallversicherung auf die zugehörigen Buchungsstellen ist das Verhältnis der Schüler zu den Kindertagesstätten-Kindern maßgeblich. Sich ergebene Verschiebungen dieses Verhältnisses werden im jeweiligen Folgejahr umgesetzt. Beanstandungen haben sich nicht ergeben.

17.4 Prüfungen beim FB 51 Kinder, Jugend und Familie

17.4.1 Wirtschaftlichkeit der Beschaffung von Tees für Kindertagesstätten

B/St Im Rahmen einer Belegprüfung bei einer städtischen Kindertagesstätte wurde festgestellt, dass die Beschaffung von Tees dezentral durch die Kindertagesstätte und nicht zentral vom FB 51 für alle städtischen Kindertagestätten erfolgt. Die vom RPA gestellten Fragen zu den bis 2016 beschafften Mengen und Qualitäten von Tees für die städtischen Kindertagestätten sowie die hierfür für 2016 insgesamt entstandenen Aufwendungen, blieben von der Abt. 51.3 trotz entsprechender Erinnerungsschreiben vom 25. Januar 2018 und 14. März 2018 unbeantwortet. Eine Prüfung, ob die bisherigen Beschaffungen vergaberechtskonform sind, konnte aufgrund dieser Prüfungshemmnisse seitens des RPA nicht erfolgen. Nach prüfungsseitiger Auffassung würden, entsprechend gemachter Erfahrungen bei der Beschaffung anderer Verbrauchsgüter durch die Stadt, durch die Vergabe eines entsprechenden Rahmenvertrags für die Beschaffung von Tees für sämtliche städtischen Kindertagesstätten sowohl wirtschaftlichere Preise erzielt als auch der Verwaltungsaufwand in den städtischen Kindertagesstätten vermindert.

17.4.2 Verfügung über den Geldverkehr in Kindertagesstätten

B/St Im Rahmen einer Kassenprüfung bei einem städtischen Kinder- und Familienzentrum im Juni 2017 wurden Unregelmäßigkeiten hinsichtlich nicht zweckentsprechend getätigter und abgerechneter Einkäufe i. H. v. rd. 11.600 EUR festgestellt, die zu einer entsprechenden Strafanzeige gegen die damalige Leiterin des städtischen Kinder- und Familienzentrums geführt haben (s. auch Tz. 9.4). Das RPA hat daraufhin die Abt. 51.3 schriftlich gebeten mitzuteilen, ob bzw. welche Änderungen im Verfahrensablauf zum Beschaffungswesen und zur Girokontenführung bei dem städtischen Kinder- und Familienzentrum eingeleitet bzw. umgesetzt wurden. Die Abt. 51.3 hat das RPA mit Schreiben aus März 2018 gebeten, von weiteren Anfragen hierzu abzusehen. Eine entsprechende Stellungnahme seitens der Abt. 51.3 ist somit bisher nicht erfolgt.

17.4.3 Fehlende Darstellung der Wirtschaftlichkeit

Entsprechend § 155 Abs. 2 Nr. 2 NKomVG i. V. m. § 4 Abs. 2 Nr. 2 RPO führte das RPA bei den FB und Ref. auch sog. Belegprüfungen durch. Dabei wurden zu den Vorgängen Zahlungsanweisung und Zahlungsabwicklung die entsprechenden Anordnungen und die dazugehörigen Belege auf förmliche und

17 Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit

rechnerische Richtigkeit geprüft und beurteilt, ob die Grundsätze der Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit beachtet wurden.

Im Rahmen einer solchen Belegprüfung beim FB 51 wurde festgestellt, dass für eine besuchte Tagung für Hotelübernachtungen Aufwendungen i. H. v. rd. 7.100 EUR entstanden sind. Dies betraf 16 Business Class Einzelzimmer für 218,00 EUR pro Zimmer und Nacht und ein Business Class Doppelzimmer für 232,00 EUR pro Zimmer und Nacht. Das entsprechende Frühstück wurde zuzüglich in Rechnung gestellt.

B Gemäß § 8 Abs. 1 der Nds. Reisekostenverordnung in der Fassung vom 10. Januar 2017 werden für Übernachtungskosten grundsätzlich Übernachtungsgelder nur bis zur Höhe von 80,00 EUR je Übernachtung gewährt. Der FB 51 hat den hohen Preis für die Unterbringung mit dem sog. „Messeeffekt“ bei einer landesweit einzigartigen hochgradig nachgefragten Fachveranstaltung begründet. Eine Dokumentation der Unvermeidbarkeit wurde nicht vorgelegt. Das Gebot zur wirtschaftlichen und sparsamen Haushaltsführung verpflichtet jedoch dazu, im Rahmen des pflichtgemäßen Ermessens und des Zumutbaren alles zu tun, um auch Reisekosten so gering wie möglich zu halten. Bei der Planung und Durchführung von Dienstreisen sind mögliche Ermäßigungen durch frühzeitige Buchungen zu berücksichtigen. Übersteigen die Übernachtungskosten den genannten Grenzbetrag von 80,00 EUR, ist die Unvermeidbarkeit der entstandenen Kosten zu begründen. Es ist zu dokumentieren, dass es auch in der näheren Umgebung keine preiswertere Übernachtungsmöglichkeit gab, die Anmeldung zur Teilnahme an der Veranstaltung/Tagung ohne eigenes „Verschulden“ nur kurzfristig möglich war und preiswertere Unterbringungsmöglichkeiten bereits ausgebucht waren. Die Zahl der Teilnehmenden und die Dauer der Dienstreise sind auf das notwendige Maß zu beschränken. Neben der pauschalen Begründung der landesweit einzigartigen Fachveranstaltung wurde die Notwendigkeit einer Buchung von Hotelzimmern für 18 Personen nicht detaillierter begründet.

B/St Des Weiteren wurde festgestellt, dass vom FB 51 im Berichtsjahr bei einem Anbieter Fairtrade Bio Kaffee zu Preisen zwischen 14,00 EUR und 16,00 EUR pro kg beschafft wurde. Aufgrund des von der Fraktion die Linke zum Haushalt 2012 gestellten finanzunwirksamen Antrags und des im Rahmen der Haushaltsberatungen 2012 gefassten entsprechenden Ratsbeschlusses vom 28. Februar 2012 sowie der Verfügung des FB 10 Az. 10.03-270 vom 20. Juli 2012 kann bei Sitzungen des Rates, seiner Ausschüsse und bei jeder Sitzung oder Besprechung der Verwaltung bei Gesprächen mit externen Gesprächspartnern u. a. Fairtrade Kaffee angeboten werden. Aus Prüfungssicht ist es möglich, fair gehandelte Produkte zu beschaffen, sofern hierfür ein entsprechender Markt vorhanden ist und die entsprechenden Beschaffungen wirtschaftlich vertretbar sind. Auf der Basis vorliegender Vergleichspreise wird in diesem Fall ein Preis von 10,00 EUR pro kg als wirtschaftlich vertretbar beurteilt. Begründungen für die Wirtschaftlichkeit der genannten Beschaffung beim FB 51 konnten den geprüften Unterlagen jedoch nicht entnommen werden. Für Beschaffungen wird auf die allgemeinen Haushaltsgrundsätze der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit des § 110 Abs. 2 NKomVG und die SDA II 10/06 Dienstanweisung für das Beschaffungs- und Vergabewesen (DA Vergabe) verwiesen.

17 Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit

17.5 Prüfungen beim FB 40 Schule

17.5.1 Fehlende Stellungnahme - nicht abgerechnete Zuschüsse eines Fördervereins

B/St Im Schlussbericht 2015 wurde unter Tz. 7.2.1 darüber berichtet, dass vertraglich vereinbarte Zuschüsse eines Fördervereins einer Schule an die Stadt für die Jahre 2006 bis 2014 seitens des FB 40 nicht abgerechnet und nicht abgefordert worden sind. Der hieraus für die Stadt entstandene finanzielle Schaden wurde vom FB 40 trotz Aufforderung bisher nicht quantifiziert. Der FB 40 teilte dem RPA mit Schreiben vom 10. August 2017 mit, dass in diesem Zusammenhang seit 2007 auch Abrechnungen für Sachkosten der Deutschen Müllerschule mit benachbarten Schulträgern nur für zwei Haushaltsjahre vorgenommen worden sind. Für weitere Haushaltsjahre nicht. Nach Auskunft des FB 40 hat dieser den betroffenen Förderverein sowie die betroffenen Städte und Landkreise informiert, dass hierzu nachträgliche Abrechnungen erfolgen werden. Nach Auskunft des Ref. 0300 waren bis spätestens Dezember 2017 Rechtsverfolgungen von Ansprüchen zu prüfen, um zunächst entsprechende Verjährungen von eventuellen Forderungen aus dem Jahr 2013 zu verhindern. Über die Ergebnisse weiterer Prüfungen hat der FB 40 das RPA bisher nicht informiert. Der Sachstand bez. des Gesamtschadens, der Hemmung der Verjährung und ob Forderungen geltend gemacht und Zahlungen geleistet wurden, ist dem RPA nicht bekannt.

17.5.2 Vereinbarung zur Zahlung einer pauschalen Sachkostenerstattung

Mit einem Träger, der auf dem Gebiet des Schulträgers Stadt Braunschweig eine Förderschule vorhält, wurde am 17. August 2000 eine Vereinbarung über die Höhe von Sachkostenerstattungen für die Aufnahme Braunschweiger Schülerinnen und Schüler abgeschlossen.

B/St Im Rahmen einer Belegprüfung wurde festgestellt, dass der FB 40 mit diesem Träger am 2. Dezember 2014, gültig für die Zeit ab dem 1. August 2014, eine weitere Vereinbarung über entsprechende Sachkostenerstattungen i. H. v. 23.500,00 EUR pro Schuljahr für die Beratung bei Kindern zur Vermeidung einer Beschulung in einer Förderschule abgeschlossen hat. Beanstandet wird, dass der Träger, bis auf die Mietkosten, sämtliche Sachkosten ohne Vorlage von Belegen lediglich benannt hat und dass vom FB 40 entschieden wurde, auf eine entsprechend detaillierte Abrechnung zu verzichten. Statt der Zahlung einer Pauschale ohne Nachweis handelt es sich hier aus Prüfungssicht um eine Zuwendung. Die Gewährung der Mittel und der Nachweis deren Verwendung haben somit nach der städtischen Zuwendungsrichtlinie zu erfolgen.

17.6 Korruptionsprävention

Im Rahmen der Prüfung der Verwaltung auf Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit entsprechend § 155 Abs. 2 Nr. 2 NKomVG i. V. m. § 4 Abs. 2 Nr. 2 RPO wird seitens des RPA auch das Aufgabenfeld der Korruptionsprävention wahrgenommen.

Von Bedeutung ist hierbei die Beratung der Organisationseinheiten der Stadt hinsichtlich eigenständiger Analysen besonders korruptionsgefährdeter Arbeitsgebiete in ihren Dienststellen. Weiterer Schwerpunkt der Aufgabenwahrnehmung ist, wie schon in den Vorjahren, die Beratung der zentralen Vergabestellen hinsichtlich der Umsetzung rechtssicherer Vergabeverfahren

entsprechend der individuellen Anforderungen aus den jeweiligen Bedarfsstellen, ohne dass es zu wirtschaftlichen Nachteilen für die Stadt kommt.

Aufgrund der positiven Erfahrungen mit der Einrichtung der zentralen Vergabestellen im Baubereich und in der allgemeinen Verwaltung für den Bereich der Vergaben nach VOL sollte nach Einschätzung des RPA - dem Beispiel anderer Städte folgend - eine weitere Zentralisierung der Vergabestellen zu einem Vergabereferat erörtert und angestrebt werden. Sowohl wegen der zunehmenden Komplexität des Vergaberechts als auch im Interesse einer Korruptionsvorbeugung sollte eine derartige organisatorische Lösung seitens der Verwaltung in Betracht gezogen werden. Korruptionspräventive Maßnahmen sind generell wichtige Instrumente zur Förderung von Integrität und zur Verhinderung von Korruption in städtischen Organisationseinheiten. Der generellen Forderung des RPA folgend und aufgrund der zurzeit bestehenden unübersichtlichen Strukturierung des Vergabewesens bei der Stadt hat der OBM am 7. September 2018 die Bildung einer Projektgruppe „Einrichtung einer zentralen Vergabestelle“ verfügt, „… mit der Aufgabe, die Entscheidung über die Einrichtung einer zentralen Vergabestelle, in der sämtliche Vergaben gebündelt werden, vorzubereiten.“ Die Projektgruppe hat die Arbeit aufgenommen und erarbeitet zurzeit einen entsprechenden Entscheidungsvorschlag.

Für die regelmäßige Sensibilisierung des Personals der Stadt hat der FB 10 im Berichtsjahr - wie bisher auch - Seminare zum Thema Korruptionsvorbeugung angeboten, die seitens der Belegschaft der Stadt auch genutzt wurden. Es wird als sinnvoll beurteilt, derartige Schulungen weiterhin regelmäßig zentral anzubieten und durchzuführen. Die Notwendigkeit entsprechender Schulungen und die damit zusammenhängende Sensibilisierung der Belegschaft der Stadt zeigt sich u. a. daran, dass bez. korruptionsgefährdender Sachverhalte bereits Auffälligkeiten erkannt wurden, die in mehreren Fällen zu Kontakten mit Ermittlungsbehörden geführt haben. Positiv zu werten ist, dass die Belegschaft der Stadt das Thema Korruptionsprävention ernst nimmt und sich die Sensibilität hierfür deutlich erhöht hat.

Zusätzlich zu den Aktivitäten in der Verwaltung ist das RPA zusammen mit anderen Kommunen in der Region Braunschweig in ein interkommunales Netzwerk zur Korruptionsprävention eingebunden. Es wird hier das Ziel verfolgt, durch einen regelmäßigen Informations- und Erfahrungsaustausch unter Korruptionsgesichtspunkten bestehende Schwachstellen und Risiken in der Verwaltung präventiv zu begegnen und neue korruptionsgefährdete Arbeits- und Aufgabenbereiche zu identifizieren und diesen entgegenzuwirken.

18 Informationstechnologie

18.1 Vorbemerkungen

Der Auftrag zur Prüfung des Einsatzes von Informations- und Kommunikationstechnologie in der Verwaltung ergibt sich aus § 155 Abs. 2 Nr. 2 NKomVG i. V. m. § 4 Abs. 2 Nr. 2 RPO.

Die IT-Prüfung beinhaltet unmittelbare Prüfungen des ordnungsmäßigen Betriebs von IT-Verfahren und begleitende Prüfungen des ordnungsmäßigen Einsatzes der Informations- und Kommunikationstechnologie in allen Bereichen der Verwaltung. Dazu erfolgt bei Bedarf eine Beteiligung an diesbezüglichen Projektgruppen und Arbeitskreisen.

Durch eine frühzeitige Mitwirkung des RPA bei Beschaffungsvorgängen für Hard- und Software sowie bei Verfahrenseinführungen und grundlegenden den IT-Einsatz betreffenden Entscheidungen sollen vor allem wirtschaftliche Gesichtspunkte berücksichtigt werden. Diese erstrecken sich über Fragen der am Bedarf orientierten Funktionalität des Verfahrens bis hin zur späteren Vertragsgestaltung. Im Vordergrund steht dabei, Anwendungsverfahren zu möglichst wirtschaftlich am Markt erzielbaren Konditionen zu beschaffen.

18.2 Feststellungen und Erläuterungen

18.2.1 Verfahrensprüfungen

Die bei der Stadt eingesetzten Verfahren werden hinsichtlich ihrer organisatorischen, fachlichen, rechtlichen und datenschutzrechtlichen Anforderungen ganzheitlich kritisch betrachtet. Eine weitergehende Begutachtung erfolgt anlassbezogen oder bei ausgesuchten wesentlichen Verfahren.

Im Haushaltsjahr 2017 wurde durch das RPA der Einsatz der folgenden IT-Verfahren besonders geprüft:

18.2.1.1 Finanzwesen

Seit dem Haushaltsjahr 2008 führt die Stadt die Rechnungslegung vollständig nach den für Niedersachsen geltenden Vorschriften des NKR und damit unter Anwendung des doppischen Buchungssystems durch. Führendes Finanzwesenverfahren ist eine angepasste Ausführung der auf SAP R/3 basierenden Branchenlösung SAP PS (Public Sector).

Die Bereitstellung und Systembetreuung des Finanzwesenverfahrens SAP erfolgt durch die ITEBS GmbH, einem Unternehmen der ITEBO Unternehmensgruppe. Der Betrieb erfolgt auf Datenverarbeitungssystemen der ITEBO in deren Rechenzentrum in Osnabrück. Eingesetzt wurde im Berichtsjahr die Komponentenversion SAP ECC 6.0 mit implementierten Enhancement Package 7, Basisrelease: 740. Die Freigabe gemäß §§ 37, 43 KomHKVO für den eingesetzten Gesamtsystemstand des IT-Verfahrens „Neues Kommunales Rechnungswesen der Stadt Braunschweig“ (einschließlich aller zugehörigen Schnittstellen) wurde am 16. Mai 2017 durch den hierfür verantwortlichen FB 20 erklärt.

18 Informationstechnologie

In 2013/2014 ist eine umfassende IT-Systemprüfung durchgeführt worden. Zusammenfassend sind eine insgesamt angemessene Transparenz sowie Regelungen und Verfahren für die Steuerung im Bereich der IT bescheinigt worden. Dabei wurden besonders auch Analysen der IT-Geschäftsprozesse und Funktionen im Zusammenhang mit dem Finanzwesenverfahren einbezogen. Soweit in diesem Zusammenhang Handlungsempfehlungen abgegeben worden sind, wurden bzw. werden diese sukzessive umgesetzt.

Überlegungen bez. der Aufstellung eines Doppelhaushaltes wurden vorerst zurückgestellt. Umfangreiche Vorarbeiten im Berichtsjahr betrafen notwendige Anpassungen an aktuelle Erfordernisse der elektronischen Erstellung von Umsatzsteuererklärungen, Einführung der E-Rechnung (insbesondere Bearbeitung der Eingangsrechnungen) und E-Payment, Umstellung auf elektronische Aktenführung in der Steuerabteilung sowie Update des Abgabenmoduls KM-StA auf Version 2017 verbunden mit dem SAP-Releasewechsel auf ERP 6.0 mit Enhancement Package 8. Abgeschlossen wurde die Einführung des neuen Haushaltsplandruck-Verfahrens. Vermeintliche Differenzen bei den Personalkosten der Teilhaushalte ließ sich auf die unterschiedliche Darstellung in verschiedenen Berichten zurückführen, Anpassungsbedarf besteht nicht.

18.2.1.2 Personalwesen

Bei der Stadt ist seit Januar 2005 das von der ITEBS GmbH angebotene Personalabrechnungsverfahren myIPAV HR® im Einsatz.

Die Freigabe des Verfahrens und der jeweils aktuellen Versionen durch den FB 10 erfolgten zeitnah; für die zuletzt im Berichtsjahr genutzte Version (SAP HR 6.04 SP B8-B9) am 14. Dezember 2017. Die Anpassungen bzw. Neuerungen des SAP-HR-Verfahrens wurden im Berichtsjahr zeitgerecht vorgenommen, sodass dadurch keine Rückrechnungen durchzuführen waren. Allerdings musste die Beamtenabrechnung aufgrund des neuen Steuerablaufplanes 2017 mit der Februarabrechnung auf den Januar 2017 zurückgerechnet werden. Der von SAP umgesetzte Programmablaufplan zur Lohnsteuerberechnung generierte in Ausnahmefällen eine zu niedrige Lohnsteuer. Der Fehler wurde mit dem Support Package B7 behoben. Bei der Stadt ist es zu keinen fehlerhaften Berechnungen gekommen.

Im Jahr 2017 waren diverse Programmkorrekturen und Funktionalitäten, u. a. im Bescheinigungswesen und den Meldeverfahren zur Lohnsteuer und im Sozialversicherungsbereich, einzupflegen sowie Verfahrensabläufe umzustellen.

Der im Verfahren für Elektronische Lohnsteuerabzugsmerkmale für die Lohnsteuerbescheinigungszeiträume ab 2016 eingeführte „Checktool zur Prüfung der Meldedaten“ wurde um die Prüfung „Vergleich Steuerdaten/ELSTAM-Meldedaten“ erweitert.

Am 1. Januar 2017 trat die Entgeltordnung der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeber in Kraft, die die Entgeltgruppe 9 in die Entgeltgruppen 9a, 9b und 9c aufteilt, sodass eine entsprechende Tarifanpassung einzuspielen war. Diese Einspielung war jedoch unvollständig (Tarifgebiet Ost fehlte), sodass mit einem nachfolgenden Support Package fehlende oder falsche Anpassungen in den Einträgen nachgeholt und korrigiert werden mussten.

18 Informationstechnologie

Die Umsetzung einer Klarstellung der Informationstechnischen Servicestelle der gesetzlichen Krankenversicherung GmbH, Arbeitsstunden im elektronischen Lohnnachweis pro Personalnummer und Gefahrtarifstelle auf volle Stunden abzurunden und zu addieren, entsprach nicht dem zugrundeliegenden Gesetzestext und musste in der Form angepasst werden, dass die Arbeitsstunden nicht abgerundet, sondern aufgerundet werden.

Vor Einspielung der jeweiligen Patches (vierteljährlich) wurden diese von der ITEBS GmbH anhand eines Testmandanten auf Richtigkeit des Ergebnisses überprüft. Soweit Unrichtigkeiten auftraten, wurden diese entsprechend korrigiert, sodass es im Berichtsjahr zu keinen nennenswerten Fehlern in den Abrechnungsläufen des FB 10 kam.

18.2.1.3 Sozialwesen

Bei der Stadt wird seit Januar 2008 das Verfahren LÄMMkom der Firma Lämmerzahl für die Berechnung und Auszahlung von Leistungen nach dem SGB XII, dem Asylbewerberleistungsgesetz und der Kriegsopferfürsorge genutzt.

Die Freigabeerklärungen für das IT-Verfahren in den jeweils eingesetzten Versionen erfolgten zeitnah durch den FB 50. Im Berichtsjahr wurden die Versionen 10.1.11.2, 10.1.12.1 bis 2 und 10.1.13.1 bis 2 eingesetzt und freigegeben.

Aufgrund veränderter Statistikanforderungen wurde die Bearbeitung der Bedarfe für Bildung und Teilhabe zum 1. Januar 2017 auf ein speziell dazu entwickeltes Modul zum SGB XII umgestellt.

Die regelmäßig wiederkehrende Umsetzung von gesetzlichen Änderungen, Kundenanforderungen sowie das Beheben von Fehlern hat neben der laufenden Anpassung des Verfahrens LÄMMkom zur Entwicklung der neuen Version LÄMMkom LISSA geführt. Das Programm mit umfangreichen Funktionserweiterungen gegenüber LÄMMkom befindet sich bei der Stadt seit März 2014 in der Einführungsphase. Die ursprünglich geplante Echtmigration wurde jedoch aufgrund technischer Schwierigkeiten sowie wegen personalwirtschaftlicher Gegebenheiten immer wieder verschoben.

Die Konsequenz, dass eine komplette Migration des Datenbestandes von LÄMMkom eine Woche Stillstand für alle Bereiche bedeuten würde, die das Datenbanksystem nutzen, führte im Berichtsjahr zu der Entscheidung, dass keine Migration, sondern die Konsolidierung der Personendaten mit anschließendem Import in LÄMMkom LISSA angestrebt wird. Die darauf aufbauende Planung sieht vor, dass mit dem Hauptlauf im Dezember 2019 die Anträge für den Januar-2020-Zahllauf dann in LÄMMkom LISSA bearbeitet werden.

18.2.1.4 Ordnungswidrigkeiten

Bei der Stadt wird seit Juli 2001 das Verfahren public marius OWI (pmOWI) für die Bearbeitung sämtlicher Ordnungswidrigkeiten eingesetzt.

Die Freigabeerklärungen für das IT-Verfahren in den jeweils eingesetzten Versionen erfolgten durch den FB 32. Die Version 2.7 ist seit dem 27. September 2016 im Einsatz, die Freigabe erfolgte am 18. April 2017.

18 Informationstechnologie

Im Mai 2016 wurde auf die neue DMS-ECM-Software enaio® blueline von Optimal Systems umgestellt. Die damit verbundenen Probleme im Bereich der Elektronischen Akte konnten im Berichtsjahr weitestgehend behoben werden.

Allerdings traten neue Schwierigkeiten im Zusammenhang mit der gesamtstädtischen Migration auf Windows 10 auf. So führten gesonderte Anpassungen des Zusatzmoduls enaio® adhoc export zu Verzögerungen und Kompatibilitätsprobleme des Mentana Zertifikationsmanagers behindern bis ins Jahr 2019 hinein eine erfolgreiche Umstellung von Windows 7 auf Windows 10 in den Bereichen, die mit Signaturkarten arbeiten.

18.2.2 Begleitende Prüfung/Beratung bei IT-Projekten

Ein erheblicher Teil der Tätigkeiten im Zusammenhang mit der IT- und Programmprüfung besteht in frühzeitigen begleitenden Prüfungen und Beratungen im Vorfeld von IT-Projekten. Schwerpunkte der prüferischen Begleitungen sind dabei die Auswahl einsatzfähiger Hard- und Software und nach Konkretisierung des Bedarfs die Durchführung der Beschaffung, die vertragliche Ausgestaltung des Einsatzes sowie die Einführung des ausgewählten Verfahrens.

Im Rahmen von Gesprächen, insbesondere mit der Stelle 10.04 (Zentrale Vergabestelle) und der Abt. 10.4 (Informations- und Kommunikationstechnologie), stehen grundsätzliche Fragen zu Beschaffungen, die Planung und Durchführung von IT-Projekten sowie die Einführung und Anpassung von internen Vorschriften im Vordergrund.

Im Berichtsjahr waren von besonderer Bedeutung:

- Planungen für einen Doppelhaushalt,
- SAP-Updates KM-StA und EHP 8,
- E-Rechnung und E-Payment,
- Umsatzsteuerveranlagung bei der Stadt,
- Einführung IKVS (Interkommunale Vergleichssysteme),
- Beschaffung iKfz Stufe 2,
- Rahmenvereinbarung betr. Anmietung von Datenleitungen für das städtische Datennetz.

18.2.3 Prüfung von Auftragsvergaben im IT-Bereich

Im Berichtsjahr wurden für den Bereich IT gegliedert nach Bedarfsstellen folgende wesentlichen Vergaben und Inhousegeschäfte vor Auftragserteilung zur Prüfung vorgelegt:

FB 10

- Einführung eines Bürger-Beteiligungsportals,
- Rahmenvereinbarung zum Abruf von TFT-Monitoren aus einem Rahmenvertrag der ProVitako,
- Rahmenvereinbarung über Rollout-Dienstleistungen im Rahmen der Beschaffung von APC,
- Streaming von Ratssitzungen,
- Responsives Design für die Internetseite www.braunschweig.de,
- Lieferung von 120 mobilen Endgeräten,
- Ersatzbeschaffungen von sieben HP-Servern für die VMWare-Server-Farm und den Server Inventstore,

18 Informationstechnologie

- Upgrade der städtischen Telefonanlage OpenScape 4000,
- Beschaffung einer Ausschreibungssoftware für die Bauverwaltung,
- Rahmenvereinbarung zum Abruf von Netzwerktechnik aus einem Rahmenvertrag der ProVitako,
- Beschaffung eines internen Firewallsystems.

FB 20
- Weiterführung der Finanzwesensoftware UVN-FIN als Archivsystem.

FB 37
- Anpassung der Hardware der Leitstelle zur Entgegennahme des eCall-Notrufs (automatischer Fahrzeug-Notruf).

FB 40
- Rahmenvereinbarung zum Abruf von schulspezifischen TFT-Monitoren aus einem Rahmenvertrag der ProVitako.

FB 61
- Beschaffung eines 3D-Softwaremoduls (Stadtmodell) zur Datenhaltung und Präsentation.

19 Wirtschaftliche Betätigung

19.1 Prüfungsauftrag

Der Auftrag zur Prüfung der wirtschaftlichen Betätigung der Stadt ergibt sich aus § 155 Abs. 2 Nr. 2 bis 5 NKomVG i. V. m. § 4 Abs. 2 Nr. 2 bis 5 RPO. Bei der Stadt wurden hierzu im Berichtsjahr die Bereiche

- Betätigung der Stadt bei Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen die Stadt unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist,
- Kassen-, Buch- und Betriebsprüfung, soweit sich die Stadt eine solche Prüfung bei einer Beteiligung vorbehalten hat,
- Führung von Betrieben gewerblicher Art,
- Steuererklärungen von Betrieben gewerblicher Art und
- Kinder- und Jugendzeltplatz Lenste

geprüft.

Die Stadt hat in den Gesellschaftsverträgen bzw. Satzungen der Gesellschaften, die sie führt oder an denen sie beteiligt ist, dem RPA die Prüfungsrechte nach § 155 Abs. 2 Nr. 3 bis 5 NKomVG i. V. m. § 4 Abs. 2 Nr. 3 bis 5 RPO und/oder die Befugnisse nach § 54 HGrG eingeräumt.

19.2 Prüfung der Betätigung der Stadt bei Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen die Stadt unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist

19.2.1 Vorbemerkungen

Gegenstand der Prüfung der Betätigung der Stadt bei Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen sie unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, ist, ob die Stadt die maßgeblichen kommunalrechtlichen Vorschriften zur wirtschaftlichen Betätigung beachtet und ob die Stadt die Einhaltung der für die Gesellschaften, die sie führt oder an denen sie beteiligt ist, maßgeblichen gesellschaftsrechtlichen Vorschriften und sie ergänzende Bestimmungen in den Gesellschaftsverträgen bzw. Satzungen im Wesentlichen überwacht.

Die Prüfung der Beachtung der maßgeblichen kommunalrechtlichen Vorschriften seitens der Stadt umfasst insbesondere die Voraussetzungen für die wirtschaftliche Betätigung (§ 136 NKomVG), die Maßgaben für die Führung von bzw. Beteiligung an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts (§ 137 NKomVG), die Vertretung der Stadt in Unternehmen und Einrichtungen (§ 138 NKomVG) sowie die Berichtspflichten nach § 151 NKomVG.

Die Prüfung der Überwachung der maßgeblichen gesellschaftsrechtlichen Vorschriften und sie ergänzende Bestimmungen in den Gesellschaftsverträgen bzw. Satzungen seitens der Stadt umfasst die Auswertung der Vorlagen an den FPA und den VA, der Protokolle über die Aufsichtsratssitzungen und die Gesellschafterversammlungen sowie des Beteiligungsberichts nach § 151 NKomVG.

19 Wirtschaftliche Betätigung

19.2.2 Feststellungen und Erläuterungen

Die Prüfung der Betätigung der Stadt bei Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen sie unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, bezog sich im Berichtsjahr auf die städtischen Gesellschaften Braunschweig Stadtmarketing GmbH, Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH, Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH, Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig, Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH, Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH, Struktur-Förderung Braunschweig GmbH und Volkshochschule Braunschweig GmbH.

Es haben sich bei dieser Prüfung keine wesentlichen Anhaltspunkte dafür ergeben, dass die Stadt die maßgeblichen kommunalrechtlichen Vorschriften nicht beachtet hat.

Im Rahmen der Prüfung sind keine Tatsachen bekannt geworden, dass die Stadt die Einhaltung der für die Gesellschaften, die sie führt oder an denen sie unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, maßgeblichen gesellschaftsrechtlichen Vorschriften und sie ergänzende Bestimmungen in den Gesellschaftsverträgen bzw. Satzungen nicht in geeigneter Form überwacht hat.

Die Auswertung des von der Stadt gemäß § 151 NKomVG zu erstellenden Beteiligungsberichts (im Berichtsjahr der XX. Beteiligungsbericht für die städtischen Gesellschaften, der dem Haushaltsplan 2017 der Stadt beigefügt ist und im Wesentlichen das Haushaltsjahr 2015 betrachtet) auf die Einhaltung der Berichtspflichten nach § 151 NKomVG hat keine Anhaltspunkte für wesentliche Beanstandungen ergeben.

Die Auswertung der Vorlagen an den FPA und den VA sowie der vorliegenden Protokolle über die Gremiensitzungen hat ergeben, dass die von der Stadt in die Gesellschaften entsandten Vertreter ihre Tätigkeiten entsprechend den gesetzlichen Regelungen und gesellschaftsvertraglichen Vereinbarungen wahrgenommen haben. Sie haben sich regelmäßig von der Geschäftsführung der Gesellschaften über den Geschäftsverlauf informiert und veranlasst, dass die in den Ausschüssen gefassten Beschlüsse seitens der Geschäftsführung in den Gesellschaften umgesetzt werden.

Die Beschlussverfahren über die Wirtschaftspläne und zu den Auftragsvergaben zur Prüfung der Jahresabschlüsse und der Lageberichte der Gesellschaften haben keinen Anlass zu Beanstandungen gegeben. Das gleiche gilt für die Verfahren zur Feststellung der Jahresabschlüsse der Gesellschaften und die Entlastung der Geschäftsführungen und der Aufsichtsräte.

19 Wirtschaftliche Betätigung

In der folgenden Übersicht sind für die Gesellschaften, die die Stadt führt oder an denen sie unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist, die Ergebnisse nach Steuern (ab Jahresabschluss 2016) bzw. die Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (bis Jahresabschluss 2015) des Berichtsjahres und der vier vorhergehenden Geschäftsjahre in TEUR dargestellt. Die Ergebnisse sind insofern nur eingeschränkt vergleichbar.

Gesellschaft	2017 TEUR	2016 TEUR	2015 TEUR	2014 TEUR	2013 TEUR
Braunschweig Stadtmarketing GmbH	-1.511	-1.195	-1.315	-1.001	-1.220
Braunschweiger Verkehrs-AG/GmbH	-19.467	-18.555	-19.045	-19.461	-17.726
Braunschweig Zukunft GmbH	-1.154	-1.256	-1.398	-1.280	-1.100
Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH	-740	1.400	-450	482	-169
Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	-433	210	1.647	1.615	1.641
Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH	547	305	442	389	379
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig	6.434	6.674	5.846	5.431	4.600
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	-24.865	-27.704	-25.515	-27.107	-21.727
Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH	-7.888	-8.297	-8.402	-7.952	-6.011
Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH	-4.609	-4.104	-4.382	-4.400	-3.687
Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH	1.282	1.190	1.793	871	688
Struktur-Förderung Braunschweig GmbH	-46	-48	-25	-25	-21
Volkshochschule Braunschweig GmbH	-809	-821	-784	-737	-707

Das Ergebnis nach Steuern entsprechend § 275 HGB beinhaltet im Gegensatz zum Jahresergebnis nicht die sonstigen Steuern sowie eventuelle Verlustausgleichszahlungen.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit entsprechend § 275 HGB alter Fassung beinhaltet im Gegensatz zum Jahresergebnis nicht das außerordentliche Ergebnis, die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und die sonstigen Steuern sowie eventuelle Verlustausgleichszahlungen.

Das Ergebnis nach Steuern bzw. das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH beinhaltet die Vereinnahmung der Beteiligungserträge bzw. Verlustübernahmen der folgenden Beteiligungen auf Basis der jeweiligen Jahresergebnisse:

Gesellschaft	2017 TEUR	2016 TEUR	2015 TEUR	2014 TEUR	2013 TEUR
Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG	5.419	2.594	7.100	5.321	7.095
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig	2.227	1.710	0	0	0
Braunschweiger Verkehrs-AG/GmbH	-19.559	-18.647	-19.148	-19.684	-17.799
Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH	-7.568	-7.876	-7.974	-7.714	-5.708
Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH	-4.396	-3.965	-4.007	-4.222	-3.248
Übrige	521	157	160	175	254

19 Wirtschaftliche Betätigung

Folgende Gesellschaften erhielten im Berichtsjahr von der Stadt Betriebsmittelzuschüsse/Kapitaleinzahlungen:

- Allianz für die Region GmbH 180 TEUR,
- Braunschweig Stadtmarketing GmbH 1.512 TEUR,
- Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH 1.333 TEUR,
- Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg GmbH 50 TEUR.

19.3 Kassen-, Buch- und Betriebsprüfung, soweit sich die Stadt eine solche Prüfung bei einer Beteiligung vorbehalten hat

19.3.1 Vorbemerkungen

Gegenstand der Kassenprüfung sind die Kassen, die Kassenführung und die Kassenberichte der zu prüfenden Gesellschaften. Geprüft wird, ob das Kassenwesen rechtmäßig und wirtschaftlich geführt wird sowie zuverlässig eingerichtet ist.

Gegenstand der Buchprüfung bei einer zu prüfenden Gesellschaft ist deren Buchführung für das Berichtsjahr. Die Prüfung beschränkt sich grundsätzlich entsprechend § 4 Abs. 2 Satz 2 RPO auf die Auswertung des Berichts des externen Abschlussprüfers über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Im Vordergrund stehen der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers zum Jahresabschluss und Lagebericht, die Aussagen zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung, zu den wirtschaftlichen Verhältnissen und bei kleinen Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB zusätzlich die Aussagen zur wirtschaftlichen Führung der Gesellschaft (§ 29 Abs. 1 Satz 2 und Satz 3 EigBetrVO). Daneben werden wesentliche Positionen der Bilanz und der GuV ausgewertet sowie Erläuterungen und Aussagen im Anhang und Lagebericht auf Plausibilität geprüft.

Betriebsprüfungen bei den Gesellschaften erfolgen aus gegebenem Anlass oder soweit Aufträge dazu erteilt werden. Im Berichtsjahr erfolgten keine Betriebsprüfungen.

19.3.2 Feststellungen und Erläuterungen

Im Berichtsjahr wurden bei folgenden städtischen Eigengesellschaften und Beteiligungen Kassenprüfungen vorgenommen:

- Braunschweig Stadtmarketing GmbH,
- Braunschweig Zukunft GmbH,
- Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH,
- Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH,
- Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig,
- Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH,
- Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH,
- Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH,
- Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH,
- Struktur-Förderung Braunschweig GmbH,
- Volkshochschule Braunschweig GmbH.

19 Wirtschaftliche Betätigung

Im Rahmen der Kassenprüfungen wurde festgestellt, dass das Kassenwesen der im Berichtsjahr geprüften Gesellschaften rechtmäßig und wirtschaftlich geführt wird sowie zuverlässig eingerichtet ist. Anhaltspunkte für wesentliche Beanstandungen haben sich nicht ergeben.

Die im Rahmen der Buchprüfung durchgeführte generelle Auswertung der Berichte der externen Abschlussprüfer über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2017 und des Lageberichts 2017 der im Berichtsjahr geprüften Gesellschaften hat keine Tatbestände für wesentliche Beanstandungen ergeben. Ergänzende Feststellungen hat das RPA nicht getroffen.

Entsprechend der seit dem 1. Januar 2005 geltenden Rechtslage obliegen dem RPA unter den Voraussetzungen des § 158 Abs. 1 Satz 1 und Satz 2 NKomVG i. V. m. § 157 Satz 1 NKomVG grundsätzlich auch die Prüfungen der Jahresabschlüsse und der Lageberichte der kleinen Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB sowie der sog. Kleinstkapitalgesellschaften im Sinne des § 267a Abs. 1 Satz 1 HGB, an denen die Stadt in dem in § 53 HGrG bezeichneten Umfang beteiligt ist. Es kann mit der Durchführung der Prüfung auch einen Dritten beauftragen oder zulassen, dass die Beauftragung mit dem Einvernehmen des RPA unmittelbar durch die Gesellschaft erfolgt.

Vereinbarungsgemäß erfolgten die entsprechenden Beauftragungen für das Geschäftsjahr 2017 an externe Abschlussprüfer im Einvernehmen mit dem RPA unmittelbar durch die Gesellschaften.

Die Prüfung der Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2017 und der Lageberichte 2017 der kleinen Kapitalgesellschaften sowie der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung, der wirtschaftlichen Verhältnisse und der wirtschaftlichen Führung der Gesellschaften hat seitens der Abschlussprüfer in keinem Fall zu Einwendungen geführt. Sie haben grundsätzlich uneingeschränkte Prüfungsvermerke nach § 32 Abs. 2 Satz 1 EigBetrVO erteilt. Bei vier Gesellschaften erteilte ein Abschlussprüfer zusätzlich uneingeschränkte Bestätigungsvermerke nach § 322 HGB. Das RPA hat nach Auswertung der Prüfungsberichte der Abschlussprüfer in keinem Fall ergänzende Feststellungen für erforderlich gehalten und entsprechende Abschlussvermerke erteilt (§ 32 Abs. 3 Satz 3 EigBetrVO).

Die Prüfung der Beschlussverfahren über die Feststellung der Jahresabschlüsse der Gesellschaften und über die Entlastung der Geschäftsführungen und Aufsichts- bzw. Verwaltungsräte gab zu Beanstandungen ebenfalls keinen Anlass.

Die Vorschriften zur Bekanntmachung der Ergebnisse der Prüfung und zur öffentlichen Auslegung der Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2017 und der Lageberichte 2017 der kleinen Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB wurden für die unmittelbaren Tochtergesellschaften der Stadt beachtet (§ 34 EigBetrVO).

19 Wirtschaftliche Betätigung

19.4 Führung von Betrieben gewerblicher Art

19.4.1 Vorbemerkungen

Die Prüfung der bei der Stadt geführten BgA erfolgt je nach den individuellen Gegebenheiten eines BgA.

Bei den BgA, denen ein Miet- oder Pachtvertrag zugrunde liegt, wurde geprüft, ob die Zahlung der Mieten bzw. Pachten sowie ggf. die Erstellung der Jahresabrechnung vertragsgemäß erfolgte und die Buchungen der vom Vertragspartner geleisteten Zahlungen im Finanzwesenverfahren SAP ordnungsgemäß vorgenommen wurden.

Bei den BgA, die Leistungen im Rahmen von Geschäftsbesorgungsverträgen erbringen und/oder Rechnungen stellen, waren die Einhaltung der Geschäftsbesorgungsverträge sowie die erstellten Rechnungen für die gegenüber dem Vertragspartner erbrachten Leistungen Prüfungsgegenstand. Geprüft wurden die rechnerische und sachliche Richtigkeit der Rechnungen sowie die ordnungsmäßige Verbuchung der vom Vertragspartner geleisteten Zahlungen im Finanzwesenverfahren SAP.

Bez. der Miet- und Pachtverträge, Geschäftsbesorgungsverträge und Rechnungen sowie der Betriebsabrechnung wurden die nachfolgend aufgeführten BgA der Stadt für das Berichtsjahr geprüft:

Miet- und Pachtverträge:

- B201 Stadion Verpachtung,
- B202 Tiefgaragen Verpachtung,
- B203 Großmarkt Verpachtung,
- B204 Gewandhauskeller Verpachtung,
- B207 Schäfers Ruh Verpachtung,
- B209 Stadthalle Verpachtung.

Geschäftsbesorgungsverträge und Rechnungen:

- B101 Personalserviceleistungen,
- B102 IT-Service für private Unternehmen im Konzern,
- B103 Personalzuweisungen,
- B322 Feinstaubplaketten,
- B371 Personalgestellung Flughafen,
- B372 Feuerwehr-Servicezentrum,
- B411 Kulturnacht,
- B414 Sponsoring Kulturprojekte,
- B514 Sponsoring Kinder- und Jugendprojekte,
- B671 Grünpflege Städtische Gesellschaften,
- FB 65 Hochbau und Gebäudemanagement.

Betriebsabrechnung:

- B321 Märkte.

19 Wirtschaftliche Betätigung

19.4.2 Feststellungen und Erläuterungen

Wesentliche Prüfungsfeststellungen haben sich bei der Prüfung der o. g. BgA der Stadt im Einzelfall nicht ergeben.

Fehlerhafte Zuordnungen bei den Kostenstellen, PSP-Elementen und Sachkonten wurden - sofern noch möglich - für den jeweiligen Prüfungszeitraum mit den entsprechenden Umbuchungen im Finanzwesenverfahren SAP korrigiert.

Bei den BgA, denen Miet- oder Pachtverträge zugrunde liegen, wurden den zuständigen Organisationseinheiten für den Fall anstehender Vertragsänderungen entsprechend der Prüfungsfeststellungen Aktualisierungen und Anpassungen empfohlen.

19.5 Steuererklärungen von Betrieben gewerblicher Art

19.5.1 Vorbemerkungen

Gegenstand der Prüfung waren die für die nachfolgend aufgeführten BgA der Stadt seitens des Ref. 0200 erstellten Steuererklärungen.

Die Anfertigung der Steuererklärungen erfolgte im Vorfeld teilweise durch beauftragte externe Prüfungseinrichtungen.

Die Prüfung des RPA erfolgte anhand der vom Ref. 0200 vorgelegten Unterlagen und der entsprechenden Steuerbescheide des Finanzamtes. In Klammern wird jeweils das Jahr genannt, für das die Prüfung erfolgt ist:

- B101 Personalserviceleistungen (2016),
- B102 IT-Service für private Unternehmen im Konzern (2016),
- B201 Stadion Verpachtung (2015),
- B202 Tiefgaragen Verpachtung (2015),
- B204 und B207 Gaststätten (2016),
- B321 Märkte (2016),
- B322 Feinstaubplaketten (2016),
- B372 Feuerwehr-Servicezentrum (2016),
- B671 Grünpflege Städtische Gesellschaften (2016),
- FB 65 Hochbau und Gebäudemanagement (2015 und 2016).

19.5.2 Feststellungen und Erläuterungen

Wesentliche Prüfungsfeststellungen haben sich bei der Prüfung der o. g. Steuerklärungen der BgA der Stadt im Einzelfall nicht ergeben.

19.6 Prüfung des Kinder- und Jugendzeltplatzes Lenste

19.6.1 Vorbemerkungen

Gegenstand der Prüfung im Bereich der Erträge des Kinder- und Jugendzeltplatzes Lenste waren die geschlossenen Verträge mit den Nutzern. Geprüft

wurden für das Haushaltsjahr 2017 die rechnerische Richtigkeit der vorgelegten Abrechnungen, die vertragsgemäßen Einzahlungen sowie die ordnungsgemäße Verbuchung der von den Vertragspartnern geleisteten Zahlungen im Finanzwesenverfahren SAP.

Die bei dem Kinder- und Jugendzeltplatz Lenste im Haushaltsjahr 2017 gebuchten Aufwendungen wurden anhand der vorgelegten Belege auf die rechnerische Richtigkeit sowie die ordnungsmäßige Verbuchung im Finanzwesenverfahren SAP geprüft.

19.6.2 Feststellungen und Erläuterungen

B Bei der Rechnungslegung über die Entgelte für die Nutzung des Kinder- und Jugendzeltplatzes Lenste wurde in über 60 Fällen der falsche Entgelttarif angewandt. Die Differenzen zwischen dem falschen und dem richtigen Entgelttarif sind zwar nur kleine Beträge (0,50 EUR - 3,00 EUR), der Stadt Braunschweig sind so jedoch Erträge i. H. v. rd. 2.800 EUR entgangen. Zu Ungunsten der Nutzer, also zum ungerechtfertigten Vorteil der Stadt, wurden Beträge i. H. v. rd. 800 EUR mehr vereinnahmt.

Für die Belegungszeiträume 2018 ff. sollte unbedingt eine Minimierung möglicher Fehlerquellen, z. B. unter Verwendung von verschiedenen Mustern (Unterscheidung in Vor-/Hauptsaison und aus dem Stadtgebiet der Stadt bzw. außerhalb), stattfinden. Seitens des FB 51 wurde nach einem Hinweis im Rahmen der Belegprüfung bereits für die Belegungszeit 2018 ein Abrechnungsvordruck entwickelt.

B Für den Belegungszeitraum 2018 sowie die folgenden Belegungszeiträume ist auf eine geordnete und zeitgerechte Buchführung zu achten. Die Geschäftsvorfälle müssen nachvollziehbar, richtig, zeitgerecht, geordnet und vollständig aufgezeichnet werden. Eine Buchung ohne entsprechenden Beleg ist unzulässig. Eine sachliche/rechnerische Richtigzeichnung der Rechnungen muss gewährleistet werden. Eine Personalunion mit der anordnenden Beschäftigten ist auszuschließen (Vier-Augen-Prinzip), vgl. Dienstanweisung über das Anordnungswesen der Stadt Braunschweig (SDA II 20/01).

Bez. der Prüfung des Kinder- und Jugendzeltplatzes Lenste für das Jahr 2017 werden keine weiteren Einwendungen erhoben.

20 Zuwendungen

20.1 Prüfungsauftrag

Der Auftrag zur Prüfung von Zuwendungen ergibt sich aus § 155 Abs. 2 Nr. 2 NKomVG i. V. m. § 4 Abs. 2 Nr. 2 RPO und bezieht sich hier auf

- erhaltene und geleistete Zuwendungen und
- Schenkungen, Spenden u. ä. Zuwendungen im Sinne des § 111 Abs. 7 Satz 1 NKomVG.

Erhaltene und geleistete Zuwendungen sind Finanzhilfen eines Zuwendungsgebers an einen Zuwendungsnehmer zur Erfüllung von Aufgaben seitens des Empfängers, die für laufende Zwecke, für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen, als Schuldendiensthilfen o. ä. geleistet werden können, und umfassen Zuweisungen und Zuschüsse. Zuweisungen sind Übertragungen innerhalb des öffentlichen Sektors und Zuschüsse sind Übertragungen vom öffentlichen Sektor an den privaten Sektor und umgekehrt.

Eine Schenkung ist eine freiwillige Zuwendung einer Person, durch die jemand aus seinem Vermögen einen anderen bereichert und beide Teile darüber einig sind, dass die Zuwendung ohne Gegenleistung, d. h. unentgeltlich erfolgt (vgl. § 516 Abs. 1 BGB).

Eine Spende ist eine freiwillige Zuwendung einer Person an einen Empfänger ohne unmittelbare Gegenleistung seitens des Empfängers für einen bestimmten Zweck und kann u. a. in einer Geld- oder Sachleistung bestehen. Sie ist bürgerlich-rechtlich eine Schenkung im Sinne des § 516 Abs. 1 BGB und wird unter bestimmten Voraussetzungen steuerrechtlich zu einer Sonderausgabe und damit eine Spende im Sinne des Einkommensteuerrechts.

Unter ähnliche Zuwendungen fallen z. B. das Sponsoring und der Erwerb von Todes wegen. Sponsoring ist eine Zuwendung einer Person mit wirtschaftlichen Interessen an einen Empfänger und basiert grundsätzlich auf dem Prinzip von Leistung und Gegenleistung und kann in einer Geld-, Sach- oder Dienstleistung bestehen. Art und Umfang des Erwerbs von Todes wegen sind in § 3 ErbStG geregelt.

20.2 Erhaltene Zuwendungen

20.2.1 Vorbemerkungen

Die Stadt erhielt im Berichtsjahr investive und erfolgswirksame Zuwendungen.

Investive erhaltene Zuwendungen (Investitionszuweisungen und -zuschüsse) wurden i. H. v. 586 TEUR (Vorjahr: 534 TEUR) gewährt und betreffen wie im Vorjahr zweckgebundene Ausgleichszahlungen für den Bau von Einstellplätzen gemäß § 47 NBauO und zweckgebundene Zuweisungen aus der Feuerschutzsteuer für Brandschutzmaßnahmen. Der Ausweis dieser Zuweisungen erfolgt auf dem Sachkonto 159100. Die korrespondierenden Zahlungen werden i. H. v. 551 TEUR auf dem Konto 681110 und i. H. v. 35 TEUR auf dem Konto 681900 ausgewiesen. Die bilanzielle Prüfung erfolgt im Rahmen der Jahresabschlussprüfung (vgl. Tz. 10). Für den Ausweis gilt § 42 Abs. 5 GemHKVO.

20 Zuwendungen

Die erfolgswirksamen erhaltenen Zuwendungen (ertragswirksam) umfassen:

		Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderungen	
		TEUR	TEUR	TEUR	%
311	Schlüsselzuweisungen	123.418	119.706	3.712	3,1
313	sonstige allgemeine Zuweisungen	12.918	12.519	399	3,2
314	Zuweisungen für lfd. Zwecke u. a.	15.504	14.477	1.027	7,1
319	Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen	20.310	18.380	1.930	10,5
	Summe	172.150	165.082	7.068	

Die korrespondierenden Zahlungen betragen:

		Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderungen	
		TEUR	TEUR	TEUR	%
611	Schlüsselzuweisungen	127.877	119.706	8.171	6,8
613	sonstige allgemeine Zuweisungen	12.918	12.519	399	3,2
614	Zuweisungen für lfd. Zwecke u. a.	14.793	14.665	128	0,9
619	Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen	23.008	16.773	6.235	37,2
	Summe	178.596	163.663	14.933	

Geprüft wurde die Einhaltung der für erhaltene Zuwendungen maßgeblichen Vorschriften und sie ergänzende Bestimmungen.

Für die Schlüsselzuweisungen und die sonstigen allgemeinen Zuweisungen sind dies das Nds. Gesetz über den Finanzausgleich in der Fassung vom 14. September 2007 (Nds. GVBl. 2007 S. 466), Stand: 2. März 2017 (Nds. GVBl. Nr. 4/2017 S. 46; Gesetz zur Änderung des Nds. Gesetzes über den Finanzausgleich und anderer Gesetze Art. 1) und das Nds. Gesetz zur Regelung der Finanzverteilung zwischen Land und Kommunen in der Fassung vom 13. September 2007 (Nds. GVBl. 2007 S. 461), Stand: 2. März 2017 (Nds. GVBl. Nr. 4/2017 S. 46; Gesetz zur Änderung des Nds. Gesetzes über den Finanzausgleich und anderer Gesetze Art. 2). Für die Zuweisungen für lfd. Zwecke und die aufgabenbezogenen Leistungsbeteiligungen sind dies u. a. die ANBest-P sowie die ANBest-GK.

20.2.2 Feststellungen und Erläuterungen

20.2.2.1 Investive erhaltene Zuwendungen

Über Bemerkungen, die sich im Rahmen der bilanziellen Prüfung aufgrund von Beanstandungen ergeben, die seitens des RPA zu Einwendungen führen, wird - soweit zutreffend - unter Tz. 10 berichtet.

20.2.2.2 Erfolgswirksame erhaltene Zuwendungen

Die Schlüsselzuweisungen (311/611) und sonstigen allgemeinen Zuweisungen (313/613) des Landes für das Berichtsjahr wurden seitens der Stadt vom FB 20 geprüft. Sie entsprachen der Höhe nach dem sog. Finanzausgleichsbescheid 2017 (Bescheid vom 31. März 2017 des LSN) und formal den o. g. Vorschriften.

20 Zuwendungen

Die Verwaltung hatte sich bez. der Schlüsselzuweisungen wie in den Vorjahren auch (s. Schlussberichte 2014, 2015 und 2016 Tz. 20.2.2.2) durch Beschluss des VA vom 28. April 2017 (Drucksache 17-04376) hinsichtlich der Festsetzung der amtlichen Einwohnerzahl ermächtigen lassen, Klage gegen den Finanzausgleichsbescheid 2017 zu erheben. In der Ausarbeitung des Schriftsatzes wurde jedoch offensichtlich, dass die gesetzlichen Regelungen des § 20 Abs. 2 NFAG ab dem Jahr 2017 dahingehend geändert wurden, dass wieder ein Widerspruchsverfahren eingeführt wurde. Der VA-Beschluss wurde in Abstimmung mit dem FB 20 „umgedeutet“ und es erfolgte dementsprechend ein Widerspruch durch das Ref. 0300. Hierdurch soll sichergestellt werden, dass im Fall einer erfolgreichen Klage gegen die Feststellung der amtlichen Einwohnerzahl eine höhere Einwohnerzahl nicht nur für den Finanzausgleich 2014, 2015 und 2016, sondern auch für den Finanzausgleich 2017 Berücksichtigung findet. Wegen anhängiger Musterklagen in dieser Sache wurde eine Entscheidung über den Widerspruch bis zu einer verfassungsgerichtlichen Überprüfung ausgesetzt.

Die erhaltenen Zuwendungen beinhalten im Berichtsjahr Korrekturbuchungen (314/614 und 319/619) und Rückstellungen für Rückzahlungsverpflichtungen (311/611 und 319/619). Die Differenz bei den aufgabenbezogenen Leistungsbeteiligungen (319/619) ist zudem im Wesentlichen auf den Verbrauch von Kassenresten i. H. v. 1.456 TEUR zurückzuführen.

Zuweisungen für laufende Zwecke (314/614) wurden vom RPA nur in den Fällen geprüft, in denen vom Zuwendungsgeber eine Bestätigung der ordnungsmäßigen Verwendung entsprechender Zuwendungen gefordert wurde. In den geprüften Fällen wurde vom RPA die ordnungsmäßige Verwendung der zur Verfügung gestellten Mittel im Wesentlichen bestätigt.

Die aufgabenbezogenen Leistungsbeteiligungen (319/619) betreffen vom Nds. Landesamt für Soziales und Familie geleistete Zuschüsse für Arbeitsuchende für Unterkunft und Heizung. Die Höhe der verpflichtend zu leistenden Zuschüsse wird regelmäßig durch die Stelle 50.02 auf Ordnungsmäßigkeit geprüft. Beanstandungen haben sich grundsätzlich nicht ergeben.

20.3 Geleistete Zuwendungen

20.3.1 Vorbemerkungen

Die Stadt leistete im Berichtsjahr investive und erfolgswirksame Zuwendungen.

Die investiven geleisteten Zuwendungen (Investitionszuweisungen und -zuschüsse) umfassen:

20 Zuwendungen

		Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderungen	
		TEUR	TEUR	TEUR	%
7811	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen an das Land	4.036	3.720	316	8,5
7815	Investitionszuschüsse an verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen	0	247	-247	-100,0
7817	Investitionszuschüsse an private Bereiche	438	0	438	>100,0
7818	Investitionszuschüsse an übrige Bereiche	711	947	-236	-24,9
	Summe	5.185	4.914	271	

Investive geleistete Zuwendungen (Investitionszuweisungen und -zuschüsse) wurden i. H. v. 5.185 TEUR (Vorjahr: 4.914 TEUR) geleistet und betrafen im Wesentlichen die Krankenhausumlage, das Projekt zur sozialen Stadt im Bereich des Westlichen Ringgebietes für Modernisierungsmaßnahmen und Gebäudeerweiterungen. Weiterhin von Bedeutung waren die Kinder- und Jugendverbandsarbeit freier Träger und Zuwendungen für den Sport. Diese Art der Zuwendungen wurden auf dem Sachkonto 004100 „Immaterielle Vermögensgegenstände aus geleisteten Zuwendungen“ aktiviert. Die korrespondierenden Abschreibungen erfolgen über das Sachkonto 471101 „AfA immaterielle Vermögensgegenstände Investitionszuweisungen“. Die bilanzielle Prüfung erfolgt im Rahmen der Jahresabschlussprüfung (vgl. Tz. 10). Für den Ausweis gilt § 42 Abs. 4 GemHKVO.

Die erfolgswirksamen geleisteten Zuwendungen (aufwandswirksam) umfassen:

		Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderungen	
		TEUR	TEUR	TEUR	%
4311	Zuweisungen an das Land	10.544	10.354	190	1,8
4312	Zuweisung an Gemeinden und Gemeindeverbände	7	0	7	>100,0
4313	Zuweisungen an Zweckverbände	2.029	2.027	2	0,1
4314	Zuweisung an den sonstigen öffentlichen Bereich	50	0	50	>100,0
4315	Zuschuss an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	34.372	36.146	-1.774	-4,9
4317	Zuschuss an private Unternehmen	138	68	70	>100,0
4318	Zuschuss an übrige Bereiche	61.254	59.568	1.686	2,8
4371	Entschuldungsumlage gemäß NFAG	1.315	1.303	12	0,9
4373	Allgemeine Umlage an Zweckverbände	51	29	22	75,9
	Summe	109.760	109.495	265	

Darüber hinaus umfassen die Aufwendungen für Sozial- und Jugendhilfeleistungen und sonstige soziale Leistungen (433) im Berichtsjahr 153.935 TEUR (Vorjahr: 150.047 TEUR) und die Aufwendungen für die Gewerbesteuerumlage (434) 28.521 TEUR (Vorjahr: 23.477 TEUR). Die Transferaufwendungen betragen im Berichtsjahr somit 292.216 TEUR (Vorjahr: 283.019 TEUR).

20 Zuwendungen

Die korrespondierenden Zahlungen betragen:

		Berichtsjahr	Vorjahr	Veränderungen	
		TEUR	TEUR	TEUR	%
7311	Zuweisungen an das Land	10.694	10.354	340	3,3
7312	Zuweisung an Gemeinden und Gemeindeverbände	7	0	7	>100,0
7313	Zuweisungen an Zweckverbände	2.042	2.016	26	1,3
7314	Zuweisung an den sonstigen öffentlichen Bereich	50	0	50	>100,0
7315	Zuschuss an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	38.648	34.670	3.978	11,5
7317	Zuschuss an private Unternehmen	171	62	109	>100,0
7318	Zuschuss an übrige Bereiche	61.535	59.885	1.651	2,8
7371	Entschuldungsumlage gemäß NFAG	1.315	1.303	12	0,9
7373	Allgemeine Umlage an Zweckverbände	29	0	29	>100,0
	Summe	114.491	108.290	6.202	

Die korrespondierenden Zahlungen für Sozial- und Jugendhilfeleistungen und sonstige soziale Leistungen (733) betragen im Berichtsjahr 154.138 TEUR (Vorjahr: 149.849 TEUR) und die Auszahlungen für die Gewerbesteuerumlage (734) 28.655 TEUR (Vorjahr: 22.403 TEUR). Die Transferauszahlungen betragen im Berichtsjahr somit 297.284 TEUR (Vorjahr: 280.542 TEUR).

Geprüft wurde die Einhaltung der für geleistete Zuwendungen maßgeblichen Vorschriften und sie ergänzende Bestimmungen. Dies sind u. a.:

- der Staatstheatervertrag vom 1. September 1955 bzw. 19. März 1956 und die ergänzende Klarstellungsvereinbarung vom 3. Februar 2011 (Land) bzw. 10. Februar 2011 (Stadt),
- die städtischen Zuwendungsrichtlinien in der Fassung vom 14. Juli 1998,
- die Sportförderrichtlinien in der Fassung vom 2. April 2014,
- die Richtlinien zur Förderung der Kinder- und Jugendarbeit Freier Träger in Braunschweig Teil 1 bis 3, Stand: 1. Januar 2014,
- die Richtlinie der Stadt Braunschweig zur Förderung von Investitionen in kleineren und mittleren Unternehmen (KMU Richtlinie) vom 23. September 2009,
- die Richtlinie der Stadt Braunschweig für die Gewährung von Zuschüssen an Existenzgründer in Braunschweig vom 1. Oktober 2012,
- die Förderrichtlinien der Stadt Braunschweig für den FB Kultur in der Fassung vom 1. Januar 2008,
- das Nds. Gesetz zum Bundesgesetz zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze (Nds. Krankenhausgesetz) in der Fassung vom 19. Januar 2012 (Nds. GVBl. 2012 S. 2), Stand: 14. Juli 2015 (Nds. GVBl. 2015 S. 148),
- die Bekanntmachung des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung vom 20. Februar 2017 bez. der für 2017 aufzubringenden Krankenhausumlage.

20 Zuwendungen

20.3.2 Feststellungen und Erläuterungen

20.3.2.1 Investive geleistete Zuwendungen

Über Bemerkungen, die sich im Rahmen der bilanziellen Prüfung aufgrund von Beanstandungen ergeben, die seitens des RPA zu Einwendungen führen, wird - soweit zutreffend - unter Tz. 10 berichtet.

20.3.2.2 Erfolgswirksame geleistete Zuwendungen

Mit Inkrafttreten der Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen aus Haushaltsmitteln der Stadt Braunschweig vom 14. Juli 1998 (städtische Zuwendungsrichtlinien) entfiel ab 1. Januar 1999 für die FB und Ref. die generelle Pflicht, dem RPA eine Übersicht über die gewährten Zuwendungen zu übersenden. Unter Hinweis auf § 5 Abs. 2 RPO wurde daraufhin mit Beginn des Haushaltsjahres 1999 mittels Verfügung des RPA vom 21. Dezember 1998 (für die FB und Ref.) eine Berichtspflicht für Zuwendungen, die mindestens 1.000,00 EUR betragen, eingeführt. Die Einhaltung dieser Berichtspflicht für Zuwendungen aus Haushaltsmitteln der Stadt an Dritte und die Einhaltung der städtischen Zuwendungsrichtlinien wurde für die einzelnen FB und Ref. geprüft. Beanstandungen, die sich dabei ggf. ergeben, werden der jeweiligen Organisationseinheit mitgeteilt.

B/St Zu den vom FB 51 in den Haushaltsjahren 2016 und 2017 an Dritte geleisteten Zuwendungen wurde u. a. festgestellt, dass

- bei einer Zuwendung (Betriebskostenzuschuss) an eine Einrichtung der Jugendarbeit (freier Träger) die zur Prüfung vorgelegten Unterlagen nicht prüffähig waren. Es konnten der maßgebliche Zuwendungsbescheid, der Verwendungsnachweis sowie der Prüfungsvermerk nach § 15 der Zuwendungsrichtlinie für das Haushaltsjahr 2017 nicht vorgelegt werden. In diesem Zusammenhang wurde festgestellt, dass von 18 in 2017 gewährten Betriebskostenzuschüssen bis Ende 2018 sieben Verwendungsnachweise noch nicht eingegangen sind und von den 11 eingegangenen Verwendungsnachweisen kein einziger Verwendungsnachweis geprüft wurde und von 18 in 2016 gewährten Betriebskostenzuschüssen ein Verwendungsnachweis nicht eingegangen ist und von den 17 eingegangenen Verwendungsnachweisen drei Verwendungsnachweise noch nicht geprüft wurden,
- bei einer Zuwendung für Honorarkosten statt einer Einzelabrechnung regelmäßige Zahlungen erfolgten. Hierzu waren die entsprechend tatsächlich geleisteten Stunden sowie die zugrundeliegenden Stundensätze nicht dokumentiert. Die Zuwendungsfähigkeit der entsprechenden Kosten konnte wegen dieser Prüfungshemmnisse nicht beurteilt werden,
- bei zwei Zuwendungen an eine Einrichtung für Sprachförderung der entsprechend gebotene Rückforderungsbetrag nicht richtig berechnet wurde. Bei einer dieser Zuwendungen wurden Ausgaben für den Erwerb von nicht dem Zuwendungszweck entsprechenden Sachausgaben (Basketballkörbe) anerkannt,
- bei einer Zuwendung an eine Einrichtung für Sprachförderung Stundenzettel über geleistete Stunden der Sprachförderung nicht vorgelegt wurden. Diese hätten nach den entsprechenden Bescheiden als Nachweis vorgelegt werden müssen. Auch hier liegen wesentliche Prüfungshemmnisse vor,

20 Zuwendungen

- bei zwei Zuwendungen an eine Jugendorganisation ohne weitere Begründung Mietkosten als Ausgaben anerkannt wurden. Es wurde vom FB 51 nicht geprüft, aus welchen Gründen am Veranstaltungsort der eigenen Organisation Mietkosten geltend gemacht wurden,
- bei einem Vorgang für das Jahr 2017 im Rahmen von Bewirtungskosten nicht zuwendungsfähige Ausgaben für alkoholische Getränke anerkannt wurden.

Aufgrund auch anderweitiger jährlich wiederkehrender Beanstandungen des RPA bei der Gewährung von Zuwendungen an Dritte besteht bei den betroffenen FB und Ref. aus Prüfungssicht ein dringender Handlungs- und Kontrollbedarf zur Sicherstellung der Einhaltung der für Zuwendungen maßgeblichen Rechtsvorschriften.

20.4 Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen

20.4.1 Vorbemerkungen

Die Stadt darf gemäß § 111 Abs. 7 Satz 1 NKomVG zur Erfüllung ihrer Aufgaben Spenden, Schenkungen u. ä. Zuwendungen einwerben und annehmen, oder an Dritte vermitteln, die sich an der Erfüllung von (kommunalen) Aufgaben beteiligen. Über die entsprechende Annahme oder Vermittlung von Spenden, Schenkungen u. ä. Zuwendungen im obigen Sinne entscheidet entsprechend § 111 Abs. 7 NKomVG und § 25 a GemHKVO bei der Stadt zurzeit

- bis 100,00 EUR der OBM,
- über 100,00 EUR bis 2.000,00 EUR der VA und
- über 2.000,00 EUR der Rat.

Bei sog. Kettenzuwendungen, die mehrere Einzelzuwendungen eines Zuwendungsgebers umfassen, entscheidet vom Zeitpunkt der Überschreitung einer Wertgrenze das unter Zugrundelegung der Höhe des Gesamtwerts der Zuwendung zuständige Organ über die entsprechende Annahme oder Vermittlung einer Zuwendung (§ 25 a Abs. 3 GemHKVO).

Zu prüfen ist die Einhaltung der maßgeblichen Vorschriften und sie ergänzende Bestimmungen über eine ggf. gebotene Bilanzierung von Spenden, Schenkungen u. ä. Zuwendungen sowie das Verfahren zur Einwerbung und zur Annahme oder Vermittlung von Spenden, Schenkungen u. ä. Zuwendungen entsprechend § 111 Abs. 7 NKomVG und § 25 a GemHKVO.

20.4.2 Feststellungen und Erläuterungen

Soweit die Bilanzierung von Spenden, Schenkungen u. ä. Zuwendungen - die auch den Erwerb von Todes wegen im Sinne des § 3 ErbStG umfassen - geboten ist, werden diese nach Meldung durch die Organisationseinheiten zentral vom FB 20 in die Anlagenbuchhaltung übernommen. In Höhe des Werts einer aktivierungspflichtigen Spende, Schenkung u. ä. Zuwendung wird korrespondierend - soweit geboten - ein entsprechender Sonderposten gebildet. Die Bewertung ist an § 45 Abs. 2 i. V. m. § 47 GemHKVO anzulehnen und für den Ausweis gilt § 42 Abs. 5 GemHKVO. Über Bemerkungen, die sich im Rahmen der bilanziellen Prüfung aufgrund von Beanstandungen ergeben, die seitens des RPA zu Einwendungen führen, wird - soweit zutreffend - unter Tz. 10 berichtet.

20 Zuwendungen

Bez. der Annahme oder Vermittlung von Spenden, Schenkungen u. ä. Zuwendungen hatte der FB 20 mittels mehrerer Schreiben die Organisationseinheiten der Stadt über die maßgeblichen Vorschriften und das grundsätzliche Verfahren zur Vorbereitung der erforderlichen Gremienvorlagen informiert (s. auch Schlussbericht 2014, Tz. 20.4.2). In den Schreiben waren für die Organisationseinheiten der Stadt insbesondere Einzelheiten zu den gegenüber dem FB 20 bestehenden Meldepflichten sowie weitere Dokumentationspflichten festgelegt.

Die im Schlussbericht 2014 erhobenen Einwendungen zur Sicherstellung der Einhaltung der maßgeblichen Vorschriften zu Spenden, Schenkungen u. ä. Zuwendungen und damit verbunden die zu beachtenden Vorschriften zur Rechnungslegung hat die Verwaltung für eine Neuregelung der gebotenen Verfahren aufgegriffen und die Dienstanweisung (SDA II 20/10 Zuwendungen) der Stadt für die Annahme und Vermittlung von Spenden, Schenkungen u. ä. Zuwendungen erlassen. Die Dienstanweisung ist Ende Dezember 2018 in Kraft getreten.

Die Stadt hat gemäß § 111 Abs. 7 Satz 4 NKomVG jährlich einen Bericht zu erstellen, in dem die Zuwendungsgeber, die Zuwendungen und die Zuwendungszwecke anzugeben sind, und ihn an die Kommunalaufsichtsbehörde zu übersenden. Auf Basis einer dafür vom FB 20 eingerichteten Datenbank ergeben sich für eingeworbene und angenommene oder vermittelte Spenden, Schenkungen u. ä. Zuwendungen zusammengefasst für das Berichtsjahr folgende Ergebnisse:

	Summe		davon x ≤ 100,00		davon 100,00 < x ≤ 2.000,00		davon x > 2.000,00		davon Sachspenden	
FB/Ref.	Anzahl	EUR	Anzahl	EUR	Anzahl	EUR	Anzahl	EUR	Anzahl	EUR
FB 10	9	2.067,58	0	0,00	9	2.067,58	0	0,00	7	1.717,58
FB 37	116	49.729,58	57	3.741,00	55	25.493,58	4	20.495,00	4	13.404,60
FB 40	319	223.492,71	63	3.054,03	235	125.334,86	21	95.103,82	143	93.747,52
FB 41	31	192.868,48	1	50,00	12	11.415,55	18	181.402,93	8	13.451,03
Ref. 0412	11	14.586,51	0	0,00	9	10.230,00	2	4.356,51	3	6.016,51
Ref. 0413	17	22.478,50	1	50,00	13	6.985,00	3	15.443,50	14	16.803,50
Ref. 0414	9	11.270,00	2	100,00	5	2.170,00	2	9.000,00	0	0,00
FB 51	92	274.703,61	11	745,00	66	35.614,31	15	238.344,30	10	6.651,00
Ref. 0500	14	131.609,82	0	0,00	7	9.399,05	7	122.210,77	0	0,00
Ref. 0600	1	125,00	0	0,00	1	125,00	0	0,00	0	0,00
Ref. 0610	2	53.300,00	0	0,00	0	0,00	2	53.300,00	0	0,00
FB 66	25	43.225,00	0	0,00	21	11.360,00	4	31.865,00	23	19.860,00
FB 67	3	9.020,00	0	0,00	2	2.020,00	1	7.000,00	0	0,00
Summe	649	1.028.476,79	135	7.740,03	435	242.214,93	79	778.521,83	212	171.651,74

20 Zuwendungen

Die in der obigen Tabelle in der Zeile „Summen“ aufgeführten Werte teilen sich bez. der eingeworbenen und angenommenen Zuwendungen an die Stadt und vermittelte Zuwendungen an Dritte wie folgt auf:

	Summe		davon x ≤ 100,00		davon 100,00 < x ≤ 2.000,00		davon x > 2.000,00		davon Sachspenden	
Stadt	536	741.378,91	118	6.794,71	355	193.718,14	63	540.866,06	161	146.290,19
Dritte	113	287.097,88	17	945,32	80	48.496,79	16	237.655,77	51	25.361,55
Summe	649	1.028.476,79	135	7.740,03	435	242.214,93	79	778.521,83	212	171.651,74

Die in der obigen Tabelle in der Zeile „Stadt“ aufgeführten Werte teilen sich bez. Geld- und Sachspenden wie folgt auf:

	Summe		davon x ≤ 100,00		davon 100,00 < x ≤ 2.000,00		davon x > 2.000,00	
Geld-spenden	375	595.088,72	77	5.047,55	252	138.152,42	46	451.888,75
Sach-spenden	161	146.290,19	41	1.747,16	103	55.565,72	17	88.977,31
Summe Stadt	536	741.378,91	118	6.794,71	355	193.718,14	63	540.866,06

Für die Buchung von erhaltenen Geldspenden und anderweitig erhaltenen Zuschüssen sind seitens des FB 20 die unten angeführten Ertrags- und Einzahlungskonten vorgesehen, die zum Ende des Berichtsjahres folgende Salden ausweisen:

Konto	Kontenbezeichnung	Saldo
314710	Zuschüsse von privaten Unternehmen	236.297,25
314810	Zuschüsse von übrigen Bereichen	212.490,38
614710	Zuschüsse von privaten Unternehmen	157.122,59
614810	Zuschüsse von übrigen Bereichen	205.897,48

B Die jeweils korrespondierenden Ertrags- und Einzahlungskonten müssen grundsätzlich, d. h. abgesehen von zeitlichen bzw. von periodenbezogenen Abweichungen, nach Abschluss eines Haushaltsjahres in etwa die gleichen Salden ausweisen. Außerdem ist festgestellt worden, dass ein vollständiger Abgleich bzw. eine Prüfung zwischen den Daten in der vom FB 20 eingerichteten Datenbank und den Buchungen auf den vom FB 20 für Spenden, Schenkungen u. ä. Zuwendungen vorgesehenen Konten zum Berichtszeitpunkt nicht oder nur mit sehr großem Zeitaufwand möglich war. Um künftig die erfassten Daten haushalts- und prüfungstechnisch nutzen zu können, wird die bestehende Zuwendungsdatenbank mit Inkrafttreten der o. g. Dienstanweisung um Buchungshinweise ergänzt.

21 Sonderprüfungen

21.1 Vorbemerkungen

Unter Sonderprüfungen fallen Aufträge zur Prüfung der Verwaltung entsprechend § 154 Abs. 1 Satz 2 NKomVG sowie Prüfungen, die einmalig aus gebotenem Anlass erfolgen und sich insoweit nicht wiederholen.

21.2 Feststellungen und Erläuterungen

21.2.1 Unregelmäßigkeiten bei Beschaffungen und der Erteilung von Aufträgen im Tätigkeitsbereich der Informations- und Kommunikationstechnologie

Das RPA wurde im Dezember 2016 im Rahmen allgemeiner Prüfungen auf Unregelmäßigkeiten bei Beschaffungen und der Erteilung von Aufträgen für Leistungen im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie aufmerksam. Daraufhin wurden weitere Recherchen in Zusammenarbeit mit den fachlich und haushaltswirtschaftlich zuständigen Abteilungen durchgeführt.

Als Ergebnis wurde festgestellt, dass in den Jahren 2013 bis 2016 Zahlungen aus städtischen Haushaltsmitteln i. H. v. rd. 237 TEUR ohne Gegenleistung an eine vorwiegend zu diesem Zweck gegründete Firma erfolgt sind. Darüber hinaus wurden Beschaffungen zulasten der Stadt zur eigenen Verwendung durchgeführt.

Strafrechtliche Ermittlungen durch die zuständigen Behörden wurden eingeleitet. Disziplinarrechtliche Maßnahmen in Form einer vorläufigen Dienstenthebung und prozentualer Einbehaltung von Dienstbezügen wurden durch Beschluss des VA vom 21. März 2017 angeordnet. Weitergehende Disziplinarmaßnahmen erfolgen nach Abschluss des Verfahrens.

Die Organisationsabläufe in der betreffenden Stelle wurden zwischenzeitlich aufgrund der Feststellungen geändert.

21.2.2 Dienstpflichtverletzungen im Zusammenhang mit Auftragserteilungen für Bauvergaben

Ein anonymer Hinweis, gerichtet an den OBM und an den FB 65, war für das RPA in Abstimmung mit der Staatsanwaltschaft Anlass zur Aufnahme von Prüfungshandlungen zur Untersuchung und Beurteilung der erhobenen Vorwürfe.

Einer Prüfung unterzogen wurden hierzu insbesondere vorliegende Rechnungen sowie weitere Unterlagen für das Finanzwesenverfahren SAP und damit verbunden entsprechende Geschäftspartnerkonten. Aus den daraus resultierenden Erkenntnissen sowie den weiteren Ermittlungen der Staatsanwaltschaft konnten Vorteilsannahmen sowie die pflicht- und rechtswidrige Bevorzugung eines Unternehmens festgestellt werden. Eine konkrete Schadenshöhe kann nicht benannt werden.

Gegen den betreffenden Mitarbeiter wurde eine Verdachtskündigung ausgesprochen. Das strafrechtliche Verfahren ist derzeit noch nicht abgeschlossen.

22 Sonstige Prüfungen

22.1 Zweckverband Großraum Braunschweig

22.1.1 Vorbemerkungen

Durch das Gesetz vom 27. November 1991 ist der Zweckverband Großraum Braunschweig (ZGB) gebildet worden (seit 22. März 2017: Regionalverband Großraum Braunschweig [RGB]).

Nach § 11 Abs. 2 der Verbandsordnung erfolgt die örtliche Prüfung des ZGB nach Maßgabe der §§ 155 und 156 NKomVG durch das RPA der Stadt.

22.1.2 Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2016

Gegenstand der Prüfung war der seitens des ZGB entsprechend § 128 Abs. 1 NKomVG unter Beachtung der GoB aufzustellende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 mit seinen Bestandteilen gemäß § 128 Abs. 2 und 3 NKomVG.

Nach dem Ergebnis der Prüfung hat das RPA gegen die Buchführung und den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 des ZGB keine Einwendungen erhoben und dazu mit Datum vom 1. März 2018 dem RGB einen Bericht mit der Prüfungsaussage vorgelegt, dass seitens des RPA keine Bedenken bestehen, dass die Verbandsversammlung des RGB entsprechend § 129 Abs. 1 Satz 3 NKomVG i. V. m. § 5 der Verbandsordnung über den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2016 beschließt und dem Verbandsdirektor Entlastung erteilt.

Auf dieser Basis hat die Verbandsversammlung des RGB am 3. Mai 2018 über den Jahresabschluss 2016 beschlossen und dem Verbandsdirektor Entlastung erteilt.

22.2 Regionalbahnfahrzeuge Großraum Braunschweig GmbH

22.2.1 Vorbemerkungen

Die Regionalbahnfahrzeuge Großraum Braunschweig GmbH (RGB GmbH) ist handelsrechtlich am 16. April 2012 durch Eintragung in das Handelsregister (Amtsgericht Braunschweig, HRB 203530) gegründet worden. Alleiniger Gesellschafter der RGB GmbH ist der RGB.

Die RGB GmbH erfüllt im Berichtsjahr erstmalig die in § 267 Abs. 1 HGB i. V. m. § 267 Abs. 4 HGB festgelegten Merkmale einer kleinen Kapitalgesellschaft an zwei aufeinanderfolgenden Geschäftsjahren. Der Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und der Lagebericht der RGB GmbH sind somit nicht nach § 316 Abs. 1 Satz 1 HGB prüfungspflichtig.

Eine Pflicht zur Prüfung des Jahresabschlusses der RGB GmbH, die in die Zuständigkeit des RPA der Stadt fällt, ergibt sich aus § 8 Abs. 3 Satz 2 i. V. m. Satz 1 des Gesellschaftsvertrags sowie § 158 Abs. 1 Satz 1 i. V. m. § 157 NKomVG. Danach ist die Jahresabschlussprüfung bei der RGB GmbH nach den Vorschriften über die Jahresabschlussprüfung bei Eigenbetrieben durchzuführen.

22 Sonstige Prüfungen

22.2.2 Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2017

Die Jahresabschlussprüfung 2017 entsprechend § 29 EigBetrVO erfolgte in Anwendung der in den §§ 19 bis 24 EigBetrVO genannten handelsrechtlichen Vorschriften und sie ergänzenden Bestimmungen.

Nach dem Ergebnis der Jahresabschlussprüfung 2017 hat das RPA gegen die Buchführung, den Jahresabschluss und den Lagebericht sowie die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung, die wirtschaftliche Führung und die wirtschaftlichen Verhältnisse für das am 31. Dezember 2017 endende Geschäftsjahr keine Einwendungen erhoben.

Mit Bericht vom 1. August 2018 hat das RPA einen uneingeschränkten Prüfungsvermerk entsprechend § 32 Abs. 2 Satz 1 EigBetrVO erteilt.

22.3 Jüdel-Stiftung in Braunschweig

Entsprechend § 11 Abs. 3 Satz 2 der Satzung der Jüdel-Stiftung vom 1. Februar 1995 hat das RPA die Jahresrechnung 2017 der Jüdel-Stiftung geprüft.

Beanstandungen haben sich bei der Prüfung der Jahresrechnung 2017 der Jüdel-Stiftung nicht ergeben.

Mit Bericht vom 12. September 2018 hat das RPA die Ordnungsmäßigkeit und Richtigkeit der Jahresrechnung 2017 der Jüdel-Stiftung bestätigt.

23 Prüfungsvermerk

Entsprechend § 156 Abs. 3 NKomVG fasst das RPA die Ergebnisse der Prüfungen des Jahresabschlusses 2017 wie folgt zusammen:

Prüfungsvermerk zum Jahresabschluss 2017:
„Der seitens der Stadt im Sinne des § 128 Abs. 1 NKomVG nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung klar und übersichtlich aufgestellte Jahresabschluss mit seinen Bestandteilen gemäß § 128 Abs. 2 NKomVG, bestehend aus Ergebnisrechnung, Finanzrechnung, Bilanz und Anhang sowie die dem Anhang gemäß § 128 Abs. 3 NKomVG beigefügten Bestandteile, entspricht nach den bei der zuvor dargelegten pflichtgemäßen Prüfung gewonnenen Erkenntnissen den geltenden kommunalrechtlichen haushalts- und rechnungslegungsbezogenen Vorschriften (NKomVG und GemHKVO) und die sie ergänzenden Satzungen und sonstigen ortsrechtlichen Bestimmungen.

Es bestehen keine Bedenken, dass der Rat der Stadt gemäß § 129 Abs. 1 Satz 3 NKomVG über den Jahresabschluss beschließt und dem Oberbürgermeister Entlastung erteilt.“

Braunschweig, 28. Januar 2019

Stadt Braunschweig
-Rechnungsprüfungsamt-

Ehlert